



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

75
-87
2



Library of

Princeton University.

24 f 5
4 f 2
2

BIBLIOTHEK
INDOGERMANISCHER GRAMMATIKEN

BEARBEITET VON

B. DELBRÜCK, K. FOY, G. N. HATZIDAKIS,
H. HÜBSCHMANN, A. LESKIEN, G. MEYER, E. SIEVERS,
W. STREITBERG, TURNEYSSSEN, H. WEBER,
W. D. WHITNEY, E. WINDISCH.

BAND VI.

ARMENISCHE GRAMMATIK

VON

H. HÜBSCHMANN.

I. THEIL.

ARMENISCHE ETYMOLOGIE.

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL.

1897.

ARMENISCHE
GRAMMATIK

VON

H. HÜBSCHMANN.

I. THEIL.

ARMENISCHE ETYMOLOGIE.

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL.

1897.

2485
.482
.2
v.6 187.9

Alle Rechte vorbehalten.

VORWORT.

Von den zahlreichen Völkern, die im Alterthum das nordwestliche Vorder-Asien bewohnten, sind es fast nur die Armenier, die ihr Volksthum und ihre Sprache bis auf den heutigen Tag bewahrt haben, nicht leicht und mühelos in friedlichem Dahinleben, sondern unter dauernden inneren und äusseren Kämpfen und trotz zahlreicher Verfolgungen, die oft noch blutiger und grauenvoller waren als die, deren Zuschauer Europa in den letzten Jahren gewesen ist. Mag man es den Eigenschaften der Rasse, mag man es geographischen, historischen und religiösen Verhältnissen zuzuschreiben haben, dass die Armenier sich so lange trotz widriger Schicksale erhalten konnten, sicher ist, dass ein so altes, unbegsames, nationalstolzes und glaubenstreues Kulturvolk auf das Interesse der Wissenschaft und der gebildeten Welt Anspruch hat, zumal dasselbe als ein Zweig des indogermanischen Stammes nach seiner Herkunft und als Anhänger des Christenthumes nach seinem Glauben uns nahe steht. Hier ist es die Sprache dieses Volkes, der unser Interesse gelten soll.

Die armenische Sprache ist vor dem 5. Jahrhundert nach Chr. schriftlich nicht fixirt worden, in ihren älteren Phasen daher bis auf die von Griechen und Römern überlieferten Personen- und Ortsnamen, die noch dazu theilweise aus dem Persischen stammen, unbekannt geblieben: Was etwa in Armenien in älterer Zeit geschrieben worden ist, musste in Ermangelung einer armenischen Schrift in fremder d. h. persischer, syrischer oder griechischer Schrift und Sprache geschrieben sein, da keine dieser drei Schriftarten zur

Wiedergabe der armenischen Sprache tauglich war. Erst durch Mesrop wurde im Anfang des 5. Jahrhunderts nach Chr. die armenische Schrift erfunden¹⁾, und wenn man armenischen Berichten über ältere Versuche, ein armenisches Alphabet zu schaffen, Glauben schenken will, so wird man ihnen auch glauben müssen, wenn sie versichern, dass diese Versuche vollkommen fehlschlügen. Also hat es vor Mesrop eine armenische Litteratur in nationaler Sprache nicht gegeben, sie ist vielmehr erst durch Mesrop ermöglicht, durch ihn und den Katholikos Sahak (gestorben im J. 439) begründet worden und geht in ihren Anfängen nicht über die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts zurück.

Die armenische Litteratur verdankt ihre Entstehung dem Bestreben Sahak's und Mesrop's, ihrem Volke eine eigene Quelle christlicher Bildung zu schaffen und es dadurch geistig unabhängig von Persien und Syrien zu machen²⁾. Diesen Zweck suchten sie sogleich nach der Erfindung der armenischen Schrift durch die Uebersetzung der ihnen geeignet erscheinenden christlichen Werke zu erreichen, und sie haben ihn Dank ihrem rastlosen Eifer und der Unterstützung zahlreicher Schüler glänzend erreicht. Denn schon um 450 nach Chr. soll die Zahl der aus dem Griechischen und Syrischen übersetzten Bücher über 600 betragen haben (Euseb. Chron. Venedig 1818, I, p. XI). Ist auch diese Zahl für das Jahr 450 viel zu hoch gegriffen, so steht doch fest, dass am Ende des 5. Jahrhunderts in Armenien eine reiche Litteratur vorhanden war, die in dem Geiste wirkte, in dem sie Sahak und Mesrop begründet hatten. So waren z. B. übersetzt die Bibel³⁾, die Kirchengeschichte⁴⁾ und die Chronik des Eusebius, die Schriften Philo's, die Apologie des Aristides, die Homilien und Kommentare des Joh. Chrysostomus, das Hexaemeron des Basilius des Grossen, die Homilien des Severianus, Bischofs

1) Siehe unten p. 323 Anm. 1.

2) Siehe unten p. 282, 323.

3) Siehe unten p. 284, 285.

4) Siehe unten p. 285.

von Gabala, die Katechesen des Cyrillus von Jerusalem, die Werke Ephrem's des Syrers¹⁾, die Briefe des Ignatius²⁾, Schriften des Athanasius, Gregors des Theologen, Gregors des Wunderthäters, Gregors von Nyssa u. s. w. Von profanen Werken: die Grammatik des Dionysius Thrax, das Leben Alexanders von Pseudocallisthenes, die Kategorien des Aristoteles u. s. w. Während diese Uebersetzerthätigkeit auch in den folgenden Jahrhunderten blühte und so im Laufe der Zeit eine umfangreiche Litteratur³⁾, deren Bedeutung für Theologie, Kirchengeschichte und griechische Philologie jetzt mehr und mehr erkannt und gewürdigt wird, geschaffen hat, entwickelte sich neben ihr von Anfang an eine selbständige litterarische Thätigkeit, die aber im Wesentlichen auf das theologische und historische Gebiet beschränkt blieb. Ihr verdanken wir in jener Hinsicht eine Menge von Kommentaren zu den biblischen Büchern, Streitschriften (wie Eznik's Widerlegung der Irrlehren), Homilien, Reden, Briefen, Gebeten, geistlichen Liedern u. dgl., in dieser eine ununterbrochene Reihe historischer Werke, die zwar fast ausschliesslich die Geschichte des eigenen Volkes behandeln, bei den mannichfachen Beziehungen desselben zu andern Völkern aber auch für die Geschichte der Perser, Byzantiner, Araber, Seldschuken und Mongolen von Bedeutung sind. Minder wichtig ist die theils selbständige, theils aus Uebersetzungen bestehende geographische, astronomische, juristische und medicinische Litteratur, die auch zum grössten Theil erst dem spätern Mittelalter angehört. Die Poesie hat nur wenige und dürftige Blüthen getrieben. Die umfangreiche, meist gelehrte Litteratur der modernen Armenier kommt hier nicht in Betracht⁴⁾.

1) Siehe unten p. 285.

2) Siehe unten p. 285.

3) Ueber diese s. Catalogue des anciennes traductions arméniennes (siècles IV—XIII), Venedig 1889, p. 1—764 (neuarmenisch).

4) Ueber die ältere Litteratur s. Neumann, Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur nach den Werken der Mechtaristen, Leipzig 1836; Karekin, Geschichte der armenischen Litteratur, Venedig 1878 (neuarmenisch).

Sieht man von den Verschiedenheiten im Ausdruck und Stil der einzelnen Autoren wie auch natürlich von den Willkürlichkeiten der Uebersetzer des Dionysius Thrax, des Aristoteles u. s. w. ab, so tritt uns die Sprache der armenischen Litteratur von Anfang an nach Lauten, Formen und Syntax als einheitlich, d. h. ohne dialectische Unterschiede entgegen. Da aber die ersten in dieser Sprache geschriebenen Werke, voran die Bibel, für die Folgezeit muster-gültig wurden, so konnte keiner der etwa vorhandenen Dialecte in der Litteratur zu Worte kommen, und so blieb sie, während sie im Volksmunde weiter lebte und sich veränderte, als todte Sprache einheitlich und unverändert die »klassische« Sprache der armenischen Litteratur bis in die neueste Zeit. Dass und wie diese Sprache im Volke weiterlebte, erfahren wir in den ersten Jahrhunderten nur aus wenigen und nicht immer sicheren Spuren in den (mangelhaft überlieferten und schlecht edirten) Texten jener Zeit, ein deutlicheres Bild derselben tritt uns erst aus den populären (medicinischen, juristischen und landwirthschaftlichen) Werken der mittleren Litteraturperiode (Mechithar Heraçi, Ueber die Fieber, vom Jahr 1184, Geoponica, 12. oder 13. Jhd., Syrisch-römisches Rechtsbuch, Assisen von Antiochien, vor 1265 übersetzt, u. s. w.) entgegen, um dann wieder zu verblassen und erst in unserm Jahrhundert, in dem diese Volkssprache nach weiterer Entwicklung und nicht ohne starke Beeinflussung durch die alte Litteratursprache zur neuarmenischen Schriftsprache erhoben ist, sich voll und klar zu zeigen. Neben ihr erscheinen nun auch eine Anzahl von Dialecten, die uns die Frage nach ihrem Verhältniss zur alt- und neuarmenischen Schriftsprache nahe legen. Einige Gelehrte haben in ihnen die Fortsetzer von altarmenischen Dialecten vermuthet, ohne indessen stichhaltige Gründe für diese Vermuthung vorzubringen. Mir scheinen alle diese Dialecte, so verschieden sie auch von einander sind, in ihren charakteristischen Merkmalen miteinander und mit der neuarmenischen Schriftsprache übereinzustimmen und also mit dieser

auf das uns bekannte Altarmenische zurückgehen¹⁾. Ist doch bisher auch meines Wissens kein einziges Wort nachgewiesen worden, das seinen Lauten nach — und auf diese kommt es vor Allem an! — auf eine andere als die vorliegende altarmenische Form zurückgeführt werden müsste. Wohl mögen im 5. Jahrhundert armenische Dialecte existirt haben, aber sie brauchen nicht sehr verschieden gewesen zu sein und können in der Schriftsprache oder der sie fortsetzenden Vulgärsprache aufgegangen sein wie die altgriechischen Dialecte in der *Koiné*. Ob es sich so verhält oder ob irgend ein neuarmenischer Dialect auf einen sonst nicht erhaltenen altarmenischen zurückgeht wie im Griechischen das Zakonische auf das Lakonische, kann freilich erst eine gründlichere Erforschung und Vergleichung der modernen Dialecte, als sie bisher unternommen worden ist, entscheiden²⁾.

1) Die wichtigsten Neuerungen des Modernarmenischen sind: Bildung des Plurals durch das Suffix *er — ner*, des Passivs durch das Suffix *v* (*ls-v-im* pass. zu *ls-em* 'höre'), des Präsens (westarm.) oder Futurums durch die vorgesetzte Partikel westarm. *gu, ge, g*, poln. arm. *gi, g*, ostarm. *ku, ke, k*, die aber im Dialect von Agulis fehlt, der Causative durch *en-(em)* für altarm. *cuçan-(em)* oder *uçan-(em)*, Verwendung des Relativs *or* als Conjunction = 'dass', Aufgabe des Präfixes *z* beim bestimmten Accusativ, häufige Ausstossung des Vocale *a* besonders in mittleren Silben. Die meisten dieser Erscheinungen sind schon im 12.—13. Jhd. nachweisbar und gehen also zum Theil in noch ältere Zeit zurück. Sie finden sich sämmtlich in den Assisen von Antiochien (*gu* z. B. p. 11 und 13), die zudem noch besondere dialectische Eigen thümlichkeiten zeigen, meistens bei Mechithar Heraçi, bei dem nur der bestimmte Accus. mit *z* noch gebraucht wird und *gu* noch nicht vorkommen scheint, und in den Geop., die *z* beim Accus. noch gebrauchen, *gu* gleichfalls nicht zu haben scheinen und den Plural auf *-er* seltener verwenden. Ich kann aber in diesen Neuerungen keinen Grund finden, die heutigen Dialecte vom Altarmenischen zu trennen.

2) Vgl. jedoch die ausgezeichnete (leider neuarmenisch geschriebene) Kritische Grammatik der heutigen armenischen Sprache von A. Aidenean, Wien 1866 (mit eingehender Untersuchung über die Geschichte des Vulgärrarmenischen), ferner Hanusz, Ueber die Sprache der polnischen Armenier (polnisch) Krakau 1886 und dessen Beiträge zur armenischen Dialectologie WZKM. Bd. 1, 2 und 3, die in nachahmungswerther Weise die Aussprache (mit Hilfe lateinischer Lettern!) genau und das lexicalische Material ausreichend geben; Tomson, Linguistische Untersuchungen

Nach einigen Jahrhunderten des Verfalles der armenischen Bildung und der Entartung der Litteratur ist in neuester Zeit vornehmlich durch die Wirksamkeit Mechithars (1676—1749) und der von ihm gestifteten Congregation der Mechitharisten in St. Lazaro bei Venedig (später auch in Wien) Armenien wieder in Beziehung zur europäischen Kultur gekommen und von ihr befruchtet zu neuem geistigen Leben erwacht, von dem zu hoffen ist, dass es trotz der Ungunst der politischen Verhältnisse seine aufsteigende Richtung unentwegt fortsetzen werde. Gleichzeitig ist aber auch dadurch die armenische Sprache und Litteratur der europäischen Wissenschaft näher gerückt und im Lauf der Zeit mehr und mehr zum Gegenstand der modernen Forschung — von ihr Licht empfangend und ihr Licht gebend — geworden. Zwar ist auch vor den Mechitharisten in Europa Armenisch getrieben und über armenische Dinge geschrieben worden, aber diese Studien der Italiener Rivola, Firomalli, Galanus¹⁾ (im 17. Jhd.), der Franzosen Villotte, La Croze, Villefroy²⁾ (im 18. Jhd.) und Anderer blieben vereinzelt und wirkungslos und wurden bald von den Leistungen der Mechitharisten überholt und in den Schatten gestellt³⁾. Die Verdienste dieser Männer im Besonderen zu schildern und zu würdigen, ist hier nicht der Ort, erwähnt sei nur im Allgemeinen, dass sie, ganz abgesehen von ihrer auf die Bildung der armenischen Nation gerichteten ausgebreiteten Thätigkeit, nicht nur eine grosse Zahl armenischer Handschriften gesammelt und

(Ueber den Dialect von Achalzich) Petersburg 1887 und Historische Grammatik der modernarmenischen Sprache von Tiflis Petersburg 1890 (beide russisch); Sargis Sargseanç, Der Dialect von Agulis, Moskau 1893 (neuarm.) u. s. w.

1) Siehe Neumann, Versuch e. Gesch. d. arm. Lit. p. 241—245.

2) Siehe Neumann ebenda p. 273—275.

3) Mit Ausnahme der von den Brüdern William und George Whiston herausgegebenen und übersetzten Geschichte des Moses Xorenaci und der ihm zugeschriebenen Geographie, London 1736 wie auch des Thesaurus linguae Armenicae, antiquae et hodiernae von J. Schröder, Amsterdam 1711.

dadurch vor dem Untergang bewahrt, sondern auch die Hauptwerke der altarmenischen Litteratur durch den Druck allgemein zugänglich gemacht haben, dass sie armenische Grammatiken und Wörterbücher¹⁾ in verschiedenen (auch europäischen) Sprachen publicirt, die armenische Alterthumskunde, die politische und Litteraturgeschichte, die alte und neue Geographie u. s. w. in zum Theil ausgezeichneten Werken bearbeitet und durch ihre gesammte Thätigkeit den Boden geschaffen haben, auf dem eine »armenische Philologie« sich entwickeln kann und auch schon einige Keime getrieben hat. Ihrem Beispiele folgten nicht nur Armenier aller Länder, sondern auch die europäischen Gelehrten²⁾ wandten sich in theologischem, historischem und linguistischem Interesse den armenischen Studien zu und führten in dieselben den wissenschaftlichen Geist und die methodische Schulung ein, durch deren Mangel die gelehrten Bestrebungen so vieler Armenier ihr Ziel bisher mehr oder weniger verfehlt haben.

Nachdem der Zusammenhang der indogermanischen Sprachen durch Bopp erkannt und nachgewiesen³⁾ war, konnte es bei dem klaren Bau der armenischen Sprache nicht lange zweifelhaft bleiben, dass auch sie demselben Sprachkreise angehört. Nur ging man bald weiter und rechnete sie direct den iranischen Sprachen zu⁴⁾. Ob mit Recht oder nicht, konnte nur durch lautliche, auf sichere Etymologien gestützte Erwägungen entschieden werden. Einige richtige Etymologien hatte schon (im J. 1711) Schröder in seinem *Thesaurus linguae Armenicae* p. 45—47 gegeben, mehr

1) Darunter das für wissenschaftliche Zwecke unentbehrliche grosse Wörterbuch von 1836—1837 in arm. Sprache (Sammlung aller in der damals bekannten Litteratur belegbaren Wörter mit zahlreichen Belegstellen) von Gabriël Avetik'ean, Xaçatur Siurmëlean und Mkrtič Augerean.

2) So in Frankreich St. Martin, Dulaurier, Carrière, in Deutschland Petermann, A. v. Gutschmid, Vetter, Gelzer, in der Schweiz Baumgartner, in England Conybeare, in Wien die europäisch gebildeten Mechitharisten Aidonean, Dashian etc. Die Grammatiker s. im Flg.

3) Vergleichende Grammatik, Berlin 1833.

4) Vgl. KZ. 23, 7; de Lagarde, *Arm. Stud.* p. 191 flg.

brachten erst nach über hundert Jahren die folgenden Werke: *Geörg Dêr Hohannês von Balad*, *Persisches Wörterbuch in armenischer Sprache*, herausgegeben von Hagop Diuzean, Konstantinopel 1826¹⁾; Petermann, *Grammatica linguae Armeniacae* 1837; Windischmann, *Die Grundlagen des Armenischen im arischen Sprachstamme* (Abhandl. der bayerischen Akad. IV, 2) 1846; Gosche, *De Ariana linguae gentisque Armeniacae indole prolegomena* 1847; P. Boetticher, *Vergleichung der armenischen Consonanten mit denen des Sanskrit* (ZDMG. 4, 347 fig.) 1850; Derselbe, *Arica* 1851 und *Zur Urgeschichte der Armenier* 1854; Spiegel, *Grammatik der Huzvaresch-Sprache* (p. 186 fig.) 1856; Fr. Müller, *Abhandlungen zur armenischen Grammatik* (Sitzungsber. der Wiener Akademie der Wissenschaften²⁾, Wien 1861—1865, über *Lautlehre, Declination, Conjugation, Stammbildung, Etymologie*); Justi, *Handbuch der Zendsprache* 1864; Fr. Müller, *Armenica I* SWAW. 1865; de Lagarde, *Gesammelte Abhandlungen* 1866; Derselbe, *Beiträge zur bactrischen Lexicographie* 1868; Patkanean, *Ueber die Bildung der armenischen Sprache* (*Journal asiatique* XVI) 1870; Fr. Müller, *Armenica II*, 1870, III, 1871, IV, 1874; Hübschmann, *Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der indogermanischen Sprachen* (KZ. 23, 5—42) 1875. Was an etymologischem Material in diesen Schriften enthalten war, hat de Lagarde in seinen *Armenischen Studien*, Göttingen 1877 gesammelt und die ansprechend erklärten armenischen Wörter (ungefähr 1100!) mit ihren Etymologien auf p. 166—188 vereinigt, um sich dann im Anhang in der ihm eigenen Weise über seine Mitforscher und deren Arbeiten auszulassen und deren Verdienste ziffernmässig zu »würdigen«. Die Ziffern sind, wenn es darauf ankam, wer zuerst — nicht wer unabhängig von seinen Vorgängern³⁾ — eine Etymologie

1) Vgl. ZDMG. 35, 178.

2) Im Folgenden als SWAW. citirt.

3) Windischmann war unabhängig von Petermann, Boetticher (in ZDMG. 4) von Windischmann, Verfasser von Boetticher's *Arica* und *Zur Urgeschichte der Armenier* u. s. w., s. KZ. 23, 6—7, Lit. Centralblatt 1879, Sp. 844.

aufgestellt hat, insofern falsch, als Andern gut geschrieben wurde, was den oben erwähnten Dēr Hohannēs und Hagop Diuzean zukam; jedenfalls aber war die »Würdigung« einseitig und ungerecht, einmal, weil sie auf der falschen Anschauung basirte, dass Etymologie und Sprachforschung sich decken, und demnach jeder Sprachforscher, nach welcher Richtung er auch arbeite, nur nach der Zahl der von ihm gefundenen Etymologien zu beurtheilen sei, ferner weil sie ausser Acht liess, dass, wer auf einem schon von Vielen ausgebeutetem Goldfelde arbeitet, nicht mehr so viele Goldkörner finden kann, wie der, welcher es zuerst durchsucht. Sehen wir aber von diesem polemischen Theile ab, so ist es nur gerecht anzuerkennen, dass sich de Lagarde wie durch die früheren Forschungen so durch die Sammlung und Sichtung des etymologischen Materiales in diesen Armenischen Studien sehr grosse Verdienste um die armenische Etymologie — wenn auch nicht als einziger — erworben hat. Nicht so um die Erklärung der armenischen Laut- und Formenlehre und die Erkenntniss der Beziehungen des Armenischen zu den verwandten Sprachen. Während Fr. Müller den einfachen Satz, dass das Armenische iranisch sei, zunächst mit Erfolg verfocht und zur Geltung brachte, war de Lagarde in seinen Gesammelten Abhandlungen (1866), in denen er (s. p. 291) alle möglichen Völker Kleinasiens fälschlich zu Iraniern gemacht hat, in Betreff der Armenier zu einem complicirteren Resultat gekommen, das er (p. 291—292) mit folgenden Worten formulirt: »so ist festgestellt, dass die Grundlagen des armenischen Lebens in einer uralten Zeit gelegt sind. auf sie schiebt sich eine êrânische Einwanderung, die auf weiten Umwegen und nach vielen Kämpfen in das Araratgebiet gelangt ist und darum den ursprünglichen Typus der êrânischen Sprachen schon vielfach selbständig entwickelt, ja auch wird haben entarten lassen. aber noch ein êrânisches Alluvium liegt über jenen beiden älteren Gesteinen: die Parther überschwemmen Armenien, errichten dort ein aracidisches Reich, nehmen die beste Provinz ganz in ihren

besitz und führen der sprache der Armenier eine sich scharf abscheidende masse êrânischer worte ihres eignen besitzes zu. ich glaube mich nicht zu irren mit dem zutruen dass wer überhaupt sprachsin hat (der ist freilich sehr selten) die drei verschiedenen bestandtheile des armenischen herausfinden wird«. Die Kennzeichen der drei Bestandtheile giebt de Lagarde hier nicht an, aber in den Nachträgen p. 298—299 will er »wenigstens an ein paar beispielen zeigen wie die verschiedenen bestandtheile der armenischen sprache geschieden werden können«. Das geschieht durch einige dürftige Bemerkungen über die Vertreter der Wurzel skr. *khan* im Armenischen, über arm. *kov*, *gavazan* und *xarazan*, durch welche die Erkennungszeichen jener drei Bestandtheile keineswegs dargelegt, sondern nur zwei Schichten von Wörtern unterschieden werden¹⁾, nämlich Originalwörter und persische Lehnwörter desselben Schlages, während oben ausdrücklich drei Schichten unterschieden wurden, »die grundlagen des armenischen lebens in einer uralten zeit«, die darüber geschichtete »êrânische einwanderung — in das Araratgebiet« und über diesen »beiden älteren gesteinen« noch ein »êrânisches alluvium«, das parthische oder arsacidische. Wie immer sich de Lagarde diese drei Schichten gedacht haben mag, so wie er sie annimmt, waren sie nicht vorhanden und sind auch durch die spätere Forschung nicht entdeckt worden. Auch von ihm selbst nicht²⁾. Denn nachdem ich in meiner Abhandlung³⁾ »Ueber die Stellung des Armenischen« etc. (KZ. 23, 5—42) 1875 die der Entlehnung aus dem Persischen verdächtigen Wörter von den echtarmenischen geschieden, mit Hilfe der letzteren die wichtigsten Lantgesetze der armenischen Sprache erkannt und durch diese dem Armenischen als einem eigenen Gliede der indogermanischen Sprachfamilie

1) S. meine Armenischen Studien p. 2—3.

2) In seinen Beiträgen zur baktrischen Lexikographie (1868) p. 3—4 bemerkt er nur, dass er selbst das Halkanische »als in den Kreis der armenischen Sprachen gehörig erkannt« habe.

3) Vgl. dazu auch meine Armeniaca KZ. 23, p. 400—407.

seine Stellung zwischen Iranisch und Slavolettisch angewiesen hatte, erklärte de Lagarde nach summarischer Verwerfung der von mir »in die welt gesendeten irrigen Behauptungen« (Arm. Stud. p. 206), dass die »armenische sprache aus drei bestandtheilen, dem haikanischen, dem aracidischen (pahlawi), dem sâsânidischen« bestehe, mit dem Zusatz, dass »das haikanische das mittelglied zwischen den éranischen sprachen und dem hellenischen und kymrischen einer-, dem litanischen und slavischen andererseits« sei, dass »die haikanischen (bestandtheile des armenischen) auch der sprachenfamilie angehören, deren ältester vertreter das zend ist«, dass »alles was über die stellung des armenischen zur zeit (1877) gewusst werde, seit 1851 von ihm gelehrt worden sei, dass er »1866 das zerfallen der sprache in drei schichten¹⁾ erkannt« habe u. s. w.! Dagegen war in den Symmicta p. 33 bemerkt: »wiederholt²⁾ schon habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass im Armenischen verschiedene schichten éranischer sprache übereinander liegen. alle die zahlreichen wörter, welche das Armenische mit dem neuPersischen identisch besitzt — diese alle sind im Armenischen lehnwörter³⁾ aus der aracidischen zeit, und müssen daher — pahlawi sein⁴⁾. es können nicht sâsânidische wörter sein, da die armenische bibelübersetzung, welche aus der mitte des fünften jahrhunderts stammt, sie bereits im gewöhnlichen gebrauche hat. zu Luculls zeit mögen sie noch nicht den althaikanischen gleich gegolten haben⁵⁾: anzunehmen, dass 430 das haika-

1) Dass diese aber ganz andere waren, wird nicht gesagt.

2) D. h. 1866 in den Ges. Abh. und 1877 in den Arm. Stud., s. letztere p. 208, Abschnitt E.

3) Vgl. KZ. 23, p. 8 und ebenda p. 404 meine Bemerkung, dass »jedes armenische Wort, das mit dem entsprechenden persischen vollkommen übereinstimmt, als Lehnwort anzusehen ist.«

4) Richtig ist, dass die meisten der persischen Elemente in der Partherzeit, viel weniger in der Sassaniden und Neupersischen Zeit nach Armenien gekommen sind, s. unten p. 12—14. Alle aber sind keineswegs in der Partherzeit entlehnt.

5) Warum nicht diejenigen, welche längst vor Lucull herübergenommen waren?

nische von den den armenischen Arsakiden feindlichen Sâsâniden seit 250 so tief beeinflusst sein sollte, dass jedes zehnte wort sâsânidisch wäre, dies anzunehmen sehe ich keine veranlassung¹⁾.« Diese zuerst in den Gött. Gel. Anz. 1870, Stück 37, 38 gedruckten Sätze sind in den 1877 erschienenen *Symmicta* ohne weitere Bemerkung wieder abgedruckt worden. Die Armenischen Studien sind nach *Symmicta* p. IV zweimal gedruckt worden, in der vorliegenden Gestalt 1877 in den Abhandlungen der königl. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen erschienen. Dort (in den *Symm.*) hat also das Armenische nur arsaidische, hier (in den *Arm. Stud.*) arsaidische und sassanidische Lehnwörter.

de Lagarde hat ebenso wie zunächst auch noch Fr. Müller (Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der idg. Sprachen *SWAW.* 1877) daran festgehalten, dass das Armenische — von den Lehnwörtern abgesehen — im Grunde iranisch sei und bleibe. Ich habe beider Standpunkt in meinen Armenischen Studien²⁾ (Leipzig 1883) p. 5—7 bekämpft und, nachdem ich dort die sicher erklärten echtarmenischen

1) Allerdings nicht; was aber nicht ausschliesst, dass eine Anzahl von persischen Wörtern nach 250 entlehnt werden und um 430 in gewöhnlichen Gebrauch übergegangen sein konnte. Und warum werden die Unterschiede zwischen arsaidischem und sassanidischem Persisch, die ich in meinen Persischen Studien 1895 nachzuweisen versucht habe, nicht erwähnt, durch die allein sich positiv nachweisen lässt, dass die meisten (nicht alle) persischen Lehnwörter aus der Partherzeit stammen? H. Gelzer, Zur arm. Götterlehre p. 101 überschätzt den Werth der oben angeführten Bemerkung de Lagarde's.

2) Vor diesen waren erschienen: Fr. Müller, *Armeniaca V*, *SWAW.* 1876, meine *Armeniaca I, II, III*, *ZDMG.* 35 und 36 (1881 und 1882), Patkanean, *Materialien zum arm. Wörterbuch (russisch)* 1882. — Ueber die Schrift Dervischjan's: *Armeniaca I.* Das altarmenische *g*, Wien 1877 s. meine Recension in der *ZDMG.* 30, 774—779. Ich habe mich dieser Arbeit erst jetzt nach Abschluss des Druckes dieser Etymologie erinnert und bei flüchtiger Durchsicht derselben manche Gleichungen gefunden, die später wieder von Anderen neu aufgestellt worden sind, vgl. *artasuk'* p. 21, *bam* p. 11 (doch siehe die Stelle!), *erast* p. 75, *erknçim* p. 68, *luçanem* p. 50, *kor* p. 31, *mang* p. 79, *munç* p. 34, *lant'* p. 29, *çor* p. 87, *sut* p. 6, *çamak'* p. 48, *çelum* p. 47, *p'akel* p. 58, *k'erel* p. 18 u. s. w. Das ändert aber an meinem Gesamthurtheil nichts.

Wörter (232 an Zahl) mit ihren indogermanischen Verwandten zusammengestellt, auf diese eine armenische Lautlehre begründet, im Anhang auch die Formenlehre kurz besprochen habe, zum letzten Male die Frage erörtert (p. 80—83), ob das Armenische zu den iranischen oder auch nur zu den arischen (indoiranischen) Sprachen zu zählen sei. Die Antwort war, dass das Armenische weder zu den iranischen noch zu den arischen Sprachen gehört, sondern ein eigener Zweig des indogermanischen Sprachstammes ist und nur auf Grund der aus dem Persischen entlehnten und irriger Weise für original gehaltenen Wörter mit Unrecht so lange zu den iranischen Sprachen gerechnet worden ist. Und dabei ist es geblieben.

Nach Erledigung dieser allgemeinen Frage hat sich seither eine Anzahl von Gelehrten bemüht, die Specialforschung über armenische Etymologie und Grammatik weiter zu führen, so besonders Bartholomae in seinen Beiträgen zur armenischen Lautlehre BB. 10, 1886, in den Studien zur idg. Sprachgeschichte 2. Heft (Idg. *sk* und *skh*, p. 1—60) 1891 und in der Abhandlung »Arm. *a*) gr. *o* und die idg. Vocalreihen« BB. 17, 1891, Fr. Müller in seinen Armeniaca VI, SWAW. 1890 und seinen zahlreichen Abhandlungen in der WZKM. 5—10, 1891—1896, Sophus Bugge in seinen Beiträgen zur etymologischen Erläuterung der armenischen Sprache I. Christiania 1889, II. KZ. 32 (p. 1—87) 1893 (datirt vom October 1890), III. Idg. F. 1 (p. 437—459) 1892 (datirt vom September 1891), Meillet in mehreren Abhandlungen zur Etymologie, Laut- und Formenlehre in den MSL. 8 und 9, 1894—1896, Idg. F. 5, 329 fig. 1895. Dazu Verfasser, Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, 1892, Brockelmann, Die griechischen Fremdwörter im Armenischen ZDMG. 47, 1893.

Die sicheren Resultate, welche die Forschung der genannten Gelehrten und ihrer Vorgänger auf dem Gebiet der armenischen Wortforschung erzielt hat, zu sammeln und den erklärten Sprachstoff nach seiner Herkunft zu sondern, ist der Zweck der vorliegenden »Armenischen Etymologie«. Ich hätte auch das ganze etymologische Material sammeln, kritisch besprechen

und das richtig befundene noch einmal für sich zusammenstellen können, wie es de Lagarde in seinen Armenischen Studien gethan hat, indessen sprechen praktische Gründe gegen die Wiederholung dieses Verfahrens, das ja auch auf andern Gebieten der Etymologie nicht angewandt oder doch nicht wiederholt wird. So habe ich es als meine Aufgabe betrachtet, die richtigen Etymologien aus dem ganzen Material auszuscheiden und zu verzeichnen und die für falsch zu haltenden unberücksichtigt zu lassen. Wie aber lässt sich zwischen richtigen und falschen, zwischen sicheren und unsicheren scheiden und eine feste Grenze ziehen? Zwar bei den Lehnwörtern ist das fast immer leicht, um so schwerer aber in vielen Fällen bei den Originalwörtern, bei denen jeder Beurtheiler die Grenze anders ziehen dürfte. Im Allgemeinen lässt sich wohl sagen, dass eine etymologische Gleichung sicher ist, wenn 1) die Bedeutungen der verglichenen Wörter sich vollkommen decken oder einander so nahe stehen, dass sie sich logisch oder nach sprachlichen Analogien ohne weiteres vermitteln lassen, 2) die Laute nicht nur im Ganzen nach ihrer Art und Reihenfolge, sondern auch im Einzelnen gemäss den erkannten Lautgesetzen übereinstimmen. Einzelne Verstösse gegen die Lautgesetze fallen dabei zunächst nicht ins Gewicht, wenn nur sonst die Wörter nach Form und Bedeutung identisch sind (wie z. B. bei skr. *hr̥d-* 'Herz' aus idg. **g^hhrd-* = lat. *cord-* 'Herz' aus idg. **k^hrd-*), während auch die vollkommene Identität der Laute bei divergirender Bedeutung nichts zu besagen braucht (vgl. skr. *ṛad-dhā* 'Vertrauen' nicht = lat. *cord-* 'Herz'). Bei der Entscheidung einzelner schwieriger Fälle versagen aber diese allgemeinen Sätze nur zu oft, und es tritt Behauptung gegen Behauptung, bis die Streitfrage durch neue Erkenntnisse entschieden wird. Dabei wirken hier, wo es sich um die Vergleichung armenischer und anderer indogermanischer Wörter handelt, zwei Umstände erschwerend mit. Einmal fehlen noch immer für verschiedene und wichtige indogermanische Sprachen die etymologischen Hilfsmittel, die auf der Höhe

der neuesten Forschung stehend die etymologische Willkür einschränken und die Grundlage unserer Wissenschaft befestigen könnten, zweitens sind die Lautverhältnisse des Armenischen noch nicht nach allen Seiten durchforscht, die Lautgesetze nur zum Theil und nicht immer bestimmt genug ermittelt, um nicht der etymologischen Combination einen zu weiten Spielraum zu lassen und der Kritik die Hilfe zu versagen, die sie ihr auf anderen Gebieten leisten.

Während verschiedene Fragen der armenischen Lautlehre durch Meillet und besonders durch Bartholomae erfolgreich behandelt, die Wortforschung durch Meillet und Fr. Müller gefördert wurde, war es Bugge, der mit gewohntem Scharfsinn und weiter Gelehrsamkeit beide Gebiete in der umfassendsten Weise durchforscht und eine grosse Menge neuer Etymologien und Lautgesetze aufgestellt hat, die, wenn sie richtig wären, die Arbeiten der Vorgänger überragen und einen bedeutenden Fortschritt bezeichnen würden. Nun erhebt sich aber gerade hier die schwierige Frage, ob sie, wenn auch nicht sämmtlich, doch in der überwiegenden Mehrheit richtig sind oder nicht. Meine subjective Ansicht, die sich natürlich erst nach neuen Forschungen als treffend oder verfehlt erweisen kann, ist die, dass einzelne Etymologien richtig und schon um dieser willen Bugge's Arbeiten höchst dankenswerth sind, dass aber die Mehrzahl, wenn nicht als falsch, so doch zunächst als unsicher anzusehen ist. Es ist nur folgerichtig, wenn ich die auf jene Etymologien begründeten Lautgesetze ebenfalls für unsicher halte und demgemäss nicht finden kann, dass sie — Etymologien und Lautgesetze — einander zur Stütze dienen. Ich habe mich daher auch entschliessen müssen, sehr vielen dieser Etymologien die Aufnahme in das vorliegende Werk zu versagen, freilich nicht ohne schwere Bedenken, da sie nicht die leichte Arbeit irgend Jemandes, sondern die Frucht gründlicher Forschung eines ausgezeichneten Gelehrten sind. Wenn mein Urtheil dennoch im Wesentlichen das Richtige treffen sollte, so muss man, um dies zu erklären, wohl an-

nehmen, dass das Feld der armenischen Etymologie, nachdem es mehrfach bebaut worden ist, aufgehört hat so fruchtbar und ergiebig zu sein wie früher. Müssen wir doch auch auf anderen Sprachgebieten unter günstigeren Verhältnissen dieselbe Erfahrung machen. Gleichwohl ist zu hoffen, dass wir — wenn auch nur mühsam und allmählich — in der etymologischen Erforschung des Armenischen noch weitere Fortschritte machen werden, wie ja solche auch thatsächlich in der letzten Zeit Dank den Arbeiten Bugge's, Fr. Müller's und Meillet's in beschränkterem Umfange gemacht worden sind. Ich glaube aber, dass uns dabei eine übersichtliche Zusammenstellung des ganzen armenischen Sprachstoffes: Wurzelwörter, Suffixe und Präfixe, wie ich sie für den zweiten Theil dieses Werkes plane, von grossem Nutzen sein wird. In diesem würde sich auch Gelegenheit bieten, die von mir hier nicht aufgenommenen Etymologien kurz anzudeuten, damit künftige Forscher sie beachten und prüfen und, falls sie sich als richtig erweisen, anerkennen können. Im Uebrigen habe ich selbst manches Zweifelhafte, das ich nicht einfach übergehen, und manches Falsche, das ich dauernd beseitigen wollte, in diesem Theile berücksichtigt und besprochen.

Aus dem Bemerkten ergibt sich, dass meine Sammlung armenischer Etymologien nicht den Anspruch auf Vollständigkeit schlechthin, wohl aber in der Beschränkung auf die richtigen Etymologien erhebt. Wer also eine früher gegebene Erklärung hier nicht findet, möge annehmen, nicht dass sie mir entgangen sei, sondern dass ich sie für falsch halte¹⁾,

1) Dies zur Beachtung für Herrn Menevischan, der (Hantess am-soreay 1896, p. 183) meine Sammlungen für unvollständig hält, weil z. B. folgende Etymologien fehlen: arm. *atius* 'Ziegelstein' = np. *āxiz* 'Mörtel' (nach Vullers 'lutum e quo lateres conficiunt, caementum' etc.); arm. *acuz* 'Kohle' = np. *āzax* nach Vullers 'putamen vitis, sarmentum' oder *āzuy*, *āzōy* 'putatio arboris, ramus' etc.; arm. *akis* 'Feuerhaken' = np. *ākis* (? bei Vullers nur *āgēs* 'suspensus') oder *āgūj*, *ākaļ*, *ākanļ* 'uncus, hamus, harpago'. Es wäre schlimm, wenn ich solche Etymologien aufgenommen hätte.

und mit seinem Tadel zurückhalten, bis sich mein Urtheil als unbegründet erwiesen hat. Meine Sammlung will ferner auch weder die selten vorkommenden griechischen Fremdwörter (s. unten p. 324) noch auch die der spät- und modern-armenischen Sprache angehörigen arabischen, türkischen, neupersischen, lateinischen und französischen Lehnwörter vollständig verzeichnen, da, wie ich (unten p. 280) bemerkt habe¹⁾, die meisten dieser Wörter kein besonderes Interesse bieten, und der Gegenstand meiner Arbeit überhaupt nicht das Mittel- und Neuarmenische, sondern eigentlich nur das Altarmenische sein soll. Auch die jüngere Sprache hat gewiss manches entlehnte oder urarmenische Wort, das nur zufällig in der Litteratur nicht bezeugt ist, sie kann aber erst dann voll in Betracht kommen, wenn wir eine zuverlässige Sammlung ihres Sprachstoffes besitzen werden, was bisher nicht der Fall war.

Ich habe die armenischen Wörter nach ihrer Herkunft in entlehnte und echte eingetheilt und die weitere Eintheilung der Lehnwörter in besondere Kapitel von der Frage abhängig gemacht, nicht woher sie in letzter Instanz stammen, sondern aus welcher Sprache sie das Armenische zunächst erhalten hat. Stammt also, wie ich annehme, z. B. *philosopay* zunächst aus dem Syrischen, so war es unter den syrischen Lehnwörtern (s. p. 317) zu verzeichnen, obwohl es die Syrer erst aus dem Griechischen entlehnt haben, während das direct aus dem Griechischen genommene *philosopos* unter den griechischen Lehnwörtern (p. 386) steht. In den einzelnen Kapiteln habe ich für jetzt die alphabetische Anordnung der interessanteren Anordnung nach der Bedeutung aus mehreren Gründen vorgezogen. Die den Lehnwörtern zugesetzten Belegstellen sollen mit Hilfe der p. 3—8 gegebenen Tabelle der Abkürzungen Antwort auf die Frage geben, in welchem Jahrhundert die Lehnwörter

1) Darum vermisst Fr. Müller, WZKM 10, 278 mit Unrecht bei mir das Wort arm. *šumīr* 'Kardamom' = np. *šūsmīr*, *šumšīr* 'cardamomum minus'. Ich finde das Wort zudem nur in Bedrossian's Wörterbuch, das keine Belege giebt.

nachweisbar, ob sie häufig oder selten, eingebürgerte Lehnwörter oder gelehrte Fremdwörter sind. Jenen ist die Bemerkung 'alt und häufig' zugefügt oder den Belegen ist »u. s. w.« oder »etc.« zugesetzt, bei diesen sind nur ein oder zwei Belegstellen ohne diesen Zusatz angeführt¹⁾ (s. unten p. 338). Die Namen der Urheber habe ich nur bei den im letzten Jahrzehnt (durch Bugge, Fr. Müller und Meillet) neu hinzugekommenen Etymologien genannt.

Gern hätte ich meine Umschreibung der armenischen Zeichen für *u*, *v* und der mit ihnen zusammengesetzten Vocale (*au*, *av*, *eu*, *ev* u. s. w.) begründet, um darzuthun, dass sie nicht so willkürlich ist, wie sie dem, der nur die armenische Schrift, nicht die überlieferte oder zu erschliessende Aussprache im Auge hat, erscheinen könnte. Da es sich aber nicht in Kürze thun lässt, verschiebe ich es auf eine andere Gelegenheit. Hier sei nur noch zu Brugmann's verständigen Bemerkungen (Idg. F. 7, 167 flg.) über die »Transkriptionsmisère« bemerkt, dass der Ausweg aus dieser Misère schon vor langen Jahren durch Lepsius in seinem immer mit Unrecht übersehenen Standard-Alphabet (2. edition, London, Berlin 1863) — leider erfolglos — gezeigt worden ist, und dass, da die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes mehr und mehr empfunden wird, vielleicht bald die Zeit gekommen ist, durch eine neue Bearbeitung von Lepsius vortrefflichem Werke zu einer »autoritativen Schreibmethode« zu kommen, der sich die Besonnenen willig unterordnen würden.

Die erste Hälfte dieser Etymologie (p. 1—280) ist gegen Ostern 1895 der Druckerei übergeben worden und im November desselben Jahres erschienen. Daher konnte Justis Iranisches Namenbuch, das erst beim Abschluss dieser ersten Hälfte in meine Hände kam, für die im 1. Abschnitt (p. 17—91) von mir behandelten Namen nicht mehr benutzt werden.

1) Vgl. z. B. *aśaś* p. 92, *barsmunk'* p. 119, *kotak* p. 173, *vzurk* p. 246 u. s. w.

Strassburg, im März 1897.

H. Hübschmann.

Inhalt.

| | Seite |
|---|---------|
| Vorbemerkungen | 1—8 |
| A. Umschreibung | 1—2 |
| B. Abkürzungen | 3—8 |
| I. Theil. | |
| Die persischen Lehnwörter im Armenischen | 9—280 |
| 1. Abschnitt: Persische Namen | 17—91 |
| 2. Abschnitt: Persische Wörter | 91—259 |
| 3. Abschnitt: Neupersische und arabische Wörter | 259—280 |
| II. Theil. | |
| Die syrischen Lehnwörter im Armenischen | 281—321 |
| 1. Abschnitt: Syrische Namen | 288—299 |
| 2. Abschnitt: Syrische Wörter | 299—321 |
| III. Theil. | |
| Die griechischen Lehnwörter im Armenischen | 322—391 |
| 1. Abschnitt: Griechische Namen | 333—336 |
| 2. Abschnitt: Griechische Wörter | 336—389 |
| Französische Wörter | 389—391 |
| IV. Theil. | |
| Armenische Lehnwörter unsicherer Herkunft | 392—398 |
| V. Theil. | |
| Echtarmenische Wörter | 399—504 |
| Nachträge | 505—520 |
| Wortregister | 521—573 |
| Berichtigungen | 574—575 |

Vorbemerkungen.

A. Umschreibung. B. Abkürzungen.

A. Ueber die Umschreibung des Armenischen habe ich ZDMG. 30, 53 fig., sowie in meiner Schrift: die Umschreibung der iranischen Sprachen und des Armenischen, Leipzig 1882, gehandelt. Die in der letzteren gemachten Vorschläge halte ich noch jetzt für zweckmässig und ihre Begründung für richtig und gebe ihnen, nachdem ich sie immer wieder geprüft und erprobt und mit den Vorschlägen Anderer gemessen habe, den Vorzug vor diesen. Nur umschreibe ich jetzt ρ durch das auf iranischem Gebiet neuerdings so beliebt gewordene Zeichen ¹⁾ σ , ferner ζ durch λ (gutturales λ), nicht mehr durch λ , um die Mischung von griechischen und lateinischen Zeichen zu vermeiden, dann ν durch \dot{r} , nicht r , um nicht den Schein zu erwecken, als ob ein cerebrales r vorläge, endlich ω , das im 12. Jhd. für altes au aufkommt, durch δ im Unterschied vom ny = \bar{o} , das besonders in griechischen Namen das gr. ω wiedergeben soll. Im Uebrigen bitte ich zu beachten, dass meine Umschreibung kein Ersatz oder Surrogat für das armenische Originalalphabet, das ich daneben anwende, sein soll, vielmehr den Zweck hat, die Aussprache des Altarmenischen, soweit ich sie mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln erschliessen kann, möglichst genau zu lehren. Ich darf mich daher gar nicht immer der Originalschrift eng anschliessen, sondern muss von ihr abweichen, wo ich überzeugt bin, dass sie sich nicht mit der Aussprache deckt. Dass wir die alte Aussprache einiger Laute und Lautverbindungen nicht sicher erschliessen können, schafft dabei allerdings Schwierigkeiten, die man aber nur um-

1) Welches Zeichen aber soll dafür genommen werden, wenn es, wie im Anlaut armenischer Eigennamen, gross zu schreiben ist?

geht, nicht löst, wenn man, auf die Umschreibung verzichtend, nur die Originalschrift anwendet. Durch die Umschreibung wird die Frage nach der Aussprache immer wieder angeregt und aufgeworfen; es ist aber eine der Aufgaben der Sprachwissenschaft, die Aussprache der toten Sprachen zu ermitteln. Denn die gesprochene, nicht die geschriebene Sprache ist das eigentliche Object dieser Wissenschaft.

Auf die Aussprache des Altarmenischen komme ich später zurück; hier theile ich nur die Umschreibung mit, die ich nach den angedeuteten Gesichtspunkten im Folgenden anwenden werde. Ich folge dabei der traditionellen Anordnung des armenischen Alphabetes und füge die Diphthonge am Ende hinzu.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----------|---------------|-----------|---------------|----------|----------|---------------|----------|-----------|---------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|
| <i>ա</i> | <i>բ</i> | <i>գ</i> | <i>դ</i> | <i>ե</i> | <i>զ</i> | <i>է</i> | <i>բ</i> | <i>թ</i> | <i>ժ</i> | <i>ի</i> | <i>լ</i> | <i>խ</i> | <i>ծ</i> | <i>կ</i> |
| <i>a</i> | <i>b</i> | <i>g</i> | <i>d</i> | <i>e</i> | <i>z</i> | <i>ē</i> | <i>ə</i> | <i>t̄</i> | <i>ž</i> | <i>i</i> | <i>l</i> | <i>x</i> | <i>c(=ts)</i> | <i>k</i> |
| <i>հ</i> | <i>ձ</i> | <i>ղ</i> | <i>ճ</i> | <i>մ</i> | <i>յ</i> | <i>ն</i> | <i>ո</i> | <i>շ</i> | <i>ռ</i> | <i>ւ</i> | <i>փ</i> | <i>ք</i> | <i>օ</i> | <i>և</i> |
| <i>h</i> | <i>j(=dz)</i> | <i>t̄</i> | <i>č(=tš)</i> | <i>m</i> | <i>y</i> | <i>n</i> | <i>š</i> | <i>o</i> | <i>ç(=tš)</i> | <i>p</i> | <i>j(=dž)</i> | <i>ř</i> | | |
| | | <i>ս</i> | <i>վ</i> | <i>ա</i> | <i>բ</i> | <i>գ</i> | <i>դ</i> | <i>ե</i> | <i>զ</i> | <i>է</i> | <i>թ</i> | <i>ժ</i> | <i>ի</i> | <i>լ</i> |
| | | <i>s</i> | <i>v</i> | <i>t</i> | <i>r</i> | <i>ç(=tš)</i> | <i>v</i> | <i>u</i> | <i>ř</i> | <i>k</i> | <i>o</i> | | | |

ալ in echt armenischen Wörtern = *ov*, in griechischen ¹⁾ Wörtern = *ō*;

աւ vor Consonanten = *u*, vor Vocalen = *v*²⁾;

այ vor Consonanten = *oi*, vor Vocalen und im Auslaut = *oy*;

ալ vor Consonanten = *ai*, vor Vocalen und im Auslaut = *ay*;

աւ vor Consonanten ³⁾ = *au*, vor Vocalen und im Auslaut = *av*;

իւ vor Consonanten = *iu*, im Auslaut = *iv*⁴⁾;

եւ = *ea*.

1) D. h. aus griechischen Schriften genommenen Namen, die *ω* enthalten, das durch *ալ* wiedergegeben wird, um es von gr. *o* = arm. *u* zu scheiden.

2) Ausser in den Imperfecten der Präsensstämme auf *-u* (wie *zenui*) und einigen biblischen Eigennamen (*Manuēl*, *Samuēl*, *Fanuēl*), in denen auch vor Vocalen *u* zu sprechen ist.

3) Für *աւ* vor Consonanten tritt im 12. Jhd. *o* = *δ* ein, ausser in *աղաւնի atavni* 'Taube' und *հաւթ navt* 'Naphtha'.

4) Also Abstractsuff. *ալթիւն* = *ut̄iun*, *թիւ* 'Zahl' = *t̄iv*, aber *t̄iv* mit dem Artikel *n*: *թիւն* 'die Zahl' = *t̄ivn*.

B. Ausser den geläufigen Abkürzungen wie KZ., ZDMG., WZKM. u. s. w. bediene ich mich hier der folgenden:

- Achund. = Achundow, die pharmakologischen Grundsätze des Abu Mansur Muwaffak, Halle 1893. Separatabdr.
- Ag. = Agathangelos, Geschichte (armenisch), Venedig 1862. V. Jhd.
- gr. Ag. = Agathangelos und die Acten Gregors von Armenien (griechisch), ed. de Lagarde, Göttingen 1887.
- alt. Wb. = altes armenisches von den Mechitharisten citirtes Wörterbuch.
- A. M. = Abu Mansur Muwaffaq, liber fundamentorum pharmacologiae (persisch), ed. Seligmann, Wien 1859.
- Anan. Shirak. = Anania Širakuni, mnaçordk^c (armenisch), ed. Patkanean, Petersburg 1877. VII. Jhd.
- Apc. = Apocalypse (armen.): XII. Jhd.
- Apg. = Apostelgeschichte (armen.). V. Jhd.
- Arist. = Aristakes von Lastiverd (armen.), Venedig 1844. XI. Jhd.
- Art. Vir. = The Book of Arda Viraf, Bombay 1872.
- A. St. = de Lagarde, Armenische Studien, Göttingen 1877.
- A. T. = Altes Testament (armen.), Venedig 1805. V. Jhd.
- A. v. G. = Alfred von Gutschmid, Geschichte Irans und seiner Nachbarländer, Tübingen 1888.
- Axtark^c (Sternbilder), ein astrologisches Büchlein, mittelarmenisch.
- Barb. = Barbier de Meynard, Dictionnaire géographique etc. de la Perse, Paris 1861.
- Basil. = Basilius, Hexameron (armen.), Venedig 1830. V. Jhd.
- BB IV = Bezzenberger, Btrg. z. Kunde der idg. Sprachen, Bd. IV (Nöldeke, Geschichte des Artaxšir i Pāpakān).
- Bdh. = Bundelesh, ed. Justi, Leipzig 1868.
- C. = Čaxčax, Dizionario armeno-italiano, Venezia 1837.
- Car. = Čarəntirk^c (armen.). Von der alten Zeit bis zum XIII. Jhd.
- Chron. = Buch der Chronik im A. T. (armen.). V. Jhd.
- Cyrill. = Cyrillus v. Jerusalem, Katechese (armen.). V. Jhd.

- David = David d. Philosoph, Uebers. v. Aristoteles, Porphyrius u. s. w., Venedig 1833. V. Jhd. und später.
- Deut. = Deuteronomium (armen.). V. Jhd.
- El. = Eliše, Ueber Vardan und den Krieg der Armenier (armen.), Venedig 1859. V. Jhd.
- Ephes. = Epheserbrief (armen.). V. Jhd.
- Ephrem = Werke des hlg. Ephrem (armen.), Venedig 1836. V. Jhd.
- Erzkn. = Erzнікаçi, Grammatik, Erklärung des Matthäus etc. XIII.—XIV. Jhd.
- Euseb. = Eusebius, Chronik und Kirchengeschichte (armen.). V. Jhd.
- Ex. = Exodus (armen.). V. Jhd.
- Ezech. = Ezechiel (armen.). V. Jhd.
- Eznik = Eznik, Widerlegung der Irrlehren (armen.), Venedig 1826. V. Jhd.
- FB. = Faustus von Byzanz, Geschichte (armen.), Venedig 1832. V. Jhd.
- Fird. = Firdusi, ed. Vullers.
- Fraenkel = Fraenkel, die aramäischen Fremdwörter im Arabischen, Leiden 1886.
- Gal. = Galaterbrief (armen.). V. Jhd.
- Ganj. = Ganjeshāyagān, Andarze Ātrepāt Mārāspandān, Mādīgāne Chatrang and Andarze Khusroe Kavātān, by Peshutan Dastur Behramji Sanjana, Bombay 1885.
- Ganjaran = Ganjaran, Sammlung kirchlicher Lieder des Narekaci (X. Jhd.), Šnorhali (XII. Jhd.) und Späterer.
- Gen. = Genesis (armen.). V. Jhd.
- Geop. = Girk^c Vastakoç, Geoponica (mittelarmenisch), Venedig 1877, XIII. Jhd. (oder XII. Jhd. ?; s. Hantess 1889, p. 2).
- Ges. Abh. = de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen, Leipzig 1866.
- Gesch. Georg. = Geschichte von Georgien (aus dem Georgischen ins Armenische übersetzt), Venedig 1884. Zwischen XI. und XIII. Jhd.
- Gl. and Ind. = Glossary and Index of the Pahlavi texts u. s. w., by E. W. West, Bombay-London 1874.

- Guj. Ab. = Barthelemy, Gujastak Abalish, Paris 1887.
 Hebr. = Hebräerbrief (armen.). V. Jhd.
 Hoffmann = G. Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer, Leipzig 1880.
 Horn, Grdr. = Horn, Grundriss der neupersischen Etymologie, Strassburg 1893.
 Horn, Sieg. = Horn, Sassanidische Siegelsteine, Berlin 1891.
 Jac. Nisib. = Jacob von Nisibis (falsch für Afraates im Wb.), Reden. V. Jhd.
 Jaism. = Jaismavurk^c (Heiligenleben). XIII.—XIV. Jhd.
 Jerem. = Jeremias (armen.). V. Jhd.
 Jes. = Jesaias (armen.). V. Jhd.
 Joh. = Johannesevangelium (armen.). V. Jhd.
 Joh. Kath. = Johannes Katholikos, Geschichte (armen.), Moskau 1853. X. Jhd.
 Joh. Mam. = Johannes der Mamikonier, Geschichte von Taraun (armen.), Venedig 1832. VII. Jhd.
 Joh. Phil. = Johannes der Philosoph (armen.), Venedig 1834. VIII. Jhd.
 Joh. Van. = Johannes Vardapet, gen. Vanakan (armen.). XIII. Jhd.
 Kanon. = Kanones (armen.). V.—VIII. Jhd.
 Kg. = Buch der Könige (armen.). V. Jhd.
 Kir. = Kirakos von Gandzak, Geschichte (armen.), Venedig 1865. XIII. Jahrh.
 Kor. = Korintherbrief (armen.). V. Jhd.
 Koriun = Koriun, Leben des hlg. Mašt'oc, Venedig 1833. V. Jhd.
 Lambr. = Nerses von Lambron (armen.). XII. Jhd.
 Laz. = Lazar von Pharp, Geschichte (armen.), Venedig 1873. V. Jhd.
 Leb. d. Väter = Leben der heiligen Väter (armen.), Venedig 1855, in doppelter Recension, die ältere vom V. Jhd., die jüngere bis zum XII. Jhd.
 Lev. = Leviticus (armen.). V. Jhd.
 Levond = Levond, Einfall der Araber (armen.), Paris 1857. VIII. Jhd.
 Luc. = Lucasevangelium (armen.). V. Jhd.
 Maccab. = Maccabäer (armen.). V. Jhd.

- Magistr. = Grigor Magistros, Briefe etc. (armen.). XI. Jhd.
- Mal. = Malak^cia der Mönch, Geschichte (armen.). XIII. Jhd.
- Martin = Fra Mart^cin (armen. Uebers.). XIV. Jhd.
- Mašt. = Maštoç (armen. Ritual). Vom V. Jhd. an.
- Mc. = Marcusevangelium (armen.). V. Jhd.
- Mech. = Mechithar Goš, Fabeln und Rechtsbuch (armen.). XII. Jhd.
- Mech. d. Arzt = Mechithar Heraçi, Ueber die Fieber (armen.). Vom Jahr 1184.
- Med. Schr. = Medicinische Schriften des XIII.—XV. Jhd.
- MGg. = Geographie des Moses, Venedig 1865; ed. Soukry, Venedig 1881; ed. Patkanean, Petersburg 1877 (armen.). VII. Jhd.?
- Michael = Michael der Syrer, Chronik (armen.), Jerusalem 1870. XIII. Jhd.
- Min. = West, the Book of the Mainyo-i-khard, Stuttgart-London 1871.
- Min. Gl. = das Glossar dazu.
- Mos. Kal. = Moses Kałankatvaçi, Geschichte von Albanien (Ałvank^c), Paris 1860, Moskau 1860 (armen.). VII. Jhd., das letzte (3.) Buch IX.—X. Jhd.
- Mt. = Matthäusevangelium (armen.) V. Jhd.
- Mt. Urh. = Matthäus von Urha, Geschichte (armen.). XII. Jhd.
- MX. = Moses von Chorene, Geschichte von Armenien (armen.), Venedig 1865. V. Jhd. (Nach Carrière 7—8 Jhd.).
- Narek. = Werke des Gregor von Narek (armen.), Venedig 1840. X. Jhd.
- Nöld. Aufs. = Nöldeke, Aufsätze zur persischen Geschichte, Leipzig 1887.
- » Stud. = Nöldeke, Pers. Studien I, Wien 1888; II, Wien 1892.
- » syr. Chron. = Nöldeke, die von Guidi herausg. syrische Chronik übersetzt und commentirt, Wien 1893.
- N. P. = Geschichte des hlg. Nerses des Parthers, von Mesrop dem Priester (armen.), Venedig 1853. X. Jhd.
- N. T. = Neues Testament (armen.), Venedig 1877. V. Jhd. (ausser der Apc.).
- Num. = Numeri (armen.). V. Jhd.

- Oskiph. = Oskiphorik (Miscellen, armen.), nach dem XII. Jhd.
- Osk. Mt. Joh. Es. Paul. = Oskeberan (= Chrysostomus), Erklärung des Matthäus, Johannes (bis zur 13. Rede), Esaias, der Paulusbriefe (armen.), Venedig 1826—1880. V. Jhd.
- Patk. I und II = Patkanean, Materialy dlja armjanskago slovarja, Petersburg 1882—1884.
- Petr. = Petrusbriefe (armen.). V. Jhd.
- Phl.Min. = Andreas, the Book of the Mainyo-i-khard, Kiel 1882.
- Pit. = Moses von Chorene(?) yałags pitoyiç (armen.), Venedig 1865. V. Jhd.?
- P. N. = Pand-nāma i Ādarbād Mārāspand, by Herbad Sheriarjee Dadabhoy, Bombay 1869.
- PPGl. = an old Pahlavi-Pazand Glossary, Bombay-London 1870.
- Pred.Sal. = Prediger Salomo = Ecclesiastes (armen.). V. Jhd.
- Pseud. = Pseudocallisthenes, Geschichte Alexanders, Venedig 1842 (armen.). V. Jhd.
- P. St. = Hübschmann, Persische Studien, Strassburg 1895.
- Röm. = Römerbrief (armen.). V. Jhd.
- Salom. = Weisheit Salomonis (armen.). V. Jhd.
- Sb. = Sebēos, Geschichte des Heraclius, ed. Patkanean, Petersburg 1879 (armen.). VII. Jhd.
- Seber. = Seberianos, Homilien (armen.), Venedig 1827. V. Jhd.
- Shk. = Shikand-gumānik-viçār, Bombay 1887.
- Sokr. = Sokrates, Kirchengeschichte (armen.). VII. Jhd.
- Sprüche Salom. = Sprüche Salomonis (armen.). V. Jhd.
- Steph. Asol. = Stephannos von Taraun, gen. Asolik, Geschichte (armen.), Paris 1849. Ende des X. Jhd.
- » Orb. = Stephannos Orbēlean, Geschichte von Siunik^f (armen.), Paris 1859. XIV. Jhd.
- » Siun. = Stephannos von Siunik^c, Uebersetzer vieler Werke ins Armenische. VIII. Jhd.
- Šar. = Šarakan (Kirchenlieder, armen.). V.—XII. Jhd.
- Šnorh. = Werke des Nerses Šnorhali (armen.). XII. Jhd.
- Tab. = Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sassaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übersetzt u. s. w., Leyden 1879.

- Thom.** = Thomas Artsruni, Geschichte (armen.), Petersburg 1887. X. Jhd.
- Tim.** = Timotheusbrief (armen.). V. Jhd.
- Tonak.** = Tönakan (armen.). VIII. Jhd. und jünger.
- Vardan** = Vardan, Geschichte (armen.), Venedig 1862. XIII. Jhd.
- Wb.** = Wörterbuch der armenischen Sprache (armen.), Venedig 1836—1837.
- West, PT.** = West, Pahlavi Texts I—IV, Oxford 1880—1892.
- Yatk.** = Geiger, das Yātkār i Zarērān etc., München 1890.
- Zenob** = Zenob, Geschichte von Taraun (armen.), Venedig 1832. VII.—IX. Jhd. (nach Chalathiantz).
- ZPGL.** = an old Zand-Pahlavi Glossary, Bombay-London-Stuttgart 1867.

Die armenischen Citate ohne Angabe der Seitenzahl sind dem Wörterbuch der Mechitharisten (Wb.) entnommen.

I. Theil.

Die persischen Lehnwörter im Armenischen.

Nachdem die Armenier durch Cyaxares (634—594 resp. 625—585¹⁾ dem medischen Reiche unterworfen worden waren, geriethen sie nicht lange danach unter das Joch der Perser, das sie immer von Neuem abzuschütteln suchten, um es immer wieder aufnehmen und schliesslich über ein Jahrtausend tragen zu müssen. Als die persischen Provinzen sich nach dem Tode des falschen Smerdis gegen Darius (seit 521 König) empörten, fehlte auch Armenien nicht und Darius hatte Mühe, seiner Herr zu werden, zumal, wie es scheint, der Aufstand der Armenier im Zusammenhang mit dem der Meder unter Phraortes (Fravartiš) stand. Doch bezwang Darius den Aufstand, nachdem seine Feldherrn, der Armenier Dädaršiš und der Perser Vaumisa den Empörern fünf Schlachten in Armenien und Assyrien geliefert und er selbst die Meder in Medien geschlagen und den Phraortes gefangen genommen und gekreuzigt hatte. Seitdem verhielten sich die Armenier ruhig, so lange das Achämenidenreich bestand. Beim Zuge des jüngeren Cyrus gegen Artaxerxes II. i. J. 401 finden wir den Tiribazos als Hyparch des westlichen Armeniens²⁾, Orontas, den Schwiegersohn des Artaxerxes II. als Statthalter des östlichen Armeniens³⁾, in dessen von Vidarna, dem Mitverschworenen des Darius abstammender Familie⁴⁾ die Satrapie auch im 4. Jhd. verblieb⁵⁾.

Während der macedonischen Wirren scheint Armenien ziemlich ruhig und nur mehr dem Namen nach abhängig gewesen zu sein. Auch von dieser Abhängigkeit machte es sich

1) Nöld. Aufs. p. 9. 2) Xenophon, Anab. IV, 4, 4. 3) Anab. III, 5, 17. 4) Strabo 531. 5) Judeich, Kleinas. Stud. p. 221—225.

frei, als Antiochos der Grosse, der sich einigemal in die armenischen Angelegenheiten eingemischt hatte (A. v. G. 36), von den Römern 189 a. Chr. geschlagen worden war, indem sich Grossarmenien und Sophene als eigene Reiche unter Artaxias und Zadriades¹⁾, die früher Strategen des Antiochus gewesen waren, nach dessen Niederlage aber sich den Römern angeschlossen hatten, constituirten. Zwar wurde Artaxias (arm. Artasēs), nachdem er vom Atropatenischen Reiche einige Provinzen erobert hatte, von Antiochus IV. Epiphanes (175—164) bekriegt und gefangen genommen, erhielt aber später sein Reich von diesem wieder zurück.

Mit dem Nachkommen (wohl Enkel) dieses Artaxias, Tigranes II. von Armenien tritt Armenien wieder in nähere Beziehungen zu Persien. Nach einem Kriege mit den Parthern hatte der König von Armenien den Parthern seinen Sohn Tigranes II. als Geisel stellen müssen. Ihn setzte der Partherkönig Mithridates II. der Grosse an Stelle des Artavasdes I. (wahrscheinlich der Bruder des Tigranes) 94 a. Chr. auf den armenischen Thron und erhielt dafür 70 Thäler von Armenien als Lohn (A. v. G. 80). Später eroberte aber Tigranes nicht nur diese Thäler wieder, sondern auch mehrere Provinzen des Partherreiches und nahm den Titel König der Könige an (A. v. G. 81—82, Strabo 532). Doch musste er diese Eroberungen bald wieder aufgeben, als Lucullus nach dem Siege über Mithridates von Pontus, den Schwiegervater des Tigranes, gegen ihn zog. Als sich nun auch sein Sohn, Tigranes der Jüngere, mit dem Vater entzweite und die Parther ins Land führte, floh Tigranes in die Gebirge, kehrte aber nach dem Abzug der Parther zurück, besiegte den Sohn und unterwarf sich dem Pompejus, der ihm glimpfliche Bedingungen gewährte, den Sohn auslieferte und die den Parthern abgenommene Provinz Korduene überliess (A. v. G. 84), später auch den Streit zwischen Tigranes und dem Partherkönig Phraates um das von beiden beanspruchte Gebiet schlichtete (A. v. G. 85).

Von nun an bleibt der Inhalt der armenischen Geschichte bis zum Ende der Sassanidenherrschaft stets der gleiche: zwei

¹⁾ A. v. G. 40. Bei Strabo 531: *Ἀρταξίου τε καὶ Ζαδριάδης*.

rivalisirende Weltreiche, das der Parther und Römer, später das der Perser und Byzantiner streiten um den Besitz des zwischen ihnen liegenden Grenzlandes Armenien, das durch seine Neigung zur Empörung gegen den jeweiligen Oberherrn und durch die innern Streitigkeiten des mächtigen Feudaladels dem Auslande immer von Neuem Anlass oder Vorwand zur Intervention gab. Nur die Namen der durch den Adel in ihrer Macht meist sehr beschränkten Könige wechseln und eine neue, arsacidische Dynastie kommt unter dem Partherkönig Vologeses I. durch dessen Bruder Tiridates, der im Jahre 66 p. Chr. von Nero in Rom zum König von Armenien gekrönt wurde, zur Herrschaft und hält sich dort, bis nach der Theilung Armeniens zwischen Persien und Byzanz i. J. 387 der letzte Arsacide, Artasēs, vom Perserkönig Bahrām V. Gōr i. J. 428 entthront wurde¹⁾, worauf das persische Armenien bis zum Untergang des Sassanidenreiches i. J. 640 von persischen Marzpanen (Markgrafen) regiert wurde. Seitdem hören die engen Beziehungen zwischen Persien und Armenien, die sich freilich schon zur Sassanidenzeit durch die Annahme des Christenthums von Seiten der Armenier gelockert hatten, auf und wurden auch später nicht wieder geknüpft, als Shah Abbas der Grosse (1586—1628) einen Theil Armeniens dem persischen Reiche vorübergehend wieder unterwarf.

So feindselig nun auch die Beziehungen der Armenier zu den Persern oft waren, so hat doch im Laufe der Jahrhunderte die höhere persische Kultur in Krieg und Frieden auf die Armenier intensiv eingewirkt und ihnen gegeben, was sie vor der Annahme des Christenthums an Bildung überhaupt besaßen. Trotz des römischen Einflusses ist Armenien zur Partherzeit, wie Mommsen, Römische Geschichte V, p. 356 bemerkt, »immer ein ungriechisches Land geblieben, durch die Gemeinschaft der Sprache²⁾ und des Glaubens, die zahlreichen Zwischenheirathen der Vornehmen, die gleiche Kleidung und gleiche Bewaffnung an den Partherstaat mit unzerreissbaren Banden geknüpft. Kein Wunder also, dass wie die Religion so auch die Sprache der Perser besonders in den massgebenden Kreisen des Adels und der Geistlichkeit Eingang fand.

1. Laz. 69.

2. Das gilt allerdings nicht von der Volkssprache.

Bedurfte man ihrer doch durchaus im Verkehr mit dem persischen Hofe, wie mit den persischen Beamten in Armenien, die schwerlich jemals etwas von der nationalen, vom Persischen ganz abweichenden und schwer sprechbaren Sprache des armenischen Volkes verstanden. Auch das letztere wird nicht ganz ohne Kenntniss des Persischen geblieben sein. Als die Griechen Xenophons durch Armenien zogen und von den armenischen Frauen und Mädchen eines Dorfes gefragt wurden, wer sie seien, antwortete ihnen der Dolmetscher auf persisch (*περσιῶτι*), dass sie vom König kämen und zum Satrapen wollten (Anab. IV, 5, 10). Und als Cheirisophos und Xenophon wissen wollen, durch welches Land sie ziehen, lassen sie durch den persisch redenden Dolmetscher (*διὰ τοῦ περσιζόντος ἑμηνέως*) die Frage an den armenischen Ortsvorsteher richten (Anab. IV, 5, 34). Dass aber die offizielle Sprache des armenischen Königshofes, seitdem und ehe er assyrisch war, die persische war, beweisen die Namen der von den Königen gegründeten Städte und anderer königlicher Anlagen in Armenien, die wohl alle persisch, nicht armenisch sind. Vgl. unten die Namen auf *-šat* (wie *Artašat* u. s. w.) und *-kert* (wie *Tigranakert*, *Xosrovakert* u. s. w.). Auch die vor der Erfindung des armenischen Alphabetes (Anfang des 5. Jhd. p. Chr.) in Armenien gebräuchliche Schrift war die persische¹⁾ (*pehlevi*), mit der man natürlich nur Persisch, nicht Armenisch schrieb.

Die hier kurz angedeuteten Verhältnisse machen es greiflich, sowohl dass das Armenische eine grosse Menge Lehnwörter aus dem Persischen aufgenommen hat, wie dass die Aufnahme der meisten dieser Wörter zur Partherzeit — nicht zur Sassanidenzeit, in der die Glaubensverschiedenheit die Armenier mehr und mehr den Persern entfremdete — stattgefunden hat. Dass dies der Fall ist, zeigt die Lautgestalt der Mehrzahl dieser im Folgenden gesammelten Lehnwörter, die sich mit derjenigen deckt, welche die Pehlevischrift voraussetzt. Diese Wörter weichen im Wesentlichen nur dadurch von dem geschriebenen Pehlevi ab, dass sie *rh* (aus *hr*) für alt phl. *tr* = *šr* und *h* für phl. *s* = *š* (P. St. 203 und 210) haben, also eine jüngere Form bieten, die aber immer noch in den Anfang un-

1, Vgl. MX. Buch III, Cap. 52, p. 245.

serer Zeitrechnung und vor denselben gehören kann (P. St. 207). Zur Zeit ihrer Entlehnung bestanden nicht nur *k*, *t*, *p*, *ç* nach Vocalen noch als Tenues, sondern auch *δ* (nach Vocalen) war noch nicht zu *y* oder *h* (P. St. 201) und anl. *xš* vor Vocalen noch nicht zu *š* (P. St. 234—235) geworden, d. h. ihre Entlehnung hat zur Partherzeit stattgefunden. Freilich giebt es auch Lehnwörter, die sassanidische Lautform zeigen, also zur Sassanidenzeit aufgenommen worden sind, aber sie sind an Zahl geringer. Am klarsten tritt der Zeitunterschied in der Entlehnung bei denjenigen Wörtern hervor, welche zweimal, sowohl in der Parther- wie in der Sassanidenzeit aus dem Persischen genommen worden sind, wie es der Fall ist bei parth. arm. *Ari-k*, gen. *Are-aç* (mit armenischen Pluralendungen) für ap. *Ariya* = sassanid. arm. *Eran* für mp. *Ērān* = ap. *Ariyānām*, phl. *Aryān*, jünger *Airān* = *Ērān*; parth. arm. *Aramazd* für ap. *Auramazdā*, phl. *Ohrmazd* = sassanid. arm. *Ormīzd* für mp. *Hormīzd*; parth. arm. *Vahagn* für zd. *vərəθrayna-*, alt phl. *Varahrān* = sassanid. arm. *Vahram* für jung phl. *Vahrām*; parth. arm. *asparapet* für ap. **spādapati-* = sassanid. arm. *aspahapet* für jung phl. *spāhpat*; parth. arm. *Spandarāt* für ap. **Spantadāta-* (? s. unten und P. St. 201) = sassanid. arm. *Spandiat* für mp. *Ispandyād*; parth. arm. *ašzarh* für ap. *xšaθra-*, alt phl. *šatr* = *šaθr* = sassanid. arm. *šahr* für mp. *šahr*; parth. arm. *Vrkan* für ap. *Vrkāna-* = sassanid. arm. *Gurgan* für mp. *Gurgān*; parth. arm. *Vrkēn* für ap. **vrkaina-* (?) = sassanid. arm. *Gurgēn* für mp. **Gurgēn*, np. *Gurgin* (P. St. 149, 158, 163); parth. arm. *yavēt*, *yavitean* für zd. *yavaētāt-* = sassanid. arm. *javitean* für mp. *javēdān* (P. St. 153); parth. arm. *mehekan* für phl. *Miθrāxava* = sassanid. arm. *mihrakan* für mp. np. *mihragān*.

Ich kann es nicht unternehmen, die ungefähre Zeit, zu der die einzelnen Wörter entlehnt worden sind, zu bestimmen, soweit eine solche Bestimmung überhaupt möglich ist. Als Hauptmittel dazu dient die persische Lautgeschichte, die ich in meinen P. St. mit steter Berücksichtigung der ins Armenische entlehnten Wörter dargelegt habe und auf die ich hier im Allgemeinen verweise, um unten bei der Besprechung der einzelnen Wörter nach Bedürfniss die Stellen speziell zu citiren, an denen sie behandelt worden sind. Bei der Beurtheilung der

armenischen Wörter, bei der Umsetzung derselben in ihre ursprüngliche persische Gestalt darf man aber die Veränderungen nicht unbeachtet lassen, die sie durch das armenische Alphabet und die armenischen Sprachgesetze erfahren haben: man muss in Anschlag bringen, was an ihnen specifisch armenisch ist. Dabei ist Folgendes zu erwägen: 1. dass das armenische Alphabet keine Bezeichnung der Vocallängen kennt, da die Sprache keine einfachen Langvocale¹⁾ hat; 2. dass pers. \bar{e} und \bar{o} durch e oder \bar{e} , o oder oi wiedergegeben werden; 3. dass für die alten Lehnwörter die armenischen Vocalgesetze²⁾ gelten, nach denen a) die Vocale \bar{e} und oi nur in der letzten Silbe bleiben, ausserhalb dieser aber zu i oder u werden, b) die Vocale i und u nur in der letzten Silbe bleiben, ausserhalb dieser aber ausfallen, c) der Diphthong ea nur in der letzten Silbe bleibt, ausserhalb dieser aber zu e wird³⁾; 4. dass pers. $xš$ umgestellt und also zu $šx$ wird; 5. dass pers. hr in alter Zeit zu rh oder h wird, während in jüngeren Lehnwörtern hr bleibt (P. St. 205); 6. dass das Armenische kein f hat und daher pers. fr durch hr , pers. ft , fs , $fš$ durch ut , us , $uš$, pers. f im Anlaut vor Vocalen und inlautend nach Vocalen durch p wiedergiebt (P. St. 186—188). Auf dialektische Verschiedenheiten deuten diese Lehnwörter nur in seltenen Fällen, vgl. nj (= ndz) für pers. nj in *Ganjak*, *ganj*, *brinj* und *ptinj* (P. St. 231—232) und *bar* 'Thür' in *barapan* neben *dar* in *darapan* (P. St. 116, 166).

Gern hätte ich die pers. Lehnwörter in drei Abtheilungen getheilt: in parthische, sassanidische und neupersische Lehnwörter. Da aber die Unterscheidung sich in vielen Fällen nicht durchführen lässt, habe ich darauf verzichten müssen. Doch glaubte ich wenigstens die Wörter ausscheiden zu sollen, die, nach der Art ihres Vorkommens und ihrer Lautgestalt zu urtheilen, erst in neupersischer Zeit (meist nach dem 11. Jhd.) entlehnt worden sind. Auch bei ihnen ist die Entscheidung

1) Der Vocal, den wir \bar{e} umschreiben, war, obwohl diphthongischen Ursprungs, im Altarmenischen des 5. Jhd. wohl auch kein eigentlich langer Vocal mehr.

2) Diese Gesetze haben gewisse, aber ganz wenige und bestimmte Ausnahmen und gelten sonst in Tausenden von Fällen.

3) Diese Gesetze gelten nicht mehr für die jungen Lehnwörter.

nicht immer sicher zu treffen und meine Eintheilung nicht frei von Willkür. Indessen tragen doch viele die Zeichen ihrer späten Entlehnung deutlich an sich: diejenigen nämlich, die mit *p, t, ĉ* für *b, d, j* oder mit *b, d, j* für *p, t, ĉ* geschrieben werden¹⁾, also nach der zweiten Lautverschiebung, die etwa mit dem 11. Jhd. beginnt, aufgenommen worden sind, ferner diejenigen, welche in arabisirter Gestalt vorliegen²⁾. Bei den letzteren bleibt es unentschieden, ob sie aus arabischer oder persischer Quelle stammen. Ich habe sie daher nebst den übrigen np. Lehnwörtern mit den arabischen Lehn- oder Fremdwörtern, die ihrerseits wieder durch Vermittelung des Neupersischen, das ja früh zahlreiches Sprachgut aus dem Arabischen aufgenommen hat, ins Armenische gekommen sein können, im 3. Abschnitt zusammengestellt, der also die jüngsten Lehnwörter des Schriftarmenischen vereinigt. Sie kommen meist in den gleichen späten Quellen vor: medicinische Schriften (aus dem Persischen und Arabischen übersetzt), Geoponica (aus dem Arabischen), Oskiph. u. s. w. und sind zum grössern Theil gelehrten Ursprungs.

Um den Einfluss des Persischen auf das Armenische vollständig darzulegen, musste ich auch die zahlreichen Eigennamen aufführen, die die Armenier — besonders der Adel — von den Persern genommen haben. Auch diese rühren zum grössten Theil aus der Partherzeit³⁾ her und bewahren in Armenien zäh ihre alte Lautform, ohne sich von den jüngeren Formen des sassanidischen Persiens beeinflussen zu lassen. Vgl. *Atrpatakan, Vrkan, Yazkert, Všnasp, Artašir* (= sassanid. *Ardašir*), *Kavat* (= sassanid. *Kavād*) u. s. w. Ich füge aber diesen Namen auch diejenigen persischen Namen hinzu, die, nur in Persien vorkommend, in armenischen Quellen er-

1) Vgl. *պատրուճ patruč*, zu sprechen *badruj* Geop. 169, 3 = np. *bādrūj* 'Basilienkraut' Achund. Nr. 57.

2) Vgl. *նարինջ narinj* Mech. Fab. p. 21 = np. *nārānj* 'bittere Apfelsine, Pomeranze' (Rosen, Np. Sprachführer 36) = arab. *nāranj* aus älterem np. *nārang*.

3) Aber schon die Keilinschriften nennen einen Armenier mit einem Namen, den auch ein Perser trägt und der, wenn er genau wiedergegeben und nicht persificirt worden ist, persisch war: *Dādarši*-. Der Name des zweiten Armeniers, der hier genannt wird, *Araxa*- ist dunkel.

wähnt werden, obwohl sie als eigentliche Fremdwörter nicht hierher gehören. Sie verdienen deshalb gesammelt zu werden, weil die armenische Form uns am besten die persische Aussprache lehrt und für die persische Lautlehre von Wichtigkeit ist. Das ist eben der Werth der vorliegenden Sammlung, dass sie uns einen Ausschnitt des mittelpersischen (pehlevi) Wörterbuches in einer Form bietet, wie wir sie gleich gut aus persischen und andern Quellen nicht erhalten.

Die Sammlung hat aber dadurch, dass sie das persische Lehngut scharf von dem echt armenischen Sprachgut scheidet, auch einen besonderen Werth für das Armenische selbst. Denn der früher geführte Streit, ob das Armenische ein iranisches Idiom oder eine selbständige indogermanische Sprache ist, erledigt sich von selbst, wenn die hier zusammengestellten Wörter im grossen Ganzen mit Recht als persische Lehnwörter zu gelten haben. Nur diese Wörter, für echt armenisch gehalten, konnten den Schein hervorrufen, als ob das Armenische iranischen (richtiger: persischen) Lautcharakter hätte. Werden sie dagegen als Lehnwörter betrachtet, so fehlt der iranischen Hypothese jedwede Stütze. Dass sie aber wirklich Lehnwörter sind, beweisen die Lautverhältnisse dieser Wörter überzeugend. Ich kann allerdings diesen Beweis nicht für jedes einzelne Wort führen: so leicht er in den meisten Fällen zu erbringen wäre, so überflüssig wäre es. Es genügt im Allgemeinen den Weg zu zeigen, der zu diesen Beweisen führt: man erschliesse in jedem fraglichen Falle die indogermanische Grundform und behandle diese einmal nach den armenischen Lautgesetzen, wie ich sie in meinen armenischen Studien p. 57 fig., dann nach den persischen Lautgesetzen, wie ich sie in meinen persischen Studien p. 113 fig. aufgestellt habe, und man wird finden, dass die persische Form desselben Wortes fast in 99 von 100 Fällen eine ganz andere als die armenische ist, weil eben die persischen Lautgesetze total verschieden von den armenischen sind. Positiv ausgedrückt: wenn ein armenisches Wort bei gleicher Bedeutung sich mit einem persischen deckt, ist es entlehnt. In einzelnen Fällen kann allerdings das persische und echt armenische Wort sich lautlich decken und die Frage, ob Entlehnung anzunehmen ist oder nicht, muss dann nach andern als sprachlichen Gesichts-

punkten entschieden werden. Das ist z. B. der Fall bei *nav* 'Schiff', das entlehnt sein könnte (wie *navaz* 'Schiffer' sicher entlehnt ist), das aber auch nach armenischen Lautgesetzen direct aus idg. *nāv-* hervorgegangen sein könnte. Aber solche Fälle sind sehr selten und werden noch seltener werden, je tiefer wir in die Erkenntniss der armenischen Lautgesetze, die zum Theil noch nicht hinreichend erforscht sind, eindringen werden.

1. Abschnitt: Persische Namen.

Azarmiduxt s. unter *duxt*.

1. Աթաշխոդայ *Ataşxoday* persischer Heerführer Mos. Kal. I, 207, Steph. Orb. I, 75, 110
= pāz. *ātaš* 'Feuer' + *x'adāi* 'Herr'.

Azdahak s. unter *Biurasp*.

2. Ահմատան *Ahmatan* MX. 135, *Ahmatan* (*šahastan* 'Hauptstadt') Sb. 53, *Ahmadan* District in Medien MGg. 613
= ap. *Hagmatāna-*, gr. *Ἀγβάτανα* (Herodot.), aram. אַחַמְתָּאן Esra 6, 2, syr. אַחַמְתָּאן (Pesch.) ZDMG. 31, 148, אַחַמְתָּאן (vom Jahre 553) ZDMG. 43, 407, phl. *Ahm(atān)* der Münzen ZDMG. 19, 393; 33, 117, später *Hamatān* Bdh. 56, 1, np. *Hamadān* die Hauptstadt des alten Mediens.

3. Ալանայոզան *Alanayozan*, der ein *Pahlav* war aus der Familie der Arsaciden¹⁾, General des Perserkönigs Šapuh FB. 152 = Ալանաոզան *Alanaozan* (lies *Alanayozan*), ein *Pahlavik*, Verwandter des Königs Aršak (von Armenien), General Šapuh's MX. 221,

vgl. Ռազմիոզան *Razmiozan* = pers. **razmyōzān* (s. unten) und Աղան *Alan*(?) ein Artsrunier Laz. 15 etc., Չանդաղան *Zandalan*(?) ein Armenier յ Ոստանեայտանէն 'aus dem Ostanischen Hause' Laz. 176.

4. Անակ *Anak* ἐθνάρχης τῆς τῶν Πάρθων δεσποτείας gr. Ag. 36, aus der Familie Surēn *Pahlav* MX. 154, FB. 6, Laz. 5,

1) Die Zusätze zu den armenischen Namen sind wörtliche oder abgekürzte Citate aus den angeführten armenischen Autoren.

vgl. phl. *Anakduxt* ZDMG. 44, 654 (von Justi, ZDMG. 46, 282 bezweifelt), phl. *anāk* 'böse' Gl. and Ind. p. 42.

5. Անահիտ *Anahit*, eine Göttin: die grosse Herrin *Anahit* Ag. 51 (Tochter des Aramazd), 54, 61, 106, MX. 294 (Brief an Sahak Artsruni), Pseud. 42; an dem Götterort, den man Thron der *Anahit* (Handschr. *Nahat*) nennt FB. 219, z. 1; dazu *anahtakan* 'anahitisch': der anahitische Tempel (*mehean Anahtakan*) im Dorfe Erēz im District Ekeleaç¹⁾ Ag. 49, 590; das Bild (= Statue) der Anahit (*Anahtakan patker*) Ag. 50; der Tempel der anahitischen Gottheit (*anahtakan diç*) in Artašat Ag. 584; sie zerbrachen das goldene Bild (= Statue) der anahitischen Gottheit (*anahtakanaç diç*) Ag. 591

= zd. *Anāhita*, ap. *Anahata* (falsch für **Anāhitā*), phl. *Anāhit* (vgl. N. pr. *Anāhitpanāh* ZDMG. 44, 674; 46, 287), syr. *Anāhēd* Nöldeke im Festgruss an Roth 34; pāz. *Anāhīd* 'der Planet Venus' Shk. 228, pers. *Anāhēd*: der Feuertempel²⁾ der *Anāhēd* in Istaxr Tab. 4, np. *Nāhēd* 'der Planet Venus'.

6. Անդիկան *Andikan* pers. General FB. 137 = *Andkan* 146; *Andekan* pers. Marzpan von Armenien (unter dem König Valarš = pers. Balāš a. 485—488) Laz. p. 542—545

= pers. *Andiyān*, gr. *Ἀνδιγών* Tab. 286, also phl. **Andīkān*. Vgl. P. St. 243.

7. Անուշ *Anoiš*: erste Frau des Ašdahak MX. 57 (dat. *Anušay* 58); häufiger in Kompositis: *Aršanoiš* eine Arsacidin, Frau des Kamsarakan Spandarad, Mutter des Gazavon MX. 239; *Sahakanoiš*, Tochter des grossen Sahak, Frau des Mamikoniers Hamazasp MX. 242; *Smbatanoiš*, Tochter des Bagratuniers Smbat, Schwester der Smbaturhi MX. 115; *Vardanoiš* Frau des Mamikoniers Manuēl FB. 251 (dessen Tochter *Vardanduxt* hiess FB. 256); *Xosrovanoiš* Frau des Königs Ašot des Barmherzigen, Vardan 90. — Dazu wohl auch *Anuš* Tochter der Jāilamar, aus dem Geschlechte des Ašdahak, Frau des Sahak,

1) D. i. Akilisene bei Strabo 532: τὰ δὲ (ἱερὰ) τῆς Ἀναΐτιδος διαφέροντως Ἀρμένιοι (τετιμῆχασιν), ἔν τε ἄλλοις ἰδρυσάμενοι τόποις καὶ δὴ καὶ ἐν τῇ Ἀκίλισσην. Vgl. Hoffmann p. 135.

2) »Im Tempel der Göttin *Nāhēt* (noch mit *t* in Istahr (so!) wurden um's Jahr 340 die Köpfe christlicher Märtyrer aufgehängt (Martyr. ed. St. E. Assemani I, 95, vgl. 93)« Tab. 4, Anm.

Sohnes des Vačē Thom. 54; *Anuš-Vram*, Frau des Ašušay, des Bdeāšx von Georgien, Schwester der Jvik (Dzvik) Laz. 335, 572; *Hranuš* artsrunische Fürstin Thom. 139, vgl. *Hranoiš* eine (andere) Frau Arist. 101,

vgl. pers. *Doxtnōš* Tochter des Narsē = *Nōša* bei Fird. (Tab. 36); *Gōšaganōš* Mutter des Pirgušnasp, Hoffmann 25—26; *Rādanōš* Mutter des Šahrēn, Hoffmann 68. — Davon zu trennen der Mannesname *Farrahanōš* Hoffmann 72.

8. Անուշխորի *Anušnberd*¹⁾ 'das Schloss der Vergessenheit' (τὸ τῆς λήθης φρούριον Procop): Šapuh liess den König Aršak nach *Andmōšn* bringen, das sie *Anuš berd-n* nennen FB. 168; das Schloss *Endmōšn*, das sie *Anyuš-n* nennen FB. 169, vgl. *Andmōšn berd* in Xuzastan 202; *Andmōšn berd-n*, d. i. das, welches sie *Anyuš-n berd-n* nennen 205; »denn seit der Zeit, dass das Perserreich errichtet und dieses Schloss *Anyuš berd* genannt ist, ist Niemand gewesen, der gewagt hätte, die Könige an die zu erinnern, die die Könige in dieses Schloss gesetzt hatten²⁾, durch eine Erinnerung an den Mann, den sie in dieses Schloss gesetzt hatten« 207; *Anuš berd-n* ebenda; das *Anuš* genannte Schloss MX. 222, 241, 249 = arm. *anyšeli amroç* 'das nicht zu erinnernde Castell' 249, z. 8; vgl. Joh. Kath. 30 (*Anuš-n kočęceal*³⁾ *berd*), 32 (*Anuš-n berd*), Thom. 62 (*Anuš kočęceal berd-n*), Vardan 48 (*Anuš kočęceal dteak*), Steph. Orb. I, 69 (*Anuš-n berd*),

aus *an* 'nicht' + *uš* 'Gedächtniss, Erinnerung' (s. unten) = zd. *uši*, also arm. *anuš* = zd. **amuši* 'Nicht-Erinnerung = Vergessenheit'. Der eigentliche Name dieses Schlosses oder Castells war nach den angeführten Stellen des Faustus *Andmōšn* (für *Andmišn* oder *Andimišn*), das ich mit *Andimišk*, dem alten Namen der Stadt Dizfūl (= pers. *diz-pul* 'Schloss-brücke') in Xūzistān (Barb. 231) identifizieren möchte. Nach Theophylact III, 5 freilich wäre es = Γιλγερδα⁴⁾, jetzt Gilgird, etwa zehn deutsche Meilen östlich von Sūšter im Gebirge (Tab. 144).

1) Das hier und im Folg. hinter *anuš* oder *berd* erscheinende *n* ist der Artikel.

2) ἦν γάρ τις ἐνταῦθα ἐμβληθεὶς τύχη, οὐκ ἔτι νόμος σφίσι μνήμην αὐτοῦ εἶναι, ἀλλὰ θάνατος τῷ ὀνομακῶτι ἡ ζημία ἐστὶ Procop, Pers. I, 5.

3) *kočęceal* = 'genannt'.

4) Ἐν χώρᾳ ἐπιλεγομένη Βιζακοῦ, οὐ πόρρω Βενδοσαβίρων τῆς

9. Անուշըրուան խոսրով *Anušərvan Xosrov* Sb. 26, 30
'Chosru Nushirvan'

= zd. *anaošō + urvānem* (im Acc.) von *anaošā* 'unsterblich' und *urvan-* 'Seele', phl. *anōšak-ruvān* PPGI. 65, Gl. and Ind. 59, West, PT. II, 3 = 'von unsterblicher Seele, selig', pāz. *anōš-ruān* Geiger, Aogemad. 23, § 10, np. *Anōšarvān* (nach alter Ueberlieferung), bei Fird. *Nōširvān* (des Metrums wegen) Tab. 136. Dazu pāz. *anōš-ruānī* 'immortality of the soul' Shk. 230. — Vgl. die Namen *Anōšazād* Sohn des Anōšarvān, phl. *anōšakzāt*, bei Fird. *Nōšzād* BBIV, 52, Tab. 263, 467 und *Anōšagān* Tab. 136, von phl. *anōšak* 'unsterblich, unvergänglich'.

Ašdahak s. unter *Biurasp*.

10. Աշխէն *Ašxēn* Frau des Königs Trdat von Armenien Ag 575 fig., Tochter des Աշխարհ *Ašxadar*¹⁾ MX. 165

= zd. *axšaena-* 'braun', phl. *xāšēn*, np. *xāšin* ZDMG. 38, 428 oder = zd. *xšōiθni* (fem. zu *xšaeta-* 'glänzend' oder 'herrschend'), das im Phl. über **xšēhn* zu **xšēn* geworden wäre (P. St. 208). — Vgl. osset. *āxsīn* 'Herrin' (meine Osset. Etym. p. 38).

11. Աշտատ *Aštāt* Vater des Yəzatyšnasp (ein Perser unter König Peroz) Laz. 326; *Aštāt Yəztayar* pers. Heerführer unter Xosrov II. Sb. 76, derselbe: *Ašdat* Steph. Asol. 116

= zd. *arštāt-*, phl. *aštāt* ein weiblicher Genius Gl. and Ind. p. 28, np. (parsisch) *aštād* der 26. Tag des Monats.

Vgl. *Xordād* = zd. *haurvatāt-* in dem N. pr. *Xordādbih* (Nöld. Stud. I, p. 12).

12. Ապար աշխարհ *Apar-ašxarh* persische Landschaft mit der Hauptstadt (*šahastan*) Նիշապուհ *Niṣ-šapuh* (in Parthien), neben *Vrkan* 'Hyrcanien' genannt El. 10, 110, 112, 142, Laz. 257, 264 etc., Thom. 79, Vardan 54 = *Apršahr* Sb. 23, 65, MGg. 614

= pers. *Abaršahr* Nöld. Alexanderroman 15, Tab. 17, Barb. 7, syr. אַבַּרְשָׁהר i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Aparšadrū*

πόλεως. πρόσσσι δὲ τούτῳ καὶ τις εἰρηκίη. Ἀθήνην δὲ ὀνομάζουσι ταύτην οἱ βάρβαροι.

1) Ein anderer *Ašxadar* (aus der Familie Dimak'sean) MX. 234. Zu scheiden von *Apšadar* Vater des Lerubna MX. 114.

(sprich *Aparšahr*) ZDMG. 33, 102, 134 = 'Oberland' mit der Stadt *Nēsāpūr*¹⁾ = phl. *Nēv-š(ā)hpuhr* d. h. 'Gut-Šāpūr', arab. *Naisābūr* Tab. 7, 17, 59, West, PT. II, 325, Hoffmann p. 290.

Ueber die Form arm. *Apar ašzarh* vgl. P. St. 235.

13. Ապրտուհաւաւսն *Apzut-kavat* die lange Mauer im Kaukasus MGg. ed. Soukry p. 27,

phl. *afzūt + Kavāt*.

Vgl. phl. *afzūt x^oatāi* ZDMG. 18, 17, *Kav(ā)t afzūnī* ZDMG. 34, 114 fl., *afzūt Xosr(o)vī*²⁾ etc. ebenda p. 128.

Ueber die Bauten des Königs Kavād s. Tab. 138.

14. Ապրուէդ խոսրուհան *Aprvēz Xosrovean* Sb. 35 = *Aprvēz Xosrov* Sb. 82, 88, *Xosrov* genannt *Aprvēz* Thom. 89, *Aprvēz Xosrov* Steph. Orb. 143,

pers. *Xosrov Parvēz* Tab. 275.

Np. *parvēz* soll 'siegreich' bedeuten (vgl. Tab. 275) und würde also zu pāz. *avarvēž* 'triumphant', *avarvēži* 'victory, triumph' Shk. 233 gehören. Die entsprechende Pehleviform kann *aparvēz* oder *aparvēj* oder *aparvēc* gelesen werden: arm. *Aprvēz* weist auf *aparvēz* (P. St. 231). Daraus hätte im Neupersischen lautgesetzlich **barvēz* werden sollen (P. St. p. 40 und 177).

15. Ապրսամ *Aprsam* ein Išxan der Artsrunier Laz. 222, 256, El. 77, 150, ein Spandunier MX. 251

= pers. *Abarsām* Tab. 9.

Bei MX. 90 ist *aprsam* nicht N. pr. sondern = 'Balsam', s. unter *aprsam*.

16. Ապահան *Aspahan* (District) Sb. 66 neben *Spahan* (Landschaft) Sb. 56, 58, *Aspahan* MX. 223, *Aspahan* Landschaft in Persien (*Paršē*) MGg. 613, *Aspahan* Thom. 63, Vardan 15, 95, 118, Steph. Orb. II, 93, *Spahan* Kir. 89, 123

= gr. Ἀσπάδανα Ptol., syr. ܐܣܦܗܢ i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Spāhān* Shk. 267, Bdh. Gl. 173, West, PT. I, 41,

1) Vgl. *Nēv-xosrau* Tab. 387, *Nēhormizd* Nöld. syr. Chron. 29, Hoffmann p. 64. *Nēv* = np. *nēv* 'wacker', ap. *naība* 'schön', dazu np. *nēk* 'gut, schön' = phl. *nēvak* PPgl. 162, Gl. and Ind. 252.

2) Vgl. arm. *Yizut-Xosrov* = *Yezut-Xosrov* Sohn des Varaz-Grigor, Mos. Kal. I, 288, 310.

Spahān BB. 4, 36, Spiegel, trad. Lit. 459, auf Münzen abgekürzt *As-* ZDMG. 31, 148; 33, 115, np. *Sipāhān* (Fird. I, 258, 267), *Ispāhān*, *Ispahān*, *Sifāhān* Spiegel, Chrest. p. 95—105. Davon arm. *aspahanik* 'ispahanisch' (sc. *carir* 'Antimon') Mech. d. Arzt.

Np. *Ispāhān* = gr. *Ἰσπᾶδᾶνα* kann nicht auf ap. **aspādāna-* 'Pferde-behälter' zurückgeführt werden, das nach den Lautgesetzen zu **aspōdān* (vgl. Horn, Grdr. Nr. 533), schwerlich zu **aspāhān* geworden wäre. Als ap. Form kann nur **aspādān-* oder **spādān-* angesetzt werden. Ich setze es mit Justi, Btrg. zur alten Geogr. II, 11 = ap. gen. pl. *spādānām* 'der Heere'. Vgl. P. St. p. 134, 174, 199.

17. *Ասորիստան* *Asorestan* *Ἀσσυρία* (im engern Sinne!) FB. 133, El. 142, 145, 146, MX. u. s. w.,

vgl. phl. *Sūrastān* Bdh. p. 51, z. 12, np. *Sūristān* Tab. 15.

Zu unterscheiden von *Asori-k* 'Syrien' MGg. 611. — *Asorestan* ist nicht direct aus dem Persischen entlehnt sondern eine armenische Komposition aus zwei fremden Bestandtheilen, aus *Asori-* = *Ἀσσύριος* und dem pers. *-stān*, also aus **asori-a-stan* (*ia* = arm. *ea*, in nicht-letzter Silbe = *e*) entstanden.

18. *Ասպախապետ* *Aspahapet* MX. 149

ist das in altsassanidischer Zeit entlehnte mp. *spāhpat* 'Heerführer' = np. *sipahbad* (Fird. I, 263, 344 u. s. w.), *ispahbad*, *ispahbud*, gr. *Ἀσπεβέδης* Procop, Pers. I, 10, arab. *asbahbud* Titel der Herrscher von Tabaristan Barb. 31, das in arsaclidischer Zeit schon als *sparapet*, *asparapet* = ap. **spāda-pati* entlehnt worden war (siehe unter *sparapet*).

Als Appellativ dient im Armenischen nur *sparapet* 'Heerführer' (s. unten), während *Aspahapet* nur als Name einer der vornehmsten parthischen Familien bei MX. vorkommt, p. 102 und 148: »Der König Aršavir hatte drei Söhne und eine Tochter, der erste war der eben genannte Artasēs, der zweite Karēn, der dritte Surēn, und ihre Schwester mit Namen Košm war die Frau des Heerführers (*zauravar*) aller Arier, von ihrem Vater eingesetzt«; 103 und 149: »er theilt sie ausser der regierenden

1) Vgl. Kiepert, Alte Geogr. p. 149.

Linie in drei Linien ein mit dieser Benennung: Karen Pahlav, Suren Pahlav und für die der Schwester *Aspahapet* Pahlav, indem er den Namen nach ihrem Manne als Oberhaupt der Familie (*tanutēr*) bestimmt« (daher die Stelle bei Joh. Kath. p. 21).

19. Ատր *Atr* 'Feuer' (aus **Atur*) in:

Ատրորմիզդ *Atrormizd* pers. Marzpan El. 100, Laz. 215—221 = phl. *Ātur-Ohrmazd* Horn, Sieg. 29, 32, ZDMG. 44, 672, syr. *Ādurhormīzd* Hoffmann p. 65, 289, ZDMG. 43, 414;

Ատրվհասսպ *Atrvšnasp itapean* Perser Laz. 390, (*Tapean*) 396 (vgl. phl. *Yazt i Ītap* = Yazd, Sohn des Ītap(?) ZDMG. 46, 281 nach Justi), *Atrvšnasp Yozmandean* pers. Marzpan Laz. 359, 360 etc. = phl. *Ātur-gušnasp* ZDMG. 44, 655 (*Yōzmand* ZDMG. 46, 281), pers. *Ādar-gušnasp* Tab. 388, Hoffmann 251, 282, vgl. *Gušnaspādar* Tab. 96, np. *ādargušašp* Fird. I, 451 u. s. w.;

Ատրնեքսէ *Atrnerseh* Perser, Oberst der Garde (*pušti-panaç sačar*) Laz. 390; *Atrnerseh* Išxan von Albanien Thom. 191, Išxan von Georgien Thom. 237, *Atrnerseh* Išxan, dann König von Georgien Joh. Kath. 71, 101, 102, 108 (ums Jahr 900), Steph. Asol. 150, Steph. Orb. 1, 220 = pers. *Ādar-narsē* Sohn des Königs Hormizd Tab. 51.

Pehlevi-Namen mit *atur* 'Feuer' im ersten oder zweiten Gliede sind häufig, vgl. Horn, Sieg. 28, 29, 31, 32 etc., ZDMG. 44, 654 flg. Aeltere Namen sind pers. *Ἀτροπάτης* und zd. *ātarəx'arənah-*, *ātarəčiθra-*, *ātarəzantu-*, *ātarədahyu-* = *ātarə-dānhu-*, *ātarədāta-* (*Ἀτροδάτης* = phl. *Āturdāt* Horn, Sieg. 32), *ātarəpāta-* (*Ἀτροπάτης* = pers. *Ādarbād* Tab. 67), *ātarəvanu-*, *ātarəsavah-* yt. 13, 102.

20. Ատրպատակահ *Atrpatakan ašzarh* 'das Land Atropatene' El. 53, 56, ohne *ašzarh* 60, Laz. 367, 369, 487, Ag. 159, FB. 13, 16, 50 u. s. w., MX. 19, 72 u. s. w., MGg. 606, 608, 613 wie auch bei den späteren Historikern

= phl. *āturpatakān*¹⁾ West, PT. I, 120, np. *ādarbādġān* JRAS. 1894, 440, *ādarbāigān*, bei Procop (Lag. Abh. 179) schon das moderne τὸ Ἀδαρβιγάνων, syr. אדרברגן (Anfang des 3. Jhd.), später אדרברגן (5. Jhd. ZDMG. 43, 409, Hoffmann 64,

1) Darauf geht auch die armenische Form lautgesetzlich zurück.

Nöldeke, Alexanderroman 15, syr. Chron. 7), אדרביגן, arab. *ādarbaijān* Barb. 14,

abgeleitet durch das Suffix *akan* (= phl. *akān*, np. *agān*, *gān*) von *atrpat* = zd. *atarəpāta*- 'Feuer-beschützt', gr. *Ἄτροπάτης*, phl. *āturpāt* Gl. and Ind. p. 7, ZDMG. 44, 672, pāz. *ādarpād* Shk. 226, np. *ādarbād*, also = 'das Āturpätische', sc. Medien, vgl. Strabo XI, 13: τοῦνομα δ' ἔσχεν (ἢ Ἄτροπάτιος Μηδία) ἀπὸ τοῦ ἡγεμόνος Ἄτροπάτου¹), δς ἐκώλυσεν ὑπὸ τοῖς Μακεδόσι γίνεσθαι καὶ ταύτην, μέρος οὖσαν μεγάλης Μηδίας. Vgl. Nöldeke, BB IV, 50, Anm. 3; A. v. G. 20; Kiepert, Alte Geogr. p. 71.

Neben der am häufigsten und besten bezeugten Form *Atrpatakan* findet sich *Atrpayakan* einmal bei Laz. 502 (*Bazē Atrpayakan šahap?*) und mehrmals bei FB. (5. Jhd.): *Atrpayakan* 177, z. 17; 189, z. 12; 208, z. 3 v. u., *Atrpayakan (ašzarh)* 160, z. 2, (*tun*) 200, 17—18; (*koiš*) 248. Wenn dies nicht einfach in *Atrpatakan* zu ändern ist, so müsste es der Vorläufer der oben angeführten griechischen, syrischen und arabischen Formen mit Jota sein, wie Andreas (Pauly-Wissowa's Realencycl. s. v. *Adarbigana*) annimmt. Doch scheint mir bedenklich, dass in diesem Worte *t* zu *y* geworden und gleichzeitig *t* (wie *p* und *k*) geblieben sein soll. Man müsste vielmehr **Adrbayagan* erwarten, da in der Zeit des Faustus von Byzanz und des Laz. Pharp. nach Ausweis der gleichzeitigen syrischen Form (*Ādurbāigān*) im Persischen *Ādurbāigān* gesprochen wurde (P. St. p. 180, 191, 193, 239, 273). Doch vgl. *Ἄτροποικὰ* (*ῥρη*) bei Theophyl. IV, 10. — Auffällig ist auch die Form *Atrpatčac* (gen. pl.) FB. 189, 208, das einen nom. sg. *Atrpatič* 'Atropatener, atropatenisch' voraussetzt, neben dem an beiden Stellen *Atrpayakan* 'Atropatene' steht.

21. Արամազդ *Aramazd* ein Gott: der grosse und tapfere²), Vater der Anahit Ag. 52, Schöpfer Himmels und der Erde Ag. 61, 106; der Tempel des Gottes *Aramazd* (in Ani), der der Vater aller Götter genannt wird³) Ag. 590; der Tempel der

1 Im Jahre 328 von Alexander nach Medien geschickt.

2, *ari* = 'tapfer, vortrefflich', im gr. Ag. = ἐνάρετος 'vortrefflich' p. 14, 78, ἀνδρείοτατος 17, 72; 30, 58.

3) Aber im gr. Ag. 67, 83: τὸν βωμὸν Κρόνου, τοῦ πατρὸς Διὸς παντοδαίμονος.

Nanē, der Tochter des *Aramazd* im Flecken Thiln¹⁾ Ag. 591; der Tempel des Mirh (Mithra), der der Sohn des *Aramazd* genannt wird, in dem Dorfe, das nach der Sprache der Parther Bagayatič genannt wird²⁾ 593; 'es giebt keinen *Aramazd*, aber für die, welche wollen, dass *Aramazd* sei, (giebt es) noch vier andere *Aramazd* genannte, von denen einer ein gewisser *Kund Aramazd* ist' MX. 59; Oberpriester des Gottes *Aramazd* in Ani MX. 132; sie zerstörte das Bild des Gewittergottes *Aramazd* (in Georgien) MX. 170; Julianos, Sohn des *Aramazd* MX. 200; *Aramazd* Pseud. 5, 12, 27 u. s. w. = *Zeús*; ich schwöre bei dem grossen Gott *Aramazd*, bei der Sonne, der Herrin (*tēr*) und beim Monde, beim Feuer und Wasser, bei Mihr (Mithra) und allen Göttern (schreibt der Perser Bahram Čobīn an Mušel) Sb. 37; der Geehrte der Götter, Herr und König der ganzen Erde, Spross des grossen *Aramazd*, Xosrov, an Heraklius, unsern thörichten und unnützen Diener (schreibt der Perserkönig Xosrov II. an den Kaiser Heraclius) Sb. 90,

= *ahurō mazdā*, ap. *a(h)uramazdā*, phl. inschr. *Ohrmazd* (geschrieben *Auhrmzdī*, Haug, Essay on Pahl. 74 u. s. w.), sassanid. *Hormizd*, s. unter *Ormizd*.

22. Արիք և Անարիք *Ariķ ev Anariķ* (gen. *Areaç ev Anareaç*) 'Arier und Nicht-arier' MX. 212 (im Brief des Perserkönigs Šapuh); (meiner) arischen und nicht-arischen Diener (sagt der Perserkönig) Laz. 251; an alle Völker meiner Herrschaft, der Arier und Nicht-arier (schreibt der Perserkönig Yazkert) El. 9, z. 5 v. u.; Mihrnerseh der grosse Hazarapet der Arier und Nicht-arier El. 22, z. 1 v. u.; Hazarapet der Arier und Dprapet (Kanzler) der Arier Laz. 187; giebt es nicht viele Secten im Lande der Arier? (sagt der Perserkönig) El. 63; das Land der Arier (= das persische Reich) Laz. 118, 119, 120, 139; die Grossen der Arier (= Perser) Laz. 121; der Heerführer aller Arier MX. 102; das Reich der Arier FB. 207, z. 16, 21 = das Reich der Perser (*Parsiç*) ebenda z. 7 (in der Rede des Perserkönigs); *gund Areaç* 'das Heer der Arier' FB. 251; *Yoinķ ev Ariķ* 'Griechen und Arier' (und alle Völker der Heiden) Eznik 122, *azgn ariakan* 'das arische Volk' Eznik 123,

1) Thiln bei Ag., FB. und MX. mit und ohne n. Injjean setzt Thil an.

2) Bei MX. 88: Bagayarinj.

= ap. *Ariya-* 'Arier' (NR. a 14: Perser, Sohn eines Persers, Arier, von arischem Stamme), zd. *airya-* 'arisch, Arier', *anairya-* 'nicht-arisch', phl. *ēr u anēr* 'indigenous and foreign' West, PT. 4, 51.

An allen hier angeführten Stellen ist 'Arier' gleichbedeutend mit 'Iranier', 'Nicht-arier' mit 'Nicht-iranier'. Die Armenier haben das Wort *ari-* in sehr alter Zeit entlehnt, als die Perser noch *ariya-* sprachen und haben es bis in die späte Sassanidenzeit beibehalten, als im Persischen selbst längst der ap. gen. pl. *ariyānām* (= *Ἀριανῶν*) über phl. *aryān*, *airān* (Haug, Essay on Pahlavi p. 46 und 47) zu *Ērān* geworden war, so dass noch Laz. 187 *dprpet Areaç* für das pers. *Ērān* **dībir-bad* (= phl. *Airān dipūpat*) 'Kanzler von *Ērān* = Reichskanzler' sagt (IdgF. IV, 120). Die zur Sassanidenzeit wirklich gesprochenen Formen *Ērān* und *Anērān* finden sich nur einmal bei Elišē, s. unten s. v. *Eran*. Bei MGg. 614 steht *Ariš* = *Xorasan* als Gesamtname der nordöstlichen Provinzen des Perserreiches von Hyrkanien bis zur Grenze Indiens, vgl. gr. *Ἀριανή*.

Echt armenisch ist *արի* *ari* 'tapfer, trefflich' (*ἀνδρείος*), *anari* 1. 'feig', 2. 'riesig, ungeheuer' FB. 239, 3 v. u., Eznik 104 und gehört nach Wb. zu *air* 'Mann' (*ἀνήρ*).

23. Արհմն *Arhmn* Eznik 113 flg., El. 20, 25, Thom. 27, gen. *Arhmeni* Eznik 114, 124, abl. *Arhmnē* El. 20, *Arhmenay* Eznik 145, mit den Nebenformen *Haraman*, *Xaraman*, *Haramani*, *Xaramani* El. 20, 9; 21, 12; 35, 22, Eznik 114, 235, Thom. 27, Name des bösen Gottes der Perser

= np. *Aharman*, *Ahrīman* (Fird.), *Ahraman* u. s. w., pāz. *Aharman*, *Aharman*, *Āhrman* u. s. w. Min. Gl. 29, Shk. 227, phl. *Ahr(a)man* Gl. and Ind. 3, syr. ܐܗܪܡܢ Hoffmann p. 64, Nöldeke im Festgruss an Roth p. 36 (*Ahraman*), gr. *Ἀρεμάνης*, *Ἀρεμάνιος*, zd. *ahrō mainyuš*, also ap. wohl **ahra-manīyuš*.

Im Armenischen scheint *Haramani* die ältere (arsacidische), *Arhmn* die jüngere (sassanidische) Form zu sein, vgl. *Ormīzd* und *Aramazd* oben p. 13. — Eznik p. 144 erklärt den Namen *Xaramani*: »weil er die, welche die Sonne (= das Leben) begehren (lieben), von der Sonne (= dem Leben) scheidet«, denkt also an pers. *x^var* (*xor*) 'Sonne'. — *Xaramani* ist bei Ephrem u. s. w. s. Wb.) auch ein Beiwort von *auj* 'die bösertige, giftige Schlange'

= syr. ܫܪܡܢܐ (Brockelmann p. 124). Durch den Einfluss dieses Wortes könnte *Xaramani* (für *Haramani*) zu seinem anlautenden *x* gekommen sein, A. St. Nr. 1254.

24. Արշակ *Aršak* Name von parthischen und armenischen Königen MX. 19 u. s. w.; König von Armenien 1) Sohn des Tiran FB. 65, Laz. 2, El. 7; 2) Sohn des Pap FB. 245, Laz. 20 (nur Königsname)

= ap. *Aršaka*, gr. Ἀρσάκης, lat. *Arsaces*, arab. *Ašak* Tab. 26, vgl. syr. *aršakāyā* 'königlich'.

Danach ist benannt die Königsfamilie der Parther und Armenier: Արշակունիք *Aršakuniḵ* El. 7, FB. 239, MX. 69—272 etc., gr. Ἀρσациδαι, lat. *Arsacidae*, phl. *Ašakānān* Gl. and Ind. p. 29, syr. *Ašaqānāyē*. — Dazu arm. *Aršakavan* = 'Aršakstadt' in Kogovit, von dem arm. König *Aršak* gegründet FB. 107, 110, 112; *Atrormizd Aršakan* pers. Marzpan von Armenien Laz. 215.

25. Արշամ *Aršam* Name eines Königs von Armenien bei MX. 97 fig. (vor Christi Geburt)

= ap. *Aršāma*-Grossvater des Darius, gr. Ἀρσάμης 1) Name mehrerer Perser zur Achaemenidenzeit, 2) ein König von Armenien Polyaen 4, 17.

Vgl. Ἀρσαμοῦσατα Stadt in Armenien Ptol. V, 13, 19, lat. *Arsamosata* Tac., Plin. (s. unter *šat*).

26. Արշակիւր *Aršavir* (gen. *Arsavray*) ein Kamsarakan, Išxan von Širak und Aršarunik^c FB. 28, 44, 54, 71, Laz. 190, Aršarunier El. 58, 77 u. s. w., Kamsarakan El. 150,

:zd. *aršan-* + *vīra-*?

27. Արշաւստան *Arvastan* (genannt Asorestan, d. h. Mucl¹), im Osten von Mesopotamien neben Armenien mit Bergen und Flüssen und der Stadt Ninvē*) MGg. 613, vgl. FB. 136: die Stadt Ncbin (Nisibis) in *Arvestan*; p. 130: in das Land *Arvaçastan* gegenüber der Stadt Mcbin; Sb. 33: ganz *Arvastan* bis zur Stadt Mcbin; Thom. 86: ganz *Arvastan* bis zur Stadt Mcvin

= phl. *Arvāstān i Hrōm* vd. 1, 77 = römisch Mesopotamien BB IV, 52, Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 16.

1) D. i. Mosul /späterer Zusatz.

28. Արտակ *Artak* (Rštunier, Moker, Palunier) El. 32, 33, 77, Laz. 134, 126, 185; (Išxan von Hark') N. P. 25

= phl. *Artak(i)* ZDMG. 18, p. 26, Horn, Sieg. 35, ZDMG. 46, 284, 288 (Koseform), syr. *Ardaq* im Jahr 430 ZDMG. 43, 412.

Vgl. den Familiennamen *Artakuni* bei Laz. 394: *Pap Artakuneac*.

29. Արտամատ *Artamat* setzt Thom. 54 ungenau für *Artamet* (Injiĵean, Alterth. p. 187) = *Ἀρτέμιτα* Ptol. V, 13, 20, arm. Stadt südöstlich vom Vansee, um den Namen als Komp. von **Art-* = *Artašēš* 'Ardašir' und pers. **mat* 'Ankunft' (nach *Marmēt* = *Mar amat* 'der Meder ist gekommen' bei MX. 123) erklären zu können.

30. Արտաշատ *Artašat* (gen. *Artašatu*) feste Stadt in Armenien am Araxes FB. 18, 30, 171, 172, Ag. 40, 103, 166—168, 584, MX. 126 (von Artašēš gegründet), Laz. 367, 438, El. 22 (königliche Residenz)

= gr. *Ἀρτάξατα* (ἦν καὶ Ἀρταξιάσατα καλοῦσιν, Ἀννίβα κτίσαντος Ἀρταξία τῷ βασιλεῖ¹) — πρὸς τῷ Ἀραξηνῷ πεδίῳ συνωκισμένη καλῶς καὶ βασιλείον οὖσα τῆς χώρας Strabo 529, Ptol. V, 13, 12, im griech. Agathangelos 136 *Ἀρταξάτ* und *Ἀρταξερξοκτίστη*, lat. *Artaxata* Tac., Amm., arab. *Ardašāt* ZDMG. 33, 145. Der Name lautete ursprünglich etwa **Artaxšas-šāt* (= ap. *Artaxšaš'a* + *šiyāti*) und bedeutet 'Ardašir's-Freude'.

31. Արտաշէս *Artašēs* (gen. *Artašisi*) bei MX. Name einiger parthischen und armenischen Könige; *Artašēs*, Sohn des Vramšapuh, König von Armenien (5. Jhd. p. Chr.) MX. 256, Laz. 52—69, Sohn des Stahrašapuh El. 7 (derselbe), Koriun 18, Steph. Orb. I, 98; *Artašēs* als Achämenide (Longimanus und Ochus) und Parther Vardan 27, 34; *Artašēs* Sohn des Mami-koniers Manuēl FB. 242, Sohn des Mamikoniers Hmayeak Laz. 335 — ist die armenische Form für persisch (sassanidisch) *Artašir*, *Ardašir*. Bei MX. erscheint bis p. 134 nur *Artašēs* (als Parther und Armenier), zum ersten Mal p. 134 Արտաշէր *Artašir* (als Sohn des Sasan); auch bei den andern armen. Schriftstellern heissen die Sassaniden *Ardašir* I—III stets

1; Um 180 v. Chr. Kiepert, alte Geogr. p. 81.

Artasir (gen. *Artasri*): Laz. 1, 5, Ag. 29, Sb. 98, Thom. 56, Joh. Kath. 23, 32, Mos. Kal. I, 90, Steph. Asol. 74, Kir. 30. Vardan 36 fig. *Artasēs* neben *Artasir* (Sohn des Mamikoniers Manuēl) FB. 242, 256, (der letzte König von Armenien) MX. 256, Steph. Asol. 76. Ein *Artasir* im Heere des pers. Generals Muškan Nivsaŕavurt El. 92. Arm. *Artasēs* ist

= gr. *Ἀρταξάτης* KZ. 33, 214, *Ἀρταξήρ*, *Ἀρτασήρ* (Georg. Pis.), *Ἄδεσῆρ* (bei den Chronographen für Ardasir III), *Ἀρτασεύτης*, *Ἀρτασιεύτης* (Procop) BB IV, 35; *Ἀρτάξας*, *Ἀρτάξης* (Plut., D. Cass.) König von Armenien 30 v. Chr. (A. v. G. p. 102), *Ἀρταξίλας* (Polyb., D. Sic., Strabo) König von Armenien 189 v. Chr. (A. v. G. p. 40); älteste Form *Ἀρταξέρξης*, *Ἀρταξέρξης* (Herod., Thucyd. etc.) Name mehrerer Achämenidenkönige; lat. *Artaxias* König von Armenien (Tac.), *Artaxerxes* Achämenide; syr. *Ardasir* belegt i. J. 410 und 430 ZDMG. 43, p. 410 und 413 neben *Artasir* BB IV, 35, *Artašahr* belegt i. J. 430 ZDMG. 43, p. 396, z. 14, *Ardaxširagān* belegt im 7. Jhd. Nöld., syr. Chron. 42; sassanid. pers. *Ardasir*, *Artasir* und *Artaxšir* BB IV, 35, Mātikān i čatrang p. 3, z. 10; phl. (Inschriften und Gemmen) *Artaxšatr* (Haug, Essay on Pahlavi p. 4 = *Ἀρταξάτης* p. 46, 47; ZDMG. 44, 651) mit historischer Schreibung; hebr. *Artaxšastā*, *Artaxšastā* Esra 4, 7 u. s. w.; altp. *Artaxšašrā*. — Altp. *š* ist im späteren Persisch theils zu *s* theils zu *hr* oder *r* geworden (P. St. 204), so entstand aus *Artaxšašrā* theils *Artaxšas* (*Ἀρταξέσσης* KZ. 33, 218—219, *Ἀρταξίλας*) theils *Artaxšahr*, *Artaxšār*, dann mit unregelmässigem Uebergang von *a*, *ā* in *ē*, *i*: *Artaxšēs* (*Ἀρτάξης*), *Artaxšir*. Die Form *Artasēs* ist schon in arsacidischer, die Form *Artasir* erst in sassanidischer Zeit nach Armenien gekommen (P. St. 234).

Davon *Artasēsean* ein Flecken Thom. 215, ein District von Vaspurakan MGg. 609, Thom. 252.

32. *Արտավազ* *Artavazd* König von Armenien, MX. 95: *Artavazd* Sohn des Tigran, 128: Sohn des Artasēs; 139: alte Frauen erzählen von ihm, dass er eingeschlossen lebt in einer Höhle, mit ehernen Ketten gefesselt; zwei Hunde nagen immer an den Ketten und er bemüht sich zu entkommen und der Welt ein Ende zu bereiten. Aber durch den Ton des Hammerschlages der Schmiede werden, wie sie sagen, die

Fesseln stark. Deshalb schlagen auch noch in unserer Zeit viele Schmiede, der Fabel folgend, am Sonntage drei oder vier Mal auf den Ambos, damit, wie sie sagen, die Ketten fest werden. — Ihn sollen Frauen der Nachkommen Ašdahak's verhext haben. — Drachenabkömmlinge stahlen den jungen Artavazd und legten einen Dev an seine Stelle. — Eznik 105: die Devs hätten einen gewissen *Artavazd* mit Namen eingeschlossen, der noch jetzt am Leben sei und hervorgehen wird und die Welt einnehmen. — *Artavazd* Mamikonier FB. 9, 28, 252, N. P. 123, Ag. 641, Laz. 256, El. 150, Levond 169, Thom. 60; Apahunier Sb. 65; Dimaksier Sb. 149, *Artavazd* Šalatneci Steph. Orb. I, 219

= gr. Ἀρταουάσδης Strab., Plut., lat. *Artavasdes* Cic., Tac., *Artoasdes* Justin, Name einiger Könige von Armenien und Medien (1. Jhd. vor Chr., A. v. G. 80, 88, 98, 99, 100, 101, 102), zd. *ašavazdah*- N. pr., also ap. **Artavazdah*-.

33. Արտավան *Artavan* (Var. *Artevan*) der letzte Partherkönig, Sohn des Vatarš, von Artašir, Sohn des Sasan aus Stahr, getötet Ag. 29, 31, MX. 147, FB. 167 (*Artevan*), Laz. 1, 5, Thom. 56, Joh. Kath. 23, Mos. Kal. I, 90, Vardan 36 (derselbe *Artavan!*), *Artavan* Išxan von Vanand FB. 38

= gr. Ἀρταβανος Bruder des Darius I. (Her., Plut.); Mörder des Xerxes im Jahre 464 (Nöld. Aufs. 49); Name von 5 Partherkönigen, deren letzter, Sohn des Volagases IV., im Jahre 224 p. Chr. (Nöld. Aufs. 89; nach A. v. G. 162 im Jahre 227) von Ardašir, dem ersten Sassaniden besiegt und getötet wurde; Ἀρταβάνης Bruder des Armeniers Ἰωάννης Procop Vand. II, 25, Sohn des Arsaciden Ἰωάννης Pers. II, 3; lat. *Artabanus* (Tac.); Talm. Jerus.: ארטבן, arab. np. *Ardavān* BB IV, 36, also ap. *Artabānu*-.

Dazu *Artavanean* ein District von Vaspurakan MGg. 609.

Als Koseformen der mit *Arta*- beginnenden Namen (wie *Artašēs*, *Artavazd*, *Artavan*, gr. Ἀρταπάτης, Ἀρταπέτρης u. s. w.) können gelten: *Artak* s. oben Nr. 28, *Artēn* Išxan von Gabeleank' El. 77, Laz. 216, *Artašēn*¹⁾ (nur gen. *Artašinay*) ein

1) Von *Artašēs* gebildet wie ap. Βαγαναῖος von Βαγανιάτης nach Nöld. Stud. I, 29.

Mamikonier, Vater des Manuël FB. 239. Vgl. *Ἀγραῖος* Nöld. Stud. I, 30.

34. *Բագրատ* *Bagrat* Bagratunier FB. 17, *Bagarat* der grosse Išxan der Asparapet-schaft FB. 71, *Bagarat* Aspet MX. 165 fig., 225 (Bagratunier), *Bagarat* Aspet Mos. Kal. 116 (aus MX. 191), *Bagarat* Išxan von Taraun (zur Araberzeit) Thom. 116—118, *Bagarat* König der Aphxazen Arist. 4

= altp. **bagarāta*- 'gottgeschenkt', vgl. ap. *bagā*- 'Gott' und skr. *rāta*- 'verliehen, gegeben'. Oder aus **bagadāta*- (P. St. 201)?

Andere arm. Namen, die mit *bag*- 'Gott' zusammengesetzt sind, s. unter *bag*-.

35. *Բազ* *Bazē* Perser, *Šahap* (*ἔθναρχης*) von Atropatene Laz. 502,

vgl. arm. *bazē* 'Falke' = np. *bāz*?

36. *Բակ* *Bak* Armenier El. 95 gehört schwerlich zu pers. *Bākōi* Nöld. Stud. I, 15 (= np. *pāk*?).

37. *Բաղխ* *Balx* Stadt des Königs der K^ušan-k^c FB. 205, *Balḫ* FB. 239, *Bahl* MX. 148, 152, 154, *Bahl šahastan* ('Hauptstadt') der K^ušank^c Sb. 67 und 30; *Baxl* Thom. 85, *Baxl* 88; *Bahl šahastan* Vardan 29

= ap. *Bāxtriš*, zd. *Bāxδi*, gr. *Βάχτρα*, phl. *Bāxr* vd. 1, 22, im Bdh. *Balx*¹⁾, syr. ܒܚܠ Nöldeke, Alexanderroman 14, 15, älter *Baxtrāyāṯā* 'Baktrerinnen', pers. arab. *Balx* Tab. 17, 167, Barb. 112, arab. *baxtariyyun* 'baktrisches Kameel' P. St. 194.

Dazu *Baklibamik*²⁾ ein Land von Xorasan MGg. ed. Soukry 40; »das Land der Parther nennen die Perser jetzt wegen der Stadt *Bahl*: *Bahlī-Bamikē* d. h. *Bahl aravōtin*³⁾ 'das morgentliche Bahl' MGg. ed. Soukry 41; nach dem Tode Alexanders herrscht über die Parther der tapfere Aršak in der Stadt, welche genannt wird *Bahl aravatin*³⁾ im Lande der K^ušank^c MX. 70, ebenso (*Bahl aravatin*³⁾) Steph. Asol. 36 und (*Balx aravautin*) Mech. von Ani ed. Patk. p. 20.

1) Vgl. np. *talx* aus phl. *tāxr* P. St. 266.

2) Lies *Bahl i bamik* = phl. *Balx i bāmik* = np. *Balx i bāmi* P. St. 24 Anm. Vgl. phl. *Bāmikān* (wo der Balxfluss entspringt) Bdh. Gl. 86, West, PT. I, 80 = np. *Bāmiyān* Barb. 80.

3) Ueberall *aravautin* zu lesen.

38. Բամբիշն *Bambišn* Frau des Athanagenēs, Schwester des Königs Tiran von Armenien FB. 43, 48, 68
= nom. appell. *bambišn* 'Königin' (s. unten).

Bandakan s. unter *Šahrapan*.

39. Բատ *Bat* Nahapet des Geschlechtes der Saharunier FB. 235—238

= phl. *Bāt(i)* ZDMG. 31, 588, Nr. 10, 11, wo *Bátis* (Arrian) und *Betis* (Curtius), Vertheidiger Gaza's gegen Alexander, verglichen wird; anders Horn, Sieg. 26.

40. [Բարզափրան *Barzapran* Rəštunier, Sparapet der Armenier und Perser MX. 92—94, 97, 223 ist nicht aus dem Persischen, sondern aus Joseph. arch. 14, 13, 3, bell. iud. 1, 13, 1: Βαρζαφφάνης = ap. **Brzifarnāh*- genommen.]

41. Բիւրասպ Աճիտահակ *Biurasp Aždahak* »der persischen Fabeln« MX. 62: »das Küssen der Schultern und in Folge dessen die Geburt der Schlangen und danach die Zunahme der Schlechtigkeit, das Aufzehren der Menschen für die Bedürfnisse des Bauches. Dann aber, dass ein gewisser *Hruden* ihn mit ehernen Banden fesselte und auf einen Berg führte, der Dəmbavənd genannt wird, dass *Hruden* unterwegs einschloß und *Biurasp* ihn zu dem Hügel schleppte, *Hruden* aber erwachte und ihn in eine Höhle des Berges führte und band und sich selbst (wie) eine Statue ihm gegenüber aufstellte, dass dieser aber, dadurch erschreckt, sich seinen Ketten fügt und nicht vermag herauszugehen und die Erde zu vernichten«

= zd. *bævarə + aspa-* 'mit zehntausend Pferden', phl. pāz. *Bēvarāsp* Beiname des *Ažidahāk* Min. cap. 27, § 34, np. *Bēvarasp* Beiname des *Daḥḥāk*, so genannt, »weil er zehntausend arabische Rosse mit goldnem Gebiss besass« Fird. I, 28, 97. — *Aždahak* = zd. *aži dahāka* (nom. *ažiš dahākō*) 'der Drache *Dahāka*' mit drei Rachen yt. 19, 46 flg. = pāz. *ažidahāk*, np. *aždahā* 'Drache', arabisirt *Daḥḥāk* ¹⁾, König von Iran Fird. I, 28 flg. Vgl. MX. 58: *Aždahak* ist in unserer Sprache = *višap* (d. h. 'Drache'). — Հրուդէն *Hruden* = zd. *ḥraetaona-* »welcher erschlug den Drachen *Dahāka*, den mit drei Rachen, drei Schädeln,

1) Bei Fird. I, 40 genannt: *aždahāfas* 'der Drachenähnliche'.

mit sechs Augen und tausend Sinnen, den überstarken, einen teuflischen Unhold, welchen — der böse Geist geschaffen hatte zum Schaden der irdischen Wesen, um das Volk der Gerechten zu verderben« (Geldner) ys. 9, 8, phl. *Frētūn* Bdh. Gl. 197, PPGl. 117, pāz. *Frēdūn* »der den *Ašdahāk Bēvarāsp* schlug und band« Min. cap. 27, § 39, np. *Farēdūn* Fird. I, 40, der bei Firdusi den *Daḥḥāk* schlägt und bindet und in einer Höhle des Berges *Demavend* anschmiedet (Fird. I, 61). — Den Berg *Dembavend* s. besonders (Nr. 58). Dazu Bdh. 24, 12: »der Berg D(e)māv(e)nd ist der, an welchen *Bēvarāsp* gefesselt ist«. Zur Sage vgl. Barb. p. 225 und 237. — Neben *Ašdahāk* steht bei MX. 50—58: *Ašdahak* als Name des Königs der Meder, *Ἀστυάγης*, aber *Ašdahak* MX. 47 = Euseb. Chron. I, 101.

42. *Բիրատ* *Bīrat* Bagratunier MX. 114, 142, Steph. Asol. 103, Vardan 76, 79, 82

schwerlich = *Bēvard* Fird. II, 919, z. 6.

43. *Բոյեկան* *Boyekan* pers. General FB. 152,

Patronym. von pers. **Bōi* = gr. *Bóns* Procop Pers. I, 12, arab. *Būye*, syr. *בארי* Nöld. Stud. I, 28—29.

44. *Բորն* *Born* und *Bborn* (falsch für *Boran*) Tochter Xosrov's, Frau des Xoream, Königin von Persien Sb. 99, Thom. 97, Joh. Kath. 44, Kir. 30, 31, Vardan 62

= pers. *Bōrān* (auch *Bōrānduxt*) Tab. 390.

45. *Բուտմահ* *Butmah* pers. Statthalter von Armenien Sb. 34, 70,

vgl. phl. *Māhbūt* (Marbūt der Mager, Sohn des *Māhbūt*) Horn, Sieg. 25, § 4, später *Māhbōd*, *Μεβώδης*, *Μεβόδης* Tab. 260, mit umgekehrter Stellung der Glieder.

46. *Բուրդար* *Burdar* ein Perser MX. 160, Zenob 21, 22 = *Bundar* Vardan 36 (für *Burdar*),

vgl. phl. *burtār* Gl. and Ind. 83, pāz. *burdār* 'carrier, sustainer, bringer' Shk. 238, nom. act. von *burdan*.

47. *Գանձակ* *Ganjak* (Hauptstadt) von *Atrpatakan*, an der persischen Grenze, wo die Markgrafen (*sahmanapah* 'Grenzhüter') des armenischen Königs sassen FB. 137, 198, 235; *Ganjak*, welches die Grenze war zwischen Persien und Armenien FB. 203; bis zur Stadt *Ganjak* und dem grossen Feuer,

das in der Provinz Atrpatakan war Sb. 24; sich nach *Ganjak* wendend zerstört er (Heraclius) den Tempel des grossen Feuers, das sie Všnasp¹⁾ nannten Sb. 92, vgl. Thom. 92; sie zogen durch das Land der Hunnen und durch das Thor von Cor (*pahakn čoray*) ins Land der Mask'ut, brachen ein ins Land P'aitakaran und über den Fluss Erasx ins Land der Perser, verwüsteten Artavēt und *Ganjak šahastan* und den District mit Namen *Aššibaguan* und *aspatar omn P'eroz*²⁾, sowie *Ormizd-P'eroz* Levond 131

= pers. *Ganjak*, *Ganja*, gr. Γάζακα (βασιλειον θεριών) Strabo 523, lat. *Gaza*, *Ganzaga* Plin., *Gazaca* Ammian, syr. גזא ד אדררביגן im Jahr 485 ZDMG. 43, 409, arab. *Janza*, *Jaznaq* etc. Tab. 100, Barb. 17, 161, 171.

Davon zu unterscheiden *Ganjak* in der Provinz Arçax, bei Vardan und Kir., vgl. Inj'jean 310, jetzt Jelisawetpol. — *Ganjak* in Atrpatakan wird bei El., Laz., MX. nicht erwähnt.

Gariķpet Bruder des Rostom (unter Yezdegerd III.) Sb. 102, offenbar nur der Titel desselben = pers. — ?

48. גל Gel (*Gel*), *Gelan*, *Gilan* öfter neben גלגל Detum (*Delum*) genannt:

El. 90: die Truppen *aparhayik*³⁾ und die der *Katiš*⁴⁾ und der Hunnen (*Honaç*) und der Gelen (*Gel-ac*); Pseud. 110: er sei geflohen zu den Kasbischen (*kasbiakan*) Thoren nahe beim Lande *T'ališ*⁵⁾ im District *Gilan* (*Gilan-ay*); MGg. 592: Hyrkanien, Medien, die *Delṣ-k*, die *Delum-k* und *Kasb-k* (lies *Gel-k* für *Delṣ-k*, vgl. MGg. ed. Patk. p. 6); ebenda 613: *Atrpatakan*, *Rē*, *Gelan*, *Mukan*, *Dilumn*, *Ahmadan* u. s. w.; MGg. ed. Soukry p. 12: *Dilum-s* (acc.) — *Gel-auk* (instr.) und *Kadš-auk* (instr.); 40: *Rē*, *Gelan*, *Šančan*, *Dilmun-k*, *Dmbavand* u. s. w.; 41: *Kasb*, *K'agaguš*, *Gel-k*, *Dilum-k* (nach »Πτόλεμος«⁶⁾); Sb. 57,

1) Vgl. Tab. 100.

2) Lies *Spandaran-Peroz*, vgl. MGg. p. 610, wo die Districte von P'aitakaran heissen: *Aššibagavan*, *Spandaranperoz*, *Ormizdperoz*.

3) Bei Johanneseanç p. 106: die Truppen von *Aparhaç*.

4) Vgl. Laz. 211, 369, 394 und ZDMG. 33, 160. Die bei Laz. 369 neben den *Katiš* erwähnten *Koprīk* sind wohl die bei Ag. 628 neben Neu-Širakan (s. unter *Nixor*) und bei FB. 159, 209, El. 72 neben den *Korduk* und *Tmorik* genannten *Korāik*. Vgl. MGg. 608, Sb. 60.

5) Pers. *Tališ* Tab. 481.

6) Vgl. Ptolemaeus VI, 2, 5.

z. 2 und 14 v. u.: Vstam empörte sich gegen Kosrov und begab sich in das feste Land *Getum* (gen. *Getm-ay*, lies *Delm-ay* von *Detum*, vgl. Nöld. Tab. 478—480, syr. Chron. p. 8), ebenso Sb. 58, z. 2 v. u., 59, z. 3; Sb. 61, 7 v. u.: *zaurē Getum-kē* (lies *Delumkē*); Sb. 34, z. 2 v. u.: *i Getum-s* (lies *i Detum-s*); Sb. 147, 8—9 v. u.: *Del-n ev Delum-n* (lies *Gel-n ev Delum-n* 'die Gelen und Delum'); MX. 131: die Bewohner des Gebirges, das in ihrer Sprache *Patišahar gavar* (d. i. phl. *Patašz'ārgar*, s. unten) genannt wird, d. i. das Gebirge der *Getumn*¹⁾ (*Getmanē*), die Küstenbewohner — und das Land des Kasbier (*Kasbič*); Mos. Kal. I, 294: *Getmnazgi*²⁾ *omn* (var. *Getanazgi* 'ein Gilaner' MGg. ed. Patk. p. 60); Thom. 302: *i zōraç Delmkaç* 'von den Truppen der Delmik'; Vardan 95: *z Delmik-s*; Kir. 123: das Land Persien, Atropatene und *Dilum* (*Dilm-ay* gen.).

Hier ist arm. *Geł*, *Gel*, pl. *Geł-kē*, *Gel-k* = gr. Γῆλαι Strabo 503, 508, 510, np. *Gēl*, davon *gēlī* 'Gilaner' Barb. 187; arm. *Gełan*, *Gelan*, *Gilan* = lat. *Gelani* Ammian 17, 5, 6 (cum Chionitis et Gelanis), np. *Gēlān* (pl. von *Gēl*) 'die Gelen, das Land der Gelen', Tab. 479, davon *gēlānī* 'was aus Gilan kommt' Barb. 187, syr. ܨܒܝܢ ZDMG. 43, 407. — Arm. *Delum* = syr. *Dēlom* Nöld. syr. Chron. 8, np. *Dēlam* Tab. 478—481, np. phl. *Dēlamān* BB. 4, 47, Vullers Wb., arab. *Dailam*, davon np. *dēlamī* 'dilemiticus' (Vullers Wb.) aus phl. **dēlumik* = arm. *Delmik*; gr. *Διλιμνῖται* (Agathias), *Δελεμῖται*.

Gołon Mihran s. unter Čihr.

Gohar s. unter *gohar*.

49. Գոտարզ *Gotorz* Artsrunier Laz. 15 = np. *Gōdarz*, lat. *Gotarzes* Partherkönig (41 p. Chr.) Tac. — ?

Gumand Šapuh General des Perserkönigs Šapuh FB. 148, 248 = pers. — ?

50. Գունդիշապուհ *Gundišapuh* MGg. 613 (bei Soukry 41: *Gundir-Šapurh*) Stadt in Xužastan (Susiana)

= pers. *Gundišāpūr*, älter *Gundēv-šāpūr*, arab. *Jundai-sābūr*, gr. *Βενδοισαβόρων*³⁾ *πόλις* Tab. 41, Nöld. Aufs. 95.

1) Hier wohl *Detum* zu lesen, vgl. phl. *Dēlamān* und *Patašz'ārgar* BB. 4, 47.

2) Die Form *Getum*, *Gelum* ist falsch und in *Geł* oder *Detum*, *Detumn* zu ändern, falls nicht anzunehmen ist, dass der Autor selbst die Form *Getum* (aus *Geł* nach *Detum*) gebildet hat.

3) Corrigirt von Nöldeke aus *Βενδοσαβείρων* Theophyl. III, 5.

Gurgan s. unter *Vrkan*.

Gurgēn s. unter *Vrkēn*.

Groandakan die Burg, wo Bindōi gefangen sass Sb. 30, 32
= pers. —?

51. **Դանիման** *Danōšman* Herr von Sebaste (im 11. Jhd.)
Vardan 112, 113

= np. *dānišmand* 'gelehrt'. Vgl. Mordtmann, die Dynastie
der Danischmende (in Siwas von 1072—1174/5) ZDMG. 30, 473.

52. **Դատ** *Dat* Išxan von Hašteank¹ FB. 21, *Dat* Karapet
d. i. »Vorläufer« (gr. Ag. *προμηνότης*) des Königs Trdat Ag. 641;
Dat Afavelean Laz. 256

ist eine Abkürzung von Namen wie *Δαταφέρνης* oder *Σπι-
θριδάτης*¹⁾ (Fick, gr. Personennamen 1. Aufl. CXXXV), phl.
Dāt Farrax^{v-i} ZDMG. 44, 652, *Dāt-Ohrmazd* Horn, Sieg. 25,
26, 29, pers. *Yazdāndād* Tab. 396.

Vgl. *Δάτις* Herodot etc. und *Hrartin Datan* = Hrartin
Sohn des Dat, pers. Marzpan in Armenien i. J. 590 Sb. 34.

Dazu **Դատայեան** *Datoyean* pers. Hrama(na)tar Sb. 66, pers.
Heerführer Sb. 73, Patronym. der Koseform *Datoy* = np.
Dādōi, *Δαδῶης* Nöld. Stud. I, 11, 18.

Auch in **Դատաբէն** *Databēn* (gen. *Databenay*) Nahapet der
Bznunier FB. 19.

53. **Դարբանդ** *Darband* MGg. 605, Levond 64, Kir. 213, 232
= np. *Darband* Stadt am kaspischen Meer mit berühmtem
Engpass (np. *darband* eigentlich 'Thür-verschluss, Riegel',
MGg. ed. Soukry 27 = 'Band und Thür'), arab. *Bāb al Aboāb*
Barb. 68.

54. **Դարեհ** *Dareh* 'Darius' Daniel 6, 1 u. s. w., Pseud. 30 fig.,
Dareh Sohn des Vštasp MX. 99, Thom. Vardan (s. Index),
spätere Form: **Դարա** *Dara*, Sohn des Babik, des Herrn der
Siunier, des Schwiegervaters König Aršak's von Armenien
MX. 233

= ap. *Dārayava(h)uš*, hebr. *Dārayāveš*, syr. *Dāryāvāš* Hoff-
mann p. 45, phl. *Dārayāv*, pers. *Dārāv*, *Dārāb*, *Dārā* Tab. 3, 6,
gr. *Δαρείος*.

1) Im Arm. vgl. *Mīhrdat*, *Vīnaspat*.

55. **Դեհկան** *Dehkan* Nahapet, persischer Heerführer, Verwandter der Mamikonier FB. 149

= np. *dihkân* 'Landedelmann' Tab. 351, mp. **dēhkān* (s. unter *deh*).

Deŭm s. unter *Gel*.

56. **Դեհնապուհ** *Denšapuh hambarakapet* El. 19—139, Laz. 293, 309, 310, 314 (*hambarakapet*), 317, 319, abgekürzt aus **Վեհենապուհ** *Vehdenšapuh*, mit obigem identisch Laz. 262—318 (*ambarapet* 262, 264, 291)

= phl. *V(o)hūdēn Š(ā)hpuhr-ī zī Airān anb(ā)rakpat-ī* 'der rechtgläubige Šäpür, Reichsmagazinverwalter' Tab. 444, ZDMG. 44, 671.

57. **Դևատ** *Devdat* Sohn des *Apš'in*¹⁾, des arab. Ostikans von Atrpatakan Joh. Kath. 102—104

= zd. *daevōdāta-* 'von den Devs geschaffen'. Vgl. phl. *šēdāvōš* (sprich *dēvōš* Horn, Sieg. 30) und zd. *daevōtbi-* N. pr.

58. **Դեմավանդ** *Dembavand* der Berg Demavend MX. 62, *Dmbavand* District in Medien MGg. ed. Soukry 40 (= *Dmboar* MGg. 613, entstellt)

= phl. *Damāvand* BB. 4, 47, Bdh. 70, 1 (*kōf i Damāvand*), »*Dimbhāvand*« West, PT. I, 234, arab. *Dunbāvand* Albīrūnī, übers. von Sachau p. 213, 32; 214, 4, 5, *Damāvand*, *Dabāvand*, *Danbāvand*, *Dunbāvand* Barb. 224, 235, 236, np. *Damāvand* Fird. I, 61 (bei dem *Dunbāvand* u. s. w. nicht ins Metrum passte), vgl. Spiegel, Eran. Alterth. I, 70, Justi, Btrg. zur alten Geogr. Pers. II, 3.

Die älteste Form scheint *Dunbāvand* gewesen zu sein.

Dmavund s. unter *Kavosakan*.

Ծոթո՛ւց(?) pers. General unter Yezdegerd II. Laz. 202 = pers. — ? Vgl. *Ζολαβζάν* pers. Satrap (unter Xosrov II.) Theophyl. V, 3 (*Ζαλαβζάν* V, 16).

59. **դուخت** *duxt* 'Tochter' als zweites Glied von Eigennamen:

Արταδούχτα gr. Ag. 5 'Tochter des *Arta-*', d. i. des *Artasēs*

1) Vgl. np. *Afš'in* N. pr. Vullers Wb.

oder *Artavan* oder *Artavazd* u. s. w., vgl. phl. *Artaxšatr-duxt* ZDMG. 44, 663; 46, 283;

Azarmiduxt Königin von Persien, Tochter Xosrov's Sb. 99 = *Azarmik* Thom. 97, 98, *Azrmik* Joh. Kath. 44 = pers. *Āzarmī-duxt* Tochter des Xosrov Parvēz Tab. 393 aus phl. **āzarmī-duxt* (zu pāz. *āzarm* 'honour, shame' Min. Gl., Shk. Gl., Ganj. Gl. p. 4);

Goriduxt Frau des Varaz-Grigor, Mutter des Ĵevanšēr Mos. Kal. I, 310, *Goranduxt* Schwester des Bagrat, Gesch. Georg. p. 112, vgl. den Namen *Gor* Mos. Kal. I, 211;

Zarmanduxt s. besonders;

Zroanduxt s. besonders;

Xosroviduxt Tochter Xosrov's von Armenien, s. unter *Xosrov*;

Mihranduxt 1. Schwester des Königs Vaxtang, 2. Tochter des Königs Arčil, Gesch. Georg. p. 86, 104;

Šahanduxt s. unter *Šah*;

Ormzduxt, *Ormizduxt* Tochter Hormizd's II. s. unter *Ormizd*;

Sanduxt Tochter des Königs Sanatruk MX. 111; Tochter des Mamikoniers Vardan, Frau des Nerses, Mutter des Sahak N. P. 14;

Sahakduxt aus Partav Vardan 91, vgl. *Sakduxt* Gesch. Georg. 73;

Varazduxt Schwester des Königs Tiran, Frau des Pap, des Sohnes Yusik's FB. 43;

Vardanduxt Tochter des Mamikoniers Manuël, Frau des Königs Aršak FB. 256;

K'uplīduxt Tochter des Siuniers Vasak Steph. Orb. I, 263.

Vgl. pers. *Pērōzduxt* Tochter des Königs Pērōz Tab. 130; *Nēvānduxt* (?) Tab. 136, Hoffmann p. 128; phl. *Mitrduxt*, *Narsēduxt* u. s. w. Horn, Sieg. p. 35, *Anakduxt* (? *Zārduxt* ?) ZDMG. 44, 654; 46, 282, Γολινδούχ Theophyl. V, 12.

60. Դրաստամատ *Drastamat* Eunuch des armenischen Königs Aršak FB. 205—208,

vgl. die Koseform *Darast-ōi* neben *Durust-ōi* Nöld. Stud. I, 18 und für den zweiten Theil den Namen syr. pers. *Zūd-āmad* 'schnell-gekommen' ZDMG. 30, 758?

61. Դրուասպ *Druasp* ein Perser MX. 140

= skr. *Dhruvāṣpa-* N. pr. eines Fürsten, zd. *Drvāspa-*, als fem. Name einer Gottheit = 'mit gesunden Pferden' d. h. 'die Pferde gesund erhaltend', ap. also **Duruwāspa-* von ap. *durūwa-* 'gesund' und *aspa-* 'Pferd'.

62. Երազմակ *Erazmak* Oberhenker (*dahčapet*) des armenischen Königs FB. 119

etwa Koseform mit *ak* (Nöld. Stud. I, 31) von Namen mit **erazm* = arm. *razm* = np. *razm* 'Kampf', vgl. unten den Namen *Ārazmiozan* zu np. *razmyōz* 'kampf-suchend'.

63. Երան և տաներան *Eran ev Taneran*, zu lesen: *Eran ev Aneran* (so die Moskauer Ausg. p. 27) El. 20, z. 5 'Iran und Nicht-iran'

= pāz. phl. *Ērān u Anērān* Min. Gl. p. 12 und 71, Gl. and Ind. 67, phl. inschr. *Ērān u Anēran* (gr. *Ἀριανῶν*) Haug, Essay on Pahl. p. 4, 46, 50, chald. phl. *Aryān u Anaryān* ebenda p. 50, ap. also *Ariyānām utā* **Anariyānām* (g. pl. von *Ariya-* 'Arier' d. h. 'Iranier').

Arm. *Eran*, *Aneran* ist sassanidisches, arm. *Ari-ē*, *Anari-ē* arsaacidisches Lehnwort.

Dazu: *Eran-katūtikos* der oberste Bischof Persiens (unter Xosrov I.) Sb. 29 = *Eran katotikos* Vardan 59, vgl. Sb. 122: dort war der *Eran* genannte *Katūtikos* und andere Bischöfe aus Asorestan, Arvasthan und Xužastan, d. h. der Reichskatholikos, cf. phl. *Ērān-anbārakpat* 'Magazinverwalter von Ēran, Reichsmagazinverwalter', *Ērānspahpat* 'Reichsfeldherr' etc. Tab. 444, ZDMG. 44, 676, *Ērāndurustbeḏ* 'Reichsgesundheitsrath' Hoffmann p. 108, *Ērāndīpīrpat* 'Reichskanzler' (s. unter *Ariē*).

Aber *Ēranšahik-k'*: das alte Geschlecht der Haikanier (Armenier), die *Ēranšahik* Mos. Kal. I, 287; *Varaz-šeroz* aus der *Ēranšahik*-Familie Mos. Kal. I, 192; der *Ēranšahik* Vačagan Mos. Kal. II, 46 ist nicht = mp. *Ērānšahrīkān* 'Iranier' (Salemman, mp. Stud. 222), sondern = mp. **Arrān-šāh-īk* von pers. *Arrān* Provinz zwischen Araxes und Kur Barb. 17, arm. *Āran* Gesch. Georg. 29, 73, 75 (vgl. MX. 77, 78) + pers. *šāh* 'König' + suff. *īk*.

64. Երուանդ *Ervand* alter König von Armenien nach MX. 114 fig., Gründer von *Ervandāsat* MX. 117, FB. 172, *Ervandakert* MX. 118, vgl. auch *Ervandavan* MX. 123

= np. *Arvand* Vater des Lohrāsp (bei Fird. III, 1670, 3082 dafür *Örand*, vgl. IdgF. IV, 151), phl. *arvand* in *Arvandasp* Horn, Grdr. p. 266, zd. *aurvant-* (vgl. *aurvaŋaspa-*), gr. Ὀρόντας, Ὀρόντης Name mehrerer Satrapen von Armenien im 4. Jhd. a. Chr. (Judeich, Kleinasiatische Stud. 221—225), vgl. Ὀρονοβάτης Arr. An., D. Sic.

65. *Ἰαυγὰκ* *Zangak* Priester El. 71, Laz. 198

= np. *Zanga*, vgl. *Zangōi* und *Zangula* Nöld. Stud. I, 19. Arm. *zangak* (pers. Lw.) 'Schelle, Glocke' s. unten.

66. *Ἰαυζάνης* *Zarnavuxt* persischer Heerführer (um die Zeit des Chosru Nushirvan), nur bei Vardan 57, falsch für *Zarmīhr hazaravuxt* Steph. Asol. 81, vgl. Laz. 359, 438.

67. *Ἰαυζάσπης* *Zarasp* Gebirge in Asorestan MX. 30, Sb. 94 = np. *Zarasp* Sohn des Tōs Fird. II, 810—811. Vgl. *Ζαριάσπης* Strabo, *Ζαρίασπης* Ptol. eine Stadt, *Ζαρίασπαι* ein Volk, *Ζαρίασπης* ein Fluss in Bactrien, zd. *zairi-* 'gelb' + *aspa-* 'Pferd'.

68. *Ἰαυζάνης* *Zareh* Nahapet von Gross-Tsop'k' FB. 29; Sohn des Perserkönigs Peroz Laz. 523, 526; Sohn des Artasēs von Armenien, Bruder des Artavazd, Tiran und Smbat MX. 132—134; Išxan von Mok-k' N. P. 25

könnte über **Zarerh* auf *Ζαριάδης* König von Westarmenien (Tsop'k' = Sopheue u. s. w.) 189 a. Chr. (Strabo 528, A. v. G. 40) zurückgehen, wenn dieser Name nicht nach einer Münze (vgl. P. St. 69) *Zadriades* zu lesen wäre.

Dazu *Zarehavan* ein Dorf Laz. 182, ein District in Persarmenien MGg. 608; vielleicht auch *Zarišat* »königliche Stadt« in Akiovit MX. 210, eine andere in Vanand MX. 266.

Davon zu trennen phl. np. *Zarēr* Bruder des *Vištāsp* = *Guštāsp*, Gegner des *Arjāsp* im Yatk. und bei Fird., der mit dem *Zairivairi-* des Avesta (neben *Vištāspa-* als Gegner des *Arəjafaspa-* genannt yt. 5, 108, 112, 117) und dem *Ζαριάδης* (für **Zariates* = **Ζαριφαις*¹⁾?) des Chares von Mitylene (Athenaeus 575), dem Bruder des *Hystaspes* identisch ist, vgl. Spiegel, Alterth. I, 665; Rapp, ZDMG. 20, 65.

¹⁾ So auch Darmesteter, Zend-Avesta II, 393.

69. *Զարմանդուխտ* *Zarmanduxt* Frau des armenischen Königs Pap FB. 244—248, N. P. 123

aus *zarman* = phl. *zarmān* 'alt' ZPGL. 5 und 48 (= 'funfzig-jährig'), np. *zarmān* 'senex decrepitus' und *duxt* 'Tochter'.

Bei Kir. 30, 31 und Michael 319 steht *Zarmanduxt* falsch für *Azarmiduxt*.

70. *Զարմիհր* *Zarmihr* *hazaravuxt* pers. General unter Peroz Laz. 359, 438, auf den fig. Seiten 439—447, 480, 487 nur *Hazaravuxt* (ein Titel) genannt; *Zarmihr Etrāšahik* Mos. Kal. I, 288

= pers. *Zarmihr* (Sohn des Sōxrā) Tab. 135, vgl. 121 und 140—141 Anm.

71. *Զափրանիկ* *Zapranik* Išxan von Mokk' Steph. Asol. 178 (11. Jhd.)

= np. *zāfarānī* 'safrangelb'.

72. *Զիկ* *Zik* und *Karēn* als Name von Feldherrn des Perserkönigs Šapuh FB. 169, 177, 187; *Zik nvirakapet* (»capo dei sbirri«) des Königs Šapuh, als pers. Feldherr FB. 150, 151; *Zik nvirak* ¹⁾, Gouverneur (*dastiarak*) des jungen Königs Xosrov von Armenien FB. 261,

vgl. *Ζηκᾶν καὶ Καρινᾶν, μεγιστοὺς γενεάρχας καὶ στρατηγούς* gr. Ag. 6; *Zlx* eine der höchsten Würden (Menander) oder Geschlechter der Perser ZDMG. 31, 5, Tab. 140.

Bei Faustus und Agath. ist *Zik* offenbar Familienname, da es neben *Karēn* steht und die Würde durch *nvirakapet* ²⁾ bezeichnet ist.

73. *Զինդկապետ* *Zindkapet* und *Zndkapet* ³⁾ pers. Heerführer FB. 154

ist kein Name sondern ein Titel: Chef der *Zindik*?

Dieses *zindik* ist natürlich von *Zandik* 'Manichäer' zu trennen.

74. *Զրադեշտ* *Zradešt* 'Zoroaster' El. 126, Eznik 141, *zradāstakan*, *zradeštakan* 'zoroastrisch' El. 16, z. 11 v. u.; 112, z. 8—9; *Zradašt* der Magier (*mog*), König der Bactrier MX. 15, Thom. 25

1) Lies *nvirakapet*.

2) D. h. Chef der *nvirak*, letzteres = *ἡσθεῶχος* Agp. 16, 35, 38.

3) Im Index auch *Zndakapet*.

= zd. *Zaraduštra-*, gr. *Ζωροάστρης*, phl. *zaratuzšt, zaratušt* Gl. and Ind. 147 etc., *Zaratuzštān* ZDMG. 44, 671, np. *Zarādūšt* Sohn des Xoragān, Lehrer des Mazdak Tab. 154, syr. *Zarādūšt* (3. Jhd., Cureton, Spicil. 25), *Zardušt* Hoffmann p. 87.

75. *Զրուան Zrvan* das Urwesen, dessen Söhne Ormizd und Arhmn waren; der Name soll nach Eznik 113 *baxt* (*ὀρχη*) oder *բարե* (*δόξα*) bedeuten (in Wahrheit urspr. = 'Zeit'); *Zrvan* der grosse Gott El. 20; Zradašt der Magier sagte von *Zrvan*, dass er der Anfang und Vater der Götter sei MX. 15

= zd. *zrvan-* (acc. *zrvānem*, dann auch gen. *zrvānahe*) 'Zeit', phl. *zurvān* Horn, Sieg. p. 26, pāz. *zurvān* 'time' Shk. 275, *Ζουροβάνι* bei Theod. von Mopsuestia († 428), syr. *Z(u)rvān* Nöldeke im Festgruss an Roth p. 34.

Arm. *Zrvan* setzt pers. *Zurvān* oder **Zrvvān* voraus; zd. *zrvan-* ist *zrvan-* zu sprechen.

76. *Զրուանիկսու Zrvanduxt* Frau des armen. Königs Xosrov, Schwester des Perserkönigs (Šāpūr III. 383—388) FB. 261; eine Königin von Persien bei Michael 319,

von *Zrvan* = phl. *zurvān* (s. Nr. 75) und *duxt* = pers. *duxt* (s. Nr. 59).

Vgl. pers. *Zarvāndād* Sohn des Mihr-Narsē Tab. 110, phl. *Zurvāndātān* (Māhdāt der Mager Sohn des Zurvāndāt) ZDMG. 44, 671, zd. *zrvōdāta-* 'von der Zeit geschaffen'.

77. *Թավրէշ T'avrēš* in Atrpatakan FB. 145, 189, *T'avrēž* 152 (von Ganjak FB. 16, 137, 187 etc. verschieden), *T'avrēž* Kir. 151, 215, *T'arvēž* 160, *Davrēž* Vardan 143, *T'avrēž* Steph. Orb. II, 43, *T'avrēz* (abl. i *T'avrizoy*) Steph. Asol. 261

= np. *Tabrēz*.

Für das 5. Jhd. p. Chr. ist also im Armenischen *T'avrēž*, im Persischen *Tavrēž* anzusetzen. Vgl. P. St. 179.

78. *Խոռեամ Xoream* Hauptfeldherr Xosrov's II. mit den Ehrennamen *Šahr-Varaz* und *Razmiozan*¹⁾ (s. diese besonders) Sb. 76 fig., Thom. 89, 96, Kir. 30 = *Xořem* Steph. Asol. 116 fig., Joh. Kath. 43, 44, Vardan 61, 62 (*Xořem* ist aus dem regel-

1) Vgl. ZDMG. 47, 622 fig.

rechten gen. *Xōremay* von *Xōream* entstanden), *Xōrean* Mos. Kal. I, 233, *Xōrian* Kir. 29, *Xōrianē* Michael 319

= arab. pers. *Farruhān*, *Farruzān* und *Xorahān*, gr. *Φεροχάνης*, *Χοριάνης*, *Χωριάνης* Tab. 292, syr. *Feruhān* Nöld. syr. Chron. 31, *Faružān* Hoffmann p. 105, 106.

Vgl. *Vin i Xōrean* pers. Heerführer Laz. 390, 396. — Die Formen mit *f* weisen auf mp. **Farruzān* (aus **Farrax*^v-*ān*, vgl. np. *farrux* 'glücklich' = phl. *farrax*^v, zu np. *farr*, *farreh* 'Glanz' = ap. *farnah*- gehörig), die Formen mit *x* auf mp. **Xorrehān* (zu np. *xurreh* = pāz. *x^var(r)eh*, syr. *xurreh*, zd. *x^varānah*- P. St. 83, 259, 271). Ueber den Wechsel von *farrux* und *x^varreh* s. Tab. 292 und 395.

79. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xōrozazat* pers. Heerführer (Nachfolger des Rōstom, unter dem letzten Sassaniden Yezdegerd) Sb. 107, derselbe bei Mos. Kal. I, 292 *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xōrazat* genannt = pers. *Xorrazād* Bruder des Rustem (nach Hamza, Journal asiat. VI, 7, p. 232 Anm.; Nöld. Aufs. 133)

= pers. *Farruz-zād* und *Xorazād* Tab. 395, phl. *Farrax*^v-*zātān* Sohn des F., ZPGL. XXXIII, z. 9, West, PT. 4, p. XXXI.

Vgl. *Farruzānzād* und *Zādānfarrux* Tab. 356, *Farruzdād* Tab. 352, phl. *Farrax*^v(*i*)*dāt*, *Dātfarrax*^v(*i*) ZDMG. 44, 652.

80. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xōrox-Ormizd* Sb. 20, Išxan des Gebietes von Atrpatakan, Hrama(na)tar am Hofe (der Königin Bōrān) Sb. 99, Thom. 97, Vater des Rostom Sb. 101, 107, abgekürzt *Xōrox* Sb. 99

= pers. *Farruz-Hormizd* Spahbađ von Xorāsān, Vater des Rustem¹⁾ (der in der Schlacht von Qādisiya fiel), bei Hamza *Xore-Hormuz* Tab. 394.

Vgl. die Namen phl. *Farr-Ohrmazd* ZDMG. 44, 668 und *Farrax*^v-*Šahpuhr* ZDMG. 45, 430.

81. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xōrohbut* Secretär (*dpīr*) des Perserkönigs Šapuh MX. 150

= phl. *Farrax*^v*būt* (in *Burzānikrōšan i Farrax*^v*būtān*) Horn, Sieg. 25.

In den drei letzten Namen steht arm. *xōrox* oder *xōroh* für pers. *farrux* = phl. *farrax*^v. Da die Armenier *f* nicht hatten,

1) Erbkronfeldherr von Xorāsān Nöld. Aufs. 129.

haben sie *farruz* durch Anlehnung an das mit *farruz* häufig wechselnde *x^varreh* (s. unter *Xoream*) = arm. *xo^r-* in *xoro^x* umgebildet. Vgl. P. St. 187.

82. խոսրով *Xosrov* Name von persischen und armenischen Königen, bei den meisten armen. Historikern, z. B. *Xosrov I.* Vater des Trdat Ag. 29 fl., FB. 6, Laz. 5; *Xosrov II.*, genannt *kotak* ('der kleine'), Sohn des Trdat FB. 6—29; *Xosrov III.* FB. 261—266, Laz. 19, *Xosrov* genannt *Anušērvan* Sb. 28, *Aprovēz Xosrov* Sb. 82 etc.; doch auch Name von armenischen Adligen, z. B. *Xosrov* Gabelean El. 77, *Xosrov* Herr der Vahevunier Sb. 56, *Xosrov* von Gardman MX. 250, *Xosrov* Akēači Thom. 109

= np. *Xusrav*, phl. *xusrav* (geschrieben *xusrūb*) 'berühmt' Gl. and Ind. 50, pāz. *xusrav* 'well-famed, renowned', *xusravī* 'fame, celebrity' Min. Gl. 128, Shk. 255, zd. *husravah-*¹⁾ im Namen *Kava Husrava* 'Kai Chosru', vgl. *haosravan̄ha-* ntr. 'hohe Ruhm, Berühmtheit', als masc. N. pr., skr. *suçrāvas-* 'berühmt'.

Vgl. gr. *Χοσρόης*, syr. *Xesrōn* und *Xosrau* (כוסרו) ZDMG. 43, 403, z. 7), arab. *Kīsrā* oder *Kesrā* Tab. 151.

Dazu *Xosrovik* ein Išxan Steph. Orb. II, 79; *Xosroviduxt* Schwester des Trdat, Tochter *Xosrov's I.* von Armenien MX. 157, Ag. 165 fig., Vardan 39; *Xosrovanoiš* Vardan 90; *Xosrovuhi* Vardan 37; *Xosrovakert* FB. 18 und die Ehrennamen *Xosrov Šnum* Sb. 65 und *Ĵavitean Xosrov* Sb. 68.

83. խորասմ շահ *Xorazm-šah* Vardan 143 = np. *X^varazm-šāh*.

84. խորաշէտ *Xorašet* ein Heiland, aus dem Samen Ormizd's von einer Jungfrau am Ende der Welt geboren Eznik 143 = phl. *Xoršētar* West, PT. I, 121 Anm. 2; 233 Anm. 2; *Hušētar* Sohn des Zaratuš West, PT. 4, 33, Dīnkart III, Gl. p. 20, Phl. Min. p. 10, z. 4, pāz. *Hušēdar* Min. p. 107, zd. *Uxšyatarēta-*²⁾.

1) Die Neuausgabe hat dafür durchweg *haosrava* nom., *haosravan̄hem* acc., *haosravan̄he* gen., so dass *husravah-* hier ganz wegfällt. Np. *xusrav* deutet aber auf ap. (*h*)*usravah-*; für zd. *haosravah-* = ap. **hausravah-* sollte man mp. np. **hōsrav* erwarten.

2) Danach gebildet pāz. *Hušēdarmāh* = phl. *Xoršētarmāh* Min. Gl. 108 (aber Phl. Min. 10, 4: *Hušētarmāh*) für zd. *Uxšyātñemah-*; vgl. *Māh-Xoršēdān* Tab. 389.

85. Խորասան *Xorasan* MX. 225, MGg. 614 u. s. w.
 = np. *Xurāsān*, phl. *xʷarāsān* 1. 'Osten', 2. 'Chorasan' Bdh.
 Gl. 126.

86. Խուզաստան *Xužastan* 'Susiana' FB. 205, Laz. 223,
 343 u. s. w.

= phl. *Xužistān* Bdh. Gl. 126, np. *Xūzistān*, ap. (*H*)*uvža-*,
 syr. ܘܙܝܬܐ. Dazu Խուժիկ *xužik* (*i-a* St.) El. 125, 140, 141, Laz.
 283 flg. 'Susianer' = np. *xūzī*, ap. (*h*)*uvžiya-*.

87. Կապկոհ *Kapkoh*: die Berge des *Kapkoh* El. 59, Mos.
 Kal. I, 216; Armenien bis zum *Kapkoh* und dem Thor der
 Ałvank' Sb. 37; Armenien, Georgien, Albanien und Siunik'
 bis zum *Kapkoh* und zum *parhahn Čoray* Sb. 143; *kust i kapkoh*
 d. i. die Gegend des Gebirges *Kavkas* MGg. ed. Soukry p. 40;
 dafür *Kavkas* MX. 19 etc., MGg. 606, *Kovkas* Sb. 29 'der Kau-
 kasmus', gr. *δ Καύκασος* (schon Herodot). Arm. *Kapkoh* ist
 = phl. *Kāḥkōh* phl. vd. p. 54, z. 8 oder *kōf i kāf* Bdh.
 21, 2 v. u., West, PT. I, 37, np. *kōh i qāf* 'der Berg Kāf' Fird.
 III, 1199, 1145 (= *Kaukasus*), arab. *qabq* Barb. 437. Vgl. Justi,
 Btrg. zur alten Geogr. II, 5; P. St. 186.

88. Կարէն *Karēn* Feldherr des Perserkönigs Šapuh (neben
Zik, s. Nr. 72) FB. 169; *çet Karenī Pahlav* 'die Linie Karen
 Pahlav' MX. 103 flg.

= lat. *Carenēs* Tac. Ann. 12, 12—14, arab. pers. *Qārān* eine
 der höchsten parthischen (*Pahlavī*) Adelsfamilien Tab. 128, 438;
Qārān Sohn des Kāva, Feldherr des Königs Nōdar Fird. I, 251,
 135; 253, 174, *Karivās*, acc. *Karivāv* gr. Ag. 6. — Dazu *Karēn*
 als Eigenname eines Išxans aus der Familie der Amatunier
 FB. 38 und eines Saḥatuniers El. 77. Siehe unter *Zik*, *Mihran*,
Surēn, *Pahlav*.

Auffällig ist der kurze Vocal in der zweiten Silbe der jün-
 geren Formen, die an sich ein *arsacid*. *Kāran* oder *Kārīn* vor-
 aussetzen würden. Der armenische Nominativ *Karēn* kann für
Karen stehen, setzt aber jedenfalls wie lat. *Carenēs* ein pers.
Kārēn voraus. Moses Xorenaçi hat zwei Formen, 1. *Karen*,
 wovon er ableitet: *kaçenean* (*Pahlav*) 'karenisch' (neben *surenean*
Pahlav) 103, *Karenan-kē* 'die Karens' (neben *Surenankē*) 102,
karenan (*Pahlav*) 'karenisch' 153 und den Genitiv *Karenī*
 (*Pahlav*) die Linie 'Karen' Pahlav (neben *Surenī Pahlav*) 103;

2. *Karin*, von dem das Adj. *Karnan* 'karenisch' (*çeln Karnan* oder *çeln Karnan Pahlavi-n* 'die Linie Karen Pahlav' 151, 152, 153, 172) und der Genitiv *Karni* (das Geschlecht des *Karni Pahlav* neben *Sureni Pahlav* 149) abgeleitet ist. Moses selbst setzt allerdings nach diesen Formen einen Nominativ *Karn* (neben *Surēn*) 148 (vgl. auch »das Haus *Karn Pahlavi-n*« 151) an, der aber, nach den persischen Formen zu urtheilen, unrichtig erschlossen ist. Vom rein armenischen Standpunkte kann man freilich *Karnan* und *Karni* sowohl von *Karn* wie von *Karin* ableiten. Vgl. *Καρινῶς* gr. Ag. 6.

89. **Կավատ** *Kavat* Perserkönig 1. Sohn des Peroz Sb. 25, 2. Sohn Xosrov's II. Sb. 95 fig., Mos. Kal. I, 254 fig., Kir. 22, 30, Vardan 57, 61, 62

= gr. *Καβάδος*, *Καβάτης*, syr. *Qavād*, np. (bei Fird.) *Kai Qubād*, arab. *Qubād* Tab. 135, phl. *Kavāt* (ein Obermöbedh) Horn, Sieg. 27, pāz. *Kaikavād* Min. Gl. 115, zd. *Kava Kavāta*.

90. **Կաւ Խոսրով** *Kav Xosrov*: der Kaiser (Maurik) von Griechenland erbat sich vom König (Xosrov II.) von Persien den Leib jenes todten Mannes, der sich in der Stadt Šauš (= Šuš) befand, im königlichen Schatze, in einem kupfernen Becken liegend, den der Perser nennt *Kav Xosrov*, die Christen aber den (Leib) des Propheten Daniel Sb. 46

= np. *Kai Xusrav*, zd. *Kava Husrava* (s. Nr. 82). Vgl. Tab. 58, Nöld. syr. Chron. 43, ZDMG. 47, 625. Freilich ist gerade Kai Xusrav nach Firdusi nicht gestorben, sondern lebend ins Jenseits entrückt worden. Vgl. Darmesteter, *Zend-Avesta* II, 661, Anm.

91. **Կաւոսակահ** *kavosakan* in: *Dmavund vsemakan*¹⁾ aus der *kavos*-ischen Familiē, pers. Feldherr des Königs Šapuh FB. 147, durch das Suffix *akan* = phl. *akān* von *kavos* abgeleitet

= np. *Kāōs* Fird. I, 443, 164 u. s. w., gr. *Καόςης* Sohn des Königs Kavād Procop Pers. I, 11, Tab. 147, pāz. *Kahōs* (falsch für *Kāōs*) = phl. *Kāōs* Phl. Min. 25, 13, zd. *Kava Usa*. — Bei Pseud. 108, 115 u. s. w. steht arm. *Kavos* für gr. *Κύρος*.

92. **Կոշմ** *Košm* MGg. 614, ed. Soukry 40 = *Komš* Sb. 61, 65

= np. *Kūmiš*, arab. *Qūmiš* Barb. 464, gr. *Κωμισσηνή*, *Κομισσηνή* Strabo und Isid. Char., also mp. *Kōmiš* Landschaft südlich von Tabaristān.

1) Vgl. *Apakan vsemakan* FB. 150.

93. *Κρμαν*. *Krman* MGg. 613, ed. Soukry 40, 41 (*Krman*, *Kurman*, *Karman*, *Kranapat*, lies *Krman anapat* 'das öde Kirman'), Thom. 258, Laz. 49 u. s. w.

= np. *Kirmān* (*Karmān*) Barb. 482, phl. *Kirmān* phl. vd. p. 6, z. 2, 8 v. u., gr. *Καρμανία*.

94. *Համազասպ Hamazasp*¹⁾ Herr der Mamikonier Laz. 103, *Hamazaspean* Sohn dieses Hamazasp und der Tochter des hl. Sahak, Bruder des hlg. Vardan und des hlg. Hmayeak Laz. 103, vgl. El. 150, MX. 256, FB. 242, Sb. 50, 143, N.P. 68, 123, Thom. 71, 72; *Hamazasp* Artsrunier Thom. 109; *Hamazaspuhi* Schwester des Hamazaspean und Vardan (also Tochter des Hamazasp), Frau des Rštuniers Garegin FB. 178, 242, 243

wäre ap. = **Hamāzāspa-* von **hamāza-* = skr. *samāja-* 'Versammlung, Menge' und *aspa-* = skr. *aṣva-* 'Pferd', vgl. zd. *Habāspa-* von **habā-* = skr. *sabhā-* 'Versammlung' und *aspa-*.

95. *Համդոյ Hamdoy* ein persischer Emir Thom. 144, 149

Koseform zu Namen wie *Hamdādān* (Albīrūnī Uebers. 192) oder zu arabischen mit *ḥamd* 'Lob' gebildeten Namen? Vgl. Nöld. Stud. I, 23.

96. *Հմայեակ Hmayeak* Mamikonier El. 99, FB. 242, Laz. 103 fig.; Dimak'sean El. 77, 93, Laz. 103 fig.; Herr von Ašoçk' MX. 265; Xorxorunier N. P. 25,

vgl. zd. *Humayaka-* ein Teufelsverehrer yt. 5, 113; *Humā-* (gen. *Humāyā*) Tochter des Vištāspa- yt. 13, 139, ZDMG. 36, 584, phl. *humāk* Yatk. 62, 77, np. *Humāi*; zd. *humāya-* im Vispered 'gehorsam' (nach Darmesteter).

97. *Հնդիկ Hndik-k* (gen. *Hndkaç*) 1. 'Indien' El. 45, z. 5 v. u., MX. 40, 153, 154, 166, Pseud. 95, 108, 128 u. s. w., 1 Maccab. 8, 8 (*χώραν τὴν Ἰνδικήν*) MGg. 614 (wo auch *Hndkastan*), davon *hndkayin* 'indisch' (das indische Meer = rothe Meer) MGg. 591, Pseud. 138; *hndkakan* 'indisch' (Meer) ebenda; 2. 'Aethiopien': der Libyer und Inder (*Hndkaç*) Pseud. 87; Aegypten — das Land der Inder (*Hndkaç*) — Libyen u. s. w. Ag. 515; warum wird niemals Jemand in Indien (*i hndiks*) weiss geboren? Eznik 155; *Hndik* = *Αἰθίοψ* Jerem. 13, 23,

1: Vgl. *Ἀμαζάσπης* Procop Pers. II, 3.

np. *Hindū* 'Inder', *Hindūsitān*, *Hinduwān* A. M. 6, 10 'Indien'; *hindi* 'indicus'; phl. *Hindūk*, pl. *Hindūkān* Salemann, mp. Stud. 222, 228, phl. ys. 56, 11, 6.

Vgl. Mos. Kal. I, 257: 'in eine Halle genannt (d. h. auf persisch) *katak i hinduk* im Hause des Maraspand', wo *katak i hinduk* = phl. *katak i hindūk* 'Haus des Inders' ist, entsprechend dem *bāy i hinduwān* 'Garten der Inder' bei Tab. 357.

Hoyiman = *Yeman* (?) pers. Statthalter von Armenien Sb. 34, 70 = pers. —?

98. *Հրազդան* *Hrazdan* MX. 29, 84 ein Nebenfluss des Araxes; Xosrov II. trat an den Kaiser ab » das Haus (= Land) der Tanutēr-Truppe bis zum Flusse *Hurazdan* Sb. 45 (danach die Stelle bei Thom. 88, wo *Hurastan* geschrieben ist),

dem Namen nach = phl. *frazdān* ein See in Sejestan (Bhd. Gl. 195, West, PT. I, 86), zd. *frazdānu-* (nur yt. 5, 108: *pasnē āpəm frazdānaom*).

99. *Հրաζան* *Hrahat* Herr von Ašoçk^c Laz. 126; Kamsarakan Laz. 371 flg.; Mamikonier Laz. 394 flg.; Sohn des Gazavon MX. 249; pers. Marzpan von Armenien unter Hormizd IV. Sb. 34, verschiedene Steph. Orb. I, 106, 252, 253 flg.

= gr. *Ἀφραάτης* pers. Feldherr unter Hormizd IV. (*ὁ κατὰ τῆς Ἀρμενίας τὰς στρατηγίδας λαχὼν τοῦ πολέμου ἡγίας*) Theophyl. III, 5, syr. ܘܫܪܪܐ i. J. 430 ZDMG. 43, 396, z. 15, älter *Φραάτης* Name mehrerer Partherkönige¹⁾, lat. *Phraātes*, *Phrahātes* (Horaz, Tacitus, Justin), älteste Form *Φραδάτης* (Memn. Fragm.), *Phradates* (Curtius), auch in *Ἄυτοφραδάτης* (= ap. **vātafradāta-*), np. *Farhād*, zd. *fradāta-*.

Hartin s. unter *Dat*.

100. *Հրև* *Hrev* Stadt und Land, jetzt 'Herat' Laz. 326, 327, 331, 343; *Har* Sb. 67 (lies *Hrev*)

= ap. *Haraiwa-*, zd. *Haraeva-*, syr. *Harēv* i. J. 430 ZDMG. 43, 410, np. *Harē* Spiegel, Keilinschr. p. 245.

Հրև Կասեշան *Hrev-Katešan* MGg. 614 = 'Hrev der Kadschäer' ZDMG. 33, 162 Anm.

1) Vgl. A. v. G. p. 43, 75 u. s. w.

Հրեշնոմճափուհ *Hrevšnomšapuh* der Išxan von Hrev Laz. 327; der grosse Išxan des Landes, auch *Harevštom*¹⁾ *Šapuh* genannt El. 152; *Hrevšoſtom*¹⁾ Feldherr des Perserkönigs Šapuh, Arsacide FB. 151

aus *Hrev + šnom* 'Freude' (s. unten) und *Šapuh*.

Hruden s. unter *Biurasp*.

101. Հինք *Čen-k* (gen. *Čenač*) 'China, die Chinesen' MX. 162, 163, *Čenastan* 'China' MGg. 616, *Čenbakur* Titel des Kaisers von China²⁾ MX. 162, MGg. 616, ed. Soukry p. 46, Levond 61, *čenazneay* 'aus China stammend' MX. 167, 8, *čenič* 'chinesisch', vgl. unten *buičenič* und *daričenič*,

np. *Čin*, *Činistān* 'China', phl. *Čen*, *Čenastān* Bdh. Gl. 121, np. *čini* 'chinesisch' = phl. **čēnič*.

102. Հիւր Բուզան *Čihr Buzan*, *Čihr Všnaspuhēn*³⁾, *Čihr Vlovn Mihran* drei persische Marzpane von Armenien unter Xosrov II. bei Samuel von Ani p. 77; *Čihr-Buzēn*, *Čihr-Všnasp Suhēn*⁴⁾, *Čihr-Vlovn Nihran*⁵⁾ Kir. 30; der zweite von diesen heisst *Čihovr-Všnasp*, ein *Surēn*, Verwandter Xosrov's I. (von Vardan, Sohn des Vasak getödtet) bei Steph. Asol. 85 (seine Vorgänger Mžež der Gnunier, Denšapuh, der das Ormuzd-Feuer (*ormzdakan hur*) in Rštunik anzündete, und Varazdat; sein Nachfolger Davit' der Saharunier unter Ormizd, Sohn Xosrov's I. Steph. Asol. 84—87; vgl. Vardan p. 61); derselbe *Surēn*, Marzpan von Armenien unter Xosrov I., von Vardan, dem Sohne des Vasak getödtet (i. J. 572, Tab. 439), wird von Sb. 26, z. 1 und 6, 29, z. 15 erwähnt und seine Nachfolger⁶⁾ *Vardan Všnasp* und *Goſon Mihran* genannt Sb. 29, während bei Joh. Kath. 37—38 nach dem Marzpan *Surēn* der Marzpan *Všnasn Vahram* (lies *Všnasp Vahram*) kommt, unter dem Yizt-buzit den Märtyrertod in Dvin erleidet.

1) Lies *Harevšnom*, resp. *Hrevšnom*.

2) *Bakur* = pers. arab. *šayfür* Titel des Kaisers von China, aus pers. **bay-puhr* = 'Gottes-sohn'. Vgl. Horn, Grdr. p. 71, Anm. 1.

3) Lies *Všnasp Surēn*.

4) Lies *Surēn*.

5) Lies *Mihran*.

6) Allerdings nicht als Marzpane, sondern als persische Heerführer, die nach Armenien kamen, während nach Sb. 26 der Mihran *Mihrevandak* als persischer Heerführer nach der Ermordung des *Surēn* nach Armenien kam.

Die Namen mit *Čihr* sind daher unsicher; vielleicht ist der zweite *Mihr-Všnasp Surēn* zu lesen¹⁾; s. unter *Mihr*.

103. **Մակուրան** *Makuran* MGg. 613, El. 124, Sb. 110
= arab. pers. *Mākurān*, jünger *Mukrān*, *Makrān* 'die Provinz Mekran' Tab. 18, Barb. 538.

104. **Մամ** *Mam* eine Frau aus Persien Vardan 100
= np. *mām* 'Mutter'. Vgl. unten arm. *mam* 'Grossmutter'.
Dazu *Mamak* ein Mamikonier Sb. 48, 56. — Vgl. arm. *Pap*
= np. *bāb* 'Vater' (aus *pāp*) und phl. *Pāpak*. Ueber Verwandtschaftsnamen als Personennamen s. Nöldeke, WZKM. 6, 309 (wo auch neusyr. *Bābā* und *Māmā* als Mannesnamen).

105. **Մանաճիրհ** *Manačirh* Rštunier FB. 24 (gen. *Manačerhay* FB. 25), *Manačirh* (var. *Manačirh*) MX. 169, 192, *Manačirh* Steph. Asol. 66, 67, *Manačir* Vardan 43, 44, der hlg. *Manačirh*, genannt Grigor Kir. 24, Samuel von Ani 74

aus *Mana-*, das auch in *Manavaz* = *Μονόβαζος* und vielleicht in *Manakert* ein Ort in Rštunik ' (Inji)ean, alte Geogr. 169) vorliegt, und *čirh* = ap. *čira-* 'Stamm, Abstammung' in *ariya-čira-* 'von arischem Stamme', zd. *čira-* 'Same, Abstammung, Gesicht' in zd. *daevočira-* 'von den Dēvs abstammend' = pāz. *dēvočihar* Shk. 241; zd. *gaočira-* 'Stiersamen habend' = ap. *Γωσιθρης* (**gaučira-*) = np. *Gōzihr* Tab. 4; zd. *hučira-* 'von edler Herkunft oder mit schönem Gesicht' = phl. pāz. *hučirh*, *hučihar* Yatk. 48, Gl. and Ind. 47, Min. Gl. 105 = np. *hujir*, *xujir*, *hužir* 'schön, trefflich'; zd. *Manuščira-* = phl. *Manuščirh* Bdh. 81, 11, West, PT. 4, 29, auf Münzen der Persis *Manuščira*²⁾ Ztschr. f. Numism. IV, 180, vgl. ZDMG. 44, 651; 45, 431, pārsi *Manuščehr* ZDMG. 36, 85, np. *Minōčirh* Fird. I, 95, Tab. 6.

Was ist np. *manāčirh* Fird. I, 95?

106. **Մանավազ** *Manavaz* MX. 26 (in mythischer Zeit), *tohmn manavazean* 'die Familie der Manavazier', unter König Xosrov dem Kleinen von Armenien ausgetilgt MX. 188, FB. 9, *Manavaz Išxan* von Koib FB. 29, *Išxan* von Dzork^c N. P. 25

1) Der erste *Mihr-burzēn* = pers. *Mihrburzīn* (Hoffmann 65 u. s. w.)?

2) Phl. *m-nū č-trī* (*m-n y-z-tān*); der Hājīābād-Inschrift gehört nicht hierher (P. St. 100). Ich vermuthete, dass es bedeute: 'dessen (*m-n-ū*) Abstammung (von Gott) ist', und erfahre von Dr. Andreas, dass er es seit Jahren so gedeutet hat.

= ap. *Margu-*, zd. *Mōuru-*, gr. *Μαργιανή* die Landschaft, *Μάργος* der Fluss (Strabo), phl. *Murv* Yatk. p. 50, np. *Maro* Tab. 17; phl. *marv-rōt* 'der Merv-Fluss' Bdh. 50, 18, np. *maryāb* 'Merv-wasser'. Es gab 2 Landschaften 1. *Marv*, bei Yaqut: *Marv aššāhājān*¹⁾, 2. *Marv i rōt* 'Fluss-Merv', bei Yaqut *Marv-arrūd*¹⁾. — Phl. *rōt* = np. *rōd* = ap. *rauta* 'Fluss'. — Vgl. P. St. 248.

Marič = *Maručan* pers. General FB. 154

= gr. *Μαρουζᾶς ὁ τῶν Περσῶν στρατηγός* Theophyl. III, 5.

112. *Մարք* *Marē* (gen. *Maraç*) die Meder und Medien MX. 39, 46, 47, 137 u. s. w., FB. 143, 160, 209, Ag. 515, 628, MGg. 606, 612 u. s. w.

= ap. *Māda-* 'medisch, Meder, Medien', gr. *Μήδος, οἱ Μήδοι*, syr. *Bēṣ Mādāyē* Hoffmann 107, phl. *Mādikān* 'Meder', mp. *Māh* einige Gegenden des westlichen Mediens zur arab. Zeit BBIV, 48, Tab. 103. — Vgl. Olshausen, Parthava und Pahlav 45 flg., P. St. 199, 201.

Dazu *Maraparsaci* 'der Medoperser' MX. 55; *Mar amat* das übersetzt wird: der Meder ist gekommen MX. 123 (*amat* = np. *āmad*); *marakan* 'medisch' (Kleid) Pseud. 116, 117. Von gr. *Μήδος* abgeleitet ist *Medaci* MX. 30. Sonderbar ist lat. *Marcomedi* s. A. v. G. p. 143.

113. *Մեհենդակ* *Mehendak* Rštunier mit den Var. *Mehundak*, *Mehandak*, *Mehen*, *Mehēdak* FB. 17, 44, 71, 104, MX. 201, N. P. 25, 52, Thom. 60

klingt persisch und gehört wohl zu *Մեհրևանդակ* *Merhevandak* oder *Մեհրևանդակ* *Mehrevandak*, vgl. *Vahram Merhevandak* Sb. 30 = *Vahram Mehrevandak* Thom. 85 = *Vahram Mehevand* Steph. Asol. 114, d. i. pers. *Bahrām Čōbīn* Tab. 139 aus der Familie Mihrān, vgl. *Mihrann Mehrevandak* 'der Mihran Mehrevandak' pers. Feldherr unter Xosrov I. Sb. 26

= pers. **Mihravandak* = ap. **Miṣrabandaka* 'Diener des Mithra'.

114. *Մեհրուշան* *Mehrušan* Artsrunier El. 150, Laz. 256, Levond 195, N. P. 53, Mos. Kal. I, 117, Joh. Kath. 30, Steph.

1) D. i. pers. *Marv i šāhagān* 'das königliche Merv' und *Marv i rōd* 'Fluss-Merv', vgl. Nöld. syr. Chron. 39. Syr. מרור und מרורר ZDMG. 43, 412.

Asol. 71, *Merhužan* Artsrunier, Bruder des hlg. Alan Laz. 185, *Meružan* FB. 140—255, MX. 222 flg., *Mehužan* Thom. 62 flg. = phl. *Mitrūčan* ZDMG. 31, 589; 46, 286, WZKM. 4, 357, zu sprechen *Mihrōjān*, zu zd. *miθrōaojuh-* 'mithramächtig' yt. 10, 104.

Der Name ist von *Μεθροβουζδης* zu trennen.

Merakbut pers. Statthalter in Armenien Sb. 34 = *Merkut* (verdorben) Sb. 70 = pers. —?

Vgl. oben arm. *Butmah* und *Xorohbut*, phl. *Māhbūt*, *Martān-būt*, *Martbūt* Horn, Sieg. 25, 40, ZDMG. 44, 674, 659; 46, 283.

115. *Միհր* *Mihr* der Gott El. 25, 27, 128, 144, Pseud. 49, 52, MX. 203, Thom. 86 u. s. w.

= zd. *Miθra-*, ap. *M(i)θra-* (BB IX, 132), erst in den Inschriften des Artaxerxes Mnemon und Ochus, gr. *Μιθρας*, *Μιθρης*, lat. *Mithras*, phl. geschrieben *M(i)tru*, gesprochen *Mihr*, pāz. np. *mīhr*.

Als Personennamen: *Mihr* Bischof von Ardzax Mos. Kal. I, 417.

Davon abgeleitet:

mrhakan Ag. 593: *i mrhakan meheann anvaneal ordvoyn Aramazday* 'zu dem mithrischen Tempel genannt des Sohnes des A. = zu dem Tempel des Mithra (**Mirh*), der Sohn des Aramazd genannt wird'; *mihrakan* (*tohm* 'Familie') Mos. Kal. II, 67 = phl. *m(i)trūgān* (sprich *mihragān*) 'Mithrafest' Bdh. 33, 9 = np. *mihragān*¹⁾ Fest des Mithra im Monat Mihr (s. unter *mehekan*), vgl. den Namen *Mihragān-kadaq*²⁾ (arab. *mihrejān-qadaq*) District im südwestl. Medien ZDMG. 28, 101 flg., Barb. 552;

Mihran eins der vornehmsten persischen Geschlechter: *Raham* aus der Familie *Mehran* El. 153; *Mihran* pers. Feldherr Laz. 404, 406 flg.; *Šapuh* aus der Familie *Mihran* Laz. 446 flg.; *Mihran Mihrevandak* pers. Feldherr Sb. 26; *Mihran* Schwustersohn Xosrov's II. Joh. Mamik. 15; *Mihran* Verwandter Xosrov's II. Mos. Kal. I, 286 (gründet die Stadt *Mihravan* in Gardman 287); *Mihran* Bdeašx von Georgien Mos. Kal.

1) Vgl. Albīrūnī, übers. von Sachau p. 208.

2) Arm. *Mihrank'atak* MGg. ed. Soukry p. 40 District der *Kust*; *Xorvaran*, syr. *Mih(r)aqān(q)aday* Hoffmann 67, *Mihraqānqaday* ZDMG. 43, 412.

I, 116 u. s. w., vgl. *mihrean* (*tohm* 'Familie') Mos. Kal. I, 100, *Mihranduxt* (s. oben unter *duxt*)

= pers. *Mihrān* Tab. 139.

Zusammensetzungen mit *Mihr*:

Mihr-Artasir Siunier Steph. Orb. I, 92, 133, 139;

Mihrdat MX. 88, 90, 91, Pseud. 94, 100; der Perser *Mihr-dat*, von den Arabern Othman und Moawia geschlagen Kir. 33 = gr. *Μιθραδάτης*, *Μιθριδάτης*, lat. *Mithridates*, *Meherdates*, phl. *M(i)trd(ā)t(ā)n* (sprich *Mihrdātān*) ZDMG. 44, 660, np. *Milād* (Marquart bei Nöld. Stud. II, 31), syr. *M-hl-d* in מלודגדר für pers. *Milādgird* Stadt im Gebiet von Rai;

Mihr-Xosrov pers. Heerführer Joh. Mamik. 46—47;

Mihr-nerseh Gross-Vezir des Königs Yezdegerd II. (*vzurk hramatar Eran ev Aneran*) El. 20—100, *hazarapet Areaç* Laz. 107—323, Steph. Orb. I, 99 = pers. *Mihr-Narseh*, *Mihr-Narsē* mit dem Beinamen *Hazārbanda* ('tausend-sklavig'), Vezir Yezdegerd's I. Tab. 76, *buzurgframādār* des Bahrām Gōr Tab. 106, 111; Vezir Yezdegerd's II. Tab. 113; syr. *Mihrnarsē* Bischof ZDMG. 43, 410;

Mihr-šapuh Mardpet (Obereunuch), Armenier Laz. 210 (*Mer-šapuh* Artsrunier Thom. 67, 81, 84 lies *Neršapuh* ?) = pers. *Mihr-Šāpūr* Tab. 75;

Mihr-Sebuxt pers. Marzpan Mos. Kal. I, 213, s. unter *Sebuxt*;

Mihr-všnasp Čvaršaci (mit Šapuh, dem Rathssecretär, Gesandter des Persers Nixor an den Mamikonier Vahan) Laz. 489, 495, 496, 498 = pers. *Mihr-Gušnasp* Tab. 395.

Vgl. pers. *Mihr-Ādar* von Istaxr Tab. 463, *Ādar-Mihr* Tab. 464, *Mihr-Hormizd* Sohn des Mardānšāh Tab. 379, phl. *M(i)tr-Ohrmazd-ī*, *M(i)tr-māh*, *M(i)tr-Āturfarnbag* u. s. w. ZDMG. 44, 651, 659, 660, Horn, Sieg. 23 fig.

Eine Koseform solcher Namen ist vielleicht *Mihru* (belegt ist nur der Gen. *Mihrui* Sb. 63) für **Mihrōy* ein Armenier aus dem Hause Dimak^c sean = pers. *Mihrōi* Nöld. Stud. I, 22.

116. Մուշկան *Muškan nivalsavurt* pers. Feldherr El. 74—113, Laz. 202, 214, 215, vgl. *Mškan* FB. 153, Thom. 73 u. s. w. = pers. *Muškān* Nöld. syr. Chron. 16.

Mrikan, *Merikan*, *Mərkan* pers. Heerführer FB. 158, 249 = pers. —?

117. **Գազդ** *Yazd* ein Siunier Laz. 413 fg., Vardan 56
 = pers. *Yazd* Horn, Sieg. 36, Kurzform von Namen wie
Yazdegird, *Yazdpanāh*, *Yazdegušnasp* etc. Tab. 96, 240, Horn,
 Sieg. 36, syr. *Yazdād* ZDMG. 43, 400, z. 6.

Dazu die Koseform *Yazdēn* pers. Statthalter (*sahmanakal*)
 in Armenien unter Xosrov II. Sb. 34, 70

= *Yazdīn* Director der Grundsteuer unter Xosrov II. Tab.
 383, vgl. Hoffmann p. 264.

Andere Koseformen: *Yazdak* Horn, Sieg. 36, 29, 35, syr.
Yazdōi ZDMG. 43, 410.

Zu zd. *yazata-* 'göttliches Wesen, Genie', phl. *yazatān*,
yazdān, pāz. *yazdān* 1. 'die Genien, Geister', 2. 'Gott' Gl. and
 Ind. 173, Haug, Essay p. 4, Min. Gl. 220, np. *izad* 'Gott'.

118. **Գազկերտ** *Yazkert* Perserkönig: *Yazkert* (I.) Bruder
 des Vřam, Sohn des Šapuh Laz. 49 fg.; *Yazkert* (II) Sohn des
 Vřam El. 7, Urenkel des Šapuh El. 34, Koriun 25, 29, Laz.
 103—335; *Yazkert* (III) Sohn des Kavat¹⁾, Enkel Xosrov's II.
 Sb. 99; vgl. Mos. Kal. I, 292, Thom. Index, Vardan Index

= phl. *Y(a)zdk(e)rt*, syr. *Izdegerd*, arab. *Yazdafird*, np.
Yazdegird, gr. Ἰσδυέρδος etc. Tab. 72.

Vgl. phl. *Yazdānkert* BBIV, 50, Horn, Sieg. 24.

119. **Գեղամայար** *Yeztayar* in dem Namen *Ařtat Yeztayar*,
 Feldherr Xosrov's II. Sb. 76, 77

= mp. *yazd* (= zd. *yazata-*) + *ayār* 'Freund, Helfer'. Vgl.
 pārsī *Āurmazdyār*, *Allahyār* ZDMG. 36, 84.

120. **Գրգասուշնասպ** *Yəzatvšnasp* Milchbruder des Königs
 Peroz Laz. 325, 326, Sohn des Ařtat aus dem Hause Mihran
 Laz. 344; Kommandant der Festung Bořberd in Basean (unter
 Šapuh dem Mihran, Marzpan von Armenien) Laz. 447

= pers. *Izadgušnasp*, Ἰσδυουσονάφ Tab. 140, 480.

121. **Գիզբուզիտ** *Yiztbuzit* (gen. *Yiztbuzti*) Joh. Kath. 54,
 Taufname des Magiers *Mazoř* aus dem Dorfe *K'unarastan* im
 District *Beřapuh*²⁾, der unter Xosrov I. durch den Marzpan

1) Bei Mech. von Ani (ed. Patk. p. 44) richtiger genannt *Yazkert Šahriarean* d. i. *Yazkert* Sohn des *Šahriyār* Tab. 360, 397. Dieser *Šahriyār* war der ältere Bruder des Kavat (pers. Kavād Šērōi) Tab. 359.

2) Vgl. syr. בִּישׁוֹפּוֹס als Bischofssitz ZDMG. 43, 408. Ein *Bih-sābūr*

Všnašn (lies *Všnašp*) *Vahram* in der Stadt Dvin den Märtyrertod erlitt; der Name bedeute: *astvac apreçoiç* = 'Gott hat erlöst' Joh. Kath. 38, Vardan 57; *Ezitbuzit* derselbe Steph. Asol. 84; *Maxož* = *Yizdbuzit* Samuel von Ani 75

= np. *Yazdbōzēd*, gr. Ἰσβοζήτης Tab. 162, 287, Horn, Sieg. 24, syr. ܝܙܕܒܘܙܝܬ, zu lesen *yazdbōzēd* ZDMG. 43, 397, z. 1.

Vgl. phl. *Yazdānbōžēt* Horn, Sieg. 24, ZDMG. 44, 676, *M(ā)trbōžēt*, *Āturbōžēt* Horn, Sieg. 31 und die Namen auf *-bōxt* BBIV, 49, Horn, Grdr. p. 270.

Der Name mp. *Yazd-bōžēd* 'Gott erlöst' ist nach semitischem Muster gebildet, da es semitische, nicht indogerm. und iranische Art ist, Sätze als Namen zu gebrauchen. Nach idg. und iran. Bildungsprincip hätte der Name zd. **yazatō-buzta* = mp. **yazdbuzt* (als Compos.) = 'von Gott erlöst' oder als mp. Neubildung (von *bōxtan*, ptc. *bōxt*) **yazdbōxt* = 'von Gott erlöst' (nicht = Gott hat erlöst) lauten müssen. Vgl. phl. *Yazdānbōxt(ī)* 'von Gott erlöst' Horn, Sieg. 24, 31 und syr. *Bōztyazd* ZDMG. 43, 414.

122. Ἰωνῆς *Yoinē* (gen. *Yunaç*) 'die Griechen, Griechenland' MX. 4—296, El., Ag., Laz. u. s. w., *yoin* 'griechisch' MX. 19, davon *yunakan* 'griechisch' MX. 33 u. s. w., *yunarēn* 'griechisch' (Sprache, Litteratur) MX. 224 u. s. w.

= ap. *Yauna-*, pl. *Yaunā* 'Jonien, die Jonier', gr. Ἰάονες, hebr. *Yāvān* 'Griechenland', syr. *Yaunāyē* 'die Griechen'. Np. *Yūnān* 'die alten Griechen' (davon *Yūnāniyān* A. M. 5, 10) stammt aus dem Arabischen.

123. 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀 𐬎𐬎𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀 *Namgarun šonasp* (var. *šnašp*) pers. General unter Xosrov II. Sb. 79, zu lesen *Namdar Všnašp*

= pers. *Nāmdār-Gušnašp* (Sohn des *Ādar-Gušnašp*) Tab. 388. Vgl. pārsī *Nāmdār* als N. pr. ZDMG. 36, 85. Zu np. *nāmdār* 'berühmt'.

124. 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀 *Neršapuh* Artsrunier El. 32, 77, 150, Laz. 126 flg.; *Neršapuh* Rmbosean El. 54, 56, Mos. Kal. I, 213; *Neršapuh* Bischof Steph. Asol. 83, Vardan 58

nennt Hoffmann n. 2237, 2245 = *Sābūr* District von Fars Barb. 293. St. Martin in der Uebersetzung des Joh. Kath. p. 54 setzt dafür fälschlich *Neršapuh*.

aus *Nerseh* + *Šapuh*?

Vgl. *Ners* Yösepean Laz. 467.

125. Ներսէս *Nerseh*¹⁾ Perserkönig FB. 50, 55, 65, *Nerseh* Kamsarakan El. 150, Laz. 371—591 (Herr von Širak, Sohn des Aršavir, Bruder des Hrahat 371), *Nerseh* išxan Urcay El. 71, Laz. 195, *Nerseh* K'ajberuni El. 77, Laz. 210, 213, *Nerseh* Ervanduni Laz. 387, *Nerseh* išxan Cop'aç šahēi²⁾ FB. 21, *Nerseh* Artsrunier Thom. 57, *Nerseh* König von Georgien Vardan 87 u. s. w., davon *Nersehapat* Dorf im District Artaz³⁾ Laz. 391, gräcisirt *Nersēs*⁴⁾ Vahevunier Sb. 50, čhakraçi(?) MX. 251, meist geistlicher Name: *Nersēs* der Grosse, Oberbischof (Katholikos) von Armenien FB. 43—265, MX. 202—254, Laz. 29—71 etc., als Name anderer Katholici s. Vardan Index, etc., *Nersēs* stratelat Thom. 86

= phl. inschr. *N-rs-hi* Haug, Essay on Pahlavī p. 79, vgl. *N(e)rs(e)hš(ā)h* ZDMG. 44, 651, syr. *Narsē* und *Narsai*, gr. *Ναρσης*, seltner *Ναρσαίος*, lat. *Narseus*, pers. *Narsē* Tab. 50, Hoffmann p. 36, 172, der Gott *Narsai* ebenda p. 65, zd. *nai-syōsanha-* ein göttliches Wesen, skr. *narāçsa-*.

Nerseh findet sich auch in zusammengesetzten Eigennamen wie *Atrnerseh*, *Mihrnerseh* (s. oben), *Amirnerseh* Sohn des Siuniers Vasak Laz. 159, *P'atnerseh* (s. unten).

126. Նիւոր *Nixor* Familienname, davon adj. *nixorakan*, vgl. der *Nixor Všnaspdat* Laz. 487, bei Laz. sonst (p. 490—530) einfach *Nixor* genannt, als pers. General nach Armenien geschickt, *Nixorakan Sebuxt* ein vornehmer Perser Laz. 187, *Nixorakan*⁵⁾ pers. Statthalter in Dvin unter Xosrov II. (also auch p. 34 *nixorakan* für *xorakan* zu lesen!) Sb. 70; Persarmenien, zwischen Atrpatakan und dem Tauros Gebirge der Gegend, welche heisst: *koh i nihorakan*, bis zum Flusse Erasx MGg. ed. Soukry p. 32, vgl. FB. 159: der Bdeašx von Aldznik^c und der Bdeašx von

1) In den Texten oft *Nersēh*, doch ist *Nerseh* richtiger, vgl. instr. *Nersēho* Laz. 210, 394.

2) Dasselbe wie Cop'k' šahun(ν)oç FB. 141 im Unterschied von Gross-Cop'k' (Gross-Sophene).

3) Provinz Vaspurakan.

4) Gen. *Nersēsi*, besser *Nersisi*.

5) Geschrieben *Nizaurakan*.

Norširakan¹⁾ und Mahkertun²⁾ und *Nīhorakan* und *Dasentrē*(?)

= pers. *Nax^vargān*, arab. *nixvār* 'Fürst' oder 'Machthaber', gr. *δ Ναχογαγών* etc., arab. *an-naxīrajan* oder *an-nazārajan*, davon »das Dorf des *Naxīragān*« (*Dih naxīrajan* oder *Dih zarraqān*, *Dih x^vāraqān*), noch jetzt *Dehxargān*, unweit des Urmia-Sees³⁾ Tab. 152, syr. Chron. 12, Barb. 247 (*Dih xīrajan*), 204—205 (*zarraqān*).

Wie bei Sb. 70 ein *Nixorakan* als pers. Statthalter in Armenien unter Xosrov II. vorkommt, so findet sich bei Fird. unter demselben Xosrov ein *Nax^vāra* und der Schatzmeister dieses Königs heisst »Sohn des *Nax^vāra*« bei Fird. = *Naxīrajan* bei Yaqut, Tab. 153, Barb. 247 (*Xīrajan*).

Nivšapuh s. oben unter *Apar-ašzarh*.

127. *Շահ* *Šah* königlicher Xotapet (Armenier) El. 77

Kurzform für *Šahdōst*, *Šahmardān* u. s. w., Nöld. Stud. I, 20, ZDMG. 44, 673, Koseform *Šahōi* ebenda.

Dazu: *Šahanduxt* Tochter des Varaz-Trdat, des Išxans von Atvank Steph. Orb. I, 207, 286; *Šah i Armēn*, Amirapet, ein Titel ('König von Armenien') als Name Vardan 124; *Šahnšah*, Sohn des Abusahl, König von Vaspurakan Vardan 92, andere Personen dieses Namens s. bei Vardan, Index; ein Išxan Kir. 56, 93 etc., vgl. *Šahanšah* als Titel Joh. Kath. 172, 173, 191, 192, Steph. Asol. 156; *Šahdosd* (im Index *Šahdosf*) »das übersetzt wird: königliebend«, ein Märtyrer⁴⁾ Thom. 65 = syr. pers. *Šahdōst* 'Königs-freund', ein Märtyrer Nöld. syr. Chron. 12, z. 3.

Dazu auch *Շահակ* *Šahak* aus der Familie des Bischofs Aḫbianos, Katholikos, Nachfolger des P^carēn FB. 45, MX. 228, Thom. 67, aus der Provinz Korčeaik^c, Oberbischof des persischen Antheils von Armenien FB. 264? Oder = *Σαρράκης* (Arrian), np. *Šahrak* Nöld. Stud. I, 31, 33?

1) D. i. Neu-Širakan, vgl. Sb. 37: »und vom Lande der Syrer (Asorvoç) [überlasse ich euch] Arvastan und Neu-Širakan bis zur Grenze von Arabien«, wofür Thom. 86: »Asorestan, Mevin (= Nisibis) und Neu-širakan« giebt.

2) Vgl. Ag. 628: Syrien, Nor Širakan, Kordik^c bis Medien, Mahk^crtun bis Atrpatakan.

3) Also im alten Persarmenien.

4) Neben *Gohšt^casd* genannt, »das übersetzt wird: Färber des Purpurs des königlichen Gewandes«. Aber die syr. Form ist *Gohštāzād* (Hoffmann p. 15 u. s. w.), der ein np. **bīhšt-āzād* = 'Paradies-frei' entsprechen würde.

128. Շահէն *Šahēn* Patgosapan, einer der Feldherrn Xosrov's II. (neben dem Hauptfeldherrn Šahr-Varaz und andern¹⁾) Sb. 77, 78, 79, 92, 93, Mos. Kal. I, 239 (instr. *Šahenov*)

= pers. *Šāhīn* Pādōspān des Westens Tab. 291.

Andere Personen dieses Namens: arm. *Šahēn* Anjevaci FB. 29, *Šahēn* Mamikonean N. P. 24; syr. *Šāhīn* Hauptmann der Gensdarmen (Perser) Hoffmann p. 62, ein syrischer Bischof ZDMG. 43, 410. Die mp. Form des Namens war also *Šahēn*.

129. Շահրայեանքետ *Šahrāyeanpet*: in das Ostan von Dvin kam der *Šahrāyeanpet* der Marzpantschaft Sb. 77; in das Ostan von Dvin kam statt des *Šahrāyanpet* der *Parseanpet*²⁾ *Paršēnazdat* Sb. 79, zu lesen *Šahr-āyēn-pet* und *Pars-āyēn-pet*

= mp. **Šahr-āyēn-pet* und **Pārs-āyēn-pet* von *šahr*³⁾ 'Land, Kreis', resp. *Pārs* 'Persis', *āyēn* = np. *āyīn* 'Gesetz, Regel, Einrichtung, Sitte, Gewohnheit, Art und Weise' (P. St. p. 11) und *pet* 'Chef'. Vgl. pers. syr. *tuḥmīn-āinbed* Hoffmann p. 64 und 68 (oder *Tuḥmīn-āinbed* und seine achtzig Reiter). Die Composita mit *āyēnpet* sind Titel, nicht Namen.

130. Շահրապան Բանդական *Šahrāpan Bandakan* ein vornehmer Perser (unter Xosrov II.) Sb. 66

wäre np. **Šahrbāni Bandagān* d. h. **Šahrbān* Sohn des *Banda*.

Zu *Šahrbān* = 'Landeschützer' vgl. ap. *xšaθ'apāvan-* und zd. *šōiθrapānō* n. pl.; zu *Banda* vgl. np. *banda* = ap. *bandaka* 'Diener' und oben *Mehrevandak* (unter *Mehendak*).

131. Շահրապական *Šahrāplakan* pers. General unter Xosrov II. Sb. 79 = *Šahatrapākan* Heerführer des sogenannten 'neuen Heeres' der Perser Mos. Kal. I, 238, Σαραβλαγᾶς (Theophanes) Tab. 292

also = pers. **Šahrāp-lakān* aus *šahr* 'Land' + *p-l* (*pīl?*) + suff. *akān?*

Šahriarean s. unter *Yazkert*.

132. Շահր Վահրիճ *Šahr-Vahrič* pers. General unter Xosrov II., der gegen die Truppen Vstam's kämpft Sb. 61

1) ZDMG. 47, 622 fig.

2) Vgl. Sb. 70: Xosrov sandte gegen sie den *Parsayenpet* mit einem Heere.

3) Vgl. *šahrdūvar* 'Kreisrichter' Hoffmann 65.

aus *šahr* 'Land' und *vahrič* (ein Titel, s. unter *Vahrič*), also 'Landes-Vahrič'.

133. Շահր վարազ *Šahr-Varaz* Ehrenname des Xoteam (s. oben) Sb. 92, 93 fig., Mos. Kal. I, 236

= pers. *Šahrbarāz* (syr. *Šahrvarāz*) 'Landes-Eber' Tab. 292. Vgl. ZDMG. 47, 622 fig.

134. Շապուհ *Šapuh* Perserkönig El. 34, Laz. 19 fig., FB. 124 fig. etc.; *Šapuh* Sohn Yazkert's I., Enkel des *Šapuh*, kurze Zeit König von Armenien, dann (420) in Persien getödtet Laz. 50, 51, MX. 251; *Šapuh* Rathssecretär (*zorhrdean dpir*), Perser Laz. 489, 495, 498; *Šapuh* aus der Familie Mihran, Marzpan von Armenien Laz. 446 fig., *Šapuh* Amatunier Sb. 108, Thom. 109; *Šapuh* Bischof der Artsrunier N. P. 26, verschiedene armenische *Šapuh's* bei Thom. (s. Index) etc.

= phl. *Š(ā)hpuhr*, inschr. *Š(ā)hpuhrī* (Haug, Essay on Pahl. p. 46, 47 etc.), ebenso auf Münzen und Gemmen (Horn, Sieg. 23, 27, 32 etc.), in den Büchern *Š(ā)hpuhr*, *Šāhpuhr*, bei den Römern *Sapor*, *Sapores* (neben *Piri-sabora*, vgl. Tab. 57—58), gr. Σαπώρης, Σαβώρης etc., syr. *Šawōr* (שבור seit dem 4. Jhd.), np. *Šāpūr* BBIV, 61, Tab. 7.

Die ältere und ursprüngliche armenische Form war *Šapurh*, die noch gelegentlich überliefert ist, vgl. *Gund i (r) Šapurh* MGg. ed. Soukry p. 41, auch bei El. *Meršapurh* als Var. zu *Neršapurh*, *Meršapurh* (nach Ges. Abh. p. 297¹). Die urspr. Bedeutung des Wortes ist 'Königssohn' = ap. *xšāyaθiyahyā + puθ'a-*, vgl. np. *šāh* 'König' und *pūr*²) 'Sohn'. Diese Bedeutung kannte auch noch Tabarī, der den Namen (*Šāhpuhr*) des Sohnes Ardašir's I. durch 'Königssohn' übersetzt Tab. 28—30. Ebenso übersetzt MX. p. 158 *Šapuh* (als Name des Sohnes Ardašir's I.) durch *aršayi manuk* = 'Königskind'. Auch bei Sb. 34, z. 4 mußte *Šapuh* für 'Königssohn' stehen, wenn es nicht ein Fehler für *Xosrov* ist³). Denn die 'Mutter des *Šapuh*'

1) Die Ausgabe von 1859, die mir vorliegt, hat *Neršapurh* und giebt überhaupt keine Varianten. Ebenso *Neršapurh* in der Ausgabe von Johanneanç p. 42.

2) Fird. I, 442, 147.

3) Der Satz mit *Šapuh* ist an dieser Stelle eingeschoben. Er gehört wohl auf p. 32 nach der ersten Zeile?

ist hier die Mutter des Xosrov, des Sohnes des Königs Ormizd, die Schwester des Vndoy und Vstam, vgl. p. 32 und 36.

135. *Շավաս* *Šavasp* Sohn des Artsrunier Vačē, allein von der Familie der Artsrunier übrig geblieben FB. 47, 115; *Šavasp* Artsrunier (unter Yazkert II. von Persien) El. 150, Laz. 256; *Šavasp* Artsrunier (unter Šapuh, König von Armenien, Sohn Yazkert's I. von Persien) MX. 249—251; *Šavasp* Artsrunier, Bruder des Vasak, des Vaters des Artsruniers Alan, Erbauer eines Feuertempels in Dvin Thom. 1) 77, 78, Joh. Kath. 35, Vardan 53

= zd. **syāvāspa-*, wovon *Syāvāspi-* yt. 13, 114 N. pr., skr. *çyāvāçva-* 1. 'mit braunen Rossen', 2. N. pr., davon *çyāvāçvi-* m. Patron.

136. *Շավարձ* *Šavarš* Sohn des Spandarāt Kamsarakan MX. 218, 242, vgl. auch MX. 43, Thom. 43, 56; dazu *Šavaršan* und *Šavaršakan* ein District von Armenien, zur Zeit des MX. *Artaz* genannt (in Vaspurakan) MX. 111, 130, Mos. Kal. I, 98,

zd. *Syāvaršan-* (acc. *Syāvaršānem*, gen. *Syāvaršānō*, dat. *Syāvaršānāi*), pāz. *Syāvaxš* Min. Gl. 195, pārsī *Sīāvuxš* ZDMG. 36, 84, phl. *Siyāvaxš* Vater des Kai-Chosru West PT. 4, 28, np. *Siyāvaxš* König von Rai Tab. 139, syr. Chron. 9, Fird. oft, dann *Siyāvaxš*, *Siyāvuxš*.

Vgl. unten *šavašariun* 'Siyavuxš-blut', eine Pflanze. — Wegen der Formen mit *-rš*, *-xš*, *-š* vgl. P. St. 261, wegen des anlautenden *š* für *sy* vgl. oben *Šavasp* und die ostiranischen Formen: *Šāvuxš-ābād*, *Šāvaxškān* bei Merv (Barb. 344), *Šāvuxš*, *Šāvuxš-far* Albīrūnī Uebers. p. 41—42.

137. *Շերոյ* *Šeroy* (bei Thom. *Široy*) Sohn des Vndoy, eines pers. Mogpēt und Marzpans von Armenien, Oberpriester (*Ārmapēt*) am Tempel des Ormuzd in Dvin, von den Armeniern darin über dem Feuerheerd gekreuzigt Thom. 78, Joh. Kath. 35, Vardan 53

= pers. *Šērōi*, gr. *Σιρόης* etc., syr. *ܫܝܪܝܝ* Tab. 361, Nöld. Stud. I, 21.

1) Nach Thom. unter dem Perserkönig Peroz, dem freilich p. 79 als Nachfolger Yazkert gegeben wird, wonach Vřam für Peroz zu setzen wäre.

138. Շիրին *Širin* Frau Xosrov's II. aus Xužastan Sb. 45
= pers. *Širin* Tab. 283, Hoffmann 118 fig., Nöld. syr.
Chron. 10 (wonach sie Aramäerin aus der Gegend des späteren
Bašra war).

Der Name wird zu *širin* 'süss' gestellt, dessen mp. Form
**širēn* war. Man sollte dann im Arm. **Širēn* erwarten, da sonst
immer arm. *-ēn* für np. *-in* = phl. *-ēn* steht, vgl. arm. *Gurgēn*
= np. *Gurgin* u. s. w., P. St. 141.

139. Որմիզդ *Ormizd* 1. der Gott, Eznik 113 fig. (gen. *Or-
mazdi* 114), El. 20, 25 (gen. *Ormzdi* 20), Thom. 26—28, 30 u. s. w.
(86: *Ormazd*); 2. der Perserkönig El. 23, MX. 176, 190, 193
(Hormizd II.), Sb. 29 fig. (Hormizd IV.), Thom. 85 etc. 1).

= gr. *Ορμιζδας*, *Ορμιζδης*, syr. *Hormizd*, *Hormazd* (ܠܘܪܡܝܙܕ),
arab. *Hurmuz*²⁾ BB IV, 67, Hoffmann p. 63 etc., wonach die
pers. Form der Sassanidenzeit *Hormizd* gewesen sein wird.
Sie geht über (arm.) *Ormizd* durch phl. *Ohrmazd*, geschrieben
Auhrmazd (ZDMG. 34, 46 fig., Horn, Sieg. 32, 33 etc.) auf ap.
A(h)uramazdā zurück. Vgl. oben *Aramazd*.

Dazu: *Ormzdakan*³⁾ *hur* 'das Feuer des Ormuzd' auf dem
Altar (*bagin*) in Bagavan MX. 158, dasselbe in Rštunik Steph.
Asol. 84, 85; *ormzdakan mehean* 'der Tempel des Ormuzd' in
Dvin Thom. 78;

Ormzdat N. pr. MX. 295 (Schreiben an Sahak Artsruni) =
syr. *Hormizdād* Hoffmann p. 70, ap. *A(h)uramazdā + dāta-* 'von
Ormuzd gegeben';

Ormizduxt Schwester des Perserkönigs Šapuh (also Tochter
Hormizd's II.), Frau des Mamikoniers Vahan FB. 160, 179;
Ormzduxt dieselbe, als Frau des Artsruniers Meružan (!)
MX. 223, s. oben unter *duxt*. Sie heisst *Ormzduhi* bei
Thom. 62, Schwester des Šapuh, dem Mehūžan als Frau ver-
sprochen⁴⁾;

Ormzperož District von P'aitakaran MGg. 610 = *Ormizd +*

1) In der dem Sebeos vorgesetzten späteren Liste p. 16: *Oramazd*.

2) Dazu *Hormizdān* = arab. *al Hormuzān* Nöld. syr. Chron. 42.

3) Vgl. den Namen *Hormizdagān* (eine Ebene) Tab. 14.

4) Bei FB. 160 ist Meružan der Schwestersonn (*k'etordi*) des Vahan;
bei MX. 216 ist Vahan der Schwestermann (*k'etair*) des Meružan; bei
Thom. 62 Vahan der Schwager (*aner* = Bruder der Frau) des Meružan.

Peroz. Vgl. den Namen *Hormizd-ardašir* als Name einer Stadt (*Ahvāz*) in Xūzistān, Nöld. syr. Chron. 44, BBIV, 67.

140. Պահլավ. *Pahlav* 'Parthien, Parther' davon *pahlavik* 'parthisch':

dies sind die parthischen (*pahlavik*) Könige: Aršak der Grosse — Aršakan — Aršanak — Aršēz — Aršavir, der drei Söhne und eine Tochter hatte: Artasēs, Karn, Surēn und Košm ¹⁾, daher die Geschlechter *Karen Pahlav*, *Surēn Pahlav* und *Aspahapet Pahlav* ²⁾ MX. 148, 149 und 103. Die Nachkommen des Artasēs herrschten über das persische (parthische) Reich bis auf Artavan, der vom Sassaniden Artasir entthront und getödtet wurde MX. 149—151. Die armenischen Könige waren ein Zweig dieser persischen Arsaciden (*Aršakuni*), von Vałaršak, dem Bruder des grossen Aršak abstammend MX. 148. Beim Tode des Artavan treten die parthischen (*paršev ev pahlavik*) Geschlechter *Aspahapet* und *Surēn Pahlav* auf die Seite Artasir's des Sassaniden, während das Geschlecht *Karen Pahlav* sowie der König Xosrov von Armenien sich ihm widersetzen MX. 151. Artasir vertilgte das ganze Geschlecht des *Karen Pahlav* bis auf den Knaben *Perozamat* MX. 153 und 172. Als Artasir von Xosrov bedrängt wird, sagt er zu Anak vom Geschlecht *Surēn Pahlav* (MX. 179): »euer angestammtes edles erb- und eigenthümliches *Pahlav*, das werde ich an euch zurückgeben und dich mit der Krone ehren« (falls er den Xosrov tödten würde) MX. 147; er versprach ihnen das angestammte Haus (= Land) zurückzugeben, welches *Pahlav* genannt wurde, die königliche Residenzstadt Bahl und das ganze Land der K^usānk^c; er versprach ihm sogar königlichen Glanz und Pracht, die Hälfte von Iran und die zweite Stelle nach ihm unter seiner Oberhoheit« MX. 154; nach Ag. 36: ich werde den Sitz der Parther (*parševakan*), euer erb- und eigenthümliches *Pahlav* euch zurückgeben und dich krönen und verherrlichen ³⁾ und auszeichnen in meinem Reiche, und

1) Dafür hat Tabarī *Kāran*, *Sūrēn* und *Spandiyār Pahlavī* Tab. 437.

2) Die Brüder des Artasēs hiessen *Pahlav* (*pahlavk*) »nach dem Namen ihrer Stadt und des grossen und fruchtbaren Landes« MX. 103, unter dem MX. irrtümlich *Bahl* (*Balk*) versteht, vgl. 148 und 154.

3) τὴν ἀπ' ἀρχῆς προγονικὴν ἡμῶν ἔξουσίαν ὑμῖν ἀναδώσω καὶ σοὶ περιδείξει διάδημα ὑπερδοξάσω κ. τ. λ. gr. Ag. p. 10.

du sollst der Zweite nach mir heissen. Vgl. Ag. 39: er trug Verlangen nach dem angestammten Lande, welches *Palhav* genannt wurde¹⁾. Darauf bezieht sich Sb. 36: und der König hatte an ihm das Versprechen erfüllt, das er seinem Vater Anak gegeben hatte, indem er ihm das angestammte parthische *Palhav* (*parševakan Palhav*) zurückgab²⁾, ihn krönte und ehrte und zum Zweiten seines Reiches machte³⁾.

Die Form *Partav* bei Zenob p. 20, 21 steht falsch⁴⁾ für *Paršev* und hat mit der Stadt *Partav*⁵⁾ in Uti MGg. 610 nichts zu thun, vgl. p. 20: ein Mann mit Namen Anak aus demselben Geschlecht der Arsaciden (*Aršakuni*) machte dem König der Perser den Vorschlag, dass er hingehe und den König Xosrov tödte und dafür als Lohn das *Palhav* von *Partav* erhalte; p. 21: aber der König der Perser feierte den Todestag des Xosrov festlich und gab *Partav* den Hinterbliebenen vom Geschlechte Anak's.

Sonst findet sich *Pahlav* noch an folgenden Stellen: FB. 152: Alanayozan, der *Pahlav* aus der Familie der Arsaciden (*Aršakuni*) = MX. 221: *Alanaozan*, ein *Pahlavik*, ein Verwandter des Aršak, Königs von Armenien. — MX. 177: Trdat beschenkte den Aršavir, damit er nur aus seinen Gedanken die Erinnerung an das angestammte (*bnik*) Land, welches *Pahlav* genannt wird, entferne. — Ebenda: Hiermit haben wir auch die Gründe der Ankunft der beiden Linien der *Paršev* und *Pahlavik* dargelegt. — MX. 179: der hlg. Gregor war, wie allen bekannt ist, *ašzarhav* (dem Lande nach) ein *Paršev*, *gavařav* (der Provinz nach) ein *Pahlav*. — MX. 160: der parthische (*pahlavik*) Knabe (der hlg. Gregor). — MX. 244: Die Ahnen des Bischofs Sahak waren die Häupter der Familie *Surēn Pahlav*. — MX. 264: Der Hazarapet der Arier, der ein *Surēn Pahlav* war. — MX. 267: Sahak spricht zu seinem Verwandten, dem *Surēn Pahlav* (dem Hazarapet der Arier). — MX. 242: Sahak wird geehrt vom Perserkönig wegen (seines) edlen Geschlechtes der *Pahlavik*. — Sb. 36: König Hormizd tödtete

1) τὴν ἰδίαν πατρίδα ἰδεῖν ἐπεπόθει — ὡς μέλλον τῆς τῶν Πάρθων ἔξουσίας ἐπικρατεῖν καὶ τὴν προγονικὴν τιμὴν ἀναλαβεῖν gr. Ag. p. 11.

2) Lies *darjuceal* statt *řazuceal*.

3) Ueber die Söhne des Anak vgl. Ag. 41, Zenob 21.

4) Vgl. Olshausen, Parthava und Pahlav p. 28.

5) Arab. pers. *Bardā'a* Barb. 91.

den grossen Asparapet, den *Partev* und *Pahlav* ¹⁾, der von dem Nachkommen des Mörders Anak abstammte. — Sb. 34: Die Mutter des Xosrov war die Tochter jenes Asparapet, der ein Fürst des Hauses der Parther (*Partevac*) war, die gestorben waren ²⁾, die Schwester des Vndoy und des Vstam. — Sb. 57: der Empörer Vstam ging in das feste Land von Gelum (lies Delum, s. oben unter *Get*) und kam von dort aufbrechend in das Gebiet der Parther (*Partevac*), in das angestammte Land seiner Herrschaft. — Sb. 137: Das *Pahlav* genannte Land, welches war das Land der *Partev*. — Siehe noch unter *Karen*, *Surēn* und *Aspahapet*.

Also *Pahlav* = *Partev* 'Parthien, Parther' = np. *Pahlav* (s. Olshausen ³⁾), Parthava und Pahlav, Berlin 1876), ap. *Paršava* 'Parthien'. Davon *pahlavik* = *partevakan* 'parthisch' = np. *pahlavi* ⁴⁾, vgl. Tab. 7: Ardavān der *Pahlavi*, König des Berglandes (Mediens) und der angrenzenden Länder (der letzte parthische Grosskönig). Zur Lautform vgl. P. St. 207 und 213.

Partev 'Parther', pl. *Partevēk* 'die Parther' und 'Parthien' (siehe oben, ferner Ag. 2, 9 = Πάρθοι, Ag. 29 fig., MX. im Index, MGg. ed. Soukry 41 u. s. w., *partevārēn* 'parthisch' von der Sprache Ag. 594) müsste, wenn aus dem Persischen stammend, in altarsacidischer Zeit entlehnt sein, als *š* noch nicht zu *h* geworden war. Vgl. gr. Πάρθοι = ap. *Paršava* neben *Παρθουαίοι*, das de Lagarde vom aram. pl. ܦܪܬܝܐ ableitet.

141. Պապ *Pap* König von Armenien, Sohn des Aršak und der P'arandzem FB. 122—248, MX. 210—231; Sohn des Yusik, Enkel des Vrt'anēs, Urenkel des hlg. Gregor FB. 11, 35, 43, 47, MX. 201; Artakunier (*vair ostaniḱa*), Sohn des Baboç Laz. 394; Bagratunier, Sohn des Aspet Ašot, i. J. 596 an den Hof Xosrov's II. gerufen Sb. 56

= phl. *Pāp-i* ZDMG. 44, 658, syr. *Pāpā* Hoffmann 34,

1) Vgl. Sb. 34: dann kam (nach Armenien als Marzpan) der grosse Aspet, der *Partev* und *Pathav* (unter König Hormizd um das Jahr 581/2).

2) Bis auf die beiden Söhne des Anak.

3) Vgl. auch Haug, Essay on Pahlavi 36.

4) 1. Parthisch 2. Pehlevi-Schrift und Sprache (Olshausen p. 29). Vgl. El. 112: er hatte sowohl den *pahlavik* wie den *parsik*-Glauben inne. Das Wort *pahlavik* 'parthisch' findet sich auch noch mehrfach bei Steph. Orb., z. B. I, 70, 93 (die königliche Linie der *Pahlavik* und *Aršakuni*) = II, 42.

ZDMG. 43, 408 fig., lat. *Papa* (wie für *Para* bei Ammian zu lesen ist), davon phl. *Pāpak-ī* Vater des Artaxšatr (= Ardašir I.), gr. *Παπακον* (gen.) Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 46, 47, np. *Pābak*, arabisirt *Bābak* BBIV, 35.

Vgl. arm. *pap* 'Grossvater' = np. *bāb* 'Vater'.

142. *Παρηθωζωρη* *qawun* *Patižahar gavař* nur bei MX. 131: die Bewohner des Gebirges, das in ihrer Sprache genannt wird P., d. i. das Gebirge der *Getumn*¹⁾; verderbt aus **Patišxargar* = phl. *kōf i Padašx^vārgar* »der der grösste ist in X^vārīh« BdH. p. 22, z. 1; der *Padašx^vārgar kōf* in Taparastān und Gēlān BdH. 23, 9, vgl. West, PT. I, 34 und 38; *Patašx^vārgar* phl. vd. p. 6, z. 3—2 v. u., BBIV, 47, pāz. *Padašx^vārgar* Min. Gl. 151. — Vgl. Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. II, p. 3, BBIV, 47.

Das Wort zerfällt in *patašx^vār* (*patišx^vār*) und *gar*, letzteres = 'Berg', phl. *gar* Yatk. 50 = afgh. *gar*, zd. *gairi-*; ersteres stimmt zwar lautlich so ziemlich zu ap. *pātišvarīš* (= zd. **pātišx^vārīš*), aber nicht der Bedeutung nach, da die Patischorier (*Πα(ε)ισχορείς*) nach Strabo 727 ein Stamm der Persis waren. Darmesteter, Étud. iran. II, 85 führt das Wort auf ein zd. **pātišx^vāθra* zurück, das im Ap. **pātišvāθra-*, im Phl. **pātišx^vāθra* = **pātišx^vāhr* = *patišx^vār* (woraus später **pašx^vār* geworden wäre) lauten musste. Vgl. P. St. 206 und 191 und das folgende *Parzar*.

143. *Παρηζωρη* *Parzar* 'das Gebirge Paryadres', MX. 74: Vakaršak ordnet das Gebiet von Mažak^c (*Μάζακα*) und das der Pontier und Egerer und wendet sich, am Fuss des *Parzar* hinziehend, ins Innere von Taik^c; Laz. 219, 220: an dem Gebirge, welches genannt wird *Parzar*, nahe bei dem angrenzenden Lande der Xahtik^c (nicht weit von Taik^c); Arist. 62: er machte einen Einfall — bis zum festen (Lande) der Ap^cxazen und bis zum Gebirge, das genannt wird *Parzar* und bis zum Fusse des Kaukasus (*Κοκας*); Gesch. Georg. p. 33: *Parzar* d. i. Taik^c

= gr. *Παρυάδρης*²⁾ (Kiepert, Alte Geogr. p. 74, 94).

1) Siehe unter *Gei* p. 35, Anm. 1.

2) Vgl. Strabo, Cap. 521, 522: *καλοῦσι δὲ τὸ μὲν αὐτοῦ Παρυάδρη τὸ δὲ Μοσχικὰ ὄρη τὸ δ' ἄλλοις ὀνόμασι. ταῦτα δ' ἐπολαμβάνει τὴν Ἀρμενίαν ὅλην μέχρι Ἰσθμῶν καὶ Ἀλβανῶν. εἰτ' ἄλλ' ἐπανίσταται πρὸς ἔσω, τὰ ὑπερκείμενα τῆς Κασπίας θαλάττης μέχρι Μηθίας τῆς ἐν Ἀτρουπαιτίῳ καὶ τῆς μεγάλῃς. καλοῦσι δὲ καὶ ταῦτα τὰ μέρη πάντα τῶν ὄρων Παραχούθραν* x. t. l. Vgl. Cap. 527.

Formell entspricht arm. *Parzar* dem gr. *Παραγοάθρας* und dem zd. *pourux^vāθra-* (neben *pourušx^vāθra-*), eine Bezeichnung der Berge, nach früherer Deutung = 'mit vielem Glanze', nach jetziger 'siège de pleine félicité' = phl. *pur-x^vārīh* (Darmesteter, Zend-Avesta I, p. 16). In *Παρνάθρας* sieht de Lagarde, Btrg. z. bactr. Lex. 59, 60 die kappadocische Form des Namens, in *Παραγοάθρας* die medische. — Hierher gehört *Farx^vārjaršāhī* bei Albirūni (Uebers. 47) nicht, da es (nach Nöldeke) in *Fadaš-x^vārjaršāhī* (pers. **Padašx^vārgar-šāhī*) zu corrigiren ist.

144. *Παρζηνάζ* *Paršēnaz-dat* Name eines pers. Generals unter Xosrov II. = *paršēnaz?* + *dat* = ap. *dāta-* 'gegeben' (vgl. *Ormzdat*, *Varazdat*, *אֶסְתֵּר אֵת אֶתְּרַתָּא* Esther 9, 5 etc.), dem der Titel

Parsayenpet Sb. 79 beigelegt wird, s. oben p. 59 unter *Šahrayenpet*.

145. *Παρσις* *Pars-k* 'Persien, Perser', gen. *Parsiç* (Land, Heer, König etc.) 'von Persien, der Perser' El. 39, 41, 45, 46, 53 etc., FB. 18, 21 etc., Laz. 33, 108, 216, 255 etc.; *Pars-k* in engerem Sinne 'Persis' Sb. 110, MGg. 613

= ap. *Pārsa-* 'Persis, Perser, persisch', phl. *Pārs* Bdh., np. *Pārs*, arab. *Fārs* 'Persis'.

Davon *parsik* (gen. sg. *parski*, gen. pl. *parskaç*) 'Perser, persisch' Judith 16, 12, Esther 16, 23, El. 7, 8, 12, 19, 52, 59 etc., Laz. 361, 364, 587 etc.

= phl. *pārsik* Gl. and Ind. 91, np. *pārsī*, arab. *fārsī* 'Einwohner der Provinz Fārs'¹⁾, der alten Persis:

Davon *parskakan* 'persisch' Pseud. 112, z. 1 v. u., *parskastan ašzarhn* 'Persien' Pseud. 101, 102, 105, *parskaden*²⁾ wörtlich: 'Perser-glaube' (neben *pahlavik*²⁾) El. 112, *parskerēn* 'persisch' (von der Sprache) El. 113, 4 v. u.

146. *Περσις* *Peroz* Perserkönig, der jüngere Sohn Jazkert's II. El. 153, 155, Laz. 325—534, Sb. 24, Thom. 77 fig., Mos. Kal. I, 101; *Peroz* aus dem Geschlechte der Gardmanier

1) Im Unterschied davon heisst jetzt der Perser (im Allgemeinen) *Īrānī* und das ganze Land *Īrān* Polak, Persien I, 4 Anm.

2) Darüber s. Darmesteter, Zend-Avesta III, xciv.

(unter Aršak II. von Armenien) MX. 233; vgl. noch *Peroz* bei MX. 139—149, Thom. 43, *Peroz-Vram* (Magier) Thom. 50
 = pers. *Pērōz*, gr. *Περόζης*, *Περῳζης*, syr. *Pērōz*, arab. *Fairūz* Tab. 117, Hoffmann 39, 42, 78.

Peroz bedeutet nach MX. 143: *γαίτολ* d. i. 'Sieger'; *piroses* nach Ammian = 'bellorum victor' = np. *pērōz* 'Sieger' Fird. I, 255, 206, vgl. phl. *pērōžkar*, päz. *pērōžgar* 'siegreich' ZDMG. 43, 37, ZPgl. 9, Gl. and Ind. 113, Min. 162, Geiger, Aogemad. 112, np. *pērōžgar* 'victor', phl. *pērōžān* 'siegreich' Yatk. 79, vgl. p. 66.

Dazu: *Perozamat* aus dem Geschlechte Karen Pahlav, Ahne des Geschlechtes Kamsarakan MX. 153, 172;

Perozapat Stadt, später *Partav* genannt (s. p. 64) Mos. Kal. I, 131, 294, vgl. Tab. 123, Anm. 3, dem Namen nach = pers. *Pērōzābād*, vgl. Barb. 429;

Peroz-Kavat Stadt (in Albanien) Mos. Kal. I, 297, *Perož-Kavat* ebenda 307 = arab. *Fairūz-Qubād* (bei Derbend) Barb. 431.

Vgl. die Namen arm. *Varaz-perož* Sohn des Varaz-Grigor Mos. Kal. I, 192, *Hraġotperož*, *Spandaranperož*; *Ormzdperož* Districte in P'aitakaran MGG. 601—610, *Zam-Peroz* District in Xorasan MGG. 614; pers. *Rām-Pērōz* (im Gebiet von Rai), *Rōšan-Pērōz*, *Šahrām-Pērōz* Tab. 123, *Pērōz-Šābūr* (= *Pirisabora* bei Ammian) Tab. 57, syr. Chron. 6, ZDMG. 43, 413, Barb. 430; syr. *Šahrpērōz* ZDMG. 43, 407; gr. *Χοροπερόζης* Theophyl. IV, 14.

147. *𐭪𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥* *Ĵamasp* Perserkönig Steph. Asol. 114 (Sb. p. 191), Thom. 83, Kir. 22

= phl. *Ĵāmāsp*, syr. *Zāmāsp*, arab. *Ĵāmāsb*, *Ĵāmāsf*, gr. *Ζαμάσπης* Tab. 142, np. *Ĵāmāsp*, *Ĵāmasp*, zd. *Ĵāmāspa-*, gd. *DəĴāmāspa-*.

148. *𐭪𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥* *Ĵamb-Xosrov* Sohn des Perserkönigs Ormizd bei Joh. Mamik. (!) 12 ist falsch, da der Sohn des Ormizd weder *Ĵamb-Xosrov* noch *Tam-Xosrov* (s. unten p. 87), sondern *Xosrov* (*Parvēz*) hiess.

149. *𐭪𐭥𐭮𐭥𐭮𐭥* *Ĵavitean-Xosrov* 'Ewig-Xosrov', ein dem Varaztiroç von Xosrov II. verliehener Ehrenname Sb. 68
 = np. *ĵāvēdān* 'ewig' + *Xusrav*.

150. Ջնիկան *Jnikan*:

der *jnikan*, welcher königlicher *marzpet* war und der *movan-handerjapet* ¹⁾ El. 124, 6 v. u.; *Densapuh* und der *mogpet* und der *jnikan*, der *maipet* El. 139, 7 v. u.; *Jnikan*, der königliche *maipet* und der *movan-anderjapet* Laz. 262; der *ambarapet Vehdensapuh* und *Jnikan*, der königliche *maipet* und der *movan-anderjapet* Laz. 291; *Vehdensapuh* und der *movan-anderjapet* und *Jnikan*, der *maipet* ²⁾ Laz. 307; *Densapuh* und *Jnikan* Laz. 310

= pers. — ?

151. Ջւանսէր *Juansēr* Thom. 199, *Jevansēr* Sohn des Varaz-Grigor, Išxan von Atvank^c Mos. Kal. I, 288 fig., *Jevansēr* Steph. Orb. I, 245, 252 u. s. w., II, 27 u. s. w.

= pers. *Juvānsēr* Tab. 390.

152. Ջովան վեհ und Ջւան վեհ *Jwan-Veh* pers. General in Armenien unter Xosrov II. Sb. 72, 73

= phl. *jvān* 'jung' und *veh* 'gut'.

153. Ռազմիոզան *Rāzmiozan* d. i. *Xōream* Feldherr Xosrov's II., Sb. 81, *Xōream*, genannt *Ērazman* Sb. 76, *Ēramikozan* = *Xōream* Sb. 82, *Rāzmayuzan* d. i. *Xōream*, *Xōrem* *Ērazmayuzan* Thom. 89, *Xōrem* genannt *Rāzman* Steph. Asol. 116, *Rōzmi-Ozan*, Ehrenname des *Xōream* Mos. Kal. I, 233

= pers. **Razmyōzān* (Ehrenname des Farruhān = Xorahān), bei Tab. *Romiuzān*, syr. *Rōmizān*, gr. *Ρουμιάζαν* Tab. 290. Zu np. *razmyōz* 'kriegerisch'.

Vgl. oben *Xōream* und *Šahrvaraz* und ZDMG. 47, 622.

154. Ռահ *Rāh* ein Fluss bei Vałaršapat Koriun 11

hat schwerlich mit zd. *Raḥhā-*, die nach Justi (Btrg. z. alten Geogr. I, 13) 'der Oxus', nach der Pehleviübersetzung 'der Tigris' (Justi, l. l. 10, Darmesteter, Zend-Avesta II, 15), nach Geldner (KZ. 25, 526) 'der Ocean' sein soll, etwas zu thun.

155. Ռահամ *Rāham* aus der Familie Mehran, Erzieher

1) Ersterer als weltlicher, letzterer als geistlicher Beirath des *Densapuh* bei der Aburtheilung der armenischen Christen.

2) Lies *mardpet* 'Obereunuch' für *maipet* und *marzpet*?

(*dayeak*) des Königs Peroz El. 153, dafür bei Mos. Kal. I, 100 falsch *Rahat* (dieselbe Person!),
= pers. *Rahām* Tab. 114, 139; vgl. *Rāhhām* bei Fird.

Rās (var. *Frāšan*) ein vornehmer Perser, von Kavād II. an Heraclius geschickt Sb. 96 = pers. —?

156. *𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩 Rāstsohun* der persische Beiname des Barsumay¹⁾ MX. 150

= np. *rāst* 'recht, wahr' + *saxun* 'Wort, Rede', also 'der wahrhafte'. Vgl. phl. *rāstgovišn* 'true-speaking' Gl. and Ind. 131.

157. *𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 Rēvan* das Dorf der Magier, sechs persische Parasangen oder mehr von Nivšapuh (s. oben p. 20 unter *Aparaš-xarh*) entfernt Laz. 290, 305

= pers. *Rēvand*, eine Tagereise im Westen von Nišāpūr auf dem Wege nach Sabzavār, Hoffmann p. 290, Barb. 272. Vgl. zd. *raevant*- Name eines Berges in Xorāsān.

158. *𐎠𐎡 Rē* Landschaft (in Medien) Sb. 57, 66, bei MGg. 613 zwischen Atrpatakan und Gelan genannt, *Ray* Stadt Thom. 287, *Rē* Stadt Kir. 123 u. s. w.

= pers. *Rai* Hauptstadt von Medien Barb. 273, syr. *Rai* i. J. 430 ZDMG. 43, 413, ap. *Ragā* District (*dahyāuš*) in Medien, zd. *Raya* 'Medien'.

159. *𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 Rōč-Vehan* Sb. 79 (corrigirt aus *Čroč-Vehan*), *Rōčik-Vahan* und *Rōč-Vehan* Sb. 94 persischer Feldherr unter Xosrov II., fällt in der Schlacht bei Ninvē Sb. 80, 94 (= Tab. 294—296); *Rōč-veh* Ehrenname desselben Feldherrn Mos. Kal. I, 252; *Rozibahan* Michael (armenisch) 315 derselbe Mann, der bei Tab. *Rāhzār* heisst, das Nöldeke in *Rāhzād* = *Paζάρης* bei Theophyl. corrigirt Tab. 294

= syr. *Rōzbehān* (Mich. Syr. und Barb.) Tab. 294, zu np. *rōzbih* 'glücklich' (auch N. pr.²⁾) = phl. *rōčveh*³⁾ Gl. and Ind. 140, West, PT. 4, xxxv, davon *rōčvehih* 'Glück' ZDMG. 44, 668.

1) Syr. Barsaumā.

2) Ein Mobed unter Bahrām Gōr bei Firdusi (Mohl, Uebers. V, 468 fig.).

3) Vgl. zd. *Vohu-raocak*-, Sohn des *Frānya*-yt. 13, 97.

Der eigentliche Name des Mannes¹⁾ war also pers. *Rāhzād*, sein Ehrenname *Rōzbihān* (arm. *Rōčveh*, *Rōčvehan*).

160. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 *Rōstom sagčik* MX. 79 = np. *Rustam* genannt *sagzi* 'Rustem der Sake' bei Firdusi; *Rōstom* (*Rōstom*, *Rōstam*) pers. Heerführer²⁾ unter dem letzten Yezdegerd, Išxan in Atrpatakan, Sohn des Xotox-Ormizd Sb. 101, 107, Joh. Kath. 46, Mos. Kal. I, 290; ein Armenier *Rōstom* Afavenier (unter König Aršak II. von Armenien) MX. 233, *Rōstom* Varažnunier Thom. 147, 214

= np. *Rustam* aus *Rustahm* (Gl. and Ind. 140, West, P.T. 4, xxxvi = **Rōtastahm*³⁾ Yatk. 51, West, P.T. I, 140?), syr. *Rustam* Nöld. syr. Chron. 33.

161. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 *Sakastan* El. 36, *Sagastan* MX. 249, z. 9, MGg. 613 = *Sakastan* MGg. ed. Soukry 40, *Sagastan*⁴⁾ Sb. 110, *Sakastan* Thom. 124,

ap. *Saka-* sg. und pl. 'Land der Saken', gr. *Σακαστανή* Isid. Char., *Segestani* Ammian, *Σεγαστανῶν ἔθνος* Agathias 4, 24, phl. *Sagastān* Bdh., syr. ܣܟܫܬܢ im Jahre 430 ZDMG. 43, 412, pers. *Sagistān* (mit der Hauptstadt *Zarang*⁵⁾ Tab. 17), np. *Sistān*, arab. *Sajastān* und *Sijistān*. — Vgl. A. v. G. p. 78.

Dazu *Sagčik* (belegt ist nur der gen. *Sagčiki*) 'der Sake': von *Rōstom Sagčik* sagen die Perser, er habe die Kraft von hundert und zwanzig Elephanten gehabt« MX. 79

= np. *sagzi*, also = phl. **sakčik*, syr. *sagziqāyā* u. s. w. (P. St. 240), von *sag* = ap. *Saka-*⁶⁾ durch das Suffix *zi* = phl.

1) Xosrov schrieb an ihn: »wenn du nicht siegen kannst, warum nicht sterben?« Mos. Kal. I, 252. Vgl. Tab. 295: »wenn er für jene Römer zu schwach sei, so werde er doch nicht zu schwach sein, seine Leute kämpfen und in seinem Dienste ihr Blut vergiessen zu lassen«.

2) In der Schlacht von Qādisiya besiegt und getötet. Siehe oben Nr. 80.

3) Vgl. P. St. 251 Anm.; Darmesteter, *Zend-Avesta* III, 254.

4) Ein Fehler ist *Sagastan* bei Joh. Kath. 40, Steph. Asol. 86, Vardan 60, Kirakos 29. Die Stellen gehen auf Sb. 60 zurück, wo *Delhastan* statt *Sagastan* erscheint.

5) Ap. *Zaranka-* 'Drangians', *Σαράγγαι* Herod., *Ζαράγγοι* Arrian.

6) Dazu phl. *Sakān malkā* Haug, *Essay on P.* 78 = pers. *Sagānšāh* Tab. 49 'König der Saken', Beiname des Bahrām = *Σεγαστανά* d. i. *Σεγαστανῶν βασιλεύς* Agathias 4, 24.

čik abgeleitet. Vgl. *Tabik* und P. St. 226; de Lagarde, Ges. Abh. 81, Nr. 210, *Symmicta* 26, v. Stackelberg ZDMG. 45, 620.

Hierher auch *Sakstan anderjapet* als Name (d. i. Titel) eines pers. Generals FB. 156? Sieh unter *andarj* p. 99.

162. Մանուրակ *Sanatruk* alter König von Armenien FB. 5, 115, 142, Schwestersohn des Königs Abgar MX. 108 flg.; König in P'aitakaran MX. 189 flg., vgl. Mos. Kal. I, 116, Thom. 48, Joh. Kath. 26, Kir. 9, Vardan 35

= gr. Συνατρούκης Partherkönig Luc., Συνατρούκης König von Armenien D. Cass., Σανατρούκιος König von Persien Arr. bei Malal. (p. 270), vgl. A. v. G. p. 82 und 144; syr. *Sanatrüg*, *Sanatruq* Nöld. syr. Chron. 41, Hoffmann p. 185, arab. *Sanatruk* König von Bahrain (unter Ardašir I.) Tab. 18.

163. Մասան *Sasan*: das Geschlecht des Persers *Sasan* El. 7, FB. 50; Artasir, Sohn des *Sasan* MX. 134; *Sasaneankē* 'die Sassaniden' MX. 250; *Sasanakanē* 'die Sassaniden' Eznik 160, *sasanakan* 'sassanidisch' FB. 239 etc.

= np. phl. *Sāsān* BBIV, 36, np. *Sāsānīyān*¹⁾ aus phl. **Sāsā-nīkān* = Σασανικῶν gr. Ag. 5, z. 37.

164. Մսոյ *Satoi* aus der Familie Dimak'sean El. 150, Laz. 256

Koseform zu Namen wie Σατάσπησ (= zd. **satūspa-* 'mit hundert Pferden')?

165. Միքսիմ *Sebuxt* pers. Marzpan in Çor El. 57, identisch mit dem Nixorakan²⁾ *Sebuxt* bei Laz. 187 und dem *Mihr-Sebuxt* (in Çot) bei Mos. Kal. I, 213

= pers. *Sēbōxt* Marzbān von Bahrain Tab. 263, Σεβόχθης (Menand.) BBIV, 49 (aus *sē* = zd. *θraya-* 'drei' und *bōxt*, arm. *-buxt* = zd. **buxta-* 'errettet, erlöst' von der Wzl. *buǰ*, vgl. mp. *bōxtan* Horn, Grdr. p. 270 und oben Nr. 121).

166. Մեմ-Վշտնա *Sema-Vštnas* pers. Marzpan von Atvank Mos. Kal. I, 265 = pers. —? Steht *Vštnas* für *Všnasp*?

1) Nicht *Sāsānīgān*, wie de Lagarde schreibt.

2) S. oben unter *Nixor* Nr. 126.

167. Սննխամ խոսրով *Senitam Xosrov* pers. Heerführer unter Xosrov II. Sb. 74

aus *Seni*? und *Tam-Xosrov*, vgl. *Tam-Xosrov* pers. General unter Xosrov I. und Hormizd IV. Sb. 34 = 'Stark-Xusrav' Tab. 443. S. unten p. 87.

168. Սուրէն *Surēn Pahlav*¹⁾ Stammvater des Hauses *Surēn* MX. 102, 103, 148, 149, davon *surenean Pahlav* die Linie *Suren Pahlav* MX. 103, 151, 154, 244, 264, *Surenank* die *Surens* MX. 102, *surenakan* surenisch MX. 179; *Surēn Pahlav* (*hazarapet Areaç*) unter König *Vram* (*Bahrām Gōr*) MX. 267 (vgl. 264) = Laz. 64—67; *Surēn Pahlav* Verwandter des Königs *Aršak* von Armenien, pers. General des *Šapuh* FB. 149, 150; *Surēn* General des *Šapuh* FB. 151; *Surēn* pers. Marzpan in Armenien unter der Königin *Zarmanduxt* FB. 245—248; *Surēn Pahlav* (unter *Peroz*) Laz. 390; *Surēn* der *Xorxorunier* (Armenier, unter den Theilkönigen *Aršak* und *Xosrov* von Armenien) MX. 234—236; *Surēn* pers. Marzpan von Armenien (unter *Xosrov I.* von Persien²⁾) Sb. 26, 29; *Surēn* Heerführer, Statthalter von Griechisch-Armenien (unter *Xosrov II.* von Persien) Sb. 70; *Surēn* Bruder des *Vaxtang Joh. Mamik.* 37 u. s. w.; davon *Surenapat* ein District *Levond* 165

= pers. *Surēn*, gr. *Σουρήνας*, lat. *Surena*, Name eines der vornehmsten persischen Geschlechter aus der Arsacidenzeit (daher *Pahlav* genannt), Inhaber des Krönungsamtes zur Arsacidenzeit, 'potestatis secundae post regem' zur Sassanidenzeit Tab. 438—439.

Spahan s. unter *Aspahan*.

169. Սպանդարամետր *Spandaramet* (gen. -ի) = Διώνυσος 2 Maccab. 6, 7; die Erde ist Herberge der Gottheit *spandaramet* Thom. 28; *spandarametakan* dionysisch 2 Maccab. 6, 7

= zd. *spenta ārmaitiš* eine der höchsten Genien der zoroastrischen Religion, speciell Genie der Erde, phl. *Spandāramat* Genie der Erde Gl. and Ind. 157, Bdh. Gl. 173 etc., pärsi *bim sipendārmed* 'Boden' ZDMG. 36, 61 (*bim* = np. *būm* 'Erde'), np. *Sipandārmað*, arab. *Isfandārmað* *Albirūnī* Uebers. 205, 216,

1) Siehe oben Nr. 140.

2) Dieser *Surēn* wurde im Jahre 572 von den Armeniern umgebracht Tab. 438—439. Vgl. oben Nr. 102.

aram. (*Behrād bar*) *Ispandārmēd* Hoffmann p. 128 (aus ZDMG. 9, 470).

Unklar ist mir das Verhältniss von *spandaramet* zu *sandaramet*, die de Lagarde identificirt, obgleich sie lautlich und begrifflich verschieden sind, vgl. *sandaramet-ē* (*i-a* Stamm) 'die Abgründe der Erde, was unter der Erde ist, Unterwelt', γῆ κάτω Ezech. 31, 16, Ag., Hexam. u. s. w., ἄδύτων Pseud. 4, 1, *sandarametakan καταχθόνιος* 'unterirdisch' Philipper 2, 10, *sandarametayin χθόνιος* Pseud. 18, 8-9 v. u., *sandarametapet* 'Herrin der Unterwelt' MX. 262, 10.

170. *Ψυμύηωρωω* *Spandarāt* aus der Familie Kamsarakan, der Herren von Širak und Aršarunik^c FB. 129, MX. 218 (Sohn des Aršavir), 265, Mos. Kal. I, 117

entweder = arsa. **Spandadāt* (vgl. P. St. 201) für ap. **Spantadāta-* = gr. Σφενδαδάτης (Ktesias) = zd. *spentōdāta-* (also = sassanid. arm. *Spandiat*, pers. *Ispandiyād*) oder = ap. **Spantarāta-* von **spanta-* = zd. *spenta-* 'heilig' und **rāta-* = skr. *rāta-* 'gegeben'. Vgl. oben p. 31 *Bagrať*.

171. *Ψυμύηρωω* *Spandiat* Sb. 30: Vahram Merhevandak (d. i. Bahrām-Čōbīn) unterwarf Bahl und das ganze Land der K'ušank^c bis jenseits des Vehrōt und bis zu dem Orte, der Kazbion(?) genannt wird¹). »Denn er drang vor bis jenseits des Speeres des tapferen *Spandiat*, von dem die Barbaren sagen: er kam im Kampfe bis zu dieser Stelle, indem er seinen Speer in den Boden heftete; Mos. Kal. I, 372: die Hunnen brachten Rossopfer einem wilden ungeheuern Riesen, der bei ihnen Gott *T'angri-zan* ('Himmels-könig') heisst, den die Perser *Aspandēat* nennen; 378: einem gewissen *Aspandiat*, einem wilden Riesen, bringt ihr Pferdeopfer dar; 382—384: *Aspandiat*, in heiligen Hainen verehrt; *Spandiat* Nahapet von Meleteni (*Μελιτηνή*) N. P. 53

= np. *Isfandiyār*, urspr. *Isfandiyād*, *Ispandiyād* Tab. 2, Nöld. Stud. II, 7, phl. *Spandyāt* Yatk. 57, 59, West, PT. II, 137, Bdh. Gl. p. 173, Dinkart V, 19, zd. *spentōdāta-*, gr. Σφενδαδάτης (Ktesias), altp. **Spantadāta-*. Vgl. oben *Spandarāt*.

1) Vgl. Tab. 271.

172. Սպրամ *Spram* albanische Fürstin Mos. Kal. II, 12, Kir. 99, Steph. Orb. II, 23

= np. *siparam* 'Basilienkraut', pāz. *sparham* Min. Gl. 190, phl. *sparam* Bdh. Gl. 173, West, PT. I, 101.

Vgl. *Zātsparam* N. pr. West, PT. 1, 155; 4, xxxiii.

173. Ստաշր *Stahr* ein District, aus dem Artašir, Sohn des Sasan stammte Ag. 29, Mos. Kal. I, 90, daher *Stahraçi*¹⁾ Beiname des Artašir Laz. 1, 5, MX. 149,

pers. *Istaxr* Tab. 3 (Ardašir, Enkel des Sāsān aus dem Dorfe Tīrūdih im Gau von Xīr, im Kreise von Istaxr), Barb. 48, syr. ܐܝܨܬܚܪ i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Staxr* Gl. and Ind. 158, BB IV, 36 Hauptstadt der Persis in der Sassanidenzeit, nicht weit von dem alten Persepolis.

174. Ստաշրաշապուհ *Stahrašapuh* Vater des Königs Artašēs von Armenien El. 7

wäre pers. **Staxr-šāpūr*, von **staxr* = zd. *staxra-* 'stark, heftig' vd. 2, 22, ZPGL. 26, 4 (= phl. *sturg*).

Der Name nur hier, der König heisst sonst *Vramšapuh* Laz. 52 u. s. w.

175. Սրահանգ *Srahang* ein Eunuch, plündert Vaspurakan (im 11. Jhd.) Thom. 308, Gesch. Georg. 114

= np. *sarāhang* 'dux exercitus' u. s. w.

176. Վահագն *Vahagn* (gen. *Vahagni*, abl. *Vahagnē*) ein altarmenischer Gott:

»Von ihm erzählen die Fabeln:

in Geburtswehen lagen Himmel und Erde,
in Geburtswehen lag auch das purpurne Meer,
Geburtswehen im Meere hielten das rothe Schilflein ergriffen,
durch des Schilfes Röhre stieg Rauch auf,
durch des Schilfes Röhre stieg Flamme auf,
und aus der Flamme sprang ein Knäblein,
das hatte Feuer als Haar, auch hatte es Flamme als Bart,
und seine Aeuglein waren Sonnen.

Dies sang man zur Laute, wie wir mit eigenen Ohren gehört haben. Auch feierte man im Lied seinen Kampf mit

1) Das echt armenische Suffix *açi* hat nichts zu thun mit dem pers. Suffix *zi* (= phl. *čik*) in اصطخرزی Barb. 48.

Drachen und seinen Sieg über sie und sang von ihm ganz Aehnliches wie die Heldenthaten des Heracles. Man sagte auch, er sei ein Gott geworden, und im Lande der Georgier errichtete man ihm eine Statue und ehrte sie durch Opfer. Von ihm stammen die Vahnunier ab« MX. 59. — Die Priester aus dem Geschlecht der Vahunier¹⁾ stellten die Statue des Apollon und der Artemis in Armavir auf. »Aber die männliche Statue des Heracles, von Skyllis und Dipoinos dem Kreter gemacht, stellten sie, ihn für ihren Vorfahren *Vahagn* haltend, in Taraun in ihrem eigenen Dorfe *Aštišat* auf« MX. 85. — Tigran stellte die Statue des olympischen Zeus in der Feste Ani²⁾, die der Athene in Thil³⁾, die zweite Statue der Artemis in Erēz⁴⁾ und die des Hephästos in Bagayarinj auf⁵⁾. »Aber die Statue der Aphrodite⁶⁾ als der Buhlin des Heracles liess er neben der Statue desselben Heracles an den Opferstätten (*y aštič tetisn*⁷⁾) aufstellen« MX. 88. — »Als Grigorios in das armenische Gebiet gekommen war, hörte er, dass der Vahevahische Tempel noch stand im Lande Taraun, ein Tempel reich an Schätzen, voll Gold und Silber, in dem viele Weihgeschenke grosser Könige gestiftet waren, das achte⁸⁾ berühmte Heiligthum, genannt das des Drachenwürgers *Vahagn*⁹⁾, die Opferstätte der Könige von Gross-Armenien auf dem Gipfel (? *i snars* 'am Abhang'?) des Berges K'ark'ē über dem Fluss Euphrat gegenüber dem grossen Gebirge Tauros¹⁰⁾, *Yaštišat*¹¹⁾ genannt nach der Häufigkeit der Opfer dieser Stätte. Denn damals standen in ihm wohl erhalten noch die drei Altäre¹²⁾ (*bagink*). Der erste

1) Dasselbe wie Vahnunier, gewöhnlich Vahevunier.

2) Tempel des Aramazd in Ani (*Kρόνον τοῦ πατρὸς Διὸς παντοδαίμονος*) Ag. 590.

3) Tempel der Nanē in Thil (*τῆς Ἀθηνᾶς*) Ag. 591.

4) Tempel der Anahit in Erēz (*τῆς Ἀρτέμιδος*) Ag. 590.

5) Tempel des Mirh (Mithra) in Bagayaric (*Ἡραϊσιον*) Ag. 593—594.

6) Tempel der Astik in Yaštišat Ag. 607.

7) D. h. in Yaštišat Ag. 606. — Moses v. Chorene stimmt hier also mit dem griech. Agathangelos p. 67, 68 (nicht mit dem armenischen) überein!

8) Von sieben Heiligthümern spricht Ag. 34.

9) *προσηγορεύετο δὲ ὁ βωμὸς ὀγδόου σεβάσματος, τοῦ εὐφημοτάτου δρακοντοπνίκτου Ἡρακλέους* gr. Ag. 71.

10) Vgl. dazu FB. 38, z. 4, 5 (wo Tauros durch *cul* 'Stier' übersetzt wird).

11) *πολύθνιος* gr. Ag. 71.

12) *τοῦτο το ἱερόν ἐπιπερίεστηκεν, τρεῖς βωμοὺς ἐν ἑαυτῷ ἔχον* gr. Ag. 71.

Tempel (*mehean*) war der Vahēvahische¹⁾. Der zweite der der Goldmutter, der goldgeborenen Göttin²⁾, und selbst der Altar (*bagin*) hiess danach Goldkorn der Göttin Goldmutter³⁾. Der dritte Tempel (*mehean*) hiess der der Göttin Astlik⁴⁾, nach dem Griechischen das Zimmer des *Vahagn* genannt, welche (*Astlik*) selbst Aphrodite⁵⁾ ist. Ag. 606, 607. — »Als er (Grigor) zerstört hatte die Altäre der Tempel des Herakles d. h. des *Vahagn* an dem Aštišat genannten Orte« FB. 37. — Der muthige (*ari*) Aramazd — die Herrin Anahit — der tapfere *Vahagn* Ag. 106. — *Vahagn* für griech. Ἡρακλῆς 2 Maccab. 4, 19. — *Vahagn* stahl das Stroh des Baalam (d. i. Baršam) u. s. w., daher die Milchstrasse, Anan. Shirak. p. 48

= zd. *vereθrayna-* der Gott des Sieges (yt. 14). Vgl. Ges. Abh. 293.

Für zd. *vereθrayna-* wäre im Altpersischen **vrθragna-* zu erwarten; der Dental ist erhalten⁶⁾ im syr. *Varaθrān* (Tab. 46). Im arsacidischen Pehlevi entstand nach Uebergang von θ zu h: **Varhrayn*, das von den Armeniern als **Varhagn* entlehnt wurde, woraus später mit dem beliebten Uebergang von rh und hr in h im Armenischen: *Vahagn* wurde. Nach Wandel von θ in h und *-ayn* in *-ān* entstand die von den Sassanideninschriften und -münzen und Nöld. syr. Chron. (7. Jhd.) p. 5 bezeugte Form *Varahrān*, die die Griechen durch *Θαραράνης*, *Βαραράνης*, *Γοραράνης* wiedergeben ZDMG. 34, p. 29 fig., Tab. 46, Haug, Essay on Pahlavi p. 74, Horn, Sieg. 31. Daraus verkürzt *Θαράνης* (Menand.) und mandäisch *Bahrān* Tab. 46. Im Buchpehlevi erscheint neben der älteren Form *Varahrān* (BB IV, 63) die jüngere *Vahrām* Gl. and Ind. 227, Yatk. 51, Min. Gl. 205. Diese — sassanidische — Form ist im Armenischen erhalten als

1) Mit der Statue des *Vahagn*.

2) Anahit.

3) χρυσῆς μητρός χρυσογεννήτων θεῶν χρυσόκοκκος. χρυσῆς μητρός τῶν δαιμόνων gr. Ag. 71.

4) Der Morgenstern, die Venus.

5) ἀστὴρος θεῶν καὶ τῶν Ἡρακλέους ἐλέγετο κληθεῖς, κατὰ δὲ τοὺς Ἕλληνας Ἀφροδίτης gr. Ag. 71.

6) Die indoscyth. Münzen haben *Orlagno*, nicht *Ordagno* nach Sallet, die Nachfolger Alexanders p. 198 und Aurel Stein, Zoroastrian Deities on indo-scyth. coins p. 5. — Dazu *Orθaynnes* Ztschr. f. Numism. VIII, 113?

Վահրամ *Vahram*: *Vahram* (*sparapet* der Arier) Laz. 473; *Vahram Merhevandak* Išxan des Ostens von Persien Sb. 30, 31, 37, 39, 40, Thom. 85 (*Mehrevandak*), Joh. Kath. 39, Steph. Asol. 114 = *Vahram čobin* Mos. Kal. I, 286 = pers. *Bahrām*, Sohn des Bahrām-Gušnasp, genannt *Čobin* Tab. 270 = *Varahrān* aus Rai Nöld. syr. Chron. p. 5; *Všnasn*¹⁾ *Vahram* pers. Marzpan in Dvin unter Xosrov I. Joh. Kath. 38. Später auch als Name von Armeniern, vgl. Thom. 131, Kir. und Vardan (s. Index) = np. und arab. *Bahrām*, gr. Βαράμης oder Βαράμ Tab. 46.

Die eigentliche armenische Form der Sassanidenzeit ist das noch mehr verkürzte

Վրամ *Vram*:

Vram-šapuh, Bruder des Xosrov, König von Armenien, Arsacide Laz. 33—49, MX. 244, Koriun 8, Steph. Asol. 75, Kir. 15, Vardan 31; *Anuš-Vram* Frau des Ašušay Laz. 335; *Vram* Herr von Golt'n. Sb. 65; auch die Perserkönige des Namens *Bahrām* heissen in Armenien *Vram*: *Vram* Sohn des Šapuh, *Krman ark'ay*²⁾ Laz. 49 = pers. *Bahrām Kermān-šāh* Tab. 71, vgl. Koriun 29, MX. 244, Steph. Asol. 75; *Vram* Sohn des Yazkert, des Sohnes des Šapuh Laz. 52, Vater Yazkert's II. El. 7 = pers. *Bahrām Gōr* Tab. 85. Davon *vramakan krakn* 'das Behram Feuer' El. 54, Mos. Kal. I, 212 = phl. *ātazš i vahrāmān*, *ātāš i vahrām* Gl. and Ind. 6, 227, Yatk. p. 51, Anm. 16, Min. Gl. 205.

177. Վահրիճ *Vahrič* vom König Vramšapuhan den Priester Habel gesandt Koriun 8, Laz. 38, ein angesehener Mann aus Xadunischem Geschlecht MX. 245 (derselbe); es kam *Vahrič i Vahričay*³⁾ (als pers. Heerführer) FB. 147, 148; *Šahr-Vahrič* pers. General unter Xosrov II. Sb. 61 (s. oben p. 60)

= pers. *Vahriz* Eroberer von Yemen (zwischen 562 und 572 p. Chr.), nach Hamza eigentl. ein Titel (erblicher Adelsname), ebenso nach Procop (Pers. I, 12) *Ὀβαρλιζης* Tab. 223—224.

Davon verschieden:

Վահրիճ *Vaxrič* Herr der Anjavaçik⁴⁾ (der mit dem Rštunier Tačat den Vndoy und dessen Sohn Šeroy⁴⁾ tödtet) Thom. 78

1) Lies *Všnasp*.

2) Arm. *ark'ay* = 'König'.

3) D. h. *Vahrič* von *Vahrič* (?).

4) S. oben Nr. 137.

= *Ὀυαφρῖζης* Agathias, syr. *Gofrīz* Mart. (4. Jhd.) Tab. 223, also aus *Vafrič*?

178. Վաղարշ *Vatarš* König von Armenien, Vater des Xosrov, Grossvater des Trdat MX. 144, Gründer von *Vataršavan* und Befestiger von *Vataršapat*¹⁾ MX. 144, 145; *Vatarš* Vater des Artavan, des letzten Partherkönigs MX. 144, Ag. 29, also Volagases V., A. v. G. p. 154; *Vatarš* Perserkönig, Bruder des Königs Peroz Laz. p. 480—545, also Balāš, der von 484—488 herrschte Tab. 133; *Vatarš* Išxan von Andzit, der grosse Hazarapet FB. 29

auf Parthermünzen Ὀλαγάσου, Ὀλαγαίσου, Ὀλογάσου (gen.) neben 𐎧𐎺𐎠𐎡 (um 130 p. Chr.) Gardner, the Parthian coinage 56—58, bei griech. Schriftst. *Ὀδολόγαισος*, *Ὀδολόγεσος*, *Βολόγαισος*, *Βολόγεσος*, bei lateinischen: *Vologesus*, *Vologaesus*, *Vologessus*, *Vologeses*, im Syr. (4. Jhd.) *Valgeš* oder *Volageš*, phl. *Valaxš* Gl. and Ind. 238, syr. ܒܠܫܦܪ i. J. 430 ZDMG. 43, 409 = gr. *Bologesiφορα* Tab. 134, pers. arab. *Valāš*, *Balāš*, *Gulāš*. Vgl. Nöldeke ZDMG. 28, 94—96, Tab. 10.

Dazu arm. *Vataršakert* Burg oder Stadt in Airarat (jetzt *Alaškerd*), erst bei Joh. Kath., Steph. Asol. und Arist. (Infižean p. 405) erwähnt, dem Namen nach = pers. *Gulāšgird* Barb. 491 = *Balāšgird* Barb. 112 Flecken bei Merv, *Valāšgird* Stadt im südwestl. Kermān Tab. 10, Barb. 589; *Vataršapat* (s. oben) dem Namen nach = *Balāšābād* in Savād Tab. 134.

179. Վաղարշակ *Vataršak* König von Armenien²⁾, Bruder des Partherkönigs Aršak, Gründer der arsacidischen Dynastie MX. 19 fig.; *Vataršak* Bruder des Aršak, Sohn des Königs Pap von Armenien und der Königin Zarmanduxt MX. 231—234, FB. 244, 256, Thom. 68 etc.

= *Vatarš* + Suff. *ak*³⁾.

180. Վատգէս *Vatgēs* oder *Vatagēs* zu lesen an den folgenden Stellen: die beiden (Samuël und Abraham), welche in

1) Auch bei FB., Ag., Laz., Sb. 118, Thom. und andern. *Vataršapat* oder *Nor Kalak* 'die neue Stadt' (*καινή πόλις*) wurde 163 p. Chr. nach der Zerstörung von Artaxata von den Römern erbaut, Mommsen, Röm. Gesch. V, 407.

2) »Eine rein mythische Persönlichkeit«, Vetter, das Buch des Mar Abas von Nisibis (Festgruss an Roth p. 88).

3) Man könnte auch *Val-aršak* theilen, aber was ist *val*?

*Vatgetsn*¹⁾ den Märtyrertod erlitten El. 139; im District genannt *Vardgēs* Laz. 261, 314; *Bahl* — *Har* (lies *Hrev*) — *Vatagēs* — *Toxorostain* (lies *Tozarastan*²⁾) — *Talakan*³⁾ — *Marg* — *Margrot* Sb. 67; die Ebene *Hrev*, die östliche Grenze des Landes *Vrkan*, wo der District *Vandgēs* ist MGg. ed. Soukry 42

= np. *Bād̄gēs* (Tab. 269, 271 neben *Harē* 'Herat' genannt), *Bād̄yēs* (Yaqut⁴⁾), phl. *Vāt̄gēs* Bdh. 21, 19, zd. *Vāitigaesayt.* 19, 2 ein Gebirge.

Zu unterscheiden von »dem Flecken des *Vardgēs*« (Personenname) in Armenien am Flusse K'asał MX. 90, 144 = Vałaršapat MX. 145.

181. Վասակ *Vasak* Mamikonier El. 72, Laz. 335 u. s. w., FB. 66, 104, MX. 227, N. P. 69; Artsrunier Laz. 15, Sohn des Sahak Sb. 78; Siunier El. 32—109, Koriun 15, Laz. 108—323, MX. 248; Saharunier Laz. 381

= lat. *Vasaces* Befehlshaber der parthischen Reiterei Tac. Ann. 15, 14; *Ουασάκης* Arrian c. Al. 12, *Βασάκης* Armenier Procop Pers. 2, 3, 21 (Nöld. Stud. I, 32).

Dazu *Vasakašat* ein Flecken El. 52; *Vasakašēn* ein Dorf in Gelark'uni (von Atak'el genannt, vgl. Injijean, Alt-Armenien p. 273); *Vasakert* (für *Vasakakert*⁵⁾) in Ekeleaç Steph. Asol. bei Injijean 21.

182. Վասպուրական *Vaspurakan* MX. 140 grosse Provinz Armeniens im Osten des Van-Sees, nach MGg. 608 mit 36 Districten, vgl. Injijean 156 flg.

= phl. *vāspuhrakān* die höchste Adelsclasse im Sassanidenreiche, speciell die Mitglieder der sieben vornehmsten Familien, von *vāspuhr* 'Magnat' mittelst des suff. *akān* abgeleitet. Vgl. ZDMG. 46, 326, 327.

Dazu arm. *vāspurakan hamarakar* 'der Steuereinnahmer der *Vāspuhrakān*', von König Xosrov mit grossen Schätzen nach

1) In der Ausgabe von Johanniseaņ p. 160: *Vardēsn*.

2) *Tuzarastan* MGg. ed. Soukry 42.

3) S. unten p. 86.

4) »Canton important, dépendant de Merwerroud et d'Herat« Barb. 75.

5) So steht übrigens bei Steph. Asol. ed. Shahnazareaņ p. 70!

Armenien geschickt¹⁾ Sb. 48, vgl. phl. *andarzpat i vāspuhrakān* BB. IV, 62, das ins Armenische entlehnt **vāspurakan anderjapet*²⁾ lauten würde.

183. Վարազ *Varaz*³⁾ = np. *gurāz*, zd. *varāza*- 'Eber', als Name:

Varaz Kaminakan FB. 17, *Varaz* Šahuni⁴⁾, Išxan des Landes Tsop'k' FB. 29, *Varaz* Išxan der Familie Dimak'sean FB. 39, *Varaz* persischer Heerführer FB. 249, *Varaz* Išxan der Palunier Joh. Mam. 39 fig.

= pers. *Barāz* ein Christ aus Ahvāz Tab. 240.

Damit zusammengesetzt⁵⁾:

Varaz-Gnel ein Gnunier Sb. 103;

Varaz-Grigor Nachkomme eines Mihran in Gardman Mos. Kal. I, 288;

Varazdat König von Armenien FB. 240 fig., N. P. 118, Thom. 67, Kir. 13, Vardan 49; ein persischer Marzpan in Armenien unter Xosrov II. (vor Surēn, vgl. Sb. 29) Vardan 61;

Varazdēn Atavelean El. 150, Laz. 256;

Varazduxt Schwester des Königs Tiran, Frau des Pap, des Sohnes Yusik's FB. 43;

Varazman Nachkomme eines Mihran in Gardman Mos. Kal. I, 288;

Varaznerseh von Urts, Sohn des Koht'ek (Koht'eak?), des Išxans von Urts Laz. 367, *Varaznerseh* Vahevunier Sb. 50, *Varaznerseh Daštkarin* Sb. 140;

Varaz-šapuh FB. 49, 50 = *Šapuh-varaz* FB. 49, 51 Markgraf (*sahmanapah*) des Perserkönigs in Atrpatakan FB. 49, abgekürzt *Varaz* ebenda 49, 50, 51, 52, 53; *Varaz-šapuh* Amatunier Laz. 366, Levond 58, Palunier El. 71, Laz. 126, Artsrunier Sb. 65, Varaznunier Thom. 147, Abehier Thom. 235 = syr. *Šābūr-barāz* Tab. 240, *Šāwōr-barāz* Hoffmann p. 49;

1) Vgl. p. 58: »die armenischen Truppen nahmen den königlichen Schatz, der im Hause des Hamarakar war, der aus den Steuern dieses Landes (Ispahan) gesammelt war.«

2) Vgl. unten p. 99 *movan anderjapet*.

3) Gr. Βαράζης, Οβαράζης Armenier Tab. 240.

4) Also bei N. P. 25 *Varaz* für *Varazd* zu lesen.

5) Vgl. auch *Varazbakur* georg. General Gesch. Georg. 113.

Varaz-vałan Siunier Laz. 107 flg., Steph. Orb. I, 12, 99, 101, Vardan 54, 56; Gabelean N. P. 25;

Varaz-uzur pers. General in Armenien unter Hormizd IV. Sb. 34;

Varaz-tiroç Sohn des Smbat Bagratuni, Mundschenk Xosrov's II. Sb. 63, Marzpan von Armenien unter Kavat II. von Persien Sb. 97, Joh. Kath. 44, Vardan 68 aus pers. *Varāz* und arm. *Tiroç*, letzteres allein als Name bei El. 71, Laz. 195, Steph. Orb. I, 103 (Bagratunier) etc.;

Varaz-trdat Sohn des Varaz-p'erož, des Bruders des Ĵevanšēr, Išxan von Ałvank' Mos. Kal. I, 360, Steph. Orb. I, 207, Vardan 68 aus *Varaz* und *Trdat* (s. unten);

Varaz-Ĵerož aus der Afanšahik Familie Mos. Kal. I, 192, Sohn des Varaz-Grigor, Bruder des Ĵevanšēr Mos. Kal. I, 288, 310, 360;

Varazkert ein armenisches Dorf Laz. 372, 373;

Varazablur 'Varaz-Hügel' Joh. Mam. 42;

Varaz ein Berg FB. 252.

184. Վարդ *Vard* Mamikonier, jüngster Bruder des Vahan, Vasak und Artašēs Laz. 335 flg.; *Vard* Patrik Bruder des Mamikoniers Vahan Sb. 25; *Vard* Enkel eines Mihran, Gebieters von Gardman Mos. Kal. I, 287, dessen Enkel wieder *Vard* heisst, ebenda 288; *Vard*, Sohn des Rštuniers Theodoros bei Vardan 68; *Vard* genannt Siklaros Arist. 14 u. s. w.

Kurzform von Namen wie zd. *Varədat-x'arənah-*, ap. *Artavardiya-?*

Dazu: *Vardik* Išxan von Mokk', genannt *Aknik* ('Aeuglein') Sb. 109; *Vardašēn* ein Dorf Laz. 443.

Dagegen ist *Vardeni* als Frauennamen (vgl. C.) = 'Rose' ('Rosenstock'), im pl. *Vardenik* ein Dorf Kir. 211 = 'Rosen-garten' von *vard* 'Rose' pers. Lw. abgeleitet, vgl. phl. *vartak-i* 'Röschen' als Frauennamen Horn, Sieg. 34. — *Varduhri* ein persischer Heerführer bei Joh. Mam. 50, 51 ist sehr bedenklich.

185. Վարդան *Vardan* Mamikonier El. 32, 56 (Heerführer von Armenien), Laz. 134 (Sparapet von Armenien); der ältere Bruder des Vasak, Oberhaupt (*tanutēr*) der Mamikonischen Familie FB. 66, 104, 127; *Vardan*, genannt 'der Rothe', Nahapet

des Mamikonischen Hauses Sb. 22; *Vardan* Vater des Maštoč Laz. 33; *Vardan*, auch *Vardkan* genannt Koriun 13, 14; *Vardan* Artsrunier Sb. 56; *Vardan*, Sohn des *Vard*, des Enkels eines Mihran Mos. Kal. I, 287 u. s. w.

= lat. *Vardanes* Tac. Ann. 13, 7 (s. A. v. G. p. 130, Anm.), »*Vardanes*, anscheinend ein leiblicher Sohn des Artabanus III., Partherkönig etwa 40—45 p. Chr. neben Gotarzes A. v. G. 123—127; *Vardanes* Gründer von Ktesiphon bei Ammian.

Dazu: *Vardan-Všnasp* persischer Heerführer Sb. 29;

Vardanduxt Tochter des Mamikoniers Manuël, Frau des Königs Aršak FB. 256;

Vardanoiš (für *Vardananoiš*?) Frau des Mamikoniers Manuël FB. 251;

Vardanašat eine Stadt El. 60;

Vardanakert MGg. 609 (District von Phaitakaran), Levond 45, Joh. Kath. 54.

186. ՎԷՏ-ՍԵՂՄԱՆՈՂ - ԽՈՍՐՈՎ *Veh-Anjatoč-Xosrov* (lies *Veh-Antioč-Xosrov*) eine Stadt, genannt *šahastan Oknoy* Sb. 28

= syr. *Antioz-Xesrōn*, gr. *Ἀντιόχεια Χοσρόου*, arab. *Rūmīya* 'die römische', Stadt bei Madāin, von Xosrov I. gegründet, pers. also **Veh-Antiōz-Xusrav* Tab. 16, 165, 166.

187. ՎԷՏԱՐՄԱՆՇԻՐ *Vehartašir* eine Stadt, zwischen Tisbon (Ktesiphon) und Marand genannt bei Sb. 24; am Tigris gegenüber von Tizbon (= Tisbon) Mos. Kal. I, 255

= pers. *Veh-Artašir*, jünger *Beh-Ardašir* = Seleucia am Tigris BB IV, 35, Tab. 16, 19, 357. So heisst auch eine Stadt in Kerman Tab. 10, arab. *Bardasir* Barb. 90, 519.

188. ՎԷՏԴԵՆՇԱՍՈՎ *Veh-densapuh* = 'Gut-Densapuh', s. p. 37 unter *Densapuh*.

189. ՎԷՏԻԿ *Vehik* ein Mann Mos. Kal. I, 221, vielleicht Deminut. von *Veh*¹⁾, das eine Abkürzung von Namen wie *Vehšapuh*, *Vehnam* u. s. w. sein könnte.

1) Vgl. *Xosrovik* u. s. w. im Festgruss an Roth 104.

190. Վեհկավաւան *Vehkavat* am Tigris (*Dglat*) bei der Schiffsbrücke (*zom*) Sb. 31, 95, Mos. Kal. I, 290, Thom. 94, Steph. Asol. = syr. *Behkaōd* Bezirk am Euphrat (mit Babel, Küfa und Hira) Nöld. syr. Chron. 36, also phl. **Veh-Kavāt* = 'Gut-Kavāt'.

191. Վեհմիհրճապուհ *Vehmihrsapuh* erster Marzpan von Armenien (unter Bahrām Gōr) MX. 265, Kir. 19
d. i. 'Gut-Mihrsapuh', s. p. 53 unter *Mihr*.

192. Վեհճապուհ *Vehšapuh* königlicher Kammerherr, später *dprapet Areaç* 'Kanzler von Eran' Laz. 187
d. i. 'Gut-Šapuh', pers. *Vēšāpūr* für **Vehšāpūr*, älter **Veh-šāhpuhr* Tab. 127; als Ortsname syr. ביהושבור (vor d. J. 544) ein Bisthum ZDMG. 43, 408.

193. Վեհճոտ *Vehrot* ein Fluss: Bahl und das Land der K'ušank' bis jenseits des grossen Flusses, der genannt wird *Vehrot* Sb. 30, Thom. 85, Steph. Asol. 114; der *Vehrot*, welcher kommt aus Turk'astan (aus dem Lande Eviāt u. s. w.) und sich ergiesst nach Indien ¹⁾ Sb. 66; der Arang, der der P'ison zu sein scheint, den die Perser *Vehrot* nennen MGg. ed. Soukry 42

= phl. *Veh-rōt* Justi, Bdh. Gl. 267, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 10 fig. (der Oxus).

194. Վեհսաճան *Vehsačan* ein Karen Pahlav, Verwandter Xosrov's von Armenien MX. 152
d. i. 'Gut-Sačan' (letzteres sonst unbekannt).

195. Վեհվեհնամ *Veh-vehnam* Hazarapet von Armenien Laz. 360, nur *Vehnam* genannt Laz. 502, ein Perser
d. i. 'Gut-Vehnam', von *Vehnam*, syr. *Behnām* 'der einen guten Namen hat' Hoffmann p. 17—19.

Persische Namen mit *veh* = np. *bih* 'gut' s. bei Horn, Sieg. p. 25, ZDMG. 44, 671.

196. Վին *Vin* pers. Heerführer FB. 145, *Vin i Xorean* (*Vinn Xorean*) pers. Heerführer Laz. 390, 396
zu phl. *Veh-ōen* (das aber unsicher ist) Horn, Sieg. p. 25?
Vgl. *Binagān* Tab. 237.

1) Vgl. Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, p. 11.

197. Վընդատական *Vəndatakan* pers. Statthalter in Armenien unter Xosrov II. Sb. 34, 70

mittelst des Suffixes *akan* = phl. *akān* von *vəndat* = pers. **vīndāt* oder **vandāt* abgeleitet? Vgl. die pers. Namen *Vandād-Hurmuz* Barb. 590, *Mīhrbundād*, *Māhbundād* u. s. w., zu pāz. *vandād* 'erlangt' Min. Gl. 206, Hoffmann p. 297.

198. Վընդոյ *Vndoy* und Վստամ *Vstam* Brüder der Frau des Königs Hormizd (IV.), Söhne des Asparapet, eines Fürsten des Hauses der Parther, Oheime Xosrov's II. Sb. 30, 32, 34, 39, 57, 59, 61, Thom. 85, 87, *Bndoy* und *Vstam* Mos. Kal. I, 286; *Vndoy*, pers. Mogpet und Marzpan Thom. 77, 78; *Vstam* Apahunier Sb. 65, Vahevunier Sb. 50

= pers. *Bīndōi* und arab. *Bistām* Tab. 96, 273, 485, syr. Chron. 8, ersteres Koseform zu Namen wie ap. *Vīndafarnah*-¹⁾ (Nöld. Stud. I, 16, 17), letzteres aus pers. *Bistahm* = *Gustahm* (Fird. I, 261, 316), phl. *Vīstahm* oder *Vīstazm* ZDMG. 19, 482, ap. **Vīstazma*-.

199. Վընասպ *Všnasp* Name eines heiligen Feuers, vielfach entstellt bei den arm. Schriftstellern: Heraclius zerstörte in Gandzak die Altäre des grossen Feuers (*hrat*²⁾), das sie *Všnapn* (*Vnaspn*) nannten Sb. 92; Thom. 92 (*Všnapn*), Steph. Asol. 117 (*Vnaspn*), häufig in Eigennamen, vgl. *Atrvšnasp*, *Mīhrovšnasp*, *Yəzatvšnasp*, *Nixor Všnaspdat*, *Vardan-Všnasp*. Auch bei Joh. Kath. 38 ist *Všnasp Vahram* (pers. Marzpan in der Stadt Dvin) für das überlieferte *Všnasn Vahram* zu lesen, vgl. *Bahrām-gušnasp* Tab. 270, ZDMG. 44, 673. Dazu noch *Gadvšnasp* Mos. Kal. I, 268, vgl. *Gad* Bischof von Vanand El. 22;

np. *Gušasp* aus *Gušnasp*, vgl. *Māhgušnasp* Tab. 110, *Bahrām-gušnasp* Tab. 270, *Aspād-Gušnasp* Tab. 362, phl. *V(i)šnasp* West, PT. I, 173 Anm. 5, 186 u. s. w., skr. *vr̥ṣaṇaṣva*-.

200. Վըստասպ *Vstasp* Satrap des Darius Pseud. 55, 92; *i zavakē Darehi vštaspəanç* 'aus der Nachkommenschaft des

1) Aus **Vīndatfarnah*-, vgl. zd. *vīndaṣpāda*- und wegen des Ausfalles des t: ap. *Dārayava(h)uš* = zd. **dārayaṣvanhuš*, skr. **dhārayadvasuś*; phl. *Arjāsp* = zd. *Arəjaṣpa*-; np. *Luhrāsp* = zd. *Aurvaṣpa*-. Daher ist auch ap. *Frāda*- Name eines Empörers in Margiana = zd. *frādaṣ*- als Kurzform von Namen wie zd. *Frādaṣvira*-, das ap. **Frādavira*- lauten würde.

2) Arm. *hrat* und *krak* = pers. I.w. *atās* Sb. 27 (s. unten p. 92).

Darius, des Sohnes des Hystaspes' MX. 99; *Dareh Vstaspay* in der Ueberschrift des Kapitels Thom. 40, *Darehi Vstaspeay* (gen.) 'Darius, Sohn des Hystaspes' Vardan 28

= np. *Guštāsp* und *Bištāsp* Tab. 2, 109 etc., phl. *Vištāsp* Yatk. 51, ap. *Vištāspa-* Vater des Darius, Satrap von Parthien, zd. *Vištāspa-*, gr. 'Υστάρσης.

ⱱⱱⱱⱱ *Vram* s. unter *Vahagn*.

201. ⱱⱱⱱⱱⱱ *Vstam* Bruder des Vndoy Sb. 30, 39, s. unter *Vndoy* Nr. 198.

202. ⱱⱱⱱⱱⱱ *Vrkān* 'Hyrcaenien' El. 110, Laz. 256, 257, 278 etc., Sb. 59, 61, 65, MGg. 592, 614, Joh. Kath. 40, Kir. 29, Vardan 10, Steph. Orb. I, 143

= ap. *Vrkāna-*, zd. *Vehr-kāna-*, gr. 'Υρχανία.

Die spätere Form des Wortes ist ⱱⱱⱱⱱⱱⱱ *Gurgan* Sb. 61, Vardan 94

= np. *Gurgān*, syr. *Gurgān* (im Jahr 430) ZDMG. 43, 414, phl. *Gurgān* phl. vd. p. 4, z. 2, 3 v. u.

Bei Sb. 61 stehen beide Formen: *Vrkān* und *Gurgan* nebeneinander.

203. ⱱⱱⱱⱱⱱ *Vrkēn* Nahapet von Habužeank' FB. 104, ältere Form für das spätere ⱱⱱⱱⱱⱱⱱ *Gurgēn*, deren mehrere bei Joh. Kath. (išxan Anjevaçaç 98, išxan Vraç 163 etc.), Thom. vgl. Index, Steph. Asol., Arist. 4 (Vater des Königs der Ap'xazen), Vardan 87 — 92, Steph. Orb. I, 308 u. s. w. erwähnt werden, gr. Γουργένης König der Iberer (Georgier) Procop Pers. I, 12

= np. *Gurgān* Fird. I, 459, 408 u. s. w.

204. ⱱⱱⱱⱱⱱⱱ *Talakan* (MGg. ed. Soukry 40: *Talkan*, ed. Ven. 614: *Salkan*, El. 16: (i) *Talakan*) Landschaft von Xorasan = pers. *Tālākān*, arab. *Tālaqān* Tab. 116, Barb. 376, Fird. III, 1198, 1133.

205. ⱱⱱⱱⱱⱱ *Tačik* (gen. pl. *Tačkaç*) 'Araber, arabisch' 2 Maccab. 12, 10, FB. 157, Sb. 32 (vom Pferde), Thom. (sehr oft, s. Index) u. s. w.

= phl. *tāčik* 'Araber, arabisch' Bdh. Gl. 107, Mätikān i çatrang p. 4, z. 2 v. u., np. *tāzi* 'arabisch', abgeleitet vom Namen

des Stammes *Tai* (طى) mit dem Suffix *čik* wie arm. *sagčik*¹⁾ = np. *sagzi* von *sag* = ap. *Saka* 'der Sake', wie *rāčik*²⁾ West, PT. II, 329 = np. *rāzi* von *Rai* BB IV, 52, Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. II, p. 3.

Davon *Tačkastan* 'Arabien' El. 10, 46, MX. 159, 2 Maccab. 3, 5 (= *Θουίχη*), Sb. 110, MGg. 611 etc.

206. *Šaif* *Ἰουρηνί Tam Xosrov* persischer General in Armenien (im Anfang der Regierung Hormizd's IV.) Sb. 34

= syr. *Tam-Xesrōn* Joh. v. Eph., gr. *Ταμχοσρώ* Theophyl., *Ταμχοσδρώ* Menand., *Ταμχοσρόης* Euagr. unter Xosrov I. und Hormizd IV. Tab. 443.

Vgl. syr. *Tahm-Yazdegerd*, *Tahm-Hormazd* Hoffmann 50, 64, syr. *Tam-šābūr* = lat. *Tamsapor* bei Ammian, Nöldeke, Tab. 443, Anm. 1, Gött. Gel. Anz. 1880, Stück 28, p. 877.

Tam = np. *tahm* = zd. *tazma*- 'stark', also *Tam-Xosrov* = 'Stark-Xosrov', ein von Xosrov I. verliehener Ehrenname, wie *Javitean-Xosrov* 'Ewig-Xosrov' ein von Xosrov II. verliehener Ehrenname ist, s. oben p. 68.

Vgl. oben p. 73 *Senitam-Xosrov*.

207. *Σαυαρπασταν Taparastan* Landschaft in Medien Sb. 63, MGg. 613, Vardan 95

= np. *Tabaristān* Barb. 380.

208. *Šhqwān Tigran*: sie führten aus der Stadt Artašat neun tausend jüdische Familien, die der König *Tigran*, der Arsacide, als Gefangene aus dem Lande Palästina gebracht hatte FB. p. 171, vgl. ebenda p. 173; *Tigran* Name dreier alten Könige von Armenien bei MX. 47 fig., 84 fig., 142 fig.; *Tigranakert* FB. 142, von dem ersten *Tigran* gegründet nach MX. 57; *Tigranuhi* Schwester dieses *Tigran*, Frau des Ašdahak MX. 50 (danach ebenso Thom. 36—56); *Tigran*, Heerführer des Königs Xosrov Joh. Mam. 43—46; *Tigran* Marzpan (unter Ašot, König von Vaspurakan um 983) Steph. Asol. 176; *Tigran* Išxan der Varažnunier N. P. 25

= gr. *Τυράνης* Name von Persern (schon bei Herod. 7, 62 ein Achämenide, Führer der Meder) und armenischen Königen

1) S. oben p. 71.

2) Vgl. *Ραζικηνή* 'Rai' bei Theophylact.

der Partherzeit A. v. G. p. 80, Mommsen, Röm. Gesch. V, 372, 373; *Τιγρανόκερτα* von Tigranes II. gegründet Strabo 532; lat. *Tigranes*, *Tigranocerta*.

Der Name (ap. **Tigrāna-*) war, wie es scheint, im 5. Jhd. p. Chr. in Armenien nicht mehr lebendig¹⁾ und ist vielleicht erst durch die Schriftsteller aus fremden Quellen²⁾ wieder bekannt geworden. Dafür spräche auch die Form *Tigran*, statt deren man bei einem so alten Namen **Tgran* erwarten sollte, wenn der Name in lebendigem Gebrauche geblieben wäre³⁾.

209. *Տիրան* *Tiran* König von Armenien, Sohn Xosrov's des Kleinen FB. 11, 29 fg., El. 7, MX. 196 fg. etc.; Sohn des Vahan Joh. Mam. 49 fg.;

Tirik Bischof von Basean FB. 270 (gen. *Tirkan* ebenda in der Ueberschrift);

Tirair aus Xordzean, Gehülfe des Ματθῶς Koriun 14;

Tiranam, Genosse des hlg. Nersēs in der Verbannung FB. 91;

Tiruk Priester, Sohn des Mōsisik aus Zarišat in Vanand MX. 266

scheinen zu *Tir* in *Τιριδάτης*, *Τεριτούχμης*, *Τιριβαζος*, *Τιραιος*, *Tirōi* Nöld. Stud. I, 35, *Tirē* Tab. 4, 5, *Tirikān*(?) ZDMG. 46, 287 zu gehören. Indessen sollte man dann **Tran*, **Trik* u. s. w. erwarten, vgl. *Trdat* = *Τιριδάτης*. Sie gehen lautgesetzlich vielmehr auf **Tēran*, **Tērik* etc. zurück und gehören zum Theil — wie *Tirik*, *Tiruk* — vielleicht zu arm. *tēr* 'Herr'. *Tiran* aber wird wie die andern arm. Königsnamen aus dem Persischen der Arsacidenzzeit stammen. Vgl. Festgruss an Roth p. 104.

210. *Տուրան* *Turan* MGg. ed. Soukry p. 40, Sb. 110 persische Provinz

= pers. *Tūrān* Tab. 18, ein Theil von Balūcistān.

Daher *Kuran* El. 124, MGg. ed. Ven. 613 in *Turan* zu corrigiren.

1) Anders urtheilt Vetter, Die nationalen Gesänge der alten Armenier p. 57, der in dem *Tigran* des MX. einen Helden des armenischen Volksliedes sieht. Auch Procop de aedif. III, 1 kennt einen Tigranes als letzten König des persischen Armeniens, von dem aber die arm. Historiker (die statt seiner Xosrov III. nennen FB. 261 fg., MX. 232) nichts wissen.

2) Vgl. Malalas p. 211.

3) Vgl. arm. *Npat* = gr. *Νιπάτης*.

211. *Տրդատ Trdat* König von Armenien, Sohn des Xosrov FB. 6, 36 u. s. w., Ag., MX. etc.; *Trdat* Bagratunier MX. 141, 142, 250 (in der Partherzeit); *Trdat* dritter Sohn des Tiran, Königs von Armenien (zur Zeit des Kaisers Julianus) MX. 199, 207; zweiter Sohn des Königs Aršak und der Pʿatandzem, Bruder des Pap N. P. 50; *Trdat* Oberdiacon FB. 272 (= *Trdac* FB. 218?), Bischof von Basean N. P. 26, Katholikos (*hairapet*) Levond 167, Joh. Kath. 60

= gr. *Τηριδάτης* und (unrichtig) *Τηριδάτης* Name von Parthern und alten armen. Königen, vgl. A. v. G. p. 30: *Tiridates* I. 248/7—211/10; p. 102: *Tiridates* II. um 30 a. Chr.; p. 121: *Tiridates* III. um 36 p. Chr.; p. 133: *Tiridates*, Bruder des Parthers Volagases I., von Nero 66 p. Chr. als König von Armenien gekrönt; lat. *Tiridates*, phl. *Tird(āt)* ZDMG. 44, 658; 46, 283.

Die ap. Form war **Tiridāta*- 'von (Gott) *Tir*¹) gegeben', vgl. *Τηριβαζος* u. s. w. Nöld. Stud. I, 35.

Bei El. kommt *Trdat* nur einmal (p. 55) vor in der graec. Form *Trdatios*, bei Ag. neben *Trdat*: *Trdates* und *Trdatios* p. 42, 43 etc., also aus gr. Quelle. Im gr. Ag. *Τηριδάτης*, *Τηριδάτιος*, *Τηριδάτιος*.

212. *Փարնազեանք Pʿarnavazeanē* (zu lesen *Pʿarnavazeanē*) die Mitglieder der georgischen Königsfamilie²) FB. 211, Patronym von *Pʿarnavaz* Sb. 6 (Pseudo-Sebeōs!)

= gr. *Φαρνάβαζος* König von Iberien (unter Antonius, Mommsen, Röm. Gesch. V, 363) D. Cass., auf den Satrapenmünzen פֶּרְנַבָּז, ap. also **Farnabāzu*.

Der Name ist in Armenien nicht heimisch und stammt wohl aus gelehrten Quellen.

213. *Փարներսէ Pʿarnerseh* aus Aštīšat in Taraun, Katholikos von Armenien MX. 202, N. P. 14, Joh. Kath. 27, Steph. Asol. 71, Kir. 11, Vardan 46, identisch mit

Փարեն Pʿarēn (gen. *Pʿarēnay* und *Pʿarinay*) FB. 44, 45, 266, 269; ein Bischof von Georgien N. P. 26

1) Vgl. den arm. Gott *Tir* Ag. 584 (an unklarer Stelle)? Im gr. Ag. *Τηριδος* (gen.). Eher noch könnte der Monatsname *Trē* (ein Genitiv) hierher gezogen werden.

2) Vgl. *Pʿarnavaz* König von Georgien Gesch. Georg. p. 21—36.

von arm. *փառ- փա՛ր-* 'Ruhm, Herrlichkeit' = np. *farr* 'Glanz, Majestät', ap. *farnah*¹⁾ und *Nerseh* (s. oben p. 57); vgl. phl. *Farr-Ohrmazd* ZDMG. 44, 669, Nr. 565 und (da pers. *farr* und *xurreh* wechseln) pers. *Xore-Xosrav* Tab. 237, *Ardašir Xurreh* (Stadt) Tab. 11. Namen mit *Nerseh* als 2. Glied s. oben p. 57 unter *Nerseh*²⁾.

214. *Φαρνάβης P^caracirh* kommt meines Wissens nirgends vor und scheint nur von de Lagarde, Ges. Abh. 183, A. St. p. 155 erschlossen zu sein für Strabo's *Φάρξις* 785.

215. *Φαρσαύης P^carsman* König der Georgier MX. 122; ein Mandakunier El. 77, 150, Laz. 256

= gr. *Φαρσαμένης* König von Iberien (um 35 p. Chr.) D. Cass., Tac., vgl. A. v. G. p. 120; *Pharasmanes* II. von Iberien (unter Hadrian) ebenda 146, 147; *Φαρσαμένης* ein Kolcher Procop Pers. 1, 8; Vater des Zannas Procop Vand. 2, 19; syr. *ܦܪܫܡܢܝܘܫ* Jos. Styl. (Nöld. Stud. I, 32, Anm.); *Pharesmanes* ein General des Kaisers Justin (Hallier, Edess. Chronik p. 79).

Der Name ist persischen Ursprungs, braucht aber nicht unmittelbar von den Persern zu den Armeniern gekommen zu sein. MX. hat ihn direct oder indirect aus griechischen Quellen, Lazar von Elišē p. 150 genommen, sodass also nur ein Armenier Namens *P^carsman* (aus der Familie der Mandakunier) erwähnt wird³⁾.

1) Ap. Namen mit *farnah*- waren häufig, vgl. ap. *Vindafarnā* (nom.), gr. *Φαρνάβατος, Τισσαφέρνης* u. s. w.

2) *Pařēn* ist Koseform zu *Pařnerseh* und gebildet wie pers. *Gurřin, Tahmin* (vgl. *Tahmāsp*), *Bāřin* (Horn, Sieg. 24, 36), *Yazdin, Sādagin* Justi, ZDMG. 46, 283—286, deren *-in* aus älterem *-ēn* entstanden ist, vgl. arm. *Yazdēn* (s. oben p. 55) = pers. *Yazdīn*, syr. *Šahrēn* Hoffmann p. 68, arm. *Vrřkēn*, später *Gurřēn* = np. *Gurřin* (s. oben Nr. 203). Von andern Koseformen dieser Art sind oben *Artasēn, Artēn, Arsēn, Databēn, Manēn* genannt. Sonst finden sich noch folgende Namen von Armeniern auf *-ēn* (gen. *-enay* oder *-inay*): *Atgēn* Laz. 467; *Arsēn* El. 77, Laz. 213; *Babgēn* El. 150, Laz. 370 = *Babbkēn* Laz. 255 (vgl. *Babik*); *Zavēn* FB. 263, 264; *Zvarēn* El. 150; *Xuřēn* N. P. 52; *Xorēn* El. 77, Laz. 185, El. 142, Laz. 125, 282; *Kiřkēn* FB. 104; *Šahēn* (s. oben p. 59); *Vazgēn* (Führer der Georgier) Vardan 56, 111; *Vrēn* El. 77, 150, Laz. 394, 395.

3) Mehrfach findet sich der Name *Parsman* in der aus dem Georg. übersetzten Gesch. Georg. p. 31 flg.

216. *ϕωϋϑωρ K'avtar* ein Orbelier (im Jahr 1177) Vardan 130

= np. *kaftār* 'Hyaene'.

217. *ϕρυνωλωρηή K'rtakarīn* (nur im instr. *Ērtakarīnov*) persischer General Mos. Kal. I, 239 (neben *Šahrovaraz* und *Šahēn* genannt)

= syr. *Kārdārīgān* Tab. 387, Anm. 1, gr. *Καρδαριγάν*¹⁾ Theophyl. I, 9, 13; II, 2, vgl. Ges. Abh. 189, Hoffmann 189, Anm. 1489. Im Arm. also *K'artarikan* zu lesen.

2. Abschnitt: Persische Wörter.

1. *ωρηη agur* 'Backstein, Ziegelstein' (nur einmal Leb. d. Väter 16, wo es durch *atius ĩrceal hrov* = 'gebrannter Ziegelstein' erklärt wird)

= np. *āgūr* (unbelegt), georg. *aguri*, arab. *ajurr* u. s. w. (Fraenkel p. 5), syr. ܐܓܘܪܐ, assyr. *agurru*. — Das Wort ist assyr. Ursprungs.

2. *ωρηη azat* 1. 'frei'²⁾ Mt. 17, 25; 2. 'edel, adlig, vornehm' FB. 227, 2, 3 v. u. (Gegens. *šinakan* 'der gemeine Mann, Bauer' oder *caray* 'Diener'), alt und häufig

= np. *āzād* 'frei', phl. *āzāt*³⁾ 'free, noble' Shk. 235, zd. *āzāta-* 'vornehm, edel'.

Häufig in Comp. und Ableitungen: *azatel* 'befreien', *azatūtīun* 'Freiheit' (np. *āzādī*), *azatak εὐγενέστατος* (np. *āzāda* 'frei, der Freie' Fird. I, 24, 12), *azatakan ἐλεύθερος*, *azatatohm* 'von edler Herkunft', *azatatohmik* dass. u. s. w.

1) Παρθικὸν τοῦτο ἔξιωμα Theophyl. I, 9.

2) Vgl. *Ἐλεύθερος* = *Azat* (Fluss) MX. 97, MGg. ed. Soukry 36, z. 9. Ueber *Azat* als Name eines armenischen Berges vgl. Vetter, Die nationalen Gesänge der alten Armenier p. 75.

3) Die Hājīābād-Inschrift zählt auf: *šatrd(ā)rān(xbatrd(ā)rīn* = np. *šahr-yārān*) 'die Unterkönige' — *barbitān* (für mp. *vāspuhrakān*) 'die Magnaten' — *vazrkān* 'die Grossen' — *āzātān* 'der kleine Adel'.

Auch in *azatkeḥ* πετροσέλινον 'Petersilie' Galen (im Unterschied von *ket-a-karos* 'Sellerie'). Vgl. np. *āzādsarv*, *āzād-diraxt* (= 'chinesischer Holunder' AM. 26, Achund. Nr. 36).

3. *աղբ* *azd* 'Nachricht, Kunde' (nur nom. und acc.): *azd arnel* 'Nachricht geben, melden' FB. 203, *azd etev* 'es ward gemeldet, berichtet' Luc. 8, 20, vgl. Kor. I, 11, Gen. 27, 42, Sb. 44 etc.

= ap. *azdā*: *kārahya nairy azdā abava* 'dem Volke war nicht Kunde geworden, das Volk hatte nicht erfahren, wusste nicht'; phl. *azd*: *Arjāsp azd mat* 'A. wurde benachrichtigt, erfuhr' Yatk. 48. Vgl. aram. ܐܪܝܫܢ Dan. 2, 5.

Davon zu trennen *azd* 'Einwirkung, Einfluss', vgl. *azdiçē* ἰσχύει ('ist tauglich zu-') Mt. 5, 13, *azdel* ausrichten El. 11, z. 21, *azdeçulūun ēvēqeyia* ('Wirksamkeit') Ephes. 4, 16.

4. *աթաշ* *ataš* der persische Name des Feuers Sb. 27 (für echt-arm. *krak*, *hur*, *hrat*, letzteres bei Sb. 24, 92 vom hlg. Feuer (*Všnasp*) in Gandzak gebraucht, auch Name des Planeten Mars)

= np. *ātaš*, pāz. *ātaš* Min. Gl. 34, Shk. 232, phl. (geschrieben) *ātaxš* Bdh. Gl. 53, PPGl. 91, Gl. and Ind. 6, ZDMG. 46, 284, zd. *ātarš* (nom. sg.).

Pers. *ātaš* ist Lw. aus dem Avesta, echt persisch ist *ādar* = phl. *ātur*, s. unten p. 110 *atr-*.

5. *աշան* *ažan* 'billig' (*gnel yažan* 'billig kaufen' Lambr. 12. Jhd.), *ažē* 'wiegt auf' Car. (bis zum 13. Jhd.), *ažēk* 'Preis' (Arist. 11. Jhd.; Mech. Rechtsbuch, 12.—13. Jhd.) sind jüngere Formen für älteres *aržan*, *aržē*, *aržēk*:

1. *aržan* 'gebührend, Gebühr, Werth, Verdienst', *aržan ē* 'ist recht, erlaubt, gültig, werth, verdient, muss' (δικαιον Mt. 20, 4; ἔξεστι Mc. 10, 2; ὀφείλει Mt. 23, 16; ἄξιος Mt. 10, 36, 37; FB. 236, El. 6 etc.), *anaržan* 'unwürdig' FB. 225, z. 10 v. u.; 268, z. 9 v. u., Sb. 142 u. s. w., häufig als 1. Glied von Compósitos (für *aržani* 'würdig'), wo wir es als 2. Glied gebrauchen: *aržanahavat* 'glaubwürdig' (= *aržani havataloy*) ἀξιόπιστος, *aržanalur* ἀξιόκουστος, *aržanayalē* ἀξιόνικος, *aržanapativ* ἀξιότιμος, *aržanapart* ἀξιόχρεως u. s. w., also nach griechischen Mustern gebildet! — Davon *aržani* 'würdig' Mt. 3, 8 (ἄξιος),

FB. 225, z. 7 v. u., Sb. 142 u. s. w., 'Würdigkeit'; *aržanavor* 'würdig' Sb. 97, 'passend, geziemend'

= np. *aržān* 'wohlfeil, preiswürdig, würdig, werth', phl. *aržān*¹⁾ in *margaržān* 'todeswürdig' Gl. and Ind. 212, davon np. *aržānī* 'Wohlfeilheit, Würdigkeit' = pāz. *aržānī* = phl. *aržānīh* 'worthiness' Shk. 231, 'dignity, merit' Min. Gl. 16; np. *aržānī* 'würdig, werth' = pāz. *aržānī* = phl. *aržānīk* 'worthy' Shk. 231, Gl. and Ind. 20.

2. *aržē* 'wiegt auf, ist werth' Hebr. 11, 38 = FB. 271, z. 7 v. u.; 'kostet' MGg. ed. Soukry p. 45, z. 2, 4, 5 u. s. w.

= np. *aržidan* 'werth sein, gelten', phl. *aržitan* 'to be worth, valued at' Gl. and Ind. 20, 'aufwiegen' Bdh. Gl. 59. — Vgl. np. *arz* und *arj* 'Werth, Preis', *arjmand* 'werthvoll', phl. *arj* 'value, worth, price' Gl. and Ind. 19, PPGl. 72, Bdh. Gl. 59.

3. *aržēkē* 'prezzo, valore' noch bei Mašt. jahk. 14. Jhd.

Echt armenisch ist *arg-* in *yargem*, *anargem* u. s. w.

6. *uḥunn axor* 'Stall' Sb. 68, 95, Leb. d. Väter

= np. *āxur* 'Stall', phl. *āx'ar* West, PT. IV, 127, *āx'ar i stōrān* 'Rossstall' BB IV, 40; Lw. kurd. *axór*, afgh. *āxōr* P. St. 5.

Dazu arm. *axorapet*²⁾ 'Stallmeister' (der Stallmeister des Königs von Persien) FB. 124, z. 9 v. u.; *axorapan* dass. Martin; phl. *āx'arsardār* Yatk. p. 63 = np. *āx'arsālār*, *āxursālār* 'Stallmeister'

7. *uḥun axt* (*i*-St.) 'Krankheit, Leiden' Mc. 1, 34; 3, 10, FB. 256 u. s. w., 'Gemüthsbewegung, Leidenschaft (*πάθος*), moralischer Fehler'

= zd. *axti-* 'Krankheit'.

In Comp.: *axtažet* 'krank' Mc. 6, 56, Sb. 88 u. s. w.

8. *uḥuwwpḡ axtarē* und *apaxtarē* 'Sternbilder' und 'Planeten' Anan. Shirak.³⁾, Ephrem, Joh. Sark. (s. Wb. unter *gelazan*); *apaxtarē* MGg. 614, ed. Soukry 27 und 42 = 'der Norden'

1) Vgl. P. St. p. 230, 231.

2) Bei El. 77 steht *xorapet* (s. u.) für *axorapet* des Wb.

3) Bei Anan. Shirak. ed. Patkan. 1877 findet sich nur einmal *axtarē* p. 66, z. 6 v. u.

= phl. *axtar* 'Zodiacalbild¹⁾, Sternbild' Bdh. 56, Min. Gl. 6, 'constellation' Shk. 228, np. *axtar* 'Stern'; phl. *apāxtar* 'der Norden, nördlich, Planet' Gl. and Ind. 8, Min. Gl. 25, zd. *apāxtara-*, *apāxōra-* 'nördlich', np. *bāxtar* 'Norden' P. St. 120.

Dazu *axtarmoš* = *axtarmaš* Anan. Shirak., MX. 150, z. 7 v. u. des Textes, durch *ḫavdeay* 'Sterndeuter' erklärt = phl. *axtar-mār* 'Astrolog' Bdh. Gl. 56, Pahl. Diction. II, 291, 293; vgl. np. *axtaršumār* 'Astrolog' neben np. *sitārašumar* Fird. I, 807 = phl. *star-ušmur* (lies *starušmar*) 'Astrolog' Dinkart V Gl. p. 18. Zu zd. *mar*, redupl. *hi-šmar*, skr. *smar*, phl. *ušmurtan*, np. *šumurdan* 'zählen', *šumār* 'Zahl', arm. *hamar* und *nšmar*, vgl. Horn, Grdr. p. 176; P. St. p. 80.

Ferner wohl *vat-axtarak* eigentlich 'mit bösem Sterne' in *vat-axtarak arareal* El. 111, 11 'in Noth gebracht, bedrängt habend'.

9. *uḫwš akah* 'kundig' Osk. Mt., Seber., Magistr., Erznk. Matth. (sonst nicht)

= np. *āgāh* 'kundig', pāz. *āgāh* 'knowing' Min. Gl. 29, phl. *ākās* Gl. and Ind. 30, Bdh. Gl. 69, P. St. 211. Vgl. np. *nigāh* 'Anblick, Aufmerksamkeit', bal. *nikāh* 'Aufmerksamkeit', phl. *nikās* 'look, observation, care' Gl. and Ind. 246, zd. *ākasat* 'erblickte', skr. *kāç*.

10. Suffix *-uḫwš* -*akan* in *vačarakan* 'Kaufmann' von *vačar* 'Handel', *anahtakan* 'anahitisch' von *Anahit* 'Anāhita', *ormz-dakan* 'des Ormizd' von *Ormizd*²⁾ u. s. w.

1) Die persischen Namen der Zodiacalbilder (*axtarān*) waren nach Anan. Shirak. p. 62 folgende: *varrak* 'Widder', *gāv* 'Stier', *dōpatkar* (oder *dōpaikar*) 'Zwillinge', *garzang* (phl. *karčang* = pāz. *garzang* Justi, Bdh. Gl. 203, *kalačang* West, np. *zarčang*) 'Krebs', *šer* 'Löwe', *dōšica(k)?* 'Jungfrau', *tarāzūk* 'Wage', *gazdum* 'Scorpion', *nēmasp* 'Schütze', *basar* aus **buzasar* (= 'ziegenköpfig', vgl. *αἰγόκερας*, capricornus) 'Steinbock' (phl. *vahik*), *dōl* (= 'Eimer') 'Wassermann', *māhik* 'Fisch' (vgl. Bdh. 6, z. 8, 9). Die Namen der Planeten (*apāxtarān*) p. 64: *zorašēt* 'Sonne', *māng* 'Mond', *narz* (? lies *vahrām*?) 'Mars', *koč* (? lies *tir*?) 'Mercur', *tērənš* (? lies *Ormizd*?) 'Jupiter', *anāhit* 'Venus', *zruān* 'Saturn' (Bdh. 12, z. 20). Vgl. MGg. ed. Patkan. Einleitung p. 22, 23. Die Namen sind bei Ananias zum Theil stark entstellt; die Längezeichen fehlen in der armen. Schrift.

2) Das Suffix (eins der häufigsten der arm. Sprache!) tritt auch an echt armenische Wörter: *bavakan* 'ausreichend', *arautakan* 'weidend', *patvakan* 'kostbar', *kočnakan* 'eingeladen', *arč unakan* 'königlich', *korstakan* 'vergänglich' u. s. w.

= np. *-agān* und *-gān* = phl. *-akān* Darmesteter, Étud. iran. I, 271 (vgl. *šāpūragān* = phl. *šāhpūhrakān* Tab. 457; *ādar-bādgān* = phl. *āturpātakān* s. oben p. 23, u. s. w.)

ակամայ akamay s. unter *kamē*.

11. *ահանգ ahang* einmal bei N. P. 10. Jhd. (sie erhoben die Banner gegen die *ahang* (*ahangiç*) der Perser), vom Wb. zu np. *āhang* 'Plan, Absicht, Art und Weise, Harmonie' u. s. w. gestellt, von C. weggelassen. Das Wort ist schwerlich richtig überliefert; die Aenderung in *ahagin* (gen. pl. *ahagniç*) 'furchtbar' nicht angängig.

12. *ահեկան ahekan* ein Monat = *ξανθικός* 2 Maccab. 11, 30, 33 (*y amseann ahekani* 'im Monat Ahekan') entspricht dem 9. phl. Monat *atur* Gl. and Ind. 87 = pāz. *ādar*, der im Avesta *āθrō* (ZDMG. 34, 701) = '(Monat) des Feuers' lauten müsste. Vgl. den ap. Monatsnamen *āθ'iyādiya*. Arm. *ahekan* könnte aus **ahrekan* (P. St. 205) entstanden sein und entspräche daher formell einem phl. **āhrakān*, älter **āθrakān*, gebildet wie das spätere *ādaragān* 'das Monatsfest am Tage Ādar des Monats Ādar' Spiegel, Eran. Alterth. III, 708, Hyde, Histor. rel. vet. Pers., Oxonii MDCC p. 249. Vgl. *mehekan* = *τὰ Μειράκανα* (Strabo).

13. *ահոկ ahok* 'Schaden, Tadel', davon *ahok-el* 'Schaden bringen' Vrt'anēs k'ert'. (7. Jhd.), Lambr., Mech. d. Arzt, Geop. = np. *āhō* 'Tadel, Makel' Fird. I, 136, 136; 452, 318, Vīs u Rāmīn 48, z. 2, Horn, Grdr. p. 264, pāz. *āhō* = phl. *āhōk* 'fault, defect, vice' Min. Gl. 30, Shk. 227, davon phl. *āhōkīnītan* 'beflecken' (West: 'to disfigure') Bdh. Gl. 80.

14. *ամբար ambar* 'Speicher, ἀποθήκη' 1 Chron. 28, 12, MX. 27, davon *ambar-el* 'aufspeichern, sammeln, aufbewahren' Sb. 92 etc., dazu *ambarapet* 'Magazinverwalter' Laz., s. oben p. 37 unter *Denšapuh*, *ambaranoç* 'Aufbewahrungsort, Speicher'

= np. *ambār* 'Aufbewahrungsort, Speicher, Magazin', pāz. phl. *ambār* 'heap, collection, store' Gl. and Ind. 43, West, PT. IV, 348, syr. *בית אמברא* 'Magazin'.

Nebenform *hambar* s. unten.

15. *ամբոխ ambox* (*i*-St.) 'Menge, Volk, Lärm, Tumult' Mt. 9, 23 u. s. w., FB. 8, 46, 233 u. s. w. (alt und häufig), *ծբո՛ւ ամբօ՛ւ* 'politische Verwirrung, Revolution' Sb. 31

= np. *ambōh* 'Menge'.

16. *ամի՛ճ amič* eine Zukost¹⁾ (»Früchte und *amič* FB. 208, 2, 10; »mit dem *amič* von Wildpret« El. 156, z. 3 v. u.), davon *ամճաբեր ծբօրօրօց* Osk. Mt. 3, 17,

= syr. ܐܡܝܫܐ, arab. آميس^٢ oder آميس Ges. Abh. 12, 13. Die Wörter setzen ein phl. **āmič* 'Mischung' voraus, das zu np. *āmēxtan* 'mischen', *āmēz*, *āmēy* u. s. w. (P. St. 8) gehören wird.

17. *անարարարար anpartkaš* El. 112 (wohl *ampartkaš* zu lesen, wie in der Moskauer Ausgabe 1892, p. 131 steht), *ambartkaš* = arm. *jahakraun* oder *lusamit* Dašian, Katalog der arm. Hdsch. zu Wien, p. 9, *partkaš* als Variante im Wb.

ist ein pers. Compositum, dessen zweiter Theil *kaš* für *kēš* 'Glaube' = phl. *kēš* = zd. *ṭkaeša-* (= arm. *kraun* 'Religion, Glaube, Regel' u. s. w.) steht. Im ersten Theil scheint ein Wort für 'Licht' (arm. *jah* 'Fackel, Lampe, Licht', *lois* 'Licht') zu stecken. Das Ganze scheint der Titel eines Religionsbuches der Parsen zu sein. Vgl. *bozpayit*.

18. *անարարար (-արար) anazarm(-a-bar)* oder *anazarm(-a-pēs)* adv. 'unbarmherzig, grausam, barbarisch' (Steph. Siun., Mech. Rechtsbuch, Vardan etc.)

= pāz. *anāzarm-ihā* 'mercilessly', vgl. *anāzarm* 'disrespected' Min. Gl. 10, *āzarm* 'respect, favour' Min. Gl. 36, Shk. 236, phl. *āzarm* 'respect, reverence, honor' Gl. and Ind. 11, np. *āzarm* 'Achtung, Scham, Scheu'.

19. *անանիս ananux ἡδύοσμον* 'Minze' (nur Mt. 23, 23, Luc. 11, 42 und Med. Schr.)

zu syr. ܢܢܐܢܐ *nān'ā* (für *na'nā*), arab. *na'na'* 'Minze' oder np. *nān-x'āh* A. M. 260, Achund. Nr. 551 = *nānūxēh* 'Ammi'²⁾ (*vanōuxa* 'Ammi' du Cange, vgl. A. St. Nr. 1418)? Ueber Ammi und Minze vgl. Löw, Aram. Pflanzennamen p. 259 ff. Phl.

1) Nach C.: spezie di vivanda fatta della carne di cacciagione.

2) Etym. = 'Brotwürze' (*nān* 'Brot' und *x'āh* = skr. *svāda-* 'Wohlgeschmack'?), vgl. vulg. arm. *hačhamem* ('Brot-würze') = *ἄνηθον* nach Wb., dagegen = 'foenum graecum' nach Geop. 251 (vgl. Geop. p. 90, 196)?

nānā nānūkspram Bdh. p. 66, z. 21 nach Justi = 'Minze zur Brotwürze', nach West, PT. I, 104: 'the bread-baker's¹⁾ basil'??

20. *անապակ* *anapak* (*i-a* St.) 'ungemischt, rein' (vom Wein, *ἄκρατος*, *merus*) Jerem. 25, 15, FB. 216, 4 v. u., Eznik 67 u. s. w. = zd. *anāpa-* 'wasserlos', np. *nāb* 'rein, ungemischt'.

Patkanean's Deutung aus *an-a-pāk* 'nicht-un-rein' ist abzulehnen, da die Grundbedeutung von arm. *anapak* offenbar 'ohne Wasser, nicht mit Wasser gemischt' ist.

21. *անապատ* *anapat* 'unbewohnt, wüst, Wüste' Mt. 3, 3 etc. (alt und häufig), *apat* 'bewohnt' (neben *anapat*) nur bei El. 46, z. 2 und Joh. Kath.

= phl. *anāpāt* Spiegel, Huzw. Gram. p. 188, pāz. *anāwādān* 'uninhabited' Min. Gl. 9: Negation von phl. *āpātān* 'cultivated, inhabited' Gl. and Ind. 8, pāz. *āwādān* Min. Gl. 34, np. *ābād* 'bewohnt, cultivirt', *ābādān* dass. Häufig ist *ābād* = phl. *āpāt* in Städtenamen, vgl. arm. *Valaršapat* (jetzt noch ein Dorf bei Etschmiadzin) in der Provinz Airarat MX., Ag. etc., vgl. pers. *Balāšābād* Tab. 134; arm. *Perozapat* (= Partav) Mos. Kal. I, 131 = pers. *Pērōzābād* BB IV, 48, arab. *Firūzābād* Name mehrerer Städte Barb. 429.

Ein anderes *apat* = *pat* im Sinne von *pateal* ('umgeben', von *pat-el*) liegt vor z. B. in *ačarapat* 'cartilaginoso' von *ačar* 'cartilagine'.

22. *անգամ* *angam* '-mal' (*mi angam* 'einmal', *erkrord angam* 'zum zweiten Male' Eznik 248, *bazum angam* 'oftmals, oft'), 'auch' (hervorhebend) Eznik 262, *oč angam* 'nichteinmal' (alt und häufig)

= phl. pāz. np. *hangām* 'Zeit, Jahreszeit, Zeitpunkt' Bdh. Gl. 276, Shk. 249, Min. Gl. 149 (*ōgām* falsch für *hangām*). Vgl. P. St. 216, 217.

23. *անգարեմ* *angarem* 'in Rechnung bringen, anrechnen' Sb. 138, z. 11

= np. *angār-am* 'glaube, meine, erachte', pāz. *angārdan* 'to account, compute, imagine, recount', *angird* 'a summary, conclusion' Shk. 230, *angāra* 'computation, account' Min. Gl. 12, phl. *angārtan* 'to enumerate, recount, relate' Gl. and Ind. 52,

1) Np. *nānū*(?), *nānvā*, *nānbā* 'Bäcker'.

zd. *hankārayemi*¹⁾, *hankərəθa*-‘gezählt’, *hankərəiti*-‘Berechnung’ KZ. 27, 239 u. s. w. Vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 22; Horn, Grdr. p. 28.

24. *անդուժամարտը anguzat-a-ber* (Var. *angzataber*) MGg. 597, z. 23 (fehlt bei Soukry, Textp. 19) = *σιλφιοφόρος* ‘Silphium tragend’ (Ptol.), von *anguzat*, *angzat* ‘Silphium’ Mech. d. Arzt = np. *anguzad* ‘Harz (*zad* ‘gummi, resina arboris’ Vullers) der Pflanze *angudān*’, vgl. *angudān* ‘Silphium’ Löw, Aram. Pflanzennamen p. 36, *anjūdān* = (pers.) *anguyān* A. M. 11 = ‘Laserpitium, Silphium’ Achund. Nr. 8, *anjedān* ‘Ferula asa dulcis’ (*anguze* ‘Ferula asa foetida’) Polak, Persien II, 282.

Np. *anguzad* aus **angud* + *zad*, älter **angut* + **zat*; np. *angudān* aus **angut* + *ān*. Vgl. np. *kangarzad*, syr. כנגרוד ‘gummi cynarae scolymi’ (*kangar*) u. s. w.

25. *անդաման anguman* vulg. ‘unvermuthet, unerwartet’ C., *y-angumani-s* ‘unvermuthet’ Steph. Orb. I, 73

ist armenische Negation von *guman* = np. *gumān* ‘Meinung, Zweifel’, pāz. *gumān*, *gumāni* ‘doubt’, vgl. pāz. *agumān* ‘without doubt’ Shk. 246, 247, 227.

26. *անդամեմ andač-em*, *ondač-em* ‘untersuche, prüfe’ El. 14, z. 9 (Moskauer Ausg. 20), davon *andačmunē* pl. ‘Gedanken, Ideen’ Narek. 10. Jhd. (sonst nicht)

= np. *andāz* ‘Plan, Absicht’, *andāza* ‘Maass, Verhältniss’ Fird. I, 24, 17; phl. *andāčšn* ‘conjecture’ Gl. and Ind. 52, *andāčak* ‘opinion’ West, PT. I, 328, ‘a measure of length’ Gl. and Ind. 52, ‘manner’ Dinkart IV Gl. 2, Bdh. Gl. 75, *andāxtan* ‘planen’ Bdh. Gl. 73; pāz. *andāzešnī* ‘measurable’ Shk. 230. Grundbed. also: ‘erwägen, ermessen’. Dazu arab. *muhandās* ‘Feldmesser’, *handasat* ‘Geometrie’, talm. הַמָּדָה הַקְּדוּשָׁה ‘er mass’ A. St. Nr. 116.

27. *անդամ andam* (o-St.) ‘Glied’ Mt. 5, 29 u. s. w. (alt und hässig)

= np. *andām*, pāz. phl. *andām* Shk. 229, Gl. and Ind. 53, zd. *handāma*- ‘Glied’. — Aramäisch schon bei Daniel הַדָּמָה *haddām* ‘Stück’, syr. הַדָּמָה ‘Glied’, arab. *hadama* ‘zerstörte’.

28. *անդարձ andarj* (i-St.) ‘Testament’ Levond (8. Jhd.), Kanon., Vardan, Mt. Urh.

1) Nach Darmesteter allerdings = ‘accomplir’.

= np. *andarz*¹⁾ 'Rath, Vorschrift, Testament, Vermächtniss' Fird. I, 258, 260, päz. *andarz* 'injunction' Shk. 229, phl. *andarz* 'Testament, Vorschrift, Unterweisung' Gl. and Ind. 61.

Dazu *անդերթապետ* *anderjapet* oder *handerjapet* in: *Movan handerjapet* El. 124, 128 = *Movan anderjapet* Laz. 262, 291, 307 (Titel derselben Person, als Beistand des Vehdenšapuh zur Aburtheilung und Execution der Leontier — neben dem *Ĵnikan maipet* (marzpet) — bestimmt, s. oben p. 69 unter *Ĵnikan*), *Mogaç anderjapet* (als Feldherr der Perser) FB. 157, *der anderjapet* (zwischen Obermopet und Oberfeldherr genannt) El. 47, *Sakstan anderjapet* (als pers. Feldherr) FB. 156

= phl. *andarzpat i vāspuhrakān* (nach Obermopet, Oberfeldherr, Befehlshaber der Garde und Kanzler genannt) BBIV, 62, ZDMG. 46, 327, syr. »*Muy(ān)-andarzbad*, das verdolmetscht wird: Ordner der Magerschaft« (neben dem *Srōšavarzdārī* und dem *Dastbarhamdād* als Grossinquisitoren genannt) Hoffmann p. 50. Es gab also in Persien Andarzpets der Mager, des Hofes (arm. *der* = pers. *dar*?), von Sejestan (arm. *Sakstan* für *Sakastan*?) und des hohen Adels (*vāspuhrakān*).

Vgl. *handerjapet*.

29. *անդհախան* *andohakan* 'beängstigend, schrecklich' Sargis 12. Jhd., Grig. Mašk. 13. Jhd., *andohil* 'Angst bekommen' Axtark^c, abgeleitet von *andoh*, das nicht belegt ist

= np. *andōh* 'Kummer, Betrübniß', *andōhgīn* 'bekümmert, betrübt', phl. *andōh* 'sorrow, grief, mourning' P. N. p. 68.

30. *անոյշ* *anoiš* (i-St., gen. *anuši*, nom. pl. *anušunkē* MGg. 612 oder *anoiškē*) 'wohlriechend, schmackhaft, angenehm, lieblich' (alt und häufig, z. B. Hohelied 1, 2, vom Oel gesagt)

= np. *nōš* 'grati saporis, suavis, dulcis', *nōšin* 'lieblich, wohlriechend'.

In mehreren Compositis, z. B. *anušaboīr*, *anušaburak* Arist. 35, 5 v. u. 'wohlriechend' (= zd. **anaošō-baoiōi-*), *anušahot* 'wohlriechend' Eznik 114, MGg. 599 etc.

Davon zu trennen: *անուշակ* *anušak*²⁾ 'unvergänglich, un-

1) Dazu *andarzyar* N. pr. = 'Rathgeber' Tab. 462 Anm., das de Lagarde auch bei Daniel 3, 2, 3 (pl. = *ἄπατοι, ἡγούμνοιοι*, Kanzler) herstellen will, vgl. gr. Ag. 157, 158.

2) An den Stellen, an welchen *anušak* nach C.: *gustoso, dolce* u. s. w. bedeutet, gehört es natürlich zu dem vorangehenden *anoiš* 'schmackhaft'.

sterblich': *anušak kerakur* 'unvergängliche Speise' = ἀμ-βροσια Salom. 19, 20; *anušak* 'ewig' Euseb. Chron. I; 3 Mac-
cab. 6, 10

= phl. *anōšak* 'unsterblich, unvergänglich' BB IV, 45, Gl. and Ind. 59, zd. *anaoša-* 'unsterblich', np. *anōša* (*bizī tū*) '(lebe) ewig' Fird. I, 257, 232. — Vgl. np. *nōš* 'aqua vitae', *nōš-dārū*, *nōš-giyā* 'antidotum', pāz. *anōš* 'antidote' Shk. 230, phl. *anōš* 'Unsterblichkeitstrank' Art. Vir. 10, 5 = Gl. and Ind. 59 und das N. pr. *Anuš-ērwan Xosrov* (s. oben p. 20).

31. *անուշադր anušadr* 'Salmiak' nur bei C., im kleinen Wb. und bei Norair, frz. arm. Wb. unter *Ammoniac*

= *nōšādīr* A. M. 263 (Vullers: *nōšādur*), syr. *anōšādūr* Ges. Abh. 9, 10.

Kam arm. *anušadr* im lebendigen Sprachgebrauche wirklich vor¹⁾, so dürfte es für **anušadur* (gen. **anušadri*) stehen und auf ein sassanid. **anōšādūr* zurückgehen.

32. *անվաւեր anvaver, anvaver-akan* 'unbeständig, veränderlich, ungläubwürdig, ungiltig, nichtig, profan' Šnorh., Lambr., Osk. Apg., Ephrem, Euseb. Chron., Magistr. ist Negation von *վաւեր vaver* Ephrem, *vaverakan* Euseb. Chron., Osk. Mt. u. s. w. 'gläubwürdig, gültig, passend', *vaverakan matani* 'das authentische Siegel' El. 103 (Moskauer Ausg. p. 121), *vaverakan* 'Siegelring' Steph. Orb.

= np. *bāvar* 'Glaube, Vertrauen, glaubwürdig, wahrhaftig', *bāvar kardan* 'glauben', afgh. Lw. 'belief, faith, confidence', *bāvarī* 'faithful, trustworthy', pāz. *vāwar* 'credibly, belief' Shk. 272, phl. *vāwar* (geschrieben *vāpar*) 'credible' West, PT. II, 184, *vāwarī-āito*²⁾ 'is believed', ebenda 26. Vgl. P. St. 25.

33. *աշակերտ ašakert* (*i-a* St.) 'Schüler' Mt. 10, 25, Mc. 3, 7, Joh. 9, 28 etc. (alt und häufig)

= np. *šāgird*, pāz. *ašāgard* Min. Gl. 17, phl. *ašāgart* PPGl. 9, 8, Index p. 73 (für älteres **ašakert*).

34. *ašzat* 'Mühe, Plage', *ašzat arnel* mit Acc. 'bemühen, plagen, belästigen' (alt und häufig)

1) Modern-arm. wird nur *nišadīr* gesprochen.

2) Pāz. *vāwarīheš*, *vāwarīhast*, vgl. Gl. and Ind. p. 348, Shk. 222.

klings persisch und würde ein zd. **xšaiti-* voraussetzen, das nicht vorliegt. Skr. *kšati-* passt wegen der Bedeutung ('Verletzung, Einbusse, Schaden, Fehler') nicht.

35. *ašxaravand* (*ašxarhavand*) *καπηλειον*, davon *ašxaravandik* (*ašxarhavandik*) *κάπηλος* Osk. Mt. scheint gleichfalls persisch zu sein.

Ein anderes *ašxaravand* FB. 246, 1 (wo von einer Kopfzieder die Rede ist) enthält *-vand* = pers. *band* 'Band'? Vgl. P. St. 182.

36. *ωζμωρς* *ašxarh* (*i-a* St.) 'Welt, Land' (alt und überall) = ap. *xšaθra-* 'Reich', zd. *xšaθra-* 'Reich, Herrschaft, Macht', skr. *kšatra-* 'Herrschaft, Macht', phl. *šatr*, chald. phl. *xšatr-* in *xšatrd(ā)rin* Haug, Essay on Pahlavī p. 47 (gesprochen *šahr*, *xšahr-*) 'Land', np. *šahr* 'Stadt' (älter 'Land'). Vgl. *Aparašxarh* bei El. = *Apršahr* bei Sb. = np. *Abaršahr* (s. oben p. 20).

Die alt-arsacidische Form lautete *xšaθr*, dann *xšahr*. Letztere ging in das Armenische über mit Umstellung des *xš* in *šx* (wie immer, vgl. *Ašxēn* oben p. 20, *ašxēt*, *bašxē* u. s. w.), Vorschlag des *a* (wie in *ašxēt*) und Umstellung des *hr* in *rḥ*. Vgl. P. St. 234, 235 und 205. In späterer Zeit lautete das Wort *šahr* und wurde als *šah* (aus **šarh* für *šahr*) und *šahr-* neu entlehnt, s. unten *šahastan* u. s. w.

In mp. np. *šahr* kann ap. *xšaθra-* 'Reich' und ap. **šaiθra-* = zd. *šōiθra-* 'Landschaft' (vgl. ys. 31, 16, 18: *dəmana-* 'Haus', *vīs-* 'Dorf', *šōiθra-* 'District', *dahyu-* 'Land') = skr. *kšetra-* 'Feld, Land' zusammengefallen sein; s. unten *šahap* und *šahapet*. Lautgesetzlich hätte **šaiθra-* zu mp. **šēhr*, dann **šēr* (P. St. 206) werden müssen.

37. *ωζμκμ* *ašxēt* 'rothbraun': *ašxēt ji πυρόδος ἵππος* 'rothbraunes Pferd' Sacharja 1, 8; 6, 2 (daher auch bei Lambr. Erklärung des Sach.), sonst noch im Ganjaran: *ašxetaji* (vgl. Wb. s. v. *čartuk*)

setzt ein ap. **xšaita-*, zd. **xšaeta-* 'rothbraun' voraus, das vorliegt in np. *Šēdāsp* 'mit rothbraunen Pferden' N. pr. Fird. = pl. *šētāsp* Horn, Sieg. 32, np. *šēdāna* 'zizypha rubra', phl. *šēt-vars* 'rothhaarig' Bdh. Gl. 192 (wo auch np. *šēda* 'Fuchs'), kurd. *šī* 'alezan' Justi, Noms d' animaux en kurde p. 8, *šī* 'alezan', *hesp i šī* 'un cheval alezan' Justi-Jaba Dict., *šē* 'Fuchs' (Pferd) Socin, kurd. Samml. II, 317.

38. *աշխարայ* *aškaray* adv. 'offen' (Gegensatz: verborgen, heimlich) El. 18, z. 21, 22

= np. *āškār*, *āškāra*, *āškārā* 'klar, offen', pāz. *āškārā* 'manifest, obviously' Min. Gl. 32, Shk. 231, phl. *āškāarak*, *āškārāk* Gl. and Ind. 29, zd. **aviškāra*- Horn, Grdr. Nr. 33.

Das Wort scheint nur an der angeführten Stelle vorzukommen. Es ist wohl erst im 5. Jhd. ins Armenische eingeführt worden, daher die Pāzendform. Vgl. *akamay* unter *kamē*.

39. *աշտայ* *ašteay* (gen. *aštēi*) 'Speer, Lanze' Hohelied 4, 4 (Variante), 1 Chron. 12, 8, Arist. 11, z. 19 u. s. w.

= zd. ap. *aršti*- 'Speer, Lanze'.

Sonderbar ist die Endung *-eay*!), man erwartet nur **ašt*, wie ap. *aršti*- im Phl. lauten musste, vgl. P. St. 261. Das von Horn, Grdr. p. 266 angeführte phl. *aršt* wird Umschreibung der Zendform sein.

40. *ապա* *ap-a*, *ap-* (vor Vocalen) als 1. Glied von Compositis = skr. zd. *apa-* (in skr. *apakāma*- 'Unlust', *apakīrti*- 'Schande', zd. *apaxšaθra*- 'ohne Herrschaft').

Da idg. *p* nach Vocalen im Armenischen sonst als *v* erscheint, liegt die Vermuthung nahe, dass *apa-* aus dem Persischen entlehnt ist. Dagegen spricht nur der Umstand, dass ein entsprechendes *apa-* von gleicher (negirender) Bedeutung im Pehlevi nicht belegt ist.

Im 5. Jhd. finden sich: *apaxurem* ἀποκιδάρω (mit Acc. *z-gluz* 'das Haupt') 'entblößen' Lev. 10, 6; 21, 10 (von *zoir κιδάρις*, aus dem Pers. entlehnt); *apahark* ἀφορολόγητος 'unbesteuert, abgabenfrei' 1 Maccab. 11, 28; 10, 34 (von *hark* Steuer, Abgabe); *apašnorh* ἀχάριστος 'undankbar'²⁾ Luc. 6, 35 u. s. w. (von *šnorh* 'Gunst, Gnade, Dank', *χάρις*, pers. Lw.); *aparasan* 'zügellos' FB. 12, Ag., El. u. s. w., auch *aperasan* Narek., Osk. Tim., Oskiph. (von *erasan*, *erasan-ak* 'Zügel', pers. Lw.); *aperaxt* 'ohne Dank, undankbar, unbedankt' (von *eraxt*-, *eraxtiē* 'Wohlthat; Dank', vgl. skr. *rakta*- 'zugethan, anhängend', *rakti*- 'das Zugethan sein'?) ; *apuš*³⁾ 'bestürzt'

1) Doch vgl. unten p. 114 *bazē*.

2) Vgl. *apaxt* 1) ἀχάριστος, 2) 'ungiltig, nichtig' Num. 30, 3, *apaxtiē* 'Undank' FB. 39, *apaxavor* 'undankbar, unwürdig': *apa* + *axt*?

3) Vgl. pāz. *awēhōš* 'senseless', *awēhōši* 'want of understanding' Shk. 235.

3 Maccab. 6, 15, davon *apšim* 'bestürzt, verwirrt sein', caus. *apšecucanem* 'verstocke, verwirre, bethöre', *πωρόω, ἐξίστημι* Joh. 12, 40, Apg. 8, 9, 11 (von *us* 'Verstand' pers. Lw.). Nach diesen Mustern finden sich später, besonders bei Gregor v. Narek (10. Jhd.) und Nerses v. Lambron (12. Jhd.) neu gebildet: *apaban* 'der nicht antworten kann, schuldig' Narek., Lambr., *apabanel* 'zum Schweigen bringen' Narek., *apagorc* 'unnützig' Narek., *apazēn* 'ohne Waffen, schwach' Narek., Lambr., *apaioiō* 'giftlos' Narek., *apahavat* 'ungläubig, zweifelnd' Narek., *apajain* 'stumm' Narek., *apajern* 'mit leerer Hand, arm, ohne Helfer' Narek., *apasuk* 'inglorioso, vile' (nur bei C.), *apajan* 'nachlässig, sich vergebens mühend' Narek., *apastovacūium* 'Atheismus' Narek., *apatohm* 'von geringer Herkunft' (Jac. Nisib., Pit., 5. Jhd.?) u. s. w. Dagegen sind gelehrte Bildungen nach griechischem Muster: *apabanūium* ἀπολογία Philo, *apabnakūium* ἀποικία Philo, *apaitarc* ἀπόστροφος (13.—14. Jhd.), *apasūium* ἀπόφασις 'Negation', *apasocem* ἀπόφρημι u. s. w. David *περὶ ἐρμηνείας*, Dionysius Thrax, *apatruūium* ἀπόδοσις Philo, *aparoic* ἀπόδειξις, *aparcucakan* ἀποδεικτικὸς David u. s. w., *aperdmnakan* ἀπομοτικὸς Dionysius Thrax u. s. w.

apaxtarē s. unter *axtarē* p. 93.

41. *ապակի apaki* (gen. *apakvoy*) ὕαλος 'Krystall, Glas' (auch als Gefäß) Hiob 28, 17, Apc. 21, 18, Eznik, *apak-ēlēn* 'gläsern'

könnte von **ap* = zd. *āp-*, ap. *āpi-* 'Wasser' abgeleitet sein und zu np. *ābgīna* 'Krystall, Glas' gehören, das, wenn es nicht aus *āb* 'Wasser' und dem fertigen Suffix *gin*, *gīna* (vgl. Darmesteter, Étud. iran. I, 272) gebildet ist, auf ein phl. **āpak-ēn-ak*¹⁾ zurückgehen würde.

Vgl. *apiki* 'Glas, Perle, Schröpfkopf, Glasur, Mauerkraut' (Kir. 209, Xosr. ptrg., Ephrem galst., Mech. d. Arzt, Med. Schr., Geop.).

42. *ապահար apahar* = *aparah* ἐν ἀφῆδρω οὔσα 'menstruierend' Ezech. 18, 6 etc., *apaharit* = *aparahit* dass., *apaharūium* = *aparahūium* 'Menstruation', *y-aparahē zanc* *ānel*

1) Jung-phl. **āwginak* 'Quecksilber' oder 'Spiegel', **āwginakinō* 'krystallen' West, PT. I, 273, IV, 221.

= *i čemišn ertāl* FB. 237 'auf den Abtritt gehen', *aparahanoc* 'Kloake'

scheint pers. Ursprungs zu sein.

43. *απαρζανών* *apaharzan* 'Scheidung von der Frau': *gir* (oder *lulí*) *apaharzani* (oder *apaharazani*) 'Scheidebrief' Deut. 24, 1, Jes. 50, 1 u. s. w.

= skr. *apasarjana-* 'das Verlassen, Spenden, die letzte Befreiung der Seele', zd. *apa + harəzana-* (vgl. *viš-harəzana-* vd. 1, 8); dazu zd. *apanharšti-* 'das Erlassen' (der Strafe), skr. *apasršta-* 'sich zurückgezogen habend von'. Ueber *rz* im Persischen s. P. St. 222, 223.

Echt arm. ist *arjakumn* 'Entlassung, Scheidung', vgl. z *arjakmann* ἀποστάσιον Mt. 5, 31.

44. [*απαρμονί* *apařum* 'frech, grausam, heftig, masslos' Osk. Mt., El. 26 u. s. w. passt nicht zu phl. *apārūn* 'improper, irregular, unnatural, wrong' Gl. and Ind. p. 9 etc. (Gegensatz zu *frārūn* 'gut', vgl. P. St. 121 Anm.).]

45. *απαπιστών* *apastan* 'Vertrauen, Zuflucht', *καταφυγή* Num. 35, 6, Deut. 19, 3, 2 Kor. 1, 5 u. s. w., 'Schutz' Levond 60, z. 8, *apastan linim* 'nehme meine Zuflucht zu' Sb. 27, *apastan ařnel* 'anvertrauen, überlassen'

= phl. *apastān* 'Vertrauen' ZDMG. 44, 651, 657, 667 u. s. w., pāz. *awastām* 'confidence, reliance, trust' Min. Gl. 24, Phl. Min. 11, z. 5; 37, z. 12. Vgl. skr. *upasthāna-* 'Aufwartung, Verehrung'.

46. *απαρζανών* *aparanjan* 'Armband', *ψέλλιον* Gen. 24, 22, Num. 31, 50, Jes. 3, 20, Mos. Kal. I, 291 u. s. w.

= np. *abranjan* 'Armband', auch *afranjan*, *avranjan*, *baranjan* P. St. 179 Anm.

47. *απαρζανών* *aparan-ē* 'Haus, vornehmes, prächtiges Haus, Palast', *οἶκος* Amos 3, 15, Jes. 22, 8—10, *οἶκία* Apg. 11, 11, *αὐλή* Esther 6, 12, *πραιτώριον* Mt. 27, 27, Joh. 18, 28, 'Palast' Sb. 95 u. s. w.

= ap. *apadāna-*, hebr. *בְּתֵּן* Daniel 11, 45, talmud. *בְּתֵּן* ZDMG. 39, 49, palmyr. *בְּתֵּן* ZDMG. 24, 108, syr. *āfadnā* 'Palast', arab. *fadān* 'Schloss'.

aparasan 'zügellos' s. unter *apa* p. 102.

48. *ապարթաներ* *apartanēr* 'war hochmüthig' El. 12, z. 4, 5 (Moskauer Ausg. 17: *aparasanēr*), *apartanakan* C., *aprtanakan* Wb. (*aprtakan* altes Wb.) bei Ag. 'hochmüthig'

= np. *bartan* 'hochmüthig', pāz. *awartani*, phl. *apartanih* 'Hochmuth' Min. Gl. 22, Phl. Min. 66, 12 (vgl. den Gegensatz *frōtan* (für *frōttan*) 'humbly' West, PT. I, 156 = np. *firōtan* 'dehmüthig').

49. *ապարաւ* *aparaus* 'Kopfbund' Ex. 28, 40; 29, 9 u. s. w. (nur A. T.)

setzt ein phl. **aparafs* voraus.

50. *ապանդակ* *apavandak* 'Seil' (des Zeltens, neben *çiç* 'Pflock' im A. T.) Ex. 39, 40, Num. 3, 37 u. s. w.

= skr. *upabandha*- 'Band, Strick'.

51. *անիւազ* *apeniāz* (*apēniāz*) 'der nichts bedarf, bedürfnisslos' Ag., Osk. Joh. 1, 9, Narek., auch: 'woran kein Mangel ist, reichlich, unerschöpflich' Narek., Erznk.

= np. *bē-niyāz* 'bedürfnisslos', abstr. *bēniyāzi* Fird. I, 483, 2, pāz. *awēniyāz* 'free from want, needless' Shk. 235, phl. *apēniyāz* Ganj. Gl. p. 3, Salemann, Mittelp. Stud. p. 210.

Vgl. *անիւազ* *anniāz* 'bedürfnisslos' 2 Maccab. 14, 35, auch 'unaufhörlich' Dionys. Areop. 8. Jhd. aus arm. *an* + pers. *niyāz*,

und *իւազ* *niaz* 'Mangel habend, bedürftig, arm' Eznik, Lambr., MX. (233, z. 2: *ev mez oç inç niaz ēr i jēnj* 'obwohl wir eurer nicht bedurften, euch nicht nöthig hatten'), *niazecuçanel* 'schwächen' (den Körper durch Fasten), *niazutiun* 'Mangel, Noth'

= np. *niyāz* 'Bedürftigkeit, Verlangen, Bitte', pāz. *nyāz* 'want, necessity', *nyāzidan* 'to covet' Shk. 261, phl. *niyāz* 'want' u. s. w. Gl. and Ind. 251.

52. *ապի* *api-* als 1. Gl. eines Comp. ist nach armen. Gesetzen aus *apē-* entstanden und liegt vielleicht vor in:

ապիկար *apikar* 'schwach' (*ἀσθενής*) Salom. 13, 18 u. s. w., vgl. *an-kar*, *t-kar* 'schwach';

ապիրատ *apirat* 'ungerecht, unrecht' (*ἀτοπος*) Luc. 23, 41, Eznik 265 u. s. w., aus älterem **apēdāt*¹⁾ = np. *bēdād*²⁾ 'ungerecht' (vgl. pāz. *awēdādi* = phl. *apēdātih* 'injustice' Shk. 234)?

1) Vgl. P. St. 201.

2) Das aber auf phl. *apēdāt*, nicht **apēdāt*, zurückgeht.

Dieses *api* = *apē* wäre dann identisch mit *ape* in *apemiaz* (s. oben Nr. 51) und phl. *apē* 'ohne' (*apēbar* 'fruitless', *apēbun* 'unsettled', *apēbīm* 'fearless', *apēsūt* 'useless' u. s. w. Gl. and Ind. 16 fig.), pāz. *awē* (*awēbīm* 'without risk', *awēčār* 'without help', *awērāh* 'astray' u. s. w. Shk. 234, 235), np. *bē* (*bēčāra* 'ohne Mittel, hilflos' u. s. w.) = ap. **apaiy* = zd. **apōiṭ* (aus *apa* + *iṭ*, vgl. ap. *naiy* = zd. *nōiṭ* aus *na* + *iṭ*).

53. *αυζουυ* *apšop* 'Tumult' MX. 129, z. 12 (davon *apšopim* 'lärme' Osk. *sałm.*) erscheint in zwei Hdschr. als *ašop*, das, wenn richtig, zu

np. *āšōb* 'Verwirrung, Aufregung' (*āšuftan*, pr. *āšōbam* 'erregt, verwirrt werden'), phl. *āšōp* 'confusion, tumult' Gl. and Ind. 30, skr. *kšōbhatē* 'in Aufregung gerathen', *kšōbhayati* 'in Bewegung versetzen', *kšōbha-* 'Erschütterung, Unruhe, Aufregung' gehören würde (P. St. 7). Ist *apšop* richtig, so könnte an ein phl. **ap-šōp* (mit Praep. *ap*, *apa-* statt *ā*) gedacht werden, das freilich nirgends vorliegt.

54. *αυυιθυμ* *apuxt* = *ψυγμός* Num. 11, 32: *apxtecin iureanc apuxts apuxts ἔψυξαν ἑαυτοῖς ψυγμούς* 'sie trockneten, dörreten das Fleisch der Wachteln an der Luft', sonst nur noch 1) bei Magistr.: Jemand fand einen Frosch und machte *apuxt*, ihn für einen Fisch haltend. Wb. erklärt *apuxt* als: Fleisch mit Salz und Kümmel gewürzt und ungekocht getrocknet, wonach man *apuxt* als das ungekochte, d. h. gedörrte Fleisch (im Gegensatz zu dem gekochten) fassen und zu phl. **apuxt* 'ungekocht' (vgl. *hupuxt* 'well cooked' Gl. and Ind. 46) stellen könnte. Davon abgeleitet wäre *apxtel* 'gedörrtes Fleisch bereiten'.

55. *αυυυυυυυυυυ* *apsparem* (*apasparem*) 'übergebe, überlasse, vertraue an' (etwas der Gnade Gottes u. s. w.) Koriun 25, Osk. 2. Kor.

= np. *supurdan*, *supāram* 'übergeben, anvertrauen', pāz. *awaspāram* 'deliver, consign' = phl. *apaspāram* Min. Gl. 23, Shk. 233, Bdh. Gl. 68, P. N. 71, PPGl. 78; vgl. *jān-apaspār* Phl. Min. 8, 3, P. N. 82.

Für *apsparem* Steph. Orb. I, 254 'trete ab (ein Dorf), schenke' ist wohl gleichfalls *apsparem* zu lesen.

Vgl. unten *patsparem*.

1) Doch vgl. Wb. unter *aiceal*: »gesalzen und *apxteal*« Euseb. Chron. I.

56. *απρηζηνιδ* *aprišum* 'Seide' MGg. 616, z. 13, ed. Soukry p. 46, z. 10, Mos. Kal. I, 93 (*aprešum*), Michael, Ganjaran, davon *aprišmi* (*aprišimi*) 'von Seide' Narek.

= np. *abrēšum*, *abrēšam* 'Seide', bal. *abrēšam* Lw. etc. Vgl. Ges. Abh. p. 7, Horn, Grdr. Nr. 65.

Also = phl. **aprešum* aus **apārēšum* oder **uparēšum* oder **uparēšma*, vgl. P. St. 12, 125 Anm., 175. — Arm. *aprdum* FB. 108, z. 4 gehört nicht hierher, es ist ein Schmuck der Pferderüstung.

57. *απρυσιδ* *aprsam* (var. *aprasam*, *aprsad*, *aprasad*) 'Balsam' MX. 90, Steph. Siun. (8. Jhd.) und später

= syr. *apursāmā* und *pursāmā* (*pursāmā*?), mandäisch *pursāmā*; aus dem Persischen?

MX. 90: Pompējus (Pomprios) eilt durch Syrien nach Judäa und lässt durch den Vater des Pontiers Pilatos den Mährdat durch Gift tödten. Dafür zeugt auch Josephus (Jōsēpos) in dem, was er über den *aprsam* erzählt, indem er sagt: an Pompejus gelangt in der Nähe von Jericho die frohe Kunde von dem Tode des Mährdat. Vgl. Joseph. Antiq. jud. XIII, Cap. 3, § 4 (ed. Niese, p. 248): καὶ μετ' οὐ πολὺ Πομπηίῳ στρατιῶν ἐπ' αὐτὸν ἄγοντι καὶ ὁδὸν ἀφικόμενοι τινες ἐκ πόντου τὴν Μιθριδάτου τελευτὴν ἐμήνυον τὴν ἐκ [διὰ] Φαρνάκου [φαρμάκου] τοῦ παιδὸς αὐτῷ γενομένην. Cap. IV, 1: Στρατοπεδευσάμενος δὲ περὶ Ἱεριχοῦντα, οὗ τὸν φοινικὰ συμβέβηκε τρέφεσθαι καὶ τὸ ὀβόλασαμον, μύρων ἀκρότατον, ὃ τῶν θάμνων τευνομένων ὄξει λίθῳ ἀναπιδύει ὥσπερ ὀπός, ἔωθεν ἐπὶ Ἱεροσολύμων ἐχώρει.

58. *απρυσιδ* *aprasan* 'Strick, Schnur', *σπαρτιον* Pred. Sal. 4, 12, Ag., Narek., Magistr., Šar.

= np. *rasan* 'Strick', s. unter *erasan* p. 148.

59. *απρυσιδ* *arat* 'reichlich' El. 5, 'freigebig, gütig', vom Auge: 'gut, klar' *ἀπλοῦς* Mt. 6, 22 (alt und häufig)

= np. *rād* 'freigebig', phl. *rāt* 'liberal, bountiful, generous' Gl. and Ind. 130, davon pāz. *rādī* = phl. *rātīh* 'liberality' Min. Gl. 176, Gl. and Ind. 130, Shk. 264, West, PT. IV, 244, skr. *rātī-* 'bereitwillig, günstig, zu geben willig; Verleihung, Gunst, Gabe'.

60. *اسپ* *asp-* 'Pferd' in den folgenden Comp. = np. *asp*, zd. *aspa-*. Auch in *aspakani* 'Jäger'?

61. *اسپازن* *aspazēn* 'Pferderüstung, Geschirr' Ag., MX. 168, z. 19, Thom. 39, z. 13 (*zēn ev aspazēn*, var. *asparazēn*) adj. = 'mit Pferderüstung versehen' Joh. Kath. ¹⁾, davon *aspa-zinel* (das Pferd) 'rüsten' Thom. 38, z. 3 v. u. des Textes, = np. *asp* 'Pferd' + *zēn* 'Waffe, Rüstung' s. unten.

Vgl. *sparazēn* 'schwerbewaffnet', *arnazēn* 'Männerrüstung, gerüstet'. Arm. *aspazēn* könnte auch 'Pferdesattel' bedeuten nach np. *zīn i asp*, scheint aber so nicht vorzukommen.

62. *اسپاچاراکان* *aspačarakakan* 'nomadisch' (sc. *keanē* 'Nomadenleben, Hirtenleben') Euseb. Chron. I
= phl. *asp* 'Pferd' + *čarak* 'Weide' (s. unten) + suff. *akān*, also = 'auf Pferde-weide bezüglich'.

63. *اسپاستان* *aspastan* (*i-a* St.) 'Pferdestall' FB. 124, Sb. 96, Pseud. u. s. w.

= zd. *aspōstāna-*, phl. *aspastān* Pahl. Dictionary III, p. 538.

Nach Wb. auch *aspastani*, gen. *aspastanvoy*. Dazu *aspastanik* (= phl. **aspastānik*) 'im Stalle gepflegt, edel' (sc. Pferd) I Maccab. 3, 39.

64. *اسپاتاک* *aspatak* (*i-a* St.) 'Einfall' (eines Heeres in ein Land²⁾) El. 8, z. 1 u. s. w. (alt und häufig)

= zd. **aspōtaka-* 'Einfall zu Pferde', vgl. zd. *aspa-* 'Pferd' und zd. *tač* 'laufen, fließen', *taka-* in *derezitaka-* 'schnell laufend', np. *tāxtan* 'laufen, laufen lassen, einen Einfall machen, plündern', phl. *tāxtan* Yatk. 67, np. *tag* und *tak* 'Lauf' Fird. I, 335, 302, phl. *tak* 'Lauf' Bdh. Gl. 110, np. *tēzətag* 'schnell laufend' Fird. I, 485, v. 855, *tagāvar* 'Renner' Fird. I, 461, v. 439. Davon *aspatak-em* 'einen Einfall machen, plündern', *aspatakavor* (El. 98, 14 v. u.) 'der einen Einfall macht'.

65. *اسپار* *aspar* (*i-a* St.) 'Schild' I Kg. 17, 45, El., Mos. Kal. I, 352 u. s. w., in Ableitungen auch *spar-*

1) An der andern vom Wb. citirten Stelle des Thom. II, 3 ist nicht *aspazēn*, sondern *sparazēn* 'schwerbewaffnet' zu lesen, vgl. Sb. 156, z. 4, Thom. 87, z. 8. Die Stelle ist aus Sb. 38 entnommen, wo *sparazineal* 'schwerbewaffnet' steht.

2) C. nimmt als urspr. Bedeutung an: 'truppa armata che fa scorreria'.

= np. *sipar*, *ispar* 'Schild', pāz. *spar* Min. 190, skr. Lw. *sphara-*. Dazü *asparakir* 'Schild-tragend' Osk. Philip. neben *sparakir* FB. 200, 232, *asparavor* = *πελταστής* 2 Chron. 14, 8; 17, 17 (als Variante zu *parsavor* 'Schleuderer'), *asparapak* Laz. = *sparapak* Ag., Laz. 'coperto di scudo' u. s. w.

asparapet s. unter *sparapet*.

66. *ասարէզ* *asparēz* FB. 242, z. 18, MGg. 585, Sb. 47 oder *asparēs* (*i-a* St., gen. *asparisi* etc.) Hohelied 7, 5, Mt. 12, 24, 1 Kor. 9, 24, Pseud. 168, z. 12, MX. 118 u. s. w. 'Stadium (*στάδιον*, als Mass), Rennbahn (*ἵπποδρόμος*), Kampfplatz, Schauplatz' u. s. w.

= phl. *asp(ur)ās* PPGl. 75, *asprēs* Salemann, Parsenhd Schr. 86, *asprēs*, *asprās* Pahl. Dictionary III, p. 541, np. *asprēs*, *asprēz*, *aspras*, *aspraz* bei Vullers, *asprēs* Schefer, Chrest. pers. 1, p. 74, z. 1 v. u., syr. ܐܫܦܪܝܢܐ 'Hippodrom' neben jüd. hebr. aram. ריס 'Stadium' Nöldeke, ZDMG. 44, 532.

67. *ասպետ* *aspet* (*i*-St. und *i-a* St.) nach Wb. = 'Ritter oder Graf' MX. 75, z. 2 v. u., 194, z. 1 v. u., FB. 256, z. 8, Sb. 114, 136 u. s. w., Titel der Bagratunier, die das erbliche Amt hatten, den armenischen König zu krönen FB. 256, 8—10, davon *aspetutiun* 'Amt oder Würde eines Aspet' Ag. 596

= ap. **aspati-* 'Pferdeherr', das zu **aspati-* verkürzt wurde (vgl. ap. *hamātā* aus **hamamātā*).

68. *ասպնյական* *aspnjakan* (selten *aspanjakan*) 'der einen Fremden gastlich aufnimmt, Wirth' Röm. 16, 23 u. s. w., *aspn-jakanutiun* 'Gastfreundschaft' El. 72, z. 2 v. u.

= pāz. phl. *aspanj* 'a resting place, a lodging place' Min. Gl. 18, Gl. and Ind. 23, np. *sipanj*, syr. ܐܫܦܢܝܐ 'domus'.

Arm. *aspnjakan* deutet eigentlich auf ein phl. **aspinjakān*, vgl. syr. ܐܫܦܢܝܐ 'der bewirthe't P. Smith 410 und mand. ܐܫܦܢܝܐ *špinzā*.

69. [*ասանդեմ*] *astand-em* 'agitare, storcere, travolgere' Ephrem, Osk., Philo u. s. w., gehört nicht zu ap. *ἀσάνδης*, *ἀσάνδης*, *ἀσγάνδης* (vgl. darüber Jensen bei Horn, Grdr. p. 29 Anm.), sondern ist aus arm. *ast* 'hier' und *and* 'dort' gebildet, vgl. bei C.: *astandakan* 'vagabondo' = *or ast ndev a yaci*.]

70. *𐭠𐭣𐭠𐭣 astar* 'Futter' (eines Kleides), einmal bei Vardan, Psalm. (13. Jhd.)

= np. *āstar* 'Futter' (eines Kleides). — Modern?

71. *𐭠𐭣𐭠𐭣 atak*, gewöhnlich *𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠 yatak* (*i-a* St.) 'Boden, Fussboden, Erdboden' Num. 5, 17, 3 Kg. 6, 15, 16, 30 (an letzter Stelle acc. *z-atak* mit var. *z-yatak*) u. s. w., vgl. de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lex. p. 64, davon *yatakel* 'dem Boden gleich machen' Luc. 19, 44 gehört nicht zu

np. *tak*¹⁾ = *tag* 'fundus, imum putei, piscinae simil., fundamentum' (Vullers), 1. da im Armenischen *yatak* die besser glaubigte Form ist, 2. da ein phl. **atak* = pāz. **adak* im Np. zu **dak* werden müsste. Auch die Zerlegung von *yatakel* in *y-atakel* und die Zusammenstellung mit *satakel* 'vernichten, umbringen' (= *s-atakel* 'aus dem Fundament reissen', *ἐπιζῶσαι* 2 Maccab. 12, 7, vgl. de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lex. p. 64) ist nicht sicher.

Auch *𐭠𐭣𐭠𐭣 𐭠𐭣 atak em* 'ich kann, bin im Stande' (Euseb., Seber., Osk.) kann nicht zu phl. *tag* (= *tak*) 'stark, Held' Gl. and Ind. 122, Min. Gl. 198, Horn, Grdr. p. 294 gehören.

72. *𐭠𐭣𐭠𐭣 atr-* 'Feuer' aus *atur* = zd. *ātare-*, phl. *atur-* (s. oben p. 23) in

𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣 atragoin 'feuerfarbig' (vom Scythicon? gesagt) MGg. ed. Soukry p. 46, 'feurig, glühend' Cyrill., Joh. Kath., Magistr., Leb. d. Väter

= np. *ādaryūn* = *ādargūn* 1. 'rutilus', 2. 'species anemones' etc. ('Goldlack', P. St. 248 Anm., in der Medicin *ādaryūn* A. M. 28 = *Calendula officinalis*, Ringelblume, Todtenblume' Aohund. Nr. 43), phl. *ādargūn* (in Zendschrift) 'Mohn' nach Justi Bdh. Gl. 57, 'marigold' nach West, PT. I, 104, zd. **ātarəgaona-*, phl. **āturgōn*;

*𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣 atrāšək*²⁾ nach Wb. = *περυρομένος*, ignitus' (einmal bei Philo), aus *atur* und arm. *šək* 'fahl-roth';

𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣 atrorak 'feuerartig, feurig' (Magistr.) aus *atur* und arm. *orak* 'Beschaffenheit';

𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣 atrušan 'Feuertempel' FB. 188, z. 6, El. 11, z. 5 v. u., 39, 16 u. s. w. aus *atur* und *ušan* = **ōšān*?

1) Dazu modern arm. *tak* 'Boden, was unten ist'.

2) Vgl. *artāšək* 'glühend' MX. 227, davon *artāšikagoin* 'sehr glühend', *artāšikanam* 'glühend werden'.

Ein phl. *ātrūsān* vermuthet Fr. Müller WZKM. 4, 358 für *ātur šah* WZKM. 2, 123. Ich würde im Phl. **āturōšān* erwarten.

73. *արդու ardu* (*i-a* St.) ein Getreidemass, nur im alten Testament, für *ἀρτάβη, οἰφί, γόμορ* der Sept.; Belege s. im Wb. = altpersisch *ἀρτάβη*, arab. *ardab*? Man sollte arm. **artav* erwarten.

արծան aržan s. oben p. 92 unter *ažan*.

74. *արծի՛ն arcič* nach C. = 'Zinn' oder 'Blei', »schwarzes *arcič* d. i. Blei« Oskiph.

= np. *arziz* 'Zinn, Blei' (weisses *arziz* = 'Zinn', schwarzes *arziz* = 'Blei') P. St. 12.

Arm. *arcič* ist seiner Lautgestalt nach alt entlehnt (= phl. **arcič*), obwohl es nur Oskiph. (nach d. 12. Jhd.) und bei Fra Marthin (14. Jhd.) vorkommt.

75. *արմու armav* (*e*-St.) = *φοινίξ*: 'Dattel, Palme, Phoenix' (Vogel) Ag., 2 Kg. 16, 1, 2, Joel. 1, 12, Hiob 29, 18, Cyrill., Mech. Fabeln u. s. w.

= np. *zurmā* 'Dattel', phl. pāz. *zurmā* Bdh. p. 59, z. 3, Min. Gl. 128.

Im Persischen kann *x* vorgeschlagen (P. St. 265) und auslautendes *v* abgefallen sein (P. St. 165).

Davon: arm. *armavastan* = *Φοινικίων* Ezech. 47, 18, 19 = np. *zurmāstān* 'Palmengarten'; arm. *armaveni* 'Palmenbaum'.

Ueber die persischen Dattelpalmen s. Tab. 245.

76. *արար aroir* 'Messing' 1 Chron. 28, 2, *aruri* (gen. oder adj.) 'von Messing' Ephrem

= np. *rōi* 'aes vel stannum fusum' (P. St. 68), phl. *rōi* oder *rōd* Gl. and Ind. 141, Shk. 266, bal. *rōd* 'Kupfer', skr. *tōha* 'röthliches Metall, Kupfer', ksl. *ruda* 'Metall', lat. *raudus*.

Arm. *aroir* geht wie np. *rōi* auf ein *arsacid*. *rōd* = ap. **rauda*-zurück, P. St. 201.

77. *աւազան avazan* (*i-a* St.) 'Wasserbehälter, Teich, Badewanne, Taufbecken' A. T. u. s. w. (Belege s. im Wb. und Ges. Abh. p. 10, Anm. 3)

= syr. ܐܘܘܙܢ 'Taufbecken' oder ܐܘܘܙܢ, nach de Lagarde pers. Lw. = np. *ābzan* 'cisterna parva'?

Arm. *avazan* gehört jedenfalls nicht zu np. *ābzan*, dem nur ein altarm. **apazan* entsprechen würde. WZKM. 5, 266.

78. *աւահ* *avan* (*i-a* St.) 'Städtchen, Flecken', alt und häufig = ap. *āvahana-* 'Flecken' oder 'Dorf'?

Man sollte im Phl. *āvahan* und danach im Arm. *avahan* erwarten, da *h* = urspr. *s* im Persischen zwischen Vocalen nicht schwindet. Vgl. P. St. 170, 217.

79. *աւայ* *avaç* oder *avaç* 'Stimme, Melodie, Lied' David, Sokrates, Kircheng. (7. Jhd.), Erznk., Bars. Mašk., Martin

= np. *āvāz* 'Stimme', phl. *āvāc* PPGl. 91, *čarp-āvāc* 'sweetly speaking' Ganj. 9, pāz. *dušāwāzi* 'evil-speaking' Min. Gl. 67; vgl. zd. *vāč-* 'Rede', phl. *vāc* 'inward prayer' West, PT. I, Introd. p. 73, np. *bāç*, *vāç* 'Gemurmel, leises Recitiren religiöser Formeln' Tab. 353, P. St. 104.

80. *աւար* *avar* 'Beute' Luc. 11, 22 u. s. w., alt und häufig = phl. *āvār* 'Raub' Yatk. p. 67, bal. Lw. *āvār* 'spoil, plunder', afgh. Lw. *avār* 'plunder, booty, pillage', mandäisch *āvār* 'Plünderung'. Ueber pāz. phl. *apar*, *apardan* u. s. w. s. P. St. 9.

81. *աւեր* *aver*, *averak* 'wüst, Verwüstung', *averem* 'verwüste' Luc. 21, 20 u. s. w., alt und häufig

kann nur dann zu np. *vērān* (*bērān*) 'wüst', pāz. *awirān* Min. Gl. 21, phl. *apērān* Gl. and Ind. p. 17 gestellt werden, wenn im Phl. *apērān* für *avērān* geschrieben und dies in *avēr-ān* (vgl. np. *ābād-ān*) zu zerlegen ist.

aušak = *ošak* s. im 3. Abschnitt.

82. *աւսարդ* *ausard* 'alte Frau' (einmal bei Philo)

= ap. **avi-sardā-* 'bejahrt', zusammengesetzt aus der Partikel ap. *avi-* (*abiç*) = zd. *aiwi-* = mp. np. *af* und *aw* (P. St. 183) und ap. **sarda-* = zd. *sarəda-*, np. *sāl* 'Jahr' (P. St. 260). Vgl. arm. *navasard*.

Die Pehleviform des Wortes war **afsard*.

83. *աւսար* *autar* (*i-a* St.) 'andere, verschieden, fremd' (alt und sehr häufig)

= zd. *aiuitarā-* nur yt. 17, 14 'andere' (Justi), 'benachbart' (Bartholomae, Geldner), 'fremd' (Darmesteter) —?

ap̄sos s. im 3. Abschnitt.

84. բաբ *bag* 'Antheil, Erbe' Ephrem (einmal), *bag arkanel* 'theilhaftig machen' Oskiph., davon *bagord* 'Theilhaber' FB. 92 u. s. w.

= zd. *baya*⁻¹), gd. *baga-*, *bāga-* 'Theil, Antheil', pāz. *bag* 'Theil, Antheil' Min. 27, 70, skr. *bhāga-* 'Antheil, Erbtheil, Loos, Theil'.

85. բագ- *bag-* 'Gott' = zd. *baya-*, ap. *baga-* 'Gott', phl. *bag* 'Gott' Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 46, pāz. *bay* Shk. 236, skr. *bhaga-* 'Zutheiler, Brotherr, ein Gott' findet sich armenisch nur in Zusammensetzungen:

Բագարան *Bagaran* = 'Götter-ort' (-*aran* arm. Suffix = 'Ort') MX. 118, 125 u. s. w. 1. Stadt im District Eraxsador oder Aršarunik' der Provinz Airarat, 2. Dorf im District Kogovit (Injjean p. 394 und 447);

Բագուն oder Բագուն *Bagovan* oder *Bagvan* = 'Götter-flecken' (-*uan* = -*avan* s. oben p. 112 *avan* 'Flecken'): »der Flecken (*kałakageul* 'Stadtdorf') *Bagovan*, der von der parthischen Sprache genannt wird *Dicavan*« (= *Dicnavan* ebenda), d. h. 'Götter-flecken' Ag. 612, gr. Ag. 73: ἐν πόλει Βαγανόν, ἥτις καλεῖται διὰ τῆς τῶν Πάρθων γλώσσης κωμόπολις βωμῶν²); der Flecken (*avan*) *Bagvan* im District Bagravand FB. p. 251 = *Bagavan* p. 192; das Dorf genannt *Bagavan* in der Provinz (*nahang*) Bagrevand Laz. 429; vgl. Injjean p. 406 fig.;

Բագարանի *Bagayarič*: »das Dorf, das sie B. nennen nach der parthischen Sprache« Ag. 593, 594; *Bagayarinj* MX. 88 mit der var. *Bagarinj* im Index, *Bagarič* bei Steph. Asol. (Injjean p. 24, 25); vgl. zum 2. Theil: *Jilarič* Sb. 77, *Mknarinč*, *Kukayarinč*, *Tirarič* Patk. bei Sb. p. 200.

Vgl. τὸ Βαγιστανον ὄρος, np. *Bahistün*, *Besütün* Barb. 124, 345 = ap. **bagastāna*- 'Götterort'; Stadt *Baydād* = zd. *bayōdāta*- 'gott-geschaffen' und den Personennamen *Bagarat* s. oben p. 31.

1) In ys. 19 zweifelhaft, Trad. 'Eintheilung', Haug 'Theil', Darmesteter 'prière divine'.

2) Das wäre arm. **bagnavan* oder **bagnač avan* 'Flecken der Altäre'. Auch *bag-* in *bagaran* wird bei MX. 118 durch *bagin* 'Altar' erklärt. Daher setzt MX. 146, 269 direct *bagnač avan* (im District Bagrevand) für *bagavan* p. 158. Vgl. den Namen *bagnač geul* 'Dorf der Altäre' in der Provinz Uti Mos. Kal. I, 196.

Zu *bag-* 'Gott' wird auch *bagin* 'Altar' Ex. 34, 13 βωμός etc. gestellt.

86. *բադ* *bad* oder *բատ* *bat* 'Ente' (Arist. Kateg., Tonak.)

= np. *bat*, arab. *batf*, syr. *batfā* 'Ente'. Herkunft unbekannt.

87. *բազ* *bazē* (*i*-St.) 'Falke', *ἰέραξ* Lev. 11, 16, Hiob 39, 26, Mos. Kal. I, 93, MGg. ed. Soukry 46, auch *bazay*¹⁾ Laz. 27, 4, Lambr.

= np. *bāz* 'Falke', phl. *bāz* Bdh. Gl. 85, arab. *bāzī*, syr. ܒܝܩܝܬܐ 'Habicht' Ges. Abh. 21, ܒܝܩܝܬܐ, ܒܝܩܝܬܐ 'falco' Brockelmann, syr. Wb. 34.

Dazu *bazēkir* (= Falken-tragend) 'Falkner' MX. 76, vgl. pers. *bāzyār*, *bāzdār*.

88. *բազմել* *bazmel* (1. pr. *bazmim*) 'sich zu Tische setzen', *ἀνακλίναι* Mc. 6, 39, Mt. 8, 11 u. s. w., alt und sehr häufig, *bazmakan* (*i*-a St.) 'der zu Tisch sitzt, Gast, der Sitz bei Tisch' etc.

= np. *bazm* 'Gastmahl, Gelage' Fird. I, 23, 13, *bazmqāh* 'Ort des Gelages', *bazma* 'angulus in loco comotationis' P. St. 29.

89. *բազմակ* *bazmak* (*i*-a St.) *λύχνος* 'Lampe' (A. T. etc.)

= syr. ܒܝܩܝܬܐ *mazmāxā* (Brockelmann, syr. Wb. 96, 182), das schwerlich semitisch ist und persisch klingt?

90. *բազուկ* *bazuk* (*i*-a St., gen. *bazki*) 'Arm' FB. 220, 6; 237, z. 15 v. u., *hastabazuk* 'mit starkem Arm' MX. 22, *bazk-atarac* 'mit ausgebreiteten Armen' u. s. w.

= np. *bāzū* 'Oberarm' aus **bāzūk* (wofür im Pehlevi falsch *bāzih* Gl. and Ind. 75 u. s. w. geschrieben wird), zd. *bāzu-*, skr. *bāhu-*. Vgl. osset. *bazug* 'Oberarm' Miller, Osset. Stud. II, 85, III, 25 Anm., bal. *bāzk* 'Arm', kurd. *bāzk*, *bāsk* u. s. w. (s. meine Etym. d. osset. Spr. p. 120, P. St. 23).

Dazu *բազուակ* 'Armbinde der Geistlichen' bei Lambr. und Mašt., aber auch = 'Fausthandschuh' Thom. 132, 16 (neben *zaganpan*) = zd. **bāzupāna-* 'Arm-schützer'.

91. *բաժ* *baž* (*i*-St.) 'Zoll' El. 19, z. 6 v. u., *τιμή* 1 Maccab. 10, 29, 'Entgelt' Eznik 129, 'Schicksal' Pseud. 17, z. 24, *ἐπιμερής*, superparticularis Philo

1) Die urspr. Form war wohl *bazeay*, deren gen. *bazēi* lauten musste. Vgl. *ak'eay*.

= np. *bāj*, *bāž*, *bāz* 'Steuer, Tribut' Fird. I, 19, 38, phl. *bāž* 'Zoll' Mātikān i čatrang p. 1, z. 12, ap. *bāži-* (acc. *bāžim*) 'Tribut'. Vgl. *Βαζιγράβαν, ὃ ἐστὶ τελώνιον* Isidor von Charax, also = 'Zolleinnahme' von ap. *bāži-* und ap. *grb* (ipf. *agr̄bāyam*).

Dazu *bažapan* (nur bei C.) 'doganiere', np. *bāžbān*, *bāžbān* Fird. II, 740, 1053, *bāžvān* (= *bāždār*, *bāždār*¹⁾) 'exactor vectigalium', talm. *בַּזְבָּן* 'Zolleinnehmer' Ges. Abh. 74.

92. *բաժակ* *bažak* (*i-a* St.) 'Becher' Mt. 10, 42, Mc. 7, 4, Ag. 373 ff., El. 75, z. 1 v. u. etc., davon *bažakel* 'ποτίζειν',

vgl. jüdisch *בַּזְבָּן* etwa *bažak* oder *בַּזִּיק* etwa *bažik*, das besser bezeugt zu sein scheint.

Wohl pers. Ursprungs, vgl. zd. *bažina-* 'Gefäß' KZ. 25, 567, skr. *bhājana-* 'Gefäß'.

93. *բաժան* *bažan* 'Theil' nur in Ableitungen: *bažan-em* 'theile, vertheile, theile zu' FB. 262 u. s. w., *bažan-umn* 'Theilung' FB. 250, *բաժանորդ* *bažanord* 'Theilhaber' u. s. w., dafür selbständig (und nicht in Ableitungen): *բաժին* *bažin* (gen. *bažini*) 'Theil, Antheil, Theilung, Spaltung' FB. 262, z. 4, 5, 7 v. u., Ephrem III, 123, Luc. 15, 12: *μέρος*, Luc. 12, 51: *διαμερισμός* u. s. w., zu zd. *bažat* yt. 19, 7 'zuteilen', ptc. *baxta-* 'zugeheilt', s. Nr. 94, skr. *bhaj* 'theilen, vertheilen, zuteilen', *-bhājana*, *-bhājin* 'theilhaftig'.

Das Wort *bažan*, *bažin* ist nur wegen seines *ž* der Entlehnung verdächtig. Skr. *bhaj* soll echt armenisch **bak* lauten.

bal s. im 3. Abschnitt.

balut s. im 3. Abschnitt.

94. *բախտ* *baxt* (*i-St.*) 'Schicksal, Glück' Gen. 30, 10 (*τύχη*), Eznik 113 flg., MX. 133, El. u. s. w., *baxtavor*, *barebaxt* 'glücklich' u. s. w.

= np. *baxt* 'Schicksal, Glück', dazu *baxtāvar* = *baxtvar*, *baxtyār* (= **baxtidāra-*), *nēkbaxt* 'glücklich', pāz. phl. *baxt* 'fate, destiny, fortune, luck' Min. Gl. 38, Gl. and Ind. 75, *baxt* 'bestimmt' Min. Cap. 8, 6; 24, 6, zd. *baγōbaxta-* 'von Gott gewiesen' (Bahn), skr. *bhagabhakta-* 'von den Göttern zugeheilt',

1) Vgl. bulg. *baždarnica* 'Zollstätte' u. s. w. Miklosich, türk. Elem. I, 16.

zd. *šōišrōbaxta*- yt. 8, 34 'den Landschaften zugetheilt' (Wasser), *baxta*- 'Antheil' vd. 21, 1, 'Schicksal' vd. 5, 8, 9, yt. 8, 23.

Neben *baxt* findet sich die Form *bast* Joh. Sarkavag (Venedig 1853) 59, z. 3 v. u., auch in Zusammensetzungen wie *barebast*, *barebastik* 'glücklich' MX. 239, z. 6 v. u., *šarabast*, *šajabastik*, besonders in den Pit.¹⁾, bei Philo, Plato u. s. w. Vgl. *draxt* für *draxt*, *tastak* für *tastak* bei Philo und Pit.

95. *μυζιουβη* *bahvand* Ag., *bahuband* alt. Wb., sonst nicht vorkommend, ein Frauenschmuck mit Edelsteinen, neben *var-sakal* 'Diadem' genannt,

klingt persisch und scheint im zweiten Theile *-vand* = np. *band* 'Band' zu enthalten. Ueber *v* aus *b* s. P. St. 182. Vielleicht ist *bahvand* aus **bahuvand* = g. sīvend. *bāiband* (aus **bāhūband*) 'Armband' P. St. 23.

96. *μυζα* *bamb* 'Bass-saite, Bass' Erznk. (13.—14. Jhd.) und Oskiph. (nach dem 12. Jhd.)

= np. *bam* 'Bass', arab. Lw. *bamm* 'Bass-saite, Bass', np. *zīr u bam* 'hoch und niedrig' Horn, Grdr. p. 258. Vgl. P. St. 257.

97. *μυζαμλ* *bambak* (nach Wb. auch *banbak* geschrieben) 'Baumwolle' MGg. 610 (in P^aitakaran), Mos. Kal. I, 93, Magistr., Erznk. Mt. und Gramm., davon *bambakeni* 'Baumwollstaude' Mech. Fabeln p. 20

= np. *panba* 'Baumwolle', pāz. *panba* Min. Gl. 154, phl. *pambak* (für *pimbak* Bdh. p. 65, z. 10), osset. *bambag*, *bämpüg* u. s. w., vgl. meine osset. Etym. p. 121, Miklosich, türk. Elem. II, 37.

Arm. *bambak* entstand aus phl. *pambak* durch Assimilierung des anl. *p* an das inl. *b*.

98. *μυζαβηζυ* *bambišn* (gen. *bambišan*) 'Königin' Sb. 27, z. 9 v. u. (die Frau des Perserkönigs), 45, z. 7, 8 v. u. (*Širīn* war *bambišn tiknač tikin*²⁾), 99, z. 8 v. u. (von der Bōrān gesagt),

1) Nach Mittheilung des Herrn A. Xaçaturean findet sich die Form *bast* in den Zusätzen der Pft. (ed. Zohrabean, Vened. 1796) p. 437, 441, *vata-bast* 439, *bastahelj* 438, *p'arabastuf iun* 441.

2) *tiknač tikin* eigentlich: 'der Herrinnen Herrin'.

Thom. 97, z. 4, 6 v. u., Euseb. Chron., Osk. Mt. 566, z. 6, Ephrem u. s. w.

= phl. *bāsb(i)šn*, *bānbušn*¹⁾ PPGl. 96, Salemann, Parsenh. p. 73.

99. *բան բան* MGg. 612 = np. *bān* 'Moringa aptera' (Myrobalane) Achund. 213.

100. *բանուկ բանուկ* = np. *bānū* 'Herrin', phl. *bānūk*, bal. *bānuk* 'Herrin, Frau' (Horn, Grdr. Nr. 178) ist nach A. Carrière (briefl. Mittheilung) für *banak* zu lesen bei Sb. 27: »sie nahmen das ganze Lager (*z banakn*) sammt den königlichen Schätzen und nahmen die Königin und *z banakn* (lies *z banaksn* = 'die (königlichen) Frauen?')«, vgl. FB. 189: »sie nahmen die Königin (*tiknac tikin*) sammt den andern Frauen (*kanambkn*) gefangen«, ähnlich FB. 55. Auch für *banskan* FB. 56: »sie nahmen die Frauen (*z kanais*) des Königs und die Königin (*bambšn*) und die *banskan* mit ihnen« will Carrière 'banokas' lesen mit Rücksicht auf georg. (aus dem Persischen entlehntes) *banogami* (Tchoubinof p. 48) 'dame', das aber doch *banewani* (vgl. g. *bānewān* 'Königin', Horn, Grdr. Nr. 178) zu lesen ist.

Ueber die Frauen und Kebsen der pers. Könige vgl. Tab. 353, Sb. 45, Thom. 94, 95, Mos. Kal. I, 252.

Unsicher. War im Armenischen *banuk* = phl. *bānūk* vorhanden, so musste der Plural *banukē* oder collectivisch *bankani* (vgl. *avagani* 'Magnaten' von *avag* u. s. w.) lauten.

101. *բանդ բանդ*²⁾ (i-St.) 'Gefängniss, Kerker' Mt. 5, 25; 11, 2 u. s. w. (alt und häufig)

= np. *band* 'Band, Fessel', pāz. *band* 'Fessel' Min. Gl. 38, afgh. *band* 'fastening, imprisonment, arrest, captivity, knot, bond' etc.

Davon abgeleitet *band-em* 'setze ins Gefängniss' Osk. Joh., Šnorh., Lambr. etc., *bandakan* 'Gefangene' Ag., Koriun etc., *bandapah*, *bandapan* = 'Gefängniss-hüter', *bandapet* Ephrem

1) Diese Form mit *u* ist nach dem Armenischen falsch. Also nur phl. *bānbšn* richtig.

2) Sehr häufig (auch in Zusammensetzungen) *bant* geschrieben, aber offenbar *band* gesprochen. Nach *n* und *m* wechseln Tenues und Mediae in den armenischen Texten.

III, 118 'Kerkermeister', vgl. np. *bandiwan* 'custos carceris' = phl. **bandikpān* 'Gefangenen-hüter' (P. St. 243, 244).

Wb. stellt hierher, resp. zu np. *bastan* 'binden' auch arm. *best* in *hastabest* 'fest', was schwerlich richtig ist.

102. *μωζ* *baš* 'Mähne' (von Pferden, Ebern) bei Schriftstellern des 13. und 14. Jhd., auch *barš* Pit.

= np. *buš* 'Mähne, Hals des Pferdes', phl. *buš* Gl. and Ind. 84, bal. *bušk* 'Mähne des Pferdes', zd. *barəša-* 'Rücken' (des Pferdes), afgh. *vraž* 'Mähne'.

Zd. *barəša-* ist aus *bṛša-* entstanden, P. St. 143, 144. Arm. *baš* ist trotz des abweichenden Vocales entlehnt, da zd. *barəša-* echtarmenisch **bar* lauten müsste.

103. *μωζ/μρ* *bašxē* (gen. *bašxič*) 'Antheil, Loos, Tribut, Schicksal' MX., Eus. Chron., Eznik u. s. w., *bašx* *δόματα* Malachias 1, 3 var. lect., *bašxoič* *χορηγία* 2 Maccab. 4, 14, *bazmabašx* 'mannichfach', *πολυμερής* Salom. 7, 22, Mos. Kal., Joh. Kath., *bašxakan* 'ausheilend', *bašxumn* 'Ausheilung', *bašxiš* nur FB. 190, z. 22 'Geschenke', *bašx-em*¹⁾ 'austheilen, zutheilen, vertheilen, theilen' (alt und häufig, N. T., Sb. 89, El. 6, Ephrem III, 119 etc.)

= np. *baxš* 'der Theil, das Zugetheilte', *baxšidan* 'geben, schenken, zutheilen', *baxšiš* 'Gabe, Geschenk', pāz. *baxšešn* 'gift, present', *baxšidan* 'to give' Min. Gl. 38, zd. *baxš* 'aus-theilen'.

104. *μωρωλ* *barak* 'fein, zart' Laz., Philo, Ephrem u. s. w., *barak-a-man* 'feines-spinnend' Jes. 19, 9,

= np. *bārik* 'fein, zart, dünn', bal. *bāray* 'fine, thin, lean' (Dames 46).

Im Phl. existirte wohl **bāarak* neben *bārik*.

105. *μωωμκρ* *bastern* 'Maulthiersänfte' Osk. Hebr. 28, 552, El. Moskauer Ausg. 180 (vgl. Norair, haikakan *barak* 'nnut'ium Konstantinopel 1880, 110, 111) = lat. *basterna* 'Maulthiersänfte'.

Aus dem Persischen?

1) *bašzem* braucht trotz des Aoristes *bašzeçi* nicht Denom. von *bašx* zu sein, wie de Lagarde meint, sondern ist direct als Verbum aus dem Persischen (np. *baxšam*) entlehnt, vgl. *hramayem* = np. *farmāyam*, aor. *hramayeçi*.

106. բարապան *barapan* (*i-a* St.) 'Thürhüter, Thürhüterin' 2 Kg. 4, 6 ἡ θυρωρός, Sb. 42 u. s. w., *barapet* dass. (nur Jac. Nisib.), *baravor* 'die obere Thüschwelle' Ex. 12, 7, 22, 23 etc., von **bar* 'Thür'

= np. *bar* neben *dar*, zd. *dvarə*, ap. *duvara-*. Zur Form *bar* vgl. Horn, Grdx. Nr. 545, P. St. 116, 166.

Vgl. unten *darapan* (= *barapan*) und *darapet* (= *barapet*).

107. [բարեկենդան *barekendan* 'die Festtage vor den verschiedenen Fastenzeiten', *bun barekendan* 'der Sonntag vor Fastnacht, der eigentliche Carneval' Kamrj. (10. Jhd.), Steph. Asol. (11. Jhd.), Greg. Aršar. (7. Jhd.) u. s. w.

= np. *baryandān*, *barqandān* 'die Festtage am Ende des Monats Sha'bān vor Beginn des Fastens im Monat Ramazān', udisch *ḫrügāndū* 'Butterwoche' (Schieffner, Versuch 98).

Das persische Wort ist aus dem Armenischen entlehnt, wo *barekendan*¹⁾ (für urspr. *barekendanulūn*) etym. = 'das gute Leben' ist.]

108. բարսմոնք *barsmunk*²⁾ (gen. *barsmanç*) 'die Barsomzweige der Parsen' Eznik 115, 119 flg., vgl. den Index zur Ausgabe

= np. (parsisch) *barsam*, pāz. *barsum* Min. Gl. 39, zd. *barəsmā*, gen. *barəsmānō*, gen. pl. *barəsmānəm* P. St. 174.

109. բլեաշխ *bdeāšx* (gen. *bdešxi*) hiessen die Fürsten einiger armenischen Grenzprovinzen, an Rang die höchsten nach dem armenischen König, in der ältesten Zeit vier an der Zahl, FB. 21, Ag. 650; der *Bdeāšx* von Ałdznik^c, 'der grosse *Bdeāšx*', Ag. 596, FB. 21, z. 4, 5; 211, z. 2 v. u.; der *Bdeāšx* von Ałdznik^c und der *Bdeāšx* von Norširakan und Mahkertun³⁾ und Nihorakan und Dassəntre FB. 159; Bakur, genannt *Bdeāšx* von Ałdznik^c MX. 190; der Statthalter von Norširakan, erster *Bdeāšx* Ag. 650; der *Bdeāšx* von Gugark^c⁴⁾ FB. 159, 211; Ašušay, der *Bdeāšx* der Gugarer (var. Gargarer) MX. 258 =

1) *barekendan* eigentlich: 'einer, der gut lebt'.

2) Der Nom. sg. wäre **barsmn* oder **barsumn*.

3) Vgl. Mahk'rtun Ag. 628.

4) Γωγαρηνή Strabo 528.

Ašušay, der *Bdeasx* von Georgien¹⁾ Laz. 134; der *Bdeasx* des Landes der Gargarer²⁾ Ag. 597; die vier *Bdeasx* von Norširakan, Asorestan, Arvastan (? *Arvestakan kołmn*) und der Mask'ut³⁾ Ag. 650; *pozanak bdešzin* Proconsul (= *ἀνθύπατος*) Apg. 13, 7, 8, 12

= lat. *vitaxa* des Ammian⁴⁾, syr. *aptaxšā* (= *ὑπαρχος* des Königs), gr. *βιτάξης*, älter *Πιτιάξης* (*Πητιάξης*) de Lagarde, Ges. Abh. 187, Arm. Stud. p. 29, Nöldeke, ZDMG. 33, 159 Anm. (hier ein *Bdeasx* von Arzen), gr. Ag. p. 144 und 161, Injjean, Alterthumskunde II, 74, 75, georg. *pitiaxši* (mit *xš*?), *patiašzi* nach Brosset, Histoire de la Siunie II, p. 6, Description géogr. de la Géorgie (Petersburg 1842) p. 118, arm. georg. *Patiašx* Gesch. Georg. 86, z. 5. Arm. *bdeasx* geht nach armenischen Gesetzen auf älteres **bidiaxš* zurück, das, nach syr. *aptaxšā*, gr. *Πιτιάξης* und den georgischen Formen zu urtheilen, aus **pitiaxša-* ent- stellt ist. Es liegt nahe, für das Wort persischen Ursprung zu vermuthen⁵⁾, doch kann ich das Wort aus dem Persischen nicht deuten⁶⁾.

beš s. im 3. Abschnitt.

110. *բժշկ* *bžšik* (*i-a* St., gen. *bžšiki*) 'Arzt' Mt. 9, 12 u. s. w., alt und häufig, *bžšakan* 'ärztlich, medicinisch', *deł bžšakan* 'Heilkraut' MGg. 615, *bžškapet* 'Oberarzt' Sb. 121, z. 8, *bžšik-em* 'heile' Mt. 8, 7 u. s. w.

= np. *bizišk*, *bijišk* 'Arzt', phl. *b(i)j(i)šk* 'Arzt' Shk. 237, *b(i)j(i)škīh* 'Medicin' West, PT. IV, 53, Gl. and Ind. 77. Vgl. zd. *baešazyeti* 'er heilt', *baešaza-* 'Heilmittel' (= phl. *bēšazak* PPGl. 98, unter Einfluss des Zend?), *baešazyā-* 'heilend', skr.

1) Gugark' grenzt im Süden an Georgien.

2) Ueber die Gargarer vgl. MX. 78, 168, 248, Mos. Kal. I, 190, Thom. 177, 216 (Stadt Partav). Für die Gargarer sind oben wohl die Gugarer zu setzen. Vgl. Injjean p. 354.

3) Vgl. FB. 10: das Land der Georgier und Alanen, d. h. das Gebiet der Mazk'ut; p. 17: Alanen, Mazk'ut und Hunnen. Nach FB. 14 war ihr König Sanēsan ein Arsacide.

4) Sunt autem in omni Perside hae regiones maximae, quas Vitaxae id est magistri equitum curant, et reges et satrapae — Assyria, Susiana, Media, Persis, Parthia etc. XXIII, 6, 14.

5) Anders Nöldeke, Tab. 449.

6) An phl. *pātaxšāh* = np. *pādāšāh* 'König' ist wegen des Vocales der ersten Silbe (*i*, nicht zu denken).

bhīśajyāti 'heilt', *bhīśāj* 'Heilende, Arzt, Heilmittel', *bhēśajá-* 'heilend, Heilmittel', *bhēśajyá-* 'Heilkraft enthaltend'.

Für skr. *bhīśaj* hätte man nach skr. *bhīśākti*, *bhīśāktama*-¹⁾ ein ap. **bīśaj*, **bīśāz*, nach den Zendformen dagegen ein ap. **bīśaz-* zu erwarten. Im Pehlevi existirte ursprünglich wohl ein **bīśajk*, **bīśāzk*, das nach Assimilation des *a*-Vocales an das vorangehende *i* und Umstellung von *ś* und *j*, *z* (wodurch das tonlose *ś* zu dem tonlosen *k* kam) zu phl. *bišīšk*, *bižīšk* wurde. Aus letzterem ist arm. *bžīšk* direct lautgesetzlich entstanden. Zu dem Wechsel von *j*, *z* und *z* im Persischen vgl. P. St. 230.

111. *𐭠𐭣𐭥 biš* 'Augenbutter, Triefen der Augen' Esnik u. s. w. = np. *bij* 'sordes oculorum, lippitudo'. Vgl. P. St. 230.

112. *𐭠𐭣𐭥 biur* (*beur*, *u*-St., z. B. Hohelied 5, 10, FB. 249, z. 4 instr. *biuru*) 'zehntausend' (alt und häufig), *biurapatik* 'zehntausendfach', *biuravor* 'zu zehntausend, Myriade', *biurakerp* 'μυριάμορφος' u. s. w.

= zd. *baevare* 'zehntausend', phl. *bēvar* Min. Gl. 37, PPGl. 98, Yatk. 47, np. *bēvar*.

113. *𐭠𐭣𐭥 bnak* 'Wohnung', selten und nicht alt, Šar. (bis zum 12. Jhd.), Narek. (10. Jhd.), Magistr. (11. Jhd.), Sah. Kath. (Ende des 7. Jhd.), *bnak-em* 'wohne' Röm. 7, 17, 18 u. s. w., *bnakič* 'Bewohner', *bnakūtium* 'Wohnung' (alt und häufig)

= np. *buna*²⁾ 'Haus, Heimath' Fird. I, 261, 304.

Ich trenne davon sowohl arm. *boin* 'Nest' wie arm. *bnak* 'ἀντόχθων' und stelle letzteres zu arm. *bun*, s. unten Nr. 120.

114. *𐭠𐭣𐭥 bob* nur bei Sb. 64: Smbat »trat hinaus in die Halle und setzte sich *i bob ev i bahlak*« (zur Audienz beim Perserkönig). Beide Ausdrücke *bob*³⁾ und *bahlak* (var. *pahlak*) sind offenbar persisch, ersteres bedeutet wohl 'Teppich' oder 'Kissen' und ist

= phl. *bōp* Gl. and Ind. 82, West, PT. I, 276, bal. *bōp* 'Matratze, Kissen', np. *bōb* 'tapedum pretiosum, quo domus ornatur'.

1) Vorausgesetzt, dass dies nicht Analogiebildungen sind, was aber nicht ausgeschlossen ist.

2) Ueber phl. *bunak* s. ZDMG. 46, 143, Horn, Grdr. Nr. 229.

3) Ein anderes *bob* in den Car. heisst nach Wb. 'Korb oder Sack'.

115. *բոզպայիտ* *bozpayit* El. 112, *bazpayit* Dashian, Katalog der arm. Hdschr. zu Wien p. 9 (wo es durch 'Sünden-sühnung' erklärt wird), wohl Titel eines Religionsbuches der Parsen, zu np. *baza* 'Sünde', pāz. *baža*, phl. *bačak* (*bajak*, *bazak*?) und zd. *paititi*- 'Sühne', also = ap. **bajapaṭiti*- 'Sünden-sühnung'?

116. *բոյր* *boir* 'Duft' = zd. *baoidi*- 'Wohlgeruch', np. *bōi* 'Geruch', osset. *bud* 'Weihrauch', bal. *bōd*, *bōd* 'Balsamstrauch' liegt vor in:

բուրստան *burastan* 'Garten' (*παράδεισος* Num. 24, 6, *πρό-άστειον* Num. 35, 7, Thom. 95, Sb. 96 u. s. w.) = np. *bōstān*, *bustān*¹⁾ 'Garten, Fruchtgarten', afgh. Lw. *bōstān* 'a flower-garden; *bur-el* 'duften' A. T. u. s. w. (*burē* *hot* sowohl: 'er strömt Duft aus' Hohelied 5, 13 wie: 'Duft strömt aus', *burē* 'duftet', vgl. Hohelied 4, 16) = np. *bōy-īdan* 'odorari, olfacere, odorem spargere, olere'; *burōar* *Ծրուարտիւր* 'Räucheraltar' Hebr. 9, 4, 'Räucherbecken' 2 Chron. 26, 19, Ezech. 8, 11, Mos. Kal. I, 160 u. s. w. wegen des *ṛ* nicht = zd. **baoidibara*- (vgl. *barōbaoda*- 'Geruch bringend' yt. 13, 45), sondern zu arm. *var-el* 'anzünden', also = 'Weihrauchbrenner'.

Zur Form s. P. St. 201.

117. *բորակ* *borak* (auch *bourak* geschrieben und bei Jerem. 2, 22 *barak*, das in *bourak* zu ändern ist) *νίτρον*, 'Laugensalz', Ag., Leb. d. Väter, Mos. Kal. I, 143

= np. *bōra* 'nitrum', arab. *bauraq*, A. M. 64: *būraq*, deutsch *Borax*. Ueber die collective Bedeutung des pers. Wortes (Salpeter aus Armenien, ägypt. Natron, künstlicher Salpeter) s. Achund. p. 180.

118. *բուժիտ* *buž-em* 'heile, rette, befreie' MX. 165, z. 2 v. u., Eznik, Mos. Kal. I, 169 u. s. w., *boiž* 'Heilung, Befreiung' Mos. Kal. I, 169, *bužakan* 'heilend', *bužič* 'der heilt'

= zd. *buž* 'ablegen, befreien, retten', *baoxtar*- 'Befreier', *buxti*- 'Befreiung, Rettung', pāz. *bōxtan* 'befreien, erlösen, retten', *bōžišn* 'Rettung, Erlösung', *buxt-ruānī* 'preservation of the soul' Shk. 238, phl. *bōxtan* 'to save' etc. Gl. and Ind. 82,

1) Darunter versteht man jetzt Gärten von Wassermelonen und Melonen, deren prächtiger Duft sich weithin verbreitet (Mittheilung des Herrn A. Xaçaturean).

buxt-ruvān Haug, Essay on Pahlavi 74, bal. *bōʾjag*, *bōʾzay* 'lösen, öffnen, losbinden, abladen' (Geiger, Etym. Nr. 48).

Hierher die Namen mit *buxt* wie arm. *Sebuxt* (s. oben p. 72) und *bōʾzēt* wie phl. *Mitr-bōʾzēt*, s. oben p. 55 unter *Yixtbuzit*.

119. *բուիճեհիլ* *buičēnik* ein Product Chinas MGg. 616, z. 12 wäre np. **bāičinī* und phl. **bōy i čēnik* = 'chinesischer Parfum'.

Zu *bu-*, *bui-* = np. *bōi*, *bō* 'Geruch' vgl. die Gewürznamen (*bovičay?* MGg. 615, 616) *nay-i-buak*, *hr-buak*, *gazerbuak*, *goyi-buak* MGg. 615, *hošidoak* 616 (bei Soukry p. 44: *nay-i-boyeak* z. 9, *axiri-boyek*, *goz-i-boyek*, *ags-i-boyeak* z. 7, 8), die im 2. Theil phl. *bōyāk* Bdh. Gl. 93 = np. *bōyā* 'riechend' (vgl. auch np. *bōya* und *bādarranjbūya* 'Melisse' A. M. 41) enthalten¹⁾; zu *čēnik* 'chinesisch' vgl. unten *daričēnik* und oben p. 49 *Čenĕ*.

Die Wörter mit *bui-*, *boi-* sind in sassanidischer Zeit, die mit *boir* (s. oben Nr. 116) in arsacidischer Zeit entlehnt.

բուիիլ *bucin* 'Docht' s. unter den syr. *Lw*.

120. *բուն* (gen. *բնի*) 'Stamm, Stiel, Schaft' (eines Baumes, einer Pflanze, des Leuchters, der Lanze Num. 8, 4 (*καυλός*), 1 Kg. 17, 7 (*κοντός*), Ex. 25, 31 (*καυλός*)), 'Abstammung, Ursprung, Grund, Wesen, Ende', adj. 'natürlich, von Natur, angestammt, eigentlich, eigen, selbst, wirklich' (alt und häufig), *i bnē ēk φύσεως* 'physisch' Röm. 2, 27, *φύσει* 'dem Wesen nach' Gal. 4, 8, *ἐκ παλαι* 'von Alters her' 2 Petr. 2, 3, *i bnmē* 'von Anfang an' FB. 256, z. 10; davon *bnav* adj. und adv. 'ganz, gänzlich', *bnak* 'eingeboren, einheimisch, eingesessen, angestammt' (*ἀντόχθων* Num. 9, 14, *ἐγχώριος* Lev. 24, 22, FB. 206, z. 3 v. u., 256, z. 2 v. u., Sb. 35, 15, *ἔμμονος* Lev. 13, 51, 52), *bnik* 'eigen, angestammt, ursprünglich, von den Vätern ererbt' MX. 21, z. 15 v. u.; 131, 1, Sb. 45, FB. 257, *bnūtiun* 'φύσις, natura' El. 6 u. s. w., *bnakan* 'natürlich' Röm. 1, 26, 27, 'eigen', *bn-a-gir* 'Urschrift' etc. = np. *bun* 1. 'Grundlage, Grund, (das untere) Ende'; 2. 'Stamm', pāz. phl. 'Grundlage, Grund, Wurzel, Ursprung, Anfang' Min. Gl. 45, Shk. 238, Aogemad. 114, Gl. and Ind.

1) Also arm. *nay i boyak*, *xir i boyak*, *gaz i boyak* u. s. w. zu lesen. Vgl. dazu Patkanean, armen. Geogr. p. 81 des russischen Textes. — Np. *dār*(s) *bōi* 'lignum aloes'.

84, 85, Bdh. Gl. 92, PPGl. 99, West, PT. IV, 252 ('extremity'), 289 ('fundamental'), 338 ('origin'), osset. *bijn* 'Boden, unter', bal. *bunā* 'unten, unterhalb, am Fusse von', zd. *buna-* 'Grund, Boden', skr. *budhna-* 'Boden, Grund, das Unterste, Fuss eines Baumes, Wurzel'.

Vgl. *nizakabun* 'Lanzenschaft' FB. 198 (Gegensatz *nizakatēg* 'Lanzenspitze' s. u. *tēg*) = np. *bun i nēza* 'Lanzenschaft' Fird. I, 449, v. 162.

Np. *bun* 'Baum' (*gulbun, gōzbun, sarobun* etc.) = zd. *vanā-* ist von *bun* 'Schaft' zu trennen, da zd. *vanā-* im Armenischen als Lw. **van* lauten müsste. In np. *bun* 'Baum und Schaft' sind zd. *vanā-* und *buna-* zusammengefallen. Sollte arm. *bun* aus älterem **budn* entstanden sein, so wäre es nicht als Lw. anzusehen, sondern müsste für original (= idg. **bhudhno-*) gelten.

bust s. im 3. Abschnitt.

121. *բրինձ brinj* (mit *j* = *dz!*) 'Reis' MGg. ed Soukry p. 43, z. 6 v. u. (nicht in der Venezianer Ausgabe), Galen und Jaism. = np. *birinj* und *gurinj*, osset. bal. *brinj* u. s. w., vgl. Horn, Grdr. Nr. 208, P. St. 27. Ueber arm. *j* für pers. *j* s. P. St. 232.

122. *գազ gaz*¹⁾ 'Tamariske' (wenn sie auf Bergen wächst, heisst sie *nazar*, wenn in Gärten *isllux*) Med. Schr. und alt. Wb. = np. bal. *gaz* 'Tamariske'.

Vgl. *gazpēn*.

գազ ի բոյակ gaz i boyak 'ein indisches Gewürz' s. unter *buičenik* p. 123.

123. *գազ gaz* 'Elle' nur bei C.

= np. *gaz* 'Elle', bal. *gaz* Geiger, Lautlehre p. 53, kurd. *gāz* 'Elle' Socin, kurd. Samml. II, 331.

gazar s. im 3. Abschnitt.

124. *գազպէն gazpēn, gazapēn* 'Tamariskenhonig' MGg. 608, 2, Zenob 49, 24

1) Davon zu trennen *գազ gaz* ein halbkugelförmiges am Boden sitzendes Dornengewächs, von dessen einer (rother) Sorte das *gazi xēž* 'Tragantgummi' Geop. 242 kommt (Mittheilung des Herrn A. Xaçaturean). Vgl. auch FB. 193: *arker z gaziv girks* 'du umarmst ein *gaz*', als sprichwörtliche Redensart, um etwas Unmögliches zu bezeichnen.

= np. *gazangubīn* 'Tamariskenhonig' Polak, Persien II, 285. Vgl: oben *gaz* 'Tamariske' und np. *angubīn* 'Honig' = phl. *angpēn*, *angumēn* Gl. and Ind. p. 60 und 63 (von *ang* 'Biene' und *bīn* = *pēn* = bal. *bēnag*, *bēnay*¹⁾ 'Honig'). Horn, Grdr. Nr. 124.

125. *gah* (*u*-St.) 'Thron, Sessel, Sitz, Rang, Würde' 3 Maccab. 5, 8, El., MX., Laz. etc., alt und häufig

= np. *gāh* 'Thron', als 2. Gl. von Comp. = 'Ort', pāz. *gāh* 'place, position, throne' Shk. 245, Min. Gl. 87, phl. *gās* (d. i. *gāḡ*²⁾) 'place, position, seat, couch, divan, throne' Gl. and Ind. 181, Bdh. Gl. 216, ap. *gāḡu* 'Ort, Thron', zd. *gātu* 'Ort, Sitz, Divan, Thron'.

Dazu *gah-a-glux* 'der erste Platz' (beim Mahle) Mc. 12, 39; *gahavorak* 'Sessel, Sänfte, Bett' Hohelied 3, 9 (*φορεῖον*), Pseud. 13, 23 (*δίφρος*), *ἐσχάρα* (Gitterwerk des Altars) Ex. 27, 4; 38, 4, phl. *gāsvāarak* 'bed-place' (for children and for adults) West, PT. IV, 123 (vgl. *gavāarak* I, 322), np. *gāhvāra*, *gāhvāra* 'Wiege'; *gahoiik* (gen. *gahoyic*) 'Thron, Lager, Bett, Sänfte, Trage' Ex. 8, 3, Hohelied 1, 15; 3, 7 (*κλίση*), *gahoyani* (collect. plur.) 'die Sessel' Pseud. 28, 21; *gahavor* MX. 76, 13: er machte den Abel zum *spasarar* (etym. = 'Dienst-thuend') und *gahavor* (etym. 'Rang-habend, Würdenträger'), phl. *gatvar* (= *gaḡvar*)? 'of a high dignity or position' P. N. Gl. 82 = Text 39, 10; *gahnamak* 'Randordnungsverzeichnis' Steph. Siun. (Patk. II, 3 = np. **gāhnāma*).

126. [*gah* (*i*-St.) 'Abhang' Luc. 8, 33 u. s. w. kann nicht zu zd. *gāḡah*- yt. 14, 21 gestellt werden, da dies, auch nach der Neuausgabe, mit dem vorangehenden *vī*- zusammengehört; es steht also hier *vīgāḡō*³⁾ (var. *vīgāḡō*) scil. »der Hügel« neben den »Höhen der Berge«, den »Tiefen der Täler«, den »Wipfeln der Bäume«. Geldner übersetzt »die Breiten«, Darmesteter: »les recoins, die Schlupfwinkel«.]

gah s. im 3. Abschnitt.

1) Bal. *b-* passt nicht zu dem *p-* des Wortes im Armen. und Phl.

2) Vgl. P. St. 203.

3) Accus. pl. eines *vīgāḡō*?

127. *gam* in: *gam* oder *gams gtanel* 'Mittel und Wege finden', *gamu mioj* 'einmal' FB. 192, or *gam mi* 'wer immer, was immer' FB. 76, 1 Ezra 8, 87 = *or mi angam* (vgl. *angam* 'Mal'), *gam kan zgam* 'allmählig' ('Mal um Mal') 2 Maccab. 8, 8 = np. *gām* 'Schritt', pāz. phl. *gām* Min. Gl. 88, Bdh. Gl. 217, zd. *gāma-* 'Schritt'.

128. *gamapet* brigadiere oder capitano? e nur FB. 243: ein gewisser Danun, *gamapet* der Truppe der Schildträger (? *sparakraç* corrigirt aus *sprakuac* und *sprakaçuaç*) = pers. *gām?* + *pet* 'Chef'.

129. *ganj* (*u-* und *i-*St.) 'Schatz' El. 7, 10; 8, 8, Mt. 13, 44, Sb. 48 u. s. w., alt und häufig, *ganjs ganjel* 'Schätze sammeln' Mt. 6, 19, *ganjanak* 'Schatzkammer', *ganjapah* 'Schatzhüter' u. s. w.

= np. *ganj* 'Schatz', phl. *ganj* Gl. and Ind. 274, bal. *ganj* 'Schatz', skr. Lw. *gañja-* 'Schatzkammer', gr. γάζα, γάζοφυλάκιον, γάζοφύλαξ, hebr. aram. גַּנְיָה 'Schätze' Esther 3, 9 u. s. w., Esra 7, 20, syr. גַּנְיָה. Dazu *ganjavor* 'Schatzmeister' (Esra, vgl. Wb.) = np. *ganjvar*, phl. *ganjuvar* (geschr. *ganjubar*) 'treasurer' PPGl. 119, Shk. 245, skr. Lw. *gañjavara-* 'Schatzmeister', syr. גַּנְיָה, גַּנְיָה, hebr. גַּנְיָה *gizbār* 'Schatzmeister' Esra 1, 8.

Ueber arm. *j* für pers. *j* s. P. St. 231.

gavaz s. im 3. Abschnitt.

130. *gavazan* (*i-a* St.) 'Stab, Hirtenstab, Gerte, Ruthe, Zweig' ῥάβδος Mc. 6, 8, A. T. u. s. w., später auch 'Register' Steph. Orb. I, 53

zu np. *gavāz* 'stimulus quo asini et boves impelluntur' (Vullers II, 903), zd. *gavāz-* 'Ochsenstachel' (vd. 14, 10: *gavāz-išta gavāzō* 'die besten Ochsenstachel'?), skr. *go-ājana-* (= *gav-ājana-*) 'Rinder antreibend' (sc. *daṇḍa-* 'Stock').

Vgl. *navaz* und *xarazan*.

131. *gavars* eine Art 'Hirse' Ag. 482

= np. *gāvars*, pāz. *gāvars* PPGl. 120, kurd. *gāriz*, *gāris* 'Hirse'.

132. [*gavāz*] *gavāz* (gen. *gavāzi*) 'Hof, Vorhof' FB. 8, 15, Mt. 26, 69, Mc. 14, 54, 66, 68, Joh. 10, 1, 16 'Vieh Hof' u. s. w.

stimmt weder in der Form noch in der Bedeutung recht zu skr. *gávyūti*- 'Weideland', zd. *gaoyaoiti*- 'Trift'.]

133. [q̄hr̄h̄q̄šūh̄ *gerezman* (*i-a* St.) 'Grab' Mt. 23, 27, El. 8, Eznik 275 etc., alt und häufig, ist sicher nicht

= np. (parsisch) *garzmān* 'Himmel', pāz. *garōšmān* 'the highest heaven' Min. Gl. 86, phl. *garōtmān* Gl. and Ind. 262, PPGl. 1, zd. *garō nmāna-*, gd. *garō dāmāna-*.]

gzir s. im 3. Abschnitt.

134. q̄t̄u *gēs* (gen. *gisoy*), öfter pl. *gēsē* (gen. *gisoc*) 'das lange Haar des Kopfes' 1 Kor. 11, 15 (κόμη), Ezech. 24, 17, 3 Maccab. 1, 4 (πλόκαμος), FB. 253, 2, dazu *gisak-k* 'Locken' Richter 16, 13, *gisavor* 'mit langen Haaren' (Gegensatz: 'geschoren') 1 Kor. 11, 15, El. 11, *astē gisavor* 'Haarstern' (κομήτης) Levond 37

= np. *gēs*, *gēsū* 'herabhängende Haare, Locken', afgh. Lw. *gēsū* 'a side-lock', phl. *gēs* Gl. and Ind. 190, zd. *gaesa* 'das Haar in 2 oder 3 (Locken) geordnet' (im Unterschied von *varəsa-1* 'das Kopfhaar schlicht') ZPGl. p. 6.

135. [q̄hl̄ *gil* 'Wurfstein' (λίθος) nur 1 Maccab. 2, 36, aber auch in *glajard arnel* 'mit Steinen zerschmettern' Joh. Mam. und Arist. (*glajard* aus **gil-a-jard* 'Stein-zerschmettert') passt in der Bedeutung nicht

zu np. *gil* 'Schmutz, Lehm', dessen mp. Form zudem nicht bekannt ist.

Zu *gil* wird von den Armeniern *gl-em* (= **gilem*) 'rolle' als Denom. gestellt. Arm. *gil-* könnte auf idg. *vēl-* zurückgehen.]

136. q̄šp̄h̄š *gmbel* (*i-a* St.) 'Kuppel' Basil., Joh. Kath. u. s. w., davon z. B. *gmbelavor* 'mit Kuppel versehen' = *gmbēlay* Haggai 1, 4

= np. *gunbad* (aus syr. ܡܘܬܒܐ Nöld. Stud. II, 41).

137. [q̄z̄h̄n̄q̄ *gškur* 'trockner Kuhmist' (nur Geop.), klingt wohl nur zufällig an afgh. *γōšāk* 'cow-dung', skr. *gōcakrt-* 'Kuhmist' an.]

1) Arm. *vars-k* neben *gisak-k* bei Osk. Mt. I, 3, II, 22 nach Wb. unter *gisak*.

138. [𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧 *gozak* nach C.: 'frutto di cotone, cotone'
= np. *gōza* 1) 'tegumentum, involucrum, ut capsula gossipii,
caput papaveris' u. s. w. (bei Zenker: 'Seidencocon'), *γōza* 'cap-
sula gossipii' (Zenker: 'Samenhülse der Baumwolle'), arab. *ǰauzak*
'Baumwollenstaude'.

Das Wort fehlt im grossen und kleinen wie im neuarm.-
altarm. Wörterbuch der Mechitharisten, ebenso bei Bedrossian.
C. bezeichnet es als modern, ebenso Schröder, thesaurus ling.
armen. 340. Aber die jetzt gebräuchliche Form des Wortes ist
yoza 'Fruchtkapsel der Baumwolle'.]

139. 𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧 *gohar* 'Edelstein' MGg. 613, z. 1 v. u. und später
= np. *gōhar* 'Edelstein', phl. *gōhar* Gl. and Ind. 272, Bdh.
Gl. 226. — Die Bedeutung 'Edelstein' noch nicht im Mittel-
persischen ausser an einigen späten Stellen «Horn, Grdr. Nr. 948.
Als Frauenname: *Gohar xatun* Mt. Urh. p. 427.

140. 𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧 *gomēz* (*gumēz*) 'Kuhurin', nur El. 40, 26: die
Hände soll man nicht waschen *āraṇç gomizoy* 'ohne Kuhurin'
= zd. *gaomaeza* (auch *gōuš maesma*) 'Kuhurin', phl. *gōmēz*
Bdh. p. 53, 18 (Gl. p. 225), pārsī *gumiz* 'Urin' ZDMG. 36, 67,
sivend. *gimiz*, jüd.-tat. *gimiz-ov* P. St. 109. Die Bedeutung
'Seifenkraut' (im alten Wb.) ist nach Wb. aus dieser Stelle
missverständlich erschlossen worden. Nach dem Busabarut-
tium, Venedig 1895, p. 130 dagegen soll arm. *gomiz* auch eine
Pflanze (Bubonium) sein. Vgl. bal. *gōāmīs* 'a small plant used
in washing' (Dames 108)?

141. 𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧 *gomēs* 'Büffel' Deut. 14, 5, MGg. 594 (unter
Gallia), Mech. Fabeln p. 92

= np. *gōvmēs* 'Büffel', pārsī *gōmīs* 'Büffel' ZDMG. 36, 63,
phl. *gōvmēs* Bdh. Gl. 217, syr. ܡܘܡܝܢ, bal. Lw. *gōvmēs*, *gāmēs*
'Büffel', afgh. *gōvmēs*, zd. **gao-maeša*- 'Kuh-widder' (von *gao*-
'Rind' und *maeša*- 'Schafbock, Widder', phl. *mēs*, np. *mēs*, vgl.
Horn, Grdr. Nr. 1008).

Vgl. zur Bildung np. *gōvmāhi* eigentl. 'Kuh-fisch' Fird. I,
444, v. 190, arm. *xarbutz* 'Esel-ziege' u. s. w.

142. 𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧 *goin* (gen. *gunoy* und *guni*) 'Farbe', in Ableitungen
auch: 'Art und Weise' Ex. 4, 7 u. s. w., alt und sehr häufig,

1) Zu *gōz* 'Nuss.'

dazu *goin-a-goin* 'bunt', *gunak* 'Art, in der Weise von —', *gunak gunak* 'bunt, mannichfach, verschieden', *gunavor* 'colorato', *gun-em* 'färbe', *han-goin* 'nach Art von, ähnlich', *hamagunak* 'ähnlich, gleich' u. s. w.

= np. *gūn* 'Farbe, Art', *gūna* 'Art, Weise', *gūnāgūn* 'varii coloris, varii generis', *gūnagūn*, *gūnagūna* dass., pāz. *gūn* 'colour' Shk. 247, *gūna* 'colour, species, sort, kind, manner', *gūna gūna* 'of various kinds', *hamgūna* 'in the same manner, similarly, like' Min. Gl. 93, 94, phl. *gōnak* 'colour, hue, species' etc., *gōnak gōnak* 'various kinds' Gl. and Ind. 283, 'various' Ganj. 8, P. N. 83, *hamgōnak* 'of a like kind' Gl. and Ind. 38, zd. *gaona* 'Farbe', in Comp. *zairigaona* 'gelbfarbig' (= np. *zaryūn*), *hamagaona* 'gleichfarbig'.

Hierher wohl auch das Comparativsuffix *goin*: 'ich bin stärker als er' heisst sowohl: *es em hzaur kan zna* als auch: *es em hzauragoin kan zna*, d. i. 'ich bin stark im Vergleich zu ihm' und 'ich bin von starker Art im Vergleich zu ihm'.

gos s. im 3. Abschnitt.

143. *գուրգասար gurgasar* 'wolfsköpfig' Beiname des Vaxtang (Vardan 91) wäre = np. **gurgsar* von *gurg* 'Wolf' und *sar* 'Kopf'.

144. *գովողակ govotak* nach *kasimon* 'Cassia' als indisches Product bei MGg. 615 genannt, bei Soukry 44: *dəvatlak*, im Busabarut'iun *govotak* = 'Safflor'?

= np. گولک 'radix silphii'? Sehr unsicher.

145. *գորշապահանգ goršapahang* (var. *gošapahang*, *gošaparhang*) 'Ohrring' Ezech. 16, 12 (τροχιλος), Judith 10, 4 (ἐνώτιον)

= np. *gōš* 'Ohr' + *apahang* = iran. **upahanga*- 'Gehänge' = skr. *upa* + *saṅga*- 'Haften, Anschluss, Hang' (vgl. skr. *upa-sakta*- 'hängend an'? und np. *pā-hang* 'Fuss-spange').

Vgl. zd. *gaošāvara*- 'Ohrring, Ohrgehäng'.

146. *գումար 1. gumar* 'Schar, Menge, Versammlung', *gumar-em* 'sammeln (besonders Truppen), addiren', med. *gumarim* 'sich versammeln' Deut. 31, 11, 'sich sammeln gegen Jd., sich zusammenrotten' Num. 16, 11, 'kämpfen' Gen. 30, 8, *gumarutiun* 'Versammlung, Sammlung', *gumarutiun gumarel* 'eine

Verschwörung anzetteln' 4 Kg. 15, 15, *gumartak* a) 'Schar, Haufen, Heer' FB. 20, z. 6 v. u.; b) 'Hals schmuck' El., Mos. Kal. I, 291, Sb. 65, 4;

2. *gumar-em* 'schicken' MX. 249, Sb. 47, z. 5 v. u., 48, 2 ('Truppen senden'), 'übergeben' (»Truppen in Jemandes Hände« = Jemandem Truppen anvertrauen zur Führung) Sb. 59, 15, 'einsetzen' (Jemand in das Commando des Heeres oder als Hüter des Landes) Sb. 80, 4, El. 56, z. 7 v. u.,

vgl. phl. páz. *gumārtan*, *gumārdan* 'einsetzen, bestimmen, betrauen, beauftragen' Bdh. Gl. 225, Min. Gl. 93, np. *gumāštan* (pr. *gumāram*) 'tradere, committere, mandarē alicui alqd., praeficere alqm. alicui rei' (Vullers), 'entlassen, schicken, beauftragen, zu einem Amte ernennen, einsetzen' (Zenker), afgh. Lw. *gumārāl* 'to consign', P. St. 95, 161, 196.

In der Bedeutung 'sammeln' kommt *gumar-* im Pers. nicht vor. Das zweite *gumar* 'schicken' u. s. w., das sich mit pers. *gumār-* nach Form und Bedeutung deckt, kann, wenn letzteres aus *vi-mār-* entstanden ist, erst in sassanidischer Zeit entlehnt sein. Vgl. P. St. 163.

147. 1. *γυνίη* *gund* oder *gunt* (gen. *gndi*¹⁾ etc.) 'Kugel, Sphäre, Senkblei' u. s. w. (*σφαῖρα* Pseud. 86, 5, *βολίς* Apg. 27, 28, *λαμπάδιον*, *λαμπάς* Sacharja 4, 2, Daniel 5, 5), davon *gndak*, *gntak* 'Kugel, Ball, Knollen, Ranke' MX. 250, Daniel 14, 26 (*μάζα*), Ex. 25, 31 (*σφαιρωτήρ*), Gen. 49, 11 (*ἔλιξ*), 'Schwarm' (Bienen, Ephr., El.), *gndakan* 'sphärisch', *gndajev* 'kugelförmig', *gnd-em* 'abrunden, verdichten', modern arm. *xmori gund* oder *xmorgund* 'Teigklumpen'

= zd. *gunda-* vd. 3, 32 etwa: 'Teigklumpen, Kloss' oder 'Brotlaib, Fladen' (Geldner, KZ. 24, 549, Stud. z. Av. 156) = phl. *gundak*, np. *gunda* 'Hefenballen' (für ein Brot) Horn, Grdr. Nr. 936.

148. 2. *γυνίη* *gund* (gen. *gndi*, *i-a* St. und *i-*St.) 'Abtheilung eines Heeres²⁾ (*zaur*), Corps, Heerschar, Schar', alt und häufig (El. 9, FB. 192, 193 etc., 2 Maccab. 12, 20, Hohelied 7, 1), *gundagund*³⁾ 'in Scharen' Ezech. 26, 7, Judith 15, 15, *gundsatar*

1) Zu scheiden von *gind*, *gint*, gen. *gndi* 'Ohrring' Gen. 24, 22 etc.

2) Kleinere Abtheilungen hiessen *drauš* und *vast* FB. 15.

3) *gundagund* 2 Maccab. 14, 45 (*χρουνηδόν*) = *gund gund* FB. 218, 1, vom sich ergießenden Blut gesagt, gehört wohl zu 1. *gund* = 'in Klumpen'?

‘Corpsführer’ Thom. 109, z. 4 v. u., 147, *gndapet* (zwischen *sparapet* ‘Heerführer’ und *hazarapet* ‘Chiliarch’ genannt bei Erznk. Gramm.)

= arab. *jund* ‘Heer’ (aus dem Persischen), syr. *guddā* ‘Schar’, mand. *gundā* (Nöldeke, Mand. Gr. 78), phl. *gund* ‘army, force’ Dinkart III. Glossar p. 6, np. *yund*, *yunda* Horn, Grdr. 805; P. St. 83.

149. [𐭪𐭥𐭮𐭥𐭮 *gusan* ‘Sänger’ Pred. Sal. 2, 8, 2 Kg. 19, 35 (ἄδων) ‘Musikant’ FB. 233, 2 und 7

stimmt im Anlaut nicht zu np. *kūsān* oder *kōsān*¹⁾ Name eines Sängers Vis u Rāmīn p. 218, 219 (*kūsān i navāgar*).]

𐭪𐭥𐭮𐭥𐭮 *grapan* und *grpan* s. p. 132.

150. 𐭪𐭥𐭮 *grav* (*i-a* St.) ‘Pfund’, ἐπέχυρον Deut. 24, 12, *gravel inç grav* ‘als Pfand nehmen’ Deut. 24, 10, *i gravi dnel* ‘als Pfand geben’ Nehemia 5, 3, ‘Handgeld, Caution, Vertrag, Wette’, *gravakan* ‘Pfund’ Gen. 38, 17—20, ‘Geisel, Wette’, *gravem* 1. ‘als Pfand nehmen’ Ex. 22, 26, Deut. 24, 6; 2. ‘in Besitz nehmen, sich bemächtigen, an sich reißen’ FB. 261, z. 8 v. u., Sb. 24, 11, Mos. Kal. II, 52 u. s. w.

= np. *girav* ‘pignus, sponsio, foedus, pactum’ (Vullers), ‘Pfund, Unterpfand, Sicherheit, Aufgeld, Spieleinsatz, Wette, Geisel’ (Zenker), *giraugān* ‘Unterpfand’ (= phl. **gravakān*), phl. *grav* (geschrieben *grūbu*) ‘pledge, loan, mortgage, security, hostage’ Ganj. 9, P. N. 83, West, PT. IV, 46, 69.

Zu trennen von np. *giravidan* ‘vertrauen, glauben’ = phl. *virōyitan* P. St. 162. Arm. *gravem* = ‘nehme als Pfand’ ist Denominativ von *grav* ‘Pfund’; *gravem* = ‘nehme in Besitz’ vielleicht davon zu trennen und als echt armen. zu skr. *grabh* ‘ergreifen’, *grābha-* ‘Besitzergreifen’, np. *girstan* u. s. w. zu stellen.

151. 𐭪𐭥𐭮 *griv* (gen. *grvi*, *i-a* St.) ein Getreidemass, σάτον Mt. 13, 33, Luc. 13, 21, Anan. Shirak. 31 u. s. w.

= np. *girīb* ein Getreidemass, syr. ܓܪܝܒܐ, arab. *jarīb* Tab. 242, P. St. 181.

Dazu *grovan* (*i-a* St.) μόδιος Mt. 5, 15 etc. aus **grivan* = phl. **grībān* (= **grīwān*).

1) v. Stackelberg will *gōsān* lesen ZDMG. 48, 495.

152. *γροζ* *groh* (auch *grox*, *i*-St.) 'Nation, Volk, Truppe' Joh. Kath. und Thom.

= np. *gurōh* 'Trupp, Schar, Menge, Haufen, Herde, Schwarm', phl. *kārovān grōhē* 'eine Karavane' BBIV, 45.

Dazu *grōh* (*groh*, *grōl*, *grōit*) *tal* oder *grōhel* 'assalire insieme' u. s. w.?

153. *γρωμῶν* *grapan* 1. ἡ ὤα, 'Saum am Ausschnitt des Kleides, wo der Kopf durchgesteckt wird' (arm. *auji-kē*) Ex. 28, 32; 39, 21 (gr. 36, 31 = 39, 23), 2. ἑπωμῖς, humerale (sonst arm. *vakas*) bei Philo

= np. *girēbān* 'collare sinusve indusii vel vestis' (Vullers), 'Kragen, Oeffnung an einem Hemd oder Kleide, um den Kopf durch zu stecken' (Zenker), arab. *jirbān*, *jurrubān* 'superior indusii pars ad collum pectusque patens', kurd. *grivān* 'Hals des Hemdes', afgh. *girēvān* P. St. 93, phl. *grivpān* 'Halsberge' phl. vd. p. 172, z. 3 für zd. *kuiriš*¹⁾ vd. 14, 38 Spiegel = 14, 9 Westerg., zd. **griva-pāna* = 'Nacken-schützer'. Davon ist arm. *grapanak φυλακτήριον* Mt. 23, 5 = 'Schrift-bewahrer' (von arm. *gir*- 'Schrift') zu trennen.

Jünger bezeugt ist arm. *grpan* 'Tasche' Med. Schr. (13.—15. Jhd.) oder *grapanak* 'Tasche' (Jaism. 13.—14. Jhd.) = modern pers. *giribān* 'a pocket' Shaksp. (Tasche im Busen des Kleides), parsisch **giribān* ou *kissai karfa* 'poche de bonnes oeuvres' Darmesteter, Zend-Avesta II, 243, Anm. 13.

154. *γρωμῶν* *grtak* 'Laib Brot' Leb. d. Väter und Car.

= np. *girda* 'rundes Brot', arab. *ǧardāqa* 'placenta'.

Arm. *grtak* setzt phl. **girtak*, ap. **grta*- voraus, P. St. 91, 157. — Dazu modernarm. *grtnak* 'Wälgerholz'.

155. *γρωμῶν* *dažan* (*daržan*) 'bitter, herb, scharf, rauh, schrecklich, grausam, wild, schädlich' Eznik 120, FB. 222, *dažanuīun* 'Bitterkeit' (*πικρία*) Deut. 29, 18

= np. *dižan*, *dužan*, *dižand*, *dažand* 1. 'acutus gustu, acer', 2. 'iracundus, vehemens'.

dahadram s. im 3. Abschnitt.

1) Geldner falsch: 'Helmbusch'.

156. [μαζωμῶν] *dahamunē* (gen. *dahamanē*) 'Geschenke, Gaben' (für Opfer, Tempel) Num. 28, 2 (δόματα), Deut. 12, 11, 3 Maccab. 3, 11, Seber. und Ephrem, zu zd. *dāṣra-* 'Gabe, Geschenk', np. *dāra* 'Gehalt' (Horn, Grdr. Nr. 524, P. St. 59)? Zu unsicher. Ein ap. **dāṣra-* = phl. **dāhr* müsste als **darh* = **dah* entlehnt, davon ein Denom. **dahel* gebildet und von diesem ein **dahaun*, pl. *dahamunē* (nach *paštawn*, *paštamunē* zu *paštel*) abgeleitet sein!]

157. μαζωμῶν *dahanak* πράσινος Gen. 2, 12, ἄνθραξ Tobias 13, 22

= np. *dahana*, *dahāna*, arab. *dahanaj* 'gemma similis smaragdo, molochites', syr. ܕܗܢܐ dass.

158. μαζωμῶν¹⁾ *dahekan* (i-a St.) δραχμή Gen. 24, 22, χρυσούς Gen. 24, 22; 45, 22, δηνάριον Mt. 18, 28, νόμισμα und δηνάριον Mt. 22, 19, El. 19, z. 9 v. u., Joh. Mam. 36, z. 1 v. u., 37, z. 7 v. u., Steph. Asol. 125, Arist. 18, 1 u. s. w.

= np. *dahgān* 'je zehn, etwa zehn', *dahgāni* 'genus monetæ aureæ antiquis temporibus usitatae'. Zu np. *dah* 'zehn', *dahyak* 'ein Zehntel' u. s. w.

Vgl. lat. *denarius* von *deni* 'je zehn'.

159. μαζωμῶν *dahič* (i-a St.) 'Scherge, Polizeisoldat, Henker' Mt. 5, 25, Luc. 12, 58, Mc. 6, 27 (ὑπηρέτης, πράκτωρ, σπεκουλάτωρ), FB. 16, El. etc.

= syr. ܕܗܝܚܐ *daxšā* (stat. abs. etwa *daxeš*) 'satelles, lictor', das nicht echt syrisch ist und aus dem Pers. stammen könnte. Ueber syr. š für (pers.) č s. Fraenkel p. 95. — Dazu arm. *dahčapet* ἀρχιμάγειρος Gen. 39, 1, El. etc.

160. μαζωμῶν *dahlīč* (gen. *dahlīč*) παστοφόριον 'Zelle' (im äussern Vorhof des Tempels) Ezech. 40, 17, 38, Jerem. 35, 4, 'Hallē' (im Palast) MX. 250, z. 6 v. u., Sb. 32, 9; 67, z. 1 v. u.

= np. arab. *dihlīz*, *dahlīz* 'Vorhalle, Halle', afgh. Lw. *dahlīj*, *dahlīz* 'portico, threshold', phl. *dāhlīz* (d. i. *dahlīč*) West, PT. I, 249. Zu ap. *duvarθi-*? WZKM. 9, 171.

161. μαζωμῶν *dam* 'Netz' Oskiph., pl. *damē* Leb. d. Väter, sonst nicht vorkommend,

= np. *dām* 'Netz', skr. *dāma* ntr. 'Band, Fessel'.

1) Zur Bildung s. P. St. 130.

162. *μῶνq dang* oder *dank* (*i-a* St.) eine kleine Münze (oder Gewicht): *dangi mioj áσσαριου* Mt. 10, 29, *ερκυε dangας áσσαριων δύο* Luc. 12, 6, *ksan dang ē erkdrameann 20 óβολοι τὸ δίδραχμον* Ex. 30, 13, 'Gewicht von 2 Gran' Vardan

= np. *dāng* 'quarta pars dirhemi', phl. *dāng* PPGl. 109, syr. ܥܕܢܓ 'sexta pars dirhemi'. Np. phl. *dāng* aus *dānak* 'Körnchen', vgl. np. *dāna* 'Korn', phl. *dānak* Bdh. Gl. 136 u. s. w., Horn, Grdr. Nr. 535.

163. *μῶνμῶν dandan* nach dem alten Wb. = 'Zahnfleisch' oder 'Zähne' findet sich in:

dandanavand (*i-a* St.) 'Gebiss' (am Zaum), 'Zaum', *χαλινός* 4 Kg. 19, 28, Jes. 37, 29, etym. = 'Zahn-band'

= np. *dandān*, phl. *dandān* Gl. and Ind. 280 'Zahn', zd. *dantan-* (in *vimitō-dantānō*) + np. phl. *band* 'Band'. P. St. 63, 182, 190.

164. [*μῶνδῖν dašn* (gen. sg. *dašin*, gen. pl. *dašanç*) 'Vertrag', alt und häufig, gehört nicht zu zd. *dašma-* 'rechts'.]

165. *μῶνδῖνλ dašnak* 'Dolch', nur einmal bei Sokrates, Kirchengesch. (7. Jhd.)

= np. *dašna* 'Dolch', syr. ܕܢܓܐ 'culter duarum acierum'.

dašnak bei Osk. Mt. 757, 37 (= z. 3 v. u.) heisst nicht 'Dolch', wie de Lagarde meinte, sondern 'Art und Weise', da armen. *pēspēs dašnakauē* dem gr. *τῆ ποικιλίᾳ τούτῃ* entspricht (Joh. Chrysost. ed. Migne, 7, p. 529 links, z. 42). Wb. hat das Citat und die richtige Erklärung.

Vgl. *dašoin* (oder *daršoin* Ephrem) *ἀκινάκης* Judith 13, 8; 16, 11.

166. *μῶνδῖν dašt* (*i-a* St.) 'Feld, Ebene' alt und häufig, davon *daštak* Mos. Kal. I, 95, 7, *daštakan* u. s. w.

= np. *dašt* 'Feld, Ebene, Wüste', pāz. *dašt* Min. Gl. 56, arab. *dast*.

dašti 'campestre' bei C. ist nicht = np. *dašti*, phl. *daštik* Bdh. Gl. 140, syr. ܕܥܫܬܝܐ 'agrestis' Ges. Abh. 35, wie de Lagarde meinte, sondern der Genitiv-Dativ von *dašt*: *z i daštisn* (Philo) = 'die in der Ebene befindlichen' ist acc. pl. vom declinirten *i dašti-n* 'der in der Ebene'. Der nom. pl. dazu würde lauten: *i daštikn* 'die in der Ebene'.

167. *դաշտան* *daštan* (*i*-St. und *i-a* St.) 'Menstruation' Lev. 12, 2; 15, 19 (*ἄφροδρος*), 'menstruierend' Lev. 20, 18 (*ἀποκαθημένη*), *daštanik* 'die Menstruierende' FB. 76, 8

= np. *daštān* 'menstrua patiens mulier', pāz. phl. *daštān* 'menstruation' Min. Gl. 56, Gl. and Ind. 267, zd. *daxšta*- 'die Regeln, Menstruation', *daxštavaiti*- 'menstruierend'. P. St. 233, 235.

168. *դաստակ* *dastak* 'Handwurzel' 1 Kg. 5, 4 (*καρπός*), Narek.

= np. *dasta* 'Handvoll, Griff', phl. *dastak* 'a handle, handful' PPGl. 106, Gl. and Ind. 266, arab. *dastaj*, syr. ܕܫܬܝܬ 'manubrium', zu ap. *dasta*- = np. *dast* 'Hand'.

169. *դաստակերտ* *dastakert* (*i-a* St.) 'Ansiedelung, Landsitz, Landgut, Besitz' FB. 106, z. 6 und 14 v. u., *γεώργιον* Sprüche Salom. 24, 5, 27, *inš ev dastakerts* (acc. pl.) = *κτήσεις* Ezech. 38, 12

= ap. **dastakrta*- etym. = 'mit Händen gemacht', phl. *dastk'ert* 'Flecken' BB IV, 48, mp. *dastagerd*, *Δασταγέρο* Tab. 295, arab. *Dastajird* Barb. 232, *daskara* ZDMG. 33, 143, Barb. 233. Vgl. P. St. 130, 190, 238.

Im Armenischen wird *dastakert* vom Dorf (*šēn, giuł*) unterschieden und rangiert nach demselben: Städte, Flecken, Dörfer, *Dastakerts*.

170. *դաստապան* *dastapan* 'der Griff' (nach Wb.) oder 'der Korb' (am Säbel: *nran*) FB. 233, z. 4 und 14 und Grigor Nius.

= np. *dastvān* 'Handschuh', arab. *dastabān* Ges. Abh. 23, phl. *dastpānak* 'Feuerzange' West, PT. IV, 126, von ap. **dastapāna*- 'Hand-schützer'.

171. *դաստառակ* *dastarak* 'Handtuch, Abwischtuch, Schweisstuch' El. 156, 10, Osk. 'Tim. u. s. w.

= np. *dastār* 'Handtuch, Schweisstuch, Kopftuch', demin. *dastārča*, afgh. Lw. *dastār* 'turban'.

172. *դաստիարակ* *dastiarak* 'Erzieher, Lehrer' 1 Kor. 4, 15, Gal. 3, 24, 25 (*παιδαγωγός*), FB. 261 u. s. w.,

zu np. *dastyār* 'Helfer', ap. **dastadāra*- etym. = 'Handhalter' WZKM. 8, 275.

Zur Form vgl. arm. *Spandiat* (oben p. 74) = pers. *Ispar-diyād* = zd. *spantōdāta*- P. St. 200.

173. *qum dat* (*i*-St.) 'Gericht, Urtheil, Prozess, *κρίσις*', alt und häufig, davon *datel* 'richten, rechten, streiten' FB. 244, Mt. 5, 40 u. s. w., *dat arnel* 'Recht sprechen, schaffen' Luc. 18, 3, 5, *dat dnel* 'Gericht halten' Eznik 248

= ap. *dāta*- 'Gesetz', phl. *dāt* Gl. and Ind. 176, pāz. *dād* 'law, rule, decree, justice, retribution' Min. Gl. 56, np. *dād* 'Recht, Gerechtigkeit', syr. ܕܢܬܐ 'lex'.

Dazu *dataxaz* 'Ankläger' Apg. 25, 16, *datapart* 'schuldig, straffällig' Röm. 3, 19, *datapartem* 'verurtheile', *datastan* (*i*-a St.) 'Gericht, Urtheil, Richterspruch' Mt. 7, 2, FB. 228, Eznik 248, *κρίτηρια* Brief d. Jacobus 2, 6, *dataviv* 'Urtheil' Ag., *dataran* 'Tribunal', *datavor* (*i*-a St.) 'Richter' Luc. 18, 2, Eznik 248 u. s. w. Vgl. zu *datastan*: phl. *dātastān* Gl. and Ind. 177, pāz. *dādastān* Min. Gl. 57, Shk. 240 'judgement, sentence', np. *dādīstān* 'sententia, responsum iudicis', und zu *datavor*: aram. ܕܩܬܝܒܐ *deṣāwar* 'Richter' Daniel, 3, 2, 3, phl. *dātavar* oder *dātuvar* (geschrieben *dātūbar*) 'Richter' Gl. and Ind. 177, sassanid. *σπαδαδουαρχ* gr. Ag. 159 = pers. **spāh-dādwar* 'Generalauditor' ('Heer-richter'), pāz. *dāvar* Min. Gl. 60, np. *dāvar* 'Richter', davon *dāvarī* 'Richteramt, Rechtsstreit, Streit'.

174. *qumwūn daran* 'Behälter' in *matenadaran* 'Bibliothek' (von *matean* 'Buch') bei Euseb. Chron. ed. Aucher I, 83 (= *βιβλιοθήκη* des Diodorus Siculus) und in *pathkandaran* 'Köcher' (von *patkan* = np. *paikān* 'Pfeil') El. 7, nach de Lagarde = np. *dārān*¹⁾, ptc. praes. zu *dāstan* 'halten'?

Das selbständige *daran* kommt nach Wb. in der Bedeutung: 'Versteck, Schlupfwinkel, Höhle' (des Löwen), am häufigsten und gewöhnlichsten aber in der Bedeutung: 'Hinterhalt' vor. Auch in *matenadaran* und *pathkandaran* fassten die Armenier *daran* als Substantiv = 'Behälter' auf, da sie ersteres in *mateniç daran* 'Behälter der Bücher' (Euseb. Chron.), letzteres in *patkan daran* = 'passender Behälter' (bei Thom., s. unter *pathkandaran*) auflösen.

Vielleicht geht *daran* 'Behälter' auf ein phl. subst. **dāran* = ap. **dārana*- 'Halter, Behälter' zurück, wie osset. *darün* in *kuxdarün* 'Ring' (= 'finger-halter'), *çiraydarün* 'Leuchter'

1) Vgl. Vullers, gramm. ling. pers. p. 220.

(= 'Licht-halter', s. meine osset. Etym. p. 35 und 134) auf iran. *dārana-* (vgl. suff. *ān*, ZDMG. 41, 321) zurückgeht. Vgl. skr. *dhāraṇa-* 'tragend, Halten, Tragen', *dharaṇa-* dass., *dharuṇa-* 'tragend, Träger, Behältniss'.

175. *դարապան* *darapan* 'Thürhüter' nur 1 Chron. 26, 19 für *πυλωρός*

= np. *darbān* 'janitor', ap. **duvara-pāna-* 'Thür-hüter', vgl. phl. *darpān* Gl. and Ind. 260. S. oben p. 119 *barapan*, ferner *dīn-a-pan* 'Thürhüter' Mc. 13, 34 (mit arm. *dūrñ* 'Thür' für pers. *dar*), *darapet* 'Pfortner' (der Hölle) bei Cyrill.

Zu *dar-* 'Thür' gehört wohl auch

դարապաս *darapas* (*darepas*, *darpas*) 'Palast' Thom. u. s. w., modernarm. *darbas* 'Thor',

vgl. np. *darvāza* 'Thor', *darvās* 'Thürschwelle', *darēvās* 'Thürpfosten', *dargāh* 'limen portae, aula regia' etc.

176. *դարաստան* *darastan* (*i-a* St.) 'Garten' Ezech. 19, 11 etc. wäre np. **dāristān* 'Baumort' von *dār* 'Baumstamm, Holz', phl. *dār* 'wood' Gl. and Ind. 180, zd. *dāuru-* 'Holz'. Vgl. np. *gulistān* d. i. 'Rosen-ort', *diraxtistān* 'Baum-ort'.

177. *դարգուծ* *darguč* 'Sänfte, Tragbett, Tragbahre'

= aram. *דַּרְגֻּשׁ* 'Bett', syr. *dargūtā* 'Sänfte, Wiege', die nicht echt semitisch, also möglicherweise persisch sind.

Das arm. Wort findet sich nur in den Comp. *dargč-a-kal* = 'in der Sänfte getragen' Cyrill. und *dargč-a-jev* 'darguč-artig' Joh. Van., Oskiph. des Mos. Erznk. (14. Jhd.), von *mahič* 'Bett' und *xorg* 'Sack' gesagt.

178. *դարիճակ* *daričak* 'Gussform' Sanahneçi (11. Jhd.), Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.)

= np. *dariča* 'Thürchen, Fenster, Gussform'.

Von *dar* 'Thür' mit Deminutivsuffix. *ičak* = np. *iča* (*iza*) P. St. 227 gebildet, vgl. phl. *kāhičak* 'Strohalm' von *kāh* 'Stroh' nach Darmesteter, Étud. iran. I, 288, *nāvičak* 'Kanal' Bdh. p. 26, z. 1 fig.

179. *դարիճենիկ* *daričēnik* 'Zimmet' MGg. 616, 12 (unter den Producten Chinas), modernarm. *darčēn*

= np. *dār-čēni* 'Zimmet' Polak, Persien I, 125 (*dārčēn* bei Rosen, Np. Sprachführer 49), bal. afgh. Lw. *dār-čēni* 'Zimmet',

serb. *darčín* Miklosich, türk. Elem. I, 45. Aus phl. **dār i čēnīk* 'chinesisches Holz'.

180. *παραρηρηρη dariplpeḥ (darapḥpel)* 'piper longum' Galen und Med. Schr.

= np. *dār* (ḡ) *filfil*, arabisirt aus *dār* (ḡ) *pilpil* 'piper longum', von *dār* 'Baum, Holz' (= zd. *dāuru-* 'Holz') und *filfil* = *pilpil* 'Pfeffer' = skr. *pippalī* 'piper longum'.

181. *παραδωδω darman* (i- und o-St.) 'Verpflegung, Pflege, Nahrungsmittel, Proviant, Futter' FB. 228, 246, Eznik 66, Mos. Kal. I, 207 u. s. w., *darman tar dma* 'sorge für ihn, pflege ihn' Luc. 10, 35, *darman-em* 'sorgen für Jd., verpflegen, besorgen' Luc. 10, 34, FB. 213, z. 3 v. u., Sb. 55, z. 7 v. u., *xašn-a-darmanē κτηνοτρόφοι* Gen. 46, 34 'Viehzüchter'

= np. *darmān* 'Heilmittel, Mittel', phl. *darmān* 'remedy' Gl. and Ind. 262, skr. *dharman-* 'Stütze, Unterlage, Halt'.

182. [*παι dav* (o-St.) 'Nachstellung, Hinterlist, Verrath' Apg. 20, 3 (*ἐπιβουλή*), FB. 191 etc., davon *davem* 'ich stelle nach, hintergehe, verrathe' MX., *dav-ačān* 'Nachsteller, Aufpasser' Luc. 20, 20

= skr. *dabh* 'schädigen, hintergehen, täuschen', zd. *daḅ* 'täuschen, betrügen' (ptc. *dapta-* ys. 10, 15) desid. *dīwž* (= skr. *dīps* aus *dībh* für urspr. *dī-dbh-s* Bartholomae, Stud. z. idg. Sprachgesch. 2, p. 162).

Arm. *dav* ist nicht Lw., wenn die idg. Wurzel *dhabh* war. Vgl. Brugmann, Grdr. II, 997.]

183. *παιφ daḥ* = np. *daḥ*, arabisirt *daf* 'Handtrommel' liegt vor in

daḥel 'ertönen' (von der Trommel: *ḡmbuk*) Thom. 132, z. 11 v. u. (10. Jhd.), *daḥiun* Osk. Joh. I, 1 (5. Jhd.) und *daḥum* Magistr. (11. Jhd.) 'Lärm' (= 'Getrommel').

ddmač = *ttmaj* s. im 3. Abschnitt.

184. [*πυπυ dḡum* 'Kürbis', davon *ddmeni* 'Kürbispflanze' *κολοκύνθη* Jonas 4, 6

= zigeun. *dudum* 'Kürbis' Pott, ZKM. 7, 152.

Stammt das Zigeunerwort aus dem Arm. oder beide aus einer dritten — pers. — Sprache?]

185. *դեհ deh* 'Seite' Pseud., Joh. Mam. 26, z. 7 v. u., Geop. = np. *dih, dih* 'Dorf', pāz. *deh* 'Dorf' Min. Gl. 60, bal. Lw. *dih* oder *dēh* 'Land, Gegend', mp. **dēh* P. St. 129, zd. *dañhu-, dahyu-*, ap. nom. *dahyāūs* 'Provinz'. Vgl. *nždeh* 'Fremdling' und die fig. Wörter, in denen *deh* (wie auch im Modernarm.) = 'Land' ist.

186. *դեհկան dehkān* in *dehkanūtūn* FB. 67, z. 4 'das Dehkan-amt'

= np. *dihqān*, älter *dihkān* Tab. 351, arabisirt *dihqān* 'Landedelmann, Ortsvorsteher, Bauer', g. *dehkān* 'Dorfbewohner' ZDMG. 36, 75, syr. ܕܗܩܢܐ 'praefectus pagi', davon arab. Lw. *dahqana* 'praefectura pagi et agriculturalum', 'the office of cultivating the world, of sowing in it and of distributing it' Albirūnī Uebers. 206.

187. *դեհպետ dehpēt* oder *dehapēt*, nur El. 26, 8 (Moskauer Ausg. 34) 'Landeschef'

= pāz. *dehvād* 'Landesherr' Geiger, Aogem. p. 108, Min. Gl. 54, Shk. 241, phl. *dahyupāt* Gl. and Ind. 192, zd. *dañhupaiti-* 'Herr der Provinz', davon arab. *dahūfādīya* »the office of guarding and watching over the world and of reigning in it« Albirūnī Uebers. 206.

188. *դեհ den* (gen. *deni*, i-St.) 'Religion, Glaube, Gesetz' El. 9, z. 13 v. u.; 63, z. 9 v. u., Sb. 46, Mos. Kal. I, 138 etc.

= np. pāz. *dīn* 'Religion', zd. *daenā-* 'Glaube', syr. Lw. *dēn* (und *awastāy*) Hoffmann p. 64, 95, 109, 110.

Dazu: *den mazdezanç* 'die Religion der Mazdayasnier' El. 63, z. 5, 6 v. u., MX. 249 = *den i mazdēzn* El. 20, 8; 102, 24; 126, 21 'die mazdayasnische Religion', phl. *dēn i mādēsān* Art. Vir. 3, 10 oder *dēn i mazdēsān* (für *mahist*, Haug, Essay on Phl. 151, 2, 3, Gl. and Ind. 209); ersteres wäre im Zend: *daena mazdayasnançm*, letzteres ist = zd. *daena māzdayasniš*. Siehe unter *mazdezn*. — Dazu *den-a-darj* Thom. = *den-a-korois* Zenob, Steph. Orb. 'Apostat'; *Parskadēn* s. p. 67 unter *Parsk*; *hamak-dēn* s. unter *hamak*.

189. *դեհպետ denpēt* nur El. 112, 6: *denpēt Apurašzarhin* Oberhaupt der Religion in Abaršahr'

= zd. *daenā-* 'Glaube' + *paiti-* 'Herr'.

190. *դեսպակ despak* (*i-a* St.) 'Wagen' Sb. 27, z. 8 v. u. (der königliche Wagen, »der goldene, viele Talente werthe, der mit Edelsteinen und Perlen verziert war und bei ihnen (den Persern) Wagen der Herrlichkeit — *despak paraç* — hiess «), Sb. 46, z. 1 v. u.; 47, 6 (von Mauleseln gezogen), Mos. Kal. I, 153, 5; 154, 10; 160, z. 2 v. u.; 161, 4, 7 u. s. w.

= jüd. *פסו"ג* 'Wagen', mehrfach im babyl. Talmud (Fraenkel), das persischen Ursprungs (phl. **dēspak*) sein dürfte.

191. *դեսպան despan* 'Bote, Gesandter' FB. 55, 203, 204, z. 3, El. 43, z. 16 v. u. etc.

= arab. *dusfān* 'nuntius' und beide aus dem Persischen (phl. **dēspān*)?

192. *դերձակ derjak* 'Schneider, Schuster', *ῥάπτης* und *σχυροτόμος* (nur bei Osk. Ephes. und Jaism.), *derjan* 'Faden bei C. und im kleinen Wb. (Vened. 1865), *handerj* 'Kleid' (alt und häufig),

vgl. np. *darzī*, phl. *darzīk* Guj. Ab. p. 74, syr. *darzīgā* 'Schneider', np. *darzan* 'Nadel', *darz*, *darza* 'Naht', *darzmān* 'Faden', kurd. Lw. *dezi* 'Faden', *derzi* 'Nadel', *terzi* 'Schneider'.

Da *darz-* in der Bedeutung 'nähen' etc. spezifisch persisch ist (skr. *drh* 'befestigen', zd. *han-darəzay-* 'binden' vd. 9, 49), so liegt die Annahme der Entlehnung für die armenischen Wörter nahe. Die lautliche Differenz wiegt nicht schwer, da pers. *arz-* auch sonst im Arm. zu *erj-* (vgl. *anderjapet* p. 99) wird. Man müsste also für arm. *derjak* ein phl. **darzak* (neben *darzīk*), für *handerj* ein phl. **handarz* voraussetzen. Wie aber verhält sich arm. *handerj* 'Kleid' zu *handerj* 1. 'Zurüstung', 2. 'mit', *handerjem* 'ich rüste zu, bereite' Mc. 1, 2 u. s. w.?

193. *դև dev* (gen. *divi*, *i-a* St.) 'Teufel', böser Geist, Dämon' Mt. 7, 22, FB. 49 u. s. w., alt und häufig, auch 1. Glied zahlreicher Composita wie *divapašt* 'Teufelsverehrer' Eznik 140

= zd. *daeva-*, phl. *dēv*, np. *dēv* 'Dämon, Teufel', syr. *דיון* 'daemon'.

194. *դէմք dēm-k̄* (gen. *dim-aç*) 'Gesicht', als 1. Glied von Comp. *dim-* 'entgegen', davon: *dim-e-m* 'wende mich gegen, ziehe', *ənd-dēm* 'entgegen', *dimak* 'Gesicht, Anblick, Erscheinung, Form'

= zd. *daeman-* 'Gesicht, Augen', phl. *dēmagān* (für *dēmakān*, pl. von *dēmak*) 'features' West, PT. IV, 201, np. *dīm*, *dīma* 'Gesicht', bal. kurd. Lw. *dēm* 'Gesicht'.

յանդիման *y-andīman* 'gegenüber' (*yandīman linel* 'sich vorstellen, erscheinen vor' (dem König) El. 10, 11): pāz. *andīmānī* (= phl. **andēmānik*) 'entgegen, vor' (coram), phl. *andēmān-kar* 'der empfängt, führt' Geiger, Aogem. p. 65 (vgl. p. 23, 11), phl. *andēmānīh* West, PT. IV, 24, 32, Shk. 230 'household service' (eigentl. 'das vor Jemand Erscheinen').

դէտ *dēt* 'Späher, Aufseher, Kundschafter, Wacht, Wächter, Warte', davon *dīt-em* 'beobachte, spähe, sehe hin' FB. 251, Hohelied 5, 17 u. s. w., *dītak* 'Anblick, Aussehen, Wache, Warte', *dītanoç* 'Warte',

vgl. phl. *dīt* 'sight' Gl. and Ind. 285, np. *dīd* = bal. Lw. *dīd* 'Anblick', np. *dīda* 'der gesehen hat, erfahren, Auge, Beobachter, Warte' (aus *dītak*).

Die Wurzel *dī* in der Bedeutung 'sehen' ist spezifisch iranisch, vgl. noch: zd. *ā-dīdāiti* 'er beschaut' yt. 10, 13, *daidyantō* (nom. pl. ptc.) 'bespähend' yt. 10, 45 etc. (im Praes. immer redupl.), *dōiθra-* 'Auge', ap. *dīdiy* 'sieh', np. *dīdār* 'Anblick', *dīdan* 'sehen', bal. *dīdōx* 'Augapfel', afgh. *lēmāq* 'Pupille', *tīdal* 'sehen, spähen', während von den entsprechenden Wurzeln des Skr. *dī* (*ā-dī-dē-t*) und *dhī* (*a-dī-dhē-t*) die erstere: 'scheinen, glänzen', die zweite: 'scheinen, wahrnehmen, das Augenmerk richten auf, denken, nachsinnen' bedeutet. Es liegt daher nahe, die genannten armenischen Wörter als Lehnwörter anzusehen. Dieser Annahme bereiten (*y*)*andīman* und *dēm* keine Schwierigkeiten, wohl aber *dēt*, das sich mit phl. *dīt*, np. *dīd* weder lautlich noch begrifflich vollkommen deckt. Denn arm. *dēt* setzt ein phl. **dēt* 'Späher', arm. *dītak* ein phl. **dētak* voraus.

195. դժ *dž-* als 1. Glied von Comp. = zd. *duž-*, *duš-*, np. *duž-* (*diž*), *duš-*, pāz. *duš-* Shk. 242, phl. *duš-* Gl. and Ind. p. 276 fig., ap. *duš* (in *dušiyāra-* 'Misswachs'), Gegensatz von *h-* = zd. pāz. *hu-* 'gut', liegt vor in:

դժգունութիւն *džgunuṭiun* 'Entfärbung, Erblassen' Evagr. (5. Jhd.) von **džgoin* 'ent-färbt, blass' = zd. **dužgaona-*;

դժխեմ *džxem* 'schlecht, böse' Jac. Nisib., Osk. Apg., davon *džxemuṭiun* 'Schlechtigkeit' FB. 236, 6

= np. *dužxīm*, *dīžxīm* 'von schlechtem Character' Fird. I, 341, 397, pāz. *dušxīm* Min. Gl. 68, phl. *dušxēm* 'evil-natured' Gl. and Ind. 278 (zu np. *xīm* 'Naturanlage, Character');

դժկամակ *džkamak* ('un-willig') 1. 'unfreundlich, unangenehm', 2. 'ärgerlich, aufgebracht, zornig', *džkamakučiuu* 'Widerwille, Unwille' Osk. Joh., 2 Kg. 19, 42, FB. 94, 9, Jac. Nisib. etc.

= np. *dīžkām*, *dīžkāma* 'abstinens, iracundus', pāz. *duškām* 'evil-disposed' Min. Gl. 68 (zu np. *kām*, *kāma* 'Wille, Wunsch');

դժկերպութիւն *džkerpučiuu* 'Hässlichkeit' Philo von **džkerp* 'missgestaltet, hässlich' = zd. **duškəhrp* (Gegensatz *hukəhrp* 'schön' ys. 9, 16);

džbald 'unglücklich' bei C. ist modern für älteres **džbaxt*, vgl. *baxt*.

Nach diesen Mustern wurde *dž-* auch mit echt armenischen Wörtern componirt:

džgoh 'unzufrieden' Osk. Mt. von *goh* 'zufrieden'; *džmit* 'di cattivo umore, malvagio, afflitto' Laz. von *mit*, *mitk* 'Sinn, Gedanken'; *džpateh* 'ungeeignet' Apg. 27, 12 von *pateh* 'geeignet', vgl. *anpateh* 'unpassend'; *džparišt* 'gottlos' = *ambarišt*. Dazu auch *džox* 'schwierig' (in vielen Comp.)?

Für *dž-* findet sich einigemal (besonders bei Osk. Mt., Jes., Paulusbrieve etc.) auch *tž-*: *tžgin* 'unpreiswürdig' von *gin* 'Kaufpreis', *tžgoh* 'unzufrieden', *tžgoin* 'entfärbt' nebst Ableitungen.

Wie im Zd. und Np. *duž* und *duš* vorliegen, so waren beide Formen auch im Ap. und Phl. vorhanden, wenn auch nur *duš-* geschrieben wird. Im Arm. fiel *u* in nicht-letzter Silbe aus, daher wurde *duž-* zu *dž-*, *duš-* zu *dš-*, das in *š-* überging, s. unter *išnam-* und *išvar*. Das idg. *duš-* dagegen wurde echt-armenisch zu *t-*. (Von *dž-* zu trennen: *duž* 'Barbar' 1 Kor. 14, 11, vgl. *xuž* ebenda und *xužaduz* 'Barbar', davon *džak* 'barbarisch' (nur bei C.), das ich nicht mit skr. *durāka-* N. pr. eines barb. Volkes oder zd. *dužaka-* zusammenstelle).

196. դժոխք *džox-k* (gen. *džox-oč*) 'Hölle' Mt. 11, 23, Eznik 247, 248 u. s. w., davon *džoxakan* 'höllisch' Eznik 247

= np. *dōzax*, pāz. *dōžax* Min. Gl. 63, phl. *dōšaxv*, inschr. *dōšaxvī* Gl. and Ind. 277, Haug, Essay on Phl. 67, Bdh. Gl. 147, Yatk. 60 (gesprochen *dōžax^v*, *dōžax* P. St. 64), zd. *dužah-* 'Hölle' yt. 19, 44 (Neuausgabe), *daožanuha-* 'höllisch' vd. 19, 47 (Geldner, Drei Yt. p. 27).

Für das Ap. setze ich an: *dauža(h)uva-* = zd. *daoža-nuha-*, woraus im Phl. *dōžax^v*, dann *dōžax* (P. St. 218) werden musste. Die Armenier haben *dōžax* bei der Uebernahme durch Umstellung der Vocale in **dāžox*, dann durch Anlehnung an die zahlreichen mit *dž-* anlautenden (meist etwas Unangenehmes, Schwieriges, Lästiges ausdrückenden) Wörter in *džox* verwandelt.

džoxapet 'Höllenfürst' erscheint erst spät (in den Car.).

197. *դժուար* *džvar* 'schwer, schwierig' (difficilis), alt und sehr häufig, erstes Glied vieler Composita, z. B. *džvar-a-bžžkeli* *δυσ-θεράπευτος* 'schwer zu heilen', adv. *džvarav* 'schwerlich *δυσκόλως* Mt. 19, 23 etc.

= np. *dušvār* Fird. I, 464, *dušx^vār* 'schwierig', pāz. *dušvār* 'difficult' Min. Gl. 69, phl. *dušx^vār* 'schwierig' Bdh. Gl. 148, Gl. and Ind. 277, davon *dušx^vārīh* 'Bedrückung' Yatk. 47, 49.

Np. phl. *dušx^vār* 'difficilis' ist Neubildung aus *duš-* und *x^vār* 'facilis' (zd. *x^vāθra-* aus **hu-āθra-*); np. phl. *dušvār*, arm. *džvar* gehen auf ap. **dušuvāθra-* aus **duš-šuvāθra-* (eine ap. Neubildung für **dušāθra-* = zd. *duž-āθra-*, Gegensatz zu zd. *x^vāθra-* aus **hu-āθra-*) zurück. Im Arm. ist das häufigere *dž-* für *dš-* (= arm. *š*) eingetreten. Vgl. P. St. 206, 218.

Arm. *džvarin* 'schwierig' (alt und häufig) ist zu *džvar* gebildet nach dem Muster des Gegensatzes: *diurin* 'leicht' Luc. 3, 5 etc.: *diur* 'leicht' (in Comp. dem gr. *εὐ-* entsprechend, wie *džvar-* dem gr. *δυσ-*).

198. *դիբակ* *dīpak* 'Brokat' Jes. 3, 21, Ezech. 27, 7 (*ποικιλία*), Mos. Kal. I, 321, Levond 62, Steph. Asol. 129 u. s. w.

= np. *dēbā* Fird. I, 23, z. 15, *dēbāh* 'Brokat', afg. Lw. *dēbā* 'brocade', arab. *dībāj* und *dībaq*, syr. ܕܝܒܐܩ 'vestis auro picta', phl. *dēpāk* West, PT. I, 286.

dirt s. im 3. Abschnitt.

199. *դիւան* *divan* (*i-a* St.) 'Kanzlei, Archiv' MX. 33, z. 23, 24; 117, z. 4—6; 240, z. 5, Koriun, Sb. 26, 65 etc., für *σχολή* 'Schule' Apg. 19, 9, *παστοφόριον* (Gemach des *handerjapet* = *ταμίας*) Jes. 22, 15, Zimmer des Kanzlers (*dprapet*) Jerem. 36, 12

= np. *dīvān* 'Register der Steuern, Kanzlei, Tribunal, Rathsversammlung' u. s. w., phl. *dēvān* 'Archiv' West, PT. IV,

p. xxxi, syr. ܩܕܝܩ 'codex, tabulae'. — Arm. *divan* setzt phl. *dēvān* (mit *ē*) voraus, vgl. dazu Ges. Abh. 217.

200. Գմակ *dmak* 'Fettschwanz' (der Schafe) Ex. 29, 22, Mech. Fabeln, Geop.

= np. *dum*, *dumm*, *dunb*, *dunba*, *dunbāl* 'Schwanz', bal. Lw. *dunbag*, nb. *dumb*, *dunb* 'Schwanz, Schweif', phl. *dum*, *dumb*, *dumbak* Bdh. Gl. 148, Gl. and Ind. 282, *dunb*, *dunbak* West, PT. I, 337, osset. *dumüg*, zd. *duma-*.

Auch in *garnadmak*, *garnadmakik* Med. Schr. und Geop. Name einer Pflanze, nach dem Busabarut'iun 'Immergrün'. Etym. = 'Lammsschwanz, Lammsschwänzchen'.

201. Գմիկ Խէճ *doči xēž* Med. Schr. und alt. Wb. 'Gummilack' oder 'Lackharz' (eigentl. Lack-gummi)

= np. *dōž*, *dōža* d. i. *lāk*¹⁾ 'gomme laque' (Zenker), 'gummi laccae, etiam *dōža* dictum' (Vullers, s. v. *lāk*) + arm. *xēž*, *xiž* 'Gummi, Harz' MGg. 600, z. 5 und 9 v. u.

Vgl. *gazi xēž* 'Tragant-gummi' p. 124.

202. Գուլ *doil* (gen. *duli* oder *duloy*) 'Schöpfmeier' Joh. 4, 11, Jes. 40, 45 und Spätere

= np. *dōl* 'Eimer', syr. *daulā*, phl. *dōl* (geschr. *dōr*) 'Amphora' (im Zodiacus) Bdh. Gl. 147.

Nach Nöld. Stud. II, 39 ist pers. *dōl* semit. Lw. Vgl. arab. *dalv* u. s. w. Fraenkel 63.

203. Գորակ *dorak* (gen. *doraki*) ein bestimmtes Flüssigkeitsmass (für Wasser, Wein, Oel etc.), dem hebr. *Hin* entsprechend, Ex. 29, 40, Lev. 23, 13 u. s. w., El. Moskauer Ausg. 132 'Krug'

= np. *dōra* 'poculum vini, scyphus', arab. Lw. *dauraq*, phl. *dōrak*, *dōlak* 'a cup, goblet, a measure of capacity' Gl. and Ind. 275.

204. Գուխ *dux* 'Tochter' als zweites Glied von Frauennamen, s. oben p. 37 die Eigennamen unter *dux*

= np. *dux* Fird. I, 438, 92 neben *duxtar* 'Tochter', phl. *dux* Gl. and Ind. 272, Yatk. 73, zd. *duydar-*. Echt arm. *dustr*.

1) Pāli *lākhā*, gr. *λάκκος* ZDMG. 47, 600.

205. *դպիր* *dpir* (gen. *dpri*, *i-a* St.) 'Schreiber', im N. T. 'Schriftgelehrter' Mt. 2, 4 etc., davon *dprapet* 'Chef der Schreiber' 2 Kg. 20, 25, El. 32, z. 10 v. u. etc., *dprapet Areaç* 'Reichskanzleidirector' Laz. 187, *dproç* 'Schule', *dpruliun* 'Schrift, Schriftkunde, Litteratur, Buch' Jes. 29, 12, Daniel 1, 4 etc.

= np. *dabir*, *dibir* 'Schreiber'; pāz. *divēri* (lies *diviri*) 'writing' Min. Gl. 62, phl. *d(i)pīr* 'writer, secretary' Gl. and Ind. 256, PPGl. 105, 106, Ganj. Gl. 13, Horn, Sieg. p. 27, *d(i)pīrih* 'Schreiben' BB IV, 38, *d(i)pīrān mehīst* 'Chef der Schreiber' BB IV, 62, Tab. 444. Vgl. skr. Lw. *divira-*, *divirapati-*.

Arm. *dpir* setzt ein phl. *dipir* (nicht *dapir*) voraus; im Phl. kann *dapir*, aber auch *dipir* gelesen werden. Da das Wort zu ap. *dipi-* 'Schrift, Inschrift' gehören wird, so wird *dipir* die richtige Lesung sein, vgl. np. *dibir* und pāz. »*divēri*«. Bedenklich ist phl. *dipivar* Horn, ZDMG. 44, 670 wegen der arm. Form.

206. *դսրով* *dsrov* 'getadelt, geschmäht, verhöhnt' Osk. Ebr., davon *dsrovetm* 'tadele, schmähe, höhne, verachte' Hiob 31, 29 (*dsroveal κακούμενος*), Osk. Mt. I, 211, El. 41 etc., *dsrovutiun* 'Schmach, Schande' FB. 57, 5, *dsrovanĕ* 'Tadel'

= zd. **dušsra vah-* (wovon *dēušsra vā* ys. 11 abgeleitet ist) 'von schlechtem Rufe', pāz. *dusrav* (geschrieben *dusrüb*) 'ill-famed, disgraceful, dishonoured' Min. Gl. 69. Vgl. oben p. 44 das N. pr. *Xosrov*, pāz. phl. *xusrav* (geschrieben *xusrüb*) 'wellfamed, respected, honoured' Min. Gl. 128, skr. *suçrāvās-* 'berühmt'.

Arm. *dsrov* steht lautgesetzlich für **dusrav*. Neben *dsrov* erscheint *drsov* mit Umstellung von *sr* zu *rs*.

207. *դրաքստ* *draxt* (gen. *draxti*) 'Garten', alt und häufig, Gen. 2, 8 flg., 2 Kor. 12, 4, Eznik 262 etc.

= np. *diraxt* 'Baum', pāz. phl. *draxt* Min. Gl. 54.

Für *draxt* erscheint *drast* in den Pit.¹⁾ und bei Philo. Vgl. *bast*.

208. *դրամ* *dram* (gen. *drami*) 'Drachme', *δραχμή* Luc. 15, 8, Ex. 38, 25 u. s. w.

= np. *diram* 'Gewicht und Münze'²⁾, phl. *dram* PPGl. 12, Salemann, Parsenhd Schr. 75, West, PT. II, 242, aus **drahm*

1) Ed. Zohrabean p. 385, 429, 430.

2) Ueber den Sassanidendirhem vgl. Tab. 355.

= arab. *dīrham* von **drazm* = gr. *δραχμή* (vgl. zd. *taxma* = np. *tahm* = arm. *tam* in *Tam Xosrov*) Nöld. Stud. II, 36, P. St. 251.

209. *դրժեմ* *drž-em* oder *džr-em*¹⁾ 'betrügen, nachstellen, verrathen, verrätherisch tödten, den Vertrag brechen, schädigen' MX., Laz., Joh. Kath., Philo etc., *držank* oder *džrank* 'Betrug, Hinterlist, Verrath', von *druž* in *uxtadruž* 'wortbrüchig' Röm. 1, 31, *tīradruž* 'dem Herrn die Treue brechend, untreu' FB. 23, 10, Eznik 252, *baredruž* 'undankbar' Osk. Röm. und 2 Tim.

= zd. *družaiti* 'betrügt', *miθrōdruž-* 'den Mithra betrügend, die Treue brechend, treubruchig', ap. *duruj* (= *duruz* P. St. 228) 'lügen', phl. *druxtan* 'to lie' Gl. and Ind. 262, pāz. *družīdan* 'to lie', *mihīrān-druž* 'promise-breaking' Min. Gl. 65.

Dazu *družan* (zweimal in den Car.) 'ein falscher' (Mann) = pāz. *drōžan* 'false', *drōžangar* 'falsifying', *drōžanī* 'falsehood' Shk. 242, phl. *drōžan* 'false, liar' (Art. Vir. 5, 9: *drōžanān* Gegensatz zu *rāstān* 'the true, the just') Gl. and Ind. 263, ap. *drau-jana-* (= *draužana-*) 'Lügner'.

210. *դրժանք* *drvat* in *drvatik* (pl.) 'Lob, Preis, Lobeserhebung, Lobrede' MX. 270, Osk. Mt. I, 228, *drvatem* 'lobe, preise' Pit., Narek., *drvatakan* u. s. w.

= np. *durōd* 'Segenswunsch, Gebet' (Horn, Grdr. Nr. 555), 'Gesundheit, Wohlergehen, Gruss, Gebet, Lob, Preis' (Zenker), pāz. *drūd* 'salutation, blessing' Min. Gl. 64, 'peace, welfare' Shk. 242, phl. *drūt* (oder *drōt*) 'health, welfare, prosperity, salutation, blessing' Gl. and Ind. 262, vgl. phl. *padrūt* 'Segen' BB IV, 65 = np. *padrūd* 'Heil, Lebewohl, Abschied' Fird. I, 167, 689; 441, 129, zd. *drvatāt-* (= *druvatāt*, 'Gesundheit'.

Arm. *drvat-* steht für **druvat-*, das im Persischen zu *drūt*- oder *drōt* contrahirt wurde, P. St. 169. Zur Bedeutung vgl. lat. *salus* 'Gesundheit' — *salutare* 'grüssen', ital. *salute* und *saluto* etc.

211. *դրաշ* *drauš* (*u*-St. und *i*-St.) 'Fahne, Banner', auch 'Fahne, Fähnlein = kleinere Heeresabtheilung' (zwischen *gund* 'Corps' und *vašt* genannt) El. 74, 23; 90, 14, Laz., FB. 15, z. 1 v. u., 2 Maccab. 15, 21, Sb. 34, 3; 56, 7 u. s. w.

1) Mit Umstellung von *rž* aus *-ruž*, in *žr*, vielleicht mit Anlehnung an die mit *dž-* beginnenden Wörter, s. oben p. 141.

= np. *dirafs* 'Banner', phl. *drafs* West, PT. IV, 203 (nicht = 'spear'), syr. ܕܪܫܦܪܐ 'vexillum', zd. *drafsā*- 'Fahne, Banner'. Dazu *draušakir* 'Fahnenräger'.

Davon zu trennen: *drauš* 'Bildsäule, Götterbild', *draušel* 'schnitzen, meisseln', *draušēal* ἐγκεκολλημένος 3 Kg. 6, 35, τὸ γλυπτὸν 'das geschnitzte Bild' Deut. 7, 5, zu denen kaum gehören: *drošm* 'das (eingegrabene, eingebrannte) Zeichen, Mal, Gepräge, Stempel', χάραγμα Apc. 13, 16, χαρακτήρ Lev. 13, 28, *drošmel* 'eingraben (in Tafeln, Steine), einschreiben, einbrennen' Sb. 127, *drošmeal* κεκολλημένος 'eingegrabene' (Schrift in Tafeln) Ex. 32, 16, 2 Kor. 3, 7, *drošumn* 'Inscription' MX. 42.

212. *ηρωζωλη draušak* 'Rand, Saum, Zipfel des Kleides' κρόσπεδον Mt. 9, 20, Luc. 8, 44, Sacharja 8, 23, μανδύη 1 Chron. 19, 4, ἄκρον Haggai 2, 13

stellt de Lagarde zu zd. *drafsāka*-, dessen Bedeutung aber nicht feststeht. Es findet sich nur in *drafsākavaiti* yt. 5, 128, Epith. zu *pusā*-¹⁾ 'Krone, Diadem', nach Darmesteter: 'avec des bandelettes ruisselantes' von *drafsā*- 'Fahne'.

Nach Wb. wird bei späteren Schriftstellern (z. B. Magistr. 11. Jhd.) *draušak* auch im Sinne von *drauš* 'Fahne, Banner' gebraucht. Dies wäre ein anderes, von *drauš* (Nr. 211) mit- telst Suff. *ak* abgeleitetes *draušak*.

213. [*ηρωζ* *eraz* (o-St., auch i-St.) 'Traum, Traumbild' Gen. 37, 6 passt in der Bedeutung nicht zu np. *rāz* 'Geheimniss'.]

214. *ηρωλη erak* (i-a St.) 'Ader' Hiob 17, 11 u. s. w. = np. *rag* 'Ader', phl. *rag* Bdh. Gl. 157 (für älteres **rak*).

215. *ηρωδ eram* 'Schar, Schwarm, Herde' (von Menschen und Thieren) Ag., El. 59, z. 19, Euseb. Kircheng., FB. 271, z. 6 v. u. (gen. *eramoy*), *eram eram* 'scharweise', davon *eramak* 'Herde' (von Vierfüsslern) Mt. 8, 30, Hohelied 1, 6, FB. 251, z. 9 v. u. etc. = np. *ram* und *rama* 'Schar, Herde', pāz. *rama* 'a herd, flock, troop' Min. Gl. 173, phl. *ramak* Gl. and Ind. 137, Bdh. Gl. 158, hebr. Lw. *rammāxim* Esther 8, 10, syr. *ramzā* 'Heerde'.

216. *ηρωηρ eran-k* (i-a St.) 'Oberschenkel, Lenden, Weichen', δσφύς Gen. 35, 11, Hebr. 7, 5, μηρός Gen. 24, 2, 9,

1) Nicht 'Schleier', wie Geldner will.

'heilig' (*surb* 'heilig'), *gelazan* 'schön', *astvacazan* 'göttlich' Joh. Sarkavag 21, 66

= ap. *zana-* in *paruzana-*, *paruo-zana* und *vispazana-* = 'von vieler Art, von aller Art', syr. ܢܘܬ 'modus, ratio, via'.

Arm. *zan* ist von arm. *azn* 'Geschlecht, Volk' zu trennen, vgl. *lagavor-azn βασιλικός* Joh. 4, 46, *ham-azn* 'von demselben Geschlecht, Volk' MX. 267.

223. *զանգակ zangak* 'Glöckchen, Schelle, Glocke' Ex. 28, 33; 39, 23, 24, 2 Chron. 4, 13 u. s. w., *zangik (zankik)* 'Zäpfchen' (am Gaumen) Oskiph., modernarm. *zangulak* 'Glöckchen' = np. *zang*, *zangul*, *zangula*, *zangūla* 'Glocke, Glöckchen, Schelle', osset. Lw. *žangarak* 'Glocke', georg. Lw. *zangalaki* 'Glöckchen'.

224. *զանգարան zangaran (zankaran, i-a St.) περικνημίδς* Daniel 3, 21, 'Beinschiene' Thom. 39, 1, 2; 132, 16, Mos. Kal. I, 291, z. 2 v. u., *zangaranak* 'Beinschienen' (» mit Edelsteinen und Perlen besetzt «) Sb. 63, z. 7 v. u.

= zd. **zangōpāna-* = 'Bein-schützer' von zd. *zanga-* 'Knöchel', skr. *jaṅghā-* 'Bein vom Knie bis zum Knöchel', phl. *zang* 'Fuss' (Horn, Grdr. p. 302), osset. *zängü* 'der untere Theil des Beines vom Knie an abwärts' + *pāna-* 'schützend' (in *rānapānō*, *šoiθrapānō* nom. pl.).

225. *զանդիկ zandik* 'Manichäer' Eznik. 116, z. 5 v. u., El. 46, z. 8 v. u. (» Magier, *Zandik*, Jude und Christ «)

= np. *zandī*, *zandīk*, arab. *zindīq*, vgl. Tab. 40: »Mānī der *Zandīk*«, davon pāz. *zandīkī* Min. Gl. 222 = phl. *zandīkīk* Phl. Min. p. 37, 14, 'heresy' West, PT. III, 72.

226. *զանդիկ zandik* 'Auripigment (gelbes Schwefelarsen), Arsenik' MGg. 608, 14 (in Korčaik'), Vrt'anēs k'ert', Oskiph.

= np. arab. *zarnīx*, *zarnīq*, np. auch *zarnī*, *zarna* 'Arsenik', wenn gelb = 'Auripigment', syr. ܐܪܨܢܝܩ 'arsenicum'.

Vgl. zd. *zaranya-* 'Gold, golden', *zairi-* 'gelb', np. *zar*, *zarr* 'Gold', *zarrīn* 'golden' P. St. 69, 258. — Arm. *zandik* setzt pers. *zarrīk* aus *zarnīk* = ap. **zarnīya-* voraus und bedeutet also: 'goldig'. — Modernarm. *zrnez*.

227. *զանաւառիւս zānāvuxt* 'seiden', *τριχαπτον* Ezech. 16, 13 (neben *ἐάσαναυuxt*, var. *ἐάσαναυuxt*, *ἐάσαναυuxt ποικίλον*, 'buntgewirkt'),

eigentlich = 'golddurchwebt'? von *zarn-* = np. *zarr* (aus **zarn* P. St. 259) 'Gold' und *vuxt* für **vaft* (iran. **ubda-*, und dann nach Analogie pers. **ufta-*, dann **vafta-*) = np. *bāft* 'gewebt'?

Zu arm. *xt* für pers. *ft* vgl. unten p. 174 *hazaravuxt* = pers. *hazāraft* und zum Ganzen np. *zarbaft, zarrbaft, zarbāft, zarbāf* 'genus panni auro intertextum' = modernarm. *zarbab*.

228. *զարբաշ* *zarḱas* (oder acc. *z + arḱas*) nach C. 'langes Kleid (der Königin) mit Schleppe', einmal bei Vardan Psalm. = np. *zarkaš* 'pannus filis aureis textus'?

229. *զարբաղինի* *zartagoin* »eine gelbe Blume, zum Färben dienend oder Crocus« Wb., nur Med. Schr., zu np. *zard* 'gelb', phl. *zart* Bdh. Gl. 166, zd. *zairita-* und np. *gūn* 'Farbe', zd. *gaona-*, also = phl. **zartgōn* 'gelb-farbig'. Vgl. np. *zaryūn* 1. 'gelbfarbig', 2. 'Anemone'.

230. *զարբախուր* *zartaxoir, zartaxur* oder Acc. von *artaxoir, artaxur* MX. 58, z. 6 v. u. des Textes, von de Lagarde = np. *zardxau* (das in *zardx^var* zu verbessern sei) 'nom. herbae' etc. gesetzt.

Die Bedeutung des Wortes und der Sinn der Stelle sind noch ganz dunkel. Vgl. WZKM. 7, 28.

231. *զգոյշ* *zgoiš* 'vorsichtig, umsichtig, Acht gebend' Sprüche Salom. 22, 29, *zgoiš linim* 'sich hüten vor, Acht geben auf' Mt. 6, 1 u. s. w., davon *zgušanam* 'sich hüten vor (Eznik 285), Acht geben auf, sorgen für, hüten, schützen' FB. 234, z. 8 v. u. etc.

wäre = zd. **uzgaoša-* 'mit emporgerichteten (gespitzten) Ohren' (vgl. skr. *utkarna-* 'mit emporgerichteten Ohren', zd. *uzbāzu-* = skr. *udbāhu-* 'die Arme erhebend')?

232. *զեան* *zean* 'Schaden, Verlust' El. 48, z. 23 und Lambr. = np. *ziyān*, phl. *ziyān* Gl. and Ind. 145, zd. *zyāna-* 'Schaden'.

Auch in *zenakar* 'schädlich' Vardan = np. *ziyāngār, ziyāngar* 'schädlich' und in *zenarar* 'schädlich' Geop. Dazu *vzean* 'Entschädigung', Mech. Rechtsbuch, *vzenak* 'Unkosten', Sokrates Kirchengesch., Osk. Joh., *vzenkim* 'Entschädigung leisten' Mech. Rechtsbuch, also = zd. **vizyāna-*.

233. *زین zēn* (gen. *zinu*, *u*-St.) 'Waffe, Rüstung' 2 Kor. 6, 7, FB. 238, 241, 249 etc., alt und häufig, davon *zinim* 'sich waffnen, rüsten' Sb. 22, *zinakir* 'Waffenträger' 1 Kg. 17, 7, *zinvor* 'Soldat, Krieger' Mt. 8, 9, El. 12 u. s. w., *zinvorim* 'als Soldat dienen, Kriegsdienste thun' 1 Kor. 9, 7, *zinvorūtūn* 'στρατεία' 2 Kor. 10, 4

= päz. *zin* 'Waffe' Min. Cap. 43, 7, phl. *zēn* West, PT. II, 12, *azēnāvar* 'unarmed' West, PT. II, 87, zd. *zaena-* 'Waffe'.

234. *زمررد zmruxt* 'Smaragd' Ex. 28, 9, Apc. 4, 3 u. s. w. kann lautgesetzlich aus älterem **zumuruxt* entstanden sein, das zwischen gr. ζμάραγδος und np. *zumurud* (phl. *uzmuburt* ? vgl. Nöld. Stud. II, 44) steht. Ursprung des Wortes unbekannt.

235. *زندان zndan*, *zəndan* 'Gefängnis' El. 107, 7, Narek., Vardan

= np. *zindān*, osset. Lw. *zīndon* 'Gefängnis', phl. *zēndān-pān* 'a gaoler' Ganj. 10, syr. זנרניק 'custodiae praefectus'. Zur Form s. P. St. 70. Davon *zndanel* (*zəntanel*) 'einkerkern' Mos. Kal. I, 219.

znčil s. im 3. Abschnitt.

236. *زهر zoh* (*i*-St.) 'Opfer' Mt. 9, 13 u. s. w., davon *zoh-em* 'opferē' Ex. 3, 18 u. s. w., *zoh-anoz*, *zoh-aran* 'θυσιαστήριον' etc.

= zd. *zaoθrā-* 'Opferspende, Opfertrank, Weihwasser', phl. *zōhr* Gl. and Ind. 150, päz. *zōr* 'Weihwasser' Min. Gl. 225, syr. זוררא 'Opferkuchen', skr. *hōtrā-* ntr. 'Opfer, Opfergabe'.

Die volkstümliche (nicht spezifisch zoroastrische oder persische) Bedeutung von zd. *zaoθrā-*, ap. **zauθā-*, phl. *zōhr* war gewiss 'Opfer'. Vgl. El. 11, z. 4, 5 v. u.: der Perserkönig Yezdegerd »liess dem Feuer (*krač*) reichliche Opfer (*zoh*) an weissen Stieren und haarigen Böcken bringen«.

237. *زور zur* 'ungerecht' (ἄδικος Ex. 23, 7), 'unverdient, falsch, eitel, unnütz', als adv. 'umsonst' (εἰκῆ Gal. 3, 4), 'vergebens, unrecht, ohne Grund', *i zur* 'vergebens, umsonst' Eznik 113, als 1. Glied von Comp. *zr-*, z. B. *zr-a-ban* 'eitles redend', *zr-a-dat* 'falsch, ungerecht', *zr-a-xaus* 'Schwätzer, Lügner'

= np. *zūr* 'falsch, Lüge', *zūr-gōi* 'mendax', phl. *zūr* 'a lie, falsehood, untruth' Gl. and Ind. 151, *zūr-gukāsīh* 'false evidence' Gl. and Ind. 151 (vgl. arm. *zradat vkay* eigentlich: 'ein un-

gerecht-richtender Zeuge' = 'falscher Zeuge'), pāz. *zur* (= *zūr*) 'a lie' Shk. 275, zd. *zurō-fata-* vd. 7, 5 (Spiegel) = phl. *zūr-zat*, *pavan adināih* 'mit Unrecht getötet', ap. *zūra* 'Unrecht', *zūra-kara-* 'der Unrecht thut', skr. *hvāras* ZDMG. 46, 296, 329.

238. *𐭥𐭥𐭥𐭥* *zrah-kē* pl. (*i*-St.) 'Panzer' 1 Kg. 17, 5, Ephes. 6, 14, FB. 242, 8, Sb. 22 u. s. w.

= np. *zirih* 'Panzer' Fird. I, 450, z. 6 (reimt auf *giriḥ*), bal. Lw. *zirih*, pāz. *zreh* Min. Cap. 43, 7, phl. *zrēh* phl. vd. p. 172, z. 3, Mātikān i čatrang p. 5, z. 1, Min. Gl. 224 (*zrah* nach Justi, Bdh. Text p. 15, z. 1, *zrāi*, *zrād* nach Horn, Grdr. Nr. 660), zd. *zrāda-*, syr. ܙܪܐܝܢ 'lorica', arab. *zarad*.

Davon *zrahavor* 'gepanzert', vgl. np. *zirihvar* 'gepanzert', *zrah-em* 'panzern' u. s. w. Spätere Nebenform *zreah* und *zreh*: *zreahkē* 'Panzer' Giut, Brief an Vaçē, *zrehakir* Leb. d. Väter, *zrehik* 'gepanzert' Joh. Kath.

zrišk s. im 3. Abschnitt.

239. *𐭥𐭥𐭥𐭥* *zaur* (*u*-St. und *i*-a St.) 'Heer', auch pl. *zaurkē* 'Truppen, Heerscharen' Eznik 243, El. 8, 3; 9, 20, Sb. 22, z. 2 v. u.; 25, 1, 9, 12, 13, 19, 24 u. s. w., alt und sehr häufig, davon *zaurakan* 'Heer, Soldat' MX. 276, Laz. 193, Sb. 24, 69 u. s. w., *zauraglux*, *zaurapet* 'Armeechef', *zauravar* 'Heerführer', *zauravor* 'stark, gewaltig' 1 Kg. 17, 4, *δυνατός* Mt. 19, 26, *zauragoiñ* 'stärker', *zauranam* 'stark werden, zu Kräften kommen' Sb. 24, 25, *zaur-em* 'im Stande sein, können', *zaurēl* 'stark, mächtig', *zaurutiun* 'Stärke, Macht, Kraft (Eznik 243), Heerschar, Heer', *hzaur* 'stark, mächtig'

= np. *zōr* 'Kraft, Macht', *zōrvar* 'kräftig, mächtig', pāz. phl. *zōr* 'Kraft, Macht', Min. Gl. 225, Shk. 275, Bdh. Gl. 170, zd. *zāvarə* (neben *zavarə-ča* ys. 71, 8, yt. 1, 22) 'Kraft, Stärke'.

Arm. *zaur* : zd. *zāvarə* = arm. *biur* : zd. *baevarə*; np. *zōr* = ap. **zāvar-*? P. St. 273.

240. *𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥* *əmbošxnem* 'geniessen, sich erfreuen', Osk. Mt. u. s. w., von **bošxn* abgeleitet (wie *əm-brn-em* 'ergreife' von *buñ* 'Faust')

= zd. *baoxšna-* 'Genuss' in *pourubaoxšna-* ys. 9, 27 'reich an Genüssen'? Sehr unsicher.

241. [բմկակ *əmpak* 'Trinkgefäß' Joh. Kath., *əmpanak* dass. Narek., *əmpik-k̄* pl. nur einmal als Variante zu *əmpeli-k̄* 'Becher' Philo

gehören mit *əmp-em* 'trinke', *əmp-eli* 'trinkbar, Trinker, Trank, Becher', *əmp-a-kic* 'Zechgenosse' Plato, *ter-umb* (= *ter-ump*) 'die Neige' Kanones zu *ump* 'das Trinken', vgl. Dionys. Thrax: *z Nestor oç xabeaç xaušivun tēpōteu yump ēr*¹⁾ für *Néστορα δ' οὐκ ἔλαθεν λαχὴ πίνοντά περ ἔμπης* Π. ξ, 1,

also als echtarmenisch von arab. *anbiq*, syr. אַמְבִּיקָא 'cucurbita chymica, alembicum' Ges. Abh. 12 zu trennen.]

242. րսսււրակ *əstaurak* 'von grobem Seidenstoff' Mos. Kal. Moskauer Ausg. 157, z. 3 v. u., Pariser Ausg. I, 321, 3

= arab. Lw. *istabraq* 'grober Atlasstoff' von np. *sitabr* 'dick'. Vgl. ZDMG. 48, 490.

243. Թագ *tag* (*i-a* St.) 'Krone' 1 Maccab. 6, 15, FB. 245, z. 6, 8 v. u., alt und häufig, davon *tagavor* 'König', *taguhi* (*tagurhi*) 'Königin', *tagadir*, *tagakap* 'Königskröner' etc.

= np. *tāj* 'Krone' Fird. I, 23, v. 2, 'Kamm' (des Hahnes u. s. w.), arabisirt aus **tāy* = syr. *tāyā*, jüd. תֵּיָא Fraenkel 62.

Arm. *tagavor* ist nicht das entlehnte pers. *tājvar* 'gekrönt, König', sondern von *tag* mit dem armenischen Suffix *a-vor* abgeleitet.

laz-em 'laufe' s. im 3. Abschnitt.

244. Թակուկ *takoiik* (*i-a* St., gen. pl. *takukac*) 'Krug' Joh. 2, 6, Hohelied 7, 2, Esther 1, 7 u. s. w.

= np. *takōk* 'Weinkrug', phl. *takōk* 'vase à viande' Darmesteter, Zend-Avesta III, 121.

Nebenform *takoy* in *takoya-butx* nach Wb. ist nicht vorhanden, da die richtige Lesart *takoikabulx* El. Werke, Vened. 1858 p. 271, z. 6 v. u. ist.

lang, *lanka*, *lasi* s. im 3. Abschnitt.

245. Թափուտ *taput*, var. *tabut* (*o*-St.) 'Bahre' Pseud. 113, modern arm. *tabut*

= arab. تابوت *tābūt* 'Kasten, Sarg', pers. *tābūt* 'Sarg' Fird. I, 514, 1352, 1354, afgh. *tābūt* 'a coffin' aus aram. תֵּיבִיתָא (hebr. תֵּבִיָּא) aus ägypt. *tbt* ZDMG. 46, 123.

1) D. h. 'den Nestor täuschte nicht das Geräusch, obwohl er beim Trinken war'.

Das Wort wird durch persische Vermittelung zu den Armeniern gekommen sein.

246. *թմբակ* *ṭmbak* (*i-a* St., gen. pl. *ṭmbkaç*) 'Pauke, Trommel' Gen. 31, 27, Apc. 18, 22, Thom. 132, *ṭmbkahar* 'Trommelschläger' FB. 232, z. 5 v. u.

= np. *tambak*, *tumbak* u. s. w. (lies *tunbuk*?) 'tympanum'.

Arm. *ṭmbuk* geht auf **ṭumbūk* zurück.

247. *թնդիւն* *ṭndiun*, *ṭndumn* 'Lärm, Getöse, Zittern, Bewegung, Schlagen' (des Herzens) Maccab., El. etc. gehört zu *ṭndam* 'erzittern, erschüttert, erregt werden' u. s. w., *ṭind* oder *ṭund* 'Lärm, Erschütterung, Zittern' und klingt wohl nur zufällig an np. *tund-īdan* 'sonitum edere, tonare', *tundar*, *tundur* 'Donner' an.

248. *թշումի* *ṭšnami* 'Feind', alt und häufig, davon *ṭšname-nam* (aus **ṭšnami-ana-m*) und *ṭšnamim* 'Feind sein, befehlen' Num. 25, 17, Deut. 2, 9, 19, *ṭšnamuṭiun* 'Feindschaft', mittelst des Suff. *i* abgeleitet von **ṭšnam-* für **ṭšman-*

= np. *dušman* 'Feind', davon *dušmani* 'Feindschaft', phl. *dušmēn* Phl. Min. 7, 8; 34, 4, pāz. *dušman* 'Feind' Min. Gl. 68, zd. *dušmainyu-* 'Feind', *dušmanah-* 'schlecht denkend'.

249. *թշումանք* *ṭšnam-an-kē* 'Schimpf, Schmähung, Uebermuth, Beleidigung, Misshandlung, Ungemach' Sprüche Salom. 11, 2; 13, 10, Apg. 27, 10, 2 Kor. 12, 10, FB. 191, *ṭšnamans dnel* 'schmähen, schimpfen, beleidigen' FB. 114, z. 7 v. u., *ṭšnaman-em* 'schmähen, beschimpfen, misshandeln' Mt. 22, 6, Luc. 11, 45, mittelst des Suff. *an* abgeleitet von *ṭšnam-* = np. *dušnām* 'Beschimpfung' (Sal. Shuk. Gram.p. 89), 'maledictio, convitium, opprobrium' (Vullers), nach de Lagarde urspr. Adjectiv¹⁾ = 'übelberufen', vgl. *dušnām dādan*, *kardan* etc. = 'schimpfen', pāz. *dušnām* 'ill-famed' Shk. 242, phl. *dušnām dātan* 'to abuse, vilify' Gl. and Ind. 280, pārsī *dušmīn dādmūn* 'fluchen' ZDMG. 36, 75.

250. *թշոււն* *ṭšvar* (*i-a* St.) 'unglücklich, elend', *ṭšvarakan* 'unglücklich' FB. 111, 6, *ṭšvaruṭiun* 'Unglück, Elend, Noth' Eznik 119, El. 6, z. 3 v. u., Joel 1, 15, 2 Maccab. 14, 14

1) Vgl. np. *badnām* 'von üblem Rufe'. Etym. ist *dušnām* = 'der einen schlechten Namen hat', skr. *durnāman-* Bezeichnung von gewissen Dämonen, gr. *δυσώνομος* 'verhasst'.

= zd. *dušx^varənah⁻¹* yt. 10, 105; 19, 95 (vom Mithraträger und von Aeshma gesagt) nach Geldner: 'ehrlos, verächtlich', nach Darmesteter: 'sans gloire', eigentl. 'dessen *x^varənah-* ('Glanz, Herrlichkeit, Majestät, Glorie') schlecht ist'.

Arm. *išvar* aus **išvar* für **dušvar* würde pers. **dušvarr* lauten und auf ap. **dušvarnā* (nom. sg.) zurückgehen. Daneben hätte ein pers. **dušx^varr* = ap. **dušhvarnā* = zd. *dušx^varənā* (aus *duš* + *x^varənah-*) stehen können. Vgl. oben p. 143 *džvar* = pers. *dušvār* = ap. **dušvā^va-* neben pers. *dušx^vār* = zd. **dušx^vā^vra-*.

Identisch mit *išvar* ist *žvar* (mit *ž* = *iš*) A. T., Eznik, Euseb. etc., das bei Eznik als Gegensatz zu *paravor* *ἐνδοξος* und *baxta- vor* 'glücklich' steht, wie 2 Maccab. 14, 14 *išvarutiun* 'Unglück, Noth' als Gegensatz zu *paravorutiun* *εὐημερία* 'Glück'. Arm. *par-ē* *δόξα* 'Ruhm, Herrlichkeit' entspricht aber dem np. *farr* und *xurreh* 'Glanz, Majestät' und letzteres ist = zd. *x^varənah-*.

251. *𐎧𐎡𐎱𐎠* *lonir* (gen. *lonroy*) 'Backofen' *κλίβανος* Ex. 8, 3, Lev. 2, 4; 11, 35; 26, 26 etc.

= np. *tanūr* 'fornax, clibanus', phl. *tanūr* Gl. and Ind. 121, zd. *tanūra-* vd. 8, 91, hebr. *tannūr* Ex. 8, 3, Lev. 2, 4 etc., aram. syr. *tannūrā*, arab. *tannūr*.

Ueber *tanūr* 'Panzer', *tanūrīk* 'Panzerreiter' s. Tab. 164.

252. *𐎧𐎡𐎱𐎠* *tošak* (*i-a* St.), selten *tošak* geschrieben oder *toršak* 'Mundvorrath, Lebensmittel (für die Reise), Sold, Lohn' Judith 2, 9, Tobith 5, 22, Luc. 3, 14, 1 Kor. 9, 7, Röm. 6, 23, FB. 235, 7

= np. *tōša* 'Mund-, Reise-vorrath', bal. Lw. *tōšag*, *tōšay* 'Ration, Speisevorrath'.

253. *𐎧𐎡𐎱𐎠* *tūt* 'Maulbeere' Amos 7, 14 (= *συκάμινον*), Ag. 479, davon *tteni* 'Maulbeerbaum' Luc. 17, 6 (*συκάμινος*)

= np. *tūd*, *tūd* A. M. 64, phl. *tūt* Bdh. Gl. 111, arab. *tūt* und *tū^v* aus aram. 𐎧𐎡𐎱𐎠 Fraenkel 140.

Da das pers. Wort aus dem Aram. stammt (Nöld. Stud. II, 43), kann arm. *tūt* auch direct aus dem Aram. entlehnt sein.

tūiak s. im 3. Abschnitt.

1) Im Phl. durch *duš-gadeh* ZPGL. Introduction xxxii, § 5 = 'evil-destined' (von Alexander gesagt), West, PT. IV, xxxi übersetzt.

(*gluz* = 'Kopf') 'wacker, tüchtig, fleissig' Sprüche Salom. 12, 4, *žr-ana-m* 'sich mannhaft, wacker zeigen' 1 Kor. 16, 13

= zd. *jira-* 'lebhaft' yt. 19, 42 (*jirō-sāra-* yt. 14, 12), skr. *jira-* 'rasch, munter, lebhaft, thätig', np. *zirak* 'scharfsinnig, schlau', afgh. *žir* 'quickly'.

Von np. phl. *čēr* = zd. *čairya-* P. St. 131 zu trennen.

260. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮𐭮𐭮* *ištrmuš* 'der (Vogel) Strauss' einmal bei Joh. Van. 13. Jhd.

= np. *ušturmury*, *šuturmury* (d. i. 'Kameel-vogel' =) 'Strauss'. Wohl modern. Echt arm. *jailamn*, *jaileamn* Lev. 11, 15 u. s. w.

lazvarī, *lažurd*, *lažvard* s. im 3. Abschnitt.

lal s. im 3. Abschnitt.

261. *𐭪𐭮𐭲𐭮* *laxt* (o-St.) 'Keule' Mt. Urh., Ganj.

= np. *laxt* 'Keule' ('ictus, fustis, clava' u. s. w.).

262. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮* *lakan* (*lekan*, i-a St.) 'Becken, Schüssel' Pseud., Arist., Leb. d. Väter

= np. *lakan*, *lagan* 'Becken, Leuchter', arab. *laqan* und *lakan*, syr. *laqnā* aus gr. *λεκάνη* (Nöld. Stud. II, 38).

Kann auch aus dem Griech. direct entlehnt sein.

263. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮* *laika* (*laḱay*) nur MX. 128, 24 soll 'rother Lack' bedeuten und wäre dann = np. *lāk* (= päli *lākhā*, skr. *lākṣā*) 'Lack', aber die Bedeutung ist nicht sicher.

264. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮* *laškar* (*laškar*, i-a St.) 'Heer' nur El. 111, 11 = np. *laškar* 'Heer'.

Das Wort findet sich im 8. Kapitel des Eliše, gehört also dem Fortsetzer desselben an und wird somit erst nach der 1. Hälfte des 5. Jhd. aus dem Pers. entlehnt worden sein.

265. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮* *lešk* (*leašk*, *lašḱ*) 'abgetragen, abgenutzt' (Kleid), 'ohne Haare' (Fell) Osk. Tim., Ephrem etc.

stimmt in der Bedeutung nicht zu np. *lašḱ*, *laška* 'frustum, pars', *lašḱ lašk* 'in Stücke'.]

lkam = *lgam* s. im 3. Abschnitt.

xah 'Speise' s. unter *xoh* p. 160.

266. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮* *xam* 'unerfahren, unkundig, ungewohnt', davon *xam-ana-m* 'unerfahren, ungewohnt sein', *xamušun*

‘Unerfahrenheit, Ungewohntheit’ Osk. App., Hebr., Philip., Pit. ed. Zohrabean 181, 185, 246, Vardan, Tonak., Erznk. Gram.

= np. *xām* ‘roh, unreif, unerfahren’ (skr. *āmá-* ‘roh’).

267. *խան xan* ‘Station, Herberge’ MX. 123, 9

= np. *xān* ‘Haus, Herberge, Station’ Fird. I, 262, 322, phl. *xān* ‘a caravansera’ Gl. and Ind. 5.

xandak s. im 3. Abschnitt.

xašxaš s. im 3. Abschnitt.

268. [*խաչ xač* (*i*-St.) ‘Kreuz’, alt und sehr häufig

= np. *xāč* ‘Kreuz’.

Das neupers. Wort stammt aus dem Armenischen. Vgl. np. *čalibā* ‘Kreuz’ aus syr. ܨܠܝܘܬܐ *šaliwā* (Nöld. Stud. II, 36).]

xar s. im 3. Abschnitt.

269. *խարազան xarazan* (*i*-a St.) ‘Geißel, Peitsche’ Joh. 2, 15 (*φραγέλλιον*), bei Joh. Van. und Erznk. richtig durch arm. *išavar* = ‘Esel-treibend’, d. i. ‘Eselstecken, Eselpeitsche’ übersetzt und als persisch bezeichnet

= mp. **xarāzan*, zd. **xarāzana-* ‘Esel-treibend’ (np. *xar* ‘Esel’). Vgl. oben p. 126 *gavazan*.

270. *խարակ xarak* ‘harter Stein, Fels’ Basil.

= np. *xārā*, *xāra* ‘harter Stein, Kiesel’.

271. *խարբանակ xarbandak* nach C. = ‘taverniere, ub-briaco’,

nur einmal in den Oskiph. (nach dem 12. Jhd.) im Satze: » wenn alles Kreuzförmige ein Kreuz ist, so ist alles Brotbrechen in Wein Communion; so hat ein *xarbandak* mehr Theil an Christus als fünf oder sechs Mönche, denn er kann viel essen und trinken «

= np. *xarbanda*, kurd. *karbenda*, syr. ܫܪܒܢܕܩܐ oder ܫܪܒܢܕܩܐ ‘Eseltreiber’ (np. *xar* ‘Esel’ und *banda* ‘Knecht’).

Erst in sassanid. Zeit entlehnt. Zur Form s. P. St. 124, 182.

xarbax s. im 3. Abschnitt.

272. *խարբզակ xarbzak* 'Melone' bei C. und nach dem Busabarutiun bei Mech. d. Arzt

= np. *xarbuza* oder *xarbūza* (Vullers, Rosen Np. Sprachführer p. 36) 'Melone', phl. *xarbūzak* PPGl. 4, 1 als Erklärung von phl. *xarbūcinā* ebenda (zu phl. *būcinā* 'Gurke' = syr. *ܒܪܨܝܢܐ*).

Also *xarbūzak* = 'Esels-gurke'. Arm. *xarbzak* aus **xarbūzak* = phl. *xarbūzak*.

273. *խարբուզ xarbuз* eine Ziegenart, *ῥουξ* Deut. 14, 5

= phl. *xarbuз* Bdh. 57, 8, West, PT. I, 48, auch im syr. Text des Pseud. ed. Budge 211, 8 (»Eselziegen, die auf pers. *xarbuз* heissen«), Nöldeke, Btrg. zur Gesch. d. Alexanderromans p. 16, im babyl. Talmud, Tractat Chullin 59^b (nach Fraenkel's Mittheilung), von pers. *xar* 'Esel' = zd. *xara-* und *buz* 'Ziege, Bock' = zd. *būza-*, also = 'Esel-ziege'.

Echt arm. = *ēš-aiceamn* MX. Vgl. *iš-a-çul ὄνοκέτραυρος*.

274. [*խարար xavar* (*i-a* St.) 'Finsterniss, Dunkel' Gen. 1, 2 u. s. w., alt und sehr häufig, ist schwerlich

= np. *xāvar* 'Westen', pāz. *x'āvar* = phl. *x'āpar* Dinkart VII, Gloss. p. 2. Vgl. phl. *x'arvarān* 'Westen' Bdh. Gl. 126, 128 = arm. *xorvaran*, wie bei MGg. ed. Soukry 40, 2 (für *xorasan*) zu lesen ist.]

275. *խարբիկ xarḥik* 'Abessinier, Neger' Leb. d. Väter (wo?) = arab. np. *ḥabašī* 'Aethiope' von arab. *ḥabaš* mit Zusatz des arm. (aus dem Pers. entlehnten) Suffixes *ik* (*ik*)? deLagarde gr. Ag. 152 vergleicht Hesych's *καμψυρίζειν*.

276. *խարան xakan* MX. 172, 173, MGg. 605: »der König des Nordens ist der *Xakan*, der der Herr der Xazaren (*Xazir-k*) ist«; MGg. ed. Soukry 27: »der *Xakan*, der König von T'urk'astan, die *Xatun*, die Königin, die Frau des *Xakan*«

= pers. Lw. *xāqān* und *xātūn* türk. tatar. Fremdwort = türk. *xaqan* 'Kaiser', *xatun* 'vornehme Frau'.

xir s. im 3. Abschnitt.

277. *խշտար xštavor* 'mit Wurfspiess bewaffnet', nur bei Joh. Van., mittelst Suff. *-vor* abgeleitet von **xīšt*

= np. *xīšt* 'Wurfspiess' Fird. I, 473, 635.

278. [խոչ *xoz* 'Schwein' Mt. 7, 6 etc. stimmt weder als Originalwort noch als Lehnwort zu np. *xūk*. Kurd. (Zaza) *xoz* stammt aus dem Arm.]

279. խոհ *xoh* 'Speise' in *xoh-a-ker* 'Koch' 1 Kg. 9, 23, 24 u. s. w., *xoh-a-ker-em* *μαγειρεύω* Klageel. Jerem. 2, 21, *xoharar* 'Koch' u. s. w., daneben *xah* (i-St.) 'Speise' Pit., Grig. Nius., *xahagorcem* 'Speise zubereiten, kochen' Nonnos, *xaharar* 'Koch' u. s. w.
= zd. *x^varəθa-* 'Speise' oder zd. **x^varəθra-?*

Arm. *xoh*, *xah* kann für älteres **xorh*, **zarh* = **x^varh* stehen und ohne weiteres auf ap. **uvarθa-* = zd. **x^varəθra-* zurückgeführt werden, vgl. arm. *Vahagn* = zd. *vəəθrayna-*. Für zd. *x^varəθa-* = ap. **uvarθa-* sollte man zunächst phl. **x^varh*, später aber phl. **x^valh* erwarten. Letzteres vielleicht = np. *x^vāl* 'Speise' (neben *x^vāh* 'Speise'), vgl. P. St. § 97 (np. *hamāl* = skr. *samartha*). Dann wäre arm. *xohaker* 'Koch' = np. *x^vālgar* 'Koch'.

280. խոյր *xoir* (i-St.) 'Kopfbund, Kopfschmuck', *κίδαρις*, *μίτρα*, *διάδημα* Ex. 28, 4, Ezech. 21, 26, Apc. 12, 3, MX. 111, z. 1 v. u.; 112, 3, Sb. 44, dazu *xoir-arar* 'Kopfbund-verfertiger' MX. 107, z. 2 v. u., *arta-xur-ak* *τιάρα* Daniel 3, 21, Sb. 63 (aber auch = 'Ueberdecke des Zeltes' Ex. 36, 19, Num. 3, 26 *κάλυμμα*), *artaxurim* 'gekrönt werden' (mit der Märtyrerkrone) Joh. Kath., *apa-xur-em* *ἀποκιδαρῶω* Lev. 10, 6

= np. *xōi* (unbelegt), *xōd* 'Helm' Fird. I, 23, 9, arab. *xūda* 'Helm', osset. *xodü*, *xūd* 'Mütze, Hut', ap. *xauda-* in *tigra-xauda-* 'mit spitzen Mützen', zd. *xaoda-* 'Helm', syr. ܩܘܪܐ 'diadema' P. St. 201.

281. խոնաստան *xonastan* El. 32, 2 'Empfangs- oder Rathssaal' (des Perserkönigs)
= phl. **x^vānastān*.

282. խոնապետ *xoṛapet* *ἀνλάρχης* 2 Kg. 8, 18, Šah, königlicher *xoṛapet* El. 77
= pers. —?

Wb. corrigirt El. 77 *axoṛapet* 'Stallmeister', die Moskauer Ausg. p. 92 hat *Šahxoṛapet* als ein Wort.

283. խոստ *xost* 'Bekennniss, Geständniss' Mos. Kal. I, 143, z. 7 v. u., Mt. Urh., Vardan, *xost-ana-m* 'verspreche, verpflichte

mich' Mt. 14, 7, Brief d. Jacobus 1, 12 u. s. w., *xostovan linim* 'bekenne' Mt. 3, 6, Lev. 5, 5, Apg. 19, 18, *xostumn* 'Versprechen, Bekenntniss' Mos. Kal. I, 144, 3, 'Verheissung' Apg. 13, 32, 'Gelübde', *xostuk linim* 'bekenne' Mos. Kal. I, 143, z. 2 v. u., np. *xustü* (*xastü*, *hastü*) 'gestehend, Geständniss', páz. *xustu-heda* 'is confessing', *x^vastwi* (= phl. *x^vastükik*) 'confident' Shk. 255, 256, phl. *xustük*, *x(u)stavän* bei Horn, Grdr. Nr. 485.

Die genaue Pehleviform war doch wohl *x^vastük* = arm. *xostuk*, np. *xustü*, abgeleitet von *x^vast* = arm. *xost-* durch Suff. *ük*. Arm. *xostovan* setzt ein phl. **x^vastavän* oder **x^vastuvän* (vgl. phl. *ästuvän* 'firm, faithful' Gl. and Ind. 24, *ästuvänäh* 'faith, belief' P. N. 75 = zd. *ästavana-* 'bekennend' vd. 3, 40, 41 (Westerg.), 140, 142 (Spiegel)) = zd. **x^vastavana-* voraus.

284. *խոստակք* *xostak-k* (pl.) 'Besitz, Eigenthum' Mos. Kal. I, 185, z. 1 v. u.

= np. *x^västa* 'Güter, Besitz'; dazu:

խոստակար *xostakdar* 'der Erbe' Steph. Orb.

= phl. *x^västakdär* 'der Erbe' P. N. 80, eigentlich 'Besitzhalter'.

285. *խորդ* *xorg* (o-St.) 'Sack' Luc. 10, 13, Jac. Nisib., FB.

= syr. כִּרְגָא *xurgā* 'pera', arab. *xurj* 'Mantelsack' (= kurd. *xurj*) aus mp. **x^vary?* — Davon np. afgh. *xurjin*, bal. *hurjin*, *hōrjin*, osset. *xurjin* (pl. *xorjēntü*) u. s. w. 'Mantelsack, Quersack' (s. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 113) wohl zu trennen.

Zu dem auslaut. *g* vgl. np. arab. *sarj* 'Sattel' = osset. *sary*, afgh. *sary*, aram. סִרְגָא aus einem mp. **sary*.

286. *խորտակ* *xortak* in *xortak-em* 'schlage in Stücke' Mc. 5, 4 u. s. w., alt und häufig

= np. *xurda* 'klein, fein, kleines Stück' (vgl. *xurd* 'klein'), davon türk. *xurdelemek* 'in kleine Stücke zertheilen', páz. *xurdak* 'trifle' Min. Cap. 59, 7, *xurdatum* 'geringste' Min. Gl. 128, phl. *xurtak* 'klein' Phl. Min. 12, 5; 66, 9, Gl. and Ind. 48, Bdh. Gl. 126, Ganj. 6.

287. *խորտիկք* *xortik-k* (i-a St., gen. pl. *xortakç*) 'Speise' Gen. 27, 4, FB. 207 u. s. w.

= np. *x^vardi* 'Speise', phl. *x^vartik* 'broth, sup' Gl. and Ind. 49, zd. *x^varəti-* 'Speise, Essen und Trinken'.

288. *ἰνὸνχλ xunk* (*xung*, o-St., gen. pl. *xnkoç*) 'Weihrauch, das Räuchern mit Weihrauch' Luc. 1, 10, 11, Hohelied 1, 1; 4, 14; 5, 1, 13 u. s. w., davon *xnkem* *μυρίτζω* Mc. 14, 8 u. s. w. stellt de Lagarde zu np. *xunk*, das ich nur im *Gazophylacium* p. 156 als *x(u)ng* unter den Wörtern für 'incenso = thus' finde.

xrasax s. unter *hrasax* p. 183.

289. *ἰρῶων xrat* (u-St.) 'Meinung, Rath, Ermahnung, Unterweisung, Verweis, Strafe' Pseud. 152, 17, 1 Kor. 7, 25, 40, 2 Kor. 8, 10, Sprüche Salom. 2, 2, FB. 235 u. s. w., davon *xrat-em* 'rathen, ermahnen, unterweisen, belehren' Röm. 2, 18, 1 Kor. 14, 19, El. 11 u. s. w.

= np. *xirad* 'Sinn, Verstand, Vernunft, Einsicht', pāz. *xrad*, phl. *xrat* 'Verstand, Einsicht, Weisheit', zd. *xratu-* 'Einsicht, Weisheit, Verstand', skr. *krātu-* 'Ueberlegung, Rath, Einsicht, Verstand, Rathschluss, Plan, Absicht, Vorsatz'.

kaz s. im 3. Abschnitt.

290. *ἰρῶβ kaí* (gen. *kaíi*) 'Tropfen' Salom. 11, 23 u. s. w., *kaí-em* 'tropfen', *kaí-εἰςῶσαν-em* 'tropfen lassen' Hohelied 4, 11, *kaíil* (gen. *kaíloy*) 'Tropfen' Jes. 40, 15

= np. *kāt* 'gutta'.

291. *ἰρῶβρη kazard* (i-a St.) 'Zauberer', *γόης* 2 Tim. 3, 13, *φαρμακεύς* Apc. 21, 8, *φαρμακός* Ex. 9, 11, FB. 253, 254, Eznik 85—88, davon *kazard-a-sar* (s. unten Nr. 572) 'Zauberkünste treibend' Apg. 19, 19 (*περιεργα πράσσω*), *kazarduñun* 'Zauberei', *φαρμακεία* Gal. 5, 20 u. s. w., *kazardank* 'Zauberei' Deut. 18, 11, FB. 252, *kazard-em* 'treibe Zauberei' Deut. 18, 11, MX. 139

= zd. *kaz^varəda-* 'Zauberer', f. *kaz^varəidi-* 'Hexe'.

292. *ἰρῶζ kah* (i- oder u-St.) 'Geräth, Geräthschaft', *σκεῦος* Gen. 45, 20 u. s. w., davon *kahavor-em* *κατασκευάζω*, nach de Lagarde = zd. **karəθra-*, skr. *kārtra-* 'Zaubermittel'. Vgl. arab. pers. *qahramān* 'Geschäftsführer' Tab. 480. Unsicher.

293. *ἰρῶωσρ kalamb* 'Kohl' Galen, Med. Schr., Mech. Fabeln p. 59, *kalambavačar* 'Kohlverkäufer, Gemüsehändler' FB. 55, z. 11 v. u.

= np. *kalam*, *karan*, *karanb*, syr. *kərabbā*, *kərabbē*, gr. *κράμβη*.

294. [*ⲕⲁⲗⲁⲣⲁⲣ* *kalapar* (i-a St.) 'Gussform, Modell, Form, Muster, Beispiel' Ag., Steph. Asol., Joh. Sarkavag, Šnorh., Vardan

= np. *kālbād*, *kālbud* 'Modell, Gestalt, Körper', pāz. *kālbud* 'figure, form, shape, body', phl. *kālpūt* Min. Gl. 120, Shk. 252, West, PT. IV, 302, P. N. p. 76, auch *kālp(a)t* Phl. Min. p. 32, 5; 51, 7, gr. *καλοπόδιον* 'Schusterleisten' (= türk. *qalyd* 'Leisten, Gussform, Modell' etc.).

Das arm. Wort ist wohl direct aus dem Griech. entlehnt, vgl. *lampar-ē* = *λαμπάδες*. Assimilation der Vocale findet mehrfach statt. In phl. *kālpūt* ist *t* für *d* (= *δ*) geschrieben; das Wort wurde erst ins Pers. entlehnt, nachdem ap. *d* (= *δ*) zu *y*, *h* geworden war¹⁾. — Unklar ist das lautliche Verhältniss von arm. *galapar τύπος*, 'Form, Bild, Abbild, Vorbild, Muster, Beispiel', *galaparem* 'darstellen, das Abbild sein von' Philo, Girk' *parapmanç*, Joh. Phil. etc. zu *kalapar*.]

295. *ⲕⲁⲙⲉ* *kamē* (gen. *kamaç*) 'Wille, Wunsch' El. 6, 8 u. s. w., *kam etev ev inj* 'auch ich habe mich entschlossen' Luc. 1, 3, *kamav* (instr. sg.) 'nach (ihrem) Willen' Röm. 8, 20, 'freiwillig' Lev. 7, 16 u. s. w., *est kami* 'nach Wunsch' Laz., davon *kam-i-m* 'ich will, wünsche' El. 6 u. s. w., *kamak* 'was nach Wunsch ist, angenehm', *kamavor* 'freiwillig'

= skr. zd. ap. *kāma-* = phl. pāz. np. *kām* 'Wille, Wunsch', phl. *kāmak* = pāz. np. *kāma* 'Wille, Wunsch' Gl. and Ind. 195, Shk. 252 etc., pāz. *kāmistan* 'wünschen' Min. Gl. 120, Shk. 253, np. *kāmvar* 'voti compos, felix'.

Dazu:

ⲕⲁⲙⲁⲕⲁⲣ *kamakakar* 'freiwillig, von freiem Willen, unabhängig, willkürlich' (Ex. 36, 2 *ἐκούσιος*, *kamakaruṭeamō* 'freiwillig' El. 6) = phl. *kām-kār* 'doing one's will, absolute', *kām-kārīh* 'absolute power' Shk. 253, West, PT. IV, 76, np. *kāmgār* (der seinen Willen thut, seinen Wunsch erfüllt) 'glücklich', *kāmgārī* 'felicitas, potentia, principatus', skr. *kāmakārēṇa* 'freiwillig';

ⲕⲁⲙⲁⲕⲁⲣ *džkamak* 'widerwillig, unwillig, aufgebracht, unangenehm' FB. 94 u. s. w., np. *džkāmā* 'terribilis, iracundus'; vgl. phl. *duškām* in *duškāmkartārīh* Phl. Min. p. 11, 11;

1) Sonst würde die pers. Form **kālbai* lauten.

ḫawšawj kamay 'freiwillig', *akamay* 'unfreiwillig, wider Willen' 1 Kor. 9, 7, 1 Petr. 5, 2, Num. 15, 24, 25, El. 11, *kamay-akan-kē tā ēkoššia*, 'freiwillige Gaben' Lev. 23, 38, skr. *akāma-* 'ungernthuend, unfreiwillig', päz. *akām* 'undesired, without will' Shk. 228, phl. *akāmak* 'irresolute' West, PT. IV, 390. — *akamay* ist sicher Lehnwort wegen der Negation *a* für arm. *an*, auffällig ist nur das auslautende *-ay*. Vgl. P. St. 243.

296. *ḫawšawj kamar* (*i-a* St.) 'Gurt, Gürtel' Sb. 41, z. 11 v. u. ; 42, 21 u. s. w.

= np. *kamar* 'Gürtel'¹⁾, phl. *kamar* phl. vd. p. 172, z. 5, zd. *kamarā-* 'Gurt, Gürtel' vd. 14, 9.

Wb. identificirt das Wort mit *ḫawšawj kamar* (*i-a* St.) 'Gewölbe, Bogen, Kuppel, Halle' Pseud. 89, z. 1 v. u. (*ψαλλίς*), Jes. 40, 22 (*καμάρα*), Ezech. 40, 22, 3 Kg. 7, 6, 7, dazu *kamarakap tā aillaμμών* (Vorhalle) Ezech. 40, 22, *τὸ αἰλάμ* 3 Kg. 6, 3; 7, 8, *kamarajev* 'kuppelförmig' u. s. w.,

das zu gr. *καμάρα* 'Gewölbe, alles mit einem gewölbten Dach versehene' (*καμάρα* schon Herodot I, 199), lat. *camera* 'Gewölbe, gewölbte Decke', deutsch 'Kammer', franz. 'chambre' u. s. w. gehört. Nach de Lagarde ist *καμάρα* aus dem Iran. entlehnt, hier aber sonst nicht nachweisbar, da es weder mit np. *kamar* 'altitudo, collis, tumulus, saxum' noch mit phl. *kamār* 'head, skull' Gl. and Ind. 200 (zd. *kamərəða-*) sicher identificirt werden kann. Np. *kamrā* 'Gewölbe, Stall' ist Lw., Nöld. Stud. II, p. 40.

In türk. *kemer* 'Gürtel, Zone, Wölbung, Gewölbe, Bogen, Arcade' (Zenker) ist pers. *kamar* 'Gürtel' und gr. *καμάρα* 'Gewölbe' zusammengefallen. Vgl. alban. *kamare* 'Gewölbe' (G. Meyer, Etym. Wb. d. alb. Spr. p. 171), bulg. *kemer* 'Gürtel, Gewölbe' etc., Miklosich, türk. Elem. II, 6.

297. *ḫawšawj Kamsar* N. pr. soll nach MX. 173, 12, 13 'mit defectem Schädel' (*pakas golov bolorušiun gagatann* = 'da die Rundung des Schädels mangelhaft war', weil ein Stück fehlte) bedeuten, also

= np. *kam* 'klein, gering, mangelhaft' und *sar* 'Kopf' sein.

.. 1) Np. *kamrā* 'Gürtel' ist aus dem Aram. (sy. ܟܡܪܐ 'cingulum') zurückentlehnt, Nöld. Stud. II, p. 40.

298. *κάνηφι kanāḫ*, besser *kanēḫ* 'Hanf' Magistr., Geop., Med. Schr.,

vgl. np. *kanab*, *kanav*, gr. *κάνναβις* u. s. w. Woher stammt das arm. Wort zunächst?

kanḡar s. im 3. Abschnitt.

299. [*κάνηγιόν kangun* 1. 'aufrecht', 2. 'Elle' Luc. 12, 25, 1 Kg. 17, 4 u. s. w.]

deckt sich nicht recht mit np. *kanḡ* 'Arm, Flügel, Zweig'.]

300. *κάρυφον kapar* 'Kapernstrauch' Pred. Sal. 12, 5 (*κάρυφον*)

= np. *kaḡar* 'Kapernstrauch, Kapern', gr. *κάρπυρις*, syr. ܟܦܪ. Wohl direct aus dem Griech. entlehnt.

301. *κάρυξ karēn-kē* (*i-a* St., gen. *καρίνας*) 'Lohn' (der Hure), *μισθωμα (πρόσσης)* Deut. 23, 18, Ezech. 16, 31, Hosea 2, 12, Micha 1, 7

= np. *kāḡin* 'Mitgift'.

302. *κάρυξ karik* (*i-a* St., gen. pl. *καρκας*) 'Affe' 3 Kg. 10, 22, 2 Chron. 9, 21, Eznik 69, MGg. 615

= phl. *karik* Bdh. Gl. 202, np. *kabi* 'Affe' JRAS. 1894, 480. In alter Zeit aus dem Indischen (skr. *karī-*) entlehnt.

303. *κάρυξ karič* (*i-a* St., gen. *καρέϊ*) 'ein Mass für Getreide' ¹⁾ u. s. w., für gr. *χοϊνίξ, χοῦς, κάβος* 4 Kg. 6, 25, Lev. 19, 36, Ezech. 45, 10, Apc. 6, 6, Euseb. Kircheng. etc., *καρέϊν* El. 40, *καρέαḡamar* Thom. 27, z. 12 v. u. 'mit dem karič gemessen'

= ap. *καπίθη* Ges. Abh. 198, phl. *karīč* (so zu lesen für *kaḡiz*) Gl. and Ind. 197, West, PT. II, 180, PPGl. 139, np. *kaḡiž*, *kaḡiž*, arab. *qafiz*, syr. ܩܦܝܙ, mand. *qabišā*, mittellat. *cafsium*.

Dazu vielleicht auch arm. *ənkarčēal* FB. 8, z. 9, 10: 'ein-geengt' (wie die Körner im Scheffel;? von **ənkarč-em*, vgl. *əm-beran-em* *ἐπιστομίζω*, 'zum Schweigen bringen' zu *beran* 'Mund', *ən-jēr-em* *ἐγχειρίζω*, 'einhändigen, übergeben' zu *jēr-n* 'Hand', *ən-krk-em* *ἀναποδίζω* zu *kruk-n* 'Ferse', vgl. *darḡam ənd kruk-n* *ἀναχωρέω* u. s. w., Denominativa von Comp. aus *ənd* (= *ən, əm*,

1) Nach Wb. = ein Zehntel eines Griv (s. p. 131), vgl. arab. *qafiz* = ein Zehntel eines Garīb Tab. 246.

vgl. *and-unim* 'nehme auf', aor. *ən-kalay*) und dem betreffenden Subst.

Wieso heisst *kapič-k aḡaḡ* 'Augen-höhlen' Sacharja 14, 12?

304. *ἡμυνημ kapoit* 'dunkelblau' (wie der Himmel, das Meer, die Berge), 'aschfarbig' Gen. 30, 40 (*διάλευκος*), Ag., Narek. u. s. w., davon *kaputak* 'dunkelblau, bläulich, der Hyacinth' Ex. 25, 4 u. s. w., Num., Thom., Sprüche Salom. 23, 39 (*πελιδνός*), Jerem., Ezech. u. s. w.

= np. *kabūd* (mit *ū*) 1. 'blau, blaugrau, bleifarben', 2. nomen montis (= 'der Blaue'), phl. *kapōt* 'blau' Gl. and Ind. 196, pāz. *gurg i kapōd* 'der blaue Wolf' Min. Cap. 27, 50.

Vgl. skr. *kapōta-* 'Taube' (= 'die blaue'), 'Antimonglanz' (von stahl- oder bleigrauer Farbe), phl. *kapōtar*, np. *kabūtar* 'Taube' Horn, Grdr. Nr. 842.

Häufig in Ortsnamen, so der Berg *Capotes* in Hocharmenien (Plinius, ed. Detlefsen, Bd. 5, Cap. 24, p. 213), arm. *Kapoit learn* 'der Berg *Kapoit*' El. 98, 8, der Flecken *Kapoit* El. 52, z. 11 v. u., der See *Kaputan* MGg. 613 = der See von Urmia, bei Strabo *Καπαῦτα* (Kiepert, Alte Geogr. 71), die Burg *Kapoit*, das Kloster *Kaputakar* (= 'Blau-stein') bei Injijean.

305¹⁾. [*ἡμυληνῆ kask-eni* 'Kastanien-baum' (Suff. *eni* zur Bezeichnung der Bäume) nur einmal bei Mech. Fabeln 23 (p. 26) ist nach de Lagarde das Original von gr. *καστανέα* 'Kastanie', *καστανός* u. s. w. Das Wort ist in Armenien sonst unbekannt. Vgl. Busabafut'iun 303.]

306. [*ἡμυ kar* 1. 'Strick' (gen. *karoy*) Richter 15, 13, 14 u. s. w.; 2. 'Kraft, Können, Vermögen' (gen. *kari*) 1 Kor. 10, 13 etc., dazu *kari* 'sehr', *karot* 'könnend', *tkar*, *apikar* 'schwach'; 3. Stamm von *kar-el* 'nähen', *karan* 'Naht' Joh. 19, 23; 4. *kar-i-k* 'Leidenschaft' Röm. 1, 26; 7, 5 etc.

stimmt in keiner Bedeutung zu ap. *kāra-* 'Volk, Heer', skr. *-kāra-* 'machend', *kara-* 'thuend, Thun, Machen, Hand' etc., np. *kār* 'That, Handlung, Geschäft, Sache, Vortheil', *kārzār* 'Kampf' etc.

Ebenso wenig stimmt *ἡμυμυεμ karapet* 'Vorläufer' (*πρόδρομος*. Hebr. 6, 20 etc.) seiner Bedeutung nach zu dem von de Lagarde vorausgesetzten **kārapati-* 'Geschäftsherr'.]

1) Dieser Paragraph gehört nicht in diesen Abschnitt.

-kar, -ker = 'thuend' s. unter *kert* p. 168.

307. *καραβανών karavan* (gen. -i) 'Karavane, Heerhaufen' FB. 55, 189 (*karevan*), El. 16, 4, MX. 242, 6, Laz., Joh. Kath., Thom.

= np. *kāvōān* 'Karavane', phl. *kāravān*, davon *kāravānīk* (geschrieben *kāvūpānīk*, *kāvōānīk*) 'belonging to a caravan' Gl. and Ind. 195.

308. *καρακίζαν karkehan* (gen. -i) ein rother Edelstein Exod. 28, 18, Ezech. 10, 9 u. s. w.

= syr. ܩܪܩܝܢܐ *qarkeḏnā* (Brockelmann p. 339), arab. *kar-kand* 'gemma similis rubino seu carbunculo', »*kerkouhen* bei Plemplius 165 amethystus« de Lagarde, *karkuhan* 'Amethyst' Dozy, lat. *calchedonius* (Plinius), gr. *χαλκηδών* Apc. 21, 19.

Arm. *karkehan* und arab. *karkuhan* weisen auf das Persische (arsacid. **karakadan*), in dem altes *ḍ* zu *h* oder *γ* wird P. St. 199.

309. *κάρμιρ karmir* (o-St.) 1. adj. 'roth' Hohelied 5, 10 (*πυρόρος*), Mt. 27, 28, Sb. 22 (der Mamikonier Vardan genannt 'der rothe') u. s. w., 2. subst. 'Scharlach' (Beere, Farbe, Gewand) *κόκκινον* 2 Chron. 2, 7, 14; 3, 14, Hohelied 6, 6

= hebr. כרמיל *karmīl* 'Carmoisinfarbe und die damit gefärbten Zeuge', nur 2 Chron. 2, 6, 13; 3, 14 (wo auch die arm. Uebersetzung *karmir* hat); aus dem Pers.?

Karmir auch Name eines Zufusses des Araxes (Erasx) Thom. 254, 6.

310. *κάρου karos*, älter *καραύω karauos* oder *καραύω karauos* *σέλινον*, 'Eppich' oder 'Silge' (Petersilie, Sellerie etc.) Med. Schr. und alt. Wb., *vairi karauos* 'wilder Eppich'

= np. *karafs* 'Apium Petroselinum oder graveolens' Achund. p. 110 und 257.

Echt arm. *lazur* 'Sellerie': »der wilde *lazur* heisst auch *karos*, der cultivirte: macedonischer *karos*«¹⁾ Wb., jünger auch *nezur*. Vgl. *azatket* 'Petersilie' p. 92.

311. *κέρυμ kešt* (i-St.) 'Religion, Secte' nur bei El., z. B. 46, z. 7 v. u.; 63, z. 8 v. u.

entstellt aus pers. *kēs* 'Religion, Secte'? = zd. *thaeša-*, das Eznik als *kēs* (s. unten) entlehnt hat.

1) *πετροσέλινον μακεδονικόν* Achund. p. 257.

Dazu *kešt* 'Religionsbuch, Gesetzbuch'? El. 112, 13: »er wurde auch *hamakden*¹⁾ genannt. Er wusste auch den *Anpart-kaš* (s. oben p. 96), er hatte auch den *Bozpayit* (s. oben p. 122) gelernt, er hatte sowohl den *Palhavik* als den *Parškaden* (s. oben p. 67) inne. Denn diese fünf *kešt* sind es, welche das ganze Gesetz des Magierthums in sich fassen. Ausserdem aber ist noch ein sechster, den sie *Mogpet* nennen «.

312. *𐎧𐎱𐎠𐎢𐎡* *kerp* (*i*-St.) 'Form, Gestalt, Aussehen, Gesicht, Art und Weise', alt und häufig, *kerp-a-jev-em* 'forme, bilde' MX. etc., *kerp-aran-ē* (*i-a* St.) 'die äussere Erscheinung, Form, Gestalt, Aussehen, Gesicht, Bild, Schein' Eznik 247, *kerparanem* *κατασκευάζω* Jes. 40, 19 u. s. w.

= zd. *kəhrp-* (nom. *kərafš*) 'Leib, Körper, Gestalt', phl. *k(e)rp* 'body, shape, figure, form' Gl. and Ind. 198, Bdh. Gl. 204, West, PT. IV, 351, *k(e)rpīh* 'bodily form', ebenda p. 26.

313. *𐎧𐎱𐎠𐎢𐎡𐎠* *kerpas* (*u-* oder *i*-St.) 'feines Linnen oder Seidenzeug'²⁾ FB. 132, z. 3 v. u., Mos. Kal. I, 153 u. s. w., *kerpasi* 'von feinem Linnen' Esther 1, 6, var., Laz., Leb. d. Väter u. s. w.

= np. *kirpās* 'ein feines Gewebe, weisser Musselin' (Zenker), bal. Lw. *karpās*, *kirpās*, *kurpās* 'Baumwolle', arab. *kirbās* 'panni gossipini tenuis et candidi genus', kurd. *kirās*, gr. *κάριπασος*, syr. *כרבסא* 'carbasus', lat. *carbasus*, skr. *karpāsa-* 'Baumwolle', hebr. *karpas* Esther 1, 6.

314. *𐎧𐎱𐎠* *kert* als 2. Glied von Comp. bedeutet ursprünglich 'gemacht' = np. *-gird*, phl. *kert*, ap. *krtā-*, zd. *kərətā-*, skr. *krtā-* 'gemacht',

wie arm. *𐎧𐎱* *ker* und *kar* als 2. Glied von Comp. 'machend' = np. *-gar* und *-gār* (Vullers, Wb. II, 957 und 941), phl. *-kar* und *-kār* (Darmesteter, Étud. iran. I, 291). skr. *-kara-* und *-kāra-* 'machend' ist.

Beispiele: 1. für *kert*:

a) in Appellativen:

astvac-a-kert 'von Gott gemacht' (die Stadt Jerusalem) Sb. 85, 14, Ag., Thom. etc., *jeṛ-a-kert* (*i-a* St.) 'Werk der Hände'

1) Siehe unter *hamak*.

2) In der modernen Schriftsprache = 'Seidenzeug' (nach A. Xaçaturean).

Hebr. 2, 7 (τὰ ἔργα τῶν χειρῶν), Psalm 8, 7 u. s. w., 'Ansiedelung' MX. 29, 3 u. s. w., *dast-a-kert* 'Ansiedelung' = phl. *dastakert* (s. oben p. 135), *nkar-a-kert* 'Buntwirker' Ex. 35, 35, *paít-a-kert* 'aus Holz gemacht, hölzern', *kar-a-kert* 'steinern' FB. 171, z. 2, 3 v. u. Dazu aus Wb.: *ararç-a-kert* 'vom Schöpfer gemacht', *bolor-a-kert* 'rund gemacht, ganz', *bolorakertem* 'schaffe', *aly-a-kert* 'begehrenswerth' (von *ily* 'Verlangen'), *hnar-a-kert* 'was sich machen lässt, möglich', u. s. w.

b) in Eigennamen: *Yazkert* pers. Königsname = phl. *Y(a)zdk(e)rt* (s. oben p. 55), *Xosrov-a-kert* d. h. 'von Chosrov gemacht': eine Pflanzung (Wald) des Königs Chosrov des Kleinen von Armenien FB. 18, Laz. 440, MX. 194, Sb. 109, vgl. pers. *Xusravjird* Stadt der Provinz Nišábür Barb. 130, 208. Am häufigsten findet sich dieses *kert* als 2. Glied von Städtenamen, deren 1. Glied ein Personennamen ist, wie z. B. *Tigrana-kert* (in *Ałjnič* = Arzanene) = gr. *Τιγρανόκερτα*, lat. *Tigranocerta* d. h. 'von Tigranes (dem Zweiten um 80 v. Chr.) gemacht, gegründet', von dem Sprachgefühl der Späteren als 'Tigranes-Stadt' empfunden. Der älteste bekannte Name dieser Art ist *Zadράκαρτα* (Hauptstadt von Hyrkanien) bei Arrian; aus der Zeit vor Alexander sind keine derartigen Namen bekannt (ZDMG. 33, 149). Jedenfalls war diese Bildung am beliebtesten zur Partherzeit und wurde auch noch in nachparthischer¹⁾ Zeit nachgeahmt, besonders in Armenien, wo die Dynastie parthisch war und die Sprache des Hofes und der Bildung noch lange persisch blieb. Ueber die pers. Namen mit *kert* = phl. *kert*, np. *gird*, arab. *kird*, *jird* vgl. ZDMG. 30, 138 fig.; 31, 495 fig.; 32, 724 fig.; 33, 143 fig.

Im Arm. finden sich folgende Namen mit *kert* als 2. Glied:
Bazkert = *Bazunič* in Gugark^c, District Taširk^c, Vardan 90, vgl. *Baz*, Sohn des Manavaz (in mythischer Zeit) MX. 26;
Bakur-a-kert ein Flecken in Marand MX. 137, in Medien Thom. 56, vgl. *Bakur* N. pr. FB. 21, MX. 190, Laz. 255 etc.;
Gagk-a-kert in Vaspurakan, vom Heerführer *Gagik* (um 900 p. Chr.?) gegründet Thom. 256;
Draszan-a-kert MX. 177, *Drshan-a-kert* El. 60, ein grosses Dastakert, aus dem Joh. Kath. stammte, neben Širak und den

1) Sogar noch in islamischer Zeit ZDMG. 33, 146.

Städten Garni, Eramaunk^c(?), Aušakan (in Aragacotn) u. s. w. genannt;

Ervand-a-kert ein Dastakert, das von Ervand gegründet sein soll, nur von MX. 118, 123 als älterer Name von Marmet genannt, vgl. *Ervand*, *Ervandašat*, *Ervandavan* bei MX., FB.;

Xorakert von *Xor* gegründet Vardan 90 (nach MX. 261)?;

Cznkert Stadt in Taray? Sb. 76?;

Kav-a-kert ein Dastakert in der Nähe von Dvin, Provinz Airarat Joh. Kath. 63, 64;

Hadam-a-kert, *Adam-a-kert* Stadt im District Ałbak, Provinz Vaspurakan MX. 76, Laz. 16, Thom. 116 fig.;

Haikert, *Hairkert* Joh. Mam. 53 — ?;

Hnar-a-kert eine Festung in oder bei Albanien MX. 78, *Hunarakert* Joh. Kath., Mos. Kal. I, 92;

Junkert Stadt in Taraun Joh. Mam. 58;

Jothkert ein Flecken El. 60, neben Ardeank^c und Armavir genannt;

Manavazkert, *Manazkert* im District Hark^c FB. 263, 226 u. s. w. = 'von *Manavaz* (*Μονόβαζος*) gegründet'; s. oben p. 51 unter *Manavaz*;

Manakert Thom. 229, Ort in Rštunik^c Injijean 169; s. oben p. 50 unter *Manaçirh*;

Maštakert ein Dorf Steph. Orb. II, 15.;

Marakert in Airarat in der Ebene von Šarur MX. 58;

Mžnkert in Basean Injijean 527;

Nprkert Joh. Kath., Steph. Asol. in Tsop^ck^c, gehört schwerlich hierher, vgl. ZDMG. 33, 145;

Šamiramakert d. i. die Stadt Van, erst in den Jaism. (Injijean 180), bei MX. dafür *Šamiramay KataĶ* 'Stadt der Semiramis';

Valaršakert Festung in Bagrevand Joh. Kath., Steph. Asol. 151, Arist. 9, jetzt *Alaškerc* (arm. *Alaškert*), dem Namen nach identisch mit den verschiedenen pers. *Valāšgird* (in Kermān und bei Balch), *Gulāšgird* (Tab. 10), *Balāšgird* bei Merv, *Balāšker* = Vologesocerta in Irāq u. s. w. (ZDMG. 33, 145), vgl. Plinius, ed. Detlefsen, VI, p. 256: nuper Vologesus rex aliud oppidum Vologesocertam in vicino condidit; s. oben p. 79 unter *Valarš*;

Vasakakert im District Ekeleaç, von Vasak, Sohn des Vaçë, gegründet, Steph. Asol. 70 (dafür bei Infjean p. 21: *Vasakert*);

Varazkert ein Dorf Laz. 372, 373, s. oben unter *Varaz* p. 82;

Vardanakert ein Flecken Levond 45, Steph. Asol., Kirakos 36, Vardan 71, District von P'aitakaran MGg. 609, d. h. 'von Vardan gegründet';

Tigranakert = *Τιγρανόκρητα* in *Atjnik* FB. 142, 221, MX. 57, 212, um 80 v. Chr. von Tigranes II. gegründet, seit dem 3. Jhd. p. Chr. völlig aus der Geschichte verschwunden, Kiepert, Alte Geogr. p. 80;

Colakert im Masis-Gebirge, von *Colak*, Sohn der mythischen Amasia, erbaut (nur MX. 28!);

Paražnakert Dorf im District Nig Joh. Kath. 44, Steph. Orb. I, 156.

Von diesen Namen gehören mit Sicherheit nur diejenigen hierher, deren 1. Glied ein sonst sicher nachweisbarer Personennamenname (wie *Bakur*, *Gagik*, *Ervand*, *Manavaz*, *Vatarš*, *Vasak*, *Varaz*, *Vardan*, *Tigran*) ist, die andern sind unsicher, zum Theil anders gebildet oder (wie *Nprkert*) fremden Ursprungs. Interessant ist *Gagkakert*, welches zeigt, dass noch in ganz später Zeit diese Namenbildung in Armenien lebendig war.

2. für *kar*:

augt-a-kar 'Nutzen-bringend, nützlich' (von *augut* 'Nutzen') Apg. 20, 20, 1 Tim. 4, 8, Ag. 484, FB. 235, Eznik 66; *vnas-a-kar* 'Schaden anrichtend, schädlich' Apg. 8, 3, 1 Tim. 6, 9, Ag. 484, Eznik 66, El. 6 (von *vnas* 'Schaden'); *hamar-a-kar* 'Rechnungsführer = Steuereinnehmer' Sb. 48, 58 (von *hamar* 'Rechnung'); vgl. phl. *v(i)nāskār*, np. *gunāhgār* 'Sünder', np. *parvardgār* 'Ernährer, Gott' etc. (dagegen könnte arm. *xoran-a-kar* 'Zeltmacher' (*σκηνοποιός*) Apg. 18, 3 auch zu *kar-el* 'nähen' gehören, ebenso *kaušk-a-kar* 'Schuhmacher', s. unten p. 174).

3. für *ker*:

xoh-a-ker 'Koch' s. unter *xoh* 'Speise' p. 160, vgl. np. *x^ualgar* 'Koch'; *hamoz-a-ker* 'Friedenstifter, Vermittler', Ephrem, Osk. Mt. (zu *hamoz-em* 'zum Frieden überreden'); *pah-a-ker* 'Wächter' (?), nur Jes. 33, 18 = gr. *τρεφόμενος*, var. *σοστρεφόμενος*); *atautaker*, *atautker*, *atautkear* 'Bittender, Flehender, Gesandter,

Unterhändler' Euseb. Chron., FB. 57, 2; 113, 19 (an letzter Stelle passt aber 'Bitte' besser als 'Bittender' u. dgl.), vgl. np. *dādgar* 'gerecht' u. s. w.

Die von dem entlehnten *kert* abgeleiteten: *kertanal*, *kert-açuçanel*, *kertel* 'gründen, bauen, schaffen', *kertuñun* 'Bauen', *kertol* 'Schöpfer' sind selten und spät (Magistr. und Šar.). In der modern arm. Schriftsprache nur *kertel* 'machen'.

315. *կիր kir* (o-St., gen. *kroy*) 'Kalk' MX. 37, 17, Sb. 89, 2, Joh. Kath., Thom. etc.

= osset. *kire* D., *kiri* Ss., georg. *kiri*; thush *kir*, türk. *kirej*, *kireč* 'Kalk'.

Woher? Vgl. aram. *gīr* 'Kalk' Daniel 5, 5, arab. *ǧīr* u. s. w. (Fraenkel p. 9).

316. [*կկու kku* (oder *kəku*, gen. *kkvī*) 'Kukuk' Mech. Fabeln p. 116, Joh. Van.

= np. *kūkū* 'der Laut der Holztaube', jetzt 'Kukuk' nach Rosen, Np. Sprachf. p. 39. Beides onomatopoetisch. Vgl. deutsch *Kukuk*, lat. *cuculus* etc.]

317. *կնդրուկ kndruk* (i-a St., gen. *kndrki*) 'Weihrauch', *λίβανος* Mt. 2, 11, Lev. 2, 1, 2, Hohelied 3, 6; 4, 6 und sonst im A. T. (vgl. Wb.)

= np. *kundur* A. M. 206 = 'Boswellia thurifera, Weihrauch' Achund. p. 114, *kundurū* 'mastiche', *kundurak* 'gummi' etc. (Vullers); skr. *kundurū-*, *kunduruka-* 'das Harz der Boswellia thurifera'. — Arm. *kndruk* setzt phl. **kundurūk*, dem np. *kundurū* entspricht, voraus.

318. *կնճիթ knčit* (*knjīl*) 'Sesam' Philo, Ephrem, Euseb. Chron., *knčitn* (gen. *knčotan*) Mech. Fabeln p. 44

= np. *knjīd*, *knjīd* 'Sesam', bal. *knčīθ* Dames 98, phl. *knčit* (oder *knjīt* P. St. § 115) PPGl. 144, Bdh. Gl. 208.

319. *կշտապանակ kštapanak* für gr. *περικδέξιον* 'Band um den rechten Arm, Armband' Ex. 35, 22, Num. 31, 50, Jes. 3, 21

ist offenbar persisch und liesse sich lautlich einem phl. **kūst-pānak* 'Seiten-schützer' (vgl. unten *kūst* p. 173) gleichsetzen, wenn es die — freilich nicht ganz sichere — Bedeutung erlaubte. Von np. *anguštvāna* (= zd. **angušta-pāna*) 'Fingerhut' ist es natürlich zu trennen.

320. *կոհակ kohak* (*i-a* St., auch *kozak*) 1. 'Woge' Job. Kath., Narek etc., 2. 'Gipfel, Berg' Joh. Kath., Thom., Mos. Kal. etc.
 = np. *kōha* 1. 'der höhere Theil des Sattels (Fird. I, 270, 462), Höcker des Kameeles' etc., 2. 'Welle' (Vullers), phl. *kōfak* 'saddle' West, PT. IV, 48, np. *pāz.kōh* 'Berg' = phl. *kōf* (Gl. and Ind. 201) 'Berg', ap. *kaufa-* 'Berg', zd. *kaofa-* 'Hügel, Höcker'.
 Arm. *kohak* wird erst aus dem Pers. entlehnt sein, nachdem phl. *kōfak* zu **kōhak* geworden war. Vgl. P. St. 186.

321. *կոյտ koit* (*i-St.*, gen. *kutā*) 'Haufen, Herde' Ex. 8, 14, MX. 76, 12 etc., davon *kut-em* 'häufen' El. 16, 16 etc.
 = np. *kōd* 1. 'acervus frumenti', 2. 'stercus', 3. 'collectus'.

322. *կորր koir* (*i-a* St., gen. *kuri*) 'blind' Mc. 8, 22, 23, Mt. 15, 14 etc.
 = np. *kōr* 'blind', pāz. *kōr* Min. Gl. 129, phl. *kōr* Ganj. Gl. p. 6, bal. Lw. *kōr*, *Ēor* 'blind', afgh. Lw. *kōr* etc.

323. *կոսակ kotak* 'klein' in *Xosrov kotak* FB. 6 = *Xosrov pōēr* Thom. 59 'Xosrov der Kleine'
 = np. *kōdak* 'Kind, Kleines, Embryo', phl. *kōtak* 'lesser, trifling' Shk. 256, 'child, infant' Gl. and Ind. 201, 'klein' Bdh. Gl. 209, vgl. zd. *kutaka-* 'klein' P. St. 89.

kuz s. im 3. Abschnitt.

324. *կուժ kuž* 'Kanne, Krug' 1 Kg. 26, 11, 16, 3 Kg. 19, 6, 4 Kg. 2, 20, Jerem. 19, 1, 10 etc.
 = np. *kūz-a* 'Kanne, Krug', arab. Lw. *kūz* 'kleiner Krug' (Fraenkel p. 73), afgh. Lw. *kūza* 'an earthen vessel for water with a spout', syr. ܩܘܨܐ 'urceus', also ap. **kūžā-*.

325. *կուշտ kušt* (*i-a* St., gen. *kštī*) 'Bauch, Weichen, Seite' Richter 3, 21 (*κοιλία*), Jerem. 51, 34, FB. 208 u. s. w., *sn-a-kušt* 'Weichen' 2 Kg. 2, 23
 = np. *kušt* 'die Weichen'.

326. *կրպակ krpak* (*i-a* St.) 'Werkstatt, Laden, Schenke' Apg. 28, 15 (*ταβέρνα*) etc., *krpakapet*, *krpakavor* 'Krämer, Schenkwrith' Leb. d. Väter, Ephrem, Steph. Asol.
 = np. *kurba*, *kulba* 'Bude', arab. Lw. *kurbağ* und *kurbağ*.

327. *կոշիկ kōšik* = *kaušik* (*i-a* St., gen. pl. *kauškaç*) 'Schuh', *ὑπόδημα* Mt. 3, 11; 10, 10, Hohelied 7, 1, FB. 220, 246 u. s. w.,

kaúšk-a-kar 'Schuhmacher' (= Schuh-näher, von *kar-el* 'nähen' oder zu *-kar* 'machend' ¹⁾), s. oben p. 171), Osk. Mt., Mech. Fabeln 136

= phl. **kafšik* zu np. *kafš* 'Schuh', bal. Lw. *kaúš* 'Schuh' Dames 99, np. *kafšdōz* und *kafšgar* 'Schuster'. Modern arm. Հծծ.

328. *ζωχωρ* *hazar* 'tausend', alt und häufig

= np. *hazār*, zd. *hazañra-*, skr. *sahāsra-*.

Dazu *hazarapet* eigentlich: 'Herr über Tausend, Befehlshaber von tausend Mann' = *χιλιάρχος* Mc. 6, 21 u. s. w., *ἐπιτροπος* Luc. 8, 3, Gal. 4, 2, *οἰκονόμος* 1 Kor. 4, 1 u. s. w. = 'Verwalter, Statthalter'. Vgl. *Ἀζαραπατεῖς οἱ εἰσαγγελεῖς παρὰ Πέρσαις* (Hesych) Ges. Abh. 186. Aber »der grosse Hazarapet der Arier und Nicht-Arier« El. 22, z. 1 v. u. oder »der Hazarapet der Arier« Laz. 187 war der höchste civile Würdenträger in Persien, Gross-Vezir.

Davon zu unterscheiden

ζωχωρμικτιμ *hazaravuzt* ein hoher Würdenname FB. 137, Laz. 359, 438, 439 (Titel des Zarmihir), 440, Thom. 83

= gr. *Ἀζαρέφθης*, pers. *hazāraft*, syr. ܗܙܪܦܬܐ Tab. 76 und 96, Anm. 3 (»Bistām, Spahbeß von Sawād, dessen Würde *Hazāraft* heisst«).

329. *ζωχη* *haziv* 'kaum', *μόγυς* Luc. 9, 39, *μόλις* Apg. 14, 17, FB. 13, 4 u. s. w.

ist instr. eines Subst. *haz* (vgl. *haziv haz* 'kaum'), das 'Mühe' bedeutet haben wird (vgl. *mecav janiv haziv* 'mit knapper Noth' FB. 186 und gr. *μόγυς*, *μόλις*, ital. *appena* etc.) und = zd. *hazah-* 'Gewalt' sein könnte?

330. *ζωμ* *ham* als 1. Glied von Zusammensetzungen 'derselbe, gleich, ähnlich, gemeinschaftlich, zusammen'

= zd. *hama-*, *hāma-* 'derselbe, gleich', ap. *hama-* 'derselbe, gleich', phl. pāz. *ham* 'derselbe, gleich' Bdh. Gl. 272, Min. Cap. 1, 14; 2, 51; 13, 11; 38, 4, Shk. 248, Gl. and Ind. 35, np. *ham-* 'derselbe, gleich', gr. *δμο-*;

vgl. arm. *ham-a-ban* *δμόλογος* 'übereinstimmend', *ham-a-barbar* *δμόφογγος* Narek., *ham-a-goy* *δμοούσιος* Athan., *ham-*

1) Vgl. *ὑποδηματοποιός* 'Schuhmacher' (Chrys.) und *ὑποδηματοξέφος* 'Schuhflicker, Schuster'.

a-gorc συνεργός 'Mitarbeiter, Helfer, Beistand' El., *ham-azgi* συγγενής 'verwandt' MX., *ham-a-hair* ὁμοπάτριος El., ap. *hamapitar-* 'denselben Vater habend', arm. *ham-a-mair* ὁμομήτριος Gen. 43, 29 (gr. 28), ap. *hamātar-* 'dieselbe Mutter habend', arm. *ham-a-ḫar* ὁμόδοξος etc.

In Zusammensetzung mit Wörtern, die aus dem Pers. entlehnt sind: *ham-ašzarhik* 'aus demselben Lande, Landsmann' Sb. 65, 12, np. *hamšahrī* 'Mitbürger, Landsmann'; *ham-a-bun* 'von gleicher Natur', *ἁμοφύης* Joh. Phil., pāz. *hambun* 'of the same origin' Shk. 248; *ham-a-gunak* 'gleich, ähnlich', phl. *hamgōnak* 'derselben Art', pāz. *hamgūna* Shk. 249, Bdh. Gl. 274, West, PT. IV, p. xxxi, zd. *hamagaona-* 'gleichfarbig'; *ham-a-gund* 'vereint, zusammen' Ag., El. 14, z. 1 v. u., Eznik, *hamagund* κρύβει συνεπολέμει Josua 10, 42; *ham-a-zaur* ὁμοδύναμος Ag., Narek., pāz. *hamzōr* 'of like strength' Shk. 249; *ham-a-kam* ὁμόβουλος 'gleichen Willens, gleichgesinnt' MX., Ephrem, Joh. Kath. etc., pāz. *ham-kāmaī*, phl. *hamkāmākih* 'similarity of will' Shk. 249; *ham-a-tohm*, *hamatohmik* 'verwandt' MX., El. etc., pāz. *hamtuxma* 'of the same family' Min. Gl. 99, phl. *hamtōxmakān* 'of the same race' West, PT. IV, 352, etc.

Die Häufigkeit seiner Anwendung verdankt *ham-* dem Einfluss der griech. Litteratur, da es besonders von kirchlichen Schriftstellern, die aus dem Griech. übersetzen oder unter griech. Einfluss stehen, zur Wiedergabe von griech. *ἁμο-* gebraucht wird. In Anlehnung an dieses *ἁμο-* ist später *ham-* direct durch *hom-* ersetzt worden, vgl. *homazgi* Es. Nēcei 14. Jhd. = *hamazgi*; *homazn* Pit. = *hamazn*; *homaxoh* Sokr. = *hamaxoh*; *homacin* ὁμογενής Narek., Plato = *hamacin*; *hamakamūtūn* Xosrovik = *hamakamūtūn*; *homahair* Plato = *hamahair*; *homanun* δμώνυμος MGg. ed. Soukry 33, Joh. Kath., Plato etc. = *hamanun*; *homaser* ὁμογενής = *hamaser* etc.

Das echt arm. Aequivalent von *ham-* ist *-kiç* 'Genosse', vgl. *hamakam* 'von gleichem Willen': *kam-a-kiç* 'Willensgenosse, einverstanden' Luc. 11, 48.

Dasselbe *ham* ohne den Compositions vocal *a* liegt vor in: *ham-haur-eay* 'von demselben Vater' (sc. Schwester) nur Lev. 18, 11; danach *ham-maur-eay* 'von derselben Mutter' (sc. Schwester) nur Mech. Rechtsbuch; *ham-nšan* var. zu *ham-a-nšan*

δμοιοπαθές nur Cyrill.; *hamšīrak* 'Milchbruder, Milchschwester', *δμογάλακτος*, Jaism. und alt. Wb., als ganzes Wort aus dem Pers. entlehnt: np. *hamšīra*. Mit Uebergang von *m* in *n* vor Gutturalen: *hangēt* 'gleich, entsprechend', oft in Comp. = *ισο-*, z. B. *hangit-a-īiv* *ισάριθμος* 'gleich an Zahl', *hangit-a-pativ* = *ισότημος* 2 Petr. 1, 1, *hangit-ak* 'ähnlich, gleich' MX. (aus **ham-kēt*, von *kēt* 'Punkt, Ziel, Object, Regel, Mass?'); *hangoin* 'gleich, ähnlich, wie', *ἴσος* Num. 12, 12 etc. (aus **ham-goin*, von *goin* 'Farbe, Art und Weise', s. oben p. 128), davon *han-gun-ak* 'gleich, ähnlich', vgl. oben p. 175 *ham-a-gunak*, phl. *ham-gōnak*.

Daneben erscheint *ham-* in der Bedeutung 'all, ganz':

ham-ain 'ganz, all, gänzlich, gleicherweise, ebenso, gleichwohl, doch' (*ὅλος, ὅλως, ὁμῶς* und *ὁμως*); *ham-ašzarh-akan* auf die ganze Welt bezüglich = 'universal, allgemein', *καθολικός* (aber *ham-ašzarh-ik* 'aus demselben Lande, Landsmann', s. oben p. 175); *ham-a-lur* 'all-hörbar', *ham-a-lsaran* = 'allgemeiner Hörsaal, Akademie', *ham-a-korois* 'all-vernichtend', *ham-a-hava-sar* 'ganz gleich', *ham-a-nman* 'consimilis', *ham-a-spīuṛ*, *ham-a-spīr* 'allverbreitet', *ham-a-tarac* dass., *ham-arjak* 'weit, geräumig, offen, freimüthig' (*arjak* 'ungebunden' frei, weit'), *hamaurēn* 'all, ganz, allgemein' etc.,

vgl. zd. *hama-* 'derselbe, der gleiche, jeder', *hamōxšaθra-* 'Allherrscher', pāz. *hamdānešnī* 'complete knowledge' Shk. 248, np. *hama* 'ganz, alle' = phl. *hamāk* (= arm. *hamak* 'ganz', s. unten p. 177).

331. ζωσ *ham, han* = skr. *sam*, zd. *ham, han* 'zusammen' liegt als Lw. in einigen der später folgenden Nummern vor; fraglich, ob auch in:

ham-baṛnam (aor. *hambarji*) 'erheben', med. 'sich erheben', = *ambarnam* 'erheben', von *ham* und arm. *baṛnam* 'aufheben, tragen', davon *hambarjumn* 'Erhebung';

hamberem (aor. *hamberi*) 'ertragen, erdulden, aushalten', von *ham* und arm. *berem* 'tragen, bringen, ertragen';

hamboir 'Kuss, Zuneigung, Anhänglichkeit, Zusammenfügen, Zähmung', adj. 'zahn, friedlich', *hamburem* 'küssen' Mt. 26, 49 = zd. **hambaoda-*?, vgl. P. St. 31;

handart 'ruhig, sanft', *handart-em* 'sich beruhigen, sich legen (vom Wind), aufhören' Mt. 14, 32, 'aushalten, ertragen', vgl. skr. *sam-dhar* 'zurückhalten, ertragen';

handerj 'Kleid, Zurüstung, mit' s. oben p. 140 unter *derjak*;

handēp 'gegenüber', *handipim* 'begegnet' zu *dēp* 'was einem begegnet, was einen trifft', *dipim* 'begegnet';

handurž-em 'aushalten, ertragen'.

Vgl. zd. *h̄mbar-* und *h̄mbaray-* 'zusammentragen, herbeibringen', *h̄mpatana-* 'Zusammenrottung', *hanjamana-* 'Zusammenkunft', *handarəza-* 'Bündel', pāz. *hanjaman* 'assembly' Min. Gl. 99, phl. *hampursakih* 'conversation' Gl. and. Ind. 34 etc., vgl. P. St. 216 und 254.

332. *Համակ hamak* 'ganz, massiv (von Metallen), gänzlich, beständig' Ex. 28, 31 etc., El. 24, z. 12 v. u., FB. 202, 5; 219, z. 4 v. u.; 236, 2 und 5; 257, z. 1 v. u., etc.

= np. *hama* 'ganz, all', pāz. *hamā*, phl. *hamāk* 'ganz, all' Min. Gl. 96, Shk. 248, Gl. and Ind. 32, Bdh. Gl. 273, bal. *hama*, *hamak*, *hamuk* 'all, jeder'.

Dazu *Համակդէն hamakden* El. 112 und 123, nach Thom. 28, 9 = *amenagēt i havat kraki* d. h. 'allwissend im Feuer glauben', also = phl. **hamākdēn* 'die ganze Religion (in sich) habend, kennend', vgl. phl. *hamāk dēn* 'the whole religious ritual' West, PT. I, 383, Phl. Min. 19, z. 11 (= pāz. *hamā dīn yaštan*), Darmesteter, Zend-Avesta III, p. xcvi.

333. *Համահարզ hamaharz* oder *hamharz* 'Trabant, Leibwächter, Adjutant', oft neben *puštipan* (s. unten p. 255) genannt, Pseud. 90, 8; 152, 2 (Antigonus, *hamaharz* Alexanders), El. 27, 17; 90, z. 15 v. u., Sb. 31, Levond, Steph. Asol.

ist sicher persisch.

334. *Համասպրամ hamaspram* 'wohlriechend, duftend' (von der Blume) Ag. 480, Zak'aria Kath.

gehört zu phl. *spram* oder *sparam* West, PT. I, 101 = Bdh. Gl. 173, Gl. and Ind. 160, pāz. *sparham* 'sweet basil' Min. Gl. 190, np. *isparam*, *siparam*, *isparjam* u. s. w. 'Basilienkraut'.

Vgl. arm. *Spram* N. pr., *šahaspram* 'Basilienkraut' (s. p. 209), phl. *nānūkspram* (s. oben unter *ananuz* p. 97), *Zātsparam* N. pr. West, PT. IV, p. xxxiii, np. *mūrdisparam*, *mūrdisfaram* 'Feldmyrte' A. M. 12, 12, Achund. p. 8.

Als Name einer Blume findet sich *hamaspran* (mit *n*) bei Mech. Fabeln p. 30, 31 neben Lilie und Axrizan genannt; vgl. Busabarut'iun p. 355.

335. *Համար hamar* (o-St.) 'Zahl, Zählung, Rechnung, Rechenschaft, Schätzung', alt und häufig, davon *hamarin* 'zählen, schätzen, meinen, dafür halten' Eznik 249, 286, *an-hamar* 'unzählig' El. 16, 9

= np. *hamār* 'Berechnung, Zahl, Mass' (vgl. *nahmār* 'unzählig') aus ap. **hamāra* = iran. **hamhmāra*- P. St. 105.

Dazu *Համարակար hamarakar* 'Rechnungsführer, Steuer-einnehmer' (die *hamarakar* langer Wege Ag., *hamarakar dpirē* γραμματεῖς 1Chron. 27, 1, *Vaspurakan*¹⁾) *hamarakar* 'der Steuer-einnehmer der Vāspuhrakān', in dessen Hause die Steuern von Ispahan gesammelt lagen Sb. 48, 10, 13, 16; 58, z. 4 v. u.) = phl. **hamārkhār*, vgl. *חמרכל* der Mischna.

336. *Համբար hambar* 'Speicher, Magazin, Vorrath' (an Lebensmitteln) MX. 219, Gen. 14, 11 (βρῶμα), 2 Chron. 11, 11 (παράθεις) u. s. w., *hambarak* 'Austheiler, Spender' Deut. 33, 28, *hambarakapet* 'Magazinverwalter' (des Perserkönigs) FB. 158, El. und Laz. (s. oben p. 37 unter *Denšapuh*), *hambaranoç* 'Speicher, Scheune' Luc. 12, 24, *hambarapan* 'Hüter des Vorrathes' Ag., *hambar-em* 'aufspeichern' Luc. 12, 19 etc., identisch²⁾ mit den oben (p. 95) angeführten: *ambar* 'Speicher', *ambarem*, *ambaranoc*, *ambarakapet*, *ambarapet*

= np. *anbār* 'Speicher', phl. pāz. *anbār*, phl. *anb(ā)rakpat-ī* 'Magazinverwalter' (s. oben p. 37). Zu np. *anbāstan*, *anbāram* 'anfüllen, anhäufen' (von *ham* + *par*), skr. *sampūray-* 'anfüllen'. Vgl. P. St. § 70, 73.

Zu letzterem auch *Համբարսակ hambartak* 'Damm, Wall, Thurm' Philo, Pit., Narek. = *ambartak* 'Thurm' MX. 21, z. 4 v. u. und arm. *ambartavan*³⁾ 'hochmüthig'? Vgl. np. *anbārda* 'angefüllt, voll', auch 'puffed up with pride' JRAS. 1894, 443.

337. *Հայհոյում hayhoy-em* 'lästern, schmähen' Mt. 9, 4, 2 Petr. 2, 2 u. s. w., *hayhoyutiun* 'Lästerei'

1) Siehe oben unter *Vaspurakan* p. 80.

2) D. h. ältere Form, s. P. St. § 107.

3) Aus **am-part-a-van*, vgl. *hpart* 'hochmüthig'.

= np. *hāy u hōi* 'Lärm, Wehklage' Fird. I, 273, v. 516; 447, v. 242 — ?

Die Bedeutungen sind verschieden.

Հանդերձ handerj 'Kleid' s. oben unter *derjak* p. 140 un *ham-*, *han-* p. 177.

338. *Հանդերձապետ handerjapet* (*i-a* St.) 'Verwalter, Vorstand', *οἰκονόμος* 3 Kg. 16, 9, *προστάτης* 1 Esra 2, 12 (11), *ταμίης* Jes. 22, 15, *ὁ ἐπὶ τῶν πραγμάτων* 2 Maccab. 3, 7, 'Tempelhüter' Vorwort zu Jesaias, 'Präfect' oder 'Gouverneur' Euseb.

gehört wohl trotz der abweichenden Bedeutung zu dem oben (unter *andurj* p. 99) genannten *anderjapet* = *handerjapet*, da gerade in der Bibelübersetzung die persischen Titel oft in eigener, nicht ursprünglicher Weise zur Wiedergabe griechischer Prädicate verwandt werden. Die armenisch-persischen Titel deckten sich eben mit den griechischen nur selten.

339. *Հանդես handēs* (gen. *handisi*) 'Erweisung', *ἐνδειξις* Röm. 3, 25, 26, 'Bewährung', *δοκιμή* Röm. 5, 4, 'Musterung', *ἐπισκοπή* Ex. 30, 12; 38, 25, 'Prüfung, Untersuchung' El. 14, 8, 'Schaustellung', *ῥέα* Jes. 2, 16, 'Revue' N. P. 69, 'Schauspiel, Schauplatz, Kampf' Arist. 114, z. 11

= skr. *saṁdēṣa-* 'Anweisung, Auftrag', zd. **handaesa-*, vgl. zd. *han-daesayanuha* (ipt. med.) yt. 19, 48, 50.

340. *Հանճար hanċar* (*o*-St.) 'Einsicht, Verstand' Sprüche Salom. 24, 3 etc.

stimmt in der Bedeutung nicht zu np. *hanjār* 'via, modus, ratio, norma, regula'.

341. *Հաշտ hašt* 'versöhnt', *haštīm* 'sich versöhnen' 1 Kor. 7, 11 etc., *haštut'jun* 'Versöhnung, Friede' Sb. 25 etc.

= zd. *āxšti-* 'Friede', phl. *āštih* ¹⁾ 'concord, peace, harmony' Gl. and Ind. 28, np. *āštī* 'Friede' Fird. I, 452.

Man sollte im Arm. *ašt* erwarten, da *h* sonst nur bei echt armenischen Wörtern vorgeschlagen wird.

1) Von **āšt* (= zd. *āxšti-*) mit Abstractsuffix *-ih* gebildet wie arm. *haštut'jun* von *hašt* mit Abstractsuffix *-ut'jun*.

342. *ζωρωζωωω harazat* (*i-a* und *i-St.*) 'leiblich (Bruder oder Schwester), blutsverwandt, echt' 2 Maccab. 15, 18, El. 90, z. 6 v. u., MX. 30 etc.

= zd. *hadōzāta-* 'leiblich' (Bruder) yt. 4, 10; 14, 16.

343. *ζωωωωω havan* 'Mörser' Leb. d. Väter, Oskiph.

= zd. *hāvana-*, np. *hāvan* 'Mörser'.

344. [*ζελελεωωω hekek-am* 'schluchzen', *hekek-anē* 'das Schluchzen', *hekek-em* 'schluchzen' nur Leb. d. Väter

= np. *hukak, hikak, hukča, hukka, hikka, hukhuk* 'Schluchzen'.
Onomatopoesisch.]

345. *ζεεε hēn* (*i St.*, gen. *hīn*) 'feindliche Heerschar, Räuber' Eznik 162, Sb. 89, Hiob 10, 17 (*πειρατήριον*); 25, 3 (*πειρατής*), 2 Chron. 22, 1 (*ληστήριον*) u. s. w.

= ap. *hatnā-* 'feindliche Heerschar', zd. *haenā-* 'feindliche Heerschar'.

346. *h-* aus *hu* als 1. Glied einiger Composita:

ζηωωω hzaur (*i-a St.*) 'stark, mächtig', *h-lu* 'gehorsam', *h-mut* 'erfahren, kundig' (lautgesetzlich für **huzaur*, **hulu*, **humut*)

= np. pāz. phl. zd. *hu-*, ap. (*h*)*u-*, vgl. zd. *hu-karēta-*, *hu-karēpta-*, *huzratu-* etc., ap. (*h*)*umartiya-* 'menschenreich', (*h*)*u-aspā-* 'pferdereich', phl. *hu-čihr* 'mit schönem Gesicht' Gl. and Ind. 47 = pāz. *hučihar* Min. Gl. 105 = np. *huživ*, *huživ* 'schön' = zd. *hučiθra-* 'schön'; phl. *hu-bōi* 'wohlriechend' Gl. and Ind. 44 = pāz. *hubōi* Min. Gl. 105 = zd. *hubaoidi-* u. s. w. Also *hzaur* = zd. **huzāvar-* (s. oben *zaur* p. 152).

Fraglich ist es, ob hierher auch arm. *hpatak* 'unterthänig, gehorsam, sich fügend, ausharrend, sorgsam, eifrig' Hebr. 13, 17, Apg. 6, 4 etc., das de Lagarde zu zd. *hupāta-* 'wohl-beschützt' stellt, und arm. *hpart* 'hochmüthig' (vgl. *ambartavan* 'hochmüthig', s. unter *hambar* p. 178) gehören.

Ueber pers. *hu-* s. P. St. 215. Fraglich bleibt, ob *h-* entlehnt oder echt ist. Sein Gegensatz (idg. *dus-*) liegt in entlehnter (s. oben *dž-* p. 141 und *š-* p. 154) und echter Gestalt (*t-*) im Arm. vor.

347. [*ζηωωωω hmaiē* (*i-St.*, gen. *hmayiē*) 'Wahrsagung' Eznik 184, FB. 166, 252, Num. 23, 23 (*οἰωνισμός*), davon *hmay-em* *οἰωνιζεσθαι* 'wahrsagen, voraussehen, ahnen' Gen. 30, 27, Deut. 18, 10 etc., *hmayeak* 'Talisman' Kan. und Narek.

passt in der Bedeutung nicht zu zd. *humaya-*, *humāya-* 'heilsam, heilkräftig' Geldner, 'docile' Darmesteter¹⁾, skr. *sumāya-* 'guter Anschläge voll' (von *su* und *māyā*²⁾ 'Wunderkraft, Kunstgriff, Hinterlist, Trug, Gaukelei'.]

348. Հարս *hnar*, meist pl. *hnar-ē* (i-St.) 'Mittel und Wege, Ränke, Schliche, Hinterlist, Erfindung, Anstrengung, Methode' Ephes. 6, 11, FB. 236, z. 6 und 7 v. u., El. 70, 2, 18 etc., *hnar ē* 'es ist möglich', *hnar-im* 'erfinden, ersinnen, planen, darauf sinnen' Eznik 121, 245, *hnars hnarel* 'Mittel ersinnen, Ränke spinnen' FB. 247, 3, *hnars xndrel* 'Mittel suchen' Eznik 121, *hnars gtanel* 'Mittel finden' FB. 247, 6, *hnar gtanel* c. dat. 'Jemand beikommen' Richter 16, 5, *anhnar* 'unmöglich'

= np. *hunar* 'Fertigkeit, Tüchtigkeit, Geschick, Trefflichkeit, Verdienst', bal. Lw. *hunar* 'Geschicklichkeit, List, Betrügerei', afgh. Lw. *hunar* 'art, skill, excellence in any art' etc., pāz. *hunar* 'skill' Shk. 251, phl. *hunar* 'science' West, PT. IV, 382, zd. *hunara-* 'Fertigkeit, Weisheit', *hunaravant-*, *hadahunarava-* 'tüchtig, geschickt'.

349. Հորթաբակ *hurbak* Name eines Tempels (*bagin*) der heidnischen Armenier, eines Feuertempels, Anan. ekeł. (10. Jhd.)

= Tempel des Fröbägers? Vgl. phl. *atur i fröbāg* Gl. and Ind. p. 7, *Āturfarnbag* Horn, Sieg. 23, 24, ZDMG. 44, 655, 658; 46, 281 (*Āturfröbāg*), Hoffmann p. 283—293. — Unsicher.

350. Հրաժարեմ *hražarem* 'Abschied nehmen, sich verabschieden von' Mc. 6, 46, Luc. 9, 61; 14, 19, Apg. 18, 18, 'sich entfernen von, entsagen, sich enthalten' Eznik 286 und *hražešt* (i-St.) 'Abschied, Entfernung, Entsagung' Ag., Laz., Ephrem gehören offenbar zusammen, ohne sich nach armenischen Bildungsgesetzen zusammen zu fügen. Die Formen klingen persisch: *hražarem* könnte = zd. **fražarāmi* oder **fražarayemi* = phl. **fražārēm* sein, zu dem sich *hražešt* = phl. **fražīšt* oder **fražast* verhielte wie np. *kišt* 'Saat' zu *kāram* 'säe' oder np. *gudašta* 'vergangen' zu *gudaram* 'gehe vorbei'? Doch vgl. wegen dieser Formen P. St. § 90.

1) S. oben p. 47 unter *Hmayeak*.

2) Ueber skr. *māyā* = 'geheime Macht' s. Oldenberg, Religion des Veda p. 163.

351. *հրահանգ* *hrahang*, meist pl. *hrahang-kē* (*i-a* St.) 'Uebung, Unterricht, Unterweisung, Studium, Schule, Palästra' MX., FB. 35, 16, El. 125, z. 7 v. u., Eznik, Sb. 78, 16 etc., davon *hrahang-em* 'einüben, schulen'

= np. *farhang* 'Methode, Wissen, Bildung, gute Umgangsformen', *farhangī* 'Lehrer', *farhanjidan* = *farhaxtan*¹⁾ 'unterrichten, erziehen, bilden', phl. *frahang* (auch *frahāng* geschrieben) 'Uebung, Bildung, Wissen' BB IV, 38, West, PT. IV, 125, P. N. 102, *frahangistān* 'Ort ritterlicher Uebung' BB IV, 40.

352. *հրամայեմ* *hramay-em* 'befehle', alt und sehr häufig
= np. *farmāyam* 'befehle', ptc. *farmūd* aus älterem phl. *framāt* (Haug, Essay on Pahlavi p. 46, z. 11).

353. *հրաման* *hraman* (*i-a* St.) 'Befehl, Gebot', alt und sehr häufig, Mt. 2, 12 etc.

= np. *farmān*, phl. *framān* Gl. and Ind. 100, ap. *framānā* 'Befehl, Gebot'.

354. *հրամանաբ* *hramatar* 'Gebierter, Aufseher, Vogt' El. 20, 5: *Mihrnerseh vztuk hramatar Eran ev Aneran* = 'Mihrnerseh, der Gross-hramatar von Ērān und Anērān'²⁾, vgl. Tab. 111: »Mihrnarsē's eigener Titel war auf persisch: *Buzurg-framadār*, d. h. 'Grossvezir' oder 'höchster Machthaber'; FB. 36, 11: *hramatar tesuč* 'Oberaufseher' (aller Kirchen Gross-Armeniens); Daniel 6, 2—6: Darius setzte über das Reich 120 Satrapen und über diese drei *Hramatar* (*τακτικός*, var. *hramanatar*); 3 Kg. 4, 6: *hramatar—hazarapet—šahap* (*οικονόμος—οικονόμος—ἐπὶ τῆς πατριᾶς*); oft in *hramanatar* verändert, z. B. Sb.: *Xotox-Ormizd*, *hramanatar* am Hofe der Königin (Bōrān); Jes. 55, 4: *išxan ev hramanatar azgač āρχοντα καὶ προστάσσοντα ἔθνεσι*; Jerem. 20, 1: *hramanatar ev išxan* (des Hauses des Herrn); El. 68, 2, 3: *išxan ev hramanatar* (des ganzen Perserreiches); Joh. Kath.: *kurapałat* und *hramanatar* von Armenien; Osk. Jes.: *hramanatar* der Kirchen u. s. w.

= np. *framadār* Tab. 9, Anm., phl. *framātār* 'commander' Dīnkart III, Glossar p. 12, West, PT. I, 145 (»wie Bahak —

1) Vgl. zd. *anāhaxta-* 'sans instruction' Darmesteter, Zend-Avesta III, 82. Dazu np. *āhang* und *hang* (*hang u xirad* Fird. I, 257, v. 232).

2) Derselbe Mann hat bei El. 22, z. 1 v. u. den Titel: Gross-hazarapet der Arier und Nicht-ariet.

Mobadānmobad war, so war Kāt — Grossframātār«); II, 152 (»the director (*framātār*) of the profession of priests of Pārs«); II, 276 (»Manuščihar, pontiff (*ratō*) of Pārs and Kirmān and director (*framātār*) of the profession of priests«), ap. *framātār*- (acc. öfter *framātāram*, einmal *framātaram*, einmal *framātūram*) 'Gebietler'.

Arm. *hramanatar* ist, soweit es nicht fehlerhaft für *hramatar* steht, durch spätere Anlehnung an *hraman* 'Befehl', *hramanatu* 'Gebietler' u. s. w. volksetymologisch aus *hramatar* entstanden, als ob es eine ursprüngliche Bildung aus *hraman* 'Befehl' und *-tar* 'führend, tragend' (zu *tan-im*, aor. *tar-ay* 'führen') wäre. Man sagt aber nicht: *hraman tanim* sondern *hraman tam* (aor. *etu*) 'gebe Befehle, befehle' und daher auch *hramanatu* 'Befehl-gebend', während ein urspr. **hraman-a-tar* = 'Befehltragend' wohl eher 'gehorsam' bedeutet hätte, vgl. np. *farmān-bar* 'obediens, servus' (gegen *farmāndih* 'iubens, imperator').

355. [Հրաճ հրաճ-ի (i-St.) 'Wunder', alt und in vielen Comp., z. B. *hrašakert* 'wunderbar' A. T., El. 12, 22 (*hrašakert yaru-šün* 'die wunderbare Auferstehung'), *hrašacartar* 'mit wunderbarer Kunst' (einmal bei Steph. Orb.) etc.

gehört nicht zu zd. *fraša-* 'vorwärts, neu' (von der Welt am jüngsten Tage), *frašōkəreiti-* 'Neu-machung' (der Welt am jüngsten Tage = Auferstehung), *frašōcarətar-* 'Neu-macher' (der Welt etc.), da die Bedeutung durchaus verschieden ist. Vgl. ZDMG. 35, 173.]

356. Հրավեր *hravēr* 'Einladung', *hravirem* 'lade ein' alt und häufig,

der Form nach = zd. *fravaeda-* 'Lehrer' (Geldner), 'der welcher wusste' (Darmesteter), vgl. *fravaedayamna-* 'Schüler' (Geldner), 'der wissen machte' (Darmesteter) yt. 13, 88. — Vgl. P. St. 103.

357. Հրասաք *hrasax* oder *xrasax* (i-a St.) 'Parasange' Euseb. Chron., El. 124, 11; 141, z. 11 v. u., Laz. 290, 4, FB. 239, z. 4 v. u. = arab. Lw. *farsax*, syr. Lw. ܦܪܫܐܟܐ, also mp. **frasax*.

Bei MGg. 588, 17 steht dafür *parsax*, auch bei Patkanean p. 3, z. 23, aber das Wb. citirt dieselbe Stelle (unter *xrasax*) mit *xrasax*, während Soukry p. 7, z. 8 hier *hrasax* bietet. In *parsax* könnte nur arab. *farsax* wiedergefunden werden.

Im Neupers. erscheint *farsang* = pāz. *farsang* 'a league Min. Gl. 76 = phl. *frasang* Bdh. Gl. 195, 196, ZPgl. 42, z. 2, PPGl. 116, Spiegel, 'Traditionelle Lit. 419 (von West, PT. I, 27: *parasang* gelesen) = παρασάγγης (Herodot).

Wie verhält sich das vom Arm., Arab., Syr. vorausgesetzte mp. *frasax* zu dem phl. *frasang*? Der Vergleich mit np. *māh* = *māng* 'Mond' hilft nicht weiter.

358. հրեշտակ *hreštak* (*i-a* St.) 1. 'Gesandte, Bote' Sb. 90, 2. 'Engel', alt und sehr häufig, Mt. 1, 20 etc.

= np. *frišta*, älter *firēšta* 'Bote, Engel', also = phl. **frēštak*, ap. **fraišta*-. Zu ap. *frāišayam* 'ich entsandte', skr. *prēšayati* 'schicken, entsenden'.

359. հրովարտակ *hrovartak* (*i-a* St.) 'Brief, Schreiben, Erlass, Besitztitel' 1 Maccab. 11, 29, 31, 37, FB. 245, 10, El. 9, z. 6, 8 v. u.; 10, 12, Sb. 37, MX. 293, z. 1 v. u.

= phl. *fravartak* 'Brief, Schreiben' Mätikān i čatrang p. 1, z. 8 = Ganj. Glossar p. 14, Yatk. p. 48, anm. 9, aram. שרירותין (plur.) ZDMG. 46, 139, 326.

360. հրոտից *hrot-iç* (oder *hrort-iç*), gen. pl. eines ungebräuchlichen¹⁾ nom. **hrot-ē* (oder **hrort-ē*), der letzte Monat des altarmenischen Jahres (an den sich die fünf Schalttage — *aveliē* — angeschlossen) Laz. 261, El. 142, 16, Steph. Asol., Vardan 54 etc.,

vgl. phl. *fravartikān* 'die fünf Schalttage' Phl. Min. 61, 11, West, PT. I, 315, Anm. 3; IV, 17 etc., pāz. *fravardiyān* 'die fünf Schalttage'; »jetzt verstehen die Parsen darunter die letzten zehn Tage ihres Jahres mit Einschluss der Tage der Mukhtād Ceremonien zu Ehren der Todten und ihrer Fravashis« Min. Gl. 77, np. *farvardagān*, *farvardiyān* 'die fünf Schalttage, als Festtage von den Persern gefeiert' (Vullers), auch *fōrdagān*, *fōrdayān*, *pōrdgān* und *pōrdyān* (Vullers), *fōrdigān*, *fōrdiyān*, *pōrdigān*, *pōrdiyān* (Ges. Abh. 161) 'die fünf letzten Tage des Monats Ābān nebst den ihnen folgenden fünf Schalttagen, die zusammen (zu Ehren der Todten) gefeiert werden' (Vullers); gr. das Fest

1) Die Monatsnamen kommen nur im Genitiv vor, da sie immer von dem Worte 'Monat' abhängen, vgl. Laz. 261: *y amseann hrotiç* 'im Monat H.'

Φουρδίαν = νεκρία bei Menander (um 600 p. Chr.), syr. »das Fest, welches sie selber die *Frōrdiyan*-Tage nennen« Hoffmann p. 79.

Vgl. Albīrūnī, Uebers. 210: the last five days of this month (Ābān) — are called *Farvardajān*. — Regarding these days there has been among the Persians a controversy. According to some they are the last five days of the month Ābān, according to others they are the Andergāh, i. e. the five Epagomenae which are added between Ābān und Ādhar-Māh u. s. w. Dazu Darmesteter, Zend-Avesta II, 502.

de Lagarde, Ges. Abh. 162, anm. 2 trennt *fōrdiyan* von *fravardiyān*, das er nicht weiter berücksichtigt. Der Bedeutung nach gehören aber die Wörter zusammen. Np. *fravardiyān* geht ebenso wie np. *fōrdiyan* = gr. Φουρδίαν = syr. *frōrdiyan* auf phl. *fravartūkān*, np. *farvardagān* auf phl. **fravartakān*, beides = 'die den Fravašis (ap. **fravarti*-) geweihten Tage' zurück.

Arm. *hrot-* aus *hroort-* = pers. **frōrt-* aus *fravart-*, also g. pl. *hrot-iç* entsprechend ap. **fravartinām* = zd. *fravašīnām* = (der Monat) 'der Fravašis' (phl. *fravartin* Gl. and Ind. 87, np. *farvardin* der erste persische Monat). Vgl. Hoffmann p. 79, P. St. 169, 243.

361. Հրուշակ *hrušak* oder *xrušak* 'ein Gebäck aus Mehl, Butter, Honig oder Zucker', modern arm. für türk. *halva* = np. *farūša*, *afrūša* (*āfrūša*) 'dulciarii genus e farina, butyro et melle confectum' u. ähnl.

Als Pehleviform also **frōšak* anzusetzen?

362. Հայ jag (*u*-St.) 'das Junge eines Vogels' Luc. 12, 6 etc., vgl. Ges. Abh. 41, Anm. 6

= np. *zāq* 'das Junge eines Thieres', syr. ܙܩ 'junges Huhn'.

Die neupers. Form ist arabisirt, die mittelpers. müsste *zāg* oder *zāy* gelautet haben. So wird es von np. *zāy* 'Rabe, Krähe' und *zāg* 'Vitriol' unterschieden.

363. Հիւթ *jivt* 'Pech' Jes. 34, 9, Daniel 14, 26 u. s. w.

= arab. pers. *zift* 'Pech', hebr. ִזִּיִּת 'Pech' Jes. 34, 9, syr. *ziftā*.

Herkunft des Wortes unsicher, vgl. Fraenkel 151.

364. *ζαζαρωλη* *čazarak* (*i*-a St.) 'Rolle', *τόρνος*, *čazarakajev* 'gedreht, rund' Ag., *čazarakeay* für gr. *τορνευτός* 'in getriebener Arbeit' Ex. 25, 31 (gr. 30), Hohelied 5, 14; 7, 2, als ob *τορνευτός* 'gedreht, gedrechselt' stünde, *čazarak-em* 'abrunden, drechseln', dazu *ζαζαρ* *čazr* 'Drehung' in *čazr arnul* 'eine Drehung machen, sich herumtummeln' MX. 195, 18, Pseud., Joh. Kath., *čazr-em* 'kreisen, hoch im Kreise fliegen' El. 6, z. 15 v. u., Mos. Kal. I, 104, 14, Klagel. Jerem. 4, 19 (*ἐξέπτησαν*), Baruch 3, 17 (*ἐμπαλζοντες*), *čazrunn* 'festeggiamento' Laz.,

letzteres = np. *čarx* 'was sich im Kreise dreht, Rad, Spinnrad, Drehung, Kreis, Himmel' etc., bal. *čark* 'Rad, Maschine, Mühlstein', osset. *čalx* 'Rad, Scheibe' (des Mondes), afgh. *carx* 'Rad, Scheibe, Drehung' etc., zd. *čazra-* 'Rad', skr. *čakra-* 'Rad, Scheibe, Oelmühle, Kreis, Kreisen (eines Vogels), Kreislauf'; ersteres = np. *čarxa* 'gyrus, orbis, Spinnrad', vgl. *čarxagi zadan* 'in orbem agi et saltare, de luctatoribus' (Vullers), *čahra* 'Spinnrad' (Horn, Grdr. Nr. 437), afgh. Lw. *carxa* 'Spinnrad'.

365. *ζαζαων* *čakat* (*u*-St.) 'Stirn' Apc. 9, 4 etc., dann 'Front, Front des Heeres, Schlachtreihe, Schlachtordnung, Schlacht' 1 Kg. 17, 4, 21, FB. 193, 198, MX. 31 u. s. w., *čakat-im* 'sich in Schlachtreihe aufstellen, eine Schlacht liefern' MX. 122 etc. = np. *čakād* 'Scheitel, Gipfel', phl. *čakāt* 'Gipfel' Bdh. Gl. 119.

366. *ζαζήρηη* *čakndel* *σειντιλον* Jes. 51, 20, Mech. Fabeln p. 51, Leb. d. Väter, Med. Schr., Geop. 'beta rubra'

= np. *čugundar* 'beta' Polak, Persien I, 122, *čugundur* 'Futtermübe' Rosen, Np. Sprachführer 36, afgh. Lw. *čugundur* 'beet-root', kurd. *čunār*, *čavandar* 'rothe Rübe' = np. *čugundar* ZDMG. 36, 61, 62. Das Arm. geht auf ein phl. **čakundar* zurück, dessen Endung *-dar* im Arm. volksetymologisch in *-del* ('Kraut') umgestaltet wurde. Mit Weglassung von *del* erscheint *čakn* in den Med. Schr. nach dem Busabarūt'ün. Als älteste np. Form wäre **čagundar* anzusetzen.

367. *ζαζαωρ* *čambar* 1. 'Lager' 1 Kg. 13, 23; 14, 4, FB. 14, 6 (*čambar banaki*), Sb. 49, z. 13 v. u., MX. 122, 9; 2. *čambar* (*akanakap*) 'ein (edelsteinbesetzter) Schmuck für Männer', neben *gumartak* 'Halsschmuck der Männer' genannt Sb. 65, 4, modern arm. *čambarak* 'eine Kette mit Halbring am Pflug' (nach A. Xaçaturean)

= np. *čanbar* 'Kreis, Ring', nach Zenker = 'Reifen, Halsband, Stirnband, Kopfband', afgh. Lw. *čambar* 'sphere, orb, circle, disc, wheel, globe', phl. *čambar* 'head-fillet' (neben Halsband und Ohrringen der Frau genannt) West, PT. I, 277, syr. צמברא 'ornamentum lunatum'.

Vgl. *gumartak* 1. 'Schar, Heer, Haufen', 2. 'Halsschmuck'.

368. *čambak* ἀσπάλαθος nur Sirach 24, 20 (Weisheit Jesu, Sohn des Sirak^c Vened. 1878, p. 93)

= skr. *čampaka*- 'Michelia Champaka', pāz. *čamba* (mit Zendbuchstaben geschrieben) Bdh. 65, z. 2 = phl. *čambak* Bdh. 66, 13.

Dazu stellt de Lagarde np. *zanba*, arab. *zanbaq* 'weisser Jasmin', deren anl. *z* nicht zu dem anl. *č* der angeführten Wörter stimmt.

369. *čandan* 'Sandelholz' MGg. 615, 21

= np. *čandan* (*čandān*, *čandal*), skr. *čandana*- 'Sandelholz', arab. *šandal*, syr. צנדל.

370. *čank* oder *čang* (*i-a* St.) 'Haken, Klaue, Krallen' MGg. 615, 16 und später

= np. *čang* 'Haken, Krallen, Klaue, hakenförmig, krumm'.

371. *čas* (*o*-St.) 'Frühstück, Mahl', ἄριστον¹⁾ Mt. 22, 4, Luc. 7, 36; 11, 38; 14, 12 etc., *čas-em* 'Mahlzeit einnehmen, essen' 3 Kg. 13, 7, *čas-a-ker* (von *ker* = 'essend') 'Esser' (Vardan, Dan.),

vgl. np. *čāšt*, *čāšta*, *čāštī* 'Frühstück', phl. *čāšt* 'morning meal' West, PT. I, 279 (neben *šām* 'evening meal'). Arm. *čas* setzt ein phl. **čās* voraus; np. *čās*, das Vullers aus *čāšt* verkürzt sein läßt, ist unbelegt.

372. *časak* (*i-a* St.) 1. 'Kosten, Schmecken, Prüfen, Geschmack', γεῦσις Salom. 16, 20, Hebr. 6, 5 etc., 2. 'Becher, Schale, Mass für Flüssigkeiten' Ex. 25, 29 (*σπονδεῖον*), Lev. 14, 10 (*χοτύλη*), Num. 4, 7 (*χύαθος*) etc., *časak-em* 'kosten' Hebr. 6, 4, 5, Mt. 16, 28, Flb. 223 etc.,

vgl. np. *čāšna kardan* 'gustare', *čāšnī* 'gustus, sapor', *čāšīdan* 'kosten', *čāšgar* 'Vorkoster', skr. *časaka*- 'Trinkgeschirr,

1) Aber *δειπνον* = arm. *enfrīk*.

Becher' (aus dem Persischen). Arm. *čašak* setzt phl. *čāšak voraus.

Im Phl. ist *čāš-* sonst = 'lehren' Min. Gl. 49, Shk. 233, Gl. and Ind. 124, West, PT. I, 243, vgl. zd. *čašāna-* 'Lehrer' ys. 13, 3.

373. *Հարակի շարուկ* 'biegsam, gelenkig' Narek., *and շարուկ* 'schnell, gewandt' El. 57, 13

= np. *čābuk* 'schnell, flink, behend, gewandt, geschickt'.

374. *Հարակի շատրակ* 'Schachspiel' Grig. Tlay, 12. Jhd., *cartrak* Oskiph. (vgl. Wb. unter *nart*)

= phl. *čatrang*, arab. *šaṭranj*, skr. *čaturāṅga-* BB IV, 39.

Neben *čatrak* steht *čatrkuč* bei Vardan, Gesch. (in *čatrkuč xatal* 'Schach spielen'), gen. pl. von *čatrak*?

375. *Հար շար* (unflect.) 'Mittel, Hilfsmittel, Ausweg' MX. 56, z. 26, Joh. Kath., Euseb. u. s. w., *čarak* 'Mittel, Heilmittel' Thom., Narek., Vardan

= np. *čār* 'Mittel', afgh. Lw. *čār* 'remedy', pāz. *čār* 'means, possibility' Shk. 238, vgl. np. *nāčār* 'hilflos, unvermeidlich, gezwungen' (arm. *ančār* 'unmöglich'), np. *čāra* 'Mittel, Auskunftsmittel, Hilfe, List', phl. *čāarak* 'Mittel' Bdh. Gl. 117, Gl. and Ind. 124, Shk. 238, skr. *čāra-* 'Verfahren'.

376. *Հարակի շարակ* 'Weide, Futter, Nahrung', *νομή* Joh. 10, 9, 2 Tim. 2, 17 u. s. w., *čarak linim* 'Nahrung (des Feuers) werden, verzehrt werden' Ezech. 15, 5, *čarak arnem* (dem Schwerte) 'zur Nahrung geben' Mos. Kal. I, 215, z. 2 v. u., *čarakem* 'weiden' (trans.) Judas Brief 12, 'verzehren', *čarakim* 'weiden' (intrans.) Num. 14, 33, 'um sich fressen, sich verbreiten' Apg. 4, 17, *čarak-a-vor* FB. 265, 16 = *xot-a-čarak* FB. 271, 19 'von Kräutern lebend'

= np. *čarā* 'pastio', *čarāgāh* 'Weide' Fird. I, 250, v. 116, *čarāgar* = *čaranda* 'weidendes Vieh', phl. *čarak* 'pasture' West, PT. I, 374, bal. *čaray* 'wandern, weiden, grasen' (Geiger, Etym. Nr. 55).

377. *Հարակի շար* (*o*-St.) 'das Fett' (des Körpers) Ex. 29, 13, 22, Lev. 9, 19 (*στέαρ*) u. s. w., *čarpovin* 'sammt dem Fett', modern *čarpik* 'geschickt'

= np. *čarb* 'fett, glatt, geschmeidig', *čarba*, *čarbiš*, *čarbī* 'Fett, Fettigkeit, Milde', bal. *čarp* 'fett', *čarpī* 'Fett', pāz. *čarvo*

'soft, smooth, mild' Min. Gl. 48, phl. *čarp* 'fat, unctuous, soft, smooth' Gl. and Ind. 125.

378. [*ճարտար* *čartar* 'kundig, geschickt, erfahren, gelehrt, Künstler' (Hohelied 7, 1)

gehört nicht zu zd. *čarətar-* 'Macher', vgl. ZDMG. 35, 173.]

379. *ճարտուկ* *čartuk* FB. 49 und 50: das Pferd war von Farbe *čartuk čančkēn* 'un cheval gris-pommelé' (Langlois I, 230), eigentl. 'Fliegen-*čartuk*', ebenso im Ganjaran, modern arm. *čartukar* (aus *čartuk kar*) 'ein weisser, ins Rothe oder Blaue spielender harter Stein', der zum Dreschen des Getreides gebraucht wird (nach A. Xačaturean)

zu np. *čarda* (*čarta*) 'color ad nigrum vergens, equus rufus', vgl. *čarad*, lies *čard* 'color ad rubrum vergens, badius', *jarda*, lies *čarda* 'equus flavi coloris'.

Arm. *čartuk* entspricht genau einem phl. **čartūk*, np. **čardū*.

380. *ճեմ* *čem* 'Spaziergang', *ճեմ արնոլ* 'herumgehen, herumspazieren' 3 Maccab. 5, 12, *čem-aran* *περίπατος*, schola peripatetica, *čemakan* *περιπατητικός*, *čem-im* 'spazieren gehen, herumgehen, einherschreiten, einherziehen' Jes. 8, 7, 2 Maccab. 3, 28, Sprüche Salom. 30, 29, Daniel 4, 26, Hiob 6, 10, MX. 27, Mos. Kal. I, 93, *aregukn-a-čem* 'der Sonne ausgesetzt' (Berg) MX. 27

= np. *čam* 'Einherschreiten', *čamīdan* 'einherschreiten, einherstolzieren'. նօՒ. Շ'մ. 1

381. [*ճեմիշ* *čemiš* 'Abort', nur FB. 237, 10: *i čemišn erīal*, nach Wb. = np. *čemše*, türk. *češme* 1. 'Quelle', 2. 'Abort'. Vullers hat nur *čamša* 'fons' aus *čašma*, aber im Kurd. verzeichnen Justi-Jaba p. 129: »*češma* 'lieu d'aisance', G., p. *čašma*«. In dessen kann arm. *čemiš* nur für pers. *čamiš* stehen, das Vullers nur in der Bedeutung: 'incessus mollior et fastuosior' (zu *čamīdan*) verzeichnet.]

382. *ճերմակ* *čermak* 'weiss': *čermak ji* oder *erivar* 'weisses Pferd, Schimmel' FB. 190, 7, Sb. 38, Narek., N. P., *čermakaji* 'der (Mann) mit dem Schimmel' (der General Mušel) FB. 190, 13,

*čančačermak*¹⁾ 'Fliegenschimmel' Magistr., vgl. poln. arm. *jer-mag* 'weiss' WZKM. 1, 282

= np. *čarma* 'equus albus' B., 'equus spadiceus' F., Fird. I, p. 121, v. 1035; 172, v. 783, 787; 444, z. 1 v. u.; 477, v. 714; III, p. 1163, z. 1 v. u.; 1525, v. 499 etc., kurd. *čerme* 'weiss' ZDMG. 38, 61.

Np. *jarma* steht falsch für *čarma*.

383. *čurak* (*čurak*) 'der männliche Falke' Magistr. (11. Jhd.) und Erznk. (13.—14. Jhd.)

= np. *jurra bāz* 'der männliche Falke', afgh. *jurra*, *jurra bāz* 'a species of hawk or falcon', arab. *zurraq* 'accipiter albus', gr. *τζουράκιον*.

Man sollte arm. *jurak* erwarten. So kann auch bei Erznk. gelesen werden; aber bei Magistr.?

384. *črag* (*i-a* St., pl. *čragunē*) 'Licht, Lampe' (der brennende Docht) Mt. 5, 15, Luc. 11, 33; 12, 35, Joh. 5, 33, Eznik 158 u. s. w.

= np. *čirāy* 'Lampe, Leuchte, Licht', bal. Lw. *čirāg* 'Lampe', osset. *čiray* 'Licht', arab. *sirāj*.

čós = *jauš* s. im 3. Abschnitt.

385. *mazdezn*, gen. pl. *mazdezanč* 'Mazdayasnier, Zoroastrier', *aurēnē mazdezanč* 'das Gesetz der Mazdayasnier' FB. 140, 13; 178, 3, 20, 23; 179, 9; 250, z. 1 v. u., Kir. 20, *Mazdezanč atandn* 'der Irrglaube der M.' FB. 177, z. 8 v. u., *den Mazdezanč* 'die Religion der M.' MX. 224, z. 3, 4; 249, 18, El. 63, z. 5, 6 v. u., *usumn Mazdezanč* 'die Lehre der M.' FB. 179, 11, acc. pl. *Mazdezuns* FB. 188, 7, *mazdēzn* 'mazdayasnisch' s. oben p. 139 unter *den*, *mazdezakan* dass. Thom.

= phl. *dēn i mādēsān* (oder *māzdayasnān*) 'die Religion der M.' oder 'die mazdayasnische Religion' Bdh. Gl. 229, Gl. and Ind. 208, falsch auch *mahēstān* geschrieben Bdh. Gl. 241, 242, pāz. *dīn i veh i mazdayasnān* 'die gute Religion der Mazdayasnier' Min. 13, 16; 15, 21 etc., phl. inschr. *mazdayasn* oder *mazdēsān* = gr. *Μαζδασνον* (gen.) Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 49, zd. *mazdayasna-* 'Mazdayasnier', *māzdayasni-* 'mazdayasnisch'.

1) Np. *šep i mägūsi* 'Fliegenschimmel' Rosen, Np. Sprachführer p. 38.

386. *մակոյկ* *makoik* (*i-a* St., gen. *makuki*) 'Boot, Barke, Nachen' Apg. 27, 16 (*σκάφη*), MX. 218, 4

= np. *makōk* 'Weberschiffchen', arab. *makkūk* 'ein gew. Mass', auch 'Trinkgefäß', syr. ܡܟܘܩܘܫ *oxūpos*, auch 'ein gew. Mass'. Vgl. Fraenkel 207. Modern arm. *mēuk* 'Weberschiffchen' (nach A. Xaçaturean).

387. *մահիկ* *mahik* (*i-a* St., gen. pl. *mahkaç*) 'Mondsichel' und 'ein ihr ähnlicher Schmuck' Jes. 3, 20 (*μηνίσκος*), Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd., 'Halsschmuck' und 'Mondsichel bis zum 5. oder 6. Tage'), Thom. 132, 11 (»mondförmige *mahik* an der Stirn der Pferde«), Philo, *mahik-eljiur* 'Mond-horn' Basil. und daraus Anan. Shirak.

= phl. **māhik*, von phl. *māh* 'Mond' Bdh. Gl. 230 und Suff. *ik*.

388. *մած մա՛* (*o*-St.) 'Pflugsterz' Luc. 9, 62, modern arm. *manč* = np. *āmāj* 'Pflugsterz' (aus phl. **ā-māč*), pärsi *māt̄k* 'Pflugsterz' ZDMG. 36, 70. — Vgl. P. St. § 13.

389. *մամ* *mam* 'Grossmutter' Mech. Rechtsbuch (neben *pap* 'Grossvater')

= np. *mām* 'Mutter'.

390. [*մանանիկ* *mananix* (gen. *mananzoy*) 'Senf' Mt. 13, 21 etc. stellt de Lagarde zu np. *nānx^vāh*, das aber 'Ammi' bedeutet, vgl. A. M. 260, Achund. p. 142: 'Sison Ammi, kleiner Eppich', p. 270: 'radix et semen Ammi von Sison Amomum L.' Für 'Senf' wird arab. *xardal* = np. *sipandān* A. M. 107, Achund. p. 58 gebraucht.

Vgl. oben *ananux* 'Minze' p. 96.]

391. *մանուշակ* *manušak* 'Veilchen' MGg. 612 (in Arabia Felix), Philo, Ag. 480, Steph. Siun., Thom. u. s. w.

= phl. *vanavšak* Bdh. 66, z. 17, np. *banafša*, mās. *veneroše*, arab. *banafsaʿ* und *manafsaʿ*, türk. *menefše* u. s. w. Arm. *manušak* steht unregelmässig für **manušak* (vgl. *kaušik* = pers. *kafš* etc.), doch vgl. *suser* aus **safser*.

Daneben steht *mamišak* = syr. *mamiškā*, s. unter den syr. Lw.

392. *մանկ* *mank* oder *mang* 'Arglist', nur einmal (*nengav ev mangav*) bei Basil. (5. Jhd.), vielleicht aber auch in dem alten und häufigen Adjectiv *xor-a-mang* 'arglistig'

= np. *mang* 5) 'fraus, dolus', B. F. sine ex. (Vullers), osset. *mañe* = tag. *māñ* 'Lüge, Betrug' (Sjögren), *müñg-ävodisünütü* 'falsche Zeugen' (meine osset. Etym. p. 18).

393. *ماش* *maš* 'eine Art Bohne' Mech. Fabeln p. 48

= np. *māš* 'Phaseolus Mungo, Mongobohne' Achund. p. 135.

394. *ماشگاه* *maškaperčan* oder *maškaperčēn* 'das Zelt des Perserkönigs' FB. 55 (*maškapačēn*), 189 (*maškavarzan*), Sb. 27 (*mašaperčan*), 42 (*maškaperčan*)

= phl. *מִשְׁכָּאֵרְזֵן* 'Zelt' Yatk. p. 55, § 25, zu lesen *maškāparzēn* oder besser *maškāparčēn*. Vgl. ZDMG. 46, 328, WZKM. 8, 366.

395. *ماشک* *matak* (i-a St.) 'weiblich, Weibchen' (von Pferden, Eseln etc.), El. 107, 7, Thom., Mos. Kal. I, 117, *matak-a-zuz* 'brünstig' (Pferd) Jerem. 5, 8 (*ἄηλυμανής*), *matakpan* 'Aufseher der Stuten, des Gestütes' Pseud. 16, 6

= np. *mādu* 'Weibchen', phl. *mātak* Bdh. Gl. 228, PPGl. 8 und 157, bal. Lw. *mādag*, *māday* 'Weibchen'.

Daneben steht *ماشک* *matean* (sprich *mādean*? vgl. Nr. 383) 'Stute' (synon. mit *مادریک* *zambik* und *مادیک* *čayik*) Magistr. und Erznk. Gramm.

= np. *mādiyān* 'Stute', bal. Lw. *mādyān* 'Stute', phl. *mātyān*(?) ZPGL. 12, z. 5, urspr. aber **mātikān* P. St. 242 — ?

396. *گندک* *gund-n matean* El. 90, 12; 91, z. 7 v. u. = *matenik gund-n* FB. 'die Schar des Unsterblichen' (im pers. Heer) = persisch — ?

397. [*ماشک* *matutak* 'Süßholz' Geop. und Med. Schr. lässt sich lautlich weder mit np. *mahk* 'Süßholz' noch mit den bei Achund. p. 241 angeführten pers. »*bich mekkeh*« (*bich* = np. *bix* 'Wurzel') und »*motki*« vereinigen.]

398. *ماز* *mar* (u-St.) 'Mass für Flüssigkeiten' Joh. 2, 6 (*μετροτής*) u. s. w.

= pers. *μάρις*, pontisch *μάρις*, vgl. Ges. Abh. 196. Zu Grunde liegen kann ein phl. **mār* = **māhr* = ap. **māḡra* (P. St. 206), vgl. skr. *mātrā* 'Mass'.

399. *ماز* *marax* (o-St.) 'Heuschrecke' Mt. 3, 4, Ex. 10, 4, Sb. 27, 13, Kir. 208, 209 etc.

= zd. *madaxā-*, bal. *madax*, *maday*, np. *malax* 'Heuschrecke'. Vgl. P. St. 100, 202.

400. *Մարց մարց* 'Wiese, Aue' 1 Maccab. 9, 42 (ἔλος), MX. 123 (*Μαραç marg* 'Meder-wiese'), Vardan 35 u. s. w.

= syr. מרגא *margā* 'Wiese', arab. *marj* 'Wiese', schon von den Arabern (Fraenkel p. 129) als pers. bezeichnet, np. *mary* 'genusgraminis quod bestiae pascentes libenter vorant' (Vullers), *maryzār* 'Ort, wo *mary* wächst, Wiese' Fird. I, 435, 34, in älterer Zeit np. *mary* noch 'Wiese' P. St. 98, kurd. *mirk*, *merya* 'prairie' Justi-Jaba Dict., *mērk* 'Rasen, Wiese' u. s. w. ZDMG. 38, 90, zd. *marəyā-* 'Wiese' vd. 2, 26.

401. *margašišay* oder *markāšišay*, resp. *markāšitay* zu lesen für *mardarišar* MGg. 615?

= np. *mārgašišā* Vullers, *mārgašitā* A. M. 253, z. 2 'Pyrit, Markasit' Achund. 138, 187, syr. מרקשיתא.

mardasang s. im 3. Abschnitt.

402. *Մարց մարզ* (*i*-St.) 'Grenze, Grenzland, Provinz, Gegend' Ag., El. 47, z. 6 v. u., Thom., Joh. Kath., Levond, *marzpan* 'Statthalter einer Provinz, Markgraf' (solche verwalteten das persische Armenien nach dem Sturz der arm. Dynastie) El. 100, z. 2 v. u., Sb. 29, 16; 34 u. s. w., Mos. Kal. I, 142, z. 9 v. u., *marzpan-utiun* 'Markgrafenwürde' El., Laz., Sb. 25, z. 6 v. u. etc.

= np. *marz* 'Grenze, Land', syr. מרזא 'marchionatus', np. *marzbān* eigentl. 'Grenz-hüter' = 'Markgraf' Tab. 102, 446, phl. *marzpan* BB IV, 36, als Eigennamen Gl. and Ind. 212, syr. *marzuwān* Hoffmann p. 30, 64.

Jüngere Formen für *marzpan* sind *marzavan* Steph. Orb. und *marzvan* Vardan = np. *marzbān*, *marzwān*.

Ueber *marzpet* = *maipet* s. unter *Մուկան* p. 69; *marzpetakan* (*gund*) bei Mt. Urh. steht falsch für *mardpetakan*.

403. *Մարցանդոց* *marzangoš* Galen, Med. Schr., *marzgoš* (var. *marzigoš*) MGg. 612, 28

= np. *marzangōš* (*marzanjūš* A. M. 250) 'Origanum Majorana, Majoran' Achund. 137 und 267, *mərzangōš* Bdh. 66, 11. Die syr. Formen s. Ges. Abh. 64, Brockelmann Wb. 194. Eine Abart davon ist *Myosotis* = arm. *mkn-akanj* 'Mäuse-ohr'.

404. *Մարձիկ-ք* *marjik-ē* = *marzik-ē* 'Truppen, Soldaten' nur El. 11, Moskauer Ausg. 17

= pers. — ?

mexak s. im 3. Abschnitt.

405. *մհեկանի* *mehekani* gen. eines ungebräuchlichen nom. *mehekan* = Name des 7. armenischen Monats, vgl. Koriun 26: am 13. Tage *amseann mehekani* 'des Monats Mehekan', MX. 270: *y erek̄tasann mehekani* 'am dreizehnten des Mehekan' (starb Mesrop), Mos. Kal. I, 232: *mehekani amsoy* 'des Monats Mehekan', daneben *meheki* gen. eines ungebr. nom. **meheak*, vgl. Joh. Kath. 70, 20: *i meheki amsean* 'im Monat Meheak',

vgl. pers. *mīhr*, phl. *mīhr* (geschrieben *m(i)tru*) Gl. and Ind. 87 'der 7. persische Monat' und np. *mīhrgān* 'Fest des Mithra im Monat Mihr' Albīrūnī Uebers. p. 208 = phl. *mīhr-agān* (geschrieben *m(i)trugān*) Bdh. 33, 9 (richtig wäre phl. *mīhrakān*) = ap. *Μιθράκανα* (für *Μιθράκινα* bei Strabo 530: *τοῖς Μιθράκίνοις*) 'das Mithrafest' (Darmesteter, Zend-Avesta II, 443).

Arm. *mehekan*: *Μιθράκανα*, arscid. **miθrakān*, *mīhrakān* wie arm. *ahekan*: arscid. **āθrakān*, **āhrakān* (s. oben p. 95 unter *ahekan*). Vgl. die späteren Neubildungen arm. *mrhakan* und *mīhrakan* oben p. 53 unter *Mihr* und P. St. 205.

406. *մհեան* *mehean* (*i-a* und *i-St.*, gen. *meheni*) 'Tempel (der Götzen), Altar, Götzenbild' Ag. 606, 11, 13; 607, 1, 5, 1 Kor. 8, 10 (*εἰδωλεῖον*), Hosea 10, 8 (*βωμὸς*), 2 Kor. 6, 16, Röm. 2, 22 (*εἰδωλον*) u. s. w.,

nach de Lagarde zu pers. *mīhr*, vgl. pers. *dar i mīhr* 'Mithrapforte' = 'Tempel' (der Parsen), also *mehean* (mit dem arm. suff. *ean*) = 'auf Mithra bezüglich, mithrisch'? Unsicher.

407. *մհեանդ* *mehevand* 'Arm- oder Halsband' (der Frauen) Num. 31, 50 (*χλιδών*), Jes. 3, 20, Richter 8, 26 (*στραγγαλις*) scheint persisch, mit *-vand* = np. *band* 'Band' zusammengesetzt.

408. *միշտ* *mišt* 'immer', alt und besonders häufig in Comp. (*mšt-a-*) und in der Ableitung *mštñjean*, als 1. Glied von Comp. = *mštñjen-a-* 'immer, ewig' (zur Bildung vgl. *tiv* 'Tag', gen. *tonjean* aus **tiv-njean*)

= zd. *mīšti* yt. 5, 120; 7, 4, das nach der Tradition 'immer' bedeutet (Darmesteter, Étud. iran. II, 303, Zend-Avesta II, 394), während es Geldner durch 'Harnen, Thau' übersetzt. Unsicher.

mlham s. im 3. Abschnitt.

409. *δῆσμη* *mštik* (*i-a* St., instr. *mštka*) 'Bündel, Büschel' (Ysop), *δέσμη* Ex. 12, 22, Joh. 19, 29

= np. *mušti* 'Handvoll' von *mušt* 'Faust, Handvoll', bal. Lw. *mušt* 'Faust', phl. *mušt* 'Faust', *muštih* 'Handvoll' Gl. and Ind. 218, Bdh. Gl. 240, aber *mušt* 'Faust' Spiegel, Traditionelle Lit. p. 432, zd. *mušti*- 'Faust' (in *muštimasah*-), skr. *mušti*- 'Faust, Handvoll, Griff', *muštika*- 'Handvoll'. Vgl. lat. *manipulus* 'Handvoll = Bund, Bündel, Manipel, Compagnie'.

Arm. *mštik* setzt ein phl. **muštik* voraus.

410. *ἄνη* *mog* (*u*-St. und *i-a* St.) 'Priester der zoroastrischen Religion, Magier' Mt. 2, 1, FB. 140, El. 11, z. 2 v. u.; 39 etc., Eznik 9, 13, 64, 116, 222, 235, 252, Laz. 305, Sb. 46 u. s. w., davon *mog-em* 'zaubern' Apg. 8, 9, *mogūiun* 'Religion der Zoroastrier (Magier), Magierthum, Magie, Zauberei' El. 14, 10, Sb. 45, Apg. 8, 11, *mogakan* (*aland* = 'Irrlehre') 'der Magier' Mos. Kal. I, 211, *mogpet* (*i-a* St.) 'Oberpriester der Zoroastrier' El. 11, z. 1 v. u.; 39 etc., Laz., Sb. 28, Mos. Kal. I, 212

= ap. *magu*- 'Magier' (urspr. ein medischer Stamm, vgl. Nöld. Aufs. p. 12), gr. *μάγος* 'Magier, Priester und Weiser der Perser, Zauberer' Herod. etc., hebr. *מַגֵּן* 'Magier' Jerem. 39, 3, phl. *mag* (geschrieben *magu*, gesprochen *may* oder *moy*) ZDMG. 44, 671, Horn, Sieg. p. 23 flg., np. *muy* (*mōy*) 'Magier'; phl. *magupat* Haug, Essay on Pahlavi p. 72, Horn, Sieg. 27, BBIV, 59, Gl. and Ind. 223 = 'Chef der Magier, Oberpriester' (= ap. **magupati*-).

Phl. *magupat*, gesprochen *moypet*, ging in sassanidischer Zeit in *movpet* über, daher arm. *movpetan* *movpet* 'Obermober' El. 124, z. 4 v. u., Laz. 262, 6, Sb. 27, syr. *mōwedān* *mōwed* Hoffmann p. 88, phl. *maupetān* *maupet* BB IV, 59, np. *mōbedān* *mōbed* Tab. 9, vgl. syr. *ܡܘܒܝܬܐ* (um 400 p. Chr.), gr. *Μαυπιτᾶς* lies *Μαυπιτᾶς* BBIV, 59. — Aus dem Neupersischen stammt die Form *mubitan* *mubit* bei Mos. Kal. I, 204. — Entsprechend wurde der plur. *moyān* zu *movān* in arm. *movan* *handerjapet* El. 124, *movan* *anderjapet* Laz. 262 = *mogaç* *anderjapet* FB. 157 (*mogaç* mit arm. Pluralendung) = syr. *muy(ān)-andarzbad* Hoffmann p. 50 'Andarzpet der Magier' (s. oben p. 99 unter *andarj*). Vgl. P. St. 248.

411. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒* *mołozmay* 'Weinglas' Mos. Kal. ed. Emin p. 59, 17, *matzmay* Pariser Ausg. I, 174, 16
= pers. —? Vgl. np. *mul* 'Wein'.

412. *𐭌𐭎𐭏* *mom* (o-St., gen. *momoy*) 'Wachs' Psalm. 67, 2 u. s. w., *momakert* 'aus Wachs gemacht' Basil., *mometēn* 'wächsern = Kerze' FB. 229
= np. *mūm* 'Wachs, Kerze', davon *mūmīn* 'von Wachs'. Die Pehleviform war also *mōm*.

413. *𐭌𐭎𐭏𐭐* *moik* (*moig*) 'Schuh' FB. 204, 266, Laz. 191, *mia-moik* 'mit einem Schuh bekleidet' Laz. 191
= pāz. phl. *mōk* Min. Gl. 140, Gl. and Ind. 218, arab. *mūq*, syr. ܡܘܩ, gr. *βαυκίς* Fraenkel 55.

414. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑* *mučak* 'kleiner Schuh, Frauenschuh' Leb. d. Väter, Erznk.
= np. *mōza* 'Ueberschuh', bal. Lw. *mōzag*, *mōžay* 'Socken, Stiefel, Beinkleider', afgh. Lw. *mōza* 'a stocking, a boot, a covering for the legs, a long boot', arab. *mauzaj* Fraenkel 55, pāz. *mōža* 'a stocking, a boot' Min. Gl. 140 = phl. *mōčak* Phl. Min. p. 51, z. 7.

415. *𐭌𐭎𐭏𐭐* *mušk* 'Moschus' Gesch. Georg., Bars. Mašk., Ganjaran, *mušk-erē* (d. i. 'Moschus-Wild') 'Moschusthier, Moschus moschiferus'¹⁾ in Indien MGg. 615, 17 (zwischen Greif und gehörntem Esel genannt), dasselbe nur *mušk* genannt MGg. 616, 13 in China (zwischen *hrēs?* und Pfau), *aičeamn mškaport* = 'moschus-nablige Gazelle' Geschichte der hlg. Hrip'sim. MX. 301, 8

= np. *mušk* und *mišk* 'Moschus', phl. *mušk* 'Moschus' Bdh. Gl. 241, *mešk* (in Zendbuchst.) 'Moschusthier' (in 8 Arten) Bdh. p. 31, 5 flg., arab. *misk*.

416. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑* *bēšk mškoy* MGg. 615, 15, bei Soukry p. 44, 10, 11: »Mäuse, welche genannt werden *bēš-mašk*, die,

1) Vgl. die Glosse bei Soukry p. 44: *muškerē*, »an Grösse und Gestalt wie das viermonatliche Junge der Gazelle, abgesehen von den Zähnen (Eckzähnen), die, sagt man, wie die des Fuchses sind, denn es frisst Mäuse. Und vom *nap'ak* (= np. *nāfa* 'Moschusbeutel') sagen einige, dass es die Hoden (*orjik*) seien, andere aber sagen, der Moschus sei vor den Eiern (*ju-k*)».

da sie die tödliche Wurzel *biš* essen, Gegengift sind«, an beiden Stellen *bēš-muš̄k* 'Beš-Maus' zu lesen

= phl. *bēš mešk* (in Zendbuchst.) »welches *bēš* isst« Bdh. 31, 7 (unter den Moschusthieren genannt), np. *bēš-mūš* »ein der Maus ähnliches Thier, das unter den Wurzeln der Pflanze *bēš* lebt und dessen Fleisch als Gegengift gegen diese Pflanze dient« (Vullers), syr. ܒܝܫܡܘܫܟ 'reptile quoddam, quod radice cicutae, ut dicunt, vescitur' etc. de Lagarde, *Symmicta* p. 91, zu np. *bēš, biš* A. M. 57 'Aconitum' (vgl. Polak, *Persien* II, 212, 264) und np. *mūš* 'Maus', bal. *mušk, mūšk* 'Ratte, Maus'.

417. *Մուրհակ murhak* (*i-a* St.) 'Urkunde' (Vertragsurkunde, Schenkungsurkunde, Kaufbrief, gewöhnlich: ein *murhak* schreiben und siegeln) Jerem. 32, 10—14, *συγγραφή* Tōbit^c 7, 16, Jes. 58, 6, Hiob 31, 35, *χειρόγραφον* Tōbit^c 9, 6, MX. 256, FB. 136, z. 6 v. u.; 269, 13, Kir. 33 u. s. w.

= np. *muhr* 'Siegelring, Siegel', skr. *mudrā-* 'Siegelring, Siegel', *mudrikā-* dass.

418. *Մուրտ murt* (gen. *mrtoy*) 'Myrtenbaum' (auch *mrteni, mrti*) und 'Myrtenbeere' Nehemia 8, 15 (gen. *mrtoç zmkeneac* = *μυρσίνης*), Jes. 41, 19 (*murt* = *μυρσίνη*), Ag. 479, MGg. 609 (in Siunik^c) u. s. w.

= np. *mürd* 'Myrte' A. M. 12, 12 flg., phl. *mürt* Bdh. Gl. 240, PPGl. 160, gr. *μύρτος* (*μυρξίνη, μυρσίνη*) 'Myrte'.

Das armenische Wort kann auch aus dem Griech. stammen. Vgl. Nöld. Stud. II, 43, Hehn, Kulturpflanzen⁶ 231—233, 573.

419. *յաշեմ yaz-em* (aor. *yazeçi*) 'die Opfergebete und Ceremonien verrichten, opfern' Eznik 119, 136, 137, 222 (»erst opfern, dann tödten«!), 1 Maccab. 1, 50, Ephrem, Kanon., Thom. 27, 16, *yazim* (vom Opfer) 'essen' Kanon., *anyaz* El. 40, 22, *yaz-acoy mis* 'Opfer-fleisch' El. 49, 22, *yazumn* 'das Opfern' Kanon., *yašt* (*i-St.*) 'Opfer' Eznik 113 flg., Ag. 606, El. 20, Kanon.,

= zd. *yaze* 'ich opfere, verehere', skr. *yaj* 'opfern, verehren', pāz. phl. *yaštan* 'to worship, consecrate' Min. Gl. 220, Gl. and Ind. 267, praes. *yazēm* PPGl. 236, *yazešn* 'worship' Min. Gl. 221, Gl. and Ind. 258; zd. *yešti-* 'Verehrung, Anrufung', phl. *yašt* 'Verehrung, Gebet' Min. Gl. 220, Gl. and Ind. 266, ZDMG. 43, 32, 'Gebet' Bdh. Gl. 287, syr. 'den *Yašt* verrichten, her-sagen' Hoffmann p. 79, Nr. 724, p. 94 und 108.

Daher die Deutung des Ortsnamens *Yaštīsat*, *Aštīsat* (Dorf in Taraun Ag. 606, FB. 114, Laz. 104 etc.) als = *πολύθυτος* (im griech. Agath.), von *yašt* 'Opfer' und *šat* 'viel, reichlich'. Siehe unter *šat* p. 212.

420. *յասմիկ yasmik* 'Jasmin' Ag. 480, MGg. 612 (im glücklichen Arabien)

= np. *yāsamīn* A. M. 270, *yāsmīn* Rosen, Np. Sprachführer 37, bal. Lw. *yāsmīn*, afgh. Lw. *yāsmīn* oder *yāsamīn*, phl. *yāsmīn* u. s. w. Spiegel, Traditionelle Lit. p. 439, West, PT. I, 104 = Bdh. Gl. 285. Im Pehlevi existierte wohl **yāsmīk* neben *yāsmīn*. Vgl. np. *zamī* neben *zamīn*, *anguštārī* neben *anguštārīn*.

421. *յաւանակ yavanak* oder *յովանակ yovanak* 'das Junge' (von Eseln, Pferden etc.), 'Füllen' Mt. 21, 2, Eznik 175 etc.

= zd. *yuvan-*, 'jung, Jüngling', np. *juvān*, *javān* 'jung, Jüngling', bal. Lw. *javān*.

Jünger entlehnt ist *jevan-*, *juvan-*, s. unter den Eigennamen p. 69. P. St. 153, 154.

422. *յաւէտ yavēt* adv. 'immer', davon *yavitean* 'in Ewigkeit' Mc. 3, 29; 11, 14, *i yavitean* Joh. 8, 35, *minčev yaviteann* 'in Ewigkeit' Sb. 123, z. 3 v. u., *i yaviteniç* 'seit Ewigkeit' Joh. 9, 32, Luc. 1, 70 etc., *yaviteans yaviteniç* 'von Ewigkeit zu Ewigkeit' (häufig), *arĕay yavitean keaç*¹⁾ »König, lebe ewig« Sb. 40, z. 7 v. u., *yavitenakan* adj. 'ewig'

= np. *jāvēd*, *jāvēdān* 'ewig', zd. *yavaeça yavaetātāeça* 'für immer und ewig', phl. *yāvētān* 'for ever' PPGl. 134, Yatk. 66.

Die jüngere Form mit *j* liegt vor in *յաւիտեան խոսրով javitean xosrov* 'Ewig-Xosrov' Sb. 68 (s. oben p. 68 unter den Eigennamen). Die Endung *-ean* ist echt armenisch.

Das neben *yavēt* vorkommende *yavēž* adv. 'immer', adj. 'ewig' Ag., Eznik etc. und mit secundärem *r*: *yavērž*, *yaverž* geht auf eine andere Ableitung von zd. *yavae-* zurück, vgl. zd. *yavaeji-* 'immer lebend'.

423. *յիւղար yetkar* (*i*-St.) 'Brief' Sb. 41, 14, 'Bericht' Sb. 122, 21 = Steph. Asol. 97, z. 5 v. u., 'handschriftliche Urkunde' Joh. Kath.

1) Vgl. pers. *anōša bižī*, *hamēša bižī* P. St. 269.

= np. *yādgar* 'Andenken, Erinnerungszeichen' Fird. I, 16, v. 56, phl. *ayātkār*¹⁾ 'a writing, book, treatise, pamphlet' Ganj. Gl. p. 1, 'a memorandum, memorial, record, register' Gl. and Ind. 23, pāz. *ayādagār* 'memorandum' Shk. 235, vgl. *ayādkārāt* 'Memoiren' Hoffmann p. 294.

Man sollte im Arm. **ayatkar* erwarten. Hat volksetymologische Anlehnung an die Comp. mit *yet-* 'nach' stattgefunden?

424. *յոյզ* *yoiž* 1. 'Suchen, Untersuchung', 2. 'Erregung', *yuzem* 1. 'ich suche, untersuche, durchsuche' A. T., 2. 'setze in Bewegung, erreg' (das Wasser Joh. 5, 4), 'rege auf' (die Menschen) Mc. 15, 13

= zd. *yaozaiti* 'bewegt sich, wogt, wallt', bal. *juzay* 'to move', *juzōx* 'moving, the pulse' Dames 65; np. *razmyōz*²⁾ 'kampfsuchend, kampfbegierig', vgl. arm. *paterazm yuzel* 'nach Kampf begehren' Zenob 25, z. 1, 2 v. u.

425. *յոխազ* *yovaz* (var. *յախազ* *yavaz*) 'Panther' Hosea 5, 14; 13, 7, Pseud. 150, z. 9 v. u., Eznik 149, Mos. Kal. I, 93, Leb. d. Väter

= np. *yōz* 'Jagdleopard'³⁾, syr. ܢܪܝܢ 'panthera' (venatica). Georg. *avaza* 'Panther' Tchoubinof p. 6 stammt wohl aus dem Armenischen. — Zur Form s. P. St. 151, 153, 169.

426. *յուշկապարիկ* *yuškaparik* (*i-a* St.) 'ein fabelhaftes Wesen, Centaur' Pseud. 28, 19 = MX. 142, 9 (Kampf der Lapithen und Centauren), *ἄνοξένταυρος* Jes. 13, 22; 34, 11, 14; »sie sagen, dass die *yuškaparik*, welche die griechische Sprache *išačul* (= 'Esel-stier') nennt, in den Ruinen wohnen« Eznik 98, ebenda neben andern Fabelwesen: *parik*, *hambaru*, *covaçul* ('Meer-stier'), *pay* und *arłēz* (= *aralēz* p. 100) als nicht existierend genannt,

scheint ein persisches Comp., aus *yušk* (vgl. np. *vušk* 'Esel', von Vullers s. v. verworfen, aber im Gazophyl. 33 unter den Wörtern für 'Esel' angeführt) und *parik* (= np. *pari*, s. unter *parik*)? Unsicher. de Lagarde vermuthet *išk-a-parik* von *išk*

1) Ueber den Anlaut s. P. St. 106, 151, 153.

2) Vgl. *Razmiozan* p. 69.

3) Von Polak, Persien I, 187 als *yus polenk* 'Gepard' (= *yōz palang*) unter den jetzt in Persien gejagten wilden Thieren genannt.

= *išuk* 'Eselchen' (von arm. *ēš* 'Esel'), aber die Ueberlieferung *yuškaparik* scheint sicher.

427. *նազիմ* *nazim* 'stolz thun, sich brüsten, liebkosen' Num. 23, 24, 1 Maccab. 10, 70 etc., *nazanē* 'Koketterie', *naz-a-ban-em* 'mit feierlicher Rede preisen', *nazeli* 'herrlich, prächtig, würdig', modern arm. *naz caxel* 'sich zieren', *nazelač'em* 'kokett einhergehend'

= np. *nāz* 'Zierlichkeit, Schönthun, Liebkosen, Kokettiren, Ziererei', *nāzūk* 'zart, zierlich, fein', *nāznīn* 'zierlich, hold, lieblich', *nāzīdan* 'stolzthun, sich brüsten, prahlen', afgh. Lw. *nāz* 1. 'fondling, blandishment, coquetry, playfulness' etc., 2. 'pride, consequential airs', *nāzūk* 'thin, delicate', *nāznīn* 'delicate, lovely'.

428. *նախ* *nax* 'zuerst', alt und häufig, als 1. Glied von Comp. für griech. *πρo-* und *πρωτο-*, z. B. *nax-a-gah* *πρόεδρος* 'den Vorsitz habend', *nax-a-duīn* *πρόθυρον* Ezech. 8, 3, *nax-ənīac* *πρόδρομος*, *nax-cin* 'erstgeboren', *πρωτογενής* Ex. 31, 1 u. s. w., davon *naxni* 'Vorfahr, Stammvater' A. T., MX. etc., *naxust*, *i naxust* 'von Anfang, vor Alters', dann auch adjectivisch 'alt' Magistr. und Plato,

letzteres scheinbar = np. *naxust* 'Anfang, erster, zuerst', päz. phl. *naxust* 'first' Shk. 259, Gl. and Ind. 230.

Aber arm. *naxust* ist gebildet von *nax* mit der arm. Ablativendung *-ust* (vgl. *γ-erkn-ust* 'vom Himmel', *ail-ust* 'anderswoher' etc.), die mit dem *-ust* von np. *naxust* nichts zu thun hat. Andererseits ist die Bildung von np. *naxust* vollkommen dunkel. Zu vergleichen ist also nur arm. *nax* mit np. *naxust*. Ob und wie sie zusammenhängen, ist mir unklar.

Für arm. *nax* scheint *nah* eingetreten zu sein in *nahatak* 'Vorkämpfer', *πρωταγωνιστής* 1 Maccab. 9, 11 etc. und in *nahapet* 'Stammvater des Geschlechtes, Patriarch' A. T., Ag., MX etc.

429. *նախծիրք* *naxčir-kē* 'Erlegung von Wild auf der Jagd oder von Menschen im Kampfe, Gemetzel', — *arean* 'Blutbad' FB. 51, El. 92, Joh. Kath., Arist., davon *Naxčrajor* (*chor* = 'Thal') ein Dorf in Airarat, Joh. Kath. (vgl. Injjean 402)

= np. *naxčir* (mit *ī*) 'Jagd, Jagdbeute, Wild' Fird. I, 434, syr. *ܢܚܫܝܪܐ*, vgl. ZDMG. 46, 141 (*naxšēr-šāna* mit *ē*).

načak s. im 3. Abschnitt.

430. *նամակ* *namak* (*i-a* St.) 'Brief, Schreiben' 2 Maccab. 11, 15, Josua 15, 15; 21, 29, El. 20, 3; 22, 10; 23, 11, Laz. 187, Sb. 120, collect. plur. *namakanî* Laz., *namak-a-gir* = (Anklage-) brief-schreiber = 'Ankläger, Verräther' 2 Maccab. 3, 11; 4, 1; 6, 10

= np. *nāma* 'Brief, Schreiben, Buch', phl. *nāmak* (vgl. *kārnamak*).

431. *նամիլ* *nam-il* (inf.) 'feucht werden' einmal im Ganjaran zu np. *nam* 'feucht'. Wohl modern.

Dazu *namēt* u. s. w.?

432. *նարգէս* *nargēs* (*nergēs*) 'Narcisse' Ag. 480 (*nergis*), Vardan, *narkis*, *narkēs* Med. Schr.

= np. *nargis* 'Narcisse' A. M. 262, 8, syr. *ܢܪܩܝܨ*, gr. *νάρκισσος*.

Np. *nargis* setzt ein phl. **narkis* voraus, daher arm. *nargēs* erst in sassanidischer Zeit entlehnt. Vgl. P. St. 239.

narinj s. im 3. Abschnitt.

nart = *nard* s. im 3. Abschnitt.

433. *նավ* ¹⁾ *nav* 'Schiff, Boot' (*i-a* und *u*-St.) Mt. 4, 21; 8, 24; 14, 13, Mc. 1, 19, 20; 6, 32; 4, 36, Luc. 5, 3, 7, Joh. 21, 8 u. s. w., alt und häufig, *navak* *πλοίαριον* Mc. 3, 9, *navabek* 'schiffbrüchig', *navem* 'schiffen' Apg. 27, 1, Apc. 18, 17, *navord* 'Schiffer' Sb. 79, *navavar* (= Schiffs-führer) *ναύκληρος* Apg. 27, 11, *navapet* (= Schiffs-herr) *κυβερνήτης* Apg. 27, 11 etc.

= np. *nāv* 'Röhre, Rinne', auch 'navicula', *nāvdān* 'canalis', *nāxudā* (aus **nāvxudā*) 'Schiffscapitän', phl. *nāvtāk* 'schiffbar', *nāvīčak* 'Canal' Bdh. Gl. 246, ap. *nāvīyā* in *utā abiš nāvīyā āha*, skr. *nāu-* 'Schiff, Boot, Nachen'.

Arm. *nav* kann echt, aber auch entlehnt sein (s. p. 17).

Sicher entlehnt ist *նավազ* *navaz* (*i-a* St.) 'Schiffer', *ναύτης* Pit., Philo, Apc. 18, 17

= zd. *navāza-* KZ. 27, 252, ZDMG. 46, 294, Anm. 3, skr. *nāvājā-* 'Schiffer', lat. **nāvīgus* BB IV, 131 in *navigare*, *navigium*. — Vgl. *gavazan* p. 126.

1) Modern arm. ist *nav* 'die Rinne, durch die das Wasser auf das Mühlrad geleitet wird' (nach A. Xaçaturean) = np. *nāv* 'canalis, per quem aqua molam agens fluit'.

434. նաւակատիք *navakati-k* (gen. *navakateaq*) 'Einweihung, Fest der Einweihung, Tempelweihfest, Fest', *ἐγκαίνισμός* Num. 7, 10, Deut. 20, 5, *τὰ ἐγκαίνια* Joh. 10, 22 (= np. *naugān* bei Vullers), Tonak., Euseb., Thom., Steph. Orb. II, 206 (*ἑραγαλοῖσιν navakati-k* 'Fest der Lichtanzündung'),

von den Armeniern durch *norogutiun* oder *norogumn* 'Erneuerung' übersetzt, vom Wb. = *norakerti-k*¹⁾ gesetzt mit Hinweis auf np. *nau kardān* 'neu machen',

ist offenbar persisch, wahrscheinlich mit dem arm. Suffix *-i* von einem phl. **navakat-* abgeleitet, dem im Zd. **navakata-* 'das neue Haus' entsprechen könnte (zd. *nava-*, np. *nau* 'neu' und zd. *kata-*, phl. *katak*, np. *kad*, *kada* 'Haus', vgl. Horn, Grdr. Nr. 844), wonach *navakati-k* 'das auf den Neubau bezügliche' (Fest) bedeuten würde.

Gegen die Gleichung *-kat-i-k* = zd. *kəreiti-* spricht arm. *kert* = zd. *kəreta-* 'gemacht'.

435. նաւասարդ *navasard* (*i-a* St.) 'der erste Monat des armenischen Jahres, Neujahr' El. 40, 1, *i navasard avur* 'am Neujahrstage' Ag. 623, *amseann navasardi* 'des Monats Navasard' Koriun 25, *navasardi amsoy* 'des Monats Navasard' Mos. Kal. I, 219, *z navasardaç zamanakaukn* 'um die Neujahrszeit' FB. 117, 6, *z tauns navasardaç* 'das Neujahrsfest' FB. 117, 25

= zd. *nava-* 'neu' + *sarəda-* 'Jahr' (osset. *sürd* 'Sommer', skr. *çarad-* 'Herbst, Jahr'), np. *nau* 'neu' und *sāl* 'Jahr', vgl. np. *nausāl* 'jung an Jahren', als Bahuvrihi-Comp. (bei Zenker), nestorianisch *nausard-ēl* 'der 7. Sonntag nach Pfingsten, Sommeranfang' Tab. 408, Hoffmann p. 60, talm. נִסְרָדִי nach WZKM. 8, 366, sogdisch *nausard* 'der erste Monat', chorasmisch *nausarjī* Albīrūnī Uebers. 56, 57, 221, 223.

Vgl. np. *nawrōz* = Neutag für 'Neujahrstag', das volkstümliche Frühlingsfest Tab. 407 und նաւաւուզ *Nauvuz* (Name eines Heerführers der Mongolen), »das übersetzt wird *navasard*« Steph. Orb. II, 219.

436. նաւի նավ *navi* (*i-St.*) 'Erdharz, Erdpech, Erdöl', *ἄσφαλτος* Gen. 6, 14, MGg. 607 (in Ałjnik'), 608 (in Turuberan), MGg. ed. Soukry p. 31 (schwarzes und weisses Navt' in Taruberan), Mos. Kal. I, 93, Thom. 131, z. 4 v. u.

1) Dies liegt sonst nicht vor, wohl aber *norakert* 'neu-gemacht, neu'.

= np. *naft* 'Naphtha, rohes Petroleum', gr. *νάφθα*, lat. *naphtha* ein dickes Oel (vom *bitumen* 'Erdharz' unterschieden) Ammian 23, 15, 37, syr. ܢܘܦܬܐ 'naphtha'.

Ursprung des Wortes unbekannt.

437. *ܢܘܦܬܐ* *napāk* 'Moschusbeutel' (des Moschusthieres) MGg. ed. Soukry p. 44, z. 7 v. u.

= np. *nāfa* 'Moschusbeutel' (vgl. *nāf* 'Nabel', zd. *nāfō*), phl. *nāfak* 'Nabel' ZPgl. p. 10, *nāfa* (in Zendbuchstaben) Bdh. p. 31, z. 6. Im Syr. vgl. Brockelmann p. 209.

438. *ܢܘܦܬܐ* *nemrōz*? in *kust i nemrōz-ē* MGg. 613, *kust i nemrōj* MGg. ed. Soukry p. 46 'die Gegend des Mittags' (Südpersien)

= phl. *kust i nēmrōc* Bdh. Gl. 210, *nēmrōc* 'Mittag, Süden' Bdh. Gl. 252, pāz. *nimrōž* Min. Gl. 146, np. *nimrōz*, bal. *nēmrōc* 'Mittag' etc. vgl. Geiger, Etym. Nr. 269.

439. [*ܢܘܦܐ* *neng* 'List, Arglist, Hinterlist', *δόλος* Mc. 14, 1 etc., *nengem* 'betrüge' Eznik 245, *nengavor* 'Betrüger' Eznik 247 passt in der Bedeutung nicht zu np. *nang* 'Scham, Schande'.]

440. *ܢܘܦܐ* *nzar* nach Wb. nur bei Joh. Mandakuni an einer Stelle¹⁾, an welcher die Ausgabe, Venedig 1860, p. 57, z. 7 v. u. dafür *nihar* bietet, das 'mager, abgezehrt' Anan. Shirak., Grig. Nius., Oskiph. bedeutet, vgl. *niharumna* 'Entkräftung' Sokr.

1. = np. *nizār* 'zart, mager', phl. *nizār* 'thin, lean, meagre' Gl. and Ind. 235, *nizārīh* 'meagreness' 241, 'weakness' Shk. 259; 2. = np. *nihār* 'Abnahme, Abzehrung des Körpers'.

441. *ܢܘܦܐ* *nzdeh* 'Fremdling' (neben *panduxt* genannt) FB. 230, 20, *παρεπίδημος* Gen. 23, 4, *προσέλυτος* Deut. 10, 18, *nzdeh-a-kic* 'Reisebegleiter', *συνέχδημος* 2 Kor. 8, 19

= ap. **nizdahyu-*, zd. **nizdahyu-* 'der ausserhalb seines Landes ist' (gr. *ἐχδημος*).

Vgl. zd. *antarə-dahyu-*, *ādahyu-* 'der im Lande ist' etc. yt. 10, 144.

ܢܘܦܐ *niaz* = np. *niyāz* s. unter *apeniāz* p. 105.

1) Aus dem Propheten Maleachi 1. Cap. genommen.

442. *ἰφῆσῳλ nizak* (*i-a* St.) 'Speer' 2 Kg. 2, 23, FB. 195, 242 u. s. w., alt und häufig, *nizakavor* 'speerbewaffnet', *nizak-a-kič* 'Speergenosse, Kampfgenosse'

= np. *nēza* 'Wurfspiess, Lanze', *nēza-var*¹⁾ 'den Wurfspiess tragend', bal. Lw. *nēza*, nb. *nēzay* 'Spiess, Speer', arab. Lw. *naizak* 'hasta brevis', pāz. *nēža* 'a short spear' Min. Gl. 144, phl. *nēzak* phl. vd. p. 171, z. 3 v. u. (für zd. *aršti-*), Gl. and Ind. 249, Bdh. Gl. 251, syr. ܢܝܙܐܩ 'hasta'.

ἰφῆσῳρ nihar s. unter *nzar* p. 203.

443. *ἰφῆζ niš* (ohne obliq. Casus) 'Zeichen, Mal, Punkt' MX. 130, 15, Ephrem, Joh. Mam. u. s. w.

= syr. ܢܝܫ 'signum, vexillum, significatio, finis, scopus, occasio, materia, exemplum', das aus dem Pers. stammen soll. Vgl. Ges. Abh. 66 und unten Nr. 450.

444. *ἰφῆζ nirh* 'Schlummer, Schlaf' Jerem. 23, 31 (*νυσταγμός*), Sirach (Vened. 1878) 34, 2, Mos. Kal. I, 164, z. 4 v. u., *nirhem* 'einnicken, einschlafen' Apg. 20, 9, Mt. 25, 5, 2 Kg. 4, 6, Jerem. 23, 31 (*νυστάζω*), *nirhumn* Hiob 33, 15 (*νύσταγμα*)

= iran. **nidrā-* = skr. *nidrā-* 'Schlaf'.

Vgl. arm. *murh-ak* (oben p. 197) zu np. *mulr* = skr. *mudrā-* P. St. 199.

445. *ἰφῆς nkan* (*i-a* St.) = *nkanak* 'Brot' (unter der Asche gebacken) Gen. 18, 6, Mt. 14, 17 u. s. w. (vgl. Wb.)

= bal. *nagan*, nb. *nayan* 'Brot', np. *nān*, minj. *nayan* — ?

Die Wörter lassen sich lautlich schwer vereinigen. Arm. *nkan* setzt älteres *nikān-* voraus, bal. *nayan* älteres *nayan*, zur Noth auch *nakan-* (vgl. *sayan* 'dung of cattle' Dames 87 = skr. *çákr̥t-*, gen. *çaknás*; *jaḡar* 'Leber' = skr. *yákr̥t-*), np. *nān* könnte zur Noth aus **nayna-* erklärt werden, s. P. St. 101, 133, 249.

446. *ἰφῆρ nkar* (*u-* und *i-a* St.) 'Malerei, Gemälde, bunte Stickerei, buntes Gewebe' Eznik 206, Ezech. 23, 14, Richter 5, 30 etc., *nkařem* 'male, zeichne' Ezech. 23, 14, *nkařēn ποικίλος* 'bunt, gesprenkelt, bunt gestickt, gewebt' Gen. 31, 8; 30, 37, Josua 7, 21 etc., *nkařič* 'Maler', *nkařadrošm χαρρακλήη*, *nkařakerp ποικιλτός*, *nkařakert* 'gemalt' Joh. Kath. 27 etc.

1) Vgl. ap. *aršti-bara-* 'Lanzenträger'.

= np. *nigār* 'Gemälde, Bild', *nigāstan* (pr. *nigāram*) 'malen', *nigārīn* 'gemalt'.

447. *նկուն* *nkun* 'niedrig, gering, gedemüthigt', *ταπεινός*, *nkun arnem* 'demüthigen', *ταπεινώω* 2 Kor. 12, 21, Ruth 1, 21, *nkun linim* 'gedemüthigt werden' 2 Chron. 13, 18

= np. *nigūn* 'umgekehrt, verkehrt, umgestürzt', phl. *nikūn* 'inverted, upside down', *nikūnsār* 'kopfüber' = np. *nigūnsār* Gl. and Ind. 246.

448. *նհանգ* *nhang* (*i-a* St.) 'ein fabelhaftes Wasserthier' Euseb. Chron. (»in Gestalt eines Pferdes«), Osk. Mt. II, p. 690, 13 (die Herodias, »welche wilder war als die *nhang* des Meeres«), Eznik 102 (»in verschiedenen Gestalten erscheinend«), 106 (»in Frauengestalt oder als Seehund erscheinend«), 103 und 107 (nicht wirklich existirend sondern Teufelsspuk), vgl. MGg. ed. Soukry 31, 32: »man sagt, dass das *nhang* im Aracani (*Ἀρακωνίας*, Nebenfluss des Euphrat) vorkommt, wie im Euphrat, was wir sicher wissen, ein Wesen *karḥāšam*¹⁾ zugeal(?), das das Blut saugt und (die Beute) lässt, von dem einige sagen, dass es ein Thier und kein Dēv ist, sondern ein Thier, bezüglich dessen Johannes (sc. Chrysostomus) von der Tochter der Herodias sagt, dass sie blutdürstiger war als die *nhang* des Meeres«
= np. *nihang* 'Krokodil', syr. ܢܗܢܗܩ 'crocodilus' —? Wb. und C. verstehen unter *nhang* ursprünglich das Nilpferd, *ἰπποπόταμος*, de Lagarde dagegen das Krokodil.

449. *նման* *nman* 'ähnlich', alt und sehr häufig, Gen. 2, 20 etc., davon *nmanūtīun* 'Aehnlichkeit' Eznik 247

stellt de Lagarde zu einem np. **nimān*, mit dem sich arm. *nman* vollkommen decken würde, das sich aber nirgends findet. Doch lässt sich für das Pehlevi ein **nimān* = ap. **nimāna*-ansetzen, vgl. skr. *nimāna*- 'Mass', *upa-māna*- 'Aehnlichkeit', np. *mān-istan* 'ähnlich sein', *mānā* 'wie es scheint' = pāz. *mānā* 'like' Shk. 258. Vgl. *numūdan* (von *ni* + Wurzel *mā*) 'zeigen, sich zeigen, scheinen', *numūna* 'similis, instar'.

450. *նշան* *nšan* (*i-a* St.) 'Zeichen, Wunder, Feldzeichen, Punkt' Mc. 13, 22, Joh. 2, 11; 4, 45; 7, 31; 9, 16, Mt. 24, 30,

1) Lies *k'argadan*? = modernarm. *k'ergedan*, np. *kargadan*, im Gazophyl. *kargadān* 'Rhinoceros', arab. *karḥaddan*.

FB. 246 etc., alt und häufig, dazu *nšan-a-gir* 'Buchstabe, Element', *nšan-a-gorc* 'Wunderthäter', *nšanavor* 'bezeichnet, ausgezeichnet, berühmt, hervorragend', *nšanakir* 'signifer', *nšanem* 'durch ein Zeichen kenntlich machen' Psalm 4, 7 etc.

= np. *nišān* 'Zeichen, Merkmal, Spur, Feldzeichen, Banner, Mal, Ziel', phl. *nišān* 'sign' Gl. and Ind. 250, syr. ܢܝܫܢܐ 'signum'.

Dazu ܢܫܢܐ *nšanak* (*i-a* St.) 'Zeichen, Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmal, Symbol, Wunder' El. 6, 1, Richter 20, 40, Ezech. 12, 6, 11, 1 Kor. 14, 22 etc., *nšanakem* 'andeuten, bezeichnen' etc.

= np. *nišāna* 'Zeichen, Kennzeichen, Spur, Ziel', phl. *nišānak* Spiegel, Traditionelle Lit. p. 437.

451. ܢܫܒܐ *nšavak* (*i-a* St.) 'Ziel, Zielscheibe, Gegenstand des Abscheus etc., abschreckendes Beispiel' Psalm 70, 7; 87, 9, Num. 26, 11, Jerem. 8, 2; 9, 22, 1 Kor. 4, 13, *nšavak-em* 'triumphieren über Jmd.' Kolosser 2, 15

stellt de Lagarde zu skr. *čyu-* 'fortgehen, herabfallen, sich entfernen', das im Iran. durch zd. *šu-*, ap. *šiyu-* etc. 'gehen', im Arm. durch *ču* 'Aufbruch' vertreten ist. Man müsste ein ap. **nišiyāva-* (= skr. **ničyāva-*) = phl. **nišāvak* ansetzen, das vom Arm. entlehnt worden wäre. Zu unsicher, so lange sich nicht ein solches Wort mit entsprechender Bedeutung im Pers. findet.]

452. ܢܫܡܪ *nšmar* und *nšmar-an-k* 'Spur' (eigentl. 'Kennzeichen, Merkzeichen') Salom. 5, 11 u. s. w., *nšmar-em* 'bemerken, beobachten' Luc. 6, 41, *astel-a-nšmar-k* 'Sternbeobachter', Epith. von *kavdeai-k* 'Astrologen' Eznik 154,

vgl. np. *šumār* 'Zahl, Zählung, Berechnung', *šumurdan* 'zählen, rechnen, halten für', *axtaršumār* 'Astrolog' (s. unter *axtar* p. 94), zd. *mar* (aus *smar*) 'bemerken, beobachten' (yt. 10, 45: *hi-šmar-antō* pl. ptc. pr.), skr. *smar* 'sich erinnern, gedenken', also arm. *nšmar* = ap. **nišmāra-*.

Zu *hamar* 'Zahl, Rechnung', s. oben p. 178. Vgl. P. St. 105.

453. ܢܫܬܪ *nštir* (instr. *nštrov*) Ephrem = *nštrak* David 'Lanzette' (zum Sondiren der Wunde und zum Aderlass)

= np. *nēštar* 'Lanzette' Fird. I, 46, 214, afgh. *naštar* und *nēštar* 'a lancet', syr. ܢܫܬܪܟܐ WZKM. 8, 364.

Das Armenische setzt ein mp. *nīštir* (nicht *nēštir* oder *nēštar*) voraus.

454. *նոխազ noxaz* (*i-a* St.) 'Ziegenbock', *χίμαρος, τράγος* Lev. 4, 23, 24; 9, 13, 15, 23, Deut. 14, 4, El. 11, z. 4 v. u., Ag. = np. *nulhāz* 'Leithammel', 'a large castrated he-goat, with spreading horns and long legs, that precedes the flock' (Spiegel, Traditionelle Lit. p. 433), phl. *n(u)hāzīk* Bdh. 6, 9 'Zeichen des Steinbocks', vgl. West, PT. I, 11, Anm. 1.

455. *նոճ noč* oder *noči* 'Cypresse' Hiob 40, 12, Jes. 37, 24, Hohelied I, 13 (für gr. *κύπρος*, als ob *κυνάρισσος* stünde), 1, 17 (= *κυνάρισσος*) u. s. w.

= *nōj, nōž, nōz* 'pinus' oder 'arbor pino similis' (Vullers).

456. *նուազ nuag* 1. 'Melodie, Lied' Amos 5, 23 etc., 2. 'Mal', 3. 'Becher', *nuag-em* 'singe, spiele' A. T.

passt lautlich nicht recht zu np. *navā* 'Melodie, Gesang', noch auch zu np. *navāxtan* (*nuvāxtan*), pr. *navāzam* 'ein Instrument spielen, schlagen, singen, schmeicheln, streicheln, lieblosen'.

Arm. *nuag* setzt ein phl. **nivāg*, np. *navā* ein phl. **navāk* (oder **nivāk*) voraus.

457. *նուէր nuēr* 'Darbringung, Weihgeschenk, Opfertgabe' Ex. 36, 3 u. s. w.

= phl. **nivēd* zu zd. *nivaedayemi* 'ich kündige an'? Vgl. P. St. 103.

458. [*նուռն nuṛn* (gen. *nṛan*) 'Granatapfel' Hohelied 4, 3

klingt an np. *nār, anār*, phl. *anār* 'Granatapfel' an, aber nur zufällig, da Urverwandschaft hier ausgeschlossen, Entlehnung lautlich unmöglich ist.]

459. [*նպատակ npatak* 'Ziel, Zielscheibe' A. T.

stimmt in der Bedeutung nicht zu skr. *nipāta-* 'Fallen, Niederfallen, Losstürzen auf' etc.]

460. *շահաշահ šahanšah*, auch getrennt: *šahan-n koçeçal šah* 'der Šahan-šah genannte' (Titel Ašot's II.) Joh. Kath. 172, 173, 191, 192, *šahanšah* d. h. *šagavorač šagavor* 'der Könige König' (Titel Ašot's) Steph. Asol. 156, *šahnšah* (vom Perserkönig Xosrov) Steph. Orb. I, 93

= np. *šāhanšāh*, zusammengezogen und gekürzt aus *šāhān šāh* 'der Könige König', pāz. *šāhānšāh* Min. Gl. 185, Aogemad. 125, bei Ammian XIX, 2, 11: Persis Saporem *saansaana* appellantis et *pirosen*, quod rex regibus imperans et bellorum victor interpretatur, ap. *xšāyaθiyānām* + *xšāyaθiya-* (phl. *malkān malkā*, zu sprechen *šāhūn šāh*, arm. *arkayic arkay* Eznik 252 etc).

Vgl. *šah* unter den Eigennamen p. 58.

461. *շահապ šahap* (*i-a* St.) 'Statthalter, Stadtpfleger': *šahap Kalakī* 'der Stadtpfleger', *οικονόμος* Röm. 16, 23 (var. *šahapet*); *ὁ ἐπὶ τῆς πατρῶς* (neben *hramatar* und *hazarapet*) 3 Kg. 4, 6; *šahap-n nazarapet*, der über Aegyptenland gesetzt war Euseb. Chron.; der *Šahap* von Šahapivan Ag. 650; der *išxan šahap* vom District Zarevand und Her Ag. 597 (*ἑθνώρχης*); der *Šahap*, der Herr von Tsop^k N. P. 133; Bazē, Atrpayakan *šahap* 'der Šahap von Atropatene' (s. p. 24) Laz. 502; *šahap* bei Ephrem 2 Kor. entspricht dem *azgapet* = *ἑθνώρχης* (des Königs Aretas, in Damascus) 2 Kor. 11, 13, wofür bei Osk. 2 Kor. *šahapet* erscheint; als Name: 'der Bischof von Taik', Kirakos, der *Šahap* mit Namen genannt wurde FB. 269, *Šahap*, Sohn des Sevaday Steph. Asol. 112, 113

= ap. **xšaθrapā-* (vgl. skr. *kšatrapa* 'Satrap' auf Münzen, gr. *ἑξαρτάπιης*¹⁾, *σατράπιης*) neben dem *xšaθrapāvā* (nom.) 'Satrap' der Keilinschriften und dem aus aram. *šāšdarpənayyā* Daniel 3, 2, 3, hebr. *šāšdarpənīm* Esther 3, 12 etc. = *σατράπαι* zu erschliessenden ap. **xšaθrapāna-*, alle 'Reichsschützer' bedeutend.

Auffällig ist, wie *šahap* zu der beschränkten Bedeutung 'Stadtpfleger' kommt. de Lagarde vermuthet, dass zwei ursprünglich verschiedene Wörter in *šahap* zusammengefloßen sind.

Die Form *satrap* (*satrapk nazarakē* FB. 67, 73, 79, 90) ist aus dem Griechischen genommen. Die vom Wb. angeführte hybride Nebenform *satrapet* findet sich in der Vened. Ausgabe des FB. von 1832 nicht.

462. *շահապետ šahapet* bei Osk. 2 Kor. für Ephrem's *šahap* (s. unter diesem), vielleicht auch bei Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.) ist schwerlich = ap. **xšaθrapati-* (skr. *kšatrapati* 'Meister der Herrschaft');

1) Vgl. KZ. 33, 215.

sonst *šahapet* 'Schutzgeist' (der Gräber) Ag. 56, 57, (der Felder, bald als Mensch erscheinend, bald als Schlange) Eznik 106, (der Weinstöcke und Oelbäume) Osk. Es.

= skr. *kṣētrapati-* 'Herr, Besitzer eines Feldes', vgl. skr. *kṣētrapa-* 'eine die Felder hütende Gottheit', *kṣētrapāla-* dass., zd. *šōiṣrapaiti-* 'Herr des Landes', *šōiṣrapānō* (nom. pl.) 'auf den Fluren wohnen bleibend' yt. 10, 75 (eignt. 'Flur-hüter').

463. *շահասպրամ* *šahaspram*, *šahspram* 'Basilienkraut' Med. Schr.

= np. *šāhisparam*, *šāhisfaram* u. s. w. A. M. 162 'kleines Basilicum' Achund. p. 90, phl. *šāhspram* Bdh. Gl. 187. Vgl. *hamaspram* p. 177.

464. *շահաստան* *šahastan* oder *šahstan* 'Hauptstadt' (einer Provinz, eines Districtes), z. B. von Ganjak, Nivšapuh (Laz.), Balēs, Dvin (Thom.) gesagt

= np. *šahristān*, *šāristān* 'Stadt' (in älterer Zeit¹⁾), phl. *šahrastān* 'Stadt' (geschrieben *šatrustān*) Gl. and Ind. 179, syr. *šahrestān* Hoffmann p. 50.

Arm. *šah-* in *šahastan*, *šahap* u. s. w. für **šarh* = pers. *šahr* ist jünger als arm. *ašzarh* (s. p. 101) = aracid. pers. **xšahr* = ap. *xšaθr-* und älter als arm. *šahr* (s. die Eigennamen p. 59 fig.) = sassanid. pers. *šahr*.

465. *շահանակ* *šahdanak* eine Frucht, MGg. ed. Soukry p. 32 (unter Korčaik'), erklärt als: Gangar-Distel-Same = *šahndak* der Vened. Ausgabe p. 608 (mit den Varianten *šaganak*, *šaldanak*, *ašahdanak*)

= arab. pers. *šāhdānaj* 'Hanf' A. M. 157, Achund. p. 87, Polak, Persien II, 244, np. *šāhdāna* 'Hanfsamen', phl. *š(ā)h-dānak* 'Hanfsamen' Bdh. 65, 12, syr. *שדדנינ* 'semen cannabis', etymolog.: 'Königs-korn'.

Fraglich, da Lesung und Bedeutung des armenischen Wortes unsicher.

466. [*շահեկան* *šahekan* oder *šayekan* 'nützlich, fruchtbar', *εὐθερος* Hebr. 6, 7, FB. 12, z. 11 v. u. etc. ist nicht

1) Jetzt ist *šahr* = 'Stadt', das in älterer Zeit 'Land, Kreis' bedeutet, Tab. 446, Anm. 3, Yatk. 48, West, PT. IV, 18. Vgl. *Ēransahr* 'das Land Iran' Bdh. 57, 2, 3, *šahr* i *Ērān* Fird. I, 443, v. 169, pāz. *šahar* 'district, country' Shk. 266, Min. Gl. 184.

= np. *šāhagān* = *šāyagān* 'decens, conveniens, aptus, dignus; optimum quidvis; copiosus, de thesauro; amplus, late patens', da die eigentliche oder ursprüngliche Bedeutung des persischen Wortes nur 'königlich' ist.

Der Wechsel von *h* und *y* ist auffallend. Das armenische Wort gehört — wie *šahavēt*, *šahavor* 'nützlich' — zu *šah* 'Gewinn', sollte aber nur *šahakan* oder *šahekan* (P. St. 130) lauten. Das np. Wort gehört zu *šāh* 'König', sollte aber nur *šāhagān* lauten. Doch vgl. phl. *šāyakān* (vom Schatz gesagt) Ganj. p. 1 Ueberschrift.]

467. *շահէն* *šahēn* (gen. *šaheni*) 'Falke' Mech. Fabeln p. 100, Erznk.

= np. *šāhīn* 'der weisse Edelfalke'.

Vgl. oben p. 59 den Namen *Šahēn*.

šahoḱram s. im 3. Abschnitt.

šahbalut s. im 3. Abschnitt.

468. *շահրիք* *šahriḱ* (für *šahriḱ-ḱ*) bei Thom. 28, 7: »auch ich habe dies erfahren von vielen, von denen, die sich die *Šahriḱ* nennen. Ich traf zufällig einige von ihnen, die aus dem Lande Aplastan kamen, die sich *hamakdēn*, d. h. 'allwissend im Feuerglauben' nannten« u. s. w.

= phl. *šahriḱ*, syr. *ܫܗܪܝܩ* Tab. 446, 447 Hoffmann p. 236 flg.

Ueber ihre Lehre vgl. Thom. 28, Brosset's (ungenau) Uebersetzung p. 22. Sie halten Adam nicht für den ersten Menschen etc.

469. *շաղամ* *šalḱam* 'die weisse Rübe' Mech. Fabeln 51, 55, Galen, Med. Schr.

= np. *šalyam* 'Rübe', arabisirt *šaljam* A. M. 156.

470. *շամբուշ* *šambuš* 'thöricht, verrückt, albern, rasend, liebestoll, wollüstig' Pit. ed. Zohrabeian p. 43, 91, 205, 211, davon *šambšim* oder *šamsim* 'thöricht, verrückt sein oder handeln', *šambšan-ḱ* oder *šamsanḱ* = *šambšutiun* oder *šamsutiun* 'Verrücktheit, Thorheit, Wollust' Euseb. Chron., MX., Philo, Osk. Mt., Pit., Plato etc.,

von *šamb* = *šam* = np. **šamb*, *šam* in *šam-īdan* 'verduzt, bestürzt, verrückt werden' und *uš* 'Verstand', siehe unten p. 216. Vgl. P. St. 257.

471. *ζαυφήλ šapik* 'Hemd, Chorchemd', *χιτών* Mt. 5, 40, Luc. 6, 29, Ephrem

= np. *šabi* 'nächtlich, Nachtkleid', semnan. *ševī* 'Hemd' ZDMG. 32, 537, bal. *šapīg* 'nächtlich' (Geiger, Lautl. p. 26), phl. *šapik* 'sacred shirt' West, PT. I, Introd. p. 73, Gl. and Ind. 176, *šapikih* 'shirting' PT. I, 286, von np. *šab* 'Nacht' = ap. *xšapa[-vā]* 'des Nachts'.

472. *ζαυπυπυών πωληωνωυβρον šapstan takarapet* Titel eines persischen Heerführers FB. 157

zu phl. *šapastān* 'a council or place of secret consultation' Ganj. 21, np. *šabistān* 'Gemach, Harem' Fird. I, 258, 265; 261, 317, 318?

Aber ein 'Munschenk des geheimen Rath's' ist nicht wahrscheinlich.

473. *ζωω šat* zweites Glied von Städtenamen wie *Arta-šat* (um 180 v. Chr. gegründet, s. oben p. 28), *Eroanda-šat* MX. 118, FB. 172 (vgl. *Eroandakert* p. 39), *Zari-šat* MX. 210, FB. 172, *Šamsāt* MX. 95 = *Σαμόσατα*, syr. *ܫܡܝܫܬ*, arab. *Sumaisāt* Hauptstadt der syr. Provinz Commagene am Euphrat, zuerst zwischen 40—30 v. Chr. nachweisbar ZDMG. 33, 144; *Ἀρσαμόσατα*, *Arsamosata* (Tacitus, Plinius), syr. *ܫܡܫܝܡܫܬ*, arab. *Šimšāt* ZDMG. 33, 145, Mordtmann, Hermes XV, 291 (müsste arm. *Aršamašat* lauten, ist aber nicht überliefert, zu ap. *Aršāma-*, *Ἀρσάμας*)

= np. *šād* 'froh' (*šādī* 'Freude'), phl. *šāt* 'glad, pleased, happy' (*šātīh* 'gladness, pleasure, joy') Gl. and Ind. 173, ap. *šiyāti-* = zd. *šāiti-* (= idg. *k²yēti* 'Ruhe' ZDMG. 38, 431) 'Ruhe, Behagen, Freude, Glück'.

Also ist *Artašat* = 'Ardašir's-Freude', *Eroandašat* 'Ervand's-Freude', *Arsamosata* = 'Aršam's-Freude', Namen wie unser *Friedrichsruhe*, *Ludwigslust* etc. Vgl. die pers. Stadt *Šād-šāpūr* = 'Froh-Šapur' Tab. 40, *Šād-hurmuz* Barb. 340, *Rām-hormizd* 'Froh-Hormizd' Tab. 46, *Rām-ardašir* 'Froh-Ardašir' Tab. 12 = phl. *rāmišn i Artaxšir* 'Ardašir's-Freude' BB IV, 46, *Ardašir-zurra* 'Ardašir's Majestät' BB IV, 47, Tab. 11, 138.

Letztere Namen sind sassanidisch, die auf *-šat* arsacidisch, wie die Gründungen, die sie benennen.

Ebenso gebildet sind die nur von El. 52 und 60 erwähnten Ortsnamen *Vasakašat* = 'Vasak's-Freude' und *Vardanašat* = 'Vardan's-Freude', die wohl auch der Partherzeit angehören.

Unklar ist mir der Name *Aštišat* FB., Laz., MX., *Yastišat* Ag., dessen (volksetymologische) Deutung als 'Opferstätte' ('opferreich', *πολυθυστος*) zwar alt (s. p. 198), aber schwerlich richtig ist. Als ältere Form ist wohl **Aštēšāt* anzusetzen und in *Aštē-* ein verkürzter Name zu sehen wie *Arta-* in *Artašat*, *Zari-* in *Zarišat*.

474. *zum šat* (*i*-St.) 'viel, reichlich, genug, hinreichend' (adj. und adv.) Mt. 6, 34, Sprüche Salom. 30, 16 etc., oft auch als 1. Glied von Comp. wie *šat-a-xaus* Mt. 6, 7 = *šatxaus* 'vielredend, wortreich, schwatzhaft'

= np. *šād* 'viel' in *šādāb* 'frisch' Fird. I, 441, 138 als 'wasserreich' im Wb. erklärt? Vgl. arm. *šat-a-jur* 'wasserreich, bewässert' MX. 256, 21. Aber np. *šād* in der Bedeutung 'viel' ist nicht hinreichend gesichert.

475. *ζωυρνιού* *šatrvan* (*i*-a St.) 1. 'Teppich' MX. 52, 24, Basil., Arist.; 2. 'Springbrunnen' Oskiph.

= np. *šādurbān*, *šādurvān*, *šādravān*, *šādīrvān* 'aulaeum vel tapetum, quod ante palatium regium sternunt; fons saliens' (Vullers), *šādurvān* 'Polster' Vis u Rāmin 219, z. 1 v. u. (Nöldeke), bulg. *šedrvan*, serb. *šedervan* 'Springbrunnen' Miklošich, türk. Elemente II, 60, phl. *šāturvān*¹⁾ West, PT. I, 276 ('bed-chamber'?).

Arm. *šatrvan* 'Springbrunnen' ist vielleicht ein jüngerer Lehnwort und dann *šadrvan* zu umschreiben. Als mittelpers. Form ist *šāturvān* (für 'Teppich') anzusetzen, das sich nicht als 'viel-begangen' (de Lagarde) deuten lässt.

476. *ζωυρ šar* (*a*-St.) 'seidnes Tuch' (auch mit Stickerei etc.) in jüngeren Schriften: Narek. 10. Jhd., Ganjaran 10. Jhd. und später, Mašt. 5.—12. Jhd., Tonak. 8. Jhd. und später

= np. *šār* 'tela subtilissima et coloribus distincta'.

Wohl erst in jüngerer Zeit entlehnt. Aelter ist arm. *šar* 'Reihe, Schnur, Faden, Kette' etc.

1) Dasselbe Wort bei West, PT. IV, p. 3 = 'the compass' (of the book)?

477. *ζαυζαρηλν* *šavašariun* Name einer Pflanze und einer Krankheit, *δρακόντιον* Galen (nach Steph. Lehaçi 17. Jhd. eine Gartenpflanze mit zwei Ellen langem Stengel, purpurgefleckt wie eine Schlangenhaut) bedeutet 'Šavaš-blut' und entspricht dem np. *xūn i siyāvašān* (arab. *dam ul-axavaini*) A. M. 128, 'Drachenblut' Achund. p. 71 und 236, bei Vullers *xūn i siyāvaš* oder *xūn i siyāvašān* d. h. 'Blut des Siyāvaš'.

Vgl. Fird. II, 664, z. 8, 9: eine Pflanze entspross sogleich aus dem Blute an der Stelle, wo das Gefäss (mit dem Blute des Siyāvaš) ausgegossen worden war. Diese Pflanze will ich dir nun bezeichnen, es ist die, welche man nennt *xūn i Isyāvašān* ('Blut des Siyāvaš').

Vgl. den Namen *parr i siyāvašān* 'Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar' A. M. 46, Achund. p. 27, 212, eigentl. 'Feder des Siyāvaš'.

478. *ζαυαυ* *šavar* etwa 'Perle' Mos. Kal. Moskauer Ausg. p. 83, 2 (für *avar* in der Pariser Ausg. p. 206, z. 3, 4 v. u.)

= np. *šāhvār* Bezeichnung von Perlen und Edelsteinen = 'vom reinsten Wasser'.

479. *ζαυαυ* *šakar* 'Zucker' MGg. 613, ed. Soukry p. 41 (aus Gundišapuh) und bei Späteren

= np. *šakar*, *šakkar*, indisches Lw. = päli *sakkharā*, skr. *çarkarā*, syr. כרר, arab. *sukkar* A. M. 145, lat. *saccharum*, deutsch *Zucker* etc.

480. *ζλν* *šen* (gen. *šini*, *i-* und *i-a* St.) 'Dorf' ¹⁾ Mc. 8, 23, 26, FB. 220, 230, MX. 219 u. s. w.; als adj. 'bewohnbar, bebaut, fruchtbar, blühend' (vom Lande) Ex. 16, 35 (*οικουμένην*), FB. 234, z. 4 v. u. u. s. w., davon *šinakan* 'Bauer', *šin-em* 'bauen, erbauen, gründen' (Haus, Thurm, Stadt, Kirche etc.), alt und häufig, *šinac*, *šinvaç* 'Bau' Sb. 151, *šinutūn* 'Bauen, Gründen, Gedeihen, Blühen'

1) Auch in *Haik-a-šen* 'Haik's Dorf' (nur MX. 23), *Vasak-a-šen* 'Vasak's Dorf' (bei Atak'el, vgl. Injjean 273), *Hamam-a-šen* 'Hamam's-Dorf' (bei Joh. Mam. p. 57). Dazu wird *Šakasēn* ein District von Uti MGg. 606, 610 (wo *Šikasēn* steht), FB. 210, Mos. Kal. I, 296 (Strabo's *Σακασηνή*) nicht gehören. (Bei Strabo will übrigens de Lagarde Ges. Abh. 154, 155 *Σισακάνη* lesen und dies mit *Sisakan*, dem persischen Namen der Provinz *Siunik'* (nach MX. p. 28) identificiren. Die »Saken« Strabo's kann ich aber weder im Namen *Šakasēn* noch in *Sisakan* wiederfinden).

= zd. *-šayana-* 'Wohnung, Sitz' (von *ši* 'wohnen', wozu *šiti-* 'Wohnung', *anašita-* 'unbewohnt', *šaeite* 'wohnt', *šoišra-* 'Land', skr. *kšaya-*, *kšiti-* 'Wohnsitz' etc.), syr. ܣܝܢܐ 1. 'terra culta, 2. res secundae, 3. pax, 4. mansuetus'.

Arm. *šen* : zd. *šayana-* = arm. *mazdezn* : zd. *mazdayasna-*, P. St. 167.

šimšir s. im 3. Abschnitt.

481. *շիշ* *šiš* (gen. *šši*) 'kleines Gefäß, Fläschchen, Flasche' von Glas für Oel etc., *ἀλάβαστρος* 4 Kg. 21, 13, *ἀλάβαστρον* Mt. 26, 7, Eznik 105, 3 etc.

= np. *šiš-a* 'Glas, Flasche' Rosen, Np. Sprachführer 46, 47 (= phl. **šiša-k*), syr. ܣܝܫܐ 'Alabaster, weisses Glas' Ges. Abh. 83.

šišak s. im 3. Abschnitt.

širik s. im 3. Abschnitt.

482. *շիւանք* *šivan-k* 'das Klagen', nur im alten Wb., aber auch modern arm., besonders *sug u šivan* 'Jammern und Klagen'

= np. *ševan* 'das Wehklagen', zd. **ššaevan-*. Vgl. ZDMG. 38, 429 Anm., Darmesteter, Étud. iran. II, 170.

483. *շնորհ* *šnorh* (*i-a* St.) 'Gnade, Gunst, Gnadengabe, Wohlgefälligkeit, Dank', gr. *χάρις*, lat. *gratia*, alt und sehr häufig, z. B. Luc. 1, 30; 2, 51; 4, 22; 6, 32, 33; 7, 4, Joh. 1, 16, *šnorh-s arnem* 'Jmd. eine Gunst erweisen, sich gefällig zeigen' Apg. 24, 27; 25, 9, *šnorhs gtanem* 'Gnade finden' (vor Jemand) Gen. 6, 8, *šnorh unim* 'danken, Dank wissen' Luc. 17, 9, *šnorhem* 'schenken' etc.

= zd. *xšnaoθra-* 'Zufriedenstellung, Erfreung'.

484. *շնում* *šnum* in *Xosrov šnum* (neben *šum*) Ehrenname des Smbat Bagratuni, vom König Xosrov II. verliehen Sb. 65, 114, *Xosrovay šnum* Sb. 121, 136, d. h. 'Xosrov's Freude'

= phl. *šnūm* oder *šnōm* 'Freude' ZDMG. 44, 651, vgl. 45, 431, Dinkart V, 19, ZPgl. 44, z. 1, PPGl. 19, 215, Salemann, Parsenhand-schrift 83, zd. *xšnaoma-* 'Freude', *xšnūman-* 'Erfreung', phl. syr. ܣܝܢܐ Festgruss an Roth p. 37 Anm. 4.

Vgl. *Hrev-šnom-šapuh* oben p. 49 unter *Hrev*.

šomin s. im 3. Abschnitt.

šoniz s. im 3. Abschnitt.

485. *շուշտակ* *šustak* 'Tuch' Jaism.

= np. *šusta* 'Handtuch', arab. Lw. *šūstaqa* 'Tuch' im arab. Tabarī 1, 1048, 15 (Nöldeke).

486. *շպեւ* *špet* 'Hirte' Ephrem und Ganjaran

= zd. **fšupaiti-*, vgl. *fšu-* als 2. Glied von Comp. für *pasu-* 'Kleinvieh', bal. *pas* 'Schaf oder Ziege'.

Aehnlich np. *šubān* 'Hirte', phl. *špān* Gl. and Ind. 175, *šupān* PPGl. 214, bal. *šipānk* 'Schaf- oder Ziegenhirt' etc. = zd. **fšupāna-*.

487. *շտապ* *štap* 'Eile, drängende Eile, drängende Noth, Drangsal, Bedrängniss, Trübsal' 2 Maccab. 6, 9 etc., davon *štap-em* 'dränge, bedränge' etc.

= np. *šitāb* 'Eile', *šitāftan* 'eilen'. Vgl. P. St. 79.

488. *շտրպաշահք* MGg. ed. Soukry p. 43, z. 1 v. u., lies *շտրպաղահք* *štrpalangk* (nom. pl.) für echt arm. *ῥῦδανιουρ* *onyuttk* ('Pardel-Kamele') 'Giraffen'

= np. *šutur* 'Kamel' + *palang* 'Leopard', vgl. *καμηλοπάρδαλις*, phl. np. *ušturgāvpalang* Bdh. Gl. 66 'Giraffe' (= Kamel-Rind-Leopard).

489. *ոյժ օւժ* (*o-* und *i-*St., gen. *užoy* und *uži*) 'Kraft' MX. 79, Ag., El., Laz. etc., *yoiz* adv. 'sehr' El. 11 etc., *užgin* 'stark, heftig', *užel* 'stark', sämmtlich alt und häufig

= phl. pāz. *ōj*, *ōž* 'Kraft, Macht' Bdh. Gl. 76, Shk. 230 etc., zd. *aojah-* 'Kraft', skr. *ōjas-* 'Kraft'.

490. *ոստան* *ostan* nach Patk. II, 6 urspr. 'der Krone gehöriges Land oder Stadt', *ostanik* 'die daher stammenden Adligen oder Truppen' FB. 212, El. 10, 71 (die ostanischen Mannen aus königlichem Hause), Laz. 176, MX. 57, 76, 218, MGg. 606 (lies *ostan i marzpan*), 609, 610,

zu pers. *ōstāndār* 'Provinzialstatthalter' Hoffmann p. 93?

Vgl. syr. *ܐܪܘܢ ܕ ܐܪܘܢ* ZDMG. 43, 407, 408.

491. [*ոստատ* *ostat* MX. 137, 24 nach de Lagarde = np. *ustād* 'Meister'. Die Bedeutung passt nicht, im Text steht *ziugostat*: »dem Artasēs befahl er nach Persien zu gehen mit seinen *Ziugostat*« (var. *ziugostat*, *zoigostat*). Norair denkt an gr. *ζυγοστάτης*.]

492. *ոստիկան* *ostikan* 'Aufseher, Verwalter, Präfect', später 'Statthalter der Chalifen' Num. 4, 16 (*ἐπίσκοπος*), FB. 205;

211, 2, Sb. 81, 121, Joh. Kath. 61, z. 12 v. u. etc. stimmt in der Bedeutung nicht zu

phl. *ōstīkān* (*ōstīgān*) = pāz. *ōstiyān* 'the faithful, steadfast, treu, zuverlässig' Ganj. 1, Dinkart I, Gloss. p. 13; V, p. 20, Shk. 261. Vgl. P. St. 20, Nr. 135.

1 Maccab. 14, 3 ist *ostikan* Epitheton von *kapank* 'Fesseln', also hier = 'sicher, fest'?

493. *nīfun uxt* (*i*-St., gen. *uxti*) 'Bund, Bündniss, Vertrag, Gelübde', διαθήκη, alt und häufig, Mt. 26, 28, Mc. 14, 24, Gen. 9, 11, FB. 231, z. 6 v. u., Num. 30, 3, Eznik 115, 288, FB. 256, z. 2 v. u.; 257 etc., *uxt haštulean* 'Friedensvertrag' Sb. 138, *uxt kristonēiq* 'christliche Gemeinde, Kirche', *uxt ekeleçvoy* 'christliche Gemeinde, Clerus' El. 5, z. 6; 8, z. 20, FB. 256, z. 2 v. u.; 257 etc., *uxt dnem* 'übereinkommen' Joh. 9, 22, *uxtem* 'geloben, versprechen, vermachen' Luc. 22, 29, Deut. 12, 11, Eznik 115, *uxt uxtem* 'Gelübde thun' Gen. 28, 20 u. s. w.

= zd. *uxti*- 'das Reden' in *anuxti*- 'das Reden gemäss' (dem Gesetz) yt. 5, 18, *antars-uxti*- 'Absage' ys. 19, 15, *urvāxs-uxti*- 'Ausdruck der Befriedigung' ys. 32, 12, skr. *ukti*- 'Ausspruch, Verkündigung, Rede'.

494. *niz us* (*i*-St., gen. *uši*, auch *o*-St.) 'Gedächtniss, Erinnerung, Verstand, Sinn', alt und häufig, *uš dnem*, *uš arnem* u. s. w. = 'den Sinn richten auf, achtgeben auf, bedacht sein auf' Philipper 3, 14, FB. 253, 22, *y-uš arnem* mit Dat. = 'Jemand erinnern' Titus 3, 1, *y-uš ē inj* 'er ist mir im Gedächtniss' = 'ich gedenke seiner' Hebr. 13, 3, *ušadrem* (denom. von **ušadir* 'achtgebend') 'achten auf, aufmerksam sein' Laz., Levond u. s. w.

= np. *hōš* (*huš*) 'Einsicht, Klugheit, Verstand, Geist', *ba hōš amadan* 'wieder zum Bewusstsein kommen', *bē-hōš* 'unverständlich, dumm, von Sinnen', *hōšbar* 'der Sinne beraubend, den Verstand benehmend' (von berauschenden Getränken), *hōšyār*, *hušyār* 'klug, vorsichtig, bei Sinnen, nüchtern', *hōšmand* 'einsichtig, klug', *hušivār* 'verständlich' Fird. I, 464, z. 7 v. u., pāz. *hōš* 'understanding', *hōšyār* 'intelligent' Shk. 250, phl. *hōš* 'understanding, intellect, sense' Gl. and Ind. 51, zd. *uši* 'Verstand, Einsicht, Geist, Sinn'.

Zur Form vgl. P. St. 264, 265.

Dazu *apuš* 'bestürzt, thöricht', s. oben p. 102 unter *apa-*, *Anuš berd* 'Schloss der Vergessenheit' p. 19, *šambuš* 'thöricht, verrückt' p. 210.

čvar s. oben p. 155 unter *švar*.

čuxay s. im 3. Abschnitt.

495. *μωζ* 1. *pah* (*u*-St.) 'Nachtwache' *φυλακή* Mt. 14, 25; 24, 43, Mc. 6, 48, 'Wache, Bewachung, Gewahrsam, Gefangennahme, Belagerung' Ezech. 23, 24; 26, 8, Hiob 7, 12 etc., 2. *pah-ē* (*o*-St.) 'Fasten' Mt. 17, 20, Mc. 2, 18; 9, 28, Luc. 2, 37 etc.; davon *pahem* 1. 'bewachen' Hohelied 1, 5, 'bewahren, beobachten, halten' (die Gebote) Mt. 19, 20, FB. 217, z. 1 v. u., Eznik 286, 287, 'behüten, hüten (vor), zurückhalten' (die Hand von —) FB. 217, 9, 'sich enthalten' Eznik 285, *z anjn* 'sich enthalten' (des Weines) FB. 237, 13, med. *pahim*: 'sich halten, erhalten bleiben' (Schläuche) Mt. 9, 17; 2. 'fasten' Mt. 9, 14; 6, 16; *pah-est* 'Aufbewahrung' Ex. 16, 32

= zd. *pāθra-* 'Schutz', np. *pās* 'Wache, Schutz, Nachtwache', phl. *pās* 'Wache' Bdh. Gl. 96, Gl. and Ind. 91.

Die ältere Form von *pah-* ist *parh-* Ephrem III, 17, z. 24; 117, z. 3. Vgl. Wb. II, p. 637, C. 1189, de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lexic. 58, A. St. Nr. 1792.

Arm. *pah* = *parh* geht auf phl. **pāhr*, die Nebenform von phl. *pās* zurück. Vgl. P. St. 204.

Arm. *pas* 'Fasten' Mech. Fabeln p. 120 und Oskiph. steht vulgär für altarm. *pahs* (acc. pl.).

496. *μωζμωμν* *pahapan* 'Wächter, Hüter' Hohelied 1, 5, Gen. 4, 9, *pahapan kayin* 'sie hielten Wache' FB. 238, 13, daneben auch *pahpan* (häufig), davon *pahpanak* 'was den Körper schützt', wie 'der Panzer, die Arm- und Beinschienen' etc. MX. 24, z. 6 v. u.

= np. *pāsān*, phl. *pāspān* 'Wächter' P. N. 99, davon *pās-pānīh* 'Schutz' Bdh. Gl. 96.

Arm. *pahapan* aus **parhapan* = phl. **pāhrapān* als Nebenform von *pāspān*. Vgl. P. St. 204.

497. *μωζμλ* *pahak* (*i*-a St.) 'Wächter, Hüter, Wärter, Aufseher, Vogt, Wache' 2 Kg. 8, 6 (pl. = *φρουρά*) u. s. w.

= np. *pahra* 'Wache, Nachtwache', *pahra-dār* 'Wächter, Schildwache', afgh. Lw. *pahra* 1. 'a watch, a sentinel', 2. 'tour

of watch', *pahra-dār* 'a watchmann, a sentinel', bal. Lw. *pahrā* 'Wache'. Vgl. das folgende *pahakapan*.

Dazu *pahak unim* oder *pahak varem ἀγγαρεύω*, (Jemand zu einem Dienste) 'zwingen' Mt. 27, 32, Mc. 15, 21 etc., ebenso *taraparhak varem ἀγγαρεύω* Mt. 5, 41 —? Ich kann die Bedeutungen nicht vermitteln.

Arm. *pahak* aus *parhak* (vgl. *taraparhak*), np. *pahra* (vgl. P. St. 204) aus phl. *pāhrak* = zd. *pāθra*.

498. *ⲡⲏⲥⲏⲗⲏⲡⲏⲥⲏⲗⲏⲥ* *pahakapan-ē* (pl.) 'Wache, Besatzung', *φρουρά* 2 Kg. 8, 14, Euseb. Kircheng., Osk. 1 Thess. 1

= syr. *pahragbān* 'Wache', talm. פּוֹלִיזֵיִדִירֵקטוֹר 'Polizeidirektor' Hoffmann p. 97, Anm. 866.

Arm. *pahakapan* aus **parhakapan* = phl. **pāhrakpān*.

499. *ⲡⲏⲥⲏⲗⲏ* *Ⲓⲏⲣⲏⲓ* *pahak Ćoray*, eigentl. 'Wache von Ćor', die durch gewaltige lange Mauern und Thürme gesperrte Enge des heutigen Derbend am kaspischen Meere, El. 11, 154, Sb. 28 (*pahak* von Ćor und Albanien), auch *pahak Honac* 'Wache der Hunnen' El. 33, 59 (von den Persern besetzt, von den Albanern zerstört) = Mos. Kal. I, 216 = Laz. 193 (wo *pahak ormoy* (»pahak der Mauer«) verschrieben ist, »zwischen dem Reich der Albanier und der Hunnen«), El. 110 oder 'Thor der Hunnen' Sb. 148, 'Thor von Ćor' (Ćor) MX. 145, Vardan 36, 'Pass von Ćor' (*kapan Ćoray*) Sb. 148, MX. 145, 197 genannt, älteste Form *parhak* oder *pahrak Ćoray* Sb. 69 (lies *pahrak* für *pahorak*), 143, gr. Τζούρ, Ζουάρου πύργος ZDMG. 31, 8, syr. וִירִישֵׁהַגֵּר = Βιριπαράχ, Βιραπαράχ Joh. Lydus, Ἰουροειπαάχ Priscus (Nöldeke, Alexanderroman p. 13), deren letzter Theil וִירִישֵׁהַגֵּר für פּוֹלִיזֵיִדִירֵקטוֹר = *parax* deutlich das arm. *parhak* = phl. **pahrak* wiedergiebt.

Ćor ist der alte, wohl einheimische Name der Stadt Derbend, auch Ćor MX. 197 geschrieben, bei Mos. Kal. zu Ćot geworden, vgl. El. 56 (der Marzpan von Ćor, Namens Sebuxt) = Mos. Kal. I, 213, 214 (der Marzpan von Ćot, Namens Mihr-Sebuxt), daher *pahak Ćotay* bei Mos. Kal. I, 101, auch *duin* oder pl. *drunk Ćotay* = 'Thor, Pforte von Ćot' genannt Mos. Kal. I, 190, 248, 249. Die Stadt war früher der Sitz des albanischen Patriarchen, ehe er nach Partav verlegt wurde Mos. Kal. I, 219, 220 und wird von Mos. Kal. I, 241 als eine grosse, mit

gewaltigen, von den Perserkönigen erbauten, Mauern¹⁾ versehene, zwischen dem Caucasus und dem Meere des Ostens gelegene Stadt bezeichnet. Vgl. MGg. 605: die Mauer von Darband, ein gewaltiger Thurm im Meere stehend = MGg. ed. Soukry 27: die Mauer von Darband, d. h. Band und Thür, die Stadt des *pahak Ćoray*, ein gewaltiger Thurm im Meere stehend, nördlich davon das Reich der Hunnen etc.; Levond 64: Mslim kämpft mit den Hunnen, die in der Stadt Darband waren, besiegt sie, zerstört die Burgmauer der Festung, geht durch den *pahak Ćoray* und fällt ins Land der Hunnen ein; Kir. 213: Thor von Darband = *pahak Ćoray*. Der einheimische Name von Darband soll noch heute *Ćulli*²⁾ sein, MGg. ed. Patkanean p. 38, Anm.

Verschieden vom Thore von Darband = *pahak Ćoray* ist nach Kir. 232 das Thor der Alanen (*drunk Alanaĉ*). Schon El. 154 nennt es neben dem *pahak Ćoray*, ebenso Ag. 30 (wo *iuroy* in *Ćoray* zu verbessern ist) ohne nähere Angabe. Bei Ag. 628 folgen sich: Klarjĉ (nordwestl. Provinz von Armenien) — Land der Mask'ut' — Thor der Alanen — Land der Kasp' (Kaspier), daher MX. 171: Klarjĉ — Thor der Alanen und Kasbier — Land der Mask'ut'. Dazu Joh. Kath. 163: der Theil von Gugark' (nördl. Provinz von Armenien) nahe beim Thor der Alanen. Gemeint ist also der Engpass in der Mitte des Caucasus, jetzt Pass von Dariel genannt, bei Tacitus, hist. I, 6: *claustra Caspiarum* (vgl. Mommsen, Röm. Geschichte V, p. 394 Anm.). Dagegen ist die *պահ դարն* *pah durn* (?), die ins Land der K'ušank' führt (El. 9) wohl das »kaspische Thor« bei Rhagae, zwischen Medien und Parthien.

pahrēz s. im 3. Abschnitt.

500. *պայազատ* *payazat* (*i-a* St.) 'Nachfolger, Erbe' (auf dem Throne, in der Herrschaft, Rang und Würde) Euseb. Chron., Osk. Mt., FB. 21, z. 9 v. u., davon *payazat-em* (c. acc.) 'nachfolgen' (Jemand oder in der Herrschaft etc.) Euseb. Chron., MX., Arist. 7 u. s. w.

= pers. — ?

1) Vgl. Barb. 68.

2) Ueber arab. *Šul* »ville dans les environs de Derbend«? Barb. 372 vgl. Tab. 123.

501. *պայիկ payik* (*i-a* St., gen. pl. *պայկաք*) 'Häscher, Fuss-soldat' MX. 224, z. 4 v. u., Laz., Levond 60, Steph. Asol. 128, Steph. Orb. I, 75

= np. *paig* 'Bote', älter 'Fussgänger, Häscher, Scharfrichter' Tab. 448, arab. *faij* 'Eilbote', syr. ܦܝܝܟܝܢ 'Infanterist' Nöldeke, Alexanderroman p. 14, *paigānsālār* 'Gendarmerie-Oberst' Hoffmann p. 47, Tab. 448, phl. *paik* 'courier' West, P.T. II, 280, *paikān* 'Fussvolk' Yatk. p. 50, Anm. 14, skr. *padika*- 'Fussgänger', präkr. *pāikka*.

502. *պայման paiman* (*i-a* St.) 'Bestimmung, Bedingung, Satzung, Grenze, Mass, Art, Vertrag', *σύγκρισις* Num. 9, 3, *σύνταξις* Num. 9, 14, *τάξις* 3 Kg. 7, 37, Sb. 63, *paiman včri* 'das Document' (des Vermächtnisses) Steph. Orb. I, 263, *an-paiman* 'unbegrenzt' FB. 23, *paimanem* 'mit Jemand übereinkommen, sich verpflichten' (etwas zu thun) MX. 123, 2

= np. *paimān* 'Uebereinkommen, Bedingung, Vertrag, Bund', *paimāna* 'Mass, Becher', pāz. *paimān* 'measure, limit, promise, treaty' Min. Gl. 152, 'agreement' Shk. 262, phl. *patmān*, *patmānak* 'Vertrag, Mass' Bdh. Gl. 97, Yatk. 55, Gl. and Ind. 93, P.N. 100, West, P.T. IV, 267 ('covenant'), 382 ('peace'), 401 ('degree'), *apatmān* 'excessive' P. N. 69. Vgl. P. St. 192, 193.

Dazu *paiman namak* 'l'originale del trattato' Abrah. Kath. an Kyrion (6.—7. Jhd.), eigentl. 'Vertragsbrief', von *paiman* und *namak* 'Brief' = np. *nāma*, phl. *nāmak*, s. oben p. 201.

503. *պայուսակ payusak* (*i-a* St.) 'Beutel' Micha 6, 11, Joh. Kath., Erzkn., *պայուսակի paivasik* Sb. 147, z. 5 v. u. für *paivasik* der Ausgabe von Konstantinopel p. 231, z. 1, *paivasik* Anan. Shirak. p. 29, 2, *apavasik* neben *payusak* Osk. Mt.

= syr. ܦܝܝܫܝܟܝܢ lies *payūsag* oder *paivasag*, pers. *payūza*, *paivaža*? Ges. Abh. 74, georg. *pavasaki* (aus dem Armenischen).

504. *պայքար paikar* (*i-a* St.) 'Streit' (mit Worten oder mit der Feder) Eznik 111, FB., El. 25, davon *paikarim* (*paikarim*) 'streiten' El. 123, 20, Sb. 58, z. 15 v. u.

= np. *paikār* oder *paigār* 'Kampf, Streit', pāz. phl. *patkār* 'dispute, controversy, quarrel' Min. Gl. 157, Shk. 263, Geiger, Aogemad. 111, Gl. and Ind. 93, P. N. 100.

505. *պան pan* 2. Glied vieler Composita (wie *pahapan*, *pahakapan*, *patgosapan*, *partapan*, *partizpan*) = 'hütend, schirmend' = np. -*bān*, phl. -*pān*, skr. *pāna-* in *tanūpāna-*, vgl. zd. *rānapānō*, *šōiθrapānō* nom. pl.

Auch um das Suffix *ak* vermehrt: *grapanak*, *pahpanak* u. s. w., vgl. np. *anguštōāna* 'Fingerhut'.

506. *պանիր panir* (gen. *panroy*, vulg. *pantri* = *pandri* bei Mašt. Jahk. 14. Jhd.) 'Käse' Hiob 10, 10, Pseud., Steph. Orb. I, 204 u. s. w., davon *panranam* 'gerinnen wie Käse', *panruti* u. s. w. 'Käse-essen' = 'Fasten, bei dem man nichts als Käse und Milchspeisen essen darf'

= np. *panir* 'Käse', bal. *panēr* u. s. w., vgl. Horn, Grdr. p. 289.

Das Armenische setzt phl. *panir*, nicht *panēr* voraus.

507. *պաշտպան paštpan* 'Beschützer' Hosea 11, 8, *paštpanak-ē* pl. 'Leibwache' (des Königs) Thom., *paštpanem* 'Beschützer sein, Jemandem beistehen, sich Jemandes annehmen' Luc. 1, 54, *paštpanutiun* 'Schutz' 2 Kg. 22, 36 stimmt bis auf den Vocal der ersten Silbe zu

np. *puštban*, *puštvan* ('Rücken-schützer') = 'Stütze, Beschützer', das sonst als *puštīpan* (s. unten p. 255) vorliegt, und passt nicht zu dem arm. *pašt* in *paštem* (c. acc.) 'Jemandem dienen', *paštīm* 'dienen zu etwas, sich bedienen', *paštumn* 'Dienst', *paštaun* 'Gottesdienst' Joh. 16, 2. In der Bedeutung 'Diener' findet sich *paštpan* erst spät, bei Lambr. u. s. w.

Gab es im Altpers. neben **pršti-* = np. *pušt* 'Rücken' = zd. *paršti-* (P. St. 143) eine Nebenform **paršti-*? Arm. *paštpan* = ap. **parštīpāna-* wäre arsacidisches Lehnwort, während *puštīpan* = phl. *puštīkpān* erst sassanidisch ist.

508. *պապ pap* 'Grossvater' Philo, Mech. Rechtsbuch, Kir. 79, z. 24 etc.

= np. *bāb* 'Vater', *bābā* 'Vater, Grossvater', *bābak* 'Väterchen' = phl. *pāpak*.

Vgl. *Pap* unter den N. pr. p. 65. Zur Form s. P. St. 175.

509. *պարավար pařav* 'alte Frau' (pl. *pařavunkē*, acc. -*vuns*, gen. -*vanç* und -*vaç*) 1 Tim. 4, 7, Titus 2, 3, MX. 139, 9, Eznik 99 etc., davon *pařavakan* 'altweiberlich' Osk. Mt., *pařavim* 'alt werden'

(von der Frau) Gen. 18, 13, *paṛavordi* 'Sohn einer alten Frau', *paṛavutiun* 'Alter'

= np. *pārāv* 'alte Frau'.

510. *uṣununa pastar* (*i-a* St.) *στρώμνη* 'Decke, Teppich' Esther 1, 6, Ezech. 27, 7, (dazu *pastatalir* eigentl. 'Teppichvoll' für gr. *ἀμπίταπος* Sprüche Salom. 7, 16, *pastarakal sindōn* 'Leintuch' Luc. 23, 53, Richter 14, 12?) ist nicht

= zd. *upastarəna-* 'Decke, Teppich', das im Phl. zu **apstarr* = arm. **apastar* geworden wäre. Vgl. P. St. 125, 138, 139. Ueber np. *bistar* 'Bett' = zd. **vistara-* s. Horn, Grdr. Nr. 218.

Ich setze arm. *pastar* = mp. **pastarr* aus phl. **pat-starr* = zd. **paitistarəna-*, vgl. P. St. 191.

511. *uṣunuwuṣuṣi patasxani* 1. 'Antwort', *ἀπόκρισις*, alt und überaus häufig, z. B. Apg. 25, 16, 2. 'Vertheidigung', *ἀπολογία* Apg. 25, 16, 1 Kor. 9, 3, *hraman patasxanvoy* 'Orakelspruch' Pseud.

= np. *pāsux* 'Antwort', phl. *pasaxo* oder *pāsaxo* Gl. and Ind. 103, P. N. 99, Bdh. Gl. 96 aus älterem **patsaxo* oder *pātsaxo* = ap. **pātisa(h)wan-*. Vgl. P. St. 36, 133, 191. Aus dem ap. nom. **pātisa(h)uṣā*¹⁾ entstand np. *pāsux*, aus dem ap. acc. **pātisa(h)uwanam*²⁾ entstand phl. **pāt-sax'an*, das vom Armenischen als **patsaxan* entlehnt, durch Umstellung zu *patasxan* und durch Zusatz des arm. Suff. *i* zu *patasxani* wurde. Vgl. oben p. 142 *džoxk*.

512. *uṣunquaf patgam* (*i-a* St.) 'Wort, Ausspruch (Gottes, der Propheten etc.), Orakel, Botschaft' (des Evangeliums, des Königs etc.) Luc. 3, 4, El. 38, 23, FB. 245, Sb. 29, 67 etc., *patgamavor* 'Gesandter' Luc. 7, 10, *patgamavorim* *πρεσβεύω* Ephes. 6, 20, 2 Kor. 5, 20

= np. *payām* = *paiyām* 'Nachricht, Botschaft', phl. *paitām* oder *pagtām*? für **patgām* 'message' Gl. and Ind. 111, aram. *piṯgām*, emph. *piṯgāmā* 'Befehl, Edict, Wort, Sache' (Daniel, Esra), syr. *ܦܪܘܘܡܐ* 'verbum, sententia', mand. *puḡdāmā* 'Bot-

1) Vgl. P. St. 117 Anm.

2) Vgl. np. *suxun* 'Wort' aus *sax'an* = ap. **ṣa(h)uwanam*.

schaft²; davon np. *payambar*, *payāambar*, *paīyambar*, *paīyāambar* 'Bote, Prophet', phl. *paitāambar* (für *patgāambar*) 'messenger' Gl. and Ind. 111.

513. *պատգոսապան* *patgosapan* Titel des Šahēn Sb. 77, z. 11 v. u.; 92, z. 15

= np. *pādōspān* Tab. 151, 152, 445 aus **pādōgōspān* von *pāz. padkōs* Min. 1, 35 = phl. *pātkōs* Phl. Min. p. 2, z. 11, West, PT. II, 297 'Provinz' und *pān* = 'schützend'.

Es gab vier Pādōspāne (neben den vier Spahbed's, den Höchstcommandirenden), deren jeder eine Gegend Persiens¹) verwaltete. Genannt wird ein P. von Ādarbāigān, Armenien und dessen Gebiet (Medien und der Norden) und ein P. von Chorāsān Tab. 152, 153.

Bei Thom. 286, z. 5 v. u. ist *patgos-ē* schwerlich richtig («vom Hofe wurden gesandt hervorragende *patgos* mit vielen Truppen»).

514. *պատերազմ* *paterazm* (*i-a* St., plur. nom. *-munk*, acc. *-muns*) 'Krieg, Kampf, Schlacht' Mt. 24, 6, Mc. 13, 7 u. s. w., alt und sehr häufig, bei allen Historikern, z. B. Sb. 77, z. 10, 12, 15 etc., davon *paterazmakan* 'auf den Krieg bezüglich', *paterazmik* dass., *paterazmakiç* 'Mitkämpfer', *paterazmim* 'kämpfe' u. s. w.

= phl. *pātrazm* Yatk. 66, Anm. 61. Vgl. *razm*.

515. *պատկանդարան* *patkandaran* bei El. 7, z. 12 v. u.: »diesen (den König Yazkert) erkor sich Satan als Mitarbeiter und alles angesammelte Gift goss er aus und füllte ihn an wie ein *patkandaran* mit Giften — oder (nach anderer Lesart) mit vergifteten Pfeilen«, also entweder »ein passendes (*patkan*) Gefäß« oder »einen Köcher«, im ersteren Sinne von Thom. (*patšac* 'passend' + *daran*) und Grig. Skevřaci gebraucht, im letzteren bei Evagrius, Lambr., Vardan u. s. w. vorkommend. Durch diese steht *patkandaran* 'Köcher' fest und ist auch bei El. anzunehmen

1) Noch bei MGg. wird Persien in vier Gegenden (*k'ust*) eingeteilt: der Norden (Medien), der Westen (Xuzistan), der Süden (Persien — Indien), der Osten (Chorasan). Siehe unter *k'ust* p. 258. Min. 1, 35 werden nebeneinander *šahr* und *padkōs*, bei West, PT. II, 297 verschiedene *šahr* — verschiedene *kustak* — und die vier *pātkōs* derselben *šahr* genannt. Dazu vgl. Tab. 445.

= np. *paikān* 'Pfeil' aus phl. **patkān* + **dāran* 'Behälter', s. oben p. 136 unter *daran*.

Da *patkan* im Armenischen 'passend' bedeutet, so lag es nahe, das Fremdwort *patkandaran* in *patkan* und *daran* zu zerlegen und als 'passendes Gefäß' zu deuten.

516. *պսակեր patker* (*i-a* St.) 'Bild' Gen. 1, 26, 27, Eznik 206 u. s. w., alt und häufig, auch in vielen Comp.

= np. *paikar* 'Bild', phl. *patkar* Bdh. Gl. 97, inschr. *patkal(i)* Haug, Essay on Pahlavi p. 4, ap. *patikara-* 'Bild', syr. ܦܬܟܪܐ, arab. *fitkar* Fraenkel 273, 274.

Vgl. skr. *pratikrti-* 'Bild'.

517. *պսակէն patčēn* (*i*-St., gen. *patčēni*) 'Abschrift, Copie, Exemplar, Wortlaut' (eines Erlasses, Briefes etc.) Esther 4, 8; 8, 13, 1 Maccab. 11, 31, 37, El. 54, Ag. 123, Sb. 120, Mos. Kal. I, 250 etc.

= phl. *pačēn* 'a complete copy' Gl. and Ind. 95, *hampačēn* 'wholly-copied' Shk. 249, hebr. ܦܬܫܝܢ *paššeyen* Esther 3, 14; 4, 8 = aram. ܦܪܫܝܢ *paršeyen* Esra 4, 11 etc. 'Abschrift, Exemplar', syr. *paršaynā* 'Abschrift'.

Phl. *pačēn* steht also für *patčēn* = ap. **patičayana-*, das urspr. etwa 'Gegen-lesung' (vgl. ἀντιγραφον Esther 4, 8) bedeutet hätte. Vgl. Fr. Müller, WZKM. 6, 264.

Die Nebenform *patčean* (Pseud., Joh. Mam.) ist erst aus dem obliquen Stamme *patčēn-* erschlossen. Die vom Wb. aus zwei Stellen von Euseb. Chron. belegten Formen *patčik* und *pačik* sind mir unklar.

518. [*պսամմեմ patmem* 'ich erzähle' ist nicht = np. *paimāyam* 'ich messe' = phl. *patmāyēm*, sondern von *patum* abgeleitet, vgl. *džvarapatum*.]

519. *պսամուծան patmučān* (*i-a* St.) 'Gewand (bes. langes Gewand zum Gürtlen), Kleid, Rock', *χιτών* Joh. 19, 23, *ἱματισμός* Joh. 19, 24, *στολή* Luc. 15, 22, FB. 245 etc.

= phl. *patmōčān* 'clothing, clothes, dress' Gl. and Ind. 94. Vgl. *patmōčtan* 'to put on, wear', *patmōčēšn* 'clothing' Gl. and Ind. 93, 94, West, PT. IV, 259, pāz. pr. *padmōžēnd* 3. pl. 'they put on, wear' etc., *padmōžēšn*, var. *padmōžān* 'clothing, dress'

Min. cap. 16, 64, zd. *paitišmuzta-* 'bekleidet', skr. *prati-muḥ* 'anziehen, anlegen'.

Dazu *patmučak* *ἱματιοφύλαξ* 4 Kg. 22, 14; also *tun* oder *vanā patmučakaç* FB. 204, z. 1 v. u.; 205, z. 1, 8 = 'das Haus der Kleiderbewahrer', auch *tun* *ἱγαç* FB. 205, 6 'Haus der Kronen' genannt, weil hier die königliche Krone aufbewahrt wurde FB. 205, 2, 3.

520. *ὑπανηλωδ patšač* (i-St.) 'passend' Apg. 26, 9 u. s. w., alt und häufig, davon *patšačem* 'anpassen, fügen, einrichten, anordnen' etc.

aus *pat* = zd. *paiti* + *šač* zu phl. *sačitan* 'to be worthy', *sačāk* 'worthy' Gl. and Ind. 160, 161, np. *sazidan* 'sich ziemen, passen', *sazā*, *sazāvār* 'geziemend, würdig, passend' —?

Unsicher, da man bei dieser Zusammenstellung **patsač* oder **pasač* (P. St. 191) erwarten sollte, vgl. pāz. *pasaza*, phl. *pasāčak* 'provided, adapted' Shk. 263 und Horn, Grdr. Nr. 274^{bis}.

Wegen Stellen wie Ephes. 2, 21: »in welchem der ganze Bau zusammengefügt (*yaudeal ev patšačeal* = 'verbunden und gefügt') ist und wächst (*ačē*) zu einem heiligen Tempel« will de Lagarde *patšač-im* (med.) zu *ačem* stellen, demnach *patšačim* in *patš* = ap. *patisš* 'gegen', das sonst weder im Mp. (vgl. P. St. 45) noch im Arm. nachweisbar ist, und *ač-* = arm. *ač-* 'wachsen' zerlegen und im Sinne von 'zuwachsend' = 'zukommend' = 'geziemend' (vgl. gr. *προσήκων*) nehmen. Sehr unwahrscheinlich. Man beachte übrigens, dass phl. **patšač*, wenn es aus dem Pers. entlehnt ist, auch auf ap. **pati-šač*, dem ein skr. *prati-šač* entsprechen würde, zurückgehen kann.

521. *ὑπανηλωδ patškam* (Varianten *patšgam*, *patšgamō*, *patškamō*) 'Gemach, Halle, Zelle', nach Wb. 'cella porticibus addita, laterale cubiculum, vestibulum, porticus, area ante domum', *προσράς* Richter 3, 23, *ἑξέδρα* Ezech. 40, 44—46, El. 97, 15, Sb. 130, z. 4 v. u. ('die goldgeschmückte Halle'), neuarm. = 'Balkon'

= np. *paškam* (*piškam*, *baškam*, *biškam*) 'domus aestivalis, aula, atrium, coenaculum, porticus' = ap. **pati-škamba-*, vgl. zd. *fra-škamba-* vd. 2, 26, letzteres nach Geldner 'Stützmauer', nach Darmesteter 'un bâtiment avec balcon'. Vgl. P. St. 41, 191.

522. *ϣωννϣων patvast* (*i*-St.) *ἐχέντροις* Narek., 'Adoption' Cyrill., *patvastem ἐχέντροιζω* 'einpfropfen, aufpfropfen, verbinden' Röm. 11, 17, Salom. 16, 11 u. s. w.

= np. *paivastan* 'verbinden, sich verbinden, zusammenhängen, erreichen', *paivasta* 'verbunden, zusammenhängend, ununterbrochen', pāz. *paivastan* 'to join, connect, unite' Min. Gl. 153, phl. *patvastan* 'verbinden, verknüpfen' Gl. and Ind. 94, *patvastak* 'connected' West, PT. IV, p. xxxi.

Das Abstractum *patvast* als *i*-St. setzt ein ap. **patibasti*- (= **patiwasti*- P. St. 182) voraus.

523. *ϣωννϣωρ patvar* (*i-a* St.) 1. 'Vormauer, Aussenwerk' (von der *parisp* 'Mauer' unterschieden) 2 Kg. 20, 15, 3 Kg. 6, 5, Hohelied 2, 14, Sb. 66 u. s. w.

= zd. **paitivāra*- (nicht *paitivara*-, das 'Brust' bedeutet), skr. *prativāra*- 'Abwehr'.

Vgl. np. *bāra* 'Mauer, Wall' = zd. **vāra*-; np. *barvār* 'Sommerlusthaus', *varvāra* 'open gallery, balcony' = zd. **upairivāra*-; np. *farvār* 'Sommerhaus, Veranda' = phl. *farvār* = zd. *fravāra*-; aram. *parvārā* 'Vorstadt' = zd. *pairivāra*- 'Schutzwehr' yt. 1, 19; 13, 71, vd. 2, 26. WZKM. 8, 97, P. St. 28, 39, 85.

524. *ϣωννϣϣρ patvēr* 'Befehl' El. 16, 4, alt und häufig = zd. **paitivaeda*-, vgl. *paitivaedayemi* 'ich kündige an'? Vgl. WZKM. 7, 371, P. St. 103, Anm.

525. *ϣωννϣωϣ patuhas* (*i*-St.) 'Strafe' App. 25, 15 etc. = np. *bādafrāh* 'Vergeltung, Strafe' (lies *pādafrāh* Horn, Grdr. Nr. 154), pāz. *pādafrāh* 'punishment' Shk. 261, phl. *pātfrās* 'Strafe' Gl. and Ind. 90, ap. **pātifrāθa*-, vgl. zd. *paitifrasa*-.

Die Zusammenstellung ist naheliegend, aber wegen lautlicher Differenzen bedenklich. Vgl. P. St. 211, 212.

526. *ϣωννϣωϣρ patsparem* 1. *ὑπερασπίζω* 'beschützen, behüten, aufrecht halten' Lev. 25, 35, Sprüche Salom. 4, 6, *patsparan linim* 'Schutz sein' (den Schwachen) 1 Thessal. 5, 14, *patsparim* 'Zuflucht nehmen' Sprüche Salom. 3, 18, *anpatsparan* 'zu dem man seine Zuflucht nicht nehmen kann' FB. 13, 1

aus *pat* = zd. *paiti*- und *spar* = np. *sipar*, pāz. *spar* 'Schild' (s. oben p. 108 *aspar*), vgl. gr. *ὑπερασπίζω*;

2. *patsparem ἀποκαθίστημι* 'wiedereinsetzen, wiederherstellen' Jerem. 16, 15, pass. 'wiederhergestellt, wiedergegeben werden' Hebr. 13, 19

aus *pat* = zd. *paiti-* und *spar* in np. *supurdan*, *sipāram* 'übergeben'.

Vgl. oben p. 106 *apsparem* 'übergeben'.

527. *պատրաստ* *patrast* 'bereit' Mt. 3, 3 u. s. w., alt und sehr häufig, davon *patrastem* 'bereiten, zurüsten, ordnen', pass. 'sich bereiten, sich hüten'

= np. *pairāstan* 'in Ordnung bringen, zurichten, schmücken, beschneiden' (die Bäume). Vgl. np. *ārāstan* 'schmücken', ap. *rāsta-* 'recht', skr. *rāddha-* 'fertig geworden, zu Stande gekommen'.

Also *patrast* = phl. **patrāst*, ap. **patirāsta-*.

patrinj = *badrinj* s. im 3. Abschnitt.

528. *պատրոյիկ* *patroik* oder *patroig* (gen. *patruki* oder *patruḡi*) 'Docht' Mt. 12, 20, Jes. 42, 3; 43, 17 etc.

= zd. **paitiraoka-*, vgl. skr. *rōka-* 'Licht, Helle', zd. *paitiraocāya* 'lass brennen, zünde an' vd. 18, 19.

patruč = *badrūj* s. im 3. Abschnitt.

529. *պարավանդ* *paravand* (*i-a* St.) 'Fessel' (der Füße, der Sünden etc.) Euseb. Chron., Osk. Mt. etc., davon *paravandem* 'fesseln' MX. 242, 7 u. s. w.

= ap. **pādabanda-* = **pādawanda-* (vgl. P. St. 182) = skr. *pādabandha-* 'Fussfessel' (nach brieflicher Mittheilung von Dr. Th. Bloch).

530. *պարեգաւուք* *paregautē* (*i*-St.) *χιτών* 'langes Gewand' (für Männer und Frauen) Mc. 6, 9, Ex. 29, 5, 2 Kg. 13, 18, 19, FB. 178, z. 3 v. u.

von Wb. und de Lagarde zu arm. *gauti* 'Gürtel' gestellt, von letzterem als 'umgürteltes' erklärt. Vgl. *παργαγωγὰς* (lies *παργαυτας*?) *χιτών παρὰ Πάρθοις* Hesych, lat. *paragauda*, *paragaudis* 'Borte, bortirtes Kleid', talm. פֶּרְגוּר 'Oberkleid, Vorhang', auch syr. und mand., *παργαυδιον*, arab. *burjūd* Ges. Abh. 209, 210, Fraenkel 45, 46, Brockelmann Wb. p. 284.

Gehört *paregaut-ē* zu den hier genannten Wörtern, so ist

es *arsacidisches* Lehnwort, also aus dem Persischen zu erklären und dann von arm. *gauti* 'Gürtel' zu trennen.

531. *պարկէս parkēn* (*i-a*St., instr. *parkenav*) mit folgendem *poši* (gen. von *poš* = lat. *fossa*) 'Wallgraben' Ag. 161, 12, Levond 60, 7; 133, 16

= np. *pārgīn* 'Kloake' Fird. III, 1397, v. 6 unten, arab. Lw. *fāriqīn* 'Cisterne', syr. ܦܪܩܝܢܐ 'Abzugsgraben' (Nöldeke).

532. *պարիկ parik* (gen. pl. *parkač*) als Fabelwesen neben *yuškaparik* und *hambaru* genannt Eznik 97, 98, bei Philo, lin. als 'Sirene' gefasst

= phl. *parik* 'böse Fee' Bdh. Gl. 100, West, PT. II, 126, Gl. and Ind. 103, np. *pari* 'Fee, Engel', zd. *pairikā-* 'Dämonin'.

533. *պարսլայեմ parmayem* 'erprobe, erfahre' (den Schaden an mir) nur El. 21, 19

wäre np. **parmāyam*, ap. **pari-mā*.

Vgl. *hramayem* 'befehle' = np. *farmāyam*, ap. *fra-mā* (*framānā-* 'Befehl'); np. *paimāyam* 'messe', ap. **pati-mā*; zd. ap. *ā-māta-* 'erprobt'.

534. *պարտք part-kē* (*u*-St., gen. *partuč*) 'Schuld' (was verschuldet wird) Mt. 18, 32, 34, 'Darlehen' Deut. 24, 11, 'das wozu man verpflichtet ist' 1 Kor. 7, 3, 'schuldig, Schuld an etwas', *part ē inj* 'ich muss', *čē part inj* 'ich darf nicht', *partakan ē* 'er ist schuldig, verpflichtet' (es zu thun) Gal. 5, 3, 'schuldig (des Todes, des Gerichtes), verfallen' Gen. 26, 11, Mt. 5, 21, *partapan* ('Schuld-hüter') 'Schuldner, schuldig' (eine Summe, eines Vergehens) Mt. 18, 24, Luc. 13, 4, *partatēr* ('Schuld-herr') 'Gläubiger' Jes. 24, 2, *partavor* ('Schuld-habend') 'schuldig' (des Gerichtes etc.) Mt. 5, 22, *partim* 'ich schulde' Deut. 24, 10, Mt. 18, 28, 'bin schuldig, verpflichtet, muss', *parti-kē* (gen. *parteač*) 'Schuld' Mt. 6, 12

= ap. **partu-* 'Schuld'.

Vgl. zd. *pāra-* 'Schuld', *tanūm pairyeite* 'er verwirkt durch Schuld sein Leben', *perētōtanu-*, *pāšōtanu*, *tamupərəša-* 'der sein Leben verwirkt hat', *pāša-* (aus **prta-*) 'schuldig, verwirkt', *pāšōsāra-* 'der den Kopf verwirkt hat' ZDMG. 26, 457; 42, 94, KZ. 30, 516, afgh. *pōr* 'Darlehen, Schuld'.

Davon zu trennen *partem* 'besiegen, niederwerfen, in die Flucht schlagen' A. T. u. s. w.,

vgl. np. *nabard* 'Kampf', phl. *n(i)part* 'Kampf' Gl. and Ind. 233, np. *āward* 'Kampf', zd. *perētente* 'sie kämpfen', *pošanā* 'Schlacht', skr. *prt-* 'Kampf, Streit', *prtana-* 'Kampf, Treffen'?

535. *պարտաշխի partbašxi tam* oder *arnem* 'das Seine für Andere als *partbašxi* geben oder zum *p.* machen', also etwa: 'als Ersatz, zum Lösegeld' Osk. Paulusbrieve II, 454, Seber., Sargis, alt. Wb.,

zu *partē* 'Schuld, Darlehen' und *bašxē* 'Antheil, Loos, Tribut, Schicksal', s. oben p. 118.

partbašxi wird auch getrennt geschrieben als *part bašxi*. Es liegt wohl eine persische Redensart zu Grunde.

536. *պարտակ partak* 'Hülle, Schleier', Leb. d. Väter, 'Zeltwand' Levond 158

= np. *parda* 'Schleier, Vorhang', syr. *ܦܪܕܝܩܐ* 'tentorium'.

Jünger entlehnt ist *փարտայ փարայ* *parday* s. im 3. Abschnitt.

537. *պարտէղ partēz* (*i-a* St., gen. *partizi*) 'Garten' Luc. 13, 29, Joh. 18, 1, 26; 19, 41, Hohelied 4, 12, 16; 6, 10 u. s. w., dazu *partizpan* 'Gartenhüter' Joh. 20, 15, auch *partizapan* Ephrem, Leb. d. Väter etc., *partizik* 'Gärtchen' (*-ik* hier echt armenisch)

= np. *pālēz* 'Garten', *pālēzbān* 'Gärtner', zd. *pairidaeza* 'Umzäunung', hebr. *pardēs* 'Garten, Park' (schon Hohelied 4, 13, Koh. 2, 5, Neh. 2, 8), syr. *ܦܪܕܝܩܐ* 'Garten', *ܦܪܕܝܩܝܢܐ* 'Gärtner', gr. *παράδεισος* (Xenoph. etc.).

Np. *pālēz* setzt aracidisches *pardēz* voraus. Im Armenischen erscheint hier ausnahmsweise *t* für urspr. *d*.

Dazu *Partizaç por* etwa 'Gartenthal' (*por* 'Bauch, Höhlung') ein District der Provinz Taik' MGg. 619, *Partizakalakē* 'Gartenstadt' = Riša in Georgien Gesch. Georg. 11.

538. *պետ pet* (*i-a* St.) 'Oberhaupt, Chef' Gen. 49, 10, 1 Chron. 7, 40, Daniel 3, 2 u. s. w., oft neben *išzan* 'Herr, Gebieter' FB. 42, Mos. Kal. I, 237, II, 62, davon *petutiun* (*ev išzanutiun*) 'Obrigkeit' (und Behörde) Luc. 12, 11; 20, 20, Titus 3, 1 etc., 'Macht' und 'Herrschaft' Ephes. 1, 21; 3, 10 etc., sehr häufig als 2. Glied von Comp. wie *hazarapet*, *mogpet*, *Aspahapet* u. s. w. in der Bedeutung 'Chef'

= np. *-bad*, *-bud* 'Herr' (in *sipahbad* u. s. w.), bei Procop *-βάδης*, *-βέδης* (z. B. *Λονεβέδης*) Ges. Abh. 185, phl. *pat* (pl.

patān 'officers' West, PT. IV, 87), in Comp. wie *magupat*, *spāhpat* u. s. w., zd. *paiti-* 'Herr', häufig als 2. Glied von Comp. wie *aeθrapaiti-*, *zantupaiti-*, *danhupaiti-*, *nmānōpaiti-* u. s. w.

539. *ϣϣϣϣϣϣϣϣ* *pēšaspik* 'Vorreiter, Eilbote, Kurier' FB. 56, 7, Sb. 56, 6 (lies *pēšaspikē* als plur.)

= syr. *pēšaspig* 'Vorläufer' Hoffmann p. 14, Nr. 95, 97 (die hier wie bei Sb. 56 Briefe vom König bringen), aus pers. *pēš* 'vor', *asp* 'Pferd' und Suff. *ik*, also phl. **pēšaspik*.

540. *ϣϣϣϣϣϣϣϣ* *pēšopay* in *zaur pēšopay* 'die vorangehende Truppe' = 'der Vortrab' Sb. 93, 21

= phl. *pēšupāi* 'a leader, chief, head' PPGl. 186, Gl. and Ind. 114 = Art. Vir. 11, 3, 16, ZPgl. XXXIII, z. 10, West, PT. II, 3, *pēšupāk* 'chief of a community' etc. P. N. 101, pāz. *pēšavāi* 'leader' Shk. 263, np. *pēšvū* 'der vorangeht'.

• 541. *ϣϣϣ* *pēs* 'Art und Weise', alt und sehr häufig als 2. Glied von adverbialen Compositis, wie *orpēs* 'in welcher Weise, wie', *ainpēs* 'auf diese Weise, so' u. s. w., *pēspēs* ('von mehreren Arten') 'mancherlei' Hebr. 9, 10; 13, 9, 'vielfarbig, bunt, kostbar' A. T.

= zd. *paesa-*, *paesah-* als 2. Glied von Comp. = 'Gestalt, Form, Art (*vīspōpaesah-* 'von jeder Form, aller Art'), Schmuck, Zier', skr. *pēças-* nach Roth: 'Gestalt, Form, Zierrath, Schmuck' u. s. w., nach Pischel-Geldner, Ved. Stud. II, 119 nur = 'Gestalt, Form, Farbe'.

Arm. *pēs* kann nur unter der Voraussetzung, dass es aus dem Persischen entlehnt ist, mit zd. *paesah-*, skr. *pēças-* zusammengestellt werden. Dabei ist nur auffällig, dass sich im Pehlevi und Persischen keine Spur dieses Wortes, das seiner Bedeutung nach doch sehr häufig vorkommen musste, finden lässt.

542. *ϣϣϣϣϣ* *pisak* 'gefleckt, gesprenkelt, gescheckt' Sacharja 1, 8; 6, 3, 6, Gen. 30, 35 (*ψαρός, ζαντός*), 'aussätzig' Leb. d. Väter, Oskiph., als Subst. 'Mal, Narbe, weisser Hautflecken' Vardan, Galen, *pisakutiun* 'Aussatz' Philo, Kanon.

= zd. *paesa-* 'Aussätziger' vd. 2, 29, yt. 5, 92, phl. *pēsak* 'aussätzig' (= zd. *paesa-*) ZPgl. 24, vgl. ap. *πισάγας*¹⁾ =

1) Für das Altpersische genauer **paisaka-* anzusetzen.

ὁ λεπρός Ges. Abh. 75, 217, np. *pēs*, *pēsī* 'lepra', *pēsa* 'nigro alboque colore variegatus', *pēsagi* 'leprositās', syr. מַלְכָּחִי 'maculatus, varius', afgh. *pēs* 'leprosy', auch 'a leper', *pēsī* 'leprous' u. s. w. ZDMG. 38, 426.

Arm. *pisak* geht nach arm. Gesetzen auf ein älteres *pēsak* = phl. *pēsak* zurück.

543. [ϣϣϣ *pinč* oder *pinj* 'Nasenloch' Damascius, davon *pnčat* 'ohne Nase, stumpfnasig' David (Porphyrr.), Osk. Gal., Kanon., *pnčatem* 'die Nase abschneiden' Gesch. der Htip's. MX. 300, 22

= georg. *pinčwi* 'Nasenloch' Tchoubinof p. 399, osset. *fynj* 'Nase', abchasisch *pyne* 'Nase' Schiefner, Bericht 56. Armenischen oder kaukasischen Ursprungs?

Davon np. kurd. *pōz*, bal. *pōnz* Dames 58, afgh. *pōza*, *paza* 'Nase' zu trennen.]

544. ϣϣϣ *ptinj* (o-St., gen. *ptinjoy*) 'Kupfer, Kupfergeld, Münze, Erz, Messing', χαλκός Mt. 10, 9, 1 Kg. 17, 5, κέρμα Joh. 2, 5, Mos. Kal. I, 93 u. s. w., *ptnji* 'kupfern, ehern', alt und häufig = np. *birinj* 'Messing, Kupfer' neben *piring* 'aes cyprium, orichalcum' (Vullers), kurd. *pirinjok* Justi-Jaba Wb. Vgl. P. St. 27, 28, 175, 232.

545. ϣϣϣ *ptpe*, *ptpet* 'Pfeffer' MGg. 615, 19 (Indien), David 169, Car.

= np. *pilpil* A. M. 68, 6, arabisirt *filfil*, *fulful* A. M. 186, skr. *pippalī*.

546. [ϣϣϣ *pšnum* (aor. *pšeay*, ptc. *pšuceal*) 'das Auge auf etwas heften, starr auf etwas sehen' Apg. 1, 10, Jacobus 1, 23 u. s. w., seltener *pšnem*, daneben einmal *piš unim* (z-akn 'das Auge') Grigor Aršar. 7. Jhd.

kann nicht zu dem von Geldner, KZ. 30, 520 erschlossenen, von Darmesteter nicht acceptirten zd. *piš* 'sehen' gestellt werden, da *pšnum* (aus **piš-nu-m*) kein Lehnwort ist und Urverwandtschaft der Wurzeln (wegen des anlautenden *p* im Arm.) ausgeschlossen ist.]

547. ϣϣϣ *polovat*¹⁾ 'Stahl', davon *polovatik* 'stählern' Sacharja 9, 13, FB. 69, Sb. 38, Mos. Kal. I, 321

1) Dies die bestbezeugte Lesart; *polopat* nur bei N. P. Allerdings modern arm. *połpat*.

= np. *pōlād* 'Stahl', arabisirt *fulād*, phl. *pōlapatēn* oder *pōlāfatēn* 'stählern' Gl. and Ind. 107, Yatk. 54.

Nach arm. *połovat* würde ich eher ein phl. **pōlavāt* erwarten, nach np. *pōlād* ein phl. *pōlavat* oder auch *pōlavūt*. In den überlieferten Pehleviformen steht wohl fälschlich *p* = *f* für *v*.

548. *𐭥𐭮𐭮𐭥 psak* (*i-a* St.) 'Kranz, Diadem, Krone' (der Könige, Sieger, Märtyrer etc.), *στέφανος* Joh. 19, 2, Jacobus 1, 12, Apg. 14, 13, El. 11, Mos. Kal. I, 291 u. s. w., *psakem* 'bekränzen' 2 Tim. 2, 5

= zd. *pusā-* 'Diadem, Krone'¹⁾ yt. 5, 128 (= phl. *aparsar*, np. *afsar* ZPGL. 24).

549. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭥 jatagov* 'Vertheidiger, Fürsprecher, Anwalt, Beschützer, Gönner' FB. 69, 10 u. s. w., *jatagovem* 'Fürsprecher sein, vertheidigen', *jatagovūtiun* 'Vertheidigung, Fürsprache'

= phl. *jātagōb*, gesprochen *jātagōw*²⁾ Art. Vir. cap. 15, 18, West, PT. IV, 47, *jātagōbīh*, sprich *jātagōwīh* 'Fürbitte' Haug, Ahuna-vairyā-Formel p. 10, 11, pāz. *jādagō* 'Vermittler, Fürsprecher, Anwalt, Beschützer' (für *jādangō* zu lesen) Aogemad. § 9, 10, Min. cap. 33, 11, *jādagōi* 'Schutz' Min. cap. 15, 20, ap. **yātagauba-* 'Antheil-zusprecher' ZDMG. 46, 324, 325.

550. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭥 jatuk* (*i-a* St., gen. pl. *jatkaç*) 'Zauberer', *jatuk kin* 'Hexe' Osk. Mt. II, 455, 1, Kanon., Narek., Arist.

= np. *jādū* 'Zauberer', pāz. *jādu*, phl. *jātūk*, älter *yātūk* 'Zauberer' Min. Gl. 113, Shk. 252, ZPGL. p. 15, PPGl. 113, Bdh. Gl. 115, Yatk. p. 67, zd. *yātu-* 'Zauberer'.

javitean 'ewig' s. p. 198 unter *yavēt*.

jihangir s. im 3. Abschnitt.

551. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭥 jnarak* Galen, *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭥 čnarak* sprich *jnarak* Wb. des Steph. Lehaçi

= gr. *σανδαράκη*³⁾ 'Resina Juniperi, Wachholderharz', aus dem Persischen?

552. *𐭮𐭮𐭮 jok* 'Herde, Chor, Schar, Schwarm, Abtheilung, Genossenschaft' Laz. 26, Osk. Mt., Mos. Kal. I, 19, z. 8 v. u. etc.

1) Geldner falsch: 'Schleier'.

2) Vgl. P. St. 243.

3) Vgl. ZDMG. 43, 386.

= np. *jōx* 'coetus, agmen hominum et animalium' (unbelegt), arab. *ǧauq*, *ǧauqa* 'caterva hominum' (Fremdwort nach Ĵavālīqī).

553. *ǧnyʒwly ǧulhak* 'Weber' einmal Jaism. und modern (älter *ostainak* 'Weber')

= np. *ǧolāh*, *ǧolāha* 'Weber'. P. St. 263.

554. *ǧnyʒunwly ǧuxtak* 'ein Paar' (Turteltauben) einmal bei Cyrill.

zu np. *ǧuft* 'Genosse, Gatte, Paar', phl. *ǧuxt* (nicht *doāt* zu lesen) 'Paar' Gl. and Ind. 272, Bdh. Gl. 116, *ǧuxtīh* 'Plural' (nicht *davātī* zu lesen) ZPGl. 2, z. 2, zd. *yuxta*- 'Gespann, gespannt'.

Vgl. np. *ǧuftak* 'Inseparabel' (eigentl. 'Pärchen').

555. *nyʒwʒ rāzm*, *ǧrāzm* (*i*-St.) 'Kampf, Schlacht, Schlachtreihe' El. 74, 26, Laz. 440, 3, FB. 201, Mos. Kal. I, 214, Joh. Mam. 46, z. 7 und 11 v. u., Zenob 26 etc., *rāzmīk*, *ǧrāzmīk* 'kriegerisch' FB. 67, 7, N. P., *rāzmaḥat* 'die Schlachtreihe zerbrechend' u. s. w.

= np. *rāzm* 'Kampf', phl. *rāzm* 'Kampf, Treffen' PPGl. 195, Mātīkān i čatrang p. 2, z. 5 v. u., Yatk. 66, Shk. 265, zd. *rasman*- 'Schlachtreihe'. — Vgl. P. St. 66, 67, 223.

Davon *xāzm* 'Kampf, Aufstand' wegen des *x* zu trennen.

556. *nyʒwʒ rāh* (*i*-St.) 'Weg' Zak'aria Kathol., Narek. u. s. w., aber auch schon bei FB. 52, 11 in *rāhvīray* 'den Weg bahrend'

= np. *rāh* 'Weg', pāz. *rāh* Min. Gl. 176, phl. *rās* (= *rāš* P. St. 203) Gl. and Ind. 130, Bdh. Gl. 153, Yatk. 52.

Zu *rāhvīray* vgl. unten p. 247 *vīram*.

557. *nyʒwʒ rām* (*i*-St.) 'gemeines Volk', *rāmīk* (*i*-a St.) 'gemeines Volk, gemein, weltlich, Laie' Salom. 6, 7, Judith 7, 2, Levond 50, Sb. 81, El. 48, 27 u. s. w., *rāmīkspas* 'gemein' (Soldat) FB. 52, *rāmkan* 'vulgär', *rāmkapet* 'Volkstribun', *rāmkušūm* 'Demokratie' Oskiph.

= np. *ram*, *rama* 'Schar, Herde'. Vgl. oben p. 147 arm. *eram*, *eramak*. Arm. *rāmīk* setzt ein phl. **rāmīk* voraus.

558. *nyʒwʒ rāt* in *moʒpetan moʒpet rāt* El. 141

= phl. *rāt* ein Magiertitel Horn, Sieg. p. 27, ZDMG, 46, 285, Hoffmann p. 61 und 109.

559. *nnšhly ročik* (*i-a* St., gen. *ročik*) 'tägliches Unterhalt, Nahrung, Lebensmittel' Gen. 47, 12, Lev. 26, 26, FB. 75, 246, 288 u. s. w., Laz. 326, Sb. 45 und 75 (*ročikē ev handerjaginē* 'Lebensmittel und Geld für die Kleidung')

= np. *rōzi* 'tägliches Brod, Lebensunterhalt', syr. ܪܘܙܝܩ 'commeatus quotidianus', daher arab. *rizq* 'Lebensbedarf' und das Verbum *razaqa*. Im Phl. also **rōčik* 'das tägliche' zu np. *rōz*, ap. *rauča* 'Tag'.

Vgl. pāz. *rōzi* = phl. *rōčih* 'daily food' Shk. 266 mit anderem Suffix.

560. *nnžnwlwū rošnakan* 'rein, redlich', einmal im *Žamagirk* (Horarium) der griech. orthod. Arm. (10. Jhd.), *rošnuliun* 'Redlichkeit', einmal in den *Yačaxapatum girk*, abgeleitet von *rošn-*

= np. *rōšan* 'klar, hell, leuchtend', *rōšanī* 'Helle, Licht', pāz. phl. *rōšan* 'light, bright, clear' Min. Gl. 179, Gl. and Ind. 141, pāz. *rōšanī* 'the light' Shk. 265, *rōšni* 'Licht' Aogemad. p. 119, zd. *raozšna-* 'hell, leuchtend'.

561. *nnn rot* 'Fluss' = np. *rōd*, phl. *rōt*, ap. *rauta* 'Fluss' in *Margrot* Sb. 67, *Marvirot* Laz. 233 = np. *Marv i rōd* 'Fluss-Merv', s. oben p. 51 unter *Marg*; *Čvašrot* Thom. 253, MGg. 609, *Atvandrot* MGg. 609, Districte von Vaspurakan; *Rotibała, Bałanrot* MGg. 609, Districte von P'aitakaran; *Aranrot, Rotpačean* oder *Rotapayak*? MGg. 610, Districte von Uti. *rošna* s. im 3. Abschnitt.

562. *nnpūntwyl saxteal* 'angeschirrt' (mit dem Panzer), *ansaxt* 'nicht angeschirrt' (Pferd), einmal bei Lambr.

= np. *sāxt* 'Pferdegeschirr, Rüstung' (Vullers). Zu np. *sāxtan, sāzam* 'herrichten, zurichten, machen' etc., *asprā zin sāxtan* 'das Pferd satteln', vgl. Yatk. 60.

563. *nnly sak* (*i-St.*) 'Tribut' El. 35, 6, Sb. 138, 8, 10, Euseb. Kircheng., Osk. Mt. u. s. w.

= phl. *sāk* 'Tribut' (*u bāž* 'und Zoll') *Mātikān i čatrang*, phl. Text p. 1, 12; 2, 3, Umschreibung p. 1, z. 3 v. u.; 2, 10, Salemann, Mittelp. Stud. 223, np. *sā* = *sāv* 'Tribut', vgl. *bāž u sāv* Fird. I, 247, 60 oder *sāv u bāž* Nöld. Stud. II, 20. Vgl. P. St. 73, 245.

564. *σահման* *sahman* (*i-a* St.) 'Grenze', *ῥρος*, pl. 'die Grenzen, das Gebiet', *τὰ ῥρια*, alt und häufig, Mt. 19, 1; 8, 34; 15, 22, Mc. 7, 24; 10, 1 u. s. w., 'Bestimmungen' (des Glaubens) Sb. 127, davon *sahmanem* 'begrenzen, bestimmen' u. s. w.

= np. *sāmān* 'Geräth, Anordnung, Plan, Ziel, Grenze' u. s. w., phl. *sāmān* 'a boundary-mark' Gl. and Ind. 155, 'argument, quality' West, PT. IV, 36, 94, pāz. *sāmān* 'limit, argument', *sāmāna* = phl. *sāmānak* 'limit, extent', *sāmānmand* 'limited' Shk. 266.

Ist die Zusammenstellung richtig, so steht phl. *sāmān* für älteres **sāhmān* aus ap. acc. **šāxmān-am*. Vgl. P. St. 72, 251.

565. *σահμαρ* *sahmar* 'Anführer' (der Truppen) El. 74, 25, MX. 203, 1; vgl. *gundsahar* oben p. 130 unter *gund*, *spasalar* s. unten p. 239, *puštīpanač sahar* oder *puštīpan sahar* 'Oberst der Leibgarde' Laz. 390, 395, El. 49, 104, ein Mann genannt *Granik(n) sahar* Mos. Kal. I, 238

= np. *sālār* 'Oberhaupt, Anführer'¹⁾, pāz. *sālār* 'a chieftain, leader, general' Min. Gl. 183, Shk. 266, im Phl. immer *sardār* (woraus *sālār* entstanden ist P. St. 260) geschrieben, aber zur Sassanidenzeit *sālār* gesprochen Gl. and Ind. 167, PPGl. 9, BB IV, 62, in Comp. pers. *x^vān-sālār* 'Obertruchsess', vgl. Tab. 386, pāz. *spāh-sālār* 'commander of the army' Shk. 267, *ramasālār* (in Zendschrift) 'der Anführer der Herde' Bdh. p. 32, 11, phl. *artēštārān-sardār* Mātikān i čatrang p. 2, 13, BB IV, 67 'Oberbefehlshaber des Heeres', bei Procop entstellt *Ἀδρασταδαρσανσαλάνης* Tab. 111, *vāstryōšān-sardār* 'Generaldirector der Grundsteuern' BB IV, 67, Tab. 110, *puštīpān-sardār* (von Nöldeke für *puštaspān-sardār* gesetzt, das aber richtiger *puštīk-pān-sardār* gelesen wird) 'Befehlshaber der Garde' BB IV, 62, *pēšīnīkān-sardār* 'der Oberste der Hofbeamten' (?) Yatk. 48.

566. *σահμαρην* *sahmarin* (*i-St.*) 'Helm' Ephes. 6, 17, 1 Kg. 17, 5, FB. 253, Mos. Kal. I, 208, Thom. 132 etc., *sahmarinavor* 'behelmt' Ezech. 23, 24, *sahmarinavart* dass. Ezech. 38, 5, El. 44, 8

= syr. *sanvartā* 'Helm', vgl. zd. *saravāra-* 'Helm', phl. *sārvār* (oder *sālvār*) phl. vd. 172, z. 4. Neben phl. *sārvār* darf

Ar. Man. 2

1) Daneben das neugebildete np. *sardār* 'dux exercitus' P. St. 72.

wohl ein **sārvart* (oder **sālvart*) = ap. **sāravarti*- 'Kopfbedeckung' angenommen werden, das ins Arm. und Syr. überging. Zur Form **varti*- vgl. zd. *varēti*- in *həm-varēiti*- 'Wehr, Tapferkeit'.

567. [𐭮𐭥𐭥𐭥] *samī* 'Dill', ἄνησον Mt. 23, 23, Mech. Fabeln p. 49 etc.,

vgl. np. *šibit* A. M. 157, dial. *šivid*, arab. *šibi* 𐎧𐎢𐎡𐎹 'Dill', syr. ܫܒܝܬ ἄνησον, assyr. Ztschr. 6, 293. Die Wörter gehören bei ähnlichen Lauten und gleicher Bedeutung wohl zusammen, aber das arm. Wort kann nicht direct aus dem Pers. oder Syr. entlehnt sein.]

568. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *samoir* 'Zobel = Zobelpelz' FB. 118, 245, El. 106, 12, Thom., *samureni* 'Zobelpelz' FB. 263

= np. *samūr*, parthisch *σῆμωρ* Ges. Abh. 71 und 226, phl. *samūr* oder *samōr* Bdh. p. 31, z. 3, syr. ܫܡܘܪ, arab. *sammūr* 'Zobel'.

Zum Vocalismus vgl. P. St. 142.

569. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *sapat* und *sapatak* 'Kasten, Korb' Jesaias 3, 26, Laz., Mos. Kal. I, 144, 174

= syr. ܫܦܬܐ *seftā* oder *safṭā*, arab. *safaṭ* 'Korb' aus phl. **sapat* = np. *sabad*, arab. *sabaḍa* Fraenkel 79, kurd. *sabad* 'Kiste' Socin, Samml. II, 312.

570. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *satak* 'einfach, blos' Pseud. 116, Sokr., Osk. Joh.

= np. *sāda* 'einfach, schlicht, blos'.

satakem s. p. 110 unter *atak*.

571. -𐭮𐭥𐭥𐭥 -*sard* 'Jahr' = zd. *sarēda*-, np. *sāl* 'Jahr' in *ausard*, *navasard*, *eritasard*, s. oben p. 112, 202, 148.

572. 𐭮𐭥𐭥 *sar* 'Haupt, Kopf' = np. phl. *sar* 'Kopf' in *aṭandasar* 'Haupt einer Secte, Sectirer' Erzkn. Mt., *kazar-dasar* 'Zauberkünste treibend' s. oben p. 162 unter *kazard*.

573. 𐭮𐭥𐭥𐭥𐭥 *sareak*, *sarik* 'Staar' Basil., Philo, Med. Schr., Mech. Fabeln 112

= np. *sār*, auch *sārak*, *sāraḡ*, *sārī* 'Staar', phl. *sār* Bdh. Gl. 172. Vgl. skr. *sārikā*, *ḡārikā* 'Predigerkrähe' nach PW., eine Drosselart nach Dr. Th. Bloch.

574. *սարոյ saroy* ein Baum, vgl. Ezech. 31, 8: *sard eo saroy eo noč*, gr. nur *κυπάρισσοι* für alle drei, ähnlich Jes. 41, 8, *πίτυς* Sacharja 11, 2

= np. *sarv* 'Cypresse'?

saruparlay s. im 3. Abschnitt.

sarkulay s. im 3. Abschnitt.

seav 'schwarz' s. unter den Originalwörtern.

sin s. im 3. Abschnitt.

575. *սիւղ sig* oder *sig* 'ein Gewicht von vier *κεράτιον*' Anan. Shirak. p. 27 flg.

= syr. ܩܝܢܐ wahrscheinlich 'semidrachma' (Brockelmann), np. *si-yak* 'ein Drittel' Ges. Abh. 71 —?

576. *սիրամարգ siramarg* (*i-a* St.) 'Pfau' 3 Kg. 10, 22, Eznik 139, MGg. 610 u. s. w.

will de Lagarde zu zd. *saenō + mərəγō*, phl. *sēn(o) murūk* West, PT. I, 50, *sēn i murūk* Yatk. 64, pāz. *sinmurū* Min. Gl. 189, np. *simury* 'der Vogel Greif'¹⁾ stellen. Die Bedeutung passt aber durchaus nicht. Ueber die Vorstellung vom Greif vgl. Justi, Bdh. Gl. 184, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 7. Die Erklärung der Armenier: 'wiesenliebend' passt auch nicht, es müsste dann *margasēr* heissen. Im zweiten Theil gehört das Wort vielleicht zu *loramarg*, *loramargi* 'Wachtelmutter' *δρυγομήτρα* Ex. 16, 13 etc., von *lor* 'Wachtel' *δρυξ*.

577. *սկավառակ skavarak* (*i-a* St.) 'Schüssel' Mt. 26, 23, Mc. 14, 20 u. s. w., 'Hirnschale'²⁾ MX. 173, 12.

= np. *sukōra* (? neben *sukurra*, *sukra* etc.) 'patina testacea s. fictilis' (Vullers), arab. *sukurja*, nach Andern *sukurraja* = np. *sukura* 'paropsis' (Freitag Wb.), syr. ܫܩܘܪܝܟܐ (ܫܩܘܪܝܟܐ) 'Schüssel' Ges. Abh. 73, modern arm. *uskura* 'kupferne Schale'.

Vgl. P. St. 169.

578. *սմբակ smbak* (*i-a* St.) 'Huf' (des Pferdes) Jes. 5, 28 u. s. w.

= np. *sunb*, *sum*, *sumnt* 'Huf', arab. *sunbak* (de Lagarde

1) Für *γρύψ* Lev. 11, 13 setzen die Armenier *paskuc* 'eine Adlerart', die nach MGg. 615 in Indien vorkommt.

2) Vgl. ital. *testa*, franz. *tête*.

Symmicta p. 60), *sunbuk* (Freitag Wb.) 'Huf', phl. *sumb* Bdh. Gl. 182, Spiegel, Traditionelle Lit. p. 463, *sunb* Yatk. 67, Anm. 68.

smbul s. im 3. Abschnitt.

579. *սմբառակ սմբատակ* (gen. -ի) 'Prüfstein', nur bei Basil.

= np. *sunbāda*, arabisirt *sunbādaj*, *hajar ul-sunbādaj* A. M. 99 'Schmirgel', zum Putzen und als Medicament gebraucht Achund. 54, Polak, Persien II, 169. Als Pehleviform ergibt sich **sunbātak*. P. St. § 70, 73.

580. *սնգուր սնգուր* (*i-a* St., gen. *snguri*) 'rothe Farbe zum Schminken und Färben', *φύκος* Ezech. 23, 40 u. s. w. deckt sich lautlich nicht recht mit

np. *šangār* A. M. 161 = arab. *šinjār* (Freitag Wb.) 'Anchusa tinctoria, Alkana, färbende Ochsenzunge' Achund. p. 90.

581. *սնգրուէղ սնգրուէղ* ein indisches Gewürz, neben dem Pfeffer genannt MGg. 615, ed. Soukry 45: *snkroil*

aus **sngvōt* = **singivōt* = arab. pers. *zanjabīl* A. M. 137 (nach Vullers = pers. *šankalīl*, phl. *šangavīr* u. s. w.?), syr. זנגביל, pāli *siṅgivēra-*, skr. *crṅgavēra-*, gr. ζιγγίβερις = deutsch *Ingwer*.

582. *սնդու սնդու* *σνδου* *σνδου* Ezech. 16, 10, Mos. Kal. I, 292, 2 (*sndoy*), ed. Emin p. 138, z. 8 v. u. (*sndus*)

= arab. pers. *sundus* 'species panni serici tenuis' (Freitag Wb.).

583. *սոխ* *σοx* (*o*-St.) 'Zwiebel' Num. 11, 5, Osk. Mt.

= np. *sōx* 'Zwiebel'.

Mit skr. *śuó* 'brennen, Schmerz empfinden, trauern' lässt sich weder np. *sōx* 'Zwiebel' noch arm. *soxak* (für gr. *πορφυρίων* ein Wasservogel Lev. 11, 18, sonst aber = 'Nachtigall'), das de Lagarde zu zd. *suzra-* 'roth' stellt, vereinigen, wenn es auch persisch klingt und aus dem Persischen stammen mag. Auch arm. *soči* (*šoči*) 'Tanne, Fichte' wird durch ein zd. **saočya-* 'brennbar' (de Lagarde) nicht erklärt.

sonič s. im 3. Abschnitt.

sonopri = *sonobri* s. im 3. Abschnitt.

584. *unlbr* *sulem*, *sulem*, *sullem* 'pfeifen, zischen' Philo, Joh. Phil., Lambr. u. s. w. gehört schwerlich zu np. *sifīdan* 'pfeifen, zwitschern'.

585. *uuywz* *spah* (i-St.) El. 23, 2 = *spay* (i-St.) 'Heer, Truppen' 1 Maccab. 8, 20, MX. 228, z. 2 v. u., Sb. 138, Arist. 12 u. s. w. = np. *sipāh*, phl. *spāh* Gl. and Ind. 156, zd. *spāda*.

Dazu *spayazaur*, *spayakoit* Joh. Kath. 193, *spayapet* Koriun 16, *spayasalar* = *spasalar* Lambr. — Die Form *spah* ist älter als *spay*.

Vgl. p. 240 *sparapet*. — *Spah* hat mit arm. *spas* 'Dienst' nichts zu thun, daher ist de Lagarde's Gleichung arm. *spasik* = np. *sipāhi* gr. Ag. p. 83, Anm. falsch. Arm. *spasik* = 'Diener', *išxan spaskapetutean* Ag. 651, 1 etwa 'königlicher Hausminister'?

spanax s. im 3. Abschnitt.

spand s. im 3. Abschnitt.

586. *uuywn* *spar* in *i spar* 'bis ans Ende' Joh. 13, 1 u. s. w., *anspar* 'endlos' El. 10, *sparazēn* 'vollständig gerüstet, schwer bewaffnet', *sparem* 'zu Ende bringen' = 'aufbrauchen, aufreiben, vernichten', *sparspur* 'gänzlich, vollkommen, gründlich' Richter 5, 26, Ag., Laz. etc.

= np. *sipari*, *ispari* 'perfectio, finis, finitus, completus', pāz. *spur* 'perfect', *spuri* = phl. *spurik* 'complete' Shk. 268, phl. *spur* 'perfect' Gl. and Ind. 161, *an-aspurik* 'imperfect' West, PT. IV, 40, *spurikih* 'completeness' IV, 328, *an-avispurik* 'unvollendet' BB. 17, 261, zd. *aspərəna-* 'vollständig' (= phl. *uspurik*) Darmesteter, Zend-Avesta III, 137, aram. ܣܦܪܝܢܐ 'eifrig, sorgfältig' (eigentl. 'gründlich, vollständig') Esra 5, 8 u. s. w.

Vgl. P. St. p. 73.

587. *uuywuywr* *spasalar* 'Feldherr' Yišatakarank' und Joh. Kath., auch *aspasalar* Mt. Urh., *spayasalar* s. unter *spah*

= np. *sipahsālār*, *sipāhsālār* 'Feldherr', pāz. *spāhsālār* Shk. 267, eigentl. 'Anführer des Heeres'.

Jüngerer Lw.

spar 'Schild' s. p. 108 unter *aspar*.

sparak s. im 3. Abschnitt.

588. *սարապետ* *sparapet* und *asparapet* (*i-a* St.) 'Oberfeldherr', *ἀρχιστρατήγος* Gen. 21, 22 u. s. w., vgl. Wb., El. 8, 8 (Anatol, Sparapet des Ostens), FB. 186, 2 (Muşel, Sparapet von Armenien), Ag. 650, Sb. 34 und 36

= np. *sipāhbad*, *sipāhbad*, phl. *spāhpat* Yatk. 73, Ganj. Gl. 21, Bdh. Gl. 173, West, PT. IV, 87 u. s. w., ap. **spādapati-*!).

Es gab in Persien vier Spahbeds, wie im Bundelesh die Sterne vier Spahbeds haben, nämlich für den Osten, Westen, Süden und Norden, Tab. 155. Vgl. *patgosapan* und *kust*. — Die Würde eines armenischen Sparapet = *sparapetutiun*, *asparapetutiun* FB. 71, Ag., MX. etc. war erblich in der Familie der Mamikonier FB. 256.

In der Sassanidenzeit ist das Wort in der Form *Aspahapet* (s. oben p. 22) von neuem entlehnt worden.

589. *սպտափար* *spetaḫar* (var. *spitaḫar*) einmal bei Thom. 303, z. 14 v. u. von der Stirn des Gagik gesagt wohl = *spitakaḫar* 'weissglänzend' MX. 27, Ag. 589.

DeLagarde's Deutung als = *aspetahar* (das = zd. **aspōpaiti-parenah-* sein soll!) ist abzulehnen.

590. *սփտակ* *spitak* (*i-a* St.) 'weiss' El. 11, z. 5 v. u., Mt. 5, 36 u. s. w., alt und häufig, 1. Glied vieler Comp.

= np. *sipēd*, phl. *spēt* Bdh. Gl. 174, zd. *spaeta-* 'weiss'. Formell ist arm. *spitak* = pāz. *spēda*, phl. *spētak* Shk. 267 = np. *sipēda* 'das Weisse' (des Eies u. s. w.).

591. *սպտեմ* *spužem* 'aufschieben, verschieben', *spužumn* 'Aufschub', Sokr., Thom., Mos. Kal. I, 158

= np. *sipōxtan*, pr. *sipōzam* 'aufschieben', phl. *spōxtan* 'to thrust, remove' Gl. and Ind. 156, *spōž* 'Aufschub' Salemann, Mittelp. Stud. 244, pāz. *spōžā* 'putting aside', *spužtan* (lies *spōxtan*) 'to set aside, remove, neglect' Shk. 267, 268.

592. *ստամբակ* *stambak* (*i-a* St.) 'streng, tyrannisch', *ἀστυρῶς* Luc. 19, 21, 'widerspenstig, aufrührerisch' El. 143, 16, *stambakem* 'aufsässig, widerspenstig sein' El. 55, 8, Mos. Kal. I, 212, *stambakutiun* 'Gewalthätigkeit, Frechheit' Laz. 362

= np. *sitanba* 'streitsüchtig, gewalthätig'.

1) Altp. *spāda-* 'Heer' in dem N. pr. *Taxmaspāda* (ein Meder).

Davon verschieden np. *sitam* 'Unrecht, Bedrückung' = pāz. *stahm* 'violence', phl. *stahm* oder *staxm* Phl. Min. 13, z. 2. Vgl. Horn, Grdr. 717, 718.

593. *-stan* als 2. Glied von persischen Comp. wie *aspastan* 'Pferdestall', *Asorestan*, *Xužastan* u. s. w.
= pers. *-stān*, ap. zd. *stāna-* 'Ort', skr. *sthāna-* 'Ort'.

594. *ստաշին* *stašxn* (gen. *stašxin*, instr. *stašxamb*) übersetzt gr. *στακτή* 'das aus frischer Myrrhe und Zimmt auströpfelnde Oel' Gen. 37, 25, Hohelied 1, 12 u. s. w. und wird von de Lagarde mit diesem etymologisch zusammengestellt, aber in unhaltbarer Weise.

Urverwandtschaft ist bei derartigen Wörtern ausgeschlossen, Entlehnung bei der lautlichen Differenz schwer zu begründen. Arm. *stašxn* müsste auf ein persisches **staxša-* zurückgehen, das zu den Griechen als **σταξη* gekommen und an *στακτός*, *στακτή* 'tropfenweise hervorquellend' volksetymologisch angelehnt wäre?

Aus dem Griechischen stammt *ստաքարիէ* *stakṭikē* bei Pseud. 126, 6: »die Bäume hatten Thränen wie die persische *stakṭikē*«. — Die Stakte von Storax zu unterscheiden: Achund. p. 268.

595. *սրահ* *srah* (i-St.) 'Hof, Vorhof', *αύλη* Mt. 26, 3, 'Halle' *στοά* Joh. 5, 2; 10, 23, El. 17, z. 3 v. u., auch im Sinne von *srahak* 'Vorhang' Ex. 38, 16 = *αύλαια*; davon (wie *αύλαια* von *αύλή*) *սրահակ* *srahak* (i-a-St.) 'Vorhang', *ἐπίσπαστρον* Ex. 26, 36, *srahakē dran srahin tō kataπέτασμα τῆς πόλης τῆς αὐλῆς* 'die Vorhänge der Thür des Vorhofes' Ex. 38, 18, FB. 135, 6; 246, 4 u. s. w., *srahak* = *αύλή* 'Vorhof' (aber mit der Var. *srah!*) Ex. 38, 18, arm. *srah* = jüd. pers. *𐭪𐭫𐭮* 'Vorhof' de Lagarde, Pers. Stud. 72, arm. *srahak* = arab. Lw. *surādiq* 'Vorhang' ebenda, mand. *𐤔𐤌𐤁𐤃* 'Zeldach', ap. **srāda-* P. St. 199.

596. *սրսկեմ* *srsk-em* 'besprengen' Hebr. 9, 19, Num. 19, 13 u. s. w., *srskumn* 'Besprengung' Num. 19, 9
= iran. **srsk-* in zd. *vī-srasčayen* 'sie sollen besprengen' vd. 7, 29, *sraska-* (Justi: 'Hagel', Darmesteter: 'Thränen'), np. *sirišk* 'Tropfen, Thräne' Fird. I, 254, 179, pāz. *srišk* 'Tropfen' Min. Gl. 192.

Ist *srsk-em* entlehnt, so wird es aus älterem **srišk-em* von

mp. **srisk* = zd. **sərəška-*, ap. **syška-* (= np. *sirišk*) entstanden sein. Vgl. P. St. 145.

597. *վարր վագր* (*r*-St.) 'Tiger' Basil, Grig. Nius. (8. Jhd.), MGg. p. 615 (Indien), Mech. Fabeln p. 84 = skr. *vyāghra*.

In Armenien gab es Löwen (*areuc*) und Leoparden (*iny*), vgl. MGg. p. 607 und 608, aber keine Tiger (vgl. Verf., Arm. Stud. I, p. 14 Anm.), weshalb der Name Fremdwort sein wird. Die Armenier werden das Wort von den Persern entlehnt, diese aber es von den Indern erhalten haben. Das so voraussetzende phl. **vagr* (*vayr*) aus skr. *vyāghra*- musste im Np. zu **bayr* werden, aus dem durch Assimilation des Inlauts an den Anlaut das vorhandene np. *babr* 'Tiger' entstanden sein könnte? Vgl. P. St. 25.

598. [*վարր վազ-է* (*i*-St.) 'Sprung, Springen', *ἐλμα*, *vaz arnum* 'springen' Hohelied 2, 8, *vazem* 'springen' 1 Kg. 25, 23, Apg. 3, 8, FB. 128, z. 3 v. u., redupl. *vazvazem* 'springen' Apg. 3, 8; 14, 9 ist offenbar echtarmenisch und gehört also nicht als Lw. zu

np. *bāxtan*, *bāzam* 'spielen' (Wurzel iran. *vaz* P. St. 22), das auch 'springen, tanzen' bedeuten soll.]

599. [*վահան վահան* (*i-a* St.) 'Schild', *ἀσπίς*, *θυρεός* 1 Kg. 17, 6, Ephes. 6, 16, Sb. 22, *vahanak ἀσπίδιση* Ex. 28, 13, *vahanakir* 'schild-tragend' 1 Kg. 17, 41, *vahanavor* 'schildtragend' FB. 201, 232, 243 u. s. w. kann nicht mit Sicherheit als Lw. oder Originalwort zu

zd. *vərəθra-* 'Panzer', osset. *varł* 'Schild', skr. *vartra-* 'wehrend, Deich, Schutzdamm' gestellt werden.]

600. *վաճառ վաճար* (*i-a* St.) 'Handel, Verkauf, Markt' Gen. 42, 1, Lev. 25, 14, Jes. 23, 17, 18, Mt. 22, 5, Ezech. 27, 12; 13, 18 u. s. w., alt und häufig, *vačarem* 'verkaufe' Mt. 13, 44, *vačarakan* 'Kaufmann' Mt. 13, 45, Sb. 140, *vačarik* 'verkäuflich, feil', *hatavačar* 'Geldwechsler' Mt. 21, 12, Mc. 11, 15, *alavnevačar* 'Taubenverkäufer' Mt. 21, 12 u. s. w.

= np. *bāzār* 'Markt, Handel', *bāzārgān*, *bāzargān* 'Kaufmann', *bāzārī* 'ad forum pertinens, mercator', pāz. *vāzār* 'market, usage', *vāzargūn* 'trader' Shk. 272, phl. *vāčār* 'Markt', *vāčār-akūnih* 'Handel' PPGl. p. 2 und 232.

601. *ϕωβηδ* *vanem* 'schlage in die Flucht' A. T. etc.
= zd. *van* 'schlagen, besiegen', phl. *vānītan*¹⁾ (Horn, Grdr.
p. 298).

Original oder entlehnt?

602. *ϕωβη* *vang, vank* (*i*-St.) 'Laut, Ton, Silbe' 7. Jhd. und
später

= np. *bāng* 'Stimme, Ruf', pāz. *vāng* 'voice, outcry' Shk.
270, phl. *vāng* 'voice, cry' Gl. and Ind. 231, ZPGl. 8 (= zd. *vāxs*),
PPGl. 231, Bdh. Gl. 255, bal. *gvānē* 'Ruf, Schall, Echo'.

603. *ϕωβη* *vašx* (*i*-St.) 'Wucher' Joh. Mandakuni (5. Jhd.)
p. 63 flg., Arist. 111 u. s. w.

= phl. *vaxš* 'interest (of money), increase, sunrise, growing'
Ganj. Gl. p. 19, West, PT. IV, 138, zd. *vaxša-* 'Wachsen, Zu-
nehmen'. Vgl. phl. *vaxšītan* 'to grow', *vaxšīšn* 'growth' Gl. and
Ind. 229.

604. *ϕωβη* *vaš* (*i*-St.) eines der königlichen Insignien, nach
C.: 'manto reale, velo' etc. FB. 245, Mos. Kal. Moskauer Ausg.
p. 59, 16, 19 u. s. w., jetzt in Armenien z. B. das weisseidene,
goldgestickte Tuch, das dem Katholikos vorangetragen wird,
damit er nicht auf die Erde sieht, auch Kirchenfahne, Bahr-
tuch (nach A. Xaçaturean)

= np. *bār* 'velum, aulaeum'?

605. *ϕωβη* *vat* (*i*-a St.) 'schlecht, müssig, faul, feig' Gen.
37, 18, Sprüche Salom. 6, 6, 9, Mt. 25, 26 (*δυνήρως*), 1. Glied
vieler Composita wie *vatabaxt*, *vatabaxtik* = *vatabastik* 'un-
glücklich', *vataxtarak* (s. p. 94 unter *axtar*) El. 111, 11, *vata-
sirt* 'feig', *vataxrat* 'der schlechten Rath giebt', *vatakerp* 'häss-
lich', *vatanšan* 'schändlich' FB. 154, *vattohmak*, *vattohmik*
'unedel, gemein'; davon *vatanam* 'zögern' Richter 18, 8, *vatem*
'stumpf, schwach werden' (von den Augen) Deut. 34, 7 u. s. w.,
vatlar 'schlechter, geringer', *ϕττω* 1 Kor. 11, 17, 1 Kg. 17, 43,
vatūium 'Feigheit' El. 17, 11, Laz. 542, 'schlecht, gering, ge-
mein' Salom. 11, 16, *vattaragoin xetqwn* Salom. 15, 19, *vattarem*
'unterliegen machen' El. 17, 5, FB. 206, *vattarutium* *ϕττωμα*
'Herunterkommen, Unterliegen' 1 Kor. 6, 7, El. 5, z. 8 v. u.

1) Vgl. *vānītar* 'der schlägt, siegt', *vānīšnā* 'das Schlagen, Siegen'
ys. 56, 13, 4 (für zd. *van*).

= np. *bad* 'böse, schlimm, schlecht', comp. *badtar*, *batar*, *battar* 'schlechter, schlimmer', pāz. *vad* 'evil, bad', comp. *vadtar* 'worse, viler' Shk. 269, Min. Gl. 203, im Phl. *vat*, gewöhnlich aber dafür semit. *saryā* geschrieben, comp. *vatar* PPGl. 229, in Compos. np. *badbaxt*, *badaxtar* 'unglücklich', *baddil* 'feig', pāz. *vaddil* Min. Gl. 203, phl. *saryā-baxt*, lies *vatbaxt* 'unglücklich' Gl. and Ind. 162. Als Lw. im Bal., Afgh., Kurd., der Comparativ im Bulg. und Serb., Miklosich, türk. Elem. I, 23.

606. *ⲁⲃⲣⲁⲩ* *varaz* (*i-a* St.) 'Eber' Eznik 66, 148, MX. 29, 7, 8 (*u*-St.), FB., Philo, Thom. etc., *varazagir matani* 'Ring mit Ebersiegel' Mos. Kal. I, 209, Steph. Orb. I, 54, ähnlich FB. 164, *varazakerp* 'die Gestalt eines Ebers habend' u. s. w.

= np. *gurāz*, zd. *varāza*- 'Eber'.

607. *ⲁⲃⲣⲁⲩⲁⲛⲁⲕⲕ* *varapanak-k* (*i-a* St.) 'Waffenrock', *μανδύας* 1 Kg. 17, 38, 39; 18, 4, 2 Kg. 20, 8

aus *var* = np. *bar* 'Brust', zd. *varak*- ZPGL. und *panak* 'schützend', s. oben p. 221 unter *pan*, also = 'Brustschützer'.

Dasselbe, ohne die Endung *ak*: *varapan* 'Panzer' Thom. 37, z. 2 v. u.

Davon zu trennen *varapan ϕιμός* (der über die Nase herübergehende und sie einklemmende Zügel), im Hebr. 'Nasenring' Jes. 37, 29, Ephrem, Narek.

608. *ⲁⲃⲣⲁⲩⲁⲛⲁ* *varavand* ein Theil des Pferdegeschirres, etwa 'Zaum'?, nach de Lagarde

= np. *barband* 'Brust-band',

nur bei FB.: 1. p. 108, 3: er schenkte ihm viele Renner mit königlicher Ausstattung (*aučar*), mit einem *oskivaravand* ('ein goldenes *varavand* habenden') *aprdum*(?); 2. p. 254, 15: den Feldherrn Manuël hoben seine *varavandaspas* (= '*varavand*-Diener', etwa 'Reitknechte') auf das Pferd.

609. *ⲁⲃⲣⲏ* *vard* (*i*-St.) 'Rose' Ag. 480, Salom. 2, 8 u. s. w.

= np. *gul* 'Rose', arab. *vard*, syr. ܪܘܫܐ 'rosa', zd. *varəδā*- 'Pflanze' vd. 16, 2.

Vgl. *Vardeni* oben p. 82 unter *Vard*.

610. *ⲁⲃⲣⲏ* *varz* 'Stock' oder 'Keule', einmal bei Levond 24, z. 2 v. u.

= np. *gurz*, *gurza* 'Keule', arab. *jurz*, mand. *guzrā*, pāz. *vazra*, phl. *vazr* ZDMG. 43, 38 Anm., Min. Gl. 212, zd. *vazra* 'Keule'.

Man sollte arm. *vazr* erwarten, P. St. 266.

611. *ⲓⲡⲣⲟⲩ* *varž* (*i*-St.) 'Uebung, Studium', *μελέτη* Pred. Sal. 12, 12, 'gelehrt, kundig' MX. 5, *varžem* 'üben, unterrichten, lehren' Apg. 7, 22, Sb. 78 u. s. w.

= np. *varzidan* 'schaffen, thätig sein' Fird. I, 25, 46, 'assiduum esse in agendo, factitare, exercere', ptc. *varzida* 'exercitatus in re, assuetus rei', *varz* 'opificium, ars quam quis exercet', *varziš* 'exercitatio, studium', phl. *varz* 'labour, work, practise' Gl. and Ind. 239, *varž* 'observing' (of ceremonies) West, PT. IV, 151, 'knowledge, wisdom' Ganj. Gl. 19.

Liegt ein phl. *varž* 'ausüben, üben', das von np. *varz* 'Feldarbeit', *varzidan* 'serere, seminarē' (Fird. I, 24, 25) zu trennen wäre, zu Grunde?

612. *ⲓⲡⲣⲁ* *varj* (*u*-St.) 'Lohn, Sold' Mt. 20, 2 u. s. w., *varjkan* 'Tagelöhner, Söldner, Dirne, feil', *varjim* 'dingen' Richter 9, 4 u. s. w.

= np. *varzidan* 'erwerben, verdienen', *varza* 'Gewinn'.

Echt oder entlehnt? — Dazu *varjak* 'Sängerin, Tänzerin' MX. 141, z. 2 v. u., 2 Kg. 19, 35, Michael 314 etc.? Vgl. *βάρζα* des Suidas = *ψάλτρα*, de Lagarde Symm. 91.

613. *ⲓⲡⲣⲁⲩⲟⲩ* *varšamak* (*i*-a St.) 'Schweisstuch' (fürs Gesicht und als Kopfhülle der Leichen), *σοῦδάριον* Luc. 19, 20, Joh. 20, 7, *varšamakapat* 'mit Schweisstuch umwickelt' Joh. 11, 14

= np. *bāšāma*, *vāšāma* 'velum quo feminae caput tegunt' (belegt ZDMG. 48, 497).

614. *ⲓⲡⲣⲏⲩⲩⲩ* *varung* 'Gurke' FB. 208, Mech. Fabeln p. 57, Galen, Pseud., *varngeni* die Pflanze, der Baum dazu (neben *jīteni* 'Oelbaum' genannt) MGg. 610, Vardan,

zu np. *bādrang* 1. 'species cucumeris', 2. 'malum citreum'¹⁾, auch *bālang* Vullers I, 182 und *vārang* Vullers II, 1405, phl. *vātrang* Bdh. Gl. 254, phl. vd. p. 14, z. 1 v. u., PPGl. 230 u. s. w.

Lautlich schwer zu vereinigen.

1) Unter *malum citreum* ist in alter Zeit die Citronat-Citrone zu verstehen im Unterschied von unserer Citrone = Limone, Hehn⁶ p. 434.

615. *μωpu vars* (*i*-St.) 'Haar', meist pl. *varsē* 'die langen Haare des Kopfes' FB. 70 u. s. w., auch 'Strahlen der Sterne' und 'Laub der Bäume', *κόμη* Hiob 38, 32, Narek., Pit., *varsakal* 'Haarhalter' = 'Stirnband, Diadem' MX. 31, FB., Joh. Kath., *varsam astl* 'Haarstern', *κομήτης*, *varsaviray* 'Haarscheerer' (s. p. 247 unter *viram*), *varsavor* 'die Haare lang (ungeschnitten) tragend, behaart, dicht belaubt', *astl varsavor* = *astl gisavor* 'Komet' Levond 37

= phl. *vars* 'Haar des Kopfes' Yatk. 64, PPGl. 7, 226, phl. vd. 192, 6, 7, Bdh. Gl. 260, Shk. 270, zd. *varəsa-* 'Haar des Kopfes' ZPGL. 6, 48.

Dazu nach Wb. *varsak* 'Hafer' Ag., Basil., wegen der Grannen? Schwerlich richtig.

vaver s. oben p. 100 unter *anvaver*.

616. *μβζ veh* (*i*-St.) *καλειττων*, Gegensatz zu *vatlar* *ήττων* 'geringer' (s. oben p. 243 unter *vat*), vgl. El. 23, z. 11 v. u., 'überlegen, besser, grösser, mächtiger, höchste' MX. 86, 11, El., Pseud. u. s. w., auch *vehagoin* MX. 4, 8, *vehakan*¹⁾ 'höher, erhaben' u. s. w.

= np. *bih* (*az*—) 'besser' (als—), pāz. *veh* Min. Gl. 213, phl. *vēh* Gl. and Ind. 243, PPGl. 232, ap. *vahyah-* im Namen *Vahyaz-dāta-*, zd. *vañhuš*, ntr. *vohu*, comp. *vahyā*, *vañhā*, sup. *vahišta-*.

Vgl. P. St. 129 und s. oben p. 83 flg. die Namen mit *Veh-*

vzean s. p. 150 unter *zean*.

617. *μρνρη vzruk*, *vzurk* 'gross' El. 20, 5, Moskauer Ausg. 27, 13, Sam. erēç (12. Jhd.), alt. Wb.

= np. *buzurg* 'gross', pāz. *guzurg* Min. Gl. 95, phl. *v(u)zurg* aus *v(a)z(u)rg* Gl. and Ind. 236, Bdh. Gl. 257, phl. inschr. *v(a)z(u)rk* (s. P. St. 148, 157, 163) Haug, Essay on Pahlavi p. 47, 1, ap. *vazrka-* 'gross'.

Davon zu trennen *Vzərək*, der *Xak'an* MX. 172, 173, *Vzruk*, *Išxan* der Georgier N. P. 25.

618. [*μλδ vēž* 'coperta' C., davon *vižuk* 'Ueberdecke' Ex. 26, 14; 36, 19; 39, 34, zu np. *āvēxtan* 'hängen'? An sich unsicher und sogar falsch, wenn *āvēxtan* von der Wurzel *vič* (P. St. 10) kommt.]

1) Dazu nach de Lagarde arab. *bahkanatun* 'pulchritudo formae exterioris'. Sehr unsicher.

619. *𐭪𐭥𐭥 vēm* (*i-a* St., gen. *vimi*) 'Stein, Fels' Mt. 16, 18; 27, 51, 59; 28, 2 u. s. w.

= zd. *vaema-* 'précipice' (Darmesteter)?

620. *𐭪𐭥𐭥𐭥 višap* 'Drache' El. 102 fig., MX. 62 u. s. w., alt und häufig

= zd. *višāpa-*, Beiwort des *aži-* ZPGL. 76?

Ich würde arm. *všap* erwarten.

621. [*𐭪𐭥𐭥𐭥 višak* (*i-a* St.) 'Loos', *κλήρος* Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Joh. 19, 24 u. s. w. schwerlich zu

np. *bēža*, *vēža* 'proprius, peculiaris'. — Ueber *bēža* 'rein, lauter' s. Horn, Grdr. Nr. 253, P. St. 33.]

622. *𐭪𐭥𐭥 vīn* (*i-a* St., gen. *vinī*) 'Laute' FB. 229, Ephrem

zu skr. *vīṇā* 'Laute' (Çat. Br. etc.)? Unsicher, weil im Iranischen nicht vorliegend. — Als Nebenform führt Wb. *gavīn* und *gavīk* an, die nicht verwandt sein können.]

623. *𐭪𐭥𐭥 vīšt* (*i-a* St.) 'Schmerz, Pein, Leid, Noth, Trübsal, Gefahr', *δδύνη* Ex. 3, 8, *κίνδυνος* Röm. 8, 35, FB. 186, z. 6 v. u., Steph. Asol. 134; davon *vstanam* 'leide' 1 Kor. 12, 26, ptc. *vstaçeal παθοῦσα* Mc. 5, 26

zu gd. *dvaešah-* 'Feindschaft, Bosheit' = zd. *ṭbaešah-* = phl. *bēš* 'Leid'?

Man müsste *vīšt* = gd. **dvišti-* setzen. Aber anl. *dv-* ist im Persischen sonst nur zu *d* oder *b* geworden (P. St. 166). Geht *vīšt* auf ein ap. **višti-* (vgl. skr. *višti-* 'Zwangsarbeit') zurück?

624. *𐭪𐭥𐭥 vīram* nur einmal bei FB. 70, z. 13 v. u. in der 3. pl. impf. *virayin* 'sie schnitten' (die Haare), dazu *varsaviray* 'Haarscheerer' Ezech. 5, 1, Richter 16, 19 u. s. w., *ṭahviray* 'den Weg bahnend' FB. 52, 11

= phl. pāz. *virāyam*, inf. *virāstan* 'zurichten, bereiten, ordnen' Bdh. Gl. 265, Guj. Ab. p. 73, Spiegel, Traditionelle Lit. p. 453, Ganj. 20, Min. Gl. 216, Shk. 273, *virāyišn*, *virāyīšnīh* 'Zubereitung, Herstellung', *virāstak* 'arranged' Gl. und Ind. 249, *-virāi* als 2. Glied von Comp. = 'bereitend, ordnend' (für zd. *-rāza* ¹⁾) ZPGL. 18, 7.

Zur Bedeutung vgl. np. *pairāstan* 'zurichten' Fird. I, 260, 284, 'schmücken, beschneiden' (*nāxun-pairāi* 'a nail-clipper')

1) Zd. *karšō-rāza-* ys. 62, 5 = phl. *kišvar-virāi* (Spiegel, ys. 61, 13).

JRAS. 1894, 489), 'frei machen' Fird. I, 262, 319 und skr. *klpta-* 'zugerüstet, beschnitten'.

625. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġay* (*i*-St.) 'Zeuge' Mt. 26, 60, Mc. 14, 63 u. s. w. = zd. *vġkaya-* 'Zeuge' ZPGL. 22, 5; 43, 13, Idg. F. 4, 119.

626. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġar* 'Bezahlung, Vergeltung, Entschädigung' Osk. Joh., Mech. Rechtsbuch, Evagr., 'Ende, Beendigung' Philo, Leb. d. Väter etc., davon *vġarem* 1. 'beenden, vollenden, ausführen' MX. 31, FB. 251, El. 103, z. 4 v. u., Laz. etc.; 2. 'bezahlen, die Verpflichtung einlösen, vergelten, befriedigen, versöhnen, frei machen, los machen von', *διαλύειν* Sprüche Salom. 6, 35 = np. *guzārdan* 'auseinandersetzen, darlegen, vollziehen, bezahlen', pāz. *guzārešn* 'acquittance' (of sin) Min. Gl. 95, *vazārdan* 'to explain, separate', *vazārešn* 'distinction, release', *vazār* 'explanation' Shk. 272, phl. *v(i)ġārtan* 'to separate, solve, interpret, perform, accomplish' Gl. and Ind. 235, *vġār(i)šn* 'Erklärung' Bdh. Gl. 256, Salemann, Mittelp. Stud. 229, 'satisfying' West, PT. IV, 283. — Arm. *vġar* also aus phl. *vġār*.

Zur Bedeutung vgl. lat. *solvo* 'löse, befreie, bezahle, mache ein Ende'.

627. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġir* (*i*-a St., gen. *vġiri*) 'Entscheidung, Urtheil, Richterspruch' 2 Kor. 1, 9 u. s. w., *vġir mahu* 'Todesurtheil' El. 12, *vġir hatanem* 'ein Urtheil fallen' El. 107, 1 etc.

= phl. *v(i)ġir* 'a decree, decision, judgement' Gl. and Ind. 237, West, PT. IV, 385, *v(i)ġirkar* 'making decrees' Gl. and Ind. 237, zd. *vġira-* 'der die Entscheidung hat'. P. St. p. 94.

Man sollte im Arm. *vġir* (mit *r*, nicht *ř*) erwarten. Doch vgl. p. 242 *vaġar*, dessen ap. Form freilich unbekannt ist.

628. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġit* 'rein, klar' Philo, Plato, Joh. Kath. u. s. w. zu np. *guzida* 'auserwählt', phl. *vġitak* 'auserlesen' Yatk. 47, Anm. 6?

629. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vnas* (*u*-St.) 'Schade, Verlust' Lev. 6, 5, 2 Kg. 18, 13, FB. 254, z. 1 v. u., 'Unrecht, Schuld, Vergehen', *ἀμάχη* Deut. 22, 26, *αἰτία* Mt. 27, 37, Luc. 15, 26, 'Anklage, Beschuldigung', *αἰτιολογία* Apg. 25, 7, *vnasem* 'Schaden zufügen' Luc. 4, 35, 'schaden' Eznik 66, *vnasakar* 'Schaden anrichtend' Apg. 8, 3, 'Unrecht tuend, sich vergehend' Apg. 25, 8, 'schädlich' 1 Tim. 6, 9, Eznik 66

= np. *gunāh* 'Schuld, Sünde, Vergehen', *gunāhgār* 'Sünder', pāz. *gunāh* 'sin', *gunāhkār* 'sinful, sinner' Shk. 247, Min. Gl. 94, phl. *v(i)nās* 'sin, offence, fault, crime' Gl. and Ind. 247, *v(i)nās-kār* 'sinner' PPGl. 225, *v(i)nāsitan* 'to hurt' Gl. and Ind. 248, bal. Lw. *gunās*¹⁾ 'Schuld, Sünde, Verbrechen' (neben jüngerem *gunāh*), arab. *junāh* 'Sünde, Schuld' (Koran). Zur Form vgl. P. St. 159, 162, 212.

630. *𐭪𐭮𐭮𐭮* *vstah* 'vertrauend, sich verlassend auf' FB. 20, 20 u. s. w., *vstahanam* 'vertrauen, sich verlassen auf' Sb. 49, 99 = np. *gustāx* 'kühn, keck, frech', pāz. *vastāx* 'confident, reliant, presuming, bold, impudent' Min. Gl. 210, phl. *v(i)stāxv* 'confident' Phl. Min. 8, 8, 'disrespectful, proud' P. N. 116, ap. **vistā(h)uva-*.

Vgl. arm. *stahak* 'unordentlich, frech, aufrührerisch'?

631. *𐭪𐭮𐭮𐭮* *vtak* (*i-a* St.) 'Bach, Giessbach, Canal' Deut. 9, 21, Lev. 11, 9, Jes. 41, 18, Hohelied 6, 10, MGG. 597, 612, *vtakk jurç* oder *jrøç* 'Wasserbäche' Deut. 8, 7; 10, 7, Joel 1, 20, *vtakk areanç* 'Blutströme' Mos. Kal. I, 253 (immer unterschieden von *get* 'Fluss', wovon *getak* FB. 19, z. 8 v. u.),

nach de Lagarde = zd. **vītāka* (zu *tak*, *tač* 'laufen')? Unsicher, vgl. zd. *vītaxti-* 'Schmelzen', phl. *v(i)tāxtan* Gl. and Ind. 234, np. *gudāxtan* 'schmelzen'.

632. *𐭪𐭮𐭮𐭮* *vtang* (*i*-St.) 'Gefahr, Zwang, Bedrängnis' El. 43, 4, 1 Kor. 7, 37, *vtangem* 'bedrängen' Richter 16, 16,

nach de Lagarde zu skr. *ātānka-* 'Leiden des Körpers, der Seele, Unruhe, Angst, Furcht' (Wurzel *tañč* 'zusammenziehen'), also = ap. **vitanka-*?

Vgl. np. *tang* 'enge, bedrängt' u. s. w. P. St. 48.

633. *𐭪𐭮𐭮𐭮* *vtar* (mit der Variante *vtar!*) 'Durchgang, Öffnung des Körpers, durch die eine Ausscheidung erfolgt' (wie die Poren der Haut, Harnröhre, Darmmündung etc.), Grig. Nius. (8. Jhd.), Joh. Sarkavag (12. Jhd.), Oskiph.

= np. *gudar*, *gudār*, *gudargāh* 'Durchgang, Furt, Pass', *gudaštan* 'vorbeigehen', phl. *vitār* 'Weg, Passage' West, PT. IV, 210, zd. *vītāra-* 'allée'(?), ap. *vi-tar* 'überschreiten'. Also zu Nr. 634?

1) Vgl. Geiger, Lautlehre p. 23.

Unsicher. Streitig ist *vtar* in *vtarapah* Jerem. 35, 4 für gr. *δ φυλάσσων τὴν ἀύλην* oder *τὴν ὁδόν* (42, 4), hebr. 'Schwellenhüter'. Mechithar im Commentar zum Jeremias erklärt es als 'Hüter der Herden' (der Pferde), da *vtar* auch 'Schwarm, Herde' bedeutet.

μηυρ vtar 'vago, lontano' existirt nicht.

634. *μηυρωλη vtarak* 'esiliato' (einmal bei Šnorh., Einnahme von Edessa), *vtarakan* 'austreibend, abstossend' Grig. Nius., Magistr., *vtarandem* 'abführen' (in die Slavery) Hebr. 2, 15, *vtarandi* 'vertrieben, gefangen, Slave' 2 Petr. 2, 3 u. s. w., *vtarem* 'treiben, vertreiben, ausscheiden', *y iur vtarem* 'an sich reißen' FB. 235,

zu np. *gudāra* 'finem et modum transiens'; 'a passage, a ferry' Shaksp., *gudāstan* 'vorbeigehen, passiren', pr. *gudaram*, *gudāštan* 'vorbeilassen, hinüberbringen', pr. *gudāram*, *gudaranda* 'vorübergehend, vergänglich', ap. *vi-tar* 'überschreiten' u. s. w.?

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung.

635. *μητυ vrēp*¹⁾ 'torto, perverso; fallo, errore' Osk. Es., Psalm 72, 4, davon *vrīpak*²⁾ und *vrīpakan* 'irrig, verkehrt, falsch' El. 32, 20, *vrīpim* 'auf Abwege gerathen, irren, fehlen', *anvrēp* 'unfehlbar, sicher' El. 10, 6

= np. *virēb* 'curvus' (reimt auf *firēb*).

636. *μηυυ taxt* (*i*-St.) 'Bettgestell, Sitz, Sessel, Thron' FB., Leb. d. Väter, Steph. Orb. etc.

= np. *taxt* 'Sitz, Thron', nach Zenker auch 'Gestell, Bettstelle', pāz. *taxt* = phl. *taxt*, *tāxt* 'Thron' Shk. 268, *tāxtgāh* 'couch' Gl. and Ind. 115 = np. *taxtgāh*.

637. *μηυυυυ taxtak* (*i*-a St.) 'Tafel' 2 Kor. 3, 3, Hohelied 5, 14, 'Brett' Apg. 27, 44, 'Täfelchen' Luc. 1, 63, *πίλος* Joh. 19, 19

= np. *taxta* 'Tafel, Brett', phl. *tāxtak* 'Brett' Mātikān i čatrang p. 3, z. 12.

Daneben *tastak* bei Philo.

638. *μηυυ tak*³⁾ (gen. *taki*) 'was unterhalb ist, Wurzel, Stiel, Stamm' Evagr., Ephrem, FB. 114, z. 6 v. u. etc.

1) Daneben *vrēp* = *ἀνάνευσις* Psalm 72, 4. 2) 'Zufall' 1 Kg. 6, 9.

3) Ein anderes Wort ist *tak* = 'Schnur' (von Perlen) Laz., ein drittes neuarm. *tak* '-fach' z. B. *mi tak* 'einfach', *erku tak* 'zweifach' u. s. w.

= np. *tak*, *tag* 'fundus, imum putei, piscinae etc., fundamentum, imum cuiusvis rei'.

639. *τωληων takar* 'Tonne' Arist. = np. *tayār* 'Krug', davon *takarapet* 'Mundschenk, Obermundschenk' Gen. 40, 1, 2, MX. 93, 5 etc., als persischer Titel FB. 157 = np. **tayārbad*. Modern arm. *layar* 'Blumenvase'.

640. *τωδωρ tačar* (*i-a* St.) 'Tempel' Mt. 4, 5; 11, 16; 12, 5; 21, 12; 23, 35; 24, 1, Mc. 13, 1; 14, 58 u. s. w., Sb. 110, 'Palast' FB. 204, 217, 233, 246, 'Haus, Zimmer, wo das Gastmahl stattfindet, Gastmahl, Tafel' El. 48, z. 11 v. u., dazu *tačarapet* 'Tempelwärter' Plato, Leb. d. Väter, *νυμφαγωγός* Gen. 21, 22; 26, 26, *ἀρχιτεχνίτινος* 'Tafelmeister' Joh. 2, 8

= np. *tajar* 'heizbares Haus für den Winter', auch 'Speicher', arab. *šazar* = pers. *tazar* 'Sommerhaus' Barb. 393, ap. *tačara-*, wahrscheinlich 'Palast'.

641. *τωυβρτ tanjem* 'martern, quälen, peinigen, geisseln, züchtigen, schlagen', *βασανίζειν* Mt. 8, 6, 29; 10, 17; 21, 35; 23, 34, Mc. 5, 7; 13, 9 u. s. w., davon *tanjanē* 'Plage, Qual, Pein' Mc. 15, 7 etc.,

zu np. *tanjidan* 'zusammenziehen, zusammenschnüren, sich beengt, bedrückt fühlen', *tanjida* 'bedrückt, betrübt', *tang* 'enge, bedrängt', skr. *tañc* 'zusammenziehen'?

Unsicher, da die Bedeutung verschieden ist.

642. *τωυβρτ tašem* 'aushauen, behauen' Num. 21, 18, 3 Kg. 5, 18, Jes. 9, 10, *tašacoy* 'behauen' Koriun 27, *antaš* 'unbehauen' 3 Kg. 5, 17

= zd. *taš* 'schneiden, zerschneiden, behauen, zimmern, bilden, schaffen', *taša-* 'Axt' vd. 14, 7, np. *taš* 'Axt', pāz. *tāšidan* = phl. *tāšitan* 'to cut out, to form, to construct' Min. Gl. 197, skr. *takṣ* 'behauen, schnitzen, schneiden' etc.

643. *τωυγτ tašt* (*i*-St.) 'Schale', *φιάλη* Hohelied 5, 13; 6, 1, 'Becher, Pocal' FB. 233, z. 3, 16

= np. *tašt* 'Becken', phl. *tašt* 'a basin, a cup' Gl. and Ind. 118, 'Becken, Schüssel' Bdh. Gl. 110, zd. *tašta-* 'Schale' ys. 10, 17. Vgl. *šas* im 3. Abschnitt.

Ein anderes *tašt* bedeutet 'Ranke, Schoss des Weinstockes' FB. 17, vgl. *taštavor* *ἐνκληματοῦσα* (sc. *ἔμπελος*) Hosea 10, 1.

644. *mwzmsly taštak* 'Schale', einmal im Tonak.

= np. *tašta* 'kleines Becken, Wasseruhr'.

645. *msuy tap* (o-St.) 'Wärme, Hitze' Eznik 67, Joh. Mandakuni u. s. w., *tapagin* 'sehr heiss, hitzig' Euseb. Kircheng., *tapanam* 'fiebern' Mt. 8, 14, 'versengt werden' Mt. 13, 6, *πυροῦμαι* 'es brennt mich, ich empfinde Schmerz' 2 Kor. 11, 29, *tapim* 'kränkeln, krankhaften Eifer haben für' 1 Tim. 6, 4

= np. *tāb* 'Glanz, Wärme, Hitze, Eifer, Zorn, Schmerz, Qual', *tab* 'Fieber', *tabiš* 'Hitze', bal. *tap*, *tap̄*, *taf* 'Hitze, Gluth, Fieber, Schmerz', phl. *tap*, *tap(i)šn* 'Fieber' etc., vgl. Horn, Grdr. p. 83, skr. *tāpas* 'Wärme, Hitze, Gluth'.

646. *msuymsly tapak* (i-a St.) 'Bratpfanne', *τήγανον* Lev. 2, 5 u. s. w., davon *tapakem* 'braten' Jerem. 29, 22

= np. *tāba*, *tāva* 'Pfanne', arab. *tābaq*, syr. *ܦܬܩܢܐ* 'patina, lanx', phl. *tāpak* 'a frying pan' Gl. and Ind. 116, bal. *tāfay* 'oven'. Vgl. skr. *taptaka-* 'Bratpfanne'.

Ueber *tapak* = *ἀσπιδίσκη* 1 Maccab. 4, 57 s. Ges. Abh. p. 49, Anm. 1. Doch vgl. auch *tapakeal* FB. 263, z. 6 v. u.

647. *msuymsm tapast* 'Streue, Matte' (von Binsen und dgl., 12. Jhd. und später), davon *tapastak* 'Matte' (zum Sitzen) Osk. Mt.

= np. *tabasta* 'tapetum fimbriatum'.

Vgl. syr. *ܦܬܩܢܐ* und *ܦܬܩܢܐ* *τάπητος*, np. *tanbasa*, *tanfasa* 'Teppich', arab. *tanfasa*, gr. *τάπητος* Fraenkel 103, 290, Nöld. Stud. II, 40.

648. *msuymsr tapar* (i-a St.) 'Axt, Beil' Mt. 3, 10 (*ἀξίνη*), Ezech. 9, 2 (*πέλεκυς*) u. s. w.

= np. *tabar* 'Beil', bal. *tapar* 'Axt, Beil', ksl. russ. *toporǎ* 'Axt, Beil'.

649. *msuymsq taraz* (u-, o-, i-a St.) 'Form, Art und Weise', auch 'feine Art, feine Arbeit' MX. 25, Ex. 36, 1, 3, 4, 5 u. s. w., 'Façon, Mode' davon *tarazagorc* Jes. 19, 10

= np. *tarāz*, arabisirt *ṭirāz*, *tarāz* 'limbus vestis picturis aliove ornamento ab aliis partibus distinctus, fimbriae, vestis pretiosa, ornatus, adornatio, forma, modus', *ṭirāzīdan* 'ornare, adornare', *ṭirāzgar* 'qui acu pingit suitque ornamenta vestis', arab. *ṭarz* 'forma', *ṭirāz* 'mos' etc., afgh. *tarz* 'form, manner'.

650. *msuymsq tavil* (i-a St., gen. *tavlay*) 'ein Saiteninstrument' 3 Kg. 10, 12 u. s. w.

= ταβάλα, ταβήλα· ὑπὸ Πάρθων οὕτω καλεῖται ὄργανον κριβάνῳ ἐμφερές, ᾧ χρῶνται ἐν τοῖς πολέμοις ἀντὶ σάλπιγγος Hesych, Ges. Abh. 201, syr. ܛܒܠܐ 'tympanum', arab. *ṭabl* 'tympanum'.

651. ܡܠܩ *tēg* (*i-a* St., gen. *tigi*) 'Lanze, Speer' Joh. 19, 34, eigentlich aber die Spitze der Lanze (*nizak*) im Unterschied vom Schaft (*bun*) 1 Kg. 17, 7, daher häufig *tēg nizaki* und *nizakatēg* 'Lanzenspitze' FB. 242, 11, 16, MX. 30, *nizak boloratēg* MX. 82

= np. *tēy* 'Spitze, Schwert, Klinge', zd. *bitaeya-* 'zweischneidig', bal. *tēy* 'scharf, schnell', poet. = 'Schwert' (Geiger, Etym. Nr. 389), afgh. Lw. *tēy* 'a sword'. Vgl. skr. *tējas* 'Schärfe, Schneide', *tigmā* 'scharf, spitzig'.

652. ܡܢܙܐ *tohm* (*i-* und *i-a* St.) 'Familie, Geschlecht' FB. 234, 242 u. s. w., *tohmik* 'edel, vornehm' El. 126, 17, Laz., *tohmakanē* 'Ertrag, Frucht' (des Feldes) Luc. 12, 16, *tohmativē* 'Geschlechtsregister' 1 Tim. 1, 4, *tohmakiç syγγενής* 'verwandt' Ag., Laz. etc., *azgatohm* 'die Verwandten' Mc. 6, 4

= np. *tuxm* 'Same, Ei, Geschlecht, Ursprung', *tuxma* 'Ursprung, Geschlecht', *tuxmagān* 'testiculi hominis, semen plantarum', pāz. *tuxm*¹⁾ 'seed', *tuxma* 'source, pedigree' Shk. 269, Min. Gl. 200, phl. *tuxm* oder *tōxm* 'seed, semen', *tuxmak* oder *tōxmak* 'seed, origin, race, lineage' Gl. and Ind. 119, Bdh. Gl. 112, West, PT. IV, 107, zd. *taoxman-* 'Same, Stamm', syr. ܛܘܪܡܢܐ 'stirps, familia, gens'.

653. ܡܢܘܪܝܢܐ *tužem* 'Busse auflegen, strafen' (100 Sikl von ihm als Busse nehmen) Deut. 22, 19, *tužim* 'Busse zahlen' 1 Kor. 3, 15 (sein Leben Mt. 16, 26, Mc. 8, 36, Luc. 9, 25), 'Schadenersatz leisten', *toiž* 'Busse, Strafe, Schaden' Sprüche Salom. 27, 12 = *tugan* 'Busse, Strafe' Mos. Kal. I, 140, *tuganim* 'Strafe zahlen'

= np. *tōxtan*, pr. *tōzam* 'praestare, solvere, pendere', *vām tōxtan* 'die Schuld bezahlen' JRAS. 1894, 453, phl. *tōžišn* 'Busse, Strafe', *tōžēt* 'er büsse, werde bestraft' ZP Gl. 3, z. 4, *tōžišn* 'retribution' West, PT. I, introduction p. 73, pāz. *tōxtan*, Stamm *tōž-* 'to repay, retaliate' Shk. 269, syr. ܛܘܓܢܐ 'cruciatu' WZKM. 8, 365.

1) Neben pāz. *šūm* 'seed' Min. Gl. 199, Shk. 269, bal. *tōm* oder *tūm* 'Same', ap. *taumā-* 'Familie'.

654. տաւթ *taut* (*o*-St.) 'Hitze' Eznik 70, 81, Mt. 20, 12, FB. 271 u. s. w., 'heiss' Eznik 66, *tautagin* 'heiss' etc.

= np. *taft* 'calor, aestus', skr. *tapti*- 'Hitze, Gluth', *tapta*- 'erwärmt, erhitzt, glühend heiss'.

655. փանդամ *ḡandam* 'Mundtuch' El. 40, z. 16 v. u., *ḡandam*, var. *ḡadam* Osk. Es., Georg., Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.)

= pärsi *panām*, *panōm*, phl. *padām* 'Mundtuch' West, PT. IV, 162, phl. vd. p. 195, z. 6 v. u., arab. *faddām* Tab. 243, zd. *paidāna*- 'Mundtuch' vd. 14, 8. Vgl. P. St. 192.

656. փաթերակ *ḡāterak arnum* oder *ḡāterakim* 'behext werden' (durch den bösen Blick) Axtark^c, nach Patk.

= np. *patyāra* 'Unglück' (Parsenwort), pāz. *patyāra* 'opposition, adversity, affliction, misfortune' Min. Gl. 158, phl. *patiyāarak* 'opposition, adversity, misery' Gl. and Ind. 92?

657. փաղանդամուշկ *ḡalangamušk* MGg. 615, *ḡalangamušk* und (arabisirt) *faranjamušk* Med. Schr. = 'Ocimum pilosum' Busabatutⁱun

= np. *palangmišk*, *falanjmušk*, *faranjmušk* bei Vullers, *faranjamušk* bei A. M. 185, nach Achund. p. 103 und 251 = 'Ocimum, Basilienkraut', phl. *palanganušk* Bdh. p. 66, z. 13, syr. ܦܪܢܗܡܘܫܟ 'Caryophyllus aromaticus' (Brockelmann p. 288).

658. փաշաման *ḡaşaman* in *ḡaşaman krem* 'Reue empfinden' Osk. Mt., Seber., Thom. 119

= np. *pašimān* 'reuig', pāz. *pašēmān* 'reuig', *pašēmāni* 'Reue' etc.

Aber *ḡaşaman krem* bei Eznik 64 'getadelt werden'?

659. փառք *ḡar-kē* (*i-a* St.) = δόξα 'Ruhm, Herrlichkeit', alt und sehr häufig

= np. *farr* 'Glanz, Majestät', ap. *farnah*- in *Vindafarnā* (nom.) = Ἰνταφάρνης, Φαρνάβαζος u. s. w. (neben np. *xurra* 'Licht, Glanz' = zd. *x^varənah*- 'Glanz, Herrlichkeit, Glorie, Majestät'). S. oben p. 89 flg. und p. 42 flg. die Namen mit *Pār*- und *Xor*-, Horn, Grdr. Nr. 808, P. St. 83, 187, 259.

660. փարգաստ *ḡargast* 'Gott behüte!' Osk. Jes. und Seber. = np. *ḡargast* (*bargast*, *bargas*) 'absit, prohibeat Deus'.

661. փարթամ *ḡartam* 'reich' Narek., Lambr., Šnorh. u. s. w., *ḡartamanam* 'reich werden' Arist. 111, *ḡartamaçanem*

‘reich machen’ Steph. Orb. I, 223, *pariamaçuçič* ‘reich machend’ MX. 275, 2 stimmt in Laut und Bedeutung nicht zu

päz. *fradum* ‘der erste’ Min. Gl. 77, phl. *fratum* Gl. and Ind. 97, ap. *fratama-*, zd. *fratama-* ‘der erste’, hebr. *partemim* ‘die Vornehmen, Edlen’ Esther 1, 3; 6, 9, Dan. 1, 3. Vgl. P. St. 208.

662. *φωρημα* *parvaz* (o-St.) nach v. Stackelberg ‘Saum, Besatz’ Mos. Kal. I, 292, 3

= np. *parvaz* ‘fimbriae, limbus vestis; lacinae diversi coloris togae vel vesti assutae; pannus sive tela bicolor’ (Vullers), ‘Besatz’ (Zenker). Vgl. *parvāz*, *parvōza*.

parsax s. p. 183 unter *hrasax*.

partay s. im 3. Abschnitt.

663. *φίη* *pil*¹⁾ (i-a St., gen. *piti*) ‘Elephant’ Eznik 148, 149, Sb. 29 fig., MGg. 615, Mos. Kal. I, 320, davon *pīapan* ‘Elephantenführer’, *pīapet* *ἐλεφαντάρχης* Maccab., *pīoskr* ‘Elfenbein’, *pīoskreay* ‘elfenbeinern’ Hohelied 5, 14; 7, 3

= np. *pil*, arab. *fil*, phl. *pīl* Gl. and Ind. 112, syr. ܦܝܠ, skr. Lw. *pīlu-* ‘Elephant’.

664. *φρῆ* *pšit* (gen. *pšiti*) eine kleine Münze (1 *pšit* = 3 *garehat* ‘granum’, 32 *pšit* = 1 *dahekan* etc.) Anan. Shirak. p. 27

= np. *pišiz* ‘obolus minimus et tenuissimus’, *pišiza* ‘Fischschuppe’ (Beleges. ZDMG. 48, 491), phl. *p(i)šizak* oder *p(i)šičak* PPGl. 21, syr. ܦܝܫܝܫܐ ‘nummulus’.

Das Armenische setzt ein phl. **pišit* voraus.

665. *φινζασημα* *puštīpan* oder *pštīpan* (i-a St.) ‘Leibwächter’ FB. 164, 207, El. 49, 104, Laz. 390, Sb. 31, 2, Levond 61, Steph. Asol.

= np. *puštībān*, *puštībān* ‘Beschützer, Stütze, Rückenlehne, Riegel’, phl. *puštīkpān*-²⁾ *sālār* (s. p. 235 unter *saḷar*) ‘Befehlshaber der Garde’ BB IV, 62, *puštīkpānakīh* ‘Schutz’ Phl. Min. p. 46, z. 14.

Zu np. phl. *pušt* ‘Rücken’ = ap. **pršti*- und *bān* = phl. *pān* ‘schützend’, eigentl. = ‘Rückenschützer’. Vgl. *paštīpan* p. 221.

1) Var. *p’el*, *p’iul* und *p’il* ohne Belang.

2) So für *puštīaspān* zu lesen.

666. *φουλον* *put* 'Fäulniss, Eiter, faul, verdorben, morsch, unecht' Osk. Mt., Seber., Basil., Hiob 41, 18 (*σαθρός*), Salom. 4, 3 (*νόθος*), davon *ptem* 'faul machen, verderben', *σήπω*, *ptim* 'faulen', *σήπομαι* Hiob 40, 7; 19, 20 etc.

= np. *pūda* 'verfault', pāz. *pūd* 'rotten, putrid, rottenness, putridity' Min. Gl. 163, phl. *pūtak* 'rotten, decayed, putrid' Gl. and Ind. 107, zd. *pūiti-* 'Fäulniss' (des Körpers) vd. 20, 3, skr. *pūti-* 'faul, stinkend, putidus; Jauche, Eiter', *pūtika-* 'faul, stinkend'.

667. *φουρηζη* *pursiš* 'Verhör, Prozess' El. 124, 1, besser *pursišn* Moskauer Ausg. p. 144

= np. *pursiš* 'Frage, Erkundigung', phl. *pursišn* (für zd. *frašna-*).

Vgl. *pošiš* 'processo', *anpošiš* 'che procede ingiustamente' bei Joh. Kath.

668. *φουε* *puē* (o-St., gen. *pēoy*) 'Hauch, Wind (Hiob 7, 7), Furtz', plur. 'Blasebalg' Hiob 32, 19, 'Sackpfeife' Seber., *pē-am* 'sich aufblasen'

= np. *pūk* 'Hauch zum Anblasen des Feuers'. Vgl. P. St. 43.

Originaloderentlehnt? Vgl. *φουε* *pē-e-m* 'hauchen, blasen' A. T. zu gr. *φύσα* 'Blase', *φύσα* 'Blasen, Blasebalg' u. s. w.

przund s. im 3. Abschnitt.

prp̄rem s. im 3. Abschnitt.

669. *φουηαυ* *kandak* 'Gravure, Gravirung', *γλύμμα, κόλαμμα* Ex. 28, 11; 39, 6, *kandakagorc* *γλυφή, kandakagorci* *γραφίς* 'Meissel' Ex. 32, 4, *kandakem* 'graviren' Ex. 28, 11; 35, 33; 39, 6 u. s. w.

= np. *kanda* 'gegraben' = phl. **kandak*, *kanda-gar* 'Bildhauer', *kanda-gari* 'sculptura'.

Später entlehnt ist *xandaq* 'Festungsgraben' = np. *kanda*, pers. arab. *xandaq*, s. im 3. Abschnitt.

670. *φουηαυ* *kanduk* 'grosser irdener Krug zur Aufbewahrung von Getreide' MGg. 600 (unter Bithynien)

= np. *kandū*, *kandūk* 'vas figlinum frumento recondendo', arab. *kandūj*, syr. כַּנְדֻיָּ.

671. *բաշբ* *kāš-ē* 'die Weichen' einmal bei Basil.
 = np. *kāš* 'Achselhöhle, Weichen, Gurtgegend', phl. *kāš*
 'armpit, side, flank, loin, breast' Gl. and Ind. 199, zd. *kaša-*
 'Achselhöhle', skr. *kakša-* 'Achselgrube, Gurt'.

672. *բաշկէն* *kāškēn* 'Gerstenbrot' einmal bei El. 112, 24,
 Moskauer Ausg. 132, 6
 = np. *kāškin*, *kāškina* 'Gerstenbrot'.

673. *բաշտիկ* *kāštik* (»die Phönizier waren die ersten Schiff-
 bauer und die Semiramis war *kāštika*») Nonnos
 zu np. *kāštī* 'Schiff', *kāštigar* 'Schiffbauer'.
 Dagegen *kāšti-ē* = 'Ruder' Magistr.

karmarçank, *karmrçank* 'Bleiglätte' s. im 3. Abschnitt unter
mardasang p. 270.

674. *բարշ* *karš* 'Schleppen' Eznik, El. 125, 23 etc., *karšem*
 'ziehen, schleppen, schleifen' Luc. 12, 58, El. 125, 24, FB. 252, 10,
 MX. 219, auch *kāšem* 'schleifen' Ephrem III, 123

= np. *kāšdan* 'ziehen, schleppen', phl. *kāšitan* 'to draw,
 pull, drag' Gl. and Ind. 200, zd. *karš* 'schleppen', skr. *karš*
 'ziehen, schleppen, zerren'. — Vgl. P. St. 261.

675. *բափուր* *kāpur* 'Kampher' MGg. 615
 = np. *kāfür*, bal. *kāfür*, phl. *kāfür* Bdh. Gl. 201, syr. כַּאֲפֹר,
 skr. *karpūra-*.

676. *քեմսխստ* *kemuxt* 'feines Leder' Erznk. Gramm., davon
kemxtapat 'lederumhüllt' MX. 168, 20
 = np. *kēmuxt* 'Korduanleder'.

677. *քէն* *kēn* (*u*-St., gen. *kinu*) 'Groll, Hass, Feindschaft,
 Rache' Jerem. 48, 39, MX. 31 u. s. w., *kīn-a-xndir* 'eifernd'
 Num. 25, 13, 'rachesuchend' MX. = *kīn-a-yoiž* Ephrem, *kīn-*
avor 'grollend', *kīnam* und *kīnanam* 'feindselig sein, hassen'
 Num. 35, 21

= np. *kīn*, *kīna* 'Groll, Hass, Feindschaft, Rache', *kīna-*
x'āh 'rachsüchtig, feindselig', *kīnvar*, *kīnavar* 'Groll hegend',
kīnāvar 'pugnator', bal. *kēnay* 'Feindschaft, Hass, Rache', pāz.
xīn (d. i. *kīn*) 'hatred, malice', *xīnvar* (d. i. *kīnvar*) 'malicious,
 hostile' Min. Gl. 126, phl. *kēn* 'Hass, Feindschaft, Rache' Gl.
 and Ind. 205, Bdh. Gl. 216, Yatk. 73, Ganj. 5, zd. *kaenā-*.

678. *ḡt₂ kēš* (i-St.) 'Religion, Glaube' (der Perser und Manichäer) Eznik 110, 111, 116 etc., *kēš-a-karkat* 'Religionsgründer' (in verächtlichem Sinn) Eznik 122

= np. *kēš* 'Religion, Secte', phl. *kēš* 'religion, creed, sect' Gl. and Ind. 204, *hamkēš* 'eines Glaubens' Yatk. p. 49, zd. *ṭkaeša-* 'Gesetz'.

kīān s. im 3. Abschnitt.

kīç s. im 3. Abschnitt.

679. *ḡnṡwly kuṣak* 'Füllen' (vom Pferd, Esel) Leb. d. Väter

= np. *kurra* 'Füllen, Fohlen' (vom Pferd, Maulesel, Esel) Fird. I, 444, arab. *kurraj*.

680. *ḡnṡwly kust* bei MGg. 612—614: *kust i kapkoh* (für *kustik kapkohē*) 'die Gegend des Kaukasus' (Norden), *kust i zužastan* 'die Gegend von Xūzistān' (für *kustikē zužastan*), *kust i nēmroz* 'die Gegend des Südens', *kust i xorasan* 'die Gegend des Ostens'; bei Soukry p. 40: *kust i kapkoh* (z. 19), *kust i xorasan* (z. 2), lies *kust i xorcaran* 'Gegend des Westens', *kust i n(ē)mroj* (z. 6) 'die Gegend des Südens', *kust i xorasan* (z. 13), vgl. Bdh. Gl. 210: *kust i apāxtar* 'der Norden', *kust i xorvarān* 'der Westen', *kust i nēmroç* 'der Süden', *kust i zorāsān* 'der Osten'¹⁾

= phl. *kust* 'Seite, Gegend' = *kustak* (pāz. *kusta*) Bdh. Gl. 210, Spiegel, Traditionelle Lit. 388, Shk. 257, Min. Gl. 131, Gl. and Ind. 202, PPGl. 143.

Dazu noch *kust i pārnēs* 'Gegend von P'arnēs', ein District von *Arçax* MGg. 609.

681. *ḡṡṡṡṡ kurj* (gen.-i) 'Sack' = 'grobes Kleid und Beutel' FB. 25, z. 22, A. T., Ephrem u. s. w.

= syr. כורסא, כורסא, arab. *kurz* Fraenkel 82.

Da die semitischen Wörter nicht original sind, stammen sie vielleicht mit dem arm. Worte aus dem Persischen. Syr. כורז und כורס sind nicht nachweisbar.

682. *ḡṡṡṡṡ kīsak* 'Beutel' Luc. 10, 4 u. s. w.

= np. *kīsa*, bal. *kīsay* 'Beutel, Tasche' Dames 102.

1) Ueber die Eintheilung Persiens in vier Gegenden s. Tab. 155.

Semitischen Ursprungs: hebr. arab. *kīs* 'Beutel', syr. כִּיסָא 'sacculus', assyr. *kīsu*? Fraenkel 197.

683. *քրտիկար* *krtikar* von unsicherer Bedeutung El. 35, 22, 106, z. 4 v. u.

zu np. *kirdigār* 1. 'omnipotens', 2. 'data opera, consulto'?

684. *օշարակ* *ošarak* d. i. *aušarak* 'ausgepresster Saft, Most', *νᾶμα* (von Granaten) Hohelied 8, 2

= np. *afšara* 'ausgepresster Saft', arab. *afšaraj*.

685. *օշինդր* *ošindr* d. i. *aušindr* ein bitteres Kraut 'Absinth' Narek., Grig. Nius. (8. Jhd.), Galen, Geop.

scheint auf ein mp. **afšind-* zurückzugehen. Vgl. np. arab. *afsinīn*, *afsanīn* A. M. 15, Achund. p. 10 und 202, gr. ἀψιθριον.

686. *օշնան* *ošnan* 'Seifenkraut' El. 156, 11

= np. *ušnān* 'herba alcali' Achund. 17, Polak, Persien II, 180. Vgl. P. St. 15, 253. Zd. **us-snāna-* oder **avasnāna-*?

3. Abschnitt: Neupersische und arabische¹⁾ Wörter.

Nach dem Untergang des Sassanidenreiches (Mitte des 7. Jhd.) kamen die Armenier unter die Herrschaft der Araber und sind seitdem mit kurzen Unterbrechungen Unterthanen muhammedanischer Fürsten (der Araber, Seldschuken, Mongolen oder Tataren, Perser und Osmanen) geblieben, wie sie es grossentheils noch heute sind. Daher könnte man wohl erwarten, dass ihre Sprache ebenso von arabischen Wörtern durchsetzt wäre, wie etwa die Sprache der Perser und der Türken, ihrer Nachbarn und Herren. Dies ist aber nicht der Fall und zwar deshalb, weil die Armenier den Islam nicht annahmen, sondern trotz aller Verfolgungen treu und zäh am Christenthum und christlicher Bildung, für die sie schon unter den Sassaniden gelitten

1) Vgl. meine Abhandlung: Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, p. 255 fig.

und gestritten hatten, festhielten und sich dadurch einen geistigen Damm schufen, der den Einfluss muhammedanischer Cultur und Sprache abwehrte und ihre nationale Eigenart und Sprache schützte und erhielt. So kam es, dass das Armenische noch zu einer Zeit von arabischen Wörtern frei war, als die Sprache der zum Islam bekehrten Perser schon zahllose Lehnwörter aus dem Arabischen aufgenommen hatte. Bei Sebēos (7. Jhd.) findet sich, wie zu erwarten, kein arabisches Wort, bei Levond (8. Jhd.) nur einige termini techn. für spezifisch arabische Dinge (s. unten *kuṛaik* und *ḫurkan*), bei den Schriftstellern des 9. bis 11. Jhd. nur ganz wenige arabische Wörter, von den arabischen Eigennamen bei den Historikern immer abgesehen; erst mit dem 12. Jhd. fangen sie an, etwas häufiger zu werden, besonders in den aus dem Arabischen übersetzten, in vulgärer mittelarmenischer Sprache verfassten, gelehrten Werken (Mech. d. Arzt 12. Jhd., Geop. 13. Jhd., Med. Schr. 13.—15. Jhd.). Freilich sind nicht alle diese Wörter in den lebendigen Sprachgebrauch übergegangen, viele gehören vielmehr nur der gelehrten Sprache an und sind heute auch dem gebildeten Armenier unbekannt.

Von den neupersischen Lehnwörtern ist schon oben (p. 15) die Rede gewesen. Es lässt sich oft nicht entscheiden, ob ein Wort, es sei ursprünglich persisch oder arabisch, zunächst aus dem Persischen oder Arabischen stammt, da die arabische Sprache persische Lehnwörter besitzt und die persische Sprache noch viel mehr arabische Lehnwörter aufgenommen und auch arabisirte Wörter persischen Ursprungs zurück entlehnt hat.

Für die Zeit der Aufnahme dieser Lehnwörter ist das Gesetz der zweiten Lautverschiebung, die mit dem 11. Jhd. beginnt, von Wichtigkeit. Siehe oben p. 15 und ZDMG. 46, 268. Bei diesem Gesetz ist zu beachten, dass das arm. *ḳ* (*k*), das regelmässig für arab. *ق* eintritt (ZDMG. 46, 257), auch noch nach dem 12. Jhd. den Werth einer gutturalen Tenuis (*k*) hatte und also noch nicht zu *g* geworden war, daher denn das neuarmenische Lautverschiebungsgesetz genauer so zu fassen ist: altarm. *b, d, ḳ, j* wird seit dem 11. Jhd. im Westarmenischen zu *p, t, č, c* und altarm. *p, t, č, c* wird seit dem 11. Jhd. im Westarmenischen zu *b, d, ḳ, j*, während *g* und *k* zunächst unverschoben bleiben. Also müsste np. arab. *bādinjān*,

wenn es vor dem 11. Jhd. ins Armenische gekommen wäre, *բապինջան* geschrieben worden sein; da es aber *պապինճան* = *patinčan* geschrieben und *badinjan* (= np. arab. *bādinjān*) gesprochen wird, so ergibt sich, dass das Wort erst entlehnt wurde, als arm. *պ, տ, ճ* nicht mehr für altarm. *p, t, č*, sondern (da die Aussprache sich geändert hatte, die Schrift aber geblieben war) für neuarm. *b, d, j* stand, d. h. frühestens im 11. Jhd. Natürlich kommt die Lautverschiebung zu schriftlichem Ausdruck nur bei Wörtern, die nach vollzogener Verschiebung entlehnt wurden, während die älteren originalen und entlehnten Wörter auch bei der (in Westarmenien) veränderten Aussprache die historische Orthographie bewahrten¹⁾. Vgl. ZDMG. 46, 268.

Den im Folgenden verzeichneten arabischen und neupersischen Lehnwörtern füge ich die wenigen türkischen (tatarischen) Wörter bei, die die Wörterbücher (Wb. und C.) aufführen, da es nicht lohnt, eine eigene Rubrik für sie zu schaffen. Vgl. auch die tatarischen Fremdwörter bei Małak'ia d. Mönch (13. Jhd.), die Patkanean in seiner Ausgabe (Petersburg 1870) p. 63—64 zusammengestellt hat.

1. *ազապ azap*, sprich *azab* 'noch nicht verheirathet', *azabul'ium* 'Ehelosigkeit' modern armenisch Wb. und C.

= arab. 'azab.

2. *աթաբակ atabak, atabek* 'padre principe' Oskiph., Mal. 5, Steph. Orb. II, 138

= türk. tatar. *atabek* etym. = 'Vater-fürst'.

3. *աթխար atxar* bei C., *atxar* Geop. 239, *itxir* Busabarut'ium 14 ist der arab. Name für arm. *valameruk* 'giunco odorato'

= arab. *idxir* 'Andropogon Schoenanthus' A. M. 21, Achund. 13, 204.

4. *ալոճ aloč*, sprich *aloj, aluj* 'azzeruola' modern arm. C., Busabarut'ium 15

= türk. *alyj, halyj* 'Azerole, Mispel'?

1) So ist z. B. *բամբ* (= np. *bam* 'Bass') als altes Lw. *bamb*, nach dem 11. Jhd. aber in Westarmenien *pamp*, in Ostarmenien *bamb* zu sprechen. Als das Wort (np. *bam*) zum 2. Male und zwar nach dem 11. Jhd. entlehnt wurde, musste es allgemein *bam* gesprochen, von den Westarmeniern aber *պամբ* (Erznk.) geschrieben werden.

5. *ալպուճ* *alpuč*, sprich *albuč* = arab. *albuč*, np. *vaj* 'Acorus Calamus'? nach Busabarut'ian 16. Unsicher.

6. *ալք* *al-k* (plur.) 'Nymphen, Hexen' modern arm. = pärsi *āl* 'fabelhaftes Thier mit grässlichem Frauengesicht' ZDMG. 36, 85? nach Patk. II, 4.

7. *ալքիմիա* *alkimia* 'Alchymie' Atak'el 243 (nach Wb.) 17. Jhd.

= arab. *alkimiyā* 'Alchymie'.

8. *ակրկարհայ* *akrkarhay* *πύρεθρον* Mech. d. Arzt

= arab. عاقر قرحا *āqir qarhā* 'Pyrethrum' aus syr. עקר קרחא Löw, Aramäische Pflanzennamen p. 298. Vgl. Achund. p. 195.

9. *աճպարար* *ačparar*, sprich *ajbarar* 'Taschenspieler' Oskiph.

= arab. 'ajab 'Wunder, wunderbar' + arm. *arar* 'machend'.

10. *ամիր ալ մումնիք* *amir al mumnič* Levond 19, *amir mumnič* Kir. 34, 47 = arab. *amīr ul mu'minīna* 'Befehlshaber der Gläubigen'.

Arm. *amīray* s. unter den syrischen Lw.

11. *անտուզ* *antuz*, sprich *anduz* C., Busabarut'ian 42 ist der türkische Name (*andyz*) einer Pflanze = np. *rāsan* (Achund. p. 73), arm. *kłmux*.

12. *ապուզնայ* *apuznay*, sprich *abuzna* 'Affe' Michael, Oskiph.

= arab. *abūzinnata* 'simia mas' Freitag Wb. II, 256 aus np. *būzina* 'Affe', pl. *būzinagān* JRAS. 1894, 449.

13. *արայիշ մեծ* *arayiš mec* 'ein grosses *arayiš*' d. h. *handēs* 'Fest' Thomas Metsop'eçi 11 (15. Jhd.)

= np. *ārāyiš* 'das Schmücken, Verzieren'.

14. *ափսոս* *aḫsōs* 'schade!' Ganjarian, *aḫsosanč* 'Bedauern', *aḫsōsel* 'bedauern' Oskiph., Georg, Erkl. d. Jesaias 13. Jhd., Vardan, Erkl. d. Hohenliedes 13. Jhd.

= np. *aḫsōs* 'iocus, ludibrium, iniuria, moeror, suspiratio', als Interj. = 'wehe, ach!', pāz. *awasōs* 'mockery' Min. Gl. 23.

15. *աշակ* oder *օշակ* sprich *ošak* 'Gummi ammoniacum' Galen und alt. Wb.

= arab. pers. *uśaq*, np. *uša* 'Gummi ammoniacum' A. M. 28, Achund. p. 18 und 206, Polak, Persien II, 280, syr. ארשק.

16. բաբ *bab* 'Thür' Magistr.

= arab. *bāb* 'Thür'.

17. բաբունիճ *babunič* 'Kamille' Mech. d. Arzt 69, 2 etc., ebenda 27, 6 v. u., 29, 13: պապունանճ, sprich *babunaj*

= arab. pers. *bābūnaj* 'Matricaria Chamomilla, Kamille' A. M. 47, Achund. p. 27, np. *bābūna* A. M. 121, 6.

18. բալ *bal* 'Weichselkirsche' Med. Schr.

= np. *bālū*, *ālūbālū* 'Kirsche'.

19. բալուտ *balut* 'Eichel' Med. Schr.

= arab. pers. *balūt* A. M. 35, *ballūt* Freitag Wb., *ballūt* 'Eiche' Rosen, Np. Sprachführer 35, aram. ܒܠܘܬܐ.

20. բալասան *balasan* 'Balsam' MGg. 612, Mašt.

= arab. *balasān* A. M. 51, got. *balsan*. Vgl. ZDMG. 46, 258. — Jünger ist պալասան *palasan*, sprich *balasān* Mech. d. Arzt, Anhang p. 144.

21. բանգ *bang* (*bank*) 'Bilsenkraut' Galen

= np. *bang* 'Bilsenkraut' A. M. 54.

22. բակլայ *baklay* 'Saubohne' Mech. Fabeln p. 44, 45, Tonak.

= arab. *bāqilā* 'Saubohne' A. M. 32, Achund. 50, modern pers. *bāgūlā* 'Bohne' Rosen, Np. Sprachführer 36.

23. բուխտակ *buxtak* eine Blume ist nicht = arab. *buxtaj*, s. ZDMG. 46, 258, 259.

24. բուստ *bust* oder պիստ *pist*, sprich *bist* 'Koralle' Med. Schr.

= np. *bussad* 'Koralle' A. M. 53, Achund. p. 30.

25. գազար *gazar* 'Mohrrübe' Med. Schr., Busabatut'jun 104, 105

= np. *gazar*, arab. *jazar* 'Daucus Carota, Mohrrübe' A. M. 87, Achund. p. 42, 223.

26. գահրիպար A. St. p. 32 falsch für բահրիպար *kahripar* Mech. d. Arzt 43, 9; 44, z. 6 v. u., sprich *kahribar* 'Bernstein' = np. *kahrubā* A. M. 207, *kāhrubā*.

27. գած *gač* 'Gips' nur bei C. = np. *gač* u. s. w. P. St. 90.

28. *qawaz* *gavaz* eine Art Falke, neben *bazē* und *šahēn* genannt¹⁾ Erznk. Gramm. und vom Wb. = np. **gavaz* gesetzt, vgl. np. *gavās* 'accipiter minoris generis' Vullers Wb.

29. *qizir* *gzir* 'der Untergebene des Dorfvorstehers'²⁾ C.
= np. *gizir*, neuaram. *gēzīr* 'Büttel' ZDMG. 35, 233, syr. pl. *gēzīrāyē* 'Gensdarmen' Hoffmann p. 62, Nr. 542. Vgl. P. St. 272.

30. *qnos* *gos* 'grosse Trommel, Pauke' Šnorh.
= np. *kōs* 'grosse Trommel' Fird. I, 382, 55 etc.

31. *qasādrām* *dahadram* in einem späten Zusatz zu MGg. 613 (s. Anm. 8, ed. Soukry p. 41, Uebersetzung p. 54) neben *havladram*, *haštadram* u. s. w.

aus pers. *dah* 'zehn', *haft* 'sieben', *hašt* 'acht' und *diram* 'Dirhem'.

32. *qasāč* *ddmač*, sprich *ttmaj* 'Nudel' nur C.
= np. *tutmāj*.

33. *qirum* *dirt* 'Hefe' nur C.
= np. *durd*.

34. *qurur* *dudak*, sprich *tutak* 'Papagei' Joh. Damaskaçi, auch *tutak* Wb.

= np. *tōtak*, *tōti*, arabisirt *tūtak*, *tūti* 'Papagei'.

35. *quray* *duṛay* 'sorta di veste' Lambr., Erznk. Gramm. (neben *quray* *ritdū* = arab. *ردى* 'Mantel, Oberkleid' genannt)
= arab. *durrā'a* 'vestimentum quod nonnisi e lana conficitur'.

36. *qasbur* *zambur* 'Wespe' Geop.
= np. *zambūr* 'Wespe, Hornisse' Rosen, Np. Sprachführer p. 40, arab. *zunbūr*, *zambūr*.

37. *qasay* *zanap*, sprich *zanab* 'Schwanz' des Drachen (Gestirn) nur Vardan

= arab. *šanab* 'Schwanz' (des Drachen arab. *tinnin*).

1) Das Männchen des *gavaz* und *šahēn* soll *k'upid* heissen.

2) Dies ist jetzt die Bedeutung des Wortes nach Mittheilung von A. Xaçaturean, nicht 'capo del villaggio', wie C. angiebt. Der Dorfvorsteher heisst jetzt *tanuter*.

zar'kaš s. oben p. 150.

38. *զիլ zil* 'die hellste (gespannteste) Saite eines Instrumentes, der Sopran' (Gegensatz *bamb* 'Bass') Erznk., Oskiph.

= np. *zīr* (mit *ī*) 'hoch, hohe Stimme, hellste Saite' (Gegensatz *bam*), arab. *zīr* 'Diskant', afgh. *zīr* (*jīr*) 'the fine or highest note of a lute, the treble in music' Horn, Grdr. p. 258, P. St. 71, ZDMG. 48, 493.

Vgl. arm. *bamb* oben p. 116. Dafür *սամ pam*, sprich *bam* bei Erznk.

39. *զիկ zik* 'Rand, Saum' nur Vardan
= arab. *zīq* 'oberste Halsrand des Hemdes'.

40. *զնճիլ znčil*, sprich *znjil* 'Kette' Leb. d. Väter, modern arm. *znjil*

= np. *zanjīr*, *zinjīr* 'Kette', bal. Lw. *zanjīr*, *zamzīl*.

41. *զոհալ zohal* = arab. *zuhal* 'Saturn'; *մուշտարի muštari* = arab. *muštari* 'Jupiter'; *շամս šams* = arab. *šams* 'Sonne'; *մարտի marez* = arab. *mirriḫ* 'Mars'; *զոհրայ zohra* = arab. *zuhra* 'Venus'; *օսարիս օտարի* = arab. *uṭārid* 'Mercur'; *զամար Կամար* = arab. *qamar* 'Mond' sind die fremden (arabischen) Namen der Planeten in Vardans Geogr. (13. Jhd.), vgl. St. Martin, Mémoires II, p. 410, 455. Die armenischen Namen sind: *erevak* 'Saturn', *lusnāg* 'Jupiter', *aregakan* 'Sonne', *hrat* 'Mars', *lusaber* 'Venus', *pailacu* 'Mercur', *lusin* 'Mond' Anan. Shirak. 64.

42. *զոնար zunar* 'Gürtel' Osk. Apg. (vor dem 12. Jhd.)
= arab. pers. *zunnār*, syr. ܙܘܢܪܐ aus gr. ζώνδιον.

43. *զուրափէ zurapē*, *zurapay* 'Giraffe' Michael
= arab. *zurāfa*, syr. s. Brockelmann p. 99, 100.

44. *զրիկ zrišk* ist nach Busabarut'ian p. 176 der fremde (persische) Name für arm. *cor* 'Berberitze'
= np. *zirišk* 'Berberitze' A. M. 9, 3.

45. *թաղեմ t̄azem* 'laufe' (nur einmal im Inf. *t̄azelov*) Car.
= np. *tāzum* 'laufe', inf. *tāxtan*.

46. *թանկ tank* 'Sattलगurt' nur bei Steph. Lehaci 17. Jhd.
= np. *tang* 'Sattलगurt' (P. St. p. 48), arab. *ṭanj*.

47. *թանկա խոնկա* *čanka* eine kleine Münze Thomas Metsop'eci 15. Jhd.

= tatar. *tanka* eine Silbermünze (circa 76 Centimes) nach Pavet de Courteille, np. *tanga* 'numus aureus vel cuprinus' etc. (Vullers, Wb.), das nach St. Martin aus dem Mongolischen kommen soll.

48. *թաս խոնկա* (*i*-St.) 'Trinkschale, Becher' Mos. Kal. I, 185, Leb. d. Väter, Vardan

= arab. *čās* 'Trinkschale' (kurd. *čās*, bal. *tās*), auch *čassa* und *čassa*, daher ital. franz. deutsch *tazza*, *tasse*, *Tasse*, alle aus pers. *tašt* (oben p. 251).

49. *թասու խոնկա* *času* eine Münze (◊ kleiner als ein *dang* (s. p. 134) und grösser als ein *gari* ('ein Gran') ◊ Wb., ◊ der vierte Theil eines *dang* ◊ C.) nur Mech. Rechtsbuch

= np. *tasū* (A. M. 166, 2) 'pondus quatuor granorum hordei', auch 'der vierundzwanzigste Theil' (des Tages u. s. w.), arab. *čassūj* 'der vierte Theil eines *dāng*', vgl. Tab. 16, syr. ܫܝܪܘܓܐ 'ponderis genus' (Brockelmann p. 137). Als mp. Form also *tasūk*, später *tasūg* anzusetzen. Vgl. phl. *tasum* 'der vierte' PPGl. 218.

50. *թարխան խոնկա* *čarxan* 'steuerfrei' Steph. Orb. = np. *tarxān*, arab. *čarxān* 'is qui immunitate gaudet' (Vullers, Wb.), tatar. *tarxan* 'celui qui est exempt de toute espèce de charges' u. s. w. (Pavet de Courteille) = mong. *darxān* 'abgabefrei' nach R. v. Stackelberg, Fünf ossetische Erzählungen p. 67.

51. *թութի աչաց խոնկա* *čuti ačaç* d. h. *čuti* der Augen 'tutia, collyrium, stibium' Med. Schr., bei Mech. d. Arzt auch *čutiay*

= np. arab. *čutiya* ein Augenmittel A. M. 68, Achund. p. 38, 180, syr. ܫܝܪܘܓܐ 'antimon' Brockelmann p. 131.

52. *թուրայա խոնկա* *čuraya* ist der arabische Name eines Gestirnes Geop. p. 11, 4; 25, 7 = arab. *čurayyā* 'Plejaden'.

53. *թուրիչ խոնկա* *čurinj* eine Orangenart Leb. d. Väter, vgl. Busabatur'iu p. 196 (*Citrus vulgaris*), *čurinj zot* 'Melisse' (= Citronen-kraut) Med. Schr., *črnji*, *črnjemi* der betr. Baum Geop.

= np. arab. *turunj* Fird. I, 433, 3; 466, 509, *utruj*, *turinj* 'Citrus medica' A. M. 9, 6, Achund. p. 6, 199, *turungān*, arab. *turunjān* 'Melisse', syr. ܫܝܪܘܓܐ, ܫܝܪܘܓܐ 'Citrus medica cedra' (Brockelmann 139).

54. *Թրմուս* *trmus* oder *trmuz* 'Lupine' Geop. p. 22, 1, 2, 5, Med. Schr.

= arab. *turmus*, bei A. M. 68, 2: *tarmus*, *turmīs*, gr. *θήρμος* 'Feigbohne, Lupine'.

55. *Հիպակ* *žipak*, sprich *žibak* 'Quecksilber' Oskiph., Vardan

= arab. *zibaq* A. M. 141, 11, np. *živa*, *živa* 'Quecksilber'.

56. *Լազուրիթ* *lazvarī* Oskiph., *lazurd* Vrt'anēs k'ert', *lažvard* Vardan Geogr. 'Lasurstein, Lasurfarbe'

= arab. *lāzvard* A. M. 269, Achund. p. 147, np. *lāžvard*, *lāžvard* 'Lasurstein'.

57. *Լալ* *lāl* ein Edelstein Martin, Ganjaran

= np. *lāl* 'Rubin', arab. *la'l*.

58. *Լակոտ* *lakot* 'junger Hund' Martin

= azerbaij. türk. *akul* 'junger Hund' nach Patk. I, p. 9, 10.

59. *Լիգամ* *lkam*, sprich *lgam* 'Zügel' einmal Oskiph.

= np. *ligām* 'Zügel'.

60. *Լուիս* *lovias* 'Bohne' Mech. Fabeln p. 46, 47, *lubia* Med. Schr.

= arab. *لوبيا* (aus aram. *לוביא* Fraenkelp. 145), np. *lūbiyā*, *lūviyā* (aus dem Arab.), gr. *λοβός*.

61. [*խաբ* *xab* 'Betrug', *xabem* 'betrügen' alt und häufig, stimmt nur zufällig zu altarab. *xabba* 'deceptor fuit'.]

62. *խալատ* *xalat* 'sbaglio' C., *xaltil* oder *yaltil* 'irren, fehlen' Lambr.

= arab. *خالت* *yalat* 'Irren, Fehlen'.

63. *խալիֆայ* *xalifay* Kir. 222

= arab. *xalifa* 'der Chalif'.

64. *խանդակ* *xandak* 'Graben' Steph. Asol. und Spätere

= arab. pers. *xandaq* 'Graben'. Vgl. *kandak* p. 256.

65. *խաշխաշ* *xaxšaxš* 'Mohn' Mech. Fabeln p. 50, Med. Schr.

= np. arab. *xaxšāš* 'Mohn' A. M. 109.

66. *խար* *xar* oder *xar* 'Dornen' Galen

= np. *xār* 'Dornen, Dornbusch' Rosen, Np. Sprachführer 37.

67. *խաւազ արազ*, sprich *xabaz* 'Bäcker' Vardan (Fabeln = arab. *xabbāz* 'Bäcker').
68. *խարաճ արաճ*, sprich *xaraj* 'Steuer' Thomas Metsop'eci 15. Jhd.
= arab. *xarāj* 'Grundsteuer' Tab. 241.
69. *խարբախ արբախ* 'Niesswurz' Geop. p. 222, 223
= arab. np. *xarbaq* 'Niesswurz' A. M. 111.
70. *խիար ար*, *ziaruk* 'Gurke' Geop. p. 167, 168
= np. *xiyār* 'Gurke'.
71. *խիար ար* Name eines weisen Mannes Šnorh., Oskiph. = arab. *haiqār*, vgl. WZKM. 8, 281.
72. *խիր ար* *λευκόιον* (= Levkoye) C., *xiri* Mech. d. Arzt 10, z. 5 v. u., *xiri*-Oel ebenda 10, 16
= np. arab. *xiri* 'Cheiranthus cheiri, Goldlack' A. M. 110, Achund. p. 59 (drei Sorten: gelbes, rothes, weisses), Vis u Rāmin 28, 15, *rōyan i xērī* (Lacköl) A. M. 120, 14, *xīr* Fird. I, 450, 275, phl. *xeri* (in Zendbuchstaben) Bdh. 66, 17, West, PT. I, 104, syr. כִּירִיִּג Brockelmann p. 165.
73. *խումար ար* *xumar* 'katzenjämmerlich', *xumarūiun* 'Katzenjammer' Oskiph.
= arab. *xumār* 'Katzenjammer'.
74. *կազ ար* *kaz* nach C. 'drappo', nach Wb. = frz. 'gaze' Oskiph., *kaz-a-gorcūiun* 'Verfertigung von *kaz*' Vardan
= arab. *qazz* 'die vom durchbrochenen Cocon gesponnene Seide' (de Lagarde), 'sericum vilium' (Vullers), vgl. Fird. I, 23, 13, aus pers. *kaž*, *kaž* 'genus panni serici vilioris pretii'.
75. *կամաւ ար* *kamas* 'Kleid' Leb. d. Väter = arab. *qamiš* 'Kamisol'?
76. *կանկար ար* *kankar*, *kangar* 'Artischocke' Galen, Med. Schr., Car.
= np. *kangar* 'Artischocke' A. M. 89, 5, Achund. p. 48. Dazu arm. *kankari xēž* d. i. 'Artischocken-gummi' Med. Schr., np. *kangaržad* 'Artischockengummi' A. M. 210, z. 3 v. u., Achund. 117, *kangaržad*, *kangari* dass. Vullers, syr. כִּנְרִיִּד.

77. *կարուրայ karuray* (*i*-St.) 'Uringlas' Mech. d. Arzt
= arab. *قارورة qārūrā* 'Glas, Uringlas'.

78. *կավաւոն kavat* 'Kuppler' Šnorh. und Lamb.
= arab. *qavvād* 'Kuppler'.

Ueber *kavatut'iun* bei Osk. Mt. II, p. 569, 12 vgl. ZDMG.
46, 261.

79. *կլայ klay* 'Burg, Festung' Šnorh., Mt. Urh., Gesch.
Georg.

= arab. *qaḷ'a* 'Festung'.

Daher der Name *Hromklay*, *Hořomklay* Kir. 61 flg. = *klay*
hromēakan 'Römerburg' = arab. *qaḷ'at arrūm*, türk. *Rūm qaḷ'esi*.

80. *կլայեկ klayek*, *klayeak* 'Zinn' Mech. v. Airivank' 13. Jhd.,
Oskiph., modern arm. *ylayek*

= arab. *qaḷ'i*, türk. *qalai*, bal. *kalāi*, osset. *kala* u. s. w.

81. *կույ կւզ* 'gekrümmt, bucklig' in *kzutiun* 'das Gekrümmt-
sein' (des Rückens) Georg, Erkl. d. Jesaias 13. Jhd.

= np. *kūz*, *kūž*, *kūza* 'gekrümmt, bucklig', afgh. *kōž* 'crook-
ed, bent', skr. *kubja-* 'krumm, bucklig'.

82. *կուրայր կւրայ-ի* (gen. pl. *կւրայից*) 'Koranleser' Levond
146, 9, 15, Steph. Asol. 133, z. 1 v. u.

= arab. *قراء qurrā*, pl. von *قارئ* 'Leser des Korans'.

83. *համամայ hamamay* ein Baum Geop. p. 100, z. 11 v. u.
und 250

= arab. *hamāmā* A. M. 90, Achund. p. 49, syr. *ܚܡܡܐ* Brockel-
mann p. 114, gr. *ἄμωμον*, lat. *amomum*.

Vgl. *Busabatut'iun* p. 21 und 354.

84. *հեյբույ hejup* oder *հեյնույ hečup*, sprich *hejub* 'Kammer-
herr' Vardan, L. Alishan, Shirak, Vened. 1881, p. 17, 20, 22

= arab. *ḥājīb* (*hejīb*) 'Kammerherr'.

85. *հիսար hisar* 'Belagerung' Mal. 28 oder *xsar* Vardan 114,
z. 4 v. u., *hisarel* oder *xsarel* 'belagern' Oskiph., Thomas Metso-
p'eci 14, 72

= arab. *hišār* 'Belagerung'.

86. *հունաղհունար hunathunar*, var. *dhunathunar*, *atxuna*,

alkuna MGg. ed. Soukry p. 39, Vened. Ausgabe p. 612, 25 ein arabisches Oel

= arab. *duhn ulhinnā* 'Hennaöl' A. M. 121, 2, Achund. p. 66.

87. *ճօշ շօժ* (var. *jauš*, *čauš*) Šnorh., *čōšān*, *čaušan* Grigor Erēç (12. Jhd.), Martin

= arab. np. *jaušan* 'Panzer' (aus Ringen und Schuppen), *iauš* 'Panzerring'.

88. *մահր mahr* 'Hochzeitsgabe des Mannes' (an die Braut) Mech. Rechtsbuch (für echtarm. *tvair*)

= arab. *mahr* 'Hochzeitsgabe', syr. *mahrā* 'dos' (a sponso data).

Die Mitgift der Frau heisst *proigk* (gen. *prugaç*) = gr. *προιξ*.

89. *մաղապ małap*, var. *maład* MGg. 612, 25, ed. Soukry 39, z. 5 v. u. ein arabisches Oel oder Gewächs

= arab. *malāb* 'odoramenti species' oder 'crocus' Freitag Wb. (wo das Wort als pers. bezeichnet wird), gr. *μαλόβαθρον* etc. ? — Sehr unsicher.

90. *մամբար mambar* 'Kanzel' Grigor Tlay 12. Jhd.

= arab. *minbar* 'Kanzel'.

91. *մայտան maitan*, sprich *maidan* 'Rennplatz, Ringplatz, öffentlicher Platz' Leb. d. Väter, Osk. Apg. (vor dem 12. Jhd.)

= arab. *maidān* 'Rennbahn'.

92. *մանչուր manšur* 'Diplom' Steph. Orb. II, 138

= arab. *manšūr* 'offenes Diplom'.

93. *մաշարայ mašaray* 'Gartenbeet' Geop.

= arab. *mašāra*. Vgl. Fraenkel p. 129.

94. *մարդասանկ mardasank*, var. *martasank*, *murtasang*, *miurtesenk*, sprich *mardasang*, *murdasang* 'Bleiglätte', *λεῖψαγγυρος* Galen, Geop. 224, Med. Schr.

= np. *murdāsanj*, *mardāsanj*, arab. *murtuk* A. M. 253, 8, 9, echt np. *murdāsang* etc. Vullers.

Dafür auch arm. *քարմարցանկ karmarçank* d. i. der Stein *marçank* (aus *mardasank*) Med. Schr.

95. *մեխակ mezak* 'Nelke' (Blume und Gewürz) Med. Schr.

= np. *mēzak* 'Nägeln' und 'Nelke' (von *mēx* 'Nagel').

96. Մզկիթ *mzkił, mzgıł*, besonders *mskıl* 'Moschee' Šnorh., Mt. Urh., Michael p. 405, 475

= np. *mazgıt*, aram. ܡܘܨܝܘܬܐ, mand. ܡܘܨܝܘܬܐ neben ܡܘܨܝܘܬܐ, arab. *masjid* Nöld. Stud. II, 37.

97. Մթխալ *mıxal* ein Gewicht Leb. d. Väter, Geop., Anan. Shirak. 29, Anm. 2, Mech. d. Arzt 43, z. 4 v. u.

= arab. *miṭqāl* ein Gewicht.

98. Մհամ *mıham* 'Pflaster' ist modern armenisch für älteres *merhem* Geop. 201

= arab. pers. *marham* 'Pflaster', bei Vullers auch *malham*, *mał'am*, *malıyam*, kurd. *malhám* 'Salbe' ZDMG. 38, 89, gr. μάλαγμα.

99. Մկրատ *mkrat* 'Scheere' Jaism., Ganjarian

= arab. *miqrāḏ* 'Scheere'.

100. յոննապ *yunap*, sprich *hunab* 'Jujube' (als Frucht, der Baum: յոննապի = *hunabi*) Mech. Fabeln p. 19

= arab. *ınnāb* 'Zizyphus sativus, Brustbeere, Jujube' A. M. 175, Achund. p. 97.

101. նազլայ *nazlay* 'Schnupfen, Catarrh' Med. Schr., *nuzlay* Mech. d. Arzt 29 und 30

= arab. *nazla* 'Catarrh'.

102. նալ *nal* 'Hufeisen' Vardan

= arab. *nał* 'Sandale, Hufeisen'.

103. նալաի *nalaı* 'Fluch' Steph. Orb. I, 263, 3

= arab. *la'nat* 'Fluch', umgestellt *na'lat* (vulg.), kurd. *nalet* 'Fluch', osset. *nalat* 'verflucht' u. s. w. Justi-Jaba, Dictionnaire 421, von Stackelberg, Fünf osset. Erzählungen p. 61.

104. նաճակ *načak* (o-St.), sprich *najak* (wie auch jetzt gesprochen wird) 'Streitax' Mt. Urh.

= np. *nāčax*, *načak*, *najak* 'Streitax' = türk. *najak* 'Streitax'.

105. նաճ *naš* 'Bahre' Mašt., Jaism., Ganjarian, Oskiph.

= arab. *na's* 'Bahre'.

106. նարինջ *narinj* eine Orangenart, nur Mech. Fabeln p. 21

= np. *nārang* 'Pomeranze', arabisirt *nāranj* 'bittere Apfelsine' Rosen, Np. Sprachführer p. 36, bal. *nārinj*, *nārunj* 'Orange'

Geiger, Lautl. d. Bal. p. 60, kurd. *nārinj*, afgh. *nāranj*, skr. *nāraṅga-*. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 436.

107. *նարն nart*, sprich *nard* 'Brettspiel' Oskiph.
= np. *nard* 'Brettspiel'. Vgl. Nöld. Stud. II, 21.

108. *նոսոյ nopay*, sprich *noba* 'Periode, regelmässige Wiederkehr' (des Fiebers) Mech. d. Arzt p. 4 fig., modern arm. *nobat*
= arab. *nauba*, modern *nōba* 'Periode'.

109. *նուսոյ nusxay* 'Muster, Vorbild, Recept' Narek., Snorh., Mech. d. Arzt, Anhang p. 144
= arab. *musxa* 'Copie, Exemplar'.

110. *շարկ šalak* (*i-a* St.) 'Rücken, was man auf dem Rücken trägt oder tragen kann, Rucksack' Geop., Erzkn. Mt., Martin, *šalakan* 'Lastpferd' Geop. p. 204, *šalakem* 'auf dem Rücken tragen' Leb. d. Väter, Vardan, Tonak., modern arm. *šalkel* 'mettre sur son dos', *šalakel* 'mettre sa signature au dos d'un billet'

zu arab. *šallāq* 'Futtersack, Bettelsack'? Aber *šalak* findet sich schon im A. T. in der Bedeutung 'Sack, Trage' 4 Kg. 4, 39, 2 Maccab. 9, 8 (für gr. *ἰμάτιον* und *φορεῖον*), und da es doch wohl dasselbe Wort ist, kann es nicht aus dem Arabischen stammen (höchstens bei den späteren Schriftstellern). Zudem ist arab. *šallāq* wahrscheinlich selbst fremden Ursprungs, vgl. Fraenkel p. 82. Möglich also, dass das armenische und arabische Wort aus dem Persischen oder Aramäischen genommen ist.

111. *շահորամ šahokram*, *šahogram* 'Nelke' (als Blume) Med. Schr., Busabafut'iun p. 476
= np. *šāh* 'König' +? Vgl. die mit *šah* zusammengesetzten Pflanzennamen im Busabafut'iun 475—478.

Dazu auch *շահպալիթ šahpalut*, sprich *šahbalut* Mech. d. Arzt 44 = np. arab. *šāhbalūt* 'Kastanie' (= Königs-eichel).

112. *շամամ šamam* Mech. Fabeln p. 58 eine sehr wohlriechende, wenig schmackhafte, mit gelblich-rothen oder purpurfarbigen Streifen und grünen Tupfen versehene, kugelförmige Frucht, die mit der Melone zusammen im Garten gezogen wird, in der Poesie als Bild der weibl. Brust gebraucht (nach A. Xaçaturean)

= arab. *šammām*, *šammāma* 'melonis genus parvum, colocyntidis instar, odoratum, striis viridibus flavis rubrisque conspicuum, apud Persas *dastanbōya* appellatum'. Vgl. Achund. p. 209.

113. *շարաբ*, *շարսոյ* sprich *šarāb* 'Fruchtsaft, Syrup' Mech. d. Arzt 30, Šnorh., Vardan

= arab. np. u. s. w. *šarāb* 'Getränk, Wein'.

114. *շիմֆիր* *šimšir* 'Säbel' nur Steph. Orb.

= np. *šamšēr*, modern *šümšir* 'Säbel'.

115. *շիշակ* *šišak* ist modern armenisch und bedeutet nach C. 'ein einjähriges Lamm', nach A. Xaçaturean aber 'ein weibl. Lamm im 3. Jahre'

= np. *šišak*, *šišāk* 'ovis unius anni'. Vgl. semnan. *baxte* 'dreijähriges Schaf' = np. *šišak* ZDMG. 32, 537.

116. *շիրիկ* *širik* 'Sesamöl' C.

= np. *šira*, arab. *širaj* 'Sesamöl'.

117. *շոմին* *šomin* 'Spinat' Med. Schr., Busabatut'ium p. 491

= np. *šōmīn* 'Spinat'.

118. *շոնիկ* *šoniz* vom Wb. als Variante von *sonič* = echt arm. *arjndel* (= *μελάνθιον* Jes. 28, 25, 27) 'Schwarzkümmel' angeführt, vgl. Busabatut'ium Nr. 227

= np. arab. *šūniz* 'Nigella sativa, Schwarzkümmel' A. M. 157, Achund. p. 87, 244.

Daneben steht *սոնիճ* *sonič* Georg, Erkl. d. Jesaias, Med. Schr., bei Vullers np. *sōniz*, *suniz* = mp. **sōnīc*?

119. *շումրայ* *šumray* 'wilder Fenchel' nach C.

= arab. *šumra*, syr. *šumrā*, *šamrā* 'Foeniculum capillaceum' (Brockelmann p. 380).

120. *շպլեդ* *špleč*, sprich *šbley*, var. *šabley* 'Alaun' Oskiph., Geop. p. 224, Mech. d. Arzt 6, 9

= arab. *šābb* 'Alaun'.

121. [*ողկոյկ* *olkoiz* 'Traube' Hohelied 1, 13; 7, 7 u. s. w. ist nicht = arab. 'anqud 'Traube').

122. *շուփայ* *šuxay* 'wollenes oder baumwollenes Zeug' Leb. d. Väter

= np. *šūxā* 'wollenes Kleid, Tuch'.

123. *պարղամ pallam*, sprich *balgam* 'Schleim' (eines der vier medicinischen Elemente: Blut, Schleim, schwarze und gelbe Galle) Mech. d. Arzt 4, z. 3 v. u. etc.

= arab. *balgam* 'Schleim' A. M. 19, 6, 9 u. s. w., gr. *φλέγμα* 'der kalte und flüssige Schleim im Körper'.

124. *պահրէզ pahrēz* 'Fasten' nur bei Zak'aria Corcoreçi 14. Jhd.

= np. *parhēz* 'Enthaltbarkeit, Fasten', pāz. *pahrēz* Min. Gl. 154, phl. *pāhrēč* Gl. and Ind. 88 etc. P. St. p. 40.

պամ pam, sprich *bam* s. oben p. 265 unter *zīl*.

125. *պատինճան patinčan*, sprich *badinjan* Mech. d. Arzt, Med. Schr., Vardan

= np. arab. *bādīnjān* 'Solanum Melongena, Melanzane, Aubergine, Eierpflaume' A. M. 38, Achund. p. 23 und 210, Rosen, Np. Sprachführer p. 36.

126. *պատրինջ patrinj*, *patrinč*, sprich *badrinj* 'cedronella, melissa' nur C.

= np. *bādrang* 'species cucumeris; malum citreum', davon *bādrangbōya* = *bādranjbūya*, bei A. M. 41 *bādarranjbūya* 'Melisse' Achund. p. 24, 211, phl. *vātrangbōi* Bdh. Gl. 254, d. h. 'nach Citrone riechend'.

127. *պատրուճ patruč*, sprich *badruj* als arab. Wort erwähnt Geop. p. 169, 3; 256

= np. arab. *bādrūj*, bei A. M. 41 *bādurrūj* 'Ocimum Basilicum, Basilienkraut' Achund. p. 24.

128. *պարկուկ parkuk*, sprich *barkuk* eine Art Aprikose Med. Schr., Busabatut'ian p. 527

= arab. *birqūq*, *burqūq* (Freitag Wb.), bei Vullers *barqūq*, ital. *albercocco* u. s. w. von lat. *praecoqua*. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 417.

129. *պարարայրթ paġaraiġ*, sprich *baġaraiġ* (plur.) 'Zugthiere, Rinder' Lambr.

= arab. *baġara* 'Rind, Kuh', *baġar* 'Rinder', syr. *baġrū* 'Herde', hebr. *bāqār* 'Rindvieh'.

130. *պրքէ prġē*, sprich *brġū* 'Bassin' Geop.

= arab. *birka* 'Wasserbehälter, Teich'.

131. յիհանգիր *jihangir* Kir. 222, 22
= np. *jihāngīr* 'Herrscher'.
132. յօհար *johar* 'Edelstein' (nach dem 12. Jhd.)
= arab. *jauhar* 'Edelstein'.
133. ջուպ *juap*, sprich *juab* 'Antwort' Erznk.
= arab. *javāb* 'Antwort'.
134. ուհան *rahan*, *rehan* 'Basilicum' Tonaçoic
= arab. *raiḥān* 'kleines Basilicum' A. M. 162, 8, Achund. p. 90.
135. ույ *ray* 'Fahne, Zeichen' Grigor Tlay 12. Jhd., aber
auch bei Osk. Es. und Paulusbriefer p. 66, 24
= arab. *rāya* 'Fahne'?
- Ein arab. Wort ist bei Osk. Es. und Paulusbriefer (5. Jhd.)
nicht zu erwarten. Sind die Stellen echt oder ist *ray* kein arab.
Lw.? Vgl. ZDMG. 46, 265.
136. ուսիւէճ *ratinēč* »d. i. Fichtenharz« Geop. p. 224
(sprich *ratināj*)
= arab. *rātīnaj* 'Fichtenharz' A. M. 135, Achund. p. 75 aus
gr. ῥήτινη = arm. *retin* A. T.
137. րեմոն *remon*, *rimon* 'Pfand, Angeld' Mech. Rechtsbuch
= np. *ramūn*, *rabūn* 'Handgeld, Angeld, Aufgeld', gr. ἀργα-
βών 'Angeld, Kaufschilling, Unterpfand' aus dem Semitischen.
Vgl. *rabunay* 'Pfand' unter den syr. Lw.
138. [ռումբ *rumb* 'Lanze' Mt. Urh. stimmt lautlich nicht
recht zu arab. *rumh* 'Lanze', syr. ܪܘܡܚܐ 'hasta'.
Vgl. *řmb-a-oor* 'Lanzenträger' Osk. Joh., *řmb-a-kar* (*kar* =
'Stein') 'Wurfmaschine, Wurfstein' Ezech. 13, 11, 13 u. s. w.
5. Jhd.!]
139. ոււպ *rup*, sprich *rub* 'Viertel, vierte Theil' Basil. mašk.
(14. Jhd.), Med. Schr.
= arab. رُب, *rub* 'Viertel'.
140. ոււփ, ոււպ *rup*, *rup* 'dick eingekochter süsser Saft'
Mech. d. Arzt 26, 4, Geop., Med. Schr., jetzt besonders =
'Traubensaft'
= np. arab. *rub* 'eingekochter Fruchtsaft'.
141. ուշնա *rošna* oder *rušina* 'Pyrit, Markasit' Med. Schr.
= np. *rōšanā* 'Markasit' (Vullers Wb. II, 75, 76).

142. *սալայ salay* 'ein Geflecht aus Zweigen mit handbreitem Rand, um Fleisch, Brot u. s. w. darauf zu setzen' Oskiph. und modern arm.

= arab. *salla* 'canistrum'.

143. *սահն sakr* ein Vogel Mech. Fabeln p. 102

= arab. *ṣaqr* 'Jagdfalke'?

Für *սահնուք չորաքեց* Zephanja 2, 14 wird *սահնուք* 'Raben' zu lesen sein.

144. *սապն sapr*, sprich *sabr* 'der bittere Saft der Aloe' Geop., Med. Schr., Oskiph.

= arab. *ṣabr* 'Aloesaf' Löw, Aram. Pflanz. p. 426, A. M. 164, Achund. p. 91.

145. *սատայ satap*, sprich *sadab* 'Raute' Geop.

= arab. pers. *sadāb*, *sadāb* 'Raute' A. M. 145, Achund. p. 81.

146. *սարատան saratan* 'Sternbild des Krebses' Erzkn.

= arab. *saraṭūn* 'Krebs'.

147. *սարուփարթայ saruḫparṭay* neben *eran* 'Zelt' genannt Thomas Metsop'eci 15. Jhd.

= np. *sarāparda* »une enceinte de toile — servant à entourer les tentes du roi et des grands« Vullers Wb., 'Königszelt' Rosen, Np. Sprachführer p. 46.

148. *սարքուլայ sarkulay* (var. *sakulay*) 'Kopfbedeckung der armenischen (unverheiratheten) Geistlichkeit', gewöhnlich *knkut* oder *velar* genannt, nur bei Lambr.

= np. *sar* + *kulāh* 'Kopf' + 'Mütze'?

149. *սափարայ saḫaray* 'Querpfefte' C.

= arab. *ṣaffāra* WZKM, 8, 284.

150. *սափրայ saḫray* 'Galle' Med. Schr., Oskiph.

= arab. *ṣafrā* 'die gelbe Galle' A. M. 19, 8 u. s. w.

151. *սին sîn* Med. Schr., nach Wb. 'sorba', die nach dem Busabarut'ün p. 564 arm. *սինձ sinj*¹⁾ (lat. sorbus, frz. sorbe) heisst = arm. *ḫsat* 'eine rothe, innen weisse, mehlig und süsse Beere mit länglichem Kern'

1) Arm. *sinj* nach Galen auch = gr. *μελίμηλον* 'Honigapfel', vgl. Busab. p. 565.

= np. *sinjid* 'eine der Brustbeere (arab. 'ummāb) ähnliche Frucht'?

152. *սմբուլ smbul, snbul, sumbul* 'die Narde' (Valeriana, Baldrian, aus deren Blüthe = *νάρδος στόχγος* das Nardenöl bereitet wird) Galen, Med. Schr.

= np. *sunbul* A. M. 147, *sumbul i hindī* 'Valeriana Jata-mansi, indischer Nardenbaldrian' Achund. p. 82 und 241.

153. *սնդուկ snduk* 'Kiste' Mos. Kal., Michael, Geop., Leb. d. Väter

= arab. *ṣandūq* (eleganter *ṣundūq*), np. Lw. *sündūq* 'Kiste' Rosen, Np. Sprachführer p. 47, russ. *sunduk* u. s. w. Vgl. ZDMG. 46, 267.

154. *սոնոպար sonopar, sonopri*, sprich *sonobar, sonobri* 'Fichte' Geop. p. 224, Busabarut'iun p. 573

= arab. *ṣanaubar* 'Fichte' A. M. 163, Achund. p. 90, modern pers. *sinoubūr* 'Pinie' Rosen, Np. Sprachführer p. 35.

155. *սուրինճան surinĉan* Mech. d. Arzt, Anhang 144, 145, sprich *surinjan* 'ermodatillo' C.

= arab. *sūrīnġān* 'Colchicum autumnale, Herbstzeitlose' A. M. 154, Achund. p. 86 und 242 (Hermodactylus im Alterthum und Mittelalter).

156. *սպանախ spanax* 'Spinat' Mech. Fabeln p. 53

= np. *ispanāx, isfānāx* A. M. 8, z. 1 v. u., Achund. p. 6.

157. *սպանդ spand* 'Raute' Galen, Med. Schr.

= np. *sipand* A. M. 93, *asband, isfand* 'Steppenraute' Achund. p. 50 und 226, phl. *spand* Bdh. p. 28, 12, afgh. *spānda* 'the wild rue', zd. *spēnta-* 'heilig'.

158. *սպարակ sparak* 'Gelbwurz' Med. Schr.

= np. *asparak* 'Gelbwurz'.

159. *սուղրայ tuyra* Vardan Gesch. 104, Steph. Orb. II, 138

= türk. tatar. *tuyra* urspr. 'der königliche Namenszug, das Monogramm des Sultans, jetzt auch auf die Münzen geprägt und über den Thoren der kaiserlichen Gebäude etc. in Gold gemalt' (Zenker).

160. *փարտ part*, sprich *pard* 'ungerade' alt. Gramm.
= arab. *farḍ* 'ungerade'.

161. *փարտայ partay*, sprich *parda* 'Vorhang' Ganjarian
= np. *parda* 'Schleier, Vorhang'.
Vgl. *partak* oben p. 229.

162. *փուրկան փուրկան փուրկան փուրկան* 'der Koran' Levond 83, 10
= arab. *furqān*.

Vgl. Vardan p. 66: *դուրան զուրան* = arab. *qur'ān* 'der Koran',
սուրաթ ալ-բախարա = arab. *sūrat ul baqara* (die zweite Sure
des Korans).

163. *փրզունք փրզունք փրզունք փրզունք* 'Spross' (Sohn oder Tochter) Erznk.
Gramm.
= np. *farzand* 'Spross'.

164. *փրփրեմ փրփրեմ փրփրեմ փրփրեմ* 'Portulak' Mech. d. Arzt
p. 24, 16; 30, 9
= np. *parpahan, farfin, farfax* 'Portulak' A. M. 39, z. 3 v. u.,
Achund. p. 23, bei Vullers auch *parparam*.

165. *սոզ բօշ*, sprich *bōz* eine Pferdefarbe Glosse zu Apc.
6, 8 (gr. *χλωρός*), Geop. 199
= np. *bōz* 'equus coloris caerulei in albedinem vergentis',
türk. *boz* 'stahlgrau, blaugrau'.

166. *քարում կաքում* 'Hermelin' C.
= arab. pers. türk. *qāqum*, phl. *kākum* Bdh. 58, 3.

Vgl. altarm. *knqm-eni* 'Hermelinpelz' FB. 263 von **knqum*
'Hermelin'.

167. *քիտան կիտան* 'Lein' ist modern armenisch
= arab. *kattān* A. M. 205 (*bazr ul kattān* 'Leinsamen'), np.
katān 'Lein, Leinen'. Altarm. *ktav* 'Lein, Leinen', *ktavat*
'Leinsamen'.

168. *քիչ կիչ* 'wenig' Lambr., jetzt sehr gebräuchlich
= np. *kič* 'wenig, klein'.

169. *քիմին կիմին* 'Hinterhalt' Mt. Urh.
= arab. *kamīn* 'Hinterhalt'.

170. *քումայթ կումայթ* 'rothbraun' (Pferd) Geop. p. 199

= arab. *kumait*, np. *kumait* (= *üsp i kähär*) 'Brauner' Rosen, Np. Sprachführer p. 38.

171. *քուրաթ* *kürat* 'Lauch, Porree' Geop., Med. Schr.

= arab. *kurrāṯ* 'Allium porrum, Porree' A. M. 203, Achund. p. 113.

Die Zahl dieser Wörter lässt sich beliebig vermehren¹⁾, wenn man die mittelarmenischen Werke, insbesondere die

1) So finde ich beim Durchblättern der ersten Seiten von Mechithar's Werk über die Fieber folgende Fremdwörter:

սաւտայ *savtay* p. 3, z. 3 v. u.; 4, z. 5 v. u.; 14, 10; 19, z. 1 v. u., sprich *savda* = arab. *saudā* 'die schwarze Galle' A. M. 19, 6 u. s. w.; *ճուլլապ* *čullap* p. 7, z. 8 v. u. etc., sprich *jullab* = np. arab. *julāb*, *jullāb* A. M. 20, 5; 53, 3, arabisirt aus pers. *gulāb* 'Rosenwasser'; *սրքնճուլիս Երկնքին* p. 7, z. 2 v. u. etc., sprich *erk'njubin*, daneben *sirqünj'ubin* Geop. 98 = np. *sirkangubin* 'oxymel', auch *sikangabin* A. M. 18, 10, arabisirt *sikanjādin*; *հնդիպէ հնդիք* p. 8, 6, sprich *hindübä* = arab. *hindubā* 'Cichorie' A. M. 266; *նոնֆար* *nonofar* p. 8, 8, *կնւֆար* p. 9, 9 u. s. w. = np. arab. *nūḫfar* A. M. 261, *kūḫfar* etc. 'Nymphaea alba'; *նամամ* *namam* p. 10, 11 = arab. *nam-mām* 'Quendel' A. M. 262; *քուաղիան Ժաշիան* p. 14, 15 = np. *rāzyāna* 'Fenchel', arab. *rāziyāna* A. M. 133; *մուզաւարայ* *muzavaray* p. 17, z. 5, 6 v. u. = np. arab. *muzavvara* 'cibus sine carne' u. s. w. (Vullers, Wb. II, 1173); *պրքիսաթնէլ քրչաթուն* p. 24, 16 etc., sprich *brzcat'un* (*brzkatum* etc.) = arab. *bazr(a)qatūnā* 'Flohsamen' A. M. 42; *թմրհնդ-ով* *ṯmrhnd-ov* (instr.) p. 25, z. 5 v. u. = arab. *ṯamr ul-hindī* 'Tamarinde' A. M. 67; *մշմշ-ի մոմն-ի* (gen.) p. 27, 7 = arab. *miṣmiṣ* 'Aprikose' A. M. 246.

Besonders gehäuft finden sich solche Fremdwörter in Rezepten, von denen ich eines (aus dem Anhang zu Mechithar's Werk über die Fieber p. 144) als Probe dieser unarmenischen Kunstsprache hierher setze:

Nimm 5 Arten *halīṣē* ('Myrobalane', *halīla* A. M. 13, 13), *sabṯ* ('Aloe', oben p. 276), *ṯrevand* ('Rhabarber', *rēvand*, *rīvand* A. M. 131), rothe Rose, *yarikon* ('Agaricum', *ayūriqūn* A. M. 17), *ṯrbuṯ* ('Turpethum', *turbid*, *turbuṯ* A. M. 69) je 1/2 Dram, *šahm i xanzal* ('Fleisch der Koloquinthe', *hanzal* A. M. 91, 8), *sakamoni* ('Scammoniumwurzel', *saqmūniyū* A. M. 151), *aṯṯimon* ('Epithymum', *aṯṯimūn* A. M. 16), indisches Salz, *k'it rē*, *muzlazrax* ('Bdellium', *muql azraq* Vullers II, 1204), *anison* ('Anis', *anisūn* A. M. 12) je 1 Dang, *balasan* ('Balsam', oben p. 263) Holz und Frucht, *asaron* ('Haselwurzel', *asārūn* A. M. 18), *salixay* ('Zimmtcassie', *salixa* A. M. 148), *mazdak'ē* ('Mastix', *maṣṯaki* A. M. 250), *dariseni* ('Zimmt', *dūr ṣini* A. M. 125), *sumbul* ('Baldrian', oben p. 277), *zafran* ('Safran', *zāfarūn*, *zāfurūn* A. M. 138), *ōṣindr* ('Absinth', oben p. 259), armenischen Stein, Juden- (*jhut*) Stein, Lasur- (*lavard*) Stein, *surinjan* ('Colchicum', oben p. 277), *huzidan* ('Knabenkraut', *būzaidūn*

medizinischen Schriften und Geop. auf ihr arab. und np. Sprachgut untersucht. Ich nehme davon Abstand, nicht nur, weil mir der Gegenstand dieser Werke fremd ist, sondern auch weil diese Wörter kein sonderliches Interesse bieten und weil das Object dieser Untersuchungen nicht das Mittel- und Neuarmenische, sondern das Altarmenische sein soll.

A. M. 55), *habnil* ('Convolvulus', *habb ul-nil* A. M. 94) je $\frac{1}{2}$ Dang, zerreibe dies alles fein, das *sakamoni* grob, mische es mit *sa'arij*-Wasser ('Erdrauch', *šāhtarraf* A. M. 158) und mache eine Pille (*hab* = arab. *ḥabb*).

11657

II. Theil.

Die syrischen Lehnwörter im Armenischen¹⁾.

Wie sich die Armenier noch heute zu den treuesten Anhängern des Christenthumes zählen dürfen, so können sie sich auch rühmen, die erste Nation gewesen zu sein, die das Christenthum als Staatsreligion annahm²⁾. Ihr Apostel war Gregor der Erleuchter, der den christenfeindlichen König Trdat († 317, nach Marquart 330) bekehrte und durch diesen das Christenthum in Armenien einführte, das Anfangs zwar nur äusserlich Aufnahme fand, später aber (im 5. Jhd.) um so tiefere, unausrottbare Wurzeln im Volke schlug. Naturgemäss wurde die neue Religion bald zu einem Bande, welches Armenien, insbesondere die einflussreiche armenische Geistlichkeit mit Byzanz verknüpfte und unter griechischen Einfluss brachte. Mit diesem trat aber früh schon der Einfluss der benachbarten syrischen Länder in Concurrenz. Die armenische Kirche, die bis zum Tode des Katholikos Nersēs (vor 374) dem Stuhle von Caesarea untergeordnet war³⁾, sagte sich zwar noch unter König Pap (367—374) von Caesarea los⁴⁾ und erlangte ihre Unabhängigkeit; als aber bald darauf (circa 387) das Land zwischen Persien und Byzanz getheilt

1) Vgl. meine Abhandlung: Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, p. 226 fig.

2) Ungefähr im Jahr 280 nach Gelzer, Anfänge der armenischen Kirche p. 166, im Jahre 295 nach Marquart, Zur Kritik des Faustus von Byzanz. Ein armenischer Bischof Mehruzan (*Μερούζανης*) wird schon von Dionysius von Alexandria (248—265) erwähnt (Euseb. Kirchengesch. VI. 46, 2, armenisch p. 517), ein Zeichen, dass schon vor Gregor das Christenthum in Armenien einzudringen begonnen hatte (Gelzer a. a. O. p. 171).

3) v. Gutschmid, Agathangelos p. 56, Gelzer a. a. O. p. 131, 157—161.

4) Vgl. WZKM. 5, 172 Anm.

wurde, mussten die Bewohner des kleinen griechischen Theiles »dem Stuhle von Caesarea unterstehend, als Entschädigung für die Ordination (*χειροτονία*) sich des Griechischen bedienen und nicht des Syrischen« (MX. III, 54, p. 248), während in dem grossen an Persien gefallenem östlichen Theile »die persischen Gouverneure Niemandem das Griechische zu lernen erlaubten, sondern nur das Syrische« (MX. ebenda). »Die Sasaniden sind in ihrer Politik, das Syrische auf Kosten des Griechischen zu begünstigen und so eine Annäherung ihrer christlichen Unterthanen an die Oströmer zu verhüten, consequent geblieben und haben sie von der Zeit des Moses an durch Begünstigung der Nestorianer auf Kosten der Katholiken mit glänzendem Erfolge durchgeführt: überall wo Nestorianer die Oberhand hatten, ist das Syrische die herrschende Sprache geworden, sind die letzten Reste des Hellenismus ausgerottet. Die den armenischen Christen immer mehr drohende Gefahr, von der griechischen Mutterkirche gänzlich abgeschnitten zu werden, war es, die den Anstoss zur Entstehung einer armenischen Nationalliteratur gab: einige hervorragende Geister in der armenischen Geistlichkeit entschlossen sich, ihr Volk durch Bildung eines eigenen Alphabetes und Schaffung einer armenischen Schriftsprache vom Einfluss des Syrischen zu emancipiren und durch massenhafte Uebersetzungen aller der Schriften, die unter ihrem Gesichtspunkte besonders wichtig schienen, von den Schätzen der griechischen Literatur so viel als möglich für das armenische Volk zu retten«¹⁾. »Diese Männer haben Armenien durch ein festes geistiges Band mit Griechenland wieder verknüpft. Die persische Regierung zeigte diesen Männern darum auch den übelsten Willen. Sahak und Mesrōb sahen sich schliesslich gezwungen, um ihre Uebersetzungsthätigkeit erfolgreich fortsetzen zu können, auf römischen Boden überzusiedeln. Die griechische Regierung dagegen, welche sofort erkannte, dass eine Förderung des armenischen Nationalunternehmens in ihrem eignen wohlverstandenen Interesse liege, wies den in römisch Armenien kommandirenden Gouverneur Anatolios sogleich an, aus Staatsmitteln für die Bedürfnisse der armeni-

1) v. Gutschmid, Ueber die Glaubwürdigkeit der armenischen Geschichte des Moses von Khoren p. 8—9.

schen Schulen zu sorgen. So nahm das Unternehmen seinen ungestörten Fortgang. Die Erbitterung der Perser ist begreiflich. Die spätere Amtsentsetzung Sahaks wird mehrfach als Folge seiner griechischen Sympathien hingestellt. Die Einsetzung zweier nationalfremder Syrer¹⁾ als Katholoi durch die persische Regierung ist jedenfalls der beste Beweis, dass diese nach Kräften, wenn auch ganz vergeblich bemüht war, Sahaks und seiner Freunde Unternehmen lahm zu legen²⁾.

Die Beziehungen zu Syrien waren sonach am engsten, der syrische Einfluss am stärksten vor und zu der Zeit, als diese Uebersetzer ihre Thätigkeit begannen. Es habe, sagt Lazar von Pharp p. 35, 36, den seligen Maš'oc³⁾ geschmerzt, zu sehen, wie die armenische Jugend »mit vielen Unkosten und weiten Reisen und langdauerndem Aufenthalte ihre Tage in den Schulen syrischen Wissens verzehrt habe. Denn beim Gottesdienst und der Vorlesung der Schrift bediente man sich des Syrischen in den Klöstern und den Kirchen der armenischen Gemeinden⁴⁾. Wovon die Gemeinden dieses so grossen Landes weder etwas verstehen noch sich zu Nutze machen konnten wegen der Unbekanntschaft mit der syrischen Sprache⁵⁾. Als aber die armenische Schrift erfunden war, »da trachtete«, wie Lazar p. 42 sagt, »Jedermann voll Eifer nach dem Studium armenischen Wissens, und man freute sich, von den syrischen Qualen wie aus der Finsterniss zum Licht entronnen zu sein«. Zwar haben auch die Uebersetzer es keineswegs verschmäht, Werke aus dem Syrischen zu übersetzen, aber mit dem Abschluss ihrer Thätigkeit (5. Jhd.) hörte auch jede Veranlassung auf, sich an syrische Quellen zu wenden. Wie weit andererseits die syrischen Beziehungen zurück zu datiren sind, lässt sich nicht genauer fest-

1) Brk'isoy und Šmuēl, s. unten p. 292 und 297.

2) Gelzer a. a. O. p. 164.

3) Derselbe Mann heisst im älteren Koriun und bei Lazar nur Maš'oc, im jüngern Koriun und bei MX. (ausser p. 83) nur Mesrōb (resp. Mesrop).

4) Vgl. ebenda p. 44: »man plagte sich mit den syrischen mühseligen und unnützen Studien«.

5) Vgl. MX. III, 47, p. 238: »Beim Unterrichte hatte der selige Mesrop nicht geringe Nöthe, da er selbst Leser und Dolmetscher war. Und wenn ein anderer las, wo er nicht zugegen war, blieb er von der Menge unverstanden, da kein Dolmetscher vorhanden war.«

stellen, wohl aber vermuthen, dass sie ziemlich alt gewesen sind. Als der Renegat Meružan in ganz Armenien die griechischen Bücher hatte verbrennen lassen¹⁾ (MX. III, 54, p. 248), traten syrische Werke dafür ein und hoben den syrischen Einfluss. Griechische und syrische Schulen hatte der heilige Nerses († vor 374) in allen Cantonen Armeniens errichten lassen (FB. p. 77). Syrer waren bei der Ausbreitung des Christenthums in Armenien schon früh thätig, wie z. B. der grosse K^corepiskopos Daniél²⁾, Schüler des heiligen Gregor, erster Geistlicher an der armenischen Mutterkirche in Aštišat in Taraun (FB. p. 36), und von Syrien aus hat schon vor Gregor das Christenthum in den südlichen Provinzen Armeniens (Sophene-Vaspurakan) Eingang gefunden (Gelzer a. a. O. p. 172). Vor Allem aber war es die Nachbarschaft der Länder syrischer (aramäischer) Zunge mit alter überlegener Kultur und die Zugehörigkeit der beiden Provinzen Tsop^k (Sophene) und Arzanene mit aramäischer Bevölkerung³⁾ zum älteren armenischen Reiche, durch die sich syrischer Einfluss in Kultur und Sprache schon auf das vorchristliche Armenien geltend machen konnte und gewiss auch geltend gemacht hat.

Diese Ausführungen mögen hinreichen, das Vorhandensein syrischen Sprachmaterials im Armenischen zu erklären und es wahrscheinlich zu machen, dass die Entlehnung vielleicht schon mit dem Anfang oder vor dem Anfang unserer Zeitrechnung begonnen hat und im 5. Jhd. p. Chr. wesentlich zum Abschluss gekommen ist. Ich stelle dieses Material im Folgenden zusammen, füge aber auch einen Theil der im Armenischen fremd gebliebenen Namen hinzu, die in armenischen Werken, welche aus dem Syrischen übersetzt sind oder auf syrischen Quellen beruhen, in syrischer Form vorkommen und den syrischen Einfluss, wenn auch nur den litterarischen bezeugen. Solche Werke sind: 1) die armenische Bibel, in der vorliegenden Gestalt (Venedig 1805) zwar aus dem Griechischen übersetzt (nach dem Jahr 432), aber mit Benutzung einer

1) Im Jahr 367 nach v. Gutschmid, Glaubwürdigkeit u. s. w. p. 8.

2) Er wurde auf Befehl des armenischen Königs Tiran (326—337) erdrosselt, ist also vor 337 gestorben. Nach Marquart freilich herrscht Tiran von 340—350.

3) Vgl. Kiepert, Lehrbuch der alten Geogr. p. 79, Tomašček, Sasun p. 6. Ueber die Syrer in Taraun s. Kiepert a. a. O., Gelzer, Zur arm. Götterlehre 111, 119, vgl. Strabo 528.

älteren aus dem Syrischen stammenden Uebersetzung¹⁾; 2) die Werke des hlg. Ephrem (armenisch herausg. Venedig 1836); 3) die Briefe des hlg. Ignatius (armenisch, Constantinopel 1783); 4) Eusebius Kirchengeschichte²⁾ (armenisch, Venedig 1877); 5) Labubna, Brief des Abgar³⁾ (armenisch, Venedig 1868); 6) die Homilien des Afraates⁴⁾ (fälschlich dem Jacob von Nisibis zugeschrieben, armenisch, Rom 1756); 7) einige Heiligenleben, wie das Leben des seligen Marut'a (Vark' srboc, Venedig 1874, Bd. II, p. 17); 8) die Lehre der Apostel (armenisch, Wien 1896) u. s. w. Aus ihnen sind syrische Namen dann auch in solche Werke gekommen, denen jene Uebersetzungen als Quelle gedient haben, wie z. B. die Geschichte des Moses von Chorene, der unter anderem die armenische Uebersetzung der Bibel, der Kirchengeschichte des Eusebius und des Abgarbriefes benutzt hat⁵⁾.

Ueber die Lautverhältnisse der syrischen Lehnwörter habe ich ZDMG. 46, 227 fg. gehandelt und bemerkt, dass in der Regel in diesen Wörtern sich folgende Buchstaben resp. Laute entsprechen:

1) Als Mesrop aus Georgien und Albanien heimkehrte, »findet er den grossen Sahak damit beschäftigt, aus dem Syrischen zu übersetzen, da nichts Griechisches vorhanden war« (nachdem Meruzan die griechischen Bücher hatte verbrennen lassen u. s. w.) MX. III, 54, p. 248. Als aber der authentische Text der griechischen Bibel aus Byzanz gekommen war, »übersetzten der grosse Sahak und Mesrop das schon einmal übersetzte von neuem wieder« etc. MX. III, 61, p. 260.

2) Vgl. A. Merx, de Eusebianae historiae ecclesiasticae versionibus u. s. w., Atti del IV congresso internazionale degli orientalisti, Firenze 1880, Bd. I p. 199 fg.

3) Vgl. Dashian, Zur Abgar-Sage WZKM. IV; Carrière, La légende d'Abgar p. 367 fg. Nach Letzterem wäre die armenische Uebersetzung später als das 5. Jhd. (a. a. O. p. 373).

4) Vgl. Sasse, Prolegomena in Aphraatis sapientis Persae sermones homileticos Leipzig 1878; Dashian, Zur Abgar-Sage p. 36 des Sep.-Abdr.

5) Direkt aus syrischer Quelle stammt auch die armenische Uebersetzung der Chronik Michaels des Syrsers i. J. 1248 und nach Sachau's unsicherer Vermuthung die des syrisch-römischen Rechtsbuches (herausgegeben u. s. w. von Bruns und Sachau, Leipzig 1880, p. 171, 172) in mittelarmenischer Sprache, etwa dem 13. Jhd. angehörig (nach dem Catalogue des anciennes traductions arméniennes, Venedig 1889, p. 755 von Nerses von Lambron (12. Jhd.) übersetzt, dann aber wohl später vulgarisirt). Vgl. Dashian, Catalog der armen. Hdschr. der Mechith. zu Wien p. 126, z. 2 links, p. 74, z. 20 rechts, Karamianz, Armen. Hdschr. der kgl. Biblioth. zu Berlin p. 45. Solche Werke bezeugen wohl die Gelehrsamkeit einzelner Autoren, nicht aber das Aufleben jenes alten Einflusses Syriens auf Armenien.

| | | | | | | |
|------|------------------------------|---------------------------------------|---|------------------------|---------------------------------------|-------------------|
| syr. | ܒ = <i>b</i> | ܘ = <i>w</i> | ܓ <i>g</i> , <i>γ</i> | ܕ = <i>d</i> | ܔ = <i>δ</i> | ܗ <i>h</i> |
| arm. | <i>բ</i> <i>b</i> | <i>բ</i> <i>b</i> , <i>ւ</i> <i>v</i> | <i>գ</i> <i>g</i> | <i>դ</i> <i>d</i> | <i>դ</i> <i>d</i> , <i>ր</i> <i>r</i> | <i>հ</i> <i>h</i> |
| syr. | ܙ <i>z</i> | ܟ <i>x</i> | ܛ <i>t</i> | ܝ <i>y</i> | ܟ <i>k</i> , <i>χ</i> | ܠ <i>l</i> |
| arm. | <i>զ</i> <i>z</i> | <i>խ</i> <i>x</i> | <i>տ</i> <i>t</i> | <i>յ</i> <i>y</i> | <i>ք</i> <i>k</i> | <i>լ</i> <i>l</i> |
| syr. | ܡ <i>m</i> | ܢ <i>n</i> | ܫ <i>s</i> | ܦ = <i>p</i> | ܦ = <i>f</i> | ܫ <i>š</i> |
| arm. | <i>մ</i> <i>m</i> | <i>ն</i> <i>n</i> | <i>ս</i> <i>s</i> | <i>փ</i> <i>p</i> | <i>փ</i> <i>p</i> , <i>ւ</i> <i>v</i> | <i>ժ</i> <i>c</i> |
| syr. | ܩ <i>q</i> | ܪ <i>r</i> | ܫ <i>š</i> | ܛ <i>t</i> , <i>θ</i> | ܐ | ܝ |
| arm. | <i>կ</i> <i>k</i> | <i>ր</i> <i>r</i> | <i>շ</i> <i>š</i> | <i>թ</i> <i>t</i> | <i>ա</i> <i>a</i> | <i>ի</i> <i>i</i> |
| syr. | ܐ̅ (<i>ai</i>) | ܐ̅̅ | ܐ̅ (<i>au</i>) | ܐ | ausl. ܐ̅ | |
| arm. | <i>ա</i> , <i>է</i> <i>ë</i> | <i>ա</i> <i>u</i> (<i>oi</i>) | <i>ա</i> <i>o</i> , <i>այ</i> <i>oy</i> , <i>ա</i> <i>u</i> | <i>ա</i> , —, <i>ե</i> | <i>այ</i> <i>ay</i> , — | |

Dabei ist im Allgemeinen zu beachten 1) dass das Armenische die Spiranten *w*, *γ*, *δ*, *f*, *θ* nicht hat und sie daher durch die entsprechenden Verschlusslaute *b*, *g*, *d*, *p*, *t* ersetzen muss, doch auch *w* und *f* durch den verwandten Halbvokal *v* (für *w* vgl. unten *kaḳav*, *hašiv*, *šaviš*, *kauš*, für *f*: *kelev*, *terevo*, *suser*, *jivē*), *δ* durch das hier¹⁾ naheliegende *r* (*hreay* 'Jude', *šampur* 'Bratspiess') ersetzen kann²⁾; 2) dass das Armenische keine Doppelconsonanten hat und demgemäss syr. *bb* durch *b* (*gub*, *šabat*), syr. *zz* durch *z* (*gzał*, *maz*), syr. *tt* durch *t* (*maxat*) oder *t* (*katu*?), syr. *ll* durch *l*, syr. *nn* durch *n* (*ḳnar*, *šušan*), syr. *pp* durch *p* (*šapilay*, *šušpay*, *šaprem*), syr. *šš* durch *š* (*kašin*, *çiç*), syr. *qq* durch *k* (*kaḳav*) wiedergiebt. In einigen Fällen ist freilich der syrische Doppelconsonant durch Nasal + einfachen Consonant wiedergegeben worden, nämlich³⁾ in *tangar* 'Kaufmann' = syr. *taggārā* (aus **tangārā*), *mangal* 'Sichel' = syr. *maggalā* (aus **mangalā*), *kanḳar* 'Talent' = syr. *kakkārā* (hebr. *kikkār*), *cnclay* 'Cymbel' = syr. *šeššalā* (hebr. *שֶׁשְׁלִים* 'die Becken'), *šampur* 'Bratspiess' = syr. *šappūdā*, und es fragt sich, wie diese Lautvertretung zu erklären ist. Dass der Nasal nicht aus den vorauszusetzenden syrischen Urformen stammen kann, wie es nach *tangar* und *mangal* scheinen könnte, ist ZDMG. 46, 230 ausgeführt werden. Ob er aber nicht doch aus dem

1) Vgl. P. St. p. 201.

2) Für *δ* erscheint *d* in *adin* und *gadiš*, also in zwei nicht volksthümlichen Wörtern.

3) Ueber *angan* und *xnjor* s. die Bemerkungen unten p. 301 und 305.

Aramäischen stammt, wie ich a. a. O. angenommen habe, oder ob er, wie Fr. Müller will, ein »unorganisches« Einschiebsel des Armenischen ist, muss vorläufig dahingestellt bleiben, bis weiteres Material gesammelt und die Frage in dem grösseren Zusammenhang, in den sie G. Meyer Idg. F. 4, 332—333 rückt, behandelt worden ist¹⁾.

Was den Auslaut betrifft, so erscheint eine kleinere Anzahl syrischer Lehnwörter²⁾ mit demjenigen *-ay* (aus urspr. *a*?), das dem syr. *ā* des status emphaticus (ursprünglich der Artikel) entspricht, während die Mehrzahl das *-ay* nicht hat. Es kann nach den Ausführungen Nöldeke's ZDMG. 46, 228 keinem Zweifel unterliegen, dass wenn nicht sämtlichen so doch fast allen diesen Lehnwörtern die syrische Form im stat. emph. (nicht im stat. absol. oder constr.) zu Grunde liegt³⁾, und dass die Armenier bei der Aufnahme der Wörter dieses *ā* entweder beibehielten oder einfach abwarfen. Damit ist aber auch zugegeben, dass einzelne etwa in sehr alter Zeit entlehnte Wörter (wie vielleicht *terev* 'Blatt' = syr. *ṭeref* im stat. absol. gegenüber syr. *ṭarpā* im stat. emph.) auf den syr. stat. absol. zurückgeführt werden können.

Im Besonderen ist Folgendes zu bemerken. Für *ṭ* = arm. *z* erscheint *j* in *jēl*, vgl. *jivl* und *jag* p. 185; für *ṭ* = arm. *x* erscheint *h* in *hanul* (Nebenform zu *xanul*), *hasiv*, *halb-k* und dem N. pr. *Šuphatišoy*; für *ḫ* = arm. *k* erscheint *k* in *kaskarai-k*, *kupr.*, *manışak*, *mašk*⁴⁾; für *l* = arm. *l* erscheint *l* in *lumay*, *xarbalet*, *xaragul*, *tarmal*, *doil*, *pilisopay* und in *Šmuēl* (wie in allen Namen auf *-ēl*), aber die Drucke setzen oft *l* für *l* der Handschriften; für *ḡ* = arm. *ḡ* oder *v* erscheint *p* in *zopay*, *kupr.*, *špar* (?); für *r* = arm. *r* erscheint *r* nur in *Uṛhay* und im Anlaut. Die Lautgruppen *mr* und *wl* sind in *rm*, *lb* umgestellt

1) Vgl. übrigens unten den Nasaleinschub bei den griech. Lw.

2) *abetay*, *agugai-k*, *at'ut'ai-k*, *amiray*, *gurba*, *zopay*, *lumay*, *cnctay*, *kat'say*, *kaskarai-k*, *karkuray*, *hegenay*, *makaray*, *kap'ilay*, *šip'oray*, *šit'ay*, *bukay*, *kušmay*, *šušp'ay*, *šup'ay* (?), *papkay* (?), *pototay* (?), *ṭabunay*, *satanay*, *tlay*, *p'egenay*, *p'ilisopay*, *k'ahanay*, *k'ušnay*, *k'usit'ay*, *k'uray*.

3) Vgl. arm. *galut* = syr. *gālūḏā* stat. emph. (nicht = *gālū* stat. absol.); arm. *gzat* = syr. *gezzōḏā* (nicht = *gezzū* stat. absol.) u. s. w., ZDMG. 46, 228 Anm. 4.

4) Von diesen ist *kaskarai-k* und *manışak* nicht echt semitisch, *kupr* auch sonst lautlich auffällig, *mašk* auch im Persischen vorhanden.

worden (*Ķurm*, *halb-Ķ*), wie auch in echt arm. Wörtern *br* in *rb*, *bl* in *lb* umgestellt wird (s. meine Arm. Stud. p. 77); das syrische Suffix *-āyā* ist durch das echt arm. Suffix *açi* (*nacraçi*, *plāstaçi*) oder *eay* (*hreyay*, *kaldeay*) ersetzt worden. Andere Abweichungen s. unter den einzelnen Nummern.

1. Abschnitt: Syrische Namen¹⁾.

1. Աբա *Aba* ein Gnumier, nur FB. 29 = syr. אבא *Awā* N. pr., Payne Smith, Thesaurus Syriac. p. 5. Zu syr. אבא 'Vater'.

2. *Abas* in Մար Աբաս Կատինայ *Mar Abas*²⁾ *Katinay* ein Syrer MX. 19, 21, 33, 82, Joh. Kath. 10, *Mar Abay Katinay* (gen. abl.) MX. 20, 40, *Marabay*³⁾ (gen.) Philosoph von Mcurn⁴⁾ Sb. (Pseudo-Sebēos) 1

= syr. אבא קטיןא *Mār* ('Herr') *Awā Qaṭṭinā* (ὁ λεπτός 'schmal; schwächig'), vgl. *Mār Awā* Hoffmann 115, 270, ZDMG. 43, 389, Nöld. syr. Chron. 19 etc.

Die Ausgabe der Brüder Whiston p. 21 hat *Maribas*, das = syr. *Mār Hiwā* wäre, vgl. *Ibas* = אבא דיבא Payne Smith 1002, Hallier, Edessenische Chronik p. 151, LXIV, gr. Ag. 141.

3. Աբգար Արշամայ *Abgar Aršamay* König von Edessa Brief des Abgar (Venedig 1868) 4 = *Abgar Arjamay* Euseb. Kirchengesch. 61, MX. 97

entstellt aus syr. אבגר ארכמא *Abgar Ukkāmā* 'Abgar der schwarze' Phillips, The doctrine of Addai p. 1 flg., Cureton, Ancient syriac documents p. 2 flg., Dashian, Zur Abgar-Sage p. 27, Carrière, Légende d'Abgar 379.

Aus der gleichen syrischen Quelle stammen folgende Namen im armenischen Abgar-Brief, bei Euseb. Kirchengeschichte, MX. u. s. w.:

Աբգարագ *Abdasarag* Brief 51 = *Ap'sadar* MX. 114 entstellt = syr. אבשרר (Phillips 53, 1) oder אבשרר (Cureton 23, z. 8 v. u.) Dashian Abgar-Sage 41, Carrière Légende d'Abgar 413.

1) D. h. aus syrischer Quelle stammende Namen.

2) *Abas* ist die griechische Form für *Aba*.

3) *Marabbay* in der Sebeos-Ausgabe von Konstantinopel p. 3.

4) Lies Mevin für Mebin 'Nisibie' ZDMG. 40, 495 Anm. 1, s. unten p. 295. Anders (Mzur-k' (?), Mcur-k' = *κλίμα Μουζουρωῶν*) Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 125. Aber *κλίμα Μουζουρωῶν* = arm. *Mzur* Gelzer, Georg. Cyp. 184.

Աբդիու *Abdiu* Sohn des *Abdu* (oder *Abdē*) Brief 7, 9, *Abdu* Sohn des *Abdia* Euseb. 65, *Abdiu* MX. 107 = syr. עבדו בר עבדו Cureton 5, 26, Phillips 5, 14, Dashian Abgar-Sage 39.

Ադէ *Adē* (Apostel) Brief 6 fig. = *Addē* in der Handschrift von Jerusalem (dafür *T'adēos* = *Θαδδαιος* Euseb. 62 fig., MX. 107 fig.) = syr. אדאי *Addai* Phillips 1, ZDMG. 43, 396, 13.

Ագգאי *Aggai* (Seidenwirker) Brief 32 fig. = *Addē* MX. 107 entstellt aus syr. אגגי *Aggai* Phillips 51, 5, 7 v. u., Dashian Abgar-Sage 37.

Բեթքուբրին *Bet'k'ubrin* (Stadt) Brief 2 = *Bet'k'ubin* MX. 104 = syr. בית קוברין Phillips 1, Payne Smith 482.

Ջերուբնա *Lebubnea* Sohn des *Anak* (entstellt aus *Snak*) des Sohnes des *Abdašarag*, des Schreibers des Königs Brief 51 = *Lerubnay* (entstellt aus *Lebubna*) Sohn des *Apšadar* des Schreibers MX. 114 = syr. לביבנא Sohn des סבנא Sohn des עבשדר Phillips 52, z. 1 v. u., 53, z. 1, Dashian Abgar-Sage 40, 41.

Մանով *Manov* König, Vater des *Abgar* Brief 1 = *Manoray* MX. 97 = syr. מנני Phillips 1.

Մարիհաբ *Marihab* Brief 2, 3 = MX. 104 = syr. מריהב Phillips 1, Hallier, Edess. Chron. p. 147, z. 6.

Շամհագրամ *Šamhagram* Brief 2, 3 u. s. w. = MX. 104, Vardan 34, Mech. Aneçi 23 = syr. שמשגרים Phillips 1, gr. Σαμψιγέραμος, Σαμψικέραμος Strabo. Vgl. Cureton, Spicil. p. 77.

Տուբիա *Tubia* Sohn des *Tubeay* (*Tubia*) Brief 7 = *Tubia* Sohn des *Tubiat* Euseb. 62, *Tubia* MX. 107 = syr. טובייה בר טובייה Phillips 5, z. 10—11 (*Τωβίας ὁ τοῦ Τωβία* Payne Smith 1440).

Andere syr. Namen wie *Šlamat* (Frau des *Abgar* = syr. שלמה Phillips 9, 5), *Abšama* (= עבשלמא Phillips 52, 1, Payne Smith 2791) u. s. w. siehe im Index zur Ausgabe des arm. Abgarbriefes.

4. **Աբդիշոյ** *Abdišoy* ein Syrer, Jakobit, vom persischen König *Vram* als Katholikos von Armenien eingesetzt nach Steph. Asol. 77 (bei Laz. *Brkišoy* genannt, s. unten p. 292); *Abdišoy* aus Sasun, Bischof (unter *Xosrov I*) Vardan 58, *Abdišoy* Bischof der Syrer Mos. Kal. 225 (Moskauer Ausg. 95)

= syr. עבדישיע *Awdišō* Hoffmann 117, 210, ZDMG. 43, 388 u. s. w.

5. **Աբեշաղոմ** *Abešalōm* 'Absalom' Ephrem I, 212 = syr. אבשלים *Awšālōm* oder *Awšātōm*, hebr. אבשלים,

daneben arm. *Abisałom*, *Abesałom*, *Abisołom*, *Abisołom* Ephrem 398 fig. = gr. Ἀβεσσαλώμ 2 Kg. 3, 3. Arm. *Abešalōm* hat sein *e* von gr. Ἀβεσσαλώμ bezogen, ist also eine Mischung der syrischen und griechischen Form.

Bei Ephrem finden sich ausser den auch sonst verbreiteten Namen *Šmaron*, *Šmuēl*, *Šavut*, *Elišay* u. s. w. noch folgende Namen in einer syrischen Einfluss verrathenden Form:

ܒܝܪܫܒܐܝ *Bersabeay* 'Bathseba' I, 418 (neben *Bersabeay*, *Bersabē*, vgl. 3 Kg. 1, 15 *Bersabēē* = *Βηρσαβεέ* LXX.): syr. בּרַחֲשֵׁב *Baršwa* 2 Sam. XI, 3, Payne Smith 598, hebr. בְּרַחֲשֵׁב 3 Kg. 1, 15. Hier liegt im Arm. die seltsame gr. Form der LXX. syrisirt (Wandel von *s* in *š*) vor.

ܐܠܝܫܒܐ *Elisabēt* II, 9 fig.: syr. אֱלִישַׁבַּע *Eliswā* Payne Smith p. 207, hebr. אֱלִישַׁבַּע Ex. 6, 23 neben arm. *Elisabēt* II, 19, *Elisabet* Ex. 6, 23, Luc. 1, 5 fig. = gr. Ἐλισάβετ. Auch hier nur Syrisirung der griech. Form durch Wandel von *s* in *š*! Vgl. אֱלִישַׁבַּע im Evangel. Hierosolym. bei Payne Smith 207.

ܥܕܝܩܝܐ *Cedekia* I, 493: syr. צְדֵקְיָהוּ *šedaqyā* Payne Smith 3366, hebr. צְדֵקְיָהוּ 2 Kg. 24, 17 neben arm. *Sedekia* 4 Kg. 24, 18, gr. Σεδεκίας. Hier Graecisirung der syrischen Form durch Einsetzung der griechischen Vocale!

ܝܫܘܥ *Yisō* I, 169, 189, *Yedō* II, 53, El. 84: syr. יֵשׁוּעַ *Yēšūʿ* oder *Išōʿ*, hebr. יְהוֹשֻׁעַ, *Yēšūʿ* neben arm. *Yesu* Ex. 17, 9 fig., gr. Ἰησοῦς, d. *Josua* (aber im N. T. arm. *Yisus* = gr. Ἰησοῦς 'Jesus').

ܫܡ *Šem* I, 464 = syr. שֵׁם *Šēm* Gen. 5, 23 neben arm. *Šēm* Gen. 5, 32 = gr. Σήμ Gen. 6, 1.

ܫܬ *Šēt* I, 170 = syr. שֵׁשׁ *Šēš* Gen. 4, 25 neben arm. *Šēt* Gen. 4, 25 = gr. Σήθ.

ܫܡܫܘܢ *Šmšōn* II, 6 = syr. שַׁמְשׁוֹן, hebr. *Šimšōn* neben arm. *Sampšōn* = gr. Σαμψών Richter 13, 24 fig.

ܫܝܠܘܗܐ *Šiluha* II, 134, 136 (die Siloquelle) = syr. שִׁילܘܗܐ *Šilōzā* Jes. 8, 6, hebr. שִׁילֹחַ Jes. 8, 6 neben arm. *Silōam* Joh. 9, 7, *Selōa* Jes. 8, 6 = gr. Σιλωάμ LXX. (Aquila Σιλωά) Jes. 8, 6, Joh. 9, 6 u. s. w. Daneben finden sich auch die gewöhnlichen Formen nach den LXX.: *Samuēl* I, 351, 380, *Solōmon* I, 362, *Savul* I, 376, 380 fig. (mit *Savul* wechselnd) u. s. w.

6. **ܐܒܪܗܡ** *Abraham* ein Priester El. 101, 142 u. s. w. stimmt besser zur syrischen Form אַבְרָהָם *Awrāhām*¹⁾ Hoffmann s. Index, ZDMG. 43, 394, 3; 399, 1 u. s. w. als zu gr. Ἀβραάμ. Doch könnte — und dies ist mir wahrscheinlicher — auch gr. Ἀβραάμ im armenischen Munde zu *Abraham* geworden sein, da die armenische Sprache den Hiatus nicht verträgt und *aa* in *aha* verwandelt haben könnte wie sie *aē*, *ai* zu *ayē*, *ayi*, *a-u* zu *avu* macht. Vgl. arm. *gehen* = gr. γέεννα (syr. *gēhannā*).

1) Bis Gen. 17, 5 heisst aber der Stammvater der Israeliten hebr. אַבְרָם, syr. אַבְרַם, gr. Ἀβράμ ('*Abraam*) = arm. *Abram*, von da ab hebr. אַבְרָהָם, syr. אַבְרָהָם, gr. Ἀβραάμ ('*Abraam*) = arm. *Abraam*, im N. T. aber immer arm. *Abraham*. Letzteres ist die gesprochene Form, ersteres nur die genaue schriftliche Wiedergabe des griechischen Originals. MX. 11 und 14 hat *Abraam*, sonst *Abraham*.

Dasselbe gilt von

Ահարոն *Aharon* Bischof in Armenien FB. 270, Bruder des Moses Ex. 4, 14 fig. = syr. אהרין ZDMG. 43, 399, 2, hebr. אַהֲרֹן, gr. *Ααρών*.

Բահաղ *Bahat* 3 Kg. 16, 31 u. s. w. = gr. *Βάαλ*, aber hebr. בעל, syr. בעל.

Իսահակ *Isahak* (Patriarch) Gen. 22, 2 u. s. w., Mt. 1, 2; 22, 32, Mc. 12, 26 u. s. w., *Isahak* Katholikos von Armenien Laz. 42 u. s. w. = *Sahak* (Patriarch) Mt. 8, 11, Luc. 20, 37 u. s. w., *Sahak* Katholikos von Armenien Laz. 36 fig., auch sonst Name von armenischen Adligen und Geistlichen bei El., Laz., MX. u. s. w. = gr. *Ἰσαάκ*, aber syr. אִיסַחֻק *Isxāq* Gen. 22, 2, ZDMG. 43, 394, 6, Hoffmann 52 fig., hebr. יִצְחָק.

Յովհաննէս *Yōhannēs*¹⁾ (der Täufer und Evangelist) Mt. 3, 1 u. s. w., El. 30 u. s. w. = gr. *Ἰωάννης*, syr. יוֹחַנַס ZDMG. 43, 398, z. 4 v. u.

Ադին *Adin* 'der Garten Eden, das Paradies' s. unten p. 300.

7. Ասորհայրաքաղաք *Avauršəlim* 'Jerusalem' nur Thom. 19 = syr. אורשלים *Ūrišlem* 1 Kg. 10, 2, arab. (einmal!) *Ūrišalam*, hebr. *Yerūšalayim*.

Im Arm. ist für *Avauršəlim* zunächst *Auršəlim* zu lesen und dies in *Uršəlim* u. dgl. zu verbessern.

8. Բարդեսան *Bardecan* der Gnostiker Bardesanes Ephrem III, 117, Euseb. Kirchengesch. 312, *Bardacan* MX. 146, davon *Decan-aqi-k* die Daisāniten Ephrem III, 117, vgl. Hoffmann 123 = syr. ברדיסן *Bardaišān* Hallier, Edessen. Chronik p. 147, VIII, Wright, Syriac Literature 28 fig., gr. *Βαρδηςάνης*, davon דיצניא 'asseclae Bardesanis' Brun Wb. p. 740.

9. Բարծուհայ *Barcumay* Nestorianer unter König Peroz (457—488) Thom. 80, 81, 82

= syr. ברצומא *Baršaumā* Bischof von Nisibis (im Jahr 485) ZDMG. 43, 397, 13; Bischof von Qardū (im Jahr 553) ebenda 403, 8, Wright, Syriac Literature 57.

Vgl. *Barsumay* (unter Julianus) MX. 150; über diesen v. Gutschmid, Glaubwürdigkeit u. s. w. p. 18.

10. Բարշամ *Baršam* MX. 31, 32, *Baršaminay* (gen.) MX. 89 syrischer Gott = *Baršimnia* Ag. 589, gr. *Αρσαμηνη*

1) Vgl. *Jōhanna* Luc. 8, 3 (Venedig 1877), aber *Jōanna* ebenda (Venedig 1805) = gr. *Ἰωάννα*.

= syr. בעלשמין *Bē'elsāmīn* Payne Smith 562. Vgl. jetzt Gelzer, Zur arm. Götterlehre p. 121.

11. Բրքիչոյ *Brkīšoy* Syrer, Katholikos von Armenien, vom persischen König Vram (420—438) eingesetzt Laz. 72, MX. 265, Joh. Kath. 34, Thom. 73, Vardan 52

= syr. בריכישׁוֹ *Brīkīšō* ZDMG. 43, 399, 3.

12. Գադիչոյ *Gadišoy* Išxan der Xorxorunier El. 32, 71, Laz. 134, 195

= *Gad* (syr. גַּדָּא *gaddā* 'fortuna, sors') + syr. ִישׁוֹ *īšō* 'Jesus'. Vgl. zum zweiten Theil syr. *Bōxt-īšō*, *Qām-īšō*, *Brīx-īšō*, *Klīl-īšō* u. s. w. ZDMG. 408 fig., und zum ersten Theil arm. *Gad* Bischof von Vanand El. 22, Laz. 620, als biblischer Name *Gad*, Sohn Jacobs = hebr. גַּד 'Glück', gr. *Γάδ* Gen. 30, 11; ein Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5 (arm. 1 Kg. 22, 5); *Gad-Všnasp* ein Albaner Mos. Kal. I, 268.

13. Դիգլափ *Dklat* 'der Tigris' Philo Paralip. (Venedig 1826) 9, 10, MGg. 611—613, Mos. Kal. I, 88, 90, 252, *Deklat* Thom. 94, *Dklat* Pseud. 90, 91, 123, Ephrem I, 10, Steph. Asol. 115, *Dglat* Sb. 31, 32, 95

= syr. דִּיקְלַת *Deqlaṭ* Hoffmann p. 44, bei Plinius *Diglito*, phl. דִּגְלַת *Bdh.* p. 51, 12, 17, arab. دِجْلَة, ap. *Tigrā*, hebr. *Xiddeqel*.

14. Եզր *Ezr* Katholikos Sb. 98 = *Ezr* (*Ezra*, *Ezras*) A. T. = syr. ֵזְרָא *Azrā*, hebr. 'Ezrā, gr. 'Εσδρας.

15. Ելիշայ *Elišay* Bischof der Amatunier El. 22, *Elišē* derselbe Laz. 125, *Elišē* Verfasser der Geschichte Vardans Thom. 27, 81, *Elišay* der Prophet Laz. 437, El. 233, z. 1 v. u., *Eliša* (gen. *Elišay*) Schüler des Apostels T'adēos Mos. Kal. (Mosk. Ausg.) p. 8, 9 = *Elišē* (gen. *Elišēi*) Mos. Kal. I, 94, 96

= syr. ֵאֲלִישָׁע *Eliša* ZDMG. 43, 401, z. 1 v. u., 402, 13, 403, 7, 2 Kg. 2 fig., hebr. ֵאֲלִישָׁע 2 Kg. 2 fig.

Daneben arm. *Elišēē* 4 Kg. 2, 1 fig., *Elišē* Luc. 4, 27, MX. 188 = gr. Ἐλισσαιέ (*Ἐλισσαιέ*) 4 Kg. 2, Ἐλισσαιος Luc. 4, 27. Die arm. Form *Elišē* ist im auslautenden Vocal von der griech. Form beeinflusst.

16. Ե֫֫֫֫֫֫֫ *Eṫrem* auf dem Titelblatt der arm. Uebersetzung der Werke Ephrems, MX. 206, Gen. 41, 52.

= syr. ֵא֫֫֫֫֫֫֫ *Afrēm* ZDMG. 43, 399, 1, hebr. ֵא֫֫֫֫֫֫֫. Aber gr. Ἐφραῖμ = arm. *Eṫrayim* Joh. 11, 54.

17. ܐܪܗܬܝܢ *T'arhatay* eine syrische Göttin Ephrem I, 225, 11, *T'arahata* (gen. *T'arahatay*) Narek. 152, 23, *T'arahatay* Vardan (Leviticus), *T'aralāy* MX. 101, z. 5 v. u. = *T'arīa* Abgar-Brief 24

= syr. ܐܪܗܬܝܢ *Tar'aṣā* Phillips, *Doctrine of Addai* 24, 18, gr. Ἀράγγατις Strabo 785, Ges. Abh. 183.

Die im Abgar-Brief 24 und bei MX. 101 gleichfalls genannten *Nabog* (*Naboy*), *Bēl*, *Batnikal* = syr. ܒܝܠ ܢܒܘܪ ܒܪܗ ܢܝܟܠ Phillips a. a. O. 24, 15—17, ZDMG. 29, 131.

18. ܐܬܠܐ *T'ela* Stadt in Mesopotamien Sb. 77

= syr. ܐܬܠܐ *Tellā* Hallier, *Edess. Chron.* 148, XX, Wright, *Catalogue of the Syriac Manuscripts III*, 1328.

19. ܚܠܒ *Xalab* Aleppo Sb. 32

= syr. ܚܠܒ Hallier, *Edess. Chron.* 157, z. 2, Wright, *Catalogue of the Syriac Manuscripts III*, 1341, arab. حَلَب *Halab*.

20. ܘܘܪܝܘܢ *Caudēk* (*Tsaudēk*) neben *Ajñiēk*, *Korduēk*, *Arznarziō*¹⁾ und *Dasan* genannt El. 10 und 39

= syr. ܘܘܪܝܘܢ *Bēṣ Zawdai* Hoffmann 23, Wright, *Catalogue of Syriac Manuscripts III*, 1338, lat. *Zabdicena* (Amm. Marc. 20, 7, 1: *Bezabde*; 25, 7, 9: *Arzanena*, *Mozzoena*, *Zabdicena*, *Rehimena*, *Corduena*)?

Man sollte im Armenischen *Zaudēk* erwarten. Zu *Cōdēaṣiē* in Arrān MX. 78, vgl. Ag. 597?

21. ܘܘܪܝܘܢ *Cbaouē* 'Zebaoth' nur Aphraates (Jac. Nisib.) Konstantinopel p. 280, 20, Rom p. 364, 35 ist nur Umschreibung von syr. ܘܘܪܝܘܢ *Ṣwāṣ*, hebr. צבאֹתֹר Dashian, Zur Abgar-Sage S. A. 40 = WZKM. 4, 183.

22. ܘܘܪܝܘܢ *Cur* (*Tsur*) die Stadt *Τύρος* Euseb. Kircheng. 101, 723, Pseud. 48, 49, *Curaci Τύριος* Pseud. 49²⁾

= syr. ܘܘܪܝܘܢ *Ṣūr* Hallier, *Edess. Chron.* 151, LXIII, 2 Sam. 24, 7, hebr. צֹר. — Aber im A. T.: arm. *Tiuros* 2 Kg. 24, 7 u. s. w., *Tiuraçi* 3 Kg. 7, 14.

23. ܘܘܪܝܘܢ *Cop'k* (*Tsop'k*) die armenische Provinz *Sophene*³⁾ FB. 6 fig. u. s. w.

1) Dies wird Thom. 81 neben *Mokk'* (*Mozzoene*) genannt.

2) Ebenda *Curastan*, vgl. R. Raabe *Ἱστορία Ἀλεξάνδρου* p. 27.

3) Zerfällt in *Cop'k' mec* oder *mec Cop'k'* Gross-Tsop'k' und *Cop'k' Saheay* oder *Sahun*(v)oc FB. 21, 29, 141.

= syr. אֲדֻרָא דְ צוֹפְנֵיָא 'Sophene' Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1346, bei Payne Smith p. 3381, Brun Wb. 762 auch צַרְרָא, gr. Σωφηνή Strabo. — Das syr. Wort wird aus dem Arm. entlehnt sein. Aber welchem Volke gehört das Wort ursprünglich an?]

24. ܩܡܝܫܘܥܐ *Kamišō* syrischer Metropolit Sb. 123

= syr. קַמִּישׁוּעַ *Qāmīšō* Bischof von Bēṯ Dāsen ZDMG. 43, 404, 2.

Katinay = syr. *qattīnā* s. oben p. 288.

25. ܗܘܒܐܠ *Habēl* 1) Sohn Adams Gen. 4, 2 fig., Hebr. 11, 4; 2) Verwandter des Syrerers Daniēl Koriun 8, Laz. 38, MX. 245 = syr. הַבִּיל *Hāwēl* Gen. 4, 2 fig., Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1240, hebr. הַבֵּל.

Aber arm. *Abel* (*Abēl*) Mt. 23, 35, MX. 9, 183 = gr. Ἀβελ.

26. [ܗܢܝܬ *Hanyit* armenische Landschaft im vierten Armenien MGg. 607, *Anjit* Laz. 469, FB. 29, 141 u. s. w.

= syr. הַנַּיִת, arab. هَنْيَط Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1340, Assem. biblioth. orient. I, 249, אַנַּיִת Payne Smith p. 261, gr. Ἀνζιτηνὴ Ptol., später Χανζιτ Konstant. Porphyrog. de admin. imp. 226, 227. — Aus dem Armenischen. Woher aber stammt das armenische Wort?]

Labubnea s. oben p. 289.

27. ܡܪܝ *Mar* Išxan von Gross-Tsop^k FB. 21, MX. 190, *Mari* Priester in Tispon (Ktesiphon) FB. 125, 126

= syr. *Mār* 'Herr' (geschrieben מַרִּי, eigentl. 'mein Herr') Titel hlg. oder kirchlicher Personen, vgl. *Mār Awā* u. s. w., *Mārī* Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1305.

28. ܡܪܘܬܐ *Maruṭa* Vark^c srboç II, 19 fig. = syr. מַרְוּתָא *Mārūṭā* Hoffmann p. 41.

29. [ܡܥܪܝܡ *Mecrayim* als der hebräische Name von Aegypten angeführt bei Euseb. Chron. I, 201, MX. 13, Thom. 24 = hebr. מִצְרַיִם *Micrayim*, aber syr. *Meṣrīm* (nestor.) und *Meṣrēn*, arab. *Miṣr*. Aus dem Hebräischen durch gelehrte Vermittelung.

Daneben arm. *Mestrayim* MX. 13 = gr. Μεστράϊμ Jos.; arm. *Mestrem* Gen. 10, 6 (LXX. Μεστράϊν) = gr. Μεστράϊμ].

30. **ܡܥܒܝܢ** *Mcbin* 'Nisibis' El. 7, 8, Ag. 628, MX. 19 u. s. w., *Mcvin* Thom. 86, 88, 98 (s. oben p. 288, Anm. 4), einmal *Ncbin* (?) in Arvestan FB. 136, aber *Mcbnaci* 'Nisibener' FB. 22, 26, 130 = syr. נַצְיַבִּין *Nṣiwin* (*Nṣiwin*) Hoffmann p. 22 flg., ZDMG. 43, 412, arab. نصيبين, gr. *Nisibis* Strabo etc..

31. **ܡܘܫܐ** *Mušē* Einsiedler, Begleiter des hlg. Gind FB. 272; *Mušē* Bischof der Artsrunier El. 22, Laz. 124; *Mušē* aus Taraun, Mitarbeiter Mesrop's Koriun 14, Laz. 31

= syr. מוּשֵׁא *Mūšē* Bischof von ארמון ZDMG. 43, 397, 8, hebr. מוּשֵׁה.

Sonst im Arm. allgemein die gr. Form *Mōsēs* = *Mωσῆς* im Gebrauch.

Yišō s. oben p. 290.

32. **ܝܘܪܕܢܐܢ** *Yordanan* (u-St.) der Fluss Jordan Gen. 13, 10 u. s. w., Mt. 3, 5, 13 u. s. w., Euseb. Kircheng. 47, El. 30, MX. 286 u. s. w.

= syr. יורדנן *Yordanān*, aber hebr. *Yardēn*, gr. Ἰορδάνης.

33. **ܝܘܢܐܢ** *Yōnan* (u-St., var. *Yunan*) der Prophet Mt. 12, 39; 16, 4, 17, Jonas 1, 1 flg., Ag. 141, *Yunan* Bischof Kir. 100 = syr. יונן *Yaunān* Jonas 1, 1 flg., gr. Ἰωνᾶς, hebr. יוֹנָה.

Die Schreibung *Yōnan* mit **נ** = *ō*, wenn sie überhaupt alt ist, weist auf den Einfluss der griech. Form Ἰωνᾶς mit *ω*. Ursprünglich wird *Yonan* mit *n* = *o* geschrieben sein¹⁾, vgl. unten *com* 'Fasten' = syr. *ṣaumā*.

34. **ܝܘܙܢܐܢ** *Yuznan* aus dem Hause Rāp'sonean El. 150 (= *Johan* aus der Familie Rōp'sean Laz. 256)

= syr. ירוזנן *Yōxannān* ZDMG. 43, 394, 4 flg., hebr. ירוזנן *Yōxānān*.

35. **ܢܝܢܘܐ** *Ninwē* 'Ninive' Gen. 10, 11, MX. 19 u. s. w.

= syr. נִינְוֵא *Ninwē* Gen. 10, 11, ZDMG. 43, 403, Hoffmann p. 17, hebr. נִינְוֵה, gr. *Nivev*.

36. **ܫܘܒܐ** *Šabat* ein Išxan, Vater des Giut (Git) Koriun (Venedig 1833) 14 = *Šambit* Koriun (Venedig 1854) 7, *Šabit* (derselbe) MX. 237, 258, vgl. *Šabat* ein Jude MX. 47, 48

1) Ich nehme an, dass **נ** = *ō* ursprünglich nur in Umschreibungen griech. Wörter für *ω* gebraucht wurde. Pers. und syr. *au*, *ō* wurde urspr. durch *ay*, *a* (*oi*, *o*) wiedergegeben, in echt arm. Wörtern war **נ** = *ov*.

= syr. שַׁבְּתָא *šabbəṯā* 'Sabbat'¹⁾, vgl. *Bar Šabbəṯā* ZDMG. 43, 403, z. 1 v. u., hebr. *šabbāṯ*. Siehe unten p. 312 *šabał*.

37. *Šaleṯ* (Stadt) Gen. 14, 18 = syr. שְׁלֵיִם Gen. 14, 18, hebr. *Šāleṯ*, aber gr. Σαλήμ; arm. *Šavē* (Stadt) Gen. 14, 5 = syr. שָׁוַי, hebr. *Šāvē*, aber gr. Σαυή Gen. 14, 5; arm. *Šava* ein Kananiter Gen. 38, 2 = syr. שָׁוַי *Šō*^c, hebr. שָׁוַי, aber gr. Σαυά Gen. 38, 2, u. s. w. mit Beeinflussung der syr. Form durch die griech. oder umgekehrt.

38. *Šalīṯay* ein Syrer, Schüler des hlg. Daniel FB. 218, MX. 206 = syr. *Šallīṯā* Wright, Catalogue III, 1324.

39. *Šalōm* (Ort, bei dem Johannes taufte) Euseb. Kircheng. 197 (für *Šalim*)

= syr. שְׁלֵיִם *Šalim* Joh. 3, 23, aber gr. Σαλειμ = arm. *Salim* Joh. 3, 23.

40. *Šalōm* Schwester des Herodes Euseb. Kircheng. 48

= syr. שְׁלֵיִם *Šalōm* Mc. 16, 1, aber gr. Σαλώμη = arm. *Salōmē* Mc. 16, 1.

41. *Šamīram* 'Semiramis' Euseb. Chron. (Venedig 1818) I, 40, 70, 84 u. s. w., Pseud. 87, 149, MX. 34 flg., (*Vantosp*) die Stadt der *Šamīram* Thom. 63, MX. 80, 94, *Šamīramakert* s. oben p. 170, *berd-n Šamīramay* die Burg der Semiramis (in P^cafis) Vardan 100

= syr. *Šamīrām* Hoffmann p. 137 Anm., Nöld. syr. Chron. 42.

Šamšagram s. oben p. 289.

Šamšat s. oben p. 211.

Šamuēl s. unter *Šmuēl* p. 297.

42. *Šamrīn* (gen. *Šamrni*) 'Samaria' Judith 1, 9; 4, 3; 1 Maccab. 11, 28, 34 u. s. w., Ephrem I, 430—432, Euseb. Kircheng. 76

= syr. שְׁמַרְיָן *Šamrēn*, hebr. שְׁמַרְיָן 1 Kg. 16, 24, aram. שְׁמַרְיָן Esra 4, 10, gr. ἡ Σαμαρείτις 1 Maccab. 11, 28.

1) Vgl. *Urbał* als Name eines albanischen Geistlichen Mos. Kal. I, 184 = arm. *urbał* 'Freitag' aus syr. *šrūwoṯā* (s. unten p. 315).

Dazu arm. *šamrit* 'Samariter' Aphraates (Jac. Nisib.), davon abgeleitet (durch das Suffix *açi*) *šamrtaçi* dass. 1 Maccab. 3, 10; 10, 38; 2 Maccab. 15, 1, Euseb. Kircheng. 76, 100, 101, Chronik (Venedig 1818) I, 114 flg., II, 174, Anan. Shirak. 13, *šamrtučiun* 'Samariterthum' (*Σαμαρειτισμός*, syr. *šamrāyūṣā*, neben *hrēutiun* 'Judenthum' genannt) Cyrill. Dieses armenische *šamrit* ist eine Mischform aus syr. *šamrāyā* und griech. *Σαμαρείτης*!

Daneben arm. *samar-açi* aus gr. *Σαμαρείτης* Mt. 10, 5, Luc. 10, 33.

43. *Շաուլ* *Šavut* 'Saul' 1 Chron. 26, 28, 1 Maccab. 4, 30, Ephrem I, 186, 377 flg. (neben *Savut*), II, 31 flg., Euseb. Kircheng. 33

= syr. *שׂאול* *Šāwūl* 1 Sam. 9, 21, hebr. *שׂאול*.

In der Bibel sonst immer *Savut* = gr. *Σαούλ*, aber in der von Chalathiantz neugefundenen Handschrift der Chronik I und II (Zeitschrift Ararat 1896, p. 313 flg.), die nicht den uns vorliegenden syrischen Text wiedergibt, steht durchweg die syrisch-armenische Form *Šavut*.

44. *Շիլա* *Šila* (gen. *Šilayā*) Apg. 15, 22—18, 4 = syr. *Šilā*, gr. *Σίλας*.

45. *Շավոն* *Šmavon* (*Šmavōn*), gen. *Šmavoni* 'Simon' Gen. 35, 23; 42, 24 etc. (oft im A. T.), Apg. 13, 1; 15, 14; 2 Petr. 1, 1, Apc. 7, 7, Ephrem II, 27, Euseb. Kircheng. 53, 177, 243, MX. 89, *Šmavon* aus der Familie Andzevaçi El. 33, Laz. 126

= syr. *שִׁמְעוֹן* *Šem'ōn* ZDMG. 43, 396, 7 u. s. w., hebr. *שִׁמְעוֹן*, gr. *Συμεών* und *Σίμων* (= arm. *Simōn* Mt. 17, 24 u. s. w.).

Daneben findet sich selten arm. *Šimon* (2 Maccab. 10, 19; 13, 3, 4, 7, *Šimoneanē oí περὶ τὸν Σίμωνα* 2 Maccab. 10, 20, vgl. *Šmavonean* 1 Maccab. 2, 1), aus syr. *Šem'ōn* und gr. *Σίμων* gemischt.

46. *Շմուէլ* *Šmuēl* Syrer, Katholikos von Armenien MX. 266, Thom. 314, Kir. 19, Vardan 52 = *Šamuēl* Laz. 74; *Šmuēl* der Prophet Ephrem I, 168, II, 32 u. s. w.

= syr. *שִׁמְעֵיִל* *Šmūēl* 1 Sam. 1, 20 flg., ZDMG. 43, 394, 2 u. s. w.

Daneben *Samuēl* Priester El. 101, Laz. 222 u. s. w., ebenso der Prophet 1 Kg. 20 flg. = gr. *Σαμουήλ*.

47. **ܘܫܢܘܫܐ** *Šušān* Susanna Luc. 8, 3, Daniel, Vorwort 2 u. s. w., Ag. 142, eine Fürstin, Gemahlin des Bagratuniers Smbat (zur Zeit des Chalifen Abdl-Melik) Levond 46, 47, Steph. Orb. I, 230, 235 flg., davon *Šušānik* Fürstin von Albanien Mos. Kal. I, 152 = syr. *Šōšān*, gr. *Σουσάννα* Luc. 8, 3, *Σωσάννα* Daniel, Vorwort, phl. **ܘܫܢܘܫܐ** ZDMG. 31, 585, identisch mit arm. *šusan* = syr. *šōšannəṯā* 'Lilie', s. unten p. 314.

48. **ܘܫܐ** *Šaus* d. i. *Šōš* 'Susa' Daniel 8, 2, Nehemia 1, 1, Sb. 46, Pseud. 100, 107, 109, *Šōšān* MGg. ed. Soukry 41, *Šušānastan* 'Susiana' Pseud. 180 = syr. *Šūš* und *Šūšān* Nöld. syr. Chron. 42, talm. *Šūš*, arab. *Sūs*, gr. *Σούσα*, hebr. *Šūšan*.

49. **ܘܫܘܚܐܠܝܫܘܥ** *Šuoxālīšōy* Erzbischof von Partav (in Albanien) Mos. Kal. I, 184, Kir. 98 = syr. **ܘܫܘܚܐܠܝܫܘܥ** *Šuoxālīšō* ZDMG. 43, 404, 5, Hoffmann p. 54.

50. **ܘܪܗܐ** *Urhay* (*Urha*) 'Edessa' MX. 83, MGg. 611 (unter Mesopotamien), FB. 231, Euseb. Kircheng. 60, Abgar-Brief (Venedig 1868) p. 3 flg., Sb. 76 u. s. w. = syr. **ܘܪܗܐ** *Orhāi* (später *Urhōi*) ZDMG. 36, 689, Hallier, Edess. Chron. 147, II flg., Nöld. syr. Chron. 40.

Urbaī s. oben p. 296 Anm.

51. **ܘܪܫܐܝܢܐ** *Rāšayenay* Stadt in Syrisch-Mesopotamien Sb. 77 = syr. **ܘܪܫܐܝܢܐ** *Rēš'ainā*, arab. *Rās'ain* Wright, Catalogue III, 1347, Hallier, Edess. Chron. 149, xxxv.

Sahak s. oben unter *Isahak* p. 291.

52. **ܘܫܘܪܓܝܫ** *Sargis* ein Märtyrer FB. 101, 102, *Sargis* von Taik', *Sargis* Dimak'sean, *Sargis* Trpatuni Sb. 65, *Sargis* Vahevuni Sb. 50, *Sargis* Katholikos Vardan 90 u. s. w. = syr. **ܘܫܘܪܓܝܫ** *Sargīs* (*Sergīs*) ZDMG. 43, 403, 10, Hoffmann p. 107, 113, 216, gr. *Σέργιος*, lat. *Sergius*.

Die hier angeführten Namen sind zum Theil nur Umschreibungen fremder Namen in syrischen Vorlagen, zum Theil Namen von Syrern und nur zum kleinsten Theil Namen von Armeniern. Lassen wir die Namen, bei denen es zweifelhaft

ist, ob ihnen die syrische oder griechische Form zu Grunde liegt (wie *Abraham*, *Aharon*, *Isahak*, *Sahak* etc.) beiseite, so kommen in der älteren Zeit nur folgende syrische oder in syrischer Form entlehnte Namen als Eigennamen von Armeniern vor, und zwar

a) von Adligen: *Aba* Gnunier, nur FB. 29; *Gadišoy* Xorxorunier El. (von diesem Laz.), *Mar Išxan* von Gross-Tsop'k' FB. (MX.), *Yuznan* aus dem Hause Rap'sonean El. (dafür *Johan* Laz.), *Šabat* (*Šambit*) Išxan von Golt'n, Koriun, *Šmavon* Andzevaçi El. (Laz.), *Sargis* Dimak'sean u. s. w. Sb.;

b) von Geistlichen: *Ezr* Katholikos Sb., *Elišay* Bischof der Amatunier El. (Laz.), *Muše* Bischof der Artsrunier El. (Laz.) und andere desselben Namens FB., Koriun.

Da diese Namen nicht einmal häufig vorkommen, so er giebt sich, dass der Einfluss des Syrischen auf die armenische Namengebung gering gewesen ist, weit geringer als der griechische, wie sich im III. Theile zeigen wird.

Was die Umschreibungen biblischer Namen betrifft, so haben die armenischen Bibelübersetzer dieselben meistens nach der griechischen Form, selten nach der syrischen genau wiedergegeben, in einigen Fällen aber auch ein gemischtes Verfahren angewandt, indem sie sich theils (im Consonantismus) nach der syrischen, theils (im Vocalismus) nach der griechischen Form richteten. Das Verfahren war, wenn der Name in der griechischen Form ein *s* enthielt, manchmal sehr einfach: *s* wurde in *š* verwandelt, sonst blieb der Name in der griechischen Form!

2. Abschnitt: Syrische Wörter.

1. *ܐܒܗܘܝܐ* *abelay* (i-St.) 'der unverheirathete Geistliche' FB. 271, Mos. Kal. 129, Arist. 27 u. s. w.

= syr. *ܐܒܝܠܐ* *awilā* 'monachus', arab. *abīl* (aus dem Syr.). Zum Uebergang von *i* in *e* vgl. *Netos* 'Nil' MX. 261 = gr. *Νεῖλος* und ZDMG. 46, 231.

2. [*ܐܪܒܘܢ* *arbon* (var. *arbron*) als Gruss der Geistlichen gebraucht Leb. d. Väter

= syr. אבון *awōn* 'unser Vater' nach Wb. Der Bedeutung wegen falsch.]

3. *aqnūqayp* *agugai-k* 'Röhren, Canäle der Wasserleitung' Steph. Siun., Kanon., Vahram

= syr. אגוגא *ayōgā* 'Wasserleitung' = gr. ἀγωγός.

4. *aqhū* *adin* 'der Garten Eden, das Paradies' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 5, Ephrem I, p. 9, z. 1 v. u., p. 10, z. 3, Narek. 115, z. 12 v. u., *adenabulx* 'im Paradies entspringend', *adenayin*, *adenakan* 'paradiesisch' (Wb. I, 4, II, 1041)

= syr. עדן *'eden* Gen. 2, 8, hebr. 'ēden 'Eden'.

Daneben arm. *edem* Gen. 2, 8 u. s. w. = gr. Ἐδέμ, davon *edemabulx*, *edemakan* u. s. w.

5. [*afnna* *alōr* (o-St.) 'Sessel, Stuhl, Thron' Koriun 17, 6 u. s. w. gehört nicht zu syr. אררא *aṣrā* (*aṣar*) 'locus, terra, occasio, tempus', aram. ארתר 'Ort'. Anders Fr. Müller WZKM. 8, 280.]

6. *afnna* *afayp* *afūlai-k* (i-St.) 'die Buchstaben' Laz. 41, 42, MX. 247

= syr. אפואא *āpūṣā* 'Buchstabe'.

7. [*amfupn* *amaru* 'Lamm' (nur im alt. Wb.): syr. אמרא *emrā* 'agnus'. Unsicheres Wort.]

8. *amfayp* *amiray* 'Emir' (arabischer Titel) Sb. 138, Thom. 274, 275, Arist. 24, Vardan 126, davon *amirayakan* Magistr., *amirayapetel* Thom., *amirapet* (aus *amirayapet*?) 'Chalif' Joh. Kath. 61, z. 12 v. u., *amirayutiun* Michael 408

= syr. אמירא *amirā* 'praefectus' (schon um das Jahr 700) aus arab. *amir* 'Befehlshaber'.

Direkt aus dem Arabischen stammt arm. *amir* in *amir al mumniē* s. oben p. 262.

9. *amfayp* *amlan* 'Mantel' nur Josua 7, 21 (und von da auch bei El. 174, z. 7 v. u.)

= syr. אמלא *amellā* (wahrscheinlich Fremdwort) 'pallium' Josua 7, 21 (gr. ψιλή, hebr. אדרת *addereṣ*).

Arm. *amlan* steht also wohl falsch für *amlay*.

10. *amfayp* *anag* (i-a St.) 'Zinn' Num. 31, 22, Ezech. 22, 18, MGg. 615 u. s. w., *anageay* 'zinnern' Sacharja 4, 10

= syr. ܐܢܚܐ *ānχā* (aus **ānaxā*, stat. abs. *ānax*) 'plumbum, et nigrum et album, stannum', hebr. ܐܢܚ ܐܢܚ 'Blei', arab. *ānuk* 'Blei', assyr. *anāku* 'Zinn', skr. *nāga-* 'Blei, Zinn'.

Von welchem Volke das Wort zu den Armeniern gekommen ist, bleibt unklar.

11. [ܐܢܚܐ *angan* (gen. *anganī*) 'Mörser' nur Num. 11, 8 (gr. *σῦξα*)] stimmt in der Bedeutung nicht zu

syr. ܐܓܓܢܐ *aggānā* 'urceus', hebr. *aggān* 'Becken', arab. *ijjāna*, *injāna* (Fraenkel 68), assyr. *aganu*.

Arm. ܐܓܓܢܐ *aganōt* Jes. 22, 24 ist nur Umschrift eines griech. **αγανωθ* = hebr. ܐܓܓܢܐ *aggānōθ* Jes. 22, 24 (pl. von *aggān* 'Becken').]

12. ܐܓܨܐ *aḵsor-ē* und *aḵsor-an-ē* (gen. *aḵsorīç* und *aḵsor-anaç*) 'Verbannung' FB. 101, z. 13 v. u., *aḵsor-em* 'verbanne' MX. 217, z. 4 v. u., 218, 1 u. s. w.

= syr. ܐܓܨܐ *eksoria* oder *aksoria* aus gr. *ἐξορία* 'Verbannung'.

13. ܒܫܝܪ *basir* 'tadelnswerth', davon: *basrem* 'tadeln, schmähnen, beschuldigen' MX. 41, 16; 96, 14, *basr-an-ē* 'Tadel, Beschuldigung, Verleumdung', *basreli* *ἐπιληπτος* Philo ed. Conybeare 1895, p. 158, 2, *basr-akan* 'verleumderisch'

= syr. ܒܫܝܪ *bəsir* (aus **basir*) 'verächtlich'.

ܒܒܫܝܪ *behez* 'Byssus' s. im IV. Theil.

14. [ܒܪܕܐ *berd* (*i-a* und *i-St.*) 'Burg, Kastell' Maccab. (1, 35 u. s. w., sonst nicht in der Bibel), FB. 205, 206, MX. u. s. w. ist nicht = syr. ܒܪܕܐ *merdā* 'castellum'.]

15. [ܒܝܒܐ *bib* (*i-a* St.) 'Pupille' Deut. 32, 10 u. s. w. klingt nur zufällig an hebr. ܒܝܒܐ *bāwā*, syr. ܒܝܒܐ *bāwθā* u. s. w. an.]

16. ܒܘܨܝܢܐ *bucin* (belegt nur gen. *bucnuy*) nur Basil. 57, z. 12 v. u. eine als Docht gebrauchte Pflanze

= syr. ܒܘܨܝܢܐ *būšīnā* 'φλόμος, verbascum' (aus dem Persischen), phl. *būcīn(ā)* oder *bōcīn(ā)* 'Gurke', vgl. ZDMG. 29, 650.

17. ܓܕܝܫܐ *gadīš* (gen. *gadši*) 'Haufen' (von Garben) nur Ruth 3, 7 und Tonak.

= syr. ܓܕܝܫܐ 'Haufen Garben', hebr. *gādīš*.

18. ܓܘܠܝܐ *gatlūi* (gen. *gatlī*, *i-St.*) 'Auswanderung, Auswanderer' Philo und Ephrem, *gatlakan* 'der sich geflüchtet

hat, Flüchtling' Ephrem, 1 Maccab. 6, 53, MX. 37, 21, FB. 170, z. 2 v. u., Vardan 146, *gallēm* 'auswandern, fliehen' 2 Kg. 4, 4, MX. 157, 4, *gallim* ebenso MX. 158, z. 9 v. u., *gallēm* 'wegführen' Levond 133, 12

= syr. גלורא *gālūṣā* 'exilium', hebr. aram. *gālūṣ* 'Wegführung ins Exil, die ins Exil Geführten'.

Nach den obliquen Casus (*gatti*, *gattē*, *gattiç*) und den Derivaten von *galūt* (wie *gallakan*) ist später ein neuer Nominativ *gall* Car., Tonak., Joh. Kath. gebildet worden.

19. *gzaṭ* (*u*-St.) 'die abgeschorene Wolle, Vliess' Richter 6, 37—40 (daher El. 180), Pseud. 7, z. 1 v. u., Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) p. 66

= syr. געזא *gezzāṣā* 'vellus', hebr. *gizzā*, constr. *gizzaṣ* 'abgeschorene Wolle'.

20. *gub* (*o* und *i*-St., gen. *gboy* und *gbi*) 'Grube, Cisterne' Gen. 37, 24 u. s. w., Mos. Kal. I, 95, Apc. 9, 1—3

= syr. גרובא *gubbā* 'fossa, fovea'.

21. *gurpay*, sprich *gurba* 'Strumpf' Mašt. und Jakob von der Krim (15. Jhd.), daneben *gulpa* Oskiph.

= syr. גורבא (*gorbā*?), np. *gōrāb* 'Strumpf', arabisirt *ḵurāb* (Rosen, Np. Sprachführer p. 49), arab. جورب *ḵaurab*, türk. *çorab*, kurd. *gōrevī* ZDMG. 38, 85 'Strumpf'. Pers. Ursprungs.

Die Endung *-ay* (von *gurpay* = *gurba*) deutet auf syrischen Ursprung, die Schreibung mit *p* für *b* auf Entlehnung in jüngerer Zeit (seit dem 11. Jhd.)?

22. *dar* (*u*-St.) 'Zeitalter, Generation, Geschlecht, Jahrhundert' MX. 11, Ephrem III, 119, Eznik 246 (= *azg* 'Generation' p. 259) u. s. w.

= syr. דארא *dārā* 'aetas, saeculum', hebr. *dōr* 'Geschlecht, Menschenalter, Generation'.

doil 'Schöpfeimer' s. oben p 144, aus dem Persischen (*dōl*) oder Syrischen (*daulā*)?

23. *zoig-ē* (gen. *zugič*) 'das Paar' (ξεύγος Luc. 2, 24, Lev. 5, 11 u. s. w.), *zoig* 'gleich' (adj.), 'zugleich' (adv.), häufig als erstes Glied von Compos. (gelehrter Bildung) z. B. *zugatīv* =

30. [ܐܪܝܘܬܐ *irīur* (o-St., gen. *irīroy*) steht Deut. 26, 42, Amos 4, 9, Joel 1, 4; 2, 25 für gr. ἐρυσίβη und κάμπη, syr. צרצרא und משרסא und könnte danach durch 'Mehlthau, Raupe, Heuschrecke' übersetzt werden. Die Armenier verstehen aber darunter 'die Raupe' Mech. Fabeln p. 126, Geop. 161, wie auch im Modernarmenischen *irīur* 'die Raupe' ist. Das Wort gehört also nicht zu

syr. ܩܪܫܘܪܐ 'eine Heuschreckenart'.]

31. ܝܠܘܢ *ilul* hebräischer Monatsname Nehemia 6, 15 und Anan. Shirak.

= syr. ܐܝܠܘܢ *elūl* oder gr. Ἐλοιὺλ Nehemia 6, 15, hebr. *elūl*.

32. ܠܘܡܐܝܢ *lumay* (i-St.) λεπτόν, etwa 'Pfennig' Mc. 12, 42, Luc. 21, 2 u. s. w., *lumayapox kermaτιστής* Joh. 2, 14

= syr. ܠܘܡܐ *lūmā* 'nummus'. Vgl. Fraenkel 197.

33. ܟܢܘܢܐ *xanūl* (auch *hanūl*, i-St., gen. *xanūl*) 'Werkstatt, Laden' Ag. 26 (Vorrede), Euseb. Kircheng. 275, z. 12 v. u., Oskeb. u. s. w.

= syr. ܟܢܘܢܐ *xānūṯā* 'taberna', arab. *ḥānūt* (aus dem Aram.).

34. ܟܘܪܓܘܠ *xaragul* ἀττάκης 'eine Art Heuschrecke' nur Lev. 11, 22

= syr. ܟܘܪܓܘܠ *xargelā* 'gryllus' Lev. 11, 22, arab. *ḥarjal* 'locusta', *ḥarjala* 'agmen locustarum'.

Np. *xarjal* 'ungeflügelte Heuschrecke' ist arab. Lw. und *ḥarjal* zu lesen.

35. ܟܘܪܒܐ *xarb* (i-St.) 'Schwert' Philo Gen., Dionysius Thrax und spätere gramm. und lexic. Werke

= syr. ܟܘܪܒܐ *xarbā* 'gladius'.

36. ܟܘܪܒܘܠܐ *xarbal-em* 'durchsieben, sichten' Luc. 22, 31 (σινιάζειν) = Eznik 181, 'versuchen, verwirren' Magistr., Erzkn., Leb. d. Väter von **xarbal*

= syr. und aram. ܟܘܪܒܠܐ *arbālā*, arab. *yirbāl* 'Sieb'.

Wb. und Fr. Müller WZKM. 7, 381 vergleichen lat. *cribellum*, von dem letzterer nach Levy, Neuhebr. und chald. Wb. I, 282 die genannten Wörter — mit Unrecht nach Fraenkel 91 — herleitet.

ܘܘܠܘܩ *xavar* 'Finsterniss, Dunkel' s. oben p. 159 unter den persischen Lw., vielleicht = syr. ܘܘܠܘܩ *xabbārā* 'caligo' (nach Nöldeke)?

Man sollte dann arm. **xabar* erwarten.

37. [*ܘܘܠܘܩ* *xlurd* (*i*-St.) 'Maulwurf' Lev. 11, 30 u. s. w. stimmt lautlich nicht recht zu

syr. ܘܘܠܘܩ *xuldā* 'Maulwurf', zu dem es Fr. Müller, WZKM. 8, 281 stellt.]

38. [*ܘܘܠܘܩ* *xlunjn* 'Schnecke, Purpurschnecke' (belegt nom. pl. *xlunjoink* Basil. (Rede gegen die Reichen), gen. pl. *xlunjnaç* Basil. Hexaem. 152, 24, acc. sg. *xaxnjiun* (für **xlnjiun*) Mech. Fabeln p. 67, modern *xlunj*)

zu jüd. aram. ܘܘܠܘܩ, syr. ܘܘܠܘܩ und ܘܘܠܘܩ etwa *xlēzōnā* 'Schnecke', arab. *ḥalazūn*? Letztere Wörter schwerlich echt semitisch ¹⁾.]

39. *ܘܘܠܘܩ* *xmor* (*o*-St.) 'Sauerteig' Mt. 13, 33, Mc. 8, 15 u. s. w. = syr. ܘܘܠܘܩ *xemirā* 'fermentum', arab. (Lw. aus dem Aram., Fraenkel 33) *xamir*? Man sollte im Arm. **xmir* oder **xamir* erwarten.

40. [*ܘܘܠܘܩ* *xnjor* (auch *xncor* geschrieben) 'Apfel' Hohelied 2, 5 u. s. w., *xncori* 'Apfelbaum' Hohelied 2, 3

= syr. ܘܘܠܘܩ *xazzūrā* (aus **xanzūrā*) 'malus'.

Das syrische Wort ist nicht echt syrisch, also aus dem Armenischen entlehnt.]

41. [*ܘܘܠܘܩ* *xoy* (*i*- und *o*-St.) 'Widder, Schafbock' Gen. 15, 9; 31, 10; 32, 14 u. s. w., davon *xoyak* 'Kapital' (urspr. 'Widderkopf') und *xoyanal* 'losschiessen auf etwas' (vom Adler gesagt, eigentl. losgehen wie ein Widder) Deut. 28, 49, Levond 29, MX. 122 »wohl als ܘܘܠܘܩ *kōy* in das talmudische« (als Fremdwort) »übergegangen« de Lagarde.]

42. [*ܘܘܠܘܩ* *cařay* (*i*-St.) 'Knecht, Diener' Gen. 9, 25 u. s. w. (alt und häufig) setzt Fr. Müller, WZKM. 7, 381 = hebr. ܘܘܠܘܩ *car*, *cār* 'Dränger, Verfolger, Feind', das ins Pehlevi und von da ins Armenische eingedrungen sein soll. — Unmöglich.]

1) Nach Fr. Müller, WZKM. 8, 285 wäre an gr. ἀλιζων 'im Meere lebend' zu denken. Unwahrscheinlich.

43. *ܕܝܕܩܘܝܢ* *cnclay* (*i*-St.) 'Cymbel' 1 Kg. 18, 6, 1 Kor. 13, 1 u. s. w. (nur in der Bibel und von ihr beeinflussten Werken) = syr. *ܕܝܕܩܘܝܢ* *šəṣṣalā* 'cymbalum'.

44. *ܕܢܫܦܢܐ* *color* (*colorin*, *colrin*) 'Thymian' oder 'Quendel' (Thymus Serpyllum) Joh. Van., Vardan (Exodus), Med. Schr. = syr. *ܕܢܫܦܢܐ* *šaθrā* 'satureja', arab. *ša'tar*.

45. *ܕܢܫܦܢܐ* *com* 'Fasten' 1 Maccab. 3, 47 (sonst nicht in der Bibel), Jac. Nisib., Ephrem u. s. w. = syr. *ܕܢܫܦܢܐ* *šaumā* (*šōmā*, constr. *šōm*) 'ieiunium', hebr. *צום* *cōm* 'Fasten'.

46. *ܕܩܪܐܐ* *crar* (gen. *crari*) 'Bündel, Büschel' Gen. 42, 27, 1 Kg. 25, 29, Hohelied 1, 12 u. s. w., *crarem* 'einwickeln, einschlagen' = syr. *ܕܩܪܐܐ* *šerārā* 'marsupium', hebr. *צָרָר* *cərōr* 'Bündel'.

47. *ܩܘܣܝܐ* *katsay* oder *katsay* (gen. *katsayi*) 'Kessel, Kochtopf' Ex. 16, 3, Ezech. 11, 3, 7, 11; 24, 3, 5, 6, Hiob 41, 22, Sirach 13, 3 etc. = syr. *ܩܘܣܝܐ* *qadsā* 'ahenum' von gr. *κάδος* = hebr. *קַדַּיִם* *kad* 'Eimer'.

Arm. *katsay*, *katsay* für **kadsay* durch Einfluss des auf *d* unmittelbar folgenden tonlosen *s*.

48. [*ܩܘܣܝܐ* *kapar* (*o*-St. und *i-a* St.) 'Blei' Ex. 15, 10 u. s. w., *kapareay* 'bleiern' Steph. Asol. 135 stimmt im Anlaut nicht zu syr. *ܩܘܣܝܐ* *awārā* 'Blei', hebr. *עֲפֵרָה* 'ōfereθ, arab. np. *abār* (aram. Lw., Fraenkel 152).

Man hat arm. **abar* für syr. *awārā* zu erwarten. Der Hinweis auf andere ähnliche Fälle (ZDMG. 46, p. 239, 240) hilft nicht weiter.]

49. [*ܩܘܣܝܐ* *kaparč-ē* 'Köcher' Gen. 27, 3, Hiob 30, 11 u. s. w. (im A. T. und bei kirchlichen Schriftstellern) ist nicht = syr. *ܩܘܣܝܐ* *qəṯərgā* 'Köcher', das zu phl. *kantir* Nöldeke, ZDMG. 46, 141, Horn, Grdr. p. 282 gehört.]

50. *ܩܘܣܝܐ* *kaskarai-ē* (*i*-St.) 'Rost' (= 'Heerd') Lev. 2, 7; 7, 9; 11, 35 u. s. w. (im A. T. und bei Osk.) = syr. *ܩܘܣܝܐ* *kaskarā* 'Korb' (zum Tragen), das selbst wohl nicht echt syrisch oder semitisch ist.

'Rost' und 'Korb' sind urspr. = 'Flechtwerk', vgl. lat. *craticula* 'Rost' von *cratis* 'Flechtwerk', arm. *vandak* = ἰσχάρα Ex. 30, 3 und *σπυρίς* Apg. 9, 25.

Vgl. gr. ἰσχάρα?

51. *ἡμῶν katu* (o-St.) 'Katze' Philo Opera (Venedig 1822) p. 134, 4, Mech. Fabeln p. 81, Vardan (Genesis) u. s. w.

= syr. קטף *qattū*, arab. *qitt*, gr. κάττα, lat. *cattus* u. s. w. Weit verbreitet. Vgl. meine Etym. d. osset. Sprache p. 122, Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 452 flg., 589.

Das syr. Wort ist selbst entlehnt und es ist daher nur deshalb wahrscheinlich, dass die Armenier das Wort von den Syrern erhalten haben, weil sie überhaupt mehr empfangen als gegeben haben.

52. *ἡμῶν karkureay* nur bei Ephrem (Exodus); *kar-kuray* (i-St.) nur bei Hesych. v. Jerus. übers. von Steph. Siun. 'Schiff, Boot'

= syr. קרקורא *qarqūrā* 'navicula', arab. *qurqūr* (Fraenkel 217), gr. κέρκουρος (Herodot 7, 97) 'eine den Kypriern eigene Art leichter Schiffe'.

53. *ἡμῶν kaçin* (o-St. und i-a St.) 'Axt, Beil' 1 Kg. 13, 20, El., Thom. u. s. w., *kaçni* FB. 22, z. 1 v. u., poln. arm. *gaçin* 'Axt' WZKM. I, 290

= syr. חצינא *çaṣṣinā* 'dolabra, securis', arab. حصين 'Axt' (Fraenkel 86).

Arm. *k* nur hier für syr. *x*.

54. *ἡμῶν kaḱav* (u-St.) 1) 'Rebhuhn' Jerem. 17, 11, MX. 122, MGg. 608 u. s. w., 2) *kaḱav-k* 'Tanz' Osk. I, 66, 20 u. s. w., *kaḱavem* 'tanze' 2 Kg. 6, 16, Mt. 11, 17; 146

= syr. קקבא *qaqḡawā*, *qaqḡawānā* 'Rebhuhn', gr. κακιάβη, np. *kabk*.

55. *ἡμῶν ketev* 'Schale, Rinde' Hohelied 4, 3, davon *ketevem* 'schäle' Gen. 30, 37, *ketev-an-k* 'Schuppen' Apg. 9, 18 (in der Bibel und theol. Schriften)

= syr. קלפא *qelāfā* 'folium libri', קלפא *qelāfēḡā* 'cortex, squama, putamen mali granati' Gen. 30, 37, Hohelied 4, 3; *qelaf* 'decorticavit' Gen. 30, 37.

56. *ἡμῶν knk* (gen. *knkoy*, o-St.) 'Siegel' Ex. 28, 11, 36 alt, u. s. w. und häufig, davon *knkem* 'siegele' u. s. w.

= assyr. *kunukku* 'Siegel' oder *kaniku* 'etwas gesiegeltes' ZDMG. 48, 462?

Es fragt sich, wenn die Zusammenstellung überhaupt richtig ist, wie das Wort zu den Armeniern gekommen ist, da es im Syr. nicht vorkommt.

57. *ܩܘܙܐ kūz* (i- und o-St.) 'Marder'¹⁾ Joh. Mam., Vardan (Exodus), für *αἰλουρος* (urspr. 'Marder', später 'Katze' Hehn, Kulturpflanzen⁶ 452, 453) Cyrill., Osk. Mt.

= syr. *ܩܘܙܐ qūzā* 'αἰλουρος, mustela', kurd. *kūzā* oder *kūzik* 'Marder' Socin, Kurd. Samml. II, 330.

Syr. *qūzā* wahrscheinlich selbst entlehnt.

58. *ܩܘܦܪܐ kūpr* (o-St.) 'Erdpech, Pech' Gen. 11, 3 (ἄσφαλτος) u. s. w.

= syr. *ܩܘܦܪܐ kūfrā* 'pix, bitumen', arab. *kufṛ* (aus dem Aramäischen, Fraenkel 150), hebr. *kōfer* 'Harz, Pech', assyr. *kupru*.

Man sollte arm. **kūpr* oder **kūr* (aus **kūr*) erwarten.

59. [*ܩܘܡܐ ktav* (o-St.) 'Lein, Leinwand, Linnen' Ex. 9, 31, Mt. 27, 58, Apg. 10, 11 u. s. w., *ktavi* 'leinen' Lev. 6, 10 u. s. w.; *ktavat* 'Leinsamen' Mech. Fabeln p. 44 stellt Fr. Müller, WZKM. 9, 83, Brockelmann, Wb. 508 zu

syr. (jünger!) *ܩܦܐ qettau* 'erioxylon' ('Baumwolle') Brockelmann p. 317, zu dem (nach Nöldeke) neusyrisch. *qetō* 'Holz (Pflanze) des Lein' gehört. Die syrischen Wörter stammen wohl aus dem Armenischen.

Vgl. *kīan* oben p. 278, dazu syr. *ܩܘܡܐ kettānā* 'linum', assyr. *kitinnu*.]

60. *ܩܘܦܪܐ ḥalb-k* (i-St.) 'Schlingen, Fallstricke' Sprüche Salom. 6, 5; 29, 5, Joh. Kath., Narek.

= syr. *ܩܘܦܪܐ ḥalbā* 'Strick', arab. *ḥabl* 'funis, chorda, vinculum'. Fr. Müller, WZKM. 7, 381.

61. *ܩܘܦܪܐ ḥašiv* (gen. *ḥašvi*) 'Rechnung, Abrechnung' Luc. 12, 58 u. s. w., Bruns und Sachau, Syrisch-römisches Rechtsbuch p. 103, 19 (gen. *ḥašvoy*), 'Beisteuer' 1 Kor. 16, 1 (*λογία*), davon *ḥašvim* 'rechne, zähle, halte für' Lev. 27, 23, MX. 9, 4; 16, 21

1) 'Wiesel' = arm. *ak'is*, 'Katze' = arm. *katu*.

= syr. חָשַׁב *ḫaššaw* 'gerechnet, geachtet für' zu חָשַׁב *ḫaššaw* 'zählte, rechnete', *ḫaššew* 'meinte, dachte'.

62. Հեց *heg* (i-St.) 'Silbe', *hegenay* (i-St.) 'Silben, Alphabet', *hegem* 'buchstabire, syllabire' Osk. Es., Laz. 37, 1; 39, 12; 41, 15, 21, MX. 246, 4, Mambrē u. s. w.

= syr. *ḫəyā* 'las', *ḫəyyānā* 'meditatio, pronuntiatio, syllaba, lectio, literarum elementa', arab. *ḥijā* 'Buchstabiren, Silbe'.

Arm. *hegenay* aus **hegeanay* für **hegianay* deckt sich lautlich vollkommen mit syr. *ḫəyyānā*.

63. Հրեայ *hreyay* (i-St., gen. *hrēi* aus **hreyay*) 'Jude' Joh. 4, 9 u. s. w. (alt und sehr häufig)

= syr. *ܝܗܘܕܝܐ* *ihūdāyā* oder *yūdāyā* 'Jude', hebr. pl. *yəhūdīm*, aram. *yəhūdāyē* 'Juden', arab. *yahūd*, np. *juhūd*, *jahūd*, gr. *Ἰουδαῖος*.

Arm. *hreyay* ist entstanden aus **hureay* = **hudeay* (vgl. P. Št. p. 201) für **ihudeay* = syr. *ihūdāyā*, vgl. WZKM. 6, 266, Marr, Recension von Tomson's histor. Gram. des Tifiser Dialectes S. A. p. 11. Die Endung *-eay* ist echtarmenisch (vgl. *ḫriston-eay* 'Christ', *paštawn-eay* 'Diener' u. s. w.) und dem semitischen *-āyā* substituirt worden, vgl. unten *kaideay*. Das Wort ist aus dem Armenischen auch in die kaukasischen Sprachen (georg. *huria*¹), osset. *wirag*, thusch. *uri-w*, s. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 125 Anm.) eingedrungen und zwar — nach Marr a. a. O. — schon zu einer Zeit²), als es im Armenischen noch **hureay* lautete?

64. ձէթ *žēṭ* (*dzēṭ*) 'Oel' Mt. 25, 3, 'Olive' (als Frucht) Micha 6, 15 u. s. w., *žilēni* 'Oelbaum' Ag. 479, MGg. 610 (in Uti), Thom. 231, 5, Mos. Kal. I, 93

= syr. *ܙܝܬܐ* *zaitā* (abs. und constr. *zēṭ*) 'oliva', hebr. *zayit*, arab. *zait* (aus dem Aram., Fraenkel 147), osset. georg. *zeṭi*.

1) Vgl. auch georg. *huriastani* = arm. *hrēastan* (aus **hreyay-a-stan*, s. oben p. 241) 'Judaea'.

2) Es fragt sich nur, um wie viel Jahrhunderte die Zeit, als *i*, *u* in nicht-letzter Silbe noch erhalten war, vor den Anfang der arm. Litteratur zurückdatirt werden muss. Die zahlreichen arm. Lw. im Georg. zeigen sonst keine Spur von grösserer Alterthümlichkeit als ihre arm. Originale.

Der Oelbaum gedeiht jetzt nicht im eigentlichen Armenien. Nach Wagner, Reise nach dem Ararat p. 319, 325 gehört der Oelbaum (nebst Lorbeer, Buchs u. s. w.) »nicht zur eigentlichen armenischen Waldvegetation«, ist aber »in den kolchischen Buschgehenden der Küstenländer vorherrschend«. MGg. 610 erwähnt ihn nur als Specialität der Provinz Uti, Strabo 528 in Sakaene¹⁾ und Gogarene (= Gugark^c, westlich von Uti), beide also nur in den nördlichen an Albanien²⁾ und Georgien anstossenden Grenzprovinzen, die zwar politisch zum armenischen Reiche gehörten, deren einheimische Bevölkerung aber schwerlich echt armenisch war. Es ist mir daher nicht wahrscheinlich, dass *jēt* ein echt armenisches Wort ist. Woher es aber stammt und wie es gewandert ist, bleibt streitig. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 120. — Zum Anlaut vgl. *jivē* und *jag* oben p. 185.

ⲁⲃⲓⲃ *jivē* 'Pech' s. oben p. 185. Fr. Müller sieht es als semit. Lw. an, WZKM. 8, 283.

65. ⲁⲃⲗ *tek* (*i*-a St.) 'Steuerruder' Ezech. 27, 6 u. s. w.

= syr. ⲗⲓⲚⲁ *lēqā* 'gubernaculum' Ezech. 27, 6. Brockelmann Wb. 175.

66. ⲁⲃⲁⲣⲁⲃⲁⲃ *magalāt* (gen. -i) 'Pergament' Jes. 34, 4 u. s. w., *magalāleay* 'pergamenten' Jes. 18, 2, Apc. 6, 14

= syr. ⲙⲉⲓⲗⲗⲁⲃⲁ *məyallāṣā* 'volumen', hebr. *məyillā* 'Buchrolle', arab. *majalla* (aus dem Aram., Fraenkel 247).

67. ⲁⲃⲁⲩ *maz* (*o*- und *i*-St.) 'das (einzelne) Haar' Luc. 21, 18 u. s. w.,

vgl. syr. ⲙⲉⲗⲗⲁ *mezzē* 'crines parvi', phl. ⲙⲉⲗⲗⲁ 'Haar' PPGl. p. 156 = p. 6, z. 1 v. u.

68. ⲁⲃⲁⲩⲁⲃ *mazaṭ* (*o*- und *i*-St.) 'Packnadel' Leb. d. Väter, Oskiph., Martin

= syr. ⲙⲉⲗⲗⲁⲃⲁ *məzattā* 'Nadel' (*məzattā saqqā* 'Packnadel').

69. ⲁⲃⲁⲩⲁⲃⲁⲃ *mananay* (*i*-St.) 'Manna' Ex. 16, 32 u. s. w. (mehrfach in der Bibel)

falsch transscribirt? aus syr. ⲙⲉⲗⲗⲁ *mannā* 'manna', gr. ⲙⲁⲛⲛⲁ, hebr. *mān*.

Dafür steht Ex. 16, 31 ⲁⲃⲁⲩ *man* = gr. ⲙⲁⲛ.

1) Vgl. dazu W. Fabricius, Theophanes v. Mytilene p. 137.

2) Hier gab es »unzählige« Oelbäume nach Mos. Kal. I, 93.

Aber arm. *mannay* 4 Kg. 8, 8 u. s. w. = gr. *μαναά* = hebr. *minxū* 'Gabe, unblutige Opfergabe'.

70. *ܡܢܓܠܐ mangal* (*i-a* St.) 'Sichel' Mc. 4, 29, Deut. 16, 9 u. s. w.

= syr. מנגלā *maggelā* (aus **mangelā*) 'Sichel', hebr. *maggāl*, arab. *minjal* (aus aram. *maggelā*, Fraenkel 133), pärsi *mangāl* ZDMG. 36, 71.

71. *ܡܢܝܫܟܐ manišak* 'Veilchen' Ag. 480, Mech. d. Arzt 69, 1, Lambr. u. s. w.

= syr. מנישכא *maniškā* 'Veilchen' (aus dem Pers.?).

Vgl. *manušak* oben p. 191.

72. *ܡܫܪܝܢܐ mašaray* (*i*-St.) eine Krankheit, *νόσος φθινώδης* Philo Opera (1822) p. 66, *ἐρυσίπελας* Mech. d. Arzt p. 72, davon *mašarakan axt* oder *mašarayakan axt* (*νόσος φθινώδης*) Philo ebenda p. 68 = MX. p. 237, 7

= syr. משרא *māšrā* *ἐρυσίπελας*.

73. *ܡܫܟܐ mašk* 'Fell' (von Schafen oder Ziegen, entfettet und enthaart), 'Haut, weiches Leder' (als Kleid, Schlauch, Sack gebraucht) Lev. 11, 32 u. s. w., davon *maškeak* 'ledernes Kleid' 3 Kg. 19, 13, *maškeay*, *mašketēn* 'ledern' Mc. 1, 6 u. s. w.

= syr. משכא *meškā* 'Haut', arab. *mask*, assyr. *mašku* ZDMG. 48, 463, np. *mašk* 'Schlauch', phl. *mašk* West, PT. 4, 142.

74. *ܡܫܦܐ maš* 'Zoll' Röm. 13, 7, davon *mašsavor* 'Zöllner' Mt. 5, 46 u. s. w., *mašsapet* 'Oberzöllner' Luc. 19, 2

= syr. ממשא *mašsā* 'Zoll', hebr. *mexes*, arab. *maks* (aus dem Aram., Fraenkel p. 283), assyr. *maksu*.

75. [*ܡܓܠܐܢܐ mgl-a-hot* 'nach Schimmel, Kahm riechend, muffig' (*-hot* = 'Geruch') Geop. 100, z. 10 v. u., Arak'el (17. Jhd.), *mglīm* 'schimmelig werden' (vulg.) stimmt in der Bedeutung nicht zu

syr. מוגלא *muylā* 'Eiter, Wundsaft, Saft aus den Olivenkernen'].

76. *ܡܫܠܝܢܐ mctneai-k* 'die Mesallianer' Eznik 287

= syr. משלינא *məšallayānē* Wright, Syriac Literature p. 167, Hoffmann p. 104, Payne Smith 3403, Brockelmann, Wb. 303.

77. *ܡܠܘܫܐ* (*-iç*) *mlavašē(-iç gen. pl.)* WZKM. 4, 191, 192 ist nur Umschreibung von syr. *ܡܠܘܫܐ* *malwāšē* 'Zodiacalbilder'.

78. *ܡܬܪܩܐ* *mtrak (i-a St.)* 'Peitsche' (*μάστιξι*) Philo Opera (1822) 135, Sprüche Salom. 26, 3, FB. 253, 3 u. s. w., *mtrakem* 'peitsche' MX. 168, z. 4 v. u.

= syr. *ܡܬܪܩܐ* *maṭraqā* 'lorum, flagellum' Fr. Müller, WZKM. 8, 283, arab. *miṭraq* 'virga'.

79. *ܝܘܢܐ* *yaʿ d. i. tarr* 'Element, Substanz', im Syrischen beim Accus. gebraucht, z. B. im Anfang schuf Gott *z yaʿn erkīn* *ev z yaʿn erkīr* Eznik. 260, 261

= syr. *ܝܘܢܐ* *yāṭā* 'essentia, natura', 2) im stat. constr. Accusativzeichen, vgl. Gen. 1, 1: im Anfang schuf Gott *יְהוָה שָׁמַיָא* *רִיחַ אֲרֵעָא*.

80. *ܝܡܘܝܪܐ* *yamoir (i-a St.)* *τραγέλαφος* Hiob 39, 1, Deut. 14, 5, MX. 163, 8, *yamoir-a-nman* 'dem Yamoir ähnlich' MGg. 615

= syr. *ܝܡܘܝܪܐ* *yazmūrā* Deut. 14, 5, hebr. *yazmūr* ein Thier aus dem Antilopengeschlecht, von röthlicher Farbe, arab. *yahmūr*.

81. *ܢܒܠܐ* *nabaṭ-e-m d. i. anargem* 'ich schmähe, schimpfe', nur einmal Ephrem Kg. (vgl. 1 Kg. 25, 25)

= syr. *ܢܒܠܐ* *nabbel* (bei Ephrem) 'schimpfen', Denom. von *ܢܒܠܐ*, vgl. hebr. *nāwāl* 'Thor' und N. pr. 1 Kg. 25, 3 flg.

82. *ܢܥܪܝܐ* *nacraçi (nacaraçi)* 'Nazarener' El. 21, 123, 140

= syr. *ܢܥܪܝܐ* *naṣrāyā*, mand. *nāṣōrāyā*, arab. *naṣrānī*, pl. *naṣārā* 'Christen'.

Sonst *ܢܥܪܝܐ* *nazōreçi* *Ναζαρηνός, Ναζωραῖος* Mc. 1, 24, Mt. 2, 23 u. s. w. Die Endung *-açi, -eçi* ist echt armenisch.

ܢܝܫܐ *niš* 'Zeichen' = syr. *ܢܝܫܐ* s. oben p. 204.

83. *ܫܒܬܐ* *šabat (u-St.)* 'Sabbat' Mt. 12, 8 u. s. w., alt und häufig, im Sinne von 'Woche' Jes. 66, 23, davon *šabat-ana-m* 'ruhe' Ex. 16, 30

= syr. *ܫܒܬܐ* *šabbəṭā* 'Sabbat, Woche', hebr. *šabbāṭ*, gr. *σάββατον*, pāz. *šanbaḍ* Shk. 267, np. *šanbaḍ* und *šanba*¹⁾ Nöld. Stud. II, 37.

1) Nasalirung auch in ahd. *sambastac* = d. *Samstag*, gr. *Σαμβάτιος*, lat. *Sambadius* N. pr. (neben *Σαββάτιος* und *Sabbadius*), ksl. *ṣabota* u. s. w. KZ. 33, 383 flg., Idg. F. 4, 326 flg.

Die arm. Wochentage (vgl. Anan. Shirak. p. 64) heissen: *šabat* 'Samstag' (modern *šabat* 'Woche', *šabat or* 'Samstag'), *miašabat* El. 44, 19, *miašabati* oder *kiurakē*, *kirakē* 'Sonntag' (mod. *kiraki*), *erkšabat*, *erkšabati* 'Montag' (mod. *erkušabti*), *erekšabat*, *erekšabati* 'Dienstag' (mod. *erekšabti*), *čorekšabat*, *čorekšabati* 'Mittwoch' (mod. *čorekšabti*), *hingšabat*, *hingšabati* 'Donnerstag' (mod. *hingšabti*), *urbať* 'Freitag'. In diesen Namen ist *šabať* und *urbať* syrischen, *kiurakē* griechischen Ursprungs. Die ersten Glieder der Zusammensetzungen *miašabat* u. s. w. sind die armenischen Zahlwörter 1—5.

šamrtaci 'Samariter' s. oben p. 297.

84. *շամբուր* *šampur*, var. *šapur* (o-St.) 'Bratspiess' MX. 227, 14, Thom. 66, 13 u. s. w. (auch georg. Lw. *šampuri* 'Bratspiess' Tchoubinof p. 540)

= syr. שפירא *šappūdā* 'rutabulum', arab. سقون 'Spiess' (Fraenkel 90).

85. *շար* *šar* ein babyl. Cyclus von 3600 Jahren Euseb. Chron. (Venedig 1818) p. 11, daher auch MX. 8, z. 7 v. u.

= babyl. *šar* (ZDMG. 48, 463), gr. σάρκος.

Arm. *šar* wohl nur künstlich aus gr. σάρκος in das Semitische umgesetzt, vgl. Brockelmann, ZDMG. 47, 24; oben p. 299.

86. *շահիղ* *šavil* (i-a St., gen. pl. *šavlač*) 'Pfad, Weg' (τρίβος) Mt. 3, 3 u. s. w. (oft im A. T.), 'Fusstapfe, Spur' (ἵχνος) 2 Kor. 12, 18, FB. 23, z. 6 v. u.

= syr. שבילא *šawilā* 'Weg, Spur', arab. *sabīl*.

87. *շափիղա* *šapīta* und *šapīlay*, *šapīulay* (gen. *šapīlay* und *šapīlayi*) 'Sapphir' (σάπφειρος) Ex. 24, 10; 28, 18; 39, 11, Hiob 28, 16, Hohelied 5, 14, Ezech. 28, 13 u. s. w., *šapīuteay* սափիւթեայ Pseud. 5, 20

= syr. ספירא *sappīlā* 'Sapphir', hebr. ספיר *sappir*.

Nur hier steht arm. *š* für syr. *s*. Nom. *šapīl* und Gen. *šapīti* sind jüngere Neubildungen. Zu *-it* = *-iut* vgl. *šit* = *šiut* 'Splitter'.

88. *շիփորայ* *šiporay*, *šeporay* (i-St.), *šipor*, *šepor*, gen. *šeporay* 'Trompete' Ag., Jac. Nisib., Ephrem, Tonak.

= syr. שיִפּוֹרָא *šifōrā* 'tuba' aus jüd. שִׁפּוֹרָא Brockelmann, Wb. p. 384, hebr. שֹׁפָר 'Trompete'.

89. *ܙܩܬܝܝܢ* *šēlāy* (*i*-St.) 'Kette' 2 Kg. 3, 34, Mc. 5, 3, MX. 139 u. s. w.

= syr. *ܫܘܫܠܬܐ* *šōšaltā* 'Kette', talmud. *ܫܘܫܠܬܐ*.

Arm. *šēlāy* lässt sich nach arm. Gesetzen höchstens auf ein älteres **šōšēlāy* zurückführen.

90. *ܙܘܩܝܝܢ* *šūkay* 'Markt' Oskiph., Mt. Urh., Bas. Mašk. (also erst seit dem 12. Jhd. bezeugt)

= syr. *ܫܘܩܐ* *šūqā* 'Markt' (phl. *šūkā* PPGI. 214), arab. *sūq* (aus dem Aram., Fraenkel 187).

91. *ܙܘܙܐܢ* *šūšan* (*i*-a St.) 'Lilie' Hohelied 2, 1, 16; 6, 1; 7, 2, Hosea 14, 6, Mt. 6, 28, Ag. 480 u. s. w.

= syr. *ܫܘܫܐܢܐ* *šōšannā* 'Lilie' (pl. *šōšannē*), hebr. *šōšannā*, pl. *šōšannim*, arab. *šausan*, *sūsan*, np. *sūsan*, ebenso Bdh. p. 66, 13, aber phl. Gemme *ܫܘܫܢ* ZDMG. 31, 585, gr. *σοῦσον*.

92. *ܙܘܙܡܝܝܢ* *šūsmay* 'Sesam' Snorh., Sanahneçi (11. Jhd.), Med. Schr. (also erst seit dem 11. Jhd. bezeugt)

= syr. *ܫܘܫܡܐ* *šūsmā* 'sesamum orientale'.

93. *ܙܘܩܝܝܢ* *šūšpāy* (*i*-St.) 'Tuch zum Bedecken oder Halten von Reliquien und Abendmahlsgeräthen, Weichtuch' (corporale) Mašt. jahk. (14. Jhd.)

= syr. *ܫܘܫܦܐ* *šūšpā* 'tegumentum capitis, velum'.

94. *ܙܘܩܝܝܢ* *šūpāy* 'Augensalbe' n u r von Jakob jahk. (14. Jhd.) als Variante für *ܕܗܠ ܟܘܠܠܘܪܝܘܢ* Apc. 3, 18 angeführt (also wohl die Lesart der älteren Uebersetzung?)

zu syr. *ܫܘܫܦܐ* *šūšpā* 'collyrium' Apc. 3, 18, arab. *šiyāf* (Fraenkel p. 262).

Die lautliche Differenz zwischen den Wörtern ist unerklärt. Gab es auch ein syr. **šūfā* 'collyrium'?

95. *ܙܘܦܐܪ* *špar* 'Schminke', *špar-a-nkar* 'sich schminkend' Steph. Lehaçi (aus alten Schriftstellern), *šparim* 'sich schminken' Ezech. 23, 40, Osk. Mt.

zu syr. *ܫܦܝܪ* *šappīr* 'schön', *ܫܦܝܪܐ* *šufrā* 'Schönheit', *šəfar* 'war schön'?

Wb. führt auch *špirim* 'sich schminken' an. Aber Osk. Mt. I, 66, 22 steht *pariçis* mit der Var. *špariçis*, die offenbar in *špariçis* (2 sg. conj.) zu vereinigen sind.

96. *ܘܪܒܐܝܬܘܪܒܐܝܬܐ* *urbat* (*u*-St.) 'Freitag' Mt. 27, 62 u. s. w., dazu *Urbatairē* 'Freitagshöhlen' MX. 302 (die hlg. Rhipsim.).

= syr. *ܘܪܒܐܝܬܐ* 'Freitag', arab. *عَرَبِيَّة* (aus dem Aram., Fraenkel 277).

Urbat als Name eines albanischen Geistlichen s. oben p. 296 unter *Šabat*. — Arm. *urbat* wird zunächst für **urubat* stehen.

97. *ܘܦܦܝܓܝܘܢ* *papgay* (*i*-St.) 'Papagei' Pseud. 150, 16, Philo Opera (1822) p. 128, 4, 5, Mos. Kal. I, 320 (Moskauer Ausg. p. 157, z. 8 v. u.), MGg. ed. Soukry p. 44, 3

zu syr. *ܦܦܝܓܝܘܢ* (für *ܦܦܝܓܝܘܢ*?) im syr. Pseud. 211, 9, arab. *babayā*, *babyā* 'Papagei' = syr. *ܦܦܝܓܝܘܢ* Kalilag und Damng, pers. *baryā*, afrz. *papegai*, ital. *pappagallo* u. s. w.

Woher stammt das Wort und durch welche Vermittelung ist es zu den Armeniern gekommen?

98. [*ܘܦܦܝܓܝܘܢ* *pitar-em* 'verkündigen' (von Propheten, Aposteln), 'prophezeien', *pitarutiun* 'Verkündigung, Prophezeiung' Nanay (9. Jhd.), Lambr., Erznk. u. s. w.

zu talm. *פירוש* *pišrā* 'Erklärung, Deutung', hebr. *פירש* 'auslegen, deuten'? Fr. Müller, WZKM. 8, 283. Unsicher wegen der Bedeutungsverschiedenheit.]

99. *ܘܦܦܝܓܝܘܢ* *połotay* (*i*-St.) 'Strasse' FB. 16, 6, 7, Sb. 23, 4; 122, 17, Ag. u. s. w.

= syr. *ܦܦܝܓܝܘܢ* *plāṭiā* 'platea' aus gr. *πλατεία*, ebendaher lat. *platea*, d. *Platz* u. s. w.

Aus dem Syr. oder Griech. ? Der Endung *-ay* nach aus dem Syrischen: WZKM. 8, 284. Doch vgl. *kapelay* = gr. *καπηλεία* im III. Theil.

100. [*ܘܦܦܝܓܝܘܢ* *prak-k* 'Kapitel, Abschnitt' David (als Ueberschrift der Kapitel: *prak-k* 2, *prak-k* 3 u. s. w.)

zu jüd. *פרק*, *פרקא* *püreq*, *perqā* 'Abschnitt' (eines Buches), syr. *perqā* 'pannus, dimidium vestimenti duplicis, fragmentum'? Aber im Griechischen steht hier immer *πραξις*, so dass *prak-k* gr. Lw. sein wird. Vgl. *prak-k* Osk. Joh., Joh. Phil. = *πραξις* (*τῶν ἀποστόλων*) unter den gr. Lw.]

101. *ܘܦܦܝܓܝܘܢ* *ṭabunay* 'Pfand' El. 118, 11 (Moskauer Ausg. 138, 9)

= syr. רַחְבּוֹנָא *rahbōnā* 'arrha, depositum' WZKM. 8, 284.
 hebr. עֲרָבוֹן *'erāwōn* 'Unterpfand', gr. ἀρραβών, lat. *arrhabo*,
arrha, *arra* 'Unterpfand, Angeld'. Vgl. Fraenkel 190.

Vgl. oben p. 275, Nr. 137 *remon*, *rimon*.

102. *ܣܒܐ* *saba* 'alt, Greis' nur Euseb. Kircheng. 499,
 z. 16 v. u. (für ὁ πρεσβύτερος)
 = syr. סבא *sāwā* 'senex'.

103. *ܣܟܪܐ* *sakur* (*i-a* St.) 'Streitaxt' FB. 232, 23; 233, 12,
 MX. 214, z. 1 v. u., *o*-St. MX. 229, 20, auch *sakr* (*r*-St.) MX.
 173, 10—11, davon *sakravor* 'mit der Axt bewaffnet' FB. 118,
 204, 232

= syr. סיקורא *seqūrā* 'securis', aram. סקוריא, arab.
šāqūr 'Spitzhammer' (aram. Lw., Fraenkel 84) aus lat. *secūris*?

104. *ܣܬܢܐܘܝܫܘܬܐ* *satanay* (*i*-St.) 'Satan, Teufel' (Σατανᾶς, ὁ
 διάβολος) Mt. 4, 1, 5, 8, 10, 11 u. s. w., Eznik 46 u. s. w., da-
 von *satanayakan* 'satanisch' El. 17, 25 u. s. w.

= syr. סטנא *sāṭānā* 'Satan, diabolus', hebr. שָׂטָן *sāṭān*.

105. *ܣܦܪܝܢܐ* *sap̄r-em* 'rasire' Philo u. s. w.

= syr. ספר *sappar* 'rasirte'.

106. [*ܣܬܪܘܢܐ* *setan* (*o*-St.) 'Tisch, Altar' (alt und häufig) ge-
 hört nicht zu hebr. *kulxān* 'Tisch'.]

107. *ܣܪܢܐ* *sern* 'Achse' (des Wagens, ἄξων) Sirach 36, 5,
 Philo u. s. w., davon *s̄rnak* 'Achse'

= syr. סרנא *sarnā* 'axis'.

108. *ܣܝܩܐ* *siḳ* (*o*-St.) 'Lüftchen, Luftzug, Wind' Ag. 204,
 Eznik 92

= syr. זיקא *ziqā* 'procella', arab. *ziq* 'Wind' (aus dem Aram.,
 Fraenkel 285), assyr. *zīqu*.

Man sollte im Arm. **zik* erwarten.

ܣܘܢܐ *svin* s. im IV. Theil.

109. *ܣܘܣܪܐ* *suser* (*i-a* St.) 'Schwert' Jes. 2, 4 u. s. w., alt
 und häufig

= syr. ספסירא *safsērā* 'Schwert' aus gr. *σαμψήρα* aus phl.
šafšēr, *šamšēr* 'Schwert, Säbel' PPGl. 10 und 213, ZDMG.

43, 38 Anm., Yatk. p. 54, Mätikān i čatrang p. 5, z. 1, Phl. Vend. p. 171, z. 2 v. u., np. *šamšēr*.

Zu *suser* aus *safsēr* vgl. *manušak* oben p. 191.

110. *ܫܦܪܐ soḫper* (*i*-a St.) 'Buch' Narek., Mašt.
= syr. ספרא *sefrā* 'liber, scriptura', arab. *siḫr* 'Buch' (Fraenkel 247). Vgl. WZKM. 8, 284.

111. *ܬܪܡܠܐ tarmal* (*tarmalak*, *tarmalak*) 'Beutel, Sack' alt. Wb., Tonak., Oskiph., Erzkn. Mt.
= syr. תרמלא *tarmālā* 'pera'.

112. *ܬܪܦܐ terev* (*o*-St.) 'Blatt' Mc. 11, 13 u. s. w., alt und sehr häufig

= syr. תרפא *ṭarpā* (stat. abs. *ṭoref*) 'Blatt'.

Fr. Müller stellt *terev* neuerdings (Armeniacā VI, Nr. 64) als echt armenisch zu skr. *darbhā-* 'Grasbüschel', ahd. *zurba* 'Rasenstück', nhd. 'Torf', wogegen die Bedeutung spricht.

113. *ܬܠܝܐ tlay* (*o* und *i*-St.) 'junges Kind, Knäblein, Jüngling, jung, kindlich' Röm. 2, 20 u. s. w., alt und häufig
= syr. תליא *ṭalyā* (stat. abs. *ṭelē*) 'adolescens, puer'.

114. [*ܟܘܨܟܐ ܟܘܨܟܐ* (*o*-St.) 'Motte' Mt. 6, 19 u. s. w. stimmt lautlich weder zu

syr. סס *sāsā* 'tinea', hebr. *sās* 'Motte', arab. *sūs*, *sūsa* 'Motte' noch zu gr. *σής* 'Motte', denen Fr. Müller, WZKM. 9, 293 noch np. *sās* 'Wanze' hinzufügt.

Vgl. ZDMG. 46, 251.]

115. *ܟܘܨܟܐ ܟܘܨܟܐ* (*o*-St., gen. *ܟܘܨܟܐ*) 'Pflock' Deut. 23, 13 u. s. w., davon *ܟܘܨܟܐ* 'einheften' (die Lanze in den Boden) Seb. 30, 12 u. s. w.
= syr. ססס *šeššā* 'clavus'.

Damit ist *ܟܘܨܟܐ ܟܘܨܟܐ* *ܟܘܨܟܐ* *ܟܘܨܟܐ* Lev. 19, 27; 3 Maccab. 4, 6; FB. 253, 1 (Haarbüschel, auf der Mitte des Kopfes stehen geblieben, nachdem die Haare ringsum abrasirt sind) nicht zusammenzubringen.

116. *ܫܦܪܐ ܫܦܪܐ* *ḫeganay* (*ḫeganay*) 'Raute', *ܫܦܪܐ* Luc. 11, 42, Mech. Fabeln p. 49, Galen

= syr. סגנא *pēḡānā* aus gr. *πήγανον* 'peganum harmala'.

117. *ܫܦܪܐ ܫܦܪܐ* *ḫilisoḫay* (*i*-St.) 'Philosoph' Apg. 17, 18 u. s. w., davon *ḫilisoḫayakan* 'philosophisch' FB. 94, z. 3 v. u.,

Iaz. 42, *philosophayūiun* 'Philosophie' MX., *philosophayel* 'philosophiren' Leb. d. Heiligen (Venedig 1874) I, 139

= syr. פִּילֹסוֹפִיָּא *filōsōfā* aus gr. φιλόσοφος.

Arm. *philosophay* vom 12. Jhd: an = 'Kirchensänger'.

118. *φιλιστιν* *phlšt-aci* 'Philister' Gen. 10, 14, 1 Kg. 27, 1 u. s. w., Ag. 134, Vardan 21, 22, *phlšt* dass. Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 380

= syr. פִּילִשְׁתִּי *phlštāyā*, hebr. *phlštī*, pl. *phlštīm* 'Philister', LXX. Φυλιστεῖμ (neben ἀλλόφυλοι = arm. *ailazgi-ē*).

119. *פרקתול* *prk-em* 'befreie, errette, erlöse, heile' Mt. 9, 21, 22; 14, 36; Mc. 5, 28; 6, 56 u. s. w., alt und häufig

= syr. פֶּרַק *pəraq* 'salvavit, liberavit, redemit', davon *pārōqā* 'Erlöser', *purqānā* 'Erlösung'.

Arm. *prk-an-ē* 'Lösegeld' Mt. 20, 28, Ex. 21, 30, FB. 197, z. 10 v. u. etc. ist eine ebenso echt armenische Bildung wie *prkič* 'Erlöser' u. s. w. von *prkem*.

120. *קահנא* *kahanay* (i-St.) 'Priester' Mt. 12, 4—5, Mc. 2, 26, Luc. 10, 31 u. s. w., alt und häufig

= syr. כַּהֵנָּא *kāhnā* 'sacerdos', hebr. *kōhēn*, arab. *kāhin*.

Arm. *kahanay* ist später 'der verheirathete Priester'.

121. [*קאלאק* *kalak* (i-a St.) 'Stadt' Mt. 2, 23; 10, 14, 15, 23; 21, 17; 23, 24 u. s. w., alt und sehr häufig, stimmt nicht recht zu syr. כַּרְכַּא *karxā* 'Stadt' (stat. abs. wohl *karax*).

Andreas in Pauly-Wissowa's Realencyclopädie s. v. *Akola* stellt arm. *kalak* zu māzandar. *-külā* 'Stadt, Dorf' und vergleicht np. *kalāt* 'Burg, Marktstellen'. Mir nicht wahrscheinlich.—Aus dem Armen. entlehnt ist osset. *kalak*, georg. *kalaki* u. s. w.]

122. *קאלדא* *kaldeay* (i-St.) 'Chaldäer, Sterndeuter, Wahrsager' Daniel 2, 2, 4, 5, Euseb. Chron. u. s. w., davon *kaldeakan* 'chaldäisch' (Schrift, Sprache, Weisheit), *kaldearēn* 'auf chaldäisch', *kaldeaci* 'Chaldäer, chaldäisch', *kaldeuhun* 'Astrologie' FB. 252, 10—11 u. s. w.

= syr. כַּלְדָּיָא *Xaldāyā* 'Chaldaeus, magus', *χaldāyūḏā* 'magia', gr. *Χαλδαῖος* 'Chaldäer, Astrolog, Sterndeuter'.

Wie verhält sich dazu *קאלדא* *kaldeay* (i-St.) 'Wahrsager' FB. 165, 5; 166, 3, 6, 29; Eznik 154, 156, El. 16, 24 (neben *mogk* 'Magier') MX. 150, z. 6 v. u., Sb. 22, 5; 45, z. 2 v. u. (= Magier),

kaudēūtium 'Wahrsagung, Magie' Eznik 184, El. 14, 10 (Magierthum, *kaudēūtium* und alle Lehren seines Reiches)?

123. *ܟܢܟܪܐ* *kan̄kar* (*o*-St.) 'Talent' (als Summe) 1 Maccab. 11, 28, Mt. 18, 24, MX. 70, z. 2 v. u., 98, 2 u. s. w.
= syr. *ܟܟܪܐ* *kakkārā* 'talentum', hebr. *kikkār*.

124. *ܟܪܘܙܐ* *karoz* (*i*-a St.) 'Herold, Verkündiger' 1 Tim. 2, 7, FB. 15, 1 u. s. w., alt und häufig, davon *karoz-em* 'verkündigen, predigen' Mt. 3, 1; 4, 17; 11, 1; Mc. 1, 14; 5, 20 u. s. w.

= syr. *ܟܪܘܙܐ* *kārōzā* 'nuntius, praeco', aram. *kārōzā* 'Herold' Daniel 3, 4, *karaz* 'öffentlich ausrufen' (gr. *κηρῶξ, κηρῶσσειν*?).

125. *ܟܐܟܐܪ* *kaakar* (*i*-a St.) 'Fladen', *λάγανον*, nur im A. T.: Ex. 29, 2, Lev. 2, 4, Num. 6, 15, 19, 2 Kg. 6, 19, 1 Chron. 23, 29 stimmt lautlich nicht recht zu

syr. *ܟܚܘܪܬܐ* *xāxurtā* (pl. *xāxrāṯā*) 'placenta' Ex. 29, 2 u. s. w. — Vgl. hebr. *kikkār* 'placenta'?

126. *ܟܢܐܪܐ* *knar* (*i*-a St.) 'Zither' Gen. 4, 21 u. s. w., davon *knarahaar* 'Zitherspieler' Apc. 14, 2

= syr. *ܟܢܐܪܐ* *kennārā*, hebr. *kinnōr* 'Zither', gr. *κινύρα*.

127. *ܟܘܫܢܐܝܐ* *kušnay* (*i*-St.) eine Hülsenfrucht, nur Geop. (neben Saubohne, Kichererbse und Linse genannt)

= syr. *ܟܘܫܢܐ* *kušnā* 'Linsenwicke, Erve', arab. *كُشْنَى* *kušnā vicia*.

Da arm. *kušnay* nur in den aus dem Arab. übersetzten Geop. vorkommt, kann es auch arab. Lw. sein.

Aeltere Formen dieser Wörter liegen vor in

ܟܪܫܡܢܐ *kršamn* (instr. *kršamamb*, var. *kršamn*) nur im alt. Wb. und bei Euseb. Kircheng. 158, z. 17 v. u. für gr. *ῥοφος*

= np. *karsana* A. M. 76, 5; 198, 5 'Ervum Ervilia, Erve' Achund. p. 110 und 257, arab. *karsanna*, heute in Syrien *kursenna*, jüd. mischna-hebr. *כַּרְשִׁינָה*. Pers. Ursprungs?

Vgl. Ges. Abh. p. 59; Löw, Aram. Pflanzennamen p. 228.

128. *ܟܘܫܝܬܐܝܐ* *kušitay* 'Mönchskapuze' Evagrius (5. Jhd.), Steph. Orb., Oskiph. u. s. w.

= syr. *ܟܘܫܝܬܐܝܐ* *kōšitā* 'cucullus'.

129. *ܟܘܪܐܝܐ* *kuray* (*i*-St.), auch *kray* 'Schmelzofen' Cyrill., Osk. Es., Thom. u. s. w.

= syr. *ܟܘܪܐܝܐ* *kūrā* 'Ofen', np. *کوره* 'fornax'.

130. ܩܘܪܡܐ *kurm* (*i*-a St., gen. *k̄rmi*) 'Götzenpriester' Gen. 41, 45, Ag., Zenob 25, 9, 20, Michael u. s. w.
= syr. ܩܘܪܡܐ *kumrā* 'sacerdos'.

131. ܩܪܘܒܐܝܬܐ *k̄robē-ē* (*i*-St., gen. *k̄robēiʿ*) 'Cherubim' Ex. 25, 18, 19, 20, 22 u. s. w. (oft in der Bibel und theologischen Werken)
= syr. ܩܪܘܒܐ *krōwā* (*k̄arōwā*), pl. *krōwē* (mit *ō* nach ost-syrischer Tradition).

Auch ܩܪܘܒܐܝܬܐ *k̄rōbēē* geschrieben, daneben *k̄erobēē*, *k̄erōbēē* und *k̄erobēē* (3 Kg. 7, 29), sing. *k̄erob* (Ex. 36, 8). Bei Ephrem u. s. w. auch *k̄robim*, *k̄erobim*, *k̄erōbim* = gr. *χερουβείμ*, *χερουβίμ*, sing. *χερουβ* Ex. 25, 18 aus hebr. *k̄erūwim*, sing. *k̄erūw*.

Davon beeinflusst ist ܣܪܦܝܡ *srobēk* (*srōbēk*, gen. *srōbēiʿ*) 'die Seraphim' Jes. 6, 2, 6, auch in vielen Compos. = syr. ܣܪܦܝܡ *srāfē*, gr. *σεραφίμ*, hebr. *s̄erāfīm*.

132. ܩܪܩܘܡܐ *k̄rkum* 'Crocus' Hohelied 4, 14, MX. 163 (*k̄rk̄m-awēt*), MGg. 616, 13 u. s. w.
= syr. ܩܪܩܘܡܐ *kurkēmā* 'crocus sativus', hebr. *karkōm* Hohelied 4, 14, arab. *kurkum*, phl. *kulkem* (für *kurkum*?) Bdh. 65, 2, skr. *kunkuma-* 'crocus sativus'.

133. ܩܘܨܐ = ܩܘܨܐ *k̄auš* (*i*-St.) 'Ziegenbock' Gen. 15, 9, Num. 29, 22 u. s. w.
= syr. ܩܘܨܐ *kewšā* 'vervex', arab. *kabš* 'aries', hebr. ܩܘܨܐ *kebes* 'Schafflamm'.

Vgl. Fraenkel 109.

Unter den vorangehenden Wörtern sind hundert und einige, die mit Sicherheit als Lehnwörter aus dem Syrischen anzusehen sind. Von diesen besteht die kleinere Hälfte aus seltenen oder gelehrten Wörtern, die grössere Hälfte aus mehr oder weniger gebräuchlichen Wörtern. Die meisten lassen sich schon in Werken, die dem 5. Jhd. zugeschrieben werden, nachweisen, später nur die folgenden: *amīray* 'Emir' (aus dem Arab.) 7. Jhd., *gurpay* 'Strumpf'(?), *color* 'Thymian' 13. Jhd., *mazaī* 'Packnadel'(?), *šukay* 'Markt' 12. Jhd., *šusmay* 'Sesam' 11. Jhd., *šušpay* 'Weihrauch' 14. Jhd., *soḫer* 'Buch' 10. Jhd. (oder früher?), *tarmal* 'Beutel'(?), *kušnay* 'Erve' 13. Jhd. (aus dem Arab.?).

Möglich, dass einige nur zufällig sich nicht schon früher nachweisen lassen, wahrscheinlich aber sind sie erst spät auf litterarischem Wege — durch gelehrte Vermittelung — zu den Armeniern gekommen. Denn, wie oben p. 285 Anm. 5 bemerkt, haben die Armenier noch bis ins 13. Jhd. einzelne syrische Werke übersetzt, zu einer Zeit als die alte Landessprache Syriens längst vom Arabischen verdrängt war und nur noch als Schrift- und Gelehrtensprache fortlebte. Ob aus der in zerstreuten Resten noch jetzt erhaltenen Volkssprache einige Wörter (wie z. B. das verbreitete *šukay*) ins Armenische einge-
drungen sind, kann ich nicht beurtheilen.

III. Theil.

Die griechischen Lehnwörter im Armenischen ¹⁾.

Während in den Nachbarländern Armeniens, in Syrien, Kommagene und Kappadocien, Griechisch die Sprache der Litteratur und Bildung, dort in der älteren römischen Zeit, hier in der späteren Kaiserzeit war ²⁾, ist Armenien, um Mommsen's Ausdruck zu wiederholen (s. oben p. 11), »auch unter der langjährigen römischen Herrschaft immer ein ungriechisches Land geblieben«, in dessen Sprache wir in der ältern Kaiserzeit noch keine oder doch erst wenige durch Vermittelung der hellenisirten Nachbarn eingeführte griechische Lehnwörter zu finden erwarten dürfen ³⁾. Erst nach seiner Bekehrung zum Christenthum (Ende des 3. Jhd.) trat, wie oben p. 281 dargelegt ist, Armenien in engere Beziehungen zum griechischen Reiche, die nur bald wieder gelockert wurden dadurch, dass sich Armenien unter dem König Pap (367—374) kirchlich unabhängig von Byzanz machte und seit dem 5. Jhd. dauernd in dogmatische Streitigkeiten mit der griechischen Kirche verwickelt blieb, abgesehen davon, dass die persischen Könige

1) Vgl. Brockelmann, die griechischen Fremdwörter im Armenischen ZDMG. 47, 1—42.

2) Mommsen, Römische Geschichte V, p. 453 und 306; Th. Reinach, Mithridate Eupator p. 239.

3) Ich spreche unten p. 329 die Vermuthung aus, dass das älteste griech. Lw. das Wort *kaisr* = gr. *καῖσαρ* ist. Gerade dieses aber könnte am ehesten direkt von den Römern in den Partherkriegen des ersten Jahrhunderts nach Armenien gebracht worden sein. — Der unter Tigranes von Armenien (1. Jhd. vor Chr., s. oben p. 10) gepflegte Hellenismus (Th. Reinach, Mithridate Eupator p. 344—345) hat auf die Sprache keinen Einfluss geübt. Ueber seinen Einfluss auf die Religion s. Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 137.

als Oberherren Armeniens stetig darauf bedacht waren, der Annäherung dieses Landes an Griechenland nach Kräften entgegenzuwirken. Als nun im 5. Jhd. die nationale Schrift¹⁾ erfunden und eine nationale Litteratur durch Uebersetzung weniger syrischer (s. oben p. 284, 285) und massenhafter griechischer Werke²⁾ begründet war, wurde dieselbe im Verein mit der Religion zwar zu einem Band, das Armenien geistig mit Griechenland verknüpfte — wie sie andererseits zur geistigen Scheidewand zwischen Armenien und Persien werden musste —, war aber, da sie zu dem Volk in seiner eigenen Sprache redete und gleich in ihren ersten selbständigen Werken nationalen Geist und Patriotismus athmete, nicht eben geeignet das armenische Volk und seine Sprache zu hellenisiren und hat im Gegentheil vorzüglich dazu beigetragen, die nationale Eigenart dieses Volkes zu schützen und zu erhalten. Unter diesen Umständen erklärt es sich einerseits, dass wir zwar in den armenischen Werken griechisch gebildeter Autoren, besonders in den zahlreichen Uebersetzungen aus dem Griechischen viele griechische Wörter vorfinden, andererseits aber auch, dass die Zahl der im Armenischen wirklich eingebürgerten griechischen Wörter eine beschränkte geblieben ist. Wenn einer der angesehensten Schriftsteller der 2. Hälfte des 5. Jahrhunderts, Elišē, ein christlicher Geistlicher, Griechenfreund und Perserfeind, in seiner Geschichte Vardans und des Krieges der Armenier auf 153 Seiten armenischen Textes (der Ausgabe Venedig 1859) nur circa 20 griechische Lehnwörter³⁾ (ohne die

1) Sie ist nach meinen und Gardthausen's Ausführungen ZDMG. 30, 62 flg. und 74 flg. griechischen, nach Fr. Müller, WZKM. 5, 172; 8, 155 flg., syrisch-persischen Ursprungs. Ich kann Fr. Müller nicht beistimmen.

2) Sie sind zu zahlreich, als dass sie hier aufgezählt werden könnten. Vgl. den Katalog der alten arm. Uebersetzungen, Venedig 1889 (neuarmenisch) p. 1—764 und oben die Einleitung.

3) Nämlich: 1) *barbaros* 'Barbar', 2) *gaṛagil* 'Käfig', 3) *gehen* 'Hölle', 4) *eketeçi* 'Kirche', 5) *episkopos* 'Bischof', 6) *katolikos* 'Katholikos' (*kat'olikē* 'katholisch'), 7) *kaiser* 'Kaiser', 8) *kantel* 'Lampe', 9) *he'anos* 'Heide' (*he'anosakan* 'heidnisch', *he'anosuf iun* 'Heidenthum'), 10) *martiros* 'Märtyrer', 11) *mek'enai-k'* 'Ränke', 12) *poṛnkuf iun* 'Hurerei', 13) *satmos* 'Psalm', 14) *sinklitos* 'Senat', 15) *skull* 'Schüssel', 16) *p'os* 'Graben', 17) *K'ristos* 'Christus' (*K'ristoney* 'Christ', *K'ristoneuf iun* 'Christenthum'), 18) *K'or-episkopos* 'Chorbischof', 19) *Asori* 'Syreer' (*Asorestan* 'Assyrien', *Asorestaneay*

Ableitungen) gebraucht, während er die längst einheimisch gewordenen persischen Lehnwörter in grosser Menge verwendet, so glaube ich nicht weit von der Wahrheit abzurufen, wenn ich annehme, dass von den unten verzeichneten nahezu 500 Lehn- und Fremdwörtern am Ende des 5. Jhd. nicht viel mehr als 50 griechische Wörter (die Ableitungen nicht eingerechnet) in der Sprache des armenischen Volkes und der Gebildeten (nicht der Gelehrten) zu Hause waren. Und später ist das nicht viel anders geworden ¹⁾. Freilich ist es nicht möglich eine scharfe Grenze zu ziehen zwischen Wörtern, die dem ganzen Volke vertraut geworden waren, und solchen, die auf die Sprache der Litteratur und Bildung beschränkt blieben, wie sich diese Grenze auch nicht ziehen lässt zwischen litterarisch häufigen, litterarisch selteneren, litterarisch vereinzelt und den blos aus der griechischen Vorlage umschriebenen Wörtern. Ich theile daher auch das Material nicht mit Brockelmann in drei Theile: Lehnwörter, Fremdwörter und nur in Uebersetzungen vorkommende Wörter, da es, wie bemerkt, nicht möglich und naturgemäss auch Brockelmann nicht gelungen ist, diese Theile sachlich befriedigend von einander zu scheiden. Ich verzeichne vielmehr unten das Material in alphabetischer Folge und gebe zuvor nur eine Uebersicht der Wörter, die nach meinem subjectiven Ermessen in der älteren Volks- und Gebildetensprache einigermassen einheimisch gewesen sind, unbekümmert darum, ob ich bei meiner Scheidung ein Dutzend oder mehr Wörter irrthümlich auf die eine statt auf die andere Seite gestellt habe.

Die Frage, ob die in Uebersetzungen vereinzelt vorkommenden Wörter überhaupt aufzunehmen seien, habe ich bejaht, allerdings nur in der Erwägung, dass ihre Mittheilung jedenfalls nicht schaden, vielleicht aber geringen Nutzen bringen kann. Nur nach Vollständigkeit, auch wenn sie zu erreichen wäre, glaubte ich bei dieser Art Wörtern von vornherein nicht streben zu sollen, habe mich vielmehr damit begnügt, das

¹⁾ 'Assyrer'), 20) *Horom-k'* 'Römer'. Das (unvollständige) Glossar von Johanneanç zur Moskauer Ausgabe 1892 führt ausserdem noch *balani-k'* 'Bad' an, das ich nicht finden kann. Die näheren Angaben siehe unten.

1) Doch vgl. WZKM. 5, 172.

Material Brockelmann's um einige zufällig gefundene Wörter zu vermehren und es im Uebrigen möglichst zu berichtigen und zu verbessern.

Was das Armenische an lateinischen Lehnwörtern besitzt, ist fast immer durch das Griechische hindurch gegangen. Doch werden einige Wörter auch direkt aus dem Lateinischen genommen sein, da in später Zeit ¹⁾ die katholisirenden Armenier (die Unitoren im 14. und 15. Jhd.) auch lateinische Schriften in das Armenische übersetzt haben ²⁾. Nur dürfte deren Zahl sehr gering sein. Die ursprünglich hebräischen Elemente, die Wb. verzeichnet ³⁾, stammen alle aus der Septuaginta, sind also auch durch das Griechische hindurch gegangen und im Uebrigen, von den Namen abgesehen, der Sprache ganz fremd geblieben. Sie bieten kaum ein Interesse und sind bis auf sehr wenige hier beiseite gelassen worden. Gering ist auch die Zahl der französischen Wörter, die in der Zeit der Kreuzzüge, als ein armenisches Königreich in Cilicien (1198—1375) bestand, ins Armenische gekommen sind. Ich habe sie hinter den griech. lat. Lw. für sich aufgeführt.

Was die lautliche Seite dieser Lehnwörter betrifft, so ist vor Allem zu beachten, dass in der älteren Zeit die folgenden griechischen Buchstaben regelmässig durch die unter ihnen stehenden armenischen wiedergegeben werden:

1) Uebrigens hat schon Nerses von Lambron (12. Jhd.) einige Sendschreiben der Päpste Lucius III und Clemens III aus dem Lateinischen ins Armenische übersetzt.

2) So Fra Martin's Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser und der Päpste sowie Maštoç jahk. (14. Jhd.), Werke des Steph. Lehaci (17. Jhd.) etc. Vgl. Neumann, Versuch einer Gesch. d. arm. Lit. p. 212—219 und 247 fig.

3) Vgl. z. B. *ap'p'ō* 4 Kg. 2, 14 = *ἀφφώ* = hebr. *אֲפֹפֹ* 'denn nun'; *ap'p'usōf* 4 Kg. 15, 5 = *ἀφφουσώθ* = hebr. *אֲפֹפֹשׁוֹת* (*xāfšūš*) 'Siechthum oder Absonderung' u. s. w. Im N. T. finden sich die Umschriften einiger aramäischer Wörter, die auch in die armenische Uebersetzung übergegangen sind, vgl. arm. *talit'ay* 'Mädchen' Mc. 5, 41 = gr. *ταλιτά* (fem. zu *τλίτ* = arm. *ṭay*, s. oben p. 317); arm. *maran at'a* 1 Kor. 16, 22 = *μαρὰν ἁθ'ά* u. s. w. Auch von diesen sind unten nur ein Paar angeführt worden.

| | | | | | | |
|------|-----|------------|-------|-------|-------|-----|
| gr. | α | β | γ | δ | ε | ζ |
| arm. | u a | բ b | գ g | դ d | ե e | զ z |
| gr. | η | θ | ι | κ | λ | μ |
| arm. | ե e | թ թ | ի i | կ k | լ l | մ m |
| gr. | ν | ξ | ο | π | ρ | σ |
| arm. | ն n | քս ks | ո o | պ p | ր r | ս s |
| gr. | τ | υ | φ | χ | ψ | ω |
| arm. | տ t | իւ iu, ի i | փ փ | չ | փս ps | ո o |
| gr. | αι | ει | αυ | ευ | ου | |
| arm. | ե e | ի i | աւ au | եւ eu | ու u | |

Dazu ist aber Folgendes zu bemerken.

Für β = arm. *b* (nach Vocalen und Consonanten) erscheint arm. *v* (nach Vocalen) in einigen späteren Fällen: *κivos* = *κύβος*, *manklav* = *μαγκλάβιον*, *paravatos* (= *parabatos*) = *παραβάτης*, *savan* = *σάβανον* (10. Jhd. und später). Dazu *Vasil* (Kaiser) = *Βασίλειος* Arist. 3 fig. (11. Jhd.) und *vign* = *βικίον*. — Für δ = arm. *d* erscheint arm. *r* nur in *lampar* (*lambar*, *lampar*) = *λαμπαδ-* und *kalapar*¹⁾ = *καλοπόδιον*, die vermuthlich zu den ältesten griech. Lehnwörtern gehören (vgl. P. St. p. 201), da in den Wörtern, welche in historischer Zeit (seit dem 5. Jhd. n. Chr.) entlehnt sind, fremdes *d* nur noch durch arm. *d* wiedergegeben wird. — Für *e* = gr. *ε* und *η* wird in Endsilben häufig *է ē* geschrieben²⁾. Griech. *η* ist im zweiten Jahrhundert n. Chr. in Griechenland zu *ī* geworden, hat aber in der Sprache der Gebildeten »noch bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. den *E*-Laut bewahrt«³⁾. Auch das Gotische des 4. Jhd. giebt griech. *η* regelmässig durch *ē* wieder. Entsprechend wird auch, wie oben bemerkt, im Armenischen gr. *η* in der Regel durch *ե e* (in Endsilben dafür *է ē* geschrieben) wiedergegeben, aber nicht nur in Lehnwörtern des 4. Jhd., sondern auch in solchen der folgenden Jahrhunderte, als ob die gelehrte Tradition die alte Aussprache in Armenien länger als anderswo festgehalten hätte. Daneben finden sich freilich auch die Spuren des volkstümlichen *η* = *ī* in folgenden Wörtern: *Yisus* 'Jesus' N. T. = *Ίησους*

1) Siehe oben p. 163.

2) Ueber das gesprochene *է ē* s. oben p. 14 Anm. 1.

3) Blass, Aussprache des Griechischen³ p. 35.

5. Jhd., *Grigor* s. unten p. 334 = *Γρηγόριος* 5. Jhd., *akumit* = *ἀκοιμητος* 5. Jhd., *andilips* = *ἀντίληψις* 12. Jhd., *andlisterion* = *ἀντλητήριον* 7. Jhd., *argitēs-kē* = *ἀργήτες* 8.—9. Jhd.?, *apimetinos* = *ἐφημερινός* 12. Jhd., *diatik* = *διαθήκη* 12. Jhd., *dimos* = *δῆμος* 5. Jhd., *liyat* = *ληγᾶτον* 12. Jhd., *kiunikn* = *κυνήγιον* 7. Jhd., *komit* = *κομήτης* 8.—9. Jhd.?, *magnit* = *μαγνήτις* 8. Jhd., *metiaris* = *μυλιαρήσιον* 7. Jhd., *nilon* = *μῆλον* (Nonnos), *podiri* = *ποδήρης* (Damask.), *siunklitos* = *σύγκλητος* 5. Jhd., *skiptos* = *σκηπτός* 8.—9. Jhd.?, *teleti* = *τελετή* 8. Jhd. Für gr. *ηρ* erscheint *iur* in *biuret* = *βήρυλλος* 5. Jhd., *tiurakē* (neben *teriakē*) = *θηριακή* 5. Jhd., *Biuros* = *Βηρωσσός* MX. 8. In zwei Fällen ist *η* durch echtes (wirklich gesprochenes, nicht bloß geschriebenes) *ē ē'* wiedergegeben worden: in *kēt* (gen. *kiti*) = *κῆτος*, neben dem als gelehrte Form *ketos* und *kitos* (5. Jhd.) steht und in *kartēs* (gen. *kartisi*) = *χάρτης* (neben *kart*), beide in der 1. Hälfte des 5. Jhd. mehrfach belegt. Dazu *Mōsēs* (gen. *Mōsisi*) = *Μωσῆς*; auch *Nersēs*, s. oben p. 57. — Arm. *η ē* ist der regelmässige Vertreter von persischem, syrischem und griechischem *l* der älteren Zeit. Nur in biblischen Namen auf *-ēl* erscheint im Armenischen (wenigstens in den Texten) immer *-ēl*, nicht *-ēl'*: *Daniēl*, *Samuēl*, *Manuēl*, *Israyēl*²⁾. Als aber später, etwa im 8. Jhd.³⁾, arm. *ē* in *γ* überging, konnte in neu entlehnten Wörtern nicht mehr *η = γ* für fremdes *l* zur Anwendung kommen, sondern das helle *l = l* musste dafür eintreten. Spätere Schreiber haben dann beide Laute durcheinander geworfen, so dass nun häufig *η* und *l* nebeneinander stehen und, da kritische Texte überhaupt noch nicht existiren, die Entscheidung, wo *η* oder *l* zu setzen ist, oft schwierig oder unmöglich ist. Mit dem jüngeren Lautwerth *γ* erscheint *η* in: *μηωρηλήνυ अगरिकον* = *ἀγαρικόν* 12. Jhd., *μηωρηληνυ dialoγος* = *διάλογος* 13.—14. Jhd., *ληωωυ liyat* = *ληγᾶτον* 12. Jhd. Dazu *бульгар* *Bulygar* Steph. Asol. 252 (Ende 10. Jhd.) u. s. w. = *Βούλγαρος*. — Für gr. *ο* und *ω* tritt in der gesprochenen Sprache *ō* (arm. *o*) ein, da das Arme-

1) S. p. 326.

2) Auch wenn sie aus dem Syrischen kommen, vgl. *Habel*, *Šmucl*. Freilich schreiben die ältesten Handschriften auch hier *l'*: *Israyēl* u. s. w., allerdings auch *ail* 'aber', das doch wohl *ail* gesprochen worden ist.

3) Siehe ZDMG. 46, 257.

nische nur kurze (einfache) Vocale hat¹⁾. Doch schreibt man in gelehrter Weise *ny* (d. i. *ov*) für gr. *ω* und scheidet es so von gr. *ο* = arm. *n*, obwohl die Aussprache in beiden Fällen dieselbe blieb = *ö*. Daher denn auch manchmal *ny* für gr. *ο* missbräuchlich geschrieben wird. Im 12. Jhd. wurde das Zeichen *ο* für den aus altem *au* entstandenen einfachen Vocal²⁾ eingeführt, das nun seinerseits in den Handschriften und Drucken mit *n* zu wechseln anfängt, so dass seitdem (gesprochenes) arm. *ö* = gr. *ο* und *ω* als *n*, *ny* und *o* geschrieben werden kann. — Für gr. *ρ* erscheint in älterer Zeit arm. *p* = *r*, in späterer Zeit wird aber auch häufig *n* = *r* geschrieben. Anlautendes *ξ* wird durch *ζn* = *hʳ*³⁾, inl. *ρν* durch *nʳ* = *rn* wiedergegeben. — Tönendes *σμ* erscheint der Aussprache gemäss als *qʳ* = *zm*. — Griech. *ντ* wird arm. zu *nd* (bisweilen *nt* geschrieben). — Für gr. *υ* = arm. *iu*, *i* erscheint *e* vor *l* in *biuret* = *βήρυλλος*, *gongel* = *γογγύλη*, *konkel* = *κογγύλη* (vgl. *il* = arm. *el* ZDMG. 46, 231 und *Kiuret* Laz. 583 = *Κύριλλος*). — Spätgriech. *χ* als *ich*-Laut, der im Armenischen fehlt, wird durch *z* = *š* vertreten⁴⁾: *aršimantrit* und *aršiepiskopos* Leb. d. Väter = *ἀρχιμανδριτης*, *ἀρχιεπισκοπος* (neben älterem *arkimantrit* und *arkiepiskopos*), *mološ* = *μολόχη* Leb. d. Väter, *šlošos* = *χλωρός* 12. Jhd. — Für anlautendes *ψ* ist arm. *s* eingetreten in dem eingebürgerten Lw. *salmos* = *ψαλμός* 5. Jhd. (neben gelehrtem *psalmos* 12. Jhd.). — Geminirte Consonanten sind im Armenischen nicht vorhanden, daher wird, von gelehrten Transscriptionen (*hellen* = *Ἑλλην*) abgesehen, gr. *κκ*, *λλ*, *ύυ*, *σσ* u. s. w. im Arm. als *k* = *k* (*eketeqi* = *ἐκκλησία*), *q* = *t* (*biuret* = *βήρυλλος*), *h* = *n*, *u* = *s* u. s. w. geschrieben und gesprochen. — Für gr. *οι*, das nach dem 2. Jhd. p. Chr. in Griechenland zu *ū*, im 9. und 10. Jhd. zu *ī* wird, erscheint entsprechend arm. *u*⁵⁾ und *i*: *akumit* = *ἀκοίμητος* 5. Jhd., *puetēs* =

1) S. oben p. 14. Uebrigens fielen auch in der griech. Volkssprache *ο* und *ω* zusammen, vgl. KZ. 30, 594 fig.

2) Dass *ny* = altarm. *au* schon vor dem Jahre 1000 die Geltung von *o* hatte, beweist der Umstand, dass *ny* (= *au*) bereits in sehr alten Handschriften (um das Jahr 1000) manchmal für *n* (= *o*) eintritt (z. B. *šin-auit* neben *kar-ot* u. s. w.).

3) Vgl. *Hrupanos* Koriun 10 = *Hrupanos* Laz. 40 für gr. *Ρουφίνος*.

4) Entsprechend der tönende *ich*-Laut durch *š*: *mašistōs* Steph. Asol. 253 = *μάγιστρος*, *Diožēn* (Kaiser) Arist. 112 = *Διογένης*. Vgl. Thumb, Handbuch der neuogr. Volkssprache § 21.

5) Dafür *iu* in *p'iumik asori* Mc. 7, 26 = *Συροφοίνισσα*.

ποιητής 5. Jhd., *parekimanos* = *παρακοιμώμενος* 11. Jhd. — Für *ev* finde ich arm. *o* in *zom* 7. Jhd. = *ζεύγμα*, das früh zu **ζεύμα* geworden sein muss¹⁾, ebenso in *ologomean* = *εὐλογημένη* (7. Jhd.), falls hier nicht direkte Vocalassimilation vorliegt. War arm. *eu* für gr. *ev* nur gelehrte Transscription²⁾ (vgl. *Zeus* David 167, 627 = *Ζεύς*)? — Gr. *ai*, das im 2.—4. Jhd. p. Chr. zu *ē* geworden war und im Arm. sonst stets als *e* erscheint³⁾, liegt nur in *kaisr* = *καῖσαρ*⁴⁾ 5. Jhd. (neben gelehrtem *kesar* 5. Jhd.) noch als *ai* vor. So scheint *kaisr* das älteste griech. Lw. im Armenischen zu sein, wie *Kaiser* das älteste lat. Lw. im Germanischen ist (nach Kluge, Etym. Wb. der deutschen Sprache s. v. *Kaiser*).

Von den sonstigen Veränderungen, die die griechischen Wörter beim Uebergang ins Armenische erfahren haben, hebe ich hier nur die wichtigeren hervor⁵⁾. Es findet statt:

1) Beseitigung des Hiatus zwischen Vocalen durch Ausstossung des ersten Vocales: *iatr* (neben gelehrtem *ἱεατρον*) = *ῥεατρον*, *prast* = *προάστειον*, *Kirakos* = *Κυριακός*, oder durch Einschub von *y*, *v*: *aer* = *ayer* = gr. *ἀήρ*, *stoyikean* = *στωϊκός*, *Israyēl* = *Ἰσραήλ*, *Savut* = *Σαούλ*, *Levond* = *Λεόντιος*, oder *h*: *Abraham*, *Isahak*, *gehen*⁶⁾ etc. s. oben p. 290;

2) Einschub von *e* oder *a* zwischen Consonant und folgendem *l*, *n*: *garaget* = *γαλεάγρα*, *eketeçi* = *ἐκκλησία*, *tapet* = *τάβλα*, *spetani* = *σπληνιον*, *hetanos* = *ἔθνος*⁷⁾;

3) Assimilation von Vocalen: *arabalsamon* = *ἀροβάλασαμον* (mit Anlehnung an die Zusammensetzungen mit *ara-*, s. oben p. 102—103), *aparhi* = *εὐφόρβιον*, *bobolon* = *βούβαλος*, *bonosos* = *βόνασος*, *dalapr* = *dolabra*, *lingiron* = *λυγγούριον*, *korolion* = *κοράλλιον*, *metedi* = *μελωδία*, *mesedi* = **μεσώδιον*, vgl. *meşədós*, *mekenay* = *μηχανή*, *tomos* 'Possenreisser' = *μίμος* (vgl. *mōmos*?) *monozon* = *μονάζων*, *gorop* = *ἔποψ* (vgl. KZ. 32

1) Vgl. Blass, Aussprache des Griechischen³ p. 87.

2) Vgl. noch *Yustat* = *Εὐστάθιος* Sb. 96.

3) Vgl. auch *Kesaria* FB. 30 fig. = *Καيسάρεια*.

4) Vgl. Blass, Aussprache des Griechischen³ p. 66.

5) Vgl. im Uebrigen die Ausführungen Brockelmann's ZDMG. 47, 37—42, mit denen ich aber nicht in allen Punkten einverstanden bin.

6) Also: zwischen denselben Vocalen wird *h* eingeschoben; bei verschiedenen Vocalen wird 1) wenn der zweite *a* ist, der erste elidirt, 2) wenn der zweite *e*, *ē*, *i* resp. *o*, *u* ist, *y* resp. *v* eingeschoben.

7) Vgl. *polotay* = *syr. plāṭiā*, gr. *πλατεία*.

p. 357), *ologomean* = *εὐλογημένη* (s. p. 329 oben), *olompiad*¹⁾ = *ὀλυμπιάς*, *patagos* = *ποδαγρός*, *sengeles* = *σύγκελλος*. Ueber *lakan* = gr. *λεκάνη* und *lakánh* s. oben p. 157 und KZ. 32, 355;

4) Vocalschwund²⁾: *apsndin* = *ἄψινθιον* Leb. d. Väter, *zmrnitean* (*kar*) = *συμριτης* (*λιθος*) 13. Jhd., *ktmidr* (*ktmindr*, *kolomintr*) = *κεραμίσ* 10. Jhd., *knkuł* = *κουκούλλιον*? 7. Jhd., *młon* = *μλλιον* 5. Jhd., *ndrun* (*nadrun*, *nałrun*) = *νίτρον* 13.—15. Jhd., *pnał* = *πίναξ* 5. Jhd., *sndon* = *σινδών* Leb. d. Väter, *steplin* = *σταφυλίνος* 12. Jhd., *sring* = *σύριγξ* 5. Jhd., *sprid* Leb. d. Väter neben *spiurid* und *piurid* = *σπυρίς* 5. Jhd., *trazion* = *τοπάζιον* 5. Jhd., *trmēs* = *τριμίσσιον* 7. Jhd. Dazu der Name *Ptlomēos* = *Πτολεμαῖος*, vulg. *Πτολομαῖος* KZ. 32, 326. Die Zahl dieser Wörter ist gegenüber der Menge von Wörtern, in denen kein Vocal, auch nicht *i* oder *u* geschwunden ist, so gering, dass nicht daran zu denken ist, dass hier die Wirkungen der armenischen Vocalgesetze³⁾ vorliegen, wie Brockelmann ZDMG. 47, 40 vermuthet hat. Es verhält sich mit den griechischen Lehnwörtern wie mit den neupersischen und arabischen: auch diese haben zum Theil die Vocale *a*, *i*, *u* ausgeworfen, zum grössten Theil aber bewahrt, ein Zeichen dafür, dass bei der Entlehnung Unregelmässigkeiten wie im Consonantismus so auch im Vocalismus vorkommen, nicht aber dafür, dass hier Sprachgesetze gewaltet haben. Die armenischen Vocalgesetze haben eben nicht mehr auf die in historischer Zeit neu entlehnten Wörter gewirkt! Ihr Wirken könnte also nur vermuthet werden bei denjenigen Wörtern, die im 5. Jhd. bereits im Armenischen eingebürgert, also vor diesem Jahrhundert entlehnt worden sind, wie z. B. bei *pnał*. Aber man bedenke, dass eines der ältesten (3. Jhd.) griechischen Lehnwörter: *ϕρησινου* *Kristos* = *Χριστός* die Wirkung jener Gesetze nicht mehr erfahren hat, da essonst **Kristos* lauten müsste⁴⁾;

1) Vgl. auch *Olompi* = *ὀλυμπιάς* Frau des Königs Aršak, Tochter des griech. Kaisers FB. 122. *Olompias* Frau Philipps von Macedonien Pseud. 4 fig. und *Torgom* = *Θοργαμά*.

2) Schwund des anlautenden Vocales nur in späten Formen wie *konomos* = *οἰκονόμος* Leb. d. Väter, *potromn* = *ἰππόδρομος* 12. Jhd., *skeptor* = *ἐξέκτητωρ* 13.—14. Jhd., s. ZDMG. 47, 40. Vielleicht liegt in den oben genannten Fällen nur Vocalreduction vor *n*, *r*, *l* vor (nach Thumb, briefl. Mitth., vgl. Idg. F. II, 111).

3) Siehe oben p. 14.

4) Fälle wie *litr*, gen. *lter* u. s. w. sprechen nicht dagegen, da es Analogiebildungen (nach *dustr*, gen. *dster* u. s. w.) sind.

5) Umstellung von Vocalen: *stamoġs* = *στόμαχος*, *atēkat* = *ήλακάτη* (doch vgl. *άλεκάτη* Hatzidakis Einleitung p. 30, Thumb Idg. F. II, 86), *stoman* (aus **stamon* für **stamn*?) = *στάμνος*. Ueber *biuret* = *βήρυλλος* s. ZDMG. 47, z. 4 und 17;

6) Vertauschung von *r* und *l*: *guġaget* = *γαλεάγρα*; *taġatan* = *τάλαρος*, *talāġion*;

7) Vereinfachung von Doppelconsonanz: *dikator* = *δικάτωρ*, *iteay* = *πετεay* = *πετέα*?, *lapter* = *λαμπτήρ*, *maturn* = *μαρτύριον*?, *satmos* = *ψαλμός*, *sater* = *στατήρ*, *riurid* = *σπίριδ* = *σπυρίς*;

8) Einschub¹⁾ von *n*: *menkenay* = *mekenay* = *μηχανή*; *lambiuṛinōs* = *λαβύρινθος*, *ktmindr* = *κτιμίδρ*: *κεραμίς*, *simindr*: *σεμίδαλις*, arab. *samiḏ*; *kindar* (einmal Yaism.) = *kedar*, *kidar* = *κίδαρις*; *knkuġ* = *κουκούλλιον*;

9) Einschub von *r*: *gramartikos* = *γραμματικός*, *markel* = *μακέλη*, *μάκελλα*, *Barsel* = *Βασίλειος*²⁾. Der Einschub von *n* und *r* ist durch lautliche Verhältnisse nicht bedingt, wird also durch volksetymologische Anlehnung veranlasst sein. Die älteste und häufigste dieser Formen ist *menkenay*, das offenbar durch Anlehnung an *manganay*, *manghion* = gr. *μάγγανον* (s. unten das Verzeichniss der Lw.) aus dem noch häufigeren *mekenay* = *μηχανή* entstanden ist.

Im Auslaut bleiben die Lehnwörter entweder so wie sie im Griechischen waren (auf *-os*, *-a* (*ay*), *-ē*, *-on*, *-ēs*, *on*, *er* u. s. w. endigend) oder es treten folgende Veränderungen ein:

| | | |
|----------------|---|---------------------|
| gr. <i>-os</i> | wird zu <i>-s</i> (selten) ³⁾ | oder schwindet ganz |
| » <i>-on</i> | | » » |
| » <i>-ios</i> | » » <i>-is</i> , <i>-i</i> , <i>-os</i> | » » » |
| » <i>-ion</i> | » » <i>-in</i> , <i>-i</i> , <i>-on</i> , <i>-n</i> ⁴⁾ | » » » |
| » <i>-eion</i> | » » <i>-i</i> | » » » |
| » <i>-η</i> | | » » |
| » <i>-ης</i> | » » <i>-s</i> (in <i>koms</i>) | » » » |

1) Dieser Einschub von *n* ist zu unterscheiden von dem oben p. 286 besprochenen Ersatz von syr. *gg*, *kk*, *ss*, *pp* durch arm. *ng*, *nk'*, *nc*, *mp'*. Vgl. noch *p'andam* oben p. 254. Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 269; 7, 382; 8, 285.

2) Dazu vgl. das im Auslaut zugesetzte *r* von *ktmindr*-*r*, *simindr*-*r*, *ptakunt-r* (neben *ptakund*); und (oben p. 259) *auṣind-r*.

3) Vgl. unten *toms*, *stamoġ's*, *stik's*.

4) Vgl. unten *palatn*, *maturn*, *kiunikn* und *vign*. — Ueber gr. *-is*, *-iv* neben *-ios*, *-ion* s. Hatzidakis Einleitung p. 314 fig.

| | |
|--------|----------------|
| gr. -α | schwindet ganz |
| » -ας | » » |
| » -ις | » » |
| » -ιας | wird zu -i |
| » -ια | » » -i. |

Die massgebende Form ist der Nominativ singularis, nur bei gelehrten Umschreibungen kann auch der Nominativ plur. (*agonistaiḱ, altestaiḱ, argitesḱ, heresiōtaiḱ* u. s. w.) oder eine andere Casusform herübergenommen werden. Eine Ausnahme machen die Stämme auf Verschlusslaute: sie werden in der Regel in der Stammform entlehnt, vgl. *adamand* = ἀδάμας (gen. ἀδάμαντος), *andriand* (neben *andri*) = ἀνδριάς (gen. ἀνδριάντος), *lampar* = λαμπάς (gen. λαμπάδος), *monad* = μονάς, *yopor* = ἔποψ; *olompiad* = ὀλυμπιάς, *piuramid* = πυραμίδ, *pnak* = πίναξ, *plakund* = πλακοῦς, *p̄roig* = προίξ, *sring* = σῦριγξ, *sriurid* = σπυρίς, *palang* = φάλαγξ, *řilaḱ* = φύλαξ, *karak* = χάραξ.

Aus *mártus* = *mártur*, gen. *márturos*, in Comp. *marturo-* (hom. *márturos*) wird im Arm. *martiuros*. Für ausl. η erscheint arm. *ay* in *mekenay* = *μηχανή* und *siutobay* = *συλλαβή*, nach den griech. Plur. auf -αι? Gelegentlich haben sich die Armenier auch in der Endung vergriffen und *os* für gr. η, *on* für gr. ος u. s. w. gesetzt¹⁾.

Was die Flexion betrifft, so ist zu beachten, dass die — nach Abfall der Endsilbe (-ος, -ον, -ιον, -α, -η) oder des Vocales der Endsilbe — auf *r*, *l*, *n* ausgehenden stämme consonantisch flectirt werden können: *artr*, gen. *arter* = ἄρθρον; *beḱl*, instr. *beḱelb* = βάλκλον; *litr*, gen. *lter* = λίτρα; *kaisr*, gen. *kaiser*, gr. *καίσαρ*; *kisteṛn*, gen. pl. *kisteṛunç* = κιστέρνα; *matuṛn*, gen. *matran* = μαρτύριον; *retin*, instr. *retamb* = ῥητινή; *palatn*, gen. *palatan* = παλάτιον; *sakr*, nom. pl. *sakerḱ* = σάκρα; *sikl*, gen. *skel* = σίκλος; *skutl*, gen. *sktel* = σκουτέλα.

Der Aufzählung der einzelnen Wörter schicke ich einen kurzen Abschnitt über die aus dem Griechischen entlehnten Namen voran.

1) Bei den Eigennamen ist zu beachten, dass arm. immer **Կոստանդին** *Kostandianos* als Name Konstantins des Grossen († 337) für *Κωνσταντίνος* gesetzt wird, s. FB. 25, 55; Ag. 645 (*orāi Kostandey* Sohn des *Κωνσταντίνος*); Laz. 11; MX. 165. Dazu vgl. 328 Anm. 3; 334, z. 3—4 und *Likianēs* Ag. 42—47 = *Λικινιανός* gr. Ag. für *Λικίνιος* (Kaiser).

1. Abschnitt: Griechische Namen.

Wie das Christenthum allen Nationen, die es annahmen, griechische, besonders biblische Namen in griechischer Form (nach der Septuaginta) zugeführt hat, so hat es auch den Armeniern eine mit der Zeit wachsende Zahl solcher Namen gebracht. Zwar die Könige haben bis zum Untergang des armenischen Königshauses (im Anfang des 5. Jhd.) an ihren heidnischen, aracidisch-persischen Namen festgehalten, aber der Klerus hat bereitwilliger die christlichen Namen angenommen, ohne jedoch die heidnischen ganz aufzugeben, während der Adel zäher an den ererbten Namen festhielt und die christlichen nur in beschränktem Umfange zuließ. Von den Namen des Volkes erfahren wir nichts¹⁾.

Soviel ich sehe, ist es nun nicht von Interesse, alle christlichen Namen der Armenier zu sammeln, ich beschränke mich lieber auf eine Zusammenstellung derjenigen Namen, die dem 4. und 5. Jhd. angehörig, bei den Historikern des 5. Jhd. Agathangelus, Faustus, Etišē, Lazar von Pharp und Koriun vorkommen, sofern ihre Träger Armenier, nicht Griechen, Syrer u. s. w. sind. Es ist nicht immer möglich zu entscheiden, ob diese Namen in letzter Instanz aus dem Griechischen (der Septuaginta) oder dem Syrischen (der Peschitto) stammen, da die ursprünglichen Unterschiede der beiden Formen desselben Namens, wenn überhaupt solche vorhanden waren, bei der Umsetzung ins Armenische sich verwischen konnten. Was sicher oder wahrscheinlich syrischen Ursprungs ist, habe ich oben p. 288 fig. ausgeschieden; das zweifelhafte sehe ich vorläufig als griechischer Quelle entstammend an.

Աղաթանգեղոս *Agathangelos* Historiker Ag. 19, Laz. 1, 4, 7, 11 nur Pseudonym eines Armeniers, dessen Name unbekannt geblieben ist = Ἀγαθάγγελος; Աղապէս *Agapēs* ein Bischof, nur Ag. 630²⁾ = Ἀγάπιος; Աթանաղիկէս *Athanaginēs* (*Athanagenēs*)

1) Vgl. Festgruss an Roth p. 100.

2) Diese Stelle nennt mehrere Männer als Söhne von Götzenpriestern, die Gregor der Erleuchter zu Bischöfen geweiht haben soll: *Albianos*, im gr. Ag. = Ἀλβίνος, *Eutaios*, gr. Ag. Εὐθάλιος, *Basos*, gr. Ag. Βάσος,

Sohn des Yusik, Urenkel des hlg. Grigor FB. 11, 35, 43, 48, genannt nach dem hlg. *Αθαναγίνης* Ag. 607, 623, Thom. 60, 74 = *Ἀθηνογένης* Bischof von Sebaste; *Աղբիւնու Ածbianos* Bischof FB. 9, 10 fig., Ag. 630 = gr. *Ἀλβίνος*; *Անանիա Anania* Bischof von Siunik^c El. 22 = Laz. 124, vgl. Apg. 5, 1—6; 9, 10—18 = *Ἀνανίας* (syr. ܐܢܢܝܐ ZDMG. 43, 406, 10); *Antioķēs* Ag. 630 s. unten die Anm.; *Բասիլ Basil* Bischof von Mokk^c El. 22 = Laz. 125 = *Βασίλειος*¹⁾; *Basos* = *Βάσσος* nur Ag. 630 s. unten die Anm.; *Գրիգորիս Grigorios* Ag. bis zu p. 585 und 604—607, 621, 645, 656 neben *Grigor* 585, 591, 595, 598, 600—603, 608, 609, 611, 650 (gen. *Grigori*, abl. *i Grigore*) der hlg. Gregor der Erleuchter, auch bei FB., Laz., MX. u. s. w. (bei El. und Koriun nicht erwähnt), nach ihm benannt sein Enkel *Գրիգորիս Grigoris* Sohn des Vrt'anēs FB. 10, MX. 159 (gen. *Grigori* FB. 13, 17 und *Grigoris* FB. 15), *Grigor*²⁾ ein Mamikonier Laz. 526 = *Γρηγόριος* (syr. *Grigōr*); *Դանիէլ Daniël* Išxan von Tsop'k^c FB. 72, sonst nur als Name von Syrern³⁾: FB. 36—42 (derselbe MX. 199), Koriun 8 (derselbe Laz. 38, MX. 245) = *Δανιήλ* oder syr. ܕܢܝܐܝܠ ZDMG. 43, 394, 1; *Դաւիթ Daviṭ* Priester El. 5, Laz. 125, auch Name⁴⁾ eines armenischen Philosophen (*Daviṭ Anyaṭṭ*) = *Δαβιδ* (*Δαυιδ*, *Δαυειδ*), syr. ܕܪܝܬ ZDMG. 43, 396; *Ենոք Enōķ* Schüler Mesrops Koriun 18 = *Ἐνώχ* Luc. 3, 37; *Երեմիա Eremia* Bischof von Mardastan El. 22, Laz. 125, ein anderer *Eremias* El. 22 = *Eremia* El., Moskauer Ausg. 30 und Laz. 125 Bischof von Apahunik^c = *Ἱερεμίας*⁵⁾; *Եւլալ Eulal* Bischof von Mardahi El. 22, Moskauer Ausg. 30: *Eulali*⁶⁾ = *Εὐλάλιος*; *Eutatios* =

Mōsēs, gr. Ag. *Μωϋσῆς*, *Eusebios*, gr. Ag. *Εὐσέβιος*, *Johannēs*, gr. Ag. *Ἰωάννης*, *Agarēs*, gr. Ag. *Ἀγάπιος*, *Artifēs*, gr. Ag. *Ἄρτιος*, arm. *Artif* FB. 265, *Arsukēs*, gr. Ag. *Ἀρσούκης*, *Antioķēs*, gr. Ag. *Ἀντίοχος*, *Tirikēs*, *Kiurakos*, gr. Ag. fehlt. Ob alle diese Namen historisch sind, steht dahin.

1) Basilios von Caesarea heisst arm. *Barsilios* FB. 72 oder *Barsel* FB. 96, 99, 100, 103 (gen. *Barseli* 98, *Barsil* 103) oder *Barsilios* FB. 94—100; *Basilios* (?) nur 101.

2) Der Name ist in späterer Zeit häufig.

3) Tsop'k^c hatte aramäische Bevölkerung, s. oben p. 284.

4) Der Name ist später häufig.

5) Bei Benseler Wb. auch *Ἱερεμίας*. Sonst vgl. wegen des Anlautes arm. *Erusatēm* = *Ἱερουσαλήμ*, aber syr. *Ūrišlem*.

6) Für *Ep'latios* (ein Syrer) El. 56 hat die Moskauer Ausg. 68: *P'torentios* = *Φλωρεντιος*. — Für *Eulal* u. s. w. kann auch *Eulal* u. s. w. gesprochen werden, da *eu* und *ev* in der arm. Schrift zusammenfallen.

Εὐθάλιος Ag. 630, s. oben p. 333 Anm. 2 (und vgl. *Eutat* u. *Eutatios* MX. 160, 176); *Eusebios* = *Εὐσέβιος* Ag. 630, s. oben p. 334 Anm.; **Թորգոմ** *T'orgom* in *tun T'orgomaj* das Haus T'orgom's d. i. Armenien FB. 227 = *Θοργαμά* (*Θεργαμά*, *Θοργομά*) Gen. 10, 3, hebr. תֹּרְגֹמָי; **Կիրակոս** *Kiurakos*, *Kirakos* Bischof von Taik^c, »der Šahap¹⁾ mit Namen genannt wurde« FB. 269, Ag. 630 = *Κυριακός*; **Լազար** *Lazar* Historiker Laz. 15, 564 fig. = *Λάζαρος*; **Լեւոնդ** *Levond* Priester El. 77, Laz. 125 fig., *Levondēs* Schüler des Mesrop Koriun 16, 21 = *Λεόντιος*; **Մամբրե** *Mambre* Schriftsteller des 5. Jhd. = *Μαμβροῦ* Gen. 14, 13, 24; **Մանուէլ** *Manuēl* Mamikonier FB. 239 fig., Sb. 56 u. s. w. aus *Emmanuel* Mt. 1, 23, Ag. 279 = *Ἐμμανουήλ*, später auch *Μανουήλ*, syr. ܡܢܘܥܝܠ ZDMG. 43, 399; **Մելիտ** *Melet* Bischof von Manazkert El. 22, Moskauer Ausg. 30: *Melitē* = *Μελέτιος*; **Մոսէս** *Mōsēs* Bischof von Basean FB. 270, Katholikos Laz. 333, Bischof Ag. 630 = *Μωσῆς*; **Գոհան** *Yohan* oder **Գոհան** *Yōhan* Bischof, Sohn des P'atēn FB. 266, Katholikos Laz. 372 (gen. *Yohannu* 382, 383, 390), Adlige: Anjevaci Laz. 387, Mokaçi Laz. 388 (gen. *Yohanay* 388), Rop'sean²⁾ Laz. 256, Schüler Mesrops und Sahaks (aus Ekeleaç) Koriun 10 = *Ἰωάννης*, daneben arm. *Yōhannēs* Bischof nur Ag. 630, s. oben p. 334 Anm., *Yōhannēs* immer als Name des Täufers und Evangelisten s. oben p. 291 und später sehr häufig; **Գոսէփ** *Yōsēp* Bischof von Airarat El. 22 fig., Katholikos Laz. 222 fig., Schüler Mesrops und Sahaks (aus Pašin) Koriun 10 fig., Laz. 41 = *Ἰωσήφ* (syr. *Yausef*); **Կերսէս** *Nersēs* Katholikos FB. 43 fig. ist gräcisirtes³⁾ pers. *Nerseh*, s. oben p. 57, gr. *Ναρσῆς* (syr. *Narsai* Hoffmann p. 36 fig.); **Կոյ** *Noy* Işxan von Tsop'k^c FB. 72 = gr. *Nūē* oder syr. ܢܘܝ ZDMG. 43, 394, 7?; **Պետրոս** *Petros* Priester El. 71, *Petros Erkatī* Petrus der Eiserne, Geistlicher aus Siunik^c Laz. 198; **Սամուէլ** *Samuēl* Sohn des Vahan, Mamikonier FB. 179, 255, Priester El. 101, Laz. 222, Vahevuni Sb. 48 = *Σαμουήλ*; **Փաւստոս** *P'austos* (*P'ostos*) von Byzanz⁴⁾, der Historiker Laz. 2, 11; (Bischof FB. 70, 218, Bruder des

1) Siehe oben p. 209.

2) Siehe aber oben p. 295 (*Yuznan*).

3) Vgl. *Trdatios* El. 55, *Trdatios*, *Trdatēs* Ag. = arm. *Trdat*.

4) Arm. *Buzandaci*. Der Mann war aber Armenier, vgl. Gelzer, Anfänge der armen. Kirche p. 113—117.

Arostrom, von Nation Römer! (*Horom*) FB. 265) = *Φαῦστος*, lat. *Faustus*.

Dazu kommen später noch andere Namen: *Ϡεληρηου T'ēodoros* der R̄stunier Sb. 103 fig. = *Θεόδωρος*; *Ϡρημωφηρ K'ristap̄or* Katholikos Sb. 98, Bischof von R̄stunik' Mos. Kal. 225 = *Χριστοφόρος*; *Սեկունդոս Sekundos* Bischof von Mokk' Mos. Kal. 225 = *Σεκοῦνδος*, lat. *Secundus*; *Սենεքերիմ Seneherim* Artsrunier, König von Vaspurakan (11. Jhd.) Thom. (Fortsetzer) 306, König von Siunik' Steph. Orb. II, 62 fig. = *Σενναχηρίμ* 4 Kg. 18, 13. Ferner: *Barseł* Katholikos = *Βασίλειος* (s. oben unter *Basil*); *Gēorg* Katholikos (9. Jhd.) = *Γεώργιος*; *Zakaria* Katholikos (9. Jhd.) = *Ζαχαρίας*; *Zenob* Historiker = *Ζηρόβιος*; *T'ōma* Historiker = *Θωμᾶς*; *Komitas* Katholikos Sb. 97 = *Κομητᾶς*, *Κομιτᾶς*; *Kostandin* Katholikos (13. Jhd.) = *Κωνσταντῖνος*; *Mariam* Frau Grigors des Erleuchters (?) MX. 161 = *Μαριάμ*, syr. *Maryam*; *Solomon* Katholikos (8. Jhd.) = *Σολομών*; *Stephanos* (öfter) = *Στέφανος* Apg. 6, 5 u. s. w. Vgl. die Liste armenischer Autoren bei Karekin, Arm. Litteraturgeschichte (armenisch), Venedig 1886, p. 789—795; das Verzeichniss der Katholici im Anhang zum 3. Bande von Thšamthšean's Armenischer Geschichte, die Indices zu Vardan u. s. w.

Von diesen Namen können mit dem arm. Suffix *-ik* Deminutiva gebildet werden, so *Mōsisik* MX. 266 von *Mōsēs*, *Lazarik* von *Lazar*, *Yakobik* von *Yakob* (s. Karekin a. a. O.). Durch Anfügung des Suffixes *-ean* werden Familiennamen gebildet, so von *Petros*: *Petrosean*, neuarm. nach westlicher Aussprache *Bedrosean* u. s. w.

2. Abschnitt: Griechische Wörter.

Aus der Menge der griechischen Lehn- und Fremdwörter hebe ich eine Anzahl der in älterer Zeit gebräuchlicheren Wörter nach dem p. 324 angedeuteten Gesichtspunkte heraus. Die nicht im 5. Jhd. belegbaren sind mit einem kleinen Kreuz versehen.

Staatswesen: *kaisr* 'Kaiser' = *καῖσαρ*¹⁾, *palatn* 'Palast' = *παλάτιον*; Heer: *legōn* 'Legion' = *λεγεών*; Religion und Kirche: *K'ristos* 'Christus' = *Χριστός* (*Kristoneay* 'Christ', *Kristonēuiun* 'Christenthum'), *ekeleci* 'Kirche' = *ἐκκλησία, κατόικος* 'Katholikos' (der höchste Geistliche Armeniens) = *καθολικός*, *episkopos* 'Bischof' = *ἐπίσκοπος* (*episkoposapet* 'oberster Bischof'), *kler-ē* 'Klerus, Geistlichkeit' = *κλήρος, κίυρακē* 'Sonntag' = *κυριακή*, *kanon* 'Regel' = *κανών*, *salmos* 'Psalm' = *ψαλμός*, *heianos* 'Heide' = *ἔθνος*, *matuṛn* 'Märtyrerkapelle' = *μαρτύριον*, *martiueros* 'Märtyrer' = *μάρτυς, μάρτυρ*; Völkernamen: *Hrom, Hoṛom* 'Rom, Römer' = *Ῥώμη, Ἀσορί* 'Syrier' = *Ἀσσύριος*, *barbaros* 'Barbar' = *βάρβαρος*; Sociales: *poṛnik* 'Hure, Hurer' = *πορνική, πορνικός*, *pandoki* 'Herberge' = *πανδοκείον*; öffentliche Anstalten: *batanik* 'Bad' = *βαλανεῖον*, *iatr* 'Theater' = *θέατρον*; Geräthschaften, Erzeugnisse des Handwerks u. s. w.: *andri* 'Bilsäule' = *ἀνδριάς*, *bem* 'Rednertribüne' = *βῆμα*, *gaṛaḡit* 'Käfig' = *γαλεάγρα*, *lampar* 'Fackel' = *λαμπάς*, *kanēl* 'Lampe' = *κανδήλα*, *klmidr* 'Ziegel' = *κεραμῖς*, *mekenay* 'Maschine' = *μηχανή*, *pnak* 'Teller' = *πίναξ*, *skutl* 'Schüssel' = *σκουτέλα*, *sring* 'Flöte' = *σῦριγξ*, *kartēs*, *kart* 'Papier' = *χάρτης*; Körperteile: *stamoḵs* 'Magen' = *στόμαχος*; Edelsteine: *biurel* 'Beryll' = *βήρυλλος*, *margarit* 'Perle' = *μαργαρίτης*; Pflanzen: *manragor* 'Alraun' = *μανδραγόρας*; Thiere: *kēt* 'Ungeheuer' = *κῆτος*; Anderes: *ḡos* 'Graben' = *φόσσα*; *kamar* 'Gewölbe' = *καμάρα, καταρар* 'Gussform, Modell' = *καλοπόδιον* (oben p. 163), *tir* 'Abdruck' = *τύπος*.

Einige dieser Wörter (wie *skutl*, *manragor*) sind heute nur noch den Gelehrten bekannt, während andere, die oben nicht genannt sind, volksthümlich geworden sind, so z. B. (nach dem Urtheil von A. Χαζατϋρεαν): *†iaplīn* (für älteres *†steplīn*) 'Möhre' = *σταφυλίνος*; *†anison* 'Anis' = *ἄνισον*, np. *anīsūn* (s. oben p. 279); *†meṛon* 'das heilige Salböl' = *μύρον*; *ḡilon* 'Mantel' = *φελόνης*; *†savan* 'Leintuch' = *σάβανον*; *†velar* 'Kapuze' = lat. *velarium*; *ḡitr* (für *litr* 'Pfund') = *λίτρα*; *†konḡak* 'Brief des Katholikos' = *κονḡάκιον*, *†simindr* 'Maisbrot' = *σεμιḡδαλις*, *†paḡsimat* 'Zwieback' = *παḡσιμαḡς* (*παḡσιμάδιον* u. s. w.), in

1) Siehe oben p. 329.

Konstantinopel und dem westlichen Kleinasien auch [†]*kalamar* 'Schreibzeug' = *καλαμάριον*; [†]*melan* 'Tinte' = *μέλαν*.

In dem nun folgenden Verzeichniss des dem Griechischen entnommenen Sprachstoffes citire ich die mittelgriechischen Wörter im Allgemeinen nach E. A. Sophocles, Greek Lexicon of the Roman and Byzantine Periods (from B. C. 146 to A. D. 1100), New York — Leipzig 1893. — Die Hapaxlegomena¹⁾ im Armenischen erkennt man daran, dass nur ein Citat beigefügt ist ohne den Zusatz »u. s. w.« Wegen der Zeit der citirten Schriftsteller ist hier wie überall die Liste der Abkürzungen oben p. 3—8 zu vergleichen.

1. *αβασ* *abas*, *abbas* (gen. *abasu*) 'Vater' (in geistlichem Sinne), 'Pater, Abt', *αββαση* 'Aebtissin' Car. = gr. *ἀββᾶς*; *abbay* 'Vater' (von Gott gesagt) Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, 'Klostervater' Leb. d. Väter = gr. *ἀββᾶ* Mc. 14, 36.

2. *αβαρβι* *abarbī*, *αβαρβι* 'Euphorbium' Wb. (ohne Beleg) = gr. *εὐφόρβιον*.

3. *αγαπῶν* *aganōt* ein Gefäss Jes. 22, 24 geht durch ein griech. **ἀγανῶθ* auf hebr. *aggānōθ* plur. 'die Becken' Jes. 22, 24 zurück. S. oben p. 301.

4. *αγαπ* *agap* (*i-a* St.) 'Liebesmahl für die Armen' Kanon., Joh. Phil. = gr. *ἀγάπη* 'Liebesmahl'.

5. *αγων* *agon* (gen. *agoni*) 'Wettkampf' MX. 159, 8, Euseb. Chron., Sisian (11. oder 12. Jhd.), *agonarar* 'Wettkämpfer' Euseb. Chron., *αγωνισταί-ε* pl. 'Wettkämpfer' Euseb. Chron.

= gr. *ἀγών* (gen. *ἀγῶνος*) 'Kampfspiel, Wettkampf', *αγωνιστής*, pl. *αγωνισται* 'Wettkämpfer'.

6. *αδαμάνη* *adamand* (var. *andamand*) 'Diamant' Amos 7, 7, 8, *adamandey* 'diamanten, sehr hart, fest' Amos 7, 7, Jerem. 17, 1 u. s. w.

= gr. *ἀδάμας* 'Diamant', lat. *adamans*, np. *almās*.

7. *αερ* *aer*, *ayer* 'Luft, Luftraum' Jac. Nisib. (Afraates)

= gr. *ἀήρ* (gen. *ἀέρος*) 'Luft'.

1) Diese nur aus der griechischen Vorlage umschriebenen Wörter finden sich besonders bei Basil., Anan. Shirak. und Aristot. de mundo (*γαλαξ* *αίσαρλι*, s. David p. 603 fig., Uebersetzung der pseudo-aristotelischen Schrift *περὶ κόσμου*, 8.—9. Jhd.?).

8. *αἰτέρας* *aíteras* (acc., *áteras* gen. pl.) ein Brei von Weizenmehl Pseud. 41, 15 und 21 = MX. 262, 4, sonst nur noch Leb. d. Väter

= gr. (ägypt.) *ἀθήρα* 'Spelt oder Weizengraupen, ein Milchbrei davon', 'gruel, porridge'. Vgl. Fraenkel 35.

9. *αἰθέται* *aítestai* nom. pl. 'Wettkämpfer' Euseb. Chron. = gr. *ἀθληταί* nom. pl. 'Kämpfer, Wettkämpfer'.

Arm. *aítestai* (für *aíletai*) hat sein *s* von dem ihm bei Euseb. unmittelbar vorangehenden *agonistai* erhalten.

αἰτήρ *aleur* 'Mehl' = gr. *ἄλευρον* s. unten im V. Theile s. v. *alam*.

10. *αἰκῆ* *akairn* (= *akar* + Artikel *n*?) 'die Burg, Citadelle' nur 1 Maccab. 9, 52, 53; 10, 6, davon *akarank* (nur gen. *akaranc*) 'Garnison der Burg' 1 Maccab. 14, 7, 2 Maccab. 15, 31

= gr. *ἄκρα* 'Burg', syr. ܐܩܪܐ Hoffmann p. 85, Nr. 767, arab. 'agr' Fraenkel 233.

11. *αἰκῆ* *akat* 'Nachen' nur Narek. = gr. *ἀκάτιον*, *ἄκατος*, lat. *acatium*, *acatus* 'leichtes Schiff'.

12. *αἰκῆ* *akat* 'Achatstein' Ex. 28, 19, Ezech. 28, 13, Oskiph., *agalēs* Tomar. = gr. *ἄχατης* 'Achat', lat. *achates*.

13. [*αἰκῆ* *akar* 'Milbe' (im Käse u. s. w.) Wb. (scheint im Arm. gar nicht vorzukommen) = gr. *ἄκαρι* 'Milbe'.]

14. *αἰκῆ* *akumit* Ehrentitel des Mesrop Koriun 16 = gr. *ἀκοίμητος* 'schlaflos'.

15. *αἰκῆ* *alaboton* (*alabatōn*, *i-a* St) ein Theil der geistlichen Gewandung, » l'amiet ou huméral, qui couvre les épaules et se lie aux reins« (Brosset, histoire de la Sioune p. 70), 'man-teau de philosophe' (Nar Bey, Dict. arm.-français) El. (*yalags mianjanç*) 159, z. 9 v. u., FB. 267, 22, Osk. Es., Pit. u. s. w.

= gr. *ἀνάλαβος* 'deux bandes de drap, descendant depuis les épaules jusqu'en bas, l'une devant et l'autre par derrière' (Clugnet, Dict. grec-français), var. lect. *ἀναβολή*, *ἀναβόλαιον* (nach A. Thumb).

16. *αἰκῆ* *atarikon*, sprich *agarikon*, nur bei Mech. d. Arzt = gr. *ἀγαρικόν* Lw., lat. *agaricum*, np. *αγαῖκῆ* A. M. 17, Achund. p. 11 'Lärchenschwamm'.

17. *ωηλημων αλεκατ, αλεκατ* 'Spinnrocken' Aristot. de mundo 628, 14 = gr. *ἡλακάτη* 'Spinnrocken, Spindel' neben *ἀλεκάτη* Hatzidakis, Einleitung p. 30.

18. *ωηληνός ατκιον* ein Meervogel Basil.
= gr. *ἀλκυών* 'Meereisvogel'.

19. *ωηφηρητηρ αλφαβητ-ε, αλφαβητ-ε, αλφαβητ-ε, αλφαβητ-ε*
(gen. *αλφαβητας*) 'Alphabet' Koriun 8, z. 10 v. u., Mambre, Joh. Mandakuni (5. Jhd.) u. s. w. = gr. *ἀλφάβητος*, lat. *alphabetum*.

20. *ωμωρηνιωηετ αμαριντινε* Pseud. 5, 18, falsch für **adamantinē* = gr. *ἀδαμαντινη*.

21. *ωμωνός αμβον* 'Kanzel' Leb. d. Osk., Car., Jaism., Mech. Rechtsbuch = gr. *ἄμβων* 'Kanzel'.

22. *ωμωρηω αμβότ* 'das Zurückweichen des Meeres, Ebbe' Nonnos, Aristot. de mundo 616 = gr. *ἄμπωτις* dass.

23. *ωμωρηωωωω αμεθυστος* Tonak., *αμεθός(?)* Apc. 21, 20 (sonst nicht) = gr. *ἀμέθυστος* 'Amethyst', lat. *amethystus*.

24. *ωμξε αμεν* 'Amen' Mt. 6, 13 u. s. w., *αμεν asem* 'wahrlich ich sage' (euch) Mt. 5, 18 (oft in den Evangelien)
= gr. *ἀμήν* aus hebr. *āmēn* 'wahrlich, gewiss'.

25. *ωνηρηρηω ανδελιψ* (neben *μικρονδ* 'Mittler') nur Lambr.
= gr. *ἀντήληψις* 'Anhalt'.

26. *ωνηρηρηρηηω ανδλιτεριον* ein Mass Anan. Shirak. 31
= gr. *ἀντήλητηριον* 'Schöpfgefäß, Eimer'.

27. *ωνηρη ανδρι* 'Bilsäule' Osk. Es., MX. 113/114 u. s. w., daneben *ανδριανδ* (*i-a* St.) Euseb. Chron., Nonnos u. s. w., *ανδριανταγορ* 'Bildhauer' Osk. Mt.

= gr. *ἀνδριάς*, gen. *ἀνδριάντος* 'Bilsäule', *ἀνδριαντοποιός* 'Bildhauer'.

28. *ωνηρη ανημ* Name einer Pflanze Cyrill. (daher auch Car. und Tonak.) = gr. *ἀνθεμίσ*, lat. *anthemis* 'Kamille'.

29. *ωνηρη ανισον* 'Anis' Med. Schr. = gr. *ἄνισον*, lat. *anisum* 'Anis'. Vgl. p. 279.

30. *ωνηρη ανον* (*i-a* St.) 'Gehalt, Verpflegung' Pit., Car., Mašt. jahk. (14. Jhd.)

= gr. *ἀννώνα* aus lat. *annona* 'Lebensmittel, Proviant'.

31. *ωνηρηρηρηωωω αντικριστος* 'Antichrist' Osk. Mt. u. s. w.
= gr. *ἀντίχριστος* 'Antichrist'.

43. *արդիրոն argiuron* eine Silbermünze Anan. Shirak. 33, 17, Tonak. = gr. *ἀργύριον* 'Silber, Silbergeld'.

44. *արթր արիր* (*r*-St., gen. *arier*) 'der (grammatische) Artikel' Fznik 261, z. 6 v. u., Sargis (12. Jhd.) = gr. *ἄρθρον* 'der Artikel'.

45. *արտարոս artabos* ein Mass Anan. Shirak. 31
= gr. *ἀρτάβη* ein persisches Mass.

46. *արքեպիսկոպոս arkepiskopos* (*i-a* St.) 'Erzbischof' Ag. 600, 645, 650, 651, MX. 228, z. 6 v. u., Joh. Kath. u. s. w.
= gr. *ἀρχιεπίσκοπος*.

Danach gebildet auch das halbgriechische *արքերէց arkerēc* für gr. *ἀρχιερεύς* (einmal im Leb. des Osk. 11. Jhd.) aus *arē*
= gr. *ἀρχι* und arm. *erēc* 'Priester' für gr. *ἱερεύς* 'Priester'.

47. *արքիդիակոն arkidiakon* 'Archidiakon' nur FB. 118, 1
= gr. *ἀρχιδιάκονος*.

48. *արքիմանտրիս arkimantrit* 'Archimandrit' nur Leb. d. Väter = gr. *ἀρχιμανδριτης*.

Im Leb. d. Väter auch die jüngeren Formen *arsimantrit* und *arsi-episkopos*.

49. *արքտական arktakan* 'Nordwind' nach Wb.
= gr. *ἀρκτικός* 'nördlich'.

An der vom Wb. citirten Stelle Aristot. de mundo (Venedig 1833) p. 612 steht im Druck *aparētiakan* für gr. *ἀπὸ τῆς ἄρκτου φερόμενος*.

50. *արիմերինոս arimerinos* 'täglich' (vom Fieber gesagt) Mech. d. Arzt = gr. *ἀρημερινός* 'täglich' (= *πυρετός* 'quotidian fever' Soph. Wb.).

51. *ափսէ apse* (*apsey*) 'Schüssel' Num. 4, 7 u. s. w. (nur A. T.) = gr. *ἀψίς*, lat. *absis* (*hapsis*, *apsis*) 'Bogen, Kreisbahn, Schüssel'.

52. *ափսնդին apsdin* 'Wermuth' Leb. d. Väter
= gr. *ἀψίνθιον* 'Wermuth'.

53. *բադրոն badron*, *badronak* 'Stufe, Bank, Bettgestell' Joh. Kath., Ephrem, Car., *baíron* Osk. Mt.
= gr. *βάθρον* 'Tritt, Stufe, Leiter, Schwelle, Bank'.

54. *բալիսար balistr* 'Wurfmaschine' 1 Maccab. 6, 51
= gr. *βαλλιστρα*, lat. *ballista* 'Wurfmaschine'.
Jerem. 9, 8 steht *balistr* für gr. *βολίς* 'Pfeil'.

55. *μωβηρωφ* *bakelát*, *bakelét* nur 4 Kg. 4, 42: er brachte (*palatís*) *bakelátav* (Feigenkuchen) mit (in) dem *bakelát*, Umschreibung von gr. (παλάθας) βακελλεθ für hebr. (*karmel*) *baciqṭōnō*, wofür de Lagarde 𐤁𐤓𐤁𐤃 'im Quersack' vermuthet A. St. § 333.

56. *μωηώηρ* *balani-k* pl. 'Bad, Badeanstalt' Ezech. 23, 40, Euseb. Kircheng., Sb. 55, Anan. Shirak. 7, z. 9 v. u. etc.
= gr. *βαλανεῖον*, lat. *balineum*, *balneum* 'Bad'.

57. [*μωρηω* *barak* 'Hund': *barak orsakan* 'Jagdhund' El. (bei Wb. auch als *paraḳ* oder *parag* verzeichnet) soll nach Wb. ein persisches (»*barak* = 'Hund'?), nach Bugge Idg. F. I, 455 ein ital. Lw. (= *baracco*, *bracco* 'Jagdhund') sein. Beides falsch.]

58. *μωρηωρηω* *barbaros* (*i-a* St.) 'Barbar' El. 11, 14; 60; 149, Koriun, Pit., MX. u. s. w., *barbarosakan* 'barbarisch' Ag. u. s. w., *barbarik*, *barbarikon*, *barbarosik* 'barbarisch' Osk. Es., Thom., Euseb. Chron.

= gr. *βάρβαρος*, *βαρβαρικός*, ntr. *βαρβαρικόν*.

59. *μωρηωρηω* *barbut* 'ein musikalisches Instrument' nur Mt. Urh. = gr. *βάρβιτος*, *βάρβιτον* 'ein musikalisches Instrument, Leier'.

60. *μβηωρ* *bekar*, *bikar* 'Stellvertreter' Jaism., Car. = gr. *βικάριος*, *οὐκάριος* aus lat. *vicarius* 'Stellvertreter'.

61. *μβηη* *bekt* (nach Wb. auch *bakt*, belegt nur instr. *bekelb*) 'Stock' Oskiph. = gr. *βάκλον*, *βάκνυλον* aus lat. *baculum*, *baculus* 'Stock'.

62. *μβω* *bem* (*i-a* St.) = *bemb* (gen. *bembi*) 'Richterstuhl, Rednerbühne, der höhere Theil der Kirche mit dem Altar, wo der Priester steht' Joh. 19, 13, Laz., MX. u. s. w.

= gr. *βῆμα* 'Stufe, auf die man tritt, um zu reden, Rednerbühne, Richterstuhl, the altar part of a church'.

63. *μβωηρηωρηω* *beseḳ(i)ston* 'Schalhtag' Anan. Shirak. 20
= gr. *βίσεξτος* aus lat. *bisextus*, *bisextum* 'Schalhtag'.

64. *μβωβῆ* *besin* 'ein Mass, Flasche' Anan. Shirak. 30 = gr. *βισσιον*, *βισσίν* = *βίσσα* 'Flasche' (zu *βικιον*, *βικος* 'irdenes Gefäss, Flasche'). Vgl. de Lagarde, *Symmicta* p. 212, 2; 220, 19.

65. *βιβλος* *biblos* (*i-a* St.) 'eine ägyptische Pflanze und deren Bast' Pseud. 10, 5 (*biblosan* instr.) = gr. *βύβλος*, *βίβλος* 'die ägyptische Papierstaude und deren Bast'.

66. *βιυρετ* *biurel* 'Beryll' Ex. 28, 20, Ezech. 28, 13, MX. 89, 8 u. s. w., 'Krystall' Anan. Shirak., *βιυρτ-α-ber* 'krystallhaltig' Pseud., *βιυρτεαγ* 'von Beryll oder Krystall' Pseud. 5, 18 = gr. *βήρυλλος* 'Beryll', lat. *beryllus*, arab. np. *بلور* *bulūr*, syr. ܒܝܪܝܬܐ, *pāli* *velūṭiya-*, skr. *vāiḍūrya-*.

67. *βοβοτον* *boboton* 'Büffelkuh' Leb. d. Väter = gr. *βοίβαλος* 'Büffel', lat. *būbalus*.

68. *βομβυλιος* *bombiulos* 'Puppe des Seidenwurmes' Basil. = gr. *βομβύλιος*, *βομβυλις* (= *βόμβυξ*) 'Seidenraupe', *βομβύλιον* nach Sophocles Wb. 'der Schmetterling des Seidenwurmes', *βομβύκιον* 'die Puppe der Seidenraupe, Cocon', lat. Lw. *bombylis* 'Puppe des Seidenwurmes'.

69. *βονασος* *bonosos* 'Auerochs' MGg. 594, z. 4 v. u., Vardan = gr. *βόνασος* 'Auerochs', lat. *bonasus*.

70. *βορβοριτ* *borborit* (var. *borboriton*?) 'unzüchtig' MX. 34, 5 (von der Semiramis gesagt), Magistr. zu gr. *βόρβορος* 'Schmutz, Koth'? Oder zum folgenden?

71. *βορβοριανος* *Borborianos-k* Koriun (Venedig 1854) p. 15, 2, so zu lesen für *barbarianos* Koriun (Venedig 1833) p. 18, 2, *borboriton-k* MX. 255, 8; 256, 2, Name einer Secte = gr. *Βορβοριανοί* die Borborianer, eine Secte, vgl. Hoffmann, Auszüge p. 124, nach Sophocles, Greek Lexicon 312 auch *Βορβοριται* (für *Βαρβηλιώται*).

72. *βραβειον* *brabion* 'Kampfpreis' Šar., Joh. Kath., Šnorh., Magistr., Car. = gr. *βραβειον* 'Kampfpreis'.

73. *γαλλος* *gallos* Pseud. 14, 4 = *βακακτουρ* 'verstümmelt' = gr. *γάλλος* 'Eunuch'.

74. *γαίραγιλ* *gaiagil*, *gaiaget* (gen. *gaiagi*, *i-* und *i-a* St.) 'Käfig' Ezech. 19, 9, El. 17, 1, Osk. Mt. 445, 29, El. 17, 1 u. s. w. = gr. *γαλεάγρα* 'Käfig'.

Da die Zusammenstellung richtig zu sein scheint, wird die Variante *gai'agil* Ezech. 19, 9 falsch sein.

75. *ἡβζῆν* *gehen* (i- oder o-St.) 'Hölle' Mt. 5, 22, 29; 10, 28, El. 29, z. 3 v. u.; 42, 11; 134, z. 6 v. u. u. s. w., auch in einigen Ableitungen und Comp. = gr. *γέεννα*, syr. ܡܗܝܢܗ *gēhannā*, arab. *jahannamu* 'Hölle', got. *gaiainnan* (acc.).

76. *ἡνῆ* *gong* eine essbare Wurzel Euseb. Chron. (1818) I, 19, 3 = gr. *γόγγη* eine Wurzel.

77. *ἡνῆφωρηῖν* *gongiarion* Euseb. Chron.

= gr. *γογγιάριον, κογγιάριον* aus lat. *congiarium* 'ein Mass Oel, Wein u. s. w. in Natura oder später in Gelde den Aermeren oder Soldaten u. s. w. vom Magistrat oder den Kaisern als Geschenk gegeben'.

78. *ἡνῆφῆ* *gongel* 'Rübe' Vardan Gen. = *γογγυλῖς, γογγύλη* 'Rübe'.

79. *ἡρῶδιον* *gramar* ein Gewicht Anan. Shirak. 27 = gr. *γραμμάριον* ein Gewicht.

80. *ἡρῶδιονφῆν* *gramartikos* 'Grammatiker' Euseb. Chron., Cyrill., Seber., Magistr., Erznk., *gramartukiūn* 'Grammatik' Magistr. = gr. *γραμματικός, γραμματικῆ*.

81. *ἡρῶδιον* *dabir* (gen. *dabiray*) 'das Allerheiligste im jüdischen Tempel' 3 Kg. 6, 5, 19 fig. u. s. w. (nur A. T. und einmal Narek.) = gr. *δαβίρ, δαβείρ* 3 Kg. 6 u. s. w. aus hebr. דַּבִּיר *dəwīr* 'das Allerheiligste im Tempel'.

82. *ἡρῶδιον* *dabni* 'Lorbeerbaum, Lorbeer' Nonnos, *δαβνί* Ag. 479, Magistr., *δαβνῆ* Philo, *δαβνίδ* Jaism. = gr. *δάφνη* 'Lorbeer, Lorbeerbaum'.

83. *ἡρῶδιον* *dalapr* eine Waffe Dionys. Thrax = lat. *dolabra* 'Breacht, Picke'.

84. *ἡνῆφῆ* *dantakēs* Name von Hunden Pseud. 125, 4 = gr. *δάνδακες* (R. Raabe, *Ἱστορία Ἀλεξάνδρου* p. 70, z. 1 v. u.).

85. *ἡρῶδιον* *delphin* 'Delphin' Eznik. 103, z. 5 v. u. (gen. pl. *delphinaς*), Philo Opera (1822) 159 (*dlphin*, gen. *delphisti*), Magistr. u. s. w. = gr. *δελφίς* (gen. *δελφίνος*), *δελφίν* 'Delphin'.

86. *ἡρῶδιον* *dekanion* 'alabardiere, mazziere' Mech. Rechtsbuch = gr. *δεκανός* 'Büttel' aus lat. *decamus* 'der Vorgesetzte von zehn Mann'.

87. *դեմարքոս demarkos* 'Volkstribun' Jaism. kilik. = gr. *δήμαρχος* 'Volkstribun'.

88. *դենար denar* (*i-a* St.) 'Denar' Joh. 12, 5, Apc. 6, 6, Narek. (sonst nicht) = gr. *δηνάριον* aus lat. *denārius* 'Denar'. Arab. Lw. *dīnār* u. s. w. Fraenkel 191.

89. *դիաթիկ diatik* (gen. *diatiki*, instr. *diatkov*) 'Testament' Mech. Rechtsbuch = *սիաթիկ tiatik*, sprich *diatik* Syr. röm. Rechtsbuch ed. Bruns und Sachau p. 99, 18; 102, 14; 104, 14 = gr. *διαθήκη* 'Testament', georg. *diatika* 'Testament' Tchoubinof 187.

90. *դիալոզոս dialozos*, sprich *dialogos* als griech. Wort angeführt Jaism. = gr. *διάλογος* 'Gespräch'.

91. *դիակոն diakon* als Fremdwort bei Lambr. = gr. *διάκονος* 'Diener'.

92. *դիատոն diaton* 'Sternschnuppe' Aristot. de mundo 613 = gr. *διάττων* (*ἀστὴρ*) 'schiessender Stern, Sternschnuppe'.

93. *դիդրաքայ didrakmay* (gen. *didrakmayi*) 'Doppeldrachme' Euseb. Chron., 2 Ezra 2, 69, Nehem. 5, 15; 10, 32, Anan. Shirak. 33, 15, 16 = gr. *τὸ δίδραχμον* 'Doppeldrachme'.

Die arm. Form entstammt wohl dem gr. pl. *τὰ δίδραχμα*.

94. *դիկատոր dikator* »das sind Redner« Euseb. Chron. I, p. 395, II, p. 204

= gr. *δικτάτωρ* aus lat. *dictator* 'der Dictator'.

95. *դիկլիկոն diklikon*, nach Wb. besser *diklidon* 'die Netzhaut, welche die Eingeweide umhüllt' Pit., Dionys. Thrax, nach Wb. = gr. *δικλῖς*, gen. *δικκλίδος* 'zweiflügelig' (z. B. Thür)?

96. *դիմոս dimos* 'Fiscus' Mech. Rechtsbuch, Assises d'Antioche p. 19; *dimot*, zu lesen *dimos* 'Volk' Sokr., *dimosakan* 'öffentlich, staatlich, städtisch' Koriun 17, 2, Syr. röm. Rechtsbuch 111, 1

= gr. *δῆμος* 'Volk, Gemeinde', *δημόσιος* 'öffentlich', ntr. *δημόσιον* 'Staatskasse, Fiscus', arab. *dimās* 'Gefängniss'.

Arm. *demososin* Anan. Shirak. 7, z. 8 v. u. entstellt aus gr. *δημόσιον* (sc. *βαλανεῖον*) 'das öffentliche Bad'.

97. *դուքս duk's* 'Anführer, Fürst' Leb. d. Väter

= gr. *δούξ* 'Anführer, Feldherr' aus lat. *dux*.

98. *ηραληνή drakon* und *drakonar* 'Drache' Magistr.
= gr. *δράκων, δρακονάριον*.
Dazu *ηραληνήσωκευ drakonates* d. i. *drakontes* 'die Drachen'
Basil. = gr. *δράκοντες* (nom. pl.)
99. *ηραληνήσηληνή drakontikon* MX. 130, 15 nach ZDMG.
40, 493 'Sardonyx', nach C. 'smalto', nach Wb. auch = *δανάριον*
eine Pflanze, s. oben p. 213,
vgl. gr. *δρακόντειος* 'drachenartig', *δρακοντίας* ein Edelstein,
δρακόντιον eine Pflanze, lat. Lw. *draconitis* (Plin.) 'Drachenstein'.
100. *ηραρηξ drakmē* 'Gewicht und Münze' Anan. Shirak. 27
= gr. *δραχμή* 'Gewicht und Münze'.
101. *ηραζήωρ drungar* Sb. 116, 18 eine hohe militärische
Würde = gr. *δρουγγάριος* Chef eines *δρουγγος* (1000—3000
Mann Infanterie).
102. *εραβήνου ebenos* 'Ebenholz' David, *ebenney* 'aus Ebenholz'
Pseud. 2, 6 (für gr. *έβέννινος*) = gr. *έβενος* 'Ebenholz'.
103. *εραβερ eier* (*i-a St.*) 'der Aether' Aristot. de mundo 605 fig.,
Plato, Anan. Shirak., Narek. u. s. w., davon *eierakan, eierayin*
Aristot. de mundo 606 (*αιθήριος*) u. s. w.
= gr. *αίθήρ* (gen. *αιθέρος*) 'Aether'.
104. *εραβω εΐια, εΐια* (gen. pl. *εΐιας, εΐιας*) ein gefräßiger
Vogel Philo = gr. *αΐθυια* ein Wasservogel, Taucher.
105. *εραωκ elatē* Pseud. 68, 21 = gr. *έλάτη* 'Fichte'.
106. *εραβηωρήν elektron, elektrion, iiktrion, tektoron* u. s. w.
'Bernstein' Basil., Plato, Aristot. de mundo 620, Narek.
= gr. *ήλεκτρον* 'Bernstein'.
107. *εραβερ ελιξ* Aristot. de mundo 613 = gr. *έλικτας* besondere
Art von Blitzen.
108. *εραβηβγβι ekeleci* 'Kirche' El. 5 fig. u. s. w., alt und
sehr häufig = gr. *έκκλησία*, lat. Lw. *ecclesia* 'Kirche'. Vgl. got.
Lw. *aikklesjō* 'Kirche'.
109. *εραβηβωσωκευ eklesiastēs, eklesiastēs* im Vorwort und
Titel des Pred. Sal., Eznik 189 (arm. *ζολοσολ* 'Versammler'
= gr. *έκκλησιαστής* 'Redner in der Versammlung'.

110. *εκλησιαστικος* *eklesiasdikos* griechischer Ehrenname des Mesrop MX. 255, 11 = gr. *ἐκκλησιαστικός* 'a member of the true church'.

111. *ελεβορος* *eleboros* eine Pflanze Basil., Vardan Gen., Med. Schr. = gr. *ἐλλέβορος* 'Niesswurz'.

112. *ελεφαντικος* *elephantikos* ('elephantisch') mit *δορωτινιον* ('Aussatz') 'Elephantiasis' MX. 165, z. 4 v. u., Leb. d. Silvester und Konst.

zu gr. *ἐλέφας* (gen. *ἐλέφαντος*) 'Elephant', wovon *ἐλεφαντιασις*.

113. *εματιτης* *ematitēs* Pseud. 5, 19 = gr. *αίματιτης* 'Blutstein'.

114. *ενκελεες* *enkeleēs* (*enkelēs*, *enketis*) 'die Aale' pl. Basil. = gr. *ἐγγέλεις* nom. pl.

115. *ενκερ* *enker* 'Handtuch' Leb. d. Väter = gr. *ἐγχείριον* 'Handtuch'.

116. *επαρχος* *eparkos* 'Praefect, Vezir' Osk. Joh., Leb. d. Väter, *επαρχοσιον* 'Amt, Würde eines Praefecten' Lambr., Leb. d. Väter = gr. *ἐπαρχος* 'Praefect', *ἐπαρχια* 'Würde eines Praefecten, Praefectura'.

117. *επικλινη* *epiklinē* Aristot. de mundo 615 = gr. *ἐπικλιντης* (*σεισμός*) 'Erderschütterung in spitzen Winkeln nach der Seite hin'.

118. *επιμανικος* *epimanikos* d. i. *bazpan* (s. oben p. 114) Lambr. = gr. *ἐπιμανικιον*, *ἐπιμάνικιον* (von gr. *ἐπι* und lat. *manica*) 'eine Art Aermelhandschuhe, welche vom Handgelenke an bis gegen den Ellenbogen gehen, aber die Hand selbst völlig frei lassen' (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte u. s. w. II, 222).

119. *επισκοπος* *episkopos* (i-a St., pl. auch *episkoposunē* FB. 96) 'Bischof' El. 22 u. s. w., alt und sehr häufig, *episkoposakan* 'bischöflich' Laz., *episkoposakie* 'Mitbischof' El. 54, z. 5 v. u., *episkoposanos* 'bischöflicher Palast', *episkoposapel* 'Oberbischof' FB. 79, 8; 117, z. 1 v. u., *episkoposaran* 'bischöfliche Residenz, Bischofssitz' Car., Jaism., Mech. Rechtsbuch, *episkoposutium* 'Bischofsamt' 1 Tim. 3, 1

= gr. *ἐπίσκοπος* 'Bischof', lat. *episcopus*, got. *airiskaúrpus* u. s. w.

120. *βυβρωρησσην* *epitropos* 'Vormund' Mech. Rechtsbuch = gr. *ἐπιτροπος* 'Vormund'.
121. *βουβου* *eimos* (gen. pl. *eimosiē* und *eimosaiē*) 'Lied' Leb. d. Väter = gr. *εἰρμός* (*εἰρμός*) 'the first troparion of an original ἄδῃ u. s. w. (Sophocles).
122. *βυβρωρησσην* *eurakiklōn* ein Sturmwind App. 27, 14 = gr. *εὐροκλύδων*, *εὐρακύλων* u. s. w. ? nur App. 27, 14.
123. *βυβρωρησσην* *euronotos* Aristot. de mundo 612 = gr. *εὐρόνοτος* 'der Windstrich zwischen dem *εὐρος* und *νότος*, Süd-Süd-Ost'.
- Von *βυβρωρησσην* *euros* 'Ostwind' Aristot. de mundo 611 = gr. *εὐρος* 'Südostwind'.
124. *βυβρωρησσην* *ēpenē* eine Adlerart Basil. = gr. ἡ *φήνη* eine Adlerart: Seeadler, Beinbrecher.
125. *βυβρωρησσην* *ēput* (*ēput*) ein Theil der priesterlichen Kleidung (*ἔπωμις*) 1 Kg. 2, 18 u. s. w. (nur im Buch der Richter und 1 Kg.), davon *ēputavor* 'mit dem Ephod versehen' Šnorh. und Car. = gr. *ἐφούδ*, *ἐφώδ* aus hebr. *עֶפֹד* *ēfōd* 'das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid'.
126. (*βυβρωρησσην*) *βυβρωρησσην* (*duṛn*) *eḵteran* (*eḵtieran*) Nehem. 12, 39 = gr. (*πύλη*) *ἰχθυηρά* 'das Fischthor' Nehem. 12, 39. Ebenda 3, 3 *duṛn neḵtiurban* (var. *eḵtiurban*) = gr. *πύλη ἰχθυηρά*, zu lesen *duṛn eḵtiuran*.
127. *βυβρωρησσην* *eḵinēis*, *eḵenēs* griech. Name eines kleinen Fisches Basil. 153, Joh. Van. = gr. *ἔχενῆς* 1) 'Schiffhalter', 2) ein gew. Meerfisch.
128. *βυβρωρησσην* *eḵinos* 'Seeigel' Basil. 150 = gr. *ἔχινος* 'Igel, Seeigel'.
129. *βυβρωρησσην* *zeḗriur*, *zeḗriuros* 'Westwind' Aristot. de mundo 611, 612 = gr. *ζέφυρος* 'Westwind'.
130. *βυβρωρησσην* *zmelin*, instr. *zmelinav*, var. *zmiṛnav* 'Federmesser' Jerem. 36, 23, nach Mech. *zmiṛnav* (instr.) = gr. *σμιλλον* 'Federmesser'.
131. *βυβρωρησσην* *zmirn* *zmirnitean* *kar* 'Schmirgelstein' Joh. Van. = gr. *σμιρλίτης λίθος* 'Schmirgelstein'.

132. **zōdiakos** *zōdiakos* 'Thierkreis' Anan. Shirak.
= gr. ζωδιακός 'Thierkreis'.
133. **zōm** (*o*-St.) 'Schiffbrücke' (über den Tigris oder Euphrat) Šb. 31, z. 5 v. u.; 32, 18; 95, z. 3 v. u., Levond 32, z. 4 und 7 v. u., Tom. 95, 8 = gr. ζεύγμα 'Schiffbrücke'.
134. **zōr** (*r*-St.) 'Kundschafter' (pl.) als lat. Wort angeführt (für arm. *lrtesē*) bei Pseud. 2, 15
= gr. ἐξπλωράτορες aus lat. *exploratores* 'die Kundschafter'.
135. **zōr** (*r*-St.) 'öffentliche Aufführung, Schauspiel, Theater' Osk. Mt., Euseb. Chron. u. s. w.,
daneben gelehrt *tēatron* (*tēatron*) 'Theater' (als Ort der Schauspiele) Apg. 19, 29, Euseb. Chron., Joh. Kath., Tonak., Syr. röm. Rechtsbuch 130, 21, auch = 'Ringplatz' (γυμνάσιον) 2 Maccab. 4, 9, 12
= gr. θέατρον 'Theater', lat. *theatrum*.
136. **zōm** (*em*) 'Diocese' Mt. Urh. (12. Jhd.), Steph. Orb. (14. Jhd.), Zak'aria Corcoreçi (14. Jhd.), Vardan Geographie (14. Jhd.)
= gr. θέμα 'Bezirk, District'.
137. **zōm** (*em*) 'Glühwein' Car.
= gr. θερμόν ntr. 'warm, heiss'.
138. **zōm** (*em*) 'Sturmwind' Aristot. de mundo 612
= gr.θύελλα 'Sturmwind, Wirbelwind'.
139. **zōm** (*em*) 'Theriak' (als Gegengift) FB. 217, 23, Narek., Vardan Gen., Car., Kanon., *tēriakē* Eznik 63
= gr. ἡ θηριακὴ ein Gegengift.
140. **zōm** (*em*) 'Nordwestwind' Aristot. de mundo 612 = gr. θρασκίας 'Nord-Nordwestwind'.
141. **zōm** (*em*) Eznik 204, 224 (erklärt, als ob im Griech. ἴδιος stünde) = gr. εἶδος. Vgl. Hantess 1892, November p. 321.
142. **zōm** (*em*) 'die Iden' Tomar.
= gr. ἰδοί aus lat. *idus* (*iduum*) 'die Iden' (des März etc.).
143. **zōm** (*em*) *ikosaēdron* Grig. Nius.
= gr. εἰκοσάεδρον 'Körper von 20 Flächen'.

144. *ἡσὺν ἰσον* 'Concept' Gesetze der Könige
= gr. ἴσον 'copy of a document'.
145. *ἱρις* *iris*, gen. *irisi*, nom. pl. *iridēs* 'Regenbogen' Aristot. de mundo 613
= gr. ἶρις (gen. ἱριδος) 'Regenbogen, farbiger Kreis um andere Körper'.
Arm. *հիրիկ* *hirik* nur Ex. 30, 24 für gr. ἶρις 'Pflanze mit wohlriechender Wurzel' wohl zu arm. *xir* oben p. 268?
146. *ἑποδιακων* *epodiakon* 'Subdiaconus' Lambr.
= gr. ὑποδιάκονος.
- ἑλκων* *lakan* 'Schüssel' s. oben p. 157 kann direkt aus dem Griech. stammen, vgl. *ἑλκων* Pseud. 1, z. 1 v. u., *ἑλκαναδιούτων* 2, 1 (*ἑλκανομαντεία*) neben *lakan* Pseud. 2, 2, 5, 9; 3, 17; *ἑλκων* 3, 15.
147. *ἑλκων* *lambivrintos*, abl. *lambrintē* 'Labyrinth' Greg. v. Nazianz, Nonnos = gr. λαβύρινθος 'Labyrinth'.
148. 1) *ἑλκων* *lampar* oder *lambar* (*i-a* St.) 'Fackel' Hiob 41, 10, Apoc. 4, 5; 8, 10 (*λαμπάς*) u. s. w., häufiger *lambar* (*lampar*) var. lect. Hiob. 41, 10, Ezech. 1, 13 (*λαμπάς*) u. s. w.,
2) *ἑλκων* *lapter* (*i-a* St.) 'Lampe' (mit Oel gespeist) Mt. 25, 1 fig., Apg. 20, 8 (*λαμπάς*) u. s. w.
= 1) gr. λαμπάς, gen. λαμπάδος 'Fackel' (aber Mt. 25, 1 fig. = 'Lampe'), lat. *lampas* 'Fackel', 2) gr. λαμπτήρ 'Leuchter, Fackel, Laterne', lat. *lampter* 'Leuchter'.
- Vereinzelt und jünger ist *lambat-k* pl. 'feurige Lufterscheinungen' = λαμπάδες Aristot. de mundo 614.
149. *ἑλκων* *latan*, sprich *ladan* ein wohlriechendes Harz Mašt. jahk. (14. Jhd., aus dem Lat., s. oben p. 325).
= lat. *ladanum* ein Harz aus gr. λάδανον (*λήθανον*) 'Harz oder Gummi vom Strauch λήθος'.
- 149^a. *ἑλκων* *latin*, *latinaçi* 'lateinisch, Lateiner' Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 220, 236, 239
= gr. Λατινος aus lat. *Latinus*.
150. *ἑλκων* *latratem* 'bellen, belfern' Lesart des Steph. Lehaçi (17. Jhd., Uebersetzer lat. Werke, s. oben p. 325) bei Jac. Nisib. (Afraates)
zu lat. *latro* 'belle', *latratus* 'Bellen, Belfern'?

151. *λαύρα laura* 'Kloster' nur Leb. d. Väter
= gr. *λαύρα* 'Kloster'.
152. *λεγεών legēon* oder *λεγεῶν legēōn* 'Legion' Mc. 5, 9, 15, Luc. 8, 30, FB. 201, 202, Joh. Kath., Thom. u. s. w.
= gr. *λεγεών* aus lat. *legio*, got. Lw. *laigaiōn*.
- 152^a. *λελαψ lelaps* ein Sturmwind Aristot. de mundo 612
= gr. *λαίλαψ*.
153. *ληβάνη libanon* 'Weihrauch' Nehem. 13, 5, 9 (an beiden Stellen im Accus. sg. z *libanon*)
= gr. (τὸν) *λίβανον* (accus.) Nehem. 13, 5, 9 (nom. ὁ *λίβανος*).
Dazu *ληβάνη libanos* 'Weihrauchbaum' Hosea 14, 6 = gr. *λίβανος* 'Weihrauchbaum'.
154. *ληβερνέαι liberneay* var. *libernay* (Schiffe) Pseud. 34, z. 1 v. u.
= gr. *λίβερνα* pl. von *λίβερνον* = *λίβυρνον* (sc. *πλοῖον*) 'eine Art leichtgebauter, schnellsegelnder Schiffe', lat. *liburna*, *liburnica* (*navis*) 'schnelles Fahrzeug, Brigantine'.
155. *λίβινος líkminos* 'von weißem Marmor' Pseud. 5
= gr. *λύγδινος* 'von weißem Marmor'.
156. *ληγάται liyat, liyatōn* 'Vermächtniss' Mech. Rechtsbuch, Gesetze der Kaiser
= gr. *ληγάτον* aus lat. *legatum* 'Vermächtniss'.
157. *λίμον limon* 'Citrone' Med. Schr. (nach Wb. auch in den Geop., wo es aber nicht vorzukommen scheint, s. Index zur Ausgabe Venedig 1877)
= gr. *λιμόνι* (du Cange I, 815), np. *limūn*, arab. *laimūn*, ital. *limone*.
158. *λίμπος limpos*, sprich *limbos* 'Vorhölle' Mech. Aparançi (15. Jhd.) = mlat. *limbus*, ital. *limbo* 'Limbus, Vorhölle'.
159. *λίγγηρον língiron, líungiron, lígrion* ein Edelstein Tonak., Zenob 33, 11 (*lígron*), Vardan, Nçeci (13. Jhd.)
= gr. *λυγκούριον, λυγγούριον, λυγούριον, λυύριον* ein Edelstein (Art Bernstein oder Hyacinth?), lat. *lyncurium*.
160. *λίτρ litr* (r-St., gen. *lter*) 'ein Pfund' Joh. 12, 3; 19, 39, 'ein Gewicht von 12 Unzen' Anan. Shirak. 28
= gr. *λίτρα*, lat. *libra*.

161. *լիփս* *lîps* ein Westwind Aristot. de mundo 612
= gr. *λιψ* 'Südwestwind'. — Ebenda *livanotos*, *liborîumik*
= *λιβόνωτος*, *λιβοφορνιξ*.

162. *լիփք* *lkti-k* pl. 'Sänfte' nur Osk. (Hebr.) = *lkti-k*
nsti-k (letzteres zu *nst-im* 'sitze') nur Osk. (Ephes.)
= gr. *λεκτικιον*, *λεκτίς* aus lat. *lectica* 'Sänfte'.

163. *լարսս* *karos* ein Mass Anan. Shirak. 31
= gr. *κάβος* ein Getreidemass.

164. *լաթարսս* *katáros* nannten sich die Novatianer Euseb.
Kircheng. 505, z. 7 v. u., Seber. u. s. w.
= gr. *καθαρός* 'rein'.

165. *լաթողիկայ* *katōtikeay*, *katūtikeay* (*i*-St.) 'katholisch
= allgemein, universal' (von den Briefen der Apostel Jacobus,
Petrus, Johannes, Judas) Ag., Tonak., Šnorh., Ganjaran,
լաթողիկէ *katōlikē*, *katūtikē* 'katholisch = allgemein, uni-
versal', 1) von der christlichen Kirche, z. B. 'eine katholische
apostolische Kirche' El. 10, 23; 2) 'die Hauptkirche, Kathedrale'
z. B. in Valarsapat MX. 269, 2; 3) = *katōtikeay* (sc. Brief)
Euseb. Kircheng., Tonak.

= gr. *καθολική* (sc. *ἐπιστολή* 'Brief' oder *ἐκκλησία* 'Kirche')
'allgemein, universal, Kathedrale'.

166. *լաթողիկս* *katōtikos* oder *katūtikos* (*i*-a St.) 'Katholi-
kus, Oberhaupt der armenischen Geistlichkeit' FB. 94, 12,
Koriun 8, 13; 17, 7, Ag., Laz. u. s. w., davon adj. *katōtikosakan*
MX., Laz., *katōtikosaran* 'Residenz des Katholikus' Joh. Kath.,
Mos. Kal. u. s. w., *katōtikosutîun* 'Amt, Würde des Katholikus'
FB. 226, z. 13 v. u. (bei Euseb. Kircheng. auch = gr. *καθολι-
κότης* the office of *καθολικός* = 'intendant of finance')
= gr. *ὁ καθολικός* 'der Katholikus' (der Armenier).

167. *լաղամար* *kalamar* 'Schreibzeug, Tintenfass' Magistr.,
Erzkn. Gram., Car., Joh. Van., Leb. d. Väter
= gr. *καλαμάριον* 'Federbüchse, Schreibzeug', jüd. Lw.
קלמך (Fraenkel 246).

Im eigentlichen Armenien jetzt dafür *խափան* 'Tinteu-
fass' gebraucht.

168. *լաղաթ* *kalat* vulg. 'kleiner Korb' = gr. *κάλαθος*
'Korb' KZ. 32, 50, *καλάθιον* 'Körbchen', ngr. *καλάθι*.

169. *Καλιάνδα* *kalánd-ē* (pl., gen. *kalándaç*) 'der erste Tag des Monats' (mit Rückwärtszählung, z. B. die Calenden des Januar = 1. Januar; der 2. der Calenden des Januar = 31. December u. s. w.) Car., Tomar.

= gr. *καλάνδαι* aus lat. *calendae* 'der erste Tag des Monats'.

Καλαρά *kalárapar* 'Gussform, Modell' = gr. *καλοπόδιον* s. oben p. 163.

Καμάρα *kamar* (*i-a* St.) 'Gewölbe' u. s. w. = gr. *καμάρα* s. oben p. 164.

170. *Καψάκι* *kamṗsak* (gen. *-i*) 'Krug' (für Oel) 3 Kg. 17, 12, 16 = *καῖσακ* Anan. Shirak. 31, 3; 34, 8, Joh. Vardapet genannt Sarkavag 12. Jhd. (sonst nicht) = gr. *καμψάκης, καψάκης* 'Krug (für Oel), Mass für Flüssigkeiten', lat. *capsaces*.

171. *Καίσαρ* *kaisr* (gen. *kaiser*, *r-St.*) 'Kaiser' Mt. 22, 17, 21; Mc. 12, 14, 16, El. 8, 5, FB. 54, z. 3 v. u. etc., *kaiserakan* 'kaiserlich' FB. 54, z. 7 v. u., *kaiseragir* 'vom Kaiser geschrieben' Koriun, *Yulios Kaisr* 'Julius Caesar' Euseb. Chron. (1818) I, 9

= gr. *καῖσαρ*, gen. *καίσαρος* aus lat. *Caesar*, gen. *Caesaris*. Vgl. got. *kaisar*, d. *Kaiser*, arab. *qaiṣar*, aram. ܩܝܨܪ (Fraenkel 278).

Daneben als gelehrte Form *Κεσαρ* *kesar* (gen. *kesaru*) Cyrill. (*z-kesaray* = *καίσαρα*), Ephrem 2 Tim. (*kesareay* = *καίσαρος*), MX. 101 (als Name auch 91, 92, 94), Joh. Kath. Dazu *Kesaria* 'Caesarea' FB. 30 fig., MX. 32 fig., Ag. 42 u. s. w.

Zur Form *kaisr* = *καῖσαρ* vgl. arm. *zaur* = zd. *zāvarə*, arm. *biur* = zd. *baevarə*.

172. *Κανδήλα* *kanḗl* (*i-a* St.) 'Lampe' FB. 28, z. 3 v. u.; 229, 20, Koriun 27, 21, El. 113, 19; 122, 6; 149, 3 u. s. w.

= gr. *κανδήλα* 'candle, torch; a suspended lamp' aus lat. *candēla* 'Kerze'. Lw. syr. ܩܝܢܕܝܠܐ, arab. *qindīl* 'Leuchter, Kerze' Fraenkel 95.

173. *Καγκέλι* *kankel*, *kankelan* 'Gitter, Balustrade' Cyrill. Erkl. der Bücher der Kg.¹⁾

= gr. *κάγκελλος, κάγκελλον* 'Gitter, Balustrade', 'the balustrade separating the altar-part from the main body of a church' (Sophocles Wb.) aus lat. *cancelli*.

1) Ebenda steht nach Wb. *kinktis kankelon ē* ('ist'), vgl. gr. *κιγκλῖς* 'Gitter' = *κάγκελλοι* (einer Kirche) nach Sophocles Wb.

174. *ἡώνιῳ kanon* (*i-a* St.) 'Regel, Richtschnur, Vorschrift, Norm, Muster, (chronologische) Tafel' 2 Kor. 10, 13, Gal. 6, 16, Micha 7, 4 u. s. w., alt und sehr häufig, auch in Ableitungen (*kanon-em* 'vorschreiben, festsetzen, bestimmen' Thom. 229 u. s. w.) und Comp.

= gr. *κανών* (*κανόνος*) 'Richtholz, Richtschnur, Vorschrift, Gesetz, Regel' u. s. w.

ἡώνησιμων kantitat s. unter *spašar*.

ἡωμωρ kapar 'Kapernstrauch' = gr. *κάππαρις* s. oben p. 165.

175. *ἡωμωρηγυ kapelay*, *kapelay* 'Kneipe, Bordell' Sargis (12. Jhd.), Grigor imast. mašk. (12. Jhd.), Mech. Rechtsbuch, Kanon., *kapelion* dass. Leb. d. Väter, *kapelanoç* dass. Osk. Paulusbr.

= gr. *καπηλεῖα*, *καπηλεῖον*, *καπήλιον* 'Schenke, Kneipe, Bordell' (aber syr. ܩܦܠܐ *qapēlā* 'caupo, káπηλος').

176. *ἡωμωτηνῷ kapeton* als lateinisches Wort für 'Kopfsteuer' angeführt bei Anan. Shirak. 28

= lat. *capitum exactio*, gr. *κάπιτα* 'Steuern'.

177. *ἡωμωμωῖν katapan* 'Präfect' Vardan 99, 11, Sam. Erēç = gr. *κατεπάνω* 'prefect, chief, head' Konstant. Porphy. de admin. imp. p. 231, mittellat. *catapanus*, idem quod *capitaneus* (du Cange), ital. *capitano*, altruss. *kotopanū* 'Vorsteher'.

In Airarat ist (nach A. Xaçaturean) *katapan* noch heute die volkstümliche Bezeichnung des Aufsehers der Weinberge (für *aigepan* 'Weinberghüter').

177^a. *ἡωμωζημυ katēgis* ein Sturmwind Aristot. de mundo 612

= gr. *καταιγίς*.

178. *ἡωμωρήνιου karkinos* 'Krebs' Basil. 143, Grig. Nius., 'Krebs' als Krankheit Lambr., Jaism. = gr. *καρκίνος* 'Krebs'.

179. *ἡωμωρηνῷ karitos* 'Seekrebs, Krabbe' (auch *pinaspas* = *πιννοτήρης* genannt nach Wb.) Basil. 152

= gr. *καρίς*, gen. *καριδος* 'Seekrebs, Krabbe'.

180. *ἡωμωρηνῷ karakn*, gen. *karakni* nach C. = 'Zirkel, Bleiwage, Bogen, Wölbung, Scheere, Zange' Philo, Steph. Lehacı (17. Jhd.), Aristot. de mundo 624, Georg. Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.), Tomar., *karakn-a-jev* 'kreisförmig' MX. 119, 6

= *կարկին karkin* (gen. *karkni*, *i-a* St.) dasselbe Osk. Es., Georg. Erkl. d. Jesaias, Tomar., *karknajeu* Zaqaria Kath. (9. Jhd.) = gr. *καρκίνος* 'Zange, Zirkel'?

181. *կեդար kedar*, *kidar*, *kindar* 'Kopfbinde' Joh. Damask., Jaism. = gr. *κίδαρις*, lat. *cidaris* 'eine Art Turban, wie ihn die persischen Könige trugen'.

182. *կեթառ ketar*, *kitar* 'Zither' Jaism. kilik. = gr. *κιθάρα* 'Zither'.

183. *կեկիաս kekias* ein Ostwind Aristot. de mundo 611 = gr. *καικίας* 'Nordostwind'.

184. *կենդինար kendinar* 'Centner' Anan. Shirak. 28, Vardan, Leb. d. Väter = gr. *κεντηνάριον* aus lat. *centenarium* 'Centner'.

185. *կենդոնառ kendonar* 'Lumpenrock' Leb. d. Väter = gr. *κεντωνάριον* 'an old cloak' = *κεντών*, lat. *centonarium*, *cento*.

186. *կենդրոն kendrōn*, *kentrōn* 'Centrum, Mittelpunkt des Kreises' Euklid = gr. *κέντρον*, lat. *centrum* 'Mittelpunkt'.

187. *կերասu kerās* 'Kirsche' Martin = lat. *cerasus*, gr. *κέρασος*, 'Kirschbaum, Kirsche'.

188. *կեսսu kest* oder *kestos* 'Schmuckkasten' (der Aphrodite) Nonnos, Tonak. = gr. *κεστός* (gestickt) = 'Gürtel der Aphrodite', lat. *cestus*.

189. *կերասu kerat* (*i-a* St.) ein Gewicht Anan. Shirak. 27 = gr. *κεράτιον* ('Hörnchen') ein Gewicht. Vgl. Fraenkel 200.

190. *կերմասu kermos* 'kleines Geldstück' Leb. d. Väter = gr. *κέρμα* 'kleines Geld, Scheidemünze'.

191. *կէտ ket* (*i-a* St., gen. *kiti*) 'grosses Seethier, Unthier, Ungeheuer' Gen. 1, 21, Mt. 12, 40, Eznik 103 u. s. w. = gr. *κῆτος* 'grosses Seethier'.

Daneben *kitos* Pseud. 139, 8 und *ketos*, gen. *ketosi* Philo u. s. w., gelehrte Form.

192. *կինարառիս kinabaris* 'd. i. rothe Farbe' MGg. 597, 8 = gr. *κιννάβαρις*, *κιννάβαρι* 'Zinnober'.

193. *կինամոմոն kinamomon* 'Zimmet' Ex. 30, 23, Hohelied 4, 14, Jerem. 6, 20 u. s. w., auch *kinamon* Vardan

= gr. *κιννάμωμον* 'Zimmet', später *κίβναμον*, lat. *cinnamum* 'Zimmet'.

194. *κίπρος* *kipros* eine Pflanze, nur Hohelied 4, 13

= gr. *κύπρος* 'eine Staude mit wohlriechender Blüthe, die Alkannastaude'.

195. *κίρανος* *kiranos* (nach Wb. auch *κεραυνος*) 'Blitz' Aristot. de mundo 613 = gr. *κεραυνός* 'Blitz und Donner'.

196. *κίστερην* *kisterēn* (nur gen. pl. *kisteranē*) 'Cisterne' Anan. Shirak. 7, z. 9 v. u.

= gr. *κιστέρινα* aus lat. *cisterna* 'Cisterne'.

197. *κίβου* *kiuos* 'cubisch' Apc. 21, 16 = gr. *κύβος* 'Würfel'.

198. *κίτρον* *kitron* eine Frucht oder ein Baum Ag. 479

= *κίτρον*, *κίτριον* 'Citrone'.

199. *κίβατος* *kiuatos* ein Schöpfgefäß und Mass Anan. Shirak. 31

= gr. *κύαθος* 'das Schöpfgefäß, mit dem man den Wein aus dem Mischkessel in die Becher goss; ein Mass für flüssige und trockne Dinge'.

200. *κίβικον* *kiubikon*, *kiubikon* 'cubisch' Grig. Nius. (8. Jhd.), Nčeci (13. Jhd.), Tonak., Vardan Geogr.

= gr. *κυβικός*, ntr. *κυβικόν* 'kubisch', lat. *cubicus*.

201. *κίβητις* *kiuniktē* 'die Thierhetze im Amphitheater' Sb. 54, z. 10 v. u.; 55, 2 = gr. *κυνήγιον* 'Thierhetze'.

202. *κίβητις* *kiuniktos* 'cynisch, Cyniker' Euseb. Chron.

= gr. *κυνικός* 'cynisch'.

203. *κίπρις* *kiuparis*, *kiparis*, *kipari* 'Cypresse' MX. (Brief an Sah. Artsr.), Sargis (12. Jhd.) u. s. w. = gr. *κypάρισος*.

204. *κίρ* *kiur* oder *kir* 'Herr, Herrin' (vor Eigennamen, z. B. *κίρ Ζαν*, *kir Anna*) Šnorh., Mt. Urh., Vardan, Car.

= gr. *κύριος* 'Herr', *κυρία* 'Herrin', mgr. und ngr. *κύρ* und *κῦρ* (nach A. Thumb).

205. *κίρακ* *kiurakē* oder *kirakē* (gen. *kiurakēi*) 'Sonntag' FB. 117, z. 7 v. u., Apc. 1, 10, Syr. röm. Rechtsbuch 111, 10, Kanon. u. s. w.

= gr. *κυριακή* 'Sonntag'. — Vgl. oben p. 313 *šabat*.

206. *κηρυκωγωνισ* *kiurapatat*, *korapatat* der Inhaber einer hohen griech. Würde Sb. 116, 8, 13, *kurapatat* Inschrift bei L. Ališan, Airarat p. 114, Joh. Kath., Thom. u. s. w., *kurapatatutun* diese Würde selbst Joh. Kath. u. s. w.

= gr. *κουροπαλάτης* 'the majordomo of the imperial palace'.

207. *κηφισ* *kíras* 'Becher' Jaism. (»*eris kíras arcaíu*«)

= gr. *σύφος* 'Becher'.

208. *κλίμα* *klim*, *klimay*, *klímay* 'Landstrich, Gegend' MX. 32, z. 11 v. u. (*klímay*), Oskiph., Michael, Vardan

= gr. *κλίμα* 'Land- oder Erdstrich, Gegend' u. s. w.

209. *κλήρη* *kler-k* pl. (*i*-St.) 'der Klerus, die Geistlichkeit' FB. 96, 18 (*kler* in der Ausgabe von 1832), Thom., Joh. Kath., *klerakan* 'Kleriker, Geistlicher' Koriun 9, z. 12 v. u., *klerikos* Ag. 603, Joh. Kath.

= gr. *κληρος* 'Geistlichkeit', *κληρικός* 'Geistlicher'.

210. *κημιδρ* *ktmidr*, *ktmindr*, *kolomitr*, *kolomintr* 'Ziegel' Leb. d. Väter, Joh. Kath., Lambr., Basil. Mašk. (14. Jhd.), Geop., Oskiph., poln. arm. *gogemindr* 'Ziegel' WZKM. I, 289

= gr. *κεραμίδς* (gen. *κεραμίδος*) 'Dachziegel', demin. *κεραμίδιον*, syr. Lw. *qarmidā*, arab. Lw. *qirmid* 'tegula' (Fraenkel 6).

Die arm. Formen gehen über **klmid* aus **krmid* auf griech. *κεραμίδ-* zurück. Vgl. oben p. 330, 4; 331, 8 und Anm. 2. Zu *kolomitr* aus *ktmidr* vgl. oben p. 329, 2 und Anm. 7.

211. *κηκλή* *knkul* oder *knkul* (gen. *knkti*, *i*-a und *o*-St.) 'Kapuze der Geistlichen', »grand couvre-chef des religieux, tantôt descend jusqu'aux pieds« (Brosset, Histoire de la Siounie p. 70) Joh. Mam. 50, 18, Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 218, Mašt., Leb. d. Väter, Leben der Heiligen II, 128, z. 15 v. u., davon *knkltavor* 'mit der Kapuze versehen' Joh. Mam. 50, 20

= gr. *κονκούλλιον* 'Mönchskapuze' aus lat. *cucullus*, *cucullio*, *cuculla* 'Kapuze'.

212. *κηκordia* *kokordilos*, *kokordilos*, *kokordetos* 'Krokodil' MGg. 598, 11 (*kokodilos*?), 615, 15 (*kokordil*), Philo¹⁾ Opera (1822) p. 150, Euseb. Chron., Lambr., Jaism., Leb. d. Väter = gr. *κροκόδειλος* (ngr. *κοκρόδειλος* u. s. w. s. G. Meyer Neugr. Stud.

1) Vgl. Conybeare, Philo about the contemplative life p. 158, 19: *kokordilos* (v. l. *krokodilos*).

II, 96), lat. *crocodilus* u. s. w. (s. Georges Lex. d. lat. Wortformen), mhd. *kokodrille*.

213. *կողոբ* *kolob* 'kurzes Kleid ohne Aermel' El. (*yalags mianjanç*) 159, z. 11 v. u., Leb. d. Väter
= gr. *κολόβιον* 'Unterkleid ohne Aermel'.

214. *կոմետ* *komit* 'Komet' Aristot. de mundo 613
= gr. *κομήτης* 'Haarstern, Komet'.

215. *կոմս* *koms* (gen. *komsî*, i-St., pl. auch n-St. acc. *koms-un-s*) ein griechischer Würdenname Ag. 42, MX. 225, FB. 185, 187, 232, Levond u. s. w. = gr. *κόμης* (aus lat. *comes* 'Begleiter') 'Vorsteher eines grossen Verwaltungszweiges oder Hofamtes', ital. *conte*, frz. *comte* 'Graf'.

Daneben *komēs* 'Markgraf von Griechisch-Arménien' MX. 237, 13.

216. *կոն* *kon* »d. i. Bild« Oskiph. = gr. *εἰκών* 'Bild'.

217. *կոն* *kon*, *konos* 'Kegel' (als mathem. Körper) Grig. Nius. = gr. *κῶνος* 'Kegel'.

218. *կոնդակ* *kondak* 'Pergamentrolle, Bulle, Brief des Katholikos' Jaism., Šnorh., Tonak.
= gr. *κοιτάκιον* 'roll, scroll, official writing of any kind', im Ritual: 'a short hymn' etc.

219. *կոնիւն* *konion* 'Schierling' Euseb. Chron., Osk. Es., Basil. = gr. *κῶνειον* 'Schierlingskraut, Schierlingstrank'.

220. *կոնոմոս* *konomos*, *konom* 'Verwalter' Leb. d. Väter
= gr. *οἰκονόμος* 'Verwalter'.

221. *կոնք* *konk* (i-St.) 'Schale, Schüssel, Waschkrug' Richter 6, 38, Num. 7, 19, Joh. 13, 5, 'Lehne' (des Sessels) Hohelied 3, 10, 'Nische' Ezech. 40, 9 flg., 'Gemach' 1 Maccab. 4, 38, 57, 'Muschel' Basil.

= gr. *κόγχη* 'Muschel, Schale (zum Messen oder Schöpfen), Kapsel, muschelförmig gewölbte Decke über dem Altar christlicher Kirchen'.

222. *կոքիւն* *konkel*, *konkel*, *konkiul* 'Purpurschnecke' Nonnos, Vardan Ex. = gr. *κογχύλη*, *κογχύλιον* 'Purpurschnecke'.

223. *կոտիւն* *kotiul* ein Mass Anan. Shirak. 30
= gr. *κοτύλη* ein Mass.

224. *κηρωσσηρ* *korator* Name einer griech. Würde Sb. 50, 4; 102, z. 2 v. u. = gr. *κουράτωρ* 'a public officer' aus lat. *curator*.

225. *κηροτήνη* *korotōn* 'Koralle' Basil. 152 = gr. *κοράλλιον* 'Koralle'.

226. *κηλερωμ* *kulēbay* (*κόλινα* u. s. w.) 'gekochte Weizenkörner' Jaism., Ganjaran, Erznk. = gr. *κόλυβα, κόλβα* 'boiled wheat'. Vgl. Clugnet, Dict. grec-français p. 85.

227. *κηλερωμ* *kulwriay* 'Collyrium' Jaism. kilik.
= gr. *κολλύριον, κολλούριον, κουλλούριον*, ngr. *κουλλούρι*.

228. *κηρητ* *koēti* eine Art Schnecke Basil.
= gr. *κοχλίας* 'Schnecke mit gewundener Schale'.

229. *κηρήρ* *ktin-ē* nom. pl. gewisse Muscheln Basil.
= gr. *κτένες* (nom. pl. von *κτελες*) 'Kammuscheln'.

230. *κηρηρη* *kritis* 'Richter' Leb. d. Väter = gr. *κριτής* 'Richter'.

231. *κηρτε* *krkēs* (gen. *krkisi*) 'Circus' 2 Maccab. 4, 9, MX., Osk. Joh. = gr. *τὸ κυρκήσιον* 'der Circus' aus lat. (*ludi*) *circenses* 'Wettrennen im Circus'.

232. *ζωρηε* *haluē* (*i*-St.) 'Aloe' Hohelied 4, 14, Joh. 19, 39, MGg. 615, 20, Narek., Oskiph.
= gr. *ἀλόη*, lat. *aloe*, hebr. *āhālīm, āhālōš* 'Aloeholz'.

233. *ζωρηε* *halika* 'enthülste Getreidekörner' Ephrem
= gr. *ἄλιξ* (*ἄλικος*) 'Speltgrauen', lat. *alica, halica* 'Speltgrauen'. — Wb. vergleicht arab. *halij* 'purgatum a semine gossipium'?

234. *ζεβωίνου* *heianos* (*i*-a St.) 'Heide, Grieche' Mt. 18, 17 (*ἔθνηκος*), Mc. 7, 26 (*Ἐλληνίς*), pl. Mt. 4, 15; 6, 31; 10, 5 (*ἔθνη*), El. 55, z. 4 v. u., u. s. w., alt und häufig, auch in mehreren Ableitungen und Comp., z. B. *heianosakan* 'heidnisch' El. 14, z. 13 v. u.

= gr. *ἔθνος* 'Volk', pl. *τὰ ἔθνη* 'die Heiden', davon *ἔθνηκος* 'heidnisch, Heide'.

235. *ζελλε* *hellen* 'griechisch' MX. 240, 5, *hellenakan* 'griechisch' Koriun 6, *hellenaci* 'griechisch' MX. 145, z. 2 v. u., *hellenacik* 'die Griechen, Hellenen' MX. 5, z. 6 v. u., u. s. w.
= gr. *Ἕλληνα* (gen. *Ἕλληνας*) 'Grieche, Hellene'.

Philo, de vita contemplativa (ed. Conybeare 1895) p. 160: **Ἑλλάς** *Ellas* = 'Ἑλλάς, **Ἑλλάδος** *Elladav* 161, z. 3 v. u. = 'Ἑλλάδα, **Ἑλληνακή** *Ellenacikē* 159, z. 7 v. u. = 'Ἑλληνες. (Aber ebenda p. 156: *Hesseaiç* = gr. Ἑσσαίων (gen. pl.)).

236. **ἡρесьοταί** *heresiōtai-kē* (var. *heresiotai-kē* oder *heresiōtē*), pl. gen. *heresiōtaz* (auch *heresiotiç*) 'Sektirer, Ketzler' Euseb. Kircheng., Osk. Joh., Evagr. u. s. w., *heresiotuñium*, *heresiuiñium*, *heresuñium* 'Ketzerei' (αἵρεσις)

= gr. αἵρεσιώτης, pl. αἵρεσιῶται 'Sektirer, Ketzler', syr. ܐܫܝܪܝܬܐ αἵρεσιώτης;

ἡρесьοτικός *heretikos* (i-a St.) 'Ketzler' Cyrill., Joh. Mandakuni (5. Jhd.), Lambr., *heretikosuñium* 'Ketzerei' FB. 81, 7

= gr. αἵρετικός 'ketzerisch'.

237. **ἡμῶ** *hiuñ*, gen. *hiuteay* 'Materie' Eznik 9, 21, 22, 23, 25 u. s. w., auch *hiuñē*, gen. *hiuñēi* Basil., Ag. = gr. ὕλη 'Materie'.

Arm. *hiuñē* einmal falsch für gr. ἥλιος 'Sonne' s. Wb. II, p. 101.

238. **ἡμῶ** *hiuños* ein Thier, das in das schlafende Krokodil eindringt und dessen Eingeweide verzehrt; der Vogel *trokos* (= τροχίλος) nährt sich von dem Fleische, das in den Zähnen des *Hiuños* geblieben ist Vardan Gen.

= gr. ὕλλος 'Ichneumon' Georgios Pisides Hexaemeron v. 965 und 976 (s. Claud. Aeliani var. hist. ed. R. Hercher II, p. 633). Zur Sache vgl. Lauchert, Geschichte des Physiologus p. 25.

239. **ἡμῶ** *hiupatos* (i-St.), auch *hiupat* (var. *hipatos*, *hipat*) 'Consul' (als römischer Titel) 1 Maccab. 15, 16, Thom., Euseb. Chron. u. s. w., *i hiupatvoj* 'unter dem Consulat' Sokr., *hiupatean* 'die Consuln' MX. 128, z. 5 v. u., *hiupatosakan* 'consularisch' Sokr., *hiupatosuñium* oder *hiupatuñium* 'Consulat' MX., Thom., *hiupati-kē* ὑπατεία Shir. Chron.

= gr. ὕπατος 'der römische Consul', ὑπατικός 'consularisch', ὑπατεία 'Consulat'.

Dazu *anñhiupatos* Euseb., *anñhiupatuñium* Leb. d. Heiligen II, 46, Car. = gr. ἀνθύπατος 'Proconsul', ἀνθυπατεία 'Proconsulat'.

240. **ἡμῶ** *hiuperet* (*hiuperēt*, *heperet*) 'Diener' MX. 199, z. 1 v. u. = gr. ὑπηρέτης 'Diener'.

241. **ἡμῶ** *hormay* 'Schnur, Kette' Pseud. 150, 19

für gr. ὄρμαθός 'Reihe, Kette' (Raabe, *Ἱστορία* 2 Alex. p. 86), vgl. ὄρμος 'Schnur, Kette, Halsband'.

242. *ζῆτῶν* *h̄retor* (*i-a* St.) 'Rhetor, Redner' Laz. 39, MX. u. s. w., *h̄retoraban* 'beredt' Koriun 12, 7, *h̄retorut̄ium* 'Rhetorik, Beredtsamkeit' Euseb. Kircheng. u. s. w.

= gr. ῥήτωρ 'Redner', ῥητορικὴ 'Redekunst', syr. רהיטרא 'rhetor'.

243. *ζῆν* *h̄rog* (gen. *h̄rogi*) 'Sold' Sb. 89, z. 9 v. u., 138, z. 14 v. u., Levond, Joh. Kath., Steph. Asol. u. s. w.

= gr. δόξα 'donativum, honorarium, stipendium militum', 'Jahresgehalt' Konstant. Porphyr. de admin. imp. p. 185, 187.

244. *ῥῶμ* *H̄rom* oder *ῥῶμ* *H̄rōm* (gen. *H̄rōmay*) 'Rom' Röm. 1, 7, 15, El. 55, 16, MX. 85 fig. u. s. w., *H̄rom-ē* oder *Horōm-ē* El. 8, 1, *Horōm-ē* (*o*-St.) 'die Römer, das römische oder byzantinische Reich' Koriun 16, El. 8 fig., Laz. 24 fig. u. s. w., *H̄rōmayeci*, *H̄romayeci* 'Römer' Apg. 22, 25 fig., Laz. 6, MX. 70 fig. u. s. w., *h̄rōmayakan* 'römisch' Euseb. Chron., *h̄rōmayerēn* 'in römischer Sprache' Ephrem

= gr. *Ῥώμη*, lat. *Roma*, davon *Ῥωμαῖος* 'Römer', np. *Rūm* 'das byzantinische Reich' = phl. ארומ Bdh. Gl. 62.

Gelehrte Form *H̄rōmē* MX. 94.

245. *λεπτόν* *lepton* eine Münze Anan. Shirak. 27

= gr. *λεπτόν* eine kleine Münze Mc. 12, 42.

246. *μαγιστῶν* *magistros* Name einer (griech.) Würde Šnorh., Leb. d. Väter, *magistrut̄ium* das Amt eines Magistros Euseb. Kircheng., *magistrianos* Name einer (griech.) Würde FB. 101, 3, 10; 102, 8, 14, später *μαζιστῶν* Steph. Asol. 253, Arist., *μαζιστροῦτιον* Steph. Asol., Arist.

= gr. *μάγιστρος* 'the master of the imperial household', *μαγιστρότης* 'the office of *μάγιστρος*', *μαγιστριανός*.

Aus lat. *magister* 'Vorsteher'.

247. *μαγνήση* *magnit* 'Magnetstein' Grig. Nius. (8. Jhd.) und Jaism., *magnestis* nur Narek., *mangnestis* nur Anan. ekeł., modern *magnis* = gr. *μάγνης*, *μαγνήτης* 'Magnetstein', lat. *magnes*.

248. *μαζακῆ* *maztakē* ein Harz von Bäumen MGg. 600 (ed. Soukry p. 22: *mazdik*), Mech. Rechtsbuch, Geop. 89 (als Baum), Michael

= gr. *μαστιχη* 'Mastix', lat. *mastiche*, arab. *masṭakī*
A. M. 250.

249. *μῆτρηός μακέλον* 'Fleischmarkt' als Fremdwort bei
Eznik 284 = gr. *μάκελλον* 'Schlachthaus, Fleischerladen' aus
lat. *macellum* 'Fleischmarkt'.

250. *μῆτρηός μηχανή* (*i*-St.) 'Kriegsmaschine' Grig.
Tlay (12. Jhd.),

μῆτρηός μαγγλίον (*μαγγλίον*) 'Kriegsmaschine' 1 Maccab.
5, 30; 6, 31, 51 (*μαγγλίον-s* *ev* *menkenai-s* für gr. *μηχανάς* acc.
pl.), Sb. 145, 22 (wie 1 Maccab. 6, 51)

= gr. *μάγγανον*, *μαγγανικόν* 'Kriegsmaschine', lat. *manganum* 'Maschine', syr. *ܡܢܢܝܩܐ*, *ܡܢܢܝܩܐ* 'machina', arab. *manṣūṭiq*,
manṣūṭiq 'machina bellica', *manṣūṭi* 'machina'. Vgl. nhd.
Mangel.

251. *μῆτρηός μανδία* 'Kleid' als Fremdw. bei Cyrill. Erkl.
der Bücher der Kg. = gr. *μανδύας*, *μανδύη* 'Oberkleid'.

252. *μῆτρηός μανεακή* 'Halsband, Halskette' Gen. 41, 42,
Daniel 5, 7, 16, Hohelied 1, 9, Jerem. 52, 21 u. s. w.

= gr. *μανιάκης* 'Halsband' Daniel 5, 7, 16, 29 u. s. w., demin.
μανιάκιον.

253. *μῆτρηός μαγκλαβίον* 'Stock, Prügel' Gesetze der Könige,
μαγκλαβίον, *μαγκλαβίον* 'königlicher Kammerdiener' Vardan,
Narek.

= gr. *μαγκλάβιον* 'strap for chastising offenders', *μαγκλαβίτης* 'strap-bearer'.

254. *μῆτρηός μανδραγόρας* (*i*-a St.) 'Alraun' Gen. 30, 14, Hohe-
lied 7, 13, Ag. 480, MGg. 608, 8, Eznik 66 u. s. w.

= gr. *μανδραγόρας*, syr. *ܡܢܪܪܝܪܝܐ*, lat. *mandragoras* 'Alraun'.
Warum nicht arm. **mandragor*?

255. *μῆτρηός ματῦρν* (*n*-St., gen. *ματῦρν*) 'Martyrerkapelle'
FB. 7, Ag. u. s. w. (neben *ματῦρν* nur bei Sokr., mit Anlehnung
an *martiros*) = gr. *μαρτύριον* 'Martyrerthum, Martyrerkapelle'?
Vgl. unten *martiros* etc. = gr. *μάρτυς* etc.

256. *μῆτρηός μαργαρίτη* (*o*-St.) 'Perle' Mt. 13, 45, 46 u. s. w.,
alt und häufig = gr. *μαργαρίτης*, lat. *margarita*, np. *marṣārid*,
syr. *ܡܪܓܪܝܬܐ* *margāniṭā*, got. *marikreitus* 'Perle'.

257. *μαρτήρη* *markel* 'Hacke' Leb. d. Väter
= gr. *μακέλη, μάκελλα* 'Spaten, Hacke'.
258. *μαρμαριών* *marmarion* 'Marmor' M.Gg. 596, 'marmor'
Steph. Asol., *marmareay* 'von Marmor' Hohelied 5, 15 u. s. w.
= gr. *μάρμαρος* und *μάρμαρον* 'Marmor', *μαρμάριος* 'mar-
morn', lat. *marmor*. Gab es ein gr. **μαρμάριον*?
259. *μαρτυριον* *martiuos*, meist *martiros* (*i-a* St.) 'Martyrer'
Laz. 47, El. 88, z. 3, Ag. u. s. w., *martirosanam* 'den Märtyrer-
tod erleiden' Euseb. Chron. u. s. w., *martirosaran* 'Märtyrer-
kapelle' Koriun 27, z. 16 v. u., *martirosutium* 'Martyrium' FB. 5,
Cyrill. u. s. w., *martiroleē*, lies *martirolog* 'Martyrologium' Mal.
= gr. *μάρτυς*, gen. *μάρτυρος* 'Martyrer', hom. und ngr. *μάρ-
τυρος*, *μαρτυρέω* 'Martyrertod erleiden', *μαρτύριον* 'Martyrium,
Martyrerkapelle', *μαρτυρία* 'Martyrium', *μαρτυρολόγιον*.
260. *μελαν* *melan* (oder *melan*, *i-a* St.) 'Tinte' Gesch. Georg.,
Leb. d. Väter, Xosron Anjevaci, Lambr., Šnorh.
= gr. *μέλαν* 'schwarze Tinte'.
Im eigentlichen Armenien jetzt dafür *lanaē* 'Tinte' gebraucht.
261. *μελεδι* *metedi* 'Messelied' Ganjaran
= gr. *μελωδία* 'Gesang, Melodie'.
262. *μηνιαριον* *meliaris* lateinischer Name einer Münze Anan.
Shirak. 28 = gr. *μηνιαρησιον* eine Münze aus lat. *milliarenis*.
263. *μεινιδον* *menidos* ein Meerfisch Basil. 152
= gr. *μαινίς*, gen. *μαινίδος* = *μαίνη* ein kleiner Meerfisch.
264. *μενον* *meon*, *miwon*, *miwon* 'das heilige Salböl' Dion.
Areop., Joh. Phil., Narek. u. s. w., *meonem*, *miwonem* 'mit dem
hlg. Salböl salben' Lambr.
= gr. *μύρον* 'wohlriechende Salbe', später 'das hlg. Salböl'.
Im N. T. ist gr. *μύρον* immer durch *ιὺλ* 'Oel' übersetzt.
265. *μεσεδι* *mesedi* 'ein Psalmenstück aus 2 Zeilen, die von
je einem Chorknaben in der Kirche gelesen werden' Joh. Phil.
u. s. w.
= gr. *μεσῳδός* 'Mittel- oder Zwischengesang, wenn Strophe
und Gegenstrophe einen metrisch für sich bestehenden Gesang
einschliessen'; 'a short verse between two longer verses'.
mesedi aus **μεσῳδιον*.
266. *μεσια* *mesia*, *mesia* 'der Messias' Šar. = gr. (δ) *Μεσσίας*.

267. *μεταλλε* *metat-kē* 'Grube, Bergwerk als Ort der Verbannung oder Gefangenschaft, Verbannung, Gefängniß' MX. 174, 23; 220, z. 9 v. u., Thom. 263, Sargis, Narek., Anan.

= gr. *μέταλλον* 'Grube, Bergwerk, Steinbruch', vgl. lat. *damnare in metallum* oder *condemnare ad metalla* 'zur Arbeit in den Bergwerken oder Steinbrüchen verurtheilen'.

268. *μετροπολιτη* *metropolit* 'Metropolit' (fremder Titel) Ag. 614 (Metrop. von Caesarea), Joh. Kath., Oskiph. u. s. w.

= gr. *μητροπολιτης*.

269. *μηχανη* *mekenay* (*i*-St.) 'Maschine', besonders 'Kriegsmaschine' Pseud. 1, z. 4 v. u., Sb. 31, 16 (*mekenay*); 145, 22, 'Machinationen, Ränke' FB. 123, 1, El. 14, 20 u. s. w.,

daneben *menkenay* in beiden Bedeutungen 2 Chron. 26, 15, Ag. u. s. w., *menkenavor gorc* (für *μηχάνημα*) Euseb. Chron. I, 52

= gr. *μηχανή* 'Maschine, List, Anschlag, Ränke', syr. *mēchanē*, lat. *machina*.

Im Armenischen fast nur der Plural gebraucht: *mekenai-kē* = *μηχαναι*.

270. *μηλον* *milon* 'Schaf', *milobot* 'zur Schafweide dienender Ort', *mitōtē* 'Schafpelz' als Fremdw. bei Nonnos

= gr. *μῆλον* 'Schaf', *μηλόβοτος* 'von Schafen beweidet', *μηλωτή* 'Schafpelz'.

271. *μημος* *mimos* 'Possenreisser' Leb. d. Väter neben *μνμνυ momos* Osk. Mt. = gr. *μῖμος* 'Mimiker, Possenreisser' und *μῶμος*, jüd. מומוס 'der Momus, die lustige Person im spätgriech. Possenspiele, Hanswurst' Fürst, Glossarium graeco-hebraeum p. 136 (nach A. Thumb).

272. *μυστηριον* *misterion, miusterion* 'Mysterium' Nonnos = gr. *μυστηριον* 'Geheimniß, Mysterium'.

273. *μυροβαλανος* *mirabalanos* Pseud. 145, 20 = gr. *μυροβαλανος*.

274. *μυλον* *milon* 'Meile' Mt. 5, 41, MGg. 603, 15, Erznk. Mt., Leb. d. Väter, später *mil* Michael, *milon* Leb. d. Väter

= gr. *μῖλιον* 'Meile' (aus dem Lat.: *mille* 'tausend', *milliarium* 'Meilenstein').

275. *μνα* *mnas* Gewicht und Münze: Bibel (Ezech. 45, 12, Luc. 19, 13 fig. u. s. w.), Plato, Anan. Shirak. 28

gr. *μνᾶ* Gewicht und Münze (von 100 Drächmen etc.).

276. *μοδι* *mod* ein Mass Anan. Shirak. 31, Geop., Mt. Urh. u. s. w. = gr. *μόδιος* ein Mass aus lat. *modius* 'Scheffel'.

277. *μολοξ* *moloξ* eine Pflanze Leb. d. Väter, *moloξ*, *moloξia* Med. Schr. = gr. *μολόχη*, *μαλάχη* 'Malve'.

278. *μονάχη* *monad* Name für das Talent (als Gewicht und Münze) Anan. Shirak. 29 = gr. *μονάς* (gen. *μονάδος*) 'Einheit'.

279. *μοναζήν* *monozon* (oder *monazn*) *i-a* St. 'Mönch' Levond, Thom., Kanon., Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 228, Vardan, Leb. d. Väter u. s. w. = gr. *μονάζων* 'Mönch'.

280. *μοροξ* *moros* (*i-a* St.) 'thöricht, Thor' Mt. 5, 22; 23, 17, Osk. Mt. u. s. w., davon *morosakan* 'thöricht, albern', *morosanam* 'thöricht sein' Osk., *morosutiun* 'Thorheit' Osk., Fznik 123 = gr. *μωρός* 'dumm, albern, thöricht, abgeschmackt'.

281. *γιακίνθ* *yakiní* 'Hyacinth' Ex. 28, 20, Apc. 21, 20, *yakind* MGg. 597, 17 = *yakunt* MGg. ed. Soukry 18, z. 6 v. u., 45, 12 (wo Wb. *yakund* liest), auch als (blaue) Blume *yakiní* Cyrill., Osk. 1 Kor., *yakinítos* Tonak.

= gr. *ὑάκινθος* 'der Hyacinth (Sapphir), die Schwertlilie', lat. *hyacinthus* 'Schwertlilie', syr. יַקִּינְדָא, יַקִּינְדָא u. s. w., np. *yākand*, arab. np. *yāqūt* 'Hyacinth', gewöhnlich 'Rubin' Nöld. Stud. II, 44, BB IV, 63 Anm. — Ueber die halb syrischen, halb griechischen Formen vgl. Brockelmann, ZDMG. 47, 7.

282. *γασπρι* *gaspris*, *gaspi* 'Jaspis' Ezech. 28, 13, Apc. 4, 3; 21, 19 u. s. w. (nur biblisch) = gr. *ἵασπις* 'Jaspis', lat. *iaspis*.

283. *γοβελήν* *yobelean*, *yōbelean* (scil. *am* 'Jahr') 'das Jubeljahr' (Erlassejahr bei den Juden) Tonak., Ephrem, Vorwort zu Lev. u. s. w., — *ρο* 'Jobelhorn' (Lärnhorn) Josua 6, 6 = gr. *ἰωβηλαῖος*, *ἰωβηλος* (Josephus, Origines etc.) 'jubilaus' von *ἰωβήλ* (Origenes, Syncellus) = hebr. יְבִלָה 'Schall, Lärm', mit *qeren* ('Horn') = 'Jobelhorn' (Lärnhorn), mit *šanaθ* ('Jahr') = 'Jubeljahr', das mit Trompetenhall angekündigt werden sollte. »Es war das je funfzigste Jahr und ein Erlassejahr, daher LXX ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἀφεσις« = arm. *azatutiun* Tonak., lat. *jubilaeus annus* 'Jubeljahr', *jubilaeum* 'Jubelzeit'.

284. *γοβελή* *yobelik* 'Obelisk' Pseud. 42, z. 4 und 9 v. u. = gr. *ὀβελίσκος* 'Obelisk'.

285. *յոբէլիւն yobēlean* Vardan, *yobeli-ē* Shir. Chron. ein kritisches Zeichen in der Hexapla des Origenes

= gr. ὀβελός 'Spiess, auch kritisches Zeichen in Büchern', lat. *obeliscus* und *obelus* 'die Figur eines Spiesses an den verdächtigen Stellen der Bücher'.

286. *յուպպ ցօրօր* (o-St.) 'Wiedehopf' nur Lev. 11, 19, Deut. 14, 17, Sacharja 5, 9, Mech. Fabeln p. 125

= gr. ἔποψ, lat. *urupa* 'Wiedehopf'.

Das Vorkommen des Wortes spricht für Entlehnung, die Form dagegen. Vielleicht onomatopoetisch, da der Paarungsruf des Vogels: *huphup* ist.

287. *յուլիար ցաւար* 'Januar'. Die Monatsnamen des römischen Kalenders, die in den Calendarien, Heiligenleben u. s. w. vorkommen, sind folgende:

յուլիար ցաւար, *ցաւար* (*ցաւարիօս* Euseb. Chron.) = *ἰανουάριος*; *փետրիլար քէտրար* (*քէտրարիօս* Euseb. Chron.) = *φεβρουάριος*; *մարտ մարտ* = *μάρτιος*; *ապրիլ april* (Anan. Shirak. 19, z. 20) = gr. *ἀπρίλιος*; *մայիս մայիս* = gr. *μαΐος*; *յունիս ցունիս* und *ցունի* (Bibel, Venedig 1805, p. 766, Col. I, z. 29) = gr. *ἰούνιος*; *յուլիս ցուլիս* (Bibel, Venedig 1805, p. 766, Col. I, z. 22) = gr. *ἰούλιος*, *ἰούλις*; *աւգոստոս augostos* Lambr. = gr. *αύγουστος*; *սեպտեմբեր september* = gr. *σεπτέμβριος*; *հոկտեմբեր hoktember* (Euseb. Chron., Erzkn. Mt.) = gr. *ὀκτώβριος*; *նոյեմբեր noyember* = gr. *νοέμβριος*; *դեկտեմբեր dektember* Anan. Shirak. 6, z. 2 v. u. = gr. *δεκέμβριος*. — Arm. *hoktember* ist nach *september*, arm. *dektember* nach *hoktember* gebildet.

288. *նաստիկ natik* für **nastik* 'Kuchen' Leb. d. Väter
= gr. *ναστισκος*, *ναστός* 'Kuchen'.

289. *նարդոս nardos* (i-St.) 'Narde' Hohelied 1, 11; 4, 13, 14 u. s. w., *նարդոյ nardean* (gen.) 'Nardenöles' Mc. 14, 3, Joh. 12, 3
= gr. *νάρδος* 'Narde'.

290. *նարկա narka* ein Fisch Philo Opera (1822) p. 139, *nerkēs*(?) Basil.

= gr. *νάρκη* 'ein Fisch, torpedo, bei dessen Berührung man einen lähmenden electrischen Schlag bekommt'.

291. *նաւրոն naurun* (*nadrun*, *natrun*) 'Natron' Geop., Med. Schr. = gr. *νιτρον*, lat. *nitrum* 'Natron'.

292. *ἕξερ ner* 'eine Periode von 600 Jahren' Euseb. Chron. (Venedig 1818) I, 11, 47 = gr. *νῆρος* 'a period of 600 years'.

293. *ἑπισημια nomismay* 'die Münze' Anan. Shirak. 28
= gr. *νόμισμα* 'das currente Geld, die Münze des Staats',
lat. *nomisma* 'Münze, Geldstück'.

294. *ἑπισημια nomos (i-St.)* 'Gesetz' Mech. Rechtsbuch, Syr. röm. Rechtsbuch 104, 22; 107, 21, Car., Jaism.
= gr. *νόμος* 'Brauch, Sitte, Gesetz'.

295. *ἑπισημια nōtar* 'Schreiber' Jaism., Τὼναροις, Martin, davon *notaraçi* FB. 87, 9, vgl. Gelzer, Anfänge der arm. Kirche 111, *nōtarutiun* 'Amt, Thätigkeit des Schreibers' Kir., vulg. *nōtr* 'cursiv'

= gr. *νοτάριος* aus lat. *notarius* 'Geschwindschreiber, Schreiber, Secretär'.

295^a. *ἑπισημια nōtos, notos* 'Südwind' Aristot. de mundo 611
= gr. *νότος* 'Südwind'.

296. *ζητταυ ἑλοτος* 'gelblich' Apc. 6, 8 = gr. *χλωρός* 'grünlich, gelblich'.

297. *ηρηνην οδοτος* eine Münze Anan. Shirak. 27, Ephrem
= gr. *ὀβολός* eine Münze.

298. *ηρηνηντωῦ οτογοmean (i-St.)* 'Palmsonntag' Sb. 46, 9, Kanon., Lambr. Brief an Levon 237, Car. u. s. w. = gr. *εὐλογημένη* 'gesegnet'.

Jetzt dafür *calkazard* (= 'blumengeschmückt') gebraucht. — Der nom. *otogomean* scheint aus dem gen. *otogomeni* nach zahlreichen Mustern (nom. -ean, gen. -eni) gebildet zu sein und für *otogomen* zu stehen.

299. *ηρηνηντωῦ οτομπιαδ (olompiad, olompiat* u. s. w., gen. pl. *olompiadaç*) 'Olympiade, olympische Spiele' Euseb. Chron. I, p. 2, Cyrill., *γ-υλιμπιαδ-s* 'bei den olympischen Spielen' Ag. 157, *olompiakan* 'olympisch' (von Olympia und vom Olymp) Euseb. Chron.

= gr. *Ὀλυμπιάς (-άδος)* 'olympische Spiele, Olympiade', *Ὀλυμπιακός, Ὀλυμπικός* 'von Olympia', *Ὀλύμπιος* 'vom Olymp'. — Daneben *otimbias* ein Westwind Aristot. de mundo 612 = gr. *ὀλυμπίας*.

300. *οστρεός* *ostrēos* Basil. 143, 152, pl. nom. *οστρί-ῆ* Basil., gen. *οστρί-ος* Plato Tim., modern *οστρέ* 'Auster, Muschel' = gr. *ὄστρεον* 'Auster, Muschel'.

301. *οἰληρησύνε* *ōiaristēs* 'Genosse' Plato = gr. *ὄαριστής* 'Genosse, Gesellschafter'.

302. *οἰληρῶνους* *ōkianos* Aristot. de mundo 608, 609, davon *ōkianeon* 'oceanisch' Pit. = gr. *ὠκεανός* 'Ocean'.

303. *οἰληρῶναι* *ōsannay* (i-St.) 'Hosianna' Mc. 11, 9, Joh. 12, 13, Ephrem, Tonak., Car. = gr. *ὠσαννά* (aus dem Hebr.), got. Lw. *ōsanna*.

303^a. *οἰρηρ* *orar, urar, urarn* 'Stola' u. s. w. Mašt., Kanon., Car., Mech. Rechtsbuch u. s. w. = gr. *ὠράριον*, lat. *orarium* (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte II, 186 fig.).

304. *οἰρθηρηρ* *ortodoḗs* (i-a St.) 'rechtgläubig' FB. 81, z. 14 v. u., Seber. = gr. *ὀρθόδοξος* 'rechtgläubig'.

305. *οἰρηρ* *oriz* 'Reis' nur Ag. 482 = gr. *ὄρυζα, ὄρύζιον* 'Reis', lat. *oryza*, arab. *aruz* A. M. 6, z. 2 v. u.

306. *οἰρηρῆ* *ormisk* 'Halsband' Cyrill. von Alexandrien = gr. *ὀρμισκος* 'kleines Halsband'.
Vgl. oben Nr. 241 *hormay*.

307. *οἰρηρ* *unki* 'Unze' Anan. Shirak. 27, z. 2 v. u., daneben *nuki* ebenda z. 1 v. u., *uncay* Leb. d. Väter = gr. *ὀνγκία* aus lat. *uncia*, got. *unkja*. Zu *uncay* vgl. frz. *once*.

308. *οἰρηρῆ* *ōpētēs* Pseud. 5, 20 = gr. *ὄφιτης* 'Serpentin-stein'.

309. *οἰρηρῆ* *ōktaēdron* Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *ὀκτάεδρον* 'Körper von 8 Flächen'.

310. *οἰρηρῆ* *ōksimeli* Magistr. = gr. *ὄξύμελι* 'Trank aus Essig und Honig'.

311. *οἰρηρῆ* *palium* 'das Pallium' Lambr. (in der Uebersetzung des Schreibens des Papstes Lucius III. an den Katholikos Grigor T'lay vom Jahre 1184) = lat. *pallium* 'lange schmale mit Kreuzen verzierte Binde aus weisser Wolle' (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte II, 215 fig.), gr. *πάλλιον, παλλιον*.

312. *οἰρηρῆ* *palatit* (i-a St.) 'zusammengepresste Masse trockener Feigen' 1 Kg. 25, 18; 30, 12, 4 Kg. 4, 42; 20, 7, Jes. 38, 21, *palatak* (für *palattak*?) Judith 10, 5

= gr. *παλάθη* 'eine Masse von getrockneten Früchten, die in eine längliche Form zusammengedrückt wurde', demin. *παλάθιον, παλαθίς* (-ίδος).

313. *μνησική palatn* oder *palatn* (gen. *palatan*) 'Palast' FB. 54, z. 7 v. u.; 79, z. 1 v. u.; 90, 12, Euseb. Chron., Laz., MX. 191, 9 u. s. w., später *palat* oder *palat* Car., Leb. d. Väter, Oskiph. = gr. *παλάτιον, παλάτιν* aus lat. *palatium* 'Palast'.

Arm. *palat* bei Vardan 141 (vgl. Anm. 5) = 'königlicher Hausschatz'.

314. *μνησική palamakan* eine Art Erdbeben Aristot. de mundo 615

armenisirt aus gr. *παλματίας* 'eine Art Erdbeben'.

315. *μνήρηλη pandoki* und *pandok* 'Herberge' Luc. 10, 34 (*πανδοχείον*), Syr. röm. Rechtsbuch 140, 19; 141, 4 u. s. w., *randokapet* und *randokapan* 'Wirth' Luc. 10, 35 (*πανδοχεύς*), Syr. röm. Rechtsbuch 140, 20; 141, 5 u. s. w.

= gr. *πανδοχείον* 'Gasthaus'.

316. *μνήθη panter* 'Panther' Epiphanius = gr. *πάνθηρ* 'Panther'.

317. *μνήρημη pankratn*, *pankrat* 'Gesamtkampf' Euseb. Chron., Plato = gr. *παγκράτιον* 'Gesamtkampf' (Ringen und Faustkampf zugleich).

318. *μνη pap* 'der Papst' Leb. d. Väter u. s. w., auch der Patriarch (von Alexandrien) Leb. d. Väter

= gr. *πάππας, πάππας*, lat. *papa*, got. *papa* 'Vater, Bischof'.

Dazu *protopap* 'Papst' im Vertragsbrief (nach dem 12. Jhd.) = gr. *πρωτοπάππας*.

319. *μνημιασίου paravatos, parabatos* Beiname des Julianus (Apostata) MX. 150, Car. = gr. *παραβάτης* 'Uebertreter, Apostat'.

320. *μνημιασίου paterkimanos* als griech. Titel des Heerführers Simōn, eines Eunuchen Arist. 22, 11, 12

= gr. *παρακοιμώμενος* 'the officer who sleeps near the emperor in the same chamber'.

321. *μνημιασίου pasek* 'Passa, Passamah' 2 Chron. 30, 1, 2, 5, 15—18; 35, 1—18, Ezech. 45, 21, Luc. 22, 7, 8, 11, 13, 15, Koriun 17 und wenige andere theolog. Werke

= gr. *φασέχ* 2 Chron. 30, 1 fig., auch *φασέχ* aus hebr. *pesax* 'Vorübergehen, Verschonung, Verschonungsopfer, Passalamn'.

Daneben *paska*, *ḫaska* = gr. *πάσχα*, talm. targ. *pišxā*, *pasxā*.

322. *ὑποποδῆρου* *podagros* 'am Podagra leidend' Labubna Abgarbrief, Venedig 1868, p. 9 = MX. 107, z. 12 v. u., Ag., *potagros* Euseb. Kircheng. 65

= gr. *ποδαγρός*, lat. *podager*, *podagricus* 'am Podagra leidend'. Vgl. syr. Lw. פטגרא *ptayrā* 'Podagra' (Phillips, the Doctrine of Addai 7, 11) neben פטגרא = *ποδάγρα*.

Die armenische Form (mit *t*) ist von der syrischen beeinflusst. Vgl. dazu Fraenkel 73.

323. *πατριάρχης* *patriarḫ* (*i-a* St.) 'Patriarch' (von Antiochia, Alexandria u. s. w.) Joh. Kath., Anan. Sanahneçi (11. Jhd.), Mech. Rechtsbuch u. s. w., *patriarḫanos* 'Palast des Patriarohen' Leb. d. Väter, *patriarḫaran* 'Patriarchensitz' Steph. Asol., *patriarḫiūn* 'Patriarchat' Joh. Kath.

= gr. *πατριάρχης*.

Wb. schreibt immer *patriarg*, bezeichnet aber *patriarḫ* (wie die neueren Wörterbücher schreiben) als richtig.

324. *πατρικῆς* *patrik* (*i-a* St.) 'Patricius' (griechischer Titel) Euseb. Chron., Mos. Kal., Levond, Steph. Asol., Inschrift bei L. Ališan Airarat p. 114 u. s. w., *patrkiūn* 'Würde eines Patrik' Levond u. s. w.

= gr. *πατρικίος* aus lat. *patricius* 'Patricier', seit Kaiser Konstantin eine hohe persönliche Würde.

325. *παροψίδης* *paropsidss* (lies *paropsidos*) 'Schüssel' Anan. Shirak. 30 = gr. *παροψίς* (gen. *παροψίδος*) 'Schüssel'.

326. *παξιμάτιον* *paḫsimat* (*paḫçamat*) 'Zwieback' Leb. d. Väter

= gr. *παξιμάς* (pl. *παξιμάδες* oder *παξιμάτες*), *παξιμῆς*, *παξιμίτης*, *παξιμάδιον*, *παξιμάδιον*, *παξιμάδιον* 'Zwieback'. Vgl. G. Meyer, Türk. Stud. I, p. 58.

327. *πέλαγος* *pelagos* (*i-* und *i-a* St.) 'Meer' MGg. 595, 3; 596, 19 = gr. *πέλαγος* 'Meer'.

328. *πένταθλον* *pentaḫlos* 'der Fünfkampf' Euseb. Chron. = gr. *πένταθλον* 'der Fünfkampf' (*πένταθλος* = 'Sieger im Fünfkampf').

329. *պէնսակոստ* *pentakostē, pentekostē* (*i*-St.) 'die 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten, Pfingsten' Apg. 2, 1; 20, 16; 1 Kor. 16, 8, Anan. Shirak. 7, z. 6 v. u. = gr. *πεντηκοστή* 'Pfingsten', eigentl. der fünfzigste (Tag nach Ostern).

Jetzt dafür *hogegalust* 'Ankunft des Geistes' gebraucht.

330. *պրետնալ peretut* 'geistlicher Inspector' Kanon., Mech. Rechtsbuch = gr. *περιθευτής* 'geistlicher Inspector'. Vgl. Clugnet Dict. grec-français 120.

331. *պրոզ* *peroz* oder *perozot* 'Halstuch' (der hlg. Rhip-sime) Jaism., Vardan aus gr. *περιζώστρα* 'Gurt, Binde' entstellt?

332. *պեւկէ peukē* 'Kienfackel' Pseud. 102, 5, 8

= gr. *πεύκη* 'Fichte, Föhre; Kienfackel, Pechfackel'.

Die vom Wb. angeführte Form *pekiuris* aus Levond p. 118 ist falsch. Die Stelle stammt aus Jes. 60, 13, also steht *mairiv ev pekiv ev pekiurisan* für griech. *ἐν κυπαρίσσῳ καὶ πεύκῃ καὶ κέδρω*, also *pekiuris* für *kiuparis* = gr. *κυπάρισσος* (und *pek* = *πεύκη*). Unser Bibeltext hat dafür *sardiv ev sausiv ev nočov ev mairiv*.

333. *պիմնիայ pimeniay* ein Mass Anan. Shirak. 30 zu lesen *hemina*? = gr. *ἡμίνα* (= *κοτύλη*), lat. *hemina*.

334. *պին pin, pinay, pinnay, pinnos, pinneak* eine Muschel Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.), Vardan Gen., Philo, Basil., *pinna-spaseak* Philo Opera (1822) 155, 156, 169 eine Krebsart (arm. *spaseak* = 'Diener, Wächter')

= gr. *πίννα* (*πίνα*) 'die Steckmuschel, die sich im Meeresgrunde mit einer Art seidener Fäden befestigt'; *πιννοτήρης, πιννοφύλαξ* 'der Wächter in der Steckmuschel', eine Krebsart, lat. *pinoteres, pinophylax*.

335. *պիտու pitus* ein Baum Basil. = gr. *πίτυς* 'Fichte'.

336. *պիւրամիդէս piuramoidēs, piuramid* 'pyramidenförmig' Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *πυραμοειδής* 'pyramidenförmig';

պիւրամիդ piuramid, piramid 'Pyramide' Euseb. Chron., Nonnos = gr. *πυραμῖς* (*-ίδος*) 'Pyramide'.

337. *պիւրիոն piurion* 'Feuertempel' Car., Jaism.

= gr. *πυρεῖον* 'Feuertempel der Perser'.

338. *պլակունը plakund* (*plakunt, plakuntr*) 'Kuchen' Osk. Mt., Leb. d. Väter, *plakuntragorc* 'Kuchenbäcker' Osk. Mt.

= gr. *πλακοῦς* (gen. *πλακοῦντος*) 'Kuchen', *πλακούντιον* 'kleiner Kuchen', *πλακωντοποιός* 'Kuchenbäcker', lat. *placenta*.

339. *μηλωνιά πλαταν* 'Platane' Jaism. = gr. *πλάτανος*.

340. *μητρίμων πλεμβατ* 'Geißelung mit Bleikugeln' Car.
= lat. *plumbatae* nom. pl. 'Bleikugeln, Geißeln mit Bleikugeln'.

341. *μήλη ρηακ* (*i-a* St.) 'Teller' Luc. 11, 39 (gr. *πίναξ*), Osk. 2 Tim., Kanon. u. s. w., *ρηακίτ* (*i-* und *i-a* St.) 'Schreibtafel' Osk. Mt., Philo u. s. w.

= gr. *πίναξ* (gen. *πίνακος*) 'Tafel, Teller', *πινάκιον* 'Täfelchen, Teller oder Schüssel', *πινακίς* (gen. *πινακίδος*), *πινακίδιον* 'Schreibtäfelchen', syr. ܩܬܝܩܢܩܬܐ 'tabula', osset. *fǰing* 'Tisch', georg. *pinaki*, udisch *pinak* (meine osset. Etym. p. 133).

342. *μητηρη ροδირι* 'bis zu den Füßen reichendes Kleid' Damask.

= gr. *ποδήρης* 'bis zu den Füßen reichend' (scil. Kleid), ksl. *ροδირι* 'vestis talaris'.

343. *μητηρημη ροτιροδ, ροτιροδες* 'Meerpolyp' Basil. 144

= gr. *πολύπους*, gen. *πολύποδος* 'der Meerpolyp'.

Arm. *ροτιροδες* ist eigentlich der griech. pl. *πολύποδες*.

344. *μηδιμηρη ρομπιλος* ein Fisch Philo Opera (1822) 155

= gr. *πομπιλος* ein die Schiffe begleitender Meerfisch.

345. *ρορ* in *μητηρημη metr-a-ρορ* (*metr* = 'Honig') eine Frucht Num. 11, 5; Pseud. 154, 18 (an beiden Stellen für gr. *πέπων*) = gr. *πέπων* Art Melone? Vgl. gr. *μηλοπέπων* 'Apfelfe'

Unsicher, da *ρορ* sonst nicht vorkommt.

346. *μηκήρη ρορνικ* (*i-a* St.) 'Hurer, Hure' 1 Kor. 5, 10, Ephes. 5, 5 u. s. w. (*πόρνος*), Mt. 21, 31 u. s. w. (*πόρνη*), auch in vielen Ableitungen (*ρορνικίτιον* 'Hurerei' El. 29, 11) und Comp.

= gr. *πορνικός*, fem. *πορνική* 'hurerisch'.

347. *μηκεκετη ρουετες, ρουετικός* (*ρουετες, ρουετικός*) 'Dichter' Euseb. Chron., Ephrem, Magistr., *ρουεταν* 'poetisch' Mag.

= gr. *ποιητής* 'Dichter', *ποιητικός* 'poetisch, Dichter'.

348. *μηκη ρυλ*, sprich *bul* = *μηκη ουλ* 'die päpstliche Bulle, Siegel' Martin (14. Jhd.), Vahram (Ende des 13. Jhd.)

arm. *թեղի լեւի* oder *լեւայ ար* 'Ulme' Galen, Med. Schr., Jaism. und modernarmenisch.

358. *պրակտոր* *praktor* d. i. 'Erheber von Abgaben' Vardan Psalm. = gr. *πράκτωρ* 'Geldeintreiber'.

359. *պրակ* *prak-k* (gen. *prakaç*) 'die Acten' (der Apostel = Apostelgeschichte) Osk. Joh., Joh. Phil. u. s. w.

= gr. *πράξεις* (*τῶν ἀποστόλων* = 'Apostelgeschichte').

Dazu *պրակաւսմթիցք* *praksavtoiçk*, *praksavaiçaiçk* 'die apokryphen Apostelgeschichten' Ephrem III, 117, 118, Euseb. Kircheng. durch syrische Vermittelung aus griech. *πράξεις αὐτῶν*. — Auch *prak-k* 'Kapitel, Abschnitt' oft bei David p. 124 flg. = gr. *πράξις*, s. oben p. 315, Nr. 100.

360. *պրաս* *pras* 'Lauch' Num. 11, 5, Ephrem = gr. *πράσον* 'Lauch'.

361. *պրասի* *prasi* eine Pflanze Galen = gr. *πράσιον* 'die Pflanze Andorn'.

362. *պրաստ* *prast* 'sobborgo' Sokr., Car. = gr. *προάστειον* 'Vorstadt, Gut vor der Stadt, Villa'.

363. *պրետոր* *pretor* 'Praetorium' Leb. d. Väter

= gr. *πραιτώριον* aus lat. *praetorium* 'Amtswohnung des Statthalters, Palast' u. s. w.

364. *պրիոն* *prion* ein Fisch Basil. 153 = gr. *πρίων* (neben *πριστε* Joh. Van. = *πριστης*) 'Sägefisch'.

365. *պրոպոզիտոսութիւն* *propositosutiun* 'Rang eines Praepositus' Car.

zu gr. *πραιπόσιτος* aus lat. *praepositus* 'Vorgesetzter'.

365^a. *պրոքսիմոս* *proksimos* ein fremder Würdenname Lambr. Brief an Levon 240 = gr. *πρόξιμος* 'deputy, the second officer' aus lat. *proximus*.

366. *պոտուրոն* *potromn* 'Pferderennen' Mt. Urh. 350, 8 (s. WZKM. 5, 68), *poturum* 'Hippodrom' Martin

= gr. *ἵπποδρομία* 'Pferderennen', *ἵπποδρομος*, *ἵπποδρόμιον* 'Rennbahn', ksl. *podrumü* 'Hippodrom'.

367. *արբի ռաբբի* Mt. 23, 7, Mc. 11, 21 u. s. w. »d. h. *var-dapet* (= 'Lehrer') Joh. 1, 38 = gr. *ῥαββί* d. i. *διδάσκαλε* Joh. 1, 39 (aus jüd. *rabbi*), got. Lw. *rabbei*.

Dazu: *ⲛⲱⲣⲣⲏⲛⲏⲣ* *rabbuni*, *rabbuni*, *rabuni* id. h. *vardapeta* ('Lehrer') Joh. 20, 16, Mc. 10, 51

= gr. *ῥαββουνι* d. i. *διδάσκαλε* Joh. 1, 16 (aus jüd. *rabbōnī*, *riḇḇōnī*), got. Lw. *rabbāuneī*.

Zu diesem gehört: *ⲣⲱⲣⲏⲛ* *rabun* 'Meister, Lehrer', *rabunabar* 'nach Art des Meisters', *rabunakan* 'meisterlich', *rabunapet* 'chef des docteurs, pontife', *rabunem* 'unterweisen, Vorschrift geben' (Breviarium, Šar., Ganjaran, Talaran).

368. *ⲛⲱⲣⲱ* *raka* 'thöricht, Narr' Osk. Mt., Evagr., alt. Wb.
= gr. *ῥακά* Mt. 5, 22 (wo die vorliegende arm. Uebersetzung *yimar* 'Narr' liest), got. Lw. *raka*.

369. *ⲛⲱⲣⲏⲱ* *raḱia* 'Fluth' (des Meeres) Nonnos
= gr. *ῥαχία* 'Brandung, Fluth des Meeres'.

370. *ⲛⲉⲧⲏⲃⲏ* *retin* (i-St. oder n-St., instr. *retiniv* oder *retamb* Ezech. 27, 17) 'Harz' Gen. 37, 25; 43, 11; Jer. 46, 11 u. s. w.
= gr. *ῥητίνη* 'Harz', lat. *resina*.

Vgl. *ratināj* oben p. 275, Nr. 136.

371. *ⲛⲱⲣⲏⲃⲱⲓ* *sabitay* ein Mass Anan. Shirak. 31
= gr. *σαβιθά* (de Lagarde, Symmicta 216, z. 4).

372. *ⲛⲱⲣⲏⲛ* *salon* 'thöricht' Leb. d. Väter = gr. *σαλός* 'thöricht'.

373. *ⲛⲱⲣⲱⲛⲏⲛⲏⲣ* *sakamoni*, *sakamuni* ein Heilkraut und sein Saft Basil., Vardan Gen., Mech. Rechtsbuch, Geop.

= gr. *σκαμμωνία*, *σκαμμώνιον*, lat. *scammonia* 'Purgirwinde', *scammonium* der Saft derselben, arab. np. *saqmūniyā* 'Convulvulus scammonia' A. M. 151, Achund. p. 84, oben p. 279.

Wenn *sakamoni*, wie Wb. angiebt, schon bei Basil. vorkommt, muss es aus dem Griech. entlehnt sein, sonst könnte es auch arab. np. Lw. sein.

374. *ⲛⲱⲣⲏⲣⲣ* *saker-ē* pl. 'kaiserliches Schreiben' Koriun p. 17, z. 15, 31 und 32 = gr. *σάκρα* 'imperial epistle' (aus lat. *sacra*).

375. *ⲛⲱⲣⲱⲛⲏⲛⲏⲣ* *salamandr* (i-a St.) 'der Salamander' Nonnos, MGg. u. s. w. = gr. *σαλαμόνδρα*.

376. *ⲛⲱⲣⲏⲛⲏ* *salmos* (i-St.) 'Psalm' Luc. 20, 42, Ephes. 5, 19, El. 14, 21, Koriun 27, 20 u. s. w., alt und häufig, auch in vielen Ableitungen und Comp. = gr. *ψαλμός*.

Gelehrte Formen: *psalmos* einmal bei Lambr., *psalt* 'Sänger' 1 Ezra 8, 5, Lambr., Joh. Phil. = gr. *ψάλτης* 'Sänger', davon *psaltuñun* 'Psalmensingen' Joh. Kath. Vgl. ahd. *psalmo*, meist aber *salm* und *salmo*.

377. *ստաիր sater* (*i-a* St.) 'Stater' Mt. 17, 26, Gen. 20, 14, Anan. Shirak. 33 (= *δίδραχμον*), Magistr. (WZKM. 10, 220) u. s. w. = gr. *στατήρ* eine Münze.

378. *սատիրական satir-akan* 'satyrisch' Plato = gr. *σατυρικός*.

379. *սատոն saton* ein Mass Anan. Shirak. 31 = gr. *σάτον* ein Mass für Getreide.

380. *սատրապ satrap* (*i-a* St.) 'Satrap' FB. 67, z. 2 v. u.; 73, 8; 79, z. 5 v. u., 90, 15
= gr. *σατράπης* 'Statthalter' (aus dem Persischen).
Ueber *satrapet* s. oben p. 208, Nr. 461.

381. *սարդին սարδιον* ein fleischfarbener Edelstein (Carneol) Ex. 28, 17, Ezech. 28, 13, Apc. 21, 20 u. s. w. (fast nur biblisch)
= gr. *σάρδιον*, lat. *sardius* 'Karneol'.

382. *սավան savan* 'Leintuch' Bars. Mašk. (14. Jhd.), Leb. d. Väter, Mech. d. Arzt (12. Jhd.)
= gr. *σάβανον* 'Leintuch', Lw. mlat. *sabanum*, got. *saban*, ahd. *saban* 'leinenes Tuch', ksl. *savanü*.

383. *սաքա* in *սաքասուտ saḡasut* 'ganz falsch' oder 'sicherlich falsch' (*sut* = 'falsch') nur Eznik 156
= gr. *σάφα*, *σαφῶς* adv. 'gewiss, sicher'?

384. *սարկուլ saḡulay* = *sarkulay* oben p. 276 (nur Lambr. Brief an Levon 218, 240)

von dem Wb. und Brockelmann zu lat. *sacculus* 'Säckchen' gestellt? Bei Lambr. a. a. O. 218 wird es *vraçi* 'georgisch' genannt: also zu georg. *saḡelo* 'Kragen' (Tchoubinof p. 445)?

385. *սեբաստոս sebastos* und *sebastē* 'erhaben' (lat. *Augustus*, *Augusta*) von römischen Kaisern und Kaiserinnen gesagt Euseb. Chron., Shir. Chron.

= gr. *σεβαστός*, fem. *σεβαστή* 'erhaben'.

386. *սեբենի sebeni* 'aus Palmblättern geflochten' (Kleid) Leb. d. Väter

= gr. *σεβένιον* 'die Hülle der Palmblüthe und Frucht', *σεβένινος* 'aus der Hülle der Palmblüthe oder der Palmfrucht verfertigt'.

387. *սել sel, selas, zela* (gen. pl. *սելայից*) 'feurige Lufterscheinung' Aristot. de mundo 613, 614 = gr. *σέλας* 'feurige Lufterscheinung'.

388. *սեղին selin* 'Stuhl' (der goldne des Patriarchen) Mt. Urh., Leb. d. Dionys., Jaism.

= gr. *σελλιον* von *σέλλα* 'Stuhl' = lat. *sella*.

389. *սեկունդիկուս sekundikur* Jaism. = gr. *σεκουνδικήριος* 'the second officer' = lat. *secundicerius* 'ein Beamter zweiten Ranges' oder 'qui post primicerium est' u. s. w.

390. *սեղակ selak* 'Knorpelfisch' Basil. = gr. *σέλαχος* 'Knorpelfisch'.

391. *սեմար semiar* (*notaraci*) 'Schnellschreiber' FB. 87, 9 = gr. **σημειάριος* (vgl. Gelzer, Anfänge der armen. Kirche p. 111, Anm.).

392. *սեմագիր semagir* 'Schnellschreiber' Euseb. Kircheng. = gr. *σημειογράφος* 'Schnellschreiber' (mit Uebersetzung von gr. *-γράφος* durch arm. *-gír* 'schreibend').

393. *սենատոր senator* 'Senator' Car. = gr. *σενάτωρ* aus lat. *senator*.

394. *սնդեղոս sengelos* nur Mt. Urh. = gr. *σύνκελλος* 'syn-cellus, bishop's or abbot's cell-mate, a sort of ecclesiastical spy'.

395. *սեպեան sepean* 'Tintenfisch' Arist. 107, *սիբ* dasselbe Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *σηπια* 'Tintenfisch'.

396. *սիգել sigel* und *սիցլ* 'Siegel' Yiśat., Martin = lat. *sigillum*, gr. *σιγίλλιον* 'Siegel'.

397. *սիգնոն signon* (*siugnoin*) 'Zeichen' MX. 165, z. 8 v. u., Narek. = gr. *σίγνον* 'Zeichen' aus lat. *signum*.

398. *սիկարեան sikarean* 'Sikarier' Apg. 21, 38 = gr. *σικάριος* aus lat. *sicarius* 'Bandit'.

399. *սիկլ sikh* (gen. *skel*) ein Gewicht A. T. (z. B. Ex. 30, 23; 38, 24, Lev. 27, 3, Num. 3, 40), Anan. Shirak. 28 und Bars. mašk. (14. Jhd.)

= gr. *σικλος* LXX. und Josephus, sonst *σίγλος* (hebr. *šegel*), got. *sikls*.

400. *σρηρῆς σίτην* 'feines Brot' Leb. d. Väter

= gr. *σίλιγγιον* 'Weizenbrod' aus lat. *σίγο* 'Winterweizen, feines Weizenmehl', *σίλιγίνεος* 'aus Weizenmehl'.

401. *σφιδεῦ σιμῆς* ein Gewicht Anan. Shirak. 27 = lat. *semis* Münze und Mass, gr. *σημισσιον*.

402. *σφιδῆρ σιμίδιρ* 'feines Mehl' Zaqar. Corcor. (14. Jhd.), Damask., vulg. 'Mehl oder Brot aus Mais'

= gr. *σεμιδαλις* 'das feinste Weizenmehl', syr. *סמילא* 'simila', arab. *samiḍ* 'simila, panis albus', türk. *simid*, *semid* 'rundes Weissbrot' (G. Meyer, türk. Stud. I, 58), skr. *samitā* 'Weizenmehl' (Fraenkel 32). Vgl. georg. *semidali* 'fleur de farine de froment', aber *simindi* 'maïs' Tchoubinof 454, 458.

Vgl. oben *ktmidr* p. 358, Nr. 210.

403. *σφιστηῆσιν σιντεκνος* (nach C. 'Gevatter, Pathe') = *ordiakic* (nach C. 'der denselben Pathen hat') Gesetze der Könige

= gr. *σύντεκνος* 'foster-brother, foster-sister; godfather, godmother'.

404. *σφιση σίτ* 'Eimer, Krug' Bars. Mašk. (14. Jhd.)

= gr. *σίτλα* 'Eimer' aus lat. *situla* 'Eimer, Krug, Urne. Vgl. Fraenkel 67.

405. *σφρωγ σίρωγ* (*i*-St., gen. *σίρωγι*) 'Matte, Geflecht, Seil aus Palmblättern, Binsen' u. s. w. Oskiph., Leb. d. Väter

= gr. *σειρά* 'Seil, Strang, Kette, plait of palm-leaves', arab. Lw. *sair* 'Riemen', syr. Lw. *סר* Fraenkel 94.

406. *σφισρωγ σιυλόβαγ, σιλόβαγ, σιυλαβαγ, σιυλλόβαγ* u. s. w. (*i*-St., gen. *σιυλόβαγι*) 'Silbe' Koriun 9, 14, Euseb. Chron. (1818) I, 37, MX. 247, 10, Laz. 41, 7 u. s. w. = gr. *συλλαβή* 'Silbe'.

407. *σφισρωγ σιυνδολον* 'Glaubensbekenntniss' Schol. Cyrilli = gr. *σύμβολον* 'Bekenntniss'.

408. *σφισρωγ σιυνικος-ακαν* adj. 'zusammenhängend, ununterbrochen' Magistr. = gr. *συνεχής* 'zusammenhängend', adv. *συνεχῶς* + arm. Suff. *akan*.

409. *σφισρωγ σιυνκτίτος*, häufiger *σινκτίτος* (*i*-a St.) 'der römische oder griechische Senat' Euseb. Chron. und Kircheng.,

Osk. Mt., El. 55, z. 7 v. u., MX. 94, Sb. 33, 113, Thom., Leb. d. Heiligen I, 138, 'Senator' Arist. 27, *sinklitikos* 'Senator' Euseb. Chron.

= gr. *σύνκλητος* 'Senat, Rath', *συγκλητικός* 'Senator, Rathsherr'.

410. *σύνκλητος* *σύνκλητος* (*i-* und *i-a* St.) 'Synode' FB. 226, 18, Narek., *σύνκλητος* *σύνκλητος* 'synodal' Ag., Koriun

= gr. *σύνδοδος* 'Synode', *συνδοδικός* 'synodal'.

411. *σύνκλητος* *skeptor* 'Protocollist' Jaism. = gr. *ἐξκέπτωρ* 'Kopist' aus lat. *exceptor* 'Protocollist, Gerichtsschreiber'.

412. *σύνκλητος* *sketeay* (*skēteay*, *skiteay*) 'Peitsche' Pseud. 86, 4 = gr. *σῦτος* 'Peitsche'.

413. *σύνκλητος* *skiptos* eine Art Blitz Aristot. de mundo 613 = gr. *σκηπτός* ein Blitz, der in die Erde geht u. s. w.

414. *σύνκλητος* *skiutał* Pseud. 150, 11 = gr. *σκυτάλη* 'Stock, Stecken'.

415. **σύνκλητος* **skutl* 'Schüssel' (nom. unbelegt), gen. *sktet* Mt. 14, 8, Mc. 6, 25, instr. *sktetb* Mt. 14, 11, Mc. 6, 28, nom. pl. *sktetk* El. 156, 13, dann auch nom. *skutet* oder *sktetet*, gen. *skutet* und *skuteti* Laz., Tonak., Anan. Shirak. u. s. w.

= gr. *σκουτέλλιον* 'plate, platter, dish', selten *σκουτέλα* (du Cange 2, 1399) aus lat. *scutella* 'Schale, Platte'.

416. *σύνκλητος* *sndon* (gen. *sndoni*) 'Leinwand, Leintuch' Lambr., Leb. d. Väter

= gr. *σινδών* 'Gewebe aus Baumwolle, Tuch' u. s. w., lat. *sindon* 'feines baumwollenes Zeug, Musselin'.

416^a. *unu sos* Periode von 60 Jahren Euseb. Chron. 11 = gr. *σῶσος*.

417. *σύνκλητος* *sopestēs* 'Sophist' FB. 101, 2, 9, 12; 102, 4, Euseb. Chron., *sopestos* Ephrem 1 Kor., gen. *sopesti* Leb. d. Väter = gr. *σοφιστής* 'Sophist'.

418. *σύνκλητος* *sparatar* (*i-a* St.) 'militärisches Amt am byzantinischen Hofe' Sb. 114, z. 13 v. u., Car. = gr. *σπαθάριος*, lat. *spatharius* 'Schwertträger, Pallaschbewahrer'.

Sb. 114 a. a. O. *sparatar ev kantitat* = gr. *σπαθαροκανδιδάτος*.

419. *սպηղահի* *spelani* 'Pflaster' Jes. 1, 6 (*μάλαγμα* LXX.), Salom. 16, 12, Pit., Narek., Šnorh.

= gr. *σπληνιον* 'Verband, Comresse', syr. Lw. ܐܣܦܠܢܝܘܬܐ *esplēnyā* 'Pflaster'.

420. *սպուղէք* *spudē-ĕ* nom. pl. (belegt nur der gen. *spudēic*) 'eifrig, streng' (in der Askese) MX. 240, z. 7 v. u., 270, z. 11 v. u., Mech. Rechtsbuch = gr. *σπουδαῖοι* nom. pl. 'einsig, eifrig'.

421. *սպոնգ* *spung* 'Schwamm' Mt. 27, 48, Mc. 15, 36, Joh. 19, 29, *i-a* und *o*-St. Philo Opera (1822) 160, Cyrill. u. s. w., instr. *spəngov* Pseud. 126, 7 = gr. *σπόγγος* 'Schwamm'.

422. *ստահիոն* *stadion* (auch *stadi*, *stadi*?) 'Rennbahn, Wettrennen, Stadium' Euseb. Chron., Aristot. de mundo 609, Magistr., Car. u. s. w. = gr. *στάδιον* 'Rennbahn, Wettrennen, Stadium'.

423. *ստամոքս* *stamoĕs* (gen. *-i*) 'Magen' 1 Tim. 5, 23, Eznik 180, Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.), Šnorh., Leb. d. Väter u. s. w., daneben *stamoĕ*

= gr. *στόμαχος* 'Magenmund, Magen', lat. *stomachus*.

424. *ստաքսիկէ* *staktikē* Pseud. 126, 6 für **staktē* = gr. *στακτική* (Raabe, *Ἱστορία* *Άλεξ.* 71), sonst gr. *στακτή*, s. oben p. 241.

425. *սταφυλήν* *staptin* 'Möhre' Geop. 74, Mech. Fabeln p. 51, Med. Schr. = gr. *σταφυλίνος* 'der Pastinak', lat. *staphylinus*.

426. *ստիրակ* *stiurak* 'Storax' MGg. 602, 2, *stiurakeay* 'von Storax' (scil. *gəazəzan* 'Stock, Gerte') Car.

= gr. *στύραξ* 'ein Strauch, der das wohlriechende Gummiharz gleichen Namens giebt', *στυράκινος* 'von Storax'.

427. *ստիք* *stikē*, *stikēs*, *stiuĕs* (nom. und accus.) 'Element, Punkt, Zeichen, Fleck, Zeile, Vers' Osk. Mt., Lambr. u. s. w., *stiksem* 'in Verse theilen, Verse machen' Joh. Van., Vardan Psalm., *stikēron*, *stikiron*, *stiuĕkiron* 'in Versen geschrieben' Cyrill., Sokr. u. s. w.

= gr. *στοιχείον* 'Element, Punkt, Linie', *στιχος* 'Reihe, Vers, Zeile', *στιχίζω* 'in Zeilen oder Verse bringen', *στιχηρός*, ntr. *στιχηρόν* 'in Zeilen oder Versen geschrieben'.

428. *ստողողիք* *stologi-ĕ*, *stologiakan satmos* 'alcuni salmi che si cantano alternativamente nel coro della chiesa Armena' Kalender, Mos. K'ert'ot

= gr. *στιχολογία* 'récitation des versets d'un psaume ou, par extension, des tropaires d'un canon' Clugnet Dict. grec-français 142.

429. *συνή* *stom* 'Schneide' (des Schwertes) Seber. = gr. *στόμα* 'Schärfe, Schneide'.

430. *συνή* *stoman* (*i-a* St.) 'Krug' Mc. 7, 4 (gr. *ξέστης*), 3 Kg. 14, 3 (*στάμνος*), Seber., Arist., Leb. d. Väter, Lambr.

= gr. *στάμνος*, *σταμνίον* 'Krug'.

Arm. *stoman* aus **stamon* für **stamn*.

431. *στωγία* *stoya* 'Stoa' Philo, *stoyikean* 'Stoiker, stoisch' Apg. 17, 18, Lambr. = gr. *στοά* 'Stoa', *στωικός* 'Stoiker, stoisch'.

432. *στροβίλος* *storov-eni* ein Baum (nur einmal Car.) = *strobolon* (nur einmal Ephrem)? = gr. *στροβίλος* 'eine Art Kiefer oder Fichte', lat. *strobilus* 'Zirbelnuss' —?

433. *στροβίλος* *strōbilos*, *strōbiul* 'Wirbelwind' Aristot. de mundo 612, Basil. = gr. *στροβίλος* 'Kreisel, Wirbel, Wirbelwind; Tannenzapfen, Zirbelnuss'.

434. *στρατηγία* *stratelat* 'Heerführer' FB. 185, z. 3 v. u., 201, z. 7 v. u. (auch für *strat* FB. 200, z. 20 v. u. zu lesen), MX. 254, 255, 256, Car., Leb. d. Väter (überall als griechischer Titel) = gr. *στρατηλάτης* 'Heerführer'.

435. *στρόμβος* *strom* eine Art Schnecke Basil. = gr. *στρόμβος*, lat. *strombus* eine Art gewundener Schnecken.

436. *σρήνη* *sring* (*i-a* St., gen. *srēngi*) 'Flöte oder Pfeife' Daniel 3, 5, 7, 10, Amos 5, 23; 6, 5, Plato, Jac. Nisib. (Afraates) = gr. *σῦριγξ* 'Pfeife oder Flöte'.

437. *σφέρα* *spher* 'Kugel', *spherajevutiun* 'Kugelform' Damask. = gr. *σφαίρα* 'Kugel'.

438. *σφίρις* *sphiurid* Osk. Mt., acc. *sphiuridn* (bei El. 238, z. 2 v. u. in der *yailakerp. k'rist.*) lies *sphiurids*?, gen. pl. *sphiuridiç* Leb. d. Väter = *sphrid* Leb. d. Väter 'Korb'

= gr. *σφυρίς* (gen. *σφυρίδος*) 'Korb', demin. *σφυρίδιον*, syr. *ܣܦܪܝܕܐ* 'sporta'.

Dazu **sphiurid* (abl. *sphiurtanē*, pl. *sphiurtunē*) 'Korb' Leb. d. Väter.

439. [*σφαιρα* *caſar* ein (goldenes) Schmuckstück (des Königs), dessen Hüter *sphar diar* (*diur*?) heissen Mech. Rechtsbuch

nicht = gr. *φάλαρα* ntr. pl. 'Helmschmuck der Krieger, Backenstücke'.]

440. *ψαρρω σακαγ* 'Barke' Jaism. = gr. *βάρα*, lat. ital. *barca* 'Barke'.

441. *ψηρωρ veiar* 'Kapuze' Lambr. (Brief an Levon 240, neben *σακυλαγ* genannt) = lat. *velarium* 'Plane, Vorhang'?

441^a. *ψηψή vigh* 'Wicke' Osk. Gal. in Car. = gr. *βικίον* aus lat. *vicia* 'Wicke'. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ 216.

442. *ψηηξ νοσῆ, νοσῆας* 'Nordwind' Aristot. de mundo 611, 612 = gr. *βορέας* 'Nordwind'.

443. *πρωψήη ταλανδ* (*talant*, *i-a* und *o*-St.) 'Talent' (als Gewicht) Ex. 25, 39 u. s. w., Apc. 16, 21, Anan. Shirak. 29, modern nur noch in übertragener Bedeutung gebräuchlich = gr. *τάλαντον*, lat. *talentum*.

444. *πρωψηη tapel* 'Brett' (Spielbrett) Anan. Shirak., *tapel-ulunē* 'Würfel' (*ulunē* 'Wirbel') Osk. Mt., Basil. = gr. *τάβλα* 'Brett, Spielbrett' aus lat. *tabula*.

445. *πρωπρωψήη ταταλαν* 'Korb, Körbchen' Schol. Cyrill. = gr. *τάλαρος* 'Korb', *ταλάριον* 'Körbchen'.

446. *πρωπρη τατεξ* ein Fisch im Van-See, der wie der Häring bereitet und gegessen wird¹⁾ Mt. Urh. (12. Jhd.), Med. Schr. (13.—15. Jhd.) und modern

= gr. *τάριχος* (schon bei Herodot) 'eingesalzener Fisch, Pökelfisch', syr. ܛܪܝܚܐ *tāriḫā*, arab. طريخ (bei Freitag *tirriḫ* 'pisciculi sale conditi').

Beachte arm. *μ* = *x* nur hier für gr. *χ*. Nach de Lagarde soll übrigens das griechische Wort aus dem Armenischen stammen. Aber arm. *τατεξ* ist nach Wb. in der Litteratur nur zweimal und erst seit dem 12. Jhd. bezeugt, erscheint sonst auch weder in Ableitungen noch Compositis, während schon Herodot von *τάριχος*: *ταριχεύω* 'einsalzen, einpökeln, einbalsamiren', *ταριχευτής* u. s. w. bildet.

447. *πρωπρωρηη tartaros* (*i-a* St.) 'der Tartarus, die Hölle' Hiob 40, 15, 2 Petr. 2, 4, Philo, Nonnos u. s. w., *tartarosakan* 'höllisch' Car. = gr. *τάρταρος* 'der Tartarus'.

1) »aliment précieux, objet d'un commerce très-important: salé et séché, il est expédié dans les provinces, en Kourdistan et en Perse.« L. Alishan, Physiographie de l'Arménie (Venise 1870) p. 48.

448. *ⲛⲱⲣⲱⲛ* *taḥsat* 'Schar Soldaten' Ephrem = gr. *ταξείδιον* 'kleine Abtheilung von Soldaten'.

449. *ⲛⲃⲗⲏⲏⲏ* *teleti* 'Theilnahme am Mysterium' Maximus Comment. zu Dionys. Areop. (8. Jhd.) = gr. *τελετή* 'Einweihung in religiöse Geheimnisse, Feier, Mysterium'.

450. *ⲛⲃⲱⲣ* *tetr* 'Heft' Jišatakarakank', Vardan Marat'aci, davon *tetrak* 'kleines Heft' Mašt. jahk., *tetreai-ḗ* 'Hefte' Steph. Asol. = gr. *τετράς* 'four-leaved pamphlet', ngr. *τετράδιον* 'Heft'.

451. *ⲛⲃⲱⲣⲱⲛⲏⲗ* *tetraskel* ein Altargefäß der Griechen Laz., Car. = gr. *τετρασκελής* 'vierbeinig'.

452. *ⲛⲏⲠⲏⲗⲏⲗⲏⲣ* *teví(ē)dēs-ḗ* nom. pl. 'Tintenfische' Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *τενθίδες* nom. pl. von *τενθίς* 'Tintenfisch'.

453. *ⲛⲏⲩ* *típ* (*i-a* St., gen. pl. *trap*) 'Abdruck, Gepräge, Bild, Vorbild, Zeichen, Form, Art, Stil' Philo, Ephrem, Osk. Joh., Euseb. Kircheng. u. s. w., davon *travor-em* 'einprägen, formen, bilden, symbolisch darstellen' A. T., Philo, El. u. s. w., modern *traran* (westarm. *dbaran*) 'Druckerei' u. s. w.

= gr. *τύπος* 'Gepräge, Abdruck, Siegel, Bildwerk, Abbild, Bild, Gestalt, Form, Vorbild, Muster, Symbol'.

454. *ⲛⲏⲏⲏⲏ* *titlos* 'Aufschrift, Buch' (als Theil einer Schrift) Mech. Rechtsbuch oder Gesetze der Kg.

= gr. *τίτλος* 'title, superscription, inscription, division of a book' aus lat. *titulus*.

455. *ⲛⲏⲏⲏⲏ* *typhon* eine Art Wetterstrahl Aristot. de mundo 613 = gr. *τυφών* (*τὸ δ' ἀστράψαν — ἐὰν δ' ἄπυρον ἢ παντελῶς, τυφών* Aristot. *περὶ κόσμου* cap. IV.), 'Wirbelwind', lat. *typhon* 'Wirbelwind'.

456. *ⲛⲏⲏⲏⲏⲏ* *typtikon* 'Tafel, Verzeichniss' Lambr.

= gr. *δίπτυχον* Clugnet Diet. grec-français 36, lat. *diptychum* (*dypticum*) 'Tafel, Verzeichniss'

457. *ⲛⲏⲏⲏⲏⲏ* *tokosi-ḗ* (gen. *tokoseaç*) 'Zins' Mt. 25, 27, Luc. 19, 23 u. s. w., später auch *tokos* = gr. *τόκος* 'Zins'.

tokosiḗ steht einmal (Hosea 9, 11) auch für gr. *τόκος* im Sinne von 'Geburt' (= arm. *cnund*).

458. *ⲛⲏⲏⲏⲏ* *tomar* und *tumar* (*i-a* St.) 'Abschnitt eines Buches, Buch, Brief (des Papstes, der Synode), Ostertafel' Anan.

Shirak. 20, 10, Chron., Jaism., Car. u. s. w. = gr. *τομάριον* = *τόμος* 'volume, document, book = part of a larger work'.

459. *տոմս* *toms* (gen. *toms*) 'Blatt Papier oder Pergament' Jes. 8, 1 (für gr. *τόμος*)

= gr. *τόμος* 'Stück Pergament', syr. ܬܘܡܫܘܬܐ 'liber, libellus, epistula', lat. *tomus* 'Abschnitt, Theil eines Werkes'.

Davon *tomsak* (modern) 'Karte, Billet'.

460. *տոմի* *tubi* ein Monat Pseud. 41, 4, 17 = MX. 262, 2, 5 = gr. *τυβί* ein ägyptischer Monat.

461. *տոքսահան* (*դեղ*) *toksakan* (*del*) 'Gift' Pseud. = gr. *τοξικόν* eine Art Gift (mit Ersatz des gr. Suff. *ικο* durch arm. *akan*).

462. *տոպահին* *trazion* 'Topas' Ex. 28, 17, Ezech. 28, 13, Apc. 21, 20 u. s. w. = gr. *τοπάζιον* 'Topas'.

463. *տրիտոն* *triton* 'dreitägiges Fieber' Magistr. = gr. *τρῖτος*, ntr. *τρῖτον* 'dritte', *τριταῖος* (scil. *πυρετός*) 'das dreitägige Fieber'.

464. *տրապիզ* *trapiz* 'Tisch' (des Herrn) Joh. Kath., Steph. Orb. = gr. *τράπεζα* 'Tisch'.

Dazu *տրապիզիս* *trapizit* (*trapēzit*) 'Geldwechsler' Euseb. Kircheng., Osk. Mt., bei Mos. Kal. auch 'Tischgenosse'? = gr. *τραπέζιτης* 'Geldwechsler'.

465. *տրիբուն* *tribun* 'der Tribun' Schol. Cyrill., Car., Mech. Rechtsbuch, Jaism.

= gr. *τριβούνος* aus lat. *tribunus* 'der Tribun'.

466. *տրիգոն* *trigon* ein Meerfisch Basil. 153 = gr. *τρογών* 'eine Rochenart mit einem Stachel am Schwanz'.

467. *տրիեր* *triēr* 'Triere' Euseb. Chron. = gr. *τριήρης* 'Dreiruder'.

468. *տրիչոն* *trichon* (für *triublon*?) 'Schüssel' (als Mass) Anan. Shirak. 30

= gr. *τρούβλιον* (*τρύβλιον*) 'Schüssel, ein bestimmtes Mass'.

469. *տրմես* *trmēs* ein Gewicht, eine Münze Anan. Shirak. 27, Leb. d. Väter = gr. *τριμισσιον* eine Münze, lat. *tremissis*.

470. *տրոխիլոս* *trochilos* ein Vogel Philo Opera (1822) 155 = gr. *τροχίλος* oder *τρόχιλος* ein kleiner Vogel 1) der Strandläufer, 2) der Schneekönig oder Zaunschlüpfer, lat. *trochilus* 'Zaunkönig'. — Vgl. oben p. 361, Nr. 238.

471. *ρωιηνη τανδος* 'Lichtstreif' Aristot. de mundo 613 = gr. ἑάβδος 'Streifen am Himmel' (wenn die Sonne » Wasser zieht«).

472. *ρομητ ρορē* (*i*-St.) 'Augenblick, Minute' Basil., Anan. Shirak. = gr. ῥοπή 'der Moment'.

Wie verhält sich dazu *ρορē-ē* (*i*-St.) 'Welt' Šnorh., Narek. u. s. w.?

473. *φωηρηνη ῥαγρος* ein heiliger Fisch im Nil Magistr. = gr. φάγρος ein heiliger Fisch der Syeniten.

474. *φωηρηνή ῥαλκον* 'Falke', auch Name eines sicilischen Götzen¹⁾ Car. = gr. φάλκων, lat. *falco* 'Falke'.

475. *φωηρηνή ῥακετη* (*n*-St.) 'Hülle, Binde (für Kopf, Stirn, Schultern), Stola' Steph. Orb. I, 153, 6, Magistr., Grigor Tlay, Leb. d. Väter u. s. w.

= gr. φάκελος 'Bündel', später φάκελος = φακιόλιον 'Turban' Sophocles Wb., ngr. φακιόλι 'Turban'.

476. *φωηρηνη ῥαλανγ* (*i-a* St.) 'Schaar' Sb. 39, z. 4 v. u., Laz. u. s. w. = gr. φάλαγξ (gen. φάλαγγος), lat. *phalanx* 'Phalanx, Schlachtreihe, Schaar'.

477. *φωηρηρη ῥαλαρικ* Hamam Arevelçi (9. Jhd.) bei Erznk. Gram. = gr. φαλαρίς 'Wasserhuhn'.

478. *φωηρηνη ῥαλλος* 'Phallus' Grig. der Theologe = gr. φαλλός dass.

479. *φηηρη ῥιλακ* 'der Hüter' des Bären (als Gestirn, gr. ἀρκτοφύλαξ) Car., Tonak. = gr. φύλαξ 'Wächter, Hüter'.

480. *φηηρημηνη ῥιλισοφος* 'Philosoph' Vorwort zu 2 Maccab., Sargis (12. Jhd.), Leb. d. Väter = gr. φιλόσοφος.

Vgl. *ῥιλισοφay* oben p. 317.

481. *φηηνή ῥιλον* (gen. *ῥιλονι*) 'Mantel, Oberkleid' (ohne Aermel) 2 Tim. 4, 13, 'Messgewand' Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 218, 239, Leb. d. Väter u. s. w.

= gr. φελώνης für φαιλώνης = φαινόλης 'Oberkleid, Mantel', φαινόλιον, φενόλιον, φελώνιον, φελόνιον u. s. w. 'Messgewand', lat. *paenula*. Vgl. Hefele, Btrg. z. Kircheng. II, 195 fig., Clugnet Dict. grec-français 161.

1) Ueber diesen s. Leben der Heiligen, Venedig 1874, I. p. 167 fig.

482. *φιμωλή ριυλάκῃ* 'Gefängniß' FB. 87, 14; 101, z. 13 v. u. = gr. *φυλακή* 'Gefängniß'.
483. *φιρρῖνου ῥιτομος* eine Wurzel Basil. = gr. *φλόμος* 'Königskerze, Wollkraut'.
484. *φολή ροκ* ein Seethier Basil., Eznik 106 = gr. *φώκη* 'Robbe, Seehund'.
485. *φολή ροτ* (o-St.) eine kleine Münze Leb. d. Väter, Oskiph. = gr. *φόλλις* 'a small coin' aus lat. *folliis*.
486. *φου ρος* (o- und i-St.) 'Graben' Jes. 27, 12, Ezech. 26, 8, El. 81, z. 6 v. u., MX. 219, z. 9 v. u., Pseud., Steph. Asol. u. s. w. = gr. *φόσσα* aus lat. *fossa* 'Graben'.
487. *φουζου ρυλος, ῥόλος* lies *φουζου ρόλος* eine Art Blitz Aristot. de mundo 613 = gr. *ψόλος*, davon *ψολόεις* eine Art Blitz.
488. *φουουλιών ροσυτα* 'Leuchtkäfer' Anan. Shirak. 50, 3 soll = gr. *φῶς* 'Licht' + *οὐρά* 'Schwanz' sein. Ein solches Compositum giebt es nicht. — Vgl. gr. *πυγολαμπις* und *λαμπυρις*.
489. *φουάν ρυτη* (gen. *ῥταν*) 'Ofen' Leb. d. Väter, Klimax, poln. arm. *ῥυτ* 'Ofen' WZKM. I, 293 = gr. *φούρνος* oder arab. *furn* 'Ofen' (syр. ܦܘܪܢܐ) aus lat. *furnus* 'Backofen'.
490. *φουωπηρ ῥῥατορ* »welches die höchsten Diener des Tempelsind« Plato Tim. = gr. *φράτωρ* 'Mitglied einer Phratrie'.
491. *φουβήμη ρῥενιτ* (scil. *ατ* 'Krankheit') 'Wahnsinn' Grig. Nius. (übers. von Steph. Siun. 8. Jhd.) = gr. (*νόσος*) *φρενιτις* 'Geistes- oder Gemüthskrankheit'.
- φουζῖνου ῥσαλμος* und *ῥσατ* s. oben p. 376 unter *σαλμος*.
492. *φουβήμου ῥσενας* 'die Frucht der männlichen Palme mit der darin lebenden Gallwespe' Basil.
= gr. *ψῆν* (acc. pl. *ψῆνας*) 'die Gallwespe, die in der Frucht der männlichen Palme lebt, die Frucht der männlichen Palme'.
493. *φουημθ ῥσιατ* 'Decke, Matte' (von Binsen, Palmblättern u. s. w.) Leb. d. Väter, *ῥσιατιν* dass.
= gr. *ψιαθος* 'Decke von Binsen oder Rohr' (Palmen oder Papyrus), demin. *ψιάθιον*.
494. *ρωηρωάν καλβαν* ein Pflanzenharz Ex. 30, 34, Sirach 24, 21, Vardan Psalm. = gr. *χαλβάνη* 'der harzige Saft des kretischen Steckenkrautes'.

495. *բաղինս կալկոս* Gewicht und Münze Anan. Shirak. 27
= gr. *χαλκός* (N. T. u. s. w.) eine Kupfermünze.
496. *բարադր Էրաճր* ein Vogel, dessen Anblick heilkräftig sein sollte Lev. 11, 19, Deut. 14, 18, Epiph., Mech. Fabeln, Vardan Gen.
= gr. *χαραδριός* ein gelblicher Vogel, vielleicht der Regenpfeifer, dessen Anblick die Gelbsucht heilen sollte.
497. *բարակ Էրակ* 'Wall' Athanas. = gr. *χάραξ* 'Wall'.
2 Maccab. 12, 17 steht *Էրայ* für gr. *Χάραξ*.
498. *բարիւրդ Էրիւծ, Էրիւծ* 'Charybdis' Nonnos = gr. *χάρυβδις*.
499. *բարս Էրտ* (*i*-St.) Nonnos, Joh. Mandakuni (5. Jhd.), Seber., Joh. Kath. u. s. w.; *Էրտ-եան* Narek.; *Էրտէշ* Seber.; *Էրտէս* (*i*-St., gen. *Էրտիսի*) 2 Johannesbrief 12, Jerem. 36, 23, Philo, Labubnay, Abgarbrief p. 51, MX. u. s. w. 'Blatt Papier, Papier'
= gr. *χάρτης* 'Papierblatt, Papier', syr. ܟܪܝܬܐ, arab. *qirtās* (Fraenkel 245).
500. *բարտուղար Էրտւլար* 'Archivar' MX. 147, 237, 245, Joh. Kath. = gr. *χαρτουλάριος*, lat. *chartularius* 'Archivar'.
501. *բիղնս Էիլոս* soll im Griech. 'Nahrung' bedeuten Nonnos = gr. *χίλος* 'Futter'.
502. *բիւեռն Էիւեր* 'die Chimäre' (Ungeheuer) Philo, Nonnos
= gr. *χίμαιρα* 'fabelhaftes Ungeheuer'.
503. *բիւեռնս Էիւերոն, Էիւիւրոն* 'die kalte Zone' MX. 58, 7
= gr. ntr. *χειμέριον* 'winterlich'.
504. *բիւիա Էիւիա* 'Alchimie' Oskiph., *Էիւիարար* 'Alchimist' Vardan Geogr. = gr. *χυμεία* 'Alchimie'.
505. *բոռ Էօր* ein Getreidemass Luc. 16, 7, Lev. 27, 16 u. s. w., im Griech. *կորոս koros* nach Anan. Shirak. 31 = gr. *χόρος* Sophocles Wb. 1167 = *κόρος* ein Mass (aus dem Hebr.).
506. *բորեպիսկոպոս Էօրեպիսկոպոս* 'geistlicher Inspector der Dörfer und Kreise' El. 22, z. 10 v. u., 43, z. 9 v. u., FB. 36, 5, Kanon., Zenob
= gr. *χωρεπίσκοπος* 'Landbischof'.

507. *քուզայ կուզայ* ein Mass Anan. Shirak. 31 = gr. *χουζᾶ, χουῶς* Epiph. (de Lagarde Symmicta 223).

508. *Քրիստոս Կրիստոս* (*i*-St.) 'Christus' alt und überall, auch in vielen Ableitungen und Comp., wie *Կրիստոսական* 'christlich' Ag. 42, 43, *Կրիստոսասեր* 'Christusliebend' u. s. w., daneben *քրիստոնեայ Կրիստոնեայ* (*i*-St.) 'Christ' El. 17, z. 7 v. u. (alt und sehr häufig), davon abgeleitet *Կրիստոնեական* 'christlich', *Կրիստոնեւիւն* 'Christenthum' El. 8, 10; 14, 11 u. s. w.

= gr. *Χριστός* 'Christus', *χριστιανός* 'Christ'.

509. *քրիսոպրասոս Կրիսոպրասոս* *Կրիսոպրասոս* 'Chrysopras' Apc. 21, 20, Lambr. = gr. *χρυσόπρασος* ein Edelstein.

510. *քրոնիկոն Կրոնիկոն* (*i-a* St.) 'chronologisch, Chronik' Euseb. Chron., Sam. Erēc, Osk. Apg., *Կրոն(ո)գրոփիւս* 'Chronist' Ephrem

= gr. *χρονικός* 'die Zeit betreffend', ntr. *χρονικόν*, pl. *χροնικά* 'Annalen', *χρονογράφος* 'Chronist'.

511. *քսեստ Էսեստ* (*i-a* St.) ein Mass Anan. Shirak. 30

= gr. *ξέστης* ein Mass für flüssige und trockene Dinge, lat. *sextarius*.

512. *քսիփիէ Էսիփիէ* ein Meerfisch Basil. 153 = gr. *ξιφιδας* 'der Schwertfisch'.

Französische Wörter.

1. *բրինձ Բրինձ*, sprich *princ* 'Fürst' Mt. Urh., Grig. Tlay 12. Jhd., Vahram Rabuni 196 (Ende des 13. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.) = frz. *prince*.

2. *գոնդստապլ Գոնդստապլ*, *gundstapl, gundustapl*, sprich *kuntstabl, kuntustabl* Name einer hohen Würde Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) p. 231, 240 (12. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.), Chronik des Smbat 124 (13. Jhd.) = ital. *contestabile*, afrz. *conestable*, frz. *connétable* 'Kronfeldherr'.

Im Mémorial de Sempad (Assises d'Antioche p. 93) steht die Form *gunustapl* = *kunustabl* ohne *t*.

3. *գոնց Գոնց* (*guns*), sprich *kunç* (*kuns*) Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.)

= afrz. *cuens*, frz. *comte* 'Graf'. — Vgl. oben p. 359 *koms*.

4. *Ճարջախաւ marajaxt*, sprich *maráčaxt* Lambr. Brief an Levon p. 240 (12. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.)

= afrz. *mareschal*, frz. *maréchal*, ital. *maresciallo* 'Marschall'.

5. *Ճարգիղ margiz*, sprich *markis* Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.)

= afrz. *marchis*, frz. *marquis*, ital. *marchese*, gr. *μαρκήσιος* Konstant. Porphyrog.

6. *ոփրանա օփրանտ*, sprich *օփրանդ* (Wb. auch *օփրանի*) 'Opfergabe' Lambr. (12. Jhd.), Mašt. kilik.

= afrz. *ofrende* (sprich *ofrade*), frz. *offrande* 'Opfer, Opfergabe'.

7. *պայլ քալ*, sprich *bail* ein dem armenischen Fürsten von Cilicien von den Franken gegebener Ehrenname Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.), Patkanean, Nšxark 'matenagrut ean hayoc, Petersburg 1884, p. 34, z. 13, *baronn gam bailn baronin* 'le Seigneur ou le bailli du Seigneur' Assises d'Antioche 9, z. 5 v. u., 15 u. s. w., *bail* Stellvertreter des *baron* ebenda p. 39

= afrz. *bail* 'gouverneur, régent, bailli', ital. *baile* 'Amtmann'.

8. *պարոն քարոն*, sprich *baron* 'Baron, Fürst, Herr, Gebieter, Gutsbesitzer' Mt. Urh. (12. Jhd.), Oskiph., Geop., Vahram (13. Jhd.), Inschrift vom Jahr 1267 bei Leon Alishan, Airarat p. 141 u. s. w., sehr oft (für frz. *seigneur*) in den Assises d'Antioche (13. Jhd.), ebenda p. 3 *baronutiun* 'baronnie'

= afrz. und frz. *baron*, ital. *barone*, lat. *baro*.

9. *չարոն յաբոն, յաբուն*, sprich *čapron, čaprun* eine Kopfbedeckung der Geistlichen Martin (übers. von Nerses von Bali in Cilicien 14. Jhd.), Mech. Abarançi (15. Jhd.)

= afrz. und frz. *chaperon* (mit *on* als Nasalvocal seit dem 11. Jhd.) 'Kappe', ital. Lw. *ciapperone* 'Kappe, Kutte'.

10. *սիր սիր* ein hoher Titel Lambr. Brief an Levon 240 = frz. *sire*.

In den Venedig 1876 herausgegebenen, aus dem Altfranzösischen ins Mittelarmenische übersetzten Assises d'Antioche (vor dem Jahr 1265) finden sich noch weitere französische Lehnwörter, von denen hier die folgenden genannt seien: *անսիզ ansiz* p. 3 fig. = frz. *assise*; *բլայթ-ել blaith-el*, sprich *plait-el*

p. 19 = frz. *plaidier* 'rechten'; լիճ (ճորս) *lič*, sprich *lij* (*lidž*) p. 3 fig. = frz. *lige* 'Lehnsmann', davor *lytium* 'ligence' p. 9; հարնէղ *harnēz* 'Geräth' p. 19 = frz. *harnois, harnais*; պաներ *paner*, sprich *baner* 'der zum Gericht vorlädt' p. 43 = afrz. *banier* 'officier public chargé de porter les sommations'; պայլութիւն *pailutium*, sprich *bailutium* p. 11, z. 11 v. u. = afrz. *bail* 'garde, administration', frz. *bail* 'Pacht, Vermiethung'; շալոնջ *jalunj*, sprich *čalunj* 'Reclamation', *čalonyel* 'reclamiren' p. 19 = afrz. *chalonge* 'réclamation judiciaire', *chalonger* 'réclamer'; շաստել *šastel*, sprich *častel* 'strafen' p. 65 = afrz. *chastier*, frz. *châtier*; սայզիլ *saizel* p. 17 = frz. *saisir*; տեֆենդել *tefendel*, sprich *dəfendel* 'sich vertheidigen' p. 23 und 27 = frz. *défendre*; սուկ *tuk*, sprich *dug* oder *duk* 39, 73 = afrz. *duc*; քիթ *kit* p. 11 fig. = frz. *quitte*, afrz. *quite* etc.

Diese französischen Lehnwörter zeigen deutlich, dass in Cilicien die zweite armenische Lautverschiebung gegen Ende des 12. Jhd. vollkommen durchgeführt war, dass hier auch altarm. *k* zu *g*, altarm. *g* zu *k* geworden war¹⁾. Im Gegensatz zu ihnen zeigen die griechischen Lehnwörter keine Spur der Lautverschiebung, müssen also vor dem Eintritt oder dem Abschluss derselben aufgenommen worden sein.

1) Danach sind meine Bemerkungen oben p. 260 zu modificiren. Im Uebrigen ist zu beachten, dass die Lautverschiebung sich jedenfalls nicht überall gleichzeitig vollzogen, dass sie vielmehr von irgendwo ausgehend sich nur allmählich im Laufe längerer Zeit über Armenien verbreitet hat, ohne jedoch die östlichen Armenier zu erreichen, deren Sprache (wie z. B. der Dialect von Tiflis) bisher von dem Einfluss dieser Lautverschiebung freigeblieben ist. Vgl. ZDMG. 30, 53 fig. Es ist daher misslich, den Eintritt und Verlauf der 2. Lautverschiebung zeitlich und örtlich näher bestimmen zu wollen, so lange nicht das dazu nöthige Material vollständig gesammelt und untersucht worden ist. Möglich also, dass auch Baumgartner, ZDMG. 40, 459 Anm., Recht hat, wenn er annimmt, dass die alte Aussprache des Armenischen » schon lange vor der Zeit der Rubeniden für manche Theile Armeniens nicht mehr gegolten hat«, dass schon bei Konstan. Porphy. (912—959) de admin. imp. in den Schreibungen *Κριχορίσιος* p. 182 = altarm. *Grigor, Kaxixios* p. 187 = altarm. *Gagik, Παγκράτειος* p. 206 = altarm. *Bagarat* u. s. w. Zeugnisse der neuen Aussprache vorliegen, wenn auch andere Namen (z. B. *Συμβάτιος* = arm. *Smbat, Ἀσώτιος* = arm. *Ašot, Βασπαρακανά* = arm. *Vaspurakan, Μαντζικιέρτ* = arm. *Manazkert*) nach der alten Aussprache wiedergeben werden.

IV. Theil.

Armenische Lehnwörter unsicherer Herkunft.

Bei einer kleineren Anzahl armenischer Wörter lässt es sich bis jetzt nicht entscheiden, von welchem Volke zunächst sie zu den Armeniern gekommen sind oder welchem Volke sie überhaupt ursprünglich angehören ¹⁾. Einige derselben könnten auch echt armenisch und von den andern Völkern entlehnt sein.

Diese sind:

անաղ *anag* 'Zinn' s. oben p. 300.

1. բեհեզ *behez* (*o*-St.) 'Byssus' Luc. 16, 19 (für gr. βύσσοσ) u. s. w., besonders im A. T. (z. B. Ex. 25, 4), davon *behezeay*, *behezētēn* 'von Byssus' Gen. 41, 42, Ex. 39, 25

= gr. βύσσοσ 'Byssus', davon βύσσινοσ (Hdt. II, 86, Trag. u. s. w.) 'von Byssus', hebr. בָּוֶשֶׁת *būš* (in den spät nachexilischen Büchern), ebenso phoenicisch, s. Euting, Erläuterung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago p. 5, syr. بۇش *būšā*, arab. بۇس *būš* urspr. 'Byssus', dann überhaupt 'prächtiges Gewand' (aus dem Persischen? Fraenkel 42).

Arm. *behez* kann für **beez* stehen. Es stammt jedenfalls weder aus dem Griechischen noch aus dem Syrischen. Leider ist das Wort bisher im Persischen nicht nachzuweisen (np. *bazz* des Wörterbuches stammt aus dem Arab.).

2. բուրգն *burgn* (*n*-St., gen. *brgan*) 'Thurm' 1 Maccab. 13, 28 (*πυραμύς*), 16, 10, MX. 15, z. 12 v. u., Euseb. Chron. I, 52, nicht häufig

1) Hier kommen auch die kleinasiatischen Völker in Betracht, deren Sprachen zu Grunde gegangen sind, besonders wenn es sich um Dinge (Bodenerzeugnisse u. dgl.) handelt, als deren eigentliche Heimath man Kleinasien vermuthet.

= got. *burgs* 'Burg, Stadt', ahd. *purc*, *burg* u. s. w., lat. *burgus* 'Burg, Castell' (4. Jhd. p. Chr., inschriftlich schon seit Caracalla, Anfang des 3. Jhd.), arab. *burj* 'Burg, Zeichen des Thierkreises' (6. Jhd.) aus aram. syr. בורגא *burgā* 'Thurm' (Fraenkel 235). Daher auch arm. *burgn*? — Vgl. Kluge Wb. s. v. *Burg*.

Aus dem Arab. stammt mittelarm. *burjn*, pl. *brjner* 'Thurm' (Inchrift vom Jahr 1234 in Kars, L. Alishan Airarat p. 85), ebenso georg. *burji* 'tour, planète, constellation' (Tchoubinof 63).

3. զմուռս *zmuřs* (o-St. und i-a St., gen. *zmřsoy* u. s. w.) 'Myrrhe' Hohelied 3, 6; 4, 14; 5, 13, Psalm 44, 9, Mt. 2, 11, Joh. 19, 39 u. s. w. (immer für gr. *σμόςνα*), *zmřs-a-ber* 'Myrrhe tragend' Grig. Nius. (5. Jhd.), *zmřs-a-lir*, *zmřs-a-liç* 'voll Myrrhe' Hohelied, letzter Abschnitt, v. 1, Narek., *zmřs-eal* 'mit Myrrhe gemischt' (*ἔσμυρνοσιμμένος*) Mc. 15, 23; Nebenform *zmuřn* in *zmřn-a-ber*, var. von *zmř-a-ber* (s. u.) im Wb., *zmřn-eni* 'Myrrhenbaum' Ex. 30, 23, Hohelied 4, 6 (var. *zmuřs*) und *zmuř* in *zmř-a-liç* Ganjarian, *zmř-a-ber* (*erkir*) *σμυρνοφόρος* (*χώρα*) MGg. 598, *zmř-em* *σμυρνίζω* El., Leb. d. Väter

= gr. *σμόςνα* 'Myrrhe' = *μύρρα*, got. Lw. *smyrn*, hebr. *mōr*, syr. מורא *mūrā*, arab. np. *murr* A. M. 206, z. 6 v. u. Urspr. semitisch.

Die Form *zmuřn* könnte aus dem Griechischen stammen, aber die häufigste Form *zmuřs* weiss ich mit gr. *σμόςνα*, das es in der Bibel regelmässig übersetzt, nicht zu vereinigen. Auch für gr. *σμόςνα* sollte man im Arm. eigentlich **zmuřn* erwarten. Doch vgl. *matuřn* (oben p. 363)?

4. ընդոյզ *ęngoiz* (*ęnkoiz*) 'Walnuss' Gen. 43, 11, Ag. 479 u. s. w., *ęnguzi* 'Nussbaum' Hohelied 6, 10, 'aus Nussbaumholz' Gen. 30, 37

= osset. *ęngozü* D., *ęngüz* T., yidgh. *oyuzäh*, georg. *nigozi*, hebr. עגוז *ęgōz*, syr. *gauzā*, kurd. *ęviz*, *gęviz* (Socin), np. *gōz*, arab. *jauz*, türk. *koz* (*goz*) 'Nuss'.

Das Wort ist wahrscheinlich im Semitischen fremd. Vgl. dazu Hehn Kulturpflanzen⁶ p. 390. Arm. *ęngoiz* lässt sich über **ęngoiz* auf **ęngouz* zurückführen.

5. իւլ *iul* (*euł*, o-St.) 'Oel', auch für gr. *βούτυρον* 'Butter' und *μόςρον* 'wohlriechendes Oel, Salbe' Hohelied 1, 1, 2, 3 u. s. w., alt und häufig

= gr. ἔλαιον 'Oel' (aus ἔλαιον), Lw. lat. *oleum, oleum*, got. *alēn* 'Oel' (Idg. F. V, 344)?

Arm. *iul* kann nicht direct aus dem Griechischen entlehnt sein, da es lautlich zu stark abweicht. Gehören sie überhaupt zusammen und wie? — Ueber Herkunft und Namen der Olive siehe Hehn, Kulturpflanzen⁶ 119—120. Dazu s. oben p. 310 die Bemerkungen über arm. *jēl*. Man beachte, dass griech. ἔλαιον eng zu ἐλαία 'Oelbaum, Olive' gehört, während neben arm. *iul* kein verwandtes Wort für 'Oelbaum' (arm. *jīteni* von *jēl* 'Oel, Olive') steht.

կասկեհի kaskeni 'Kastanienbaum' (einmal bei Mech., 12. Jhd.!) = gr. *καστανέα*?, s. oben p. 166, Nr. 305.

6. *մետաքս metaḵs* (i-, i-a- oder o-St.) 'Seide' Ag., Osk. 1 Tim., Mech. Fabeln p. 14, *metaḵs-a-gorc* 'Seidenfabrikant' MX. 107, z. 2 v. u., *metaḵs-arēč* oder *metaḵsarēj* 'mit seidenen Franzen' Mos. Kal. I, 292, 2, *metaḵseay* 'seiden' Osk. Mt.

= gr. *μέταξα* 'Seide' (4. Jhd. p. Chr. und später), syr. ܡܝܬܫܝܢ (6. Jhd.), arab. *dimaqs* (sehr alt, bei Amrulq. Mu'all. 1. Hälfte des 6. Jhd. etc.) aus *midaqs* (Fraenkel 40). — Woher stammt gr. *μέταξα*?

7. *մորեհի moreni* immer für gr. *βάτος* Ex. 3, 2—4, Luc. 6, 44 u. s. w. (A. und N. T.) 'Brombeerstrauch' oder 'Dornbusch'?, *mor, mori* 'Brombeere, Brombeerstrauch'

= gr. *μορέα* 'Maulbeerbaum', *μόρον* 'Maulbeere, Brombeere'.

Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ 373—378.

8. *չաման čaman* (o-St.) 'Kümmel' Mt. 23, 23, Jes. 28, 25—28 deckt sich im Anlaut nicht mit

syr. ܟܡܝܢܐ *kammōnā* 'Kümmel', hebr. *kammōn*, punisch *χαμᾶν*, arab. *kammūn*, gr. *κύμινον*, lat. *cuminum*, d. *Kümmel* u. s. w. (Löw, Aram. Pflanzennamen p. 206),

zu denen es dennoch gehört.

պապկայ papkay 'Papagei' s. oben p. 315.

9. *սուխ սւին* oder *səvin* 'Wurfspiess, Lanze' Jes. 2, 4 (gr. *ζιβύνη*), MX. 73, z. 7 v. u., davon *soni* dass. Thom., *sonak* (deminut.) Jac. Nisib., *sovinavor* (*səvinavor*) Pit. = *sonavor* (*səsnavor*) FB. 118, 17, Ag. 584, Šnorh. 'mit Wurfspiess bewaffnet', *səvn-a-koł* 'Lanzenschaft' Ezech. 39, 9

= syr. pl. סובינירוא *sūwinyāḏā* 'σιβύνας, *hastae*' nur Jes. 2, 4 (Hex.), targum. סוביניא 'Lanze' 2 Sam. 21, 16 (nach Fraenkel, briefl. Mittheilung).

Arm. *səvin* stammt nicht aus dem Syrischen, in dem das Wort selbst fremd ist und nur einmal vorkommt. Aber woher? Verwandt scheint gr. *σιβύνη*¹⁾ (Athen., Hesych), *σιγύνη* (Herod. 5, 9, Aristot., Apoll. Rhod.) 'der Speer' (bei den Kypriern), arab. pers. ذبيح *ḥasta brevis bidens, quo armorum genere Ghilanenses olim in bello usi sunt*', np. *zōpīn* Fird. I, 260, 284; 337, 329; 473, 635.

Arm. *səvin* (vgl. Aidānean, Arm. Gram. Wien 1885 p. 502) ist aus **suvin* entstanden.

10. *սստրակ* *tatrak* (*i-a* St.) 'Turteltaube' Luc. 2, 24 u. s. w. = gr. *τέτραξ* ('Auerhahn'? 'Perlhuhn?'), np. *tadaro* 'Fasan' ('Rebhuhn' Salem. Shuk. p. 12) u. s. w.? Vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ 356, 357, ZDMG. 47, 3, Horn, Grundriss p. 85.

Am nächsten liegt es wohl, wenn die Bedeutung²⁾ nicht hindert, arm. *tatrak* nach armenischen Lautgesetzen auf älteres **tatur-ak* zurückzuführen und dieses als medo-persisches Lehnwort zu dem von Athenaeus IX, 387 überlieferten medischen *ταύραξ* (oder *τέταρος*) 'Fasan' (Hehn, Kulturpflanzen⁶ 355) zu stellen. Wenn die obige Zusammenstellung richtig ist, kann arm. *tatrak* nicht, wie Bugge KZ. 32, 70 meint, echt armenisch sein — und umgekehrt.

11. *փանդին* *ḡandir* (*i-a* St.) FB. 229, z. 10 v. u., *ḡandīrn* (*n*-St., gen. *ḡandīran*) ein Saiteninstrument (*κίθάρρα*, *ἕργανον* Wb.), *ḡandīrn-a-har* *κίθαριστής*, *κίθαρῳδός* Euseb. Chron., Osk. Es., *ḡandeirn*, *ḡandērnahar* Plato

= lyd. *πανδοῖρα*, *πανδούριον* Ges. Abh. p. 274, *πανδουρίς* Instrument mit 3 Saiten, osset. dig. *fündur* (v. Stackelberg, Fünf osset. Erzähl. p. 72), tag. *fündir* 'Zither mit 2 Saiten', georg. *panturi*, thush *ḡandur* u. s. w. (meine osset. Etym. p. 133).

Zum Wechsel von *i* mit *u* vgl. arm. *lonir* 'Backofen' = np. *tanūr* u. s. w., oben p. 155.

1) de Lagarde hält Ges. Abh. p. 203 *σβίνη* Aristoph. Thesmoph. (das man sonst als Barbarismus im Munde des Skythen für *σιβύνη* ansieht) für die ursprüngliche Form wegen des arm., syr. und np. Wortes und trennt es ganz von *σιγύνη*.

2) Dazu vgl. Philo Opera (1822) p. 128.

Andere Wörter, die vermuthungsweise einem der vorangehenden Abschnitte zugetheilt worden sind, ohne dass ihr Ursprung oder der Weg, auf dem sie schliesslich (durch das Iranische, Semitische oder Griechische?) ins Armenische gekommen sind, sicher bezeichnet werden konnte, sind folgende: *ananux* oben p. 96, *aksorkē* p. 301, *bazmak* p. 114, *bastern* p. 118, *dahič* p. 133, *darguč* p. 137, *ddum* p. 138, *despak*, *despan* p. 140, *doil* p. 144, 302, *zruzst* p. 151, *zvarak* p. 303, *laput* p. 153, *tuť* p. 155, *žamanak* p. 156, *xorg* p. 161, *katapar* p. 163, *kamar* 'Gewölbe' p. 164, *kanap* p. 165, *karmir* p. 167, *kir* p. 172, *jēt* p. 309, *jiť* p. 185, 310, *murt* p. 197, *navť* p. 202, *niš* p. 204, 312, *šalak* p. 272, *pinč* p. 231, *polotay* p. 315, *jnarak* p. 232, *samiť* p. 236, *Kurj* p. 258, *Krsamn* p. 319, *óšindr* = *aušindr* p. 259.

Hier sei noch die Frage berührt, ob das Armenische auch aus den kaukasischen Sprachen Lehnwörter aufgenommen hat. An sich ist das durchaus möglich und sogar wahrscheinlich, da kaukasische Völker wie die Albaner (*Alvan-kē*) und Georgier (Iberer, arm. *Vir-kē*) immer die nördlichen Nachbarn der Armenier waren¹⁾, mit denen sie in Krieg und Frieden längst verkehrt hatten, ehe sie noch durch das Christenthum miteinander verbunden waren. Auch spricht dafür der Umstand, dass das Armenische, worauf ich ZDMG. 30, 72 bereits hingewiesen habe, eine auffällige Spur kaukasischen Einflusses an sich zu tragen scheint, nämlich in seinem Lautsystem, das mit dem Georgischen fast ganz übereinstimmt, ähnlich wie die ursprünglich rein iranische Sprache der Osseten im Lautsystem, Wortschatz u. s. w. kaukasischen Einfluss erlitten hat. Allein die bisherigen Versuche, kaukasische Lehnwörter im Armenischen nachzuweisen, sind nach meinem Urtheil kaum geglückt und dienen vielmehr der Vermuthung zur Stütze, dass die Zahl der etwa aus den kaukasischen Sprachen ins Armenische herüber genommenen Wörter sehr klein gewesen ist, und dass überhaupt die mit höherer Intelligenz und Kultur begabten Armenier den Georgiern, Albanern u. s. w. gegenüber stets mehr die Gebenden als die Empfangenden waren, wie ja in der That das Georgische eine grosse Anzahl armenischer Lehnwörter aufweist. Von den ungefähr dreissig kaukasisch-armeni-

1) Siehe zudem unten p. 404—405.

schen Gleichungen, die Tomaschek (Deutsche Litteraturzeitung vom 8. Sept. 1883 p. 1254) und Bugge, KZ. 32, p. 82—87 aufgestellt haben, muss ich den grössern Theil als nach Laut und Bedeutung ungenügend begründet verwerfen und kann nur wenige für ansprechend halten, nämlich: arm. *gail* 'Wolf': ing. *gel*, georg. *mgeli*, mingr. *geri*, *ngeri*, laz. *mgeri* (nur südkauk.) Erckert, die Sprachen des kaukas. Stammes p. 154; arm. *gini* 'Wein': ing. *günej*, georg. *gvino*, ming. *gvini*, svan. *gvinal* (nur südkauk.) Erckert p. 148; arm. *pinč* 'Nasenloch' (oben p. 231), osset. *fɨŋj* 'Nase': georg. *pinčvi*, abchas. *ɸɨnč* (nach Schiefner), *afunca*, *ophyntc* (nach Erckert p. 107) 'Nase' (nur abchas. nach Erckert); arm. *piči* eine Art Fichte: georg. *pičvi* 'Fichte, Kiefer' Tchoubinof p. 506, bei Erckert p. 63 nur ming. *pičvi* 'Fichte'; arm. *kač* 'Weibchen' (des Hundes und anderer Thiere), osset. *kača* 'Weibchen': avar. *khuča*, lak. *khučča*, var. *khača*, kür. *kkxač*, arč. *khačč* u. s. w. 'Hündin' (nur nordkauk. Erckert p. 86); arm. *hun* 'Furt': georg. *poni* 'Furt' Tchoubinof p. 507, georg. ming. *phoni*, *foni*, svan. *fon*, *lafan*, abchas. *afan* Erckert p. 67 (sonst nicht in den nordkauk. Sprachen); arm. *harí* 'eben, platt, flach': georg. *parío* 'weit, ausgedehnt, breit' Tchoubinof p. 501, georg. ming. *fartho*, laz. *partho*, ing. *farthois* 'breit' Erckert p. 161 (nur südkauk.). Bei diesen Zusammenstellungen ist nun dreierlei möglich: 1) die Uebereinstimmung ist zufällig, 2) die kaukas. Wörter stammen aus dem Armenischen, 3) die armenischen Wörter sind aus einer kaukasischen Sprache entlehnt. Das erstere nehme ich an für arm. *gail* 'Wolf', *gini* 'Wein' und *hun* 'Furt', die ich für idg. halte (s. unten im V. Theil), ebenso für arm. *harí* 'eben', das auch in der Bedeutung von georg. *parío* 'breit' abweicht; das zweite kann angenommen werden für georg. *pinčvi*, abchas. *ɸɨnč* 'Nase' und georg. ming. *pičvi* 'Fichte', die, nach Erckert p. 107 und 63 (wo das georgische Wort fehlt) zu urtheilen, keine Verwandte in den kaukasischen Sprachen haben; das dritte aber für arm. *kač* 'Weibchen' (des Hundes und anderer Thiere), das nach Erckert p. 86 in der nordkauk. Sprachgruppe reichlich vertreten ist und von da auch ins Ossetische (*kača* 'Weibchen', s. meine Etym. und Lautlehre der osset. Sprache p. 126) gelangt sein wird, während es sonst in den idg. Sprachen nicht vertreten zu sein scheint. Es ist auch im Armenischen

selten. Wb. belegt es nur aus der Uebersetzung des Nonnos (Erklärer der Reden des Gregor von Nazianz), wo es im Sinne von 'Hündin' wie auch für hom. *Σκύλλη* gebraucht wird, und aus dem Wörterbuch des Steph. Lehaçi (17. Jhd.): *հաց inc-է* = 'weibliche Pardel'. Auch in *քածայր հացոր* eine Art Räude (*por* für *bor*) des Hundes Geop. 223 soll es enthalten sein. Dagegen kann es in *հացարտ* Lev. 22, 24 für gr. *ἐκτομλας* 'castrirt' nicht gesucht werden. Ein kaukas. Lehnwort endlich aus moderner Zeit scheint arm. *գուխ գուա* 'several pair of oxen to draw the plough' Bedrossian Dictionary p. 127 (vgl. Justi-Jaba, Dictionnaire p. 345, meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 122—123) zu sein, vgl. osset. *goïon, gūïon*, kurd. *kotan*, georg. *gułani*, thusch *guía* u. s. w. Freilich sieht gerade Erckert p. 113 es für ein armenisches Lehnwort an. Aber das Wort kommt in der arm. Litteratur nirgends vor.

Somit scheint mir die Annahme, dass das Armenische eine erhebliche Zahl Lehnwörter aus kaukasischen Sprachen aufgenommen habe, bis jetzt nicht genügend begründet zu sein.

V. Theil.

Echtarmenische Wörter.

Die armenische Sprache ist ein selbständiger Zweig des indogermanischen Sprachstammes, im Vocalismus mit den europäischen Sprachen übereinstimmend, in der Entwicklung der Gutturalreihen mit dem Indo-Iranischen, Slavo-Lettischen und Albanesischen gehend, sonst aber frei von allen charakteristischen Merkmalen der indo-iranischen Sprachen. Die Träger dieser Sprache haben danach von Haus aus als Indogermanen zu gelten, gleichviel ob sie nach der Zeit der indogermanischen Gemeinschaft und vor dem Eintritt in die Geschichte sich, wie zu vermuthen ist, mit andern Volksstämmen gleicher oder verschiedener Abstammung mehr oder weniger vermischt haben. Wo aber ihre Sitze vor Jahrtausenden gewesen, auf welchem Wege sie aus ihnen nach Armenien gekommen und zu welchen Völkern sie dabei in engere Beziehungen — Beziehungen, durch die ihre Race oder Sprache beeinflusst werden konnte — getreten sind, wird schwerlich je mit Sicherheit festzustellen sein. Nach Kretschmer (Einleitung in die Geschichte der griechischen Sprache 1896, p. 208 fig.) sassen die Armenier, einst ein Zweig der phrygischen Nation (*Φρυγῶν ἀποικοι* Herodot VII, 73) und eine dem Phrygischen verwandte Sprache sprechend (Eudoxos bei Steph. Byz. s. v. *Ἀρμενία*), vor Zeiten im Norden von Thessalien¹⁾ und wanderten, nachdem im dritten Jahrtausend die thrakisch-phrygi-

1) Vgl. E. Meyer, Geschichte des Alterthums II (1893), p. 58: »Auch an sich ist es in hohem Grade wahrscheinlich, dass die Indogermanen Kleinasiens und Armeniens von Thrakien aus in ihre späteren Wohnsitze gelangt sind«. Aehnlich p. 41. Anders dagegen Kiepert, Alte Geographie p. 75.

schen Stämme in Bewegung gekommen waren (a. a. O. p. 181), mit diesen nach Kleinasien, zogen über Bithynien und die nördlichen Länder nach Kleinarmenien, um später von da aus in das eigentliche Armenien vorzudringen¹⁾. Hier sass (nach E. Meyer, Geschichte des Alterthums I, p. 295) in der Gegend zwischen dem Van-see und dem Araxes sowie in der Araxesebene selbst ein von den Assyrem Urarṭu, von Herodot *Ἀλαροδοιοι* (III, 94; VII, 79) genanntes Volk, nach dem das Land bei den Hebräern אַרְרַט *Ārārāt*, bei den Armeniern Airarat (Centralprovinz²⁾) des armenischen Reiches zur Sassanidenzeit hiess. Ein Stamm dieser Alarodier, den Belck und Lehmann die Chalder nennen, hatte ein Reich mit der Hauptstadt Tuspa³⁾ (keilinschr. Tušpā), dem heutigen Van, gegründet, das im neunten Jahrhundert zu grösserer Macht und Bedeutung gekommen war. Vergeblich zog im achten Jahrhundert der Assyrenkönig Salmanassar III (782—772) in sechs Feldzügen gegen dieses Reich, das damals »das ganze armenische Hochland von den Quellen des Euphrat und Araxes bis über den Urmia-see hinaus umfasste« (a. a. O. p. 418), erst dem gewaltigen Tiglatpileser II gelang es im Jahre 743 über König Sarduri II von Urarṭu und seine Vasallen (von Melitene, Kummuch, Gangum u. s. w.) den Sieg davon zu tragen und das Reich auf seine alten Grenzen zu beschränken (p. 448), in denen es noch über hundert Jahre bestehen blieb (p. 484), bis die von Herodot berichtete Invasion der Kimmerier und Skythen (Saken) stattfand, in Folge deren nicht nur die Macht der Assyrer zu Gunsten der Meder geschwächt, sondern überhaupt die Verhältnisse der vorderasiatischen Völker gründlich umgestaltet wurden. »Wie wir

1) »Vom Bosphorus aus durch die paphlagonischen Thalgebiete ostwärts zum Halys (arm. *Ati* 'der salzige'), dann aber über das nachmalige *δέμα τῶν Ἀρμενιῶν* in das Längsthal des Lykos oder Gailget, von da über die Klause von Satala zum obern Frät und endlich in die Ebene Airarat der Alarodier« Tomaschek, Die alten Thraker (1893) I, 4.

2) So genannt FB. 143, z. 13 v. u.

3) Griech. *Θωσπία* als Stadt, *Θωσπίτις* als Land bei Ptol. 5, 13 u. s. w., arm. Tosp als District der Provinz Vaspurakan MGg. 608, als District mit der Stadt und Festung Van FB. 172, 178, 243. MX. 223 nennt die Stadt Van Tospay 'Van von Tosp', Thom. 51, 63 u. s. w. sowohl Van (»Stadt und Festung«) wie Vantosp (»Stadt der Semiramis«).

wieder einen Einblick in die Verhältnisse dieser Gebiete erhalten, ist das mächtige Reich Urartu verschwunden, die Moscher und Tibarener sind an die Küsten des Pontos zurückgedrängt. An ihrer Stelle tritt uns jetzt zuerst der Name der Kappadoker entgegen. Die Alarodier sind zwar noch nicht verschwunden, aber neben ihnen treffen wir am obern Euphrat und bis zu den Tigrisquellen die Armenier« (p. 559). Dies sind die indogermanischen Armenier, die im 5. Jhd. bei Herodot als Ἀρμένιοι¹⁾, Ende des 6. Jhd. in den Inschriften des Achämenidenkönigs Darius (521—485) als Arminiya genannt werden, deren Land (gr. Ἀρμενία, ion. Ἀρμενίη Hdt. V, 52, ap. Armina- und Armaniya-) nach Herodots Andeutungen von den Halysquellen und dem die Grenze zwischen Cilicien und Armenien bildenden (Hdt. V, 52) Theile des Euphrat im Westen²⁾ bis zum Quellgebiet des Euphrat und Tigris sich erstreckte³⁾. Sollte nun die Skytheninvasion, die dem Reiche Urartu ein jähes Ende bereitete und so grosse Umwälzungen veranlasste, nicht auch mit dem Auftreten der vor dem 6. Jhd. nicht genannten Armenier in Zusammenhang stehen? In der That vermuthet neuerdings E. Meyer, Geschichte des Alterthums II (1893), p. 41, »dass wahrscheinlich die Kappadoker und Armenier in ihre geschichtlichen Wohnsitze erst spät, im siebenten Jahrhundert, vielleicht im Zusammenhang mit den Kimmerierzügen gelangt sind⁴⁾ oder doch grössere Ausdehnung gewonnen haben«, und diese Vermuthung dürfte in so vorsichtiger Fassung wohl annehmbar erscheinen. Ihr treten auch Belok und Lehmann in ihren Chaldischen Forschungen (Verhandlungen der Berliner anthrop. Ges. 1895) p. 580, 607 bei,

1) Schon bei Hekataios (Kiepert, Alte Geogr. p. 75). Der Name soll nach Kieperfs Vermuthung a. a. O. von den Medern kommen.

2) Im Süden fand Xenophon den Fluss Kentrites als Grenze zwischen Armenien und dem Land der Karduchen (Anab. IV, 3).

3) Nach Hdt. V, 49 (Erztafel des Aristagoras, nach Hekataios) wohnen die Armenier zwischen den Ciliciern und den Matienern. Nördlich und östlich von ihnen sassen die Σάσπειρες (allein zwischen Kolchern und Medern wohnend Hdt. I, 104, IV, 37, 40, vgl. VII, 79) und die Ἀλαρόδοι (Hdt. III, 94; VII, 79). Ueber die Saspeiren s. Kiepert, Alte Geogr. p. 83.

4) Ebenso Tomaschek, Die alten Thraker (1893) p. 4.

die aber weiter gehen und behaupten, dass ein Rest der von den einwandernden Armeniern unterworfenen oder verdrängten (p. 584, 587) älteren Bevölkerung in den später nördlich von Kleinarmenien sitzenden Chaldern (arm. Xalti-k^c FB. 179, gr. *Χάλδοι*, bei Xenophon *Χαλδαῖοι*) sich erhalten habe, die ursprünglich südlich vom Van-see gesessen und in der weiteren Umgebung des Sees noch mindestens bis gegen Ende des 5. Jahrhunderts vor Chr. verblieben wären (p. 583 fig.). Die Berechtigung, in diesen Chaldern den führenden Stamm der Alarodier (oder Urartäer) zu sehen, oder aber 'Chalder' für den einheimischen Namen eben dieser Alarodier zu halten, leiten sie¹⁾ daher, dass in den Inschriften der Könige von Van als Hauptgottheit Chaldi (*Haldî*) genannt wird, dass Chaldi hier auch als Name des Volkes (p. 582) vorkommt, und dass die Sitze der Chalder sich einst bis südlich vom Van-see erstreckt haben sollen.

Bald nach ihrer (oben vermutheten) Einwanderung ins westliche Armenien geriethen die Armenier unter die Herrschaft der Meder, dann der Perser (s. oben p. 8), unter denen sie ihr Volksthum nach Norden und Osten, in die Länder am oberen und mittleren Araxes ausbreiteten. »Ihr Name wird dann auch auf das Land Urartu übertragen; die Satrapie, in der nach Herodot die Alarodier wohnen, heisst bei Xenophon²⁾ Ostarmenien. Ebenso wird in den Achämenideninschriften das Land, welches persisch Armina (susisch Harminijap) heisst, babylonisch Uraštu (Nebenform von Urartu) genannt. Politisch ist indessen das Alarodiergebiet erst in hellenistischer Zeit, nach 189 vor Chr., durch König Artaxias von Armenien³⁾ mit den westlicheren Gebieten zu einem grossarmenischen Reiche vereinigt worden⁴⁾, und seitdem verschwindet die Nationalität

1) Unter Zustimmung von Gelzer, Artikel Armenien in der Real-Encyklopädie für Theologie und Kirche p. 63, Marquart, Untersuchungen zur Geschichte von Eran Nr. 8 (Philologus Bd. 55, p. 237) und vielen Andern.

2) Siehe oben p. 9.

3) Siehe oben p. 10.

4) Nach Strabo XI, 14, 5 (cap. 528) hatte Zariadris Sophene, *Ἀκισσηνή*? (l. *Ἀνζιτηνή*?) und Odomantis und einige andere Kantone, Artaxias dagegen das Land um Artaxata (= Artasat in der Provinz Airarat), dazu erwarben sie von den Medern Kaspiane, Phaunitis und Basoropeda, von den

der Alarodier vollkommen« (E. Meyer, Geschichte des Alterthums I, 297). Ein Nachkomme dieses Artaxias, Tigranes ¹⁾, entthronte den Artanes, den letzten Nachfolger des Zariadres von Sophene ²⁾ und stellte, indem er auch dieses Land seinem Reiche einverleibte (ungefähr ums Jahr 90 vor Chr.), für lange Zeiten die Einheit des armenischen Reiches her, das noch in der späten Geographie des Moses ³⁾ in folgende 15 Provinzen eingetheilt wird: 1) Hoch-Armenien mit 9 Kantonen (darunter *Ekeleac* = *Ἀκιλισσηνή* Strabo; *Derjan* = *Δερεξηνή* Strabo, Plinius; *Sper* = *Σάσπειρες* Herodot, *Συσπιρίτις* Strabo cap. 503, 530; *Karin* = *Καρηνίτις* Strabo, *Caranitis* Plinius); 2) Viertes Armenien ⁴⁾ mit 8 Kantonen (darunter *Hašteankē* = *Ἀσταννίτις* Ptol. (Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, 197), *Ἀσθιασηνή* Justinian; *Balahovit* = *Βαλαβιτηνή* Justinian; *Copkē* = *Σωφηνή* Strabo, *Τζοφανηγή* und *Τζοφρηγή* Justinian; *Hanjūl* = *Ἀνζήτα*, *Ἀνζιτηνή* Ptol. u. s. w., *Χανζιτ* Konstant. Porphyry; *Dēgi-kē* = *Διγισσηνή* Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 199); 3) *Ałjni-kē* mit 10 Kantonen (darunter *Arzn* = *Arzanene* Ammian. Marc., *Ἀρζασηνή* s. Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 184 Anm., Gelzer, Georg. Cypr. p. 165, syr. *Arzōn*; *Nprkert* = syr. ܢܦܪܟܪܬܐ, arab. *Maiyāfariqin* = Martyropolis? ⁵⁾; *Sasun-kē* oder *Sanasun* = *Σανασοννίται* Gelzer, Georg. Cypr. p. 48, Tomaschek, Sasun

Iberern die Bergseite des Paryadres, Xorzene und Gogarene jenseit des Kyros (Fluss Kur), von den Chalyben und Mosynoiken Karenitis und Derzene (Hdschr. Xerzene), die an Kleinarmenien angrenzen oder auch Theile desselben sind, von den Kataonern Akilisene und das Land am Antitauros, von den Syrern Tamonitis (?), nach Tomaschek, Sasun p. 9 *Ταμωρίτις*?, »sodass (jetzt) alle gleichsprachlich sind«. — Zu Akilisene vgl. Strabo cap. 530: *τὴν Ἀκιλισσηνὴν τὴν ὑπὸ τοῖς Σωφηνοῖς πρότερον οὖσαν*. Ueber Kataonien s. W. Fabricius, Theophanes v. Mytilene p. 42, über Akilisene ebenda p. 142, über Tamonitis p. 147.

1) Siehe oben p. 10.

2) Oben p. 10 fälschlich Zadriades genannt, s. die Nachträge.

3) Der über Armenien handelnde Theil rührt in der vorliegenden Gestalt aus dem 6. Jhd. her, nach Kiepert, Monatsber. d. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1873, p. 600. Nach Tomaschek, Sasun p. 7 geht die ganze Geographie »in ihrem Grundbestand« in die Mitte des 5. Jhd. zurück.

4) Im Jahre 536 von Justinian eingerichtet.

5) Vgl. Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 196.

p. 8); 4) *Turuberan* mit 16 Kantonen (darunter *Xoiš* = *Χοθαίται* Gelzer und Tomaschek a. a. O.; *Taraun* = *Taraunitium* (Hdsch. *Tauraunitium*) Tac. Annal., *Τάραυνα* Procop, *Ταρών* Konstant. Porphy.; *Apahuni-kē* = *Ἀπαχουνή* Konstant. Porphy.); 5) *Mok-kē* = *Moxoene* Ammian. Marc. mit 9 Kantonen; 6) *Korčai-kē* mit 11 Kantonen (darunter *Kordu-kē* = *Corduene* Ammian. Marc., *Καρδοῦχοι* Xenophon, *Cordueni* Plinius); 7) Persarmenien mit 9 Kantonen; 8) *Vaspurakan* = *Βασπαρακανά* Konstant. Porphy. mit 36 Kantonen (darunter *Tosp* = *Θωσπίτις*, *Θωσπία* Ptol. s. oben p. 400; *Arčišahovit* d. i. Arčiš-thal, vgl. *Ἀρσισσα*, var. *Ἀρσησα* Ptol. (ein Theil des Van-sees, nach der Stadt Arčēš benannt); *Naxčuan* mit gleichnamiger Stadt = *Ναξούανα* Ptol.); 9) *Siuni-kē* mit 12 Kantonen; 10) *Arçax* (*Arjaz*) mit 12 Kantonen, »die Albanien hat«; 11) *P'aitakaran* mit 12 Kantonen, »die jetzt Atrpatakan hat«; 12) *Uti* = *Otene* Plin., *Οὐτία*¹⁾ Strabo mit 7 Kantonen, »die Albanien hat« (darunter *Šakašēn* = *Σακασσηνή* Strabo); 13) *Gugar-kē* = *Γωγαρηνή* Strabo mit 9 Kantonen, »die Iberien hat«; 14) *Tai-kē* = *Τάοχοι* Xenophon, *Τάοι* Steph. Byz. mit 9 Kantonen; 15) *Airarat* (s. oben p. 400) mit 20 Kantonen (darunter *Basean* = *Φασιανολί* Xenophon; *Bagrevand* = *Βαγρανδανηνή* (l. *Βαγρανανδηνή*) Ptol.; *Širak* = *Σιραχηνή* Ptol.; *Kotai-kē* = *Κωταία*? Ptol.; das Ostan von *Dvin* (bis zur Ebene *Šarur*) = *τὸ Δοίβιος* Procop).

Wie weit es aber den Armeniern im Laufe der Parther- und Sassanidenzeit gelungen war, die in diesem ganzen Gross-Armenien genannten Reiche eingessessenen Völker zu armenisieren und wie weit nicht, ist bisher noch nicht genügend untersucht worden. Doch bemerkt Kiepert²⁾, dass in der westlichen Thalebene des Tigris und im Euphratthal »im Alterthum und noch im Mittelalter — nach den ausdrücklichen Zeugnissen armenischer und syrischer Schriftsteller und nach der Sprache der Ortsnamen — aramäische (syrische), im östlichen Hochgebirge (Corduene und Moxoene) kurdische Bevölkerung vorherrschte«, und dass in den nördlichen Landschaften bis nach Basean (Phasiane) das herrschende armenische Volk die ent-

1) Vgl. Fabricius, Theophanes von Mytilene p. 145.

2) Alte Geographie p. 79, 80, 81, 82, 83.

schiedene Minderheit gegen stammfremde, meist zu den Iberern (Georgiern) gehörende Bevölkerungen noch heut wie im Alterthum bildet. Entsprechend habe ich¹⁾ auf Grund der von Injjean gesammelten Ortsnamen vermuthet, dass eine dichtere armenische Bevölkerung nur in Hocharmenien, Airarat, Turuberan und Vaspurakan gesessen hat. Neuerdings hat Tomaschek²⁾ überzeugend nachgewiesen, dass in den oben genannten Kantonen Sasun (Provinz Ałjni-k^c) und Xoit^c (Provinz Turuberan) noch im 10. Jhd. ein unarmenisches Volk mit unarmenischer Sprache vorhanden war. Unarmenisch war auch das Volk der Ortäer (syr. *Urāyē*), die nach syr. Berichten (Nöldeke, ZDMG. 33, 163 fig.) noch im 5. und 6. Jhd. im Kanton Hanjit^c (s. p. 403) sassen. Weiter in der Erkenntniss der ethnologischen Verhältnisse Armeniens vorzudringen, muss freilich künftigen Forschungen vorbehalten bleiben³⁾.

Angenommen nun, dass die hier wiedergegebenen Hypothesen über die Einwanderung der Armenier im Wesentlichen richtig wären, so würde sich daraus ergeben, dass das Armenische in enger Beziehung zu den thrakisch-phrygischen Sprachen, insbesondere aber zum Phrygischen steht, und dass es in der Urzeit möglicherweise aus kleinasiatischen Sprachen, insbesondere aber aus dem Chaldischen (Alarodischen) fremdes Sprachgut aufgenommen hat⁴⁾. Da uns aber die genannten Sprachen theils ganz unbekannt, theils nur aus spärlichen Glossen, Namen oder ungenügend erklärten Inschriften bekannt sind, so ist mit jenem Ergebniss für die Erklärung des Armenischen zur Zeit nichts gewonnen: weder erhält die armenische Etymologie Licht aus dem Phrygischen, noch lassen sich die urzeitlichen Lehnwörter erkennen und ausscheiden, und nicht einmal die Thatsache, dass das armenische Lautsystem kaukasischen Characters ist, wird dadurch erklärt⁵⁾. Wir werden

1) Festgruss an Roth p. 100 Anm. 3.

2) Sasun und das Quellengebiet des Tigris, Wien 1895.

3) Eine arm. Tradition über ältere Dialecte s. in den Nachträgen.

4) Tomaschek, Die alten Thraker I, 3, 4. Vgl. Kretschmer, Einleitung p. 121.

5) Denn der »kaukasische« Charakter des Chaldischen ist bis jetzt nicht erwiesen, trotz Tomaschek, Sasun p. 2, Belck und Lehmann, Chaldische Forschungen p. 587 u. s. w. Es liegt zudem ebenso nahe, auf den

uns daher vorläufig weiter damit begnügen müssen, die armenische Sprache durch Vergleichung mit den uns erhaltenen indogermanischen Sprachen etymologisch zu erhellen und grammatisch zu erklären, indem wir dabei alles sprachliche Material, das wir nicht als entlehnt erweisen oder mit guten Gründen als solches verdächtigen können, als echt und indogermanisch ansehen, unbekümmert darum, ob wir durch spätere Forschung des Irrthums überführt werden, ein »chaldisches« oder ein anderes Lehnwort für indogermanisch gehalten zu haben.

Ich verzeichne nun die Ergebnisse der bisherigen Forschungen über armenische Etymologie, d. h. alle bis jetzt ermittelten armenisch-indogermanischen Gleichungen mit Ausnahme derjenigen, die ich für falsch halte, und von denen ich annehmen zu dürfen glaube, dass sie auch aus leicht erkennbaren Gründen von Andern für falsch gehalten werden. Im Zweifelsfalle habe ich mit der Etymologie auch die Gründe, warum ich sie verwerfe oder bezweifele, angegeben. Belegstellen zur Bestimmung der Zeit, wann die armenischen Wörter vorkommen, habe ich in diesem Theil nicht beigebracht, da diese Wörter durch die Etymologie, wenn sie richtig ist, als uralt erwiesen werden. Im Uebrigen sind die Wörter, zu denen nichts bemerkt ist, sämmtlich schon im 5. Jhd. nach Chr. in der armenischen Litteratur nachweisbar, und wer Belege zu haben wünscht, findet sie genügend im Wb. und in der armenischen Bibelconcordanz (Jerusalem 1895).

Ueber die armenische Lautlehre wird später in der eigentlichen Grammatik eingehender zu handeln sein. Hier soll nur zur allgemeinen Orientierung sowie zur Beurtheilung der folgenden Etymologien eine Tabelle der sicheren indogermanisch-armenischen Lautentsprechungen aufgestellt werden, zu deren Begründung ich theils auf die Lautlehre der armenischen Sprache in meinen Armenischen Studien p. 57—78 theils auf die folgenden Etymologien selbst verweise.

Einfluss der in den nördlichen Provinzen Armeniens ursprünglich einheimischen (s. oben p. 405) sowie der angrenzenden (s. oben p. 396) Landessprachen hinzuweisen. Durch den Einfluss seiner Umgebung hat auch das Ossetische, obwohl im Wesen echt iranisch geblieben, ein kaukasisches Gewand angelegt, vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 115—117.

1. Vocale.

| Idg. | Arm. |
|------------------------|---|
| <i>a</i> | = <i>u a</i> . |
| <i>ə</i> | = <i>u a</i> . |
| <i>ā</i> | = <i>u a</i> . |
| <i>e</i> | = <i>h e</i> (auch vor <i>v</i> = idg. <i>bh</i> und <i>p</i>), <i>h i</i> vor urspr. folgendem <i>n</i> (und <i>n</i> + Conson.), <i>u a</i> in <i>tasn</i> 10, <i>vatsun</i> 60, <i>vasn</i> 'wegen', <i>spas-em</i> ? |
| <i>ē</i> | = <i>h i</i> . |
| <i>o</i> | = <i>u a</i> oder <i>n o</i> , <i>u u</i> vor urspr. folgendem Nasal + Consonant. |
| <i>ō</i> | = <i>u u</i> . |
| <i>ī</i> | = <i>h i</i> . |
| <i>ū</i> | = <i>u u</i> . |
| <i>ai</i> } | = <i>u j ai</i> . |
| <i>əi</i> } | |
| <i>au</i> } | = <i>u u au, av</i> . |
| <i>av</i> } | |
| <i>ei</i> | = <i>h ē</i> oder <i>h i</i> ? |
| <i>oi</i> | = <i>h ē</i> , <i>u j ai</i> in <i>ait</i> 'Wange'? |
| <i>eu</i> } | = <i>n j oi</i> . |
| <i>ou</i> } | |
| <i>r</i> (<i>er</i>) | = <i>u r ar</i> (<i>ar</i> vor <i>n</i>). |
| <i>l</i> (<i>el</i>) | = <i>u l al</i> oder <i>u l al</i> . |
| <i>n</i> (<i>en</i>) | = <i>u n an</i> . |
| <i>m</i> (<i>em</i>) | = <i>u m am</i> . |

Vor anlautendem *r*, *l* (und *r*?) wird im Armenischen *a*, *e* oder *o* vorgeschlagen.

2. Consonanten.

| Idg. | Arm. |
|---------------------------------|--|
| <i>y</i> | = ? Vgl. unten <i>leard</i> , <i>luc</i> , <i>jer</i> , <i>ereĕ</i> , <i>mauru</i> , <i>ĉu</i> , <i>ĉin</i> , <i>ail</i> , <i>gail</i> , <i>měj</i> . |
| -io- Suffix | = <i>-h -i</i> (gen. - <i>voy</i>). |
| <i>v</i> | = <i>q g</i> oder <i>u v</i> im Anlaut und inlaut. nach Vocalen, schwindet vor und nach Consonanten?, (<i>ĕ</i> und <i>k</i> in <i>ĕsan</i> und <i>skesur</i> ?). |
| <i>k</i> , <i>k²</i> | = <i>h k</i> nach Vocalen (<i>akn</i> , <i>jukn</i> , <i>boĕ</i> , <i>anjuk</i> etc.), <i>q g</i> nach <i>n</i> und <i>r</i> , |

- Idg.** **Arm.**
- ✓ *k, k²* = ₂ *č* in *ačē, ču, čorē,*
 k in *kānem, o-k?*,
 geschwunden im Anlaut vor einigen Vocalen (s. unten Nr. 160 und 225) und einigemal im Inlaut?,
 s in *usanim* und *dustr* (₂ *j* in *tanjr?*).
- g, g²* = ₄ *k* (*keam, ker, kin, kašin* u. s. w.),
 č *c* in *luc, bucanem, orcam, aucanem?*
- gh, g²h* = ₄ *g,*
 ₂ *j* in *jer, jerm,*
 č *ž* in *iž?*,
 ₂ *j* in *auj?*.
- kh, k²h* = ₄ *x* in *szal, çax.*
- ✓ *k¹* = s,
 geschwunden vor *l* im Anlaut: *lu* (*κλυτός*), inlaut.
 vor *ł* (*uł* 8: *ὀκτώ*)?,
 ₂ *š* in *šun?*,
 ₄ *z* vor Tönenden: *skizbn* 'Anfang' von *skš-ani-m*
 'fange an'.
- k¹s* (*k¹y* u. dgl.) = ₂ *j* in *arj* (*ἀρχτος*),
 g *ç* in *veç* (*ἔξ*), *çin* (*ἰκτινος*).
- k¹h* = *g* *ç* in *çax.*
- g¹* = *č* *c*,
 s nur in *es* 'ich'.
- g¹h* = ₂ *j* im Anlaut, nach *r* und *n*,
 ₄ *z* im Inlaut nach Vocalen,
 geschwunden in *batnam, darnam?*
- t* = m *t* nach *s*,
 ₄ *d* nach *r* und *n* (sonst nur noch in den Pron. *du* und *d*),
 j *y*, *i* zwischen Vocalen (nach Bartholomae:
 geschwunden zwischen Vocalen und im Auslaut),
 v, *u* (*-tro-* = arm. *ur* in *haur, maur, etbaur* (gen.),
 araur),
 geschwunden im Anlaut vor *r* (*ereē*) und im Auslaut nach *n* (*kisan, -sun, hun*, 3. pl. *beren*),
 ř *ł* in *eun* 7, *uł* 8; auch in *tanjr, taranim, arcał,*
 ort, nauti?
- to* im Anlaut = ₄ *k* (in *ko, kez* u. s. w. und *kar-*).

| Idg. | Arm. |
|----------------------------|--|
| <i>d</i> | = <i>u t</i> , ϕ <i>t</i> in <i>poit</i> ? |
| <i>zd</i> | = <i>uu st</i> . |
| <i>dh</i> | = <i>ɾ d</i> . |
| <i>dhy</i> | = <i>ɟ j</i> in <i>měj</i> . |
| <i>p</i> | = <i>ʒ h</i> im Anlaut vor Vocalen, dafür <i>j y</i> in <i>yauray</i> , <i>yisun</i> , <i>yet</i> , geschwunden in <i>aliĕ</i> , <i>otn</i> ; <i>asr</i> , <i>ort</i> ?, ι <i>v</i> nach Vocalen. |
| <i>pl</i> im Anlaut | = <i>ɭ l</i> . |
| <i>ps</i> | = <i>ϕ p</i> (<i>epem</i> ; <i>lapem</i> ?). |
| <i>bh</i> | = <i>ɸ b</i> im Anlaut, nach <i>t</i> , <i>r</i> , <i>m</i> im Inlaut, ι <i>v</i> nach Vocalen. |
| <i>bhl</i> | = <i>ɭ l</i> (in <i>lu</i>). |
| <i>n</i> | = <i>ɿ n</i> , vor Labialen = <i>m</i> , ι <i>u</i> in <i>giut</i> , <i>aucanem</i> , <i>auj</i> ? |
| <i>ns</i> | = <i>u s</i> (<i>amis</i>). |
| <i>m</i> | = <i>ɟ m</i> , ɿ <i>n</i> im Auslaut, ι <i>v</i> , <i>u</i> in <i>amun</i> (<i>anvan</i>), <i>aur</i> ? |
| <i>ms</i> | = <i>u s</i> (<i>mis</i> , <i>us</i>). |
| <i>r</i> | = <i>ɸ r</i> , vor <i>n</i> (und sonst manchmal) = <i>n r</i> , ɾ <i>t</i> in <i>albeur</i> , <i>elbair</i> (Dissimilation), <i>astt</i> und <i>net</i> ? |
| <i>rty</i> oder <i>rtr</i> | = <i>ɸʒ rh</i> , <i>h</i> in <i>marh</i> = <i>mah</i> ? |
| <i>sr</i> | = <i>n r</i> in <i>ker</i> (gen. von <i>koir</i>), <i>aru</i> ?, ɸ <i>r</i> in <i>garun</i> , <i>ariun</i> . |
| <i>rs</i> | = <i>n r</i> in <i>motanam</i> , <i>or</i> , <i>laranim</i> ?, ɸ <i>r</i> in <i>aramb</i> (instr. von <i>air</i> , vgl. gen. <i>arn</i> mit <i>r</i> vor <i>n</i>), <i>i ver</i> , <i>gari</i> ? |
| ✓ <i>l</i> | = <i>ɭ l</i> (das nicht vor Consonanten steht) oder <i>ɾ t</i> . |
| <i>s</i> | = <i>u s</i> vor <i>t</i> , <i>x</i> (auch <i>p</i> ?), ebenso nach <i>n</i> und <i>m</i> , die selbst ausfallen, sonst geschwunden, ʒ <i>h</i> nur in <i>hin</i> 'alt' (vgl. unten Nr. 248). |
| <i>ss</i> | = <i>u s</i> in <i>es</i> 'du bist'. |
| <i>sv</i> im Anlaut | = <i>ɸ ĕ</i> , (<i>sk</i> in <i>skesur</i> , s. Nr. 370). |

Idg. Arm.
sk'h nach Bartholomae = *g c* (in *harç, haçi, aiç, luçanem*, vgl. *çtim, çelum*).
sp, sph = *սս sp* (*spasem* Lw.?) oder *ϕ p̄*?
spy = *թ ի* (*tkanem*)?

Idg. *ly, bhr, dr* = arm. *ly, br, bl, tr* werden umgestellt in *yl, rb, lb, rt*.

Anlautenden Vocalen kann *h* vorgeschlagen werden, vgl. *haçi, hot, hum, hav, han*.

Zudem sind folgende vocalische Lautgesetze zu beachten:

A. Das ältere Auslautsgesetz:

Die Vocale der ursprünglich letzten Silben fallen aus:
dustr 'Tochter': *Ծղա՛տից*; *astl* 'Stern': *ձտից*; *mard* 'Mensch': *բրո՛տօց*; *sirt* 'Herz': idg. **k'ērdi*, lit. *szirdis*; *ard* 'Form' = idg. **rtus*; *tasn* 'zehn' aus **tasn* = idg. **dékṃ*; gen. *haur* 'des Vaters': *պա՛րոց*; *dster* 'der Tochter': *Ծղա՛տեոց* u. s. w.

Ausgenommen sind die Einsilbler: *mi* 'dass nicht' = *մի*. In *eris* (acc.) 'drei' = idg. **trins* ist *e* nach Wirkung des Gesetzes vorgeschlagen worden, vgl. *sirts* aus **sirtins*.

B. Die jüngeren (nach dem Auslautsgesetze zur Wirkung gekommenen) Vocalgesetze:

1. *ē* und *oi* bleiben nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser werden sie (vor Consonanten) zu *i* und *u*:

māg 'Nebel', gen. *migi*; *ēs* 'Esel', gen. *išoy*; *ēj* 'steige herab!', pr. *ijanem*; *lois* 'Licht', gen. *lusoy*; *loic* 'flüssig', *luçanem* 'löse auf'; *oiž* (Lw.) 'Kraft', gen. *užoy*.

2. *i* und *u* bleiben nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser fallen sie (vor Consonanten) aus oder werden zu *ə* (das nur im Anlaut geschrieben wird):

sirt 'Herz', gen. *srti*; *kun* 'Schlaf', gen. *knoy*; *dustr* 'Tochter', gen. *dster*; *glux* 'Kopf', gen. *glxoy* (jetzt *glxoy* gesprochen); *inj* 'Pardel', gen. *ənju*; *ump* 'Trinken', *əmpem* 'trinke'.

Ausnahme: Im Anlaut bleiben *i* und *u* (*iž* 'Viper', gen. *iži*; *ui* 'acht', gen. *utiç*; *ustr* 'Sohn', gen. *uster* (vgl. dagegen *dustr* 'Tochter', gen. *dster*) u. s. w.), nur vor *n, m, l* + Conson. werden sie zu *ə* (vgl. *inj, ənju; ump, əmpem* oben, *ilj* 'Verlangen, Begehren', gen. *əlji*, davon *əlj-ana-m* 'verlange, wünsche' u. s. w.) ausser

in: *inn* 'neun', pl. nom. *inunkē*, gen. *inunç*¹⁾; *unkn* 'Ohr', gen. *unkan*; *ult* 'Kameel', gen. *ultu* (neben *altu*).

Andere Ausnahmen der Regel B wie *himn* 'Grundlage', gen. *himan* (statt **hman*); *hingerord* 'der fünfte' von *hing* 'fünf' (neben gen. *hngiç* und *hngetasan* 'fünfzehn'); *kunel* 'schlafen' von *kun* 'Schlaf' (gen. *knoy*) u. s. w. erklären sich leicht als spätere Analogiebildungen; ihre Zahl ist der Regel gegenüber verschwindend klein.

3. *ea* bleibt nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser wird es zu *e*:

leard 'Leber', gen. *lerdi*; aor. 3. p. *koç-eaç*, 1. p. *koç-eç-i*.

4. *a*, *e*, *o* fallen nicht aus.

Ausnahmen: *aižm* 'jetzt' von *žam* 'Zeit'; *ç* 'nicht' (z. B. *ç-em* 'ich bin nicht') proclitisch für *oç* 'nicht' (z. B. *oç em* 'nicht bin ich').

5. $a + y = ay$, $e + y = \bar{e}$, $i + y = i$, $u + y = u$.

Vgl. 3. sg. pr. *ał-a-y* (1. *ał-a-m*), *ber-ē* (1. *ber-e-m*), *ber-i* (1. *ber-i-m*), *łot-u* (1. *łot-u-m*).

1. *ագանիմ* *ag-ani-m* (aor. 1. p. *ag-ay*) 'ich ziehe mir (etwas: Kleider, Schuhe u. s. w.) an', caus. *ag-uç-anem* 'Jmd. etwas anziehen, bekleiden', *ar-ag-ast* 'Hülle, Vorhang (übertragen: Vorwand), Brautgemach, Segel': zd. *aoθra-* 'Schuh', lit. *av-iù* 'trage Fussbekleidung', *au-nù* (inf. *aùti*) 'ziehe Fussbekleidung an', lett. *áu-ju* 'lege Fussbekleidung an', ksl. *ob-u-jq* dass., lat. *ind-uo* 'ziehe an', umbr. *an-ovihimu* 'induimino'. Idg. 1. pr. **évō* oder **óvō* (nicht **ávō*). — Bugge Btrg. p. 13, 14.

Arm. *ag-* = idg. *ov*. Ueber arm. *a* = idg. *o* s. Bartholomae BB. 17, 91 fig., anders Meillet MSL. 8, 153 fig., über arm. *g* = idg. *v* meine Arm. Stud. p. 65. — Hierher stellt Bugge KZ. 32, 29 von neuem arm. *աւք* *auk* (gen. *audi*) 'Schuh', das er auf urarm. **auti-* zurückführt — ?

2. *ագանիմ* *ag-ani-m* (aor. 1. p. *ag-ay*) 'übernachte, bleibe die Nacht über', caus. *ag-uç-ane-m* 'beherberge', *vair-ag* 'auf dem Landelebend' (*ἀγροικος* Gen. 16, 12); dazu *աւք* *auk* 'Uebernachten, Nachtruhe, Station' (Sb. 68), das selbst wieder mit *ag-* zusammengesetzt wird: *auk-ag-anam* 'übernachte', *baç-auk-ag* 'im Freien übernachtend' (Luc. 2, 8): Wzrl. *av* in gr. *λαύω*

1) Also keine eigentliche Ausnahme!

(= **iy-au-yō*) 'schlafe', *ἀύλις* 'Nachtlager'. — Bugge, Btrg. p. 14, Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 8, Bugge, Idg. F. 1, 446.

Unsicher. — Ueber *ἰαύω* 'schlafe' neben *ἀέσαι* 'die Nacht zubringen' (Wzrl. *ves*) s. Schulze, Quaestiones epicae p. 71—75; über *ἀύλή* 'Hof' ebenda p. 72 Anm. — Bugge und Fr. Müller stellen zd. *av* 'gehen' hierher, Fick Wb.⁴ I, 170 zur vorangehenden Nummer (lit. *aunū* u. s. w.), ich lasse es beiseite. — Bugge führt *auí* auf urarm. **aūti-* zurück — ?

3. [*αζαζιμ*] *az-az-im*, *az-az-anam* 'vertrockne, werde dürr' (bes. von Pflanzen), *az-az-un* 'dürr, vertrocknet': gr. *ἄζω* 'dörre, trockne', *ἄζομαι* 'verdorre' (aus **azdo-*), nsl. *ozditi* 'daren'. — Bugge, Idg. F. 1, 445, KZ. 32, 1.

Falsch, da idg. *zd* = arm. *st* sicher, Bugge's Gesetz: idg. *zd* vor dem Accent = arm. *z* nicht begründet ist.]

4. [*αλαρ*] *alar* *arnem*, *alar'em* 'plündere', erst bei Mt. Urh. und Oekiph. (12. Jhd.): gr. *λάφυρον* 'Beute'.

Unsicher, da man arm. *lav* für gr. *λαφ-* (Wurzel *labh*) zu erwarten hätte und Grund zur Annahme einer Wurzel *laph* (s. unten *lar'em*) nicht gegeben ist.]

5. [*αλι*] *ali-k* plur. (gen. *aleas*) 1) 'die Wellen, Wogen', 2) 'der weisse Bart, das weisse Haar' (der Greise), davon *alevor* (**ali-a-voor*) 'greis' (vom Haar Pseud. 9, z. 2 v. u.) = gr. *πολιός* 'weissgrau, greis', sowohl vom Haar wie vom brandenden Meere gesagt (vgl. hom. *ἄλως πολιῖοιο* und *ἄλως πολιῆς*), *αἱ πολιαι* 'weisses Haar'. Idg. **polio-*. — Bugge, Btrg. p. 9. Weitere Verwandte (skr. *palitá-* 'greis, altersgrau' etc.) s. bei Fick, Wb.⁴ I, p. 478.

Zum Abfall des anl. *p* = arm. *h* vgl. *otn* 'Fuss' = idg. **pod-*.

6. [*ατρι*] *ac-em* (aor. 1. p. *ac-i*) 'bringe, führe' = skr. *ájāmi* 'treibe', zd. *azāmi* 'führe, treibe', gr. *ἄγω* 'führe', lat. *ago* 'treibe', an. *aka* 'fahren', air. *aig* in *adaig* 'agit', *atom-aig* 'adigit me'. Idg. 1. pr. *ág'ō*.

Davon *ac-k* (nom. pl.) 'Schössling' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 153 und Vardan Gen., vgl. im Deutschen der 'Trieb' (einer Pflanze) von 'treiben'.

7. [*ακου*] *acuz* 'Kohle, Kohlen' (Klagel. 4, 8 für *ἀσβολή* 'Russ'), auch *acul* geschrieben FB. 52, z. 1 v. u., 53, 2 : skr. *āngāra-*, np. *angšt*, lit. *anglis*, ksl. *agū* 'Kohle'. — Fr. Müller, WZKM. 8, 361.

Falsch, zumal *acuz* die richtige Lesart ist.]

8. *ախու* *akan* der (zum Zwecke des Einbruches in ein Haus angelegte) 'Graben' (für gr. *διόρυγμα* Ex. 22, 2), *akan hatanel* wörtl. 'einen Graben schneiden' = 'eine Oeffnung (durch die Mauer oder Wand des Hauses, um darin einzubrechen) graben' (für gr. *διορύσσειν* Mt. 6, 19, 20; 24, 43) = skr. *khaní* 'graben' (*khanaka*- 'ein Gräber, Einbrecher'), zd. *kan*, ap. inf. *kantanaiy* = np. *kandan* 'graben'.

Die Zusammenstellung ist richtig, wenn arm. *akan* in *a + kan* zu zerlegen und das anlautende *a* als Praefix (vgl. skr. *ākhana-*, *ākhanika-* 'Dieb, Schwein, Maus', eigentl. 'Gräber') zu fassen ist. Von einem solchen Praefix ist aber sonst im Armenischen nichts bekannt und die arische Praeposition *ā* hier nur in Lw. (vgl. *akah* oben p. 94) vertreten. Man könnte freilich in *akan* ein persisches Lw. sehen = ap. **ākana-* (vgl. zd. *avakana-* 'Grube', *hankana-* (unterirdisches) 'Haus' (des Afrasiab), skr. *ākhana-*), doch liegt ein phl. **ākan* nicht vor noch auch macht *akan* in *akan hatanel* den Eindruck eines Lehnwortes. Zu iran. *kan* gehören als Lw. arm. *kandak* 'Gravirung' oben p. 256 und *xandak* 'Graben' oben p. 267. Obauch, wie de Lagarde Ges. Abh. 298 will, arm. *apakanem* 'vernichte, verderbe' und arm. *vkandem* 'besiege, unterwerfe, werfe nieder' (nur Euseb. Chron. I, 53 und Patm. ar leh.) dazu gehören, bezweifle ich. Beide müssten dann auch als pers. Lw. (*apakanem* = phl. **apakanēm*; *vkandem* denom. von **vkand* = ap. **vikanti-*, vgl. zd. *vikanti-* vd. 7, 50 'Einreißen') gefasst werden.

9. *ախ* *akn* (gen. *akan*, instr. *akamb*) 'Auge', pl. *ač-ē* (gen. *ačac*, instr. *ačauk*) = ksl. *oko*, dual *oči*, lit. *akis*, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα* (= **οπ-μα*) 'Auge', hom. *ὄπα* 'Gesicht', später *ὄψ* 'Auge', dazu *πρόσωπον* 'Gesicht' u. s. w.

Idg. Flexion: nom. sg. **ókī*, gen. **okios*, nom. du. **okí* nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 406. Ueber die arm. Flexion s. Verf. Idg. F. 4, 113. Danach *ač-ē* der Fortsetzer des idg. Dualis **okī* = ksl. *oči*, vgl. gr. *ὄσσε* = **okye* = **okie*. — Die Bedeutung 'Auge' liegt häufig neben der Bedeutung 'Oeffnung, Loch, Quelle', so arm. *akn* (pl. *akunk*, acc. *akuns* und *akans* 'Oeffnung, Loch, Masche' (des Netzes), besonders häufig von der Quelle gesagt = *ὀπή* Jacobusbrief 3, 11, *διέξοδος* 4 Kg. 2, 21, *akn alber* 'die Stelle der Erde, wo die Quelle (*albiur*) entspringt,

Anfang, Ursprung der Quelle' (cf. *caput fontis*) Eznik 245, FB. 221, z. 9 v. u., MX. 28, 5, *akn* auch 'Quelle' selbst = $\pi\eta\gamma\eta$ Num. 33, 9, FB. 272, z. 9 v. u.: gr. $\delta\pi\eta$ 'Oeffnung, Loch', $\pi\omicron\lambda\omega\pi\acute{o}\varsigma$ 'maschenreich' (Netz), lit. *ākas* 'Oeffnung im Eise', ksl. *okno* 'Fenster'. Vgl. wegen der Bedeutung auch arab. 'ain, hebr. 'ayin 'Auge' und 'Quelle', np. *čašm* 'Auge' = zd. *čašma* 'Auge' neben np. *čašma* = phl. *čašmak* 'Quelle'. — Gehört hierher *akn* (pl. *akanē*) 'Edelstein' und *-akn* in *aregakn* 'Sonne' (*areg* = *arev* 'Sonne'), *paīlakn* 'Blitz' (*paīlem* 'leuchten, strahlen'), *diakn* 'Leichnam' (*di* 'Leichnam')? Vgl. das Suffix gr. $-\omicron\pi$, lat. $-oc$ u. s. w. Joh. Schmidt, Pluralb. 392, Kretschmer, Einl. in die Gesch. d. gr. Spr. 160.

10. [$\omega\zeta\iota\omega\lambda$ *aheak* (gen. *aheki*) 'link' : skr. *savyā-*, zd. *havya-* 'link'.

Falsch, da skr. *savyā-* im Arm. etwa durch **hegi* oder **egi* vertreten sein müsste, vgl. skr. *gavya-* = arm. *kogi*. Auch als Lw. kann *aheak* nicht gelten, da das entsprechende Pehleviwort *hōi* Bdh. 12, 2 oder *havik* *Mātikān i čatrang* p. 2, 12 lautet.]

11. $\omega\eta$ *at* (*i*-St.) 'Salz', *ati* 'salzig', *yalēm* (*y-at-e-m*) 'salze' (Mt. 5, 13, Mc. 9, 48), *att* (*i*-St.) 'Salzlager, Salz', *att-att*, *att-att-in*, *att-att-uk* 'salzig', *alc-eal* 'gesalzen' (Euseb. Chron. I, 130, 5) = gr. $\acute{\alpha}\lambda\text{-}\varsigma$, lat. *sal*, ksl. *soḥi*, got. *salt*, air. *salann*, cymr. *halan* 'Salz'.

Idg. Flexion nom. sg. **sāld*, gen. **salnēs* nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 182. — Arm. *att* = got. *salt* (dazu got. *saltan* 'salzen'), lat. *sall-* in *sallo* 'salze', idg. **sald-*. — Vgl. Ἄλως Flussname KZ. 32, 81.

12. $\omega\eta\omega\iota\delta$ *ata-m* (aor. *ata-ḡ-i*) 'mahle, zerreibe', *atauri* (*ata-ur-i*) 'Mühle' (abgebildet Hantess 1893 Tafel 3) : zd. *āsa-* (aus **arta-*) 'gemahlen', np. *ārd* 'Mehl' = bal. *ārt*, afgh. *ōṛa* (= **art-*) 'Mehl', nepind. *āṛā* 'Mehl' KZ. 30, 355, gr. $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\omega$ 'mahle'.

Gehört gr. $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\omega$, wie Fick annimmt, zur Wurzel *mel* 'mahlen', so ist es von *atam* u. s. w. zu trennen. Doch siehe dagegen Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 83. — Gehört arm. $\omega\eta\mu\iota\mu$ *aliur*, *aleur* (gen. *aler*) 'Mehl' als Lehnwort (KZ. 32, 41) zu gr. $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\upsilon\rho\omicron\nu$ (= $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\text{-}\phi\rho\omicron\nu$), $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\alpha\omicron$ d. i. $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\phi\alpha\omicron$ (Schulze, Quaestiones epicae p. 226) oder ist es urverwandt mit ihm? Ich halte es für echttarmenisch. Zur Form vgl. *atbeur* 'Quelle' = $\phi\rho\acute{\epsilon}\alpha\omicron$. — Zu *atauri* (= **alatrio*) vgl. gr. $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\tau\rho\iota\omicron\varsigma$ und wegen des Suffixes arm. *araur* 'Pflug'.

13. *աղբիւր* *albiur*, *albeur* (gen. *alber*) 'Quelle' = gr. *φρέαξ* (hom. *φρέιατα* d. i. *φρήατα*) aus **φρηφαξ* 'Brunnen'.

Die arm. Formen gehen zurück auf idg. nom. **bhrevōs*, gen. **bhrevros*, die griechischen auf idg. nom. **bhrēōs*, gen. **bhrēwōtos*. — Weitere Verwandte s. Per Perssón, Wurzelerweiterung p. 126, Schulze, Quaestiones epicae p. 317 Anm., Fick, Wb. II, p. 172.

14. *աղուէս* *alvēs* (*u*-St., gen. *alvesu*) 'Fuchs' : skr. *lopāśā-* 'Schakal, Fuchs', phl. *rōpās*, g. *rūwās*, osset. *robās* D., *rūbas*, *rūwas* T., bal. *rōpask*, np. *rōbāh* 'Fuchs', sariqoli *rapc*, gr. *ἀλύπηξ*.

Da unsere Texte in der letzten Silbe armenischer Wörter *ē* sehr häufig für *e* setzen, wird der Nom. *alvēs* für *alves* stehen und lautgesetzlich über **alvōes* auf urspr. **alōpek'u-* oder **lōpek'u-* (vgl. gr. *ἀλωπεκ-*) zurückzuführen sein. Die arischen Formen entsprechend auf **laupēk'o-*. Vielleicht liegt Entlehnung vor, dieselbe müsste aber in vorhistorischer Zeit stattgefunden haben. — Vgl. Bartholomae, BB. 10, 294; Brugmann, Grundriss II, 237; Schrader, BB. 15, 135; G. Meyer, Idg. F. I, 328; Darbishire, Fox and Wolf (Cambridge Philol. Transact.).

15. *աղւ* *alt* (*o*-St.) 'Schmutz, Unreinigkeit', *alt-el-i* 'schmutzig' : gr. *ἄρδα* 'Schmutz, Unreinigkeit', *ἄρδαλος* 'beschmutzt'? — Bugge, Btrg. p. 35.

Man sollte arm. **art* erwarten, vgl. *sirt* 'Herz' = *καρδία*. — Fick und Prellwitz stellen *ἄρδα* zur Wurzel *merd* (*smerd*), dagegen Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 83.

16. *աղբիւր* *altiur*, häufiger *eltiur* oder *elteur* (gen. *elter*) 'feuchte Niederung, Wiesengrund, Wiese, Sumpf' : gr. *ἄρδω* 'benetze', skr. *ārdrā-* 'feucht, frisch'? — Bugge, Btrg. p. 35.

Arm. *eltiur* kann für **ertiur* stehen (vgl. *albiur* und *elbair*, dazu Brugmann, Grundriss I, 227) und auf urspr. **erdevōz* zurückgeführt werden, das sich mit *ἄρδω* verbinden lässt. Aber der Wechsel zwischen anl. *a* und *e* im Armenischen kann auch auf Vocalvorschlag deuten (*l* steht nicht im Anlaut!) und somit *eltiur* aus **ertiur* auf urspr. **drevōz* (vgl. *albiur* = **bhrevōz* und wegen arm. *rt* aus idg. *dr*: *kirtn* 'Schweiss' = gr. *ιδρώς*) zurückgehen, das nicht zu *ἄρδω* gehören würde.

17. *am* (*i-a* St.) 'Jahr' = skr. *sāmā-* 'Halbjahr; Jahreszeit, Wetter, Jahr', zd. *hamō* 'des Sommers', *hama* 'im Sommer' (Bartholomae, Idg. F. 1, 179), air. *sam* 'Sommer', cymr. *haf* u. s. w. Fick, Wb. II, p. 290.

18. *aman* (*i-a* und *o-St.*) 'Gefäß': skr. *āmātra-* 'Krug, Trinkschale, Gefäß', gr. *ἀμῆς* 'Nachttopf', *ἄμη* 'Wassereimer' (Lw. lat. *ama* 'Eimer', d. *Ohm*). Vgl. Idg. F. 7, 94.

Np. *mān*, *māna* 'Geräth' (unbelegt) ist aramäisches Lw. nach Nöldeke, Pers. Stud. 2, p. 40. Vgl. Horn, Grundriss p. 215.

19. *amarn* (gen. *amaran*) 'Sommer', *amar-ayin* 'sommerlich', *y-amaranoin* 'im Sommer' (Eznik. 174), *amar-aini* 'im Sommer', *amar-a-sun* 'im Sommer gewachsen': ahd. *sumar* 'Sommer'.

Zu arm. *am* 'Jahr' = zd. *ham-* 'Sommer'. — *amarn*, gen. *amaran* verhält sich zu zd. *ham-* (gen. *hamō*) 'Sommer' wie *jmerēn*, gen. *jmer-an* 'Winter' zu zd. *zim-* (gen. *zimō*) 'Winter'. Ueber das *r*-Suffix in *amarn*, Stamm *amar-* und *amaran-* vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 207—209, BB. 15, 24; 18, 9, Idg. F. 1, 179, Bloomfield, Adaptation of suffixes p. 19.

20. *ambōtj* 'vollständig, ganz, unversehrt' (FB. 187, z. 1 v. u., Philo, Pit. und Spätere) in *amb* und *ōtj* zu zerlegen, vgl. *ōtj* (*o-St.*) 'gesund, ganz, vollständig', *ar-ōtj* 'gesund, vollständig, unversehrt',

amb- = gr. *ἀμφι* 'zu beiden Seiten', lat. *ambi-* (*ambiegnus*), *amb-* (*ambire*, *ambages* u. s. w. MSL. 8, 382), air. *imb*, *imm-*, *imme-* (Fick, Wb. II, 34). — Meillet, MSL. 8, 236. — Zu *ōtj* s. unten Nr. 328.

Die Zusammenstellung ist möglich, aber unsicher, da die Bedeutung des nur hier vorkommenden *amb-* sich nicht ermitteln lässt.

21. *amēn*, gewöhnlich *amenain* (*i-St.*), in Comp. *amen-a-* 'jeder, all, ganz': gr. *ἀμο-*, got. *sums*, ahd. *sum*, aisl. *sumr* 'irgend ein', skr. *sama-* 'irgend einer, jeder', zd. ap. *hama-* 'jeder', idg. **sgmo-*. — Brugmann, Die Ausdrücke für den Begriff der Totalität p. 5.

Wenn *e* vor *n* im Arm. immer zu *i* wird, muss *amenain* für **am-ean-ain* stehen.

22. *ամիս* *amis* (o-St., gen. *amsoy*, gen. pl. *amsoç*, daneben der gen. sg. *amsean*) 'Monat' = skr. *mās-* 'Mond, Monat', zd. (nom.) *mā*, ap. *māhyā* ('im Monate'), np. *māh*, dial. *māng*, gr. *μήν*, ion. *μείς*, lat. *mēnsis*, got. *mēna* ('Mond'), *mēnōps* ('Monat'), lit. *mėnū*, *mėnesis*, ksl. *mēsęcī*, air. *mí* (gen. *mís*), cymr. *mís*.

Wenn das anlautende *a* von *amis* alt (älter als das vocalische Auslautsgesetz) ist, so ist nom. *amis*, gen. *amsoy* auf nom. **amēnsos*, gen. **amēnsosyo* zurückzuführen. Aus **mēns* und **amēns* wäre im Arm. **mís* und **ams* geworden.

23. *ամպ* *amp* oder *amb* (o-St.) 'Wolke': skr. *abhṛá-* 'trübes Wetter, Gewölk, Gewitterwolke, Wolke', zd. *awra-*, np. *abr* 'Wolke', osset. *arw* 'Himmel' (dazu *üwray*, *üwrag* 'Wolke, Nebel?'), gr. *ἀφρός* 'Schaum', skr. *ám̐bhas-* 'Wasser'. Vgl. *vépos* 'Wolke' = skr. *nábhas-* 'Nebel, Gewölk, Luftraum, Himmel', ksl. *nebo* u. s. w.

Arm. *amp*, *amb* = idg. **ǵbhó-*, **ǵbhó-* wie skr. *abhṛá-* = idg. **ǵbhró-*, **ǵbhró-*. Vgl. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 153. — Arm. *atb* (o-St.) 'Koth' ist nicht mit Bugge, Btrg. 35 hierher zu stellen.

24. *այլ* *ail* (o-St.) 'andere' = gr. *ἄλλος*, kypr. *aĩλος*, lat. *alius*, got. *aljis*, air. *aile*. Idg. **alyo-*.

Zu *ail* 'aber' vgl. gr. *ἀλλά* 'aber', got. *alja* 'ausser'.

Gerade die ältesten Handschriften haben *ail*, aber alle Texte geben *ail*, auf das auch das Neuarmenische (*ail*, *al*) hinweist.

25. *այծ* *aic* (i-St., gen. pl. *aiciç*) 'Ziege', pl. auch *aici-ē* (gen. *aiceaç*) *ai* *aĩγες* Gen. 31, 38 u. s. w., davon *aiceay*, *aiceni* 'caprinus', *aiceamn* (gen. *aiceman*) 'Gazelle' (*δορκάς*) = gr. *αἶξ* (gen. *αἰγός*) 'Ziege', *αἰγίως* 'von Ziegen, von Ziegenfell, ziegenledern', zd. *izaena-* oder *izaena-* (vd. 8, 23) 'aus Fell, ledern'.

Vgl. skr. *ajá-* 'Ziegenbock', *ajā-* 'Ziege', *ajina-* 'Fell', phl. *azak* 'Ziege' PPGI. 5; 5, lit. *ožys* 'Ziegenbock', *ožkà* 'Ziege', air. *ag allaid* 'cervus' Fick, Wb. II, 7. Ueber zd. *azi-* = skr. *ahī-* 'Kuh' s. J. Leumann, Etym. Wb. der Sanskrit-Sprache p. 30.

26. [*այր* *air* 'Mann', pl. nom. *ar-ē*, acc. *ar-s*] sg. gen. *arñ*, abl. *y arñē*, instr. *aramb*, pl. gen. abl. *aranç*, instr. *arambē* = zd. *arša* 'Mann, männlich', acc. *aršānəm*, gen. *aršnō*, gen. pl. *aršnqm*, gr. *ἄρσην*, *ἄρρην* (gen. *ἄρρενος*), lak. *ειρήν*, ion. *ἔρσην* (*ἔρσῆν*) Idg. F. 7, 45 'männlich, Männchen', skr. *rśabhá-* 'Stier'.

Arm. *arn* = zd. *aršnō* = idg. **r̥snós*. Von demselben Thema idg. **r̥sen-* müsste der Nom. im Arm. **arn* (wie der Genitiv, vgl. arm. *garn* = gr. *φάρην*) lauten, der Nom. pl. **arinē*. Also gehört der Nom. *air* (pl. *arē*) zu einem andern Stamme. Bugge (Etruskisch und Armen. p. 53) und Meillet MSL. 9, 151 setzen arm. *air* = gr. *ἀνήρ*, *arn* = gr. *ἀνδρῶς*; mir nicht glaublich. — Zu *air* 'Mann' gehört vielleicht *aru* 'männlich', auch *ari* 'tapfer' (*ἀνδρείος*)? Anders Bugge, PBr. 21, 424. Zur Flexion vgl. Bartholomae, Stud. II, 27 Anm. 1.

27. *այլ աի* (i-St.) 'Wange', *ait-nu-m* 'schwelle', *ait-umn* 'Schwellen, Geschwulst': gr. *oīdos* 'Geschwulst', *oīdμα* 'Aufschwellung, Schwall', *oidéω* 'schwelle', ahd. *eiz* 'Geschwür' (zu *eitár* 'Gift', aisl. *eitr* 'Gift'). Wurzel *oid*. — Ueber lat. *aemidus* s. BB. 5, 273.

28. *այրիմ* *air-e-m* (aor. *air-eç-i*) 'verbrenne, zünde an', *z-air-ana-m* 'werde aufgebracht, zornig', *z-air-a-gin* 'zornig, unwillig', von einem nicht mehr vorhandenen **air* 'Feuer' und *z-air* 'Zorn' abgeleitet = zd. *ātar-*, nom. *ātarš* 'Feuer', phl. *atur*, np. *ādar* und *ātaš*, osset. *arí* 'brennendes Feuer, Flamme' (aus *āθr-*, vgl. zd. gen. *āθrō*), bal. *ās* 'Feuer' (aus *āθr-*), afgh. *ōr* 'Feuer' (aus *āθr-*), kurd. *āūr*, *ār* 'Feuer' ZDMG. 38, 48. — Ueber den Zusammenhang von zd. *ātar-* mit zd. *aθaurun-*, *āθravan-* = skr. *ātharvan-* 'Feuerpriester' s. J. Leumann, Etym. Wb. der Sanskrit-Sprache p. 12, dagegen Bartholomae, Idg. F. 5, 221.

Die persischen Wörter sind auch ins Armenische entlehnt worden als *atāš* s. oben p. 92 und *atr-* (aus **atur-*) s. oben p. 110 und p. 23. Arm. **air* 'Feuer' = idg. nom. **ātēr*.

29. *այց* *aic* (ohne oblique Casus) 'Untersuchung', *aic arnem* 'suche heim, besuche, nehme mich Jemandes an, kümmere mich um etwas', *y aic elanem* 'suche heim, erbarme mich, nehme mich an', *aic-el-utium* 'Untersuchung, Prüfung, Heimsuchung, Fürsorge' = ahd. *eisca* 'Forderung', *eiscōn* 'forschen, fordern, fragen', nhd. *heischen*, lit. *jėszkóti* (aus dem Ahd. entlehnt? Wiedemann, Handbuch p. 37), ksl. *iskati* 'suchen', skr. *icēhāti* 'sucht, wünscht' (wovon *icēhā* 'Wunsch, Verlangen'), zd. *isaili* 'wünscht'.

Davon zu trennen *haiç-e-m* 'bitte, verlange, suche', *haiç-oac* 'Bitte, Verlangen'. — Das Verbum *aicem* ist selten und wohl erst von *aic* abgeleitet. Letzteres = idg. **ais-sk'hā*.

30. *un* an Negation in Zusammensetzungen = skr. zd. ap. *a-* (vor Consonanten), *an-* (vor Vocalen), gr. *ἀ-*, *ἀν-*, lat. *in-*, germ. *un-*, idg. *u-*, vgl. arm. *an-asun* eigentl. 'nicht-sprechend' = 'Thier', *ananun* 'ohne Namen', *an-canaui* 'unbekannt', *anban* 'unvernünftig, sprachlos, Thier', skr. *an-āgas-* 'schuldlos', *ā-jñāta-* 'unbekannt', *ā-nāman-* 'namenlos', *a-nāma-ka-* 'Schaltmonat', ap. *a-nāma-ka* Name eines Monats, zd. *an-āhita-* 'unbefleckt', *a-meša-* 'unsterblich', gr. *ἀν-ώνυμος* 'namenlos', *ἀ-γνώς* 'unbekannt', *ἄφωνος* 'sprachlos, stumm', lat. *in-ermis* 'unbewaffnet', *infans* eigentl. 'nicht-sprechend' = 'stumm', 'Kind', *ignotus* 'unbekannt', got. *unkunþs* 'unbekannt'.

31. *-un* *-and* in *ηρῶν* *dr-and* oder *dr-andi* (*dr-* aus *dur-* 'Thür') für gr. *πρόθυρον* Richter 19, 26, Ezech. 43, 8, *ὑπέρθυρον* Jes. 6, 4, *σταθμός* Jes. 57, 8, *πρόπυλον* Amos 9, 1 = skr. *ātā* 'Umfassung, Rahmen der Thür', zd. *giḍyā* acc. pl. yt. 10, 28 etwa: 'Thürpfosten', lat. *antae* 'Thürpfeiler', aisl. *qnd* 'Vorzimmer'.

Arm. *drand*, *drandi* nur im A. T. und Aristot. de mundo 620. Für die Theile des Thürrahmens hat das Armenische ausserdem die Wörter *seamē* und *baravor*. Letzteres ist 'die obere Thürschwelle', *seamē* nach FB. 215 'die untere Thürschwelle', nach Ex. 12, 7 aber *erku seamē* = 'die beiden Thürpfosten' (*σταθμοί*), nach Ezech. 43, 8 = *φλιά* (das aber Ex. 12, 7 durch *baravor* übersetzt wird), während nach dem Zusammenhang Richter 19, 26 *drandi* = 'Schwelle' sein sollte.

32. *անկանիս* *ank-ani-m* (*anganim*) 'falle' (aor. *ank-ay*): got. *siggan* 'sinken', ahd. *sinhan*, caus. got. *sagqjan* 'versenken', ahd. *senchan*? — Meillet (briefl. Mittheilung). Dazu lit. *senku*, *sėkti* 'fallen, sich senken' (vom Wasserstande), gr. *ἐάφθη* 'sank' Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 62—64.

Arm. *ank* (*ang*) kann = idg. *sn̥g* (*sn̥k*) gesetzt werden. — Bartholomae will *siggan* auf idg. *sig²* (neben *sik²*), lit. *senku* (inf. *sėkti*, *sėklūs* 'seicht', *sėkis* 'seichte Stelle', ohne Nasal!) und gr. *ἐάφθη* auf idg. *sek²* zurückführen, Idg. F. 7, 94—95. Anders Wiedemann, Lit. Praet. 58, Handbuch p. 20 (Wurzel *sik²*).

33. *անկիւն* *ankiun*, *angium* (*n*-St., gen. *anksoan*) 'Winkel, Ecke': lat. *angulus* 'Winkel, Ecke, Spitze', ksl. *aglü* 'Winkel'.

Lat. *angulus* lässt sich auf **anklos* (Brugmann Grdr.) oder *anglos* (Fick, Wb. I, 352) zurückführen, ksl. *aglü* nur auf **anglos*.

Im Armenischen wechseln Tenues und Mediae nach Nasalen. Ist aber die verbreitetere Form *ankiun* auch die ältere, so geht es wohl auf urspr. *ang-* zurück, da idg. *nk* im Arm. zu *ng* wird, vgl. *hing* 'fünf' = idg. **penke*.

34. *անկուկ* *anj-uk* (auch *ancuk* geschrieben) 'eng, Enge, Engpass, Noth, Bedrängniss': skr. *ghú-* 'eng, Drangsal', *ghas-* 'Bedrängniss, Noth' = zd. *qzah-*, gr. *ἄγγω* 'schnüre, würge', lat. *ango* 'schnüre, würge', *angor* 'Würgen, Beklemmung, Angst', *angus-tu-s* 'eng', got. *aggvus* 'eng', ksl. *qzükü* 'eng', lit. *aĩksztas* 'eng', air. *cum-ung* 'eng', *cum-gai* 'angores'.

Arm. *anjü-* = idg. **ang'hu-*. — Hierher auch *anjuk* (*ancuk*) 'Verlangen'?

35. *անուն* *anun* (*n*-St., gen. *anvan*) 'Name' = skr. *nāma*, zd. *nāma*, ap. *nāma*, gr. *ὄνομα*, lat. *nōmen*, got. *namō*, ksl. *imež*, apr. *emmens*, *emnes*, alb. *emen*, air. *ainm* (nom. pl. *anmann*) 'Name'.

Ueber die sicher zusammengehörigen aber lautgesetzlich schwer zu vereinigenden Formen s. BB. 17, 132; 18, 240, Idg. F. 1, 77, 453, MSL. 8, 156; 9, 147. Ist, wie ich angenommen habe, im Armenischen hier *m* zu *v* geworden, so geht arm. nom. *anun* auf **anvan* oder **anuvan* aus **anmž* oder **anōmž* zurück. Das anl. *an-* könnte = urspr. *on-* oder *ʔ* sein.

36. *անուրջ* *anurj* (*i*-St., gen. pl. *anrjic*) 'Traum': gr. *ὄναρ*, *ὄνειρος*, *ὄνειρον* (pl. *ὄνειρατα*) 'Traumbild, Traum', alb. *ádeře* 'Traum' (= **anrjo*- G. Meyer, Etym. Wb. der alb. Sprache p. 11).

Arm. *anur-(j)* aus **anōr-*: gr. *ὄναρ* = gr. *τέκνωρ*: gr. *τέκνωρ*. Ueber das anl. *an-* s. unter *anun*. Vgl. BB. 17, 103; 18, 34; Idg. F. 2, 268.

37. *անուեմ* *ar-ne-m* (aor. *ar-ar-i*) 'mache': gr. *ἀραρίσκω* (aor. *ἤραρον*) 'füge'.

38. *անում* *ar-nu-m* (aor. *ar-i*) 'nehme': gr. *ἄρνημαι* (aor. *ἤρῶμην*) 'ich trage (für mich) davon, erwerbe mir'.

39. *առու* *aru* (gen. *arvi* oder *arvov*) 'Canal' (zur Bewässerung der Felder, Gärten u. s. w., aber auch die Canäle im Körper wie Adern u. s. w.), dann auch 'Bach, Strom' (von Thränen, Blut bei Arist.) aus **sruyós* oder **srutis* von Wurzel *aru* 'fliessen' in: skr. *srávati* 'fließt', *srutí-* 'Ausfluss', *srótas-* 'Strom,

Fluss, Canal im menschlichen und thierischen Leibe, Ausgang, Oeffnung, ap. *rauta* 'Fluss', gr. *ῥυτός* 'fliessend', *ῥύσις* 'Fliesen', aisl. *straumr*, d. *Strom*, lit. *sraviù*, *sravėti* 'fliessen, sickern', ksl. *struja* 'Strömung', air. *sruth* 'Fluss', *sruaim* 'Strom'. — Dazu *aroganem* = *oroganem* 'bewässere' von **srov-* (vgl. *kov* 'Kuh': *kogi* 'Butter'; *çu* 'Aufbruch': *çogay* 'ging'): gr. *ῥόφος* 'Strömung, Strom', lit. *sravà* 'Fliesen', ksl. *o-strovü* 'Insel' u. s. w. nach Bugge, Idg. F. 1, 451, 452.

Ich halte diese Zusammenstellung nicht für sicher, da die urspr. Bedeutung von *aru* 'Graben, Canal, Rinne' (gr. *ἀρύλαξ*, *ἀργώος*, *ἀχετός*) ist, vgl. *arvahanē* 'Aquaeduct' (Euseb. Kircheng.), *arvamejē* 'Graben' (= *ἀρύλαξ* Num. 22, 24).

40. *uuhē* *as-etn* (gen. *astan*) 'Nadel': lat. *acus* 'Nadel', *acuo* 'schärfte', *acies* 'Schärfe, Spitze, Sehkraft', *acer* 'scharf', gr. *ἀκίς* 'Spitze, Stachel', *ἀκρο-ς* 'an der Spitze befindlich', *ἄκρον* 'Spitze', skr. *ācṛi-* 'scharfe Kante, Ecke, Schneide', lit. *asz-t-rū-s*, ksl. *os-t-rū* 'scharf', ags. *egl* 'Aehrenstachel'.

Dazu *astani* 'Faden', vgl. np. *darzan* 'Nadel' neben *darzmān* 'Faden' u. s. w., oben p. 140. — Arm. *asetn* aus **astn* = urspr. **ak¹tōn* (oder *ak¹l²* u. s. w.).

41. [*uuhē*] *as-e-m* (aor. *as-a-çt*) 'sage', *as-ē* (gen. *asiç*) 'Worte' MX. p. 6: gr. *ἤ* 'sagte', lat. *ajo* 'sage', *adagio*, *adagium* 'Sprüchwort'. Ueber skr. *ah* s. Idg. F. 4, 117.

Unsicher, da arm. *as-* lautgesetzlich = idg. *ak¹* ist. Meillet MSL. 7, 164 nimmt als Wurzel *ag¹* = arm. **ac* an und lässt **ac* als 3. p. perf. vor folgendem Consonanten in **as* (vgl. *es* 'ich' = gr. *ἐγώ* für **ec* vor folgendem Consonanten?) übergehen, zu dem ein neues Präsens *asem* hinzugebildet worden wäre (wie *gitem* zu **gēt* = *οἶδα*, gr. *ἦμι* zu *ἦ*).]

42. *uunη* *astl* (t-St., gen. *astel*) 'Stern' = gr. *ἀστήρ* 'Stern', *ἄστρον* 'Gestirn', skr. *star-*, zd. *star-* 'Stern', lat. *stella*, got. *stairnō* 'Stern', cymr. *seren*, corn. *steren* u. s. w. Fick, Wb. II, 313. Idg. *astēr*, gen. *strós* Idg. F. 7, 54.

Dazu *astlik*, gen. *astlikan* 'Venus' (als Stern), eigentl. 'Sternchen'.

43. *uup ar* 'Schafwolle, Vliess', Stamm *asu-* (vgl. *asv-et*, *asv-i* 'wollen'): gr. *πέκος* 'abgeschorene Wolle', *πέκος* 'Vliess', lat.

pecus (*pecoris*) 'Schaf, Vieh', an. *fær* 'Schaf'. Vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 53, der lat. *pecus* » urspr. nur das Vlies^a u. s. w. von lat. *pecu* = got. *faihu*, zd. *pasu* etc. trennt.

Arm. *asu-* für **hasu-* aus **pok^h-*?

44. *ատամն atamn* (*n*-St., gen. *ataman*) 'Zahn': gr. *ὀδούς*, ion. *ὀδών*, lat. *dens*, skr. *dán* (instr. *datā*), *dánta-*, zd. *dantan-*, np. *dandān*, got. *tunpus*, ahd. *zand*, lit. *dantis*, air. *dét*, cymr. *dant* 'Zahn'.

In *atamn* scheint *-mn* armenischer Zusatz zu sein, vgl. arm. *kočmn* 'Seite, Gegend, Partei' neben *koč* 'Seite' (des Leibes). — Aus dem Pers. entlehnt ist *dandankē* 'Zähne' Mos. Kal. I, 322 (oben p. 134).

45. *ատեամ ateam* (aor. *ateci*) 'hasse', *ateli* 'Hasser, verhasst, Feind': lat. *ōdi* 'hasse', *ōdium* 'Hass', ags. *atol* 'hässlich'.

Die vom Wb. angesetzte Form *atem* u. s. w. existirt — wenigstens in der ältesten Zeit — nicht. Man beachte, dass arm. *ea* in nicht-letzter Silbe zu *e*, entsprechend *ea* zu *ei* = *ē* = *i* (vor Consonanten) werden muss, daher *ateci* aus **ateaci*, *ateli* aus **ateali*, Conj. *atičem* aus **ateaičem* u. s. w. Der Inf. *atel* steht Joh. 7, 7, aber mehrere Handschriften bieten *ateal*, das in den Text zu setzen war. Der Gen. dieses Infinitives *ateal* (Eznik 147) musste *ateloy* lauten. Der arm. Verbalstamm ist also *atea-*.

46. [*արագ arag, erag* 'schnell' = skr. *raghú-* 'rennend, dahinschiessend; leicht, wandelbar; Renner', in Comp. 'schnell, rasch', *rághiyas-* 'leichter an Gewicht', *laghú-* 'leicht', auch 'behend, kurz, klein, gering' etc., *ráhatē* 'eilt', *ráhas-* 'Schnelle, Geschwindigkeit'; zd. **rayu-* (unbelegt), fem. *revi-* 'schnell, hurtig' yt. 13, 75, sup. *renjišta-* 'sehr schnell', *renjyō* (skr. *ráhya-* KZ. 28, 4) 'schnell', *renjataspa-* 'mit schnellen Pferden', *renjaiti* 'ist schnell' oder 'leicht' (*renj* = 'leicht sein' immer bei Darmesteter).

Da skr. *raghú-*, *laghú-* aus *lṛg^hhú-* (KZ. 25, 65) entstanden ist und zu gr. *ἐλαφρός* 'leicht, flink' (= *lṛg^hhrós*), ahd. *lungar* 'hurtig, schnell', ags. *lungre* 'schnell, alsbald', gr. *ἐλαχός* 'klein, gering' (= **lṛg^hhu-*), lit. *leņgvas* 'leicht' u. s. w. gehört, so müsste es im Arm. durch **lang* vertreten sein. Die hier gegebene Zusammenstellung lässt sich also nur bei der Annahme

halten, dass arm. *arag*, *erag* aus dem Persischen entlehnt ist. Leider ist **ray* bisher weder im Phl. noch Np. nachzuweisen, kann aber existirt haben. — Ganz ebenso inzwischen auch Bartholomae, Idg. F. 7, 86.]

47. *արար* *araur* (o-St., gen. *arauoy*) 'Pflug' = gr. *ἄροτρον*, lat. *arātrum*, aisl. *arðr*, ir. *arathar* (Lw. nach Windisch) 'Pflug'. Vgl. lit. *árklas* (Suffix *-kla* aus *-tlo*), ksl. *ralo*, poln. *radło* (Suffix *-dło* aus *-dħlo*) 'Pflug'.

Arm. *ara-ur* aus **arātrom*, **arotrom* oder **arətrom*. Bartholomae's **arətru-* (Stud. 2, 30) hat keine Stütze.

48. *արքանակ* *arb-an-eak* 'Diener, Gehilfe, Mitarbeiter': ksl. *rabū* (*robū*) 'Knecht', got. *arbaiþs* 'Arbeit, Mühsal', nhd. *Arbeit*.

49. *արբեամ* *arb-ena-m* (aor. *arbecay*) 'berausche mich', *arb-šir* 'Trunkenbold', *arb-i* 'ich trank' (aor. zu *əmpem* 'trinke'), *arb* 'er trank', 'trink!', 'Gelage': gr. *ῥοφέω* 'schlürfte', lat. *sorbeo* 'schlürfte', lit. *srebiū* (*srebiū*, *srobiū*) 'schlürfte', nsl. *srebsti*.

Idg. Wurzel *sr-bh*, also 3. p. aor. *arb* = idg. **srbhét*.

50. *արդ* *argel* 'Hinderniss', *yargel* *arkanem* 'schliesse ein', *argel-an* 'Einschliessung, Ort der Einschliessung, Gefängniss', *argel-u-m* (aor. *argel-i*) 'verhindere, schliesse ein, halte zurück': gr. *ἀρξέω* 'wehre ab, halte ab, schütze', lat. *arceo* 'verschliesse, schliesse ein, wehre ab, verhindere, schütze vor —'.

51. *արդ* *ard* 'soeben, jetzt, nun, also' (für gr. *ἄρτι* und *ὄν*) = gr. *ἄρτι* 'eben, jüngst' (arm. *ard-a-cin* 'neugeboren' = *ἀρτιγενής*); vgl. lit. *artū* 'nahe'?

52. *արդ* *ard* (u-St.) 'Form' (nur in Verbindung mit *zard* Eznik 24, 25), *ard-em* 'forme, bilde' (einmal Philo), *an-ard* 'ungestaltet, unförmlich' (Eznik 24), *xoran-ard* 'zeltförmig' Ag. 196, *զարդ* *z-ard* (u-St.) 'Schmuck', *z-ard-ar-em* 'schmücke, gestalte' (Eznik 24), *an-zard* 'formlos' (Eznik 24), *y-ard-ar-em* 'anordnen, zurecht machen, herstellen, bereiten, schmücken': gr. *ἀρτύς* 'Verbindung' (Hesych), *ἀρτύω*, *ἀρτύνω* 'zusammenfügen, anordnen, bereiten', lat. *ars* (gen. *artis*) 'Kunst'.

53. *արդար* *ardar* (o-St.) 'gerecht': skr. *rtá-* 'die heilige Ordnung, das Rechte, Wahre' u. s. w., *rtávan-* 'heilig, fromm' = zd. *aša-*, *ašavan-*, ap. *arta* (in *Artaxšaθ'a*).

ardar = *ard* + Suff. *ar*, vgl. *zard-ar-em* von *zard*, *mec-ar-em* von *mec*. — Dazu der adv. Instr. *ardar-ev* 'in Wahrheit, wirklich, wahrhaftig' (Luc. 4, 25, Mt. 14, 33, Eznik 123 etc.).

Davon trenne ich (gegen Bugge KZ. 32, 4) *ardev-kē* 'gewiss' Mt. 11, 21, 'wohl', gr. ἄρα (in Fragesätzen) Mc. 4, 40, Pseud. 4, 1, 8, Eznik 124 u. s. w., ebenso *zi-ard* 'wie? was?' (πῶς; τί;).

54. *aph arev* (*u*-St., gen. *arevu*) 'Sonne' (bildlich auch 'Leben'), *arev-el-kē* 'Sonnenaufgang, Osten', *arev-mut-kē* 'Sonnenuntergang, Westen', *areg-akn* (*n*-St., gen. *aregakan*) 'Sonne' = skr. *ravi-* (nachvedisch) 'Sonne'.

Das blosse *areg* nur in *Areg kalakē* = Ἡλιούπολις (Gen. 41, 45; Pseud. 168, 10). Ueber *-akn* s. oben p. 414 unter *akn*. Zum Wechsel von *v* und *g* vgl. *kov* 'Kuh': *kogī* 'Butter'. Bugge, KZ. 32, 66 stellt hierher *arpi* 'der lichte Aether, Himmelslicht', was falsch ist.

55. *aph arīun* (*n*-St., gen. *arean*) 'Blut': skr. *ásrk*, gen. *asnás* 'Blut', gr. ἔαρ (ἦαρ, εἶαρ W. Schulze, Quaestiones epicae p. 165—166), altlat. *assir*, *asser* (Joh. Schmidt, Pluralb. p. 173), lett. *assins* 'Blut'. — Bugge, Beiträge p. 24.

arīun lässt sich in *ar-iun* zerlegen, vgl. *ankiun*, *heriun*, und *ar-* auf **asr-* zurückführen. Aber **asr-* = **əsr-* zu setzen und darin die Tiefstufe von **əsr-* zu sehen, hindert mich das anlautende *a* der indischen Formen, statt dessen man *i* (also **iśrk*, **iśnas*) erwarten müsste. Anders Wackernagel, Altind. Gramm. I, p. 5.

56. *aph arcāt* (*o*-St., gen. *arcatoy*) 'Silber': skr. *rajatā-* 'weisslich, silberfarbig, Silber', zd. *ərəzata-*, lat. *argentum*, gall. *argento-* (*Argento-ratum*), gr. ἄργυρος 'Silber'.

Zur Bildung von *arc-at* vgl. *erk-at* Eisen; vielleicht hat das eine Wort das andere beeinflusst. Das arm. Wort ist nicht aus dem Persischen entlehnt, wie Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. 137 mit Andreas annimmt. Denn es hat die regelmässige Lautverschiebung (arm. *c* = idg. *g*¹) durchgemacht und müsste als Lw. vielmehr *arzat* oder *arjat* (wenn ap. **arzata-* anzusetzen wäre) lauten.

57. *aph arcvi* (gen. *arcvoy*), seltner und später auch *arciv* (gen. *arcvi*) 'Adler' = skr. *rjipyā-* (Beiwort des *cyēnā-* 'Adler'), zd. *ərəzifya-* 1) Name eines Berges, 2) 'Adler' in

arəzifyōparəna- 'mit Adlerfedern', ap. ἄρξιφος¹⁾· ἀετός παρὰ Πέροσαις (Hesych).

arcvi lautgesetzlich aus **arcivi* = idg. **rgʷipyo-*. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 9, 287 np. *āluh* 'Adler' aus **arduf* = ap. **ardufya-*? Neben ap. **arziŷya-* (ἄρξιφος) wäre **ardiŷya-* denkbar, das lautgesetzlich = np. **ālīh* sein könnte. Das von Horn, Grdr. p. 10 angeführte phl. *āluh* müsste jung, kurd. *āleh*, *hālō* entlehnt sein. — Georgisch Lw. *arcivi* 'Adler' Tchoubinof p. 25.

58. [*արձակ* *arjak* 'ungebunden, frei', *arjakem* 'löse, lasse los, lasse frei, entlasse' kann mit Sicherheit weder als Originalwort noch als Lehnwort zu skr. *srj* 'entlassen, loslassen, befreien', zd. *harəz* 'ausgiessen, entlassen' gestellt werden, da idg. *srǵ*¹ = echtarm. **arc* wäre (cf. *zercanim*) und ap. **harz-* ins Arm. entlehnt als *harz-* in *apaharzan* (s. oben p. 104) vorliegt, neben dem im Pers. noch die Form *hard* (vgl. np. *hilad* = ap. **hrdatiy* = zd. *hərəzaiti* P. St. 220) besteht. Um die Etymologie zu halten, müsste man ein phl. **harzak* annehmen, das früh das anl. *h* verloren (darüber s. P. St. 216—217) und als **arzak* ins Arm. übergegangen wäre, um hier zu *arjak* (vgl. arm. *andarj* = phl. *andarz* oben p. 98) zu werden. Mir nicht wahrscheinlich. Ein phl. **arzak* 'frei von Fesseln' liegt Bdh. Gl. 59 nicht vor, da das mit Avestaschrift geschriebene Wort *aračak* Bdh. 69, 17, *arača* (Pazendform) Bdh. 70, 2 lautet. Vgl. P. St. 66.]

59. *արմուկն* *armukn* (*n*-St., gen. *armkan*) 'Ellenbogen': skr. *irmā-s* 'Bug, Arm, Vorderschenkel', zd. *arəma-* 'Arm', osset. *arm* 'hohle Hand', *alm-arjən*, *ürm-ürin* 'Elle' (Bischof Joseph Wb. 195), lat. *armus* 'Schulterblatt, Oberarm, Vorderbug', got. *arms* 'Arm', preuss. *irmo* 'Arm', ksl. *ramo*, *ramę* 'Schulter'.

armukn ist im Suffix vielleicht von *mukn* (gen. *mkan*) 'Maus, Muskel' (s. unten) beeinflusst.

60. *արջ* *arj* (*o*-St., gen. *arjoy* Eznik 175, später auch *u*-St.) 'Bär' = skr. *ṛkṣa-s*, zd. *areša-*, osset. *ars*, np. *xirs*, gr. ἄρκτος, lat. *ursus* 'Bär'.

61. *արտաւար* *artaur* 'Thräne', pl. *artasu-ē* (*i-a* St., gen. *artasvač*), davon *artasvəm* 'vergiessene Thränen': ahd. *trahan*

1) Tomasczek's » ἄρδιφίος « B. B. 7, 199 kann ich nirgends finden.

'Thräne', germ. Grdf. *trahnu- (aus *drák'nu-) neben mhd. traher aus *trahru-? (Kluge Wb. s. v. Thräne), vgl. d. Zähre, ahd. zahar = got. tagr, gr. δάκρυ, lat. lacruma u. s. w., idg. *dák'ru-? — Meillet, Idg. F. 5, 331. •

Der Stamm artasu- (des Plurals) hat im Auslaut eine Silbe (wie z. B. ti-) verloren; artausr scheint zunächst auf artasur-zurückzugehen, obwohl analoge Fälle von u-Epenthese sonst nicht vorliegen (vgl. asr 'Schafwolle', St. asu-, asvi 'wollen', pókr 'klein', St. póku-; manr, St. manu- etc.). Da rt aus tr umgestellt (vgl. kirtn 'Schweiss' = ἰδρώς) und a vorgeschlagen sein kann, so lassen sich die arm. Wörter, von der Endung abgesehen, auf einen Stamm idg. *drak'u- zurückführen.

62. օծանիւմ (ócanem d. i.) auc-ane-m (aor. auc-i) 'salbe': skr. añj (pr. 3. p. anákti) 'salben', lat. unguo 'salbe', unguen 'Salbe, Fett', ahd. ancho 'Butter', preuss. anktan, air. imb, cymr. ymenyn 'Butter'.

Arm. auc aus idg. *ong²? •

63. օձ (óǰ d. i.) auj (i-St., gen. auji) 'Schlange': lat. anguis 'Schlange', davon anguilla 'Aal', ahd. unc 'Natter', lit. angis 'Natter, Schlange', ungurys 'Aal', ksl. qg-or-ísti 'Aal', air. esc-ung 'Aal' (Osthoff Idg. F. 4, 270).

Arm. auj aus ind. *ang²h?

64. օր (ór d. i.) aur (r-St., gen. avur, pl. avur-k, gen. avurç) 'Tag': gr. ἡμαρ (ἡμαρος), ἡμέρα, lokr. ἀμάρα 'Tag'?

Arm. aur aus *āmōr Meillet, Idg. F. 5, 331, vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 195; aus *ā-vōr = *āvōr Bartholomae, Stud. 2, 37.

65. բազում bazum (i-a St., gen. bazmi) 'viel': skr. bahú- (aus *bhṛg'hú-) 'reichlich, viel', comp. bāhīyas- 'überaus mastig', sup. bāhīśtha- 'überaus fest, — dicht', bahulá- 'dicht, dick, breit, gross, viel', zd. bazah- 'Weite', bāsmu- (aus *bāznu-) ('épaisseur' Darmesteter), bal. bāz 'viel', baz 'dicht' (Dames 47, 49), oder: lit. bāžmas 'Menge, Masse', lett. bāst 'stopfen' (P. Stud. 29, Leskien, Bildung d. Nominap. 421, Bartholomae, Idg. F. 7, 86)?

Man sollte im Arm. banjum für *bhṛg'hu- erwarten. Anders Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 66, dagegen Bartholomae, Idg. F. 7, 86. — Ueber gr. παχύς s. Solmsen, KZ. 33, 295, anders Prellwitz, BB. 21, 286, der lett. bīfs 'dick,

dicht' (= **bheng^hhús*), *ðisums* 'die Dicke', *bēschna* 'Dickicht' zu skr. *bahú-* = *παχύς* stellt.

66. *բահ bah* (i-St.) 'Spaten': gr. *φάρος* (*ἄφαρος* = *ἀφά-ρωτος* 'ungepflügt'), lat. *forare* 'bohren', ahd. *borōn* 'bohren'?

Unsicher. Arm. *bah* kann für *barh* stehen und zu einer Wurzel *bher* gehören wie *mah*, älter *marh* 'Tod' zur Wurzel *mer* 'sterben'. Weitergehende Vermuthungen über die Grundform (**bhrtrom*?) und die Beziehungen zu skr. *bhrī*, zd. *brōiθra* 'Axt', np. *burīdan* 'schneiden', *bēl* 'Spaten' s. bei Bartholomae, Studien II, 27, 107, 180, Verfasser, P. St. 28 und 34. — Georg. *bari* 'bèche, pioche' (Tchoubinof p. 49) = arm. **barh*?

67. [*բա ba* oder *բայ bay* hervorhebende Partikel¹⁾ wie lat. *qui-*

1) Von dieser hervorhebenden Partikel *bay* verschieden ist das bei einigen Schriftstellern nach Verben des Sagens statt des sonst allgemein gebräuchlichen *է՛ն dass* erscheinende *bay*, neben dem die auffälligen Formen *bam* und *bas* vorkommen, und zwar so, dass in der Regel (aber nicht immer!) nach dem Verbum des Sagens in der 1. p. sg. oder pl. *bam*, nach der 2. p. *bas*, nach der 3. p. *bay* gebraucht wird. Da nun der Wechsel von auslautendem *m, s, y* im Armenischen nur beim Verbum vorkommt, so wäre logischerweise zu schliessen, dass *bam, bas, bay* ursprünglich Verbalformen waren, die später zur Partikel erstarrten. Man denkt bei *bam, bas, bay* natürlich an gr. *φημί, φής, φησί*; wie aber wäre die Bedeutungsentwicklung zu denken?

Zu *bam* für *է՛ն* siehe besonders Ephrem II, 5: *es asaçi bam astvack' içēk'* 'ich sagte, *bam* ('dass') ihr Götter seid', Citat aus Psalm 81, 6: *es asaçi է՛ն astvack' içēk'* 'ich sagte, dass ihr Götter seid' (*ἐγὼ εἶπα θεοί ἐστε*). Andere Beispiele: Deut. 32, 26 *asaçi bam çreçiç znosa* 'ich sagte, *bam* ich will sie zerstreuen'; Jerem. 35, 15 'ich habe zu euch die Propheten gesandt, *bam* (gr. *λέγων*) bekehret euch ein Jeder von seinem bösen Wege'; Klagelieder 3, 54 *asaçi bam aha merkeçay* 'ich sagte, *bam* siehe ich bin verstossen'; ebenda 57: 'du sagtest, *bam* an dem Tage an dem du mich rufen wirst, fürchte dich nicht!'; Osk. Es. und Ephrem 'du sagtest *bam*' u. s. w. (s. Wb.); FB. 241, 11 'denn du selbst hast gesagt, *bas* im Lande China sind wir Könige gewesen von Ursprung und (von dort) hierher als Fremdlinge gekommen'; 2 Maccab. 1, 20 'sie erzählten und sprachen (wörtlich 'sprechen'), *bay* Feuer haben wir dort nicht gefunden'; 2 Maccab. 12, 24 'denn er sagte, *bay* Verwandte und Brüder von vielen von euch sind bei uns'; Klagelieder 3, 24 *asaç anjn im bay bašin im ē na* 'es sagte meine Seele, *bay* mein Antheil ist er'; Maleachi 2, 14 'und ihr sagtet, *bay* warum?' Vgl. auch Ephrem II, p. 8 und Wb.

Für gr. *ἐφη* steht *bay* Pit. (MX. 351, 11): 'wo sind die Grenzen Spartas?' *ev nora znizakn ççeal, bay yaism vairi* 'Und er, seine Lanze einheftend, *bay* ('sagte'): an diesem Orte'. Vgl. Aphthonius in Rhetores graeci ed. Walz II p. 252.

dem (z. B. *Berosos bay asē* 'Berosus quidem ait' Euseb. Chron. I, p. 17; *džvarin ba mtanel* (auch unser Herr hat dies gesagt) 'dass es schwér sei einzugehen' (nicht dass es unmöglich sei) Ephrem, ferner Euseb. Chron. I, 53 und Wb.): zd. *bā* (*yaṭ bā paīti* 'wo immer' vd. 3, 1; *mānayən bā* vd. 5, 23), lit. *bà* 'ja wohl, sehr wohl'?

Unsicher. — Zu zd. *bā* vgl. *bāda*, *bāidištem* 'immer'. Fick vergleicht gr. *φή*, *φῆ* 'wie', got. *i-bai* u. s. w., anders Prellwitz, BB. 22, 77, alles unsicher.]

68. *բայ bay* (*i*-St.) 'Zeitwort (= Verbum), Wort (als Redetheil), Ausdruck' (*զիմա* und *լէջւոյ*), *erk-bay* 'zweifelhaft, unsicher' = gr. *φάτις* 'Sage, Gerücht, Rede' = *φάσις* 'Bejahen, Behauptung, Rede'. Idg. **bhātis*. — Bugge, KZ. 32, 4.

69. *բան ban* (*i*-St.) 'Wort, Rede, Vernunft, Urtheil, Sache': gr. *φωνή* 'Stimme', ags. *bēn* 'Bitte', ksl. *ba-s-nī* 'Fabel'.

Arm. *ban*, ags. *bēn* = idg. **bhānis* (Brugmann, Grdr. II, 271), gr. *φωνή* = idg. **bhōnā*.

70. *բարձ barj* (*i*-St.) 'Kissen' = skr. *barhis* 'Streu' (Opferstreu zum Sitz für die Götter und Opfernden), zd. *barəziš* 'Kissen', osset. *baz* 'Kissen', preuss. *po-balso* 'Pfühl', *balsinis* 'Kissen'.

Wäre *bhelg^h* (mit *l*, nicht *r*, wie Fick, Wb. I, 494 annimmt) die idg. Wurzel, so käme arm. *barj* in den Verdacht, aus dem Persischen entlehnt zu sein. Aber es liegt im Persischen kein **barz* sondern *bāliš* 'Kissen' = ap. **bardiša-* vor. Doch vgl. P. St. p. 221—223, wonach auch **barz* möglich war.

71. *բարձր barjr* (gen. *barju*, nom. pl. *barjunkē*) 'hoch, laut (von der Stimme), die Höhe', *berj* 'Höhe' in *erkn-a-berj* 'himmelhoch', *lejn-a-berj* 'berghoch', *uṭl-a-berj* 'aufrecht', *barjr-a-berj* 'sehr hoch': skr. *brhānt-* 'hoch, gross', zd. *berəzant-* 'hoch, laut', *barəzah-* 'Höhe', *berəzi-* (in Compos.) 'hoch', osset. *dürzonā* 'hoch', np. *buland*, *burz* 'hoch', ahd. *berg* 'Berg', got. *baigahai* 'Bergland', air. *bri* (gen. *breg*) 'Berg'.

Arm. *barjr* = idg. **bhṛg^hhú-*, *berj* = idg. **bhṛg^hhos*. Hierher auch *barj-i* aor. von *bar-na-m* 'hebe, trage, ertrage, hebe auf' (*ambatnam*, *ambarji* 'erhebe' = *hambarnam*, *hambarji*, s. oben p. 176), in Comp. *barj*, z. B. *bern-a-barj* 'Last-tragend'? Vgl. *darnam*, aor. *darj-ay* 'kehre zurück'.

72. *բեկ* *bek* 'zerbrochen, gebrochen', *bek-ane-m* (aor. *bek-i*, 3. p. *e-bek*) 'breche', *bekor* 'Bruchstück': skr. *bhañj* (*bhanākti*) 'brechen, zerbrechen', *bhaṅga-* 'Brechung, Bruch, Welle' u. s. w., lit. *bangà* 'Welle', air. *com-boing* 'confringit', *combaig* 'fregit'.

Wurzel *bheg* oder *bheng*? Idg. F. 7, 109.

73. *բերան* *beran* (o-St.) 'Mund': lit. *burnà* 'Mund', ir. *bern*, acc. *beirn* 'Kluft' (Grdf. **bernā*) neben *berna*, acc. *bernaid* dass. (Grdf. **bernāt-*). Vgl. gr. *φάρυγξ* 'Schlund', alb. *brime* 'Loch', aisl. *bora* 'Loch'. — Bugge, KZ. 32, 4, P. Persson, KZ. 33, 292, Fröhde, BB. 21, 315, Fick, Wb. II, 168.

74. *բերեմ* *ber-e-m* (aor. *ber-i*) 'bringe, trage' = skr. *bhārāmi* 'trage', zd. *barāmi* 'trage, bringe', gr. *φέρω* 'trage', lat. *fero* 'trage, bringe', got. *baira* 'trage', ksl. *berǵ* 'sammelle, lese', air. *berim* 'trage', *do-biur* 'gebe', *as-biur* 'sage'. Idg. **bhērō*.

Dazu *բեր* 1) *ber* (i-St.) 'Bewegung, Lauf, Andrang', Wb. 'latio, motus, impetus', vgl. gr. *φορά* 'Bewegung, Lauf, Flug, Fahrt' etc.; 2) *ber* (o-St. oder i-St.) 'Ertrag, Frucht, Fruchtbarkeit', vgl. gr. *φορά* 'Fruchtbarkeit, Fülle', *φέμα* 'Frucht', np. *bar* 'Frucht'; 3) *ber* als 2. Glied von Comp. = 'bringend, tragend', z. B. *lus-a-ber* 'Licht bringend, Morgenstern', vgl. lat. *lucifer*; 4) *bér* 'age, agedum', dem gr. *φέρε* nachgebildet; *բան* *bern* (n-St., gen. *berin*) 'Last', vgl. gr. *φόρος* 'Last, Fracht', skr. *bhārá-* 'Last', np. *bār* 'Last', alb. *baře* 'Last' (= **bhorno-*); Suff. *ա-ւոր* *a-vor* 'tragend', z. B. *lus-a-vor* 'leuchtend', vgl. gr. *λευκοφόρος*.

75. [*բիբեմ*] *bib-e-m* 'piepen' Osk. bei Steph. Lehaçi: lat. *pīpo* 'piepen', *pīpulum* 'das Piepen', *pīpio*, *pīpilo* 'piepen', gr. *πιπιλιζω* 'piepen', d. *piepen* u. s. w.

Alle onomatopöetisch.]

76. *բիր* *bir* (i-a St., instr. *brav*) 'Stock, Knüttel': gr. *φικρός* 'Block, Klotz, Stück Holz, Scheit'. — Bugge, Idg. F. 1, 452. Dazu auch d. *Beil* = ahd. *bīhal* aus germ. **bīpla-* = idg. **bhéitlom* und ksl. *biti* 'schlagen'? Vgl. Brugmann, Grdr. II, 114 Anm., Thurneysen, KZ. 31, 84. Davon zu trennen: 2) *bir* in *getn-a-bir*, *erkr-a-bir*, *hol-a-bir* 'den Boden (die Erde) durchwühlend, aufgrabend', *br-em* (aus **birem*) 'grabe aus, höhle aus, zerstöre', davon *br-ič* 'Hacke'. Der Bedeutung

nach würde 2) *bir* zu *bah* 'Spaten' gehören, mit dem es sich aber lautlich nicht sicher vermitteln lässt (*bir* = **bhēro*-; *bah* = **barh* = **bhxtrom*?).

77. *բոկ* *bok* 'barfuss': ksl. *bosū* 'barfuss', lit. *bāsas* 'barfuss', d. *bar* = mhd. ahd. *bar* 'nackt, bloss' (= idg. **bhosó*-), vgl. *barfuss*.

Arm. *bok* = idg. **bhosko*-? MSL. 8, 154. Wahrscheinlicher ist, dass ein arm. *k*-Suffix an arm. **bo*- aus idg. **bhosó*- antrat. Vgl. Bartholomae, Stud. 2, 13.

78. [*բու* *bu* 'Eule' Lev. 11, 16 u. s. w., auch *բո՛ւ՛* (aus *bu-ē*) Zenob und Arist. 36, 12: np. *būm* 'Eule', gr. *βύας*, *βίζα*, lat. *būbō* 'Uhu'.

Onomatopoetisch. — Vgl. georg. *bu*, *buvi* 'Eule', thusch *bui* 'Eule' (Schiefner, Versuch über die Thusch-Sprache p. 146).]

79. [*բու՛* *bu* 'stumpf': lit. *bukis* 'stumpf', *būkti* 'stumpf werden'? — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher, da keine Berechtigung vorliegt, *ʔ* in arm. *bu* und *k* in lit. *buk*- als Suffixe abzutrennen.]

80. *բու՛* *buc* (*i-a* St., gen. pl. *bc-aç*) 'Lamm' = zd. *būza* 'Ziegenbock', *buzya* 'von Ziegen' (scil. Milch), np. *buz* 'Ziege, Bock', auch *buzā* 'Ziege', *buziça* 'a kid', afgh. *vuz* 'Ziegenbock', *vuza* 'Ziege', d. *Bock* (= urgerm. **bukka*- aus **bhug¹no*-?).

Vgl. Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. p. 69 Anm. Zu d. *Bock* s. Kluge, Wb. s. v., zu air. *bocc* (neben *boc*), skr. *bukka*- s. Fick, Wb. II, 179. Woher *ç* in semnan. *boça* 'junge Ziege', wax. *buç*, *büç* (Horn, Grdr. p. 49)?

81. *բու՛* *buc-ane-m* (aor. *buc-i*) 'ernähre, füttere, ziehe auf': skr. *bhuj* (*bhūñktē*, *bhūñjātē*) 'geniessen, benutzen, fressen', caus. *bhōjayati* 'Jmd. etwas essen lassen, speisen mit —, als Nahrung geniessen', *bhōga*- 'Geniessen, Essen, Speisen, Genuss, Benutzung, Gebrauch', *bhōjana*- 'Essen, Speise'.

Ueber zd. *būsti*- 'Genuss' (?) s. KZ. 28, 28; 30, 318, 326, dagegen Idg. F. 6 Anzeiger p. 34. — Arm. *buc-ane-m*, *buci* aus **boic-ane-m*, **boic-i*.

82. *բուն* *bun* (gen. *bni*) 'Stamm, Stiel, Schaft, Abstammung, Ursprung, Grund, Ende' ist oben p. 123 als Lw. = np. *bun* 'Grundlage, Grund, das untere Ende, Stamm', zd. *buna*- 'Grund,

Boden', skr. *budhná-* 'Boden, Grund, Unterste' u. s. w. angeführt, mit dem Vorbehalt, dass wenn arm. *bun* aus älterem **budn* entstanden wäre, es als original (= idg. **dhudno-*) gelten müsste. Es wäre dann auch gr. *πυθμήν* 'Boden, Stamm, Wurzelende', *πίνδαξ* 'Grund, Boden', lat. *fundus* 'Grund, Boden', d. *Boden* = ahd. *bodam*, aisl. *botn*, ags. *botm*, air. *bonn* 'solea' zu vergleichen. Zu diesen s. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 104.

Arm. *bun* etc. zu air. *bun* 'Wurzelstock, untere Ende' (Grdf. **bonu-*) und *bunad* 'Ursprung, Grundlage' (Grdf. **bonuto-*) gestellt von Bugge, KZ. 32, 5, Fick, Wb. II, 177 — ?

83. *գաղա* *gatt* adv. 'heimlich', *գոժ* (*o*-St.) 'Dieb', davon *գաղա-գոժ-ի* adv. 'heimlich', *գաղա* adj. 'verborgen, geheim', *գոժ-ա-բար* adv. 'wie ein Dieb, heimlich': lett. *wilt* 'betrügen', *welts* 'vergeblich', lit. *pri-vilti* 'betrügen', *viltis* 'Hoffnung', *veltu* 'unnütz, vergeblich', preuss. *prawilts* 'verrathen'. — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher wegen der Bedeutungsverschiedenheit. — Lett. *welts*, lit. *veltu* 'vergeblich' wird zu skr. *vṛthā* adv. 'beliebig, umsonst, vergeblich, verkehrt' (anders BB. 19, 149) gestellt, s. Idg. F. 3, 162. — Ist *vel* die Wurzel auch der arm. Wörter, so wäre *գոժ* = **volo-*, *gatt* = idg. **vǵd-* zu setzen. — Zur Bedeutung der arm. Wörter vgl. d. 'stehlen' und 'verstohlen' = 'heimlich', got. *þiubs* 'Dieb': *þiubjō* 'heimlich', got. *hlifa* 'stehle': preuss. *au-klipts* 'verborgen', lat. *fur* 'Dieb': *furtim* 'verstohlen, insgeheim', ksl. *tati* 'Dieb' (zd. *tāyu-* 'Dieb'): *tai* 'heimlich', *taiti* 'verbergen'.

84. *գայլ* *gail* (*o*-St.) 'Wolf': skr. *vṛka-*, zd. *vəhrka-*, np. *gurg*, got. *vulf-s*, ksl. *vlükü*, lit. *vilkas*, alb. *ulk* 'Wolf'. — Ueber gr. *λύκος*, lat. *lupus* s. Idg. F. 4, 279, Wackernagel, Altind. Gramm. I, p. 207.

Arm. *gail* ist lautgesetzlich = idg. **vlyo-*, lat. *lupus*, gr. *λύκος* = idg. **luk²o-*, die übrigen Wörter = idg. *vǵk²o-*. Wie hängen diese Formen zusammen? Arm. *gail* aus idg. **olk²y-* nach Bartholomae, Stud. II, 13, aus idg. **vailo-* = ir. *fael* 'Wolf' nach Fick Wb. II, 259. — Aus dem Georgischen (*mgeli* 'Wolf') ist arm. *gail* sicher nicht entlehnt.

85. *գան* *gan* (*i*-St.) 'Schläge, Prügel, Züchtigung', davon *gan-e-m* 'schlage, prügle': skr. *ghaná-* 'Knüttel, Keule', *ghāta-* 'Schlag', *hati-*, *hātha-* 'Schlag', *hatyā-* 'Tödtung', *hānti* 'schlägt,

tödtet' = zd. *jañti* = np. *zanad* 'schlägt', gr. *θελω* 'schlage', *φόνος* 'Mord', aor. *ἔ-πε-φν-ο-ν*, air. *guin* 'Wunde', perf. *ge-gon* 'tödtete', aisl. *guðr, gunnr* 'Kampf', lit. *ginczià* 'Streit' (Idg. F. 4, 268, 273).

Arm. *gan* aus **g²hēni-* (*g²hēni-*), vgl. BB. 17, 92.

86. *qamú garñ* (n-St., gen. *garin*) 'Lamm' = gr. att. *ἀρήν* (Meisterhans, Gram. der attischen Inschr. p. 111), gortyn. *φαρήν*, hom. **φῆρν* in *πολύρρηγν* 'reich an Schafen', skr. *urana-* 'Widder, Lamm', np. *barra* 'Lamm' aus **varnak* (P. St. p. 150 Anm. 2), phl. *varak* 'Widder'.

Arm. *garñ* = gr. *φαρήν* = ap. **varnā* aus idg. *varén* (*vrén*), gr. gen. *ἀρνός* = idg. *urnós*. Arm. gen. *garin*, nom. pl. *garin-ē* gebildet wie gr. gen. *πολύ-ρρηγνος*, nom. pl. *πολύ-ρρηγνες*.

87. *qarñ gari* (gen. *garvoy*) 'Gerste': gr. *κῆρι, κριθή*, lat. *hordeum*, ahd. *gersta* 'Gerste'?

Unsicher. *κριθή* aus **ghyrdhā*? (KZ. 30, 352, vgl. 34, 528); lat. *hordeum* aus **ghyrdheyom*, ahd. *gersta* aus **gherzdā*. Für idg. **ghyrdhyā* resp. **ghyrdyā* wäre im Arm. zunächst **garzdī* resp. **garsti* zu erwarten und es fragt sich, ob daraus *gari* entstehen konnte.

88. [*qarñhu*] *garš-i-m* (aor. *garš-eç-ay*) 'habe Abscheu vor': lat. *horreo* 'starren, sich emporsträuben (vom Haar), schauern, schauern, sich entsetzen, zurückschrecken vor', *horridus* 'rauh, stachelig, struppig, starrend, abstossend, schauerhaft', *horror* 'Starren, Schauer, Entsetzen', skr. *hršyati* 'starr werden, zu Berge stehen (von den Haaren des Körpers, vor Freude oder Schreck), schauern; sich freuen', ved. *háršatē* 'sich freuen'. — Meillet (briefl. Mittheilung).

Unsicher, da im Arm. keine Spur der urspr. Bedeutung 'starren' vorhanden ist. Zudem fragt es sich, ob das *h* von skr. *hrš*, lat. *horreo* nicht auf idg. *g¹h* (= arm. *j, z*) zurückgeht und ob idg. *rs* im Armen. nicht zu *r* oder *ř* werden muss (s. oben p. 409).

89. *qarñú garun* (gen. *garun* für **garunan*) 'Frühling': zd. *vañri* = pl. *vahār* ZPgl. 23, 7, np. *bahār* 'Frühling' (P. St. 57), ap. *vāhara-* in *Ṭuravāhara-*?, gr. *ἔαφ*, hom. *φέαφ* aus **feσαφ* (W. Schulze, Quaestiones epicae p. 162, 165), lit. *vasarà* 'Sommer', ksl. *vesna* 'Frühling', skr. *vasantá-* 'Frühling',

vgl. *vasar-hā* (Ludwig, Rigveda IV, 191). Lat. *vēr*, aisl. *vār* 'Frühling'.

Die Lautverhältnisse dieser Wörter bieten allerlei Schwierigkeiten, vgl. BB. 17, 118; 18, 7; Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. 145. Lat. *vēr*, aisl. *vār* lassen sich nicht auf **vēs-* zurückführen. Aus **vēs-* hätte im Arm. *ger-* werden sollen. Ist die Endung *-un* erst im Armenischen an einen fertigen Nom. Acc. **gar* angetreten, so lässt sich *gar-* aus **gehar* = **vesg* = gr. *ἔαρ* erklären. In der Endung (*un*, gen. *nan*) stimmt *garun* (*garnan*) mit *ašun* (*ašnan*) 'Herbst' überein und unterscheidet sich von *amarn* (= *am-ar-n*, gen. *am-ar-an*) 'Sommer' und *jmeṛn* (= *jm-er-n*, gen. *jm-er-an*) 'Winter'. Uebrigens hängen die Endungen des Nom. Acc. (*-un*) und der übrigen Casus (gen. *-nan*) nicht unmittelbar zusammen, da der zum Nom. *garun* unmittelbar gehörige Genitiv **garnoy* oder **garni* und der zum Gen. *garnan* unmittelbar gehörige Nom. **garunn* lauten müsste. Ist *garun* im Suffix von *ašun* beeinflusst oder umgekehrt? Vgl. dazu Joh. Schmidt, Pluralb. p. 207. — Arm. *ašun* 'Herbst' kann nicht zu got. *asans*, ksl. *jesenī*, preuss. *assaniš* 'Herbst' gehören.

90. *գելում* *gel-u-m* (aor. *gel-i*) 'drehen, umdrehen, zusammendrehen, winden', med. 'sich drehen, sich winden', *στρεβλόω*, *gel-aran* 'Folter': gr. *ελλύομαι* (= *εφελλυομαι*) 'volvi' (W. Schulze, Quaestiones epicae 336 Anm. 1), *ἔλυσθη* 'wand, krümmte sich', lat. *volvo* 'wälzen, drehen', med. 'sich wälzen, sich winden, sich drehen'. — Meillet, MSL. 8, 163.

Die griech. und lat. Wörter setzen eine Wurzel *velu*, *vlū* voraus, Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 2.

91. *գելյ-ք* *gelj-k* nach Wb. 'Drüsen' (nur Grig. Nius. 8. Jhd.) = ksl. *žlěza* 'glandula', russ. *železa* 'Drüse'. — Bugge, KZ. 32, 5.

Grdf. **ghelg^hhā*, also ahd. *chelch* 'Kropf' davon zu trennen. — Arm. *gelj* (*pateal*) = *σμίλαξ* (*περιπλεκόμενη*) Nahum 1, 10 (eine Windenart) und *gelj*, *geljumn* 'Verlangen, Rührung' davon zu trennen. Letzteres stellt Bugge, KZ. 32, 6, zu ksl. *želēti*, *želati* 'wünschen' (Wurzel *g^hhel*). So könnte man auch *gelj* *σμίλαξ* zu arm. *gelum* 'sich winden' (s. oben Nr. 90) stellen und lat. *con-volvulus* 'Winde', gr. *ἑλιξ* 'Windung, Geringel, Ranken, eine Art Epheu' etc. vergleichen.

92. *qbrñi getmn* (*n*-St., gen. *getman*) 'Wolle, Vliess' (*πόκος* Psalm 71, 6): lat. *vellus* (= **vel-nos*-) 'Wolle, Vliess, Pelz', got. *vulla* (= **v[ñā]*) 'Wolle', lit. *vilna* 'ein Wollhärchen', pl. *vilnos* 'Wolle', ksl. *vūina*, ir. *olann*, cymr. *gulan*, skr. *ūrñā* (aus **v[ñā]*) 'Wolle'. Vgl. gr. *εἰλώω* 'umhülle', *εἰλμα* 'Hülle', *ἐλυτρον* 'Hülle, Bedeckung' u. s. w. (Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 2).

Arm. *getmn* aus **getman* = idg. **velm̥n* (wenn es idg. ein Neutrum war).

93. *qbrn get* (*o*-St., gen. *getoy*) 'Fluss': skr. *udán-* (loc. *udán*, gen. *udnás*), *udaká-* 'Wasser', gr. *ὕδωρ* (*ὕδατος*) 'Wasser', lat. *u-n-da* 'Welle', got. *vatō*, ahd. *wazzar*, lit. *vandū*, ksl. *voda* 'Wasser'?

Ueber den Ablaut der Wurzel und das Suffix s. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 202—206, Bartholomae, BB. 15, 31, Brugmann, Grdr. II, 559, Pedersen, KZ. 32, 246. Bei arm. *get* ist 1) die Bedeutung 'Fluss' auffällig, die keinem der verwandten Wörter zukommt, 2) das *e* der Wurzel, das sich sonst nirgends mit Sicherheit nachweisen lässt. Auch die Stammform idg. **vedo-*, die arm. *get* voraussetzt, ist auffällig gegenüber den sonst vorliegenden *n*- und *r*-Stämmen.

94. *qñu gin* (*o*-St., gen. *gnoy*) 'Kaufpreis', davon *gn-e-m* 'kaufe' = skr. *vasná-* ntr. 'Kaufpreis', *vasnayāmi* 'feilsche', gr. *ἄνος* 'Kaufpreis', *ἄνῃ* 'Kauf', *ἄνέομαι* 'kaufen', gortyn. *ἄνην* 'verkaufen' KZ. 32, 293, lat. *vēno*, *vēnui* 'zum Verkauf', *vēnum dare*, *vendere* 'verkaufen'. Vgl. np. *bahā* 'Werth' = ap. **vaha-* P. St. p. 32.

Ksl. *vēno* 'Mitgift' wird hierher gestellt von Solmsen, KZ. 29, 81 und Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. p. 145, obwohl *sn* im Slavischen bleibt. Besser stellt Brugmann, Grdr. II, 140, Pedersen, Idg. F. 5, 67 *vēno* (aus **védno*) zu gr. *ἔδνον* (= *fédnon*) 'Brautgeschenk'. — Skr. *vasná-m*, lat. *vēnum* = idg. **ves-no-m*, arm. *gin* = idg. **vēs-no-m* (wegen *i* für *e*, vgl. *zgenum* Nr. 144 aus **zgesnum*). Vgl. P. Persson, Studien p. 79.

95. *qñih gini* (gen. *ginvoy*) 'Wein': gr. *οἶνος* (aus *φοῖνος*), lat. *vīnum* 'Wein', alb. *vēne* (aus **vainā* G. Meyer, Etym. Wb. p. 466).

Arm. *gini* aus **gēni* = vorarm. **voinio-*. Zum Vocalismus vgl. arm. *git-em* = gr. *οἶδα*. — Die Sprachen der benachbarten

kaukasischen Völker haben ein ähnlich klingendes Wort für 'Wein' (z. B. georg. *gvino* Tchoubinof p. 526, mingrel. *gvini* u. s. w.). Das beweist aber noch nicht, dass das armenische Wort aus einer dieser Sprachen entlehnt ist. Siehe oben p. 397 und vgl. Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 91—93.

96. գիշեր *gišer* 'Nacht' (*gišeroy* 'der Nacht', *i gišeri* 'in der Nacht', *gišeri* 'Nachts'): gr. hom. ἔσπερος 'Abend', τὰ ἔσπερα 'die Abendzeit', später ἡ ἔσπερα, lat. *vesper* 'Abend', *vespera* 'Abendzeit', air. *fescor* (aus **vespero-* nach Foy, Idg. F. 6, 328), lit. *vākaras*, ksl. *večerū* 'Abend'.

Es ist ebenso unmöglich die Wörter zu trennen wie sie lautgesetzlich zu vereinigen. Im Armenischen ist zudem *i* auffällig, das (in nicht-letzter Silbe) nach den Vocalgesetzen aus *ē* = idg. *oi*, *ei* entstanden sein müsste. Ein *i* = idg. *ē* (BB. 17, 119 Anm.) wäre ausgefallen. — Die formell ähnliche Gleichung: գէշ *gēš* (gen. *gišoy*) 'Aas': lat. *vescor* 'speise', *vescus* 'zehrend, abgezehrt' ist abzulehnen.

97. գիտեմ *git-e-m* (aor. *git-aç-i*) 'weiss', davon *gēt*, *gitak*, *gitun* 'wissend, weise, kundig' = skr. *vēda*, zd. *vaeda*, gd. *vaedā*, gr. *οἶδα*, got. *vait*, ksl. *vēmi* (*vēdē*) 'weiss', preuss. *waidimai* 'wir wissen'.

98. գլեմ *gl-e-m* 'rolle, werfe nieder', *gl-an* 'Cylinder', *gl-or-e-m* 'rolle, werfe nieder', pass. (*glorim*) 'rolle, strachele, falle': ksl. *valiti* 'wälzen', bulg. *val* 'Cylinder', russ. *valū* 'Welle, Walze, Cylinder', *valunū* 'runder Kieselstein', *valiti* 'werfen' (auf die Erde), 'umwälzen', refl. 'fallen' u. s. w. (Miklosich, Etym. Wb. p. 378), skr. *vālayati* 'rollen machen, umwenden'; vgl. got. *valeyjan* 'wälzen', *val-t-jan* 'sich wälzen', d. *Welle* (aus **velnā*), skr. *ūrmi-* 'Welle', lat. *volvo* 'wälze' u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 144.

Nach dieser Etymologie würde *glem* zu *gelum* 'drehe' (s. oben) gehören. — Arm. *glem* kann für **gilem* und **gulem* stehen. Nach Meillet wäre es = **gulem* aus idg. **vōleyō*, Wb. stellt es mit Recht zu *gil* 'Wurfstein' (nur 1 Maccab. 2, 36) aus **vēl-*. Danach *glem* aus **gilem* = **vōleyō*?

99. գոյ *goy* 'ist, existirt, ist vorhanden' (pl. *gon*, impf. *goir*, pl. *goyin*, conj. *gučē* Mt. 13, 12), *goy* (*i*-St.) 'seiend, existierend, Sein, Existiren, Vorhandensein, Gut, Habe', *goyiv iurov* ('mit

seinem Sein) = 'gänzlich, ganz und gar': skr. *vāsati* 'verweilt, wohnt', *vasati-* 'Verweilen, Wohnung, Nest', *vastu-* 'Sitz, Ort, Ding, Gegenstand', *vāstu-* 'Stätte, Hofstatt, Haus', zd. *vanhaiti* 'verweilt', got. *visan* 'sein, bleiben, verweilen', praet. *vas* 'ich war', *vists* 'Wesen, Natur', ahd. *wesan* 'sein, vorhanden sein, da sein', air. *feiss* 'Bleiben, Rasten', *foss* 'Bleiben, Ruhe' (Fick, Wb. II, 277)? — Arm. *gom* (o-St.) 'Stall' (ins Kurdische und Georgische: *gomi* entlehnt) gehört schwerlich hierher.

Das arm. Verbum ist in der ältesten Zeit (z. B. in der Bibel) nur in den angeführten Personen vorhanden; die 1. und 2. Personen sind erst später nach Analogie der andern Verba dazu gebildet. Das Substantiv *goy* könnte aus der 3. p. sg. praes. hervorgegangen sein wie *ē* 'seiend' aus *ē* 'ist', kann aber auch ursprünglich nominal sein, vgl. *kay* *σάσις* (Deut. 28, 65) zu *ka-m* 'stehe', *ka-y* 'steht'; *bay* 'Wort' = *φάσις* (arm. -y = idg. suff. -ti). Der Conj. *guçē* (aus **goiçē* = **go-içē*) ist am häufigsten in der Bedeutung: 'es möchte sonst sein dass' = 'dass nicht, damit nicht'. — Bugge wendet KZ. 32, 6 mit Recht gegen diese Etymologie ein, dass idg. (**vésō*) **vésati* zu (**gem*) **gē* hätte werden müssen. Nach Meillet, MSL. 8, 155, wäre o aus dem Perf. (idg. **vóse*) bezogen.

100. [*qnybrd goç-e-m* 'schreie, brülle' passt wegen seiner Bedeutung, *koç-e-m* 'rufe' wegen seines *k* (für *g*) nicht zu skr. zd. *vac* 'sagen, sprechen, reden', gr. *ἔπος* 'Wort, Rede', *εἰπεῖν* 'sagen, sprechen', *ὄψ* 'Stimme', *ὄσσα* 'Stimme, Ruf, Gerücht', lat. *vox* 'Stimme', *vocare* 'rufen', ahd. *gi-wahannen* 'gedenken, erwähnen', nhd. *er-wähnen*, preuss. *wackitwei* 'rufen', *wackis* 'Geschrei', air. *iar-faigid* 'Fragen'. Allerdings kann man annehmen, dass arm. *goçem* ursprünglich 'rufen' bedeutet habe, nur lässt sich diese Annahme nicht beweisen.]

101. *qnpð gorc* (o-St., gen. *gorcoy*) 'Werk, That, Arbeit', davon *gorc-e-m* 'wirke, thue, bearbeite', *gorc-i*, *gorc-aran* 'Werkzeug' u. s. w. = gr. *ἔργον* (*φέργον*) 'Werk', *ἔρδω* (perf. *ἔργα*) 'wirke, thue, vollbringe' (vgl. *ῥέζω*), *ἐργάζομαι* 'arbeite', *ἔργανον* 'Werkzeug', ahd. *werk*, *werch* 'Arbeit, Werk, That, Handlung', nhd. *Werk*, got. *vairkjan* 'wirken, bewirken, machen, thun', *vairhts*, *vaursto* 'Werk', zd. *varəzyeiti* 'thut, macht, bearbeitet', *varəza-* 'Thun', np. *barz*, *varz* 'Feldarbeit'. Wurzel *verg*¹.

102. գորտ *gort* (*i-* und *o-*St., instr. *gortiv* Ex. 8, 2, gen. *gortoy* Ex. 8, 12) 'Frosch': lett. *warde*, lit. *varlė* 'Frosch'.

103. գամուհրմ *gt-ane-m* (aor. 1. *gt-i*, 3. *e-git*) 'finde', *gt-ak* 'Erfinder, Urheber', *giut* (*i-*St., gen. *giuti*) 'Finden, Fund, Gewinn, Erfindung', in Comp. z. B. *hnar-a-giut* 'der Mittel und Wege findet für —, Erfinder, Urheber': skr. *vid* 'finden', pr. *vindāti*, aor. *avidat*, pass. *vidyātē*, *-vinda-* (am Ende eines Compos.) 'findend', zd. *vindaiti* 'findet, erlangt', air. *finnaim* 'finde, mache ausfindig'.

104. [դագ *dag* 'drängend, eindringlich, flehend, inständig, insistierend', nur in der Phrase: *alu ev dag banivk* 'mit schmeichlerischen und drängenden Worten' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 549 (mit Bezug auf Richter 16, 16), Pit., Srk. hang.: skr. *dah* 'verbrennen, brennen', np. *dāy* 'Brandmal, Mal', got. *dags* 'Tag', lit. *degū*, *dėgti* 'brennen'. Wurzel *dhegh*.

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung.]

105. դ *d* (suffig. Pron.): skr. *tā-m*, zd. *tə-m*, gr. *τό-ν* (acc.) u. s. w. — Brugmann, Grdr. II, p. 767. — Ueber die Bedeutung und die Ableitungen s. unter *u s*.

106. դալ *dal* aus *dail* 'Biestmilch' (nur bei Ephrem Exodus und daraus bei Vardan Exodus), *dayeak* (*i-a* St., gen. *dayeki*) 'Amme, Erzieher' (*dayeak snučič* 'Pflegevater' FB. 235), *di-e-m* 'sauge' (die Brust, die Milch), *di-eç-uç-ane-m* 'säuge', *di-eç-ik* 'Säugling', *stn-di* ('Brust-saugend') 'Säugling': skr. *dhāyati* 'saugt', ptc. *dhātā*, *dhāyas-* 'Saugen, Ernähren', *dhēni-* 'milchend', *dhātri-* 'Amme', zd. *daenu-* 'Weibchen von Thieren', np. *dāya* 'Amme', osset. *dūyun*, *dūin* 'saugen', kurd. *dāin* 'Amme', *dēlik* 'Hündin', gr. *θήσατο* 'sog', *θηλή* 'Mutterbrust', *θηλυς* 'weiblich', *θηλώ* 'Amme', *θηλάζω* 'säuge, sauge', *γαλαθηρός* 'Milch saugend', *τιθήνη* 'Amme', lat. *fēlāre* 'saugen', *fēmina* 'Weib', *filius* 'Sohn', *filia* 'Tochter', ahd. *tāan* 'säugen', got. *daddjan* 'säugen', ahd. *tila* 'weibliche Brust', ksl. *dojz* 'säuge', *doilica* 'Amme', *dētē* 'Kind', lett. *dēju* 'sauge', *dēls* 'Sohn', *dīle* 'saugendes Kalb', lit. *dēna* oder *dēna?* 'trächtig', *pirmdėlė* 'die zum ersten Mal geboren hat', alb. *dele* 'Schaf', air. *dinim* 'sauge', *dilh* 'suxit', *dīnu* 'Lamm', *del* 'Zitze'. — Wurzel *dhēi* (*dhē*), *dhēi*, *dhī*.

107. *դալար dalar* (o-St.) 'grün, frisch, das Grün' (Gras, Kraut, Rasen), *dalari* 'das Grün': gr. *θαλερός* 'blühend, frisch, kräftig', *θάλλω* 'blühe, strotze', *θαλλός* 'Zweig, Laub', *θάλος* 'Sprössling'.

dalar = *dal-ar* gebildet wie *ard-ar* s. oben Nr. 53.

108. *դարբին darbin* (i-a St., gen. pl. *darbnaç*) 'Schmied': lat. *faber* 'Werkmeister, Künstler' (Schmied, Zimmermann u. s. w.), adj. 'künstlerisch, geschickt', adv. *fabrē* 'künstlich, meisterlich', got. *gadaban* 'passen, sich ereignen', *gadōfs* 'schicklich, passend', lit. *dabinù* 'schmücke' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 165.

Die Zusammenstellung würde sicherer sein, wenn sich nachweisen liesse, dass arm. *darbin* urspr. eine allgemeinere Bedeutung, wie etwa 'Künstler', gehabt hätte. Lautlich ist dagegen nichts einzuwenden, da idg. **dhabhro-* 'passend' (= lat. *faber* 'künstlerisch', ksl. *dobrū* 'gut' Fick, Wb. I, 462) im Arm. zu *darb-* werden musste.

109. *դաւ dav* 'Hinterlist': skr. *dabh*, zd. *dab* 'hintergehen, täuschen', s. oben p. 138.

Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 65 setzt als idg. Wurzel *dhembh*, dagegen Bartholomae, Idg. F. 7, 82 fig. eine Wurzel *dhebh* (s. p. 93) an. War *dh-mbh*, *d-mbh* oder *d-bh* (= arm. **d-mb*, **t-mb*, **t-v*) die idg. Wurzel, so muss arm. *dav* Lehnwort sein; ist aber ein idg. Nomen **dhobho-* (oder **dhabho-*) vorauszusetzen, so kann arm. *dav* sowohl entlehnt wie original sein.

110. *դեճեմիս de-dev-i-m* 'schwanken, wanken': skr. *dhū* (pr. *dhūnōti*) 'schütteln', intens. *dōdhaviti*, ptc. *dāvidhvat-* 'heftig schütteln, sich heftig hin und her bewegen' (gr. *θύνω* 'stürme, stürze heran', *θύω* 'stürme daher'). — KZ. 32, 38.

Arm. *de-dev-i-m* kann reduplicirt, *-dev-* = idg. *dhev*, skr. *dhū* = idg. *dhū*, hochstufig *dhevə* (*dhēu* nach Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 67) sein.

111. *դեռ der* 'noch': lit. *dār* 'noch'. — Meillet, MSL. 9, 150.

112. [*դի di* (o-St., gen. *diōy*), *diakn* 'Leiche, Leichnam' gehört trotz Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 7 nicht zu got. *divans* 'sterblich' wie auch *դիք di-kē* (gen. *diç*) 'Götter' kaum zu gr. *θεός* (Fr. Müller, ebenda Nr. 8). Got. *div-* ist aus **dhev* entstanden

(vgl. got. *daups* 'todt', *daupus* 'Tod'), das im Arm. nicht zu *di* werden kann, gr. *θεός* aus **θεός* (Brugmann: **g^heros*, Prellwitz: **dhvesos*), das sich mit arm. *di-k* nur vermitteln lässt, wenn man annimmt, dass ersteres aus idg. **dheso-s* (was nicht sicher ist), letzteres aus idg. **dhēs-*, **dhēsi-* entstanden ist. Vgl. Bartholomae, BB. 17, 348. Doch kann arm. *di-k* auch auf **dhēti-*, **dhūti-* u. s. w. zurückgehen.

In der Composition tritt für *di-* 'Götter' der Gen. *diç* (zum Unterschied von *di-* 'Leiche') ein, z. B. *diç-a-pašt* 'Götterverehrer, Götzendiener'. Daneben steht *div-a-pašt* 'Dämonenverehrer' von dem pers. Lw. *dev*, gen. *divi* 'Teufel, Dämon' (s. oben p. 140). Durch Mischung beider entstand *divç-a-pašt* 'Götterverehrer, Götzendiener' Euseb. Chron. I, 36, 1. Ebenso *divç-azn* 'Halbgott, Heros', eigentl. 'vom Stamme der Götter'.]

113. *դիզանիս* *diz-ani-m* 'sich aufhäufen, sammeln', inf. *dizanel* *ἐπαθροίλεισθαι* Luc. 11, 29 (von der Menge, auch von Wolken, Rauch, Wogen, Sünden), aor. 3. pl. *dizan* 'häufte sich', act. pr. *dizanem* (unbelegt), aor. 3. p. *edēz* 'häufte auf' (*ἐσθροίβασε*) 3 Kg. 18, 33, ptc. *dizeal* 'gehäuft habend' Laz., 3. pr. *dizu* 'häuft' Hesychius von Jerusalem (8. Jhd.), Philo Gen., pass. *dizu* 'häuft sich' Anan. Shirak., pr. *diz-e-m* später (Narek., Sargis), *dēz* 'Haufe', davon *dizanam* 'aufsteigen' Daniel 3, 47: skr. *dēhī-* 'Aufwurf', Damm, Wall', zd. *diz* 'aufwerfen, errichten', *uzdaeza-* 'Aufwurf, Mauer', *pairidaeza-* 'Umfriedigung', ap. *didā-* 'Festung', np. *diz*, *dēz* 'Burg', gr. *τείχος*, *τοιχος* 'Mauer, Wand', osk. *feihüss* 'muros'. — Wurzel *dheig^h*.

114. *դնեմ* *d-ne-m* 'setze, lege', pass. 3. p. *dni* 'wird gesetzt, gelegt, liegt', aor. act. 1. *edi*, 2. *edir*, 3. *ed*, pl. 1. *edak̄*, 2. *edik̄*, 3. *edin*, fut. 1. *ediç*, 2. *dices*, 3. *dicē*, pl. 1. *diçuk̄*, 2. *dējik̄*, 3. *dicen*, ipt. aor. 2. *dīr*, pl. 2. *dik̄*, pass. aor. 3. *edav*, fut. 3. *dici*, ptc. aor. *edeal*: skr. *dādhāti* 'setzt', aor. *ādhat*, zd. *dadāiti* 'setzt, macht, schafft', aor. *dāt*, ap. *adadā* 'hat gemacht', *adā* 'hat geschaffen', gr. *τίθημι* (*θήσω*, *ἔθη-κα*) 'setze, lege, stelle, mache', got. *gadēþs*, ahd. *tāt* 'That', ahd. *tuon* 'thun', ksl. *dějǰ*, *deždǰ*, inf. *dēti* 'legen', lit. *dēmi*, *dedū*, inf. *dēti* 'legen'. — Dazu *դիր* (*i*-St., gen. *dri*) 'θέσις, Setzung, Lage' mit einem *r*-Suffix gebildet, vgl. *lur*, *lir* und *tur*. — Aor. 3. p. *ed* = idg. **édhēt*, skr. *ādhat*; pr. *dnem* aus **dīnem* = **dhē-n-ō*?

115. *դու* 'du' = gr. dor. *tv* (att. *σύ* mit *σ* aus *tv-*), lat. *tū*, got. *þu*, ahd. *du*, *dū*, ksl. *ty*, lit. *tū*, preuss. *tou*, *tu*, air. *tú*, gd. *tū*, *tōem*, zd. *tūm*, osset. *du*, *dɨ*, ap. *tuvam*, skr. *tuvám*, *tvám*, idg. **tū* und **tū* (Joh. Schmidt, Pluralb. 219 Anm.).

Idg. anlautendes *t* nur in arm. *du* (vgl. osset. *du*) und in dem Pron. *d* (= **to-*, s. oben Nr. 105) zu *d* geworden. Vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 767.

116. *դրան* *durn* (gen. *dran*, abl. *i dranē*, instr. *dramb*, pl. nom. *durē* (neben *drunē*), acc. *durs*, gen. abl. *draç*, instr. *drauē*) 'Thür, Thor, Hof', in Comp. und Ableitungen *dr-* aus *dur-* z. B. *dr-a-kic*, *dr-açi* 'Nachbar, benachbart', *drand* s. oben Nr. 31 oder *d̄rn-* aus *durn-* z. B. *d̄rn-a-pak* 'Riegel' = gr. *θύρα* 'Thür', lat. *forēs*, got. *daúr*, ahd. *turi*, nhd. *Thür*, lit. *dūrys* pl. 'Thür', *dvāras* 'Hof', ksl. *d̄vri*, pl. *d̄viri* 'Thür', *dvorū* 'Hof', alb. *derε* 'Thür', air. *dorus* 'Thor', zd. *dvar-əm* (acc.) 'Thor', np. *dar* 'Thür', ap. *duvarayā* 'am Hofe', skr. *dvār*, *dur* (du. *dvārāu*, pl. *dvāras*, acc. *dūras*) 'Thür'. — Idg. **dhvor-*, **dhver-*, **dhur-*.

Ueber das *n* von *durn* s. Idg. F. 4, 113—115. — Zu arm. *i durs* 'hinaus' vgl. gr. *θύραζε* 'hinaus', *θύρηθι*, *θύρηφι* 'draussen', lat. *forās* 'hinaus', *foris* 'draussen', np. *dar* 'hinaus, draussen'.

117. *դուստր* *dustr* (*r*-St., gen. *dster*) 'Tochter' = skr. *duhitār-*, zd. *duydar-*, gd. *dugadar-*, np. *duxtar* und *duxt*, gr. *θυγάτηρ*, got. *daūhtar*, ksl. *dūšti*, lit. *duktė* 'Tochter'.

Idg. Grundform **dhughatér-*, schwach *dhughtr-* = *dhugdhr-* nach Bartholomae, Idg. F. 7, 54. Nach Ausgleich der beiden Themata und Einwirkung der Verwandtschaftsnamen auf *-ter* (**pátér*- 'Vater', **māter*- 'Mutter' etc., vgl. Idg. F. 7, 55) entstand vorarmenisch nom. sg. **dhuktér*, pl. **dhuktéres* = urarm. **dustir*, pl. **duster-ē* = arm. *dustr*, pl. *dsterē*.

118. *դրոպն* *durgn* (*n*-St., gen. *drgan*) 'Töpferrad' = gr. *τροχός* 'Rad, Töpferrad, Töpferscheibe', air. *droch* 'Rad' (Fick, Wb. II, 156)?

Um die Zusammenstellung zu halten, muss angenommen werden, dass die idg. Grundform **dhrog̃ho-* (= *τροχός*, air. *droch*) und **dh̄rōgho-* (MSL. 8, 155, vgl. Idg. F. 2, 269) war, und dass im Armenischen *ur* aus *ru* umgestellt ist. Also: **dh̄rōgho-* = arm. **drugo-* = **durgo-* = *durgn*? Weiterbildungen mit *n*-Suffix sind im Armenischen häufig.

119. *te* = Augment der 3. p. sg. des einfachen Aoristes: gr. *ε*, skr. *a*, vgl. *e-git* 'er fand' = skr. *á-vid-at*, *e-d* 'er setzte' = skr. *ádhat*, *e-tes* 'er sah' = gr. *ἔ-δρακε*, *e-lík* 'er verliess' = gr. *ἔλιπε*, idg. **e-lík²-et* u. s. w.

Ausserhalb der 3. Person erscheint das Augment nur im Aorist der Verba *dnem* 'setze', *tam* 'gebe', *gam* 'komme', immer aber nur in Formen, die mit dem Augment nicht mehr als eine oder zwei Silben zählen. Vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 866.

120. [*ελῆναι* *el-ane-m* (aor. *el-i*) 'gehe hinaus, gehe hervor, gehe hinaus, steige auf', *el*, *el-ē* (*i*-St.) 'Ausgang, Aufgang': gr. *τέλλω*, *τέλλομαι* 'gehe auf, steige auf' (von Gestirnen, Pflanzen u. s. w.), *ἀνα-τολή* 'Aufgang', *πέλω*, *πέλομαι* 'bewege mich', *περιπλόμενος* 'sich herumdrehend', skr. *car* 'sich bewegen' u. s. w., idg. **k²éto*. — Bugge, KZ. 32, 53; Meillet, MSL. 7, 162.

Unsicher, da der Abfall eines anl. *k²* vor *e* nicht nachweisbar ist, vgl. *ζορέ* 'vier' = idg. *k²etvores*.

Bartholomae denkt an skr. *iyartí* 'in Bewegung setzen', d. *eilen*, ahd. *ilen*?

121. *εἶναι* *ekn* (3. p. aor.) 'er kam' = skr. *ágan* (3. p. aor. von *gam* 'gehen, kommen') = idg. *é-g²em-t*. Zu gr. *βαίνω* 'gehe', lat. *venio* 'komme', got. *qima* 'komme' u. s. w.

Das Augment findet sich hier in allen Formen des Aorists (wie bei *edi*, *edir*, *ed* u. s. w.) und ist von da auch ins Futurum (vgl. 1. *ediç*, aber 2. *dices* etc. von *d-ne-m*), Particip (vgl. *edeal*) und die vom Aorist gebildeten Substantiva *ek* (*i*-a St.) 'ε²ροσήλυτος', *ek* (*i*-St.) 'Ankunft' eingedrungen. — Die übrigen Aoristformen: 1. *eki*, 2. *ekir*, pl. 1. *ekakē*, 2. *ekikē*, 3. *ekin* gehören vielleicht zur Wurzel *g²ā*: skr. *jigāti*, aor. *agām*, *ágās*, *ágāt*, zd. *gāt*, gr. *ἔβη*? Dann hätte ursprünglich neben 3. *ekn* = **ég²emt* ein **ek* = **ég²āt* gestanden, zu dem (nach Muster von 3. *ed*: 1. *ed-i*, 2. *ed-ir*) 1. *ek-i*, 2. *ek-ir* (für urspr. **ekay*, **ekar*?) hinzugebildet wurde. Das Praesens *gam* 'komme' gehört zu einer Wurzel tiefstufig *ghə*, hochstufig *ghō* oder *ghā* oder *ghē* (vgl. *tam* 'gebe' von Wurzel *də*, hochstufig *dō*). Dazu vgl. Fick, Wb. I, 417, Prellwitz, Etym. Wb. s. v. *μικάνω*, Wiedemann, das lit. Präteritum 142.

122. *εἰσαίρει* *etbair* (*r*-St., gen. *etbaur*) 'Bruder' = skr. *bhrātar-*, zd. *brātar-*, ap. *brātar-* (nom. skr. *bhrātā*, zd. *brāta*,

gd. *brātā*, ap. *brātā*), np. *birādar*, gr. *φράτωρ, φράτηρ* 'Theilnehmer an einer *φρατρία*', lat. *frāter*, got. *brōþar*, ksl. *bratrū*, lit. *broter-ēlis* ('Brüderchen'), air. *bráthir* 'Bruder'.

Arm. nom. *elbair* = idg. **bhrātōr* oder **bhrātēr*; gen. *elbaur* = idg. **bhrātros*.

123. [*ελεβίν* *elewin* 'Ceder' (Gen. 21, 15 für gr. *έλάνη*), *elewn-a-pait* (i-St.) 'Cedernholz, Cedernbaum' Richter 9, 15, 3 Kg. 4, 33, Hohelied 5, 15 u. s. w. (gr. *κέδρος*), *elewneay κέδρινος* Lev. 14, 4, Num. 19, 6 u. s. w.: ksl. *jela* 'abies' (aus **jedla*), č. *jedla*, nsl. *jela, jelwa, jel* 'Tanne' u. s. w., preuss. *addle* 'Tanne', lit. *ėglė* 'Tanne' (aus **edle*). — Bugge, Btrg. p. 37.

Sehr unsicher. Arm. *elewin* müsste in *el+ewin* zu zerlegen, *el* aus *etl-* = *edl-* entstanden sein. Bugge will dazu auch gr. *έλάνη* 'Fichte' aus **edlytā*(?) stellen, das Andere mit d. *Linde* in Verbindung bringen.]

124. *ελίν* *elin* (n-St., gen. *etin*) 'Hirschkuh' = ksl. *jeleni* 'Hirsch', lit. *ėlnis* 'Hirsch, Elenthier', gr. *έλαφος* (= **elybhos*) 'Hirsch', *έλλός* (= **elmos*) 'junger Hirsch', cymr. *elain* 'cerva', air. *elít* 'Reh'.

125. *εμ* *em* 'ich bin' = skr. *ásmi*, zd. *ahmi*, ap. *amiy*, np. *am*, gr. *εμί*, lesb. *έμμι*, lat. *sum*, got. *im*, lit. *esmi*, ksl. *jesmi*, alb. *jam*; 2. p. *es* 'du bist' = gr. hom. *έσσι*. Idg. 1. p. *ésmi*, 2. p. *ési* und *éssi*.

126. *εσ* *es* 'ich' = skr. *ahám*, zd. *azem*, ap. *adam*, gr. *έγώ*, lat. *ego*, got. *ih*, ksl. *azū*, lit. *ész*, *ász*, lett. *es*, preuss. *es*, *as*.

εραγ *erag* s. oben *arag*.

127. [*εραστ* *erašt* (i-St., gen. *erašti*) 'Regenmangel, Trockenheit, Dürre', adj. 'regenlos, nicht feucht, trocken', *eraštutūun* 'Regenmangel, Dürre, Durst', *erašt-ana-m* 'gedörrt werden': skr. *trśyati* 'dürstet', *trśtá-* 'rauh', *trśnā-* 'Durst', zd. *taršna-* 'Durst', gr. *τέρσομαι* 'werde trocken', lat. *torreo* 'dörre' u. s. w. (s. unten *tarānim*). — Bugge, Btrg. p. 13.

Unsicher. Arm. *erašt* könnte aus **trašti-* (vgl. *ereĕ* 'drei' aus **treyes*) = **trśti-* entstanden sein. Bedenklich ist es aber, dass von derselben Wurzel *ters* auch arm. *tarānim* 'welke' kommen soll (anders Bugge, KZ. 32, 68), dass also idg. *trś-* sowohl zu *tarš-* = *traš-*(!) = arm. *eraš-* wie auch zu *tars-* = *tar-* geworden sein soll.]

128. *ερασανή* *erastan-ē* (gen. *erastanaç*) nur 1 Kg. V, 3, 6, 9, 12, VI, 4, 5, 11, 17 für gr. ἔδραι (pl. von ἔδρα, hebr. עפליע 'Beulen, Geschwülste am After'): gr. *πρωκτός* 'Steiss, After'? — Bugge, Btrg. p. 12—13.

erastan-ē durch Suffix *an* abgeleitet von **erast* = idg. **prkto-* (mit *st* für urspr. *kt* wie in *dustr* s. oben Nr. 117)? Oder = idg. **prk^hto-* (Bartholomae, Stud. II, p. 103)? Gr. *πρωκτός* zu skr. *prsthá-m* 'Rücken' = zd. *paršti-*, np. *pušt* (Fick, Wb. I, 260, Bugge, a. a. O.)? Skr. *prsthá-m* zu d. *First* = urgerm. **ferhsti-*? Anders Brugmann, Grdr. II, 8.

129. [*ερα* *erb* 'wann?', 'wann, wenn' (Luc. 11, 34), *erb-ēn*, *erb-ēē* 'einmal, jemals, manchmal', *οἷ* *erbeē* 'niemals': gr. ὄφρα 'während, so lange als, bis, bis dass, damit'? Fr. Müller, WZKM. 6, 265.

Gr. ὄφρα aus **ō-φρα*, vgl. *τό-φρα* 'solange, indessen', Bildungen aus dem Pron. *ō-* = idg. *yo-* und *to-* = idg. *to-* + gr. *-φρα*. Arm. *erb* kann aus **ebr* umgestellt sein, muss es aber nicht, wie arm. *ibr*, *ibrev* 'wie' zeigt. Also *erb* = **ebr* = **e-bhra* aus einem Pronomen *e* (= *k²e*: gr. *τέο* u. s. w.?, s. oben unter *elanem* Nr. 120) und **bhra* = gr. *φρα*? Sehr unwahrscheinlich.]

130. *εργ* *erg* (o-St., gen. *ergoy*) 'Lied' = skr. *arká-* 'Lied, Hymne', *ík* (gen. *rcás*) dass.

131. *εργνυ* *erd-nu-m* (aor. *erd-v-ay*) 'schwöre', *erdumn* (gen. *erdman*) 'Schwur': osset. *ard* 'Eid', ksl. *rota* 'Eid'.

Arm. *erdnum* kann für **erd-u-nu-m* stehen; arm. *erd-* und osset. *ard* aus idg. **ert-*.

132. *ερεκ* *erek* und *erekoy* 'Abend' (*y-erekoreay* *ç-erekoy* 'vom Abend bis zum Abend') = skr. *rájas-* 'Dunskreis, Dunst, Nebel, Dunkel, Staub', got. *rigis* 'Finsterniss', aisl. *rökkr* 'Finsterniss, Dämmerung', gr. ἔρεβος 'Dunkel der Unterwelt', ἔρεβεννός, ἔρεμνός 'finster, dunkel'. Idg. *rég²os*, *rég²es-*.

133. [*ερερε* *erer* (gen. *ereri*) 'Erschütterung, Beben, Zittern', *erer-i-m* 'hin und her bewegt, erschüttert werden, beben, zittern', *erereal* *ev tataneal* für *στένων καὶ τρέμων* Gen. 4, 12, 14: skr. *tras-* (*trásati*) 'zittern, erbeben, erschrecken', zd. *tarəsaiti*, ap. *trsatiy*, np. *tarsad* 'fürchtet sich', gr. *τρέω* 'zittere, fliehe',

τρῆρων 'schüchtern, flüchtig', lat. *terreo* 'schrecke', ksl. *tresq* 'schüttle, erschüttere' u. s. w. — Bugge, Btrg. p. 13.

Unwahrscheinlich, obwohl *ereri-* sich lautlich auf **tres-ri-* zurückführen lässt. Ich halte *ereri-* für reduplicirt, also = *er-er*, vgl. *ta-tan-i-m*, *sa-san-i-m* u. s. w.]

134. *երկիմ erez-i-m* (aor. *erev-ec-ay*) 'sichtbar werden, erscheinen', *erev-eli* 'sichtbar, ausgezeichnet': gr. *πρέπω* 'hervorragen, sich auszeichnen, erscheinen wie —, sich ziemen'? — Meillet, MSL. 7, 165.

Die Zusammenstellung ist annehmbar, wenn beide *π* von gr. *πρέπω* auf idg. *p*, nicht *k*² zurückgehen.

135. *երեք ere-k* (*i*-St., gen. *eriq*) 'drei' = skr. *trāyas*, zd. *θrāyō*, np. *si* (aus **sē*, **sai* = zd. *θrayam* gen. pl.), gr. *τρεις*, lat. *trēs*, got. *þreis*, ksl. *trīje*, *trije*, lit. *trīs*, air. *tri* 'drei'. Idg. **tréyes*.

Arm. acc. *eri-s* = idg. **trins* (skr. *trīn*, got. *þrins*), instr. *eriv-k* = skr. *tribhis*. Arm. *eresun* 'dreissig' aus *eri-a-sun*: gr. *τριάνοντα*. Mit einem *r*-Suffix ist *eri-r* 'der dritte' gebildet, davon *errord* 'dritte' aus **eri-r-ord*. — Das Armenische hat den Unterschied zwischen dem starken Stamm des Nominativs (idg. **trei-* = arm. *e-re-*) und dem schwachen Stamm der übrigen Casus (idg. **tri-* = arm. *e-ri-*) ebenso erhalten wie die verwandten Sprachen, vgl. skr. *trāyas*: *trīśū*, gr. *τρεις*, gortyn. *τρεις*: loc. *τρισι* u. s. w.

136. *երէց erēc* (*u*-St., gen. *erīcu*) 'der ältere' (Sohn u. s. w., Gegensatz *krtser* 'der jüngere'), dann auch 'Priester' (nach gr. *πρεσβύτερος* 'der ältere, Presbyter') = gr. *πρέσβυς* 'alt', *πρεσβύτερος* 'der ältere', kret. *πρεϊσγυς*, *πρεϊγυς* (gortyn. *πρεϊγονα* 'älter'), thessal. *πρεϊσβυς* (vgl. Brugmann, Grdr. II, 406), lat. *priscus* 'alt' (vgl. *pris-tinus* 'alt')? — Bugge, Btrg. p. 12, Bartholomae, Stud. II, 8, 39, 52, Fr. Müller, WZKM. 5, 267.

Die griechischen Formen gehen auf **preis-g²u-*, **pres-g²u-*, lat. *priscus* auf **preis-ko-* zurück. Arm. *erēc* = **preisk¹hu-* oder **proisk¹hu-*?

137. *երկան erkan* (gen. *erkani*) 'Mühlstein, Mühle': skr. *grāvan-* 'Stein zum Auspressen des Somas', got. *quairnus* 'Mühlstein', lit. *girnōs* 'Handmühle', ksl. *žrāny* 'Mühle', air. *broo*, *brō*,

cymr. *breuan* 'Handmühle'? — Bugge, Btrg. p. 15, Meillet, MSL. 8, 160.

erkan = idg. **g²rāni*?

138. [*Երկինք* *erkin-k* (gen. *erkinic*) 'Himmel' nicht zu ir. *erc* (?) 'Himmel' (Fick, Wb. II, 40) noch *erkir* (gen. *erkri*) 'Erde' zu cymr. *erw*, ahd. *ero* 'Erde' (Fick, Wb. II, 41 nach Bugge, Btrg. p. 14), da arm. *k* (nach *r*) weder = idg. *k* noch = idg. *v* ist.

Die Bedeutung erlaubt auch nicht an den Gewittergott skr. *parjanya-* zu denken.]

139. *Երկու* *erku* (gen. *erkuç*) 'zwei' aus **ku* = idg. **dvō*, **dvōu* (skr. *dvā́*, *dvā́u*, gr. *δίω*, lat. *duo* u. s. w., vgl. arm. *քո կօ* 'deiner': skr. *tvād*) mit Vorschlag von *er-* aus *erek* 'drei' nach Bugge, Btrg. p. 42, Meillet, MSL. 8, 160.

Unsicher, da der Uebergang von idg. *dv* in arm. *k* sonst nicht nachweisbar ist. Allerdings nimmt Meillet (MSL. 9, 150) denselben auch für arm. *erk-ain*, *erk-ar* 'lang' an, die er mit lit. *erđvas* 'geräumig, weit' zusammenstellt. — In Comp. erscheint *erk-* (aus *erku*): *erkbay* 'zweifelhaft' (*erkbayanam* 'zweifele'), *erkmit* 'zweifelnd' (*erkmt-e-m* 'zweifele'), *erkberan*, *erksairi* 'zweischneidig' u. s. w., *erko-* in *erkotasan* 'zwölf', *erku-* in *erkooreak*, *erkvori* 'Zwilling', *y-erko-ana-m* 'zweifele'. — Dass auch *erk-iut* 'Furcht', *erk-n-ç-i-m* (aor. *erk-eay*) 'fürchte' hierher gehöre (vgl. d. Zweifel von *zwei*, Bugge, Btrg. p. 16, Meillet, MSL. 8, 235), bezweifele ich.

140. *Լ Ե՛Վ* 'und, auch' = skr. *ápi* 'dazu, auch, ferner', zd. *aipi*, gr. *ἐπι* 'dazu' (vgl. meine Casuslehre p. 305). Idg. **epi*.

Dazu *evs* 'dazu, auch, noch', *evs kan z-evs* 'überaus' (*ὕπερ-περισσῶς* Mc. 7, 37), *oç evs* 'nicht mehr', *ç-ev* 'noch nicht', *ç-ev evs* 'noch nicht', *ev oç* 'auch nicht' (*οὐδέ*), *ur ev* 'wo auch immer'. Vgl. *ard evs* 'soeben' (*ard* 'nun'), *tē ev*, *tēpēt ev* 'wenn auch, selbst wenn' (*tē* 'wenn'), *minç-ev* 'so dass', *minç-ç-ev* 'bevor, ehe' (*minç* 'während, so lange, so dass'), *ibrev* 'gleichwie, wie, als' (*ibr* 'wie') u. s. w.

141. *ԼԳՆ* *euñ* (*n*-St. gen. *euñanç*) 'sieben' = skr. *saptá*, *sápta*, zd. *hapta*, np. *haft*, gr. *ἑπτὰ*, lat. *septem*, got. *sibun*, ksl. *sedmĭ*, lit. *septyni*, air. *secht* 'sieben'. Idg. **septm̥*.

euñ ist die alte, ursprüngliche Form, *edñ* (sprich: *eoñ*) die jüngere.

142. *Էփեմ* *ep-e-m* (aor. *եփ-եց-ի*) 'koche, backe' = gr. *ἔψω* 'koche, siede', *ὄψον* 'Zukost', *ὀπτός* 'gebraten, geröstet', *ὀπτάω* 'brate, röste, backe'.

143. *զ* 1) Präfix des bestimmten Accusativs und des Accusativs der Dauer, 2) Nominal- und Verbalpräfix, vgl. oben *z-ard* 'Schmuck' (unter *ard* Nr. 52), *zair-ana-m* (unter *air-em* Nr. 28), *z-genum* Nr. 144, 3) Präposition, mit Abl. 'über' (etwas reden etc.), 'an' (der Hand fassen, an das Kreuz hängen etc.), mit Instr. 'um, um — herum', 'am' (Ufer stehen) u. s. w.: *ksl.za* Präfix (*zapadü* 'Untergang' von *pasti*, *padq* 'fallen') und Präposition 'hinter', doch vgl. auch *jetü za raqkq* 'bei der Hand fassen', *udariti zu ucho* 'ans (hinters) Ohr schlagen', *za utra* 'am nächsten Morgen' u. s. w., got. *ga* untrennbare Partikel: *ga-laubjan* 'glauben' u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 54.

Möglich, aber nicht sicher, da die Differenzen in der Bedeutung grösser sind als die Uebereinstimmungen, formell auch wohl im Arm. *j* (aus *ja*) für idg. *g^hha* zu erwarten wäre. Was ist überhaupt anl. *z* im Arm. etymologisch?

144. *զգեմ* *z-ge-nu-m* (aor. *z-ge-ց-այ*) 'ich ziehe mir (etwas) an, kleide mich in —', *zgest* (*u*-St., gen. *zgestu* 1 Kor. 11, 15) 'Kleid': skr. *vas* (3. pr. *vástē*) 'sich ein Gewand anziehen, eine Hülle umlegen', *vāstra*- 'Gewand, Kleid', zd. *vanh* (3. pr. *vastē*) 'sich anziehen', *vastra*- 'Kleid', gr. *ἐννυμαι* (= **φασ-νυ-μαι*) 'bekleide mich', *εἶμαι* (= **φασ-μαι*) 'bin bekleidet', 2. p. *ἔσσαι* (= **φασ-σαι*), *ἔσθος* 'Kleid, Gewand', *ἔσθης* 'Kleidung', lat. *vestis* 'Bekleidung, Kleid', got. *vasti* 'Kleid', *vasjan* 'kleiden, bekleiden'.

z in *z-genum*, *z-gest* ist arm. Präfix, s. Nr. 143. — *z-ge-nu-m* aus **z-ges-nu-m*.

145. [*զհնմ* *zen-u-m* (aor. *zen-i*) 'schlachte, opfere' gehört nicht zu skr. *hánmi* = idg. *g^hhénmi* 'schlage, tödte' (s. oben unter *gan* Nr. 85), da idg. *g^hh* nicht = arm. *z* ist. Auch *e* (statt *i*) vor *n* ist zu beachten.]

146. *զերծանմ* *zerc-ani-m* (aor. *zerc-այ*) 'rette mich, entrinne, fliehe', *zerc-u-m* (aor. *zerc-i*) 'ziehe aus, nehme weg' (Kleider, Schmuck u. s. w.), *zerc-uç-ane-m* 'rette': skr. *srj* 'entlassen, loslassen, befreien', zd. *harəz* 'entlassen, ausgiessen', np. *hištan* 'entlassen'.

Die Zusammenstellung besteht unter der Annahme, dass *z* in *z-erc-ani-m* u. s. w. das häufig vorkommende Präfix *z* (s. Nr. 143) ist.

147. [*ῥῖνυβρι*] *emp-e-m* (var. *amb-e-m*, aor. *arb-i*) 'trinke', *ter-umb* 'die Neige', *ump* 'Trinken', *empak* 'Trinkgefäß' (s. oben p. 153): skr. *pā* 'trinken', pr. *piḅāmi*, gr. *πίνω*, aeol. *πώνω* 'trinke', perf. *πέ-πω-κα*, *πόσις*, *πώμα* 'Trank', lat. *bibo* 'trinke', *pōtus* 'Trank', air. *ibid* 'trinkt'.

Unsicher, da das anlautende *um-* von arm. *ump*, *empem* aus **umpem* unerklärt ist. Eine kühne Erklärung Meillet's (*empem* = **end-hipem*, **hipem* = skr. *piḅāmi*) s. MSL. 9, 155. — Hierher vielleicht auch arm. *amban* 'Schlund' Eznik 176.]

148. [*ῥῖνυ*] *end* Präp. mit Gen. 'für' (*ἀντι* Mt. 17, 26), mit Dat. 'für' (*ἀντι* Mt. 16, 26), 'mit' (*μετά*), mit Instr. 'unter' (*ὑπό*), mit Abl. 'zu' (zur Rechten sitzen u. s. w.), mit Acc. 'mit' (*μετά*), 'durch-hin' (*διά*), 'zu, gegen' (*πρός*), 'in, an, auf' etc.: gr. *ἀντί* 'gegenüber, anstatt' u. s. w. Bugge, Etrusk.-Arm. p. 43, gr. *ἐντός* 'drinnen' Meillet, MSL. 7, 164, skr. *ādhi* 'über, oberhalb, auf-hin, über-hin, hin-zu' u. s. w., got. *and* 'entlang, auf, über', als Präfix 'entgegen' (gr. *ἀντι*), *und* 'für, um, bis' etc. Meillet, MSL. 9, 155.

Unsicher. Der Bedeutung nach kann man diese Präpositionen ebenso gut zusammenstellen wie trennen. Arm. *end* aus **ind* oder **und* geht auf idg. **endh-*, **ondh-* oder **ent-*, **ont-* zurück, stimmt also unmittelbar mit keiner der genannten Präp. überein ausser mit gr. *ἐντός*, zu dem es jedenfalls nicht gehört. Uebrigens lässt sich *end* in der Bedeutung 'unter' = idg. **endhes* auch mit skr. *adhás* 'unten' = idg. **adhés*, got. *undar* 'unter' u. s. w. zusammenstellen. Der anlautende Vocal (*i* oder *u*) ist bei *end* ebenso wie bei *est* 'gemäss' zu *ə* geworden, offenbar weil diese Wörter proklitisch waren.]

149. [*ῥῖνυβρι*] *ander-ē* oder *anter-ē* (gen. *anderac*) 'Eingeweide' Ag., Philo (5. Jhd.), Grig. Nius. (8. Jhd.), Narek. (10. Jhd.), Ign. (12. Jhd.) = gr. *ἐντερα* 'Gedärme, Eingeweide', skr. *antra-*, *āntrá-* 'Eingeweide', ksl. *jetro* 'Leber'.

Original oder entlehnt? Gegen Entlehnung spricht nur das anl. *ə*, statt dessen man *e* erwarten sollte. Doch könnte Angleichung an die mit *end* zusammengesetzten Wörter stattgefunden haben. Man beachte, dass auch *stamoēs* 'Magen' aus

dem Griechischen entlehnt ist. Ist *ander-* original, so steht es für **inder-* aus idg. **enter-*.

150. *ընծայ օրայ, օրյայ* (*i*-St., gen. *օրյայի*) 'Gabe, Darbringung' = skr. *qhati-*, *qhiti-* 'Gabe, Geschenk' (nur in indischen Wb.)?

Arm. *օրյայ* aus **injay* = idg. **eng'hati-* = skr. *qhiti-*? Fr. Müller, WZKM. 10, 182 setzt arm. *օրիւ աւիտ* 'Gabe, Morgengabe' = skr. *qhiti-* (idg. **ang'hiti-*)? Aber arm. *t* nach Vocalen = idg. *d*.

151. *Թաթաւեմ իւ-իւօ-ե-մ* 'eintauchen' (z. B. den Rock ins Blut): ksl. *topiti* 'senken, eintauchen' (ins Wasser)? — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 2, Meillet, MSL. 9, 154.

152. *Թանձր ինյր* (*u*-St., nom. pl. *ինյու-ն-ի*) 'dicht, dick': skr. *tañc* (pr. *tanákti*) 'zusammenziehen, gerinnen', np. *tanjidan* 'zusammenziehen', *tang* 'enge', zd. *tazma-* (aus **tʰkmo-*) 'kräftig, stark', comp. *tqsyā*, sup. *tančišta-*, lit. *tánkus* 'dicht', got. *ga-þeihan* 'gedeihen', mhd. *dihite*, nhd. *dicht* (aus **tenkto-*)?

Für idg. **tʰkú-* sollte man arm. **langr* erwarten. Arm. *ինյր* weist auf idg. **tʰg'hú-*, wenn anl. *í* = idg. *t* ist.

153. *Թառամիւմ իւրամ-ի-մ* = *իւրսամ-ի-մ* 'verwelke', *an-իւրամ* = *an-իւրսամ* 'unverwelklich, immer frisch, unvergänglich': skr. *trśyati* 'dürstet', zd. *taršna-* 'Durst', gr. *τέρσομαι* 'werde trocken', lat. *torreo* 'dörre', got. *ga-þairsan*, *ga-þairsnan* 'verdorren, vertrocknen', *þaurus* 'dürr', *þaurstei* 'Durst', air. *tart* 'Durst'.

Unsicher. Wie erklärt sich das Nebeneinander von *իւր-* und *իւրս-* = idg. *tʰs-*? — Vgl. dazu oben Nr. 127 *erašt*. — Anders Bugge, KZ. 32, 68.

154. *Թափելիւմ իւր-ե-մ* (aor. *իւր-ե-մ*) 'giesse aus, räume aus, reisse heraus, befreie', *իւր* 'leer, öde': np. *tāftan*, *tābidan* (pr. *tābam*) 'drehen, spinnen, wenden, sich wenden', *āftāba* 'Giesskanne'. — Fr. Müller, WZKM. 8, 185.

Die Worte gehören nicht zusammen, da die Bedeutung — trotz *āftāba* — verschieden ist.]

155. *Թաքելիւմ իւր-ի-մ* (aor. *իւր-ե-մ*) 'verberge mich, bin verborgen', *իւր-ու-ան-ե-մ* 'verberge': gr. *πήσσω*, *πτώσσω* 'sich ängstlich niederducken, sich aus Furcht verkriechen', *πτῶς* 'scheu, schüchtern, Hase', *πτάξ* 'scheu', Wurzel *ptāk*.

Ganz unsicher. Ebenso die übrigen Gleichungen Bugge's (KZ. 32, p. 39—40) für arm. *é* aus *pt*: *բև իւր* (*o*-St.) 'Flügel': gr. *πτερόν* 'Feder, Flügel', *πτέρυξ* 'Flügel, Fittich', wozu auch arm. *իր-ջի-մ* (aor. *իր-այ*) 'fliege', *իւ-էր-ն* 'Schmetterling' (nicht bei Wb.!), *իւր* 'Blatt, Platte' (Metall) gehören soll, *թիթեղն իւլեռն* 'Blatt, Platte' (von Gold): gr. *πέταλον*, *թեղի լեւի* 'Ulme' (s. oben p. 375) Galen, Med. Schr., Jaism. (!) (georg. *լեւա* 'Ulme' Tchoubinof p. 221): gr. *πελέα* 'Ulme'.]

156. [*թէ էե* = *էե* 'dass' (für gr. *ὅτι* und *ὅνα*), 'wenn' (gr. *εἰ* und *εἰάν*), 'ob' (gr. *εἰ*), 'oder' (gr. *ἢ*, in Fragesätzen wie: soll man dem Kaiser Steuern geben » oder « nicht?), auch zur Einleitung von Fragesätzen: ags. *þe* 'welcher' u. s. w., 'dass, weil, oder', 'als', as. *the* u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher, da arm. *էե* doch wohl erst aus *էե* (vgl. *չ* 'nicht' aus *oç*) verkürzt ist. — Die ursprüngliche Form könnte *ե, էե* (mit *e*) sein, die die ältesten Handschriften bieten. In den Drucken erscheint im Auslaut stets *ē* für *e*.]

157. [*թմբիւմ իմբ-ի-մ* 'betäubt werden, in tiefen Schlaf verfallen, verstockt werden', *իմբրւիւն* 'Betäubung, tiefer Schlaf', *իմբիր* 'betäubender Trank': lat. *stupeo* 'betäubt, erstarrt sein, verblüfft sein, stutzen', *stupor* 'Gefühllosigkeit, Verdutzttheit', *stupesco* 'in Erstaunen gerathen', *stupidus* 'betroffen, dumm'. — Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher. *իմբիր* aus **իւմբ-իր* = urspr. **stump+ir*? Neben *իմբ-* (z. B. *իմբրիմ*) steht *իմր-* (z. B. *իմրիմ*, *իմրական* u. s. w. im Wörterbuch, vgl. *իմրեալ* als Variante Mc. 6, 52, *իմրւիւն* Mos. Kal. I, 173) wohl als jüngere Form, während im Modernarmenischen *մբ* aus *մր* entsteht, s. WZKM. I, 310. — Vgl. *զմբ-իմ* = *զմր-ի-մ* 'betäubt, bethört, verwirrt werden'.]

158. [*թրեւմ իր-ե-մ* (aus **իւրեմ* oder **իւրեմ*, vgl. *իւր-ե-մ փորձաւ, իր-ե-մ ձիւթ*?) 'knete' (Teig): lat. *trero* (*trivi, tritum*) 'reibe', *terebra* 'Bohrer', ir. *tarathar* 'Bohrer', gr. *τείρω* 'aufreiben', *τέρετρον* 'Bohrer', *τεργιδών* 'Holzwurm', ksl. *իրց*, inf. *tréti* 'reiben'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Die Bedeutung stimmt nicht.]

159. [*թրքիւմ իկ-անե-մ* (aor. 3. *էլուկ*) 'speien, spucken', *իւկ* 'Speichel': skr. *śthivāmi* 'speie', osset. *իւ*, np. *tuf* 'Speichel', gr. *πτύω*, lat. *spuo*, got. *speiwa*, ksl. *pljuyq*, lit. *spiauju*.

Fraglich. Die arm. Wurzel ist *tuḱ*, die von idg. *spyū* (*spiv*) weit abzuliegen scheint. Doch ist zu bedenken, dass auch das Sanskrit, wie es scheint, das *p* der Wurzel durch *t* (*th*) ersetzt hat (skr. *śthyū* = *śthiv* aus **sthyū* = **sthiv*), und dass der Uebergang von *styū* (aus *spyū*) in arm. *tu-* (woraus *tu-ḱ*?) denkbar ist. Den gleichen Uebergang von *styu-* in *tu-* wird man wohl für das Iranische (vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Spr. p. 50, Horn, Grdr. p. 87) annehmen müssen. Anders KZ. 34, 479.]

160. Fragepron. *ḥ i* : nom. acc. *z-i* 'was?', gen. (*ənd*) *ēr* 'warum?', instr. *iv* 'womit, wodurch?', indef. **iḱ* 'etwas': *ḥ-iḱ* 'nichts, nicht ist', gen. *iriḱ* 'eines', dat. *imiḱ* 'zu etwas', oḥ *imiḱ* 'zu nichts', instr. *iviḱ* 'mit etwas', oḥ *iviḱ* 'mit, durch nichts'; *inḥ* 'etwas, irgend ein', oḥ *inḥ* 'nichts', *z-inḥ* 'was?' = idg. pron. **k²i-* 'wer?', zd. *či-s* 'wer?', irgend wer', skr. *kim* 'was?', warum?', gr. *τις*, ntr. *τι*, lat. *quis*, *quid* u. s. w.; skr. *kimcid* 'etwas', mit Neg. 'nichts'. — Meillet, MSL. 7, 162.

Mir unwahrscheinlich, da für idg. *k²i-* im Arm. *ḥi-* zu erwarten ist, vgl. *ḥorḱ* 'vier' = **k²etvores*. Wäre aber doch arm. *i* = *k²i-*, arm. *u* (*ur* 'wo?') = *k²u-*, arm. *o* = *k²o-* (s. unter *o*), so würde sich die Regel ergeben, dass anlautendes *k²* vor *o*, *u*, *i* im Arm. abgefallen ist.

161. *ḥi* *iž* (*i*-St., gen. *iži*) 'giftige Schlange, Viper, Otter' = skr. *āhi-* 'Schlange, Natter', zd. *aži-* 'Schlange', gr. *ἔχιδ* 'Otter, Natter, Viper', *ἔχιδνα* 'Otter, Viper'. — Idg. **eg²hi-*.

Man sollte im Arm. **eg* oder **ej* erwarten, doch ist auch **ež* denkbar. Geht arm. *iž* auf idg. **ēg²hi-* zurück? Bartholomae, Stud. II, 34 vermuthet, dass arm. *iž* aus dem Iranischen entlehnt ist; mit Unrecht, da es dann **až* (= zd. *aži-*) lauten müsste.

162. *ḥi* *inj* oder *inc* (*u*-St., gen. pl. *ənju-ḥ* oder *əncu-ḥ* Pseud. 150, Hohelied 4, 8) 'Pardel, Leopard' = skr. *siḥā-* 'Löwe'.

Dazu *ənjult* (*inj* + *ult* 'Kameel') = *καμηλοπάρδαλις* MGg.

163. *ḥi* *inn* (nom. pl. *inunḱ*, *innunḱ*, gen. *inunḥ*) 'neun' = skr. *nāva*, zd. *nava*, gr. *ἐννέα*, lat. *novem*, got. *nium*, ksl. *devetī*, lit. *devyni*, air. *nói-n*. Idg. **neun²* und **enun²*.

Nimmt man an, dass im Arm. urspr. *v* nach Consonanten schwinden musste, so ist folgende Entwicklung wahrscheinlich :

idg. **enw* = urarm. **envan* = **enan* = **enn* = arm. *inn*. Vgl. wegen der abweichenden Lautverhältnisse oben Nr. 35 *anun*.

164. *իւր* *iú-r* 'seiner, sich': zd. *hava-* 'eigen', gr. *ἑός*, lat. *suus* = *sovos* 'sein', osk. (abl.) *súvad*?

Man sollte für idg. **sevo-* im Arm. *ev-* erwarten.

165. *լաւ* *la-m* (aor. 3. *e-la-ç*) 'weine': lat. *lā-mentum* 'Wehklagen, Weinen und Heulen', lit. *lójū, lóti* 'bellen', lett. *lāt* 'bellen', ksl. *lajq, lajati* 'bellen, schimpfen', skr. *rā (rāyati)* 'bellen'?

Unsicher, da 'weinen' nicht = 'bellen' und lat. *lā* (in *lā-mentum*) mehrdeutig ist.

166. *լայն* *lain* 'breit': skr. *prthú-* 'breit, weit', *práthātē* 'breitet sich aus', *práthas-* 'Breite, Ausdehnung', zd. *fraθah-* 'Breite', gr. *πλατύς* 'breit', *πλάτος* 'Breite', lit. *platus* 'breit', air. *lethan*, cymr. *litan* 'breit'.

Bartholomae, Stud. II, 28 setzt arm. *lain* = idg. **p̄l̄tino-s*(?).

167. *լանջ* *lanj-k* (*i-a* St., gen. *lanjaç*) 'Brust' = aisl. *lunga*, ahd. *lungun*, engl. *lungs*, d. *Lunge*, russ. *legkoe*, pl. *legkija* 'Lunge'. — Meillet, MSL. 8, 165.

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung. Formell könnte *lanj-* = idg. **h₂g^hi-* sein.

168. *լաւ* *lav* 'besser': gr. *λῶτων* 'besser' (aus **λωφωv*)?

Arm. *lav* aus *läv-* oder *ləv*? Ueber *λῶτων* vgl. Osthoff, Zur Geschichte des Perfects 448 Anm. — Oder arm. *lav* zu lit. *lāvas* 'gut'?

169. *լափեմ* *lap-e-m* (aor. *lap-eç-i*) 'lecke': gr. *λάπτω* 'lecke', *λαφύσσω* 'verschlinge', lat. *lambo*, ahd. *laffan* 'lecken'.

Bartholomae, BB. 10, 289 nimmt *lāph*, Brugmann, Kluge *lab* als Wurzel an. Sonst kann man auch *lap* auf *lap-s* zurückführen, vgl. oben Nr. 142 *epem*.

170. *լեռն* *learn* (*n*-St., gen. *lerin*) 'Berg': gr. *κλίτύς* 'Abhang, Hügel', lat. *clivus* 'Hügel', got. *hlains* 'Hügel', *hlain* 'Grabhügel, Grab', lit. *szlaĩtas* 'Bergabhang', skr. *çri-* 'lehnen'? — Bugge, Btrg. p. 8.

Danach *learn* aus **k^hlei-v + ar-ēn*? Vgl. Bartholomae, Stud. II, 27 Anm. Unsicher. — Zu derselben Wurzel *k^hi-* 'lehnen' (skr. *çri-* 'lehnen, sich lehnen, sich befinden in oder an, sich wohin begeben') stellt Bugge ebenda auch arm. *լինիմ* *li-ni-m* (aus urarm. **lē-ni-m*) 'werde, entstehe, geschehe, bin', fut. *li-ç-i* 'wird

sein', ipt. *ler* 'sei', vgl. *κλίνω* 'lehne', lat. *in-clino* 'neige hin', ahd. *hlīnēn*, nhd. *lehnen*. Unwahrscheinlich, der Bedeutung wegen.

171. *լԵՐԻԳ* *leard* (gen. *lerdi*) 'Leber' = skr. *yákrt* (gen. *yaknás*), zd. *yākarə*, np. *jigar*, gr. *ἥπαρ*, lat. *jecur*, lit. *jeknos* (pl.), lett. *aknis* (pl.) 'Leber', preuss. *lagno* (= *jagno*?), d. *Leber*, ahd. *lebara*, an. *lifr*.

Nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 199 wäre idg. **lyek²rt* (nom. sg.) anzusetzen. Anders Bartholomae, Stud. II, 13 fig.; 26 Anm.

172. *լԵՐԻԳ* *lezu* (*i-a* St., gen. *lezvi*) 'Zunge': lit. *lēžūvis*, ir. *ligur* 'Zunge'.

Die einzelnen Formen sind wahrscheinlich an die Vertreter von idg. *lig¹h* 'lecken' angelehnt und mit den andern idg. Wörtern für 'Zunge', die alle stark von einander abweichen, verwandt: skr. *jihvā*, lat. *lingua* aus altl. *dingua*, got. *tuggō* u. s. w. (idg. **dn̥g¹h^{wā}*?). Vgl. Johannson, Idg. F. 2, p. 1 fig. — Zu poln. arm. *lizū* 'Zunge' aus altarm. *lezu* vgl. WZKM. I, 291.

173. *լի* *li* (*o*-St., gen. *lioy*) 'voll' aus **plēyo-* = gr. hom. *πλεῖος* 'voll', *լիւս* *l-nu-m* (aor. 3. *e-li-ç*) 'fülle' aus **linum*: lat. *ex-plē-nu-nt*, air. *línaim* 'fülle', *լիր* *lir* (*i*-St., instr. *lriw*) 'Fülle' (zur Bildung vgl. *di-r* 'Setzung, Lage' von *d-ne-m* 'setze', Wurzel *dhē*): skr. *prā* 'füllen' (pr. 2. *prāsi*, aor. 3. *a-prā-s*, ptc. *prātā-*), zd. *frēna* 'wegen der Menge', gr. *πλήρης* 'voll', *πi-μ-πλη-μι* 'fülle', aor. *πλήσε*, lat. *plēnus* 'voll', *plēri-que* 'die meisten', *im-pleo* 'fülle an'.

Arm. *li* kann auch nach Bartholomae = **plēto-*, lat. *im-pletus* u. s. w. sein.

174. *լիզեմ* *liz-e-m* (aor. *liz-eç-i*) 'lecke, verzehre', pr. auch *liz-u-m* Judith 7, 4, Luc. 16, 21, Car., *liz-ane-m* Num. 22, 4: skr. *rih* (*rēqhi*, *rihānti*), *lih* 'lecken', zd. *riz* 'lecken' (Idg. F. 5, 369), np. *lištan*, pr. *lēsam* (nach Analogie aus **lēzam*), gr. *λείχω*, lat. *lingo*, got. *bilaiqōn* 'belecken', ksl. *lizati*, *ližq*, lit. *lēszti*, *lēžiū*, air. *ligim* 'lecke'. Wurzel *lig¹h*.

Die Form *lezum* findet sich als Variante von *lizum* Judith 7, 4, auch Luc. 16, 21, ferner bei Jac. Nisib. und neben dem ptc. *lizeal* MX. p. 35. Es ist die jüngere, an *lezu* 'Zunge' angelehnte Form.

175. *լոգանամ* *log-ana-m* (aor. *log-aç-ay*) 'bade mich', *log-aç-uç-ane-m* 'bade' FB. 207: gr. *λούω*, hom. *λόω* = *λόφω* 'wasche, bade', med. 'bade mich', lat. *luvo* 'wasche, bade'.

176. *լոյս* *lois* (o-St., gen. *lusoy*) 'Licht', *lusin* (i- und o-St., gen. *lusni*) 'Mond' (davon *lusnot* 'mondsüchtig'), *lusn*, pl. *lusun-k* 'weisse Flecken im Auge' (der weisse Star), *λεῦκωμα* Tobias 3, 25; 6, 9; 11, 8, 14, *lsn-a-goin* 'weisslich', *ὑπόλευκος*, *lsn-ana-m* 'weiss werden', *λευκαλνομαι*: gr. *λευκός* 'leuchtend, weiss, hell schimmernd', *ἀμφιλύκη* 'Zwielicht', *λύχνος* 'Leuchte', lat. *lux* 'Licht', *lucro* 'leuchte', *lumen* (= **leuksmen*) 'Licht', *luna* 'Mond' (aus **loucsnā*, vgl. Joh. Schmidt, Kritik d. Sonantentheorie p. 102), *lúcerna* 'Lampe', got. *liuhap* 'Licht', *lauhmuni* 'Blitz', ahd. *liēhsen* 'hell', air. *lóche* 'Blitz', *luach-té* 'weissglühend', ksl. *luča* 'Strahl', *luna* 'Mond' (Idg. F. 5, 66), lit. *laūkas* 'mit einer Blässe auf der Stirn', preuss. *lauznos* 'Gestirne', skr. *ruć* (*róćate*) 'scheinen', *rōká-*, *rōka-* 'Licht', *rukśá-* 'glänzend', *rićant-* 'lichtfarbig, hell', zd. *raočaš-* 'Licht', *raoxšna-* 'glänzend', ap. *raučaš-* 'Tag', np. *rōz* 'Tag'. Wurzel *luk* und *luk'*.

Arm. *lois* = idg. **louk'o-*, *lusin* = **louk'eno-*, *lusn* etwa = **luk'ōn*. Der pl. *lusun-k* findet sich nur Tobias 11, 14 und steht wohl falsch für **lsun-k*. Denn zu *lusun-k* sollte der Singular **loisn* lauten, das sich nur Tobias 3, 25 als Variante zu *lusn* findet. Das *s* von arm. *lois* u. s. w. kann übrigens sowohl auf idg. *k* wie auf *k'* zurückgehen, s. oben p. 408.

177. *լու* *lu* (o-St., gen. *looy*) 'Floh' = afgh. *vraza* 'Floh' (= iran. **brušā*), ksl. *blūcha*, lit. *blusā* 'Floh', Grdf. **bhlusā*.

Ueber gr. *ψύλλα* 'Floh' = **bhsulja* s. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 29.

178. *լու* *lu* 'kund' (*lu arnem* 'thue kund', *lu linem* 'werde kund'), *lur* (o-St., gen. *lroy*) 'Hören, Kunde, Gerücht, Nachricht', *ls-e-m* (aor. *lv-ay*, fut. *lv-ićem*) 'höre', caus. *lv-uć-ane-m* 'lasse hören': skr. *gru* 'hören' (pr. 3. *grñóti*, ptc. *grutá-* 'gehört', *grūti-* 'Hören, Vernehmen, Ohr, Gehör, Kunde, Nachricht, Gerücht, Ausspruch, hlg. Text'), *gruś* 'hören', *gruśti-*, *grūśti-* 'Willfährigkeit', zd. *sru* 'hören', ptc. *srūta-*, *sruś* 'hören', davon *a-sruśti-*, *sraośa-*, gr. *κλύω* 'höre', *κλυτός* 'berühmt', lat. *cluo*, *in-clutus*, got. *hliuma* 'Gehör, Ohr', ahd. *hlūt* 'helltönend, laut', *hlosen* 'zuhören', ir. *clumim* 'höre', *cloth* 'berühmt', *clí* 'Ruhm', *cloor* 'höre', ksl. *sluti*, *slova* 'genannt werden', *slyšati* 'hören', *sluchū* 'Gehör', lit. *klūsti*, *klausyti* 'gehörchen'.

Arm. *lu* = idg. **k'luto-* oder **k'luti-*. Zu *lu-r* vgl. *tu-r*, *di-r*,

li-r u. s. w. Arm. *ls-e-m* aus **lus-e-m*, dies aus **k'lushk'ō*? s. Bartholomae, Stud. II, 41, 48. — Hierher nach Bugge und Torp, KZ. 32, 9 auch arm. լւր (*lur*) (= **k'lus-ri*?) 'schweigend', *lr-e-m* 'schweige, ruhe', *lr-ut'ium* 'Schweigen, Ruhe', vgl. aisl. *hljóð* 'Hören, Schweigen', *hljóðr* 'schweigend, schweigsam'?

179. լւահամ (*lva-na-m* (aor. *lva-ç-i*) 'wasche'; ipt. *lva* 'wasche!' (Mt. 6, 17 u. s. w.), *an-lvay*, *an-lvaç* 'ungewaschen', *lva-li-k* 'Bad, Schwemme': gr. *πλύνω* 'wasche', *πλυτός* 'gewaschen', skr. *ā-plu* 'sich waschen, sich baden', lit. *pláuti* 'spülen'?

Oder gehört *lvanam* (Wurzel *lva-* aus *lua-* oder *luva-*?) zu *loganam* (s. oben Nr. 175)? Vgl. gr. *λόε* (= *λόφ-ε*) neben *λόεον*, *λόεσεν*, *λοετρόν* 'Bad' (Wurzel *λοφ-ε*), lat. *lav-ere*, *lau-tu-s* neben *lavā-re*, *lavā-cru-m*.

180. լուծ (*luc* (o-St., gen. *lcoy*) 'Joch', davon *lc-e-m* 'anspannen' = skr. *yugá-m*, np. *jug*, gr. *ζυγόν*, lat. *jugum*, ksl. *igo*, lit. *jūng-a-s* 'Joch'. Idg. **yugó-m*.

181. [լուծահեմ] (*luc-ane-m* (aor. *luc-i*) 'löse, löse auf, binde los', *loic* 'flüssig, mild, liederlich' stimmt in der Bedeutung nicht zu gr. *λύγος* 'biegsamer Zweig', *λυγώω*, *λυγίζω* 'biegen, schmiegen, krümmen, drehen, winden', lit. *lūgnas* 'geschmeidig, biegsam' (Meillet, MSL. 7, 57) und in der Form nicht zu gr. *λύω* 'löse auf, binde los', got. *laus* 'los' u. s. w.]

182. լւսանակ (*lusanun-k* (nom. pl.) 'Luchse': gr. *λύξ* (gen. *λυγός*), ahd. *luhs*, nhd. *Luchs*, lit. *lúszis*, preuss. *luyšis*, ksl. *ryšī* 'pardalis', nsl. *ris* 'lynx'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3.

Das Wort *lusanun-k* kommt nur ein einziges Mal in der Litteratur vor: Pseud. 142, 7 (var. *loisanun-k* und *lusaniut'k*). Jetzt wird es (nach briefl. Mittheilung Dashians) allgemein auch in Büchern gebraucht, während im Volksmunde dafür gewöhnlich *kařtar* (= np. *kařtār* 'Hyäne') erscheint. In der neuarmenischen Schriftsprache könnte das Wort künstlich belebt worden sein. — Ist *lusanun-k* richtig, so ist als Nom. sg. *lusanun* oder *lusann* anzusetzen und letzteres auf urspr. **louk'-anōn* zurückzuführen, wie gr. *λύξ* auf **lunk'* = *luk'n-*, ahd. *luhs* auf *luk's-*.

183. *լուցանիմ* *luç-ane-m* (aor. *luç-i*) 'zündet an', *լուցի* 'Zündstoff' gehört zu derselben Wurzel (idg. *luk* oder *luk'*) wie arm. *lois* 'Licht', s. oben Nr. 176. Zur Bedeutung vgl. *aiwiraočayeti* = np. *afrozad* 'er zündet an' von zd. *ruč* (= idg. *luk*). Formell ist arm. *luç-* aus **loiç-* = idg. **louk's* (vgl. *veç* 'sechs' = idg. **svek's*) oder = idg. **l(o)uk'-sh'h* (inchoat.) entstanden (vgl. *harç-ane-m* 'frage' neben *harsn* 'Braut' von der Wurzel idg. *prek'*) entstanden.

184. *լքանիմ* *lk-ane-m* (aor. 1. *lk-i*) 'verlassen', pass. *lk-ani-m* 'verlassen werden, schwach, matt, muthlos werden, ablassen von': skr. *rič* (*riṅákti*) 'räumen, leeren, freilassen, loslassen, überlassen', pass. 'um etwas kommen, zu Nichte werden', zd. *irič* 'verlassen, fliehen', np. *gu-rēxtan* 'entbehren' (Horn, Grdr. p. 203), 'fliehen', gr. *λείπω*, *λιμπάνω* 'lasse, verlasse, lasse zurück', lat. *linquo* 'lasse, lasse zurück', pass. 'ohnmächtig werden', got. *leihva* 'leihe', lit. *lėkù*, *likti* 'zurück, übrig lassen', ksl. *otŭ-lėkŭ* 'Rest', air. *léiccim* 'lasse, verlasse'.

Aor. 3. *elik* = gr. *ἔλιπε*. — Zu gr. *λιμπάνω* vgl. Idg. F. 4, 78 flg.

185. [*խախախ* *xaxanē* 'lautes Gelächter' (nur einmal bei Ephrem): gr. *καγχάζω* 'lache laut', *καγχασμός* 'lautes Lachen', *καχάζω*, *καχγαλάω* 'lache laut', lat. *cachinnus* 'lautes Auflachen', skr. *kakh* 'lachen'.

Onomatopoetische Bildungen: MSL. 8, 294. Arm. *xaxanē* wohl = *xax-an-ē*.]

186. [*խորխոր* *xorisx* (o-St., gen. *xorsxoy*) 'Honigwabe, Honigkuchen': gr. *κηρίον* 'Honigwabe' (von *κηρός* 'Wachs'), lat. *cera* 'Wachs', lit. *korŭs* 'Wachs- oder Honigscheibe der Bienen'. — Bugge, KZ. 32, 10.

Falsch.]

187. *ծաղր* *catr* (u-St., gen. *catu*) 'Lachen, Gelächter', *catr-akan* 'lächerlich', *ci-cat-i-m* 'lache', *ci-cat-kot* 'der viel lacht': gr. *γέλος*, *γέλως* 'Lachen, Gelächter', *γελάω* 'lache', *γελασ-τός* 'lächerlich'.

catr = idg. **g¹elú-*.

188. *ծանեայ* (aor.) *can-eay* 'erkannte', *can-uç-eal* 'erkannt habend', *can-aul* (i-St., gen. pl. *canautiç*) 'bekannt, bekannt

mit —, der Bekannte' (*γνωστός*), *an-canaut* 'unbekannt, unkundig': skr. *jñā* (pr. *jñāñāti*) 'kennen, wissen, bekannt sein, Kenntniss haben von, erkennen', *jñāñā-* 'bekannt', *jñāñi-* 'Verwandter', zd. *zan* 'kennen, wissen' (*zānanti, zanāt, znātar, āzainti-*), ap. *adānā* 'hatte gekannt' und *xsnāsātiy* 'man kenne', np. *dānam* 'weiss', gr. *γυ-γνώ-σκω* 'lerne kennen, erkenne', *γνωστός* 'bekannt, verwandt, Bruder', lat. *gnō-sco, nōsco* 'lerne kennen, erkenne', *nōtus* 'bekannt', got. *kann* 'weiss', pl. *kunnum*, inf. *kunnan* 'kennen, wissen', lit. *žinaū, žinoti* 'wissen', ksl. *znajz, znati* 'kennen', air. *ad-gén-sa* 'erkannte', *gnáth* 'bekannt, gewohnt'.

Das Präsens *čanaç-e-m* 'kenne' gehört zu einer anderen Wurzel. Anders Meillet, MSL. 8, 296, Bartholomae, Stud. II, 20.

189. *ծեր* *cer* (o-St., gen. *ceroy*) 'alt, Greis': skr. *járant-* 'alt', osset. *zärond* 'alt', np. *zar* 'Greis', gr. *γέρων* (*γέροντ-*) 'alt, Greis'.

190. *ծին* *cin* 'Geburt, Ursprung' (i-St., abl. *i cnē* 'von der Geburt an' Joh. 9, 1, 32), *cn-und* (gen. *cn-nd-ean*, abl. *cn-nd-enē*, gen. pl. *cn-nd-oç*) 'Gebären, Geburt, Sprössling, Kind', *cn-ani-m* (aor. *cnay*) 'gebäre, erzeuge, werde geboren': skr. *jan* (*jānati, jāyatē*) 'zeugen, gebären, erzeugen, erzeugt, geboren werden', *jātā* 'geboren', *jānas-* 'Geschlecht', *jāniman-* 'Geburt, Ursprung, Nachkommenschaft, Geschöpf, Geschlecht', zd. *zī-zan-āf* 'wird gebären', *zayeitē* 'wird geboren', *zāta-* 'geboren', *fra-zainti-* 'Nachkommenschaft', np. *zādan* (pr. *zāyam*) 'gebären, geboren werden', gr. *γλ-γν-ο-μαι* 'werde, werde geboren, entstehe', *γέ-γον-ε* 'ist geboren', *γένε-αι-ς* 'Ursprung', *γένος* 'Geschlecht', lat. *gi-gn-o* 'erzeuge, gebäre', *genus* 'Geburt, Abstammung, Geschlecht', (*gnā-sco-r* 'werde geboren', got. *kuni* 'Geschlecht, Stamm', d. *Kind*, air. *ro-génair* 'natus est', *gein* 'Geburt'.

Zur Stammbildung vgl. *sn-ani-m* (aor. *snay*) 'erzogen werden, aufwachsen', *san* 'Zögling', *katn-a-sun* (jünger) 'milchgenährt', *sn-und* 'Ernährung, Erziehung'.

191. *խուս* *cn-aut* (i-St., gen. *cnauti*) 'Kinnbacken, Wange': gr. *γένυς* 'Kinnbacken, Kinnlade', *γναθμός* 'Kinnbacken, Wange' *γνάθος* 'Kinnbacken', lat. *gena* 'Wange, Backe', got. *kinnus* 'Kinnbacken, Wange', d. *Kinn*, air. *gín* 'Mund'; skr. *hānu-*, *hānū-* 'Kinnbacken', np. *zanax* 'Kinn', bal. *zanük, zanik* 'Kinn'.

Arm. *cnaut* aus **cin-aut*. Vgl. *claut* (*clót*) 'Halm, Stengel' von *cił* 'Halm, Stengel'.

192. *ճուր Կուր* (pl. nom. *cunk-k̄*, acc. *cunk-s*, gen. *cng-aç*) 'Knie': gr. *γόυν* 'Knie', *γνύξ* 'auf die Knie', *γωνία* 'Winkel, Ecke', lat. *genu* 'Knie', got. *kniu* 'Knie', skr. *jānu-* 'Knie', *jānu-bād̄h* 'die Knie beugend', zd. *žnū-m* (acc.) 'Knie', phl. *zānūk*, np. *zānū* 'Knie'.

193. *ճուռ Կւր* 'schief, krumm, gekrümmt, gebogen', *cr-e-m* 'verdrehe, verzerre' = gr. *γῦρός* 'rund, ausgebogen', *γῦρος* 'Rundung, Ring, Kreis', *γυρώω* 'runden, auswärts biegen, krümmen'. — Meillet, MSL. 7, 165.

Hierzu kann arm. *ćir* 'Kreis' (Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3) nicht gehören.

194. [*Կալ Կալ* (*o*-St., gen. *kaloy*) 'Tenne', *kal-k̄* *ó áλοητός* 'Dreschen' Lev. 26, 5, *kal-oti* 'dreschend' Deut. 25, 4 : skr. *khála-* 'Scheune, Tenne'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3 nach A. St. p. 72.

Fraglich, da arm. *k* nicht = skr. *k̄h* (vgl. arm. *szal*) ist. — Georg. Lw. *kalo* 'Tenne' (Tchoubinof p. 235.)]

195. *Կալ Կալ* (*i-a* St., gen. pl. *kalac*) 'lahm, hinkend': got. *halts* 'lahm'? — Bugge, KZ. 32, 50.

Vgl. gr. *κυλλός* 'gekrümmt, gelähmt, lahm', skr. *kuṇi-* (aus altind. **kuṇi-*?) 'lahm am Arm', np. *kul* 'krumm, gekrümmt' (dazu s. Horn, Grdr. p. 192, P. St. p. 87).

196. *Կալի Կալին* (gen. *kalnoy*) 'Eichel', *kalni* 'Eiche': gr. *βάλανος*, lat. *glans*, ksl. *želqđ̄*, lit. *gilė*, preuss. *gile* 'Eichel'.

Arm. *kalin* aus **g²leno-*.

197. *Կամուրջ Կամրջ* (*i-a* St., gen. *kamrji*) 'Brücke': gr. *γέφυρα* 'Damm, Pfad, Brücke'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 5, Bugge, Btrg. p. 22, Bartholomae, Stud. II, 24, Idg. F. 2, 268. Unsicher.

198. [*Կապ Կապ* (*o*-St., gen. *kapoy*) 'Band, Fessel', *kap-an-k̄* 'Fesseln', *kap-e-m* 'binde', ptc. *kapeal* 'gebunden, gefangen': gr. *κώπη* 'Griff', lat. *capulus* 'Griff', *capio* 'ergreife, nehme, nehme gefangen', *captivus* 'gefangen', d. *Haft* 1) = mhd. ahd. *haft* 'Band, Fessel', 2) = mhd. ahd. *haft* (*i*-St.) und *hafta*

‘Gefangenschaft’, got. *hafjan* ‘heben’, alb. *kap* ‘fasse’, lett. *kampu* ‘fasse, greife’, air. *cacht* ‘servus’.

Unsicher. Die arm. Wurzel *kap* bedeutet urspr. ‘binden’, die europ. *kəp* ‘ergreifen, heben’. Dazu wäre im Arm. *ka* für *kəp* zu erwarten.]

199. *կառախն կարօն* (*n*-St., acc. pl. *կարօնս*) ‘Schädel, Kopf’ (des Menschen), *կարօն-ե-մ* ‘auf den Kopf schlagen, köpfen’: skr. *karpāra-* ‘Schale’, preuss. *kerpetis* ‘Hirnschädel’, ksl. *črěpŭ* ‘Scherbe’, ahd. *scirbi* ‘Scherbe’? — Bugge, KZ. 32, 49. Grdf. **skerpo-*, **kerpo-*.

Unsicher. — Zur Bildung vgl. arm. *կլօն* ‘Kinnbacken, Kiefer’?

200. *կար կար-է* (gen. *կարօ*) ‘Wagen’ = gall. *carros*, latini- sirt *carrus*, *carrŭca* ‘vierräderiger Wagen’, air. cymr. *carr* (aus **karsos* Fick, Wb. II, 72 oder **kŕsós* nach Foy, Idg. F. 6, 332, 337, 338), lat. *currus* (aus **krsú-* Foy a. a. O.)?

Kann *kar-է* von den Galatern (Anfang des 3. Jhd. v. Chr. nach Kleinasien einwandernd) zu den Armeniern gekommen sein?

201. [*կասեմ* *kas-e-m*, *kas-i-m* (aor. *kas-eç-i*, *kas-eç-ay*) ‘höre auf, lasse ab von —’, caus. *kaseçuanem* ‘mache aufhören = hemme, hindere’: np. *kāstan*, pr. *kāham* ‘nehme ab, werde weniger’.

Die Zusammenstellung ist falsch, da die pers. Formen eine Wurzel *kas*, *kad* oder *kadh* voraussetzen, vgl. P. St. p. 86. Auch scheint mir arm. *kas-e-m* kaum zu arm. *pakas* ‘weniger, geringer, zurückstehend, mangelhaft, fehlend’, *pakas-e-m* ‘gehe zu Ende, höre auf, verscheide’ oder zu zd. *kasu-*, np. *kih* ‘klein’ zu gehören.

Arm. *կասում* *kasum*, *kasem* ‘dresche, zerstampfe, vernichte’ ist jedenfalls von diesen Wörtern zu trennen.]

202. *կարապ կարօ* (gen. *կարօ*) ‘Schwan’: lit. *gulbė* ‘Schwan’?

203. *կարդում* *kard-a-m* (aor. *kard-aç-i*) ‘rufen, nennen, vorlesen, lesen’: preuss. *gerdaut* ‘sagen’, lit. *girsti* ‘vernehmen’, *girdėti* ‘hören’? — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher. — Zur Etymologie vgl. Idg. F. 4, 275.

204. [*ἡμῆρ* *karc-r* 'hart': got. *hardus* 'hart', gr. *κρατύς*, *κρατερός* 'stark, gewaltig, heftig, hart, fest'. — Bugge, KZ. 32, 49, 69.

Falsch. Auch arm. *sert* 'fest, echt' gehört nicht, wie Fr. Müller, WZKM. 5, 269 will, zu gr. *κρατύς* u. s. w.]

205. [*ἡμῆρ* *karč* 'kurz', *karč-e-m* 'verkürze': gr. *κολοβός* 'verstümmelt, verkürzt', *κολοβόω* 'verstümmele, verkürze'.]

206. *ἡμῆρ* *kea-m* (aor. *keci* aus **kea-ci*) 'lebe', *kean-k* (gen. *kenac*) 'Leben', *kendani* (aus **kean-dani*) 'lebendig' zur Wurzel idg. *g²yō*, *g²yē* in zd. *ǰyōtām* (acc.), *ǰyātēuš* (gen.) 'Leben', *ǰyāiti-* 'Leben' (in *hu-ǰyāiti-* u. s. w.), gr. *ζῆ* 'lebt', fut. *ζή-σω*, *ζή-σομαι*, ion. *ζῶω* 'lebe' (Bartholomae, Stud. II, p. 134) oder zur Wurzel *g²iv* in skr. *ǰivati* 'lebt', *ǰivā-* 'lebendig', *ǰivātā-*, *ǰivātu-* 'Leben', gr. *βίωτος*, *βιοτή* 'Leben, Lebensunterhalt, Gut, Vermögen', lat. *vivo* 'lebe', *vivus* 'lebendig', got. *gius* 'lebendig', ksl. *živū* 'lebendig', *životū* 'Leben', lit. *gyvas* 'lebendig', *gyvatā* 'Leben', air. *bíu*, *béo* 'lebendig', *biad* 'Nahrung, Speise', *beothu*, *bethu* 'Leben'.

Wenn Bartholomae, Stud. II, 27 mit Recht annimmt, dass im Arm. »antevocalisches *v* nicht verloren geht«, so kann arm. *kea-* nicht zu *g²iv* (skr. *ǰivā-tu-*) gehören, sondern muss auf **g²iyā-* oder *g²iyā-* zurückgeführt werden.

207. *ἡμῆρ* *keč* (o-St., gen. *kečoy*) 'Geschwür', *keč-e-m* 'quälen, plagen, (das Leben) verbittern': lit. *gėlti* 'heftig schmerzen, wehe thun' (vom Knochen, Zahn, Fuss etc.), *gelonis* 'der verhärtete Eiter im Geschwür', ksl. *žalī* 'dolor', d. *Qual*, ahd. *quēlan* 'Schmerz empfinden'. Wurzel *g²el*. — Meillet, MSL. 8, 165.

Zur Bedeutung vgl. ahd. *swēran* 'schmerzen', mhd. *swērn* 'schmerzen, eitern, schwären', dazu nhd. *Schwüren*, *Geschwür* und *schwer*. — Ueber die litauischen Wörter s. Leskien, Ablaut p. 325.

208. *ἡμῆρ* *ker* (o-St., gen. *keroy*) 'Nahrung, Frass, Beute; Lockspeise, Köder', *ker-i* 'ich ass' (3. p. *e-ker*, 3. pl. *ker-an*), *-ker* als 2. Glied von Comp. = 'essend' (z. B. *ms-a-ker* 'fleisch-essend'), *ker-a-kur* (o-St., gen. *kerakroy*) 'Nahrung, Speise' (davon *ker-a-kr-e-m* 'ernähre, speise', med. *ker-a-kr-i-m* 'sich nähren, essen'), *kur* 'Frass', *gazan-a-kur* 'den wilden Thieren als Frass

dienend, von wilden Thieren gefressen'; *ko-kord* (gen. *kokordi*) 'Kehle': gr. βι-βρώ-σιω 'fresse, esse, verzehre', βορά 'Frass', βορός 'gefrässig', δημο-βόρος 'Volksverschlinger', skr. zd. -gara als 2. Glied von Comp. = 'verschlingend' (z. B. skr. *aṣṣagarā* 'ziegenverschlingend' = 'Boa', zd. *aspōgarēm* (acc.) 'rosseverschlingend', lat. -vorus (z. B. *carnivorus* 'fleischfressend'), voro 'verschlinge', ahd. *quērdar* 'Lockspeise, Köder, Lampendocht', lit. *geriū, gėrti* 'trinken', *gerklė* 'Kehle, Gurgel', *gurklėys* 'Kropf', ksl. *žirq, žrėti* 'verschlingen', *grūlo* 'Kehle'.

Wurzel idg. *g²er*. Vgl. unten *klanem*.

209. *ḳin* (gen. *knoḳ*, instr. *knav*, pl. nom. *kanaiḳ*, acc. *kanais*, gen. *kananç* (*kanaç* Eznik 178), instr. *kanamb-ḳ*) 'Ehefrau, Weib, Frau', *kanambi* 'Ehemann', *kanaci* 'weiblich, weibisch', collect. *kanani* (gen. *kananvoy*) 'Frauen' (FB. 176): skr. *gnā* 'Götterfrau', *jāni-*, *jāni-* 'Weib, Gattin', -*jāni* (am Ende eines Comp.) 'Ehefrau', gd. *genā-*, zd. *ynā-* 'Frau', gd. *jēni-* 'Frau', bal. *jan*, np. *zan* 'Weib', got. *qēns, qinō* 'Weib', aisl. *kona*, gr. *γυνή* (gen. *γυναικός*) 'Weib, Frau, Gattin', böot. *βανά*, preuss. *genna*, *genno* 'Weib', ksl. *žena* 'Frau, Weib', air. *ben* (gen. *mná*) 'Weib'.

Arm. *kin-* aus *g²en-* oder *g²ēn-*, arm. *kan-* aus *g²en-*. Arm. *kanambi* = 'der mit einer Frau' vom Instrumental *kanamb*, der von Wörterbüchern und Grammatiken genannt wird, sich aber, soweit ich sehe, in der Bibel (neben *knav*) nicht findet. Doch vgl. instr. pl. *kanambḳ*.

210. *ḳinib-ḳl-ane-m* (aor. 3. *ekul*) 'verschlinge', -*kul* als 2. Glied von Comp. = 'verschlingend' (z. B. *amen-a-kul* 'alles verschlingend', *lern-a-kul* 'Berge verschlingend', *ašzarh-a-kul* 'die Welt verschlingend'), *ən-klav* (aor. 3. pass.) 'wurde verschlungen' = 'tauchte unter, versank', caus. *ən-kl-uz-ane-m* 'tauche unter (trans.), versenke, verschlinge': lat. *gula* 'Kehle', *glütio* 'verschlinge', d. *Kehle* (anfrk. *kēla*), air. *gelid* 'verzehrt', ksl. -*glūtati* 'verschlingen', *glütü* 'Schlund'.

Wurzel ist *gel*, verschieden von *g²er* (s. oben Nr. 208 *ker*) nach Osthoff, Idg. F. 4, 287. Im Arischen fielen beide Wurzeln in *gar* zusammen, das später zu *gal* wurde: skr. *girati*, *gilati* 'verschlingen, verschlucken, austossen' (aus dem Munde), *gala-* 'Kehle, Hals', zd. *garah-*, np. *galū*, *gulū*, afgh. *yāra* 'Kehle'. — Meillet stellt *ən-klav* zu lit. *gilūs* 'tief', *gelmė* 'Tiefe'

MSL. 9, 150. — Hierher auch *ən-kłm-e-m* 'tauche unter, versenke', *ən-kłm-i-m* 'werde untergetaucht, versinke'?

211. *կծեմ կո-ե-մ* 'jucken, kitzeln' (Eznik 176), nach Wb. auch *կո-ան-ե-մ* (aor. 3. *կից*) 'stechen, beißen': np. *gazıdan*, *gaştan* 'beißen', *gāz* 'Beisszange, Biss' (Horn, Grdr. 197). — Fr. Müller, WZKM. 8, 281.

Unsicher. Die Zusammenstellung ist nur zu halten, wenn man arm. *kic* = idg. *gēg*¹ als Dehnstufe von np. *gaz* = idg. *geg*¹ fasst. Wahrscheinlicher ist *kic* = idg. *gig*¹, zu dem np. *gaz* nicht stimmt.

212. *կոցի կոցի* (gen. *kogvoj*) 'Butter' = skr. *gāvya-*, *gavyá-* 'vom Rinde stammend', zd. *gāvya-* 'von der Kuh stammend' (scil. *payah-* 'Milch'), *gaoya-* 'aus Kühen bestehend'.

kogi = idg. **g²ovio-*.

213. *կով կո- (u-St., gen. kovu)* 'Kuh' = skr. *gāús* 'Rind, Kuh', zd. *gāuš* 'Rind, Kuh', np. *gāv* 'Rind', gr. *βοῦς* (gen. *βοφός*) 'Rind, Kuh', lat. *bōs* (gen. *bovis*) 'Rind, Kuh', ahd. *chuo*, lett. *gūws* 'Kuh', ksl. *govędo* 'Ochs', air. *bó* 'Kuh'.

214. [*կորիւն կոր-իւն* (gen. *kor-ean*) 'das Junge' (von Thieren): gr. *βρέφος* 'Leibesfrucht, Kind, Junges', ksl. *žrěbę* 'pullus' u. s. w. — Fr. Müller, WZKM. 10, 180.

Falsch, da gr. *βρέφος* u. s. w. = arm. **korb-* (nicht *kor-*) wäre.]

215. *կու կո- (gen. kovoy)* oder *koy* 'Koth' (der Vierfüssler), *koy-a-ndir* 'Mistkäfer', *koy-anoç* 'Cloake': skr. *gūtha-* 'stercus, Unreinigkeit', zd. *gūṭa-* 'Excrement, Unreinigkeit', np. *gūh* 'Schmutz, Koth', kurd. *gū* 'Excremente', bal. *giṭ* 'Koth', afgh. *yul* 'Excremente'.

Bartholomae, Stud. II, 29 setzt *koy* = **govyo-* (vgl. ksl. *govino* 'stercus') oder **gouto-*, *ku* = **gūto-* im Unterschied von skr. *gūtha-*, iran. *gūṭa-* = idg. **gūtho-*.

216. *կրանիկ կրանկ* 'Kranich': gr. *γέρανος*, lat. *grūs*, ahd. *chr-an-uh*, lit. *gėrvė*, preuss. *gerwe*, ksl. *žeravi*, corn. cymr. bret. *garan* 'Kranich'.

217. [*կտրեմ կտր-ե-մ* (gen. *ktroç*) 'die Schur, das Scheeren', *կտր-ե-մ* 'schneide ab, scheere', *կտր-ոç* 'Messer, Scheere' stimmt

lautlich weder zu gr. *κείρω* 'schneide ab, scheere', *κουρά* 'Scheeren' noch zu d. *scheeren*, *Scheere* (Wurzel *sker*) noch zu skr. zd. *kart* 'schneiden', zd. *karətu-* 'Messer' u. s. w.]

218. *կրակ* *krak* (*i-a* St., gen. *kraki*) 'Feuer' aus **kur-ak* : got. *hauri* 'Kohle', pl. 'Kohlenfeuer', aisl. *hyrr* 'Feuer', lit. *kūrti* 'heizen', ksl. *kuriti* 'rauchen', skr. *kūdayati* (ZDMG. 50, 702) 'versengt'? — Fr. Müller, *Armeniacae* VI, p. 4, Bugge, KZ. 32, 51.

219. *կրծեմ* *krc-e-m* 'nagen, zernagen', *ἀποκνίζω* (1 Kg. 9, 24), *krc-u-m* dass. Ephrem : ksl. *gryzq*, *grysti* 'beissen', lit. *gráuziu*, *gráuszi* 'nagen, abbeissen' (Fleisch vom Knochen etc.), *grūžinėti* 'fortgesetzt ein wenig nagen'. — Fr. Müller, *Armeniacae* VI, p. 4.

Also *krc-e-m* aus **kruc-e-m*, Wurzel idg. *grug*¹.

220. *կրծել* *krč-el* *atamanç* 'das Zähneklappern', *krč-t-el* *z atamuns* 'die Zähne knirschen': gr. *βρῦχω* 'knirsche mit den Zähnen', *βρῦχη* 'Zähneknirschen', *βρυχετός* 'kaltes Fieber', *βρυγμός* 'Zähneklappern'. Vgl. got. *kriustan* 'knirschen' (die Zähne), *krusts* 'Knirschen' (Wurzel *gru-s*?).

Nicht sicher. Arm. *krč-el* (Infinitiv) kann auf **kruč-el* zurückgehen. Arm. *kruč* = gr. *βρῦχ-* = idg. *g²rūk-*? — Davou zu trennen lit. *grėžiu*, *grėszti* 'knirschen'.

221. *հալի* *haz-iv* 'kaum' (instr. von **hazi-* 'Mühe'), oben p. 174 als Lw. zu zd. *hazah-* 'Gewalt' gestellt, gehört nach Bugge, KZ. 32, 12, als echt armenisch zu gr. *ἄχος* 'Schmerz, Leid, Betrübniß, Kummer', got. *agis* 'Furcht, Angst, Schrecken', *ōg* 'fürchte', air. *ágor* 'fürchte'?

222. [*հալածեմ* *halac-e-m* 'verjage, verfolge': lat. *pello* (aus **pel-nō*) 'schlage, stosse, schnelle, vertreibe, verjage'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Unsicher. Man müsste annehmen, dass *halacem* abgeleitet sei von einem **halac* 'Verfolgung' aus *hal-* = idg. *pł-* + suff. *ac*, vgl. *arar-ac* 'Erschaffung' von *arar-* (Aoriststamm von *ar-ne-m* 'mache').]

223. *հակա-* *hak-a-* als 1. Glied von Comp. 'entgegen': ksl. *pače* 'vielmehr', *paky* 'wiederum' neben *opako*, *opaky* 'rückwärts, verkehrt', skr. *ápāñč-* 'rückwärts gewandt', *ápāka-* 'von fern kommend', zd. *apqš*, np. *bāz*, jüd. pers. *awāz* 'zurück, wieder,

offen', bal. *pač* 'offen' (vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 392)? — Bugge, KZ. 32, 13.

224. Համբխան *hamemat* 'entsprechend, im Verhältniss zu —, ähnlich' aus *hame* + *mat*?, *mat* = lat. *modus* 'Mass', gr. μέδιμος 'Scheffel', got. *mitan* 'messen', *mitaps* 'Mass' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 154.

Unsicher, da *hame-* dunkel ist. Man erwartet **ham-a-mat* oder **ham-mat* 'von gleichem Masse'. S. oben p. 174 flg.

225. Հայր *hair* (*r*-St., gen. *haur*) 'Vater' = skr. *pitā* (gen. *pitūr*, dat. *pitrē*), zd. *pita*, gd. *ptā* 'Vater' (dat. *piθrē* und *fəθrōi*), ap. *pitā* (gen. *piθ^ra*), phl. *pitar* und *pit*, np. *pidar*, osset. *fidū*, *fīd* 'Vater', bal. *piθ*, gr. *πατήρ* (gen. *πατρός*), lat. *pater*, got. *fadar*, air. *athir* 'Vater'.

Dazu Հայրու *hauru* 'Stiefvater' (nur Mech. Rechtsbuch), s. unter *yauray* Nr. 307. — Arm. *hair* = idg. **patēr*, gen. *haur* = idg. **patrós*.

226. Հան *han* (dat. *hanoy* 2 Tim. 1, 5) 'Grossmutter', *hani* (gen. *hanvoy* MX. 96), demin. *hanik* dass. = lat. *ānus* 'alte Frau, Greisin', afgh. *anā* 'Grossmutter', ahd. *ana* 'Grossmutter', *ano* 'Grossvater', mhd. *ane*, d. *Ahn*, *Ahne*, preuss. *ane* 'Altmutter', lit. *anīta* 'Schwiegermutter'.

Oder zu *hin* 'alt' (Nr. 248)? Afgh. *anā* kann im Anl. *h* verloren haben und = zd. *hanā-* 'alte Frau' sein.

227. Հանապազ *hanapaz* 'immer, jederzeit' wohl = *han-a-paz*, *han* zu skr. *sānā*, *sanāt* 'von jeher', *sanā-tāna-* 'ewig', lat. *sem-per* 'jederzeit, immer', got. *sin-teins* 'täglich', *sin-teinō* 'immer, allezeit'.

Nicht sicher, da die Bedeutung von arm. *-paz*, das nicht weiter vorkommt, unbekannt ist. Wenn richtig, würde *han-a-paz* zu *hin* 'alt' (s. unten) gehören.

228. Հանդարտ *handart* 'ruhig' u. s. w. : skr. *samdhṛta-*, ap. **handṛta-*, wahrscheinlich entlehnt, s. oben p. 177.

Der echtarm. Vertreter von skr. *samdhṛta-* sollte etwa **handard* oder **andard* lauten. Wie aber ist arm. *da-dar-e-m* 'höre auf, ruhe', *da-dar* 'Ruhe', *dadar-kē* 'Wohnsitz, Stall, Nest, Höhle' zu beurtheilen, die echt armenisch sind und ihrer Bedeutung nach von *handart* nicht getrennt werden können?

229. *Հասանիմիս հաս-անե-մ* (aor. *հաս-ի*) 'komme an, lange an, komme zu etwas; werde reif', *հասեալ* 'reif', *հասու լինել* 'sich einer Sache bemächtigen, ergreifen, begreifen' (c. dat.), *հասուն* 'erwachsen, reif', *հասակ* 'Alter, reifes Alter, Statur': skr. *ազ* (*ազնոտի*) 'gelangen zu, erreichen, einholen, erlangen, treffen, über Jemand kommen, bewältigen', zd. *աճաօտի* 'erreicht, gelangt zu'. — Bugge, KZ. 32, 14, Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Skr. *ազ*, zd. *as* = idg. **ǵkʰ* (**nkʰ*) sollte im Arm. durch **ans* oder **h-ans* vertreten sein, die, wenn *ns* aus idg. **nkʰ* ebenso wie *ns* aus idg. **ns* zu *s* wird (*s.* oben p. 409), als **as* oder *has* erscheinen müssen.

230. *Հասում հաստ* 'fest' = d. *fest*, as. *fast*, aisl. *fastr* 'fest' (aus **fastu-*).

Uhlenbeck, PBr. 20, 328 vergleicht skr. *pastia-* 'Wohnsitz, Sitz'.

231. *Հատանիմիս հատ-անե-մ* (aor. *հատ-ի*) 'schneide ab, haue ab': osset. *fadun* (*fādun*) 'spalten, zerhauen'.

Unsicher, da osset. *fadun* zu bal. *patay* 'abhauen, abschneiden' (Geiger, Etym. des Bal. Nr. 288) gehören, also auf eine Wurzel *pat* zurückgehen kann, während arm. *hat-ane-m* zu einer Wurzel *pad* gehört. Doch wechseln idg. Tenuis und Media in einigen Fällen.

232. *Հարկանիմիս հարկ-անե-մ* (aor. *հար-ի*) 'schlage': ksl. *perq*, *prati* 'schlagen, waschen', lit. *periù*, *peřti* 'baden, mit dem Badequast schlagen, schlagen', lett. *pēru*, *pērt* 'mit Ruthen schlagen'. — Bugge, Etrusk. Arm. p. 101.

Unsicher. Wie verhält sich arm. *hark-* des Präsens zu *har-* des Aorists?

233. *Հարսն հարսն* (*n*-St., gen. *հարսն*, pl. nom. *հարսնէ*, gen. *հարսա՞ն*) 'Braut, Neuvermählte, Schwiegertochter', *հարչ* (*i*-St., gen. *հարչի*) 'Frage, Untersuchung' (häufig *հարչ եւ թորյ* oder *հարչ-ա-թորյ* 'Untersuchung, Prüfung'), *հարչ-անե-մ* (aor. *հարչ-ի*) 'frage': skr. *praçná-* 'Frage, Befragung, Erkundigung, Streitfrage', *prčhāti* 'frägt', davon *prčhā-* 'Frage', zd. *frašna-* 'Frage', *pərəsaiti* 'frägt' = np. *pursad*, lat. *precor* 'bitte', *procus* 'Freier', *posco* 'fordere', got. *fraihna* 'frage', ahd. *forsca* 'Forschung, Frage', *forscōn* 'forschen, fragen', ksl. *prosi* 'bitten', lit. *piřszti* 'zufreien', *piřszlys* 'Freiwerber', *praszyti* 'fordern, bitten', air. *imm-chom-arc* 'Frage', *imm-chom-airc* 'fragt'.

Arm. *harsn* aus **prk'ēn* (von der Wurzel *prok'*, *prek'*, *prk'*); arm. *harç* = skr. *préh* = zd. *pərəs-* = lat. *posc-* = ahd. *forsc-* = idg. inchoat. **prk'-sk'h*.

234. [*Հայ հաչ* (i-St., gen. *հաչի*) 'Brot': skr. *sasyá-* 'Saat auf dem Felde, Feldfrucht, Frucht', zd. *hahya-* 'Getreide', *paitiš-* *-hahya-* 'Erntefest'. — So zuletzt KZ. 32, 41.

Falsch, da arm. *ç* nicht = idg. *sy* ist.]

235. *Հացի հաչի* (gen. pl. *հաչեաչ*) 'Esche': ahd. *asc*, aisl. *askr* 'Esche', lit. *úsis* 'Esche', preuss. *woasis* 'Esche', nsl. *jasen*, russ. *jaseni* 'Esche'.

Vgl. Idg. F. 1, 304, 483, BB. 18, 254, KZ. 32, 15, WZKM. 8, 282, Idg. F. 5, 44. Arm. *հաչի* aus **ask'hio-*.

236. *Հու հավ* (u-St., gen. *հավու*) 1) 'Vogel, Huhn, Henne, Hahn': lat. *avis* 'Vogel';

2) 'Grossvater, Vorfahr': lat. *avus* 'Grossvater, Vorfahr', *avunculus* 'Oheim', got. *avō* 'Grossmutter', lit. *avýnas* 'Oheim', preuss. *avis* 'Oheim', ksl. *uŕi* 'Oheim'.

So zuerst Wb. Jetzt auch MSL. 7, 162, WZKM. 8, 282, KZ. 32, 14.

237. [*Հաւանիմ հան-ի-մ* (aor. *հան-եչ-այ*) 'lasse mich be- reden, überzeugen, stimme zu, willige ein, gehorche, folge', caus. *հան-եչ-ս-ան-ե-մ* 'überrede': zu *hav* 'Vogel' wie gr. *ὀτομαι* 'meine, glaube, vermuthet' zu *ὀωνός* 'Vogel, Vogelzeichen'. — Meillet, MSL. 8, 165.

Falsch. Ueber *ὀτομαι* = **ὀφισσομαι* (zu lat. *ōmen*) s. Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 93.]

238. [*Հեծան հեան* 'Balken': np. *hēzān* 'trabs' (Vullers Wb. ohne Beleg).

Die Wörter lassen sich lautlich nicht vereinigen.]

239. [*Հեղից հելց* 'lässig, träg, faul, zögernd, langsam': lat. *piger* 'verdrossen, träg, faul, langsam'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Sehr unsicher. Steht lat. *piger* für urspr. **pigro-* (zu *piget*?) oder **pikro-* (lautgesetzlich = lat. **picer*), so gehört es sicher nicht zu arm. *helg*; steht es aber — was möglich, aber nicht zu erweisen ist — für urspr. **pighro-*, so sollte ihm im Arm. **higr* = **hirc*, möglicherweise auch **higt* = **hitg* entsprechen.]

240. *հեղում* *hel-u-m* (aor. 3. *e-het*) 'giesse aus, vergiesse', pass. 'werde vergossen, fliesse aus': lit. *più*, *pilti* 'giessen, schütten'. — Bugge, KZ. 32, 15.

Dazu stellt Bugge auch arm. *yełç* 'voll' (*ariun-a-yełç-utium* 'Fülle, Menge Blutes' Pit., *yełç-eal* 'voll' Pit.) und *zel-u-m* (aor. 3. *e-zet*) 'in Menge strömen lassen', pass. 'überströmen', *zel-un* 'überströmend', vgl. lit. *pildau*, *pildyti* 'füllen', lett. *pilstu*, *pilt* 'voll werden'.

Unsicher.

241. *հեղում* *hen-u-m*, inf. *hen-u-l* 'weben, zusammennähen' (Wb. *ὑφαίνω*, *συμβάλλω*, *texo*, *consuo*, C. *ordire*, *tessere*, *cucire* insieme), poln. arm. *hinelù* (pr. *gi-hinim*) 'spinnen': lit. *pinù*, *pinti* 'flechten', ksl. *peți* (*pĩnq*) 'spannen', got. *spinnan* 'spinnen'. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, p. 4.

Für idg. **pen-* sollte man arm. **hin*, pr. **hn-u-m* erwarten. S. die Nachträge.

242. *հեր* *her* (i-St., gen. *heri*) 'Streit, Zank, Hader' = gr. *ἔρις* (gen. *ἔριδος*) 'Streit'? — Schon A. St. — Oder zu skr. *prt* 'Kampf, Streit' oder ksl. *sū-porū*, russ. *sporū* 'Streit'?

243. *հեռի* *heri* 'entfernt, fern': skr. *pāra-* 'weiterhin, ferner' gelegen, jenseitig, entfernter; vergangen, früher; später', *parās* 'darüber hinaus, weiter, weit weg, entfernt', zd. *parō*, gr. *πέρᾱ* 'weiter', *πέρᾱν* 'jenseits', *περᾱλος* 'jenseitig', got. *fuirra* 'fern', ahd. *fērro*, d. *fern*, air. *ire* 'ulterior'.

244. *հետ* *het* (o-St., gen. pl. *hetoc*) 'Fussspur, Spur', *zhet* (acc. von *het*) 'hinter, nach' (z. B. *zhet nora* 'hinter ihm her'), *het-z-hetē* 'allmählich' (Schritt für Schritt), *het and het* 'sogleich', *het-ev-ak* 'zu Fuss, Fussgänger, FuSSsoldat', *heti* 'zu Fuss', *hetiot*, *i hetiotics* (Euseb. Chron. I, 36) dass., *yet* (präp.) 'nach': skr. *padā-* 'Tritt, Schritt, Fussstapfe, Spur, Standort, Fuss', *padāna* 'zu Fuss', (*pād*, gen. *padās* 'Fuss, Schritt'), *pattī-* 'Fussgänger, Fussknecht', *padāti-*, *padika-* 'zu Fusse, Fussgänger, FuSSknecht'; zd. *padəm* 'Fussspur', vd. 2, 24, (*pād-* (du. *pāda*) 'Fuss'), ap. *nipadiy* 'auf dem Fusse', *patipadam* 'an seine Stelle', np. *pai* 'Fussspur, Fussstapfe', *paig* 'Bote', älter 'Fussgänger, Häscher', (*pāi* 'Fuss'), osset. *fūd* 'Spur', bal. *pad* 'Fussspur', *padā*, nb. *padū* 'hinter, nach, später', gr. *πεζός* 'zu Fuss, Fussgänger', *πεζῆ* 'zu Fuss, zu Lande', (*πούς* 'Fuss'), lat. *peda* 'vestigium

humanum' (Paul. Ep.), *pedes* 'Fussgänger', *pedester* 'zu Fuss', (*pēs* 'Fuss'), lit. *pedā* 'Fusstapfe'.

Arm. *het* = idg. **pedo-* 'Fussspur'. Zur Präp. *yet* 'nach' vgl. lesb. böot. u. s. w. *πεδά* 'nach, mit'.

245. *Ζηρηιύ her-iun* (n-St., gen. *her-ean*, instr. *her-eamb*) 'Pfrieme': gr. *πείρω* 'durchbohre, durchsteche', *περόνη* 'Spitze zum Durchstechen, Spange, Nadel zum Feststecken', *περονάω* 'durchsteche, durchbohre', ksl. *na-perja*, *na-periti* 'durchbohren'.

246. *Ζηρη herk* (gen. *herkē*) 'frisch geackertes Brachland' (*πέωμα, άρουρα*), *herk harkanem*, *herkem* 'frisch bestellen, neu beackern' (*άροτριών, νεοῦν*): d. *Furche*, lat. *porca* 'Ackerbeet', cymr. *rhŷch*, abret. *rec*, air. *et-rech* 'Furche' (nach Fick, Wb. II, p. 56).

Für idg. **perk-* sollte man arm. **herg-* erwarten.

247. *Ζηρη heru* 'im vorigen Jahre', *i herun hetē* 'vom vorigen Jahre her' (*ἀπό πέρουσι*) = skr. *parut*, gr. *πέρουσι* (dor. *πέρουσι*), mhd. *vērt*, air. *inn uraid* 'im vorigen Jahre', np. *pār* 'das vergangene Jahr', osset. *farū*, *faron* 'im vorigen Jahre', waxī *pard* 'last year' u. s. w. — Dazu auch got. *fairneis* 'alt', ahd. *firni*, lit. *pėrnai* 'im vorigen Jahr'.

Arm. *heru* = idg. **peruti*.

248. *Ζηη hin* (o-St., gen. *hnoy*) 'alt', *hin avourç* (alt an Tagen) 'hochbetagt' = skr. *sāna-* 'alt', *sanakā-* 'ehemalig, alt', zd. nom. *hanō* 'alt', fem. *hana* 'alte Frau', phl. *hān*, gr. *ἔνος* 'alt', *ἔνη καὶ νέα* 'der letzte Tag des eben abgelaufenen und der erste des eben beginnenden Monats', lat. *sen-ex* (acc. *senem*) 'Greis', got. *sin-eigs* 'alt, betagt', *sinista* 'ältester', lit. *sėnas* 'alt', air. *sen* 'alt', cymr. corn. *hēn*, bret. *hen*.

Vgl. oben Nr. 226 *han* und 227 *hanapaz*. Fr. Müller, WZKM. 10, 276 hält *hin* und *han* für Lehnwörter aus dem Persischen (wegen des anl. *h*), doch sollte man dann **han* statt *hin* erwarten.

249. *Ζηηη hing* (indecl., später gen. *hngiç*) 'fünf', *hngē-tasan* 'funfzehn', *hinge-rord* 'der fünfte' = skr. *pāñca*, zd. *panā*, np. *panj*, gr. *πέντε*, äol. *πέμπε*, lat. *quinque*, got. *fimf*, lit. *penkī*, ksl. *peŕti*, air. *cóic*, cymr. *pimp*, alb. *pess* 'fünf'.

Arm. *hing* = idg. **penk²e*.

250. [*Հոծ hoc* 'dicht, gedrängt, compact' (El. 23, z. 14 v. u. etc.) : skr. *pajrá-* 'wohlbeleibt, stattlich, feist, derb', nach den Erklärern 'begütert, reich an Lebensmitteln, kräftig', nach Fischel-Geldner, Ved. Stud. I, 90, 'glänzend', gr. *πηγός* 'feist, prall, wohlgenährt, hochgeschwollen' (*χύμα*), *πήγνυμι* 'mache fest', lat. *pango* 'befestige'.

Unsicher. Idg. Wurzel *pǎg¹* = *pǎk¹*.]

251. *Հովիվ հովի* (*i-a* St., gen. *հովի*) 'Hirt' = skr. **avipā-* (vgl. *avipālā-* 'Schafhirt' und *gōpā-* neben *gōpālā-* 'Kuhhirt'), vgl. skr. *avi-*, gr. *ὄις*, lat. *ovis* u. s. w. 'Schaf' und skr. *pā* (*pāti*) 'schützen', *pāyá-* 'Hüter', zd. *pāyu-* 'Hüter', *pāθra-* 'Schutz', ap. *pādiy* 'schütze', gr. *πῶμα* 'Deckel', *πῶν* 'Herde' u. s. w. — Fr. Müller, WZKM. 8, 282, Bugge, KZ. 32, 16.

Unsicher, da weder von idg. **ovi-* 'Schaf' noch von der idg. Wurzel *pōi*, *pō* 'schützen' eine Spur im Armenischen geblieben ist. Denn auch *Հաւառ հաւ* (*i-St.*, gen. *հաւի*) 'Herde': gr. *πῶν* (aus *pōyu-*) 'Herde' WZKM. 6, 266 ist unsicher, da arm. *-ti* (aus *-di*) unerklärt bleibt.

252. *Հոտ hot* (*o-St.*, gen. *հոտոյ*) 'Duft, Geruch', *hot anoiš* 'Wohlgeruch', *hoti* 'stinkt', *hot-ot-i-m* 'rieche' (*i hot*, *z hot* 'den Duft'): gr. *ὄδμή*, *ὄδωδή* 'Geruch, Duft', *ὄζει* 'duftet', *εὐώδης* 'wohlriechend', lat. *oleo* 'rieche', *odor* 'Geruch', lit. *ūdzū*, *ūsti* 'riechen, wittern'.

Arm. *hoto-* vielleicht = idg. **odos-*, vgl. lat. *odor* aus alat. *odōs*, gr. *εὐώδης* MSL. 8, 154.

253. *Հու hu* 'eiteriges Blut': skr. *pūyati* 'wird faul, stinkt', *pūya-* 'fauliger Ausfluss, Jauche, Eiter', *pūti-* 'faul, stinkend, Jauche, Eiter', zd. *pūiti-* 'Fäulnis' (arm. Lw. *put* 'Fäulnis, Eiter' etc., oben p. 256), gr. *πῦον* 'Eiter', lat. *pūs* 'Eiter', got. *fūls* 'faul, stinkend', lit. *pūti* 'faulen', *pūliai* 'Eiter'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 4.

Arm. *hu* nur im kleinen Wb., das keine Belege giebt. Wo kommt *hu* vor?

254. *Հում հում* 'roh' = skr. *āmá-*, gr. *ὠμός*, air. *om* (Fick, Wb. II, 51) 'roh'.

255. *Հան հան* 'Furt, Uebergang' = skr. *pánthās* (gen. *pathás*) 'Weg', zd. *pantā*, *panta* (gen. *paθō*) 'Weg', ap. *paθim* (acc.) 'Weg',

osset. *fündag*, *fündäg* 'Weg, Strasse', gr. *πάτος* 'Pfad, Tritt', lat. *pons* 'Brücke', ksl. *paŕi* 'Weg', preuss. *pintis* 'Weg'.

Wegen der Bedeutung vgl. zd. *parətu-* 'Brücke': *pəšu-* 'Furt, Brücke', gr. *πόρος* 'Furt, Weg, Bahn' u. s. w. von Wurzel *per* 'hinübergehen'. — Ueber georg. *poni* 'Furt' Tchoubinof p. 507 gegenüber arm. *hun* aus **pont-* s. oben p. 397.

256. *ζυρ* *hur* (o-St., gen. *hroy*) 'Feuer' = gr. *πῦρ* (gen. *πῦρός*), umbr. *pir* 'Feuer', d. *Feuer*, ahd. andd. *fiur*, älter *für*.

Verwandt *hn-oc* 'Ofen'? Vgl. got. *fōn*, gen. *fumins*, aisl. *fune* 'Feuer', preuss. *panno* 'Feuer'. — Arm. *hur* aus **pūr-o-*. Ueber gr. (nicht vorhandenes) *πῦρ* s. Idg. F. 2, 149.

257. *ζαγκη* *jalk* (i-a St., instr. *jalkav*) 'Zweig, Gerte, Stengel, Geißel', adj. 'straff, schlicht, gerade' (vom Haar), *jalk-e-m* 'geisele' = lit. *žalga* 'Stange', got. *galga* 'Galgen, Kreuz', ahd. *galgo* 'Galgen, Kreuz, Gestell am Ziehbrunnen, den Eimer daran zu hängen und Wasser heraufzuziehen'. — Fr. Müller, WZKM. 5, 68, Bugge, Btrg. p. 18.

Arm. *jalk* aus **g'halg-*, got. *galga* aus **g'halgh-*? Vgl. Bartholomae, Stud. II, 12.

258. [*ζαυη* *jain* (i-St., gen. *jaini*) 'Stimme': skr. *hvā*, *hū* rufen', *háva-* 'rufend, Ruf', *hávana-* 'Anrufung', zd. *zbā*, *zū* 'rufen', *zavana-* 'Anrufung'. — Meillet, MSL. 9, 54.

Falsch wegen arm. *ai*.]

259. *ζαυη* *jaun-e-m* 'weihe', *jaun-i* 'geweiht' (einem heidnischen Gotte, zur Unzucht): skr. *havis-* 'Opfergabe', *hávana-* 'Opferung', *hótar-* 'Priester', *hōtrá-* 'Opfer', Wurzel *hu* 'ins Feuer giessen, opfern', zd. *zaotar-* 'Priester', *zaoθrā-* 'Opfergabe, Weihwasser', gr. *χέω* 'giesse', *χοή* 'Guss, Trankopfer', got. *giuta* 'giesse'.

Unsicher wegen der Bedeutung und wegen arm. *au*, vgl. Bartholomae, BB. 17, 101. — Zur Wurzel *g'hu-* 'giessen' gehört nach Meillet, MSL. 9, 54: *αηλ* *joil* 'gegossen, geschmolzen, massiv' und *αλ* *jev* (o-St.) 'Form, Gestalt'?

260. [*ζαυη* *jg-e-m* (aus **jig-e-m*, aor. *jg-eç-i*) 'strecke aus, breite aus, ziehe, werfe, schiesse' (den Pfeil etc., frz. 'tirer'): got. *geigan* 'erstreben', *gageigan* 'gewinnen'. — Meillet, MSL. 9, 54.

Unsicher wegen der Bedeutung. Zudem stellt Uhlenbeck, Etym. Wb. der got. Sprache *geigan* zu (dem ungebräuchlichen)

lit. *gëžüš* 'verlange heftig', Wurzel *ghig^h*, während arm. *jig* auf *g^high* weist.]

261. *đbnú jerñ* (*n*-St. im Sing., gen. *jerin*, instr. *jeramb*, pl. nom. *jer-ê*, gen. *jer-aç*, instr. *jer-aukê*) 'Hand', in Comp. *jer-a-* und *jerñ-a-*, daneben *đbr-p jer-b* (alter Instr.) in *jerb-a-kal* 'gefangen' (vgl. lat. ptc. *mancipatus*) : gr. *χείρ* (dat. pl. *χερσί*) 'Hand', *χέρ-νιψ* 'Waschwasser für die Hände', gr. aeol. *χήρ*, alb. *dore* (= **g^hhērā*) 'Hand'.

Urgriech. ist nom. **χήρς*, gen. **χερσός* anzusetzen, s. G. Meyer, Griech. Gramm.³ p. 123, 414. Arm. *jer-ê* kann = idg. **g^hhērse* sein, vgl. Idg. F. 4, 115.

262. *đbrm jet* (*o*-St., gen. *jetoy*) 'Schwanz' (des Hundes, Fuchses, Löwen) = zd. *zadah-* 'podex', gr. *χόδανος* 'Steiss' (zu *χέζω*, skr. *had*, alb. *đjés*).

Arm. *jet* wohl = idg. **g^hhédos-*.

263. *đbr je-r* 'von euch, euer' (gen. von *du-ê* 'ihr') : skr. *yū-y-ám*, *yu-šma-*, zd. *yūš*, *yū-ž-am*, *yū-šma-*, gr. *ὑμεῖς*, got. *jūs*, lit. *jiūs* 'ihr'.

Unsicher, da sonst kein Beispiel für arm. *j* = idg. *y* vorliegt. Arm. *je-r* ist im Vocal durch *mer* 'unser' beeinflusst.

264. *đb ji* (*o*-St., gen. *jiöy*) 'Pferd' = skr. *háya-* 'Ross'.

265. *đbr jir* (*i*-St., gen. *jri*) 'Gabe, Gnade, Gunst', adv. *jri* 'gratis' : gr. *χάρις* (gen. *χάρματος*) 'Anmuth, Gefallen, Gunst, Gefälligkeit, Dank', lat. *grātus* 'angenehm, wohlgefällig, dankbar', *grātia* 'Gefälligkeit, Gunst, Dank', *grātis* 'ohne Bezahlung, umsonst', *grātēs* 'Dank'. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, p. 4, Meillet, *MSL.* 9, 54.

Arm. *jir* = idg. **g^hhēri-*, gr. *χαρι-* = **g^hhari-*, lat. *grātus* = **g^hhētōs*?

266. *đbrú jün* (*n*-St., gen. *jean*) 'Schnee', *đbnú jmern* (*n*-St., gen. *jmeran*, pl. acc. *jmeruns* Eznik 174) 'Winter', in Uebersetzungen aus dem Griech. auch 'Sturm', *jmerñayin* 'winterlich', *jmerani* 'im Winter', *jmeroç* (*i-a* St.) 'Winteraufenthalt' (Eznik 174), *jmer-e-m* 'überwintere' : skr. *hēman* 'im Winter', *hēmantā-* 'Winter', *himā-* m. 'Kühlung, Kälte, Winter', ntr. 'Schnee', f. *himā* 'Winter' (*çatām himās* 'hundert Winter'), zd. nom. *zyđ* (acc. *zyçm*, gen. *zimō*), *zima-* 'Frost, Winter', *zayana-*

‘Winter’, gr. *χιών* ‘Schnee’, *χειμών* ‘Winterwetter, Sturm und Regen, Unwetter, Winter’, *χειμα* ‘Winterwetter, Frost’, lat. *hiems* ‘Sturm, Regenzeit, Winter’, ksl. *zima*, lit. *žemà*, ir. *gam* ‘Winter’, alb. *dimen* (aus **deimen-*) ‘Winter’.

Vgl. Bartholomae, BB. 15, 37, Stud. 2, 36, Meillet, MSL. 7, 163. Danach arm. *jün* = *χιών* aus *g^hhiyōm* (u der letzten Silbe nach i blieb erhalten, ausl. *m* = arm. *n*). Arm. *jmerñ* aus **jim-erñ*, vgl. oben p. 416 *am-arn* ‘Sommer’ und gr. *χειμερός* ‘winterlich’.

267. *Διβρδ jl-e-m* ‘furche, pflüge’ (nur Osk. 1 Tim. cap. 14): skr. *hala-* ‘Pflug’.

Unsicher.

268. *Δη ju* (o-St., gen. *jvoy*) ‘Ei’: gr. *ᾠόν*, lat. *ovum*, d. *Ei*, ksl. *jaje*, np. *xāya*, osset. *aiĕ* ‘Ei’.

Unsicher, da das anlautende *j* unerklärt bleibt. Bugge, KZ 32, 16 erklärt daher *ju* aus **ju-u* als Compos. von **ju* ‘Fisch’ (vgl. *ju-kñ*) und **u* ‘Ei’ = **ōvom* oder **ōivom*, wonach *ju* urspr. ‘Fisch-ei’ bedeutet hätte. Bedenklich.

269. *Δηψη jukñ* (n-St., pl. nom. *jkunkĕ*, gen. *jkancĕ*) ‘Fisch’: gr. *ἰχθύς*, lit. *žuvis*, preuss. *suckis*, *suckans* (acc. pl.) ‘Fisch’.

Idg. Grdf. **g^hhyu-* (neben **g^hhu-*?) nach Johansson, BB. 13, 117, **g^hhzu-* nach Bartholomae, Ar. Forsch. II, 56. Vgl. KZ. 34, 480. Zur Bildung von *ju-kñ* vgl. *mu-kñ* ‘Maus’, *armu-kñ* ‘Ellenbogen’.

270. [*Δωηη magil* (i-a St., gen. pl. *maglacĕ*) ‘Kralle’ (der Vögel u. s. w.) gehört wegen des anlautenden *m* nicht zu gr. *ὄνυξ* ‘Kralle’ (des Adlers u. s. w.), lat. *unguis* ‘Nagel, Klaue, Kralle’, d. *Nagel*, skr. *nakhá-* ‘Nagel, Kralle’ u. s. w.

Ueber die idg. Grundform von *ὄνυξ* u. s. w. siehe BB. 16, 257; 17, 133, Idg. F. 4, 272. — Andere Vermuthungen über arm. *magil* s. KZ. 32, 85.]

271. *Δωηη mal-e-m* ‘zerstosse, zerquetsche, zermalme’ (*θλάω*), ptc. *maleal* ‘castrirt’ (*θλαδίας*) = lat. *molo* ‘mahle’, got. *mala* ‘mahle’, gr. *μύλη* ‘Mühle’, ksl. *meljā*, lit. *malù*, air. *melim* ‘mahle’.

272. [*Δωη mac* ‘dicht’, *mac-ani-m* (aor. *mac-ay*) ‘ankleben (intr.), anhaften, anhangen, gerinnen’, caus. *mac-uĕ-ane-m* ‘ge-

rinnen machen' u. s. w., *macun* 'saure Milch' lässt sich lautlich nicht mit skr. *māstu-* 'saurer Rahm', np. *māst* 'saure Milch', *māsīdan* 'gerinnen' noch auch mit bal. *mađay*, p. p. *masīa* 'to freeze, curdle', *mastay* 'curds' vereinigen.

Davon zu trennen *matz-i-m* 'haften bleiben', *matz-ol* 'klebrig' (*matz-* aus **matiz-* oder **matuz-*?). Arm. *macun* (modern *majun*) ist nach Oskiph. ins Türkische (als *mazuna*), nach Magistr. und Erzkn. ins Griechische (Wb. nennt *μαζοῦν*) eingedrungen. Ebenso ins Georgische: *maconi* 'lait caillé' Tchoubinof p. 276.]

273. *maħ* (*u*-St., gen. *mahu*), ältere Form *marħ* (Ephrem III, p. 20, z. 1 v. u.; p. 21, z. 14, 20, 32) 'Tod': skr. *mṛtyu-*, zd. *mərəθyu-* 'Tod', ap. *uāmrsīyu-* 'sich selbst tödtend', osset. *mälüł* 'Tod'. Vgl. got. *mairþr* 'Mord'.

Zur Wurzel *mer* in arm. *meřanim* 'sterbe', s. unten Nr. 284.

274. *maħt-e-m* 'anflehen, flehentlich bitten': lit. *maldyti* 'Jmd. fortgesetzt bitten' (um ihn zu begütigen), *maldà* 'Bitte, Gebet'? — Bugge, Btrg. p. 15.

275. *mair* (*r*-St., gen. *maur*) 'Mutter' = skr. *mātā* (gen. *mātūr*), zd. *māta*, np. *mādar*, gr. *μήτηρ*, dor. *μάτηρ*, lat. *māter*, ahd. *muoter*, ksl. *mati*, lit. *motė*, *mótė* ('Ehefrau'), air. *máthir* 'Mutter'. — Arm. *mair* = idg. **mātér*; gen. *maur* = idg. **mātrós*.

Dazu *mauru* (gen. *maurvt*) 'Stiefmutter' aus **mātruyā* = gr. *μητρουιά* 'Stiefmutter'.

276. *manr* (*u*-St., nom. pl. *manunk*) 'klein, fein', adv. 'in kleine Stücke, im einzelnen, genau': ir. *menb* 'klein', lit. *meňkas* 'gering, unbedeutend, klein', skr. *manāk* 'ein wenig, etwas, in geringem Masse; in kurzer Zeit; bloss, nur'. — Meillet, briefl. Mittheilung; vgl. KZ. 32, 18. — Arm. *manr* = idg. **menu-*.

Dazu auch arm. *manuk* (gen. *mankan*, pl. nom. *mankun-k*, gen. *mankanç* oder collect. *mankti*, gen. *manktooy*) 'Kind, Knabe, Diener'?

277. *mard* (*o*-St., gen. *mardoy*, pl. nom. *mardik*, gen. *mardkan*) 'Mensch': skr. *mārta-* 'Sterblicher, Mensch', *mārtya-* (*mārtia-*) 'sterblich, Sterblicher, Mensch', zd. *marəta-* 'Mensch', *mašya-* 'Mensch', ap. *martiya-* 'Mensch', phl. *mart*, np. *mard*, gr. *βροτός* 'sterblich, der Sterbliche, Mensch'.

In arm. *mard* scheinen wie in βροτός idg. **mórto*- 'sterblich' und **mrtó*- 'gestorben' (skr. *mrtá*-, zd. *mərətā*-, np. *murd*) zusammengefallen zu sein.

278. *մարմին* *marmín* (o-St., gen. *marmnoy*) 'Leib, Fleisch' skr. *márman*- 'Gelenk, offene Stelle des Körpers, welche der tödlichen Verwundung besonders ausgesetzt ist, die schwache Seite des Menschen'.

Arm. *marmín* aus **mṛmeno*-?

279. *մարտ* *mart* (i-St., gen. *marti*) 'Kampf', *mart-նք-ի-մ* (aor. *mart-ey*) 'kämpfe': gr. μάχ-να-μαι 'kämpfe'?

Unsicher. Arm. *mart*- setzt idg. **mrd*- voraus.

280. *մեծ* *mec* (i-a St., gen. *meci*) 'gross': gr. μέγας, got. *mikiils* 'gross'.

281. *մեղ* *mel* 'Sünde, Schuld, Unrecht', gewöhnlich pl. *mełk* (gen. *mełac*), *mel-anč-e-m* (aor. *mel-ay*) 'sündige', *mel-anč-akan* 'sündigend, frevelnd': lat. *mālus* 'schlecht', *mālum* 'Uebel, Leiden, Fehler, Gebrechen, Leid'.

Andere stellen arm. *mel* zu gr. μέλεος 'vergeblich, erfolglos, nichtig', lit. *mėlas* 'Lüge', ir. *mellaim* 'betrüge', s. KZ. 32, 18, Idg. F. 2, 369; 6, 334.

282. *մեղի* *melk* 'weichlich, schlaff': gr. μαλακός 'weich, sanft'; vgl. gr. μαλαθικός 'weichlich, feig', air. *meldach* 'weich, zart', d. *mild*, got. *mildþiþa* 'Milde', skr. *mardh* 'nachlassen, vernachlässigen'; lat. *mollis* (aus **moldvis*) 'weich, geschmeidig', ksl. *mladū* 'jung, zart', skr. *mrdú*- 'weich, zart, mild, schwach'.

283. *մեղր* *mełr* (u-St., gen. *mełu*) 'Honig', *mełu* (i-a St., gen. *mełui*) 'Biene': gr. μέλι (gen. μέλιτος) 'Honig', μέλισσα 'Biene', lat. *mel* (gen. *mellis*), got. *miłiþ*, air. *mil* 'Honig'.

284. *մեռանիմ* *meṛ-ani-m* (aor. *meṛ-ay*) 'sterbe', *an-meṛ* 'unsterblich': skr. *mriyātē*, zd. *mriyēite*, np. *mīrad* 'stirbt', ap. ipf. *amriyatā*, lat. *moriōr* 'sterbe', ksl. *mṛéti*, lit. *miṛti* 'sterben'.

Vgl. oben Nr. 273 *mah* und Nr. 277 *mard*.

285. *մերձ* *merj* adv. 'nahe', *merj-a-vor* adj. 'nahe', *merj-ena-m* 'nähere mich': gr. μέχρι 'bis'. — Meillet, MSL. 7, 165, Bugge, KZ. 32, 19.

Unsicher, da die Bedeutungen verschieden sind.

286. *մբ* *me-k* 'wir', *me-r* 'unser' u. s. w. gehören zum obliquen Stamm des Pronomens der 1. Pers. sing. : skr. zd. *mā-* (abl. *mā-d*, *mā-t*, dat. *mā-hyam*, *mā-ibya* u. s. w.), gr. *μὲ*, got. *mi-k* u. s. w. Vgl. lit. *mēs*, ksl. *my* 'wir'.

So ist *du-k* 'ihr' vom Nom. sg. *du* 'du' durch Zusatz des Suffixes des Nom. pl. *-k* neu gebildet.

287. *Մէդ* *mēg* (gen. *migi*, instr. *migov*) 'Nebel' = skr. *mēghā-* 'Wolke', zd. *maeyā-*, np. *mēy* 'Wolke', osset. *mēyü* D., *mīy* T. 'Nebel, Wolke', gr. *ὀμίχλη* = ksl. *mīgla* = lit. *miġla* 'Nebel'.

288. *Մէշ* *mēz* 'Harn', *miz-e-m* 'harnē' = skr. *mēha-* 'Harn', *mēhati* 'harnt', zd. *maeza-*, *maesman-* 'Harn', *maezaiti* = np. *mēzad* 'harnt', bal. *mēzay*, afgh. *mīṭal*, osset. *mēzun* D., *mīzūn* T. 'harnen', gr. *ὀμιχέω* 'harnē', *ὀμιχμα* 'Harn', *μοιχός* 'Ehebrecher', lat. *mīngo*, *mējo*, lit. *mēžū*, *mīszti*, aisl. *mīga*, ags. *mīzan* 'harnen'.

Ich halte *mēg* 'Nebel' und *mēz* 'Harn' für echt armenisch, doch könnten sie auch als pers. Lw. gelten.

289. *Մէջ* *mēj* (o-St., abl. *i mijoy* u. s. w., daneben *i miji* 'in der Mitte') 'Mitte' = skr. *māthya-* 'mittlere', *mādhyam* 'Mitte', zd. *maidya-* 'Mitte', *maidyaṇa-* = np. *miyān* 'Mitte', osset. *mēdüg* D., *mīdüg* T. 'in', gr. *μέσος*, *μέσος* 'mitten', *τὸ μέσον* 'die Mitte', lat. *medius* 'mittlere, mitten', *medium* 'Mitte', got. *midjis* 'mitten', ksl. *mezda* 'Mitte', *mezdu* 'zwischen', gall. *mediō-*, air. *medón* 'Mitte'.

Arm. *mēj* aus (**meidyō-*? =) **medyo-* = idg. **médhyos*.

290. *մի* *mi* 'dass nicht, nicht' (prohib.) = skr. zd. ap. *mā*, gr. *μή*. Idg. **mē*.

291. *մի* *mi* (o-St., gen. *mioj* und *mioy*, dat. *mium*) 'ein': gr. *εἷς*, *μία*, *ἓν* (aus **sem-s*, **smia*, **sem*)?

Die Zusammenstellung ist nur haltbar bei der Annahme, dass arm. *mi* urspr. gener. fem. (= **smia*, gr. *μία*) war und die masc. und ntr. Form verdrängt hat. Oder wäre arm. *mi* = urspr. **smio-* (von *sem-* durch Suff. *io-* abgeleitet)?

Dazu *miain* 'nur, allein'.

292. *միս* *mis* (o-St., gen. *msoy*) 'Fleisch' = skr. *māśā-* 'Fleisch', got. *mimz*, ksl. *mēso*, preuss. *mensā*, alb. *mīs* 'Fleisch'. Ueber lit. *mėsà* s. BB. 22, 241.

293. *միտ* *mit* (i-a St., gen. *mti*), meist pl. *mit-k* (gen. *mt-ac*) 'Gedanken, Sinn, Geist' = gr. *μῆδος*, pl. *μῆδεα* 'Pläne, An-

schläge, Gedanken', *μήδομαι* 'ersinne, sinne aus, beschliesse'. Dazu *μέδομαι* 'sinne, bin bedacht auf, trage Sorge', lat. *meditāri* 'überlegen', *modus* 'Mass', got. *mitan* 'messen', *mitōn* 'denken', air. *midiur* 'meine', perf. *ro-mīdar* 'judicavi'.

294. *μνα-μ* *mna-m* (aor. *mna-φ-ι*) 'bleibe, erwarte, warte auf etwas, bleibe übrig': gr. *μένω* 'bleibe, halte Stand, harre aus, erwarte, warte auf etwas', *μν-μν-ω* 'bleibe, halte Stand, erwarte, halte aus', lat. *maneo* 'bleibe, warte', ap. *a-mān-aya* 'es erwartete' (mich), zd. *upa-mān-ayen* 'sie sollen warten', np. *mānam* 'bleibe, lasse übrig'.

Arm. Wurzel *mna* aus *men*, vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 955.

295. *μνοζι* *mozi* 'junges Rind, Kalb' (Erzsk. 14. Jhd. und neuarmenisch!): gr. *μοσχίον*, demin. von *μόσχος* 'junges Rind, junge Kuh, Färse, Kalb' — ? Idg. **mozg^ho-* nach Bartholomae, Stud. II, 40.

296. *μνοῦσι* *moṛ-ana-m* (aor. *moṛ-aφ-ay*) 'vergesse': skr. *mṛś* (*mṛśyatē*) 'vergessen, vernachlässigen, geduldig ertragen', lit. *mīrszti* 'vergessen'. — Bugge, Btrg. p. 23.

297. *μνοξ* *mux* (o-St., gen. *moxoy*) 'Rauch' (nur Philo lin. und Mt. Urh.): air. *múch* 'Rauch' (s. Fick, Wb. II, 218), mhd. *smouch* 'Rauch, Dunst', gr. *σμήχω* 'lasse verschwelen'. — Bugge, KZ. 32, 20, Meillet, MSL. 8, 294.

Unsicher. Air. *múch* aus **mūkā-*, mhd. *smouch* von **smūg*, gr. *σμήχω* von **smūgh*, arm. *mux* aus *(s)*mūkho-*?

298. [*μνοξ* *mux* 'glühend, feurig'; *mux* 'Eintauchen des glühenden Eisens in Wasser, Härtung, Stählung', *m-x-e-m* 'tauche ein, stecke hinein, härte, stähle': gr. *μνός* 'der innerste Theil eines Ortes, das Innerste', aisl. *smjúga* 'hindurch kriechen', mhd. *smiegen*, nhd. *schmiegen*, ksl. *smykati se* 'kriechen', lit. *smūkti* 'gleiten'. — Bugge, KZ. 32, 20.

Durchaus unsicher.]

299. *μνοξ* *mukn* (n-St., gen. *mkan*) 'Maus, Muskel': skr. *mūś* 'Maus', *mūśa-*, *mūśaka-*, *mūśikā-* 'Ratte, Maus', np. *mūś* 'Maus', bal. *mūśk* 'Ratte, Maus', afgh. *mažak* 'Maus', *maža* fem. 'Ratte', osset. *mūśi* 'Maus', gr. *μύς* 'Maus, Muskel', lat. *mūs* 'Maus', *musculus* 'Mäuschen, Muskel', ahd. mhd. *mūs* 'Maus, Muskel' (bes. des Oberarmes), ksl. *myši* 'Maus', *myšica* 'Arm', alb. *mī* 'Maus'.

300. *ἄντῆ mun* (o-St., gen. *mnoy*) 'Stechmücke': gr. *μύια* 'Fliege', lat. *musca*, lit. *musė́*, preuss. *muso* 'Fliege', ksl. *mucha* 'musca', *mušica* 'culex'. Oder zu d. *Mücke* aus **mucyō*-? — Bugge, KZ. 32, 21.

Gehört *mun* zu *μύια* u. s. w., so ist es aus **musno*- entstanden.

301. *ἄντῆ munj* 'stumm': gr. *μυνδός* 'stumm', vgl. *μύδος*, *μυκός*, *μυττός* 'stumm' (Hesych), lat. *mūtus* 'stumm', skr. *mūka-* (*mūká-*) 'stumm'? — Bugge, KZ. 32, 21.

munj aus **mundyo*-? Unsicher.

302. [*ἄντῆ mīmī-a-m*, *mīmī-i-m* (Joh. Kath., Osk. Joh. und Spätere) 'murre, murmele, brülle', *ἄντῆ mīmī-i-m* 'murre, grolle' (Mos. Kal. I, 107, 202, Joh. Kath., Osk. Es. u. s. w.) : gr. *μορμύρω* 'murmeln, rieseln, rauschen, brausen', lat. *murmuro* 'murmeln, brummen, murren', *murmur* 'Murmeln, Brummen, Summen, Brüllen, Getöse', d. *murmeln*, ahd. *murmulōn*, *murmurōn*, lit. *murmėnti* 'murmeln', *murmėti* 'murren'. — Bugge, KZ. 32, 19 nach Wb.

Onomatopoetisch. Arm. *mīmīram* etc. kann für **murmuram* etc. stehen.]

303. *ἄντῆ mrjīm* (gen. *mrjīman*) oder *mrjīun* (gen. *mrjean*) 'Ameise': gr. *μύρμηξ*, *μύρμας*, *βύρμαξ*, *βόρμαξ* (Hesych), lat. *formīca*, ksl. *mravijī* (aus **morvijī*), aisl. *maurr* (aus **marva-*), nnd. *miere*, ir. *moirb* (aus **morvi-*), zd. *maoiri* (aus **marvī-* oder **margvī-*, s. Bartholomae, Grundriss d. iran. Phil. I, § 268, 44; 275), np. *mōr*, osset. *muljug*, *mūljg*, jidgah *murgāh* BB. 7, 198, skr. *vamrā-*, *vamrī-* 'Ameise', *valmīka-* 'Ameisenhaufe'. — Idg. Grundform **morvi*?

Ueber die verschiedenen Formen des Wortes vgl. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 29 fig., Solmsen, KZ. 34, 20. Der arm. Stamm ist *murj-*.

304. *ἄντῆ moru-ē* (d. i.) *mauru-ē* 2 Kg. 10, 5 u. s. w., var. *moru-ē* Pseud. 3, 23, *muru-ē* (gen. *morvaç*) 'Bart', *anmoru*, *anmurus* FB. 254 'bartlos', poln. arm. *mirug* WZKM. 2, 66 = skr. *śmāçru-* (aus **śmāçru-*) 'Bart', lit. *smakrà*, lett. *smakrs* 'Kinn', air. *smech* 'Kinn', alb. *mjekre* 'Kinn'.

Arm. *moru-ē* (mit *o*, nicht *ó* = *au*) müsste die urspr. Form, der Stamm *moru-* aus **smosru-* für *smok'ru-* oder *smokru-*

(Bartholomae, Stud. 2, 17) entstanden sein. Im Uebrigen ist zu beachten, dass arm. *moru-* im Auslaut eine Silbe (wie *yā-* u. dgl.) verloren hat.

305. *յարմեմ y-ar-ne-m* (aor. *y-ar-eay*, ipt. *ari*, pl. *arik*) 'erhebe mich, stehe auf': gr. ὀρνυμαι 'erhebe mich', aor. ὤρτο 'erhob sich', ὄρσο 'mache dich auf', skr. *rñōti*, aor. *ūd ārta* 'erhob sich', lat. *orior* 'erhebe mich'.

Ueber *o* in ὀρνυμαι, *orior* s. Joh. Schmidt, KZ. 32, 377.

306. *յարդեմ y-arg-e-m* 'ehre, schätze, achte, preise, werthe (im Handel), handle mit etwas' (Luc. 19, 13), *y-arg-un* 'von Werth, werthvoll', *yargi* 'schätzbar, geschätzt', *an-arg* 'unwerth, nicht geachtet, unedel, gering, verächtlich', *anarg-an-ē* 'Unehre, Schande', *anarg-e-m* 'verschmähe, verwerfe, verachte, schmähe, beschimpfe, verunehre, mache unwirksam, hebe auf', *arg-oy* 'ehrenwerth, köstlich, wirksam': skr. *arghá-* 'Preis, Werth', *arghya-* 'eines ehrenvollen Empfanges würdig', *anarghya-* 'unschätzbar an Werth', *arh* (*ārhati*) 'ein Recht auf etwas haben, verpflichtet sein zu —, werth sein, aufwiegen', mit Inf. 'dürfen, müssen, können', caus. *arhayati* 'Jmd. Ehre erweisen', zd. *arəjaiti* 'wiegt auf', *arəjah-* 'Preis', osset. *ary* 'Preis, Werth', np. *arz*, *arj* u. s. w., s. oben p. 92—93.

307. *յօրայ (yōray d. i.) yauray* (gen. *yaurayi*) 'Stiefvater' (MX. p. 272): gr. *πάτωρως* 'Vatersbruder, Oheim', lat. *patruus*, ahd. *faturoo*, skr. *pitrova-* 'Vatersbruder'.

Arm. *hauru* 'Stiefvater' ist eine jüngere Neubildung zu *hair* 'Vater' nach dem Muster von *mauru* 'Stiefmutter': *mair* 'Mutter'.

308. *յեսան yesan* 'Wetzstein': gr. *ἀκόνη* 'Wetzstein'?

Unsicher, da das anlautende arm. *ye-* nicht zu gr. *α-* stimmt. Auch skr. *çāṇa-* 'Schleifstein', gr. *κῶνος*, lat. *cōs* u. s. w. passen nicht.

309. *յիսուն yisun* 'funfzig': skr. *pañcāśāt-*, zd. *pančāsāt-*, np. *pañāh*, gr. *πεντήκοντα*, lat. *quingūaginta*.

Idg. **penk²ek¹omt-* = arm. **hingisun* (vgl. *hing* 'fünf' = idg. **penk²e*) oder mit *y* für idg. *p* (vgl. *yet* 'nach', *yauray* 'Stiefvater') **yingisun* = **yngsun*, mit (durch Einfluss von *hing* 'fünf') restituirtem *i*: *yingsun* = **yinsun* = *yisun*.

310. *u n* Artikel (z. B. *hair-n* 'der Vater') : skr. *ana-* 'dieser' (instr. *anēna*, *anāyā*), zd. instr. *ana*, lit. *anàs*, *añs* 'jener', ksl. *onū* 'jener, er'? — Brugmann, Grdr. II, p. 769.

Vgl. unten *u s* (Nr. 355).

311. *uburq* *neard* (*i*-St., gen. pl. *nerdīc*) 'Fiber, Faser (der Muskeln u. s. w.), Sehne, Muskelband' : skr. *snāvan-*, *snāvān-* 'Band, Sehne', *snāyu-* 'Band im menschlichen und thierischen Körper, Sehne', zd. *snāvarə* (in *snāvarəbāzura-* vd. 14, 9 'avec lacet à main'). Vgl. ahd. *snuor* 'Schnur, Band', got. *snōrjō* 'Flechtwerk, Korb'?

Zur Form vgl. arm. *leard* 'Leber'. Bartholomae, Stud. 2, 27 setzt *neard* = idg. **snēyrt-*. — Welches ist die eigentliche Bedeutung von *neard* und von *jil*?

312. *ubq* *neł* 'enge', *neł-e-m* 'dränge, bedränge' : as. *naru*, ags. *nearu* 'enge', engl. *narrow*?

313. *ubm* *net* (*i*-St., gen. *neti*) 'Pfeil' = np. *nai*, g. *nad* 'Rohr', skr. *nadā-* 'Schilfrohr'.

314. *ubp* *ner* oder *nēr* (gen. *niri* Ruth 1, 15) heissen die Frauen zweier Brüder oder desselben Mannes : gr. *εἰνατέρες* (*εἰνατέρες*), lat. *janitricēs* 'die Frauen von Brüdern', lit. *jentė*, *intė* 'Frau des Bruders des Mannes', ksl. *jėtry* dass., skr. *yātar-* 'die Frau des Bruders des Mannes'. — Bugge, Btrg. p. 37 (aus urarm. **yineter-*).

Unsicher. Ich kann *nēr* lautgesetzlich höchstens auf **neteri-* zurückführen, das im Anlaut zu den übrigen Formen nicht stimmt. Gr. *εἰνατέρες* aus **ἐνάτερες* von idg. **yénatēr*, gen. *yñtrós*, Schulze, Quaestiones epicae 158.

315. *ubm* *nist* 'Lage, Sitzen, Sitz, Residenz', *nstoy teti* 'Gesäss', *nst-i-m* (aor. *nst-ay*, ipt. *nist*) 'sitze, setze mich', caus. *nst-uç-ane-m* 'setze' : skr. *nīdā-* 'Ruheplatz, Lager, Vogelnest', lat. *nīdus*, d. *Nest*; ap. *nīy-a-šādayam* 'ich setzte', zd. *nīšhidaiti* 'sitzt', np. *nīšastan* (1. pr. *nīšinam*) 'sitzen', skr. *nīšidati* 'setzt sich'.

Arm. *nst-i-m* = **nist-i-m* wohl aus idg. **nisdō* oder **nisdyo* (*ni* + Wurzel *sed*); davon gebildet *nist*, das nicht 'Nest' bedeutet, als Verbalnomen. — Ueber *ἵλω*, skr. *śid* etc. s. zuletzt BB. 21, 147.

316. նոր *nor* (o-St., gen. *noroy*) 'neu': skr. *nāva-*, *nāvya-*. zd. *nava-*, gr. *νέος*, *νεαρός*, ion. *νεῖος*, lat. *novus*, got. *niujis*, lit. *naūjas*, ksl. *novŭ*, air. *níe* 'neu'. Idg. **névo-*, **névyo-*.

Gr. *νεαρός* aus **nevoρός*; arm. *nor* aus **nevro*s oder nach Bartholomae, Stud. II, 29 aus **novro*s.

317. նու նու (gen. *noy*) 'Schwiegertochter' = skr. *snūśā-*, gr. *νύός*, lat. *nurus*, ahd. *snura*, *snur*, ags. *snoru*, nhd. *Schnur*, ksl. *snŭcha*. Idg. **snusós* BB. 19, 294.

318. նօթի (*nóti* d. i.) *naúti* (io-St.) 'nüchtern, hungrig': gr. *νήφω* 'nüchtern sein', *νήπιτης* 'nüchtern, bedachtsam'. — Bugge, Btrg. p. 22. — Zur Form wäre *eútn* = lat. *septem* u. s. w. zu vergleichen.

Unsicher, da *νήφω* vielleicht = **nāg²hō* ist und zu d. *nüchtern* gehört.

319. շաղիղ *šatit* (o-St., gen. *šattoy*) 'das rohe Fleisch lebender oder todter Körper': skr. *śārīra-* 'fester Bestandtheil des Körpers, Knochengerüst, Leib, Körper'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 277.

Unsicher. Skr. *śārīra-* müsste aus idg. **k'alīlo-* hervorgegangen und arm. *š* (in *šatit*) für *s* (sonst nur in *šun* 'Hund') eingetreten sein.]

320. շաղիթ *šant* oder *šand* (i-St.), *šanti* oder *šandi* (io-St.) 'Funke, Blitz, glühendes Eisen': skr. *śandra-* 'schimmernd', in Comp. -*śandra-*, lat. *candeo* 'glänzend weiss sein, glänzen, schimmern, hell glühen, glühend heiss sein', gr. *κάνδαρος* 'Kohle' u. s. w. — Bugge, KZ. 32, 57.

Angenommen, dass arm. *š* = urspr. *sk* ist, könnte man *šand* auch zu lat. *ac-cendo*, *in-cendo* (von **cando*) 'anzünden' oder besser zu lat. *scintilla* 'Funke' stellen.

Unsicher.

321. շիղ *šet* 'schräg, schief', *šet-i-m* 'sich biegen, neigen, wenden': gr. *σκολιός* 'krumm, gebogen, verdreht, verkehrt, unredlich, ungerecht'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Unsicher. Gehört *σκολιός*, wie mehrfach angenommen wird, zu skr. *skhal* (= arm. *šal*), so ist *šet* sicher von *σκολιός* zu trennen.

322. [շիրտ *šert* (*i*-St., gen. pl. *šertiç*) 'Spahn, Scheit' (Holz) : gr. *σχέδη, erhalten in lat. *scheda* 'Streifen, Blatt Papier', *σχεδάριον* 'Täfelchen, kleines Blatt, kleines Buch' (spät, KS., Byz.), *σχεδάννυμι* 'zerstreue'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Falsch. Lat. *scheda* = *scida* soll ein gr. *σχίδη (Georges Wb. s. v. *schēda*; Weise, Die griech. Wörter im Latein p. 513) sein. Jedenfalls ist im Lat. *scida* besser bezeugt. Und wie sind gr. *σχέδη und *σχίδη bezeugt? — Der Bedeutung nach würde *šert* nicht sowohl zu *σχεδάννυμι* 'zerstreue', *σχίδναμαι* 'zerstreue mich, gehe auseinander' als vielmehr zu gr. *σχίζω* 'spalte', *σχίζα* 'Holzscheit', *σχίδαξ* 'gespaltenes Holzstück, Splitter, Scheit', d. *Scheit* u. s. w. gehören, nur stimmen hier die Laute nicht (gr. *σχιδ* = idg. *sk'hid* = arm. **çit*, s. Nr. 414). Doch liesse sich, wenn arm. *š* aus *sk* entstanden ist, an lit. *skėdrà* 'Spahn' (*skėdžu* 'trenne, scheid') oder ein mögliches lit. **skidrà* denken, nur würde jenes im Arm. **šert* (gen. **širti*), dieses **širt* (gen. **šrti*) lauten müssen. Auch gr. *σχάζω* 'klaffen machen, ritzen, aufschlitzen', zd. *šind* (iran. Wurzel *skand*, *šand*, *skad*), np. *šikastan* 'zerbrechen' passen den Lauten und der Bedeutung nach nicht zu arm. *šert* (= idg. **skedr*-).

323. շուն *šun* (*n*-St., gen. *šan*) 'Hund' = skr. *çvā* (gen. *çūnas*), zd. *spā* (gen. *sūnō*), gr. *κύων* (gen. *κυνός*), lat. *canis*, got. *hundš*, lit. *szū* (gen. *szūšis*), air. *cú* (gen. *con*). Idg. nom. *k'vōn*, *k'uōn*, gen. *k'unós*.

Das anlautende *š* von arm. *šun* gegenüber idg. *k'v* macht Schwierigkeit. Trotzdem scheint mir die Zusammenstellung richtig. Andere wollen arm. *skund* 'Hund, Hündchen' (nur Magistr. 11. Jhd., Šnorh. 12. Jhd.) zu skr. *çvā* u. s. w. stellen mit Hinweis auf arm. *škesur* : skr. *çvaçrū*-. Arm. *šun* auch 'Ehbrecher', davon *šnal* 'ehbrechen'.

324. [շուք *šuk* (*o*-St., gen. *škoj*) 'Schatten, Schleier, Ehre, Verehrung, Pracht, Herrlichkeit' : ahd. *scūwo*, ags. *scūa*, aisl. *skugge* 'Schatten', got. *skuggva* 'Spiegel' (dazu got. *skauns* 'schön', d. *schauen* etc.), Wurzel *skū* 'sehen'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Unsicher. Zu d. *schauen* etc. stellt Meillet arm. *çuç-ane-m* 'zeige' MSL. 8, 296. Arm. *šuk* in der Bedeutung 'Schatten' nicht in der Bibel.]

325. *no* oder *ni* *ov* 'wer?' (gen. *oir*, dat. *um*, abl. *y-umē* oder *y-ummē*), auch relativ 'derjenige welcher' (nom. pl. *oiē*); *nr or* (gen. *or-oy*, dat. *or-um*, instr. *or-ov*) 'wer, derjenige welcher, welcher' (adject.), auch fragend = 'welcher?'; *nāi o-mn* 'einer' (gen. *ur-umn*, dat. *um-enn*), pl. *o-manē* 'einige', *nr o-ē* 'Jemand' (gen. *ur-uē*, dat. *um-eē*), *nr ur* 'wo, wohin' (fragend und relativ): idg. interrog. Pron. **k²o-* und **k²u-*, skr. zd. *ka-* und *ku-*, gr. *πο-* (*πόθεν* 'woher?', *πόθι*, *ποῦ* 'wo?', encl. 'irgendwo'), lat. *quo-*, lit. *kās* 'wer?', *kuř* 'wo, wohin', ksl. *kū-to* u. s. w. ? (Brugmann, Grdr. II, p. 772).

Also wäre *k²* vor *o* und *u* im Arm. abgefallen? **k²u-* in arm. *oir*, *um* (aus **oiru*, **ume*, vgl. gen. *uru-mn*, *uru-ē*, dat. *ume-mn*, *ume-ē*)?

326. *nq^h ozni* (*io*-St.) 'Igel': gr. *ἐχίνος*, ahd. *igil*, ksl. *ježi*, lit. *ežys* 'Igel'.

327. *nqr oib* (*o*-St., gen. *oiboy*) 'Wehklage', *oib-a-m* (aor. *oib-ač-i*) 'wehklage, beklage': gr. *ὀλοφύρομαι* 'wehklage, jammere um, beklage', *ὀλοφροδνός* 'wehklagend' —

Wurzel *olobh*, *olbh*?

328. *nql olj* (*o*-St.) 'gesund, ganz, vollständig': air. *wile* 'all, ganz' aus **olyo-s*, vgl. got. *alla-* (aus **alna-*) 'ganz, all, jeder' neben *ala-* in Comp. — Fr. Müller, Armeniaca VI, 5, Meillet, MSL. 8, 237.

Man sollte arm. **oil* = idg. **olyo-* erwarten, vgl. arm. *ail* aus **alyo-* = *ἄλλος* u. s. w. — Dürfte man *olj* in *ol-j* zerlegen und in *j* ein arm. Suffix sehen (vgl. *anurj*, *sterj*), so könnte *ol-j* als wurzelverwandt mit den oben genannten Wörtern gelten. Nur läge es dann noch näher, *ol-j* mit skr. *sarva-*, zd. *haurva-*, gr. *ὅλος*, *ὄλος* aus **ól-fo-s*, lat. *salvos*, *sollus*, cymr. *holl* (vgl. Brugmann, die Ausdrücke für den Begriff der Totalität p. 43—48) zu verbinden, mit denen es sich in der Bedeutung vollkommen deckt, vgl. *olj ler* = lat. *salve*, *oljoin* = lat. *salus*.

329. [*n₂ oč*, encl. *č* 'nicht': gr. *οὐκ*, *οὐ* 'nicht'. — So zuletzt wieder Bugge, KZ. 32, 31.

Die Gleichung ist falsch, da *oč* nicht aus **auč* entstanden ist, sondern von armenischem Standpunkte aus nur auf ein urspr. **ok²* zurückgeführt werden könnte.]

330. *ոյիլ օյիլ* (*o*-St., gen. *օյիլոյ*), var. *օրյիլ* 'Laus': lit. *erké* 'Holzbock' (Käfer), nach Nesselmann auch 'Schaflaus', lett. *erze* 'Holzbock, Kuhmilbe'. — Bartholomae, Stud. II, 24 nach Bugge, Btrg. 17, wo die genannten Wörter nebst alb. *ergis-* 'Laus' zu skr. *likšā*, np. *rišk*, osset. *liškü, lisk* (afgh. *riča*) 'Lausei' in Beziehung gesetzt werden (vgl. Fick, BB. 3, 87, Wb. 4 I, 364).
Unsicher.

331. *ն օր* (*i*-St.), meist pl. *օրէ* 'Hinterbacken, der untere Theil, Boden' (jung, Geop. 13. Jhd. und Leb. d. Väter) = gr. *ὄρρος* 'Steiss', ahd. *ars* (idg. **orsos*), air. *err* 'Schwanz' (aus **ersā*). — Bugge, Btrg. p. 23.

Den Belegstellen nach wie auch nach dem Zeugniß gelehrter Armenier ist das Wort vulgärarmenisch (poln. arm. *օր* 'le derrière'). War es schon altarm. vorhanden?

332. *նոկր օսկր* (*r*-St., gen. *օսկեր*) 'Knochen': 1) gr. *ὀσφύς* 'Hüfte, Hüftknochen', zd. *ascu-* 'Schienbein, Wade', corn. *ascorn*, cymr. *asgurn* 'Bein' Fick, BB. 16, 171 (aus **osk²hu-*, **osk²huro-*), Wb. II, 23, Bartholomae, Stud. II, 12 (*oskr* = *osk²u-*), Johansson, BB. 18, 24, oder 2) = gr. *ὀστέον*, skr. *ásthi*, zd. *ast-*, lat. *os*, alb. *ast* 'Knochen' Bugge, KZ. 32, 30, Bartholomae, Idg. F. 3, 164, Meillet, MSL. 8, 296 (*oskr* = **osthkr*). Ueber die keltischen Wörter s. Foy, Idg. F. 6, 324 (*ascorn* aus **ost-cornu-* nach Windisch).

Die Bedeutung spricht für die zweite Etymologie, bei der nur die arm. Suffixbildung (Stamm *osker-* aus **osth-ker-*) auffällig und unklar bleibt. Doch vgl. *mukn* aus **mūs-kon-*.

333. *նոս օստ* (*o*-St., gen. *օստոյ*) 'Zweig' = gr. *ὄζος* 'Zweig, Ast', got. *asts* 'Ast'. Idg. **ozdo-s*. — Vgl. ags. *óst*, mnd. *ōst* 'Knoten, Knorren' aus idg. **ōzdos*.

334. *նոս օտն* (gen. *օտին*, abl. *յ օտանē*, instr. *օտանբ*, pl. nom. *օտ-է*, acc. *օտ-s*, gen. *օտից*, instr. *օտիւք*) 'Fuss' = skr. *pād* (nom. *pāt*, gen. *padās*), zd. *pād-*, *pāda-*, np. *pāi*, gr. *πούς* (gen. *ποδός*), lat. *pēs* (gen. *pedis*), got. *fōtus* 'Fuss'.

Arm. pl. *ot-է* hat einen urspr. Dual **ot* = gr. *πόδε*, skr. *pādāu*, *pādā*, zd. *pāda* verdrängt, vgl. Idg. F. 4, 115.

335. *որբ օրբ* (*o*-St., gen. *օրբոյ*) 'Waise': gr. *ὄρφανός* 'verwaist', *ὄρφο-* in Comp., lat. *orbus* 'verwaist'. Idg. **orbho-s*.

336. *որթ* *oré* (*u*-St., gen. *oréu*) 'Kalb' (des Rindes oder Hirsches) : gr. *πίρτις, πύρταξ, πόρις* 'junges Rind, junge Kuh', skr. *prthuka-* 'Knabe, das Junge eines Thieres'.

Unsicher. Die vulgärrarm. Form von *oré* 'Kalb' ist *horé*, poln. arm. *fort* (WZKM. 1, 288), axalç. *fueré, hueré* (Tomson, lingvist. izslédovanija p. 18 und 35) aus *horé*. Vgl. arm. *ogi* neben *hogi* und arm. *ot-n* 'Fuss' aus idg. **pod-*. Da idg. *rt* im Arm. zu *rd* wird, vermuthet Bugge, Btrg. p. 10, dass arm. *oré* auf idg. **porthu-* (mit *th*, nicht *t*) zurückgeht.

Hiervon ist *որթ* *oré* (*o*-St., gen. *oréoy*) 'Weinstock, Rebe' zu trennen. Bugge, Btrg. p. 28 vergleicht gr. *βότρυς* 'Traube'; falsch.

337. *ործամ* *orc-a-m* (aor. *orc-aç-ay*) 'erbreche, rülpse' (später auch *orc-k-a-m* und *orc-k-t-a-m*) : np. *ārōy* 'Rülpsen' (Horn, Grdr. p. 5), gr. *ἐρέυγομαι* 'stosse auf, erbreche mich, speie aus', lat. *ructo* 'rülpse, speie aus', *ērūgo* 'ausrülpsen', ksl. *rygajq* 'rülpse', lit. *raugmì, raugéju, rūgiu* 'stosse auf', ags. *roccettan* 'rülpsen', ahd. *ita-ruchian* 'wiederkauen'. Wurzel *rug* (s. p. 408).

Arm. *orc* (gen. *orcōy*) 'Erbrochenes, Speichel' (Narek. 10. Jhd., Bars. Mašk. 14. Jhd.) ist aus *orcām* neu gebildet. Arm. *orcām* zunächst aus **o-ruc-a-m*.

338. *որձ* *orj-* in *միորձի* *mi-orj-i* für *μόνορχις* Lev. 21, 20, *orj-i-kē* 'Hoden' MGg. ed. Soukry p. 44, z. 6 v. u., *amorj-i-kē* 'testicles', *amorj-at* 'castrated', *orj-at* 'capon', *orj-i* 'non castrated' (Bedrossian, arm. engl. Wb., Venedig 1875—79) : zd. *eræzi* 'Hoden', gr. *ὄρχις* 'Hode', alb. *herde* 'Hode', lit. *eřzilās* 'Hengst'. Arm. *orj-* = idg. **org'h-*.

Dazu wohl arm. *orj* 'männlich, Männchen' (*orj koriun* 'das männliche Junge des Menschen' FB. p. 9, z. 3 v. u.).

339. [*որմ*] *orm* (*o*-St., gen. *ormoy*) 'Mauer' : ksl. *chramü* 'Haus'. — Bugge, KZ. 32, 22 (aus **sormos*).

Ganz unsicher. Ueber anl. *ch* im Slav. (nicht = idg. *s*) vgl. Pedersen, Idg. F. 5, 62 fig.]

340. *ութ* *ut* (gen. *utiç*) 'acht' = skr. *aštāu, aštā*, zd. *ašta*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*, air. *ocht n-*, got. *ahtau*, lit. *asztiūnì*, ksl. *osmì* 'acht', idg. **ok'tō*.

Nach Bugge, Btrg. p. 43 wurde *ok'tō nach idg. *septm 'sieben' im Urarmenischen umgebildet zu *optō (vgl. el. ὀπτά aus ὀκτώ nach ἑπτά) = arm. *oví = *uóí = uí, während nach Bartholomae, Idg. F. 2, 269 *optō zu *oví = *ouí = *oií wurde, dessen Gen. uíç lauten musste. Zu diesem Gen. wäre ein neuer Nom. uí gebildet worden. Die letztere Entwicklung ist folgerichtig; ich glaube aber, dass uí, nicht *oií die urarm. Form gewesen ist.

341. ուղի *uli* (io-St.) 'Weg, Reise': ksl. *ulica* 'Strasse, Gasse'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 47.

Unsicher.

342. ունայն *unain* 'leer' (aus *oin-ain = *oun + ain oder *ün-ain?): skr. *ūná-*, zd. *ūna-* 'woran etwas fehlt', gr. *εὔ-νι-s* 'ermangelnd, beraubt', got. *van-s* 'ermangelnd, fehlend'.

343. ունկն *unkn* (n-St., gen. *unkan*) 'Ohr': zd. *uši* 'die beiden Ohren' (Darmesteter, Zend-Avesta III, p. 95, 96 Anm. 5), gr. *ὄψ*, lat. *auris*, got. *ausō*, lit. *ausis*, ksl. *ucho* (du. *uši*), air. *au*, ó 'Ohr'? — Bugge, Btrg. p. 24, Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 49. Europ. Grdf. des Wortes *ōus*: *āus* nach W. Schulze, Quaestiones epicae p. 38.

Arm. *unkn* aus *us-n- + *kn* (wie *mu-kn*, *armu-kn*, *ju-kn*)? Vgl. gen. got. *ausins*, gr. *ὄψατος* Joh. Schmidt, Pluralb. 407, idg. gen. *us-s-n-os, *us-s-en-s Meillet, MSL. 9, 369.

344. ուս *us* (gen. *usoy*) 'Schulter' = skr. *śsa-*, gr. *ὤμος*, lat. *umerus* (aus *omesos), got. *ams* oder *amsa* (belegt nur acc. pl. *amsans*) 'Schulter'. Idg. *ōmso-.

345. ուսանիմ *us-ani-m* (aor. *us-ay*) 'lerne': skr. *úçyati* 'Gefallen finden an, gern thun, gewohnt sein', ksl. *vyknqti* 'sich gewöhnen, lernen', *ukū* 'doctrina', *učiti* 'lehren', lit. *jūnkti* 'gewohnt werden', got. *biūhts* 'gewohnt'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 69, Bugge, Etrusk. Arm. p. 163. Zur Wurzel *euk* s. oben p. 408.

346. ուստր *ustr* (r-St., gen. *uster*, pl. nom. *usterē*, gen. *usteraç*) unter Anlehnung an *dustr* (gen. *dster*, pl. nom. *dsterē*, gen. *dsteraç*) gebildet. Aber woraus?

ustr und *dustr* werden meist zusammen genannt, vgl. Mt. 10, 37, Kor. II, 6, 18, Gen. 5, 4 fig., 11, 11 fig., 31, 43; 36, 6;

37, 35; 46, 15 u. s. w., u. s. w. Vermuthungen über den Ursprung von *ustr* s. bei Bartholomae, Stud. II, 33, Meillet, MSL. 7, 162.

347. *սւմիւտ* *ut-e-m* (aor. *ker-ay*) 'esse': skr. *ádmi*, gr. *ἔδω*, lat. *edo*, got. *ita*, ksl. *jamǐ* 'esse', lit. *émi*, *édmi*, *édu* 'fresse'.

Arm. *ut-* aus *ōd-* nach Bartholomae, Idg. F. 3, 15. Die idg. Wurzel (auf mittlerer Stufe) war *ēd-*: Idg. F. 3, 17, Brugmann, Grdr. II, p. 863/4.

348. [*չար* *čar* (*ǝ-a* St., gen. *čari*) 'schlecht, böse', davon *čari-ē* (gen. *čareac*) 'das Böse' aus *č* 'nicht' und *ar*, letzteres zu gr. *ἄριστος* 'beste, trefflichste, tüchtigste'. — Bugge, KZ. 32, 23.

Ganz unsicher.]

349. *չոր* *čor* 'trocken': gr. *ξηρός* 'trocken, dürr', *ξερός* 'trocken', lat. *seresco* 'werde trocken' (BB. 21, 92, 329). — Aus **k²soro-s*, **k²sěro-s*? Bartholomae, Stud. II, 23.

Vgl. *çamaē* Nr. 409.

350. *չորր* *čor-ē* (gen. *čorič*) 'vier', in Comp. *čorek-* (*čorek-ankiun* 'viereckig' u. s. w.) = skr. *čatvāras*, zd. *čaθwārō*, gr. dor. *τέτορες*, hom. *τέσσαρες*, lat. *quattuor*, got. *fidvōr*, lit. *keturi*, ksl. *četyre*, air. *cethir*. — Idg. **k²etwores*.

Bartholomae, Stud. II, 33 nimmt folgende Entwicklung an: **k²etwores* = **kekor-* = **čkor-* = *čor-ē*, Bugge, Idg. F. 1, 458: **k²etwores* = **keyor-* = **kēor-* = **kior-* = **kyor-* = **éyor-* = *čor-ē*. Meillet, MSL. 9, 158 setzt arm. *č* = urspr. *kt* oder *ktv* und demgemäss *čor-* = idg. **k²tvoor-* (vgl. zd. *ā-xtūiryā* u. s. w.). — Vgl. unten *čar-* 'vier' Nr. 430.

351. *չու* *ču* 'Aufbruch, Zug', davon *čv-e-m* (aor. *čv-eč-i*) 'breche auf' = skr. *čyuti-* 'das Sichentfernen von, Hervorkommen, Herabfallen', *čyāvatē* 'geht fort, entfernt sich', *čyāutnā-* 'Unternehmung', gd. *šavaitē*, zd. ptc. *šūta-* 'fortgetrieben', ipf. *šusač* 'ging weg' (yt. 19, 35), *šyaoθna-* 'Verfahren, Handlung, That', ap. *abiyavam* 'ich zog, marschirte', np. *šavam* 'gehe, werde', afgh. *švač* 'gehen, kommen, werden', waxī *čaučm* 'gehe', kurd. *čun* u. s. w. 'aller, marcher', bal. *šuta*, *šuda* 'gegangen', osset. *čūun* 'gehen', *čūd* 'Gang', gr. *σεύω* 'bewege heftig, treibe,

scheuche', *ἔσσυτο* 'eilte', *ἔσσύμενος* 'eilig, heftig strebend' (*σου-* aus *k²yu-*).

Dazu *ζογ-ay* 'ich ging' (aor. zu *ερί-α-μ* 'gehe'), *ζογ-* aus **k²yov-*? — Arm. *ջու* = skr. *čyuti-* = idg. **k²yuti-*.

352. *ջերնում* *jer-nu-m* (aor. *jer-ay*) 'wärme mich, werde warm, heiss, erglühe, brenne (von der Sonne), werde versengt', *ջեր* *jer* 'Wärme, schönes Wetter, warm' (Eznik 175), *jeranim* 'fiebere, kranke, glühe', *jerin* 'warm, heiss' (Eznik 174), *jerm* (o-St.) 'warm', *jerm-ana-m* 'fiebere', *jermn* (gen. *jerman*) 'Fieber': skr. *ghrṇá-* 'Hitze, Glut, Sonnenschein', *ghṛṇi-* dass., *gharmá-* 'Gluth, Wärme, heisse Jahreszeit', zd. *garəma*, np. *garm* 'warm', *garmā* 'Wärme, Hitze', afgh. *γarma*, *γārmā* 'Mittag, heisse Zeit des Tages', gr. *ἔρος* 'Sommer', *ἔρομαι* 'werde warm, heiss, wärme mich', *θερμός* 'warm, heiss', lat. *formus* 'warm', got. *warmjan* 'wärmen' (anders darüber BB. 16, 256, KZ. 31, 284 u. s. w.), air. *gorim* 'wärme' (Idg. F. 4, 268), ksl. *goréti* 'brennen', *gréti* 'wärmen', preuss. *gorme* 'Hitze'.

Arm. *jer* = gr. *ἔρος* = idg. **g²heros-*; arm. *jerm* = gr. *θερμός* aus idg. **g²hormó-s* (im Vocal von *jer* = *ἔρος* beeinflusst).

353. *ջիլ* *jil* (i-a St., gen. *jli*), var. *jił* 'Sehne (des Körpers), Schnur' (im A. T. für gr. *νεῦρον*, Richter 16, 7 flg. für *νευρά*) = ksl. *žila* 'Ader' (Idg. F. 5, 68, anders aber BB. 22, 245), preuss. *gislo* 'Ader', lit. *gįsła* 'Ader, Sehne, Blattrippe', lett. *dfisle*. — Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 54.

Arm. *jil* weist auf idg. **g²hisl-*, vgl. *jer* 'Wärme' = idg. **g²heros*. Daher kann lat. *filum* 'Faden' = **g²hislom* hierher gestellt werden. Wohl auch (nach Fick, Wb.⁴ I, 414) ksl. *žica* 'nervus', b. kr. s. *žica* 'Faden', lit. *gijà* 'Faden zum Weben', die von *βός* 'Bogen' u. s. w. (mit *g²*) zu trennen sind. Ueber alb. *del* 'Sehne, Flechse, Ader' s. G. Meyer, Etym. Wb. p. 63.

354. *նոսնոս* *ṅgun-ē*, *ṅngunē* (n-St., instr. *ṅgambē* Philo, El., Joh. Phil., später der gen. *ṅgaç*) 'die Nasenlöcher, Nase': gr. *ῥύγχος* 'Schnauze, Rüssel, Schnabel'? — Abgelehnt A. St. Nr. 1919, gebilligt von Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 55.

Bei dieser Zusammenstellung ist zu bedenken 1) dass urspr. anlautendem *r* im Armenischen wie im Griechischen ein Vocal (*a, e, o*) vorgeschlagen wird, 2) dass anl. *ç* im Griech. auf urspr.

vr oder *sr* zurückgeht, 3) dass anl. *r̄* und *r* im Arm. sich sonst nur in Lehnwörtern findet. Ist *r̄ngunĕ* (nom. sg. *r̄ngun*, nicht belegt) dennoch echtarmenisch, so liesse es sich mit *ῥύγχοσ* unter der Annahme vereinigen, dass die gemeinsame Grundform **srungĥ-* gewesen wäre.

355. *u s* 'dieser' (suffig. Pron.) = lit. *szis* 'dieser', ksl. *sĭ*, air. *cé*, got. *hi-* (*himma daga* 'heute') 'dieser', lat. *ci-s* 'diesseits', *ci-ter*, *ci-trā*, alb. *si-* 'dieser' (*siŕjet* 'heuer'), gr. *ἐξεί* u. s. w.

Neben dem Pron. *s* steht *d* (Nr. 105) und *n* (Nr. 310), die alle drei meist als bestimmter Artikel fungiren und dem Nomen, zu dem sie gehören, hinten angefügt werden. Doch können sie auch an Personalpronomina und Verba angehängt werden. Ihre Bedeutung ist demonstrativ; *s* und *d* weisen gleichsam mit dem Finger auf etwas Anwesendes oder als anwesend Gedachtes hin, also *s* = 'der — hier', *d* = 'der — da', während *n* = 'der' nur mehr determinirend ist und sich meist mit unserm Artikel 'der, die, das' deckt. Daher kommen *s* und *d* besonders in der direkten Rede vor. Z. B. *xaç* = 'Kreuz', *xaç-n* 'das Kreuz' (an welches Christus geschlagen wurde etc.), *xaç-d* 'das Kreuz da' (*əj i xaçəd* 'steige herab von dem Kreuze' (an dem du da hängst) Mc. 15, 10; beim Verbum: er sagte: ich weiss nicht *zinç xausis-d* 'was du (da) sagst' Mt. 26, 70; er sagte: ihr wisst *zinç arari-d jez* 'was ich (da) euch gethan habe' Joh. 13, 12; mit *s*: sie sprachen: *teli-s anapat ē* 'der Ort (hier) ist wüst' Mt. 14, 15; sieht dein Auge scheel dazu *zi es arat-s em* 'dass ich (hier) freigebig bin'? Mt. 20, 15; beim Verbum: ich bin es *or xausim-s ənd ĩez* 'der ich (hier) mit euch spreche' Joh. 4, 26; mit *n*: sie thaten *orpēs usan-n* 'wie sie gelehrt waren' Mt. 28, 15 (aber: er sprach: dir geschehe *orpēs havataçer-d* 'wie du (da) geglaubt hast'). — Daraus weiter gebildet: *sa*, *da*, *na* 'er = dieser da' etc., *ai-s*, *ai-d*, *ai-n* 'dieser, jener, der' etc.

[Arm. *s* in *evs* 'dazu, auch' (oben Nr. 140) stellt Fr. Müller, WZKM. 10, 356 zu gr. *καί*. Unsicher. Siehe Brugmann, Griech. Gramm. p. 54 und 223.)

356. *uuł sal* (i-St., gen. *salĭ*) 'Amboss, Steinplatte': skr. *çilā-* 'Stein, Fels'. Zur Bedeutung vgl. gr. *ἄκμων* 'Amboss' = skr. *áčman-* 'Fels, Stein' etc. — Bugge, KZ. 32, 24.

Unsicher. Skr. *çilā-* aus idg. **k'elā-*?

357. *սամիք* *sami-kē* (*io*-St., gen. *sameač*) 'zwei Hölzer, die durch die beiden Löcher des Joches (arm. *luc*) gesteckt und unten durch einen Strick (arm. *sameti-kē*) zusammengehalten werden' (s. Hantess 1893, Tafel 3), 'Griff des Steuerruders' = skr. *čamyā-* 'the pin of a yoke' (Benfey Wb.), 'Stock, Zapfen, Holznagel, Stützholz' (Petersb. Wb.), vgl. *yugačamyām* 'Joch sammt Zapfen', zd. *simā-*, *simōiθrā-* yt. 10, 125 ('Jochbalken' Geldner, KZ. 25, 530), np. *sim* 'ligna in utraque parte iugi bovis alligata'. — Bugge, KZ. 32, 24, Horn, Grdr. p. 168, P. St. p. 79, Lagercrantz, KZ. 34, 396 (gr. *κάμαξ*, ahd. *hamo*).

Arm. *sameti-kē* (instr. *sameteaukē* Sirach 28, 23, aber *sameti-kē* Hiob 39, 10) 'Strick, Riemen der Jochhölzer, Jochriemen' (immer neben *luc* 'Joch' genannt) aus **sami-a-ti-kē* = *sami* 'Jochholz' + Compositions vocal *a* + *ti* = 'Band, bindend' von Wurzel *dē* (skr. *dā*, *dī*, gr. *δη*, *δε*, mein Vocalsystem p. 77) 'binden', also einem skr. **čamyā-di-* entsprechend. — Bugge, KZ. 32, 23, P. St. 79.

Skr. *čamyā-*, arm. *sami-*, np. *sim* aus idg. **k^hmiyā-*?

358. [*սանր* *santr*, *sandr* (*o*-St., instr. *santrov*) 'Kamm': gr. *ξάλω* 'kratze, kremepele' (Wolle), *ξάντης* 'Wollkrempler'. — Pictet in A. S.]

Arm. *sandr* = gr. **ξαντρον*? Falsch, da arm. *s* nicht = gr. *ξ* ist.]

359. *սանն* *sain* (*n*-St., gen. *sarın* FB. 191, z. 6 v. u.) 'Eis', *sarnamani-kē* (*saramani-kē* Ag. 38) 'Kälte, kalte Jahreszeit' (El. 34, 24), *sar-nu-m*, *sar-či-m* (aor. *sar-eay*) 'gefriere', *sar-uč-ane-m* 'mache gefrieren': aisl. *hjarn* 'festgewordener Schnee', lit. *szarnà* 'Reif', nsl. *srën* (aus **sernü*) 'der erste Schnee, gefrorener Schnee' (Bugge, Btrg. 27), lit. *szarmà* 'Reif'; dazu mit *l* für *r*: lit. *száltas* 'kalt', *szalnà* 'Reif', ksl. *slana* 'Reif'; zweifelhaft ob mit urspr. *r* oder *l*: skr. *çīçira-* 'der erste Frühling, die kühle Zeit, Kühle, Kälte, Frost, adj. kühl, kalt', zd. *sarəta-* 'kalt', np. *sard* 'kalt', *sarmā* (nach *garmā* 'Wärme' gebildet) 'Kälte', afgh. *sōr*, fem. *sara* 'kalt', *sāra* 'kalte Jahreszeit, Winter', osset. *salui*, *sūłi* 'es gefriert', *sald* 'Kälte, Frost'.

360. *սաստ* *sast* (*i*-St., gen. *sasti*) 'Schelten, Verweis, Drohung, Strenge, Autorität', *sast-e-m* (aor. *sast-eç-i* 'schelten,

drohen, einschärfen, gebieten' (c. dat. pers.), *sast-ik* 'heftig' = skr. *çāsti-* = *çīṣṭi-* 'Bestrafung, Geheiss, Befehl, Unterweisung', *çāstār-* 'Bestrafer, Gebieter, der einen Befehl zu etwas ertheilt', Wurzel *çās* (*çīṣ*) 'zurechtweisen, strafen, herrschen, befehlen, unterweisen', zd. *sāstar-* 'Herrscher, Tyrann'.

Arm. *sasti-* = skr. *çīṣṭi-* = idg. **k'ṛṣti-*.

361. *սար sar* (o-St., gen. *saroy*) 'Höhe, Spitze, Gipfel' = skr. *çiras-* 'Haupt, Kopf, obere Ende, Spitze, Gipfel, Vordertheil', zd. *sarah-* 'Kopf', np. *sar* 'Haupt, Kopf, Spitze', osset. *sūr* 'Haupt, Kopf, obere Theil', gr. *κάρα*, ion. *κάρη*, *κάρηνον* 'Haupt, Kopf, Gipfel, Spitze', *κόρη* 'Schläfe', lat. *cerebrum* 'Gehirn'.

Arm. *sar* 'Haupt' als pers. Lw. s. oben p. 236.

362. *սարմ sard* (i-St., gen. pl. *sardic*) 'die Spinne': gr. *κλώθω* 'ich spinne'. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, Nr. 57.

Unsicher, da die Liquidae (*r* und *l*) verschieden sind und die Grundform des griech. Wortes zweifelhaft ist. Arm. *sardi-* setzt idg. **k'rti-* oder **k'rdhi-* voraus.

363. *սև seav* 'schwarz' = skr. *çyāvā-* 'schwarzbraun, braun', zd. *syāva-* (in Eigennamen), phl. *siyāk*, *siyāh*, np. *siyāh* (mit hörbarem *h*, reimt auf *gunāh* z. B. Sal. Shuk. Pers. Gramm., Texte p. 20 unten) 'schwarz', osset. *sau* 'schwarz'.

Es fragt sich, ob das Wort entlehnt ist. Gegen die Entlehnung spricht der Umstand, 1) dass arm. *seav* mit phl. *siyāk*, *siyāh* formell nicht übereinstimmt (phl. *siyāk* wäre entlehnt = arm. **seak* u. dgl., aber nicht *seav*), 2) dass das iranische Wort schon in der Form *šav* ins Armenische übergegangen ist (vgl. *Šavasp* und *Šavarš* oben p. 61 und georg. *šavi* 'schwarz' Tchoubinof p. 539). Doch könnte man annehmen, dass neben phl. *siyāk* u. s. w. ein phl. **siyāv* = zd. *syāva-* existierte, das in sehr alter Zeit als *seav*, später nochmals als *šav* ins Arm. eingedrungen wäre. Vgl. mandäisch *syāvē* 'schwarz' als pers. Lw. (ZDMG. 33, 147). Für die Entlehnung spricht die vollkommene Uebereinstimmung von arm. *seav* mit ap. **siyāva-* (zd. *syāva-*), 2) der Umstand, dass das Wort sich sonst nur im Indischen und Iranischen wiederfindet (wenn nicht lit. *szývas* 'weiss, schimmlicht' (von Pferden), preuss. *sywan* 'grau', ksl. *sivū* 'grau' dazu gehört), und dass ein indoiran. **šyāva-* im Arm. wahrscheinlich anders als *seav* gelautet hätte. — Anders Bugge, KZ. 32, 67.

364. *սխտն սիսերն* 'Kichererbse' (Ag. 482) : lat. *cicer* 'Kichererbse', preuss. *keckers* 'Erbse', gr. *κρίος* 'Art Kichererbse', lit. *kekė* 'Traube'. — Schrader bei Hehn, Kulturpflanzen⁶ p. 215.

Nicht sicher. Als Urform wäre nach Schrader **k'ekro-* anzusetzen. Die arm. und lat. Form weisen auf **k'ik'er-* (arm. *siser-n* eigentlich auf **k'eik'er-* oder **k'oik'er-*).

365. *սիրտ սիրտ* (*i*-St., gen. *srti*) 'Herz' = skr. *hṛd-*, *hṛdaya-*, *hārdi* 'Herz', gd. *zərəd-*, zd. *zarədaya-*, ZPgl. *zərədaya-*, np. *dīl*, gr. *καρδία*, *κῆρ*, lat. *cor* (*cordis*), got. *hairtō*, lit. *szirdis*, preuss. *seyr*, *siran*, ksl. *srūdice*, air. *cride* 'Herz'.

Arm. *sirt* = idg. **k'ērdi*, vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 224, 250.

366. *սիւն սիւն* (*n*-St., gen. *sean*) 'Säule' = gr. *κίων*.

Arm. nom. *siun* = gr. *κίων* aus idg. **k'iŷōn*, vgl. oben *jiun*. Bartholomae Stud. II, 36.

367. [*սէր սէր* (*o*-St., gen. *sirōy*) 'Liebe': skr. *çīla-* 'Gewohnheit'. — Bugge, KZ. 32, 25.

Unsicher, da skr. (nachvedisch) *çīla-* nicht mit Sicherheit auf ein idg. **k'īro-* zurückgeführt werden kann. Man könnte ebenso gut arm. *sēr* aus **k'oīro-* von einer Wurzel *k'ei* zu skr. *çéva-*, *çivá-* 'lieb' (aus *k'oī*, *k'ei*, *k'i* + suff. *vo*) stellen.]

368. *սին սին* 'leer, eitel', davon *սն-օտի* 'eitel, nichtig, unnützig': gr. *κενός*, att. *κενός* 'leer, eitel, nichtig' (aus *κενεφός*, *κενφός*).

Dazu stellt Wb. auch *սին ի սնոյ*, *սին կ'օր* 'übrig geblieben, Ueberbleibsel'?

369. *սխալ սխալ* 'Fehler, Irrthum, Mangel, mangelhaft, fehlerhaft, mangelnd, weniger', *սխալ-ակ* 'taumelnd' (im Rausch), *սխալ-ակ-ի-մ* 'taumele' (im Rausch), *սխալ-ան-է* 'Vergehen, Verstoss, Unrecht, Irrthum', *սխալ-ե-մ*, meist *սխալ-ի-մ*, aor. *սխալ-եց-այ* 'gehe fehl, irre, strauchle, wanke, sündige, fehle, verfehle, werde verfehlt, werde vermisst, werde hinfällig, thue Fehlgeburt' = skr. *skhal* (*skhalati*) 'straucheln, schwanken, taumeln, stolpern, irren, fehlgehen', ptc. *skhalita-* 'strauchelnd, taumelnd, schwankend, stockend, woran etwas fehlt, zu wenig, fehlgegangen', *skhalana-* 'Straucheln, Fehlgehen' etc., gr. *σφάλλω*

‘bringe zu Falle’, *σφάλλομαι* ‘strauchle, schwanke, taumele, falle, erleide Unglück, irre mich, fehle’, *σφάλμα* ‘Fehltritt, Missgeschick, Irrthum, Fehler, Verstoss, Vergehen’, *σφαλερός* ‘schlüpfrißig, täuschend, unsicher, wankend’.

Idg. Wurzel *skʰal*.

370. *սխտուր skesur* (*i*-a St., gen. *skesri*, instr. *skesrav*) ‘Schwiegermutter’ (Mutter des Gatten der Frau), davon gebildet *skesr-air* d. h. Mann der Schwiegermutter = ‘Schwiegervater’ (Vater des Gatten der Frau) = skr. *चाग्रु-* ‘Schwiegermutter’, *चाग्रु-* ‘Schwiegervater’, zd. *xʷasura-* ‘Schwiegervater’, np. *xusrū* f., *xusur* m., gr. *ἐκυρά* f., *ἐκυρός* m., lat. *socrus* f., *socer* m., got. *svaihrō* f., *svaihru* m., ahd. *swigar* f., *swōhur* m., nhd. *Schwieger* f., *Schwäher* m., ksl. *svekry* f., *svekrū* m., lit. *szėszuras* ‘Schwiegervater’, corn. *hweger* f., *hwigeren* m., alb. *vjehēre* f., *vjehē* m.

Die neuiran. Formen s. bei Horn, Grdr. p. 108. — Idg. **svekʰrū-* ‘Schwiegermutter’, **svəkʰuro-* ‘Schwiegervater’. Wie idg. **svəkʰrū-* im Skr. über **kʰvekʰrū* zu *चाग्रु-* wurde, so ist idg. **svekʰrū-* über **kʰvekʰrū-* und (nach dem Mascul. **svəkuro-* umgebildeten) **kʰvekʰurā* (vgl. *ἐκυρά*) im Arm. zu *skesur* geworden. Ueber idg. *kʰv* = arm. *sk* oder *š*? s. oben unter *šun* ‘Hund’ Nr. 323.

371. *սուց sug* (*o*-St., gen. *sgoy*) ‘Trauer’: skr. *शुका-* ‘Glut, Flamme, Qual, Schmerz, Kummer, Gram, Trauer’, np. *sōg* ‘Trauer, Kummer’, g. *sūk* ‘Trauer’ ZDMG. 36, 78.

Als pers. Lw. (vgl. Bartholomae, Stud. II, 17, Meillet, MSL. 7, 58) wäre **soik* (gen. **sukoy*) oder **sok* (gen. **sokoy*) zu erwarten, da np. *sōg* im Phl. **sōk* lauten musste. Also echt-arm. *sug* = idg. **kʰukó-*? Es fragt sich nur, ob idg. *k* nach Vocalen im Arm. zu *g* wird. Vgl. *akn* Nr. 9.

372. *սուն sun* bildet die Zehner *ere-sun* 30, *kaʰ-a-sun* 40, *yi-sun* 50, *vaʰ-sun* 60, *evʰan-a-sun* 70, *uʰ-sun* 80, *inn-sun* 90 = gr. *-κοντα* in *τριακοντα*, *τετραράκοντα* u. s. w., lat. *-ginta* in *triginta* u. s. w., air. *-cha*, *-ga*, *-ca* in *tricha* u. s. w., skr. *-cat* in *trīçāt-* u. s. w., zd. *-sat* in *Šrisat-* u. s. w.

Arm. *sun* = gr. *κοντα* aus idg. **kʰom̥tə*, **kʰontə* oder **kʰōntə* (Brugmann, Grdr. II, p. 489, 495, 687). Die arm. Zehner flectiren als *i*-St.: nom. acc. *eresun*, gen. dat. abl. *eresniç* u. s. w.

373. *սուլս ստ* (*o*-St., gen. *stoy*) 'falsch, lügnerisch', *st-e-m* (aor. *ստեօ-ի*) 'lüge, belüge' (mit Dat.): gr. *ψεύδομαι* 'lüge, trüge, breche' (den Eid), *ψεύδος* 'Lüge, Trug', *ψευδής* 'lügnerisch, Lügner'. — Bugge, KZ. 32, 25.

Unsicher, da die Gleichung arm. *s* = gr. *ψ* sich durch kein weiteres Beispiel stützen lässt.

374. *սուրբ սւրբ* (*o*-St., gen. *srboy*) 'rein, heilig', davon *srb-e-m* 'reinige, heilige' = skr. *սւբհրա-* 'glänzend, klar, rein'. — Idg. **k'ubh-ró-*.

375. *սպաս սպաս* (*u*-St., gen. *spasu*) 'Dienst, Aufwartung, Geräth', *spasavor* 'Diener', *spas-e-m* (aor. *spas-eօ-ի*) 'warte auf Jmd., lauere auf Jmd., warte auf etwas, warte ab, erwarte' (erst später auch 'diene') = zd. *spas-* 'Späher', *spasyeiti* 'erspäht, wacht', skr. *spác-* 'Späher, Aufseher, Wächter', Wurzel *spac* (pr. *paćyati*) 'erblicken, sehen', ahd. *spēhōn* 'spähen', lat. *conspicio* 'erblicke, sehe an'. Wurzel idg. *spek¹*.

Ist *spas* entlehnt oder nicht? Vgl. KZ. 32, 64. Leider liegt iran. *spas* im Persischen nicht vor. Wie musste idg. *spek¹* (*spok¹*) im Armenischen lautgesetzlich vertreten sein? Der Vokal *a* in *spas* könnte für idg. *o*, aber zur Noth auch für *e* stehen, vgl. arm. *տան* 'zehn', *տասն* 'sechzig'. Anders Bartholomae, BB. 17, 118.

376. *ստանաւ տա-նա-մ* (aor. *sta-օ-այ*) 'erwerbe, kaufe' später auch 'schaffe', *sta-օ-ուո* 'Besitz, Gut': lat. **stanare* in *praestinare* 'kaufen', *destinare* 'festmachen, festsetzen, als Ziel bestimmen, zu kaufen beabsichtigen', idg. **stā-nā-mi* 'ich erstehe'. — Bugge, KZ. 32, 26.

Unsicher. Falls aor. *sta-օ-այ* und subst. *sta-օ-ուո*, wie Bartholomae vermuthet, Neubildungen (nach *ba-na-m* etc.) wären, liesse sich *stanam* = **stā-nā-mi* setzen und mit lat. *-stināre* und np. *sita-dan*, pr. *sitānam* 'nehme' (s. P. St. p. 74) auf eine Wurzel *sten* zurückführen.

377. *ստեղծ տեղն* (*n*-St., pl. nom. *stelunkē*, gen. *stetanc*) 'Stamm, Schaft, Stengel, Zweig, Sprosse': gr. *στέλεχος* 'Stammende, Block, Klotz, Stamm', *στελεόν* 'Stiel der Axt', hom. *στειλεόν*, *στειλέα* 'Oehr der Axt' = hom. *στειλειή*, ags. *stela* 'Stiel'? — Wb., KZ. 32, 43.

378. *ստերջ տերջ* 'unfruchtbar', davon *sterj-ana-m* oder *sterj-i-m* 'unfruchtbar sein' (nur *sterjaçan* oder *sterjeçan* für

ἡτεχνώθησαν Gen. 31, 38) : gr. *στείρα* 'unfruchtbare' (Kuh), skr. *starī-* (nom. *starīś*) 'unfruchtbare' (Kuh), got. *stairō* 'unfruchtbar', nhd. *Stärke* 'junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat', lat. *sterilis* 'unfruchtbar'.

Als Variante giebt Wb. *sterd* (ohne Beleg) an. Ueber lat. *sterilis* s. MSL. 9, 260.

379. *ստեպ* *stēp* 'häufig, unablässig, beständig, oft' (adj. und adv.), *ստեպ*, *ստեպօր* 'eilig, eifrig', *ստեպ-ե-մ* 'dränge, nöthige, zwingen' : lat. *stipare* 'dicht zusammendrängen, voll stopfen, gedrängt füllen, umringen' Bugge, KZ. 32, 61, gr. *στέλω* 'treten, festtreten, betreten, spüren', *στοιβή* 'Stopfen, Vollstopfen, Füllung', *στοιβάζω* 'stopfen', *στιβαρός* 'dicht, fest, gedrungen' (vgl. *στιπός* 'Haufen, Schaar', *στιπρός* 'dicht, derb, fest, gedrungen, stämmig') Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher. Gr. *στιβ* geht wohl auf idg. *stig*² zurück (Fick, Wb.⁴ I, 568). Für lat. *stip-* würde ich im Arm. *stiv-* erwarten.

380. *ստեպ* *stin* (n-St., gen. *stean*, abl. *i stenē*, pl. nom. *stinkē*, gen. *steancē*) 'weibliche Brust', *stn-diac*, *stn-di* (Brust-saugend) 'Säugling' (*di-e-m* 'sauge' s. oben Nr. 106), *stn-tu* (Brustgebend) 'die Säugende' (*tam*, aor. *etu* 'gebe') : skr. *stana-* 'weibliche Brust', *stanamdhaya-* 'an der Brust saugend, Säugling', zd. *fstāna-* (aus **pstāna-*), np. *pistān* (aus **pəstāna-* P. St. 186) 'weibliche Brust'.

Wie erklärt sich der Vocalismus von *stin*, obl. *stean-*? Grdf. **stien-*? Oder **stēin-*? Vgl. Bartholomae, Idg. F. 7, 62.

381. *ստեպ* *stvar* 'dick', *stvar-ana-m* 'werde dick' : zd. *stavah-* 'Dicke', *stūi-*, *stvi-* als 1. Glied von Comp. (für **stūra-* KZ. 31, 267) 'dick', phl. *stavar* 'thick, large, strong' Gl. and Ind. 159, Min. Gl. 193, skr. *sthāvira-* 'breit, dick, massig', *sthūra-* 'dick, breit', *sthūla-* 'grob, dick', bal. *istūr* 'grob, dick', osset. *stīr* 'gross, stark', afgh. *star* 'great, large, big', kurd. *stūr* 'dick geschwollen' (P. St. p. 74). — Weitere Verwandte (got. *stīurjan*, gr. *σταυρός* u. s. w.) nach Brugmann s. Idg. F. 6, 98.

Arm. *stvar* aus **stvar* = urspr. **stūrō-*? Man sollte arm. **stur* oder **stavar* erwarten.

382. *սրունք* *srunkē* nom. pl. (gen. *srauniç*, var. *sroņç* Richter 15, 8, nach Wb. auch *sruniç* und *sroanç*) 'Unterschenkel, Schienbein' (*κνήμη*, *κνήμια* Richter 15, 8, Deut. 28, 35, Hohelied 5, 15,

τὰ σφουρά Apg. 3, 7), dazu *srn-a-pan* 'Beinschiene', *κνημῖς* 1 Kg. 17, 6 (mit pers. *pān* zusammengesetzt, s. oben p. 221) : lat. *crūs* (*crūris*) 'Unterschenkel, Schienbein'.

Lat. nom. pl. *crūra* aus **k'rūsā*, arm. *srun-ē* aus **k'rūsni-*. Als echten oder älteren gen. pl. vermuthe ich **srniç*. Der Gen. *srvaņç* ist von einem *n*-St. *sro-n-* = **k'rūs-n-* gebildet. Der spätere Plural *srn-kun-ē* ist gebildet von einem Sing. **srun-kn* wie pl. *m-kun-ē* von sg. *mu-kn* 'Maus'.

383. *սրսկեմ* *srsk-e-m* 'besprenge': zd. *srasč* u. s. w. s. oben p. 241.

Entlehnt oder echartarmenisch? Es fragt sich, ob idg. *sk* im Arm. zu *sk* oder *k* wird (s. die Bemerkung oben zu *boč* Nr. 77). Im ersten Falle wäre idg. **k'r-sk* = echartm. **sr-sk* und *srskem* könnte echt sein, im andern Falle wäre idg. **k'r-sk* = echartm. **sr-k*, also *srskem* entlehnt. Arm. *srsk-em* aus **sriskem* oder **sruskem*, wenn echt = idg. **k'rōsk* oder **k'rōšk*?

384. *սփռեմ* *sp̄r-e-m* (aor. *sp̄r-eç-i*) 'zerstreue', *սփիր* (*sp̄iur̄*) 'zerstreut, verstreut, ausgebreitet, ausgedehnt', *սփիր-է* (*sp̄iur̄-ē*) 'Zerstreuung, Diaspora': gr. *σπειρω* 'säe, streue, zerstreue'?

Arm. *sp̄ir* müsste für urspr. **sp̄er-* stehen. — Meillet, MSL. 8, 294 stellt *sp̄ir* zu skr. *sphurāti* ('schnellen, blinken' etc.?) und arm. *փարստ փարտ*, das Bugge, Btrg. p. 20 zu *σπειρω* stellt. Aber *փարտ* in *փարտ-e-m* 'nehme weg, entferne' (Ex. 8, 29; 10, 17) gehört seiner Bedeutung wegen nicht hierher.

385. *վանեմ* *van-e-m* 'schlage in die Flucht' s. oben p. 243. Vgl. Idg. F. 4, 275.

386. *վառեմ* *var-e-m* 'entzünde, zünde an', *վար-ի-մ* 'brenne', *var* 'entzündet, brennend': ksl. *vrēti*, pr. *v̄irjā* 'wallen, siedend', *varū* 'aestus', *variti* 'kochen', lit. *virti* 'kochen'? Dazu wird häufig got. *varmjān*, d. *warm* (s. oben *fernum* Nr. 352), von Fr. Müller, WZKM. 9, 297 ein unbelegtes np. *var* 'calor' gestellt. Unsicher.

Anders Bugge, KZ. 32, 56, der mit Recht die Bedeutungsverschiedenheit (anzünden : kochen) hervorhebt. — Arm. *varēm* auch = 'waffne, rüste', nicht zu got. *varjan*, d. *wehren* u. s. w.

387. *վանն* *van̄n* 'wegen' = ap. *vašnā* 'durch die Gnade' oder 'nach dem Willen', zd. *vasna* 'nach Wunsch, nach Willen',

vasah-‘Wunsch, Wille’, *vasmi* ‘will’, skr. *vaç* (pr. *váčmi*) ‘wollen, verlangen, begehren’, gr. *ἐκόν* ‘willig, freiwillig’, *ἐκρητι* ‘durch die Gnade, den Willen, um — willen, wegen’.

Arm. *vasn* ist nicht aus dem Persischen (*vašnā*) entlehnt (BB. 17, 93, KZ. 32, 56). Wegen des Vocales *s*. *tasn* ‘zehn’.

վարձ *varj* ‘Lohn, Sold’ *s*. oben p. 245.

388. *ի վեր* *i ver* ‘hinauf, oben’, *i ver kan* (höher als =) ‘über’, *i veray* adv. ‘darüber, darauf’, präp. (mit Gen.) ‘über, auf’, *i veroy* ‘oben, oberhalb, *i veroy kan* ‘über’, *i verust* ‘von oben’: skr. *vārśman*- ‘Höhe, das Oberste’, *vārśiyas* ‘der höhere, obere’, *vārśīśtha*- ‘höchste, oberste’, ksl. *vrūchū* ‘cacumen’, lit. *virszūs* ‘das Obere’, air. *ferr* ‘besser’. — Idg. **vers*-.

Dazu stellt Meillet, MSL. 7, 165 arm. *ger* ‘über, mehr als’, das in der Bibel und bei guten alten Schriftstellern nicht gebraucht wird. Fraglich. Bugge, Btrg. 24, KZ. 32, 56 will arm. *ver* von idg. **vers* trennen, da idg. *rs* = arm. *r* (nicht *r*) sei (*s*. oben p. 409), und zu idg. **upero*- (gr. *ὑπέρο*, skr. *upāri* ‘über’) stellen: idg. **upero*- = urarm. **uver* = **uer* = arm. *ver*?

389. *վեց* *veç* (gen. *veçiq* Koriun 26) ‘sechs’, *veštasan* ‘sechzehn’, *vašsun* ‘sechzig’ = skr. *ṣaṭ* ‘sechs’, *ṣoḍaça* ‘sechzehn’, zd. *xšvaš*, np. *ṣaṣ*, gr. *ἕξ*, *ἑξήκοντα* (kret. *ἑξήκοντα* ‘sechzig’), lat. *sex*, got. *saihs*, ksl. *šesti*, lit. *šeszi*, cymr. *chwech*, air. *sé* ‘sechs’. — Idg. **svek*’s, **vek*’s, **sek*’s.

Arm. *veç* = **vek*’s.

390. *վրնջեմ* *vrnj-e-m* ‘wiehern’: schwed. dial. *vrīna* ‘wiehern’, altschwed. *vrēn* ‘wiehernd wie ein Hengst’ (Stamm *vrainja*-), anorw. *reini* ‘Hengst’, ags. *wrāne* ‘geil’, ahd. *reineo* ‘Hengst’ etc. — Bugge, KZ. 32, 27.

Unsicher, da die Gleichung: arm. *vrnj*- = idg. **vriny*- sehr fraglich ist.

391. *m-* *t-* negirendes Präfix (z. B. *t-gēt* ‘un-kundig’) = skr. *duś*-, *dur*- (z. B. *durvēda*- ‘ungelehrt’, *durmanas*- ‘entmuthigt, betrübt’), zd. *duš*-, *duž*- (z. B. *dušmanah*- ‘schlecht denkend’), gr. *δυσ*- (z. B. *δυσεμεής* ‘feindselig’), got. *tuz*- (in *tuz-vērjan* ‘zweifeln’), air. *du*- (z. B. *do-chlu* ‘ruhmlos’).

In pers. Lw. findet sich dafür *dž*-, *tž*-, *tš*-, *s*. oben p. 141, 142, 154.

392. *uuuf ta-m* 'ich gebe', aor. *e-tu* (2. *e-tu-r*, 3. *et*, pl. 1. *to-a-k̄*, 2. *e-tu-k̄*, 3. *e-tu-n*, pass. 1. p. *te-ay* u. s. w., fut. act. 1. *ta-ç*, ptc. *to-cal* 'gegeben', ipt. *tu-r* 'gieb', *uuuqr tur-k̄* pl. (o-St., gen. *tr-o-ç*) 'Gabe, Gaben': skr. *dādāmi* = zd. *dadqmī* = gr. *δίδωμι* 'gebe', gr. *δώρον* 'Gabe, Geschenk', lat. *do*, ksl. *damī* 'gebe' (inf. *dati*), *darū* 'Gabe, Geschenk', lit. *dūmi*, *dūdu* 'gebe' (inf. *dūti*). — Wurzel *dō*, *də*, *d-* 'geben'.

Arm. *ta-* = idg. *də-*, arm. *tu-* = idg. *dō-*; arm. *tur-k̄* = gr. *δῶρα*, ksl. *dara* = idg. **dōrā* 'Gaben'; arm. 3. aor. *et* = skr. *ádāt*, zd. *dāt* = idg. **é-dō-t*.

393. *uuuqr taigr* (r-St., gen. *taiger*, inst. sg. *taigerb*, nom. pl. *taigerk̄* MX. 272—273, 220) 'Schwager' (Bruder des Gatten) = skr. *dēvár-*, gr. *δᾶήρ*, lat. *levir*, ahd. *zeihhur*, ags. *tācor*, lit. *dēveris*, ksl. *dēverī* 'Bruder des Gatten'. — Idg. **daiwér-* oder **daiwér-*.

Die Form *tagr* ist neuarmenisch. — Die 'Schwester des Gatten' heisst *tal* (nur Erznk. Gramm. 13.—14. Jhd.), das möglicherweise für älteres **tail* stehen könnte. Trotzdem ist mir Zusammenhang mit *taigr* (*tal* aus **tail* = **daiwōrī* Fr. Müller, *Armeniacae* VI, Nr. 62) nicht wahrscheinlich. In den verwandten Sprachen entspricht nach der Bedeutung gr. *γαλώως*, lat. *glōs*, ksl. *zlūva* 'Schwester des Mannes', die Bugge, KZ. 32, 27 mit arm. *tal* zu vermitteln sucht.

394. *uuuūb tasn* (gen. *tasaneç*) 'zehn' = skr. *dāça*, zd. *dasa*, np. *dah*, gr. *δέκα*, lat. *decem*, got. *taihun*, ahd. *zēhan*, ksl. *deseŕī*, lit. *dėszimtis*, air. *deich n-*, acymr. *dec*, alb. *đjete* 'zehn'. — Idg. **dék'ṃ*.

Ueber das *a* von *tasn* (statt **tesn*) s. BB. 17, 118, KZ. 32, 28. Es ist bisher noch nicht sicher erklärt worden. An Entlehnung aus dem Persischen ist nicht zu denken.

395. *uuup tar* (*ašzarh*) 'fremdes' (Land), als 1. Glied von Comp. : *tar-a-gir* 'ausgeschlossen' (*gir* 'Schrift', vgl. lat. *proscriptus*), *tar-a-žam* 'ausser der Zeit' (*žam* 'Stunde, Zeit'), *tar-a-kaç* (fern-stehend) 'von fern', *tar-a-part-uç* 'ohne Grund', später (bei Verben) 'fort, weg', bei Subst. negirend : skr. *tirās* 'durch — hin, über — hin, abseits von, aus dem Wege', mit *kar* 'beseitigen, wegschaffen, verbergen, schmähen, verachten', zd. *tarō* 'über — hin, über — hinaus', ap. *taradaraya* 'jenseits

des Meeres', phl. *tar-mēnišnīh* 'Hochmuth', *tar* 'anmassend' (Horn, Grdr. p. 85).

Unsicher, vgl. MSL. 7, 163, Idg. F. 5, 280 Anm.

396. [*տարափ* *tarap* 'Regenguss, Regenschauer', *tarap jean* 'Schneeestöber': skr. *drapsá-* 'Tropfen'. — Bugge, Idg. F. 1, 456.

Unsicher wegen der Bedeutungsverschiedenheit.]

397. [*տեղի* *teli* (io-St., gen. *tetvoy*) 'Ort', daneben *etl*, gen. *etel*, davon *etelakal* 'feststehend' (Eznik 188) : skr. *tala-* 'Fläche, Ebene, Plan', ksl. *tilo* 'pavimentum'.

Unsicher.]

398. [*տեղեմ* *ter-e-m* 'mache schwierig oder rückenwund, schinde' (El. 8. Buch), *ter* 'Schwiele' (Steph. Leh. 17. Jhd.), *տրն-avor* (Grig. Nius. 8. Jhd.) 'schwierig' (fraglich, nach C.) : gr. *δέξα* 'schinde', got. *gataira* 'zerreisse' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 165.

Unsicher, da *ter*, *ter-e-m* wahrscheinlich nur 'Schwiele, mache schwierig' heisst.]

399. *տեսում* *tes-ane-m* (aor. *tes-i*) 'sehe', *tes* 'das Sehen', *tes-ak* 'Form, Erscheinung, species' etc., *tes-il* (gen. *teslean*) 'Traumgesicht, Gesicht' : gr. *δέχομαι* 'sehe', *ἔδρανον* 'erblickte', perf. *δέδορα* 'blicke' = skr. *dadārça* = zd. *dadarosa* 'sehe', air. *derc* 'Auge', *ad-con-darc* 'conspexi', got. *ga-tarhjan* 'auszeichnen', ahd. *zoraht* 'hell, klar', ags. as. *torht*. — Idg. Wurzel *dork¹*, *derk¹*, *drk¹*.

Auffällig ist der Ausfall von *r* im Armenischen.

400. *տեղեմ* *tev-e-m* (aor. *tev-eç-i*) 'bleibe, dauere, halte aus, halte Stand' : lat. *dū-r-o* 'ausdauern, aushalten, dauernd bleiben, Bestand haben', *dūdum* 'schon lange'. — Meillet, Revue bourguignonne de l'enseignement supérieur 1895, p. 233, Osthoff, Idg. F. 5, 280.

401. *տիզ* *tiz* (o-St., gen. pl. *tz-o-ç*) 'die Zecke' (spät, Geop. 13. Jhd. u. dgl.) : d. *Zecke*, mhd. *zēcke* 'Holzbock', engl. *tike*, *tick* 'Holzbock, Schaflaus', ags. **tīca*, altwestgerm. **tīko*, **tikko* (Kluge, Wb. s. v.).

Arm. *tiz* aus **dig¹h*, engl. *tike* aus **dig¹!*

402. *mp̄q̄d t̄l̄m* (o-St., gen. *t̄lmoy*) 'Schlamm, Koth': gr. *τέλυμα* 'Pfütze'. — Bugge, KZ. 32, 67.

Unsicher, da *i* in arm. *t̄l̄m* auf idg. *ǵ* (oder *ǵ̄*) zurückgeht und gr. *τ* aus idg. *k*² entstanden sein kann. Zudem ist anl. *t* = idg. *t* durchaus nicht sicher.

403. *mp̄m tit* 'weibliche Brust' in *merk-a-tit* 'mit nackter Brust': ags. *tit* (pl. *tittas*), ndd. *tittle*, hd. *Zitze* (neben ahd. *tutta*, *tuta* u. s. w. 'Brustwarze, weibliche Brust'), ital. *tetta* neben *zizza*, *zezzolo* 'Zitze' u. s. w. (Kluge, Wb. s. v. 'Zitze'). — Bugge, Etrusk. Arm. p. 85.

Wohl onomatopoetische Bildungen. Vgl. gr. *τιτθός* 'Zitze'. Ebenso das vulgäre *cic* 'weibliche Brust' (Oskiph.), vgl. georg. *jju* 'mamelle' Tchoubinof 628. Davon zu trennen *cc-e-m* 'ein-saugen, aufsaugen' (aus **cuc-e-m*, vgl. *kañ-a-cuc* 'Milch saugend', *ull-a-cuc arasçē* *ἐκμυελιῖ* Num. 24, 8).

404. *mp̄k tiv* 'Tag' (gen. *tv̄ñjean*, abl. *i tv̄ē* 'am Tage, Tags über', *i tv̄ñjenē* 'vom Tage' Es. 38, 13, in der Bibel nur singularisch) = skr. *div* in *dīvā* 'bei Tage', *dīvē-dīvē* 'Tag für Tag', *dīvasa-* 'Tag', *dyāus* 'Himmel, Tag', lat. *dies* 'Tag', air. *in-diu* 'hodie', cymr. *dyw* 'Tag'.

405. *mn̄l̄ tun* (n-St., gen. *tan*, abl. *i tanē*) 'Haus', in Comp. *tn-* (aus *tun-*), dazu *tanutēr* 'Hausherr', *tani-k* (gen. *taneaç*) 'Dach' = skr. *dam-* (in *dāmpatiś* 'Herr'), gen. *dān* (in *pātir dān* 'Herr' = idg. **pótiz déms* 'Herr des Hauses'), *dāma-* 'Haus', gd. *dēmāna-* (d. i. *dmāna-*) = zd. *nmāna-* 'Wohnung, Haus', *dam-* 'Haus' (loc. *dām*, gen. *dēng* in gd. *dēng patōiš* = idg. **dems potois*), gr. hom. *δῶ*, *δῶμα* 'Haus', *δῶμος* 'Wohnung, Haus', *δομ-* (gen. **δενς* in *δεσπότης* = idg. **dempotis*), lat. *domus*, ksl. *domū* 'Haus'. — Zu skr. *pātir dān* u. s. w. vgl. Bartholomae, Idg. F. 3, p. 100 fig. (dagegen Pischel, Ved. Studien II, 307), zu gr. *δῶμα* Bartholomae, Idg. F. 1, 312—318.

Idg. nom. **dōms* = **dōs*, Neubildung **dōm* = arm. *tun* Bartholomae, Idg. F. 1, 310; idg. gen. **dems*. Zum arm. gen. *tan* s. Bartholomae, Stud. II, 36. Ueber *tanutēr* (*tanu-* = **domous* gen. von **domu-*?) s. Meillet, MSL. 8, 236.

406. [*mp̄mn̄d tr̄tum* 'betrübt' gehört nicht zu np. *dard* 'Schmerz', phl. *dart*, zd. *darətō* Nirangistan 15.]

407. *ց զ* 'zu' Pröp. mit acc. (bei den Verben sagen, bitten, fragen, geben), *մինջեմ զ* 'bis zu' = skr. *áćċhā* 'zu' Pröp. mit acc. (bei Verben der Bewegung, des Redens und Hörens). — Meillet, MSL. 7, 165.

Unsicher. Skr. *áćċhā* aus **ask'hā?* s. Bartholomae, Stud. II, p. 55.

408. *ցախ* *օ-Տ.* 'Zweig' (erst Geop. 13. Jhd.!), 'Ahorn' (Vardan Gen. 13. Jhd.) = skr. *ćákhā* 'Zweig, Ast', np. *šāx* 'Zweig, Ast, Horn, Geweih', lit. *szakà* 'Ast, Zweig' (auch vom Hirschgeweih). — Idg. **k'hākhā-* Bartholomae, Stud. II, 41, anders Meillet, MSL. 9, 373 Anm., 375.

409. [*ցամաք* *փամաք* (*i-a* St., gen. *փամաքի*) 'trocken' : skr. *kṣāmá-* 'versengt, ausgedorrt, vertrocknet, abgemagert'. — Bugge, Btrg. p. 18.

Unsicher. Arm. *փամ-* = skr. *kṣām-* soll aus **k'sam*, arm. *փոր* (skr. *kṣārás*, gr. *ξηρός*) aus **k'sor-* (s. Nr. 349) entstanden sein, Bartholomae, Stud. II, 9 und 23.]

410. *ցելու՛մ* *ցել-u-m* (aor. *ցել-i*) 'spalte' : lit. *skeliù*, inf. *skélti* 'spalten', aisl. *skilja* 'spalten, scheiden', got. *skilja* 'Fleischer'. — Bugge, KZ. 32, 72.

Arm. *ցել-* = idg. *sk'hel-*, lit. *skel* = idg. *sk(h)el*, s. Bartholomae, Stud. II, 51.

411. *ցին* *օ-Տ.*, gen. pl. *փոց* 'Hühnergeier, Weihe' : gr. *ἰκτίνας, ἰκτίνας* (*IKTINAS*, acc. *ἰκτίνα*, pl. nom. *ἰκτίνας* Kühner-Blass, Gr. Gramm. I, p. 518) 'Weihe', skr. *cyēná-* 'Adler, Falke, Habicht', zd. *saēna-* 'der Vogel Saēna', np. *sīmurry* (aus zd. *saēnō + mərəyō* P. St. 124) ein fabelhafter Riesenvogel.

Arm. *փոց* = gr. *ἰκτίνας* = idg. **k'yīno-s* nach Bartholomae, Stud. II, p. 8—9. Anders Meillet, MSL. 9, 373. Ganz abgelehnt von G. Meyer, Gr. Gramm.³ p. 337.

412. [*ցապ* *փապ* (*o-Տ.*, gen. *փոպ*) 'Stab' : skr. *kṣūmpa-*, *kṣūpa-* 'Staupe, Busch'. — Bugge, KZ. 32, 63.

Unsicher.]

413. [*ցուկ* *փուկ* 'Maul, Schnauze' : lit. *krūkis* (nach Schleicher), *krūkė* (bei Kurschat) 'Schweineschnauze'. — Bugge, KZ. 32, 72.

Unsicher, da *y* nicht = *k* ist und *çruk* für **çruk* oder **çuruk* stehen kann.]

414. *gɨhɨf çt-i-m* (aor. *çt-eç-ay*) 'sich (die Haut mit den Nägeln u. s. w. bis aufs Blut) ritzen' (als Zeichen der Trauer etc.) : skr. *çhid* 'abschneiden, hauen, reissen, beissen, spalten, vernichten', zd. *sid* (in *hi-sið-yā-t*) 'zerstören', np. *gu-sistan* 'zerbrechen', bal. *sinday* 'brechen, pflücken, spalten', gr. *σχίζω* 'spalte', lat. *scindo* 'spalte, zerreisse'. — Meillet, MSL. 8, 296. — Wurzel *sk'hid*, anders MSL. 9, 375. Vgl. Nr. 322.

Die Zusammenstellung setzt voraus, dass *çtim* für **çit-i-m* steht, es könnte aber auch für **çut-i-m* stehen.

415. [*ψακ* *pak* 'Verschluss (der Thür), Schloss', *pak-e-m* 'schliesse' : gr. *σφηκίω* 'schnüre zusammen'. — Bugge, Btrg. p. 20.

Unsicher.]

416. *φωηφωηφ* *pat-pat-i-m* 'glänze' FB. 178, *patp-i-m* dass. : skr. *sphur* (*sphurāti*) 'schnellen, zucken, blinken, funkeln, plötzlich erscheinen, glänzen'. — Bugge, Btrg. p. 34.

Unsicher. Vgl. oben Nr. 384.

417. *φωηφ* *pail-e-m* 'glänze', *pail-un* 'glänzend', *pailakn* 'Blitz' : skr. *phalgú-* etwa 'röthlich', *phálguna-* 'röthlich, roth', *sphulinga-* 'Funke', lett. *spulgūt* 'glänzen, funkeln', *spulgans*, *spilgans* 'schillernd, röthlich', Wurzel idg. *sphelg*, *phelg* Bugge, Btrg. p. 19, Per Persson, BB. 19, 258, 259 — ?

Unsicher. Arm. *-ail* aus **-alg*?

parat- s. oben Nr. 384.

418. [*φτρ* *pet* (*i*-St.) 'Ausraufen der Haare', *pet-e-m* 'reisse (mir das Haar) aus, raufe, rupfe' : gr. *ψεδνός* 'dünn, spärlich, kahl'. — Bugge, Btrg. p. 21.

Unsicher.]

419. [*φτρνν* *petur* (*o*-St., gen. pl. *petroç*) 'Feder' (Pit., Mech. Fabeln, in Comp. auch MGg.) : skr. *pátatra-*, *páttra-* 'Fittig, Flügel, Feder', gr. *πτερόν* 'Flügel, Feder', ahd. *fedara*, nhd. *Feder*.

Ich halte die Zusammenstellung für falsch. Nach Bugge, KZ. 32, 40 soll altarm. *petur* aus vulgär-arm. *lepur* durch Um-

stellung entstanden sein und dies *épur* soll nebst altarm. *éev* 'Flügel' zu gr. *περόν* (arm. *é-* = gr. *πε-*) gehören. Nach Hanusz, WZKM. 2, 68 ist poln. arm. (westarm.) *ébur* aus *petur* durch Anlehnung an *éev* 'Flügel' entstanden.]

420. [*φῆδρ ῥίσι* eine Art Fichte (Osk. Apg. (spät!), Mech. Fabeln p. 25, Geop.) ist nicht urverwandt mit gr. *πίσσα*, lat. *pice*, ksl. *píklü* 'Pech', auch nicht mit *πέυκη* 'Fichte' oder *πίτυς* 'Fichte'.

Ueber das Verhältniss von arm. *ῥίσι* zu georg. *ῥίτσι* 'Fichte, Kiefer' Tchoubinof p. 506 ist oben p. 397 gehandelt.]

421. *φνηθ ῥοί* (*o*-St., gen. *ῥούθoy*) 'Eifer', *ῥῆ ῥοί* *nma* (ihm ist nicht *ῥ.* =) 'er kümmert sich nicht um —, es liegt ihm nichts an —', davon *ῥούθ-α-ἠ* (aor. *ῥούθ-α-ἠ*) 'beeile mich': gr. *σπουδή* 'Eifer, Sorgfalt, Mühe', *σπεύδω* 'spute mich, eile', *σπουδάζω* 'beeile mich, bin eifrig', lat. *studium* 'Eifer', *studeo* 'bemühe mich eifrig um —'.

Man erwartet arm. **ῥοί* (mit *t* = idg. *d*).

422. [*φνηθ ῥοσι* (*io*-St., gen. *ῥοσθoy*) 'Staub': skr. *pāśū-* 'Staub, Sand', zd. *pāśnu* nom. fem. 'Staub'. — Dazu Idg. F. 5, 47.

Lautgesetzlich nicht zu vereinigen. — Vgl. Bartholomae, Stud. II, 35.]

423. *φνηλ ῥυλ* 'Einfall, Einsturz, Zerstörung, Abnahme des Mondes' (spät), *ῥλ-ανι-ἠ* (aor. *ῥλ-αἠ*) 'einfallen', caus. *ῥλ-υθ-ανη-ἠ* (*ῥλυζανη*) 'mache einfallen, zerstöre': lit. *pūlu*, *pūlti* 'fallen' (Wiedemann, das lit. Präteritum p. 34, 39, 88, Bartholomae, Idg. F. 1, 304), d. *fallen*. — Bugge, KZ. 32, 28, Meillet, MSL. 8, 294 (hier auch gr. *σφάλλω*).

Arm. *ῥυλ* aus **ῥήθλ-*?

424. [*φνημρ ῥυρ* 'leicht zerbröckelnd' (Geop.), *ῥυρ-αν* 'Bröckchen, Stückchen', *ῥυρ-ε-ἠ* 1) 'röste' (Ezech. 24, 10, Lev. 2, 14), 2) 'mache zerbröckeln', *ῥυρ-ι-ἠ* 'werde zerrieben, zerbröckele, zerfalle': gr. *ψάχω* 'zerreibe, zermalme' u. s. w. — Bugge, Idg. F. 1, 457.

Ganz unsicher. — Ueber *ψάχω* zuletzt KZ. 34, 484. — Vgl. *ῥῆρ-αν-ἠ* 'Brocken, Krumen', *ῥῆρ-ε-ἠ* 'zerbreche'.]

425. *φνερ* *phuḱ* 'Hauch' etc., *ῥῥ-ε-μ* 'hauche', *ῥῥ-α-μ* 'sich aufblasen' u. s. w. oben p. 256 als entlehnt zu np. *pūk* 'Hauch zum Anblasen des Feuers' gestellt, oder als echttarmenisch zu gr. *φύσα* 'Blasebalg', *φύσκα* 'Blase', *φυσάω* 'blase', *φυσιάω* 'schnaube', lit. *pūslė* 'Blase', *pūsti* 'blasen, wehen' (Wurzel *phu-* oder *sphu-*) gehörig?

Arm. *phuḱ* (= np. *pūk*) kann entlehnt sein, nicht aber *ῥῥ-ε-μ* = idg. **(s)phu-skhō*? Dann wird aber auch die Entlehnung von *phuḱ* in Frage gestellt. Beruht die Uebereinstimmung mit np. *pūk*, afgh. *pū*, *pūk* 'a puff, a blast', *pūkāl* 'to blow' (P. St. 43) auf Zufall (Onomatop.) oder Urverwandtschaft?

426. *φνῆψ* *ῥῥnk-α-μ* (aor. *ῥῥnk-α-ι*) *συμφοράζω* Jes. 13, 8, *ῥῥnῥ-ε-ι* (inf.) *κραγγή* 'Geschrei' Hiob 39, 25, *πταμός* 'Niesen' Hiob 41, 9, auch 'wiehern, brüllen, toben, murren' Thom. 240, 13 : gr. *πτάρνωμαι* 'niese', lat. *sternuo* 'niese' (Wurzel *pster*). — Air. *sreod* 'Niesen' u. s. w. (Wurzel *pstreu*) s. Idg. F. 6, 322.

Unsicher. Aus *ῥῥn-k-am* und *ῥῥn-ῥ-em*, die jedenfalls später synonym gebraucht werden, ergibt sich als arm. Wurzel *ῥῥn-* = *ῥr* + *n*, *ῥr* aus **ῥir* oder *ῥur*? Neben *ῥῥnῥel* steht *φνῆψ* *ῥῥnel* 'Niesen' Eznik 176, 177. Arm. *ῥῥnkam* wird auch mit *g* und *k* (für *k*) geschrieben.

427. *ε* *k* in *oḱ* 'Jemand' (zu *o* 'wer?'), *iḱ* 'etwas' in *ῥ-iḱ* 'nichts' (mit der Negation *ῥ*), gen. *iriḱ*, dat. *imiḱ*, instr. *iviḱ* (zu *i* 'was?'), *ureḱ* 'irgendwo' (zu *ur* 'wo?') : skr. zd. *-ča*, gr. *-τε*, lat. *-que*, got. *-h*, idg. **k²e* (enclitisch, s. Brugmann, Grdr. II, 772)? — Meillet, MSL. 8, 281.

428. *φνηγρ* *kaḱr* (u-St., nom. pl. *kaḱun-k*) 'süß, angenehm, mild' (*γλυκύς*), *kaḱu* (o-St., gen. *kaḱvoy*) 'Most' (*γλεύκος*) : zd. *x^varəz-išta-* 'am schmackhaftesten', np. *x^vāhdan* 'schmecken'.

Unsicher, weil die urspr. Bedeutung von *kaḱr* 'süß' ist und zd. **x^varəzu-* im Arm. **kaḱjr* oder **kaḱcr* lauten müsste. Ich trenne wegen der Bedeutung auch (gegen WZKM. 9, 381) arm. *kaḱῥ* 'Hunger' (= **svel-sk¹ho-*?) von *kaḱr*. Bartholomae (briefl. Mitteilung) sieht in arm. *kaḱr* aus **svḱ¹hu-* eine Nebenform von zd. **x^varəzu-* aus **svḱ¹hu-*.

429. *φνῆ* *kan* 'als' (nach Comparativen), *kani* 'wieviel?', *kanerord* 'der wievielste?', *kan zi* 'denn' : lat. *quam* (= idg. **k²ām* oder *k²ān*) 'wie, als', *quantus* 'wie gross, wie viel'. —?

Wie wurde anl. *k²* im Armenischen behandelt? Vgl. Nr. 160 und 225.

430. *քառ կար* 'vier' in der ältesten Zeit nur in *քառասուն կար-սուն* (gen. pl. *կարասնի*) 'vierzig' gehört zu *չոր-ք* 'vier' (s. oben Nr. 350) wie skr. *turīya-* 'der vierte' zu *čatvāras* 'vier', zd. *ā-xtūirīm* (acc.) 'viermalig', *tūirya-* 'der vierte' zu *čaθwārō*, gr. *τρά-* (in *τράπεζα*) zu *τέτορες*, *τέσσαρες*, lat. *quartus* zu osk. *petora*, d. h. wie idg. *k²tvr-*, *k²tvǵ-* zu idg. *k²etvor-*.

Arm. *կար-* aus **tvǵ-* = **(k²)tvǵ-*. Nach Meillet, MSL. 7, 162 aus **kvǵ-* = **k²(t)vg-*.

431. *քիտի կենի* 'Schwester der Frau': lit. *svainė* 'Schwester der Frau, Schwägerin' (vgl. *svainis*, *svainius* 'Bruder der Frau, Schwager' u. s. w., Delbrück, die idg. Verwandtschaftsnamen p. 153 (531)).

Die litauischen Wörter sind nach Leskien (Bildung der Nomina p. 371) »wohl sicher slavisch«, vgl. russ. *својак* 'Schwager', doch ist keine genau entsprechende Form im Slavischen nachweisbar. Sie werden zum reflexiven Pronominalstamm *svo-* 'sein' (ksl. *svojǝ*, preuss. *swais* 'sein' Brugmann, Grdr. II, 807, 825) gestellt, s. Idg. F. 2, 6 Anm., 243 Anm. Dazu auch arm. *կենի* = **sve-nyo-*? Man sollte **kini* erwarten. Eher steht *կենի* für **keani* = **svesanyo-* u. dgl.

432. [*քիթի կեր-ե-մ* (aor. *կեր-եց-ի*) 1] 'kratzen, abkratzen, auskratzen (scheuern, reinigen), abziehen (die Schale), schinden, zerfleischen', (später 'einritzen' =) 'schreiben', 2) 'hinstreifen' (an der Grenze, am Ufer etc.), *կեր-ական* 'Grammatiker, Gelehrter', *կոր-ե-մ* 'sich kratzen' (mit den Nägeln): gr. *κεῖρω* 'scheere, schneide ab', ahd. *scēran* 'scheeren, abschneiden'. — Meillet, MSL. 8, 281.

Ganz unsicher. Fr. Müller stellt WZKM. 8, 284 *կերական* 'Grammatiker, grammatisch' zu skr. *svara-* 'Schall, Ton, Stimme, Accent, Note'. Unwahrscheinlich.]

433. *քիթնի կիրտն* (n-St., gen. *կրտան*, pl. nom. *կրտանք*, gen. *կրտանք*) 'Schweiss': skr. *svēda-*, zd. *x^vaēda-*, np. *x^vai*, gr. *ἰδρώς* (dat. *ἰδρῶ*), lat. *sūdor*, ahd. *sveiz*, cymr. *chwŷs* 'Schweiss'.

Arm. *կիրտն* aus **kirt-* für **kitr-* = idg. **svidro-*, vgl. gr. *ἰδρώς*, lett. *swidri* pl. 'Schweiss'.

434. [𐤐𐤃𐤕𐤍 *kecin-kē* 'Liebkosung', *kecin-im* 'lieblose, schmeichele' gehört nicht zu skr. *svaṅj* (*svājatā*) 'umschlingen, umarmen', *pariśvaktā-* 'umschlungen, umarmt', zd. *pairiśx'axta-* 'umgeben'.]

435. 𐤐𐤍 *ko* 'deiner', *ke-z* 'dir', *z ke-z* 'dich', *i kēn* 'von dir', *ke-v* 'durch dich': skr. *tvā-m* 'du', *tvā-m* 'dich', *tvā-t* 'von dir', *tvā-yā* 'durch dich', *tava* 'deiner', zd. *ṭvaqm*, *tava* etc., gr. *σέ, σοί* u. s. w., idg. Stamm **we-*, **wo-*, vgl. Brugmann, Grdr. II, 802 fig.

436. 𐤐𐤍𐤏𐤍 *koir* (r-St., gen. *keṛ*, abl. *i keṛē*, instr. *keṛb*, pl. nom. *kor-kē*, acc. *z kor-s*, gen. *keṛc*, instr. *keṛbke*) 'Schwester' = skr. *svāsar-*, zd. *x'anhar-*, np. *x'āhar*, lat. *soror*, got. *svistar*, lit. *sesū*, ksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur* 'Schwester'. — Idg. **svésor-*, nom. **svésōr* = arm. *koir* (über die Entwicklung s. Bartholomae, Stud. II, 26), gen. **svesrōs* = arm. *keṛ*.

Vom nom. *koir* ist mit Hülfe des aus dem Pers. stammenden Suffixes *akan* abgeleitet: *kurakan* 'schwesterlich' Eznik 122, z. 5 v. u. — Arm. 𐤐𐤍𐤏𐤍 *keri* 'Oheim = Bruder der Mutter' gehört der Bedeutung nach nicht zu *koir*.

437. 𐤐𐤍𐤕𐤍 *kun* (o-St., gen. *kenoy*) 'Schlaf' = skr. *svāpna-*, zd. *x'afna-*, np. *x'āb*, gr. *ὑπνος*, lat. *somnus*, aisl. *svefn*, ksl. *sānū*, lit. *sāpnas*, ir. *súan*, cymr. *hân* 'Schlaf, Traum'. — Idg. **svepno-s* und **supno-s*.

Dazu *kun-e-m* 'schlafe' (schon A. T.) mit *u!* Man erwartet **ken-e-m*. Zu *kun* vgl. Idg. F. 2, 269.

438. 𐤐𐤍𐤕𐤍 *ksan* 'zwanzig' (gen. *ksaniç* Gen. 18, 31) = skr. *viçati-*, zd. *visaiti*, np. *bist*, böot. *fixati*, ion. att. *εἴκοσι*, lat. *viginti*, air. *fiche*.

Idg. etwa **vik'ṛti*, **vik'ṛti* = arm. **gisan* = **gsan* = *ksan*? Bartholomae, Stud. II, 18 führt arm. *ksan* auf **dvik'ṛti* (aus *vik'ṛti* mit Anlehnung an **dvō(u)* 'zwei') zurück; mir nicht wahrscheinlich.

Die mit *o-* = *au-* anlautenden Wörter s. oben p. 426.

Nachträge.¹⁾

- p. 1. Ueber das gutturale *t* s. Anzeige und Meillet, MSL. 8, 299.
- p. 10, z. 5. Zu *Zadriades* — wofür *Zariadres* zu lesen ist — s. unten die Bemerkung zu p. 40.
- p. 15, z. 6. Ueber die Zeit der zweiten Lautverschiebung s. auch p. 260 und 391.
- p. 18—19, Nr. 7. Persisch *anōš* in Frauennamen wird 'lieblich', in Männernamen 'ewig' bedeutet haben, s. p. 99, Nr. 30 (arm. *anoiš* und *anušak*).
- p. 27, Nr. 25. Ueber *Aršam* MX. 97 fig. ist oben p. 288, Nr. 3 das Richtige bemerkt. Im Uebrigen vgl. Justi, Namenbuch 29, Marquart, ZDMG. 49, 655.
- p. 28, Nr. 31. Ueber *Artasēs* s. Anzeige, wo ich gegen Justi und Marquart die Gleichung arm. *Artasēs* = pers. *Ardasir* = ap. *Artaxšašrā* vertheidige und die Richtigkeit der Gleichung arm. *Artasēs* = np. **Artaxšaya(n)s* bestreite, da aus letzterem mp. **Artašai* entstehen musste.
- p. 30, Nr. 33. *Artavan* soll nach Marquart, Philologus 54, 510 = ap. **Artapāna*- sein. Dagegen s. Anzeige, wo ich die frühe Erweichung von ap. *p* zu *b* bestreite und nur den Griechen auf Rechnung setze.
- p. 31. Hier konnte der Name der Stadt *Βαυδαδ* *Baldad*, zu sprechen *Baydad* Levond 177 (Petersb. Ausg. 145) = np. *Baydād* genannt werden.
- p. 35, Nr. 49. Dazu *Γωτέρζης* (Münze) ZDMG. 49, 628.

1) Der Hinweis »s. Anzeige« bezieht sich auf eine Anzeige der ersten Hälfte dieser Armenischen Etymologie (p. 1—280), die von mir für die Idg. F. auf Wunsch der Redaction verfasst wurde, bisher aber noch nicht veröffentlicht ist. Sie soll Idg. F. VIII, Anzeiger I erscheinen.

- p. 37, Nr. 57. Zu *Devdat* s. arab. *Dīvādād* (Tabari) bei Justi, Namenbuch 85.
- p. 37, Nr. 58. *Δολαβζάν*, *Ζαλαβζάν* gehören nicht hierher (= pers. *Julābzān*), vgl. Tab. 289 Anm., Justi, Namenbuch unter *Ahuramazda* Nr. 24.
- p. 37 Anm. Zu *Afšin* = arm. *Αψίν*, später *Ósin* s. Justi, Namenbuch 253.
- p. 38, Nr. 60. Zu *Drastamat* vgl. Justi, Namenbuch 87?
- p. 40, Nr. 68. Die erwähnte Münze (Sandberger's) ist eine Fälschung, s. Friedländers Repertorium p. 236, W. Fabricius, Theophanes von Mytilene p. 130. Also ist arm. *Zareh* doch = *Ζαριάδρις* oder *Ζαριάδρης*. Vgl. Marquart, Philologus 54, 523, 526, ZDMG. 49, 654. Dagegen gehört phl. np. *Zarēr* zu zd. *Zairivairi-*, das nicht, wie Marquart, Philologus 54, 523 will, in **Zarivadri-* zu ändern ist.
- p. 41, Nr. 74. *Zradat* bei Justi, Namenbuch 387 ist hier mit Recht ausgelassen, da es (bei Joh. Kath. p. 65) kein Name, sondern ein schlichtes Adjectiv = 'falsch' ist, s. oben p. 151, z. 1 v. u.
- p. 42, Nr. 75. Dazu *Zroan* MX. 15, z. 10 v. u. für *Κρόνος*, *Zrvanean* Pseud. 45 für *Κρονίων* Ilias I, 528 (WZKM. 9, 292), *Zroan* Sohn des Himmels Philo Opera (1822) p. 73, 3 für *Kronos* Sohn des Uranos.
- p. 43, Nr. 79. Vgl. ZDMG. 49, 638.
- p. 47, Nr. 96. Zu *Hmayeak* vgl. *hmayeak* p. 180, Nr. 347.
- p. 48, Nr. 99. *Phradates* (bei Curtius) steht für *Αυτοφραδάτης* nach Marquart, Philologus 54, 515.
- p. 49, Nr. 102. Zu *Ćihr Bu(r)zēn* u. s. w. vgl. Justi, Namenbuch 163.
- p. 50, Nr. 105. Für np. *Minōćihr* lies *Manōćihr*, Nöldeke, das iranische Nationalepos p. 37.
- p. 50 Anm. 2. Ich halte meine Uebersetzung gegen Marquart, ZDMG. 49, 670 aufrecht, s. Anzeige.
- p. 51. Hier konnte der arm. Monatsname *Δωρημυ marg-aç* (gen. pl.) genannt werden, wenn er nach Marquart, Philologus 55, 235 zu ap. **margazana-* (Susische Uebers. von Beh. III, 87) gehört.

- p. 52, Nr. 111. *Maručan* = np. *Marūzan* bei Tabari und Hamza nach Marquart, *Philologus* 55, 216, vgl. Nöldeke, *Tab.* p. 237 und 264 (*Marvazān*).
- p. 52, Nr. 114. Arm. *Mehružan* = gr. *Μερονζάνης* (3. Jhd., s. oben p. 281 Anm.) führe ich bei dem Alter der griech. Form und der Alterthümlichkeit der armenischen Formen überhaupt auf ein parthisches **Mihrōjān* zurück und finde dies in dem p. 53 genannten phl. *Mitrūcan* wieder, das ich von *Μιθροβουζάνης* getrennt habe in der Annahme, dass dies im Pehlevi **Mitrbūcan* (zu sprechen **Mihrbōžan* oder **Mihrwōžan*) geschrieben sein müsste. Vgl. *Μαιβουζάνης* im J. 120 nach Chr. (Justi, *Namenbuch* 188). Das anlautende *b* des zweiten Gliedes von *Μιθροβουζάνης* u. s. w. konnte auch durch die von der Wurzel *buj*, *buž* abgeleiteten Wörter (s. arm. *bužem* p. 122) und der mit ihnen zusammengesetzten Namen (s. arm. *Sebužt* u. s. w. p. 72) gestützt werden. Dagegen setzt Marquart, *Philologus* 55, 241 ohne weiteres arm. *Meružan* (aus *Mehružan*) = *Μιθροβουζάνης*, die er durch pers. **Mihrwōjan* vermittelt.
- p. 53, Nr. 114. Hierher 𐭪𐭫𐭮𐭱𐭲𐭳 *Merdazat* Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) 259, ein umgekehrtes pers. *Āzōmard*, phl. *Āzātmart* Justi, *Namenbuch* 53.
- p. 53, Nr. 115. *Mihrān* ist Kurzform von *Mihrdāt*, Nöldeke, *Nationalepos* p. 7 Anm., Marquart, *ZDMG.* 49, 634.
- p. 54, Nr. 116. Zu (*niv*)-*sal-a-vurt* vgl. *Vas-a-vurt* Laz. 495. Justi, *Namenbuch* setzt *salavurt* = np. *sāl-xurda* 'bejahrt, alt'.
- p. 55, Nr. 119. Zu *Yeztayar* vgl. Justi, *Namenbuch* 147 und np. *izadyār* als Name Viš u Rāmīn 121, 6 (nach v. Stackelberg).
- p. 55, Nr. 121. Nach den *Leb. d. Heiligen II*, 128 stammte *Yiztibuzit* = *Maxos* aus Pārs, also *Be(r)šapuh* wirklich in Pārs gelegen.
- p. 56, Nr. 124. Dazu *Ners-šapuh* Bruder des Mihran Laz. 502, vgl. *Ners-Mihr* = *Ners-merh* Mos. Kal. I, 96, Moskauer Ausg. 10 und 241.
- p. 59, Nr. 129. *āyēnpet* = 'Ceremonienmeister' Justi, *Namenbuch* 16 unter *Ἀναβέδης*.

- p. 61. Hierher *Šergir* (*Šergir*) König der Leken (Lezghier) MX. 226 = Mos. Kal. I, 117 = np. *šergir* 'Löwenfangend, tapfer', Justi, Namenbuch 296.
- p. 63, Nr. 140. *Kośm* auch hier für pers. *Kōmīš*, identisch mit dem Ländernamen p. 46, Nr. 92 nach Marquart, ZDMG. 49, 639.
- p. 65, Nr. 140. Arm. *Partev-k* = syr. פרתוּיָא *Partəwāyē* 'Parther' (z. B. bei Hallier, Edess. Chron. 147, VII) —?
- p. 66, Nr. 143. Zu *Parzar* gehört das moderne *Parchar* 'Sommerweide, Alpe' der trapezuntischen Griechen nach Kiepert, Ztschr. d. Ges. für Erdkunde zu Berlin 25, 324.
- p. 70, Nr. 158. Zu *Rē* = *Ray* gehört *ražik* 'aus Rai stammend' Leb. d. Heiligen II, 128, 4 = np. *rāzī*, phl. *rāčik* P. St. 226, gr. *Ραζήχ* und *Ραζιχηνή* 'Rai', syr. *bēθ rāziqāyē* 'Rai', arab. رَازِقِي, *rāziqī* ein fremder Stoff Fraenkel 44, P. St. 226, ZDMG. 43, 409; 49, 628. Marquart, ZDMG. 49, 664 will die Formen auf ein phl. *rāj-ik* zurückführen, dagegen s. Anzeige.
- p. 71, Nr. 160. Zu *Rustam* = ap. **rautastazma-* (nicht **rauda-stazma-* nach Marquart, ZDMG. 49, 643) s. Anzeige.
- p. 72, Nr. 162. Ueber *Sanatruk* s. Marquart, ZDMG. 49, 650.
- p. 73. Hierher würde arm. *Smbat* gehören, wenn es, wie Justi und Marquart annehmen, aus dem Persischen stammte. Mir fraglich, s. Anzeige.
- p. 74, Nr. 171. Die np. Form als *Spandiar* bei Magistros (11. Jhd.) nach WZKM. 10, 221, 224, dagegen noch *Σπανδιάρης* bei Konstantin Porphyrr. de admin. imp. 198.
- p. 75, Nr. 174. Für *Stahrašapuh* steht wie sonst *Vramšapuh* in der Ausgabe des Elišē von Johanniseanc p. 12.
- p. 75, Nr. 175. Dazu *Sarhang* Sb. 6, 10?, vgl. Justi, Namenbuch 288.
- p. 77, z. 4—6. Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 105 übersetzt nach einer Umstellung im armenischen und einer sicheren Verbesserung im griechischen Texte (*καὶ τῶν κοιτών*) die Stelle sinngemässer: »Der dritte Tempel hiess der der Göttin *Astlik*, das Gemach des *Vahagn* genannt. Diese ist nach dem Griechischen *Apródites* selbst«. — Hier war zu zd. *vəvəθrayna-* = arm. *Vahagn* u. s. w. auch kommen. *Ἀρατάγνης* = Heracles, Ares auf den kommagenischen

Denkmälern des Antiochos Dikaios (Humann und Puchstein, Reisen in Kleinasien 1890, p. 273, 282) zu nennen. — Meillet (Revue critique 1. Juni 1896 Nr. 213) setzt arm. *Vřam* = **Vuřam* (aus **vurhrām* = **vyhrān*?). — Andreas und Marquart wollen auch den bekannten Namen arm. *Vahan* hierherziehen, so dass zd. *vərədrayna-* im Armenischen durch *Vahagn*, *Vahan* und *Vřam*, im Persischen durch *Varahrān* und *Vahrām*, jünger *Bahrām* vertreten wäre. Diese Erklärung des Namens *Vahan* ist lautlich möglich, aber nicht sicher. Vgl. arm. *vahan* 'Schild'.

- p. 79, Nr. 179. Zu *Vataršak* vgl. ZDMG. 49, 640.
- p. 80, Nr. 181. Dazu *Vasakavan* in Hanjit^t in der Chronik des Smbat p. 26.
- p. 81, Nr. 183. »Varaz Šahuni, Iřxan des Landes Tsop^tk^t« war Fürst desjenigen Tsop^tk^t, das — im Unterschied von Gross-Tsop^tk^t — Tsop^tk^t Šahunvoç (d. h. »der Šahunier« nach der herrschenden Familie) oder Tsop^tk^t Šaheay oder auch »das andere Tsop^tk^t« genannt wurde, FB. 21, 72, 141, oben p. 293 Anm. 3).
- p. 84, Nr. 194. Zu *Veh-sačan* vgl. *Amsačan* bei Brosset Collect. II, 173?
- p. 84, Nr. 194. Zu *Vřin*: *Binagān* vgl. auch Marquart, Philologus 55, 215 Anm.
- p. 85, Nr. 197. Zu *Vəndatakan* vgl. Justi, Namenbuch 187 und 369—370. Danach war zu nennen *Վիրոյ* *Vřroy* Name eines albanischen Katholikos Mos. Kal. I, 259 fig. (Moskauer Ausg. 117) = np. *Vřroi* Justi, Namenbuch 371, v. Stackelberg, Ueber Vis u Rāmīn (russisch) p. 14.
- p. 86, Nr. 203. Zur Bildung von *Vřk-ən* = *Gurg-ən* s. p. 90 Anm. 2. Ebenso Marquart, ZDMG. 49, 633.
- p. 88, Nr. 208. Ueber Tigranocerta s. Mommsen, Hermes IX, 130 fig., über Tigran ZDMG. 49, 655.
- p. 88, Nr. 209. Gegen die Erklärung von *Třran* aus *Třgran* ZDMG. 49, 655 s. Anzeige.
- p. 89, Nr. 212—213. Gegen Marquarts Erklärung von np. *farr* aus **franah-* ZDMG. 49, 667 s. Anzeige.
- p. 91, Nr. 217. Vgl. Justi, Namenbuch 156.

- p. 91, Nr. 1. Dasselbe Wort (arm. *agur*, georg. *aguri* 'Ziegelstein') findet sich auch in andern kaukasischen Sprachen, s. Erekert, die Sprachen des kauk. Stammes p. 158.
- p. 92, Nr. 5. Die Form *azē* neben *aižē* (dialectisch für *aržē*) 'kostat' findet sich in den Assises d'Antioche p. 11, z. 7 und 3 v. u. etc.
- p. 94, Nr. 10. Ausser dem Suffix *-akan* werden auch die Suffixe *-ak* und *-ik* in einigen Fällen als entlehnt gelten müssen. Ob auch *-aran*, das Marr, Meillet und Andere mit np. *-dan* 'Behälter, Ort' identificiren, scheint mir nicht sicher, s. Anzeige. Anders Fr. Müller, WZKM. 10, 279, der die von mir übersehenen Wörter *ganjaran* 'Schatzkammer' 1 Chron. 28, 11 und *zoharan* 'Opferaltar' El. anführt. Die von mir in der Anzeige vorgebrachten lautlichen Bedenken bleiben aber bestehen. — Dagegen setze ich arm. *-arēn* in *yunarēn* 'auf Griechisch' u. s. w. = phl. *ādēn* = mp. *āyēn* = np. *āyin* 'Sitte, Art und Weise' (oben p. 59, Nr. 129), s. Anzeige. Auf all dies ist in der Suffixlehre zurückzukommen.
- p. 96, Nr. 19. Dazu fügt WZKM. 10, 275 das mittelarm. *kar-annux* ('Stein-Minze') 'wilde Minze', s. Index zu den Geop.
- p. 97, Nr. 23. Dazu *angar* in *y angari linel* 'gerechnet werden für' (= *i hamari linel*) Eznik 287.
- p. 99, Nr. 28, z. 18. *Sakstan* hier = 'Hundestall', *Sakstan anderjapet* = 'Meuteschalk' nach Marquart, Philologus 55, 216, Anm. 10 — ?
- p. 102, Nr. 39. Zu *ašteay* 'Speer' von zd. ap. *aršti-* 'Speer' vgl. *xštavor* p. 159, Nr. 277 von **xišt* = np. *xišt* 'Wurfspiess', das Fr. Müller, WZKM. 9, 380 richtig = skr. *ṛṣṭi-* 'Speer' setzt. Für letzteres musste im Zend (nach P. St. p. 143, § 34) *aršti-* eintreten, im Altpers. sollte man aber *ṛṣṭi-* erwarten. Dafür scheint jedoch auch hier *aršti-* vorzuliegen. Aber np. *xišt* geht lautgesetzlich nicht auf ap. *aršti-*, sondern auf **ṛṣṭi-* zurück (s. P. St. p. 143, 145, 261), und wenn arm. *ašteay* als Lw. zu ap. *aršti-* gehört, muss neben ap. *aršti-* auch **ṛṣṭi-* angesetzt werden.
- p. 102, Nr. 40. Arm. *eraxti-k* = skr. *rakti-* schon Fr. Müller, WZKM. 5, 6. — Zu *apuš* a. a. O. gehört auch *apš-utium* 'Stumpsinn' Secundus ed. Dashian 36, 14.

- p. 106, Nr. 54 Anm. Die Wörter stehen Euseb. Chron. ed. Aucher I, p. 130, 5 für gr. *τεταριχευμένος*. Es hätte nahe gelegen, hier eine Ableitung von *tarēx* (s. oben p. 383, Nr. 446) zu gebrauchen, wenn das Wort damals vorhanden gewesen wäre.
- p. 106, Nr. 55. Arm. *apsparel* 'übergeben' = poln. arm. *ab-sperelū* 'befehlen' WZKM. 1, 285.
- p. 111, Nr. 74. Vgl. Achund. p. 183, Nr. 30. Fr. Müller leitet arab. *raṣāṣ* 'Zinn und Blei' aus dem Persischen (phl. **arčič* = arm. *arčič*, np. *arzič*) her. Unsicher wegen *ṣ* für *z* (s. oben p. 234, Nr. 559).
- p. 112, Nr. 81. Phl. *avērān* (mit *v*, nicht *p* geschrieben) findet sich Phl. Min. 20, 7; 21, 5.
- p. 112, Nr. 83. Arm. *autar* setzt Fr. Müller, WZKM. 9, 299 als echtarmenisch = skr. *ántara-* u. s. w. Man sollte dann aber wenigstens *audar* (mit *d*) erwarten. Meillet, Revue critique 1896 p. 423 stellt es zu phl. *yavitar*, womit wohl das von West, Gl. and Ind. p. 284 verzeichnete Wort gemeint ist, das aber *yuttar* (Comparativ von *yut* = zd. *yūta-* 'getrennt') zu sprechen ist.
- p. 113. Die Gleichung arm. *աւրէն aurēn*, *aurēn-kē* 'Gesetz, Regel, Sitte' = np. *āyīn* (nach Marr, Andreas, Meillet) kann ich nicht für richtig halten, s. Anzeige und den Nachtrag oben zu p. 94, Nr. 10. Vielleicht aber kann *aurēn* lautlich auf ap. **avidainā* (nach Andreas) zurückgeführt werden. Auch arm. *աւրհնեմ aurhnem* 'segne' = zd. *āfrināmi* 'segne' (nach Marr und Meillet) scheint mir bedenklich. Meillet beruft sich auf arm. *patuhas* (s. oben p. 226, Nr. 525) aus **paturhas* : zd. *paitifrasa*?
- p. 115, Nr. 93. Neben *baḏānem* steht *barḏānem* Ephrem II, 10, z. 8—9 v. u. (dreimal) mit eingeschobenem *r*.
- p. 116, Nr. 96. Bei Erzkn. steht nach Wb. *սլամ d. i. bam* (s. oben p. 265).
- p. 117, Nr. 101. Arm. *band* 'Gefängniss' könnte zur Noth auch echtarmenisch = idg. **bhṛdh-* sein.
- p. 118, Nr. 105. Dazu gr. *βαστέριον* 'a close litter' (Justinian), jüd. בסטרנא 'Sänfte' (Fürst, Gloss. graeco-hebr. 85). Also arm. *bastein* aus dem Griechischen?

- p. 134, Nr. 162. Arm. *dandan-kē* 'Zähne' bei Mos. Kal. I, 322, z. 2 v. u. (Moskauer Ausg. 159, 3).
- p. 139, Nr. 185. Arm. *deh* 'Seite' ist häufig in den Assises d'Antioche, z. B. p. 11, 11; 51, z. 8—9 v. u.
- p. 141, Nr. 194. Arm. *dēt* 'Späher' = zd. **daeta* als nom. von **daetar-*, vgl. zd. *viḍaeta* 'Beobachter' yt. 10, 46.
- p. 150, Nr. 232. *ozenkim* 'leiste Schadenersatz, werde zu einer Busse verurtheilt', *ozenkem* 'lasse Schadenersatz leisten' Bruns und Sachau, Syr. röm. Rechtsbuch 127, 21; 132, 11; 133, 2; 141, 5, Assises d'Antioche p. 3.
- p. 153, Nr. 244—245. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 10, 354 arm. *թաշկինակ խափնակ* 'Schweisstuch' Apg. 19, 12 (*σουλδάριον*) etc., das = ap. **tarbikaina-* (zu gr. *τέρσομαι* etc.) sein soll. Unwahrscheinlich.
- p. 154, Nr. 247. Arm. *ἔνδιον* 'Lärm, Bewegung, Schlagen' (des Herzens) nach Meillet, MSL. 9, 154 als echtarmenisch zu lat. *tundo* 'stosse, schlage, hämmere' (skr. *tudāti*, got. *stautan* 'stossen')? Die Bedeutungen sind verschieden.
- p. 154, Nr. 248. Arm. *ἔσναμι* 'Feind' (für **ἔσμανι*) ist von *ἔσναμανέ* (Nr. 249) beeinflusst, Meillet, Revue critique 1896, p. 423.
- p. 156, Nr. 257. Dazu poln. arm. *żangari* 'blau' WZKM. 3, 43 = np. *zangāri* 'grünspanfarbig'.
- p. 157, Nr. 262. Arm. *lakan* aus dem Griechischen, s. p. 351.
- p. 167, Nr. 308. Bei Plinius ed. Detlefsen findet sich *Calchedonius* (35, 5, 18) als Epitheton von *smaragdus*. Dagegen ist unser Edelstein (*karkehan* u. s. w.) = lat. *Carchedonius* (scil. *carbunculus*) Plinius 37, 7, 25, Petronius Satiren ed. Bücheler p. 36, 34, vgl. Theophrast de lapidibus III (*ἀγεται δὲ οὗτος ἐκ Καρχηδόνας καὶ Μασσαλλίας*), geht also auf gr. *καρχηδόνιος* zurück. Hierher auch jüd. כרִכְרוֹן 'Karfunkel', Fürst, Gloss. graeco-hebr. 128.
- p. 174, Nr. 328. Ueber das Amt des Hazarapet s. Marquart, Philologus 55, p. 227—229.
- p. 176, z. 4. Arm. *hangēt* nach Fr. Müller, WZKM. 10, 355 für **ham-a-gēt* = gr. *ὁμοειδής* 'gleichartig'? Ein **gēt* = *εἶδος* 'Ansehen, Gestalt' liegt im Arm. nicht vor, wie überhaupt nicht **git* = Wurzel *vid* 'sehen'.

- p. 178, Nr. 336. Zu *hambar* 'Speicher' u. s. w. stellt Fr. Müller, WZKM. 10, 336 auch arm. *համբարի նարակ* 'Proviant, Lebensmittel' (Jerem. 40, 5 u. s. w.)?
- p. 179, Nr. 341. Das *h* von *has̄t* kann doch vorgeschlagen sein, da dieser Vorschlag auch bei Lehnwörtern vorkommt, vgl. p. 360, Nr. 232—234.
- p. 181, Nr. 347. Zu *hmaik̄*, *hmeyeak* vergleicht Fr. Müller, WZKM. 10, 277 np. *humāi* 'avis nota, quae ossibus vescitur et est avis optimi augurii'?
- p. 188, Nr. 374. Zu *čatrak* 'Schachspiel' vgl. gr. *ζαρκιον* (Sophokles Wb.).
- p. 190. Hierher würde arm. *čšmarit* 'wahr' gehören, wenn es nach Marr = zd. *čašma + dta-* 'mit Augen gesehen' (vgl. phl. *čašmāit* 'Augenschein' Bdh. Gl. p. 118) wäre. Arm. *čšmarit* kann auf ein phl. **čišmadit* zurückgeführt werden. S. Anzeige.
- p. 191, Nr. 389. Arm. *mam* 'Grossmutter' aus dem Griechischen, s. p. 341.
- p. 192, Nr. 392. Zu *mang* 'Arglist' = np. *mang* vgl. ir. *meng* 'Trug' Fick, Wb. II, 210.
- p. 197, Nr. 416. Ueber die Běšmaus s. auch A. M. 58, 11, Achund. 33.
- p. 199, Nr. 426. Ueber *yuškaripik* vgl. auch Euseb. Chron. ed. Aucher I, p. 13, 22 und 23.
- p. 208, Nr. 461. Joh. Schmidt nimmt Kritik der Sonantentheorie p. 106 mit Recht an, dass der Stamm der schwachen Casus von ap. *xšaš'apāvā* 'Satrap': **xšaš'apān-* aus **xšaš'apāv-* lauten musste. Auf dieses *-pān-* aus *-pāvn-* geht auch zd. *-pān-*, phl. *-pān* = arm. *-pan* 'schützend' (p. 221, Nr. 505) zurück. S. Anzeige. Skr. *kšatrapa-* ist entlehnt, s. Wackernagel, Altind. Gramm. I, LVI.
- p. 216, Nr. 494. Arm. *yışem* ist nicht aus **yušem* entstanden, wie Bugge, Idg. F. 1, 459 annimmt. S. Anzeige.
- p. 218, Nr. 497—498. In der von Chalathianç neugefundenen Handschrift der Chronik I und II (Zeitschrift Ararat 1896 p. 313 fig.) steht 1 Chron. 18, 6 und 13 *սարհակ parhak* für *amroç* (gr. *φρουρά*), daneben v. 13 *parhakapank̄* 'Besatzung'.

- p. 218, Nr. 499. Wenn das Castell von *Βιριπαράχ* den Dariel-pass sperrte (Mommson, R. G. V, 411), liegt es nahe, *Βιρι* = arm. *Vir-ē* 'Iberer, Iberien = Georgien' zu setzen. — *durn Çolay* 'Thor von Çol' findet sich auch Mos. Kal. I, 370 mit dem Zusatz: »welches nahe bei Darband ist.«
- p. 221, Nr. 505. Zu *-pan* = phl. *-pān* = ap. *-pān-* aus **pāvōn-*s. Nachtrag zu p. 208.
- p. 221, Nr. 508. Arm. *pap* 'Grossvater' aus dem Griechischen, s. p. 341.
- p. 225, Nr. 521. Dazu *paštgam draç* = *προσυλαλον* Philo Opera (Venedig 1822) p. 61, 12.
- p. 226, Nr. 523. Zu *patvar* 'Vormauer' gehört *פדטורא* 'Vormauer' Land, *Anecdota syriaca* III, 207, 20; 208, 12 nach Carrière, *Légende d'Abgar* 413.
- p. 227, Nr. 528. Danach anzuführen nach Fr. Müller, WZKM. 8, 286 arm. *պատրուծակ* *patručak* (El., Osk. Mt., Daniel 14, 31 u. s. w.) 1) 'Schlachtvieh' (Schafe, Ziegen etc.) = talmud. Lw. *פטריוטא* Levy, Neuhebr. und chald. Wb. IV, 33a, 2) 'Apanage' (Euseb. Chron. II, 272), vgl. arm. *ročik* 'tägliches Unterhalt, Lebensmittel' = np. *rōzi* aus phl. **rōčik* (s. oben p. 234).
- p. 228. Hierher würden nach Fr. Müller, WZKM. 9, 379; 8, 287 gehören: arm. *պարզ* *parz* 'klar', *parz-em* 'kläre, reinige, seihe' = np. *pālāyām* 'seihe, reinige' und *պարս* *pars* 'Schleuder' = talm. Lw. *פרסקא* 'Schlinge'. Ich halte diese Zusammenstellungen für unsicher, s. Anzeige.
- p. 229, Nr. 536. Dazu poln. arm. *bardak* 'geheim' WZKM. 1, 311.
- p. 233, Nr. 552. Dazu osset. *jūg* T., *jog* D. 'Herde' (von Schafen) aus georg. *jogi* 'Herde' Tchoubinof 689, thusch *jog* 'Herde' Schiefner, Versuch 128.
- p. 233, Nr. 558. Oder gehört arm. *rat* zu zd. *ratu-*, phl. *rat* Bdh. Gl. 155?
- p. 234, Nr. 562. *saxteal* und *ansaxt* steht bei Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) p. 239.
- p. 235, Nr. 565. Meillet setzt *sālār* = ap. **sārādāra-* und lässt arm. *nazarar* diesem **sārādāra-* nachgebildet sein (mit Ersatz von *sāra-* durch *nax*, s. oben p. 200). Andreas setzt *nazarar* = ap. **nazādāra-* = lat. *Nohodares* (Name eines

- Persers bei Ammian). Aus **naxadāra-* hätte aber sassanid. *naxyār* = lat. **Nahiares* werden müssen, s. Anzeige.
- p. 238, Nr. 582. Dazu gr. *σενδές* 'brocade' (Sophocles Wb.).
- p. 244, Nr. 608. In *aprdum* für **pardum* vermuthet v. Stackelberg (briefl. Mittheilung) np. *pārdum* 'Schwanzgurt'.
- p. 245, Nr. 612. Arm. *varj* kann, wenn echt, zu np. *varzidan* 'erwerben' natürlich nur dann gehören, wenn letzteres zu einer Wurzel *verg^h* gehörte und also von zd. *varəz* 'wirken' zu trennen wäre.
- p. 247, Nr. 621. Fr. Müller, WZKM. 10, 175 stellt *vičak* 'Loos' zu dem aus *vāčak* 'lot' Gl. and Ind. p. 231 corrigirten phl. **vēčak*. West liest *nāičak* von *nāi* 'Rohr'.
- p. 247, Nr. 623. Arm. *višt* = skr. *višti-* schon bei Fr. Müller, WZKM. 6, 268.
- p. 250, Nr. 635. Dazu Eznik 161: *ainm čē hnar vripel* 'dem kann man nicht entrinnen'.
- p. 251, Nr. 640. Arm. *tačar* für *τρικλινον* Pseud. 11, z. 5 v. u. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 10, 278 arm. *տաճիկաւ tačkinak* 'Schlag mit der Peitsche oder Geißel' Kanon., Oskiph. = np. *tāziyāna* 'Peitsche' (so schon Wb.). Letzteres lässt sich auf phl. **tāčikānak*, ersteres auf **tāčikēnak* zurückführen.
- p. 256, Nr. 669. Vgl. np. *kündün* 'graviren' Rosen, Np. Sprachführer p. 68, *muhrkan* Shaksp. in Vullers Wb. = afgh. Lw. *muhrkan* 'Graveur'.
- p. 257, Nr. 672. Dazu arm. *kask* 'geschälte Gerste', vgl. *kask-a-jur* 'Gerstenwasser' = phl. **kask?* Vgl. P. St. p. 219g.
- p. 258, Nr. 679. Dazu phl. *kur(r)ak* nach Fr. Müller, WZKM. 10, 183; 3, 366.
- p. 259, Nr. 686. Aus ap. **awi-šnāna-* (WZKM. 10, 183) hätte np. **afšnān* werden müssen, P. St. p. 183.
- p. 261, Nr. 2. Dazu *atāpēkuliun* L. Alishan, Airarat p. 85 (im J. 1234 p. Chr.).
- p. 263, Nr. 26. Dazu nach Wb. arm. *karupay* d. i. *karuba* 'gelber Bernstein' Oskiph.
- p. 264, Nr. 28. Arm. *gavaz* = georg. *gavazi* 'faucon' Tchoubinof p. 70.
- p. 264, Nr. 35. *duṛay* bei Lambr. Brief an Levon p. 239 als 'weit und rauh' bezeichnet.

- p. 266, Nr. 50. *tarxan* als hunnischer Titel bei Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) 131, *tarxanutün* 'Würde eines Tharxan' ebenda p. 206.
- p. 268, Nr. 71. Zu *xikar* vgl. d. Berliner Katalog der armen. Hdschr. p. 65, ZDMG. 48, 171 fig.; 50, 302.
- p. 268, Nr. 72. Dazu vielleicht arm. *hirik* Ex. 30, 24 für *iqis*.
- p. 270, Nr. 87. Dazu *անշահն շահան*, sprich *jušan* Lambr. Brief an Levon p. 239.
- p. 272, Nr. 110. Dazu poln. arm. *šulag* 'Schulter' WZKM. 2, 65.
- p. 273, Nr. 122. Weit verbreitet, vgl. meine Etym. und Lautl. d. osset. Sprache p. 125, Erckert, Sprachen d. kaukas. Stammes p. 108.
- p. 274, Nr. 129. Dazu vulg. *baxrē* 'Stiere' Bruns und Sachau, Syr. röm. Rechtsbuch 140, 20.
- p. 275, Nr. 133. Danach anzuführen arm. *ջումլայ jumlay* 'Summe' Mos. Kal. I, 226, 1 (Moskauer Ausg. 95) = arab. *jumla* 'Summe', wohl das älteste der bis jetzt nachgewiesenen arab. Fremdwörter.
- p. 275, Nr. 137. *kītan* in *kītan-a-zgest* 'in Leinen gekleidet' schon bei Lambr. Brief an Levon 240 (12. Jhd.).

Den np. arab. türk. Wörtern können zugefügt werden: *ամանաթ amanat* 'Treue' = arab. *amānat* 'fides' WZKM. 10, 181; *ապլահ d. i. ablah* = arab. *ablah* 'dumm' WZKM. 10, 182; *բույա Buya (Buha, Buxa)* oft bei Thom. (s. Index) N. pr. = türk. *buya* 'Stier, Büffel', osttürk. *Buqa* (bei Zenker); *թառիր d. i. idbir* 'ordre, conseiller' Assises d'Antioche 23, z. 5 v. u., 27 u. s. w. = arab. (türk.) *tadbir* 'Leitung, Ordnung, Rath'; *իգիհ d. i. igdiš* 'hongre' Assises d'Antioche 63 = türk. *igdiš* 'verschnittenes Pferd'; *խալաթ xalat* = arab. *xalat* 'abgesonderter Ort, Einsamkeit' WZKM. 10, 181; *կուպպայ d. i. gubba* 'tunica, vestis undulata' Leb. d. Väter = arab. *jubba* 'tunica ex panno gossipino', 'Art Unterkleid'; *հերիսայ herisa* (neuarm.) 'Weizen und Fleisch lange (die ganze Nacht durch) gekocht und gerührt, bis es ein klebriges Mus wird' = arab. *harisa* 'spissi pulmenti species' etc., türk. *herise* 'Art Fleischbrei'; *զանն յանոն* ein musikalisches Instrument Leb. d. Väter = arab. *qānūn* ein musikalisches Instrument (aus gr. *κάνων*) nach Brockelmann; *Msr* 'Aegypten' Var-

- dan 102, *msrçi* 'Aegypter' Assises d'Antioche p. 93 = arab. *Miṣr* 'Aegypten'; *չաւուչ ջաւս՝* 'sergent' Assises d'Antioche p. 9 fig. = türk. *çavuş* 'Herold, Amtsvoigt, Feldwebel'; *սոճաթեմ sunaḥ-em* 'beschneiden' Jaism. = arab. (türk.) *sunnat* 'Beschneidung'; *սիլիանայչի* d. i. *divanbaşı-oin* dat. 'au chef' (de la Cour) Assises d'Antioche p. 39 = türk. *divanbaşı* 'Chef des Tribunals'; *ֆուլան fulan* 'der und der' Assises d'Antioche p. 11 fig. = arab. *fulān* 'der und der'. — Aus dem Mittelarmenischen beliebig fortzusetzen!
- p. 288, Nr. 2. *Maribas* ist wirklich zu lesen, s. Hantess 1897, p. 3.
- p. 294, Nr. 26. Für *Anziḥ* bei Laz. und FB. ist *Anjit* (mit *t!*) zu lesen. Als syr. und arab. Formen des Wortes giebt Nöldeke, ZDMG. 33, 163: syr. *Hanzīt*, *Anzīt*, arab. *Hanzīt*, *Hinzīt*. Der Name lautet im Assyrischen (nach Mittheilung Jensens) »*Inzit-i* d. i. *Enzit-i* oder *Ēnzit-ia*. Der Name stammt wohl aus vorarmenischer Zeit, ebenso wie *Airarat* und *Tosp* (s. p. 400) und wie wohl noch manche Namen von Städten und besonders von Provinzen oder Districten!
- p. 304, Nr. 33. Hiernach wäre arm. *խանձարուք zanjarur* 'Winkel, Wickel' Luc. 2, 7 zu nennen, wenn es = syr. *ܐܘܪܪܐ* 'azrūrā 'fascia' wäre, wie de Lagarde in den Mittheilungen angenommen hat. Das syrische Wort scheint aber echt und das armenische nicht aus dem Syr. entlehnt zu sein.
- p. 316, Nr. 103. Hiernach ist *սահր sahr* 'Mond' anzuführen, das nach einer Mittheilung des Herrn P. Basilius Dr. Sargisean (vom 23/2 1897) in einer Schrift 'Fragen der Königin und Antworten Salomons des Sohnes Davids' vorkommt. Es ist = syr. *ܣܗܪܐ sahrā* 'Mond'.
- p. 326, z. 12—16. Dazu arm. *ravdos* p. 386, Nr. 471.
- p. 327, z. 16. Dazu *krkēs* p. 360, Nr. 231. Auch *Yōhannēs*, gen. in der alten Zeit *Yōhannu*, später aber auch *Yōhannisi* (Chronik des Smbat p. 26).
- p. 332, z. 10. Doch vgl. *duks* p. 346, *koms* p. 359, *magnis* (neben *magnit*) p. 362, *yaspis* p. 366, *tetr* p. 384.
- p. 342, Nr. 50. Neben *apimerinos* Mech. d. Arzt 56 steht *apimeros* ebenda 7, gr. *ἐπιμήροσ*.
- p. 348, Nr. 113—114. Hier fehlt *եմպորոն emīporon* (*emāporon*, *emāport*) Lambr., Leb. d. Väter, Jaism., Mech. Rechtsbuch

‘humerales, pallium’ = gr. ὠμοφόριον ‘the pallium: a long scarf originally of lamb’s wool, marked with crosses, worn by bishops over the chasuble, passing round the shoulders, tied loosely on the left shoulder and its ends falling nearly to the ground back and front’ Brightman, Liturgies eastern and western, Oxford 1896, p. 592.

- p. 377, Nr. 382. *savan* bei Mech. d. Arzt p. 11, z. 12.
- p. 383, Nr. 446. Dassyr. und arab. Wortstammt aus dem Griechischen (Nöldeke). Vgl. auch den Nachtrag zu p. 106, Nr. 54.
- p. 389. Weitere gr. Fremdwörter sind: aus Basil. ἀνίηρρον *ankiros*(?) 150 = gr. ἄγκυρα ‘Anker’, ἀνωγειῶν ἀνιήρρον *antlantikos* 153 (*adlandakan, andlondakan* Aristot. de mundo 607, 608) = Ἀτλαντικός ‘atlantisch’; ἡβησση *kepat* 155 = gr. κέφαλος ein Fisch; ἡβησση *miurenēs* (entstellt) 151, 2, 5, 18 = gr. μύραινα ‘Meeral’; ἡβησση *skarōs* 142 = gr. σκάρως ein Fisch; aus Philo Opera (1822): ββββ *tyum* 132 = θύμον, θύμος ‘Thymian’; ββββββββββ *metitōtay* 132 = μελλωτον, μελλωτος ‘nach Honig riechende Kleeart’; aus Aristot. de mundo: ββββ *dōdi* (entstellt) 614 = δοκίς ‘Stäbchen’, ἡβησση *riutos* 614 = πίθος ‘Fass’, ββββββββββ *dotinos* 614 = βόθνος ‘Grube’ (feurige Lufterscheinungen), ββββββββββ *imarmine* 628 = εἰμαρμένη ‘Schicksal’, ἡβησσηββββ *skasterie* 621 = σχαστηρία ‘Seil an einer Rolle’; aus Arist. 80: ἡβησσηββββ *diktion* = ἰνδικτιών ‘Indiction’; aus Car.: ἡβησσηββββ *arktoros* = ἀρκτοῦρος ein Stern im Gestirn des Bärenführers; aus Lambr.: ββββββ *orēi* ‘Aufstehen!, Aufmerken!’ (Brief an Levon, Venedig 1865, p. 236) = ὀρθοί pl. von ὀρθός ‘gerade, aufrecht’; ββββββββββ *ombolon* ‘capella secreta, oratorio’ = ἔμβολον ‘rostrum’? Ferner: ἡβησση *skem* ‘Mönchskleid’ Thom., Lambr. u. s. w. = σχῆμα, ἡβησση *skinos* ‘Binse, Strick’ Grig. Nius. (8. Jhd.) = σχολῖνος, ἡβησσηββββββββββ *skolastikos* ‘Gelehrter’ Car., Leb. d. Väter = σχολαστικός. Aus dem Franz. ἡβησση *soler* ‘Schuh’ Oskiph., Martin = frz. *soulier*.
- p. 405, Anm. 3. Eine Tradition über ältere Dialecte führt Injijean, Hnaxos. III, 7 aus Erzknaci an, der nach Stephanos (8. Jhd.) berichtet, dass in Armenien neben dem Dialect der Centralprovinz (Airarat) und des Hofes (? Ostan) sieben Grenzdialecte gesprochen wurden, nämlich das

Korčay, *Tayeçi*, *Xułayin*, *Çorrord-hayeçi*, *Speraçi*, *Siuni* und *Arçaxayin*. Vgl. Cirbied, Grammaire de la langue arménienne, préface xvii. Ich glaube nicht, dass es sich hier um armenische Dialecte, sondern um fremde Sprachen handelt. Das steht zunächst sicher von dem *Xułayin*, der Sprache der *Xoił*, s. oben p. 405. Das *Tayeçi* ist die Sprache von *Tai-k̄* d. i. der *Τάοχοι* (s. oben p. 405), die Xenophon Anab. IV, 6 mit den Chalybern und Phasianen zusammennennt und von den Armeniern scheidet; das *Speraçi* die Sprache der *Sper* = *Σάσπειρες* Herodots (s. oben p. 403); das *Çorrord-hayeçi* die Sprache des Vierten Armeniens ¹⁾, der alten Provinz Sophene mit aramäischer Bevölkerung (s. oben p. 284). Das *Korčay* und *Arçaxayin* sind die Sprachen der Provinzen *Korčai-k̄* und *Arçax* (s. oben p. 404), die wohl die armenische Geographie des Moses (MGg. 608, wo *Korčai-k̄* mit den Kantonen *Kordu-k̄* = *Corduene* bei Ammian, *Καρδοῦχοι* bei Xenophon, dem oberen, mittleren und unteren *Kordi-k̄* (var. *Kordi-k̄*!) u. s. w. als sechste, *Arçax* oder *Arjax* als zehnte Provinz Armeniens genannt ist) zu Armenien rechnet, nicht aber die älteren Historiker, die sie vielmehr unter den fremden Ländern resp. Völkern (da Volks- und Landesname identisch sind) aufzählen; vgl. El. 10 und 39, wo die *Kordu-k̄* unter Georgiern, Albanern und andern fremden christlichen Völkern neben den Armeniern genannt werden; El. 72: *Tmori-k̄* (= syr. *ܛܡܘܪܝܐ* ein wildes Bergvolk im persischen Reiche ZDMG. 33, 158), *Kordi-k̄*, *Arçax*, *Ałvan-k̄* (Albaner), *Vir-k̄* (Georgier), *Xatti-k̄* (= *Χάλδοι* oben p. 402); El. 97: das lichtlose Land der *Xatti-k̄*, die Gegenden des Südens in den unzugänglichen Festen der *Tmori-k̄* (nahe an Persien El. 98!), die dichten Wälder von *Arjax*; FB. 159: der feste Kanton von *Arjax*, der feste Kanton der *Tmori-k̄*, das feste Land der *Kordi-k̄*, der Herr des Kantones der *Kordu-k̄*; FB. 209—210: *Norširakan* — *Kordu-k̄*, *Kordi-k̄*, *Tmori-k̄* — *Mar-k̄* (Meder, Medien) — *Arjax* — *Ałvan-k̄* (Albaner) u. s. w.; Laz. 369: *Atrpatakan* (Atropatene) — *Kopri-k̄* (l. *Kodri-k̄*) — *Katiš-k̄* (Qadišäer, ZDMG. 33, 158); Ag. 628; Sb. 60. Danach

1) Ueber dieses s. oben p. 403 Anm. 4.

waren auch diese Sprachen unarmenisch, das *Korčay* wahrscheinlich ein kurdischer Dialect. So bleibt allein das *Siumi* übrig, von dem wir nichts wissen. Der Werth dieser Tradition muss freilich erst näher geprüft werden.

- p. 408. *k*¹ = arm. *z* vor Tönenden? Arm. **skis-* in *skis-ani-m* kann aus **skins* = **skens* entstanden sein und das *z* von *skizbn* (aus **skinzbn*) auf idg. *s* zurückgehen.
- p. 408. *g*¹*h* = arm. *j* im Anlaut, sowie nach *r*, *l* und *n*.
- p. 409. *rs* = *r* auch in *jer-k* 'Hände', vgl. p. 470, Nr. 261.
- p. 412, Nr. 5. Bartholomae möchte (nach briefl. Mittheilung) arm. *ali-k*, gr. *πολιός* auch mit np. phl. *p̄ir* zusammensetzen, das im ZPGL p. 6 zur Uebersetzung von zd. *paouruša-* aus **paru-ša-*? dient. Allerdings kann np. phl. *p̄ir* auf idg. **p̄lyo-* zurückgehen, vgl. P. St. p. 131.
- p. 445, Nr. 141. Skr. *sápta* (mit Accent auf der ersten Silbe) ist zu streichen nach Bechtel, Hauptprobleme p. 139, Anm.
- p. 448, Nr. 154. Np. *āftāba* 'Krug' (nicht 'Giesskanne', Schefer, Chrestom. I, 106, Nizām ul mulk, Siāsetnāme 70, 2; 71, 8, nach Nöldeke) aus *āb* 'Wasser' und *tāba* = phl. *tāpak* (s. oben p. 252, Nr. 646)?
- p. 461, Nr. 213. Hiernach wäre arm. *hnp kor* 'gebogen, gekrümmt, krumm' zu erwähnen, wenn es, wie Fr. Müller, WZKM. 10, 354 nach Wb. annimmt, zu gr. *κυρτός* 'krumm, gekrümmt, gebogen', lat. *curvus* gehört. Es ist nicht sicher, aber immerhin möglich, dass gr. *κυρτός* für **χορτός* oder **krtós* steht (vgl. G. Meyer, Griech. Gramm.³ p. 114), lat. *curvus* kann aus **k̄r̄vos*, arm. *kor* aus **kor* (mit *k*, nicht *k*¹ oder *k*²) entstanden sein, wenn anl. *k* vor *o* im Armenischen bleibt (über **k²o-* s. oben p. 480, Nr. 325). Idg. Wurzel also vielleicht *kor*, *ker*, *kr*.
- p. 466, Nr. 241. Es fragt sich, ob idg. *e* vor urspr. folgendem *n* (s. p. 407) unter allen Umständen im Arm. zu *i* werden musste. Wenn so, muss *hen-u-m* lautgesetzlich auf älteres **hean-u-m* oder **hes-nu-m* (vgl. *zgenum* p. 446, Nr. 144) zurückgeführt werden.

Aramazd 24.
Aranrot 234.
Areg k'atak' 424.
Ari-k' 25.
Arhmr 26.
Aršak 27.
Aršakan 27.
Aršakavan 27.
Aršakuni-k' 27.
Aršam 27, 505.
Aršanoš 18.
Aršavir 27.
Aršēn 90.
Arvastan 27.
Ἀραδοῦντα 37.
Artak 28.
Artakuni 28.
Artamat 28.
 (= *Artamet*) 28.
Artabat 28, 211.
Artašen 30, 90.
Artašēs 28, 505.
Artašēsean 29.
Artašir 28.
Artavazd 29.
Artavan 30, 505.
Artavanean 30.
Artēn 30, 90.
Avauršelim 291.
 (= **Uršelim*) 291.
Ap'šadar 288.
Ap'šin 37, 506.

B (β).

Bagayarič' 113.
Bagayarinj' 113.
Bagaran 113.
Bagarat 31.
 (= *Bagrat*) 31.
Bagavan 113.
 (= *Bagvan*) 113.
Bagnačavan 113.
Bazē 31.
Bazkert 169.
Bak 31.
Bakurakert 169.

Bahal 291.
Bahl (Baxl) 31.
Bahl i bamik 31.
Balantrot 234.
Batx 31.
Baydaq 505.
Bambišn 32.
Bandakan 59.
Basil 334.
Basos 334.
Bat 32.
Barzap'ran 32.
Bardecan 291.
Barcumay 291.
Baršam 291.
 (= *Baršamina, Baršim-*
nia) 291.
Barsel 331, 336.
Beč'k'ubrin 289.
Bešapuh (Bersapuh) 55,
 507.
Beršabeay 290.
 (= *Bersabeay* etc.) 290.
Biurasp 32.
Biurat 33.
Boyekan 33.
Borborianosk' 344.
borboritonk' 344.
Born (lies Boran) 33.
Bulyar 327.
Buřay 516.
Butnah 33.
Burdar 33.
Brk'išoy 292.

G (γ).

Gagkakert 169.
Gad 292.
Gadišoy 292.
Gad-Všnasp 292.
Ganjak 33.
Garik'pet (?) 34.
Gel (Get) 35.
 (= *Gelan, Getan, Gilan*)
 35.
Gēorg 35.

Gořon 49.
Gohar 128.
Gohš'asad 58.
Gotorz 35, 505.
Goriduxt 38.
Gumand(?) 35.
Guņdšapuh 35.
Gurgan 86.
Gurgēn 86.
Grigorios 334.
 (= *Grigoris, Grigor*) 334.
Grvandakan (?) 36.

D (δ).

Danošman 36.
Daniēl 334.
Dat (Datan) 36.
Databēn 36, 90.
Datoyean 52.
Dara 36.
Darband 36.
Dareh 36.
Daviř 334.
Delmik 35.
Decanačik 291.
Dehkan 37.
Detum 35.
Dešapuh 37.
Devdat 37, 506.
Dombavend 37.
 (= *Dmbavand*) 37.
Diožēn 328.
Dičavan 113.
Dklat' 292.
 (= *Dglat'*) 292.
Dmavund(?) 37, 46.
Dořvd(?) 37, 506.
Draszanakert 169.
Drastamat 38, 506.
Druasp 39.

E (ε).

Edem 300.
Ezr 292.
Ellenačik' 361.

Etišay 292.
 (= *Etišē*) 292.
Etišabēt 290.
 (= *Etišabēt'*) 290.
Enōk' 334.
Eṭanšahik 39.
Erazmak 39.
Eran 39.
Eremia 39.
Ervand 39.
Ervand-akert 170.
 -*ašat* 170, 211.
 -*avan* 170.
Eutał 334.
Eusebios 335.
Eutalios 334.
Ep'rem 292.

Z (z).

Zangak 40.
Zarnavuxt 40.
Zarasp 40.
Zareh 40, 506.
Zarehavan 40.
Zarišat 40, 211.
Zarmanduxt 41.
Zarmihir 41.
Zak'aria 336.
Zap'ranik 41.
Zenob 336.
Zeus 329.
Zik 41.
Zindkapet 41.
 (= *Zndkapet*) 41.
Zradašt 41.
 (= *Zradešt*) 41.
Zradaštakan 41.
Zradat 506.
Zrvan 42, 506.
Zrvanean 506.
Zrvanduxt 38, 42.

T^c (t̄).

T'alish 34.
T'arhat'ay 293.

T'avrež 42.
T'ela 293.
T'eodoros 336.
T'oma 336.
T'orgom 335.

I (h).

Isahak 291, 329.
Israyel 329.

X (x).

Xatab 293.
Xaraman 26.
Xikar 268.
Xořakert 170.
Xoteam 42.
 (= *Xotean*) 43.
Xořozazat 43.
 (= *Xořazat*) 43.
Xořoz-Ormizd 43.
Xořohbut 43.
Xosrov 44.
Xosrovakert 44, 169.
Xosrovanoiš 18, 44.
Xosroviduxt 38, 44.
Xosrovik 44.
Xosrovuhi 44.
Xorazm-šah 44.
Xorašet 44.
Xorasan 45.
Xužastan 45.
Xužik 45.

C (= ts, š).

Caudē-k' 293.
Cbavut' 293.
Cedekia 290.
 (= *Sedekia*) 290.
Cxnkert'? 170.
Cur 293.
Curastan 293.
Curaçi 293.
Cop'k' 293.

K (k).

Kamyišō 294.
Kapkoh 45.
Kapoit 166.
Kaputan 166.
Kaputak'ar 166.
Katinay 288.
Katiš 34, 48.
Karēn 45.
Karmir 167.
Kavakert 170.
Kavat 46.
Kav Xosrov 46.
Kavkas 45.
Kavos-akan 46.
Kirakos 329, 335.
Kiurakos 335.
Kiuret 328.
Komitas 336.
Komš 46.
 (= *Košm*) 46, 508.
Korduk' 519.
Kordik' 519.
Kostandianos 332.
Kostandin 336.
Kukayarine' 113.
Krman 47.

H (h).

Habēl 294.
Hadamakert 170.
Hamazasp 47.
Hamazaspuhi 47.
Hamamašēn 213.
Hamdoy 47.
Haikašēn 213.
Ha(r)kert'? 170.
Hanjit' 294.
Haraman 26.
Hellenaçik 360.
Hmayeak 47, 506.
Hnarakert 170.
Hndik-k' 47.
hndkakan 47.
hndkayin 47.

Hndkastun 47.
Hoyinan (?) 48.
Hrop'anos 328.
Hrom 362.
Hrazdan 48.
 (= *Hurazdan*) 48.
Hrahat 48, 506.
Hranoiš 18.
Hrartin 36.
Hreay 309.
Hrev 48.
Hrev-snom-šapuḥ 49.
Hreāstan 309.
Hruden 49.

J (= dz, ǰ).

Jiřarič 113.
Junkert 170.
Jokert 170.

L (l).

Lazar 335.
Lazarik 336.
Lerubnay 289.
Levond 329, 335.
Łobubnea 289.

Č (č).

Čen-k' 49.
Čenastan 49.
Čenbakur 49.
čenič 49.
Čihr-Bu(r)zēn 49, 506.
Čihr-Vtōn Mihran 49.
Čihr-Všnasp Surēn 49.
Čor 218.
Čvašpot 234.

M (m).

Makuran 50.
Mam 50.
Mamak 50.
Mambrē 335.

Manak 51.
Manaçirh 50.
 (= *Manaçihr*) 50.
Manakert 50, 170.
Manavaz 50.
manavazeān 50.
Manavazkert 51, 170.
 (= *Manazkert*, *Manc-*
kert) 51, 170.
Manēc 51.
Manēn 51, 90.
Mani 51.
Maštakert 170.
Manov 289.
Manuēl 335.
Masi-k' 51.
Mar 294.
Mar-Abas 288.
Marakert 170.
Maraspand 51.
Marg (Marv) 51.
Margtot 51.
 (= *Marvirot*) 51.
Mariam 336.
Mar-Ibas 288, 517!
Marihab 289.
Marič-Maručan 52, 507.
Maru'a 294.
Mar-k' 52.
marakan 52.
Maraparsači 52.
Mehendak 52.
Mehrevandak 52.
Mehrušan 52, 507.
 (= *Merušan*) 53, 507.
Merakbut 53.
Merdazat 507.
Merhevandak 52.
Merhušan 53.
Mžnkert 170.
Mihr 53.
mihrakan 53.
 (= *mrhakan*) 53.
Mihran 53, 507.
Mihranduxt 38, 54.
Mihr-Artašir 54.
Mihrdat 54.

Mihr-Xosrov 54.
Mihr-nerseh 54.
Mihr-šapuḥ 54.
Mihr-Sebuxt 54, 72.
Mihr-všnasp 54.
Miḥru (Miḥroy) 54.
Mčbin 295.
Mčurn 288.
Mčlneaič 311.
Mknarinč 113.
Mosēs 335.
Mōsičik 336.
Mušē 295.
Muškan 54.
Mřikan 54.
Msr 516.
merči 517.

Y (j).

Yazd 55.
Yazdēn 55, 90.
Yazkert 55, 169.
Yaštisat 198, 212.
Yeztayar 55, 507.
Yezatvšnasp 55.
Yiztbuzit 55, 123.
 (= *Yizdbuzit*) 56.
Yišō 290.
 (= *Yešō*, *Yesu*) 290.
Yišus 290, 326.
Yoin-k' 56.
Yordanan 295.
Yohan (Yōhan) 335.
Yōhannēs 291, 335.
Yōnan 295.
Yōšēp 335.
Yuznan 295.
Yustat 329.
yunakan 56.
yunarēn 56.

N (n).

Namdār Všnasp 56.
Nazōreči 312.
Nazčrajor 200.

Nacraçi 312.
Nauruz 202.
Neršapuh 56.
Ners 57.
Ners-šapuh 507.
Ners-merh 507.
Nerseh 57.
Nersehapat 57.
Nersēs 57, 335.
Nizor (Vénaspdat) 57.
Nizorakan (Sebuxt) 57.
Nihorakan 57.
Ninvē 295.
Nivšapuh 20.
Nivsalavurt 54, 507.
Noy 335.
Nprkert 170.

Š (ž).

Sabat 295.
 (= *Šambit* etc.) 295.
Šakašen 213.
Šah 58.
Šahak 58.
Šahanduxt 38, 58.
Šahansah 58.
 (= *Šahnšah*) 58.
Šahdost 58.
Šah i Armēn 58.
Šahēn 59, 90.
Šahuni 509.
Šahrayenpet 59, 507.
Šahrapan 59.
Šahraplakan 59.
Šahriarean 55.
Šahr Vahrič 59.
Šahr-Varaz 60.
Šatēm 296.
Šalītay 296.
Šatōm 296.
Šatōmn 296.
Šamiram 296.
Šamiramakert 170.
Šamsāgram 289.
Šamsāt 211.
Šamrin 296.

Šamrit 297.
Šamrtaçi 297.
Šamrtučiu 297.
Šapuh 60.
Šapuh-varaz 81.
Šavasp 61.
Šavarš 61.
Šavaršan 61.
Šavaršakan 61.
Šava 296.
Šavē 296.
Šavut 297.
Šem 290.
Šeroy 61.
Šēt 290.
Šērgir 61, 508.
Šiluha 290.
Šita 297.
Šimon 297.
Širin 62.
Šmavon 297.
Šmšon 290.
 (= *Samp'son*) 290.
Šmuēl 297.
 (= *Samuēl*) 297.
Šušān 298.
Šušānastan 298.
Šup'hatišoy 298.
Šoš 298.
Šóšan 298.

O (n).

Otompi 330.
Ormizd 62.
ormzdakan 62.
Ormzdat 62.
Ormizduxt 38, 62.
Ormzduhi 62.
Ormzperož 62.

U (n).

Urhay 298.
Urbat 296.
Urbat'airk' 315.

Č (ž).
Čol 218, 514.

P (u).

Pahlav (Palhav) 63—65.
pahlavik 63—65.
Pap 65.
Patišahar gavar 66.
 (= **Patišzargar*).
Partev 63—65, 508.
partevakan 65.
partevaren 65.
Parzar 66, 508.
Paršēnaz-dat 67.
Parsayenpet 59, 507.
Pars-k' 67.
parsik 67.
paršakaden 67.
paršakan 67.
paršastan 67.
parškerēn 67.
Partav 64, 68.
Partizaç p'or 229.
Partizak'atak' 229.
Petros 67.
Peroz 67.
Perozamat 68.
Perozapat 68, 97.
Peroz-kavat 68.
Ptlomēos 330.

J (ž).

Jamasp 68.
Jamb-Xosrov 68.
Javitean-Xosrov 68.
Jnikan 69.
Juansēr 69.
 (= *Jevansēr*) 69.
Juvan-Veh 69.

R (n).

Rāzmiozan 69.
ražik 508.

Rāh 69.
Raham 69.
Rās 70.
Rāšayenay 298.
Rāstsohun 70.
Revan 70.
Rē (Ray) 70.
Řoč'-Vehan 70.
Rostom 71, 508.
Rotibata 234.
Rotpačean? 234.

S (u).
Sagastan 71.
Sagčik 71.
Sakastan 71.
Sakstan 72, 99, 510.
Sahak 291.
Sahakanoiš 18.
Sahakduxt 38.
Samuēl 335.
Sanatruk 72.
sandaramet-k' 74.
Sanduxt 38.
Sasan 72.
Sasanakan-k' 72.
Sasaneank' 72.
Satoy 72.
Sargis 72.
Sarhang 508.
Savul 329.
Sebuxt 72, 123.
Sekundos 72.
Sema-Vštnas(?) 72.
Senek'erim 336.
Senitam Xosrov 73.
Sisakan 213.
Smbat 508.
Smbatanoiš 73.
Solomon 336.
Surēn 73.
Spahan 21.
Spandaramet 73.
spandarametakan 73.
Spandaran-perož 68.
Spandarat 74.

Spandiat 74, 508.
Spram 75.
Stahr 75.
Stahrači 75.
Stahrašapuh(?) 75, 508.
Step'anos 336.
Srahang 75.

V (v).

Vaxrič 78.
Vahagn 75, 509.
Vahan 509.
Vahram 78.
Vahram čobin 78.
Vahrič 78.
Valarš 79.
Valaršak 79.
Valaršakert 79, 170.
Valaršapat 79, 97.
Valaršavan 79.
Vasak 80.
Vasakakert 171.
Vasakašat 80, 212.
Vasakašēn 80, 213.
Vasakavan 509.
Vasakert 80, 171.
Vasavurt 508.
Vasil 326.
Vaspurakan 80.
Vatgēs 79.
Varaz 81.
Varazablur 82.
Varaz-Gnel 81.
Varaz-Grigor 81.
Varazdat 81.
Varazdēn 81.
Varazduxt 38, 81.
Varazkert 82, 171.
Varazman 81.
Varaznerseh 81.
Varaz-šapuh 81.
Varaz-vašan 82.
Varaz-vzur 82.
Varaz-tiroč 82.
Varaz-trdat 82.
Varaz-p'erož 82.

Vard 82.
Vardan 82.
Vardanakert 83, 171.
Vardanašat 83, 212.
Vardanduxt 83.
Vardanoiš 83.
Vardan-Všnasp 83.
Vardašēn 82.
Vardgēs 82.
Vardik 82.
Varduhrif 82.
Veh-Antioč'-Xosrov 83.
Vehartašir 83.
Veh-densapuh 83.
Vehik 83.
Vehkavat 84.
Vehmihršapuh 84.
Vehšapuh 84.
Vehrot 84.
Vehsačan 84, 509.
Veh-vehnam 84.
Vin 84, 509.
Viroy 509.
Vēdatakan 85, 509.
Vndoy 85.
Všnasp 85.
Všnaspdat 85.
Všnasp Vahram 85.
Vštasp 85.
vštaspean 85.
Všram 78, 509.
Vsemakan 46.
Vstam 85.
Vrkan 86.
Vrkēn 86, 90.

T (un).

Talakan 86.
Tačik 86.
Tačkastan 87.
Tam Xosrov 87.
Taneran(lies.Aneran)39.
Taparastan 87.
Tigran 87.
Tigranakert 87, 171.
Tigranuhi 87.

Tiran 88, 509.
Tirair 88.
Tiranam 88.
Tiratič 113.
Tirik 88.
Tiruk 88.
Tmorik 519.
Tubiay 289.
Turan 88.
Trdat 89.
Trdatēs 89.
Trdatios 89.

Ç (ç).
Çolakert 171.

P^ç (ç).
P^çaražnakert 171.
**P^çatačirh* 90.
P^çatavasean-k^ç 89.
P^çatēn 89.
P^çatnavaz 89.
P^çar-nerseh 89.
P^çarsman 90.

K^c (ç).
K^cavlar 91.
K^cupliduzt 38.
K^cristap^cor 336.
K^cristos 389.
K^crtakarın 91.
 (= *K^cartarikan) 91.

Ô (o).
Ôšin 506.

2. Wörter.

a (a).
abas 338.
abarbi 338.
abbay 338.
abbas 338.
abełay 299.
ablah 516.
abon 299.
abusna 262.
aganim 411.
aganōf 301, 338.
agap 338.
agon 338.
agonistaik^c 338.
agugai^c 300.
agur 91, 510.
agučanem 411.
adamand 338.
aden-ayin 300.
adin 300.
adlandakan 518.
adzar 261.
aer (ayer) 338.
azab 261.
azaz-anam 412.
 -im 412.
 -un 412.
azat 91.
azat-ak 91.
 -akan 91.
 -el u. s. w. 91.

azatk^cet 92.
azgatohm 253.
azd 92.
azdem 92.
at^cabek 261.
at^cap^cekut^cium 515.
at^cas 92.
at^ceray 339.
at^cle(s)taik^c 339.
at^cor 300.
at^cut^cai^c 300.
ažan 92.
ažē 92.
ažēk^c 92.
alap^c 412.
alap^c-em 412.
albu^ç 262.
alevor 412.
aleur 414.
aliur 414.
alik^c 412, 520.
alkuna 270.
alo^ç 261.
alk^c 262.
alk^cim^cia 262.
azor 93.
azor-a-pet 93, 160.
 -pan 93.
azt 93.
aztark^c 93.
aztarmal 94.
aztarmoł 94.

acem 412.
acux 412.
acul 412.
ack^c 412.
akah 94.
akamay 164.
akan 413.
 -akan 94.
akarn 339.
akat 339.
akar 339.
akn 413.
 -akn 414.
akumit 339.
akrkarhay 262.
ahang 95.
aheak 414.
ahekan 95.
ahok 95.
ahok-em 95.
ał 414.
ataboton 339.
ałam 414.
ałandasar 236.
ayarikon 339.
ałaut^ca-kar 171.
 -ker 171.
ałauri 414.
ałb 417.
ałheur 415.
ałbiur 415.
ałēkat 340.

ali 414.
atceal 414.
atkion 414.
atvės 415.
alt 414, 415.
attattin 414.
attattuk 414.
atteli 415.
attiur 415.
atp'abetk' 340.
am 416.
aman 416.
amanat' 516.
amanak 156.
amatn 416.
amarayin 416.
amarintinē 340.
amaru 300.
ambarišti 142.
ambarnam 176, 428.
amb 417.
ambar 95, 178.
ambarapet 95.
ambar-anoç 95, 178.
 -*em* 95, 178.
ambartak 178.
ambartavan 178.
ambox 96.
amboļj 416.
ambon 340.
ambōt 340.
amet'iusios 340.
amenain 416.
amēn 340, 416.
amič 96.
amis 417.
amir al numnik' 262.
amiray 300.
amirapet 300.
amīan 300.
amčaber 96.
amorjat 483.
amorjik' 483.
amp 417.
ampartik'aš 96.
aīl (aiļ) 417.
aic 417.

aiceamn 417.
aiceay 417.
aiceni 417.
aicik' 417.
ainpēs 230.
aiš 418.
aišnum 418.
aišumn 418.
air 417.
airem 418.
aiç 418.
aiçelut'ium 418.
aiçem 418.
an- (Negation) 419.
anag 300.
anazarm 96.
ananuz 96.
anapak 97.
anapat 97.
angan 97.
angan 301.
anganim 419.
angar 510.
angarem 97.
angiun 419.
angžat 98.
angužat 98.
angužataber 98.
anguman 98.
 -*and* 419.
andačem 98.
andačmunk' 98.
andam 98.
andarj 98.
anderjapet 99, 179.
andilips 340.
andliteration 340.
andohakan 99.
andohim 99.
anduz 262.
andri 340.
andriand 340.
ant'em 340.
ant'(ih)iupatos 361.
ant'iupatut'ium 361.
ancuk 420.
ankanim 419.

ankiros 518.
ankiun 419.
anhamar 178.
anjuk 420.
anyaz 197.
anniaz 105.
anoiš 99.
anon 340.
anun 420.
anus-a-boir 100.
anusak 99.
anus-a-hot 99.
anurj 420.
anpaiman 220.
anpatsparan 220.
ansaxt 234, 514.
ansiz 390.
anvaver 100.
anvaver-akan 100.
antik'ristos 340.
antlantikos 518.
ašakert 100.
aškat 100.
ašzar(h)avand 101.
ašzarh 101.
ašzet-a-ji 101.
ašzēt 101.
aškaray 102.
ašop 106.
ašun 433.
ašteay 102, 510.
ačk' 413.
ap-, ap-a- 102, 103.
apabalsamon 341.
apaxurem 102, 160.
apaxtark' 93.
apakanem 413.
apaketin 103.
apaki 103.
apahar 103.
apaharzan 104.
apaharit 103.
apahurut'ium 103.
apahark 104.
ap(a)las 341.
apašnorh 104.
aparum 104.

apasparem 106.
apastan 104.
apat 97.
aparah 103.
aparahanoč 104.
aparahit 103.
aparahut'ium 103.
aparanjan 104.
aparak' 104.
aparasan 102, 148.
aparas 105.
apart'amakan 106.
apart'anēr 105.
apark'tiakan 342.
apark'tias 341.
aparōš 105.
apavandak 105.
apelōd 341.
apeniaz 105.
aperaxt 102.
api- 105.
apikar 105; 166.
apiki 103.
apirat 105.
apxteal 106.
apšim 103.
apšop 106.
apšut'ium 510.
apomam 341.
apopap 341.
aporiumay 341.
apuxt 106.
apus 102.
apsparem 106, 511.
apspvarem 106.
aprdum 107, 244; 515.
aprešum 107.
april 367.
aprišmi 107.
aprišum 107.
aprsam 107.
apštik's 341.
ajbarar 107.
aš-agast 411.
ašasan 107.
ašat 107.
ašnem 420.

ašnum 420.
ašoganem 421.
ašru 420.
asarion 341.
asaron 279.
asešn 421.
asem 421.
ašlani 421.
asvet 421.
asvi 421.
aspazēn 108.
aspazinem 108.
aspakani 106.
aspahapet 240.
aspačarakakan 106.
aspasalar 239.
aspastan 108.
aspastani 108.
aspastanik' 106.
aspatak 108.
aspar 108.
asparakir 169.
asparapet 240.
asparavor 109.
asparapak 109.
asparēz 109.
asparēs 109.
aspet 109.
aspetut'ium 109.
aspnjakan 109.
aspnjakanut'ium 109.
astandakan 109.
astandem 109.
astat' 110.
astelanšmark' 206.
astl' 421.
astlik' 421.
astrolabon 341.
astronomi 341.
astracazan 149.
astvacakert 168.
aer 421.
ask' 421.
atak 110.
atamn 422.
ateam 422.
ateli 422.

atr-agoim 110.
atr-ašēk 110.
 -orak 110.
 -ušan 110.
aray 422.
araysiš 262.
-aran 510.
-arēn 510.
araur 423.
arb 423.
arbaneak 423.
ardenam 423.
arbšit' 423.
argel 423.
argelan 423.
argelum 423.
argestēs 341.
argitēk' 341.
argisuron 342.
argoy 477.
ard 423.
ardar 423.
ardarev 423.
ardem 423.
ardu 111.
aregakan 414, 424.
aregaknačem 189.
arev 424.
arfr 342.
aršan 92.
aršanavor 93.
aršani 92.
aršē 93, 510.
aršēk' 93.
ari 418.
arim 424.
arcat' 424.
arciv 424.
arci 424.
arjak 425.
arjakem 425.
arčič' 111, 511.
armav 111.
armavastan 111.
armaveni 111.
armukn 425.
aršiepiskopos 342.

aršimantrit 342.
aroir 111.
aru 418.
aruri 111.
arj 425.
artabos 342.
artaxoir? 150.
artaxurak 160.
artaxurim 160.
artasäk 110.
artasuk 425.
artaur 425.
arp'i 424.
ark'episkopos 342.
ark'erēç 342.
ark'idiakon 342.
ark'imantrit 342.
ark'takan 342.
ark'toros 518.
avasan 111.
avan 112.
avaç (avaj) 112.
avar 112.
augostos 367.
augtakar 171.
aud 411.
aver 112, 511.
aver-ak 112.
 -*em* 112.
augtakar 171.
auť 411.
auťaganam 411.
auťit 448.
aucanem 426.
auj 426.
aušak (ošak) 262.
aušarak 259.
aušindr 259.
 -*avor* 429.
ausard 112.
autar 112, 511.
aur 426.
aurēn 511.
aurēnk' 511.
aurhnem 511.
af'imon 279.
ap'imetinos 342.

ap'imetos 517.
ap'sē 342.
ap'sndin 342.
ap'sos 262.
ak'sor-ank' 301.
 -*em* 301.
 -*k'* 301.

ð (P).

ba 427.
baš 263.
babunař 263.
bag 113.
bag- 113.
bagin 114.
bagord 113.
bad 114.
badinřan 274.
badrinř 274.
badron 342.
badronak 342.
bazay 114.
bazē 114.
bazēkir 114.
bazmazan 148.
bazmak 114.
bazmakan 114.
bazmin 114.
bazuk 114.
bazum 426.
bazpayit 122.
bazpan 114.
baťron 342.
baž 114.
bažak 115.
bažakem 115.
bažan-avor 115.
 -*em* 115.
 -*ord* 115.
bažapan 115.
bažin 115.
bal 263.
balasan 263.
balistr 342.
balyam 274.
balut 263.

baxt 115.
baxtavor 115.
baxrē 516.
baketať 343.
baklay 263.
baš 427.
bahuband 116.
bahvand 116.
balazan 148.
balanik' 343.
bam 427.
bamb 116, 261, 265, 511.
bambak 116.
bambakeni 116.
bambišēn 116.
bay 427, 428.
baiť 390.
baiťuf'ium 391.
ban 117, 428.
bang 263.
band 117, 511.
band-akan 117.
 -*paš* 117.
 -*pan* 117.
 -*em* 117.
bandapet 117.
baner 391.
banuk 117.
banškan 117.
baš 118.
bašx 118, 229.
bašx-akan 118.
 -*em* 118.
 -*š* 118.
 -*oiť* 118.
 -*umš* 118.
 -*k'* 118.
bařnam 428.
bas 427.
basir 301.
bast 116.
bastern 118, 511.
basr-akan 301.
 -*ank'* 301.
 -*em* 301.
bat 118.
barak 342.

barapan 119.
baravor 119.
barbarik 343.
barbaros 343.
barbut 343.
baredruž 146.
barekendan 119.
barkanem 511.
barkuk 274.
barj 428.
barjr 428.
bars 118.
baron 390.
baremunk 119.
baçauf'eag 411.
baurak 122.
bak'araić 274.
bdašz 119.
bek 429.
bekanem 429.
bekar 343.
bekor 429.
bekt (bakt) 343.
behez 392.
behez-eay 392.
 -etēn 392.
bem 343.
bemb 343.
befn 429.
besek'(i)ston 343.
besin 343.
-best 118.
ber 429.
beran 429.
berd 301.
berem 429.
berj 428.
beur 121.
bzasar 94.
bzrxat'un 279.
bēs (bēs-k) 196, 197, 513.
bžšš 120.
bžšk-akan 120.
 -apet 120.
 -em 120.
bīb 301.
bīdem 429.

bībōs 344.
biž 121.
bir 429.
 -bir 429.
biur 121.
biur-apatik 121.
 -avor 121.
biuret 344.
biur'eay 344.
bnak 121, 123.
bnakan 123.
bnak-em 121.
 -iç 121.
bnak-uf'iun 121.
bn-ik 123.
 -uf'iun 123.
bob 121.
boboton 344.
bozpayit 122.
bošinos 518.
bok 430.
boh 303.
bombiulos 344.
 -boyeak 123.
boiš 122.
boir 122.
borak 122.
bordorit 344.
bordoritonk 344.
bu 430.
 -buak 123.
buzidan 279.
bvč 430.
buť 430.
buž-akan 122.
 -em 122.
 -iç 122.
buičenić 123.
bul 373.
buztak 263.
buc 430.
bucanem 430.
bucin 301.
bun 123, 430.
bust 263.
burastan 122.
burgn 392.

burem 122.
burvat 122.
burjn 393.
brabion 344.
brem 429.
brinj 124.
brič 429.
brk ē 274.
bōz 278.

g (g).

gadiš 301.
gaz 124.
gazar 263.
gazdum 94.
gaz i boyak 123.
gaz i xēž 123.
gazpēn 124.
gallos 344.
gah 125.
gah-avor 125.
 -avorak 125.
 -namak 125.
 -oyani 125.
 -oić 125.
gałap'ar 163.
gał' 302.
gał'em 302.
gałut' 301.
galt 431.
galtni 431.
gač 263.
gam 126.
gamapet 126.
gail 397, 431.
gan 431.
ganem 431.
gany 126.
gany-anak 126.
 -apah 126.
garagiť 344.
gařn 432.
garnadmak 144.
garzang 94.
gari 432.
garšim 432.

garun 432.
gav 94.
gavas 264, 515.
gavazan 126.
gavars 126.
gavič 126.
gavič 247.
gavin 247.
gelaran 433.
gelum 433.
gehen 345.
gelazan 149.
geļj 433.
geļjumn 433.
geļjk 433.
geļmn 434.
geļ 434.
gerexman 127.
gzat 302.
gzir 264.
gēs 435.
gēs 127.
gēt 435.
gīl 127.
gin 434.
gini 397, 434.
gišer 435.
gisakk 127.
gisavor 127.
gitak 435.
gitem 435.
gitun 435.
giut 437.
gīan 435.
glajard 127.
glem 127, 435.
glorem 435.
gmbet 127.
gndak 130.
gnd-akan 130.
 -ajev 130.
 -apat 131.
 -em 130.
gnem 434.
gntak 130.
gškur 127.
gozak 128.

gohar 128.
got 431.
gom 436.
gomēz 128.
gomēš 128.
goy 128.
goin 128.
gong 345.
gonget 345.
gongiarion 345.
gočem 436.
gošaparhang 129.
gos 264.
govolak? 129.
gorc 436.
gorc-aran 436.
 -em 436.
goršaparhang 129.
gort 437.
gub 302.
gubba 516.
guša 398.
gulba 302.
gumar 129.
gumar-em 129.
 -ut'jun 129.
 -tak 130, 187.
gunak 129.
gunavor 129.
gund (gunt) 130.
gundagund 130.
gundsatar 130.
gunem 129.
gusan 131.
gurba 302.
gurgasar 129.
gurpay 302.
gtak 437.
gtanem 437.
gramar 345.
gramartikos 345.
grapan 132.
grapanak 132.
grav 131.
gravakan 131.
gravem 131.
griv 131.

groh (groz) 132.
grvan 131.
grpan 132.
grtak 132.
grtnak 132.

d (т).

-d 437.
dabir 345.
dabni 345.
dag 437.
dažan 132.
dal 437.
dalapr 345.
dalar 438.
dalari 438.
dahadram 264.
dahamunk 133.
dahanak 133.
dahekan 133.
dahič 133.
dahlič 133.
dahčapat 133.
dam 133.
dayeak 437.
dail 437.
dang (dank) 134.
dandan 134, 512.
dandanapqnd 134.
dantakee 345.
dašn 134.
dašnak 134.
dašoin (daršoin) 134.
dašt 134.
daštak 134.
daštakan 134.
dašti 134.
daštan 135.
daštanič 135.
dastak 135.
dastakert 135, 169.
dastapan 135.
dastarak 135.
dastiarak 135.
dqt 136.
dataxaz 136.

datapart 136.
datastan 136.
dataran 136.
datavčir 136.
datavor 136.
dar 302.
daran 136.
darapan 137.
darapas 137.
darapet 137.
darastan 137.
darbin 438.
darguč 137.
dargčakal 137.
dargčajev 137.
daržan 132.
daričak 137.
daričenič 137.
darippet 138.
dariseni 279.
darman 138.
darmanem 138.
dav 138, 438.
dav-em 138.
 -ačan 138.
dap'-em 138.
 -iun 138.
 -umn 138.
ddum 138.
ddmeni 138.
dedevim 438.
delp'in 345.
dekanion 345.
dektember 367.
deh 139, 512.
dehkan-ut'iun 139.
deh(a)pet 139.
demark'os 346.
den 139.
denpet 139.
det 438.
despak 140.
despan 140.
der anderjapet 99.
derjak 140.
derjan 140.
dev 140.

dēz 439.
dēmč 140.
dēt 141, 512.
dəfəndel 391.
dē- 141.
dēbatd (dēbayd) 142.
dēgoh 142.
dēgunut'iun 141f.
dēzem 141.
dēkamak 142, 163.
dēkerpuč'iun 142.
dēmit 142.
dētoz 142.
dēzozakan 142.
dēzozapet 143.
dēzok' 142.
dēzvar 143.
dēzvarin 143.
dēpateh 142.
dēparišč 142.
dērank' 146.
dērem 146.
dē 438.
dēat'ik 346.
dēaloyos 346.
dēakn 414, 438.
dēakon 346.
dēaton 346.
dēdrak'may 346.
dēem 437.
dēčik 437.
dēzan-am 439.
 -em 439.
 -im 439.
dēzem 439.
dēzum 439.
dēkator 346.
dēklikon? 346.
dēmak 140.
dēmim 140.
dēmos 346.
dēmosakan 346.
dēpak 143.
dētak 141.
dētanoč 141.
dētem 141.
dē 439.

dēt 264.
dēčapašt 439.
dēvan 143.
dēvanbais 517.
dēvapašt 140, 439.
dēvčazan 439.
dēvčapašt 439.
dēk' 438.
dēk'ion 518.
dēmak 144.
dēmim 439.
dēči zēž 144.
dēil 144, 302.
dēl 94.
dēiščak? 94.
dēpatkar 94.
dērak 144.
dē 440.
dēut 144.
dēk 391.
dētoz 264, 515.
dētrn 440.
dēustr 440.
dēurn 440.
dēk's 346.
dēpir 145.
dēprapet 145.
dēproč 145.
dēprut'iun 145.
dērakon 347.
dērakonat 347.
dērnapan 137.
dērov 145.
dērov-ank' 145.
 -ut'iun 145.
 -em 145.
dērazt 145.
dērakontes 347.
dērakontikon 347.
dēram 145.
dērand 419.
dērandi 419.
dērast 116, 146.
dērauš 146, 147.
dēraušak 147.
dēraušakir 147.
dēraušel 147.

drak'mā 347.
drānk' 146.
drēm 146.
droēm 147.
drošmel 147.
drvat-akan 146.
 -*em* 146.
 -*ik'* 146.
družan 146.
drungar 347.
drsov 145.
drōš = *drauš* 147.
dōdi? 518.

e (*h*).

e- 441.
ebenos 347.
e'er 347.
e'ē 449.
e'ia 347.
el (*elk'*) 441.
elanem 441.
elatē 347.
elektron 347.
elik' 347.
ek 441.
ekeleçi 347.
ektesiasētēs 347.
ektesiasdikos 348.
ekn 441.
eibair 441.
eieboros 348.
eievim 442.
eievneay 442.
elep'andakan 348.
eīn 442.
eiteur (*eltiur*) 415.
em 442.
ematīēs 348.
emap'oron 517.
emap'ort 517.
emip'oron 517.
enk'eteēs 348.
enk'er 348.
epark'os 348.
epiklīnt 348.

epimanikos 348.
episkopos 348.
epitropos 349.
ešmos 349.
es 442.
erag 422.
eraz 147.
eraxtik' 102, 510.
erak 147.
eram 147.
eramač 147.
erank' 147.
erang 148.
erašx 148.
erašt 442.
erasan 148.
erasanak 148.
erastank' 443.
erō 443.
erg 443.
erđnum 443.
erđumn 443.
erek 443.
erekoy 443.
eresun 444, 491.
erer, erevim 443.
erevim 444.
erek' 444.
erēç 444.
eritasard 148.
eritasard-akan 148.
 -*uhi* 148.
erk- 445.
erkain 445.
erkan 444.
erkar 444.
erkinē 445.
erkiuž 445.
erknčim 445.
erku 445.
ev 445.
euš'n 445.
euž 393.
evs 445, 487.
eurakiklōn 349.
euronotos 349.
euros 349.

ep em 446.
ep'enē 349.
ep'ud (*ep'ut*) 349.
ek't'eran 349.
ek'inēis 349.
ek'inos 349.
eōt'n 445.

z (*z*).

z- 446.
zambūž (*zambūiž*) 148.
zambūž 264.
zairagin 418.
zairanam 418.
 -*zan* 148.
zanazan 148.
zanab 264.
zangak 149.
zangapan 149.
zangapanak 149.
zangik 149.
zangulak 149.
zandik 149.
zarik 149.
zarnavuzt 149.
zark'as 150.
zard 423.
zardarem 423.
zartagovim 150.
zartazoir? 150.
zaur = *zōr* 152.
zafran 279.
zgenum 446.
zgest 446.
zgoiš 150.
zgušanam 150.
zean 150.
zełum 466.
zełun 466.
zenakar 150.
zenarar 150.
zenum 446.
zercanim 446.
zercum 446.
zercučanem 446.
zep'iur (*os*) 349.

zēn 151.
 zōndan 151.
 zi 450.
 zil 265.
 zik 265.
 zinakir 151.
 zinim 151.
 zinvor 151.
 zinvor-im 151.
 -uf'ium 151.
 ziugostat 215.
 zhet 466.
 zmbirim 449.
 zmelin 349.
 zmrin 449.
 zmruzet 151.
 zmut 393.
 zmutn 393.
 zmutš 393.
 zmtaber 393.
 zmrnaber 393.
 zmrnsaber 393.
 zmrnsitean 349.
 zndan 151.
 zndanel 151.
 znjil 265.
 zodiakos 350.
 zoh 151.
 zoh-anoč 151.
 -aran 151.
 zohal 265.
 zohem 151.
 zohray 265.
 zom 350.
 zoig 302.
 zoigk' 302.
 zopay 303.
 zvarak 303.
 zug-at'iv 302.
 -em 303.
 -uf'ium 303.
 zunar 265.
 zur 151.
 zurap'ē 265.
 zrnex 149.
 zraban 151.
 zradat 151.

zraxaus 151.
 zrah-avor 152.
 -em 152.
 -k' 152.
 zreahk' 152.
 zrehakir 152.
 zrehik 152.
 zrišk 265.
 zór = zaur 152.
 zór-agluz 152.
 = zaur-agluz 152.
 -agoin 152.
 -akan 152.
 -anam 152.
 -apat 152.
 -avar 152.
 -avor 152.
 -eš 152.
 -em 152.
 -uf'ium 152.

 ē (ē).
 ēš-aiceamn 159.
 ēk'sp'loratorēs 350.

 ə (ē).
 om- (= ond) 165.
 omban 447.
 ombošznm 152.
 ompak 153, 447.
 ompakič 153.
 ompanak 153.
 ompeli 153.
 ompem 153, 447.
 ompik' 153.
 on- (= ond) 165.
 ond 447.
 onďacem 98.
 ongoiz 393.
 onguzi 393.
 onďďem 140.
 onďerk' (onďerk') 447.
 ončay (ončaj) 448.
 onkapčēal 165.

onklav 460.
 onkluzanem 460.
 onktnem 461.
 ořazian 279.
 ořazm 233.
 ořaznik 233.
 ořevand 279.
 ořtaurak 153.

 ī (ī).
 ťag 153.
 ťag-adir 153.
 -akap 153.
 -avor 153.
 -uhš 153.
 ťazem 265.
 ťaťavem 448.
 ťakoik 153.
 ťayar 251.
 ťang 265.
 ťangar 303.
 ťangarakan 303.
 ťanka 266.
 ťanjr 448.
 ťaskinak 512.
 ťaramim 448.
 ťas 266.
 ťasu 266.
 ťatr 350.
 ťargman 303.
 ťarzan 266, 516.
 ťarzanuf'ium 516.
 ťaršamim 448.
 ťaršiš 303.
 ťarsis 303.
 ťap'em 448, 520.
 ťap'ut (ťabut) 153.
 ťak'čim 448.
 ťdbir 516.
 ťeatron 350.
 ťeli 375, 449.
 ťem 350.
 ťepur 500.
 ťert' 449.
 ťermon 350.

t'erumb (t'erump) 153,
 447.
t'ev 449.
t'evelia 350.
t'ē 449.
t'fēni 155.
t'if'ētn 449.
t'if'ērn 449.
t'ind 154.
t'ium 518.
t'mbir 449.
t'mbkakar 154.
t'mbuk 154.
t'mbrim 449.
t'mrim 449.
t'mrhind 279.
t'ndam 154, 512.
t'ndiun 154, 512.
t'ndumn 154, 512.
t'ñamanem 154.
t'ñamanē 154.
t'ñamenam 154.
t'ñami 154, 512.
t'ñamim 154.
t'švat 154.
t'švatakan 154.
t'švatut'iun 154.
t'oh ev boh 303.
t'onir 155.
t'ošak (t'ošak) 155.
t'uf 155.
t'ufak 264.
t'ufi (t'ufiay) 266.
t'und 154.
t'uraya 266.
t'urinš 266.
t'uk' 449.
t'včim 449.
t'raskias 350.
t'rbut 279.
t'rem 449.
t'rtur 304.
t'rmem 449.
t'rmus 267.
t'rnjeni 266.
t'rfjem 449.
t'kanem 449.

ž (ž).

žahr 156.
žam 156.
žamanak 156.
žamanem 156.
žang (žank) 156.
žangať 156.
žangari 512.
žanvar (žanavar) 156.
žibak (žipak) 156.
žir 156.
žr-agluz 156.
 -anam 157.

i (i).

i (pron.) 450.
igdiš 516.
idos 350.
iž 450.
ilul 304.
ikosaēdron 350.
imarminā 518.
inc, inj 450.
inn 450.
inč 450.
išačul 159.
ištrmut 157.
ison 351.
i ver 495.
i veray 495.
i veroy 495.
iris 351.
iuz 393.
iupodiakon 351.
iur 451.
ik' 450.

l (L).

ladan 351.
lazvart 267.
lazurd 267.
lal 267.
lazt 157.
lakan (lekan) 157, 351.

lakot 267.
lam 451.
lambturinfos 351.
lambatē 351.
lampar (lambar) 351.
lain 451.
laič'a 157.
lanjč' 451.
laškar (laškar) 157.
lapter 351.
lašvard 267.
latin(ač) 351.
latratem 351.
lav 451.
laura 352.
lap'em 451.
lgam 267.
leatrn 451.
leard 452.
legēon 352.
lezu 452.
lezum 452.
lelap's 352.
lešk 157.
li 452.
libanon 352.
libanos 352.
libetneay 352.
libop'iunik 353.
lizanem 452.
lizem 452.
lizum 452.
lilufar 279.
likdinos 352.
liyat(on) 352.
limbos 352.
limon 352.
lingiron 352.
linim 451.
lij 391.
litr 352.
lir 452.
livanōtos 353.
lip's 353.
lcm 454.
lktik' 353.
lnum 452.

loganam 452.
 loic 454.
 lois 453.✓
 lovias 267.
 loramarg 237.
 lu 453.
 lvalik^c 454.
 lvanam 454.
 lubia 267.
 luc 454.
 lucanem 454.
 lumay 304.
 lumayap^ox 304.
 lučanem 453.
 lur 454.
 lusanunk^c 454.
 lusin 453.
 lusen 453.
 lur 453.
 lučanem 455.
 lučki 455.
 lřem 454.
 lsem 453.
 lsnagoin 453.
 lsnanam 453.
 lk^canem 455.

x (*hu*).

xab 267.
 xabaz 268.
 xalat (*xalad*) 267.
 xalifay 267.
 xalvat^c 516.
 xazank^c 455.
 xah 160.
 xah-agorcem 160.
 -arar 160.
 xam 157.
 xamanam 157.
 xamutⁱum 157.
 xan 158.
 xandak 256, 267.
 xanzal 279.
 xanjarur 517.
 xanut^c 304.
 xařxař 267.

xař 158.
 xar 267.
 xaragul 304.
 xarazan 158.
 xarak 158.
 xarař 268.
 xarb 304.
 xarbalem 304.
 xarbaz 268.
 xarbandak 153.
 xarbzak 159.
 xarbus 159.
 xavar 159, 305.
 xapⁱik 159.
 xak^can 159.
 xiar 268.
 xiaruk 268.
 xikar 268, 516.
 xiri 268.
 xir i boyak 123.
 xlurd 305.
 xlunyn 305.
 xmor 305.
 xncor, xnjor 305.
 xnkem 162.
 xřtavor 159, 510.
 xoz 160.
 xoh-aker 160, 171.
 -akerem 160.
 -arar 160.
 xoy 305.
 xoyak 305.
 xoyanam 305.
 xoir 160.
 xoir-arar 160.
 xonastan 160.
 xotapet 160.
 xost 160.
 xostanam 160.
 xostovan 161.
 xostuk 161.
 xostumn 161.
 xostakk^c 161.
 xostakdar 161.
 xorařet 94.
 xoramang 191.
 xorg 161.

xorisx 455.
 xortak-em 161.
 xortikk^c 161.
 xumar 268.
 xumarutⁱum 268.
 xunk (*xung*) 162.
 xsar 269.
 xsasax 183.
 xrat 162.
 xratem 162.
 xruřak 185.

c (*ř*).

cař 455.
 canaut^c 455.
 caneay 455.
 cařay 305.
 cer 456.
 cicařim 455.
 cicařkot 455.
 cin 456.
 cir 457.
 ccem 498.
 cnanim 456.
 cnaut 456.
 cnclay 306.
 cnund 456.
 cořor 306.
 com 306.
 cunr, pl. cunkk^c 457.
 cut 457.
 crar 306.

k (*q*).

kabos 853.
 kaz 268.
 kazagorcufⁱum 162.
 kař 162.
 kařaros 353.
 kařem 162.
 kařeçučanen 162.
 kařil 162.
 kařolikeay 353.
 kařoliks 353.
 kařolikos 353.

kat'otikosut'ium 353.
kat'say 306.
kal 457.
kaloti 457.
kazard 162.
kazard-ank' 162.
 -*asar* 162.
 -*em* 162.
 -*ut'ium* 162.
kah 162.
kahavorem 162.
kaž 457.
kataf' 353.
kałandk' 354.
kałamar 353.
kałamb 162.
kałambavačar' 162.
kałapar 163, 354.
kałin 457.
kam 163.
kamak 163.
kamakar 163.
kamakaru'eamb 163.
kamay 164.
kamayakank' 164.
kamas 268.
kamar 164.
kamar-akap 164.
 -*ajev* 164.
kamav 163.
kamavor 163.
kamurj 457.
Kamsar 164.
kamp'sak 354.
kank' 163.
kašserakan 354.
kašs 354.
kanambi 460.
kanaiik' 460.
kanaxi 460.
kanači 460.
kanap', kanep' 165.
kangar 268.
kangun 165.
kant'eł 354.
kankeł 354.

kanon 355.
kanonem 355.
kantitat 380.
kap 457.
kapank' 457.
kapar 165, 306.
kapareay 306.
kaparc'ik' 306.
kapetay 355.
kapetanoč 355.
kapem 457.
kapeton 355.
kapenk' 165.
kapik 165.
kapič' 165.
kapč-af'iv 165.
 -*aħamar* 165.
kapoit 166.
kaputak 166.
katap'em 458.
katap'n 458.
karik' 458.
kasem 458.
kasim 458.
kaskaraiik' 306.
kaskeni 166, 394.
kasum 458.
katapan 355.
katēgis 355.
katu 307.
katsay 306.
kar 166.
 -*kar* 171.
karakn 355.
karan 166.
karap 458.
karapet 166.
karavan (karevan) 167.
karavus 167.
kardam 458.
kari 166.
karitos 355.
karik' 166.
karcr 459.
karkehan 167, 512!
karkin 356.
karkinos 355.

karkureay 307.
karmir 167.
karot' 166.
karuray 269.
karos 167.
kačin 307.
kavat (kavad) 269.
kaušik 173.
kak'av 307.
kak'avk' 307.
kak'avem 307.
keam 459.
keank' 459.
keđar 356.
keł'ar 356.
kekias 356.
keł 459.
kełem 459.
kečev 307.
kečev-ank' 307.
 -*em* 307.
kendani 459.
kendinar 356.
kendonar 356.
kendron 356.
keš 167.
kešas 356.
kesar 354.
keš(os) 356.
ketos 356.
ker 459.
 -*ker* 171, 459.
kerakur 459.
kerakrem 459.
kerat 356.
keri 459.
kermos 168.
kerp 168.
kerpajevem 168.
kerpas 168.
kerpasi 168.
kerparan-k' 168.
 -*em* 168.
 -*kert* 168.
kert-anal 172.
 -*ačučanel* 172.
 -*el* 172.

kert-ol 172.
*-ut'iu*n 172.
kep'al 518.
kēt 356.
kidar 356.
kiť ar 356.
kin 460.
kinabat'is 356.
kinamomon 356.
kindar 356.
kink'tis 354.
kipros 357.
kiřonos 357.
kiřtern 357.
kiřos 357.
kiřos 356.
kitron 357.
kir 172.
kiuat'os 357.
kiuřikon 357.
*kiunika*n 357.
kiunikos 357.
kiuparis 357.
kiuř 357.
kiurakē 357.
kiurapařat 358.
kip'as 358.
klay 269.
klayek 269.
klanem 460.
klimay 358.
kcanem 461.
kcem 461.
kku 172.
křerakan 358.
křerikos 358.
křerk' 358.
křmidr 358.
křmindr 358.
kngmeni 278.
knguť 358.
kndruk 172.
knik' 307.
knkuť 358.
knč'it' (*knřit'*) 172.
knč'it'n 172.
knk'em 307.

křapanak 172.
kogi 461.
kokord 460.
kokord'itos 358.
kohak 173.
koh i niřorakan 57.
kořob 359.
kořominř 358.
komit 359.
koms (*komēs*) 359.
koy 461.
koit 173.
koir 173.
kon 359.
kon(os) 359.
kondak 359.
konion 359.
konomos 359.
konk' 359.
konk'et 359.
kořem 436.
kov 461.
kotak 173.
kotiut' 359.
kor 520.
korator 360.
koriun 461.
korot'ion 360.
ku 461.
kuz 269, 308.
kuř 173.
-kul 460.
kulibay 360.
kuluriay 360.
kunt(u)stabil 389.
kunç 389.
kuřt 173.
kupr 308.
kuřaik' 269.
kutem 173.
kur 459.
kurapařat 358.
kok'ři 360.
krunk 461.
ktav 308.
ktav-i 308.
-at 308.

ktink' 360.
kturk' 461.
ktrem 461.
ktroç 461.
krak 462.
kritis 360.
krcem 462.
krcum 462.
krkēs 360.
krčel 462.
krčtel 462.
krpak 173.
krpakapet 173.
krpakavor 173.
křiřik = *kauřik* 173.
kauřikakar 171, 174.

(h ç).

hab 280.
habnil 280.
hazar 174.
hazarapet 174, 512.
hazaravuxt 174.
haz, haziv 174, 462.
halacem 462.
halilē 279.
haluē 360.
hak-a- 462.
hařbk' 308.
halika 360.
ham- 174.
hamaban 174.
hamabarbar 174.
hamabun 175.
hamagoy 174.
hamagore 174, 175.
hamagunak 175.
hamagund 175.
hamazaur 175.
hamazgi 175.
hamalur 176.
hamalsaran 176.
hamak 177.
hamakam 175.
hamakden 177.
hamakorois 176.

- hamahair* 175.
hamaharz (*hamharz*) 177.
hamahavasar 176.
hamamay 279.
hamamair 175.
hamain 176.
hamanman 176.
hamanšan 175.
hamašzarhakan 176.
hamašzarhik 175.
hamaspram 177.
hamaspran 178.
hamasp'ist 176.
hamasp'it 176.
hamatarac 176.
hamatohm 175.
hamatohmik 175.
hamar 178.
hamarjak 176.
hamarim 178.
hamarakar 171, 178.
hamaurēn 176.
hamap'at 175.
hambarnam 176, 428.
hambarjumn 176.
hambar 178.
hambar-ak 178.
 -akapet 178.
 -anoç 178.
 -apan 178.
 -em 178.
hambartak 178.
hamberem 176.
hamboir (*hamburem*) 176.
hamemat 463.
hamhaureay 175.
hammaureay 175.
hamnšan 175.
hamširak 176.
hamozaker 171.
hayhoyem 178.
hayhoyuŕ iun 178.
hair 463.
haiçem 418.
han 463.
hanapaz 463.
hangēt 176, 512.
- hangitak* 176.
hangoin 176.
hangunak 176.†
handart 177, 463.
handartem 177.
handerj 140, 177.
handerjapet 179.
handēp 177.
handipim 177.
handēs 179.
handuržem 177.
hani 463.
hanik 463.
hančar 179.
hanuŕ 304.
hašiv 308.
hašvim 308.
hašt 179, 513.
haštadram 264.
haštīm 179.
haštuf' iun 179.
har'nēz 391.
hasak 464.
hasanem 464.
haseal 464.
hasu 464.
hasun 464.
hast 464.
hatanem 464.
hatavačat 242.
harazat 180.
hart 397.
harkanem 464.
haren 464.
harç 464.
harčanem 464.
haç 465.
haçi 465.
hav 465.
havan 180.
havanim 465.
hav' adram 264.
haut 468.
hauru 463, 477.
heg 309.
heg-em 309.
 -enay 309.
- heŕ anos* 360.
hellēn 360.
hecan 465.
hekek-am 180.
 -anik^c 180.
 -em 180.
hetg 465.
hetum 466.
henum 466, 520.
hejub 269.
heŕ 466.
heti 466.
het 466.
hetevak 466.
heti 466.
hetiot 466.
heresiōtaik' 361.
heretikos 361.
herisay 516.
heriun 467.
herk 467.
herkem 467.
heru 467.
haur 180.
hēn 180.
hin 467.
hing 467.
hingerord 467.
hisar 269.
hirik 351, 516.
hiuŕ 361.
hiuŕē 361.
hiuŕos 361.
hiupatos 361.
hiuperet 361.
hlu 180.
hmayeak 180, 513.
hmayem 180.
hmayik' 180, 513.
hmut 180.
hmar (pl. *hmark'*) 181.
hmarim 181.
hngetasan 467.
hndidē 279.
hnoç 469.
hoc 468.
hoktember 367.

homazgi 175.
homazn 175.
homazoh 175.
homacin 175.
homakamušium 175.
homahair 175.
homanun 175.
homaser 175.
hoviv 468.
hot 468.
hotim 468.
hototim 468.
hort 483.
hornay 361.
hu 468.
huert 483.
hum 468.
hun 397, 468.
hunab (yunab) 271.
hunažhunar 269.
hur 469.
hurbak 181.
hpatak 180.
hpart 178, 180.
htetor 362.
htog 362.
htōmayakan 362.
hražarem 181.
hražešt 181.
hrahang 182.
hrahangem 182.
hramayem 182.
hraman 182.
hramanatar 182, 183.
hramatar 182.
hrašazan 148.
hrašakert 183.
hrašačartar 183.
hrašk 183.
hravēr 183.
hravirem 183.
hrasax 183.
hrey 309.
hreštak 184.
hrovartak 184.
hrotič (hrotič) 184.
hrušak 185.

j (ž).

jag 185.
jašk 469.
jaškem 469.
jain 469.
jaunem 469.
jauni 469.
jgem 469.
jeřakert 188.
jetn 470.
jet 470.
jer 470.
jerbakal 470.
jev 469.
ješt 309.
ji 470.
jišeni 309.
jir 470.
jivt 185, 310.
jiun 470.
jlem 471.
jmetn 470.
jmerem 470.
jmeroč 470.
jošl 469.
ju 471.
jukn 471.
jri 470.

t (z), modern γ.

žambar 351.
žek 310.
žekan 351.
yamar 265.
yanon 516.
yarikon 279.
yuran 278.

č (š).

čalunj 391.
čazarak 186.
čazarak-eay 186.
 -em 186.
čazr 186.

čazr-em 186.
 -umn 186.
čakat 186.
čakatin 186.
čakn 186.
čakndet 186.
čambar 186.
čambarak 186.
čanašem 456.
čanbak 187.
čandan 187.
čank (čang) 187.
čančačermak 190.
čas 187.
časaker 187.
časem 187.
časak 187.
časakem 187.
čapuk 188.
čapron 390.
častel 391.
čatrar 188, 513.
čar 188.
čarak 188.
čarak-avor 188.
 -em 188.
 -im 188.
čarp 188.
čarpik 188.
čarpovin 188.
čartar 189.
čartuk 189.
čartukar 189.
čem 189.
čem-akan 189.
 -aran 189.
 -im 189.
čemiš 189.
čermak 189.
čermakaji 189.
čšmarit 513.
čušan = jušan 516.
čuřak 190.
črag 190.
čoš = jauš 270.
čošan = jaušan 270.

m (ɲ).
magalat 310.
magalaŋeay 310.
magil 471.
magistrianos 362.
magistros 362.
magnit 362.
maz 310.
mazdak 279.
mazdezn 190.
maztak 362.
mazistros 362.
malem 471.
mazaŋ 310.
mac 471.
macanim 471.
macun 471.
maketon 363.
makoik 191.
mah 472.
mahik 94.
mahik 191.
mahikeljiur 191.
mahr 270.
matap 270.
mat'em 472.
mač (*manč*) 191.
mam 191, 341.
mambar 270.
maidan 270.
mayis 367.
maipet? 69.
mair 472.
man 310.
mananay 310.
mananix 191.
mang (*mank*) 94, 191, 513.
mangaŋ 311.
manganay 363.
mangtion 363.
mandia 363.
maneak 363.
manisak 311.
manklav 363.
manklav-ik 363.
-it 363.

mannay 311.
manjur 270.
manuk 472.
manusak 191.
manr 472.
manragor 363.
maš 192.
mašaray 270, 311.
mašk 311.
maškaparčën etc. 192.
matak 192.
matakazaz 192.
matakpan 192.
matean 192.
(gundn) matean 192.
matenadaran 136.
matenik (*gundn*) 192.
matzim 472.
maturn 363.
matutak 192.
mar 192.
maraz 192.
maracast 192.
marg 193.
margaç 506.
margašišay 193.
(mark'ašitay) 193.
margarit 363.
mard 472.
mardik 472.
mardasang 270.
marez 265.
marz 193.
marzangoš 193.
(marzgoš) 193.
marzavan 193.
marzikk 193.
marzpan 193.
marzpanuŋiun 193.
marzpet? 69.
marzvan 193.
markel 364.
markis 390.
marh 472.
maryikk 193.
marmareay 364.
marmarion 364.

marmin 473.
mart 367, 473.
martnçim 473.
martiros 364.
martiueros 364.
mauru 472.
mauruk 476.
mak's 311.
mak'savor 311.
mak'sapet 311.
mglahot 311.
melan 364.
mezak 270.
mec 473.
mehean 194.
mehekani 194.
meheki 194.
mehevand 194.
meŋ (*meŋk*) 473.
melançem 473.
meledi 364.
meliaris 364.
mešitotay 518.
mešk 473.
mešu 473.
mešr 473.
metrapop 373.
menidos 364.
menk'enay 365.
mešanim 473.
mešon 364.
mesedi 364.
mesia 364.
metatk 365.
metak's 394.
metrapolit 365.
mer 474.
merhem 271.
merj 473.
mek 474.
mek'enay 365.
mzgit 271.
mzkit 271.
mög 474.
möz 474.
mëj 474.
m'zal 271.

mi 474.
miain 474.
mizem 474.
milon 365.
milōtē 365.
mimos 365.
mišt 194.
mioryi 483.
mis 474.
mit (*mišk*) 474.
mirabažanos 365.
mištenēs? 518.
mištron 364.
miusterion 365.
miham 271.
mzem 475.
mcitneayk 311.
mkrat 271.
mławašē 312.
młon 365.
mnam 475.
mnas 365.
mškaport 196.
mšmiš 279.
mštik 195.
mštnjean 194.
mog 195.
mog-akan 195.
 -em 195.
 -ušiun 195.
 -pet 195.
mod 366.
mozi 475.
molož 366.
mološ 366.
moložmay (*mažsmay*) 196.
mom 196.
mom-akert 196.
 -elen 196.
momos 365.
moik 196.
monad 366.
monozon 366.
motanam 475.
movan (*handerjapet*) 195.
mospet 195.
mor 394.

moreni 394.
mori 394.
moros 366.
moruk 476.
mubitan *mubit* 195.
muzavaray 279.
muz 475.
muzlazraz 279.
mušn 475.
mučak 196.
mun 476.
muņj 476.
muštari 265.
mušk 196.
mušk-erē 196.
(bēš)-mušk 196.
murhak 197.
muruk 476.
murt 197.
mšmtam 476.
mšmtim 476.
našik 271.
ntrak 312.
nšmtim 476.
nšjinn 476.
nšjion 476.
nšteni 197.
nšti 197.

y (j).

yazacoy 197.
yaz-em 197.
 -im 197.
 -umn 197.
yat 312.
yakint 366.
yakunt 366.
yatem 414.
yamoir 312.
yangumanis 98.
yandiman 141.
yašt 197.
yatnem 477.
yasmik 198.
yaspis 366.
yatak 110.

yatakem 110.
yargem 477.
yargi 477.
yargun 477.
yardarem 423.
yavaz 199.
yavanak 198.
yavēk 198.
yavēt 198.
yavērē 198.
yavitean 198.
yavitenaken 198.
yauray 477.
yeč 466.
yesan 477.
yet 466.
yetkar 198.
yisem 513.
yisun 477, 491.
yobelean 366.
yobelik 366.
yobelik 367.
yobēlean 367.
yoiž 199.
y-oiž 215.
yovaz 199.
yovanak 198.
yuzem 199.
yulis 367.
yunap (*hunaš*) 271.
yunis 367.
yunvar 367.
yuškaparik 199, 513.

n (ñ).

-n 478.
nabažem 312.
nadrin 367.
naz-abanem 200.
 -ank 200.
 -eli 200.
 -elačem 200.
 -im 200.
nazlay 271.
nazöreči 312.
naš 271.

nalat 271.
naz 200.
naz-agah 200.
 -aduŕn 200.
 -arar 514.
 -əmfaç 200.
 -cin 200.
nazçirk' 200.
nazni 200.
nazust 200.
nacraçi 312.
naçak 271.
namak 201, 220.
namak-ani 201.
 -agir 201.
namam 279.
namēt 201.
namil 201.
nay i boyak 123.
naš 271.
nařak 271.
na(s)tič 367.
nargēs (nergis) 201.
nard 272.
nardos 367.
narinj 271.
narka 367.
nart 272.
nav 201.
navaz 201.
nav-abek 201.
 -ak 201.
 -apet 201.
 -avar 201.
 -em 201.
 -ord 201.
navakatič' 202.
navasard 202.
navt' 202.
naut'i 479.
nap'ak 203.
nārun 367.
nearđ 478.
net 478.
netem 478.
nemasp 94.
nemtoz (nmtoř) 203.

neng 203.
net 478.
ner 368.
ner (nēr) 478.
nzar 203.
nždeh 203.
nždehakič 203.
niaz 105.
niaz-eçučanem 105.
 -ut'iuŕn 105.
nizak 204.
nizak-akič 204.
 -avor 204.
nihar 203.
niš 204.
nist 478.
nirh 204.
nirh-em 204.
 -umm 204.
nkan 204.
nkanak 204.
nkar 204.
nkar-akerc 204.
 -akert 169, 204.
 -em 204.
 -ēn 204.
 -ič 204.
nkun 205.
nhang 205.
nman 205.
nmanut'iuŕn 205.
nšan 205.
nšan-agir 206.
 -agorc 206.
 -akir 206.
 -avor 206.
 -em 206.
nšanak 206.
nšanakem 206.
nšavak 206.
nšavakem 206.
nšmar 206.
nšmar-ank' 206.
 -em 206.
nštir 206.
nštراك 206.
noba(t) 272.

nozax 207.
noč, noči 207.
nomismay 368.
nomos 368.
noyember 367.
nonofar 279.
nor 479.
norakert 202.
nu 479.
nvag 207.
nvagem 207.
nvēr 207.
nvirakapet 41.
nuki 369.
nutn 207.
nuszay 272.
npatak 207.
nparak 513.
nšim 207.
nšt'i 479.
nštar 368.
nštos 368.

š (2).

šabat 312.
šabat'anam 312.
šabley 273.
šalak 272, 516.
šalak-an 272.
 -em 272.
šahanšah 207.
šahap 208.
šahapet 208.
šahaspram (šahaspram)
 209.
šahastan (šahstān) 209.
šahānak 209.
šahakan 209.
šayakan 209.
šahēn 210.
šahok'ram 272.
šahndak 209.
šahbalut' 272.
šahrik' 210.
šalgam 210.
šališ 479.

- šamam* 272.
šambuš 210.
šambš-ank' 210.
 -*im* 210.
 -*ut'ium* 210.
šamš-ank' 210.
 -*im* 210.
 -*ut'ium* 210.
šams 265.
šamrtaçi 297.
šamp'ur 313.
šand, šandī 479.
šanf, šanf'i 479.
šapik 211.
šapstan 211.
 -*šat* 211.
 šat 212.
 šat-axaus 212.
 -*ajur* 212.
šatrvan 212.
šar 212, 313.
šarab 273.
šavašarium 213.
šavar 213.
šavit 313.
šap'itay 313.
šak'ar 213.
šbley 273.
šet 479.
šelīm 479.
šert 480.
šep'or 313.
šep'oray 313.
šen 213.
šer 94.
šimšir 273.
šin-akan 213.
 -*ac* 213.
 -*em* 213.
 -*vac* 213.
 -*ut'ium* 213.
šiš 214.
šišak 273.
širik 273.
šivank' 214.
šip'or 313.
šip'oray 313.
- šlotos* 368.
št'ay 314.
šnal 480.
šnorh 214
šnorhem 214.
šnum 214.
šomin 273.
šoniz 273.
šukay 314.
šumray 273.
šun 480.
šusan 314.
šusmay 314.
šustak 215.
šušp'ay 314.
šup'ay 314.
šuk' 480.
špar 314.
šparankar 314.
šparim 314.
špet 215.
štap 215.
štapem 215.
štrpatang-k' 215.
- o (n).
- o* 481.
obotos 368.
ozni 481.
ođb 481.
ođbam 481.
ođimbias 368.
oikoiz 273.
ođogomean 368.
ođompiad 368.
ođompiakan 368.
ođj 481.
ombođon 518.
omn 481.
ož 215.
oč 481.
ođil 482.
or (or'k') 482.
ođoganem 421.
oskivaravand 244.
oskr 482.
- ost* 482.
ostan 215.
ostanik 215.
ostat? 215.
ostikan 215.
ostrēos 369.
ostrik' 369.
ov 481.
ōaristēs 369.
ōkianos 369.
ōsannay 369.
otn 482.
or 481.
orar 369.
orb 482.
ort' 483.
ort'i 518.
ort'odok's 369.
oriz 369.
orc 483.
orcām 483.
orckam 483.
orcktam 483.
orj 483.
orji 483.
orjat 483.
orm 483.
ormisk 369.
orpēs 230.
orjil 482.
uť 483.
užgin 215.
uķet 215.
uzt 216.
uzt-adruž 146.
uztem 216.
uđi 484.
unain 484.
uncay 369.
unki 369.
unkn 484.
uš 216.
ušadrem 216.
us 484.
usanim 484.
ustr 484.
utem 485.

urur 369.
 urarn 369.
 urbat 315.
 op'itēs 369.
 op'rand 390.
 ok' 481, 502.
 ok'taedton 369.
 ok'simeli 369.

č (č).

č (neg.) 481.
 čaman 394.
 čar 485.
 čavuš 517.
 čogay 486.
 čor 485.
 čorek' 485.
 čork' 485.
 ču 485.
 čvat 155.
 čvem 485.
 čuzay 273, 516.

p (u).

palium 369.
pakas 458.
pah (= *parh*) 217.
pah-em 217.
 -est 217.
 -im 217.
 -k' 217.
pahak 217.
pahak Čoray 218.
pahakapank' 218.
pahaker 171.
pahapan 217.
pahpan 217.
pahpanak 217.
pahrēz 274.
pahrak 218.
pahtatak 369.
pahtatit 369.
pahtatn 370.
pahtakan 370.
payazat 219.

payazatem 219.
payik 220.
paiman 220.
paiman-em 220.
payusak 220.
paivasik 220.
paik'ar 220.
paik'arim 220.
 -pan 221, 513:
 -panak 221.
pandoki 370.
pan'er 370.
panir 221.
pankration 370.
panranam 221.
panruti 221.
pašt-em 221.
paštgam 514.
paštpan 221.
paštpan-akk' 221.
 -em 221.
 -u'iun 221.
pap 221, 341, 370.
papkay 315.
pařabatos 370.
pařav 221.
pařav-akan 221.
 -im 221.
 -ord'i 222.
 -u'iun 222.
pařavatos 370.
pařekimanos 370.
pas 217.
pasek' 370.
pastat 222.
pastat-akal 222.
 -alir 222.
pašk'a 371.
pařagros 371.
pařaszani 222.
pařgam 222.
pařgam-avor 222.
 -avorim 222.
pařgos? 223.
pařgosapan 223.
pařerazm 223.
pařerazm-akan 223.

pařerazm-akiç 223.
 -ik 223.
 -im 223.
pařkandaran 223.
pařker 224.
pařkēn 224.
pařmem 224.
pařmučak 225.
pařmučan 224.
pařšač 225.
pařšač-em 225.
pařšgam (*pařšgamb*) 225.
pařškam (*pařškamb*) 225.
pařvast 226.
pařvastem 226.
pařvar 226, 514.
pařvēr 226.
pařuhas 226.
pařsparan 226.
pařspar-em 226.
 -im 226.
pařsparem 227.
pařrast 227.
pařrast-em 227.
pařrark' 371.
pařrik 371.
pařrinj' s. badrinj' 274.
pařroig 227.
pařroik 227.
pařruč s. badruj 274.
pařručak 514.
pařravand 227.
pařravand-em 227.
pařregautik' 227.
pařz 514.
pařz-em 514.
pařik 228.
pařkēn 228.
pařh = *pařh* 217.
pařhark = *pařhak* 218, 513.
pařhakapank' = *pařhapank'* 218, 513.
pařmayem 228.
pařs 514.
pařt 228.
pařtak 229, 514.
pařt-akan 228.

part-apan 228.
 -*atēr* 228.
 -*avor* 228.
partbašzi 229.
partem 228.
partēz 229.
partiz-apan 229.
 -*ik* 229.
 -*pan* 229.
part-im 228.
 -*ik'* 228.
 -*k'* 228.
pak'simat 371.
pekiutis 372.
peļagos 371.
pentat'los 371.
pentekoatē 372.
pet 229.
petuŕiun 229.
peretut 372.
peroz(ot) 372.
peukē 372.
pēšaspik 230.
pēšopay 230.
pēs 230.
pēspēs 230.
pimeniay? 372.
pin, pinay 372.
pinnaspaseak 372.
pinč (pinš) 231, 397.
piš unim 231.
pisak 230.
pisakuŕiun 230.
piŕat-em 315.
 -*uŕiun* 315.
piŕus 372.
piuŕos 518.
piuŕamoidēs 372.
piuŕion 372.
piuŕamid 372.
plai'el 390.
plakund 372.
plakuntragore 372.
platan 373.
plēmbat 373.
plinj 231.
plnji 231.

pipel 231.
pipit 231.
pnak 373.
pnakit 373.
pnčat 231.
pnčatem 231.
pšnem 231.
pšnum 231.
podiri 373.
poŕipod 373.
poŕovat 231.
poŕovatik 231.
poŕotay 315.
pompilos 373.
poŕnik 373.
puetēs 373.
pŕestēr 374.
pŕimiker 374.
pŕo'es(mios) 374.
pŕoig 374.
pŕotin 374.
pŕotopap 370.
pŕotostrator 374.
pŕotoŕfrōndēs 374.
pŕōszumēn 374.
psak 232.
psakem 232.
pteleay 374.
pti'i 374.
praktor 375.
praksauŕ'oitk' 375.
prakk' 315, 375.
pras 375.
prasi 375.
prast 375.
pretor 375.
princ 389.
pŕion 375.
pŕistē 375.
propositosut'iun 375.
pŕōk'simos 375.
pōt'omn 375.

Ĵ (Ĵ).

Ĵatagov 232.
Ĵatagov-em 232.

Ĵatagov-uŕiun 232.
Ĵatuk 232.
Ĵauŕiean 198.
Ĵaušan 270.
Ĵernum 486.
Ĵer 486.
Ĵeranim 486.
Ĵerin 486.
Ĵerm 486.
Ĵermanam 486.
Ĵermn 486.
Ĵil (Ĵiŕ) 486.
Ĵihangir 275.
Ĵhut 279.
Ĵnarak 232.
Ĵok 232, 514.
Ĵuab (Ĵuab) 275.
Ĵullab 279.
Ĵulhak 233.
Ĵuztak 233.
Ĵumlay 516.
Ĵušan 516.
Ĵōhar 275.
Ĵōšan 270.

ŕ (r).

ŕabbi 375.
ŕabbuni 376.
ŕabunay 315.
ŕazm 233.
ŕazm-ahat 233.
 -*ik* 233.
ŕaka 376.
ŕah 233.
ŕahan 275.
ŕahviray 233, 247.
ŕam 233.
ŕamik 233.
ŕamikspas 233.
ŕamk-akan 233.
 -*apet* 233.
 -*uŕiun* 233.
ŕay 275.
ŕat 233, 514.
ŕatineč (ŕatintš) 275.
ŕak'ia 376.

téhan 275.
témon 275.
tétin 376.
téngunk^c 486.
témon 275.
títidü 264.
téngunk^c 486.
tóčík 234.
tósnakan 234.
tósnufiun 234.
tot 234.
tub 275.
tumb 275.
tup^c 275.
tóšna 275.

s (*u*).
-s 487.
sa 487.
saba 316.
sabitay 376.
sabr 276.
sadab 276.
sal 487.
salay 276.
salixay 279.
salon 376.
saxteal 234, 514.
sak 234.
sakamoni 279, 376.
sakerk^c 376.
sakur 316.
sakt 276.
sakr 316.
sakravor 316.
sahman 235.
sahmanem 235.
sahr 517.
sašamandr 376.
sašar 235, 514.
sašavart 235.
sašavart-avor 235.
-eal 235.
sašmos 376.
sametik^c 488.
samik^c 488.

samiš 236.
samoir 236.
samureni 236.
saižel 391.
sandr (*santr*) 488.
sapat 236.
sapatak 236.
sarn 488.
sarnamanik^c 488.
sarnum 488.
sarčim 488.
saručanem 488.
sast 488.
sast-em 488.
-ik 488.
satak 236.
satakem 110.
satanay 376.
sater 377.
satirakan 377.
saton 377.
satrap 208, 377.
satrapet? 208.
-sar 236.
sar 489.
saratan 276.
-sard 236.
sard 489.
sardion 377.
saroy 237.
sarup^cartay 276.
sark^culay 276, 377.
savan 377, 518.
savda 279.
sap^casut 377.
sap^caray 276.
sap^cray 276.
sap^crem 316.
sak^culay 276, 377.
seav 489.
sebastos 377.
sebastē 377.
sebeni 377.
sel 378.
selas 378.
selin 378.
sekundikus^c 378.

setak 378.
setan 316.
semagir 378.
semiar 378.
senator 378.
sengelos 378.
sepean 378.
september 367.
setn 316.
sēr 490.
səvin 394.
səvnavor 394.
sig 237.
sigel 378.
sig^t 378.
signon 237.
sikarean 378.
sik^t 378.
sitign 379.
simēs 379.
simindr 379.
sin 490.
sin (*sinj*) 276.
sing 237.
sink^titikos 380.
sinteknos 379.
sipē 378.
sisern 490.
siš 379.
sir 390.
siramarg 237.
siray 379.
sirt 490.
sirk^canjiubin 279.
siutobay 379.
siun 490.
siumbolon 379.
siunik^cosakan 379.
siunk^titos 379.
siunhodos 380.
sik^c 316.
szal 490.
szal-ak 490.
-akan 490.
-ank^c 490.
-em 490.
-im 490.

skards 518.
skavatak 237.
skeptor 380.
skesur 491.
skesarair 491.
sketeay 380.
skizbn 520.
skiptos 380.
skiutat 380.
skutl 380.
sksanim 520.
embak 237.
sembul 277.
empatak 238.
sngoivr 238.
sngvrēt (snkrvīl) 238.
endon 380.
enduk 277.
endus 238, 515.
soler 518.
sox 238.
sozak 238.
soči 238.
sonič 273.
sonobri 277.
sos 380.
sug 491.
svin 394.
svinavor 394.
sulem 239.
sušem 239.
sullem 239.
sumbul 277.
sun 491.
sunat em 517.
svnak 394.
svnavor 394.
svni 394.
suser 316.
sut 492.
surat al bakara 278.
surb 492.
surinjan 277.
sop'estās 380.
sop'er 317.
spat'ar 380.
spah 239.

spay 239.
spay-azaur 239.
 -*akoit* 239.
 -*apet* 239.
 -*asalar* 239.
spanax 277.
spand 277.
spat 239.
spat'-azēn 239.
 -*em* 239.
 -*spuť* 239.
spas 492.
spasalar 239.
spas-avor 492.
 -*em* 492.
 -*ik* 239.
spar 108.
sparak 277.
spar-akir 109.
 -*ap'ak* 109.
sparapet 240.
sparapetuťiun 240.
speťani 381.
spetap'ar 240.
spitak 240.
spitap'ar 240.
spudek' 381.
spuž-em 240.
 -*umn* 240.
spung 381.
sřnak 316.
sřnapan 494.
stadion 381.
stahak 249.
stambak 240.
stambak-em 240.
 -*uťiun* 240.
stamok' 381.
stamok's 381.
 -*stan* 241.
stanam 492.
stašcn 241.
stak'tikē 241.
steln 492.
sterd 493.
sterj 492.
sterjanam 492.

steplin 381.
stēp 493.
stin 493.
stipem 493.
stiurak 381.
stik' 381.
stik'eron 381.
stik's 381.
stik's-em 381.
stndi 437.
stndiač 493.
stnlu 493.
stologik' 381.
stom 382.
stoman 382.
stoya 382.
stoyikean 382.
storoveni 382.
stvar 493.
stvaranam 493.
střobilos 382.
střobiut 382.
stratelat 382.
stroboton 382.
strom 382.
srah 241.
srahak 241.
srbazan 148.
srbem 492.
sring 382.
srobek' 320.
srunkn 494.
arunk' 493.
srsk-em 241, 494.
 -*umn* 241.
srk'njubin 279.
sp'er 382.
sp'ir 494.
sp'irk' 494.
sp'iur 494.
sp'iurk' 494.
sp'iurid 382.
sp'rem 494.
sk'asteriē 518.
sk'em 518.
sk'inos 518.
sk'olastikos 518.

v (*vj*).
vagr 242.
vaz-em 242.
vazvazem 242.
vazk' 242.
vafsun 491, 495.
vahan 242.
vahan-ak 242.
 -*akir* 242.
 -*avor* 242.
vatar 382.
vačat 242.
vačat'-akan 242.
 -*em* 242.
 -*ik* 242.
vairag 411.
vang 243.
vanem 243, 494.
vank 243.
vašx 243.
vat 243, 494.
vat-em 494.
 -*im* 494.
vasn 494.
vat 243.
vat-abaxt 243.
 -*abaxtik* 243.
 -*abastik* 243.
 -*axtarak* 243.
 -*azrat* 243.
 -*akerp* 243.
 -*anam* 243.
 -*anšan* 243.
 -*asirt* 243.
 -*em* 243.
 -*far* 243.
 -*faragoin* 243.
 -*farem* 243.
 -*faruťiun* 243.
 -*tohmak* 243.
 -*tohmik* 243.
varaz 244.
varaz-agir 244.
 -*akerp* 244.
varapan 244.
varapanakk' 244.

varavand 244.
varavandaspas 244.
vard 244.
varz 244.
varž 245.
varž-em 245.
varj 245, 515.
varjak 245.
varj-im 245.
 -*kan* 245.
varngeni 245.
varšamak 245.
varšamakapat 245.
varung 245.
vars (*varšk'*) 246.
varsak 246.
vars-akal 246.
 -*am* 246.
 -*aviray* 246, 247.
 -*avor* 246.
varrak 94.
vark'ay 383.
vaver 100.
vaverakan 100.
veh 246.
veh-agoin 246.
 -*akan* 246.
veľar 383.
vešťasan 495.
ver 495.
veç 495.
vzean 150.
vzenak 150.
vzenk-em 150, 512.
 -*im* 150, 512.
vzurk 246.
vzruk 246.
vžž 246.
vēm 247.
vign 383.
višap 247.
vičak 247, 515.
vin 247.
višt 247, 515.
viram 247.
vkay 248.
vkandem 248.

včar 248.
včarem 248.
včir 248.
včit 248.
vnas 248.
vnas-akar 171, 248.
vštanam 247.
voťe(as) 383.
vstah 249.
vstahanam 249.
vtak 249.
vtang 249.
vtangem 249.
vtar 249, 250.
vtatapah 250.
vtar 250.
vtar-ak 250.
 -*akan* 250.
 -*andem* 250.
 -*andš* 250.
 -*em* 250.
vrēp 250.
vrip-ak 250.
 -*akan* 250.
 -*im* 250, 515.
vrnjem 495.

t (*um*).
t- 495.
tagr 496.
tal 496.
taxt 250.
taxtak 250.
tak 250.
takat 251.
takatapet 251.
taland 383.
tačar 251, 515.
tačarapet 251.
tačkinak 515.
tam 496.
taigr 496.
tanik' 498.
tanuťer 498.
tanjanšk' 251.
tanjem 251.

tašacoy 251.
tašem 251.
tašī 251.
taštak 252.
taštavor 251.
tap 252.
tapagin 252.
tapak 252.
tapakem 252.
tapanam 252.
tapast 252.
tapastak 252.
tapar 252.
tapei 383.
tapim 252.
tařatan 383.
tařex 383, 511, 518.
tasn 496.
tastak 116, 250.
tatrak 395.
tar 496.
taraz 252.
tarazagorc 252.
tarazuk 94.
taraparhak 218.
tarap' 497.
tarmal 317.
tarmalak (tarmatak) 317.
tartaros 383.
taut' 254.
taviř 252.
tak'sat 384.
tgēt 495.
teleti 384.
tehi 497.
teř 497.
teřem 497.
tes 497.
tes-ak 497.
 -*anem* 497.
 -*il* 497.
tetr 384.
tetrak 384.
tetrasket 384.
tereř 317.
tevem 497.
tevi'iděsk' 384.

täg 253.
tk-gin 142.
 -*goh* 142.
 -*goin* 142.
tiz 497.
tiřm 498.
tip 384.
tit 498.
tittos 384.
tiradrük 146.
tiv 498.
tiup'on 384.
tip'tikon 384.
tkar 166, 495.
tlay 317.
tokosič' 384.
tohm 253.
tohm-akank' 253.
 -*akič* 253.
 -*ař'ivk'* 253.
 -*ik* 253.
tomar 384.
toms 385.
tomsak 385.
toiř 253.
tubi 385.
tugan 253.
tuganim 253.
tveal 496.
tuř-em 253.
 -*in* 253.
tuyray 277.
tun 498.
tutak' 264.
turk' 496.
tok'sakan 385.
tpazion 385.
tparan 384.
tpavorem 384.
triton 385.
trnavor 497.
ttmaj 264.
trapiz 385.
trapizit 385.
tribun 385.
trigon 385.
triēr 385.

triułton 385.
trmēs 385.
trok'os 381.
trok'ilos 385.
trtum 498.
tōt' 254.

r (r).

rabun 376.
rabun-abar 376.
 -*akan* 376.
 -*apet* 376.
 -*em* 376.
ravdos 386.
ropē 386.

č (g).

č 499.
čax 499.
čamak' 499.
čelum 499.
čeč 317.
čin 499.
čič 317.
čup 499.
čtuk 499.
čtim 500.
ččem 317.

p̣ (ψ).

p'agros 386.
p'adam 254.
p'ařerak 254.
p'ařerakim 254.
p'alkon 386.
p'ak 500.
p'akełn 386.
p'ařang 386.
p'ařangamuřk' 254.
p'ařarik 386.
p'ařtos 386.
p'ařpařim 500.
p'ařp'im 500.
p'ařilakn 414, 500.

p'ailēm 500.
p'ailun 500.
p'aitakert 169.
p'andam 254.
p'andir 395.
p'andirn 395.
p'andirnahar 395.
p'asaman 254.
p'atkē 254.
p'arat 494.
p'argast 254.
p'ard 278.
p'arda 278.
p'artam 254.
p'artam-anam 254.
 -*açuçanem* 254.
p'arvaz 255.
p'arsaz 183.
p'artay 278.
p'egenay 317.
p'et 500.
p'etur 500.
p'etrvar 367.
p'erperan 256.
p'ilak 386.
p'ilisop'ay 317.
p'ilisop'ay-akan 317.
 -*el* 318.
 -*ut'ium* 318.
p'ilisop'os 386.
p'ilon 386.
p'it 255.
p'idi 397, 501.
p'iutakē 387.
p'iurith 382.
p'lanim 501.
p'luzanem 501.
p'luçanem 501.
p'xr-an 501.
 -*em* 501.
p'ł-apan 255.
 -*apet* 255.
p'łist 318.
p'łstaci 318.
p'łomos 387.
p'łoskr 255.
p'łoskreay 255.

p'nçel 502.
p'sit 255.
p'stipan 255.
p'sr-ank 501.
 -*em* 501.
 -*im* 501.
p'ok 387.
p'ot 387.
p'oit 501.
p'oši 501.
p'ošis 256.
p'os 387.
p'osura 387.
p'utam 501.
p'ul 501.
p'uzr 501.
p'uštipan 255.
p'ušn 387.
p'ut 256.
p'urkan 278.
p'ursiön 256.
p'ukē 256, 502.
p'çem 256, 501.
p'renit 387.
p'rnkam 502.
p'rñçem 502.
p'salmos 377.
p'salt 377.
p'senas 387.
p'siat 387.
p'solos 387.
p'tem 256.
p'tim 256.
p'rzund 278.
p'rk-ank 318.
 -*em* 318.
p'rp'rem 278.
p'k'am 256, 501.

f (f modern).

faranjamušk 254.
fert 483.
fuert 483.
fulan 517.

k (k).

k'ac 397.
k'ahanay 318.
k'ahrivar 263.
k'alak' 318.
k'alban 387.
k'al'd-eay 318.
 -*akan* 318.
 -*äçi* 318.
k'alkos 388.
k'alç 502.
k'alç-u 502.
 -*r* 502.
k'an 502.
k'andak 256, 515.
k'andak-agorc 256.
 -*agorci* 256.
 -*em* 256, 515.
k'anduk 256.
k'an'kar 319.
k'ašem 257.
k'aškēn 257.
k'ašk' 257, 515.
k'aštik 257.
k'ař- 503.
k'ařasun 503.
k'atak 48, 53 Anm.
k'aradr 388.
k'arak 388.
k'arakert 169.
k'arannuz 510.
k'araus 167.
k'armarçank 270.
k'armrçank 260.
k'arš 257.
k'aršem 257.
k'aroz 319.
k'arozem 319.
k'aruba 515.
k'art 388.
k'artēz 388.
k'artēs 388.
k'artular 388.
k'ark'ašam? 205.
k'avdeay 318.
k'avdēt'ium 319.

k'aus 320.
k'ap'ur 257.
k'ak'ar 319.
k'ak'um 278.
k'ez 504.
k'emuzt 257.
k'emxtapat 257.
k'eni 503.
k'eri 504.
k'erakan 503.
k'erem 503.
k'en 257.
k'es 258.
k'ekarkat 258.
k'etan 278, 308, 516.
k'etanazgest 516.
k'it 391.
k'itos 388.
k'imet 388.
k'imeron 388.
k'imia 388.
k'in-azdir 257.
 -*am* 257.
 -*ayoiz* 257.

k'in-anam 257.
 -*avor* 257.
k'ic' 278.
k'irtn 503.
k'cink' 504.
k'min 278.
k'nar 319.
k'narahar 319.
k'o 504.
k'oiv 504.
k'ot 388.
k'orem 503.
k'orepiskopos 388.
k'uzay 389.
k'umait' 278.
k'un 504.
k'unem 504.
k'ubnay 319.
k'urak 258, 515.
k'usit'ay 319.
k'ust 258.
k'uray 319.
k'urakan 504.
k'urj 258.

k'urm 320.
k'sak 258.
k'san 504.
k'sest 389.
k'sip'ie 389.
k'ristoneay 389.
k'ristosakan 389.
k'riusoprasos 389.
k'robek' 320.
k'ronikon 389.
k'reamn 319.
k'rtikar 259.
k'rk'um 320.
k'dk' 320.

δ (o).

δ'arak 259.
δ'inār 259.
δ'nan 259, 515.
δ'tarit (δ'darid) 265.
 Die übrigen Wörter
 mit δ- s. unter *au-*.

II. Verzeichniss¹⁾ der nichtarmenischen Wörter des fünften Theiles (p. 411—504).

1. Sanskrit.

a- (Neg.) 419.
a- (Augm.) 441.
āsa- 484.
āhati- 448.
āhas- 420.
āhiti- 448.
āhū- 420.
āngāra- 412.
ācchū 499.
ājā- 417.
ājā- 417.
ājāmi 412.
ājina- 417.

āñj 426.
ādmi 485.
adhās 447.
ādhi 447.
an- (Neg.) 419.
anā- 478.
antra- 447.
āpāka- 462.
āpāñē 462.
āpi 445.
abhṛā- 417.
āmātra- 416.
āmbhas- 417.

arkā- 443.
arghā- 477.
arh 477.
āvi- 468.
aç 464.
āçri- 421.
āstāu 483.
āsthi 482.
āsmi 442.
āsrk 424.
ahām 442.
āhi 450.
ākhana- 413.

1) Für die Anfertigung dieses Verzeichnisses bin ich Herrn stud. phil. Josef Karst aus Lothringen zu lebhaftem Danke verpflichtet.

ākhanika- 413.
 neuind. *āṭā* 414.
āṭā 419.
āntrā- 447.
āplu 454.
āmā- 468.
ārdrā- 415.
iččhāti 418.
iččhā 418.
iyarti 441.
irmā-s 425.
úcyati 484.
udakā- 434.
udán- 434.
uraṇa- 432.
ūná- 484.
ūrmi- 435.
úrṇā 434.
řk 443.
řkās 425.
řjipyá- 424.
rtá- 423.
rtāvan- 423.
rnōti 477.
řbabhā- 417.
ka- 481.
kakh 455.
kart 462.
karpara- 458.
kinčid 450.
kim 450.
ku- 481.
kuṇi- 457.
kūlayati 462.
kāmā- 499.
kūpa- 499.
kūmpa- 499.
khanaka- 413.
khan 413.
khāla- 457.
-gara- 460.
gala- 460.
gavya- 461.
gavyá- 461.
gāús 461.
girati 460.
gilati 460.

gūtha- 461.
gnā- 460.
grāvan- 444.
ghanā- 431.
gharmā- 486.
ghāta- 431.
ghrṇā- 486.
ghṛṇi- 486.
-ča 502.
calvāras 485.
čandrā- 479.
čar 441.
čyāvātē 485.
čyuti- 485.
čhid 500.
jan (Janati) 456.
janas- 456.
jáni- 460.
Jániman- 456.
Jáni- 460.
Járan- 456.
Jātá- 456.
-Jáni- 460.
Jānu- 457.
Jihvā 452.
Jivá- 459.
Jivati 459.
Jivātu- 459.
Jivitá- 459.
Jñā (Jñāti) 456.
Jñātá- 456.
Jñāti- 456.
Jñubādāh- 457.
tañč 448.
tām 437.
tala- 497.
tirás 496.
turiya- 502.
tuvám 440, 504.
trštá- 442.
tršṇā- 442.
tršyati 442, 448.
tráyas 444.
tras 443.
tvám 440, 504.
dadárca 497.
dádāmi 496.

dádāhūti 439.
dán (dant-) 422.
dán (pátir dan) 498.
dánta- 422.
dabh 438.
dam- 498.
dāma- 498.
dāca 496.
dah 437.
dívasa- 498.
dívā 498.
dur- (dvár-) 440.
duš- (dur-) 495.
duhitár- 440.
dēvár- 496.
dēhí- 439.
dyáús 498.
drapsá- 497.
dvā, dvāú 445.
dvár- (dur-) 440.
dāyati 437.
dhū (dhūnōti) 438.
nakhā- 471.
nadá- 478.
nāva 450.
nāva- 479.
nāvya- 479.
nāma 420.
nišidati 478.
niđá- 478.
pařrā- 468.
pāñča 467.
pañčāçát- 477.
pátatra- 500.
páttra- 500.
pūd- 482.
padá- 466.
pānthās 468.
pāra- 466.
parás 466.
pariśvakta- 504.
parut 467.
parjánya- 445.
palitá- 412.
pastia- 464.
pā 'schützen' 468.
pā 'trinken' 447.

pāsi- 501.
pāyū- 468.
pitr̥vya- 477.
pitā (pitar-) 463.
pībāmi 447.
pūti- 468.
pūya- 468.
pūyati 468.
prācchāti 464.
prācchā- 464.
pr̥t 466.
pr̥thū- 451.
pr̥thuka- 483.
pr̥sthā- 443.
pr̥sthatē 451.
pr̥sthas- 451.
praçñā- 464.
prā 452.
phalgū- 500.
phālguna- 500.
barhis 428.
bāhiṣṭha- 426.
bāhiyas- 426.
bahū- 426.
bahulā- 426.
bukka- 430.
budhnā- 431.
br̥hant- 428.
bhaṅga- 429.
bhañj 429.
bhārāmi 429.
bhūrā- 429.
bhuj 430.
bhōga- 430.
bhōjana- 430.
bhōjayati 430.
bhr̥tatar- 441.
bhr̥i 427.
ma- 474.
manūk 472.
mārta- 472.
mardh 473.
mārman- 473.
māstu- 472.
mā 474.
māśā- 474.
mātā (mātar-) 472.

mās- 417.
māka- 476.
mūś- 475.
mūśā- 475.
mūśaka- 475.
mūśikā- 475.
mrt̥yū- 472.
mr̥dū- 473.
mr̥ś 475.
mēghā- 474.
mēha- 474.
mēhati 474.
mriyātē 473.
yākr̥t 452.
yūtar- 478.
yugām 454.
yusma- 470.
yūyām 470.
rāhatē 422.
rāhas- 422.
rāhya- 422.
raghū- 422.
rajatā- 424.
rājas- 443.
ravi- 424.
rā 451.
riç 455.
rīh 452.
rukśā- 453.
ruç 453.
rūçant- 453.
rōka- 453.
laghū- 422.
likṣū 482.
lih 452.
lopāçā- 415.
vaç 436.
vamr̥- 476.
vamr̥i- 476.
vārṣiṣṭha- 495.
vārṣiyas 495.
vārṣman- 495.
vālayati 435.
valmīka- 476.
vaç 495.
vas 446.
vasati 436.

vasati- 436.
vasantā- 432.
vasarhā 433.
vastu- 436.
vāstra- 446.
vasnā- 434.
vasnayāmi 434.
vāstu- 436.
viçati- 504.
vid 437.
vīka- 431.
vēda 435.
-çat 491.
çāmyā- 488.
çārira- 479.
çākhā- 499.
çāna- 477.
çās (çis) 489.
çāstār- 489.
çāsti- 489.
çiras- 489.
çilā- 487.
çiçira- 488.
çiṣṭi- 489.
çīla- 490.
çubhr̥rā- 492.
çōka- 491.
çmāçru- 476.
çyāvā- 489.
çyēnā- 499.
çri 451.
çru 453.
çruṣ 453.
çruṣṭi- 453.
çvāçura- 491.
çvaçr̥- 491.
çvā 480.
ṣaṭ 495.
ṣoḍaça 495.
ṣṭhivāmi 449.
sāna- 467.
sanakā- 467.
sānū (sanāt) 463.
sanūtāna 463.
sandhr̥ta- 463.
saptā 440.
(sāpta? 520).

sama- 416.
 sāmā- 416.
 sārva- 481.
 savyā- 414.
 sasyā- 465.
 sphā- 450.
 srj 425, 446.
 skhal 490.
 skhalana- 490.
 stāna- 493.
 star- 421.
 starī- 493.
 sthāvira- 493.
 sthūrū- 493.
 sthūla- 493.
 snāyu- 478.
 snāvan- 478.
 snuśā 479.
 spēc- 492.

sphur 500.
 sphuliṅga- 500.
 srāvati 420.
 srutti- 420.
 srōtas- 420.
 svañj 503.
 svāpna- 504.
 svāra- 503.
 svāsar- 504.
 svēda- 503.
 hati- 431.
 -hatyā- 431.
 hātha- 431.
 had 470.
 hānū- 456.
 hānti 431.
 hānmi 446.
 hāya- 470.
 hārsatē 432.

hala- 471.
 hāva- 469.
 hāvana- ('Anrufung') 469.
 hāvana- ('Opferung') 469.
 havis- 469.
 hārdi 490.
 hīnd- 470.
 hīmā 470.
 hu 469.
 hū 469.
 hrd- 490.
 hrdaya- 490.
 hrśyati 432.
 hēman 470.
 hēmantā- 470.
 hōtar- 469.
 hōtrā- 469.
 hvā 469.

2. Iranisch.

A. Avestisch (Zend und Gathadialect).

a- 419.
 aipi 445.
 aōra- 411.
 ātar- 418.
 avra- 417.
 an- 419.
 ana (instr.) 478.
 av 412.
 avakana- 413.
 arəjaiti 477.
 arəjah- 477.
 arama- 425.
 arəša- 425.
 arša 417.
 aša- ('gemahlen') 414.
 aša- 423.
 ašavan- 423.
 ašta 483.
 ašnaoiti 464.
 ašcu- 482.
 aši- 482.
 aži- 450.

azūmi 412.
 azəm 442.
 ahmi 442.
 āxtūrim 503.
 ərəzata- 424.
 ərəzi 483.
 ərəziŷya- 424.
 ərəziŷyōparəna- 425.
 aiθyā (acc. pl.) 419.
 azah- 420.
 irič 455.
 izaena- 417.
 isaiti 418.
 izaena- 417.
 upamənayən 475.
 usi 484.
 uzdaeza- 439.
 ūna- 484.
 kan 413.
 karəta- 462.
 kart 462.
 kasu- 458.
 gaoya- 461.
 -gara- 460.
 garah- 460.

garəma- 486.
 gāuš 461.
 gāvya- 461.
 gənā- 460.
 gūθa- 461.
 x^paeda- 503.
 x^paŷna- 504.
 x^paihar- 504.
 x^parəzišta- 502.
 x^pasura- 491.
 xšvās 495.
 ɣnā- 460.
 -ča 502.
 čaθwirō 485.
 čiš 450.
 jainti 432.
 jēni- 460.
 jyāiti- 459.
 jyātūš 459.
 jyōtūm 459.
 tazma- 448.
 tančista- 448.
 tarō 496.
 tarəna- 442, 448.
 tam 437.

tərəsaiti 443.
taşyâ (comp.) 448.
tû, tvôm 440.
tûirya- 503.
tûm 440. .
daenu- 437. .
dadâiti 439.
dadami 496.
dab 438.
dantan- 422.
dam- 498.
dasa 496.
dûdarasa 497.
dəmûna- 498.
diz 439.
dugodar, 440.
duydar- 440.
duş-, duž- 495.
dvarəm (acc.) 440.
ðwqm 504.
ðrâyô 444.
paitiśhahya- 465.
pairidaeza- 439.
pairiśx'axta- 504.
paouruśa- 520.
pâđ- 482.
pađem 466.
panca 467.
pancâsat- 477.
panta 468.
pantâ 468.
parô 466.
paršti- 443.
pâđra- 468.
pâđa- 482.
pâyü- 468.
pərəsaiti 464.
paşnu 501.
pita 463.
pûiti- 468.
ptâ 463.
barâmi 429.
barəzah- 428.
barəziš 428.
bâ 428. .
borəzi- 428.
başnu- 426.

bazah- 426.
buna- 430.
buzya- 430.
bûza- 430.
brûtar- 441..
brôiđra- 427.
frađah- 451.
fraşna- 464.
frazainti- 456.
frēna- 452.
fētāna- 493.
nava 450.
nava- 479.
nşma 420.
niśhidaiti 478.
nmāna- 498.
ma- 474. .
maeya- 474.
maesman- 474.
mæza- 474.
maezaiti 474.
maoviri 476.
marəta- 472.
maşya- 472.
mâ 474.
mâta 472.
mərəđyu- 472.
mâ 417.
niiryeyite 473.
yâkarə 452.
yüđ 470. .
yüşma- 470.
yüşəm 470.
vaedâ 435. .
vaeda 435..
vac' 436. .
vairri 432.
vanh 446.
vanhaiti 436.
varəza- 437.
vasah- 495..
vastra- 446.
vasna 494.
vasmi 495.
vərəzeyiti 436.
vəhrka- 431.
vindaiti 437.

vīsaiti 504.
raoxşna- 453.
raoçah- 453.
rənжайti 422.
rənжайaspa- 422.
rənжайsta- 422. .
rənжайô 422.
rəvi- 422. .
riz 452.
şavaitē 485.
şusał (ipf.) 485.
şûta- 485.
şyaodna- 485.
saena- 499.
-sat- 491.
sarah- 489.
sarəta- 488.
sūstar- 489.
sid 500.
simû- 488.
simôiđrû- 488.
stavah- 493.
star- 421. .
stûi- 493.
stvi- 493. .
spas- 492.
spasyeyiti 492.
spâ 480.
snāvarə 478.
syāva- 489.
srasc' 494.
sru 453.
sruš 453.
srûta- 453.
şnum (acc.) 457.
zatar- 469.
zaođrâ- 469.
zadah- 470.
zan 456. .
zayana- 470.
zayeitē 456.
zavana- 469.
zarəđaya- 490.
zûta- 466.
zərəd- 490.
zərəđaya- 490.
zima- 470.

zīzanāš 456.
 zū 469.
 z̄bā 469.
 zyā 470.
 haurva- 481.
 hapta 445.
 hana (hanā-) 463, 467.
 hanō 467.
 hankana- 413.
 ham- 416.
 hama 416.
 hama- 416.
 hamō 416.
 hava- 451.
 havya- 414.
 harəz 425, 446.
 hahya- 465.

B. Die übrigen iranischen Sprachen.

ap. a- 419.
 np. abr 417.
 ap. adā 439.
 ap. adadā 439.
 ap. adam 442.
 ap. adānā 456.
 np. ādar 418.
 np. āftāba 448, 520.
 osset. aik' 471.
 osset. almarɿn 425.
 np. am 442.
 ap. amānaya 475.
 ap. amiy 442.
 ap. amriyatā (imp.) 473.
 ap. an- 419.
 afgh. anū 463.
 np. angīšt 412.
 kurd. ār 418.
 osset. ard 443.
 np. ārd 414.
 osset. ary 477.
 np. arj 477.
 osset. arm 425.
 osset. ūrmūrin 425.
 np. āroy 483.
 osset. ars 425.
 osset. arč 418.

bal. ārt 414.
 ap. arta- 423.
 osset. arw 417.
 ap. ṛq̄ɿɿɿɿɿɿ 425.
 np. arz 477.
 bal. ās 418.
 ap. asīyavam (ipf.) 485.
 np. ātaš 418.
 phl. ātur 418.
 kurd. āūr 418.
 jüd. pers. awāz 462.
 osset. ūwrag 417.
 osset. ūwray 417.
 phl. azak 417.
 np. bahā 434.
 np. bahār 432.
 np. bar 429.
 np. bār 429.
 np. barra 432.
 np. barz (varz) 436.
 osset. bārzonđ 428.
 osset. baz 428.
 bal. bāz 426.
 np. bāz 462.
 np. bēl 427.
 np. birādar 442.
 np. bist 504.
 ap. brātar- 441.
 np. buland 428.
 np. būm 430.
 np. būn 430.
 np. buridan 427.
 np. burz 428.
 np. buz 430.
 np. buza 430.
 np. buziča 430.
 osset. čūn 485.
 waxī čauḡm 485.
 osset. čūđ 485.
 kurd. čun 485.
 np. dāy 437.
 np. dah 496.
 kurd. dāin 437.
 np. dānam 456.
 np. dandān 422.
 np. dar 440.
 np. dard 498.

phl. dart 498.
 np. dāya 437.
 osset. dāyun, dāin 437.
 kurd. dēhək 437.
 ap. didā- 439.
 np. dil 490.
 np. diz (dēz) 439.
 osset. du (dū) 440.
 ap. duvarayā 440.
 np. duxt 440.
 np. duxtar 440.
 osset. fād 466.
 osset. fadun (fādun) 464.
 osset. fündag (fündäg) 469.
 osset. farū 467.
 osset. faron 467.
 osset. fiđ 463.
 osset. fiđđ 463.
 np. galū 460.
 afgh. γāra 460.
 np. garm 486.
 afgh. yarma 486.
 np. garmā 486.
 afgh. γarmaḡ 486.
 np. gasān 461.
 np. gāv 461.
 np. gāz 461.
 np. gazīdan 461.
 bal. giš 461.
 kurd. gū 461.
 np. gūh 461.
 afgh. γul 461.
 np. gulū 460.
 np. gurēxtan 455.
 np. gurg 431.
 np. gusistan 500.
 np. haft 445.
 ap. hama- 416.
 phl. hān 467.
 np. hēzān 465.
 np. hištan 446.
 bal. istūr 493.
 bal. jan 460.
 np. figar 452.
 np. juy 454.
 np. kandan 413.

- ap. (inf.) *kantanaiy* 413.
 np. *kāstan* 458.
 np. *kūh* 458.
 np. *kul* 457.
 osset. *ḷisk* 482.
 osset. *ḷiskū* 482.
 np. *liṣtan* (pr. *lēsam*) 452.
 ap. *mā* 474.
 bal. *maḍay* 472.
 np. *mādar* 472.
 np. *māh* 417.
 ap. *māhyā* 417.
 osset. *mūlūt* 472.
 osset. *mūljyg* 476.
 np. *mānam* 475.
 np. dial. *māng* 417.
 np. *mard* 472.
 phl. *mart* 472.
 ap. *martiya-* 472.
 np. *māsīdan* 472.
 np. *māst* 472.
 bal. *mastay* 472.
 afgh. *maḷa* 475.
 afgh. *maḷak* 475.
 osset. *mēdüg* 474.
 np. *mēy* 474.
 osset. *mēyā* 474.
 np. *mēzad* 474.
 bal. *mēzay* 474.
 osset. *mēzun* 474.
 osset. *mīdüg* 474.
 osset. *mīy* 474.
 np. *mīrad* 473.
 osset. *mīst* 475.
 afgh. *mītqī* 474.
 np. *mīyān* 474.
 osset. *mīzın* 474.
 np. *mōr* 476.
 osset. *muljug* 476.
 jidgah *murgāh* 476.
 np. *mūs* 475.
 bal. *mūšk* 475.
 g. *nad* 478.
 np. *nai* 478.
 ap. *nāma* 420.
 ap. *nīpadiy* 466.
 np. *nīṣastan* 478.
- ap. *niyaṣūdayam* (ipf.) 478.
 afgh. *ōr* 418.
 afgh. *ōra* 414.
 bal. *pač* 463.
 bal. *pađ* 466.
 bal. *pađā* 466.
 nbal. *p'ađā* 466.
 ap. *pādiy* 468.
 ap. *pađim* (acc.) 468.
 np. *pai* 466.
 np. *pāi* 482.
 np. *paig* 466.
 np. *panj* 467.
 np. *panjāh* 477.
 np. *pār* 467.
 waxī *pard* 467.
 ap. *patipadam* 466.
 np. *pidar* 463.
 bal. *p'is* 463.
 np. *pistān* 493.
 np. *pīr* 520.
 phl. *pit* 463.
 ap. *pitū* 463.
 phl. *pitar* 463.
 np. *pūk* 501.
 np. *pursad* 464.
 np. *pušt* 443.
 sariqolī *rape* 415.
 ap. *raučah-* 453.
 ap. *rauta* 421.
 np. *rišk* 482.
 np. *rōbāh* 415.
 osset. *robas* 415.
 phl. *rōpās* 415.
 bal. *rōp'ask* 415.
 np. *rōz* 453.
 osset. *rūbas* (*rūwas*) 415.
 g. *rūwās* 415.
 osset. *salđ* 488.
 osset. *sūḷi* 488.
 osset. *salui* 488.
 np. *sar* 489.
 osset. *sūr* 489.
 afgh. *sāra* 488.
 np. *sard* 488.
 np. *sarmā* 488.
- np. *šaš* 495.
 osset. *sau* 489.
 np. *šavam* 485.
 np. *šax* 499.
 np. *si* 444.
 np. *sīm* 488.
 np. *šimury* 499.
 bal. *sinday* 500.
 np. *sitadan* 492.
 phl. np. *siyāh* 489.
 phl. *siyāk* 489.
 np. *sōg* 491.
 afgh. *sōr* 488.
 afgh. *star* 493.
 phl. *stavar* 493.
 osset. *st'ir* 493.
 kurd. *stūr* 493.
 g. *sūk* 491.
 bal. *šuta* (*šuda*) 485.
 afgh. *švql* 485.
 np. *tābidan* 448.
 np. *tāftan* 448.
 np. *tang* 448.
 np. *tanjidan* 448.
 phl. *tar* 497.
 ap. *taradaraya* 496.
 phl. *tarmēnišnih* 497.
 np. *tarsad* 443.
 ap. *trastiy* 443.
 osset. *t'u* 449.
 np. *tuf* 449.
 ap. *tuvam* 440.
 ap. *uvāmršiyu-* 472.
 ap. *vāhara* (in *šuravā-*
hara-) 432.
 np. *var* 494.
 phl. *varak* 432.
 ap. *vašnā* 494.
 afgh. *vraḷa* 453.
 afgh. *vuz* 430.
 afgh. *vuza* 430.
 np. *zāya* 471.
 np. *zirs* 425.
 ap. *zēnāsātiy* 456.
 np. *zusrū* 491.
 np. *zusr* 491.
 np. *z'ūb* 504.

nr. *x^oūhar* 504.
nr. *x^oai* 503.
nr. *x^oāīdan* 502.
nr. *zādan* 456.
nr. *zan* 460.

nr. *zanad* 432.
nr. *zanax* 456.
bal. *zanik* 456.
nr. *zānū* 457.
bal. *zanūk* 456.

phl. *zānūk* 457.
nr. *zar* 456.
osset. *zātrond* 456.

3. Griechisch.

α- (Neg.) 419.
ἄγω 420.
ἄγω 412.
ἄζομαι 412.
ἄζω 412.
αἴγειος 417.
kypri. αἴλος 417.
αἴξ 417.
ἀκίς 421.
ἀκόνη 477.
ἄκρον 421.
ἄκρος 421.
ἄλειπαρ = (ἄλεφαρ) 414.
ἄλευρον (= ἄλεφρον) 414.
ἀλέω 414.
ἀλλά 417.
ἄλλος 417.
ἄλς 414.
Ἄλυσ 414.
ἀλώπηξ 415.
lokr. ἀμάρα 426.
ἄμη 416.
ἀμῖς 416.
ἄμο- 416.
ἄμφί 416.
ἀμφιλύκη 453.
ἀν- (Neg.) 419.
ἀνατολή 441.
ἀνήρ 418.
ἀντί 447.
ἀραρίσκω 420.
ἄργυρος 424.
ἄρδα 415.
ἄρδαλος 415.
ἄρδα 415.
att. ἀρήν 432.
ἄριστος 485.
ἀρκέω 423.

ἄρκτιος 425.
ἄρνημαι 420.
ἄροτρον 423.
ἄρρην 417.
ἄρσην 417.
ἄρτι 423.
ἀρτιγενής 423.
ἀρτύνω 423.
ἀρτύς 423.
ἄρτύω 423.
ἀστήρ 421.
ἄστρον 421.
αὐλῖς 412.
ἄφρός 417.
ἄχος 462.
βαίνω 441.
βάλανος 457.
bdot. βανά 460.
βιβρώσκω 460.
βιοτή 459.
βίोटος 459.
βορά 460.
βόρμαξ 476.
βορός 460.
βότρυς 483.
βοῦς 461.
βρέφος 461.
βροτός 472.
βρυγγμός 462.
βρυχετός 462.
βρῦχή 462.
βρῦχω 462.
βύας 430.
βύζα 430.
βύρμαξ 476.
γαλαθηνός 437.
γαλώως 496.
γελαστός 455.
γελάω 455.

γέλος 455.
γέλως 455.
γένεσις 456.
γένος 456.
γένυς 456.
γέρανος 461.
γέρων 456.
γέφυρα 457.
γίγνομαι 456.
γιγνώσκω 456.
γναθμός 456.
γνάθος 456.
γνύξ 457.
γνωτός 456.
γόνυ 457.
γυνή 460.
γῦρος 457.
γῦρός 457.
γυρός 457.
γωνία 457.
δᾶήρ 496.
δάκρυ 426.
δέκα 496.
δέρομαι 497.
δέρω 497.
δίδομαι 496.
δόμ- 498.
δόμος 498.
δυσ- 495.
δύω 445.
hom. δῶ 498.
hom. δῶμα 498.
δῶρον 496.
ε- (Augm.) 441.
ἔαρ (ἦαρ, εἴαρ) 424.
ἔαρ 432.
ἐάφθη 419.
ἐγώ 442.
ἔδω 485.

εἴκοσι 504.
 εἴλυμα 434.
 εἰλύομαι 433.
 εἰλύω 434.
 εἶμαι 446.
 εἰμί 442.
 εἰνάτερες 478.
 εἰπεῖν 436.
 lak. εἰρήν 417.
 εἶς (μία, ξν) 474.
 ἐκεῖ 487.
 ἔκρητι 495.
 ἐκυρά 491.
 ἐκυρός 491.
 ἐκών 495.
 ἐλάτη 442.
 ἔλαφος 442.
 ἐλαφρός 422.
 ἐλαχύς 422.
 ἔλιξ 433.
 ἔλλος 442.
 ἐλύσθη 433.
 ἔλυτρον 434.
 lesb. ἔμμι 442.
 ἐννέα 450.
 ἐννυμαι 446.
 ἔνος 467.
 ἔντερα 447.
 ἐντός 447.
 ἔξ (Ἔξ) 495.
 ἐός 451.
 ἔπερνον 432.
 ἐπί 445.
 ἔπος 436.
 ἐπτά 445.
 ἐργάζομαι 436.
 ἔργον 436.
 ἔρωδω 436.
 ἐρεβεννός 443.
 ἔρεβος 443.
 ἔρεμνός 443.
 ἐρεύνγομαι 483.
 ἔρις 466.
 ion. ἔρσην (ἔρσην) 417.
 ἔσθής 446.
 ἔσθος 446.
 ἔσπερα 435.

ἐσπέρα 435.
 ἔσπερος 435.
 ἔσσόμενος 486.
 ἔσσοτο 486.
 εὔνης 484.
 εὔωδης 468.
 ἔχιδνα 450.
 ἔχινος 481.
 ἔχισ 450.
 ἔνωω 446.
 gortyn. *Φαρήν* 432.
 hom. *Ἔφαρ* 432.
 bdot. *Ἔφατι* 504.
 ζῆ 459.
 ζυγόν 454.
 ion. ζώω 459.
 ζῆ 421.
 ἦμαρ 426.
 ἡμέρα 426.
 ἦπαρ 452.
 θαλερός 438.
 θαλλός 437.
 θαλλω 437.
 θαλός 437.
 θείνω 432.
 θερμός 486.
 θέρομαι 486.
 θέρως 486.
 θέσις 439.
 θηλάζω 437.
 θηλή 437.
 θήλυς 437.
 θηλώ 437.
 θήσατο 437.
 θυγάτηρ 440.
 θύνω 438.
 θύρα 440.
 θύω 438.
 ἰαύω 411.
 ἰδρώς 503.
 ἰκτινος 499.
 ἰχθύς 471.
 καγχάζω 455.
 καγχαλάω 455.
 καγχασμός 455.
 κάνθαρος 479.
 κάρα (κάρη) 489.

καρδία 490.
 ion. κάρηνον 489.
 καχάζω 455.
 κείρω 462, 503.
 κενεός 490.
 att. κενός 490.
 κῆρ 490.
 κηρίον 455.
 κίων 490.
 κλίνω 452.
 κλιτύς 451.
 κλυτός 453.
 κλύω 453.
 κλώθω 489.
 κολοβός 459.
 κολοβώω 459.
 -κοντα 491.
 κόρη 489.
 κουρά 462.
 κρατερός 459.
 κρατύς 459.
 κρι 432.
 κριθή 432.
 κριός 490.
 κυλλός 457.
 κυρτός 520.
 κύων 480.
 κῶνος 477.
 κώπη 457.
 λάπτω 451.
 λάφυρον 412.
 λαφύσσω 451.
 λείπω 455.
 λείχω 452.
 λευκός 453.
 λευκοφόρος 429.
 λιμπάνω 455.
 hom. λῶω = λῶωω 452.
 λούω 452.
 λυγίζω 454.
 λύγξ 454.
 λύγος 454.
 λυγός 454.
 λύκος 431.
 λύχνος 453.
 λύω 454.
 λωίων 451.

ngr. μαζοῦν? 472.
 μαλακός 473.
 μαλθακός 473.
 μάρναμαι 473.
 dor. μάτηρ 472.
 με 474.
 μέγας 473.
 μέδιμνος 463.
 μέδομαι 475.
 ion. μείς 417.
 μέλεος 473.
 μέλι 473.
 μέλισσα 473.
 μένω 475.
 μέσος 474.
 μέσσοι 474.
 μέχρι 473.
 μήδομαι 475.
 μήθος 474.
 μήν 417.
 μήτηρ 472.
 μητριά 472.
 μίμνω 475.
 μοιχός 474.
 μορμύρω 476.
 μοσχίον 475.
 μύθος 476.
 μυῖα 476.
 μυκός 476.
 μύλη 471.
 μυνδός 476.
 μύρμας 476.
 μύρμηξ 476.
 μῦς 475.
 μυτιός 476.
 μυχός 475.
 νεαρός 479.
 ion. νεῖος 479.
 νέος 479.
 νήπιος 479.
 νήφω 479.
 νυός 479.
 ξαίνω 488.
 ξάντης 488.
 ξερός 485.
 ξηρός 485.
 ὀδμή 468.

ὀδοῦς 422.
 ὀδωδή 468.
 ion. ὀδών 422.
 ὄξει 468.
 ὄζος 482.
 οἶδα 435.
 οἰδέω 418.
 οἰδμα 418.
 οἶδος 418.
 οἶνος 434.
 ὄϊς 468.
 ὀπῶ 483.
 ὄλος (οὔλος) 481.
 ὄλοφυνός 481.
 ὄλοφύραμαι 481.
 ὀμιχέω 474.
 ὀμίχλη 474.
 ὄμιγμα 474.
 ὄμμα 413.
 ὄναρ 420.
 ὄνειρον 420.
 ὄνειρος 420.
 ὄνομα 420.
 ὄνυξ 471.
 ὀπή 414.
 ὀπῶ 446.
 ὀπτός 446.
 ὄργανον 436.
 ὄρνυμαι 477.
 ὄρρος 482.
 ὄρφανός 482.
 ὄρφο- 482.
 ὄρχις 483.
 ὄσσα 436.
 ὀστέον 482.
 ὀσφύς 482.
 οὔς 484.
 ὄφρα 443.
 ὄψ 436.
 ὄψων 446.
 πατήρ 463.
 πάτος 469.
 πάτρως 477.
 παχύς 426.
 πεδά 467.
 πεζῆ, πεζός 466.
 πείρω 467.

πέκος 421.
 πέλωμαι 441.
 πέλω 441.
 ἄοι. πέμπε 467.
 πέντε 467.
 πενήκοντα 477.
 πέρᾱ 466.
 περαῖος 466.
 πέρᾱν 466.
 περιπλόμενος 441.
 περονάω 467.
 περόνη 467.
 πέρσι 467.
 πέταλον 449.
 πεύκη 501.
 πήγνυμι 468.
 πηγός 468.
 πίμπλημι 452.
 πίνω 447.
 πιπρίζω 429.
 πίσσα 501.
 πίτυς 501.
 πλάτος 451.
 πλατύς 451.
 hom. πλείος 452.
 πλήρης 452.
 πλῦνω 454.
 πλυτός 454.
 πο- 481.
 πόθι 481.
 πόκος 421.
 (αἰ) πολιαί 412.
 πολίος 412.
 hom. πολύρρη 432.
 πολυαπός 414.
 πόρις 483.
 πόριταξ 483.
 πόρις 483.
 πόσις 447.
 ποῦ 481.
 πούς 482.
 gortyn. προίγωνα 444.
 thess. προῖσβος 444.
 kret. προῖσγος (προῖγος)
 444.
 πρέπω 444.
 πρέσβος 444.

πρεσβύτερος 444.
 πρόχνη 457.
 πρωκτός 443.
 πιάξ 448.
 πιάρνημαι 502.
 πελέα 449.
 περόν 449, 500.
 πτέρυξ 449.
 πτήσσω 448.
 πτύω 449.
 πτώξ 448.
 πτώσσω 448.
 πυθμήν 431.
 πύνδαξ 431.
 πῦον 468.
 πῦρ 469.
 πῶμα 447.
 πῶμα 468.
 aeol. πᾶνω 447.
 πῶν 468.
 ῥόφος 421.
 ῥοφέω 423.
 ῥύγχος 486.
 ῥύσις 421.
 ῥυτός 421.
 σέ 504.
 σεύω 485.
 σκεδάννημι 480.
 σκιδναμαι 480.
 σκολιός 479.
 σμύχω 475.
 σπειρω 494.
 σπεύδω 501.
 σπουδαίω 501.
 σπουδή 501.
 στανρός 493.
 στείβω 493.
 hom. στείλειή 492.
 hom. στείλειόν 492.
 στείρα 493.
 στελεά 492.
 στελεόν 492.
 στέλεχος 492.

στιβαρός 493.
 στοιβάω 493.
 στοιβή 493.
 σφαλερός 490.
 σφάλλω 490.
 σφάλμα 490.
 σφηκώω 500.
 *σχέδη 480.
 σχεδάριον 480.
 σχίδαξ 480.
 *σχίδη 480.
 σχίζα 480.
 σχίζω 500.
 -τε 502.
 τείρω 449.
 τείχος (τοιχος) 439.
 τέλλομαι 441.
 τέλλω 441.
 τέλημα 498.
 τέρετρον 449.
 τερηδών 449.
 τέρσομαι 442, 448.
 hom. τέσσαρες 485.
 dor. τέτορες 495.
 τίθημι 439.
 τιθήνη 437.
 τίς 450.
 τό-ν 437.
 τράπεζα 503.
 gortyn. τρέες 444.
 τρεῖς 444.
 τρέω 443.
 τρήρων 444.
 τροχός 440.
 dor. τύ (att. σύ) 440.
 ὕδωρ 434.
 ὕμεις 470.
 ὕπνος 504.
 φάρος 427.
 φάρυγξ 429.
 φάσις 428.
 φάτις 426.
 φέρε 429.

φέρμα 429.
 φέρω 429.
 φή (φή) 428.
 φιρός 429.
 φόνος 432.
 φορά 429.
 φόρτος 429.
 φράκτηρ 441.
 φράτωρ 441.
 φρέαρ 415.
 hom. φρείατα 414.
 = φρηάτα 414.
 φύσα 501.
 φυσάω 502.
 φυσιάω 502.
 φύσκα 502.
 φωνή 428.
 χάρις 470.
 χέζω 470.
 χεῖμα 471.
 χεῖμων 471.
 χεῖρ 470.
 χέρινψ 470.
 χέω 469.
 aeol. χήρ 470.
 χιών 471.
 χόθανος 470.
 χοή 469.
 ψεδνός 500.
 ψευδής 492.
 ψεύδομαι 492.
 ψεύδος 492.
 ψάχω 501.
 ᾠμός 468.
 ᾠμος 484.
 ᾠνέομαι 434.
 ᾠνή 434.
 gortyn. ᾠνήν 434.
 ᾠνος 434.
 ᾠόν 471.
 hom. ᾠπα 413.
 ᾠψ 413.

4. Lateinisch.

- accendo* 479.
acer 421.
acies 421.
acuo 421.
acus 421.
adagio 421.
adagium 421.
ago 412.
ajo 421.
alius 417.
ama 416.
amb- 416.
ambages 416.
ambi- 416.
ambiegnus 416.
ambire 416.
ango 420.
angor 420.
anguilla 426.
anguis 426.
angulus 419.
angustus 420.
umbr. anovihimu 411.
antae 419.
anus 463.
aratrum 423.
arceo 423.
argentum 424.
armus 425.
ars 423.
altlat. assir', asser 424.
auris 484.
avis 465.
avunculus 465.
avus 465.
bibo 447.
bos 461.
bubo 430.
cachinnus 455.
candeo 479.
canis 480.
capio 457.
captivus 457.
capulus 457.
lat. gall. carruca 458.
lat. gall. carrus 458.
cera 455.
cicer 490.
cis 487.
citer 487.
citra 487.
clivus 451.
cluo 453.
conspicio 492.
convolvulus 433.
cor 490.
cos 477.
crus 494.
currus 458.
curvus 520.
decem 496.
dens 422.
destinare 492.
dies 498.
altlat. dingua 452.
do 496.
domus 498.
dudum 497.
duo 445.
duro 497.
edo 485.
ego 442.
erugo 483.
explenunt 452.
faber 438.
fabre 438.
osk. fethüss 439.
felare 437.
femina 437.
fero 429.
filia 437.
filius 437.
filum 486.
forare 427.
fores 440.
formica 476.
formus 486.
frater 442.
fundus 431.
gena 456.
genu 457.
genus 456.
gigno 456.
-ginta 491.
glans 457.
glos 496.
glutio 460.
gnosco 456.
gratus 470.
grus 461.
gula 460.
hiems 471.
hordeum 432.
horreo 432.
horridus 432.
horror 432.
impleo 452.
in- 419.
inclino 452.
inclutus 453.
induo 411.
janitricis 478.
jecur 452.
jugum 454.
lacruma 426.
lambo 451.
lamentum 451.
lavo 452.
levir 496.
lingo 452.
lingua 452.
linguo 455.
luceo 453.
lucerna 453.
lucifer 429.
lumen 453.
luna 453.
lupus 431.
luz 453.
malus 473.
maneo 475.
mater 472.
meditari 475.
medius 474.
majo 474.

mel 473.
mensis 417.
mingo 474.
modus 463, 475.
molo 471.
mollis 473.
morior 473.
murmuro 476.
mus 475.
musca 476.
musculus 475.
mutus 476.
(g)nascor 456.
nidus 478.
nomen 420.
nosco 456.
notus 456.
novem 450.
novus 479.
nurus 479.
octo 483.
oculus 413.
odi 422.
odium 422.
odor 468.
oleo 468.
orbis 482.
orior 477.
os 482.
ovis 468.
ovum 471.
pango 468.
pater 463.
patruus 477.
pecus 422.
peda 466.
pedes 467.
pello 462.
pes 467.
piger 465.
pipilo 429.
pipio 429.
pipo 429.
pipulum 429.
umbr. pir 469.

pix 501.
plenus 452.
plerique 452.
pons 469.
porca 467.
posco 464.
potus 447.
praestinare 492.
precor 464.
priscus 444.
procus 464.
pus 468.
quam 502.
quantus 502.
quartus 503.
quattuor 485.
-que 502.
quinguaaginta 477.
quinque 467.
quis, quid 450.
quo- 481.
ructo 483.
sal 414.
sullo 414.
salvus 481.
scheda 480.
scida 480.
scindo 500.
scintilla 479.
semper 463.
senex 467.
septem 445.
seresco 485.
sex 495.
socer 491.
socrus 491.
sollus 481.
somnus 504.
sorbeo 423.
soror 504.
spuo 449.
stella 421.
sterilis 493.
sternuo 502.
stipare 493.

studeo 501.
studium 501.
stupeo 449.
stupesco 449.
stupidus 449.
stupor 449.
sudor 503.
sum 442.
suus 451.
tebrea 449.
tero 449.
terreo 444.
torreo 442, 448.
tres 444.
tu 440.
umerus 484.
unda 434.
unguen 426.
unguis 471.
unguo 426.
ursus 425.
vellus 434.
vendere 434.
venio 441.
veno (venui) 434.
venum dare 434.
ver 433.
vesper 435.
vespera 435.
vestis 446.
viginti 504.
vinum 434.
vivo 459.
vitus 459.
vocare 436.
volvo 433, 435.
voro 460.
-vorus 460.
vox 436.

Italienisch.

tetta 498.
zezzolo 498.
zizza 498.

5. Keltisch.

(Irish unbezeichnet.)

- adaig* 412.
adcondarc 497.
adgénsa 456.
ag allaid 417.
ágor 462.
aile 417.
ainm 420.
arathar 423.
 gall. *argento-* 424.
 gall. *Argentoratum* 424.
asbiur 429.
 corn. *ascorn* 482.
 cymr. *asgwrn* 482.
athir 463.
atomaig 412.
au 484.
ben 460.
béo 459.
beothu 459.
berim 429.
bern 429.
berna 429.
beihu 459.
biad 459.
biu 459.
bó 461.
bocc 430.
bonn 431.
bráthir 442.
 cymr. *breuan* 445.
bri 428.
bró 444.
broo 444.
-ca 491.
cacht 458.
 air. cymr. *carr* 458.
 gall. *carros* 458.
cé 487.
cethir 485.
-cha 491.
 cymr. *chwech* 495.
 cymr. *chwýs* 503.
cloar 453.
cloth 453.
chú 453.
chunim 453.
cóic 467.
combaig 429.
comboing 429.
críde 490.
cú 480.
cumgai 420.
cumung 420.
 cymr. *dant* 422.
 acymr. *dec* 496.
deich 496.
del 437.
derc 497.
dét 422.
dínim 437.
dínu 437.
díth 437.
dobiur 429.
dorus 440.
droch 440.
du- 495.
 cymr. *dyw* 498.
 cymr. *elain* 442.
elít 442.
erc (?) 445.
err 482.
 cymr. *erw* 445.
escung 426.
etrech 467.
feiss 436.
ferr 495.
fescor 435.
fiche 504.
finnaim 437.
fiur 504.
foss 436.
-ga 491.
gam 471.
 corn. cymr. bret. *garan* 461.
gegon 432.
getn 456.
gelid 460.
gin 456.
gnáth 456.
gorim 486.
guin 432.
 cymr. *gulan* 434.
 cymr. *háf* 416.
 bret. *hen* 467.
 cymr. corn. *hén* 467.
 cymr. *holl* 481.
 cymr. *hún* 504.
 corn. *hweger* 491.
 corn. *hwigeren* 491.
iarfaigid 436.
ibíd 447.
imb, imm-, imme- 416.
imb 426.
immchomairc 464.
immchomarc 464.
indú 498.
inn uraid 467.
ire 466.
léiccim 455.
lethan 451.
ligim 452.
ligur 452.
lnaim 452.
 cymr. *litan* 451.
lóche 453.
luachté 453.
máthir 472.
 gall. *medió-* 474.
medón 474.
meldach 473.
melim 471.
mellaim 473.
menb 472.
mí 417.
midíur 475.
míl 473.
 cymr. *mís* 417.
moirb 476.
múch 475.
nóin 450.
núe 479.

ó 484.
ocht 483.
olann 434.
om 468.
 cymr. *pîmp* 467.
 abret. *rec* 467.
 cymr. *rhyâch* 467.
rogénair 456.
romídar 475.

sam 416.
sé 495.
secht 445.
sen 467.
 cymr. *seren* 421.
siur 504.
smech 476.
sreod 502.
sruaim 421.

sruth 421.
 corn. *steren* 421.
súan 504.
tarathar 449.
tart 448.
trí 444.
tú 440.
uile 481.
 cymr. *ymenyn* 426.

6. Germanisch.

(Gotisch unbezeichnet.)

aggvus 420.
agis 462.
 nhd. *Ahn*, *Ahne* 463.
ahtau 483.
 aisl. *aka* 412.
ala- 481.
alja 417.
aljjs 417.
alla- 481.
ams 484.
amsa 484.
 ahd. *ana* 463.
 ahd. *ancho* 426.
and 447.
 mhd. *ane* 463.
 ahd. *ano* 463.
arbaiþs 423.
 nhd. *Arbeit* 423.
 aisl. *arðr* 423.
arms 425.
 ahd. *ars* 482.
 ahd. *asc* 465.
 aisl. *askr* 465.
asts 482.
 ags. *atol* 422.
ausō 484.
avō 465.
batra 429.
bairgahei 428.
 ahd. *bar* 430.
 nhd. *bar* 430.
 nhd. *Beil* 429.
 ags. *bēn* 428.
 ahd. *berg* 428.

ahd. *bīhal* 429.
bīlaigōn 452.
biūhts 484.
 nhd. *Bock* 430.
 ahd. *bodam* 431.
 nhd. *Boden* 431.
 aisl. *bora* 429.
 ahd. *borōn* 427.
 ags. *botm* 431.
 aisl. *botn* 431.
brōþar 442.
 ahd. *chelch* 433.
 ahd. *chranuh* 461.
 ahd. *chuo* 461.
daddjan 437.
dags 437.
daihtar 440.
daur 440.
daupþs 439.
daupus 439.
 nhd. *dicht* 448.
 mhd. *dihte* 448.
divans 438.
 ahd. *du, dū* 440.
 ags. *egl* 421.
 nhd. *Ei* 471.
 nhd. *eilen* 441.
 ahd. *eisca* 418.
 ahd. *eiscōn* 418.
 ahd. *eitar* 418.
 aisl. *eitr* 418.
 ahd. *eiz* 418.
 ahd. *ero* 445.
 nhd. *erwähnen* 436.

fadar 463.
fairneis 467.
fairra 466.
 nhd. *fallen* 501.
 as. *fast* 464.
 aisl. *fastr* 464.
 ahd. *faturoo* 477.
 ahd. *fedara* 500.
 nhd. *Feder* 500.
 nhd. *fern* 466.
 ahd. *fërro* 466.
 nhd. *fest* 464.
 nhd. *Feuer* 469.
fiðvōr 485.
fimf 467.
 ahd. *firni* 467.
 nhd. *First* 443.
 ahd. *andd. fiur, fūir* 469.
 aisl. *fær* 422.
 ahd. *forsca* 464.
 ahd. *forscōn* 464.
fotus 482.
frathna 464.
fūls 468.
 nhd. *Furche* 467.
ga- 446.
gadaban 438.
gadēþs 439.
gadōfs 438.
gageigan 469.
galga 469.
 ahd. *galgo* 469.
gataira 497.
gatarhjan 497.

- gaḡairsan* 448.
gaḡairsenan 448.
gaḡeihan 448.
geigan 469.
 ahd. *gersta* 432.
giuta 469.
 ahd. *giwahannen* 436.
 aisl. *guðr* 432.
 aisl. *gunnr* 432.
 -h 502.
hafjan 458.
 ahd. *haft* 457.
 mhd. *haft* 457.
 nhd. *Haft* 457.
 ahd. *hafta* 457.
hairtō 490.
halts 457.
hardus 459.
hauri 462.
 nhd. *heischen* 418.
hi- (*himma*) 487.
 aisl. *hjarn* 488.
hlains 451.
hlav 451.
 ahd. *hlinēn* 452.
hliuma 453.
 aisl. *hljōð* 454.
 aisl. *hlyōðr* 454.
 ahd. *hlosēn* 453.
 ahd. *hlūt* 453.
hunds 480.
 aisl. *hyrr* 462.
ibai 428.
 ahd. *igil* 481.
ik 442.
 ahd. *ilen* 441.
im 442.
ita 485.
 ahd. *itaruchian* 493.
iūs 470.
kann 456.
 nhd. *Kehle* 460.
 anfrk. *kēla* 460.
 nhd. *Kind* 456.
 nhd. *Kinn* 456.
kinnus 456.
kniu 457.
 aisl. *kona* 460.
kriustan 462.
krusts 462.
kuni 456.
 ahd. *laffan* 451.
lauhmuni 453.
laus 454.
 ahd. *lebara* 452.
 nhd. *Leber* 452.
 nhd. *lehnēn* 452.
leiŭva 455.
 ahd. *liehsen* 453.
 aisl. *lifr* 452.
 nhd. *Linde* 442.
liuhaḡ 453.
 nhd. *Luchs* 454.
 ahd. *luhs* 454.
 aisl. *lunga* 451.
 abd. *lungar* 422.
 nhd. *Lunge* 451.
 ags. *lungre* 422.
 engl. *lungs* 451.
 ahd. *lungun* 451.
mala 471.
 aisl. *maurr* 476.
maurḡr 472.
mēna 417.
mēnōps 417.
midḡis 474.
 ndd. *miere* 476.
 ags. *mīzan* 474.
 aisl. *miga* 474.
mik 474.
mikils 473.
 nhd. *mild* 473.
mildīpa 473.
miliḡ 473.
mimz 474.
mitan 463, 475.
mitaps 463.
mitōn 475.
 ahd. *muoter* 472.
 nhd. *murmeln* 476.
 ahd. *murmulōn* 476.
 ahd. *murmurōn* 476.
 ahd. *mūs* 475.
 mhd. *mūs* 475.
 nhd. *Mücke* 476.
 nhd. *Nagel* 471.
namō 420.
 engl. *narrow* 478.
 as. *naru* 478.
 ags. *nearu* 478.
 nhd. *Nest* 478.
nium 450.
ōg 462.
 ags. *ōst* 482.
 mnd. *ōst* 482.
 aisl. *ond* 419.
 nhd. *piepen* 429.
qēns 460.
qima 441.
qinō 460.
qius 459.
quairnus 444.
 nhd. *Qual* 459.
 ahd. *quēlan* 459.
 ahd. *quērdar* 460.
 ahd. *reineo* 495.
 anorw. *reini* 495.
riqis 443.
 aisl. *rokk* 143.
sagḡjan 419.
saihs 495.
salt 414.
 ahd. *scēran* 503.
 nhd. *schauen* 480.
 nhd. *Scheere* 462.
 nhd. *schmiegen* 475.
 nhd. *Schnur* 479.
 nhd. *Schwöher* 491.
 nhd. *Schwöger* 491.
 ahd. *scirbi* 458.
 ags. *scūa* 480.
 ahd. *scūwo* 480.
 ahd. *senchan* 419.
sibun 445.
siggan 419.
simeigs 467.
sinista 467.
 ahd. *sinkan* 419.
sinteinō 463.
sintēns 463.
skauns 480.

skilja 499.
 aisl. *skilja* 499.
 aisl. *skugge* 480.
skuggva 480.
 mhd. *smiegen* 475.
 aisl. *smjúga* 475.
 mhd. *smouch* 475.
snörjō 478.
 ags. *snoru* 479.
 ahd. *snuor* 478.
 ahd. *snur* 479.
 ahd. *snura* 479.
 ahd. *spöhön* 492.
speiva 449.
spinnan 466.
stairnō 421.
stairō 493.
 nhd. *Stärke* 493.
 ags. *stela* 492.
stiarjan 493.
 aisl. *straumr* 421.
 ahd. *sum* 416.
 ahd. *sumar* 416.
 aisl. *sumr* 416.
sums 416.
svaihra 491.
svaihrō 491.
 aisl. *svefn* 504.
 ahd. *svreiz* 503.
svistar 504.
 ahd. *svēhur* 491.
 ahd. *svigar* 491.
 ahd. *tāan* 437.
 ags. *tācor* 496.

tagr 426.
taihun 496.
 ahd. *tāt* 439.
 as. *the* 449.
 nhd. *Thräne* 426.
 nhd. *Thür* 440.
 engl. *tick* 497.
 engl. *tike* 497.
 ahd. *tila* 437.
 ags. *tit* 498.
 nhd. *titte* 498.
 as. *torht* 497.
 ags. *torht* 497.
 ahd. *trahan* 425.
 mhd. *traher* 426.
tuggō 452.
tunpus 422.
 ahd. *tuon* 439.
 ahd. *turi* 440.
 ahd. *tutta, tuta* 498.
tuz- 495.
þairstei 448.
þairsus 448.
 ags. *þe* 449.
preis 444.
þu 440.
 germ. *un-* 419.
 ahd. *unc* 426.
und 447.
vait 435.
valtjan 435.
valujan 435.
vans 484.
 aisl. *vār* 433.

varjan 494.
varmjan 486, 494.
vas 436.
vaşjan 446.
vasti 446.
vatō 434.
vaurhts 436.
vaurkjan 436.
vaurstv 436.
vists 436.
 mhd. *vört* 467.
visan 436.
 altschwed. *vrēn* 495.
 schwed. dial. *vrina* 495.
vulfe 431.
vulla 434.
 nhd. *warm* 494.
 ahd. *wazzar* 434.
 nhd. *wehren* 494.
 nhd. *Welle* 435.
 ahd. *werk, werch* 436.
 nhd. *Werk* 436.
 ahd. *wesan* 436.
 ags. *worēne* 495.
 ahd. *zahar* 426.
 nhd. *Zähre* 426.
 ahd. *zand* 422.
 nhd. *Zecke* 497.
 mhd. *zēcke* 497.
 ahd. *zēhan* 496.
 ahd. *zeihhur* 496.
 nhd. *Zitze* 498.
 ahd. *zorahht* 497.

7. Baltisch.

A. Litauisch.
ākas 414.
akis 413.
anàs 478.
angis 426.
anglis 412.
anýta 463.
añkestas 420.
añs 478.

ārklas 423.
arti 423.
àsz 442.
asztrūs 421.
aszūni 483.
aunū 411.
ausis 484.
avýnas 465.
aviū 411.
bà 428.

bangà 429.
bāsas 430.
bāzmas 426.
blusà 453.
broterēis 442.
būkti 430.
bukūs 430.
burnà 429.
dabini 438.
dantis 422.

dār 438.
dedū 439.
degū, degti 437.
dēmi 439.
dēna 437.
dēszimtis 496.
dēti 439.
devyni 450.
dēna 437.
dēveris 496.
duktē 440.
dūrys 440.
dūdu 496.
dūmi 496.
dūvāras 440.
ēdmi 485.
ēdu 485.
ēglē 442.
ēlnis 442.
ēmi 485.
erkē 482.
erķilas 483.
esmi 442.
ēs 442.
ežys 481.
gelmē 460.
gelonis 459.
gēlti 459.
geriū 460.
gerklē 460.
gērti 460.
gērvē 461.
gijū 486.
gilē 457.
gilūs 460.
gincziā 432.
girdēti 458.
girnos 444.
gīrsti 458.
gūsā 486.
gūvas 459.
gyvatū 459.
grāuszi 462.
grāužiū 462.
gružinēti 462.
gulbē 458.
gurklīs 460.

intē 478.
jeknos (pl.) 452.
jentē 478.
jēszkōti 418.
jūngas 454.
jūnkti 484.
jūs 470.
kās 481.
kekē 490.
keturi 485.
klausyti, klūsti 453.
korys 455.
krūkē 499.
krūkis 499.
kuř 481.
kūrti 462.
lābas 451.
laukas 453.
leņgvas 422.
lēkū 455.
lēzti 452.
lēžiū 452.
lēžiūvis 452.
lūkti 455.
lōju (lōti) 451.
lugnas 454.
lūzis 454.
maldā 472.
maldyti 472.
malū 471.
mēlas 473.
meņkas 472.
mēnū 417.
mēs 474.
mēsā 474.
mēžū 474.
migliū 474.
mīrēzti 475.
mīrti 473.
mīszti 474.
motē 472.
mōtē 472.
murmēti 476.
murmēti 476.
musē 476.
ožys 417.
ožkā 417.

pēdā 467.
penki 467.
periū 464.
pērnai 467.
pērti 464.
pildau 466.
pildyti 466.
pilti 466.
pilū 466.
pinti 466.
pinū 466.
pirmdēlē 437.
pirszlys 464.
pirszti 464.
platūs 451.
plūti 454.
praszti 464.
privilti 431.
pūliai 468.
pūlti 501.
pūslē 502.
pūsti 502.
pūti 468.
pūlu 501.
sāpnas 504.
sēkti 419.
senas 467.
senkū 419.
septyni 445.
sesū 504.
skeliū 499.
skēlti 499.
skēdrā 480.
smakrā 476.
smūkti 475.
spidaju 449.
sraavā 421.
sraavti 421.
sraaviū 421.
srebiū 423.
srebiū 423.
srobiū 423.
svādinē 503.
svāinis 503.
svāinius 503.
szakā 499.
szalnā 488.

szállás 488.
szarmà 488.
szarnà 488.
szeszì 495.
széeszuras 491.
szirdis 490.
szis 487.
szjvas 489.
szlahtas 451.
szű 480.
tánkus 448.
trjvs 444.
tű 440.
ungurjvs 426.
űdkiu 468.
űsis 465.
űsti 468.
vākaras 435.
vandű 434.
varlě 437.
vasarà 432.
vektuī 431.
vilkas 431.
vilna 434.
vilnis 431.
virszus 495.
virtì 494.
zalga 469.
žemà 471.
žinaū 456.
žinoti 456.
žuvis 471.

B. Lettisch.

aknis (pl.) 452.
assins 424.
āju 411.
bā/v 426.
bēschma 427.
bīsums 427.
bīfs 426.
dēju 437.
dēls 437.
dūle 437.
erze 482.
es 442.
gūvs 461.
kampu 458.
lāt 451.
pērt 464.
pēru 464.
pilstu 466.
pilt 466.
smakrs 476.
spūlgans 500.
spulgans 500.
spulgūt 500.
warde 436.
welts 431.
wilt 431.
d'fisle 486.

C. Preussisch.

addle 442.
ane 463.
anktan 426.

as 442.
avis 465.
balsinis 428.
emmens 420.
emnes 420.
es 442.
genna 460.
genno 460.
gerdaut 458.
gerwoe 461.
gile 457.
gislo 486.
gorme 486.
irmo 425.
keckers 490.
kerpetis 458.
lagno 452.
lauznos 453.
luyvis 454.
mensā 474.
muso 476.
pintis 469.
pobalso 428.
pravilts 431.
seyr 490.
siran 490.
suckis 471.
sywan 489.
tou 440.
tu 440.
wackis 436.
wackitwei 436.
waidimai 435.
woasis 465.

8. Slavisch.

(Kirchenslavisch unbezeichnet.)

azū 442.
agŭ 412.
aglŭ 419.
agoristŭ 426.
azūku 420.
basni 428.
bera 429.
biti 429.
blūcha 453.

bosū 430.
bratrŭ 442.
četyre 485.
črēpŭ 458.
chramŭ 483.
dami 496.
darŭ 496.
desetŭ 496.
devetŭ 450.

dežda 439.
dētē 437.
dēverŭ 496.
dēja 439.
dētŭ 439.
doilica 437.
doja 437.
domŭ 498.
dūšti 440.

dviri (plur. *dviri*) 440.
dvorü 440.
 -*glütati* 460.
glütü 460.
gorëti 486.
govëdo 461.
grëti 486.
grülo 460.
grysti 462.
gryzq 462.
igo 454.
imq 420.
iskati 418.
jaje 471.
jami 485.
 nsl. *jasen* 465.
 russ. *jaseni* 465.
 č. *jedla* 442.
jela 442.
 nsl. *jela* (*jelva, jel*) 442.
jeleni 442.
jesmi 442.
ježi 481.
jetro 447.
jetry 478.
kuriti 462.
küto 481.
lajati 451.
lajq 451.
 russ. *legkoe* 451.
lizati (*lišq*) 452.
luča 453.
luna 453.
mati 472.
mejq 471.
mežda 474.
meždu 474.
mësqci 417.
mëso 474.
migla 474.
mładü 473.
mravijü 476.
mrëti 473.
mucha 476.
mušica 476.
my 474.
myši 475.

myšica 475.
naperiti 467.
naperjg 467.
novü 479.
obujq 411.
okno 414.
oko 413.
onü 478.
opako 462.
opaky 462.
osmi 483.
ostrovü 421.
ostrü 421.
otülëkü 455.
ozditi 412.
pače 462.
paky 462.
pați 469.
perq 464.
peti 466.
peti 467.
pinq 466.
piklü 501.
plijujq 449.
prati 464.
prostiti 464.
rabü 423.
radlo 423.
ralo 423.
ramq 425.
ramo 425.
 nsl. *ris* 454.
robü 423.
rota 443.
rygajq 483.
rysi 454.
sedmi 445.
sestra 504.
sivü 489.
si 487.
slana 488.
slova 453.
sluchü 453.
sluti 453.
slyšati 453.
smykati sq 475.
snücha 479.

soši 414.
 russ. *sporü* 466.
 nsl. *srëbati* 423.
 nsl. *srën* 488.
srüdice 490.
struja 421.
sünü 504.
süporü 466.
svakrü 491.
svakry 491.
svoyak 503.
šesti 495.
tilo 497.
tirq 449.
topiti 448.
trësq 444.
trëti 449.
triye 444.
triye 444.
ty 440.
učiti 484.
ucho 484.
uji 465.
ukü 484.
ulica 483.
 bulg. *val* 435.
valiti 435.
 russ. *valiti* 435.
 russ. *valunü* 435.
 russ. *valü* 435.
variti 494.
varü 494.
večerü 435.
vesna 432.
vëmi (*vëdë*) 435.
vëno 434.
vlükü 431.
vlüna 434.
voda 434.
vrëti 494.
vrüchü 495.
vyknqti 484.
za 446.
zima 470.
zlüva 496.
znajq 456.
znati 456.

kaš 459.
kelati 433.
keladž 457.
 russ. *keleza* 433.
želěti 433.
žena 460.

žeravi 461.
žica 486.
 b. kr. *žica* 486.
žila 486.
žira 460.
životi 459.

živu 459.
žleza 433.
žrdž 461.
žreći 460.
žrny 444.

9. Albanesisch.

đdērs 420.
ašt 482.
baṛs 429.
brims 429.
del'e 437.
dere 440.
dimen 471.
dors 470.

đjēs 470.
đjets 496.
emen 420.
erjīs- 482.
herde 483.
jam 442.
kap 458.
mi 475.

miš 474.
mjekre 476.
pess 467.
si- 487.
ušk 431.
vēne 434.
vjeheṛ 491.
vyēheṛs 491.

10. Georgisch.

arcivi 425.
bari 427.
bu 430.
buvi 430.
 mingrel. *gvini* 435.

gvino 435.
kalo 457.
maconi 472.
mgeli 431.
p'icvi 501.

p'oni 469.
šavi 489.
šela 449.

Berichtigungen.

- p. IX, z. 26. Der bestimmte Accus. mit *z* ist auch in den Assisen von Antiochien noch voll erhalten.
- » 19, » 7 lies *Rādanōš* statt *Rādanōš*.
 - » 29, » 22 lies *Artaxšastā*, *Artaxšastā* statt *Artaxšastā*, *Artaxšastā*.
 - » 32, » 13 lies **Brzifarnāh*- (nom. **Brzifarnā*) statt **Brzifarnāh*-.
 - » 32, » 3 v. u. lies *Šraetaona*- statt *Šraetaona*-.
 - » 44, » 7 v. u. lies *haosravānhem* statt *haosravānhem*.
 - » 51, » 9 v. u. lies *mąθrēm spentam* statt *mąθrēm spentem*.
 - » 52, » 1 lies *Mouru*- statt *Mōuru*-.
 - » 57, » 19 lies *nairyōsanha*- statt *naisyōsanha*-.
 - » 72, » 21 lies *Satoy* statt *Satoi*.
 - » 73, » 8 v. u. lies *spenta* statt *spenta*.
 - » 74, » 7 lies Basil. 55, 3 statt Hexam.
 - » 74, » 15, 17, 34 lies *spenta* statt *spenta*.
 - » 76, » 1 v. u. lies *rō* statt *ro*.
 - » 77, » 13, 16 lies *verəθrayna*- statt *verəθrayna*-.
 - » 86, » 13 lies *Vəhrkāna*- statt *Vəhrkāna*-.
 - » 95, » 4 v. u. lies *anbār* statt *ambār*.
 - » 108, z. 14 v. u. lies *dərəzitaka*- statt *derezitaka*-.
 - » 120, » 19 streiche »*dek* s. im 3. Abschnitt.«
 - » 188, » 9 lies *cartrak* statt *cartrak*.
 - » 192, » 15 v. u. lies »die Schar der Unsterblichen« statt »die Schar des Unsterblichen«.
 - » 197, » 13 v. u. lies »und« statt »nnd«.
 - » 210, » 15 lies *šahbatu* statt *šahbatu*.
 - » 231, » 11 lies *pinčvi* statt *pinčvi*.
 - » 237, » 3 v. u. lies *paskuc* statt *paskuc*.
 - » 264, » 13 v. u. lies *ritdə* statt *ritdə*.
 - » 290, » 10 v. u. lies *Ἀβραάμ* statt *Ἀβραάμ*.
 - » 294, » 16 lies *Anjūt* statt *Anjūt*.
 - » 295, » 12 v. u. lies *Yohan* statt *Johan*.
 - » 323, » 13 v. u. lies WZKM. 5, 155; 8, 172 statt WZKM. 5, 172; 8, 155.

p. 422, Nr. 46 lies *revī-*, *renjīṣṭa-* u. s. w. (mit *o*) statt *revi-*, *renjīṣṭa* u. s. w.
(mit *o*).

- » 425, Nr. 60 lies *areṣā-* statt *areṣa-*.
- » 437, z. 2 v. u. lies *dīṭh* statt *dīh*.
- » 442, » 15 v. u. lies *azem* statt *azem*.
- » 449, » 1 v. u. lies *pijuyā* statt *pijuyā*.
- » 475, » 9 lies *upamṇayen* statt *upamṇayen*.
- » 481, » 10 v. u. lies *sārva-* statt *sarva-*.
- » 482, » 7 v. u. lies *pād-* statt *pād*.
- » 486, » 15 lies *varṇjan* statt *varṇjan*.
- » 493, » 9 v. u. lies *sthūrá-* statt *sthūra-*.
- » 495, » 6 v. u. lies *duś-* statt *du-*.
- » 498, Nr. 404 lies *dyāus* statt *dyāus*.

v
Sara Maryah.

4 MR : 229 no.



32101 015614066

PRINCETON UNIVERSITY LIBRARY

This book is due on the latest date stamped below. Please return or renew by this date.

[REDACTED]

[REDACTED] 995

DUE [REDACTED]

DUE JUN 15 1993

JUN 15 2007

DUE JUN 15 1996

JUN 15 2008

JUN 15 2009



